

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

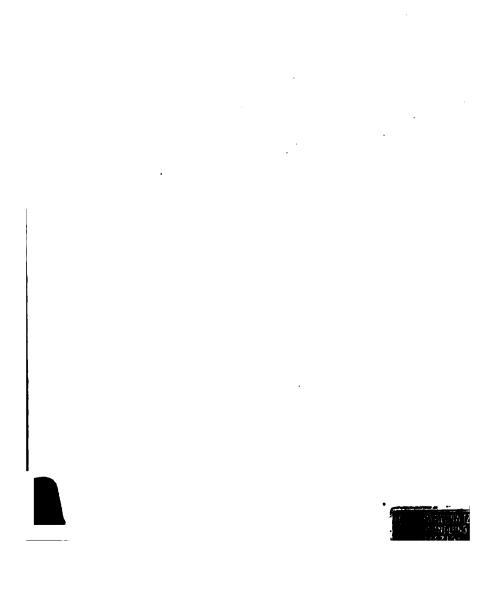
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

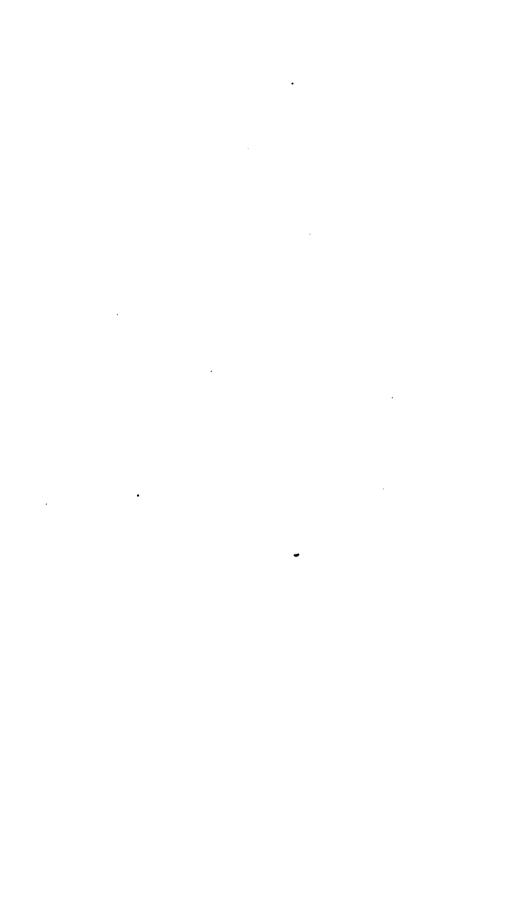
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.





•

• ·

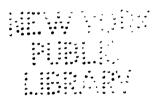


Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts=Verwaltung in Preußen.

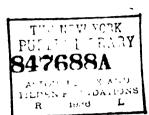
Herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten.



Jahrgang 1896.

Berlin.

Berlag von Wilhelm Hert. (Befferiche Buchhanblung.)



Centralblatt

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preuken.

herausgegeben in bem Dinifterium ber geiftlichen, Unterrichts. und Debizinal-Angelegenheiten.

№ 1.

Berlin, den 20. Januar

1896.

Ministerium der geistlichen, Anterrichts- und Medizinal-Fingelegenheiten.

Chef:

Seine Ercelleng D. Dr. Boffe, Staatsminister, Mitglied bes Berrenhauses. (W. Unter den Linden 4.)

Unter=Staatsfefretar:

D. Dr. von Wenrauch. (W. Lutherstr. 5.)

Abtheilungen des Ministeriums.

l. Abtheilung für die geiftlichen Angelegenheiten.

Direktoren:

D. Dr. von Begrauch, Unter-Staatssetretar (f. vorher).

Dr. von Bartich, Birklicher Geheimer Ober-Regierungerath, Mitalied des Disciplinarhofes für nichtrichterliche Beamte. (W. Derfflingerftr. 26.)

Bortragende Rathe:

D. Richter, Evang. Feldpropst ber Armee, Ober-Konfistorialrath und Mitglied bes Evang. Ober-Kirchenraths. Friedrichftr. 1. hinter ber Garnijontirche.)

D. Dr. Beig, Birklicher Ober=Ronfistorialrath und Professor.

(W. Landgrafenftr. 8.)

Dr. Behrenpfennig, Geheimer Ober=Regierungsrath. (W. Magdeburgerfir. 82.)

Binter, bogl. (W. Lügowstr. 41.)

Lowenberg, dögl. (W. Kurfürstendamm 189.) Graf von Bernstorff = Stintenburg, dögl., Kammerherr. Graf von Bernstorff = (W. Rauchstraße 5.)

1896.

Bever, Geheimer Ober-Regierungerath. (W. Baffauerftr. 37 a.) Dr. Renvers, begl. (W. Joachimsthalerftraße 12.)

Dr. Förster, degl., Mitglied der Brufungs-Kommiffion fu höhere Bermaltungsbeamte. (W. Ranteftraße 2.)

Sindelbenn, Bebeimer Baurath. (W. Sobenzollernftrage 7.) Steinhaufen, Geheimer Regierungerath, Mitglied bes Dom Rirchen=Rollegiums. (W. Botsbamerftrage 78.)

Somargtopff, Geheimer Regierungsrath. (SW. Schoneberger ftraße 18.)

Hilfsarbeiter:

Altmann, Konfistorialrath. (8W. Friedrichstraße 40.)

II. Erfte Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten.

Direttor:

Seine Excelleng Dr. be la Croix, Birklicher Geheimer Rath Mitglied des Staatsrathes und des Gerichtshofes zur Entscheidung der Rompeteng-Ronflitte, sowie Borfigender bes Kuratoriums der Koniglichen Bibliothet zu Berlin. (W. Rarlsbad 6.)

Bortragende Rathe:

Dr. Schone, Birklicher Bebeimer Ober-Regierungsrath, General-Direktor ber Königlichen Museen. (W. Thieragrtenftr. 27.

im Garten.) in eiber, Wirklicher Geheimer Ober=Regierungsrath. Dr. Schneiber, (SW. Tempelhofer Ufer 82.)

Dr. Stauder, bigl. (W. Burggrafenftraße 19.)

Dr. Behrenpfennig, Gebeimer Ober = Regierungerath. - f. Abth. I.

Boht, begl. (W. Sobenzollernftrage 14.)

Dr. Althoff, bogl. (Steglis, Lindenstraße 80.) Berfius, bogl., Konservator der Kunstdentmaler. (NW. Brudenallee 5.)

Dr. Naumann, Geheimer Ober-Regierungerath. (W. Burggrafenftraße 4.)

Wever, degl. — f. Abth. I.

Dr. Renvers, degl. — f. Abth. I.

Dr. Köpte, degl., Direttor ber Turnlehrer=Bilbungsanstalt. (W. Rleifistraße 4.)

Muller, Geheimer Ober=Regierungsrath. (W. Raiserin-Augustastraße 58.)

von Moltke, Geheimer Regierungsrath. (NW. Sandelftrage 15.) Sindelbenn, Geheimer Baurath. - f. Abth. I.

Gruhl, Geheimer Regierungsrath. (W. Frobenstraße 88.) Dr. Schmidt, begl. (W. Gleditichftrage 48.)

Hilfsarbeiter:

Dr. Beters, Gerichts-Affeffor. (W. Corneliusftrage 7.)

III. Zweite Abtheilung für die Unterrichts-Angelegenheiten.

Direttor:

Dr. Rügler, Birklicher Geheimer Ober=Regierungsrath, Dit= alied der Anfiedelungs-Kommission für Westpreußen und Bofen. (W. Flottwellstraße 4.)

Bortragende Rathe:

Dr. Schneiber, Birflicher Geheimer Ober-Regierungerath. s. Abth. II.

Dr. Behrenpfennig, Geheimer Ober=Regierungerath. - f. Abth. l. u. II.

Winter, degl. — f. Abth. I.

von Bremen, bogl. (W. Derfflingerstraße 25.) Bever, bogl. — f. Abth. I. u. II.

Dr. Köpte, degl. — j. Abth. II.

Müller, degl. — f. Abth. II. von Chappuis, degl. — (W. Rurfürstendamm 22.)

Brandi, degl. (W. Rurfürstenstraße 108.)

Bater, Geheimer Regierungsrath. (W. Zietenftraße 5.)

von Moltke, degl. - f. Abth. II.

Sindelbenn, Beheimer Baurath. - f. Abth. L. u. II.

IV. Abtheilung für Die Medizinal-Angelegenheiten.

Direttor:

Dr. von Bartich, Birkl. Geheimer Ober=Regierungerath. - f. Abth. I.

Vortragende Rathe:

Seine Excellenz Dr. von Coler, General-Stabsarzt ber Armee (mit bem Range eines Generallicutenants), Chef bes Sanitatstorps, Direktor ber Militararztlichen Bilbungs= anstalten, Birkl. Geheimer Ober=Medizinalrath und ordentlicher Honorar=Brofeffor.

Dr. Strzeczka, Geheimer Ober-Medizinalrath und ordentlicher

Honorar=Brofessor. (Steglig, Filandastraße 5.)

Wever, Geh. Ober-Regierungsrath. — s. Abth. I. u. II. u. III Dr. Förster, degl. — s. Abth. I. Dr. Pistor, Geheimer Medizinalrath. (W. Lutherstraße 4.) Hönckelbenn, Geheimer Baurath — s. Abth. I. u. II. u. III. Dr. Schmidtmann, Geheimer Medizinalrath. (W. Kantstraße 151.

Hilfsarbeiter:

Dr. Moeli, Professor, Direktor der Städtischen Irrenanstalt zu Herzberge bei Berlin.

Ronfervator der Runftbenkmaler.

Berfius, Geheimer Ober-Regierungsrath. — f. Abth. II.

Borfteher der Megbildanstalt für Denkmalaufnahmen. Dr. Meydenbauer, Regierungsrath, Geheimer Baurath. (W. Magdeburgerstraße 5.)

Central=Bureau. (Unter ben Linden 4.)

Shulze, Beh. Rechn. Rath, Borfteber.

Baubeamte:

Ditmar, Baurath, Candbauinspektor. (W. Friedrich - Bilhelmftrage 10.)

Rörber, Landbauinspektor. (NW. Luisenstraße 45.)

Beheime Expedition und Beheime Ralfulatur.

Billmann, Geh. Rechn. Rath, Borfteher. (W. Rurfürsten ftrage 15/16.

Geheime Registratur der Abtheilungen für die geistlichen und die Unterrichts=Angelegenheiten.

Wille, Geh. Rechn. Rath, Borsteher. (Zehlendorf, Seehofstraße 5.)
Geheime Registratur der Abtheilung für die Medizinal=
Angelegenheiten.

Rlipfel, Geh. Kanzl. Rath. (W. von der Heydtstraße 6.) Geheime Kanzlei.

Reich, Geh. Kanzl. Rath, Geh. Kanzleidirektor. (C. Linienstr. 69/70.) Generalkasse bes Ministeriums. (W. Behrenstraße 72.)

Renbant: Saffelbach, Geh. Rechn. Rath. (Friedenau, Am Mag-

Ministerial=Bibliothek.

Schindler, Beh. Rangl. Rath, Bibliothefar. (Steglis, Sichteftrage 24.)

Die Sachberftandigen=Bereine.

I. Litterarischer Sachverständigen=Berein.

Borfigender: Dr. Dambach, Birklicher Geheimer Dber-Boftrath, vortragender Rath und Justitiar im Reichs-Bostamte, außerordentlicher Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Berlin, Witglied des Herrenhauses und Kroninnditus.

Mitalieder:

Dr. Hinfdius, Geheimer Juftigrath und ordentlicher Professor . in ber Juriftischen Fatultat ber Universität Berlin, Mitglied bes Herrenhauscs, zugleich Stellvertreter bes Borsigenben.

Dr. Dernburg, Geheimer Juftigrath und ordentlicher Brofeffor in der Juristischen Fafultat der Universität Berlin, Dit= glied des Herrenhauses.

Dr. Toche=Mittler, Königlicher Hof=Buchhandler und Hof= Buchdrucker zu Berlin.

Mühlbrecht, Berlagsbuchhandler zu Berlin.

Bofer, Berlagsbuchhandler ju Berlin.

Dr. Daube, Geheimer Regierungerath, Universitatsrichter au Berlin.

Stellpertreter:

Dr. Bubler, Beheimer Ober-Regierungerath und ordentlicher Brofeffor in der Juriftifchen Fakultat der Universität Berlin.

Dr. Robenberg, Schriftsteller zu Berlin. Reimer, Berlagsbuchhandler zu Berlin. Dr. Hubner, ordentlicher Prosessor in ber Philosophischen Fafultat ber Univerfitat Berlin.

Dr. Oppermann, Staatsanwalt zu Berlin.

Dr. Baldener, Geheimer Medizinalrath, orbentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Berlin und Mitglied ber Atabemie ber Wissenschaften.

II. Musikalischer Sachverständigen=Berein.

Borfitenber: Dr. Dambach (fiehe unter I).

Mitglieder:

Die Stelle des Stellvertreters des Vorsitzenden z. It. erledigt.

Bahn, Königlicher Hof-Buch- und Mufikalienhandler zu Berlin. Loidhorn, Professor zu Berlin.

Bod, Königlicher Sof-Dufitalienhandler zu Berlin.

Dr. Blumner, Professor, Mitglied und Senator der Atademie ber Kunfte, Borfteber einer akademischen Meisterschule für mulitalische Romposition, sowie Direttor ber Sing-Atabemie zu Berlin.

Rabede, Professor, Mitglied und Senator der Atademie ber Runfte, Direktor des Akademijchen Instituts für Kirchenmusik.

Stellpertreter:

Beder, Albert, Professor, Mitglied und Senator ber Afademie ber Runfte, Romponift zu Berlin.

Klingner, Geheimer Juftigrath, Kammergerichtsrath a. D. zu Berlin.

· Challier, Musikalienhandler zu Berlin.

Dr. D. Friedlander, Musikhistoriker und Privatbogent in ber Philosophischen Fakultat der Universität Berlin.

III. Runftlerischer Sachverständigen=Berein.

Borfipender: Dr. Dambach (fiehe unter I).

Mitalieder:

Dr. Daube, Beheimer Regierungerath, zugleich Stellvertreter bes Borfigenben (fiehe unter I).

Sußmann-Hellborn, Professor und Bilbhauer zu Berlin. Dunder, Hof-Buchhandler zu Berlin.

Denerheim, Professor, Mitglied ber Atademie ber Runfte, Genremaler zu Berlin.

Sacoby, Professor, technischer Beirath fur bie artistischen Bubli= kationen bei ben Mufeen zu Berlin, Mitglied der Akademie der Kunfte.

Stellvertreter:

Schaper, Bildhauer, Professor, Mitglied und Senator ber Atab. ber Kunfte zu Berlin.

Mangel, Bildhauer zu Charlottenburg, Mitglied der Afademie ber Kunfte zu Berlin. Thumann, Professor, Geschichtsmaler zu Berlin, Mitglied ber

Atademie der Künste.

Ernft, Berlags=Buch= und Runfthandler zu Berlin.

Schmieden, Baurath zu Berlin.

IV. Bhotographischer Sachverständigen=Berein. Borfitender: Dr. Dambach (fiehe unter I).

Mitalieber:

Dr. Daube, Geheimer Regierungsrath, zugleich Stellvertreter des Vorfigenden (fiehe unter I).

Dunder, Hof-Buchhandler (fiehe unter III).

Dr. Bogel, Profeffor an der Technischen Sochschule zu Berlin. Federt, Brofessor, Maler und Lithograph, Mitglied ber Afab. ber Runfte zu Berlin.

hartmann, Architefturmaler zu Steglig.

Stellpertreter:

Dr. Stolze, Redakteur bes Photographischen Wochenblattes zu Charlottenburg.

Fechner, Photograph zu Berlin.

Ernft, Berlags-Buch- und Runfthandler (fiehe unter III).

V. Gewerblicher Sachverftanbigen=Berein.

Borsigender: Dr. Dambach (fiehe unter I).

Mitalieder:

Lubers, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungsrath, zugleich Stellvertreter bes Borfipenden, gu Berlin.

Dr. Sinfdius, Geheimer Juftigrath und ordentlicher Profeffor (siche unter I).

Dr. Beigert, Stadtrath, Fabritbefiger gu Berlin.

Sußmann=Hellborn, Brofessor 2c. (fiehe unter III). March, Kommerzienrath zu Charlottenburg.

Benden, Baurath, Mitglied und Senator ber Atab. ber Runfte au Berlin.

Dr. Leffing, Beheimer Regierungerath, Professor und Direttor ber Sammlungen des Runftgewerbe-Mufeums zu Berlin.

Dr. Siemering, Professor, Bilbhauer, Senator und Mitglied ber Atad. der Runfte und Borfteber des Rauch-Museums au Berlin.

Lied, Tapetenfabritant zu Berlin.

Stellvertreter:

Beeje, Rommerzienrath ju Berlin.

Buls, Fabritant schmiedeeiserner Ornamente 2c. zu Berlin. Ihne, Hofbaurath, Königlicher Hof-Architett zu Berlin.

Dr. Daude (fiehe unter I).

Spannagel, Kaufmann zu Berlin. Schaper, hofgolbichmied zu Berlin.

Dr. Oppermann (fiehe unter I).

Rraette, Direttor ber Attiengesellicaft fur Fabritation vo Bronzewaaren und Zinkguß zu Berlin. Dr. Jeffen, Direktor ber Bibliothek bes Königlichen Kunft

gewerbe-Museums zu Berlin.

Landes-Rommiffion jur Berathung über die Berwendung der Jond für Runftzwede.

Orbentliche Mitalieber:

Beder, Brofesfor, Geschichtsmaler, Ehren-Brafibent der Atabemi der Runfte zu Berlin.

Ende, Geh. Reg. Kath, Professor, Senator und Borfteher eines Weister-Ateliers, sowie 3. 3. Prasident der Atademie de Runfte zu Berlin.

von Bebhardt, Professor, Beschichtsmaler und Lehrer an be Runftatabemie ju Duffelborf, Mitglied ber Atabemie be: Runfte zu Berlin.

Geselschap, Professor, Geschichtsmaler, Senator und Mitgliet der Atademie der Kunfte zu Berlin.

Sanffen, Brofeffor, Gefdichtsmaler, Direttor ber Runftatabemi ju Duffelborf, Mitglied ber Atademie ber Runfte ju Berlin

von Ramete, Brof., Landschaftsmaler, Mitglied der Atademie der Kunfte zu Berlin.

von Reubell, Raiferl. Botichafter g. D., Wirkl. Geheimer Rath Excellenz, auf Hohenlubbichow i. b. N. M.

Anille, Professor, Geschichtsmaler, Senator und Mitglied, sowie Vorsteher eines Meister-Ateliers bei der Akademie de Runfte zu Berlin.

Röpping, Professor, Rupferstecher, Senator, Mitglied, sowie Borfteber des Atademischen Meister-Ateliers fur Rupferftid bei ber Atademie ber Runfte ju Berlin.

Rroner, Brofessor, Maler zu Duffelborf, Mitglied ber Afabemie der Runfte zu Berlin.

Schaper, Professor, Bilbhauer, Senator und Mitglied bei Atademie ber Runfte zu Berlin.

Dr. Schmidt, Professor, Landschaftsmaler, Lehrer an der Runft akademie ju Ronigsberg, Mitglied der Akademie bei Runfte ju Berlin.

Schwechten, Baurath, Senator und Mitglied ber Afademie bei Runfte gu Berlin.

Dr. Siemering, Professor, Bildhauer, Senator und Mitglied ber Atad. der Kunste und Borsteher des Rauch=Museums zu Berlin.

von Berner, Professor, Geschichtsmaler, Senator und Mitglied,

sowie Borsteber eines Meister-Ateliers bei ber Afabemie ber Runfte, Direttor ber Atabemifchen Sochichule fur bie bilbenden Runfte zu Berlin.

Ronialide Turnlehrer:Bildungsanftalt zu Berlin.

(SW. Friedrichftr. 229.)

Direttor:

Dr. Kopte, Geheimer Ober=Regierungsrath.

Unterrichts=Dirigenten:

Dr. Euler, Professor, Schulrath.

Ruppers, Schulrath.

Lebrer:

Edler, Brofessor, Oberlehrer, zugleich Bibliothetar. Dr. Brofite, Lehrer für Anatomie.

Roniglides evangelifches Lehrerinnen-Seminar, Convernanten: Inftitut und Benfionat zu Dropkig bei Beig.

Direktor: Dr. vom Berg.

B. Die Königlichen Provinzialbehörden für die Unterrichts-Derwaltung.

Unmertungen:

1. Bei ben Regierungstollegien, bezw. ben betreffenben Abtheilungen derfelben werden nachstehend außer bem Dirigenten nur die fcultundigen

Mitglieber aufgeführt.
2. Die bei ben Regierungen angestellten Regierungs- und Schulrathe find nach Maggabe ihrer Funttionen auch Mitglieder bes Provingial-Schultollegiums.

Proving Oftpreußen.

- Ober=Brafibent zu Ronigsberg. Se. Erc. Graf von Bismard=Schonhausen.
- 2. Provinzial=Schulfollegium zu Ronigsberg.

Präsident: Se. Erc. Graf von Bismard=Schönhausen, Ober=Prafident.

Direktor im

Nebenamte: Dr. Manbach, Oberpräsidialrath. Mitglieder: Dr. Carnuth, Brov. Schulrath.

Bobe, bogl.

Dr. Ernft, Reg. Rath, Berwalt. Rath und Juftitia im Nebenamte.

3. Regierung zu Ronigsberg.

a. Prafibent.

Tieschowis von Tieschowa.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwefen.

Dirigent: von Steinau=Steinrud, Db. Rea. Rath.

Rea. Rathe: Schellong, Reg. und Schulrath.

Tarony, døgl. Rloefel, degl.

4. Regierung zu Gumbinnen.

a. Brafident.

Begel.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwesen.

Rotzoll, Db. Reg. Rath. Diriaent: Rea. Rathe:

Meinte, Reg. und Schulrath.

Snon, bogl.

II. Brobing Beftbreufen.

1. Ober=Brafibent zu Dangig.

Se. Erc. D. Dr. von Gofler, Staatsminifter.

2. Provinzial=Schulfollegium zu Danzig.

Brafident: Se. Erc. D. Dr. von Gokler, Staatsminister.

Dber=Brafibent.

von Solwede, Reg. Brafibent. Direttor:

Mitglieder: Dr. Krufe, Proving. Schulrath, Beh. Reg. Rath.

= Kretschmer, Brovinz. Schulrath. Foerster, Reg. Assessor, Berwalt. Rath und Juftitiar im Nebenamte.

3. Regierung zu Danzig.

a. Prasident.

von Holwede.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen.

Moehrs, Db. Reg. Rath. Dirigent:

Dr. Rohrer, Reg. und Schulrath. Rea. Räthe: Plischte, begl.

4. Regierung zu Marienmerber.

a. Prafident.

von Horn.

Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Schweder, Db. Reg. Rath. Dirigent: Reg. Rathe: Triebel, Reg. und Schulrath.

Pfennig, begl. Dr. Brogen, begl.

III. Brobing Brandenburg.

1. Dber=Brafibent zu Botsbam.

Se. Erc. Dr. von Achenbach, Staatsminister, zugleich Dber-Brasident des Stadtkreises Berlin.

Provinzial=Schulkollegium zu Berlin für bie Provinz Brandenburg und ben Stadtfreis Berlin. Demfelben ift außer ben Angelegenheiten ber boberen Unterrichtsanftalten und ber Seminare auch bas Elementarichulmefen ber Stadt Berlin übertragen.

Brasident: Sc. Erc. Dr. von Adenbad, Staatsminister, Ober=Prasident zu Potsbam.

Bice-Brafident: Tappen, Geh. Db. Reg. Rath.

Dr. Bilger, Broving. Schulrath, Geh. Reg. Rath. Mitalieder: Strodzti, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath. Herrmann, Provinz. Schulrath. Schuster, Reg. Rath, Berwalt. Rath u. Justitiar.

Dr. Geng, Proving. Schulrath.

Sochheim, Proving. Schulrath.

Rapler, Gerichts-Affessor, Berwalt. Rath und Justitiar im Nebenamte.

3. Regierung zu Potsbam.

a. Brafident.

Graf Hue de Grais.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwesen.

Beibfeld, Db. und Geh. Reg. Rath. Dirigent:

Dr. Dittmar, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath. Reg. Räthe: Bödler, Reg. und Schulrath. Trinius, dsgl.

4. Regierung zu Frankfurt a. D.

a. Prasident.

von Buttkamer.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Schrötter, Db. Reg. Rath. Dirigent:

Reg. Rathe: Shumann, Reg. u. Schulrath, Geh. Reg. Rath.

Heiber, Reg. und Schulrath.

Aukerdem bei ber

Abtheilung beschäftigt: Ruete, Schulrath, Seminar-Direktor.

IV. Brobing Bommern.

1. Dber=Brafibent zu Stettin.

Se. Erc. von Buttkamer, Staatsminister.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Stettin.

Se. Erc. von Buttkamer, Staatsminister, Dbei Bräfident: Bräsident.

von Sommerfeld, Reg. Brafibent, Birtl. Bel Direktor: Db. Reg. Rath.

Bethe, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath. Dr. Bouterwet, Provinz. Schulrath. Mitglieder:

von Strang, Reg. Rath, Berwalt. Rath un Justitiar im Nebenamte.

3. Regierung zu Stettin.

a. Brafibent.

von Sommerfeld, Wirkl. Geh. Db. Reg. Rath.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen.

Schreiber, Db. Reg. Rath. Diriaent:

Ronigt, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Ratt Reg. Rathe: hauffe, Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Coslin.

a. Brasident.

Freiherr von ber Reck.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen.

Röhrig, Db. Reg. Rath. Diriaent:

Beife, Reg. und Schulrath. Reg. Rathe:

Triefdmann, begl.

5. Regierung zu Stralfund.

a. Brafibent.

Dr. von Atnim.

b. Rollegium.

von Gruben, Db. Reg. Rath, Stellvertreter bei Diriaent:

Brafibenten.

Rea. Rath: Maak, Reg. und Schulrath.

V. Brobing Bojen.

1. Ober=Brafibent zu Bofen.

Se. Erc. Freiherr von Bilamowis=Mollenborff.

2. Provinzial=Schulkollegium ju Bofen.

Bräfident: Se. Erc. Freiherr von Bilamowig=Möllen=

dorff, Ober-Brafident. von Jagow, Reg. Brafibent. Direttor:

Polte, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath. Mitalieber:

Qute, beal., beal.

Gifevius, Reg. Rath, Berwalt. Rath u. Juftitiar.

3. Regierung gu Bofen.

a. Prasident.

von Zagow.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Diriaent:

Krahmer, Db. Reg. Rath. Stladny, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath. Gabriel, Reg. und Schulrath. Reg. Rathe:

Dr. Frante, bogl.

Aukerdem bei ber

Abtheilung beschäftigt: Rogmann, Schulrath, Seminar-Direktor.

4. Regierung zu Bromberg.

Brafibent.

von Tiedemann, Birtl. Beh. Db. Reg. Rath, Ditglied bes Staatsrathes.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

Frhr. von Malgahn, Db. Reg. Rath. Dirigent:

Dr. Waschow, Reg. und Schulrath. Rea. Räthe:

Bedert, begl.

Außerdem bei ber

Abtheilung beschäftigt: Scheuermann, Schulrath, Rreis-Schulinspettor.

VI. Provinz Schlefien.

1. Ober=Brafident zu Breslau.

Se. Durchlaucht Fürst von Satfeldt=Trachenberg.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Breslau.

Se. Durchlaucht Fürft von Satfelbt=Trachen= Bräfibent: berg, Ober-Brafibent.

Direttor: Dr. Willbenom, Db. Reg. Rath, Berm. Ra

und Justitiar.

Mitalieber: Hoppe, Proving. Schulrath.

Dr. Montag, døgl. = Preische, Reg. und Schulrath. Lic. Dr. Leimbach, Proving. Schulrath.

Dr. Meiners, begl. von Sizycki, Reg. Rath, Berw. Rath u. Juftitie im Nebenamte.

3. Regierung zu Breslau.

a. Brasident.

Dr. von Benbebrand und ber Lafa.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

von Ballenberg, Db. Reg. Rath. Dirigent: Reg. Rathe: Sperber, Reg. und Schulrath.

Thaife, døgl.

Dr. Ohlert, begl. Breische, deal.

4. Regierung zu Liegnig.

a. Prasident.

Dr. von Bener.

b. Abtheilung für Rirchen! und Schulwefen.

Diriaent: von Dallwit, Db. Reg. Rath.

Juttner, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Ratl Reg. Rathe: Schonwalber, Reg. und Schulrath.

Altenburg, bogl.

5. Regierung zu Oppeln.

a. Brafibent.

Dr. von Bitter.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen.

Glasewald, Db. Reg. Rath. Diriaent:

Reg. Rathe: Rupfer, Reg. und Schulrath.

Dr. Benbe, begl. Plagge, begl.

VII. Proving Sachien.

1. Ober=Brafibent zu Magdeburg.

Se. Erc. von Bommer Efche.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Magbeburg.

Se. Erc. von Bommer Efche, Ober-Prafibent. Bräsident:

Graf Baubiffin, Reg. Brafident. Direttor:

Trosien, Provinz. Schulrath, Geh. Reg. Rath. Nige, Db. Konsist. Rath, Justitiar. Mitalieder:

Friese, Proving. Schulrath.

Dr. Kramer, Brovinz. Schulrath. Dr. Lübeke, Reg. Rath, Berw. Kath u. Justitiar.

Racher, Berichts-Affeffor, Silfsarbeiter.

3. Regierung zu Magdeburg.

a. Brafibent.

Graf Baudiffin.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Ruhnow, Db. Reg. Rath. Diriaent:

Dr. Schumann, Reg. und Schulrath. Rea. Räthe:

Jenesty, begl.

Dr. Baepoldt, Brof., Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Merfeburg.

a. Brafibent.

Graf zu Stolberg=Bernigerobe.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmesen.

Hoppe, Db. Reg. Rath. Dirigent:

Dr. Treibel, Reg. und Schulrath. = Schulze, begl. Rea. Rathe:

Mühlmann, døgl.

5. Regierung zu Erfurt.

a. Brafident.

von Brauchitich.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Dirigent: Lucanus, Db. Rea. Rath, Stelly, des Brafib.

Reg. Rath: hardt, Reg. und Schulrath.

Außerdem bei der

Abtheilung beschäftigt: Dr. Weiß, Schulrath, Seminar-Direktor.

VIII. Brobing Schleswig-Holftein.

1. Ober=Brafibent zu Schleswig. Se. Erc. von Steinmann, Wirkl. Beh. Rath. 2. Provinzial=Schulkollegium zu Schlesmig.

Se. Erc. pon Steinmann, Ober-Brafibent. 2 Bräfibent:

Beh. Rath.

Mitalieder:

Dr. Kammer, Provinz. Schulrath. Kunge, Geh. Reg. Rath, Berwalt. Rath

Justitiar im Nebenamte. Schöppa, Reg. und Schulrath.

3. Regierung zu Schleswig.

a. Brafibent.

Rimmermann.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwefen.

Schow, Db. Reg. Rath. Diriaent: Reg. Räthe: Sag, Reg. und Schulrath.

Dr. Butty, degl. Schöppa, digl.

Außerdem bei ber

Abtheilung beschäftigt: Ullmann, Seminar-Oberlehrer.

IX. Brobing Sannober.

- 1. Ober=Brafident zu Sannover. Se. Erc. Dr. von Bennigsen, Wirkl. Beh. Rath
- 2. Provinzial=Schulkollegium zu Sannover.

Se. Erc. Dr. von Bennigsen, Dber-Brafit Brafibent: Wirkl. Geh. Rath.

Dr. Biebenmeg, Db. Reg. Rath, Berwalt. 9 Direktor:

und Justitiar. Mitalieder:

Dr. Breiter, Prov. Schulrath, Geh. Reg. H Sadermann, bøgl., døgl. Bendland, døgl., bøal. Schieffer, Reg. und Schulrath zu Osnabrück Nebenamte.

3. Regierung zu Hannover.

a. Brasident.

von Brandenftein.

b. Abtheilung fur Rirchen= und Schulwefen.

Diriaent:

Frhr. von Fund, Db. Reg. Rath. Pabst, Reg. und Schulrath, Geb. Reg. 9 Reg. Rath:

4. Regierung zu Bilbesheim.

a. Prafibent.

Dr. Schult.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Dr. Mejer, Db. und Geb. Rea. Rath, Stellpert. Diriaent:

bes Brafidenten.

Leverfühn, Reg. und Schulrath, Beh. Reg. Rath. Rea. Rath: Dr. Loegel, Seminar-Dberlehrer, auftraasm.

5. Regierung zu Luneburg.

a. Brafibent.

von Colmar=Menenbura.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

von Nahmer, Db. Reg. Rath, Stellv. b. Brafib. Dirigent: Dr. Blath, Rea. und Schulrath. Rea. Rath:

6. Regierung zu Stabe.

a. Brafibent.

Himln.

Abtheilung für Kirchen- und Schulmefen.

Naumann, Db. Reg. Rath, Stellv. bes Brafib. Dirigent: Dr. Lauer, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Rath. Reg. Rath:

7. Regierung ju Denabrud.

a. Brafident.

Dr. Stuve, Wirkl. Geh. Ob. Reg. Rath.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwefen.

Herr, Db. Reg. Rath, Stellv. bes Brafibenten. Diriaent: Schieffer, Reg. und Schulrath. Dierde, Reg. und Schulrath, Seminar-Direktor. Reg. Räthe:

8. Regierung zu Aurich.

a. Brafibent.

von Eftorff.

b. Rollegium.

Lempfert, Db. Reg. Rath, Stellvertreter bes Diriaent:

Präsidenten.

Pfahler, Reg. und Schulrath. Reg. Rath:

X. Proving Weftfalen.

1. Dber=Brafibent zu Munfter. Se. Erc. Studt, Wirkl. Geh. Rath.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Münfter.

Bräsident: Se. Erc. Studt. Ober-Bräsident. Wirkl. Gek

Direttor: Schwarzenberg, Reg. Brafibent. Mitalieder:

Dr. Schulg, Reg. und Schulrath, Beh. Reg. Rothfuchs, Prov. Schulrath, Geh. Reg Flies, Konfist. Rath, Juftitiar im Nebena Friedrich, Reg. und Schulrath.

Dr. Fleischer, Reg. Rath, Berwalt. Rc Nebenamte.

Dr. Hechelmann, Prov. Schulrath.

3. Regierung zu Munfter.

a. Prafibent.

Schwarzenberg.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulmefen.

Rolshoven, Db. Reg. Rath, Stellvertret Dirigent: Brafidenten.

Reg. Räthe: Dr. Schulz, Reg. und Schulrath, Geh. Reg. Friedrich, Reg. und Schulrath.

4. Regierung zu Minden.

a. Brafibent.

pon Arnftebt.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwefen.

von Lupte, Db. Reg. Rath, Stellvertret Diriaent: Prafidenten.

Hechtenberg, Reg. und Schulrath. Reg. Räthe: Bandeneich, begl.

5. Regierung zu Arnsberg.

a. Brafibent.

Binger.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Schreiber, Db. Reg. Rath.

Dr. Sachse, Reg. und Schulrath. Reg. Rathe:

Riemenschneiber, begl.

Freundgen, begl.

XI. Proving Deffen=Raffau.

1. Ober=Brafibent zu Caffel.

Se. Erc. Magbeburg, Wirfl. Geb. Rath.

2. Provinzial=Schulkollegium zu Caffel.

Se. Erc. Magbeburg, Ober-Prafibent, Birtl. Geh. Rath. Brafibent:

Graf Clairon d'Sauffonville, Birfl. Geb. Direktor:

Db. Reg. Rath, Reg. Prasibent.
Dr. Lahmeyer, Prov. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Rannegießer, Prov. Schulrath, Geh. Reg. Rath.
Dr. Paehler, Prov. Schulrath.
Wölle, Reg. Rath, Berw. Rath und Justitiar im Nebenamte. Mitalieder:

3. Regierung zu Caffel.

a. Prafibent.

Graf Clairon d' Sauffonville, Birtl. Geh. Db. Rea. Rath.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwefen.

Dirigent: Fliedner, Db. Reg. Rath.

Rea. Rathe: Sternkopf, Reg. und Schulrath.

Dr. Dtto, begl.

· Außerdem bei der

Abtheilung beschäftigt: Dr. Paehler, Prov. Schulrath, auftragsm.

4. Regierung ju Biesbaben.

a. Prafibent.

von Tevper=Lasti.

Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

Dr. Stodmann, Db. Reg. Rath, auftragsw. Direktor bes Konfiftoriums. Diriaent:

Rea. Rathe: Dr. Rog, Reg. und Schulrath.

Bilbebrandt, bogl. und Ronfift. Rath.

XII. Rheinproving.

1. Ober=Brafident zu Coblenz.

Se. Erc. Naffe, Birkl. Geh. Rath, Mitglied bes Staatsrathes.

2. Provinzial=Soultollegium zu Coblenz. Prafibent: Se. Erc. Naffe, Ober-Brafibent, Birfl. Geh. Rath. Direktor:

Dr. Wengel, Reg. Prafibent.

Mitalieder:

Linnig, Broving. Schulrath, Geh. Reg. Dr. Deiters, begl., begl. = Mager, Reg. Rath, Berwalt. Ra

Zustitiar.

Mund, Proving. Schulrath, Geh. Re Henning, Proving. Schulrath.

Dr. Buschmann, begl.

3. Regierung zu Coblenz.

a. Brafibent.

Dr. Bengel.

Abtheilung für Kirchen= und Schulmesen.

Diriaent: Reg. Rathe:

Roch, Ob. Reg. Rath, Stellvertr. b. Pras Dr. Breuer, Geh. Reg. Rath, Reg. u. Sd Anderson, Reg. und Schulrath.

4. Regierung ju Duffelborf.

a. Prafibent.

3. 3t. unbefest.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmefen.

Dirigent: Reg. Räthe: Czirn von Terpig, Db. Reg. Rath.

Dr. Rovenhagen, Reg. und Schulrath, Bi Rlewe, Reg. und Schulrath.

Lunenborg, bogl.

5. Regierung zu Coln.

a. Brafibent.

Frhr. von Richthofen.

b. Abtheilung für Rirchen= und Schulwesen.

Dirigent: Reg. Rathe:

Rea. Räthe:

Fint, Db. Reg. Rath, Stellvertr. bes Brafi Florichut, Geh. Reg. Rath, Reg. u. Sch Bauer, Reg. und Schulrath.

6. Regierung zu Trier.

a. Prasident.

von Heppe.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen.

von Rosenberg - Gruszczynski, Db. Reg. Dirigent:

Stellvertr. des Prasidenten. Cremer, Reg. und Schulrath.

Dr. Flügel, begl.

7. Regierung zu Machen.

a. Prafibent.

von Hartmann.

b. Abtheilung für Kirchen= und Schulmesen.

Dirigent: von Bremer, Db. Reg. Rath, Stellv. b. Brafib.

Reg. Räthe: Dr. Ragel, Reg. und Schulrath.

= Banfen, beal.

XIII. Hoheuzollerniche Lande.

Regierung zu Sigmaringen.

a. Brafibent.

von Schwark.

b. Rollegium.

Drolshagen, Geh. Reg. Rath, Berwaltungsger. Diriaent:

Direkt., Stellvertr. Des Brafibenten.

Schellhammer, Reg. und Schulrath. Reg. Rath:

Bürftenthümer Balded und Pyrmont.

Landesdirektor.

von Saldern zu Arolfen.

C. Kreis-Schulinspektoren.

I. Proving Oftpreußen.

Auffichtsbezirke:

- 1. Regierungsbezirk Rönigsberg.
- a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.
- Spohn, Schulrath, zu Allenftein. 1. Allenstein.
- 2. Braunsberg. Seemann, Schulrath, zu Braunsberg.
- 3. Guttstadt.
- Bader zu Guttstadt. Dr. Kreifel zu Beilsberg. 4. Heilsberg.
- Sakobielski zu Hohenstein, Kreis Ofterobe, 5. Hohenstein. auftragsw.
- 6. Memel I. Drijd zu Memel.
- 7. Reidenburg. Cappulowsti zu Reidenburg. 8. Ortelsburg I. Buhrow zu Ortelsburg, auftragsw. 9. Ortelsburall. Dr. Romorowsky baselbst.

Auffictsbezirke:	
	au Ofterode.
	t zu Röffel.
	ner zu Soldau, Kr. Reidenbu
trags	weise.
13. Wartenburg. Schmid	t zu Wartenburg, Kr. Allenstei
d. Kreis-Schu	linspektoren im Nebenamte.
1 Ohn Cinton T	Bourwieg, Superint. ju Br.
2. Pr. Eglau II.	Mulert, Pfarrer in Kanditt Br. Enlau.
3. Pr. Enlau III.	Schmidt, begl. zu Creuzbu:
4. Fischhausen I.	Br. Eylau. Dr. Steinwender, Superi
5. Fischhausen II.	Germau, Kr. Fischhausen. Frölke, Pfarrer zu Warge
6. Fischhausen III.	Fischhausen. Derselbe.
7. Friedland I.	Mück, Pfarrer zu Domna
_	Friedland.
8. Friedland II.	Henschle, Superint. zu Bar Kr. Friedland.
9. Gerbauen I.	Lic. Gemmel, Pfarrer zu A Rr. Gerbauen.
10. Gerbauen II.	Derfelbe.
11. Gerdauen III.	Messerschmidt, Superint. Be Nordenburg, Kr. Gerdauen.
12. Seiligenbeil I.	Zimmermann, Superint. 31 ligenbeil.
13. Heiligenbeil II.	Bordt, Pfarrer zu Hermsdo Heiligenbeil.
14. Heilsberg III.	Borrmann, begl. zu Röffel.
15. Pr. Holland I. 16. Pr. Holland II.	Rrukenberg. Superint. zu Br. L
16. Pr. Holland II.	Gorfall, Pfarrer zu Döbern, Hollanb.
17. Königsberg, Stadt.	Dr. Tribukait, Stadtschulre Königsberg.
18. Königsberg, Land I.	Chel, Prediger zu Laptau, Kr hausen.
19. Königsberg, Land II.	Laciner, Superint. zu Könige
20. Königsberg, Land III.	Besch, Pfarrer zu Neuhause Königsberg.
21. Labiau I.	Kühn, Superint. zu Lautischte Labiau.

	4	
Auf	jichtsbezirke:	
22.	Labiau II.	Dengel, Pfarrer zur Popelten, Rr. Labiau.
23 .	Memel II.	Dloff, Superint. zu Memel.
	Mohrungen I.	Fischer, begl. zu Saalfelb, Rr.
		Mobrungen.
25.	Mohrungen II.	Schimmelpfennig, Pfarrer gu
	, ,	Schimmelpfennig, Bfarrer zu Sonnenborn, Rr. Mohrungen.
26 .	Rastenburg I.	Sterg, begl. zu Baslad, Rreis
	· -	Rastenburg.
27 .	Raftenburg II.	Mallette, digl. zu Wenden, Kreis
		Rastenburg. Schwanbeck, dögl. zu Wehlau.
	Wehlau I.	Schwanbed, begl. zu Wehlau.
29 .	Wehlau II.	Vitimar, Superini. Verw. zu Lapiau,
		Ar. Wehlau.
	2. Regieru	ngsbezirk Gumbinnen.
	_	· Kreis-Schulinspettoren.
1.	Darkehmen.	Dr. Schmidt zu Darkehmen.
2.	Hendetrug.	Rufat zu Benbefrug.
3.	Insterburg.	Krang zu Insterburg.
4.	Johannisburg.	Molter zu Johannisburg.
5.	Lögen.	Anders zu Lögen.
6.	Lyď.	von Drygalski zu Lyck.
	Dlegto.	Dr. Korpjuhn zu Marggrabowa, Kr.
	-	Olegio.
	Pillfallen.	Rurpiun zu Billfallen.
9.	Tilsit.	Dembowski zu Tilsit, auftragsw.
	b. Ar eis=Schu	linfpektoren im Nebenamte.
1.	Angerburg I.	Braun, Superint. zu Angerburg.
2.	Angerburg II.	Derfelbe.
3.	Goldap I.	Bodaege, Superint. zu Goldap.
4.	Goldap II.	Derfelbe.
	Sumbinnen I.	Roffed, Superint. zu Gumbinnen.
	Gumbinnen II.	Kroehnke, Pfarrer zu Szirguponen, Kr. Gumbinnen.
7.	Niederung I.	Konopacti, Pfarrer zu Lappienen, Kr. Nieberung.
8.	Niederung II.	Dennukat, Superint. zu Raukehmen, Rr. Rieberung.
9.	Ragnit I.	hammer, Pfarrer zu Ragnit.
10.	Ragnit II.	Friedemann, Superint. zu Rrau-
	-	pifchten, Kr. Ragnit.

Auffichtsbezirke: 11. Ragnit III. hammer, Pfarrer zu Wischwill Ragnit. 12. Sensburg I. Rimarsti, Pfarrer und Sup Berm. zu Sensburg. Casper, Pfarrer zu Seehesten, 13. Sensburg II. Sensburg. 14. Stallupönen I. Bohl, Superint. zu Kattenau, Stallupönen. Glodtowsti, Pfarrer zu Stallup 15. Stallupönen II. Proving Weftpreuften. 1. Regierungsbezirk Danzig. a. Ständige Rreis=Schulinspektoren. 1. Berent. Nitsch zu Berent. Bauer zu Carthaus. 2. Carthaus I. 3. Carthaus II. Altmann zu Carthaus. 4. Danzig, Sobe. Dr. Scharfe zu Danzig. Dr. Sippel zu Dirschau. Wernicke zu Neustadt in Westpr. 5. Dirschau. 6. Neustadt i. Westpr. 7. Butig. Pubor zu Pupig. 8. Pr. Stargard I. Friedrich zu Br. Stargard. Werner dasclbst. 9. Pr. Stargard II. 10. Schöneck. Ritter zu Schöneck, Kr. Berent. 11. Sullenschin. Scholz zu Sullenschin, Kr. Carth Witt zu Zoppot, Kr. Neustadt i. We 12. Roppot. b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte. 1. Danziger Nehrung, westlicher Theil. Stengel, Pfarrer zu Danzig. 2. Danziger Nehrung, mittlerer Theil. Michalick, dsgl. zu Steegen, Danzig Niederung. 3. Danziger Nehrung, öftlicher Theil. Burg, bogl. zu Elbing. Schaper, Konsistorialrath zu Wot 4. Danzig, Werder. Kr. Danzig Nieberung. Dr. Damus, Stadtfculrath zu Dai 5. Danzig, Stadt. 6. Elbing, Sohe, öftl. Sensfuß, Pfarrer zu Trunz, Lai Elbing. 7. Elbing, Niederung, wftl. Burn, begl. zu Elbing. 8. Elbing. Bagermann, Propft zu Elbing. 9. Marienburg,

> Gr. Werder. Kähler, Superint. zu Neuteich, Warienburg.

Auffichtsbezirke:

10. Marienburg, Kl. Werber. Schulte, Pfarrer zu Fischau, Kr.

11. Marienburg.

Nitsch, Detan zu Marienburg. Thrun, Pfarrer zu Tiegenhof, Rr. 12. Tiegenhof I. Marienburg.

13. Tiegenhof II. 3. 3t. unbefest.

2. Regierungsbezirk Marienwerber.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

1. Briefen. 2. Bruß. Dr. Seehaufen zu Briefen, auftragsw.

Blod zu Bruß, Kr. Konit. Strzeczka zu Dt. Eylau, Kr. Rofenberg.

2. Stup.
3. Dt. Eglau.
4. Flatow.
5. Br. Friedland.
6. Graudenz.
7. Koni y.
8. Dt. Krone I. Bennewig zu Flatow. Gernerzu Kr. Friedland, Ar. Schlochau. Dr. Raphahn, Schulrath, zu Graudenz.

Dr. Soffmann zu Ronig.

Dr. Hatwig zu Dt. Krone. Barifc bafelbft.

9. Dt. Krone II.

10. Kulm. Dr. Cunerth zu Rulm.

Dr. Subrich zu Kulmsee, Kr. Thorn. Sermond zu Strasburg.

11. Kulmsee. 12. Lautenburg. 13. Lessen. Boigt zu Leffen, Rr. Graubeng.

14. Löbau.

Streibel zu Löbau. Dr. Otto, Schulrath, zu Marienwerder.

15. Marienwerder.16. Mewe. von homener zu Meme, Rr. Marien=

Engelien zu Neuenburg, Kr. Schwetz. Lange zu Neumark, Kr. Löbau. Katluhn zu Prechlau, Kr. Schlochau. Engel zu Riesenburg, Kr. Rosenberg.

17. Neuenburg. 18. Neumark. 19. Brechlau. 20. Rosenberg.

21. Shlochau. 22. Schwetz I. Lettau zu Schlochau.

Rießner zu Schwetz. Treichel daselbst.

23. Schweß II. 24. Schönsee. Neidel zu Schönsee, Kr. Briesen, auftragsw.

25. Strasburg. Eichhorn zu Strasburg. Dr. Zint zu Marienburg. 26. Stuhm.

27. Thorn. Richter zu Thorn. Dr. Anorr zu Tuchel.

28. Tuchel I. 29. Tuchel II. Menge baselbst.

30. Zempelburg. Rohde zu Zempelburg, Kr. Flatow.

Auffichtsbezirke:

b. Kreis:Schulinspektoren im Nebenamte. Reine.

III. Probing Brandenburg.

1. Stadt Berlin.

a. Ständige Rreis-Schulinspektoren.

Reine.

b. Rreis-Schulinspeftoren im Nebenamte.

1. Berlin I.	Dr. Lorenz, städtischer Schulins
2. Berlin II.	Saafe, begt.
3. Berlin III.	Stier, begl.
4. Berlin IV.	Dr. Pohle, begl.
5. Berlin V.	Dr. Kaute, bögl.
6. Berlin VI.	Dr. Hennig, dögl.
7. Berlin VII.	Dr. Fischer, begl.
8. Berlin VIII.	Dr. Zwick, bøgl.
9. Berlin IX.	Dr. von Giżycki, begl.
10. Berlin X.	Dr. Jonas, bsgl.

- 2. Regierungsbezirf Botsdam.
- a. Standige Rreis=Schulinfpektoren.
- 1. Landtreis Berlin-Niederbarnim. Bandtte, Schulre Berlin.
- 2. = Berlin=Teltow.

Rob, Schulrath, da

1. Angermünde I. Haehnelt, Superint. zu Angerm 2. Angermünde II. Köser, Pfarrer zu Crusow, Kr germünde.

3. Baruth. Dr. Dieben, Superint. zu Be Kr. Jüterbog-Luckenwalde.

4. Beelit. Miething, dogl. zu Beelit, Kr. 3 Belzig.

5. Beestow. Binter, Oberprediger zu Beei Rr. Beestow-Stortow.

6. Belzig I. Meyer, Superint. zu Belzig, Zauch=Belzig.

7. Belgig II. 3. It. unbefest.

8. Berlin, Land I. Hofemann, Superint. zu Bieg Rr. Niederbarnim.

	
Auffichtsbezirke:	•
9. Berlin, Land II.	Scheld, Superint. zu Rosenthal, Kr. Niederbarnim.
10. Berlin, Land III.	Ganfe, Pfarrer zu Chersmalde, Rr. Dberbarnim.
11. Bernau I.	Thiemann, Superint. zu Biesenthal, Kr. Oberbarnim.
12. Bernau II.	Reichardt, Baftor zu Zehlendorf bei Dranienburg, Kr. Niederbarnim.
13. Brandenburg I.	Spieß, Superint. zu Brandenburg a.S.
14. Brandenburg II.	Golling, degl. ju Brandenburg a. &.
15. Brandenburg III.	Rascher, Superint. a. D., Pastor zu Schmergow, Kr. Zauch-Belzig.
16. Brandenburg IV.	Funte, Superint. zu Brandenburg a. S.
17. Charlottenburg.	Müller, Oberpred. zu Charlottenburg.
18. Cöln, Land I.	Lange, Superint. zu Teltow, Kr. Teltow.
19. Cöln, Land II.	Borberg, digl. zu Schöneberg, Kr. Teltow.
20. Cöln, Land III.	Görnandt, Paftor zu Friedenau, Kr. Teltow.
21. Dahme.	Scheele, Superint. zu Dahme, Kr. Juterbog-Luckenwalbe.
22. Eberswalde I.	Bartusch, degl. zu Niederfinow, Kr. Angermunde.
23. Cberswalde II.	Jonas, Oberprediger zu Ebersmalbe, Kr. Oberbarnim.
24. Fehrbellin.	Ziklaff, Superint. zu Fehrbellin, Kr. Dithavelland.
25. Gramzow.	Hanse, Baftor zu Brieft, Kr. Anger= munde.
26. Havelberg, Sjadi.	Jacob, Oberprediger zu Havelberg, Kr. Westprignig.
27. Havelberg, (Dom)=	
Wilsnack.	Sior, Superint. baselbst.
28. Jüterbog.	Bfigner, degl. zu Bocho, Rr. Juter= bog-Luckenwalbe.
29. A yri ş .	Niemann, bogl. zu Kyrit, Kr. Oftsprignit.
30. Lenzen.	Netter, degl. zu Möblich, Kr. Best= prignig.
31. Lindow-Granfee.	Breithaupt, dogl. zu Gransee, Kr. Ruppin.

Aufsichtsbezirke: 32. Luckenwalde I.	Zander, Superint. zu Luckent
33. Lucenwalde II.	Kr. Jüterbog-Luckenwalde. Großmann, Superint. a. D., S zu Dorf Zinna, Kr. Jüte Luckenwalde.
34. Nauen.	Dr. Stürzebein, Superint. zu N Kr. Osthavelland.
35. Perleberg I.	Riegel, Superint. zu Perleberg Westprignis.
36. Perleberg II.	Dresch'er, Pastor zu Uenze, Kr. prignis. Persius, dsgl. zu Potsbam.
37. Potsbam I.	Rerfins, beal zu Kotsbam.
38. Potsbam II.	3. Bt. unbesett.
	J. Dr. Hilling Samening & C.
39. Potsbam III.	Lic. Mellin, Superint. a. D., S zu Ahrensborf, Kr. Teltow.
40. Potsbam IV.	Reifenrath, Superint. zu Bo Kr. Osthavelland.
41. Potsbam V.	Kleineidam, Pfarrer zu Charl burg.
42. Prenzlau I.	Block, Pastor zu Prenzlau.
43. Prenžlau II.	Balger, døgl. zu Wichmann Kr. Templin.
44. Prenzlau III.	Hoehne, dsgl. zu Fahrenwalde Brenzlau.
45. Prişwalk I.	Klügel, Superint. zu Prihwalk Ostprignih.
46. Pripwalk II.	Seehaus, Pastor zu Meyenburg Ostprignig.
47. Putlip.	Crufius, Superint. zu Kletke, Westprignit.
48. Nathenow I.	Glotte, døgl. zu Rathenow, Kr. : havelland.
49. Rathenow II.	Curds, Paftor zu Liepe, Kr. ! havelland.
50. Rheinsberg.	Stobwaffer, døgl. zu Zühlen, Ruppin.
51. Ruppin I.	Schmidt, Superint. zu Neu-Ru: Kr. Ruppin.
52. Ruppin II.	Wackernagel, Pastor zu Wus Kr. Ruppin.
53. Schwedt.	Niedergefässe, Superint. zu Schi Kr. Angermünde.
54. Spandau.	Hensel, dsgl. zu Spandau.

Auf	sichtsbezirke:	
55.	Storiow I.	von Hoff, Superint. zu Stortow, Kr. Beestow=Stortow.
56.	Storkow II.	Asmis, Baftor zu Neu-Zittau, Kr. Beeskow-Storkow.
57 .	Strasburg.	Gengete, Paftor zu Strasburg U. M., Kr. Brenzlau.
58.	Strausberg I.	Bathge, Superint. zu Alt-Landsberg, Kr. Niederbarnim.
59.	Strausberg II.	Cramer, Baftor, Superint. a. D., zu Praditow, Kr. Oberbarnim.
60.	Templin I.	Muller, Superint. zu Templin.
	Templin II.	Schiebeck, Bastor zu Hammelspring, Kr. Templin.
62 .	Treuenbrießen.	Rlehmet, Superint. zu Treuenbrießen, Rr. Zauch-Belzig.
63 .	Bittenberge.	3. 3t. unbesett.
	Wittstod.	Kanit, Superint. zu Wittstock, Kr. Oftprignit.
65.	Wriezen I.	Wilke, dögl. zu Freienwalde a. D., Kr. Oberbarnim.
66.	Wriezen II.	Bose, Pastor zu Lübersborf, Kreis Dberbarnim.
67.	Bufterhaufen a. Doffe.	Büchsel, Superint. zu Wufterhausen a. D., Kr. Ruppin.
68.	Kön. Wusterhausen I.	Schumann, bogl. zu Rönigs=Wufter= haufen, Rr. Teltow.
69.	Kön. Wusterhausen II.	
70.	Behbenick.	Rikebusch, Superint. zu Zehdenick, Kr. Templin.
71.	Boffen I.	Sandmann, Propst zu Mittenwalbe, Rr. Teltow.
72 .	Zoffen II.	Schmidt, Superint. zu Zossen, Kr. Teltow.
	3. Regierung	gsbezirk Frankfurt a. D.

- - a. Ständige Rreis-Schulinspektoren. Reine.

- b. Rreis-Schulinfpeftoren im Nebenamte.
- Kuhnert, Superint. zu Arnswalde. Priepke, Diakonus zu Neuwedell, Kr. Arnswalde. 1. Arnswalde I. 2. Arnswalde II.

Muf	ichtsbezirke:	•
3.	Arnswalde III.	Schmidt, Pfarrer zu Granor Arnswalbe.
4.	Dobrilugk I.	Stodmann, Superint. zu J walbe, Kr. Lucau.
5.	Dobrilugt II.	Schmidt, Schlofprediger zu i lugt, Kr. Ludau.
в.	Forst.	Stange, Superint. zu Gulo, Rr. &
	Frankfurt I. (Stadt).	Röhricht, begl. zu Frankfurt (
8.	Frankfurt I. (Land).	Schirlig, Pfarrer zu Booßer Lebus.
9.	Frankfurt II.	Riegmann, begl. zu Rl. Rabe Beft: Sternberg.
10.	Frankfurt III.	Gutbier, begl. zu Mallnow, Rr. 1
	Frankfurt IV.	Feldhahn, Superint. zu Seelor Lebus.
12.	Frankfurt V.	Ganfe, Pfarrer zu Gbersmalde
13.	Friedeberg N. M. I.	Koeppel, Archibiakonus zu J berg N. M.
14.	Friedeberg N. M. II.	Stanke, Oberpfarrer zu Wolber Kr. Friedeberg R. M.
15.	Fürstenwalbe.	Marschhausen, Superint. zu holz, Kr. Lebus.
16.	Guben I.	Sendel, Pfarrer zu Bellmit, Guben.
17.	Guben II.	Rothe, Superint. zu Gr. Breefer Guben.
18.	Ralau I.	Lüten, degl. zu Ralau.
19.	Ralau II.	Schmibt, Pfarrer zu Prigen, Kalau.
20.	Königsberg N. M. I.	Braune, Superint. z. Rönigsberg
21.	Königsberg N. M. II.	Dortschip, Pfarrer zu Wrechow Königsberg N. M.
22 .	Königsberg N. M. III.	Grunow, degl. zu Neu-Lietzege Rr. Königsberg R. M.
23.	Königsberg N.W. IV.	Tillich, Superint. zu Schönfließ Königsberg N. M.
24.	Königsberg N.W. V.	Müller, Pfarrer zu Rosenthal, Soldin.
25 .	Rottbus I.	Boettcher, Superint. zu Kottbu
	Rottbus II.	Frid, Pfarrer zu Gr. Lieskow, Rottbus.
	Kottbus III. Krossen a. D. I.	Korreng, døgl. zu Burg, Kr. Kot z. Z. unbesett.

ort	idiobacinta ·	
au	ichtsbezirke:	~r:
29.	Krossen a. D. II.	Fliegenschmidt, Superint. zu Bo- bersberg, Kr. Krossen.
3 0.	Küstrin.	Pfeiffer, degl. zu Kuftrin, Kr. Königs= berg R. M.
31.	Landsberg a. 28. I.	Dr. Rolfe, bogl. zu Landsberg a. 28.
	Landsberg a. W. II.	Schmod, Pfarrer zu Stennewiß, Rr. Landsberg a. 28.
33 .	Landsberg a. 28. III.	Stäglich, begl. zu Landsberg a. 28.
34.	Luctau I.	Schippel, Oberpfarrer zu Luctau.
	Luctau II.	Fride, Superint. zu Drahnsborf, Kr.
36 .	Lübben I.	Beg, Pfarrer zu Neuzauche, Kr. Lübben.
37.	Lübben II.	Jante, Oberpfarrer zu Friedland, Kr. Lubben.
38.	Muncheberg.	Lic. Sauer, Superint. zu Müncheberg, Rr. Lebus.
39.	Neuzelle.	Frenzel, Ergpriester zu Seitwann, Rr. Guben.
4 0.	Schwiebus.	Gutsche, begl. zu Liebenau, Kr. Zul- lichau-Schwiebus.
41	Soldin I.	Gloat, Superint. zu Solbin.
	Soldin II.	Schmidt, Oberpfarrer zu Berlinchen,
12.	Colon 11.	Kr. Solbin.
43.	Sonnenburg.	Klingebeil, Superint. zu Sonnenburg, Kr. Oft-Sternberg.
44.	Sonnewalbe.	Splittgerber, døgl. zu Sonnewalde, Kr. Lucau.
45.	Sorau I.	Petri, Superint. zu Sorau.
	Sorau II.	Göttling, Archidiakonus bafelbft.
	Spremberg I.	Tiege, Superint. zu Spremberg.
4 8.	Spremberg II.	Hintersat, Oberpfarrer zu Senften- berg, Kr. Kalau.
4 9.	Sternberg I.	Betri, Superint. zu Droffen, Rr.
50.	Sternberg II.	Best=Sternberg. Dr. Hoffmann, Oberpfarrer zu Bie=
51.	Sternberg III.	lenzig, Kr. Oft-Sternberg. Bart, Superint. zu Reppen, Kr. West-
52 .	Sternberg IV.	Sternberg. Schent, Pfarrer zu Lindow, Rr. Oft-
53.	Züllicau I.	Sternberg. Röhricht, Superint. zu Züllichau, Kr.
	0 mm/ c	Züllicau=Schwiebus.
54.	Züllichau II.	Kopp, Pfarrer zu Schwiebus, Kreis Zullichau-Schwiebus.

IV. Proving Pommern.

1. Regierungsbezirk Stettin.

a. Ständige Kreis=Schulinspektoren.

1. Stettin, Stadt I. Schwede, Schulrath, zu Stettin tragsweise.

. b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte.

Brandin, Superint. zu Anclan 1. Anclam I.

2. Anclam II. Köhn, Pfarrer zu Ducherow. 3. Bahn.

Krüger, Superint. zu Bahn. Freger, Pfarrer zu Cammin 4. Cammin I.

auftragsw.

Freger, Pfarrer daselbst. Rugen, Superint. zu Neumark 5. Cammin II. 6. Colbat I.

7. Colbağ II.

Dieterich, Pastor zu Wartenberg Wegner, Superint. zu Daber. 8. Daber.

9. Demmin I. Thym, begl. zu Demmin.

10. Demmin II.

Sellin, Pfarrer zu Jarmen. Moeller, degl. zu Cummerow. 11. Demmin III.

Superint. 12. Freienwalde I. Meinhold, zu

walde i. P.

13. Freienwalde II.

Schmidt, Kaftor zu Schönebeck. Petrich, Superint. zu Gart a. ! Dr. Schulte, degl. zu Gollnow 14. Gart a. D. 15. Gollnow I.

16. Gollnow II. Nobiling, Paftor zu Rosenow.

Friedemann, Superint. zu Gr 17. Greifenberg I.

berg i. P. Kühl, Archidiatonus daselbst.

18. Greifenberg II.

Gehrke, Superint. zu Greifenha Kypke, Paftor zu Rehwinkel b. 19. Greifenhagen.

20. Jacobshagen I. auftragsw.

21. Jacobshagen II. 22. Jacobshagen III. 23. Labes. Brindmann, bogl. zu Cremmin Karow, bogl. zu Zachau.

Körner, Superint. zu Wangerin Delgarte, bogl. zu Naugard. 24. Naugard I. 25. Naugard II.

Balter, Pfarrer zu Gulzow.

Wolfgramm, Superint. zu Paser

Begener, Diakonus baselbst.

26. Pasewalf I. 27. Pasewalf II. 28. Pencun. 29. Pyrik I. Hilbebrandt, Superint. zu Ber

3. 3t. unbesett. Schmidt, Superint. zu Benersdi Diewit, degl. zu Labbuhn. 30. Phyrip II. 31. Regenwalde.

Haupt, begl. zu Stargard i. P. 32. Stargard.

zirte:	
t, Stadt II.	Mans, Pfarrer zu Grabow a. D.
t, Stadt III.	Deice, begl. zu Bredow.
t, Land I.	Hoffmann, Superint zu Frauendorf.
t, Land II.	3. Bt. unbefett.
1, Archipres=	
byteriat.	Rraetig, Erzpriester zu Pasewalk
w a. Rega.	Mittelhausen, Superint. zu Treptow a. Rega.
no a. Toll. I.	g. 3t. unbesett.
ng a. Toll. II.	Blath, Baftor zu Siebenbollentin.
41. Uedernründe I.	Borde, Superint. zu Uedermunde.
42. Ueckerniunde II.	Wegener, Pfarrer zu Jasenis.
43, Usedom I.	Gercte, Superint. zu Usedom.
14. Usedom II.	Biefener, Pfarrer zu Swinemunde.
45. Werben I.	Müllenfiefen, Superint. zu Werben, Rr. Pyrig.
46. Werben II.	Wegel, Pfarrer zu Sandow.
47. Wollin I.	Bogel, Superint. zu Wollin i. P. Hinge, Pfarrer zu Martentin.
48. Wollin II.	Hinge, Pfarrer zu Martentin.
2. Regi	erungsbezirk Cöslin.
	ge Kreis=Schulinspektoren.
<u></u>	Reine.
h P rois-St	ulinspettoren im Nebenamte.
	Klar, Superint. zu Belgard.
1. Belgard I. 2. Belgard II.	Ofterwald, Paftor zu Muttrin, Kr.
z. Seiguro 11.	Belgard, auftragsw.
3. Bernsborf.	von Gierszewski, Dekan zu Berns-
o. Stensoot.	dorf, Kr. Būtow.
4. Bublit I.	Herwig, Superint. zu Bublig.
5. Bublig II.	Splittgerber, Pastor zu Golbbeck, Kr. Bublig.
6. Būtow.	Neumann, Superint. zu Būtow.
7. Cörlin.	Lohoff, Superint. zu Cörlin, Kreis Kolberg.
8. Cöslin I.	Bagner, Dberpfarrer zu Coslin.
9. Cöslin II.	Cauffe, Superint zu Sohrenbohm, Kr. Coslin.
10. Cöslin III.	Richert, Paftorzu Alt-Belz, Ar. Coslin.
11. Rolberg I.	Hafenjaeger, Archidiat. zu Rolberg,
4	auftragsw.
12. Rolberg II.	Mahlendorff, Baftor zu Degow, Rr.
	Rolberg.
1896.	8
Ţ.	

公司在海南的外域或是有性是全部的公司,以及这些国际的国际的,

Aussichtsbezirke:

IV. Proving Pommern.

- 1. Regierungsbezirk Stettin.
- a. Ständige Rreis-Schulinspektoren.
- Schwede, Schulrath, zu Stetti 1. Stettin, Stadt I. tragsweise.
 - . b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte.
- 1. Anclam I.
- 2. Anclam II.
- 3. Bahn.
- 4. Cammin I.
- 5. Cammin II.
- 6. Colbay I.
- 7. Colbak II.
- 8. Daber.
- 9. Demmin I.
- 10. Demmin II.
- 11. Demmin III.
- 12. Freienwalde I.
- 13. Freienwalde II.
- 14. Gart a. D.
- 15. Gollnow I.

- 16. Gollnow II.
- 17. Greifenberg I.
- 18. Greifenberg II.
- 19. Greifenhagen.
- 20. Jacobshagen I.
- 21. Jacobshagen II.
- 22. Jacobshagen III. 23. Labes.
- 24. Naugard 1.
- 25. Naugard II.
- 26. Pasewalk I. 27. Pasewalk II.

- 28. Pencun. 29. Pyrik I. 30. Pyrik II.
- 31. Regenwalde.
- 32. Stärgarb.

- Brandin, Superint. zu Ancla Köhn, Pfarrer zu Ducherow. Krüger, Superint. zu Bahn.
- Freger, Pfarrer zu Cammin auftragsw.
- Freyer, Pfarrer daselbst. Außen, Superint. zu Neumarl
- Dieterich, Pastor zu Wartenber Wegner, Superint. zu Daber.
- Thom, begl. zu Demmin.
- Sellin, Pfarrer zu Jarmen. Moeller, degl. zu Cummerom
- Meinhold, Superint. malde i. P.

- Schmidt, Kastor zu Schönebeck Petrich, Superint. zu Gart a. Dr. Schulte, dögl. zu Gollnon Nobiling, Pastor zu Rosenow.
- Friedemann, Superint. zu G1
- "berg i. P. Kühl, Archidiakonus daselbst.
- Gehrke, Superint. zu Greifenha Kypke, Pastor zu Rehwintel b.
- auftragsw.
- Brindmann, begl. zu Cremmir
- Karow, degl. zu Zachau. Körner, Superint. zu Wangerin
- Delgarte, bogl. zu Naugard.
- Balter, Pfarrer zu Gulzow.
- Wolfgramm, Superint. zu Pasei Wegener, Diakonus baselbst.
- Hildebrandt, Superint. zu Per
- 3. Bt. unbesett.
- Schmidt, Superint. zu Beyersbi Diewitz, begl. zu Labbuhn. Haupt, begl. zu Stargard i. P.

Auffichtsbezirke: 33. Stettin, Stadt II. Mans, Pfarrer zu Grabow a. D. Deide, degl. zu Bredow. Hoffmann, Superint. zu Frauendorf. 34. Stettin, Stadt III. 35. Stettin, Land I. 3. Bt. unbefest. 36. Stettin, Land II. 37. Stettin, Archipres= bnteriat. Kraepig, Erzpriefter zu Pasewalk. -Mittelhausen, Superint. zu Treptow 38. Treptow a. Rega. a. Reaa. 3. 3t. unbefest. 39. Treptow a. Toll. I. Blath, Bastor zu Siebenbollentin. 40. Treptow a. Toll. II. Görde, Superint. zu Uedermunde. Wegener, Pfarrer zu Jasenis. 41. Ueckermunde I. 42. Uedermunde II. Berde, Superint. zu Ufedom. 43, Usedom I. Biesener, Pfarrer zu Swinemunde. 44. Ufedom II. 45. Werben I. Müllensiefen, Superint. zu Werben, Kr. Bnrik. 46. Werben II. Wegel, Pfarrer zu Sandow. Bogel, Superint. zu Wollin i. P. 47. Wollin I. 48. **Wollin II.** Singe, Pfarrer zu Martentin. 2. Regierungsbezirt Coslin.

a. Standige Kreis-Schulinspektoren. Reine.

b. Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte.

1. Belgard I. Klar, Superint. zu Belgard. Ofterwald, Paftor zu Muttrin, Rr. 2. Belgard II. Belgard, auftragsw. 3. Bernsborf. von Gierszemsti, Detan zu Bernsdorf, Rr. Butow. Herwig, Superint. zu Bublits. Splittgerber, Pastor zu Goldbeck, 4. Bublit I. 5. Bublig II. Rr. Bublig. 6. Butow. Reumann, Superint. zu Butow. 7. Cörlin. Lohoff, Superint. zu Cörlin, Kreis Rolbera. Bagner, Dberpfarrer zu Coslin. 8. **Cös**lin I. 9. Cöslin II. Causse, Superint. zu Sohrenbohm, Kr. Cöslin. 10. Coslin III. Richert, Paftorzu Alt=Belz, Kr. Coslin. hafenjaeger, Archibiat. zu Rolberg, 11. Rolberg I. auftragsw.

12. Rolberg II. Mahlendorff, Baftor zu Degow, Kr. Rolberg.

Auffichtsbezirke: 13. Dramburg I. Möhr, Superint. zu Drambu 14. Dramburg II. Medow, Pastor zu Gr. Spie Dramburg. Kafischke, Superint. zu Lauenk Bogban, Pastor zu Garzigai 15. Lauenburg I. 16. Lauenburg II. Lauenburg i. P. Brenske, dogl. zu Saulin, Kr. burg i. P. 17. Lauenburg III. Lübede, Superint. zu Reufte Rohloff, Oberpfarrer zu Bo 18. Neustettin I. 19. Neuftettin II. Rr. Neuftettin. 20. Rapebuhr. Schmidt, Superint. zu Rc Ar. Neuftettin. 21. Rügenwalde I. Leesch, dogl. zu Rügenwall Schlawe. 22. Rügenwalde II. Heberlein, Pfarrer zu Grupe Kr. Schlawe. 23. Rummelsburg I. Rewald, Superint. zu Rumme Duandt, Paftor zu Treten, 24. Rummelsburg II. Rummelsburg. 25. Rummelsburg III. Eitner, degl. zu Alt-Colziglo Rummelsburg. 26. Schivelbein. Begel, Superint. zu Schivelt 27. Schlawe I. Plansborf, degl. zu Schlaw 28. Schlawe II. Baftor zu Pollno: Benzel, Schlawe. Bentichel, Superint. zu Beite 29. Stolp I. **K**r. Stolp. Derfelbe. 30. Stolp II. 31. Stolp III. Gorde, Paftor zu Groß-Gar Stolp. 32. Stolp IV. Begeli, degl. zu Glowiß, Kr. Rloß, Superint. zu Stolp. 33. Stolp V. 34. Stolp VI. Rathfe, Pastor zu Symbow. Schlawe. Meibauer, degl. zu Stojent 35. Stolp VII. Stolp. 36. Stolp VIII. Hermanni, dogl. zu Budow Stolp. 37. Tempelburg I. Schröder, Superint. zu Temp Rr. Neustettin. 38. Tempelburg II. Hedtke, Pastor zu Birchow, Dramburg.

- 3. Regierungsbezirk Stralfund.
- a. Ständige Kreis-Schulinspektoren. Reine.
- b. Rreis=Schulinspektoren im Nebenamte.
- 1. Altenkirchen a. Rügen. Schult, Superint. zu Altenkirchen, Rr. Rugen.
- Baubach, begl. zu Barth, Kr. Frang-2. Barth I.
- 3. Barth II. Treichel, Paftor zu Damgarten, Rr.
- Franzburg. Fabricius, dsgl. zu Prohn, Kreis 4. Barth III.
- Franzburg. 5. Bergen a. Rügen. von Unruh, Superint. zu Gingst, Ar. Rügen.
- 6. Demmin.
- Thym, dögl. zu Demmin. Wartchow, Superint. zu Franzburg. 7. Franzburg. 8. Garz a. Rügen.
- 9. Greifswald, Stadt.
- Uhlborn, begl. zu Garz, Kr. Rügen. Harber, begl. zu Greifsmald. Hoppe, begl. zu hanshagen, Kreis 10. Greifswald, Land. Greifswald.
- 11. Grimmen. Anuft, degl. zu Grimmen.
- 12. Loig. Aebert, dogl. zu Loip, Rr. Grimmen.
- 13. Stralsund I. 14. Stralfund II.
- Fresborff, begl. zu Stralfund. Dr. Hornburg, Paftor bafelbft. Schwarz, begl. zu Hohenborf, Kreis 15. Wolgast I. Greifswald.
- 16. Wolgaft II. Rlopsch, degl. zu Lassan, Kr. Greifs= malb.

V. Provinz Bojen.

- 1. Regierungsbezirt Bofen.
- a. Standige Kreis-Schulinspektoren.
- 1. Abelnau. Lepke zu Adelnau.
- 2. Birnbaum. Tiet zu Birnbaum. Grubel zu Frauftabt.
- 3. Fraustadt. 4. Gostyn. Streich zu Goftyn. Hubenid zu Jarotschin. Dr. Rubenid zu Jarotschin. 5. **Gräß**.
- 6. Jarotschin. 7. Kempen.
- Dr. Silfer zu Rempen. 8. Roschmin. Brudner zu Roschmin.

		
Auf	jichtsbezirke:	
9.	Rosten.	Heffe zu Koften.
10.	P rotofoin.	Dr. Baier zu Krotofchin.
11.	Lissa. Meserik. Neutomischel. Ostrowo. Pleschen.	Fehlberg, Schulrath, zu Liss
12.	Mcferik.	Tedlenburg, Schulrath, zu I
13	Mentamischel	Fengler zu Reutomischel.
14.	Ditromo.	Platsch, Schulrath, zu Ostror
15	Riefmen	Robbe zu Pleschen.
16	Posen I.	Schwalbe, Schulrath, zu Po-
17	Rosen II	3. 3t. unbesett.
18	Posen II. Posen III.	Casper daselbst.
19	Ruhemik	Albrecht zu Pudewit, Kr. Sc
20.	Pudewiß. Rawitsch.	Wenzel, Schulrath, zu Rawit
21	Rogasen.	Lust, Schulrath, zu Rogasen,
21.	oroguicu.	Obornik.
22 .	Samter.	z: Bt. unbesett.
23 .	Schildberg.	Eberhardt zu Schildberg.
24 .	Schmiegel. Schrimm I.	Basemann zu Schmiegel.
25.	Schrimm I.	hafemann zu Schmiegel. Holt zu Schrimm.
26.	Schrimm II.	Baumhauer zu Schrimm.
27 .	Schroba. Wollstein.	Brandenburger zu Schroda. Soche zu Wollftein, Rr. Bomb
28 .	Wollstein.	Hoche zu Wollstein, Kr. Bomb
29 .	Breschen.	Dr. Remit zu Wreichen.
	b. Kreis=Sch u	Linspektoren im Nebenamte.
1	Birnbaum I.	3. Bt. unbefest.
	Birnbaum II.	Radtke, Superint. zu Birnbau
	Boret.	Eiche haal zu Paret Pr Pa
4.	But.	Ciche, begl. zu Boret, Rr. Ro Jatel, Pfarrer zu But.
5.	Fraustadt.	Barnad, Superint. zu Bene
٥.	Oranimor.	Kr. Fraustadt.
6.	Gråş.	haebrich, Pfarrer zu Gras.
7.	Rarge.	Batobielsti, Oberpfarrer gu
	••••	Rr. Bomft.
8.	Rempen.	Than, Superint. a. D. zu Ken
9.	Kobylin.	Baumgart, Pfarrer zu Robyli
	•••• , ••••	Krotoschin.
10.	Roften.	Birichfelber, Schlofpredigerzu
		Rr. Roften.
11.	Krotoschin.	Fullkrug, Superint. zu Kroto
12 .	Lissa.	Linke, bogl. zu Liffa.
13.	Meseris.	Muller, begl. zu Meferik.
14.	Meserit. Reutomischel.	Müller, dögl. zu Meseris. Böttiger, dögl. zu Neutomisch
15.	Neustadt bei Pinne.	z. Zt. unbesett.

Muf	fichtsbezirke:	
18	Dbornit.	Warnig, Superint. zu Obornik.
17	Ditromo	Harhaufen, Pfarrer zu Oftrowo.
18	Oftrowo. Pleschen. Posen I.	Rabbat, degl. zu Pleschen.
10.	Rosen I	Zehn, Superint. zu Pofen.
20.	Rosan II	Dr. Borgius, Konsist. Rath daselbst.
20.	Pofen II. Bunit.	Binther Merroran Provide Co Challes
21.	Bully.	Günther, Pfarrerzu Bunit, Kr. Gostyn.
<i>44</i> ,	Radwig.	Flatau, degl. zu Jablone, Kr. Bomft.
<i>Z</i> 0.	Rawitsch.	Kaiser, Superint. zu Rawitsch.
24 .	Rogasen.	Bagler, Pfarrer zu Rogafen, Kr. Obornik.
25 .	Samter I.	Schammer, begl. zu Binne, Kreis Samter.
26	Samter II.	Reglaender, Superint. zu Samter.
27	Schroba.	Rickert Riggrer zu Schroha
28	Bollftein.	Bidert, Pfarrer zu Schroba. Lierfe, Superint. zu Wollftein, Kr.
۵0.	woulden.	Bomst.
29.	Wreschen.	Bock, Pfarrer zu Wreschen.
	2 Megieri	ingsbezirf Bromberg.
	_	
		ge Kreis-Schulinspektoren.
1.	Bromberg I.	Dr. Grabow, Schulrath, zu Bromberg.
2.	Bromberg II.	Ortlieb daselbst.
3.	Czarnikau.	Shick zu Czarnikau.
4.	Erin.	Dr. Volkmann zu Exin.
5.	Gnefen. Inowrazlaw. Kolmar i. P.	Dr. Schlegel zu Gnefen.
6.	Inowrazlaw.	Winter zu Inowrazlaw.
7.	Kolmar i. B.	3. 3t. unbefest.
8.	Mogilno.	Storz zu Mogilno.
9.	Schubin.	Heisig zu Schubin.
10.	Strelno.	Baschte zu Strelno.
11	Mirlik	Sachse zu Ratel, Rr. Birfit.
12	Wirfig. Wittowo.	Folz zu Wittowo.
13	Bougrowiz.	Biedermann zu Wongrowis.
14	Zuin.	Riesel zu Zuin.
A Z.	· ·	
		linspektoren im Nebenamte.
1.	Bromberg, Stadt I.	Lic. Saran, Superint. zu Bromberg.
2.	Bromberg, Stadt II.	Reichert, Pfarrer daselbst.
3.	Bromberg, Land.	von Zychlinski, begl. dafelbft.
	Ciele.	Sahn, degl. zu Ciele, Rr. Bromberg.
5.	Crone a. B.	Diterburg, begl. ju Crone a. B.,
		Rr. Bromberg.
• 6.	Czarnifau.	Hohne, Superint. zu Czarnikau.

Auffichtsbezirke:	
7. Exin.	Braune, Pfarrer zu Ezin, Kr. (
8. Filehne.	Bener, Superint. zu Filehne
9. Fordon.	Fuß, Pfarrerzu Fordon, Kr. Br
10. Friedheim.	Wedwarth, døgl. zu Friedhe Wirsig.
11. Gnefen.	Raulbach, Superint. zu Gne
12. Inowrazlaw.	Hilbt, degl. zu Inowrazlaw.
13. Kolmar i. P.	Münnich, dögl. zu Kolmar i
14. Kreuz.	Angermann, Pfarrer zu All
•	Kr. Filehne.
15. Labischin.	Renovanz, døgl. zu Bartich Schubin.
16. Mogilno.	Roennecte, begl. zu Mogilu
17. Natel.	Benglaff, bogl. zu Natel, Kr.
18. Sconlanke.	Rripinger, bogl. zu Grünfier Filebne.
19. Strelno.	Naag, degl. zu Strelno.
20. Beißenhöhe.	Schönfeld, Superint. zu Weiß Kr. Wirsig.
21. Wirsig.	Bagmann, Pfarrer zu Birfi
22. Wittowo.	Frischbier, degl. zu Wittomi
23. Wongrowiß.	Schulz, Superint. zu Wongri
	VI. Provinz Schlefien.

1. Regierungsbezirt Breslau.

a. Standige Rreis-Schulinspettoren.

	Breslau, Land.	Hense, Schulrath, zu Breslau
	Brieg.	Bohlmann zu Brieg.
3.	Frankenstein.	Dr. Starke zu Frankenstein.
4.	Glas.	Illgner zu Glat.
5.	Habelichwerbt.	Bogt zu Habelschwerdt.
6.	Militid.	Zopf zu Militich.
7.	Munfterberg=Nimptsch	.Spilling zu Nimptsch.
	Namslau.	Dr. Hippauf, Schulrath, zu Na
9.	Neurode.	Dr. Springer zu Neurobe.
10.	Ohlau.	Rufin zu Ohlau.
	Reichenbach.	Tamm zu Reichenbach.
	Schweidnig.	Lochmann zu Schweidnig.
	Baldenburg I.	Dr. Beibingsfelb zu Balben
14.	Baldenburg II.	Bigouroug, Schulrath, bafelb
	Gr Martenhera	Grensemann zu Gr Rartenh

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.		
1. Breslau, Stadt.	Dr. Pfundtner, Stadtschulrath zu Breslau.	
2. Guhrau I.	Krebs, Superint. zu Herrnstadt, Kr. Guhrau.	
3. Guhrau II.	Runge, Paftor zu Rüten, Kr. Guhrau.	
4. Guhrau III.	Dlowinsty, Pfarrer zu Guhrau.	
5. Neumarkt I.	Renmann, Superintendent zu Dber- Stephansborf, Kr. Reumarkt.	
6. Neumarkt II.	Stelzer, Paftor zu Rachdus, Kreis Neumarkt.	
7. Neumarkt III.	Linke, Erzpriefter zu Beicherwiß, Kr. Neumarkt.	
8. Neumarkt IV.	z. 3t. unbesett.	
9. Dels I.	Neberschär, Superint. zu Dels.	
10. Dels II.	Schneider, Pastor zu Stampen, Kr. Dels.	
11. Dels III.	Berthold, Superint. zu Pontwiß, Kr. Dels.	
12. Dels IV.	Grimm, Pfarrer zu Rl. Zöllnig, Kr. Dels.	
13. Steinau I.	Lauschner, Superint. zu Steinau.	
14. Steinau II.	Nürmberger, Pastor zu Urschfau, Kr. Steinau.	
15. Steinau III.	Thamm, Pfarrer zu Köben, Kreis Steinau.	
16. Strehlen.	z. Zt. unbesett.	
17. Striegau I.	Wiese, Superint. zu Conradswaldau, Kr. Striegau.	
18. Striegau II.	Dohm, Erzpriefter und Stadtpfarrer zu Striegau.	
19. Trebnit I.	von Ciechański, Paftor zu Ober= Glauche, Kr. Trebnig.	
20. Trebnig II.	Adam, dogl. zu Hochfirch, Kr. Trebnis.	
21. Trebnig III.	Dbft, Erzpriefter ju Zirtwig, Rr. Trebnig.	
22. Wohlau I. und II.	Fromm, Pastor zu Pistorsine, Kreis Wohlau.	
23. Wohlau III.	Saufe, Pfarrer zu Wohlau.	
2 Megierungshezirk Liegnik		

2. Regierungsbezirk Liegnis. a. Ständige Kreis-Schulinfpettoren. 3. 3t. unbesett.

1. Sagan.

b. Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte.

	A	*******
1.	Bolkenhain I.	Hillberg, Superint. zu Rohn Kr. Bolkenhain.
2.	Bolkenhain II.	Bolff, Bfarrer zu Hohenfriedel Rr. Bolfenhain.
3.	Bunzlau I.	Stragmann, Superint. zu Bung
	Bunglau II.	Dehmel, bogl. zu Waldau D. L., Bunzlau.
5.	Bunzlau III.	hubrich, Pfarrer zu Alt-Warthau, Bunglau.
6.	Frenstadt I.	Dumrese, Paftor prim. zu Frenst
7.	Frenstadt II.	Kolbe, Pastor soc. baselbst.
8.	Frenstadt III.	Ginella, Pfarrer zu Beuthen a. Rr. Frenstadt.
9.	Glogan I.	Rosemann, Pastor zu Jacobsti Kr. Glogau.
	Glogau II.	Ender, Superint. zu Glogau.
11.	Glogau III.	Himmel, Dompfarrer und Regierun und Schulrath a. D. zu Glogar
12.	Görlig I.	Braune, Paftor zu Görlig.
13.	Görlig II.	Brudner, begl. zu Gereborf D. Landir. Görlig.
14.	Görlig III.	Rolbe, begl. zu Liffa, Landfr. Gor
	Goldberg.	Sasper, degl. zu Bilgrameborf,
		Goldberg-Hannau, auftragsw.
16.	Grünberg I.	Lonicer, Superint. zu Grünberg.
17.	Grünberg II.	Sappelt, Pfarrer baselbst.
	Hannau.	Briegdorf, Superint. zu Steudi Rr. Goldberg-Hannau.
19.	Hirscherg I.	Prog, degl. zu Stonsborf, Rr. Hir berg.
2 0.	Hirschberg II.	Hanm, Paftor zu Hermsborf u. Rr. Hirschberg.
21.	Hirschberg III.	Hitschifeld, Pfarrer zu Arnsborf, Dirfchberg.
22 .	Hoyerswerda I.	Ruring, Superint. ju Hoperswer
	Hoyerswerda II.	Bahn, Oberpfarrer zu Ruhland, : Hoperswerda.
24.	Jauer I.	Fischer, Pastor prim. zu Jamer.
2 5.	Jauer II.	Buchmann, Pfarrer zu Brofen, ! Jauer.
2 6.	Landeshut I.	Förster, Pastor prim. zu Landesh

Auffichtsbezirke: 27. Landeshut IL Töpler, Pfarrer zu Neuen, Kr. Lan= deshut. 28. Lauban I. Thusius, Superint. zu Lauban. Ritter, dogl. zu Marklissa, Kr. Lauban. 29. Lauban II. 30. Ober-Laufit I. Algermissen, Pfarrer zu Pfaffenborf, **A**r. Lauban. Bienau, bogl. ju Mustau, Kreis Rothenburg D. L. 31. Ober=Laufit II. 32. Liegnit, Stadt. Schröder, Stadtschulrath zu Liegnitz. Struve, Paftor zu Neudorf, Lander. 33. Liegnis, Land I. Liegniß. 34. Liegnis, Land II. Aumann, Superi Landir. Liegnis. Superint. zu Groß=Tinz, Balber, Pfarrer zu Liegnig. 35. Liegnit, Land III. Fiedler, Superint. zu Löwenberg. Berger, Pastor zu Lähn, Kr. Löwen= 36. Löwenberg I. 37. Löwenberg II. berg. 38. Löwenberg III. Fricke, Bastor prim. zu Giehren, Kr. Löwenberg. 39. Löwenberg IV. Renner, Pfarrer zu Bobten, Rr. Löwen= berg. 40. Löwenberg V. Dr. Dziagto, begl. zu Langwasser, Ar. Löwenberg. Stofc, Superint. zu Seebnig, Kr. 41. Lüben I. Lüben. Rraufel, Baftor zu Gr. Krichen, Rr. 42. Lüben II. Lüben. Shulze, zu Sce, 43. Rothenburg I. Superint. Rothenburg D. L. Lehmann=Raschit, Paftor zu Rlit= 44. Rothenburg II. ten D. L., Rr. Rothenburg D. L. Reumann, bogl. zu Gablenz, Rr. 45. Rothenburg III. Rothenburg D. L. Fengler, Pfarrer zu Sagan. Dacrr, Superint. zu Jannomit, 46. Sagan. 47. Schönau I. Scönau. Gröhling, Pfarrer zu Schönau. 48. Schönau II. Schönfeld, Bastor zu Mallmis, Kr. 49. Sprottau [. Sprottau.

Staude, Erzpriester zu Sprottau.

50. Sprottau II.

3. Regierungsbezirk Oppeln.

a. Ständige Kreis=Schulinspektoren.

1. Beuthen I. 2. Beuthen II. Arlt, Schulrath, zu Beuthen.

Dr. Mitulla dafelbft.

3. Falkenberg. 4. Gleiwiß. Czngan, Schulrath, zu Falken

Schint zu Gleiwig.

Dr. Kolbe zu Ober-Glogau, 5. Ober=Glogau. Neustadt.

Reihl zu Grottfau. 6. Grottkau.

7. Hultschin. 8. Karlsruhe. Dr. Jonas zu Hultschin, Kr. Rc Jeron zu Karlsruhe, Kr. Oppe

Dr. Körnig zu Kattowit. Kolbe daselbst. 9. Kattowit I. 10. Kattowih II.

11. Rönigshütte. Hoffmann zu Königshütte, Beuthen, auftragsw.

Dr. Huste baselbst. 12. Kosel I.

13. Rojel II.

14. Rreuzburg I.

Reuendorff zu Rreuzburg. Dr. Werner bafelbft.

15. Kreuzburg II. 16. Leobichus I. 17. Leobichus II. Elsner, Schulrath, zu Leobschü Heisig daselbst.

Beichert zu Leschnitz, Kr. Gr. Str Polapect zu Anbnit.

18. Leschnis. 19. Loslau. 20. Lublinis I.

Hennig zu Lublinit. Müller daselbst.

21. Lublinis II. 22. Reiße I. 23. Reiße II. 24. Reustadt. 25. Nicolai. 26. Oppeln I. Faust, Schulrath, zu Neiße.

Musolff daselbst.

Dr. Schäffer zu Neustadt. Rzesnipet zu Nicolai, Kr. Blef

Dr. Bohm zu Oppeln.

27. Oppeln II.

Bacher baselbst. Stein zu Beistretscham, Kr. 28. Peistreticham. Gleiwiß.

29. Pleğ I.

30. Ratibor I. 31. Ratibor II.

Pastuszyk zu Pleß. z. Zt. unbesett. Hacker, Schulrath, zu Ratibor. Waschow zu Rosenberg D. S. Wedig zu Rybnik, auftragsw. 32. Rosenberg D. S. 33. Rybnik.

Dr. Sahn zu Groß-Strehlig. 34. Groß-Strehlig.

35. Tarnowis. Woitylat, Schulrath, zu Tarnoi Buchholz zu Zabrze.

36. Zabrze.

b. Rreis=Schulinfpettoren im Rebenamte.

- 1. Leobichütz-Rofel. Schult-Evler, Superint.zu Leobichütz.
- 2. Oppeln III. Geisler, Konfistorialrath u. Superint, zu Oppeln.
- 3. Pleg II.=Rybnit. D. Kolling, Superint. zu Pleg.

VII. Brobing Sachien.

- 1. Regierungsbezirt Magbeburg.
 - a. Stanbige Rreis=Schulinfpektoren.

Reine.

b. Kreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

- 1. Altenplathow. Pfau, Superint. zu Altenplathow, Kr. Jerichow II.
- 2. Underbed. Dr. Delze, bogl. zu Anderbed, Kreis Dichersleben.
- 3. Arendsee. Deutide, Superint.=Bifar zu Arendsee, Rr. Ofterburg, auftragsw.
- 4. Afchersleben, Stadt. Seimerbinger, Dberpfarrer z. Afcher8=
- 5. Aschersleben, Land. Roch, Superint. zu Cochstedt, Kreis Aschersleben.
- 6. Ahendorf I. Dr. Rathmann, Oberprediger zu Schönebed, Kr. Calbe a. S.

- 7. Agendorf II. Rögel, Pastor zu Staffurt, Kreis Calbe a. S.
- 8. Bahrendorf. Schmeißer, Superint. zu Bahrendorf, Rr. Wanzleben.
- 9. Barleben. Raabe, dogl. zu Irgleben, Kr. Bolmirftedt.
- 10. Beegendorf. Bernecke, degl. zu Beegendorf, Kr. Salzwedel.
- 11. Bornstedt. Rraufe, dogl. zu Nord-Germersleben, Rr. Neuhalbensleben.
- 12. Brandenburg a. H. Funke, dogl. zu Brandenburg a. H.
- 13. Burg I. Bauermeister, Oberprediger zu Burg, Rr. Jerichow I.
- 14. Burg II. Wilde, Paftor zu Grabow, Kreis Jerichow I.
- 15. Calbe a. S. I. Sundt, Superint. zu Calbe a. S.
- 16. Calbe a. S. N. Dr. Zehlte, Pastor zu Gr. Rosenburg, Kr. Calbe a. S.

Auffichtsbezirke:	
17. Clöpe I.	Müller, Superint. zu Calbe Kr. Salzwedel.
18. Clöpe II.	Wolff, Paftor zu Clöpe, Kr. (
19. Cracau.	legen. Pfeiffer, Superint. zu Craca: Icrichow I.
20. Egeln.	Heims, Paftor zu Bledenborf, Wanzleben.
21. Gilsleben I.	Dittmar, Superint. zu Gilsleber Reuhaldensleben.
22. Gilsleben II.	Bölfer, Baftor zu Harbke, Kr. haldensleben.
23. Garbelegen I.	Feiertag, Superint. zu Mieste Gardelegen.
24. Garbelegen II.	Fripe, Bastor zu Kloster-Neuer Kr. Gardelegen.
25. Gommern.	Lic. Rönneke, Superint. zu Gom- Kr. Jerichow I.
26. Gröningen.	von Puttkamer, begl. zu Gröni Rr. Ofchersleben.
27. Gr. Apenburg.	Gueinzius, Pfarrer zu Winte Rr. Salzwedel.
28. Halberftabt, Stabt.	Bärthold, Oberpredigerzuhalber
29. Halberstadt, Land.	Allihn, Baftor zu Athenstebt, Salberstadt
30. Loburg.	Dransfeld, Superint. zu Lei Kr. Jerichow I.
31. Magbeburg, Stabt.	Stadt. Schulbeputation zu Magbe
32. Magbeburg.	Brieden, Propst zu Magdeburg
33. Neuhaldensleben I.	Meischeider, Superint. Bifai Neuhaldeusleben.
34. Neuhalbensleben II.	Dominit, Bastor zu Emben, Kr. haldensleben.
35. Dichersleben.	
36. Ofterburg.	Baudig, Superint zu Ofcherst Palmie, bigl. zu Ofterburg.
37. Ofterwied.	Borchert, Bfarrer zu Göbbecken Rr. Salberftabt.
38. Quedlinburg, Stadt.	Erbstein, Oberpfarrer zu Queblint Rr. Afchersleben.
39. Quedlinburg, Land.	Busch, Superint. zu Quedlinburg Ascherdleben.
40. Salzwedel I.	Sholy, dsgl. zu Salzwedel.

Auffichtsbezirke:			
41. Salzwedel II.	Dienemann, Pastor zu Jübar, Kreis Salzwedel.		
24. Sandau I.	Schupe, Oberpfarrer zu Sandau, Kr. Ferichow II.		
43. Sandau II.	Hoffmann, Superint. 3. Großmangels= dorf, Kr. Jericow II.		
44. Seehausen.	Seipke, Pastor zu Cruben, Kr. Ofter= burg.		
45. Stendal I.	3. 3t. unbesett.		
46. Stendal II.	Bflang, Baftorgu Rlaben, Rr. Stendal.		
47. Cangermunde I.	Fenger, Superint. zu Tangermunde.		
48. Tangermunde II.	Leffer, Paftor ju Luderig, Rr. Stendal.		
49. Wangleben.	Meyer, dogl. zu Remfersleben, Kr.		
10. Wangieben.	Wanzleben.		
50. Weferlingen.	Lic. Holtheuer, Superint. zu Befer= lingen, Rr. Garbelegen.		
51. Werben.	Lüders, Oberpfarrer zu Werben, Kr. Ofterburg, auftragem.		
52. Graffcaft Stolberg=			
Wernigerobe.	Dr. Renner, Konsist. Rath, Superint. und Hofprediger zu Wernigerobe.		
53. Wolfsburg.	Reichsgraf von der Schulenburg zu Wolfsburg, Rr. Garbelegen.		
54. Wolmirstedt I.	Schellert, Pastor zu Farsleben, Kr. Wolmirstedt.		
55. Wolmirstedt II.	Schindler, Superint. zu Loitsche, Kr. Wolmirstedt.		
56. Ziesar.	Delze, degl. zu Ziesar, Kr. Jerichow I.		
2. Regierungsbezirf Merfeburg.			
a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.			
•			
Reine.			

- b. Rreis=Schulinfpettoren im Nebenamte.
- Jahr, Superint. ju Artern, Rr. San-1. Artern.
- gerhausen. Wettler, Pfarrer zu Barnstadt, Kr. Querfurt. 2. Barnstädt.
- Allihn, Superint. ju Leubingen, Rr. 3. Beichlingen.
- Ecartsberga. Madenrobt, begl. zu Belgern, Rr. 4. Belgern.
- Torgau.
- Drenfaupt, bogl. zu Bitterfelb. 5. Bitterfeld.

6. Brehna.

7. Cönnern. 8. Delitsch.

9. Düben.

10. Edartsberga. 11. Eilenburg.

12. Eisleben.

13. Elsterwerda.

314. Ermsleben.

15. Frenburg.

16. Gerbstedt.

17. Giebichenstein.

18. Gollme.

19. Grafenhainichen.

20. Halle, Stadt I.

21. Halle, Stadt II.

22. Halle, Land I. 23. Halle, Land II.

24. helbrungen.

25. Herzberg.

26. Hohenmölsen I.

27. Hohenmölsen II.

28. Remberg.

29. Lauchstädt.

30. Liebenwerba.

31. Liffen.

32. Lügen.

Hahn, degl. zu Zörbig, Kr. Bitt Taube, Pfarrer zu Lebendorf, E

Schulle, bogl. zu Schenkenber Delitich, auftragem.

Thon, Pfarrer ju Großwölfau Delitich.

Naumann, Superint. zu Ecarts Burm, degl. ju Gilenburg, Rr. De

Rothe, degl. zu Gieleben, I felder Seetreis.

Hoffmann, Superint. zu Elstern Ar. Liebenwerda.

Ronfist. Ratt Anz, Superint., Ermsleben, Mansfelber Bebi Bolzhausen, Superint. zu Frei

a. U., Kr. Querfurt.

Perschmann, degl. Mansfelder Seefreis. zu Gerl

Bethge, dogl. zu Giebichenstein, S

Dpig, degl. zu Gollme, Rr. Del Salau, Dberpfarrer zu Grafent chen, Rr. Bitterfeld.

D. Förster, Superint. zu Halle Schwermer, Pfarrer bafelbit.

Thiel, Superint. zu Reideburg, So Franke, Pfarrer zu Trotha, So

Dr. Reined, Superint. ju Beldrui Rr. Ecartsberga.

Gifevius, Superint. zu Herzberg Schweinig.

Rabis, dsgl. zu Hohenmölsen, Beißenfels.

311 Topf, Pastor Röttichau, Beikenfels.

Schüt, Superint. zu Remberg, Wittenberg.

Philler, dogl. zu Lauchstädt, Merfeburg.

Uhle, degl. zu Liebenwerda. Schlemmer, døgl. zu Lissen, Weißenfels.

Begrich, dogl. zu Lügen, Rr. Mi burg.

Auffichtsbezirke: 33. Mansfeld I. Behrens, Super. Bitar zu Mansfeld. Sappich, Pfarrer zu Braunschwenbe, 34. Mansfeld II. Mansfelder Gebirgstr. Martius, Superint. zu Merfeburg. 35. Merseburg, Stadt. 36. Merseburg, Land. Stöcke, degl. zu Niederbeung, Kr. Merfeburg. Möller, dogl. zu Mücheln, Kr. Duerfurt. 37. Mücheln. Dr. Zichimmer, degl. zu Raumburg 38. Naumburg. 39. Pforta. Bitte, Professor, Geiftlicher Inspektor an der Landesichule zu Pforta, Rr. Naumburg a. S. 40. Brettin. Köftler, Pfarrer zu Zwethau, Kr. Torgau. 41. Querfurt. Reichold, Pfarrer zu Lodersleben, Rr. Querfurt. 42. Radewell. Seidler, døgl. zu Radewell, Saalkr. 43. Sangerhausen. Böhndorf, Superint. zu Sangerhausen. 44. Schleudig. Lüttke, dogl. zu Schkendig, Kr. Merfeburg. 45. Schlieben. Regel, degl. zu Schlieben, Schweinig. 46. Schraplau. Thiele, begl. ju Oberroblingen a. S., Mansfelder Seetr. 47. Schweinig. Tischer, Oberpfarrer zu Schweinig. 48. Torgan I. Rühlmann, Superint zu Torgau. Dieckmann, Pfarrer zu Aubenhain, 49. Torgau II. Kr. Torgau. 50. Beißenfels. Chrhardt, Pfarrer a. D. zu Beigen= fels, auftragsw. D.Dr.Reinide, Zweiter Dirett. u. Brof. am Brediger-Seminare zu Wittenberg. 51. Wittenberg. 52. Zahna. Bogel, Superint. zu Zahna, Wittenberg Reubert, Superint. zu Zeit. Binger, Pfarrer zu Brofen, Kr. Zeit. 53. Zeit, Stadt. 54. Zeit, Land I. Luther, Superint. zu Wittgendorf, 55. Zeit, Land II. Rr. Zeit. 56. Graffchaft Stolberg=

Rokla.

57. Grafschaft Stolberg= Stolberg. Baulus, Konsist. Rath, Superint und Bastor zu Roßla, Kr. Sangerhausen.

Pfigner, Konfist. Rath, Superint. u.

Muffichtsbezirte:

Oberpfarrer zu Stolberg, Sangerhausen.

3. Regierungsbezirt Erfurt.

a. Stanbige Rreis-Schulinspettoren.

1. Heiligenstadt II.

2. Nordhausen I.

3. Worbis.

Sachse zu Beiligenstadt. Gaeriner, Schulrath, zu Nord auftragsw.

Polack, Schulrath, zu Worbis

b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Bleicherobe.

2. Dachrieden.

3. Erfurt I. 4. Erfurt II.

5. Ermftebt.

6. Bebefee.

7. Gefell.

8. Gunftedt.

9. Beiligenstadt I.

10. Rlein=Furra.

11. Langensalza.

12. Mühlhausen i. Th.

13. Nordhausen II.

14. Nordhaufen III.

15. Oberdorla.

16. **Manis**.

17. Salza.

18. Schleufingen.

Gaudig, Superint. zu Bleid Rr. Grafichaft Sobenftein.

Iber, Archidiakonus zu Duhl i. Th.

Der Magiftrat zu Erfurt.

Feldkamm, Pfarrer zu Erfurt. Schache, Pfarrer zu Schmira, L

Erfurt.

Cramer, degl. zu Großballh Kr. Weißensee.

Rathmann, Oberpfarrer zu (Kr. Ziegenrud, auftragsw.

Guldenberg, Pfarrer zu Gui Rr. Beigenfee.

Rulisch, Superint. zu Heiligen Bape, Pfarrer zu Klein-Furra,

Graffchaft Sobenftein.

Schaefer, Archidiakonus zu La jalza.

Cluver, Oberpfarrer zu Mühlhe i. Th., auftragsw. Horbhaufen,

tragsw.

Hellwig, Dechant zu Nordhause Ludwig, Pfarrer zu Ried Lander. Mühlhausen i. Th. Pfarrer zu Niederd

Illrich, Oberpfarrer zu Ranis, Ziegenrück.

Zippel, Superint. zu Salza, (§ schaft Hohenstein.

Gobel, degl. zu Schleufingen.

Auff	ichtsbezirke:	
19.	Sommerda.	Wegner, Pfarrer zu Sommerba, Rr. Weißensee.
20.	Suhl.	Gerlach, Superint. zu Suhl, Kr. Schleufingen.
21.	Tennstedt.	Spigaht, degl. zu Tennstedt, Kr. Langensalza.
22.	Treffurt.	Seffe, Pfarrerzu Großburfchla, Landtr. Mublhaufen i. Th.
23.	Walfdleben.	Dr. Müller, dögl. zu Kühnhausen, Landtr. Erfurt.
94	Beißensee i. Th.	Baarts, Superint. zu Weißensee i. Th.
25.	Ziegenrud.	Hahmann, bogl. zu Wernburg, Rr. Biegenrud.
	VIII. Brot	ing Schleswig-Polftein.
	· ·	Krcis-Schulinspektoren.
1	Apenrade.	Moschuus zu Apenrade.
	Hadersleben I.	Landt zu Habersleben, auftragsw.
3.	habersleben II.	Shlichting zu Habersleben.
4.	Herzogth. Lauenburg.	Dr. Schütt zu Rapeburg, Kr. Herzog= thum Lauenburg.
5.	Sonderburg.	Tobsen zu Sonderburg.
6.	Tondern I.	Franzen zu Tonbern. Burgdorf, Schulrath, daselbst.
7.	Tondern II.	Burgborf, Schulrath, baselbst.
	Wandsbeck.	Dr. Holft ju Bandsbed, Rr. Stormarn.
	b. Kreis=Schu	linspektoren im Nebenamte.
1.	Altona.	Bagner, Stadtschulrath zu Altona.
2.	Norder=Dithmarschenl	.3. Rt. unbesett.
3.	; II.	Landt, Pastor zu Neuenkirchen, Kreis - Rorder-Dithmarschen
4.	≠ Ⅲ.	3. 3t. unbesett.
	•	Beterfen, Kirchenpropst zu Melborf, Kr. Suber-Dithmarschen.
6.		Hinrichs, Baftor zu Burg i. D., Kr. Suber-Dithmarfchen.
7.		.Mau, Hauptpastor zu Marne, Kreis Süder-Dithmarschen.
	Ecernforde I.	Holm, Rirchenpropft zu hutten, Rreis Edernforbe.
9.		Hornboftel, Baftor zu Rrufenborf, Rr. Edernforbe.
10.	Eiberstebt.	Hansen, Rirchempropft zu Garbing, Rr. Giberftebt.
	1896.	4

Au	jichtsbezirke:		
11.	Flensburg I.		Peters, Rirchenpropst zu Fl
12.	Flensburg II	i.	Thomsen, Bastor zu Sterup, Flensburg.
13.	Husum I.		Deisting, begl. zu Schwabsi Husum.
14.	≠ II .		Reuter, degl. zu Biöl, Kr.
15	Riel, Stabtfr	oi 8	Ruhlgat, Stadtschulrath zu
	Riel, Land I		Beder, Kirchenpropft zu Riel
17.	suct, such I		Sörensen, Kirchenpropst a. D
			auftragøw.
18.	Oldenburg I.		Martens, Kirchenpropst zu ? Kr. Olbenburg.
19.	, II	[.	Reimers, Hauptpaftor zu Gr
10.	- 1	••	Oldenburg.
20.	. 37	ehmarn,	
	O	Insel.	Michler, Kirchenpropst zu Bui Rr. Oldenburg.
21	Binneberg I.		Paulsen, degl. zu Nienstedter
			Binneberg.
22 .	= ∏.		Derfelbe.
23 .	; III	•	Maß, Hauptpaftor zu Elmshe Pinneberg.
24.	= IV	•	Alberti, Pastor zu Duickborn
			Binneberg.
	Plön I.		Riffen, degl. ju Giefau, fr.
26 .	≠ II .		Bedmann, Kirchenpropst zu berg, Kr. Plon.
27 .	= III .		Gengken, Hauptpastor zu Pri Blon.
98	Rendsburg I.		Hansen, begl. zu Rendsburg
29.	stenosonty I.		
30.		II .	Derselbe, auftragsw.
			Treplin, Kirchenpropst zu marschen, Kr. Rendsburg.
31 .	Shlcswig I.		3. Bt. unbesett.
32 .	ı Π.		Sanfen, Rirchenpropft zu T Rr Schleswig.
33 .	* III	•	Grönning, Paftor zu Holli Kr. Schleswig.
34 .	Segeberg I.		David, Hauptpaftor zu Segel
35.	μ Π.		Jansen, Paftor zu Henstedt,
			Segeberg.
36 .	= II	Ī.	Bruhn, degl. zu Schlamersbe
		-	Segeberg.
			00

Auf 37.	sichtsbezir t e Steinburg	?: I .	Buchhold, Kirchempropft zu Igehoe,
38. 39.	=	II. III.	Rr. Steinburg. Lilie, dsgl. zu Horft, Kr. Steinburg. Fiensch, Hauptpastor zu St. Mar- garethen, Kr. Steinburg.
4 0	Stormarn	I.	Chalybaeus, Kirchenpropst zu Alt= Rahlstedt, Kr. Stormarn.
41.	:	П.	Peters, Paftor zu Bergstedt, Kreis Stormarn.
42.	\$	III.	Baet, Hauptpaftor zu Olbesloe, Kreis Stormarn.

IX. Proving Sannover.

- 1. Regierungsbezirt hannover. a. Stanbige Rreis-Schulinfpettoren.
- 1. Linden.

Renner zu Linden.

b. Areis =Schulinspektoren im Nebenamte.			
1.	Bassum.	Mehliß, Superint. zu Bassum, Kr. Syle.	
2.	Gr. Bertel.	Bag, degl. zu Gr. Berkel, Kr. Sameln.	
3.	Börry.	Rauterberg, bogl. zu Borry, Kreis Samelu.	
4 .	Diepholz.	Stölting, begl. zu Diepholz.	
	Hameln, Stadt.	Horntohl, sen. min. a. D. zu Hameln.	
6.	Hannover I.	Dr. Behrhahn, Stadtschulrath zu Sannover.	
7.	Hannover II.	Rochy, Schulrath, Seminar-Direktor zu Hannover.	
8.	Hannover III:	Benniges, Paftor zu Linden.	
9.	Hoya.	Cordes, Superint. zu Hona.	
10.	Jeinsen.	Mauersberg, begl., Konfist. Rath zu Jeinsen, Rr. Springe.	
11.	Limmer.	Wendland, Superint. zu Limmer, Landfr. Linden.	
12.	Linden.	Beden, Paftor prim. zu Linden.	
13.	Loccum.	Ihmels, Konventual-Studien-Direktor zu Loccum, Kr. Stolzenau.	
14.	Lohe.	Giefeke, Baftor zu Lohe, Rr. Nienburg.	
	Reuftadt a. R.	Bunnemann, Superint und Baftor prim zu Neustadt a. R.	
16.	Nienburg.	Lufrs, begl. und begl. zu Rienburg.	

	œ	Elichte hasints.	
	17.	ffichtsbezirke: Oldendorf.	Suffert, Superint. zu Olben Elze, Kr. Hameln.
	18.	Battenfen im Calen=	2.00, 000.
			Fraat, Superint. und Bafti
		oergjagen.	zu Pattensen, Kr. Springe.
	10	Ronnenberg.	Wash Seal und Seal au Wan
	19.	atonnenvery.	Beet, degl. und begl. zu Ron
	00	~ · ·	Landfr. Linden.
		Springe.	Bramann, begl. und begl. zu (
	21.	Stolzenau.	Firnhaber, Superint zu St
	22 .	Sulingen.	Jahns, dögl. zu Sulingen.
		Twistringen.	Jahns, dögl. zu Sulingen. Gronheib, Paftor zu Twi Kr. Syke.
		Bilsen.	3. 3t. unbesett.
	25 .	Warmsen.	Junge, Baftor zu Warmfen Stolzenau.
	26 .	Benhe.	Landsberg, Superint. zu Kir Kr. Syte.
	27.	Wunstorf.	Frenbe, degl. und Paftor p
			Wunstorf, Kr. Neustadt a. I
100	Ž.	2. Regieru	ngsbezirk Hilbesheim.
H	Ē	a. Ständig	Rreis=Schulinspektoren.
1		· ·	Reine.
S		b. Kreis≥Schu	linspektoren im Nebenamte.
1	1.	Alfeld.	Rrüger, Superint. und erster zu Alfelb.
	2.	Bodenem I.	Rotermund, deal, und be
			Bockenem, Kr. Marienburg.
	3.	Bodenem II.	Bant, Pfarrer zu Ringelheim
	_		Goslar.
	4.	Borfum.	Graen, degl. zu Silbesheim.
		Bovenden.	Arnold, Superint. und Pas
	Ο.	~~~~	Bovenden, Landfr. Göttinger
	e	Clausthal.	Rothert, degl. und erster Pa
	O.	Cianaidar.	Motheri, Dagi. und ethici pu
	-	O attacents	Clausthal, Kr. Zellerfeld.
	7.	Detfurth.	Beters, Dechant und Pfarrer
			Dungen, Kr. Marienburg.
	8.	Dransfeld.	Dungen, Kr. Marienburg. Duang, Superint. und Pas
			Dransfeld, Kr. Münden.
	9.	Duberstadt.	Bank, Propst und Stadtpfar
		-	Duderstadt.
	10.	Einbeck I.	Firnhaber, Baftor zu Ginbed
			, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,

9	ในใ	sichtsbezirke:	
		Einbeck II.	

- 12. Elze.
- 13. Gieboldehaufen.
- 14. Göttingen I.
- 15. Göttingen II.
- 16. Göttingen III. 17. Goslar.
- 18. Gronau.
- 19. Harbegfen.
- 20. Sebemünden.
- 21. Herzberg.
- 22. Silbesheim I.
- 23. Hilbesheim II.
- 24. Hohnstedt.
- 25. Hohnstein.
- 26. Linbau.
- 27. Martolbenborf.
- 28. Münden.
- 29. Nettlingen.
- 30. Norten.
- 31. Northeim.
- 32. Dferthal.

Bordemann, Superint. und erster Pastor daselbst.

Budmann, begl. und begl. zu Gige, Rr. Gronau.

Sievers, Pfarrer zu Giebolbehausen, Rr. Duberstadt.

Brügmann, Superint. und Paftor zu Göttingen.

Raifer, dögl. und dögl. daselbst.

Dr. Steinmet, begl. u. begl. bafelbft. Stube, Pfarrer zu Biebelah, Kreis Goslar.

Rappe, Dechant und Pfarrer zu Emmerte, Landtr. hilbesheim.

Ubbelohde, Superint. u. erster Paftor zu Harbegfen, Rr. Northeim. Schumann, begl. u. begl. zu Hebe=

munden, Kr. Munden. Knoche, Superint. und Baftor zu

Knoge, Superint. und Papior zu Herzberg, Kr. Ofterode. D. Hahn, Konsist. Rath, Generalsup.

und Baftor zu Sildesheim. Ebelmann, Dechant und Pfarrer ba=

felbst. Wolter, Superint. und Pastor zu

Hohnstedt, Kr. Northeim. Gerlach, Konsist. Rath, Superint. u. Bastor zu Niedersachswerfen, Kreis

Ilfeld. Wippermann, Dechant und Pfarrer

zu Lindau, Kr. Duberstadt. Dr. Hoppe, Superint. und Pastor zu

Martoldendorf, Ar. Einbeck. Brof. Dr. Bahrdt, Schulrath, zu Münden.

Busse, Superint. und Pastor zu Nett= lingen, Kr. Marienburg.

lingen, Kr. Marienburg. Blathner, Pfarrer zu Winzenburg, Kr. Alfeld.

Tolte, erfter Paftor und Senior Dis nifterii zu Northeim.

Twele, Superint. und Paftor zu Bienenburg, Kr. Goslar.

2011	iffictsbezirke:	
a 33.	Dsterobe.	Baustabt, Superint. und PDsterobe.
34.	Beine I.	Rufter, Superint. und erfter zu Beine.
35.	Beine II.	Engelte, Dechant zu Hohen Rr. Beine.
	Salzgitter.	Rleufer, Superint. und erster zu Salzgitter, Kr. Goslar.
	Sarstedt.	Borchers, dsgl. und dsgl. 3 stebt, Landtr. Hilbesheim.
	Sehlbe.	Rasch, Superint und Pastor zu Kr. Marienburg.
	Solfchen.	Redepenning, degl. und b Gr. Solfchen, Kr. Peine.
	Uslar.	Lamberti, Superint. u. erster zu Uslar.
	Börste.	Mellin, Bastor zu Harsum, Hildesheim.
	Willershaufen.	Remmers, Superint. und Pic Willershausen, Rr. Ofterobe.
	Brisbergholzen.	Höpfner, Superint. und Pa Brisbergholzen, Kr. Alfeld.
44 .	Zellerfeld.	Petri, degl. und erster Pa Zellerfelb.
	3. Regier	ungsbezirk Lüneburg.
	a. Stänbig	e Kreis=Schulinspektoren. Reine.
	b. Kreis-Schu	Linspektoren im Nebenamte.
1.	Ahlben.	Colle, Superint. zu Ahlben, K. lingboftel.
2.	Beedenboftel.	Boltmann, dogl. zu Beeder Landfr. Celle.
3.	Bergen b. Celle.	Tielemann, Paftor prim. zu E Landtr. Celle.
4.	Bevensen.	Bobe, Superint. zu Bevenser Uelzen.
	Bleckede I.	Satobshagen, begl. zu Blede
	Bleckebe II.	Dittrich, Baftor zu Barscamp Bledebe.
7.	Burgdorf.	Mener, Superint. zu Burgborf

9. Cele I.
9. Cele I.
11. Damenberg I.
12. Damenberg II.
13. Ebsterf.
14. Fallersleben.
15. Gartow.
16. Gifhorn.
17. Harburg II.
18. Harburg II.
19. Harburg IV. Maseberg, Superint. zu Burgwebel, Rr. Burgborf. Kreusler, Pastor zu Celle. Röbbelen, dsgl. daselbst. Alpers, begl. zu Dannenberg. Loofe, Paftor prim. zu hitader. Biedenweg, Superint. zu Ebstorf, Rr. Uelzen. Seebohm, dogl. zu Fallersleben, Kr. Gifhorn. Seevers, Superint. zu Gartow, Kr. Lüchow. Soufter, begl. zu Gifhorn. Sounhoff, Generalsuperint., Konfift. Rath zu Harburg. Siet, Baftor zu Sinftorf, Landtr. Harburg. Derfelbe. Meyer, Pfarrer zu Harburg. Corbes, Superint. zu Hona. 20. Harburg IV 21. Hoya. 22. Limmer. Wendland, begl. zu Limmer, Rr. Linden. 23. Lüchow. Taube, Propft zu Luchow. Mencr, Superint. zu Lune. Ahlert, Paftor zu Amelinghaufen, 24. Lüne I. 25. Lüne II. Landfr. Lüneburg, auftragsw. 26. Lüne III. Derfelbe. 27. Lüneburg. 28. Pattensen I. Beyer, Stadtsuperint. zu Lüneburg. Ubbelohde, Superint. zu Pattensen. 29. Pattenfen II. Bode, Baftor zu Egeftorf, Rr. Winfen a. d. L. 30. Sarftebt. Borchers, Superint. zu Sarftedt, Landtr. Sildesheim. 31. Sievershausen. Schmane, begl. zu Sievershaufen, Rr. Burgborf. 32. Soltau I. Stalmann, degl. zu Soltau. Spedmann, PaftorzuSchneverdingen, 33. Soltau II. Kr. Soltau. Beer, Propft zu Uelzen. Anote, Superint. zu Walsrobe, Kr. 34. Uelzen. 35. **Walsrobe** I.

Fallingbostel.

Rr. Fallingboftel.

Somer bimann, Paftor zu Dorfmart,

36. **Balsrode II.**

Aussicke: 37. Winsen a. d. L. 3. 3t. unbefest. 38. Wittingen I. Berkenbusch, Superint. zu Wittinger Rr. Jienhagen. Cide, Baftor zu Brome, Rr. Jiethager 39. Wittingen II. 40. Wittingen III. Bernftorf, begl. zu Groß-Definger Rr. Jenhagen. 4. Regicrungsbezirk Stabe. a. Ständige Kreis-Schulinspektoren. Reine. b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte 1. Achim. Hartmann, Pastor zu Arbergen, K Achim. 2. Altes Land. Havemann, Superint. zu Jork. 3. Bargftebt. Bogelfang, begl. zu Bargftebt, R Müller, begl. zu Blumenthal. 4. Blumenthal I. 5. Blumenthal II. Reller, Baftor baselift. 6. Bremervorbe. von Sanffftengel. Superint. 3 Bremervörde. 7. Burtehude. Magistrat zu Burtehude, Kr. Jork. Bolff, Paftorzu Norbleda, Rr. Habeli 8. Habeln. 9. himmelpforten. Arfken, degl. zu Himmelpforten, K Stade. Roft, dogl. zu Burtehube, Rr. Jor 10. Horneburg. 11. Rehdingen. Rahrs, degl. zu Freiburg, Kr. Kel dingen. Rechtern, Superint. zu Lehe. 12. Lehe. 13. Lefum. Ratenius, bigl. zu Lesum, Kr. Bli menthal. Rrull, degl. zu Lilienthal, Rr. Ofterhol 14. Lilienthal. 15. Neuhaus. Böker, Passor zu Oberndorf, K Neuhaus a. D. von Sanffftengel, Superint. zu Dite 16. Often. Rr. Reuhaus a. D. 17. Osterholz. Degener, Pastor zu Ritterhude, K Osterholz. Kottmeier, Superint. zu Rotenbur 18. Rotenburg

19. Sandstedt.

20. Scheeffel.

Dhneforg, bogl. zu Sandftebt, R

Pastor zu Scheesse

Geeftemunde.

Billenbrod, P. Rr. Rotenburg.

Aufichtsbezirke: 21. Selfingen. Drener, Paftor zu Selfingen, Kreis Bremervorde. 22. Sittensen. Bogelfang, begl. zu Beeslingen, Rr. Beven. 23. Stade, Stadt. Magistrat zu Stade. 24. Berben I., Stadt. 25. Berben II., Andreas. Schulvorftand zu Berben. Bolff, Baftor zu Berben. Diedmann, Superint. zu Berben. 26. Berben, Dom. 27. Borpswede. Fitschen, Paftor zu Worpswede, Kr. Osterholz. Tovote, dogl. zu Geestemunde. Schröber, dogl. zu Spieka, Kr. Lehe. 28. **Bulsborf.** 29. Burften. 30. **Zeven.** Mener, Superint. zu Zeven. 5. Regierungsbezirt Donabrud. a. Standige Rreis=Schulinspektoren. 1. Osnabrūck=Bersen= brud-Bittlage. Koop zu Osnabrück. 2 Denabrück=Iburg. Flebbe daselbst. b. Areis=Schulinspektoren im Nebenamte. 1. Afchendorf. Gattmann, Baftor zu Afchendorf. 2. Bentheim, Graffchaft. Menfe, degl. zu Bentheim. 3. Bentheim, Rieder= grafichaft. Nyhuis, begl. zu Arkel, Rr. Grafschaft Bentheim. 4. Bentheim, Dbergraf= icaft. Oppen, begl. zu Gilbehaus, Rreis Graficaft Bentheim. 5. Bersenbrud. von Steuber, Superint. zu Bad= bergen, Kr. Bersenbrud. 6 Bersenbrud-Bramsche. Meyer, Superint. zu Bramsche, Kr. Berfenbrud. Soniers, Baftor zu hafelunne, Rr. 🗓 Hafelunne. Meppen. Fiedelden, begl. zu Sögel, Kreis Summling. Hümmling. Beilmann, begl. zu Iburg. Bottericulte, begl. zu Plantlunne. 9. Jburg=Melle.

Randt, Superint zu Lingen.

Melle.

Dingmann, Baftor zu Schapen.

Lauenstein, Superint. zu Buer, Rr.

10. Lingen I.

11. Lingen II. 12. Freren.

13. Relle=Bittlage.

22. Befterhufen.

24. Wittmund.

23. Wilhelmshaven.

14. Meppen.

Rölker, Baftor zu Wefuwe.

15. Meppen-Papenburg. Graßhoff, Superint. u. Konsift. Rath baselbst.

6. Regierungsbezirt Murich.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Reine.

b. Areis=Schulinspektoren im Nebenamte. 1. Amborf. Reimers, Pfarrer zu Amdorf, Kreif Rirchhoff, Konfist. Rath zu Aurich 2. Aurich I. Augener, Superint. zu Aurich. Siemens, Paftor zu Timmel, Kreif 3. Aurich II. 4. Aurich=Dibendorf. Aurich, auftragsw. Muller, Superint. zu Bingum, Kreif 5. Bingum. **Be**ener. 6. Gilsum. Bub bena, begl. zu Gilfum, Landft Emden. Bud, Baftor zu Emben, auftragsw. 7. Emben I. 8. Emben II. Middendorf, degl. bafelbft. 9. Esclum. Riedlin, Superint. ju Esclum, Rreit Bog, bogl. ju Gjens, Rr. Wittmund 10. Gens. Bannenborg, Baftor zu Rlein-Mid 11. Jemgum. lum, Rr. Beener. 12. Leer I. Warnke, døgl. zu Leer. Tholens, degl. bafelbit. 13. Leer II. 14. Marienhafe. Gossel, Superint. zu Marienhafe, Rr Norden. Köppen, dogl. zu Nesse, Kr. Norden Strate, Bastor zu Norden. 15. Nesse. 16. Norden I. Rerftiens, Dechant dafelbft. 17. Norden II. 18. Reepsholt. de Boer, Superint. zu Reepsholt, Rr Wittmund. Elster, dogl. zu Riepe, Kr. Aurich. Smidt, dogl. zu Weener. Taaks, Bastor zu Westeraccum. 19. Riepe. 20. Beener. 21. Westeraccum.

Ar. Emben.

Sanders, Superint. ju Befterhufen

Rajewski, Rettor zu Wilhelmshaven

Strade, Baftor zu Bittmund.

duffictsbezirte:

X. Proving Bestfalen.

1. Regierungsbezirt Dunfter.

a. Ständige Kreis-Schulinspettoren.

1. Ahaus. Koch zu Ahaus. Feldhaar zu Bectum. Storf zu Borfen. 2. Bedum. 3. Borfen. 4. Coesfeld. Schmitz zu Coesfeld.

5. Lüdinghausen. Wallbaum zu Lüdinghausen.

6. Münfter. Schurholz, Schulrath, zu Munfter. Schneiber zu Dorften, auftragsw.

7. Redlinghausen I. 8. Redlinghausen II. Witte zu Recklinghausen.

U. Steinfurt. Schurhoff gu Burgfteinfurt, Rreis Steinfurt.

10. Tecklenburg=Münster= Steinfurt-Barendorf. Gehrig zu Tecklenburg. Barendorf. Schund zu Warendorf. 11. Barenborf.

b. Rreis=Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Ahaus=Borken=Coes= Evers, Pfarrer zu Berth, Rr. Borfen. teld.

2. Bedum=Lüdinghausen= Recklinghausen. Arning, bogl. zu Redlinghaufen.

2. Regierungsbezirf Minden.

a. Ständige Kreis-Schulinspektoren.

Stegelmann, Schulrath, zu Bielefeld. 1. Bielefeld.

2. Büren. Brand zu Buren.

Dr. Laured zu Högter. Rindermann zu Minden. 3. Hörter L 4 Minden.

5. **Baderborn.** Dr. Winter, Shulrath, zu Paderborn.

6. Barburg. Sierp zu Warburg. 7. Biedenbrud. Rafche zu Biedenbrud.

b. Rreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

Runfemüller, Pfarrer zu Aswebe, 1. Alsmede. Rr. Lubbede.

2. Bunde. Baumann, døgl. zu Bünde, Kr. Herford.

3. Enger. Niemöller, degl. zu Enger, Rr. Herford.

4. Gütersloh. Siebold, dogl. zu Gütersloh, Kr. Wiedenbruck.

5. Herford. Sander, begl. zu Herford.

6 hörter II. Dufft, degl. zu Bruchhausen, Kr. Hörter.

7. Kirchlengern.

8. Lübbecte.

9. Steinhagen.

10. Werther.

Hopter, Pfarrer zu Kirchlengern, K Hörter.

Briefter, bogl. zu Lubbede.

Stegelmann, Schulrath, Areis=Schu infpettor zu Bielefeld, auftragem.

Derfelbe.

3. Regierungsbezirk Arnsberg.

a. Ständige Rreis=Schulinfpektoren.

1. Altena=Olpe=Siegen.

2. Arnsberg Jerlohn.

3. Bochum.

4. Bochum-Sagen.

5. Brilon=Bittgenftein.

6. Dortmund.

7. Dortmund-Hörde.

9. Gelsenkirchen= Hattingen=Schwelm.

10. Sagen.

11. Hamm=Soest.

12. Lippstadt.

13. Meschebe.

14. Schwelm=Hattingen.

Schräber, Schulrath, zu Attendorn

Hüfer, Schulrath, zu Arnsberg. Lindner zu Bochum.

Dr. Robels, Schulrath, zu Bochut Schallau, Schulrath, zu Brilon.

Schreff zu Dortmund.

Dr. Groffe=Bohle baselbst.

8. Gelfenfirchen-Bochum. Fernickel zu Bochum.

Bolder zu Gelfenfirchen.

Nicell zu Hagen. Wolff, Schulrath, zu Soest.

Rhein zu Lippstadt.

Dr. Besta zu Reschede. Stordeur zu Schwelm.

b. Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte.

1. Altena.

2. Aplerbeck.

3. Arnsberg=Brilon= Meschede.

4. Barop.

5. Berleburg.

6. Freudenberg.

7. Gelsenkirchen.

8. Hamm.

9. Hattingen.

10. Hemer=Menden. 11. Hohenlimburg=

Letmathe.

12. Jerlohn. 13. Laasphe.

14. Ludenscheid.

15. Lünen=Brechten.

Huffelmann, Pfarrer zu Neuenral Strathmann, deal zu Opherdice

Klöne, døgl. zu Arnsberg. Rottmann, døgl. zu Hachenen.

Didel, Superint. zu Arfelb. Stein, Pfarrer zu Krombach.

Deutelmofer, begl. zu Gelfentircht zur Ricben, begl. zu Drechen. Reier=Beter, begl. zu hattingen.

Pate, begl. zu Hemer.

von der Ruhlen, degl. zu Letmat Bidert, Superint zu Jerlohn.

3. 3t. unbefest. 3. 3t. unbefest.

Schlett, Superint. zu Brechten.

Auffichtsbezirke: 16. Reinerzhagen. Geck, Pfarrer zu Meinerzhagen. 17. Retphen. 18. Schwerte. Robne, Superini. zu Reiphen. Grave, Pfarrer zu Schwerte. 19. Siegen. Winterhager, bogl. zu Siegen. Frahne, bogl. zu Soest. Bornscheuer, bogl. zu Dellwig. 20. Soest=Lippstadt. 21. Unna. 22. Bilnsborf=Weibenau. Reuter, degl. zu Beidenau. 23. **23**itten_ König, Superint. zu Witten. Provinz Deffen=Raffan. 1. Regierungsbezirk Caffel. a. Standige Rreis-Schulinspektoren. 1. Fulba. Bottermann zu Fulda. b. Rreis=Schulinspettoren im Nebenamte. 1. Ahna. Riebeling, Pfarrer zu Wolfsanger, Landtr. Caffel. 2. Allendorf a. B. Most, Metropolitan zu Allendorf a. 28. 3. Amoneburg. Schick, Pfarrer zu Anzefahr, Kr. Kirch= hain. 4. Bergen. Hufnagel, bogl. zu Reffelstadt, Lander. 5. Borten. Aröger, dögl. zu Wabern, Ar. Friglar. Schminde, Metropolitan zu Bruch= 6. Bücherthal. köbel, Landkr. Hanau. 7. Cassel, Stadt. Bornmann, Stadtschulrath, Stadt= schulinspizient zu Caffel. 3. Eiterfeld. Herbener, Pfarrer zu Oberufhausen, Rr. Hunfeld. Bolff Superint. zu Eschwege. 9. Schwege, Stadt. 10. Schwege, Land I. Derselbe. 11. Schwege, Land II. Boigt, Pfarrer zu Rambach, Kreis Chowege. 12. Felsberg. Faulhaber, døgl. zu Genfungen, Kr. Melfungen. 13. Frankenberg. 14. Friplar. Beffel, Metropolitan zu Frankenberg. Kreisler, Dechant zu Friglar. Ursprung, Pfarrer zu Fronhausen, 15. Fronhausen. Kr. Marburg.

Schäfer, Superint. zu Fulba. Schäfer, Pfarrer, Stadtschulinspizient

zu Gelnhausen.

16. Julda.

17. Gelnhausen, Stadt.

Auffichtsbezirke: 18. Gelnhausen, Land I. Schäfer, Pfarrer, Stadtschulinspizien zu Gelnhausen. 19. Gelnhaufen, Land II. Raufel, Pfarrer zu Birftein, Rreit Gelnhausen. 20. Gersfeld. Oberpfarrer zu Tann Baumann, Rr. Gersfeld. 21. Gottsbüren. Biskamp, Metropolitan zu Baake

Kr. Hofgeismar. 22. Grebenftein. Bilmar, Pjarrer zu Immenhausen

Rr. Hofgeismar. 23. Gubensberg. Stolzenbach, døgl. zu Obervorschüt Kr. Friplar.

24. Hanau, Stadt. Junghenn, Schuldirektor, Stadtschul inspizient zu Hanau.

Dr. Bial, Superint., Stadtschulinfpi zient zu Hersfeld.

Bötte, Pfarrer zu Friedewald, Krei Hersfeld. Barchfeld, Superint. zu Schenklengs

feld, Kr. Hersfeld. Riel, begl. zu Lahrbach, Kr. Gerefelt Fuldner, degl., Stadtschulinspizien

zu Hofgeismar. Rlingender, Studiendirektor Predigerseminars zu Hofgeismar.

Schotte, Metropolitan, Stadtschul inspizient zu Homberg.

Derfelbe. Bobe, Pfarrer zu Buchenau, Krei

Hunfeld.

Roch, Dechant zu Hünfeld.

Schüler, Superint. zu Oberkaufungen Landtr. Caffel.

Fett, Pfarrer zu Kirchhain. Ritter, Metropolitan zu Lichtenau

Rr. Wigenhaufen.

Seehaußen, Schuldireftor Marburg.

Endemann, Metropolitan, Stadtfcul inspizient zu Melsungen.

Abam, Pfarrer zu Dagobertshaufen Ar. Melfungen.

Gleim, Metropolitan zu Neukirchen Rr. Ziegenhain.

25. Hersfeld, Stadt.

26. Hersfeld, Land I.

27. Hersfeld, Land II.

28. Hilbers.

29. Hofgeismar, Stadt.

30. Hofgeismar, Land.

31. Homberg, Stadt.

32. Homberg, Land.

33. Hunfeld I.

34. Hünfelb II. 35. Kaufungen.

36. **R**irchhain.

37. Lichtenau (Heff.).

38. Marburg, Stadt.

39. Melfungen, Stadt.

40. Melfungen, Land.

41. Neukirchen I.

duinotsbezirte:	
42 Reufirchen II.	Brauns, Pfarrer ju Schredsbach,
	Kr. Liegenhain.
43. Obernfirchen.	Diedelmeier, Metropolitan zu Ro-
•	Diedelmeier, Metropolitan zu Ro- benberg, Kr. Rinteln. Segler, Pfarrer zu Schönstadt, Kr.
44. Rauschenberg.	Segler, Pfarrer zu Schönstadt, Rr.
-	Marburg.
45 Rinteln.	Burgener, degl. zu Juhlen, Rreis
	Rinteln.
46 Rotenburg.	Nothnagel, Metropolitan zu Roten=
C 251251. 21.51	burg.
47. Shlüchtern, Stadt.	Dr. Renisch, Seminar=Direktor zu
15 3AlüAtamı Qanb	Schlüchtern.
48. Shlùchtern, Land. 44. Schmalfalben, Stabt.	Hed, Superint. zu Schlüchtern. Bilmar, Pfarrer zu Schmalkalben.
3 Schmalkalden, Land I.	Derfelbe.
	Dbstfelder, Superint. zu Schmal=
	falben.
32. Schwarzenfels.	Orth, Metropolitan zu Ramholz, Rr.
3,000,000	Schlüchtern.
33. Sontra.	Brauns, begl. zu Sontra, Rr. Roten=
	burg.
54. Spangenberg.	Rothfuchs, degl. zu Spangenberg,
	Kr. Melsungen.
55 Trendelburg.	Onas, Pfarrer zu Carlshafen, Rreis
To Tuesda	Hofgeismar.
Treysa.	Schweinsberg, bogl. zu Trensa, Rr. Ziegenhain.
57 Böhl.	Mener, Detan zu Höringhausen, Kr.
. Coyt.	Frankenberg.
5. Baldtappel.	Bepler, Metropolitan zu Baldkappel,
•	Kr. Eschwege.
59 Better .	Loberhose, Oberpfarrer zu Better,
	A r. Warburg.
t' i Benhers.	Belfrich, Pfarrer zu Poppenhausen,
in Militar w and mar	Rr. Gersfeld.
信 Bilhelmshöhe.	Zinn, dögl. zu Kirchbauna, Landfr.
52. Binbeden.	Caffel. Limbert, Metropolitan zu Oftheim,
ADMIDEUEIL.	Landfr. Hanau.
63. Bigenhausen.	Reimann, bogl. zu Wigenhaufen.
64. Bolfhagen.	Racobi, deal. zu Wolfhagen.
😘 Ziegenhain.	Schenk, Bfarrer zu Ziegenhain.
36 Bierenberg.	Beter, Metropolitan zu Zierenberg,
· •	Rr. Wolfshagen.

Auffichtsbezirke:

- 2. Regierungsbezirf Biesbaben.
 - a. Stanbige Rreis-Schulinspektoren.

Reine.

b. Rreis=Schulinspettoren im Nebenan

1. Urnftein. Runz, Pfarrer zu Nassau, Unterlahnti 2. Battenberg. Schellenberg, degl. zu Battenberg Rr. Biedentopf. 3. Bergebersbach.

Grunichlag, begl. zu Bergeberebad Dillfr.

Chrlich, dogl. zu Hundsangen, R Westerburg.

Bilhelmi, Konfift. Rath zu Biebrid Landfr. Biesbaben.

Beidemann, Pfarrer bafelbft. Bilhelmi, Defan zu Braubach, Ri St. Goarshausen.

Schneider, dogl. zu Buchenau, K Biedenkopf.

Deigmann, Pfarrer Cubad zu Oberlahnkr.

Schmidt, døgl. zu Miehlen, Kr. S Goarshausen.

Wilhelmi, dogl. zu Diez, Unterlahnt Log, Seminar-Direktor zu Dillenburg

Dilltr. Sofer, Pfarrer zu Dornholzhausei Kr. Obertaunus.

Radece, bogl. zu Rettert, Unterlahnt

Heydeman, døgl. zu Ems, Unterlahnt Rilb, dogl. zu Neudorf, Rr. Rheingar

Horn, degl. zu Fischbach, Kr. Dbei

Die städtische Schuldeputation.

Korndörfer, Pfarrer zu Gladenbad Ar. Biedenkopf.

Schmidtborn, begl zu Espa, Ki Usingen.

degl. zu Nordhofen, K Bingel, Unterwesterwald.

Fabricius, begl. zu Griesheim, Ri Söchst.

4. Berod.

5. Biebrich.

6. Bockenheim.

7. Braubach.

8. Buchenau.

9. Cubach.

10. Diethardt.

11. Diez.

12. Dillenburg.

13. Dornholzhausen.

14. Dörsborf.

15. Ems.

16. Erbach a. Rhein.

17. Kischbach.

18. Frankfurt a. M.

19. Gladenbach.

20. Gravenwiesbach.

21. Grenzhausen.

22. Griesheim.

Auffichtsbezirke:

23. Hachenburg.

24. Hadamar.

25. Seddernheim.

26. Herborn I.

27. herborn II.

28. Holzappel.

24. Homburg v. d. H.

30. 3bstein I.

31. Idstein II.

32. Idstein III.

3. Rettenbach.

4. Kirdorf.

35. Langenschwalbach.

36. Limburg 1.

17. Limburg II.

🤼 Marienberg.

19. Maffenheim.

40. Meubt.

41. Montabaur I.

42. Montabaur II.

43. Raffau L

44. Raffau II.

45. Raftätten.

16. Renderoth.

17. Dberrab.

Naumann, Dekan zu Hachenburg, Ar. Oberwesterwald

Franz, Pfarrer zu Habamar, Kr. Lim=

Bruhl, begl. zu Ried, Kr. Höchft. Buren, Rettor ju Berborn, Dillfr.

Saußen, Pfarrer bafelbft.

Stahl, dsgl. zu Holzappel, Unterlahnir.

Bomel, Defan zu Homburg v. d. S.,

Rr. Obertaunus.

Cung, dogl. zu Ibstein, Kr. Unter= taunus.

Eichhorn, Benefiziat zu Camberg, Rr. Limburg.

Oppermann, Rektor daselbst.

Bigmann, Detan zu Kettenbach, Kr.

Untertaunus.

Pfarrer zu Kirdorf, Zirvas,

Obertaunus.

Gieße, Dekan zu Langenschwalbach, **Ar.** Untertaunus.

Tripp, Stadtpfarrer zu Limburg. Rrude, Pfarrer baselbst. Henn, degl. zu Marienberg, Kr. Ober=

westerwald.

Idelberger, Hochheim, døgl. дu Landfr. Wiesbaden.

Buus, begl. zu Möllingen, Kreis

Westerburg.

Dr. Schaefer, Seminar-Direktor zu Montabaur, Kr. Unterwesterwalb. Duirmbach, Pfarrer zu Holler, Kr.

Unterwesterwald.

Dr. Buddeberg, Rettor zu Nassau, Unterlahntr.

Müller, Pfarrer zu Dausenau, Unter=

lahntr. Michels, dogl. zu Oberlahnstein, Kr.

St. Goarshausen.

Ende, begl. zu Schönebach, Dillkr. Dr. Enbers, begl. zu Oberrad, Landir. Frankfurt a. M.

Auffichtsbezirke:				
48. Nansbach.	Stähler, Defan zu Ransbach, Kr Unterwesterwald.			
49. Rennerod.	Muller, Pfarrer zu Sed, Rr. Befter burg.			
50. Rodheim.	Schmidt, Dekan zu Robheim, Kr Biebenkopf.			
51. Rozenhahn.	Schneiber, Pfarrer zu Rogenhahn Kr. Oberwesterwalb.			
52. Rübesheim.	Felbmann, bigl. zu Geifenheim, Kr Rheingau.			
53. Runkel.	Cafar, Defan zu Runtel, Oberlahnte			
54. St. Goarshausen.	Cafar, Defan zu Runkel, Oberlahnkt Wolff, dogl. zu Weyer, Kr. St. Goars hausen.			
55. Sonnenberg.	Schupp, Pfarrer zu Sonnenberg Lander. Wiesbaben.			
56. Usingen I.	Dr. Heilmann, Seminar-Direktor & Ufingen.			
57. Usingen II.	Breuers, Detan zu Pfaffenwiesbach			
58. Billmar .	3bad. Defan zu Billmar, Dberlabnit			
59. Wallau.	Ibach, Detan zu Billmar, Oberlahntt Reff, Pfarrer zu Wallau, Kr. Bieben kopf.			
60. Wider.	Spring, begl. zu Floreheim, Landh Biesbaben.			
61. Weilburg.	Moser, Defan zu Beilburg, Ober lahntr.			
62. Westerburg.	Schmidt, Pfarrer zu Befterburg.			
63. Wiesbaben.	Die städtische Schuldeputation zu Bies baben.			
XII. Rheinprovinz.				
1. Regierungsbezirk Coblenz.				
a. Stänbig	e Kreis=Schulinspektoren.			
1. Abenau	Dr. Nebling zu Altenahr, Kr. Ahr weiler.			
2. Ahrweiler.	Kollbach zu Remagen, Kr. Ahrweiler			
3. Altenkirchen.	Röhricht zu Altenkirchen.			
4. Coblenz.	Dr. Kley, Reg. und Schulrath, 31 Coblenz.			
5. Софет.	Hermans zu Cochem.			
6. St. Goar.	Hein, Shulrath, zu Boppard, Kr St. Goar.			

	<u> </u>			
31 *** V				
aundtsbezirke:				
7. Areuznach.	Dr. Brabander zu Kreuznach.			
Mayen.	Kelleter, Schulrath, zu Manen.			
9. Reuwied.	Diestelkamp zu Reuwied.			
11. Simmern.	Liese zu Simmern.			
11. Sobernheim.	Richter zu Sobernheim, Rr. Rreuznach.			
12. 3ell.	Somet zu Bell.			
b. Areis =Schulinspettoren im Nebenamte.				
1. Braunfels.	Bingel, Pfarrer zu Braunfels, Kr. Beplar.			
2. Greifenstein.	Rinn, bogl. zu Dillheim, Rr. Beglar.			
3. Beşlar.	Schöler, begl. zu Beglar.			
2. Regierungsbezirk Duffelborf.				
a. Ständige Kreis=Schulinspektoren.				
1. Burscheid.	Dr. Lipkau zu Burfcheib, Rr. Solingen.			
2. Cleve.	Dr. Beffig, Schulrath, zu Cleve.			
3. Duffelborf, Land.	Rreut, Schulrath, ju Duffelborf.			
4. Effen I.	Dr. D'ham zu Effen.			
5. Gien II.	Dr. Fuchte, Schulrath, daselbst.			
6. Effen III.	Timm dafelbft.			
7. Geldern.	Dr. Fenger zu Gelbern.			
8. M. Gladbach.	Rentenich, Schulrath, zu M. Glabbach.			
9. Grevenbroich.	Dr. Schafer zu Rhendt, Landfr. DR.			
•	Gladbach.			
19. Rempen.	Dr. Ruland, Schulrath, zu Crefeld.			
11. Lennep=Remscheid.	Dr. Witte, Professor zu Lennep.			
12. Rettmann.	Dr. Jeltsch, Schulrath, zu Elberfelb.			
13. Pors.	Riemer zu Mors, auftragsw.			
14. Rülheim a. d. R.	Dr. Blod zu Mülheim a. b. R.			
15. Reugu. Crefeld, Land.	Dr. Finkenbrink zu Neuß.			
16. Rees.	Mulhoff zu Befel, Rr. Rees.			
17. Ruhrort.	Gehrig zu Ruhrort.			
18. Solingen.	Dr. Beis zu Solingen.			
b. Kreis-Schu	clinspektoren im Nebenamte.			
1. Barmen, Stadt.	Binbrath, Stadtschulinsp. zu Barmen.			
2. Crefeld, bogl.	3. 3t. unbefest.			
3. Duffeldorf, døgl.	Regler, Stadischulinfp. zu Duffelborf.			
4. Duisburg, dsgl.	Die Stadtschulinspektion.			
5. Elberfeld, dogl. I.	Dr. Boobstein, Beigeordneter und			
	Stadtschulinspektor zu Elberfeld.			
6. Elberfeld, døgl. II.	Jaesche, Stadtschulinspektor daselbft.			
. •	-			

Auffichtsbezirke:

3. Regierungsbezirk Coln.

a. Ständige Rreis-Schulinspektoren.

1. Bergheim. Fraune zu Bergheim.

Reindens, Schulrath, zu Bonn. 2. Bonn=Rheinbach.

3. Eustirchen=Rheinbach. Hopftein, degl. zu Gustirchen.

4. Gummersbach.

Waldbröl. Prosch zu Gummersbach.

5. Cöln, Land. Löhe zu Cöln.

6. Mulheim a. Rh.=

Wipperfürth. Dr. Burfardt zu Mülheim a. Rh.

Göstrich zu Siegburg. 7. Siegfreis.

b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte.

Dr. Branbenberg, Schulrath, zu Coli

1. Cöln, Altstadt. 2. Cöln, Reuftadt und Dr. Blumberger zu Coln. eingemeindete Orte.

4. Regierungsbezirt Trier.

a. Standige Rreis=Schulinspektoren.

Heding zu Berncaftel.

1. Berncaftel. 2. Bitburg. Dr. Krembs zu Bitburg, auftragen

3. Daun.

Gürten zu Daun. Dr. Berief zu Merzig. 4. Merzig.

Grimm zu Reuerburg, Rr. Bitburg 5. Neuerburg i. E.

Erdmann zu Ottweiler. Rlaufe zu Prüm. 6. Ottweiler.

7. Prüm.

Emald zu Saarbruden. 8. Saarbrūden.

9. Saarburg. Werners zu Saarburg.

10. Saarlouis. 11. Trier I. Dr. Rallen zu Saarlouis.

12. Trier II.

Efc, Schulrath, zu Trier. Schroeber, begl. baselbst.

13. St. Benbel. Menniden zu St. Benbel.

14. Wittlich. Simon zu Wittlich.

b. Rreis-Schulinspektoren im Nebenamte.

1. Baumholber. Beg, Pfarrer zu Baumholber, Rr. G Bendel.

Dubweiler. Lichnock, dögl. zu St. Johann, Ki Saarbrücken.

hadenberg, begl. zu hottenbad 3. Hottenbach. Rr. Berncastel.

4. Reunkirchen. Pieper, bogl. zu Evelsberg, Rr. Ott meiler.

Auffichtsbezirke:			
5. Difenbach.	Met, Pfarrer zu Offenbach, Kr. St. Wendel.		
6. Ottweiler.	Simon, Oberpfarrer zu Ottweiler.		
7. St. Armal.	Ise, Pfarrer zu St. Johann, Kreis		
	Saarbruden.		
8. Trier=Werzig=Saar=			
louis.	Cremer, Reg. und Schulrath zu Trier.		
9. Belbenz.	Spics, Superint. und Pfarrer zu		
	Mühlheim, Kr. Berncaftel.		
10. St. Benbel.	Bed, Kfarrer zu St. Bendel.		
_	rungsbezirk Nachen.		
a. Stånbig	e Kreis=Schulinspektoren.		
1. Аафен І.	Dr. Bick zu Aachen.		
2. Aachen II.	Dr. Reller, Schulrath, zu Nachen.		
3. Duren.	Rallen, degl., ju Duren.		
4. Eupen.	Billikens, dogl., zu Eupen.		
5. Heinsberg.	Dr. Start zu Beinsberg.		
d. Žilidi.	Mundt zu Julich.		
7. Malmedy.	Dr. Esser zu Malmedy.		
9. Schleiden.	Dr. Schaffrath zu Schleiben.		
-	Linspektoren im Nebenamte.		
1. Nachen.	Ruefter, Pfarrer zu Aachen.		
2. Duren-Julich.	Demmer, begl. zu Gomeiler, Landen.		
3. Ertelenz=Beilentirchen			
Beinsberg.	Sabertamp, bogl. zu Sudelhoven,		
	Rr. Ertelenz.		
4. Schleiben=Malmedy=	•		
Rontjoie.	Angermunde, bogl. zu Roggendorf, Rr. Schleiben.		
	•		
XIII. Hohenzollerniche Lande.			
Regierung	18bezirk Sigmaringen.		
a. Ståndig	e Kreis=Schulinspektoren.		
1. Hechingen.	Dr. Straubinger, Schulrath, ju		
	Hechingen.		
2. Sigmaringen.	Dr. Schmit, begl., zu Sigmaringen.		
b. Kreis=Schulinspektoren im Nebenamte.			
	a :		

Reine.

D. Königl. Kkademie der Wissenschaften zu Serlir

(NW. Unter ben Linden 88.)

Broteftor:

Seine Majestat ber Raifer und Ronia.

Beständige Setretare.

(Die mit einem * Bezeichneten find Brofefforen an ber Univerfitat zu Berli: a. für die physikalisch-mathematische Klasse.

*Dr. Balbener, Geh. Med. Rath, Prof. Aumers, Beh. Rea. Rath, Brof.

b. für die philosophisch=historische Rlaffe.

*Dr. Bahlen, Geh. Reg. Rath, Prof. Diehls, Prof.

1. Orbentliche Mitglieber.

a. Physikalisch-mathematische Rlaffe.

*Dr. bu Bois=Renmond, Beh. Db. Med. Rath, Brof.

Benrich, Geh. Bergrath, Brof.

Rammelsberg, Geh. Reg. Rath, Brof.

Beierftraß, Brof.

Mumers, Geh. Reg. Rath, Brof.

Birchow, Beh. Med. Rath, Brof.

Schwendener, Beh. Reg. Rath, Brof.

Munt, Brof.

Landolt, Geh. Reg. Rath, Brof.

* = Balbener, Geh. Deb. Rath, Prof.

Fuchs, Brof.

Shulze, Franz Eilhard, Geh. Reg. Rath, Prof. von Bezold, Geh. Reg. Rath, Prof. Rlein, Karl, Geh. Bergrath, Prof. Wöbius, Geh. Reg. Rath, Prof. Engler, Abolf, Geh. Reg. Rath, Prof. Bogel, Reg. Rath, Prof.

Dames, Prof.

Schwarz, Prof.

Frobenius, Prof.

Fifder, Brof.

Bertwig, Brof.

* ; Bland, Brof.

Rohlraufd, Brof.

Barburg, Prof.

b. Philosophisch=historische Klasse.

Dr. Kiepert, Prof. : Beber, Abr., Prof.

Rommsen, Prof.

Rirchhoff, Ad., Geh. Reg. Rath, Prof.

Curtius, Wirst. Geh. Rath, Exc., Prof.

Bahlen, Geh. Reg. Rath, Prof.

D. Dr. Schraber, degl., degl. Dr. Conze, Prof., Generalsetretar ber Central-Direttion des Raiserlichen Archaologischen Institutes.

Tobler, Prof.

* = Battenbach, Geh. Reg. Rath, Brof.

* = Diels, Prof.

Bernice, Geh. Justigrath, Brof.
Brunner, begl., begl.
Schmidt, Joh., Prof.

* : Birichfeld, begl.

* = Sacau, Geh. Reg. Rath, Brof.

'= Schmoller, begl., Historiograph der Brandenburgischen Geschichte.

Dilthen, Geh. Reg. Rath, Brof. = Dummler, Geh. Reg. Rath, Prof., Borfipender der Central= Direttion der Monumenta Germaniae historica.

: Rohler, Prof.

Beinhold, Geh. Reg. Rath, Brof.

D. et Dr. phil. Harnack, Prof.

Dr. Stumpf, Prof.

* : Schmidt, Erich, Prof.

* Erman, Brof.

: von Treitschke, Geh. Reg. Rath, Brof.

2. Auswärtige Mitglieder.

a. Physikalisch-mathematische Klasse. Dr. Bunsen, Geh. Rath und Prof. zu Beibelberg.

Bermite, Mitg. d. Akad. der Wiffensch. zu Paris.

Dr. phil. et med. Refule von Stradonis, Geh. Reg. Rath und Prof. an der Universität zu Bonn.

von Rolliker, Geheimer Rath, ordentlicher Profeffor an der Universität zu Burzburg.

b. Philosophisch=historische Klasse.

Dr. von Bohtlingt, Rais. Russischer Geh. Staatsrath a. D., Brof., z. B. in Leipzig.

- 3. Chrenmitglieder der Gefammt=Atademie. Beller, Birkl. Geh. Rath, Erc., Prof., zu Stuttgart. Earl of Crawford and Balcarres zu Dunecht, Aberbeen. Dr. Lehmann, orbentl. Prof. an ber Universität zu Gottingen = Bolymann zu Munchen.
- E. Königliche Kkademie der Künste zu Berlin (NW. Unter ben Linben 88. Bureau: NW. Univerfitatsftrage 6.)

Broteftor:

Seine Majestat ber Raifer und Ronig.

Rurator:

Ce. Erc. D. Dr. Boffe, Staatsminister und Minister ber geifi lichen 2c. Angelegenheiten.

Chrenprafibent:

Beder, Carl, Brofessor, Geschichtsmaler.

Brafibium und Setretariat:

Bråsident

für 1. Oktober 1895/96: Ende, Geh. Reg. Rath, Prof Borfteber eines akademischen Meisterateliers für Architektu Stellvertreter bes Brafibenten: Dr. Blumner, Brof., Borftebe einer Meisterschule für musikalische Komposition und Direkto

ber Singatabemie. Erster ständiger Sekretar:

Dr. Sans Müller, Brof.

a. It. unbesett.

Zweiter ständiger Setretar: Inspettor:

Schwerdtfeger, Rechnungsratt

1. Cenat.

a. Settion für die bilbenben Runfte:

Ende, Beh. Reg. Rath, Prof., fiehe vorher Borfitender: Gefelicap, Friedrich, Brof., Maler. Stellpertreter:

Mitalieder:

Amberg, Brof., Maler.

Beder, R., Brof., Maler. Begas, Reinh., Brof., Bilbhauer, Borfteber bes akademifco Meisterateliers für Bildhauerkunft.

Dr. Bobe, Geh. Reg. Rath, Direttor ber Gemalbegalerie be Ronigl. Mufeen.

Calandrelli, Prof., Bildhauer. Dr. Dobbert, Prof. an der Technischen Hochschule und Lehrer an der akademischen Sochschule für die bilbenden Runfte.

Ende, Brof., Bildhauer. Ende, Geh. Reg. Rath, Brof., Architett, fiche vorher.

Emald, E., Brof., Direktor der Unterrichtsanstalt des Runftgewerbe-Ruseums und auftragsw. Direktor der Königl. Kunstschule.

ricielicap, Brof., Maler.

riude, Prof., Maler, Borsteher des akademischen Meisterateliers für Landschaftsmalerei.

Graf Sarrach, Brof., Maler. Senben, Ab., Baurath, Architeft.

Knaus, L., Prof., Maler. Unille, D., Prof., Maler, Borfteher eines akademischen Meister= ateliers für Malerei.

Kopping, Brof., Maler und Rabirer, Borfteber bes akademischen Meisterateliers für Rupferstich.

Dr. Mengel, Ab., Birfl. Geh. Rath, Erc., Brof., Maler.

von Moltte, Beh. Reg. Rath.

Dpen, 3., Geb. Reg. Rath, Prof., Architett, Borfteber eines atabemifchen Deifterateliers für Architeftur.

Raichdorff, Geh. Reg. Rath, Prof. an der Technischen Hoch= idule, Architett.

Ehaper, F., Brof., Bildhauer.

Schrader, Jul., Prof., Maler.

Echwechten, F., Baurath.
Dr. Siemering, R., Prof., Bildhauer.

5 hans Müller, Prof.

von Berner, A., Prof., Direktor der akademischen Hochschule

1 hand Gintle Manken eines akademischen für die bilbenben Runfte, Borfteber eines akademischen Reifterateliers für Malerei, Maler.

b. Settion für Musit.

Loritsender:

Dr. Blumner, Prof., siehe vorher. Bargiel, Prof., Musikbirektor, Borfteher einer Etellvertreter: Reifterschule für musitalische Komposition.

Mitalieder:

Bargiel, Prof., siehe vorher. Beder, Albert, Prof. Dr. Blumner, Prof., siehe vorher.

Bruch, Mar, Brof., Borfteher einer Meisterschule für musikalische Komposition.

Ihr von Herzogenberg, Prof.

Dr. Joadim, J., Prof., Kapellmeister b. Königl. Atab. b. Künste von Moltte, Beb. Reg. Rath.

Dr. Hans Muller, Brof., siehe vorher. Rabede, Brof., Direktor des akademischen Inftitutes Rabede, Brof., Rirchenmusit.

Rudorff, E., Prof. Shulze, Ab., Prof.

Succo, Prof.

Bierling, Mufikbirektor, Brof.

2. Diefige ordentliche Mitglieder.

a. Sektion für die bildenden Runfte.

Beder, R., Prof., fiehe vorher. Vorsikender:

Dr. Siemering, R., Brof., Bilbhauer. Stellvertreter:

Adler, Geh. Dber-Baurath, Brof.

Amberg, Brof., Maler. Begas, Reinh., Brof., Bilbhauer. Biermann, G., Brof., Maler.

Bracht, Prof., Maler.

Brausewetter, Brof., Maler.

Brütt, Bildhauer.

Calandrelli, Prof., Bildhauer.

Cretius, Prof., Maler.

Cherlein, Brof., Bildhauer.

Gilers, Brof., Rupferftecher.

Ende, Brof., Bildhauer.

Falat, Maler.

Federt, Brof., Maler und Lithograph. Flickel, Brof., Waler.

Friedrich, Prof., Maler.

Friese, Maler.

Beiger, Nicol., Bildhauer,

Gefelicap, Prof., Maler. Grifebach, Architett.

von Großheim, Baurath.

Bube, Prof., Maler.

Graf Barrach, Brof., Maler.

Benning, Brof., Maler.

Herter, Prof., Bildhauer.

Heyden, Bauraff.

Hilbebrand, Brof., Maler. Hopfgarten, Brof., Maler. Hundrieser, Brof., Bilbhauer. Jacobsthal, Geh. Reg. Rath, Prof., Architekt.

Jacobi, Brof., Kupferftecher. von Ramete, Prof., Maler. Lanjer, Baurath. Riefel, Maler. Anaus, Brof., Maler. Anille, Prof., Maler. Sopping, Brof., Maler und Rabirer. Roner, Brof., Maler. Leifing, Otto, Brof., Bildhauer. Ludwig, Brof., Maler. Mangel, L., Bildhauer. Dr. Menzel, Wirkl. Geh. Rath, Erc., Prof., Maler. Meger, Sans, Brof., Rupferftecher. Wegerheim, Baul, Brof., Maler. Drth, A., Geh. Baurath. Dpen, Joh., Geh. Reg. Rath, Brof., Architett. Bape, E., Brof., Maler. Haichborff, Geh. Reg. Rath, Proj., Architett. Salymann, Maler. Shaper, Brof., Bilbhauer. Sheurenberg, Brof., Maler. Somieden, Baurath. Somiß, Architekt. Schrader, Jul., Prof., Maler. Sowechten, Baurath. Dr. Siemering, Prof., Bildhauer. Starbina, Prof., Maler. Ihumann, Brof., Maler. Bogel, Prof., Maler. von Berner, Brof., Direttor, Maler. Berner, F., Prof., Maler.

b. Settion für Musik.

Dr. Blumner, Prof., siehe vorher. Borfikender: Stellvertreter: Bargiel, Prof. Beder, Alb., Prof. Dr. Bellermann, Prof. = Bruch, Mar, Prof., siehe oben. Bernsheim, Brof. freiherr von Herzogenberg, Prof. Dofmann, H., Prof. Dr. Joachim, Prof., Kapellmeifter d. Königl. Atab. d. Kunfte. Moktowsti.

Radede, Prof., Direktor des akademischen Institutes für Kirchen-

mufit.

Ruborff, E., Prof. Succo, R., Prof. Bierling, Prof.

8. Chrenmitglieder ber Gefammt:Afademie.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Friedrich. Se. Erc. D. Dr. Falt, Staatsminister. Se. Erc. D. Dr. jur. und Dr. med. von Gokler, Staatsminister. Dr. jur. Carl Bollner, Geheimer Regierungsrath. Fürst Bismard, Herzog von Lauenburg.

4. Afademifde Godidule für die bildenden Rünfte.

(NW. Unter ben Linben 88.)

Direttor: von Berner, Brof.

Direktorial-Affistent: Dr. Secger, Prof., auftragem.

5. Afademifde Meifterateliers.

a. für Maler:

Bube, Professor für Lanbichaftsmalerei. Rnille, Brof. für Geschichtsmalerei. von Berner, Brof. für Geschichtsmalcrei.

b. für Bildhauer:

Begas, R., Prof., Bilbhauer.

c. für Baukunst:

Ende, Geh. Reg. Rath, Brof. DBen, Beh. Reg. Rath, Brof.

d. für Rupferftecher:

Köpping, Prof., Maler und Radirer.

6. Afademifde Dodfdule für Mufit.

(W. Botsbamerftr. 120.)

a. Direftorium.

Borfigender: Dr. Joachim, Brof.

Mitglieber:

Dr. Joachim, Brof. und Rapellmeister ber Atabemie, Borfteber

ber Abtheilung für Orchester-Instrumente. Bargiel, Brof., Borsteher ber Kompositions-Abtheilung. Rudorff, Brof., Borsteher der Abtheilung für Klavier und Orgel. Schulze, Ab., Bros., Borsteher der Abtheilung für Gesang. Borfteber ber Bermaltung: 3. 3. unbefest.

b. Abtheilungen.

Borsteher der Abtheilung

1. für Romposition und Theorie ber Musit: Bargiel.

2. für Gesang: Schulze, Ab., Prof.

3. für Orchester-Instrumente: Dr. Joachim, Direktor, Prof., Rapellmeister ber Atademie ber Kunfte.

4. für Rlavier und Orgel: Rudorff, Brof. Dirigent ber Aufführungen: Dr. Joachim, Brof.

7. Alademifde Deifterfoulen für mufitalifde Rompofition.

(NW. Univerfitatsftr. 6.)

Borfteber:

Bargiel, Brof., Mufitbirettor.

Dr. Blumner, Brof.

= Bruch, Max, Prof.

8. Alademifdes Inftitut für Rirdenmufif.

(W. Botsbamerftr. 120.)

Direttor: Rabede, Brof.

F. Königliche Museen zu Berlin.

Bejdaftslotal: C. Gebaube bes alteren Mufeums am Luftgarten, Gingang gunachft ber Friedrichsbrude.)

General=Direktor:

Dr. Schone, Wirkl. Geheimer Ober-Regierungs- u. vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Beamte ber Generalverwaltung.

Ivr. Schauenburg, Reg. Rath, Justitiar und Berwaltungsrath. Balther, Rechn. Rath, Burean-Borsteher und erster Sekretär.

Ir. Humann, Geh. Reg. Rath, Direktor, wohnhaft zu Smyrna. Jacoby, L., Prof., technischer Beirath für artistische Publikationen, Mitglieb ber Königlichen Akademie der Kunste.

Mergenich, Brof., Baurath, Architett ber Mufeen.

Dr. Rathgen, Chemiter.

Dr. Laban, Bibliothefar.

Siede, technischer Inspettor ber Gipsformerei.

Abtheilungen und Sachverständigen=Rommiffionen.*)

1. Cemälde:Calerie.

Direktor: Dr. Bobe, Geh. Reg. Rath, Direktor ber

⁹ Die Mitglieber zc. ber Sachverfianbigen-Rommiffionen find fur bie geit bis zum 81. Rarg 1897 ernannt.

Sammlung von Bildwerken und Abauffen bes driftlichen Zeitalters und Ditglied bes Senates ber Koniglichen Atabemie der Runfte.

Affistent: Dr. von Tidudi, Prof.

Erster Restaurator: Saufer I.

Zweiter Restaurator und Inspettor: 3. Zeit unbesett.

Sachverständigen-Kommission.

Mitalieber: Dr. Bobe, Geh. Reg. Rath, Direktor.

Dr. Grimm, Geh. Reg. Rath, o. Brof. a. b. Univeri. Knaus, Brof., Geschichtsmaler, Mitglied bes Senates ber Atabemie ber Kunfte.

Graf Harrach, Brof., Geschichtsmaler, Mitglied bes Senates ber Afademie ber Kunfte.

Stellvertreter: von Bederath, Raufmann.

Befelfdap, Brof., Geschichtsmaler, Mitglied bes Senates der Atademie der Runite.

2. Sammlung der Bildwerte und Abguffe des driftlichen Zeitalters.

Direktor: Dr. Bobe, Direktor, Beh. Reg. Rath, auftragsm. į. o.

Sachverständigen=Rommission.

Dr. Bobe, Geh. Reg. Rath, Direttor. Mitalieder:

von Beckerath, Kaufmann. Sußmann-Hellborn, Prof., Bildhauer.

Stellvertreter: Begas, Brof., Bildhauer, Mitglied bes Senatel

der Atademie der Runfte.

Dr. Dobbert, Prof. an der Techn. Hochschule Mitglied bes Senates der Atademie ber Kunfte

3. Sammlnug der antifen Bildwerfe und Cipsabguffe,

Dr. Retule von Stradonis, Beh. Reg. Rath Direktor:

o. Brof. a. d. Universität.

Affiftent: Dr. Puchstein, Privatbozent an der Universität

Sachverständigen-Rommission.

Mitalieder: Dr. Retule von Stradonis, Beh. Reg. Rath Direktor.

Dr. Hubner, o. Prof. a. b. Univers.

Dr. Conze, Brof., Generalsetretar bes beutiche Archaologischen Inftitutes, Mitglied der Atademi ber Wiffenschaften.

Stellvertreter: Dr. Trendelenburg, Prof., Oberlehrer an Astanischen Gnmnafium.

Schwechten, Baurath, Mitglied bes Senates ber Mademie der Runfte.

Janenich, Bildhauer, ordentlicher Lehrer an der Atademie der Kunfte.

4. Antiquarium.

Izeftor:

Dr. Curtius, Birkl. Geh. Rath, Erc., o. Prof. a. b. Univers., Mitalied b. Akademie d. Wissen= schaften.

dinitent:

Dr. Winter, Brivatdozent a. b. Universität.

Sachverftandigen=Rommission.

"l'alieber :

Dr. Curtius, Birkl. Geh. Rath, Exc., Direktor. = Hubner, o. Prof. a. d. Univers.

Leffing, Geh. Reg. Rath, Brof., Dirett. ber Samml. des Runftgewerbe=Mufeums.

Enellvertreter: Dr. Trendelenburg, Brof., f. o.

Dreffel, Direktorial-Affistent bei bem Mung-Rabinet der Königlichen Museen.

5. Münz-Rabinet.

Direftor:

Dr. von Sallet, Brof.

Initenten:

Menabier.

Dreffel.

Sachverständigen-Rommission.

Muglieber:

Dr. von Sallet, Brof., Direktor.

Dannenberg, Landgerichtsrath a. D.

Dr. Mommsen, o. Brof. a. d. Univers., Mitglied und beständiger Setretar der Atademie der Wiffenschaften.

Dr. Sachau, Geh. Reg. Rath, o. Prof. a. b. Univers., kommiss. Direktor des Seminars für orientalische Sprachen und Mitglied ber Atabemie der Wiffenschaften.

Sullvertreter: Dr. Wattenbach, Geh. Reg. Rath, o. Prof. a. d. Univers., Mitglied ber Atademie d. Wiffenschaften. Dr. Koehler, o. Prof. a. d. Univers., Mitglied der Atademie der Wissenschaften.

6. Rupferftid-Rabinet.

D:reftor: dinitenten:

Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath.

Springer.

= von Loga.

Rammerer.

Restaurator: Sauser II.

Sachverftanbigen=Rommiffion.

Mitalieder: Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath, Direktor.

von Bederath, Raufmann.

Dr. Grimm, Geh. Reg. Rath, o. Brof. a. b. Univeri Stellvertreter: Grifebach, Architett, Mitglieb ber Atademie bei

Runite.

7. Cammlung der ägyptifden Alterthumer.

Direktor:

Dr. Erman, o. Brof. a. d. Univers.

Mfiftenten:

Rrebs. Schafer.

Mitalieder:

Sachverstandigen-Rommission. Dr. Erman, o. Brof. a. b. Univerf., Direktor.

= Sachau, Geh. Reg. Rath, f. o. D. Dr. Schrader, Geh. Reg. Rath, o. Prof. a b. Univers., Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

Stellvertreter: Dr. Conze, Prof., s. o. = Belger, Prof., Oberlehrer am Friedrichs Inmnasium.

8. Mufeum für Bolferfunde. (SW. Roniggragerftrage 120.)

Direktoren:

Dr. Baftian, Geh. Reg. Rath, Direktor ber ethno logischen Abtheilung, a. o. Brof. a. d. Univers. Dr. Bog, Direktor b. vorgeschichtlichen Abtheilung

Assistenten:

Grunmedel, Brof.

Grube, a. o. Prof. a. d. Univers.

von Lufchan, Privatdozent a. b. Univerj.

Seler, bogl.

Bobe.

Ronservator: Rraufe.

Sachverständigen-Rommissionen.

a. Ethnologische Abtheilung bes Museums für Bolferfunde.

Mitglieber:

Dr. Bastian, Geh. Reg. Rath, Direttor. = Birchow, Geh. Med. Rath, o. Prof. an de

Univers., Mitglied ber Atademie d. Wiffenschaften

Dr. Jagor.

Freiherr von Richthofen, Geh. Reg. Rath

o. Brof. an der Universität.

Schönlank, Generalkonful der Republiken San Salvador und Haiti.

Etellvertreter: Dr. Betftein, Konful a. D.

med. Bartels, Sanitatsrath.

Roeft, Brof.

Runne, Buchhandler in Charlottenburg.

Dr. von den Steinen, Brof., in Neu-Babelsberg.

b. Borgeichichtliche Abtheilung des Mufeums für Rolferfunde.

_ualieber:

Dr. Bog, Direktor.

Birchow, s. o.

Schwart, Geh. Reg. Rath, Prof., Gymnaf.

Direktor a. D.

Zullvertreter: Dr. med. Bartels, Sanitätsrath.

von Benden, Brof., Geschichtsmaler, Mitglied bes Staatsraths.

Runne, Buchhandler in Charlottenburg.

9. Aunitgewerbe:Mufeum.

(SW. Roniggragerftraße 120.)

Directionen:

Dr. Leffing, Geh. Reg. Rath, Brof., Di=

reftor ber Sammlungen.

Ewald, Brof., Direktor d. Unterrichtsanstalt, Mitglied bes Senates der Königlichen Afademie der Kunfte.

Dr. Jeffen, Direttor ber Bibliothet.

"enten:

Fendler.

Borrmann, Reg. Baumeister.

Dr. von Falke.

winthets-Affiftent: Dr. Bad.

meauvorsteher u.

imbant:

Scheringer.

Mitalieder des Beirathes.*)

🕒 Bertram, Geh. Reg. Rath, Prof., Stabtschulrath.

Bode, Geh. Reg. Rath, f. o.

Donhoff = Friedrichftein, Legationsrath von und Rammerherr.

illers, Hof-Zimmer-Maler. mald, Brof., Direktor der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbe-Museums.

[&]quot;) Die Mitglieder bes Beirathes find für die Zeit bis zum 81. Marz ... crnannt.

Graf Harrach, Geschichtsmaler, Prof., Mitglied bes Senate der Könialichen Atademie der Künste.

von Henden, dogl., dogl., dogl. Henden, Königlicher Baurath. Jessen, Direktor der städtischen Handwerker= und Baugewerk Schule.

Dr. Jeffen, Direttor ber Bibliothet bes Runftgewerbe-Dufeum! Ihne, Königlicher Hof-Architett, Hof-Baurath.

Kratte, Direttor der Attiengesellschaft für Fabritation vo Bronzewaaren und Zinkguß.

Dr. Langerhans, Stadtverordnetenvorsteher. Dr. Leffing, Geh. Reg. Rath, Brof., f. o. Leffing, Bilbhauer, Profeffor.

Dr. Lippmann, Geh. Reg. Rath, f. o.

Lubtte, Tifchlermeister. March, Königlicher Kommerzienrath.

Buls, Runftichloffermeifter.

Dr. Reuleaux, Geh. Reg. Rath, Brof. a. b. Techn. Sochschul Dr. Seibel, Dirigent ber Kunftsammlungen in den Konigliche Schlöffern.

Sugmann=Bellborn, Bilbhauer, Professor. Dr. Beigert, Mar, Stadtrath und Fabritbefiger. Relle, Dberburgermeifter.

G. National-Galerie zu Berlin. (C. Sinter bem Badhof 8.)

Direktion:

Direktor: 3. 3t. nicht vorhanden.

Dr. von Donop, Brof., Direktorial-Affiftent.

H. Rauch-Museum zu Berlin. (C. Rlosterstraße 75.)

Borfteher: Dr. Siemering, Prof., Senator und Mitglied b Alademie der Künste.

l königliche wissenschaftliche Anstalten zu Berlin. (Potsdam.)

Rönigliche Bibliothet.

(W. Blas am Opernhaufe.)

a. Ruratorium.

Et. Erc. Dr. de la Croix, Birkl. Geh. Rath und Ministerial= Direktor, Borfigender.

Dr. Bilmanns, Geh. Ob. Reg. Rath, General=Direktor ber Königl. Bibliothek.

Schone, Beneral-Direttor der Konigl. Mufeen und Birtl. Geh. Db. Reg. Rath.

Althoff, Geheimer Db. Reg. Rath und vortrag. Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Foerster, Beh. Reg. Rath, Prof., Direttor der Sternwarte zu Berlin. Battenbach, Geh. Reg. Rath, orbentl. Prof., Mitglieb ber

Ronial. Atabemie ber Biffenschaften zu Berlin.

Dziagto, Geh. Reg. Rath, Brof. und Direktor ber Uni-verfitats-Bibliothet zu Göttingen.

= Bonfid, Geh. Deb. Rath, Brof. zu Breslau.

b. General=Direftor.

Dr. Bilmanns, Geh. Db. Reg. Rath.

c. Justitiar.

br. Daube, Geh. Reg. Rath, Univers. Richter.

d. Abtheilungs=Direktoren.

Dr Rose, Geh. Reg. Rath, bei ber Abtheilung für Handschriften. Gerhard, bei ber Abtheilung für Dructschriften.

e. Bibliothefare.

Dr. Sochting, Db. Bibliothefar. Dr. Blau, Bibliothefar.

Stern, begL, Brof. Paalzow, døgl. = Reisner, Db. Bibliothefar. = Shulze, degl.

. Bopfen, bogl. Frang, degl. Preuß, degl. = Ippel, dögl. =

Balentin, bogl. Reimann, bogl. = - Ropfermann, begl. Peter, degl. =

. Gleiniger, begl. Dorich, begl. = Beil, Bibliothekar. Jahr, døgl. =

. Rrause, begl. Horyschansty, dsgl. Kopp, dsgl. =

: Gaeberg, bogl. =

. Blumenthal, begl. Hamann, begl., Prof. = : Roffinna, begt. Rutula, Bibliothefar.

f. Bureau.

Jochens, Rangleirath, Ober-Sefretar.

2. Rönigliche Sternwarte.

(SW. Endeplat 8 A.)

Direktor: Dr. Foerster, Geh. Reg. Rath, o. Prof. a. b. 11

3. Röniglicher Botanischer Garten. (W. Botsbamerftrage 75.)

Direktor: Dr. Engler, Geh. Reg. Rath, o. Brof. a. b. U Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.

Unter-Direttor: Dr. Urban, Brof.

Inspektor: Berring.

4. Rönigliches Geodätisches Inftitut und Centralbure Internationalen Erdmeffung auf dem Telegraphenber Botsdam.

Direktor.

Dr. Helmert, Geh. Reg. Rath, Prof. a. d. Universität.

Seftionschefs.

Dr. Albrecht, Brof.

Dr. Löw, Brof.

Bureau.

Mendelson, Sefretar und Ralfulator.

5. Königliches Meteorologisches Inftitut zu Berlin Objervatorien auf dem Telegraphenberge bei Botsd

I. Centralftelle. (Berlin W., Schintelplas 6.)

Direftor.

Dr. von Bezold, Geh. Reg. Rath, Prof. an ber Unir Mitalied der Atademie der Wiffenschaften zu Berli

Biffenschaftliche Oberbeamte.

Dr. Hellmann, Brof. = Afmann, b8gl., Privatbozent a. d. Universität.

Rremfer, Brof.

Bureau.

von Bütiner, Sefretar.

II. Reteorologisches und Magnetisches Observatorium bei Botsbam.

Biffenicaftliche Oberbeamte.

Dr. Sprung, Brof., Borfteber.

Efdenhagen, Brof., Obfervator.

6. Königliches Aftrophyfilalifches Objervatorium auf dem Telegraphenberge bei Botsdam.

Direttor.

Dr. Bogel, Geh. Reg. Rath, Prof., Mitglied ber Atabemie ber Wissenschaften zu Berlin.

Obierpatoren.

Dr. Lohfe, Erster Observator und Stellvertreter des Direktors in Behinderungsfällen.

Muller, G., Brof. : Rempf, bogL

K. Die Königlichen Universtäfen,

1. Albertus-Universität zu Königsberg i. Br.

Qurator.

Ce. Exc. Graf von Bismard=Schonhaufen, Dber-Brafibent.

Auratorialrath und Stellvertreter des Kurators in Behinderungsfällen.

Dr. Raubach, Oberpräsidialrath.

Beitiger Rettor.

Broj. Dr. Fleischmann, Geh. Reg. Rath.

Universitats=Richter.

Dr. von ber Trend, Oberlandesgerichtsrath.

Reitige Detane

da Theologischen Fakultat: Prof. D. Jacoby, der Zuristischen Fakultat: Brof. Dr. Gaterbod, der Rediginischen Fakultat: Brof. Dr. Lichtheim, ber Philojophischen Fatultat: Prof. Dr. Lursfen.

Der atabemische Senat besteht aus ben zeitigen Rektor Brof. Dr. Fleischmann, Geh. Reg. Rath, bem zeitigen Prorektor (Derfelbe),

bem zeitigen Stipenbien-Rurator, Prof. Dr. Guterbod, Be Just. Rath,

bem Universitatsrichter, Oberlandesgerichtsrath Dr. von der Tren ben Dekanen der Theologischen, Medizinischen und Philosophisch Fatultat und folgenden Senatoren:

Prof. Dr. Prus. Brof. Dr. Dohrn, Geh. De Rath.

Schirmer, Geh. Juft. Rath.

Ludwich. Cornill.

Fatultäten.

- 1. Theologische Fakultat.
 - a. Ordentliche Brofessoren.
- D. Sommer, Konfift. Rath. D. et Dr. phil. Cornill.
- Rath = Benrath. = Zacoby, Konsist. und Mitglied bes Ron= = Dorner. fistoriums der Provinz Dr. phil. Rühl. Oftpreuken.
 - b. Außerordentliche Brofessoren.
- D. Rlopper. Lic. theol. Boigt. = Link.
 - 2. Juriftische Fatultat.
 - a. Ordentliche Professoren.
- Dr. Schirmer, Geh. Juft. Rath. Dr. Gareis, Geh. Just. Ra = Guterbod, bagl., Mitglied = Zorn, dsgl. = Salkowsky. des Herrenhauses.
 - b. Außerordentlicher Professor.
- Dr. Grabenwig.

c. Privatdozenten.

Dr. Subrid, Gerichts-Affeffi Dr. Benl, Gerichts-Affeffor. = Schon, Reg. Affeffor.

- 3. Medizinische Fakultat.
 - a. Orbentliche Professoren.
- Dr. Dohrn, Geh. Med. Rath, Dr. Hermann, Beh. Med. Ral Stieba, begt. Mitalied des Medizinal= =

Rollegiums der Proving = Lichtheim, Med. Rai

Mitglied des Medizina Ostpreußen. Reumann. Geb. Med. Kollegiums der Provi Rath. Oftpreußen.

Frhr. von Gifelsberg

Jaffe, dsgl.

Ruhnt.

b. Außerordentliche Brofefforen.

Dr. Sendel, Stadtphyfitus u. Dr. Grunhagen, Geh. Med. Med. Affeffor. Rath.

Samuel. von Esmard.

Bertholb. Ranber. Nauwerc. Soneiber.

Mefchebe, Dirett. b. ftabt. = Caspary.

Schreiber. **A**rankenanstalt.

c. Privatdozenten.

Dr. Münfter, Prof. Dr. von Rranwidi.

Stetter, Brof. Cohn, Rud. =

Faltenheim. Rojinsti. :

Astanazy. Samter.

. Balentini. Czaplewsti. Bilbert. Gerber.

Rafemann.

4. Philosophifde Fakultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Friedlanber, Beh. Reg. Dr. Fleischmann, Beh. Reg.

Rath. Rath. Schade, begl. Hahn.

Braun. : Umpfenbach, begl. =

Spirgatis. Quersfen. Ritthaufen. Zahn.

Rifner. Baumgart. =

Rubl Erler. = : Balter.

Jeep. Bolfmann. = Brus. =

Mintowsti. Lossen, Geh. Reg. Rath. =

: Bape. Struve.

· Ludwich. Roßbach.

. Beggenberger. Mügge.

Thiele.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Lohmeyer. Dr. Gerlach.

· Saalidus. Saenbde.

. Maret. Stäckel.

· Soubert. Klinger, außerord. Prof.

· Blodmann, an der Universität Bonn.

: Frang. Franke.

Raluza.

c. Brivatbozenten.

Dr. Merauet, Gnmnafial-Dr. Cohn, Fris. Oberlehrer a. D. Ubl. Jengid, Brof. Beifer. =

Rahts. = Chrenberg. Schellwien.

Lassar=Cohn, Prof. Toldiehn. Hoffmann.

Biechert.

Beamte.

Kirstein, Rechnungsrath, Universitäts=Rassen=Rendant Qualtor.

Sturg, Universitats=Setretar.

2. Friedrich=Bilhelms=Universität zu Berlin.

Ruratorium.

Stellpertreter.

Der zeitige Rektor, Geh. Reg. Rath, Brof. Dr. Bagner, und ber Universitätsrichter, Geh. Reg. Rath Dr. Daude.

Beitiger Rettor.

Beh. Reg. Rath, Prof. Dr. Bagner.

Universitats=Richter.

Dr. Daude, Geh. Reg. Rath.

Beitige Dekane

ber Theologischen Fafultat: orb. Brof. D. Dr. Schlatter, ber Juriftischen Fatultat: orb. Brof. Dr. Brunner, Geh. Juft Rath,

ber Medizinischen Fakultät: ord. Prof. Dr. Rubner, ber Philosophischen Fatultat: orb. Prof. Dr. Scheffer=Boicorft.

Der akabemische Senat

besteht aus dem Rektor, dem Universitäts=Richter, dem Brorektor ord. Brof. D. Pfleiberer, ben Defanen ber vier Fakultaten und ben Senatoren:

ord. Prof. Dr. Sachau, Geh. Reg. Rath.

Diels. = =

Moebius, Geh. Reg. Rath. Sinfdius, Geh. Juft. Rath.

Rleinert, Ober-Ronfift. Rath.

Safultäten.

1. Theologifde Fatultat.

a. Ordentliche Brofessoren.

D. Steinmener.

Beiß, Birfl. Ober-Ronfistorialrath und vortragender Rath im Ministerium ber geiftlichen ic. Angelegenheiten.

Fihr. von der Golg, Wirkl. Ober=Konsistorialrath, geist= licher Bice=Prafident des Evang. Ober=Kirchenrathes und Bropst bei St. Betri zu Kölln-Berlin.

. Bileiberer.

2 Kleinert, Db. Konfistorialrath, Mitglied bes Evang. Dber= Rirchenrathes.

Dr. phil. Harnack, Mitalied ber Atad, ber Biffenschaften.

D. Raftan.

: Solatter.

et Dr. phil. Baethgen, Konfistorialrath.

b. Orbentlicher Honorar-Professor.

D. Dr. jur. Brudner, Birtl. Ober=Ronfiftorialrath, Mitglied des Staatsrathes und Propft zu Berlin.

c. Aukerorbentliche Brofessoren.

D. Strad.

Lic. Dr. Müller.

· Lommatich.

Runge.

Frhr. von Soden.

· Deutich, Ronsistorialrath = und Mitalied des Ron= Bunfel. =

listoriums der Provinz

Brandenburg.

d. Privatdozent.

Lie Blath, Brof.

2. Juriftifde Fatultat.

a. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Dernburg, Geh. Just. Rath, Mitglied bes Herrenhauses.

Berner, Beh. Juft. Rath.

. Goldichmidt, begl.

= hinfdius, bsgl., Mitglieb bes herrenhaufes.

Brunner, begl., Mitglied ber Atademie ber Biffenichaften.

Dubler, Geh. Db. Reg. Rath. Bernice, Geh. Juft. Rath, Mitglied ber Afademie ber Biffenschaften.

: Gierte, Beb. Juft. Rath.

: Ed, begi.

Dr. Rohler.

D. Dr. Kahl, Geh. Juft. Rath.

b. Ordentliche Honorar-Brofessoren.

Dr. Aegibi, Geh. Legationsrath 3. D.

= Stölzel, Prasident der Justig=Prufung8=Rommissio vortragender Rath im Juftigministerium, Kronfy und Mitglied bes Herrenhauses.

von Cung, Geh. Juft. Rath, Mitalied ber Sauvtverm

ber Staatsichulben.

c. Außerordentliche Brofessoren.

- Dr. Dambach, Wirkl. Geh. Ober=Bostrath, vortrag. Rai Justitiar im Reichs-Postamte, Kronfynditus und D des Herrenhauses.
 - Reumer. :
 - Crome.
 - Biermann.
 - Dertmann.
- d. Brivatbozenten.
- Dr. Jacoby, Prof., Just. Rath, Dr. Lag, Raiferl. Reg. Rechtsanwalt u. Notar. Raufmann, Ber. § 5
 - Bornhak, Amtsrichter. = Burchard.
 - Sectel. Breuß.
 - Beilborn.
- 3. Medizinifde Fakultat.
 - a. Orbentliche Brofessoren.
- Dr. Birchow, Geh. Medizinalrath, Mitglied ber Afaben Wiffenschaften.
 - bu Bois=Renmond, Geh. Db. Med. Rath, Mitali Atademie ber Wiffenschaften.
 - Gerhardt, Geh. Deb. Rath.
 - Dishaufen, bigi.
 - Lenden, døgl.
 - Gufferom, dogl.
 - Balbener, begl., Mitglieb und beständiger Sefret Atademie ber Wiffenschaften.
 - von Bergmann, begl. und Generalargt I. Rl. à la bes Sanitatsforps mit bem Range als Generalma
 - Liebreich, Geh. Med. Rath.
 - Schweigger, begl., Generalarzt. Jolly, Geh. Med. Rath.

 - Bertwig, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.
 - Rubner.

Dr. Heubner, Geh. Med. Rath.

Konig, bogl.

b. Ordentliche Honorar=Professoren.

Dr. Rose, Geh Deb. Rath, dirigirender Arzt ber dirurgischen Station des Rrankenhauses Bethanien.

Roch, Geh. Med. Rath, Generalarzt I. Kl. à la suite des Sanitatstorps, Mitglied bes Staatsrathes, Direktor bes Institutes für Infektionskrankheiten.

Strzeczka, Geh. Db. Ded. Rath und vortrag. Rath im

Ministerium der geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

= von Coler, Exc., General-Stabsarzt der Armee mit dem Range als General=Lieutenant, Abth. Chef im Kriegs= ministerium, Birkl. Geh. Db. Ded. Rath, Chef bes Sanitatstorps, Direttor ber Militararatlichen Bilbungsanstalten und Bräses der Brüfungs-Kommission für Ober-Militararzte.

c. Außerordentliche Professoren.

=

=

=

=

=

=

Menbel.

Fränkel,

Med. Rath.

ralarzt a. D.

Virchow, Hans.

zu Lichtenberg.

Wolff, Max.

Brieger.

Ehrlich.

Moeli,

Baginsty.

Asrael.

Winter.

Miller. Straßmann.

Bernh.,

Direktor

städtischen Irrenanstalt

Trautmann, bogl., Bene-

Geh.

Dr. Henoch, Geh. Med. Rath. Dr. Wolff, Julius.

: Gurlt, dsal.

: Lewin, Georg Rich., begl.

. Munt, herm., Mitglied d. Afad. d. Wiffenschaften.

: Lucae, Geh. Med. Rath.

: Salkowski.

Fritsch, Geh. Meb. Rath.

: Senator, døgl.

= Bufd.

. Jasbenber.

= Scholer, Geh. Med. Rath.

· Hirschberg, degl. · Ewald.

. Bernhardt.

. Sonnenburg.

· Someninger, Geh. Meb.

Rath.

d. Brivatdozenten.

Dr. Aristeller, Geh. Sanitats= Dr. Gulenburg, früh. orbentl. rath.

" Mitfderlid, Brof. : Shelste.

= Tobolb, Prof.,

Geh. Sanitātsrath.

Brof. in Greifswald. Burchardt, Brof., Ober-

Stabsarzt I. Kl. und Erster Garnisonarzt von Berlin.

Dr. Rawis. Dr. Rieß, Sanitatsrath, Brof. Güterbod, Brof., Med. R. Nagel. Perl, Sanitātsrath. Rosenheim. = s Gutistadt, Prof., Dezernent 5 Alemperer. für Medizinalstatistik im Nipe. • Königl. Statift. Bureau. Siler. = Langerhans, Brof. Landau, Prof. 5 = Martin, bogl. = Hansemann. = Litten, bogl. Bosner, Prof. = Bfeiffer, bogl. Fränkel, Albert, dögl. z s Remak, begl. bu Bois=Renmond. = = Beit, dogl. Goldscheiber, Profe = Horstmann, degl. = Stabøarzt. Salomon. be Runter. = 2 Lassar, Prof. Röppen. : Lewinsti. Günther. = = Lewin, Louis, Prof. = Pagel. = Thierfelder. = Berter. = Rabl=Rudhard, Brof. u. = = Casper. Db.Stabsarzt I. Rl. a. D. = Rrause, Joh. Ft Bebrend. Wilh., Prof. Gluck, Brof. Rap. = = Sirfchfelb. Grawis. Schüller, dögl. = = Munt, Immanuel, degl. = Grunmach, begl. Seymann. 5 = Neumann. = Baginsty, Benno. = Naffe. Krause, Herm., Prof. = Dhimuller. Oppenheim, degl. = 3 Bestphal. = Benda. = Jacobson. = Greeff. = Krönig, Prof. = Gebhard. Bernide. Dührffen, degl. = = Prener, früh. ord. Prof. = Mendelfohn. in Jena, Grßhzgl. Såchs. Loewy. = Hofrath. = Bonboff. Langgard, Brof.

4. Philosophische Fakultat.

a. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Zeller, Birkl. Geh. Rath, Erc., Chrenmitglied ber Gefan akademie ber Biffenschaften.

· Weinhold, Geh. Reg. Rath, Witglied der Afademie Wissenschaften. Dr. Mommfen, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften, Bicefanzler der Friedensklasse bes Ordens pour le mérite.

= Curtius, Birkl. Beh. Rath, Erc., Mitglied ber Atab. ber

Bissenschaften.

= Bahlen, Beh. Reg. Rath, Mitglied und beständiger Se= fretar ber Afab. ber Wiffenschaften.

Battenbach, degl., Mitglied ber Atab. ber Biffenschaften.

D. Dr. Schraber, begl., begl. Dr. Beierstraß, Witglied der Atademie der Wissenschaften.

= Bagner, Abolf, Geh. Reg. Rath.

Begrich, Geh. Bergrath, Verwaltungs-Direktor d. Museums für Naturfunde, Mitglied ber Akademie der Biffenschaften. Kirchhoff, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Akademie der

Biffenschaften.

= Schmoller, Mitglied des Staatsrathes und der Afademie der Biffenschaften, Sistoriograph der Brandenburgischen Geschichte.

= von Treitschte, Beh. Reg. Rath, Siftoriograph bes Breu-Bischen Staates, Mitglied ber Atabemie der Wissenschaften.

Dilthey, Geh. Reg. Rath, Mitglied der Afademie der Bissenschaften.

= Schwendener, degl., degl.

Beber, Albr., Mitglied der Akademie der Wiffenschaften.

2 Landolt, Geh. Reg. Rath, begl. 22 Dobius, Rarl, begl., begl.

= Fuchs, Mitglied ber Atad. der Wiffenschaften.

. Bubner.

Tobler, Mitglied der Atademie der Biffenschaften. = Shulze, Franz Gilhard, Geh. Reg. Rath, begl.

Röhler, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.

= Sachau, Geh. Reg. Rath, begl.

" hirichfeld, Mitglied ber Atademie ber Wiffenschaften.

Brimm, Beh. Reg. Rath.

5 5omibt, Joh., Mitglieb ber Atabemie ber Biffenschaften.

Retule von Stradonis, Beh. Reg. Rath, Direttor ber Sammlung der antiken Bildwerke und Gipsabguffe der Ronigl. Museen.

" Stumpf, Mitglied der Atademie der Wiffenschaften.

: Riepert, begl.

Rammelsberg, Geh. Reg. Rath, bsgl. . Foerfter, Geh. Reg. Rath.

Sowara, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften.

Fichr. von Richthofen, Geh. Reg. Rath.

Dr. Barburg, Mitglied ber Mademie ber Biffenschaften.

Scheffer=Boicorft.

Rlein, Geh. Bergrath, Mitglied ber Atademie ber Biffenschaften.

Beh. Reg. Rath, Mitglied ber Atademie ber Engler, Biffenschaften.

Somidt, Erich, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften.

Fifder, beal. =

Den z.

von Begold, Geh. Reg. Rath, Mitglied ber Atabemie ber Wiffenschaften.

Diels, Mitglied und beftanbiger Setretar ber Atabemie ber Wiffenschaften.

Belmert, Beh. Reg. Rath.

Brandl.

Dames, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften.

Frobenius, dsal. Brudner, Alex.

Erman, Direftor ber agnptischen Abtheilung ber Roniglichen Museen, Mitglied der Atademie der Biffenschaften.

Bland, Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften.

Baulfen.

b. Ordentliche Honorar=Brofessoren.

Dr. Lagarus, Beh. Reg. Rath.

Tiemann.

Meigen, Beh. Reg. Rath.

Bodh, Geh. Reg. Rath, Direktor bes statist. Bureaus der Stadt Berlin.

c. Außerorbentliche Brofefforen.

Dr. Dieterici, Friedrich, Geb.

Reg. Rath. Schneider, Ernst Robert,

bøgl.

Steinthal.

Bellermann, Mitglied ber Atabemie ber Runfte.

Bidelhaus, Beb. Rea. Rath.

Orth, døgl.

Garde.

Baftian, Geh. Reg. Rath, Direktor des Museums für Bollertunde.

Dr. Ann.

Afderson, Baul. 3 von Martens. =

Sell, Geh. Reg. Rath. =

Berendt, Landesgeologe. =

Binner. =

Diebermann. =

Beiger. 5

Bittmad, Geh. Reg. Rath. =

Magnus. z Barth. =

Betiner. =

Roediger. =

= Delbrud.

Dr.	Gering.		Versuchsstelle f. Spreng=
:	Biedermann.		ftoffe.
:	Sabriel.	Dr.	Benfel.
=	Poffory.	=	~ · ·
=	Fren.	=	
=	Reefen.	=	Scheiner, im Rebenamte,
=	Anoblauch.		wissensch. Assistent am
:	Lönig.		Astrophysital. Observa=
	Gelbner.		torium zu Potsbam.
=	Lehmann=Filhés.	=	Blasius.
=	Grube.	=	Fleischer.
:	Bill, Mitglied ber Königl.		
	d. Privat	bozer	nten.
Dr.	Hoppe, Proj.	Dr.	Meyer, Rich.
=	Glan, bigl.	=	Seeliger.
=	Aron, Geh. Reg. Rath,	=	Wahnschaffe, Landes=
	Brof.		geologe, Prof. an ber
	Laison, Prof.		Bergafademie.
=	Dropsen.	=	Tenne, Prof.
=		=	Besendont.
	Reg. Rath, Prof. der	=	Ahmann, Prof.
	Staatswissensch. an der	=	Rötter, døgl.
	Technischen Hochschule zu	=	Boltens, degl.
	Berlin.	=	
=		=	Friedheim.
•	~gitten, ptop. ou ou	=	Freund.
	Physicalisc = Technischen	=	Reiffert.
	Reichsanftalt.	=	Sternfelb.
	Rlebs.	=	nou gulchan.
	· Shotten, Prof., Kaiserl.	=	Schlesinger, Prof.
	Reg. Rath.	=	Jahn, dögl.
	Deffau.	=	Traube.
	Simmel.	=	Mardwald.
	Döniger, Prof. Döring had Gnungs	=	Dove.
	arting, page, agumui.	=	Graef.
	Dir. a. D.	=	Budftein.
	: Rallmann. : Fod.	=	Arons.
	· you.	3	Reinhardt. Jaekel, Prof.
1	· Jastrow.	:	
1	· Hayduck, Prof.	=	Liesegang. Dibenberg.
1	Bringsheim. Brof., Reg.	=	Windler.
•	Beinstein, Prof., Reg. Rath.	5	herrmann.
•	Juny.	7	Actiment.

Dr. Rretidmer. Dr. Lehmann, Carl. Wohl. Rreifdmer. Rubler. Schmetel. Huth. Rrigar=Menzel. = = Barburg. Binter. Deffoir. Seler. = = Bien. = Gila. = Rubens, Prof. Rern. Kõpp. Shumann. = = Breifig. Friedlander. = = Thoms. bu Bois. E Rimbach. = = Oppert. = Thomas. Lindau. = Spannagel. Schöpff. = = Goldschmidt. = = Henmons. = Froehde. = Sethe. Schumann, Prof. = Mate. Raps. 5 Dinge. Schult, Ostar.

Beamte.

Claus, Rechnungsrath, Rendant und Quaftor.

Schmibt, Rechnungsrath, Universitäts-Kuratorial-Sekretar und Kalkulator.

Wepel, Kanzleirath, Universitäts-Sefretär. Enkian, Universitäts-Reftorats-Sefretär.

3. Univerfität zu Greifswald.

Rurator.

von Saufen, Bebeimer Regierungerath.

Beitiger Reftor.

Prof. D. Schulte.

Universitäts=Richter.

Dr. Gefterding, Polizei-Direttor.

Beitige Detane

ber Theologischen Fakultät: Prof. D. theol. et Dr. phil. Zöckler, Konsisk. Rath,

ber Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Stoert, ber Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Schulz, ber Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Bernheim. Der ata bemifche Senat

beicht außer dem zeitigen Rektor, dem Universitäts-Richter und ten Dekanen der vier Fakultäten, z. gt. aus dem zeitigen Prorektor Prof. Dr. Koschwiß,

= = Minnigerobe,

= = Grawiß,

= = Bescatore,

= = Ülmann.

Das atabemische Rongil

kritcht aus dem Rektor, als Borsitzenden, und allen ordentlichen Professoren.

Fatultäten.

- 1. Theologifche Fakultat.
 - a. Ordentliche Brofessoren.

D. et Dr. phil. Bodler, Ronfift. Rath.

et Dr. jur. Cremer, bogl.

: Schulte.

: von Rathusius.

et Dr. phil. Saufleiter.

= Dettli.

b. Ordentlicher Honorar=Professor.

D. et Dr. phil. Giesebrecht.

c. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol. Lütgert.

d. Privatbozenten.

Lic theol. Dalmer, Brof.

: = Lezius.

- 2. Juriftifde Fatultat.
- a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Saberlin, Geh. Justigrath. Dr. Beismann.

D. et Dr. jur. Bierling, bogl., = Stoerf.

Mitglied bes Herrenhauses. = Stampe.

Dr. Bescatore. = Frommhold.

b. Privatdozent.

Ur. Medem, Prof., Landgerichtsrath.

3. Debizinifde Fatultat.

a. Orbentliche Brofefforen.

Dr. Belferich, begl., General= Dr. Bernice, Beh. Deb. Rath. Mosler, begl. arat I. Al. à la suite.

Landois, begl. Gramis.

Löffler, Geh. Deb. Rath. Schirmer, begl.

Bonnet. Sáula.

Sommer, Beh. Meb.Rath.

•

b. Außerorbentliche Professoren.

Dr. Strübing. Dr. Arnbt.

Seibenhain. Rrabler.

Beiper. Solger. =

Frhr. von Breufden von 5 Sdirmer. und zu Liebenftein. Ballowit.

Beumer, Kreisphysikus.

c. Privatdozenten.

Dr. hoffmann. Dr. Abel.

Stower. Enberlen.

4. Bhilosophische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. med. et phil. Limprecht, Dr. Minnigerobe.

Geh. Reg. Rath. Seed. Rehmte. =

Ahlwarbt, degl. Sufemihl, degl. Bernheim.

Preuner, døgl. Struck.

phil. et jur. Schuppe, Crebner. = •

Fuchs. bøgl.

Norben. Ulmann, begl. = s

Shütt. Thomé.

Richarz. Somanert.

Reiffericheib. Müller, Will. = Stengel.

Zimmer. Cohen. Berde.

b. Außerorbentliche Professoren.

Dr. Bietich, 3. 3. beurlaubt. Lic. theol. et Dr. phil. Regler. Dr. Pyl.

Ronrath. Dr. Deede. Holt.

c. Privatbozenten.

Dr. Möller, Brof. Dr. Siebs, Prof. s Schmitt, bsgl. Semmler.

Dr. Bilt. : Jacob. : Brenbel.

Bruinier. . Altmann.

Bernice. Roft. Sareber.

Somöle.

Dr. Bellmann.

Universitats=Beamte.

Ballowit, Rechnungsrath, Universitätskassen=Rendant. Raber, Rechnungsrath, Universitäts=Duastor.

Otto. Ruratorial-Sefretar.

Beichhold, bogl.

Bohn, Univerfitats=Sefretar.

Mademischer Forstmeister.

Bagner, Forstmeister.

Afabemischer Baumeister. Brinkmann, Land-Bauinspektor.

4. Univerfität zu Breslau.

Se Durchlaucht Fürst von Satfeldt=Trachenberg, Ober= Brafibent.

Auratorialrath: von Frankenberg=Broschlitz, Geh. Reg. Rath, Bertreter bes Rurators in Behinderungsfällen.

Rettor und Senat.

Rettor: Prof. Dr. Dahn, Geh. Just. Rath. Enettor: Prof. Dr. D. E. Meyer, Geh. Reg. Rath. Universitats=Richter: Dr. Willbenom, Db. Reg. Rath.

Delane

der Evang. theol. Fakultät: Prof. D. Kawerau, der Kathol. theol. Fakultät: Prof. Dr. Schaefer,

ber Jurift. Fakultat: Brof. Dr. Brie, Geh. Juft. Rath, ber Redig. Fakultat: Brof. Dr. Wernide, Med. Rath.

ber Bhilosoph. Fatultat: Brof. Dr. Bartid.

Erwählte Senatoren:

Brof. Dr. Freudenthal. Brof. Dr. Heidenhain, Geh. Med. Rath. = Raufmann.

Schott. = Marr.

Muller.

Fatultäten.

1. Evangelisch=theologische Fakultät.

a. Orbentliche Professoren.

D. Ramerau. D. Hahn.

D. Dr. phil. Muller. D. Lic. theol. Brede.

Rittel. = Dr. phil. Arnold.

= Schmidt.

b. Orbentlicher Honorar=Brofessor.

D. Dr. phil. Erdmann, Birklicher Ober-Ronfistorialrath und Generalsuperint. von Schlesien.

c. Außerordentlicher Brofessor.

Lic. theol. Dr. phil. Löhr.

d. Privatbozent.

Lic. theol. Schulze.

2. Ratholisch=theologische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Roenig. = Krawusch.

notar. : Brobst, Bāpstl. Haus:

Commer.

prälat, Domherr.

= Schaefer.

= Sool 3, Fürsterzbisch. Geistl. Rath.

b. Orbentlicher Honorar=Professor.

Dr. Frank.

c. Außerordentliche Profefforen.

Dr. Müller.

Dr. Nürnberger.

d. Privatdozent.

Lic. theol. von Teffen=Befiersti.

3. Buriftifde Rafultat.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Dahn, Geh. Juftigrath. Dr. Bennede.

= Brie, begl. = Jors.

= Leonhard.

= Fischer, Oberlandes= gerichtsrath.

b. Außerorbentlicher Profeffor.

Dr. Brud.

c. Privatbozenten.

Dr. Eger, Reg. Rath (beurlaubt).

= Beling, Gerichts=Affeffor.

4. Medizinische Fatultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Seibenhain, Geh. Deb. Dr. Flügge, Geh. Meb. Rath. Filehne. Rath. Ruftner, Med. Rath, Mit= Fischer, bogl. Forfter, begl., Ditglied des Medizinal= alieb kollegiums der Brovinz

des herrenhauses. Saffe, Geh. Meb. Rath. Bonfid, bigl.

Mitulicz, degl., Mitglied des Medizinalfollegiums der Broving Schlesien.

Schlefien. Bernice, Deb. Rath.

Rast.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Auerbach. Dr. Partich, Karl, birig. Arzt

: Cohn, herm. d. Konventhospitals ber = Richter, Deb. Rath. Barmherzigen Brüber.

Rolaczek, dirig. Arzi bes St. Josef=Rrantenhauses.

hirt. Reiffer, Geh. Med. Rath. Magnus. Röhmann. Born. Czerny.

. Biener. Barth. Leffer. Hürthle.

Rofenbach.

. hiller.

c. Privatdozenten.

Dr. Brud, Prof. Dr. Kaufmann, Brof. Frankel, Ernst, Brof. Alexander.

Buchwald, Prof., leitender Pfannenstiel.

Arzi bes Stern. Allerheiligen = Hospitals. Groenoum.

Jacobi, Prof., Sanitats= Tiege. rath, Bezirksphnsitus. Lübbert. =

Aroner. Rummel.

5. Philosophische Fakultat.

Weintraud.

a. Ordentliche Professoren.

Dr. Salle, Geh. Reg. Rath. Dr. Labenburg, Beb. Reg.

Bogbach, Aug., degl. Rath.

Reyer, D. E., begl. Boled, begl. Foerster, bogl.

Rojanes. = Rehring, begl. =

Sturm. · Cohn, Ferb., degl. Weber, Th.

Dr.	von Funte.	Dr Raufmann.
	Caro.	= Marr.
=	Baeumter.	= Wilden.
=	Chun.	= Appel.
	Bartid, Jos.	= Hinge.
	Bogt.	= Bolbefleiß.
=	Rölbing.	= Fraentel, Sigm.
	Buffer.	= Par.
=	Elfter.	∍ Delitifc.
=	Freubenthal.	= Ebbinghaus.
=	Fid	= Muther.
=	Hillebrandt.	

b. Außerordentliche Professoren.

			, , ,,
Dr.	Grunhagen, Beh. Archiv=	Dr.	Sombart.
	rath.	=	Frech.
=	Beiste.	=	Ahrends.
=	Megborf.		von Rumfer.
=	Friedlaenber.	=	hendweiller.
3	Řamer.		-

c. Privatbozenten.

Dr.	Bobertag, Prof.	Dr.	Liebich.
=	Cohn, Leop.	=	Rosen.
=	Rohde, Prof.	=	Mild.
3	Gurich.	=	Brodelmann.
=	London.		Abel.
=	Rruse.	3	Braem.
=	Stutsch.	=	Biriczek.
	Mez.		Rroll.
	Semrau.	=	Sholy.

Universitats=Beamte.

Rlepper, Rechnungsrath, Rendant und Quaftor. Richter, Universitäts=Setretär.

5. Bereinigte Friedrichsellniversität Salle:Bittenberg gu Salle.

Rurator.

D. Dr. Schraber, Geh. Db. Reg. Rath.

Rettor.

Brof. Dr. Dronfen.

Universitats=Richter.

Ebbede, Landgerichtsrath.

Defane ber Fakultäten.

d der Theologischen Fakultät: Brof. D. Benfclag.

In ber Zuristischen Fahiltat:

Brof. Dr. Sed. Brof. Dr. Higig, Geh. Meb. de Medizinischen Fakultät: Rath.

Ir der Bhilosophischen Fatultat: Brof. Dr. Rraus.

Das Generalkonzil

beneht aus fammtlichen ordentlichen Brofessoren und dem Univerfitats=Richter.

Der atabemische Senat

knicht aus dem Rettor, dem Prorettor, den Detanen der vier Sahltaten, fünf aus der Zahl der ordentlichen Professoren gewählten Senatoren und dem Universitäts-Richter.

Bablienatoren

vom 12. Juli 1895 bis 12. Juli 1896.

Eroi. D. Dr. Loofs. Brof. Dr. Bangerin. Dr. von Bramann. = Baaner.

= Hanm.

Universitats=Mebil.

Loi. Dr. Heck

Bafultäten.

1. Theologische Fakultat.

a. Orbentliche Brofefforen.

D Dr. Roftlin, Dber=Ronfift. D. Haupt, Konfist. Rath.

Rath, ordentl. Mitglied =

= Rahler. des Ronfistoriums ber

hering, begl.

Proving Sachsen.

Dr. Rautic. Benidlag. = Loofs.

b. Außerordentliche Brofessoren.

Lie. theol. Eichhorn. Lic. theol. Dr. phil. Rothftein.

c. Brivatdozenten.

D. Förster, Prof., Königlicher Lic. theol. Stange.

Dr. phil. Steuer: Superint. =

Lie theol. Dr. phil. Clemen. nagel. = Rider. Beer. 3 =

- 2. Juriftische Ratultat.
- a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Fitting, Geh. Juft. Rath. Dr. Loening, Geb. Juft. Rath.

Boretius. Stammler.

Laftig, Geh. Juft. Rath. Sect.

v. Lifat. Enbemann.

b. Orbentlicher Honorar-Brofessor.

Dr. pon Brunned.

c. Aukerordentliche Brofessoren.

Dr. Arnbt, Ober-Bergrath u. Dr. van Calfer. Austitiar bei dem Ober= = Schulke. bergamte.

3. Debizinifde Fatultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Cberth, Geh. Deb. Rath. Dr. Beber, Geh. Meb. Rath.

adermann, begl. • Sarnad.

pon Bramann. Belder, bogl.

Fraentel. Bernftein. =

Graefe, Geh. Meb. Rath. =

Fehling. Frhr. von Mering. Higig, begl.

= von Sippel, begl. Roug.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Schwarke, Beh. Meb. Dr. Genamer.

Dberft. Rath. =

Rohlicutter. Schwarz.

Seeligmuller. Bunge.

= Bott.

c. Privatbozenten.

Dr. Gisler. Dr. Sollaenber, Brof. Bekler. -Aromaner.

Defer, Brof. Bollenberg.

Rifel, San. Rath, Rreis= = Braunidweig.

phyfitus. Haasler. =

von Berff, Brof.

4. Philosophische Fakultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Conrab, Geb. Reg. Rath. Dr. Rühn, Geh. Db. Rcg. Rath.

= Haym. Dronfen.

Rraus. Riraboff.

```
Dr. Grenacher.
                              Dr. Blak.
. Dittenberger, Beh. Reg.
                                  Bangerin.
                               =
     Rath.
                               =
                                   Mener.
  Sudier.
                                  Dorn.
            Fritsch,
                                   Wissowa.
  fitht. v.
                       Geh.
                               -
     Reg. Rath.
                                   Maerder, Beh. Reg. Rath.
                                =
  Lindner, Geh. Reg. Rath.
                                   Burbach.
                                =
: Bifdel.
                                =
                                   Baaner.
  Bolhard, Beh. Reg. Rath.
                                   Baihinger.
  Cantor.
                                =
                                   Friedberg.
  Erbmann.
                                   Strauch.
                               =
  Robert.
                                  Bechtel.
  Braetorius.
           b. Ordentliche Honorar-Professoren.
Dr. Herbberg.
                              Dr. Büt.
              c. Außerordentliche Brofessoren.
Dr. Taidenberg I., Ernst.
                              Dr. Rouf.
   Frentag, Beh. Reg. Rath.
                                   Taschenberg II., Otto.
                                =
= Buft.
                                   Friedensburg (z. 3t. be=
= Ewald.
                                     urlaubt).
   Rathke, z. Z. in Marburg.
                                   Uphues.
                                =
  Zuedede.
                                   MIbert.
:
                                   Diehl.
                                =
. Döbner.
                                   Schmidt.
= Biltheiß (3. 3. beurlaubt).
                                   Cberhard.
                     d. Brivatbozenten.
Dr. Cornelius, Brof.
                              Dr. Brandes.
 : Banmert.
                                   heutentamp.
 · Erdmann, Hugo, Prof.
                                   Áhm.
                                =
= Collig (3. 3. beurlaubt). = Hufferl, Prof.
                                   Schulte.
                                =
                                   Cluß.
                                =
   Bremer.
                                   Sommerlab.
                                =
   von Beinemann, Brof.
                                   Schwarz.
                                =
   Brobe.
                                   Meigner.
 = lle
                                5
                                   Sáulz.
   Bernice.
                                   Maurenbrecher.
                               =
   Schend.
                                   Fischer, M.
                               =
   Fifder, A.
                                   Bechiller.
   Reier.
                 Universitäts=Beamte.
```

Bolbe, Rechnungsrath, Renbant und Quaftor. Stade, Rechnungsrath, Kuratorial-Sekretär. Barwald, Universitäts=Sekretär.

6. Chriftian:Albrechts-Univerfitat an Riel.

Rurator.

D. Dr. Chalpbaeus, Ronfiftorial-Brafibent.

Rettor.

Brofeffor Dr. Seelig.

Detane

ber Theologischen Fakultät: Prof. D. Baumgarten, ber Juriftischen Fakultät: Prof. Dr. Pappenheim, ber Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Berth, ber Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Dlbenberg.

Atabemischer Senat.

Der Rektor.

Der Prorettor: Dr. Bochhammer.

Die vier Detane.

Bier von dem akademischen Konfistorium gewählte ordentliche Professorn, zur Zeit:

Prof. Dr. Quinde.

Prof. Dr. Curtius.

= Schöne. = = = Atabemisches Ronfistorium.

Mitglieder: fammtliche orbentliche Professoren.

Jafultaten.

- 1. Theologische Fatultat.
 - a. Orbentliche Brofefforen.

D. Rloftermann.

D. Baumgarten.

= Nitsch.

= Mühlau.

= von Schubert.

b. Orbentlicher Honorar-Brofessor.

Dr. Brebentamp.

c. Außerordentliche Brofefforen.

Lic. Dr. phil. Bosse.

Lic. Titius.

2. Juriftische Fakultat.

a. Ordentliche Professoren. Dr. Hanel, Geh. Justigrath. Dr. Niemeyer.

= Shlogmann.

Frank.

= Pappenheim.

Rleinfeller.

b. Privatbozenten.

Dr. Thomsen.

Dr. Rehme.

3. Debizinifde Fatultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

n. ren Esmard, Geh. Deb. Dr. Flemming, Geh. Deb. Rath, Mitalied des Med. Rath.

Rolleg. zu Riel.

Quinde, Beh. Meb. Rath, · henfen, Seb. Deb. Rath. Mitalied d. Med. Rolleg. zu Riel.

: feller, begl.

: Solders, bagl. Berth, Deb. Rath, Dit= glieb des Deb. Rolleg.

zu Riel.

b. Außerordentliche Professoren.

Rea. und r. Bodenbahl. Dr. Graf von Spee.

Geh. Med. Rath. Rofegarten. = : Beterfen.

von Stard. = Fald = pon Soppe=Senler.

: Riider. Bier.

c. Brivatbozenten.

r Beijen, Deb. Rath. Dr. Glanede.

· Seeger, Sanitatsrath. Doble.

: Baulfen. Nicolai.

: Rirdhoff. Fride, Zahnarzt

· Hochhaus.

4. Bhilosophische Fatultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr Rarften, Geh. Reg. Rath. Dr. Brandt.

Bering. 3

Beelig, begl. Beyer, begl. Deußen. =

· Soffmann. Olbenberg. = · Badhaus, Geh. Reg. Rath. Curtius, Geh. Reg. Rath. =

: Ehirren, begl. = Bruns.

Bodhammer, begl. Rörting. =

: Aruger, begl Schone, Beb. Reg. Rath. 5 . Bufolt.

Hasbach. Ebert 5 =

Rrummel. Beber.

Reinte, Geh. Reg. Rath, 2 Mitglied bes herren= Rauffmann. = haufes. Milchhöfer.

· Lebmann. Riehl

b. Außerorbentliche Brofefforen.

J. Haas. Dr. Rügheimer.

· Sarragin. = Lamp. Dr. Rreut. Robemald. Dr. Robenbera. Matthaei.

Rariten.

c. Privatdozenten.

Dr. Groth, Prof. = Alberti, degl. Dr. Cauer, Prof. am Gn nasium.

Emmerling, bogl. Rachfahl.

Tonnies, degl. Berend, degl. Lohmann.

Buchner, Brof.

Dahl, døgl. Stollen. Stofc, Prof. Stoehr, døgl. =

Bolff. Mbides.

Unzer. Schneibemühl.

Beamte.

Synditus: Baulsen, Amtsgerichtsrath.

Rendant: Maaken. Sefretar: Berner.

7. Georg:Augusts:Univerfitat zu Göttingen.

Rector Magnificentissimus.

Seine Königl. Hoheit der Regent des Herzogthums Braunschm Pring Albrecht von Breugen.

Rurator:

Dr. Sopfner, Beh. Db. Reg. Rath.

Broreftor.

Professor Dr. von Bar, Geh. Juftigrath.

Universitats=Richter.

Bacm eifter, Landgerichterath.

Dekane

in der Theologischen Fakultät: Prof. D. Dr. Schult, Koni Rath,

in der Juriftischen Fakultat: Brof. Dr. Ziebarth, Geb. 31 Rath,

in ber Medizinischen Fakultat: Brof. Dr. Schmibt=Rimpl. Geh. Med. Rath,

in der Philosophischen Fakultät: Prof. Dr. Lexis.

Senat.

Borfigender: Brorettor Brof. Dr. von Bar, Geh. Juftigrath. Mitglieder: Die ordentlichen Brofefforen und der Univerf. Richt

Fafultäten.

- 1. Theologifche Fatultat.
 - a. Orbentliche Brofessoren.

Biefinger, Konfist. Rath, Konventual des Klosters Loccum.

Dr. phil. Souly, Ronfift. Rath, Abt zu Bursfelbe.

Anole.

Dr. phil. Tichadert.

Bonmetich.

Dr. phil. Schurer.

Reifole.

- b. Außerorbentlicher Professor.
- iheol. Schäder.
- c. Privatbozenten.
- .. Bouffet. Lic. Hadmann. = theol. Dr. phil. Achlis. = theol. Dr. phil. Achlis.
 - 2. Juriftifde Fatultat.
 - a. Orbentliche Brofessoren.
- Dr. jur. Dove, Geh. Justig= Dr. von Bar, Geh. Just. rath, Mitglied b. Herren= Rath.

haufes und bes Candes= = Regelsberger, Geheimer

Konfist. in Hannover. Justigrath.

r jur. Ziebarth, Geh. Juft. = Mertel, J. Rath. = Ehrenberg.

jur. et phil. Frensborff, = Detmold.

- b. Ordentlicher Honorar-Brofeffor.
- [.: Pland, Bebeimer Juftigrath.
 - c. Außerordentlicher Professor.
 - : Anbré.
- d. Privatdozenten.
- br. Rrudmann. Dr. von Blume.
 - 3. Medizinische Fakultat.
 - a. Orbentliche Brofessoren.
- Dr. Saffe, Beh. Hofrath. Dr. Marmé, begl.
 - Reigner, Geh. Meb. Rath. = Orth. Reyer, Ludw., dogl. = Merkel, Fr.
 - : Ebstein, begl. = Wolffhügel.

Med. Rath. Genera Dr. Runge. Schmidt=Rimpler, Geb. Arat II. Al. Dr. Braun, Geh. Deb. Rat b. Ordentlicher Honorar=Professor. Dr. Effer. c. Außerorbentliche Professoren. Dr. Damid. Dr. Krause. Burfner. Lobmeier. Rallius. Sufemann. Rofenbach. d. Brivatbozenten. Dr. Dronfen, Brof. Dr. Aichoff. Hilbebrand, begl. Ricolaier, begl. Boruttau. Rramer. Benete. Drefer. 4. Philosophische Fatultat. a. Orbentliche Brofefforen. Dr. Dziagto, Geh. Reg. Rat Dr. Buftenfeld, Beh. Reg. Rath. Liebisch. Griepenferl. Berthold. Schering, Geh. Reg. Rath. Leris. Beter. Baumann, begl, = D. Dr. phil. Smenb. phil. et med. Chlers, bsgl. Dilthen. Dr. Wallach. Bolquardsen. Lev. = Liebscher. Bagner, B., Geh. Reg. = Rath. Roethe. von Roenen, Beb. Berg= Stimming. D. Dr. Bellhausen. Rath. Dr. Morsbach. Muller, G. E. Bifder. Riede. Lehmann, Mar, Chre mitglieb ber Afaben Rielhorn. Denne. von Bilamowig=Moel= Wissenschaften ber = lenborff. Berlin. Rernft. Boiat. z Silbert. Cohn. = Rebr.

Shulze.

Rlein, Felix.

Schur. Mener, 28.

b. Außerordentliche Brofefforen.

Dr. Tollens.

= Beipers.

= Rehnisch.

= Bolftorff.

Freiberg.

Dr. Bietschmann.

= von Buchta.

= Lehmann, Franz.

= Bachaus.

= Schönflies.

= Krauste.

c. Privatdozenten.

Dr. henting. Dr. Boblmann. Burthardt, Brof. Des Coubres. Burger. Bentel. **Am**bronn. Soulthef. = -Bodels. = Sommerfeld. Lorenz. Brandi. Rhumbler. Rern. : Abeaa.

Beamte bet Universitat.

Reger, Auratorial-Selretär. Steup, Universitäts-Selretär. Dr. Bauer, Duastor. Seine, Domanenrath, Rendant.

8. Uniberfität ju Marburg.

Qurator.

Eteinmes, Beh. Db. Reg. Rath.

Reftor.

Broi Dr. Rufter, Geh. Med. Rath.

Brorettor.

Broi. Dr. Fischer.

Universitats=Richter.

Geh. Zuftigrath Brof. Dr. Ubbelobbe (f. Jurift. Fafultat).

Dekane

m ber Theologischen Fakultät: Prof. D. Dr. Graf Baubissin, m ber Juristischen Fakultät: Prof. Dr. Heinrich Lehmann, in ber Medizinischen Fakultät: Prof. Dr. Friedr. Muller, m ber Bhilosophischen Fakultät: Prof. Dr. Heß.

Der akabemische Senat

beiteht aus fammtlichen orbentlichen Professoren ber vier Fahiltaten.

Safultäten.

- 1. Theologische Fakultät.
 - a. Orbentliche Professoren.

D. Dr. phil. Julicher. D. Dr. herrmann.

Lic. D. Mirbt. Graf Baubiffin.

D. Beif. = Achelis.

b. Außerordentlicher Professor.

Lic. theol. Cremer.

c. Privatdozenten.

Lic. theol. Dr. phil. Werner, Lic. theol. Bauer. = Dr.phil. Arasidmar. Brof.

Lic. theol. Bek.

2. Juriftische Fakultat.

a. Ordentliche Professoren. Dr. Ubbelobbe, Beh. Juftig- Dr. Beftertamp, Beh. Juftyrath, Mitglied des Berrath.

von Lilienthal. renhauses.

Enneccerus, Geh. Juftig= Lehmann.

b. Außerorbentlicher Professor.

Dr. Sartorius.

c. Privatdozenten.

Dr. Schmidt, B., Juftigrath. Dr. Bachenfelb, Brof. = Mueller.

Wolff, B. F. J., begl.

3. Medizinische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Manntopf, Geh. Med. Dr. Rufter, Geh. Deb. Rath, Beneralarzt II. Rlaffe. Rath.

= . Ahlfeld, bsal. Uhthoff.

Marchand. Müller. =

Tuczet, Deb. Rath. Gaffer. =

Rossel. Mener, Hans.

Behring, Geh. Meb. Rath.

b. Orbentlicher Honorar=Brofeffor.

Dr. Wagner, Geh. Meb. Rath.

c. Außerorbentliche Brofessoren.

Dr. Lahs. Dr. Oftmann.

= Diffe, Erfter Profettor.

d. Privatbozenten.

Dr. huter, Prof. Dr Sandmener.

von Heusinger, dsgl., = Barth.

Sanitatsrath, Kreis= = Nebelthau.

phnifus. = von Sobieransti.

= Zumftein, Zweiter Pro= = Agenfeld.

iettor.

4. Philosophische Fakultat.

a. Ordentliche Professoren.

9: Relbe, Geh. Reg. Rath. Dr. Maaß. = Jufti, begl. = Birt.

Bergmann, begl. = von Sybel.

Bauer. = Schröder.

ginde. = Mener, Arthur.

: Cohen, H. = Schottky. : Fischer. = Heß.

Faasche, Geh. Reg. Rath = Korschelt. (beurl.). = Raudé.

isthr. von der Ropp. = Natorp.

Riefe. = Bietor.

Somidt, E., Geh. Reg. = Jensen. Rath. = Rathgen.

Ranfer. = Rofcmig.

b. Außerorbentliche Professoren.

n von Drach. Dr. Köfter. : Keugner. : Tangl.

: Heugner. = Tangl. : Tittica. = Dieterich

: gittica. = Dieterich. : Kohl. = Bartheil.

: Rohl. = Partheil. : Rathke, außerordentlicher

Professor zu Halle.

c. Privatdozenten.

Bend, Prof. Dr. Busz. Fritic. Fritic.

Judeich. = Brauer.

Brebe. = Buffe. = Rufnemann.

Beamte ber Universitat.

Euching, Kanzleirath, Kuratorial-Sekretär.
inig, Kanzleirath, Universitäts-Sekretär.
icdmann, Universitäts-Kassenrendant und Quastor.

9. Rheinische Friedrich=Bilhelms=Universität zu Bonn

Rurator.

g. 3. unbefest.

Beitiger Rettor.

Brof. Dr. Ritter, Geh. Reg. Rath.

Universitäts=Richter.

Brodhoff, Geh. Bergrath a. D.

Beitige Detane

der Evangel.=theolog. Fakultät: Prof. D. Kamphausen, der Kathol.=theolog. Fakultät: Prof. Dr. Rappenhöner, der Juriftischen Fatultät: Prof. Dr. Suffer, Geh. Just Rach ber Medizinischen Fakultat: Brof. Dr. Roefter, ber Philosophischen Fakultät: Brof. Dr. Loeschae.

Der atabemische Senat

besteht aus dem Rektor, dem Prorektor Dr. Riffen, dem Universitäts=Richter, den Dekanen der fünf Fakulidien und ben Senatoren:

Prof. Dr. Reufch, = Ritelmann, Prof. Dr. Ludwig, = Schulte.

Natultäten.

1. Evangelisch=theologische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

D. Krafft, Konsist. Rath.

D. Dr. Grafe.

= Ramphausen.

= Sadise. Dr. Sell.

= Sieffert, Konsist. Rath, Wit= glied des Konfistoriums

= Goebel, Konfist. Rath.

der Rheinprovinz.

b. Aukerordentliche Brofefforen.

Lic. theol. Meinhold. Ritich L.

Lic. theol. Dr. phil. Bratte

c. Privatbozenten.

Lic. theol. Mener.

Lic. theol. Siemons, Prof.

2. Katholisch=theologische Fakultät.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Reufc.

Dr. Schrörs.

Langen.

Rirschkamp.

Rellner.

Rappenhöner.

Raulen, Bapftlicher Saus= prālat.

= Felten.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr Bedtrup.

Dr. Englert.

3. Auriftifde Fatultat.

a. Ordentliche Brofessoren.

Dr. Lörsch, Geh. Juftigrath, P: Ritter von Schulte, Geh. Zustizrath. Mitglied des Herren= hauses u. Kroninnditus.

: Endemann, beal.

Bitelmann.

Rruger, bogi. : Seuffert, begl.

Baron. Bergbohm. =

: jur. et phil. Hüffer, døgl. b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Landsberg.

degl.

Dr. Sübner.

c. Privatdozent.

Ir Biluger, Prof.

4. Medizinische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr von Beit, Geb. Ober= Dr. Fritich, Beh. Med. Rath.

Red. Rath. Schulte. Belman, Beh. Ded. Rath. von Lendig, Geh. Med. =

Dirett. ber Rhein. Brov. Rath. med et phil. Pflüger,

Frren= Beil= und Pflege= Unftalt und Mitglied des Rhein. Mediz. Rol=

: Roefter. · Saemisch, Geh. Med. Rath.

legiums. Rinkler.

· Bing, bogl. med. et phil. Frhr. von la

Schede, Geh. Med. Rath.

Balette St. George, Geh. Med. Rath.

b. Orbentlicher Honorar=Professor.

br Doutrelepont, Beh. Med. Rath.

c. Außerordentliche Professoren.

dr Finkelnburg, Geh. Reg.

Dr. Ungar, Deb. Rath und Rath. Mitalied bes Media.

: med. et phil. pon Dofen= Rollegiums zu Coblenz, geil. Kreisphysitus.

Rufbaum. Schiefferbecker. · med. et phil. Fuchs. =

med. et phil. Leo. : Balb. = Bigel.

Geppert.

d. Privatdozenten.

Dr. Beters. Dr. Rods, Brof. Jores. Kruse. Burger. Kochs, Prof. Arukenberg, deal. Schmidt. = Bohland. = Pleper. Thomsen. Bleibtreu. 5 = Boenneden. Schulke. Bolters. Rieber.

5. Philosophische Fakultat.

a. Ordentliche Brofesforen. Dr. Bücheler, Geh. Reg. Rath. Dr. Wilmanns, Geh. Ra Usener, bogl. Rath. Lipschit, degl. Aufrecht. phil. et med. Refule von Rein, Geb. Reg. Rath. Stradonit, dsgl., Mit= D. Dr. phil. Bender. glied der Akademie der Dr. Foerster. Biffenschaften zu Berlin. Lubwig. = Meyer, Jürgen Bona, Geh. Reg. Rath. Zusti, dsgl. Schlüter. = Trautmann. Jacobi. Loefchde. Neuhaeufer, degl. = Prym. Niffen, degl., Mitalied des = Herrenhauses. Gothein. Lafpenres, Beh. Bergrath. phil. et jur. Diegel. = phil., med. et jur. civ. Rofer. =

Strasburger, Beh. Ruftner. Reg. Rath. Rortum. Menzel. Elter.

Ritter, Geh. Reg. Rath. Rapser.

b. Ordentlicher Honorar=Brofessor.

Dr. Schaarschmibt, Beh. Reg. Rath, Direttor ber Universitats Bibliothek.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Rlein, Direktor bes Bro-Dr. Franck. vinzial = Museums zu = Klinger. Bonn.

= Lorberg. Unschütz. Wolff, Leonh., Atadem =

Musitoirettor. Likmann. Schimper. Pohlig.

Dr. Biebemann.
= Martius.

Dr. Study.

= Wolff, Joh.

d. Privatdozenten.

Dr. Ronig, Brof.

Dr. Immendorf.

= Reinhert, Brof. an der landw. Atademie zu

= Philippson. = Emern.

Poppelsborf. Schend. = Brinkmann.

= Boigt.

Solmsen.

= Rauff.

= Clemen, Konservator der KunstdenkmälerderAhein= proving.

= Bredt. = Roll.

= Heuster.

= Deichmuller, Brof.

= Kir. = Meister.

· Berger. · Monnichmener.

= Strubell.

: Rlingemann.

Beamte.

poffmann, Rangleirath, Universitats=Setretar.

Beigand, Kuratorial-Sefretär.

Borermann, Rechnungsrath, Universitäts=Raffenrenbant und Quaftor.

10. Alademie gu Münfter.

Rurator.

E. Erc. Studt, Birkl. Geh. Rath, Ober-Brafident der Proving Beftfalen.

ron Biebahn, Dberprafibialrath, Stellvertreter bes Rurators.

Reftor.

Proj. Dr. Retteler.

Defane

er theologischen Fakultat: Brof. Dr. Mausbach, ba Bhilosophischen Fakultat: Brof. Dr. Anbresen.

Senat

Simmtliche orbentliche Professoren beiber Fakultäten.

Atademischer Richter.

lade, Landgerichtsrath.

Nafultäten.

1. Theologische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Hartmann, Domfapitular. Dr. phil. et theol. Fell. Funde. Mausbach.

Pohle.

b. Außerordentliche Professoren.

Dr. Baut. Hige.

Dr. Sbralek.

Dr. Blubau.

c. Privatdozenten.

Dr. Pieper.

Lic. theol. Doerholt.

2. Philosophische Fakultat.

a. Orbentliche Brofessoren.

Dr. Hittorf, Geh. Reg. Rath. = Stord, bsgl. Dr. Rilling.

Hagemann. Brefelb. = Langen, bogl. =

Stahl, døgl. Nordhoff. Hosius, degl. Retteler. 2

Spicter. von Below. 2 = Unbrefen.

Niehues, Geh. Reg. Rath. Salkowski.

b. Ordentlicher Honorar-Professor.

Dr. Ronig.

c. Außerordentliche Professoren.

Dr. Barmet. Dr. von Lilienthal.

Landois. Rafner. Ginentel. Bartholomae.

Biermer. Lehmann. Finte. Binnefelb.

d. Privatdozenten.

Dr. Rappes. Dr. Dreider. Besthoff. = Schwering.

Hosius.

Atademifche Beamte.

Drosson, Setretar und Duaftor. Beters, Rentmeifter bes Studienfonds.

11. Lycoum Hosianum zu Brannsberg.

Rurator.

Be. Erc. Graf von Bismard=Schönhausen, Ober-Prafibent ber Proving Oftpreußen.

Rettor.

troj. Dr. Marquardt.

Defane

Theologischen Fakultät: Prof. Dr. Weiß, Er **Bhilosophisc**hen Fakultät: Prof. Dr. Krause.

Atabemifder Richter.

Die Junktionen besselben werben von dem Richter der Universität zu Königsberg, Oberlandesgerichtsrath Dr. von der Trend, wahrgenommen.

Fatultäten.

1. Theologische Fakultat.

a. Orbentliche Professoren.

dr. Oswald. - Dittrid. Dr. Beiß.

= Marquardi.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr. Kranich.

2. Philosophifche Fatultat.

a. Orbentliche Professoren.

Dr. Beigbrobt, Geh. Reg. Dr. Kraufe. # Riebengu.

b. Außerordentlicher Professor.

Dr Rohrich.

L. Die Königlichen Technischen Kochschulen.

1. Technifche hochfchule zu Berlin.

A. Refter und Cenat.

a. Reftor.

Müller=Breslau, Prof.

b. Prorektor.

Dr. Slaby, Geh. Reg. Rath, Brof.

1

c. Senats=Mitglieder.

Brandt, Prof. Dietrich, A., Wirkl. Geh. Abmiralitätsrath, Prof. Goering, Prof. Görris, Wirkl. Abmiralitätsrath, Prof. Dr. Beitner, Brof. **Roch, b**8gl. Dr. Lampe, Geh. Reg. Rath, Prof. Liebermann, Brof. Mener, Georg, degl. Riedler, døgl. Strack, dsgl. Dr. Beeren, begl.

B. Abtheilungen. (Die Mitglieder ber Abtheilungs-Rollegien find burch einen * bezeichnet.) Abtheilung für Architektur.

Borfteher.

Roch, Brof.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

*Rühn, Prof., Baurath. *Raschborff, S., Geh. Reg. Rath, Prof. *Dr. Dobbert, Prof. *Hehl, begl. *Jacobsthal, Geh. Reg. Rath, *Strack, Prof. *Wolff, Baurath. Brof. *Яоф, Prof.

b. Nicht etatsmäßig angeftellte.

*Adler, Geh. Ober=Baurath, Dr. Leffing, Geh. Reg. Rath, Brof. Prof. *Ende, Geh. Reg. Rath, Prof. Geper, Prof. Merzenich, Baurath, Prof. *Dpen, Geh. Reg. Rath, Brof. Senfeler, begl. Raschborff, D., Prof. Jacob, døgl. *Bollmer, døgl. Krüger, Reg. und Baurath.

c. Privatdozenten.

Dr. Bie. Sader, Baurath. Böttger, Reg. und Baurath. Cremer, Prof. Hartung, H., Reg. Baumstr. Laske, Landbauinspektor. Dr. Galland. Dr. Mener, Alfred. Günther=Naumburg, Land= Nitka, Baurath, Prof. Schmalz, Königl. Reg. Bauschafts= und Architektur= Maler. meister.

Ecoppmener, Maler.
Stoeving, Architektur- und Wever, Bauinspektor.
Kiguren-Maler.

Abtheilung für Bau=Ingenieurwefen.

Borfteber.

erering, Brof.

Mitglieber.

a. Etatsmäßig angestellte.

Trandt, Prof. *Dr. Doergens, Geh. Reg. Hubenden, dsgl. Rath, Prof. *Goering, Prof. *Buller=Breslau, dsgl.

b. Richt etatsmäßig angeftellte.

Brof. Baurath, meister. Brof.

c. Privatdozenten.

Eger, Baurath. zur Megebe, Königl. Reg. Brübler, Prof. Baumeister.

Dr. Bietich, Brof.

Abtheilung für Maschinen=Ingenieurwesen.

Borfteher.

Miedler, Brof.

Mitglieder.

a. Etatsmäßig angestellte.

**Riebler, Prof.

**Reyer, Georg, døgl.

Dr. Reuleaux, Geh. Reg.
Rath, Prof.

**Riebler, Brof.

**Rieb

b. Nicht etatsmäßig angeftellte.

*Hormann, Prof.

Dr. Strecker, Kaiserl. Ober=

Leift, Ingenieur.

*Rartens, Prof.

Dr. Strecker, Kaiserl. Ober=

Lelegraph. Ing.

*Behage, Reg. Rath, Prof.

c. Privatdozenten.

Sartmann, W., Prof.
In Sosse Der-Ingenieur.
Rapp, Ingenieur.
Leift, degl.
Lynen, Reg. Baumeister.
Dr. Roeßler.
Schlüter, Ober-Ingenieur und Reg. Bauführer.

Dr.Bogel, Fr., Herz. Braunschw. Dr. Bebbing, B., Brof. außerordentl. Brof.

Abtheilung für Schiff= und Schiffsmaschinen=Bau.

Borfteber.

Görris, Wirkl. Abmiralitätsrath, Prof.

Mitalieder.

*Dietrich, A., Wirkl. Geh. Abmiralitätsrath, Prof.

*Flamm, Brof.
*Görris, Wirkl. Abmiralitätsrath, Prof.
*Zarnack, Warinebaurath, Prof.

Abtheilung für Chemie und Suttentunde.

Borfteber.

Dr. Liebermann, Brof.

Mitglieber.

a. Statsmäßig angeftellte.

*Dr. Hirschwald, Prof. * = Liebermann, dsgl. *Dr. Bogel, H. 28., Prof.

Beeren, bogl.

Rüdorff, degl. Witt, døgl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

*Dr. Sell, Raif. Geh. Reg. Rath, Dr. Brand.

Herzfeld, Prof. Jurisch. Brof.

Bedding, D., Geh. Berg:

von Anorre, Prof. rath, Prof.

Müller, C.

c. Privatdozenten.

Dr. Biftrandi. Dr. Stavenhagen.

Brand. Täuber. Frengel. Traube.

Bergfeld, Brof. Müller, 23. =

Žurisch. Bolffenftein.

Rühling.

Abtheilung für Allgemeine Biffenschaften, insbefondere für Mathematit und Naturmiffenschaften.

Borfteher.

Dr. Lampe, Geh. Reg. Rath, Prof.

Mitalieder.

a. Ctatsmäßig angestellte.

Dr. Hauck, Geh. Reg. Rath, *Dr. Lampe, Beh. Reg. Rath, Brof. Brof.

: herger, Prof. Paalzow, Prof.

* : Bettner, Brof. Weingarten, bogl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte.

Dr. Ralischer. Dr. Bufa. Brof.

= Dziobek, degl. Mener, M., Brof.

Paafde, Geh. Reg. Rath. : Grunmach, degl. Brof.

: Samburger, begl. hartmann, R., Raiferl. Reg. Boft, Geh. Ob. Reg. Rath, Rath, Prof. Brof.

c. Privatdozenten.

Dr. Alexander=Ray, Rechts= Dr. Ralischer.

Lippftreu, Dberlehrer. anwalt.

Müller, Rich., dsgl. Servus, dsgl. Buta, Prof.

= Dziobek.

jur. Stephan, · Groß. = Raiferl.

. Grunmach, Prof. Reg. Rath.

= Saentidel, Dberlehrer. Barichauer, Großherzogl.

. hamburger, Brof. Hessischer a. o. Brof.

Bendt. : jur. et phil. Hilse. horn. med. Benl.

. Jolles, Prof.

C. Beamte.

Arnold, Oberverwaltungsgerichtsrath, Syndifus. Boffmeifter, Rechnungsrath, Rendant. Thier, Rechnungsrath, Bureauvorsteher. Rempert, Bibliothetar.

2. Technische hochschule zu hannover.

Röniglicher Rommissar.

Se. Exc. Dr. von Bennigsen, Ober-Prafibent, Wirkl. Geh. Rath.

A. Reftor und Senat.

a. Reftor.

Frant, Brof.

b. Brorettor.

Dr. Rohlrausch, Geh. Reg. Rath, Prof.

c. Senats=Mitglieder.

Schleyer, Prof. Dolezalet, Geh. Reg. Rath, Prof. Fischer, Beh. Reg. Rath, Brof.

Dr. Dieterici, Brof.

Riepert, Brof.

Roblraufch, Prof., Geh. Reg. Rath. Holkinger, Prof.

Red, Brof., Geh. Reg. Rath.

B. Abtheilungen.

(Die Mitglieder ber Abtheilungs-Rollegien find mit * bezeichnet.)

Abtheilung für Architektur.

a. Ctatsmäßig angestellte Mitglieder.

*Dr. Holginger, Prof. *Röhler, Gch. Reg. Rath,

Prof., Baurath. *Schlener, Brof., Abtheilungs= *Shröber, Prof. Vorsteher.

*Stier, begl. *Friedrich, Brof., Maler. Engelhard, Brof.

*Mohrmann, Prof.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieder.

Raulbach, Prof., Hofmaler. Boigt, Maler.

Schlieben, Architett. Jordan, Maler.

c. Privatdozenten.

Schlöbke, Regier. Baumeifter. Geb, Brof. Dr. Haupt, Brof. Rok, degl.

Abtheilung für Bau-Ingenieurmefen.

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieber. *Dr. Jordan, Brof. *Launhardt, Geh. Reg. Rath,

*Barthaufen, beal. Brof.

*Dolezalek, Geh. Reg. Rath, Brof., Abtheilungs-Bor-*Arnold, degl. *Lang, bogl. steher.

b. Privatdozent.

Bebold.

Abtheilung für mechanischetednische Biffenschaften (Maschinen=Ingenieurwesen).

a. Etatsmäßig angestellte Mitglieder.

*Riehn, Prof. *Frant, degl. *Dr. Rühlmann, Geh. Reg.

Rath, Prof. *Fifder, Geb. Reg. Rath, Brof., *Frese, degl.

Abtheilungs-Borfteber.

b. Nicht etatsmäßig angestelltes Mitglied.

Muller, Brof.

Abiheilung für chemischetechnische und elektrotechnische Biffenichaften.

a. Statsmäßig angestellte Mitglieber.

*Dr. Dieterici, Prof., Ab-Dr. Robiraufch, Beh. Reg. Rath, Prof. theilungs=Borfteber. Seubert, Brof.

* Dit, Brof.

* = Rinne, Brof.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieber.

Dr. Beim, Brof.

*Dr. Behrend, Brof.

c. Brivatbozenten.

Dr. Cidweiler, Brof.

Dr. Wehmer.

: Baiden, Brof.

Thiermann.

Abtheilung für Allgemeine Biffenschaften, insbesondere für Mathematit und Naturmiffenschaften.

a. Etatsmäßig angeftellte Mitglieder.

Red, Geh. Reg. Rath, Prof. Dr. Riepert, Prof., Ab-

*Dr. Beg, Brof. * = Robenberg, begl.

theilungs=Borfteber.

* = Runge, bogl.

b. Nicht etatsmäßig angestellte Mitglieber.

Dr. Schäfer, Prof.

Rufbaum, Dozent.

= Rocher, Brof. = Raften, Brof.

Eŋ, Prof.

Benold, Ingen. (f. Abth. II).

= med. Rredel, Dozent.

c. Brivatdozent.

br. med. Rirchner, Stabsarzt.

C. Berwaltungsbeamte.

Linke, Rechnungsrath, Renbant und Setretar. Cleves, Bibliothet-Gefretar.

3. Tednijde hodidule zu Aachen.

Röniglicher Rommiffar.

con Sartmann, Regierungs=Brafibent.

A. Refter und Cenat.

a. Reftor.

Inge, Brof.

b. Brorettor.

Dr. Beingerling, Brof., Beh. Reg. Rath.

c. Senats=Mitalieber.

Dr. Schmid, Brof.

Berner, begl. Berrmann, degl., Beh. Reg.

Rath. Dr. Durre, Brof. Dr. Jürgens, Brof.

Beinzerling, begl., Beb. Reg. Rath.

Bullner, begl., begl.

Schulz, Prof.

B. Whtheilnngen.

(Die Mitglieber ber Abtheilungs-Rollegien find burch * bezeichnet.) Abtheilung für Architeftur.

Statsmäßige Brofefforen.

*Damert, Brof. *Senrici, begl.

*Reiff, begl.

*Shupmann, Brof., Reg. Baumeister.

*Dr. Schmid, Brof., Mb= theilungs=Borfteber.

Dozenten.

*Frengen, Brof., Reg. Baumeifter.

*Rrauß, Bildhauer.

Brivatdozent.

Budfremer, Architett.

Abtheilung für Bau-Ingenieurmefen.

Ctatsmäßige Brofefforen.

"Dr. Beingerling, Brof., Beh. Reg. Rath.

*Berner, Prof., Abtheilungs: Borfteher.

*Inge, Brof.

*Dr. Brauler, Brof.

Abtheilung für Maschinen-Ingenieurwefen.

Statemaßige Professoren.

*Bingger, Brof.

*Qubers, Brof.

*Derrmann, Brof., Geh. Reg.

*Gutermuth, begl.

Rath.

*Röchy, degl., Reg. Baumeister.

*Dr. Grotrian, Brof.

Dozent.

von Ihering, Reg. Baumeifter.

Abtheilung für Bergbau und Suttentunde, für Chemie und Glettrochemie.

Statsmäßige Brofefforen.

*Dr. Stahlschmidt, Prof. *Dr. Classen, Prof., Geh. *= Dürre, bsgl., Abtheil.= Reg. Rath.

Borsteher.

* = Arzruni, bogl.

*Shulz, Prof.

* = Claisen, dogl. * = Holzapfel, Brof.

Dozenten.

*Fenner, Brof.

Dr. Bieler.

Abtheilung für Allgemeine Biffenschaften, insbesonbere für Mathematik und Naturwiffenschaften.

Etatsmäßige Professoren.

*Dr. Ritter, Brok, Geh. Reg. *Dr. Jürgens, Brof., Ab= Rath. theilungs-Borsteher.

' : Bullner, degl., Geh. * = Schur, Prof.

Reg. Rath. * = van ber Borght, begl.

* = von Mangoldt, Prof.

Dozenten.

Storp, Reg. u. Gewerbe=Rath. Dr. Lenard, Prof. Schmitt, Telegraphen=Direktor.

C. Berwaltungsbeamte.

Kling, Rechnungsrath, Rendant. Beppermüller, Bibliothekar.

M. Die höheren Tehranstalten.

Gesammtverzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche gemäß §. 90 ber Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig= freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

Bemerkungen:

1. Die mit * bezeichneten Gymnasien (A. a) und Progymnasien (B. a und C. a) an Orten, an welchen sich keine der zur Ertheilung wissenschaftlicher Besähäugungszeugnisse berechtigten Anstalten unter A. b, B. b und c ober C. c (Real-Gymnasium, Realschule, Real-Progymnasium) mit obligat vorischem Unterricht im Latein besindet, sind besugt, Besähäungszeugnisse auch ihren von dem Unterricht im Griechischen diepenstren Schülern auszusellen, wenn lettere an dem für jenen Unterricht eingeführten Espainterricht regelmäßig theilgenommen und nach mindestens ein-

jährigem Besuche ber Sekunda auf Grund besonderer Brusung ein Zeugnis über genügende Aneignung bes entsprechenden Lehrpensums erhalten haben.

2. Die mit einem + bezeichneten Lehranstalten haben keinen obligatorischen

Unterricht im Latein.

A. Lehranstalten, bei welchen ber einjährige, erfolge reiche Besuch ber zweiten Rlaffe zur Darlegung ber Befähigung genügt.

a. Onmnaften.

Brobing Oftpreußen. I.

	A	10000	
			Direktoren:
1.	Allenstein,	Dr.	Sierota.
2.	Bartenftein,	3. 31	. unbescht.
	Braunsberg,	Gru	ıchot.
4.	Sumbinnen: Friedrichs-Gymnafium,		izow.
	Insterburg: Gymnasium (verbunden		
	mit Real=Gymnafium),	Lau	dien.
6.	Königsberg: Altstädtisches Gymnas.,	Dr.	Babude.
7.	Friedrichs-Rollegium,	=	Ellendt, Prof.
8.	Kneiphöfisches Gymnasium,	von	Drygalski.
9.	Wilhelms-Gymnasium,	Dr.	Groffe.
10.	Lyd,		owsti.
11.	Memel: Luisen-Gymnasium,	Dr.	Rufel.
	Raftenburg,	=	Großmann.
	Roeffel,	Buc	hholz.
	Tilfit,	Dr.	Müller.
15.	Behlau,	=	Eichhorst.
	TI Bushing Walters	E	
	II. Provinz Westpre	nRei	.
1.	Culm,	z. 31	. unbesett.
2.	Danzig: Königliches Gymnasium,	Dr.	Kretschmann.
3.	Städtisches Gymnasium,	Rat	le, Prof.
	Deutsch=Krone,	Dr.	Stuhrmann.
5.	Elbing,	=	Gronau.
6.	Graudenz,	=	Anger.
7.	Koniß,	=	Thomaszewski,
			Proj.
	Marienburg,	=	Brennecke.
	Marienwerder,	=	Brods.
	Neustadt,	=	Ronigsbed, Prof.
11.	Pr.Stargard: Friedrichs-Gymnasium,		
	Strasburg,	Sco	tland.
13.			
	Real=Gymnasium),	Dr.	Haybud.

Direttoren:

III. Provinz Brandenburg.

Berlin: Astanifdes Symnafium, Dr. Ribbect, Prof. 2 Shulze. Franzofisches Gymnasium, = 3 Friedrichs=Gnmnasium, Boigt. ł Friedrichs-Werdersches Gnmnaf., Budfenidus, Brof. Motel. Friedrich=Wilhelms=Gymnaf., 3. Humboldts-Symnafium, Joachimsthaliches Symnafium, Dr. Lange, Brof. Bardt. = Gymnasium zum grauen Kloster, D. Dr. Bellermann. Rollnisches Gymnafium, Dr. Meufel, Prof. Königstädtisches Gymnasium, Bellmann, Prof. Leibniz-Gomnasium, Friedländer. Leffing-Gomnasium, Redigan=Quaas. = :; Luisen=Gymnasium, Rern. 14 Luisenstädtisches Gymnasium, Dr. Müller, Prof. :5 Dielit, bogl. Sophien=Gymnafium, z Wilhelms-Gymnafium, Rubler, begl. = Brandenburg: Gymnasium, Rasmus. Ritteratademie. Heine, Prof. Schuly. = : Charlottenburg, = 🧆 Eberswalde, Rlein. 21. Frankfurt a. Ober, Rethwisch, Prof. = Freienwalde a. Oder, Braumann, begl. -3 Friedeberg i. d. Neumark, Schneiber. 4 Fürstenwalde, Dr. Buchwald. ் Groß=Lichterfelde, Sempel. 3. Guben: Symnasium (verbunden mit Real-Gymnasium und Realschul= Haffen), Hamborff. = 🕏 Königsberg i. d. Neumart, Böttger, Brof. = 🖰 Rottbus, Schneiber. = " Ruftrin, Tschiersch. 1. Landsberg a. Warthe: Symnafium (verbunden mit Real-Gymnasium und Realschule), Shulze. 📲 Luctau, Cbinger. · Reu-Ruppin, Begemann. Treu, Brof. Schaffer, dsgl. 3 Botsbam, 4 Prenglau, 5 Schoneberg, Dr. Richter, bogl.

" Schwedt a. Dber,

1596.

38. 39. 40.	Sorau, Spandau, Steglig, Wittstod, Züllichau: Pābagogium,	: :	Lūc. Menge. Hanow.	
	IV. Provinz Pomu			
	Antlam,		nze.	
	Belgard,	Sti		
	Coslin,	Dr.	Sorof.	
4.	Colberg: Symnasium (verbunden		m 4	
_	mit Real-Gymnasium),		Beder.	
	*Demmin,		neider.	
	Dramburg,		Kleist.	
7.	Gart a. Ober,	=	Big.	
8.	Greifenberg i. Bomm.: Friedrich=		<i>«</i>	
٥	Wilhelms-Gymnasium,	=	Conradt.	
9.	Greifswald ¹): Gymnasium (verbunden		@tainkantan	
10	mit Real-Brogymnasium),	=	Steinhaufen.	
10.	*Neustettin: Fürstin Hedwigsches	_	90000	
11	Symnasium, Butbus: Bābagogium,		Rogge. reer.	
11.	Pyrig: Bismard-Gymnasium,		Wehrmann.	
12.	Stargard i. Bomm.: Königliches und	DI.	wegiuun.	
10.	Gröningsches Gymnasium,	_	Shirlis.	
14	Stettin: König = Wilhelms = Gymnas.,		Roppin.	
15.		=	Beider.	
16.		Len		
	Stolp 1): Gymnasium (verbunden mit	~		
	Real-Progymnasium),	Dr.	Goethe.	
18.	Stralsund,	=	Peppmuller.	
	Treptow a. d. Rega: Bugenhagen=		, , , ,	
	Gymnasium,	Hac	ıte.	
V. Provinz Pojen.				
	Bromberg,		Guttmann.	
	Fraustadt,		tschty.	
	Onefen,	Dr.	Martin.	
4.	Znowrazlaw,	=	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
5.	Krotoschin: Wilhelms-Gymnasium,	=	Jonas, Prof.	

¹⁾ Das Real-Progymnasium ist in der Umwandlung in eine lateinlost Realschule begriffen.

· Ema, Leieris, · Mital, . Diromo, Beien: Friedrich=Bilhelms=Gnm= naitum. ! • Marien=Symnafium, 4. Rogafen, - Edneidemühl, i Edrimm, 🖟 Sangrowiß, VI. Proving Schlefien. Bauthen D. S., . Sicelan: Elisabeth-Gymnasium, Friedrichs=Gymnasium, Zobannes-Gymnasium, Ronig=Bilhelms=Gymnafium, Ragdalenen-Gymnasium, Ratthias=Gymnasium, Brieg, Bunglou, hian, T.: units. Logau: Evangelisches Gymnafium, Dr. Langen, Prof. Ratholifches Symnafium, i mörlig: Gymnasium (verbunden mit Real=Spmnafium), Broß=Strehliß, Birichberg, 🖟 Zauer, Rattowis, 4 Lonigshütte, Areuzburg, ! Lauban, - Mobidus, 🖖 Liegnig: Ritteralabemie, Städtisches Gymnasium, Reige,

· Naustadt D. S.,

Dels,

- Chlau,

- Oppeln,

Direktoren: von Sanden, Brof. Duade, begl. Beibrich, Brof. Dr. Bedhaus. Leuchtenberger. Dr. Schröer, Brof. = Dolega. Braun, Prof. Smolfa.

Dr. Benges.

Dr. Schulte, Brof. Paech, degl. Bolz, begl. = = Müller, degl. Ecarbt. = Moller, Brof. = Dberdick. Bäkolt. Oftenborf. Dr. Stein, Prof. Ronte. Jungels.

Dr. Eitner. Larisch. Thalheim. Dr. Michael. Müller. Feit. Jaenice. Sommerbrobt. Hanfel. Dr. Rirchner. Gemoll. Schröter. Jung. Brod.

Bahnisch. Dr. Brüll.

			Direktoren:	
30.	Patschiau,	Dr.	Abam.	1
3 1.	Pleg: Evangelische Fürstenschule,	=	~ * * *	!
32.	Ratibor,	£		
33.	Sagan,	=	M ' /	
34 .	Schweidnig,	=	Monse.	
	Strehlen,	=		
	Waldenburg,	=	Scheibing.	
37 .	Wohlau,	=	Altenburg.	
	VII. Probinz Sac	jen.		
1.	Afchersleben: Symnafium (verbunden	•		
••	mit Real=Progymnasium),		Steinmener.	
2.	Burg: Biktoria-Gymnasium,		Aly, Prof.	
	Gisleben,	Me:	ider, begl.	
	Erfurt,	Dr.	Thiele.	
	Halberstadt: Dom=Gymnasium,	=		
6.	Halle a. d. S.: Lateinische Hauptsch.		0.09	
٠.	ber Franceschen Stiftungen,	Reft	or: Dr. Becher.	
7.	Stadt-Gymnasium,		Frieders borff	
	Heiligenstadt,	=	— • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
	Magdeburg: Badagogium b. Rlofters			
-	Unfer Lieben Frauen,		pft Dr. Urban.	
	, , ,		Prof	
10.	Dom=Gymnasium,	Dr.	Holzweißig.	4
11.	König-Wilhelms-Gymnas.	=	Knaut, Prof.	
12.	Merfeburg: Dom=Gnmnasium.	Reti	or: Dr. Agmus) .
13.	Mühlhausen i. Th.: Gymnas. (ver=			
	bunden mit Real=Progymnas.),	Dr.		
14.	Naumburg a. d. S.: Dom-Gymnas.,	=		
15.	Neuhaldensleben,	=	Begener.	
16.	Nordhausen a. Harz,	=	Grosch.	
17.	Pforta: Landesschule,	Ret	tor:Dr.Bolfmax	
		_	Prof	•
	Duedlinburg,		Dihle.	
19.	Robleben: Rlofterschule,	Ref	lor: Dr. Heilmar	
	@ -1	-	Prof	•
20.	Salzwedel,		Legerlos.	
21.	Sangerhausen 1),	=		ŀ
	Schleusingen,	=		
	Seehausen i. b. Altmark,	=		•
24.	*Stendal,	=	Gutiche, begi.	

¹⁾ In ber Ummanblung zu einer Realichule begriffen.

). Lorgau, · Bernigerobe, Binenberg, · Beis: Stifts-Gymnasium,

Direktoren: Dr. Anabe, Brof. Friedel. Guhrauer. Lic. theol. Taufcher.

VIII. Broving Schleswig-Holftein.

1. Altona: Christianeum, 2 Flensburg: Symnafium (verbunden mit Real-Gomnafium), 3. Bludstadt, 4. Dabersleben. i dufum, · Rtel, Reldorf, . Bloen, · Rateburg, Rendsburg: Symnafium (verbunden mit Neal-Gymnafium), il Schleswig: Dom-Gymnasium (verbunden mitReal=Brogymnasium), Bolff, degl. 2 Bandsbet: Matthias = Claudius=

Symnafium,

Dr. Arnoldt.

Müller. 1) Deileffen, Prof. = Zernede. Rehr.

Collmann. Brauning, Prof. Fink.

Dr. Wakner.

Ballichs, Brof.

Dr. Franz.

IX. Proving Sannover.

aurich. Dr. Bennacher, Brof. · Celle, Seebed, bogl. 3 *Clausthal, Wittneben, degl. i Emben. Dr. Schüßler, degl. 5 Söttingen: Gymnasium (verbunden mit Real=Gomnasium). 6 Boslar: begl. = Dameln: Symnafium (verbunden mit Real=Brogymnasium), hannover: Opceum I., · II., Raifer-Bilhelms-Gymnafium, Dr. Bachsmuth, bogl. 1 Bilbesheim: Gnmnafium Anbreanum, = Soche. 12. Josephinum, Beelte, Brof.

Biertel, begl. Both, degl.

Dörries. Capelle, Prof.

Raded, beal.

1 Tritt am 1. April 1896 in ben Ruheftanb. 3 Ju der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.

			Direktoren:
13.	Ifeld: Rlofterfcule,	Dr.	
14.	Leer: Gymnasium (verbunden mit		·F
	Real=Gymnasium),		app.
	Linden,	Dr.	Graßhof.
	*Lingen,	=	Herrmann, Pn
17.	Luneburg: Gymnasium (verbunden	_	
40	mit Real=Gymnasium),	Da a	age.
	Meppen,	Dr.	Ruhe, Prof.
	*Norden,	Bei	mann, døgl.
	Denabrud: Gymnasium Carolinum,	Dr.	Migter, degl.
21.	Raths-Gymnasium,	=	Anote, begl.
	*Stabe,		Steiger, begl.
	*Berden,		Dieck.
24 .	Wilhelmshaven,	=	Holstein, Proj.
	X. Provinz Westsa	len.	
1.	Arnsberg: Gymnaf. Laurentianum,	Dr.	Scherer.
	Attendorn,	=	Brugtern.
3.	Bielefeld: Gymnasium (verbunden		•
	mit Real=Gymnasium),	=	Nipsch, Prof.
	Bochum,	=	Broicher.
5.	Brilon: Gymnasium Petrinum,	=	Niggemener, Prof.
6.	*Burgfteinfurt: Gymnaf. Arnolbinum,	=	Schroeter.
	Coesfeld: Gymnaf Nepomucenianum,	=	Poff.
8.	Dortmund,	3	Beibner, Prof
9.	Gütersloh,	=	Lungner, begl.
10.	hagen: Gymnasium (verbunden mit		•
	Real=Gymnasium),	=	Lenssen, degl.
11.		=	Benete, begl.
12.	*herford: Friedrichs-Gymnasium,	=	Windel, degl.
13.	Borter: Konig-Wilhelms-Gymnas.,	Pet	ri.
14.	Minden: Gymnasium (verbunden	_	
	mit Real-Gymnasium),		Beinze.
15.	Münfter: Paulinisches Gymnafium,	=	Fren.
16.	Baderborn: Gymnaf. Theodorianum,	5	Benfe, Prof.
17.	Redlinghaufen,	=	Boderadt.
18.	Rheine: Gymnasium Dionysianum,	=	Grosfeld.
1A.	*Soest: Archignmnasium,	2	Goebel, Prof.
	Barburg,	=	Sufer.
41 .	Barenborf: Gymnaf. Laurentianum,	=	Gang.

XI. Proving SeffensRaffan.

	Account Maileman		
1	Caffel: Friedrichs-Symnasium,	Dr.	Beugner.
2	Wilhelms-Gymnafium,	=	Muff, Prof.
3	Dillenburg,	=	Langsborf, begt.
4	Frankfurt a. M.: Kaiser=Friedrichs=		
	Symnafium,	=	Hartwig, degl.
5	Städtisches-Gymnasium,	=	
ń	Julba,	=	Boebel.
-	hadamar,	=	Peters.
¥	Şanau,	=	Braun.
٧.	Bersfeld: Onmafium (verbunden mit		
	Real=Brognmnasium,	=	Duden.
.)	Marburg,	=	Buchenau.
	Rontabaur: Raifer-Wilhelms-Gym=		
	najium,	=	Wernete.
12.	Rinteln,	=	helbmann.
13	Beilburg,	=	Paulus.
14.	Biesbaden,	=	Fischer, Prof.

XII. Rheinproving.						
1 Nachen: Raifer=Rarls=Gymnafium,	Dr.	Schwenger.				
2 Kaiser=Wilhelms=Gymnasium,		Regel.				
3 Barmen,		rs, Prof.				
4 Bedburg: Ritterakabemie,	Dr.	Diehl.				
5. Bonn,	=	Conpen.				
6: Cleve,	=	Liesegang.				
Coblenz: Raiserin=Augusta=Gymnas.,	=	Beidgen.				
Coln: Gymnaf. an der Apostelfirche,	=	Waldener.				
Friedrich=Wilhelms=Gymnas.,	=	Jacger.				
suijet-wither-syntia juni,						
	=	Milz, Prof.				
Cubiques Symmujum in ott						
Kreuzgasse (verbunden mit		@dann beat				
Real=Symnafium), 13. Düren,	=	Schorn, døgl.				
14 Duffeldorf: Königliches Gymnasium,	=	Schwering, bögl Uppenkamp.				
5. Städtisches Gymnas. (verbunden	=	appentump.				
mit Real-Gymnasium),	=	Matthias.				
16. Duisburg,	=	Schneiber.				
17. Elberfeld,		eibe, Prof.				
18. Emmerich,	Ate					
19. Effen.		Biese, Prof.				
20. Rempen i. d. Rheinprovinz,	=	Bohl.				

	Direktoren:
21. Arefeld,	Dr. Bollfeiffen.
22. Kreuznach,	Lutsch.
23. Moers,	Dr. Zahn.
24. Mulheim a. d. Ruhr: Gymnasium	21. 0.9
(verbunden mit lateinlofer Realfcule)	, = Biepfdmann.
25. Munchen=Gladbach,	= Schweikert.
26. Münstereifel,	= Scheins.
27. Neuß,	= Tüding.
28. Neuwied: Gymnafium (verbunden	- Zuurng.
mit Real-Brogymnafium),	= Bogt, Prof.
29. Prüm,	= Asbach.
30. Saarbrücken,	Fischer, Prof.
31. Siegburg,	Dr. vorm Walde.
32. Sigmaringen,	= Eberhard.
33. Trarbach,	= Barlen.
34. Trier,	= Sligen.
35. *Wefel,	2 Ottobro
	= Rleine.
36. Weşlar,	= Fehrs, Prof.
b. Real-Gymnafi	•
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
I. Provinz Oftpreu	gen.
1. Infterburg: Real-Gymnafium (ver-	
bunden mit Gymnasium),	Laubien, Gymn. 3
2 Königsherg: auf her Murg 1)	Dr. Boettcher.
2. Königsberg: auf ber Burg ¹), 3. Städtisches Real=Gymnasium,	Mittrien
4. Osterobe i. Ostpr. 3),	Dr. Wift.
5. Tilfit,	Dangel.
• •	•
II. Proving Westpre	ugen.
1. Danzig: Real-Gymnasium zu St.	
Johann,	Dr. Meger.
2. Real-Gymnafium zu St. Petri,	= Boelkel.
3. Elbing,	= Nagel, Prof.
4. Thorn: Real-Gymnasium (verbunden	
mit Symnasium),	= Haydud, Gyn
	Direttor.
III. Provinz Brande	nbura.
_	
1. Berlin: Andreas = Real = Gymnafium	Dn Gamana 01
(Andreasschule),	Dr. Hamann, Pro

¹⁾ In der Umwandlung zu einer Oberrealschule begriffen.
2) In der Umwandlung zu einem Gymnasium begriffen.

		Direktoren:
2. Berlin: Dorotheenstädtisches Real-		
Symnasium,	=	Schwalbe, Prof.
5. Falt-Áeal-Gymnafium,	=	Bach, degl.
4 Friedrichs-Real-Gymnasium,	=	Gerftenberg.
5 Konigliches-Real-Gymnasium,	=	Simon.
Ronigftabtifces Real-Gymnaf.,		Bogel.
Quifenftabtifces Real= Bymnaf.,	=	Rose, Prof.
Sophien=Real=Gymnasium,	M a	rtus, bsgl.
Brandenburg,	Dr.	Bener, begl.
1. Charlottenburg,	5	Hubatic.
11 Franksurt a. Ober,	=	Laubert.
12 Buben: Real=Gymnafium (verbunden		
mit Gymnasium und Realschul-		~
Massen),	=	Hamdorff, Gymn.
1) Consession - 5 months months		Direktor.
:: Landsberg a. d. Warthe: Real-Gym=		
nasium (verbunden mit Gymnas.	_	& Auto Oum
und Realschule),	=	Schulze, Gymn. Direktor.
4 Berleberg,	M o	gel.
15 Botsbam,		lther, Prof.
	• ୬/୨६ ศ	
		, , , ,
IV. Provinz Bomn		, , , ,
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real-Symnasium (ver-	neru	, , , ,
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Gymnasium (ver= bunden mit Gymnasium),	nern Dr.	Beder, Gymn. Dir.
IV. Probinz Komn 1 Colberg: Real-Symnasium (ver- bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich-Wilhelmsschule,	Dr. Fri	Beder, Gymn. Dir. itsche.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real-Gymnasium (ver- bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich-Wilhelmsschule, 5 Schiller-Real-Gymnasium,	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann.
IV. Probinz Komn 1 Colberg: Real-Symnasium (ver- bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich-Wilhelmsschule,	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real-Gymnasium (ver- bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich-Wilhelmsschule, 5 Schiller-Real-Gymnasium, 4 Stralsund,	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real-Gymnasium (ver- bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich-Wilhelmsschule, 5 Schiller-Real-Gymnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver= bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, 5 Schiller=Real=Symnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose L Bromberg,	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver= bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, Schiller=Real=Symnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose L Bromberg, 2 Posen: Berger=Real=Symnasium,	Dr. Fri Dr. Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thumen. Kiehl. Friebe.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver= bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, 5 Schiller=Real=Symnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose L Bromberg,	Dr. Fri Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver= bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, Schiller=Real=Symnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose L Bromberg, 2 Posen: Berger=Real=Symnasium,	Dr. Fr. Dr	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thumen. Kiehl. Friebe.
IV. Provinz Bomn 1 Colberg: Real=Gymnasium (ver= bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, 3 Schiller=Real=Gymnasium, 4 Stralsund, V. Provinz Pose 2 Bosen: Berger=Real=Gymnasium, 3 Rawissch, VI. Provinz Schle	Dr. Fri Dr. Dr. Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thumen. Kiehl. Friebe.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver= bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, Schiller=Real=Gymnasium, V. Brobinz Bose Dromberg, Vosen: Berger=Real=Gymnasium, Rawitsch, VI. Probinz Schle VI. Brobinz Schle VI. Brobinz Schle VI. Brobinz Schle VI. Brobinz Schle	Dr. Fr. Dr. Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thumen. Kiehl. Friebe.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver=bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, Schiller=Real=Gymnasium, V. Probinz Pose Dromberg, Posen: Berger=Real=Symnasium, Nawitsch, VI. Probinz Schlet Preslau: Real=Symnasium zum heiligen Geist, Real=Symnasium am	Dr. Fr. Dr. Dr. jien. Dr.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen. Riehl. Friebe. Liersemann.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver=bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, 5 Schiller=Real=Gymnasium, V. Probinz Pose L Bromberg, L Bosen: Berger=Real=Gymnasium, 3 Rawitsch, VI. Probinz Schle 1 Breslau: Real=Gymnasium zum heiligen Geist, Real=Gymnasium am Rwinger,	Dr. Fr. Dr. fien.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen. Kiehl. Friebe. Liersemann.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver=bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich=Bilhelmsschule, Schiller=Real=Gymnasium, V. Probinz Pose Dromberg, Posen: Berger=Real=Gymnasium, Rawitsch, VI. Probinz Schle Neal=Gymnasium zum heiligen Geist, Real=Gymnasium am Zwinger, 3. Görlis: Real=Gymnasium (verbunder	Dr. Fr. Dr. fien.	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen. Riehl. Friebe. Liersemann. Richter.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver=bunden mit Symnasium), 2 Stettin: Friedrich=Wilhelmsschule, 5 Schiller=Real=Gymnasium, V. Probinz Pose L Bromberg, L Bosen: Berger=Real=Gymnasium, 3 Rawitsch, VI. Probinz Schle 1 Breslau: Real=Gymnasium zum heiligen Geist, Real=Gymnasium am Rwinger,	Dr. Fr. Dr. fien.	Beder, Symn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen. Riehl. Friebe. Liersemann. Richter. Weffert.
IV. Probinz Bomn 1 Colberg: Real=Symnasium (ver=bunden mit Gymnasium), 2 Stettin: Friedrich=Bilhelmsschule, Schiller=Real=Gymnasium, V. Probinz Pose Dromberg, Posen: Berger=Real=Gymnasium, Rawitsch, VI. Probinz Schle Neal=Gymnasium zum heiligen Geist, Real=Gymnasium am Zwinger, 3. Görlis: Real=Gymnasium (verbunder	Dr. Br. Dr. Br. Br. Br. Br. Br. Br. Br. Br. Br. B	Beder, Gymn. Dir. itsche. Lehmann. Thümen. Riehl. Friebe. Liersemann. Richter.

			Di	reftoren:
5.	Landeshut,	Rei	er.	
	Neiße,		llien	
7 .	Reichenbach i. Schl.: Wilhelmsschule,	Dr.	2Be c	f, Prof.
8.	Sprottau,	=		ventenbei
9.	Tarnowiß,	=	2Bo	sidlo.
	VII. Provinz Sach	jen.		
1.	Erfurt,	Dr.	Ban	ge, Proj.
	Halberstadt,	=	Stu	Ber, Broi
	Halle a. d. Saale 1),	=	Str	ien, Prof.
	Magdeburg: Real-Symnasium,	=	Jun	ge, Prof.
5.	Real-Gymnasium (ver-			
	bunden mit †Dber=Real=[Gueride=]		~-	5 m /
_	Schule),			isee, Pro
წ.	Nordhausen a. Harz,	=	23316	fing.
	VIII. Provinz Schleswig	- D 0	lstein.	,
1.	Altona 2): Real=Gymnasium (ver=			
	bunden mit Realschule),	Dr.	த ஷ்	lee.
2.	Flensburg: Real-Symnasium (ver-		-	
	bunden mit Gymnasium),	=	Mül	ller, G
_	20. 1 2 1 2 1			ireftor. 5)
3.	Rendsburg: dsgl.,	=		lichs, I
			ത്ര	ymn. Dir.
	IX. Provinz Hann	over.	•	
1.	Celle,	Dr.	End	emann, !
2.	Göttingen: Real-Gymnasium (verb.			
	mit Gymnasium),	=	Biet	rtel, Pro
_				ymn. Dir.
3.	Goslar: dsgl.,	=		h, Prof., (
	Garage Mark Chamber Com. I			isial=Dir.
	Hannover: Real-Gymnasium I.,	on -		hn, Prof.
5.	Leibnizschule (Real-Gymnasium),			
	Harburg,		mal	
	Hage: Pagl-Angeren (narhunden	K U	ayo	11.
σ.	Leer: Real-Gymnasium (verbunden mit Gymnasium),	Ð.,	ann	Gymnaj.
Ω	Lüneburg, degl.,			Symnas.
<u>.</u>		Ψu	"gt,	Shum.
	1) On her Humanhlung an einer Dherrag	16.A.1	4 Kens	itten.

¹⁾ In der Umwandlung zu einer Oberrealschule begriffen.
2) Der Unterricht im Latein beginnt erft mit der Untertertia.
2) Tritt am 1. April 1896 in den Ruhestand.

	Direktoren:				
10.	Dinabrud,	Fis	der.		
11.	Osterobe a. H.,	Dr. Naumann.			
	Quafenbrud,	Fastenrath, Prof.			
	X. Provinz Bestfale	_	• • • •		
		ı,ı.			
1	Bielefeld: Real-Gymnasium (verb. mit Gymnasium),	Dr.	Nigsch, Professor, Gymnas. Dir.		
	Portmund,	=	Auler.		
3.	Sagen: Real-Gymnasium (verbunden				
	mit Symnasium),	=	Lenssen, Prof., Symnas. Dir.		
4.	Jierlohn,	Su	ur.		
	Lippstadt,	Dr.	Schirmer, Prof.		
Ŋ.	Minden: Real-Gymnas. (verbunden				
	mit Symnasium),	=	Heinze, Gymnas. Dir.		
ī.	Münster,	=	Jansen, Prof.		
3.	Schalte,	=	Willert.		
9.	Siegen,	=	Tägert.		
19.	Bitten,	=	Matthes.		
	XI. Proving Heffen=K	?affa:	u.		
1.	Caffel,	Dr.	Wittich.		
2.	Frankfurt a. M.: Musterschule,		lter.		
3.	Wöhlerschule,		Kortegarn.		
4.	Biesbaden,	Bre	euer, Prof.		
	XII. Rheinprob in	tz.			
	Aachen,	Dr.	Neuß.		
2.	Barmen: Real=Gymnas. (verbunden				
_	mit Realschule),		nbeck, Prof.		
	Coblenz,	Dr.	Most.		
4.	Coln: Real-Gymnas. in der Kreuz- gasse (verb. mit Städtischem				
5 .	Symnasium), Dusselsorf: Real-Symnasium (verb.	= 6	Schorn, Prof.		
٠,	mit Städtischem Gymnasium),	=	Matthias, Gym= nasial=Dir.		
В	Duisburg,	=	Steinbart.		
ĩ.	Elberfeld,	=	Börner.		
8.	Effen,	=	Holfeld, Prof.		

9. Rrefeld. Dr. Schauenburg, Geh. Reg. Ral 10. Mülheim a. Rh., 1) z. Zt unbefest. 3) 11. Ruhrort, von Lehmann. 12. Trier, Dr. Dronte. c. Oberrealidulen. I. Brobing Brandenburg. 1. Berlin: Friedrichs-Werberiche Ober-Dr. Ulbrich, Brof. realichule. 2. Quisenstädt. Oberrealschule, = Bandow, dsgl. II. Proving Schlefien. 1. †Breslau, Dr. Fiedler. 2. †Gleiwig, = Bauffinedt, Br III. Brobing Sachien. Dr. Berle. 1. †Halberstadt, 2. †Halle a. d. Saale, Thaer. 3. Magdeburg: †Guerideschule (ver= bunden mit Real-Gymnasium), Jienfee, Brof. IV. Provinz Schleswig-Holftein. †Dberrealschule 1. Flensburg: Unterricht in mablfreiem Handelswiffenschaft - verbunden Dr. Flebbe. mit Landwirthschaftsschule), Luppe, Prof. 2. †Riel, V. Brobing Sannober. 1. †Hannover, Dr. Bemme, Brof. VI. Brobing Westfalen. 1. †Bochum, Liebhold. VII. Proving Deffen=Raffan. Dr. Quiehl. 1. †Caffel, 2. Frankfurt a. M.: †Klingerschule, Simon, Prof.

¹⁾ In Umwandlung zu einem Gymnafium verbunden mit Oberre icule begriffen.
2) Bom 1. April 1896 ab Dr. Golbicheiber, Prof.

3. †Hanau 1),

Dr. Schmibt.

4. †Biesbaden,

= Raiser.

VIII. Rheinprobing.

1. Nachen: †Dberrealschule mit Fach= klassen,

Büger.

2. †Barmen=Bupperfeld,

Dr. Raifer, Brof.

3. Bonn: †Oberrealschule (verbunden

= Höllcher, begl. z. Zt. unbefest?).

mit Brogymnasium 1), 4. †Coln,

Dr. Beder.

5. Duren: †Dberrealschule (verbunden mit Realprogymnafium),

= Hingmann.

6. †Elberfeld, 7. †Arefeld,

Duoffet.

8. Rheydt: †Oberrealschule (verbunden

Dr. Wittenhaus.

mit Progymnasium), 9. †Saarbrūden,

= Mirisch.

B. Lehranftalten, bei welchen ber einjährige, erfolgreiche Besuch ber ersten (oberften) Rlaffe gur Darlegung ber Befähigung nothig ift.

Reine.

Lehranstalten, bei welchen bas Bestehen ber Ent= assungsprufung zur Darlegung ber Befähigung ge= forbert wirb.

a. Frogymnasien.

1. Proving Oftpreußen.

1. Lögen,

Dr. Boehmer.

II. Proving Bestpreußen.

1. Berent, 2. Löbau,

Neermann.

3. Reumart,

Hache.

4. Br. Friedland,

Dr. Preuß.
= Ranter,

5. Schwet,

= Balber.

III. Provinz Brandenburg.

1. Forft i. b. Laufit: Progymnafium (verbunden mit Real-Progymnaf.), Dr. Zitscher.

¹⁾ In der Eniwicklung zu einem Symnafium begriffen. 7) Bom 1. April 1896 ab Dr. Didmann.

2. Kroffen: Progymnaf. (verbunden mit Real=Progymnaf. und Realicul=

flassen),

Dr. Berbig.

IV. Brobing Bommern.

1. Lauenburg i. Pomm.,

Sommerfelbt.

2. Schlame,

Arvesina.

V. Brobing Bojen.

1. Rempen,

Mahn.

Dr. Beismeiler. 2. Tremessen.

VI. Brobinz Schlesien.

1. Frankenstein, 2. Striegau,

Dr. Thomé. = Gémoll.

VII. Brobing Sachien.

1. Genthin.

Müller.

2. Weißenfels,

Dr. Rojalstn, Bri

VIII. Proving Schleswig-Solftein.

1. Neumunfter: Brogymnasium (verb. mit Real=Progymnafium 1),

Dr. Spangenberg.

IX. Broving Sannover.

1. Duderstadt: Progymnas. (verbunden Mener, Prof.

mit Real=Brogymnasium),

Dr. Budhola. 2. Münden: bøgl., Rühns. 3. Nienburg: døgl.,

X. Brobing Bestfalen.

1. *Bocholt,

Balbau. Dr. Befte.

2. Dorften, 3. Rietberg: Brogymnaf, Repomucenum, = Dueg.

4. *Wattenscheid,

Kührer.

XI. Provinz Heffen=Raffan.

1. Comege: Friedrich=Wilhelms=Schule, Broapmnafium(verbunden mit Real-Brognmnasium),

Dr. Arnbi.

2. Höchft a. M.: Progymnasium (verbunden mit Real-Brogymnasium), Mathi.

Rroid. 3. Hofgeismar,

¹⁾ In ber Umwandlung zu einer Realschule mit Progymnafium griffen.

			Direktoren:
Ł	homburg v. d. H.: Progymnas. (ver=		
	bunden mit Real-Programasium).	Dr.	Shulze.
5.	Limburg a. d. L.: dsgl.,	Şa	
	XII. Rheinprovi	#2	
; ;	Andernach,	•	Brüll.
2	Boppard,	D1.	Menge.
3.	Bruhl,	=	Mertens.
Į. 1	Sichweiler: Brogymnas. (verbunden	-	Dictions.
	mit Realabtheilungen),	Rie	fen.
5 . '	Eupen,		Schnütgen.
6	Enstirchen,	D1.	Doetsch.
7.	Jůlich,		Ruhl, Prof.
٠,٠	Linz,	=	
.)	Ralmedy,		nbier.
•	Rheinbach,		Schlunkes.
::	Rheydi: Progymnafium (verbunden		
	mu Overrealidule).	=	Bittenhaus.
12.	Saarlouis,	=	Kramm.
13	Sobernheim, 1)	=	Schmidt.
14.	Solingen: Progymnas. (verbunden		•
	mit Realidule).	=	Beine, Prof.
10. 12	Bierfen,	=	Diedmann, Brof.
17. 17	St. Bendel,	=	Яоф.
١٠.	Bipperfürth,	Bre	uer.
	b. Realfdulen.		
	* ',	.	
1	I. Proving Oftpren	gen.	
٠	Königsberg: Städtische Realschule,	Uni	uh.
	II. Provinz Westprei	ngen	•
1.	Danzig: Realschule St. Petri (ver=		
	bunden mit dem Real-Gymnafium		
		Dr.	Boelfel, Real-
	•		Gymnas. Dir.
2.	†Graudenz,	Ør0	tt.
	III. Provinz Branden	hnr	•
1	T	_ `	_
2	Merlin Gefte Waster.		Horn.
3.	Berlin: Erfte Realschule,		Gerberding, Prof.
	Zweite Realschule,	-	Reinhardt, bogl.
	') In ber Umwandlung zu einer Realfchul	le beg	griffen.

	Sechste Realschule, Siebente Realschule,	\$10 Dr.	Direktoren: Lücking, Prof. 12tner. Meyer, Prof. Hohnhorst. Nichaelis. Warcuse. Rosenow. Gropp. Schulz.
	IV. Provinz Schle	ien.	
1. 2.	Breslau: †Erfte evangelische Real= ichule, †Bweite evangelische Real=	Dr.	Wiedemann.
3.	jhule, †Katholische Realschule, †Görlig,	= =	9. /
	Liegnig: †Wilhelmsschule,	=	
	V. Provinz Sach	en.	-
1	+Bitterfeld,		Fride.
	†Erfurt,	DI.	
	†Magdeburg,	=	hummel.
	VI. Provinz Schleswig	=Bol	stein.
1.	Altona: †Realschule (verbunden mit	-	•
	Real=Gymnasium),	Dr.	Shlee.
2.	†Blankenese,1)	Dr.	Rirfdten.
3.	†Dttenfen,	Sti	cehlow.
	VII. Proviuz Haun		
	Emden: †Raifer=Friedrichs=Schule,	Dr.	Niemöller.
	†Geeftemunde,		Gilter, Prof.
ა.	Hannover: †Erste Realschule,		senthal.
	VIII. Provinz Best		l.
1.	Dortmund: †Gewerbeschule (Real= schule),		Stoly, Prof.
2.	Haffen (Realschule),)=	Holzmüller, Prof.
3.	†Unna,		ttenbrind.

¹⁾ In ber Entwicklung begriffen.

IX. Proving Geffen=Raffan.

1 †Bodenheim,

2 †Caffel. Dr. Harnisch.

3 Frankfurt a. M.: †Realschule ber israelitifden Religions-Gefellichaft, 4

Birfd. Mealschule der israelitischen

Gemeinde (Philanthropin), 5. +Ablerfindtidule.

٠.

+Selettenschule,

Baerwalb.

Sholberer. 1) Dirigent: Dr. Thor= mann, Prof., auftraasw.

10

X. Abeinproving.

! Barmen: Realschule (verbunden mit

Lambed, Brof. Realgymnafium), †Gewerbeschule (Realschule mit

Dr. Lademann. Factlaffen),

3. †Coln, Thomé, Prof.

4 †Duffelborf, Biehoff. 5. iEilen, Dr. Belter.

ሉ †Öcchingen, Röhr, Prof.

Rreuznach, Dr. Wehrmann.

" Rulbeim a. b. Ruhr: †Realschule (verbunden mit Gymnafium), Dr. Bietidmann,

Gymnas. Dir. " †Rünchen=Gladbach, Rlausina.

🗀 Zolingen: †Realschule (verbunden mit Broanmnasium). Seine, Brof.

c. Beal-Frogymnaften,

I. Oftbrenken.

1. Gumbinnen, 3) Jacobi. 2 Villan, 7 Meigner.

II. Brobing Bestbrenften.

l Culm, Dabel. 2 Diricau, Rillmann. 3 Jentau, Dr. Bonftedt.

4 Riefenburg, Müller.

^{&#}x27;) Tritt am 1. April 1896 in den Ruhestand. 1 In der Umwandlung zu einer Realschule begriffen.

III. Proving Brandenburg.

1.		iis: Real=Brogymnaf.	
	(verbunden	mit Progymnasium),	Dr. Bitider.
2.	Havelberg:	Real=Progymnasium	•
	Inerhunden	mit Realichulflassen)	3cohn

3. Krossen: Real-Brogymnasium (verbunden mit Progymnasium und

bunden mit Progymnasium und Realschulklassen), 4. Luckenwalde,

5. Lübben: Real-Progymnasium (verbunden mit Realschulklassen),

6. Nauen, 7. Nathenow,

8. Spremberg,

9. Wriezen,

Dr. Berbig.

= Bogel.

= Beined.

= Schaper. Beister. Dr. Köhler.

Gens.

IV. Proving Bommern.

1. Greifswald 1): Real-Progymnasium
(verbunden mit Gymnasium), Dr. Steinhausen.
2. Stargard i. Komm., Rohleder.

Stargard i. Bomm.,
 Stolp ¹): Real-Brogymnasium (versunden mit Gymnasium),

4. Wolgaft, 5. Wollin, Dr. Goethe. = Kröcher.

= Kröcher. Clausius.

V. Provinz Schlesien.

1. Freiburg i. Schl., Dr. Alipstein, Prof. 2. Löwenberg, = Steinvorth.

2. Löwenberg, 3. Natibor,

= Anape.

VI. Provinz Sachsen.

1. Aschersleben: Real=Progymnasium (verbunden mit Gymnasium), Dr. Steinmeyer, Gymnas. I

Symnaf. Dit.

2. Delitich,
3. Eilenburg,

Dr. Biemann, Brof.

Dr. Wiemann, Brof.

4. Eisleben, Boefche. 5. Garbelegen, France.

6. Langenfalza, France.
Dr. Ulrich.

7. Mühlhausen i. Thür.: Real-Brogym= nasium (verbunden mit Gymnas.), Dr. Drenchahn, Gymnas. Dir.

1) In der Umwandlung in eine lateinlose Realschule begriffen.

	Direktoren:
· Naumburg a. d. Saale,	Fischer.
4. Schönebeck a. d. Elbe,	Dr. Klug.
VII. Provinz Schleswig	Solftein.
: Zpehoe 1),	Dr. Seis, Prof.
2 Lauenburg a. G. 1): Albinusschule,	3. 3t. unbesett.
3. Marne,	Dr. von Holly und
	Ponientiet.
4 Reumunfter 1): Real-Brogymnasium	~ .
(verbunden mit Progymnasium),	= Spangenberg.
5 Eldestoe 1),	= Bangert.
deswig '): Real = Brogymnafium (verbunden mit d. Dom=Gymnaf.),	Malff Mrof Anne
(betounden mit d. Zom-Symmuj.),	Dir.
Eegeberg 1): Wilhelmsichule,	Dr. Jellinghaus.
` Sonderburg 1),	= Döring, Prof).
VIII. Proving Hans	tober.
1. Burtehude,	Dr. Pansch.
2. Duderstadt: Real=Progymnas. (ver=	Di. Punjuj.
bunden mit Progymnasium),	Meger, Prof.
3 Einbeck,	Dr. Lent.
4. hameln: Real-Progymnasium (ver-	
bunden mit Symnasium),	= Dörries, Gymnas.
i Pinkar : Wast Programmalium (nan-	Dir.
5. Ründen: Real-Brogymnasium (ver- bunden mit Brogymnasium),	= Buchholz.
Menburg, døgl.,	Kühns.
Rortheim,	Dr. Rösener.
tterndorf,	= Rudelhan.
4. Bapenburg,	= Overholthaus.
1). Uelzen,	Schöber, Prof.
IX. Provinz Wests	tlen.
1. Altena,	Dr. Rebling.
2 Ludenscheid,	= Detling.
3. Schwelm,	= Tobien.
X. Proving Sessen=9	lassau.
1 Biebrich,	Stritter.
2. Biedenkopf,	Csau, Prof.
1 C C 1 C 1 C 1 C C 1 C C C C 1 C C C C C C C C C C	

¹⁾ In der Umwandlung in eine lateinlose Realschule begriffen.
2) Tritt am 1. April 1896 in den Rubestand

	Diez, Ems,	Sel Dr.	Direktoren: d, Prof. Gille.
	Comege: Friedrich=Wilhelms-Schule Real=Progymnafium (verbunden mit Progymnasium),		Arnbt.
6.	Fulba,	=	Bergmann.
	Geisenheim,	Ro	
	Hersfeld: Real-Brogymnasium (versbunden mit Gymnasium),	Dr.	Duden, Gymnaj.
9.	Höchst a. M.: Real-Progymnasium		
	(verbunden mit Progymnasium),	Ma	thi.
10.	Homburg v. d. H: dsgl.,		Shulze.
	Limburg a. d. L.: døgl.,	Sa	
	Marburg,		hempfing.
	Oberlahnstein,		Bidmann.
	Schmalkalben,	Sn	mburg.
4 4.	•	•	
	XI. Rheinprobin	ız.	
1.	Dulken 1),	Dr.	Höffling.
	Duren: Real-Progymnasium (ver-		A - 11 D.
	bunden mit Oberrealschule),	=	Beder.
3.	Langenberg,	=	Meyer.
	Lennep, 1)	=	Fischer, Prof.
5	Neuwied: Real-Progymnasium (ver-		Orlegest tool.
υ.	bunden mit Gymnasium),	=	Bogt, bogl., Gyms nas. Dir.
6.	Dberhausen,	=	Poppelreuter.
	Remscheib,	=	Betrn.
	d. Söhere Bürgeric	nlen	•

Reine.

e. Andere öffentliche Sehranftalten.

I. Proving Oftpreußen.

1. Heiligenbeil: †Landwirthschaftsschule. 2. Marggrabowa: †dsgl.

II. Proving Beftprengen.

1. Marienburg: †Landwirthschaftsschule.

¹⁾ In ber Umwandlung ju einer Realicule begriffen.

III. Provinz Braudenburg.

1 Tahme: †Landwirthschaftsschule.

IV. Proving Bommern.

: Elbena: †Landwirthschaftsschule.

2. Schivelbein i. Bomm.: +bagl.

V. Brobing Bojen.

1 Samter: †Landwirthschaftsschule.

VI. Proving Schlefien.

! Brieg: † Landwirthicaftsichule.

2 Liegnis: †dsgl.

VII. Provinz Schleswig-Holftein.

1. Hensburg: †Landwirthschaftsschule (verbunden mit Ober= realschule).

VIII. Probing hannober.

1. hildesheim: †Landwirthschaftsschule.

IX. Provinz Westfalen.

1 herjord: †Landwirthschaftsschule.

2 Ludinghausen: †dsgl.

X. Probing Deffen=Raffan.

1. Beilburg: †Landwirthschaftsschule.

XI. Rheinprovinz.

! Bitburg: †Landwirthschaftsichule.

! Cleve: †bøgl.

Privat-Lehranstalten. ×)

I. Provinz Brandenburg.

Berlin: Handelsschule bes Direktors Paul Lach.

² Faltenberg i. d. Mark: Biktoria-Institut von Albert Siebert.

II. Proving Bojen.

1 Cîtrau (früher Ostrowo) bei Filehne: Progymnasiale und realprogymnasiale Abtheilung des Pädagogiums des Prossessors Dr. Max Beheim=Schwarzbach.

x) Die nachfolgenden Anstalten durfen Befähigungszeugnisse nur auf frand des Bestehens einer im Beisein eines Regierungs-Kommissan abcaltenen Entlassungsprufung ausstellen, fofern für diese Brufung das rejement von der Auffichtsbehörde genehmigt ift.

III. Brobing Schleften.

1. Cofel D. Schl.: Sohere Privat-Anabenschule unter Leitung bes Borftehers G. Schwarztopf.

2. Gnadenfrei: †Sohere Privat-Burgerschule unter Leitung bes

Diatonus G. Leng.

3. Riesty: Babagogium unter Leitung bes Borftebers hermam Bauer. 1)

IV. Provinz Sachien.

1. Erfurt: †Sandels=Fachichule von Albin Rorner.

2. Lauterberg a. Harg: †Höhere Privat-Knabenschule bes Dr. Baul Bartels.

3. Sachsa a. Harz: †Lehr= und Erzichungs=Anstalt (Privat= Realschule von Wilbrand Rhotert.

V. Brobing Sannover.

1. Donabrud: †Rölleiche Sandelsichule des Dr. Q. Lindemann.

VI. Brobing Beftfalen.

1. Baberborn: †Unterrichts-Austalt (Brivat-Realschule) von ... Heismann.

2. Telgte: Progymnafiale und thohere Burgerichul-Abtheilung bes Erziehungs-Inftitutes bes Dr. Franz Knickenberg.

VII. Proving Deffen=Raffau.

1. Frankfurt a. M.: †Ruoff=Haffelsches Erziehungs=Institut von Rarl Schwarz.

2. Friedrichsdorf bei Homburg v. d. Höhe: †Garnier'sche Lehren und Erziehungs-Unftalt des Dr. Ludwig Proescholdt

VIII. Rheinproving.

1. St. Goarshausen: †Erziehungs-Institut (Institut Hofmann) bes Dr. Gustav Müller (früher Karl Harrach).

2. Remperhof bei Cobleng: †Ratholische Knaben=Unterrichtsund Erziehungs-Anstalt des Dr. Christian Joseph Jonas.

3. Obercaffel bei Bonn: †Unterrichts= und Erziehungs=Anstalt von Ernft Raltuhl.

Fürstenthum Balded.

Aa. Symuaftum.

1. Corbach,

Direttor: Dr. Bistemann.

^{&#}x27;)Die Anftalt ift befugt, bas wissenschaftliche Befähigungszeugnis für ben einjährig-freiwilligen Willtärdienst auf Grund des Bestebens der Abschlipprüsung nach dem sechsten Jahrgange unter Anwendung der preuhischen Prüsungsordnung vom 6. Januar 1892 zu ertheilen.

Cc. Real-Progumnafum.

1. Arolien.

Direttor: Dr. Cbersbach, Brof.

Privat-Lebranfialt. *)

: Pormont: Badagogium des Dr. Hermann Karl Gotthilf Caspari (Brogymnafial=Abtheilung und Real=Brogym= nafial=Abtheilung).

Die Königlichen Schullehrer- und Tehrerinnen-Seminare.

if Behrer-Seminare, — 9 Lehrerinnen-Seminare, — 1 Lehrerinnen-धार्माक, — überhaupt 124 Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.) 3 Lebrer-Ceminare.

I. Proving Oftprengen.

(7 coangel. Lehrer-Seminare, 1 fathol. Lehrer-Seminar.)

a. Regierungsbezirk Ronigsberg.

- 1. Braunsberg, Kathol. Seminar, Direktor: Dr. Schanbau. 2 Breug. Eplau, evang. Seminar, Munther.
- 3. Onelsburg. bøal.. Rogmann1),

Schulrath.

rath.

- 4 Literobe, evangel. Seminar, Pāc, Schulrath. -
- . Balbau. Ruete, 9 Schul= bsal..

b. Regierungsbezirt Gumbinnen.

- Direktor: Thomas. Ingerburg, evang. Seminar, Raralene. Romeits. døgl.,
- · Raanit. Loidte. bøgl.,

II. Brobing Beftprengen.

- (8 evangel., 8 fathol. Lehrer-Seminare.)
- a. Regierungsbezirt Danzig.

Berent, kathol. Seminar, Direttor: Dr. Cnranta.

x) Die nachfolgende Anftalt darf Befähigungszeugnisse nur auf tand des Bestehens einer im Beisein eines Regierungs-Kommissas abstellene Entlassungsprüsung ausstellen, sofern für diese Prüsung das inlement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist.

1 & 3. bei der Königlichen Regierung zu Posen beschäftigt.

1 & 3. bei der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. D. beschäftigt, and bertreiben durch den Seminar-Oberlehrer Reddener zu Königsberg R. R.

			2., evang. Semin	ar, Direktor		ķ
50.	Sagan,	Døgl.,		=	Stors	enburg.
		с. У	Regierungsbez	girk Oppel:	n.	
51.	Dber=Gl	logau, k	athol. Seminar	Direttor:	Dr. S	dermuly 🖔
			ng. Seminar,		Janie	
53 .	Peistret	cham, t	athol. Seminar	, =	Reim	
	Pilcow		bøgl.,	z	Sterr	
	Prostau		bøgl.,	=	Röhl	et. ' `
56.	Rosenbe	rg,	b s gl.,	=		Ralende.
57.	Biegenho	ılø,	bagi.,	=	Blan	
58.	Bülz,		bøgl.,	=		ofchie,
						Schulrat h
			VII. Provinz			
(10	evangel. L na	ehrer-Sei inten-Inf	minare, 1 fathol. L titut, 1 evangel. L	ehrer-Seminar Lehrerinnen-Se	:, 1 evan :minar.)	gel. Cowes -
		a. Reg	ierung&bezir	t Magbeb:	urg.	
59 .	Barby,	e [.]	vang. Seminar,	Direktor:	Boig	t. 1
	Genthin,		bøgl.,	=	Brück	ner. 📙
61.	Halberste	ıbt,	bøgl.,	=	Dr. H	irt, Schulrath
62 .	Osterbur	0.	bøgl.,	=	Dörf	
			gierungsbezii			4
63.	Deligich,	evang.	Seminar,	Direktor:	Bohn	enstådt, Schulrath
64a	. 1)Drop	gia, eva	ngel. Gouver=			- 3,
		ten=Insti		s	Dr. Da	m Berg.
b	. ¹)Droy	gig, evo	ıng. Lehrerinner	1=		-
		ninar,		=	Derfel	
	Gisleben	, ev	ang. Seminar,	=	Mart	
	Eliterwe		bøgl.,	2	Dr. X	hiemann.
67.	Beißenfe	:l₿,	bøgl.,	s	Seeli	ger, Schulrach.
		с. 99	tegierungsbez	irt Erfurt		
68.	Erfurt, e		Seminar,		Wiead	
69.	Heiligens	tadt, ka	thol. Seminar,	=	Dr. 283	
50	marre -	·	~		(Shulrath.
70.	Wahlhai	ujen i.	Th., evangel. Seminar,	Dirigent:		nze,Sem derlehrer
					_	

¹⁾ Die Anftalten zu Dropfig fteben unmittelbar unter bem Minifer ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten, f. S. 9 biefes heftes.

```
VIII. Broving Schleswig=Holftein.
   16 wangel. Lehrer-Ceminare, 1 evangel. Lehrerinnen-Seminar.)
71 Augustenburg, evang. Lehre=
         rinnen-Seminar.
                                   Direttor: Edert.
2 Edernforde, evang. Seminar,
                                             Shöppa.
3 Sabersleben,
                 bøal.,
                                             Caftens.
                                                   Schulrath.
Rabeburg.
                                   Dirigent: Bunther,
                 bøgl.,
                                            minar-Oberlehrer.
Tonbern,
                                   Direttor: Rramm.
                  bøal.,
Begeberg,
                  bsal.,
                                            Ωömer.
... Ucterfen,
                                            Rent.
                  bøgl.,
                 IX. Proving Sannover.
    (10 wangel. Lehrer-Ceminare, 1 fathol. Lehrer-Geminar.)
           a. Regierungsbezirt Bannover.
' hannover, evang. Seminar,
                                  Direttor: Rodn, Schulrath.
Bunftorf,
                 bøal..
                                            Rößler, begl.
          b. Regierungsbezirf Bildesheim.
ાં શ્રીield, evana. Seminar,
                                   Direttor: Dr. Tysgta,
                                                  Schulrath.
'l hildesheim, kathol. Seminar,
                                            Bedetin, Reg.
                                              und Schulrath.
🛂 Rortheim, evang. Seminar,
                                            von Berber.
            c. Regierungsbezirt Luneburg.
🦄 Lüneburg, evang. Seminar,
                                   Direttor: Bunger,
                                                  Schulrath.
             d. Regierungsbezirt Stabe.
 🖰 Bederteja, evang. Seminar,
                                   Direttor: Mener.
 · Stade,
                 Ďøgl.,
                                            Schlemmer.
 Berben.
                 bøgl.,
                                            Stahn.
           e. Regierungsbezirt Donabrud.
 Denabrud, evang. Seminar,
                                  Direttor: Dierde, Reg. u.
                                                  Schulrath.
              f. Regierungsbezirt Aurich.
 "Murich, evang. Seminar,
                                  Direttor: Deltjen.
    X. Provinz Bestfalen.
15 wangel., 8 tathol. Lehrer-, 2 tathol. Lehrerinnen-Seminare.)
            a. Regierungsbezirt Dunfter.
  " Rünfter,
            fathol. Lebrerinnen=
```

Seminar, Direttor: Dr. Kraß, Schulrath.

90. Warendorf, kathol. Seminar,	Direktor:	Dr. Funte.
b. Regierungsbezi	rt Minbe	n.
• • •		Freusberg.
92. Gutersloh, evang. Seminar,	=	Schulz.
93. Paderborn, kathol. Lehrerinnen	:	, ,
Seminar,	5	Dr. Sommer, Schulrath
94. Petershagen, evang. Seminar,	:	Rohlmann.
c. Regierungsbezir	t Urnsbe	rg.
95. Herbede, evang. Seminar,		Dr. Dumben.
96. Hilchenbach, degl.,	=	Tismer.
97. Küthen, kathol. Seminar,	z	Stuhldreier.
98. Soest, evang. Seminar,	=	Feige, Schul-
		rath.
XI. Provinz Seffe	n=Rajjan.	
(2 cvangel., 8 paritätische Lehrer-Semin 1 kathol. Lehrerinne	a rc, 1 fathol na c urfus)	. Legrer-Seminat,
a. Regierungsbez		ĭ
99. Fulda, kathol. Seminar,		
100. Homberg, evang. Seminar,	201111111.	s Ranc.
101. Schlüchtern, begl.,	=	= Renisch.1)
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	. m.:	
b. Regierungsbezirt		
102. Dillenburg, parit. Lehrer=Semin.		
103. Montabaur, bsgl., 104. kath. Lehrerinnen-Kurjus	=	Dr. Schäfer.
	, =	Derselbe.
105. Ufingen, parit. Lehrer=Seminar,		Dr. Heilmann
XII. Rheinprovinz und		
(5 evangel., 11 tathol. Lehrer-Seminare, 1 paritätisches Lehrering	nen-Seminar	r.)
a. Regierungsbezi	rk Cobler	1 3 .
106. Boppard, fathol. Seminar,	Direktor:	Bürgel, Schulrath
107. Munftermaifeld, begl.,	=	Mobemann.
108. Neuwied, evang. Seminar,	=	Doyé.
b. Regierungsbezir	Duffelb	orf.
109. Elten, fathol. Seminar,		Dr. Bolff:
,	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	garten.2
110. Rempen, dogl.,	=	= Belten, Schulrath
1) 3. 3. bei ber Röniglichen Regierung	zu Cöslin l	beschäftigt, wird ver

^{1) 3. 3.} bei ber Königlichen Regierung zu Coslin beschäftigt, wird vertreten durch ben Seminar-Oberlehrer Lewin.
2) 3. 3. fommiff. Rreis-Schulinspektor in Crefelb.

11.	Rettmann, evang. Seminar,	Direktor:	Gub	en.
12	Rörs, begi.,	=	Tieb	
13	Odenkirchen, kathol. Seminar,	=	Dr.	Langen, Schulrath
14.	Rheydt, evang. Seminar,	=	Dr.	Quehl.
15.	Kanten, tath. Lehrerinnen-Semin.	, =	Epp	int. ´
	c. Regierungsbeg			
15.	Brithl, fathol. Seminar,	Direktor:	Dr.	Beđ, Shulrath
17.	Siegburg, begl.,	=		Wimmers.
	d. Regierungsbez	irk Trier.	•	
	Ottweiler, evang. Seminar,			
	Brum, fathol. Seminar, Zaarburg, kathol. Lehrerinnen=	s]	Dr. 28 (artholome.
	Seminar,	=	Mür	ıф, Shulrath.
121	Trier,parit. Lehrerinnen-Seminar	·. =	Gren	mer,
		,	5C L C 19	Schulrath.
. 73	Bittlich, kathol. Seminar,	=	Dr. S	Berbeek, Schulrath
	o. Regierungsbezi	rf Mather	1	Ougatiung.
123	Cornelimunfter, fathol. Seminar,			
124.	Linnich, dogl.,	ention.	Dr. 6	r. Schmiß.
	0. P räparanden	anstalter	ī.	
	1. Die flaatlicen Frapa (86 Praparandenan	randenans istalten.)	talten	!•
	I. Provinz Ostpi	reußen.		
	a. Regierungsbezirt	Ronigsb	erg.	
:	Friedrichshoff.	Borfteher:	_	harsti.
:	Dobenstein,	s ´	Bol	
	b. Regierungsbezirk	Gumbint	ıen.	
j	Logen,	Borfteher:	Syn	nanowsti.
4.	Billallen,	:	Rod).
	II. Provinz Best	preußen.		
	a. Regierungsbezii	ek Danzig] .	
:	Breuß. Stargard,	Borfteher:	Sen	ıprich.

b. Regierungsbezirk	Marienwe	rber.
6. Deutsch=Krone,	Borsteher:	
7. Rehden,	=	Fromm.
8. Schwetz,		Juhnke.
III. Proviuz Br Reine.	andenburg.	
IV. Proving P	ommern.	
a. Regierungsbeg	irk Stettin	
9. Massow,	Borfteher:	Frömter.
10. Plathe,	=	Biegte.
b. Regierungsbeg	irk Cöslin	•
11. Rummelsburg,	Borsteher:	Schirmer.
c. Regierungsbezii	t Stralsun	ib.
12. Tribsees,	Borfteher:	
V. Brobing	Boien.	
a. Regierungsbe	• •	
13. Liffa,	Borfteher:	
14. Meserit,	=	Sawisty.
15. Rogafen,	s	Ulbric.
b. Regierungsbezii	rk Bromber	:g.
16. Czarnikau,	Vorsteher:	Hommisani
17. Lobsens,	=	3. 3t. unbefest
VI. Provinz	öchlefien.	
a. Regierungsbezi	rf Breslau	t.
18. Landeck,	Borfteher:	Janusch.
19. Schweidniß,	=	Rleiner.
b. Regierungsbez	irk Liegnig	
20. Schmiebeberg,	Borfteher:	Andrich.
c. Regierungsbez	irt Oppeln	•
21. Oppeln,	Vorsteher:	Schleicher.
22. Rofenberg,	=	Lepiorsch.
23. Ziegenhals,	=	Frobel. Witton.
24. Žūlz,	\$ ••• ••• •••	25111011.
VII. Probing (
a. Regierungsbezirk 25. Quedlinburg,	: Wagbebu: Borsteher:	
Lo. Sucomoniy,	wortheat.	or cluy.

¹⁾ Bom 1. April 1896 ab Borfteber: Pabe.

b. Regierungsbezirk Erfurt. 🧈 Beiligenstadt. Borfteber: Sillmann. 2. Bandersleben. Relina. VIII. Brobing Schleswig-Solftein. nabe, Borfteber: Rrieger. # Barmftebt. Böid. IX. Brobing Sannover. a. Regierungsbegirt Sannover. 3. Diephola, Borfteber: Grelle. b. Regierungsbezirt Denabrud. Relle. Borfteber: Mahnten. c. Regierungsbezirt Aurich. L durico. Borfteber: Boffmann. X. Brobing Weftfalen. a. Regierungsbezirt Arnsberg. : Laasphe, Borfteber: Grogmann. XI. Broving Deffen=Raffan. a. Regierungsbezirt Caffel. 34 Frislar, Borfteber: Filthaut. b. Regierungsbezirt Biesbaden. Derborn. Borfteher: Hopf.

XII. Rheinproving.

a. Regierungsbezirt Coblenz.

Borfteber: Benrauch.

2. Die flädtischen Praparandenanftalten.

(9 Praparandenanstalten.)

I. Provinz Ostpreußen.

a. Regierungsbezirt Ronigsberg.

driedland a. A., Borfteher: Rektor Schmidt, im Nebenamte.

2 Iohannisburg, = Reftor Kar= rausch, auftragsw.

II. Provinz Brandenburg.

a. Regierungsbezirt Potsbam.

A Joahimsthal, Borficher: 3. 3. unbefest.

III. Brobing Commern.

a. Regierungsbezirt Coslin.

4. Belgarb, Borfteber: Seminarlebrer Neubuser, auftragem.

IV. Brobing Sachien.

a. Regierungsbezirk Magbeburg.

Borfteber: Berlad. 5. Genthin, Schmidt. 6. Osterwied,

b. Regierungsbezirt Erfurt.

Vorsteher: Borbrodi. 7. Sömmerba.

V. Brobing Sannover.

a. Regierungsbezirt Sildesheim.

Borfteber: Seminarlebra 8. Einbed. Menerholz, auftragen.

b. Regierungsbezirk Lüneburg.

Borfteber: Rreis-Schulinspektor, Super-9. Gifhorn, intendent Schufter, im Nebenamici

P. Die Taubfiummenanftalten.

(46 Taubftummenanftalten.)

I. Proving Oftpreußen.

1. Angerburg, Proving. Taubst. Anstalt, Direttor: Biedmann.

2. Rönigsberg, Reimer. bøgl., 3. Ronigsberg, Anftalt bes Oftpreußischen

Central=Bereines für Erziehung

3. Zt. unbesett. Direktor: Heinick taubstummer Kinder,

4. Röffel, Provinzial-Taubst. Anftalt,

II. Proving Beftpreußen.

1. Danzia, städtische Taubst. Anstalt, fteht unter Leitung ber ftäbt. Schuldenutation, Borfteber: Radau.

2. Marienburg, Broving. Taubst. Anstalt, Direttor: Sollenweger.

3. Shlochau, bøgl., Eimert.

III. Proving Branbenburg mit Berlin.

1. Berlin, Königl. Taubst. Anstalt, Direttor: Balther.

2. Berlin, stabtische Taubst. Anstalt, Bernbt

```
3. Suben, Provinzial=Laubst. Anstalt, Direktor: Hilger.
 4 Briegen a.D., Bilhelm-Augusta-Stift,
      Brovingial-Taubst. Anstalt,
                                                Rauer.
 5. Beißensee bei Berlin, jud. Taubst.
      Anstalt.
                                                Reich.
                   IV. Broving Bommern.
 ! Coslin, Provinzial=Taubft. Anftalt,
                                       Borfteber: Dltersborf.
. Stettin, boal.,
                                       Direttor: Erbmann.
Jaralfund, städt. Taubst. Anftalt,
                                      Lehreru. Hausvater: Bok.
                     V. Proving Bofen.
   Bromberg, Brovinzial-Taubst. Anftalt, Direktor: Nordmann.
   Bojen, begl.,
                                                Radomski.
   Schneidemühl, dsal.,
                                       3. 3t. unbefest.
                   VI. Proving Schlesien.
   Breslau, Bereins-Taubst. Anftalt,
                                       Direttor: Bergmann.
L' Liegnis, bogl.,
                                                Krap.
                                           =
 . Ratibor, degl.,
                                                Schwarz.
                   VII. Provinz Sachsen.
  Erfurt, Provinzial=Taubst. Anstalt,
                                       Direttor: Brufner.
- Salberftabt, bogl.,
                                                Reil.
                                           =
🔞 Salle a. S., bigl.,
                                                Röbrich.
4. Direrburg, degl.,
                                       3. Bt. unbefest.
i Beikenfels, degl.,
                                       Direktor: Boiat.
            VIII. Proving Schlesmig=holftein.
i Ecleswig, Brovinzial-Taubft. Anftalt, Direttor: Engelte.
                  IX. Proving Sannover.
! Emden, Taubst. Anstalt,
                                       Vorsteher: Oberlehrer
                                                    Danger.
 bildesheim, Brovinzial-Taubst. Anft., Direttor: von Staden.
 Sanabrud, bogl.,
                                                Beller.
: Stade, døgl.,
                                                Schröber.
                   X. Proving Beftfalen.
   Buren, kathol. Provinzial=Taubst.
                                       Direftor: Derias.
       Anstalt,
 . Langenhorft, bsgl.,
                                                Bruß.
                                           s
 . Betershagen, evang. Brovinzial-Taubst.
                                                Binter.
       Anftalt.
                                           =
                                                Beinrich.
 4 Soeft, døgl.,
```

XI. Proving Beffen=Raffau.

1. Camberg, tommunalft. Taubft. Anftalt, Direttor: Behrheim.

 Frankfurt a. M., Taubst. Erziehungsanstalt, Borsteher: Oberlebrer Batter.

3. Homberg, tommunalft. Taubft. Anft., Direktor: Regler.

XII. Rheinproving.

1. Nachen, simultane Bereins Taubft. Auft., Direttor: Linnars.

2. Brühl, kathol. Provinz. Taubst. Anst., = Fieth.

3. Coln, simultane Brivat-Taubst. Anst., = Beißweiler, Schulrath.

4. Elberfeld, ev. Provinz. Taubit. Anst., = Sawallisch. 5. Essen, simultane Provinz. Taubst. Anst., = Ochs.

6. Rempen, fathol. Proving. Taubst. Anst., = Rirfel.

7. Neuwied, ev. Brovinz. Taubst. Anst., = Barth. 8. Trier, kathol. Brovinzial=Taubst. Anst., = Cüppers.

Cappers

Q. Die Blindenanftalten.

(15 Blinbenanftalten.)

I. Proving Oftpreußen.

1. Königsberg, Anftalt bes preußischen Brovinzial= Bereines für Blindenunterricht, Direktor: Brand ftater

II. Proving Beftpreußen.

1. Königsthal, Bilhelm-Augusta-Provinzial-(bei Danzig.) Blinbenanstalt, Direttor: Rruger.

III. Proving Brandenburg mit Berlin.

1. Berlin, stadtische Blindenschule, Direktor: Rull.

2. Steglit, Königliche Blindenanstalt, = Bulff. (bei Berlin.)

IV. Proving Pommern.

1. Neu-Torney, Provinzial-Blindenanstalt, (bei Stettin.) (a. für Knaben, b. BiktoriaStiftung für Mädchen), Direktor: Neumann.

V. Proving Bosen.

1. Bromberg, Provinzial-Blindenanstalt, Inspettor: Bittig.

VI. Proving Schlefien.

! Breslau, Schlefische Blinben-Unterrichtsanstalt, Dirigent: Schottke, Rektor.

VII. Proving Sachfen.

: Barby, Brovingial-Blindenanftalt, Direktor: Schon.

VIII. Provinz Schleswig-Holstein.

1 Riel, provinzialständische Blindenanstalt, Direttor: Ferchen.

IX. Proving Sannover.

1. hannover, Brovingial-Blindenanstalt, Direktor: Mohr.

X. Proving Beftfalen.

1 Baderborn, Blindenanstalt für Zöglinge tathol. Konfession, Borsteherin: Schwester Silbegarbe Schwermann.

2 Soeft, Blindenanstalt für Zöglinge evan= gelischer Konfession, Direktor: Lesche.

XI. Proving Seffen=Raffau.

! Frankfurt a. D., Blindenanstalt, Borfteher: Inspektor Schild.

2 Biesbaden, degl., = = Balbus.

XII. Rheinproving.

1. Duren, Proving. Blindenanstalt, Direktor: Meder, Schulrath.

R Die öffentlichen höheren Mädchenschulen.

Das Berzeichnis dieser Anstalten kann zur Zeit noch nicht

Beminare und Termine für Abhalfung des lechswöchigen Beminarkurfus feitens der Kandidaten des evangelischen Predigfamtes im Jahre 1896.

amanast Schul

Evangel. Schul= lehrer=Seminar zi	: L	Tag	bes	Beginnes	3 der	Rurse	
	I. \$8	robin	13 D	tpreußen	•		
Preuß. Eylau	15. Jan	uar o	ber 1	. Montag	nach	b. 15.	Januar.
Drielsburg	15. Ma	i			=	= 15.	Mai.
Diterode	20. Dfti						Ditober.
Walbau	20. Ditt	ober	= :	: : : :	=	= 20 .	Ditober.
Angerburg	20. Dtt	ober	: :	: :	=	= 20 .	Oftober.
Raralene	15. Ma	i		: :		= 15.	
Ragnit	15. Jan	uar	= :	: :	=	= 15.	Januar
	II. 🥦	robin	3 23	estprenize	u.		
Marienburg	2. No	vemb	er.				
Pr. Friedland	Monte	ig na	άQ	uasimodo	geniti		
L obau	8. Ja	nuar	und	15. Augu	ijt.		
				andenbu			
Berlin	•		-	ersten Wi	_	rach N	deujahr
Ronigsberg N. De		ia vo	r ber	n 15. Fe	bruar		^ ′
Neuzelle				uasimoďo			
Dranienburg	Monte	ığ na	độ Q	uasimodo	geniti		
Ayriz .	Monto	ig vo	r ben	n 20. Mà	ai.		
Copenia	Bweite	r Mi	ontag	im Augi	uft.		
Neu=Ruppin	Adht T	age 1	rach ?	Beginn de chuljahre.	es zw	eiten C	Quartale
Altböbern	Dritter	: Mo	ntag	im Dttol	ber.		
Droffen	Dritter	r Mo	ntag	im Oktol	ber.		
Brenzlau	Erster	Mon	tagʻi	im Noven	nber.		
Friedeberg N. M	. Erster	Mon	tag i	m Noven	nber.		
	IV.	Brovi	inz 9	Bommern	i.		
Kammin i. Pom.	Dstern						
Pölik	Anfan	g No	vemb	er.			
m	m:u.	mai					

Pyris Butow Dramburg Cöslin Franzburg

Mitte Mai. Anfang Januar.

Mitte August. Montag nach Estomihi. Ansang November.

Grangel.	Shul=
l:hm:Sen	iinar zu

Zunftorf

Tag des Beginnes der Kurfe.

```
V.
                            Proving Bofen.
K. i.barin
                   14. April.
¥क्रमणंर्क
  varitatifd)
                   19. Ottober.
Eromberg
                   13. Januar.
                    VI.
                           Brobing Schlefien.
Rünfterberg
                   a. 6. Januar.
                   b. 17. August.
Ede
                   26. Ottober.
Etinau a. D.
                   a. 20. April.
                   b. 2. November.
Eurilan
                   6. Januar.
3. Februar.
- mig
Findenbach D.L.
                   17. August.
≥::1an
                   12. Oftober.
arcusburg
                   a. 20. April.
                   b. 19. Oftober.
Eneg
                   17. August.
                    VII.
                            Probing Sadien.
Turbu
                    3. August.
Benthin
                   19. Oftober.
Calberftabt
Literburg
                   13. April.
                   13. Januar.
19. Oftober.
ेंझांक
Liben
                   13. Januar.
13. April.
3. August.
Eikerwerba
ेतं हेलांश इ
لللبنيء
                   13. April.
                     Brobing Schleswig-Holftein.
             VIII.
Edemförbe
                    1. Juni.
2. November.
Lendern
Sigeberg

    Juni.
    Januar.

lleterien -
R. Bei ben Königlichen Schullehrer-Seminaren zu Haders-
    leben und Rageburg wird ein folder Kurfus nicht abge=
    halten.
                         Proving Sannover.
 imnoper.
```

Erster Montag im November.

Montag nach dem 1. Sonntagenach Epiphanias.

Evangel. Schul= lehrer=Seminar zu	Tag des Beginnes der Kurfe.
Alfeld Lüneburg Beberkefa Stade Berben Dsnabrůď Aurich	Erster Montag im November. Montag nach Ostern. Zweiter Wontag im Oktober. Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphanias. Zweiter Montag im Oktober. Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphanias. Erster Montag im November.
Gütcrsloh Hildenbach Betershagen Soeft	X. Provinz Westfalen. Erster Montag im Ottober. Zweiter Montag im Januar. Montag nach dem 15. Juni. Erster Montag im November.
Homberg Schlüchtern	CI. Brovinz Heffen=Raffan. Montag nach dem 1. August. = = 15. Januar.
Dillenburg	= = 15. Januar. XII. Rheinproving.
Neuwied Wettmann Wörs Rheydt Ottweiler	Dienstag nach Quasimodogeniti. Montag nach bem 1. Juli. Montag nach Cantate. Erster Wontag im November. Zweiter Montag nach Wichaelis.

T. Termine für die Prüfungen an den Schullehrerund Tehrerinnen-Seminaren im Jahre 1896.

Rr. Seminar. Aufnahme- Entlassungs- Bollsschullehrer- Prüfung. Prüfung.			Tag	bes	Beginne	क्रे वेहर
	Nr.	Seminar.		Entl Pr	affung s- üfung.	Bollsidullehrer-

I. Proving Oftpreußen.

- 1. Braunsberg, fath. 14. März. 9. März. 20. **M**årz.
- 2. Pr. Eylau, evang. 4. Septbr. 26. August. 17. März. 3. Ortelsburg, evang. 25. August. 17. August. 7. März.

		l	Tag	bek	Beginne	s ber	•
%r.	Seminar.		ufnahme- Irūfung.	Gn ¥	tlassungs- drüfung.	Bolle	weiten Isbullehrer- rüfung.
5. 2 5 6. 2 1 7. 3 2	stervde, evang. Saldau, evang. ngerburg, evang. aralenc, evang.	18. 20. 2.		12. 13. 24 .	März. März. August. Februar.	1. 28. 7.	August. Septbr. Febr. Septbr.
о. л	agnit, evang.	21.	Februar.	21.	Februar.	9.	Septbr.
			vinz Be				
2. D	erent, fath. Larienburg,evang. cr. Frieblanb,	6.	•	27.	März. Febr.	20.	Ottober.
	evang. draudenz, fath. öbau, evang. am	14.		. 6 .	August. Februar. März.	10.	Mai. Novbr. Juni.
6. T	Rebenfurfus Juchel, kath.	18.	Septbr.	10.	Septbr.		— August.
1 9	III. Provi Berlin, Semin. für	ng 4	Stannens	mtB	und Sei	ilim,	
3	Stadtschullehrer, ev. Scrlin, Lehrerinnen:		Febr.	20.	Febr.	23.	Juni.
3. (Seminar, evang. Sopenia, evang.	19.	Mārz. Mārz.		März. Februar.	9.	Mai.
4. \$	dyris, evang.		Septbr.	29 .	August.		Ottober.
6. \$	Reu=Ruppin,evang Oranienburg, ev. Brcnzlau, evang.	9.	März. Septbr. März.	3.	März. Septbr. März.		Mai. Ofibr.
8. § 9. §	Altdöbern, evang. Drossen, evang. Friedeberg N. M.,	4.	März.	27.	Februar. März.		Juni. Juni.
11. 9	evang. Reuzelle, evang. Königsberg N. M.,	16.	August. Septbr.			_	Oftbr. Oftbr.
	evang.		Septbr.	3.	Septbr.	16.	Novbr.
	IV.		roving P		•		
2. § 3. § 4. §	Rammin, evang. Bölig, evang. Byrig, evang. Bûtow, evang. Dramburg, evang.	18. 13. 28. 21.	Septbr. März. August. August.	10. 5. 20. 13.	Septbr. März. August. August. Hebr.	16. 23. 28.	Novbr. Juni. Novbr. April. Juni.
	and, county.	 0.	0.555.	-0.	0.000	20.	~~

Evangel. Schul= Lehrer=Seminar zu

Tag des Beginnes der Kurse.

Erster Montag im November. Alfeld Montag nach Oftern. -Lüneburg Zweiter Montag im Ottober. Beberkesa Montag nach bem 1. Sonntage nach Epiphanis Stabe Aweiter Montag im Oktober. Berben Montag nach dem 1. Sonntage nach Epiphania Donabrud Aurich Erster Montag im November. Proving Beftfalen. **G**ütersloh Erfter Montag im Oktober. Hilchenbach Betershagen Zweiter Montag im Januar. Montag nach dem 15. Juni. Erster Montag im November. Soeft Brobing Deffen=Raffan. Montag nach dem 1. August. Homberg Schlüchtern 15. Januar.15. Januar. = Dillenburg XII. Rheinprobing. Neuwied Dienstag nach Quasimodogeniti. Montag nach dem 1. Juli. Mettmann Montag nach Cantate. Mõr8 Erster Montag im November. Rhendt Ditmeiler Zweiter Montag nach Michaelis.

T. Termine für die Prüfungen an den Schullehrer und Tehrerinnen-Seminaren im Jahre 1896.

Nr.	Seminar.	2(1 %	Tag 1fnahme= 3rüfung.	(E)	8 Beginne 11lasjung s- Brüfung.	S der zweiten Bollsschullchen Brüfung.	>			
I. Probing Oftpreußen.										
2.	Braunsberg, kath. Pr. Eylau, evang. Ortelsburg, evang.	4.	Septbr.	26.	März. August. August.	20. März. 17. März. 7. März.				

Tag bes Beginnes ber zweiten Prüfung. 2 Citerobe, evang. 2 Mārz. 2 Mārz. 2 Mārz. 24 Mugust. 3 Marz. 25 Mārz. 26 Marz. 26 Marz. 27 Mārz. 28 Hebruar. 28 Hebruar. 29 Mārz. 29 Mārz. 20 Mugust. 30 Mugust. 31 Mugust. 32 Hebruar. 4 Hebruar. 4 Diterobe, evang. 4 Diterobe, evang. 5 Mārz. 6 Mārz. 7 Septbr. 8 Pebruar. 9 Septbr. 10 Perent, fath. 20 Mārz. 21 Mārz. 22 Mārz. 23 Hebruar. 9 Septbr. 1 Berent, fath. 20 Mārz. 12 Mārz. 27 Hebruar. 9 Septbr. 1 Berent, fath. 20 Mārz. 12 Mārz. 27 Hebr. 20 Ditober. 28 Parienburg, evang. 19 Pebruar. 10 Novbr. 10 Pobau, evang. 11 Hebruar. 12 Geptbr. 13 Mārz. 14 Hebruar. 15 Geptbr. 16 Juni. 17 Septbr. 18 Septbr. 19 Septbr. 10 Septbr. 25 Mugust. 10 Marz. 10 Movbr. 11 Brobinz Brandenburg und Berlin. 11 Berlin, Semin. sur			167				
Aufnahme Prühung. 4 Diterode, evang. 5 Baldau, evang. 18. März. 12. März. 13. August. 14. Geptbr. 15. Aaralene, evang. 16. Provinz Bestprenzen. 17. Geptbr. 18. Provinz Bestprenzen. 19. Geptbr. 11. Provinz Bestprenzen. 11. Provinz Bestprenzen. 12. März. 13. August. 14. Gebruar. 15. Friedland, evang. 16. Friedland, evang. 17. Geptbr. 18. Provinz Bestprenzen. 19. Geptbr. 10. Ostober. 11. Provinz Bestprenzen. 11. Provinz Bestprenzen. 12. März. 13. August. 14. Gebruar. 15. März. 16. Juni. aun Rebensursus 25. Geptbr. 17. Geptbr. 18. Geptbr. 19. August. 20. August. 20. August. 21. August. 22. August. 23. August. 24. August. 24. August. 25. August. 26. August. 27. August. 28. Betr. 29. August. 20. August. 21. August. 22. August. 23. August. 24. August. 24. August. 25. August. 26. August. 27. August. 28. Betr. 29. August. 20. August. 20. August. 20. August. 20. August. 20. August. 20. August. 21. August. 22. August. 23. August. 24. August. 25. August. 26. August. 27. August. 28. August. 29. August. 20.				-		_	
### Prüfung. Prüfung. Polisschullehrer Prüfung. ###################################		i	Tag	j des	B Beginne		
Saldau, evang. 18. März. 12. März. 1. Septbr. Ingerburg, evang. 20. August. 13. August. 28. Febr. Raralene, evang. 2. März. 24. Februar. 7. Septbr. Ragnit, evang. 27. Februar. 21. Februar. 9. Septbr. II. Provinz Bestprenzen. Perent, sath. 20. März. 12. März. 27. Ostober. Rarienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Ostober. Rr. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Frandenz, sath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Sobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. Ruchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	.'T. Seminar.					Bolle	fcullehrer-
Saldau, evang. 18. März. 12. März. 1. Septbr. Ingerburg, evang. 20. August. 13. August. 28. Febr. Raralene, evang. 2. März. 24. Februar. 7. Septbr. Ragnit, evang. 27. Februar. 21. Februar. 9. Septbr. II. Provinz Bestprenzen. Perent, sath. 20. März. 12. März. 27. Ostober. Rarienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Ostober. Rr. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Frandenz, sath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Sobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. Ruchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	! Filmsha mana	^	ma.	9	m:	-04	Ofmanit
Angerburg, evang. 20. August. 13. August. 28. Febr. Raralene, evang. 2. März. 24. Februar. 7. Septbr. Ragnit, evang. 27. Februar. 21. Februar. 9. Septbr. II. Provinz Bestprenzen. Rerent, sath. 20. März. 12. März. 27. Ostober. Rarienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Ostober. Br. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Frandenz, sath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Võbau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. Luchel, sath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. sür	* Elective, evang.	9. 10	warg.				
7. Septbr. Raralene, evang. 22. März. 24. Februar. 7. Septbr. 9. Septbr. 11. Provinz Bestprenzen. 12. März. 13. März. 14. Februar. 15. Friedland, 20. März. 21. Tebr. 20. Ostober. 21. August. 22. Febr. 23. Ostober. 24. Friedland, 25. August. 26. Februar. 27. Febr. 28. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. März. 23. Ostober. 24. Gebruar. 25. März. 26. Februar. 26. Februar. 27. Febr. 28. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Februar. 23. August. 24. Februar. 24. Februar. 25. März. 26. Ostober. 26. Ostober. 27. Febr. 28. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 27. Februar. 27. Febr. 28. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 27. Febr. 27. Febr. 28. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 27. Febr. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 27. Febr. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 24. Februar. 27. Febr. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 27. Febr. 28. August. 29. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 24. Februar. 25. März. 26. Ostober. 26. Ostober. 27. Ostober. 28. Ostober. 29. Ostober. 29. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 21. August. 22. Ostober. 23. August. 24. Februar. 24. Februar. 25. März. 27. Febr. 26. Ostober. 27. Ostober. 28. Ostober. 29. Ostober. 29. Ostober. 29. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 20. Ostober. 2							
Hagnit, evang. 27. Februar. 21. Februar. 9. Septbr. II. Provinz Bestprenzen. 1 Berent, kath. 20. März. 12. März. 27. Ostober. 2 Marienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Ostober. 3 Br. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. 4 Grandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. 1 Lõbau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. 3 Tuchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	Faralene enana	20.	Māra			7	Senthr
II. Provinz Bestprenzen. 1 Berent, kath. 20. März. 12. März. 27. Ostober. 2 Marienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Ostober. 3 Br. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. 4 Grandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. 5 Löbau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. 5 Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für							
Derent, kath. 20. März. 12. März. 27. Oktober. Rarienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Oktober. Kr. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Grandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Lobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebenkursus 25. Septbr. 17. Septbr. Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. M. Provinz Brandenburg und Berlin. Berlin, Semin. für	-				•	0.	Otp. 100.
2. Marienburg, evang. 6. März. 27. Febr. 20. Oktober. Br. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Grandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Dobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebenkursus 25. Septbr. 17. Septbr. Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. HI. Brodinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	 ·				. •	0.5	5
St. Friedland, evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. Srandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. Dobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebenkursus 25. Septbr. 17. Septbr. Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. HI. Brodinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für		20.					
evang. 21. August. 13. August. 5. Mai. 4. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. 5. Sobau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. 5. Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für		. 6.	Marz.	27.	Febr.	20.	Ottober.
4. Grandenz, kath. 14. Februar. 6. Februar. 10. Novbr. 120bau, evang. 13. März. 5. März. 16. Juni. am Rebenkurfus 25. Septbr. 17. Septbr. — Tuchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	•	04	ما معدداً	19	Oran Ca	E	ണം:
Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. — Tuchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für							
Am Pebenkurfus 25. Septbr. 17. Septbr. Luchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für							
Rebentursus 25. Septbr. 17. Septbr. — — — — Inchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Brobinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für	•	19.	Diuiz.	υ.	wais.	10.	Juii.
Tuchel, kath. 18. Septbr. 10. Septbr. 25. August. III. Provinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für		25	Senthr	17	Senthr		_
III. Brobinz Brandenburg und Berlin. 1. Berlin, Semin. für						25.	Mugust
1. Berlin, Semin. für	•		•		•		wan Darler
	•	ug z	Stanacua	. m t R	nuo De	ttim.	
Stadtschullehrer, ev. 26. Febr. 20. Febr. 23. Juni.		28	Tahr	90	Tohr	92	Cuni
2. Berlin, Lehrerinnen=			Acor.	20	. Rept.	20.	Juin.
Seminar, evang. 19. März. 12. März. —			Mārz.	12	Mär2		
Copenia, evang. 4. März. 27. Februar. 9. Mai.						9.	Mai.
4. Anrit, evang. 21. Ceptbr. 29. August. 20. Ottober.							
Reu-Ruppin,evang. 11. Marz. 5. Marz. 18. Mai.							
Dranienburg, ev. 9. Septbr. 3. Septbr. 26. Ottbr.	Dranienburg, ev.						
7. Prenzlau, evang. 25. März. 9. März. —		25 .	März.	9.	Marz.		
- Altdöbern, evang. 4. März. 27. Februar. 9. Juni.						9.	Juni.
Droffen, evang. 21. März. 5. März. 16. Juni.		21.	März.	5.	März.	16.	Juni.
: 1. Friedeberg N. M.,		-	~ .		O E	0.5	Day
evang. 26. August. 20. August. 27. Oktbr.		26.	August.	20.	augujt.		
11. Reuzelle, evang. 16. Septbr. 10. Septbr. 19. Oftbr.			Septor.	10.	Septor.	19.	Diiot.
: 2. Königsberg N. M., cvang. 9. Septbr. 3. Septbr. 16. Novbr.			@mih-	9	@mihu	10	Wanhe.
	•		1		•	10.	MUUUL.
IV. Proving Pommern.	IV.		• .				
1. Rammin, evang. 18. Septbr. 10. Septbr. 10. Rovbr.							
2. Polip, evang. 13. Marz. 5. Marz. 16. Juni.							
3. Pyris, evang. 28. August. 20. August. 23. Novbr.							
4. Butow, evang. 21. Auguft. 13. August. 28. April.							
5. Dramburg, ev ang. 28. Febr. 20. Febr. 23. Juni.	5. Aramburg, evana.	28.	ifedt.	ZU.	Febr.	23.	Juni.

		ł	Ta	ig bei	Beginne	s der	:				
Nr.	Seminar.		ıfnahme- rüfung.	En	tlassungs- drufung.	Bolls	weiten já jullehr a rújung.				
	X.	\$ 31	eving L	Beftfi	alen.						
1.	Münster, Lehrerinne	n=									
	Seminar, tath. Warendorf, tath.	3.	August.	27.			_				
2.	Warenborf, kath.	23 .	Juli.	17.	Juli.		Ottober,				
3.	Büren, kath.	6.	Febr.	31.	Januar.	12.	Oftober.				
4.	Gütersloh, evang.	6.	August.	17. 31.	Januar. Juli.	}	_				
5.	Paderborn, Lehre=			1021							
	rinn. Semin., tath.		Febr.	21.	Febr.		_				
6.	Petershagen,evang.	. 5.	März.	28.	Febr.	1.	Oftober.				
7.	Berbede, evang.	27.	Febr.	21.	Febr.		_				
	Sildenbad, evang.		_	J 19.	Juni.	7.	Mai.				
	• • • •					•					
	Rüthen, kath.				März.		Juli.				
10.	Soest, evang.	11.	Febr.	7.	Febr.	1.	Juni.				
XI. Probing DeffensRaffan.											
1.	Fulda, fath.	4.	Septbr.	24.	Septbr.	22 .	Oftober.				
	homberg, evang.				März.		Oftober.				
3.	Schlüchtern, evang.	4.	Septbr.			25 .	Zuni.				
4.	Dillenburg, parit.	13.	August.	2 0.	August.	7.	Mai.				
5.	Montabaur, parit.	5.	Mära.	26.	Mära.	30 .	Juli.				
6.	Usingen, parit.	25 .	März.	23 .	März.	6.	Auguji.				
7.	Caffel, israel.	1 4 .	März.	3 0.	März.	29 .	Oftober.				
	XII. Rh ei	npr	ovinz u	nd H	ohenzolle	rn.					
1.	Boppard, kath.	12.	August.	24.	Zuli.	16.	Oftober.				
	Münstermaifeld,		•								
	fath.	19.	März.	24.	Februar.	28.	April.				
3.	Reuwied, evang.	8.		9.	Juli.		Oftober.				
	Brühl, kath.	12.	August.	30.	Juli.	13.	Oftober.				
	Siegburg, kath.		März.	21.	Febr.		Mai.				
	Elten, kath.	19.			März.		Mai.				
7.	Rempen, kath.		August.		August.		Oftober.				
	Mettmann, evang.	4.	Marz.	13.	Februar.		Mai.				
	Mörs, evang.	29.		30 .	Juli.		Ottober.				
	Obenkirchen, kath.	19.	Mārz. Juli.	9.	März.		Juni.				
11.	Mhendt, evang.	25.	Juli.	27.	Juli.	26.	Oftober.				
12.	Xanten, Lehrerinner	l= 17	m:	-	m						
	Seminar, kath.	17.	März.	ე.	März.		_				

n	Seminar.		Ta ufnahme drüfung.] En	B Beginne 1tlaffungs: Brüfung.	Boll	r zweiten 8fdullehrer- rüfung.
1 t .	Litweiler, evang. Krim, kath. Saarburg,Lehrerin.	19.	Mārz. Mārz.		Mārz. Wai.		Juni. Mai.
	nen=Seminar, tath. Trier, Lehrerinnen=	17.	Mārð.		März.		
17. 13.	Seminar, parit. Bittlich, kath. Cornelimünster,	5.	Angust.		März. August.	21.	Oktober.
	fath. Linnich, kath.	12. 19.	August. März.	6. 27.	August. Febr.		Oftober. Juni.

C. Cermine für die Prüfungen an den staatlichen Präparandenanstalten im Jahre 1896.

	Tag des Beginnes der					
Ar. Braparanbenanstalt.	Aufnahme= Prüfung.	Entlassungs= Prüfung.				
I. Proving Oftpreußen.						
1. Friedrichshof	25. August.	22. August.				
2. Hohenstein	25. August.	s 6. März. 122. August.				
3. Löhen	20. August.	18. August.				
4. Billtallen	9. März.	5. März.				
II. Proving Bestprengen.						
1. Dt. A rone	21. April.	14. April.				
2. Br. Stargard	10. Marz.	15. Febr.				
3. Rehden	10. März.	22. Febr.				
4. Schweg	10. März.	24. Febr.				
III. Brobinz Brandenburg und Berlin. Reine.						
IV. Proving Bommern.						
1. Raffow	20. März.	14. März.				
2. Plathe	3. September.					

	_	172					
		Tag des Beginnes der					
Nr. Präparandenanst	alt.	Auf Pr	nahme= üfung.	(ëntla¶ung\$= Prüfung.		
3. Rummelsburg i. P 4. Tribsees		25. Se 25. M		21. 20.	September März.		
V. Provinz Bojen.							
1. Czarnifau 2. Lobfens 3. Liffa 4. Meferiţ 5. Rogafen		11. Se 23. M 23. M 23. M	ptember. år2.	24. 24. 24.	September. Februar. Februar. Februar. September.		
VI. Proving Schlesien.							
1. Lanbect 2. Schweidnig 3. Schwiedeberg 4. Oppeln 5. Rosenberg 6. Ziegenhals 7. Zülz	•	8. Ju 20. Mi	ni. irz. ptember. ii. ni. ni.	30. 29. 22. 9. 3. 24.	Mai. Februar. August. Mai. Juni. Juni. Wārz.		
VII. Provinz Sachsen.							
 Duedlinburg Heiligenstadt Wandersleben 		10. Fe 25. Se	bruar. ptember. ptember.	5. 21.	Februar. September. September.		
VIII. Brovinz Schleswig-Holftein.							
1. Apenrade 2. Barmstedt		9. Up 1. Of	ril. ober.	20. 17.	März. September.		
IX. Proving Hannover.							
1. Aurich 2. Diepholz 3. Melle		10. M 10. M 22. Au	ārž.	18.	März. März. September.		
X. Provinz Bestfalen.							
1. Laasphe		23. M	ārz. `	26 .	Juni.		
XI. Provinz Seffen=Raffau.							
1. Frişlar 2. Herborn		4. Sep 14. Mč		9. { 25. { 19.	September. Februar. August.		

		Tag bes Beginnes ber			
% t	Praparandenanstalt.	Aufnahme= Prüfung.	Entlassungs= Prüfung.		

XII. Rheinproving und hohenzollern.

1 Simmern

27. Marz.

3. März.

Tehrer an Mittelschulen sowie der Rektoren im Jahre 1896.

I. Uebersicht nach den Provingen.

Broving.	Tag des Beginn Lehrer an Wittelschulen.	nes ber Brüfung für Rettoren.	Drt.
Cipteußen	27. April 30. Ottober	1. Mai 5. November	Rönigsberg.
E preußen	9. Juni 24. November	10. Juni 25. Rovember	Danzig.
Frandenburg	28. April 9. Juni 3. November 8. Dezember	5. Wai 16. Juni 10. November 15. Dezember	Berlin.
Cunern	10. Juni 9. Dezember	9. Juni 8. Dezember	Stettin.
in.	27. April 26. Oktober	1. Mai 30. Oktober	Posen.
डेक्स्सिला	4. Mai 12. Oktober	8. Mai 16. Oktober	Breslau.
E1chien	29. April 28. Oktober	4. Mai 2. November	Magdeburg.
Politein	24. Februar 17. August	28. Februar 21. August	Tondern.
tamover	20. Mai 21. Oktober	18. Mai 19. Ottober	Hannover.
id it falen	17. März 21. September	17. März 21. September	Münster.

Provinz.	Tag des Beginn Lehrer an Wittelschulen.	1	drüfung für Ettoren.	Ðrt.
Hessen=Rassa	u 8. Juni 30. November	11. F 3. D	uni ezember	Caffel.
Rheinprovin	6. Juni 7. November	15. J 16. N	uni ovember	Coblenz.
	II. Chronolog	gische l	lebersicht.	
Monat.	Tag bes Beginne Prüfung für Lehrer an Rittelfculen Rei		Ort.	
Februar	24.	28.	Tondern.	
März	17.	17.	Münster.	
April	2 7.		Rönigsber	g.
•	27 .		Posen.	
	28.		Berlin.	
	29 .	_	Magdebur	g.
Mai '	 -	1.	Königsber	g.
	_	1.	Posen.	
		4.	Magdebur	g.
		5.	Berlin.	
	4 .	8.	Breslau.	
~'	20.	18.	Hannover.	
Juni	6. 8.		Coblenz. Caffel.	
	8. 9.		Danzig.	
	9. 9.		Berlin.	
	10.	9.	Stettin.	
	10. —	10.	Danzig.	
		11.	Cassel.	
	_	15. Coblenz.		
	•	16.		
August	17.	21.	Tonbern.	
September	21.	21.	Münfter.	
Oftober	12.	16.	Breslau.	
.3	21.	19.	Hannover.	
	26.	_	Bosen.	
	28.	_	Magbebur	g.
	3 0.		Rönigsber	g.
		3 0.	Posen.	
November		2.	Magdebur	rg.

Ronat.	Tag des Beg Brüfung Lehrer an Wittelschulen.		Drt.	
Accember	3.	_	Berlin.	
	_	5 .	Königs berg.	
	7.		Coblenz.	
	_	10.	Berlin.	
	_	16.	Coblenz.	
	24 .	25 .	Danzig.	
	3 0.	_	Caffel.	
Ligember		3.	Caffel.	
	8.		Berlin.	
	9.	8.	Stettin.	
	-	15.	Berlin.	

erie und Termine für die Prüfungen der Tehremen, der Sprachlehrerinnen und der Schulvorsieherinnen im Jahre 1896.*)

1. Ueberficht nach ben Brovingen.

ī:t	_	des B rerinnen.	eginnes i Sprack Lehrerinne	er Prüfur Schuli n. steherir	Nohrerinnen-Mriifung		
			I. Proi	ing Oft:	preußen.		
berg	16.	April	5. Mai	23. Ap	ril Kommiss. Brüf.		
	22.	Ditbr.	2. Dzbr.	29. DH	br. bøgl.		
ंच्य	15.	Ottbr.		_	Abg. Prüf. a. b. städtisch. Lehr. Bild. Anst.		
vi:	8.	Juni		_	- Abg. Krüf. a. d. Krivat=Lehr. Bild. Anst. des Direktors der städt. höh. Wädchen= schule Willms.		
		I	I. Pro	vinz We	stpreußen.		
k::	19.	Juni			Abg. Prüf. a. d. Marienstift.		
!ig	21.	Marz	23. Mài	z 24. M	irz Abg. Prüf. a. d. städtisch.		
ام الله الله الله الله الله الله الله ال		•	·		tbr. \ Lehr. Bild. Anft., zugleich für Auswärtige.		
	_	Ottbr.		13. Df	U		
Bir die Bezeichnung "Lehrerinnen-Bilbungs-Anftalt" wird die Abfürzung bib. Anft. angewendet.							

574	Tag bes Be	ginnes de	Art der	
Drt.	Lehrerinnen.	Sprach: lehrerinnen.	Schulvors fteherinnen.	Lehrerinnen=Prü
Graudenz	8. Mai		_	Abg. Prüf. a. d. f Lehr. Bild. Anft.
Marienbur Marien=	g 2. März.	_		dagi.
werder Thorn	15. Mai 29. August		_	bøgl. bøgl.
•	Ш	. Provi	nz Brande	nburg.
Berlin	1. Mai 2. Nvbr. 2		20. Mai 25. Nvbr.	Rommiss. Prüf.
Frankfurt a. D.	27. Febr. 21. Sptbr.	_	_	bsgl.
Potsbam	16. März		_	bøgI.
]	(V. Proi	oinz Pomm	ern.
Cöslin Stettin	12. Mai 14. April 2 13. Ofthr. 2	— 23. April 22. Oftbr.	14. April	Rommiff. Brūf. bøgl. bøgl.
Stralfund		_		bagi.
		V. Pr	ovinz Pose	n.
Bromberg	9. März 14. Sptbr. —		13. März	Kommiss. Prüf.
	— 9. März 15. Sptbr.	_	18. Sptbr. —	Abg. Prüf. a. d. ! Lehr. Bild. An
Posen	18. März	_	_	'Frl. Droeger. Abg. Prüf. a. b. l Lehrerinnen=Semin
	16. März 3. Spibr.		_	Kommiss. Prüf.
	<u> </u>		21. März 5. Spibr.	
	•	VI. Prot	inz Schles	
Breslau	9. März 21. Sptbr.	_	_) Abg. Prüf. a. b. 9 Lehr. Bild. Anfl. d Nisle.
	23. März 14. Sptbr.		_	bsgl. des Frl.

£nt	Tag des B	eginne s der	r Pr üfung fü	r Art ber
Z:L	Origentiamen.	Sprach- lehreringen.	Schulvor- fteherinnen.	Lehrerinnen=Prüfung.
	6. Juli	_	_	abg. Prüf. a. d. Privat=
	14. D3br.	_	-	Lehr. Bild. Anft. des Frl. Holthausen.
	26. Mårz	26. März	26. März	Rommiss. Brüf.
		24.Sptbr.	26. Sptbr.	
·Ŧ	20. Mār z		_	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst.
	9. April	_	9. April	Kommiss. Prüf.
ī	30. Sptbr		30. Sptbr.	
_		VII. Pro	vinz Sach	
i i j	Anfang Juli	_	_	Abg. Prüf. a. d. Königl. devangel. Gouvernanten=
	Sutt			Institut.
	Anjang Zuli	_	_	Abg. Prüf.a.d. Königl.evang.
:n	15. Zuni	_	19. Juni	Lehrerinnen=Seminar. Kommiss. Prüf.
in	29. Sptbr	:. —	1. Ottbr.	bsgl.
्रवा	5. Juni		_	Abg. Prüf. a. b. Lehr. Bild.
: critabl	23. Juni		25. Juni	Anst.d.ev.Brübergemeinde. Kommiss. Prüf.
	8. Sptb	t. —	_	Abg. Prüf. a. d. Privat=
				Lehr. Bild. Anft. bei ben Franckeschen Stiftungen.
: burg	a —	15. M ai		Oranice Jugen On Junigen.
		13. Nvbr.	_	
	VIII.	Provinz	Shleswi	g=Holstein.
inien=	12. M ārz	_		Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinnen=Seminar.
- ewig	24. M årz	24. M årz	28. März	Legiermien-Semmur.
			. 26. Sptbr.	
		IX. Prot	oinz Hann	over.
. A	5. Febr			Kommiss. Prüf.
"-Det	10. Febr.	17. Febr.	18. Febr.	Abg. Prüf. a. d. städtisch. Lehr. Bild. Anst., — 311=
	04.07.5	40.00.15	40.00 15	gleich für Auswärtige.
: abriid	21.Sptbr 24. Sptb	. 18.Sptbr. r	19.Sptbr.	Kommiss. Brüf. Abg. Brüf. a. d. städt. Lehr.
	er. Opiu	·. —		Bild. Anst.
1996				12

5 4	Tag bes Be	r Art ber		
Drt.	Behrerinnen.	Sprach. Lehrerinnen.	Schulvore fteherinnen.	Lehrerinnen-Pri
	,		ing Beftfe	TAN .
6			•	
Hagen Keppel,Stif	11. August	_	11. August 15. Mai	Kommiss. Prüf.
stepper, On	16. Nobr.	_	16. Nvbr.	{ b&gl.
Münster	19. Mai	io Medi)
wearing.	27. Ottbr. 2			j begl.
	30. Juli			Abg. Prüf. a. d.
	C 21 Quit			tathol. Lehr. Sem
Paderborn	21. Febr.			bøgi.
•	•	Bropin	& Hessen=!	
Cassel	17. März 1		• •	realian.
Frankfurt	11. Death	to. Dialy	10. Deutz.	
	16. Sptbr.1	5. Snthr	15 Sothr	
Wiesbaben	20. Mai 1	19. Mai	19. Mai.	
		XII. H	heinprovi	_
Aachen	18. März			Abg. Priif. a. d. f
Coblena	24. März 2	oe marr	98 Wir.	Lehr. Bild. Anst. Abg. Brüf. a. d. evan
Sporeit	24. Dinig 2	o. Diais	20. Dinig	Bild. Anft., — zugl
				Auswärtige.
	6. Mai		15. Mai	Kommiss. Prüf. fü
				Bewerberinnen.
	21. Sptbr.	2. Ottbr.	1. Ottbr.	bagi.
C öln	17. April			Wg. Pruf. a. d.
				höh. Måddensch. 1
				Bild. Anst.
	20. April	_		Abg. Prüf. an der
				Aurfus für Bol
O SELVE	40 01:		4.4 (0	lehrerinnen.
Düsseldorf	15. Jun		14. Juli	Bruf. a. d. Lussen:
Elberfeld	5. Mai			für Auswärtige. Abg. Prüf. a. d. f
emerien	0. Dtul	_		evang. Lehr. Bild.
Raisers=	6. Febr.		• _	begl. a. b. Dial
werth	o. 0000.			Anstalt.
Münfter=	13. April	 ,		døgl. a. d. städtisch.
eifel				Lehr. Bild. Anft.
Reuwied	19. M ai	_		bsgí. a. b. stádtist
				Bild. Anst.

Ert	Tag	des B	eginnes	der Prüfun	Art ber	
	- 1	rinner.	Epre Lehreri	de Schult	pots	Lehrerinnen-Brüfung.
dienburg	26. 2	Rārz				lbg. Prüf. a. d. Königl. Leh= rerinnen=Seminar und für
incr	10. 9	Rārz		_	b	Auswärtige. 8gl. a. d. Königl. Lehre= rinnen=Seminar.
Inten	5. 9	Rārz		_		rithen=Seminar. 8gL
		2.	-	nologifce		erfict.
Tag 1			es der	Prüfung fi	ür	Art ber
Ronat	Belyre rinner	lehre	5 Souls vorftehe n. rinnen	sl 5∩rt		Lehrerinnen-Prüfung.
न्देशावर	5 .	_	_	Emben		Kommiss. Prüf.
	6.	_		Raiserswer	th	Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. Anst. bei ber Dia= konissen=Anst.
	10.	17.	18.	Hannover		Abg. Prüf. a. d. ftadtisch. Lehr. Bild. Anst., zu= gleich für Auswärtige.
	21.	_	-	Paderborn		Abg. Brüf. a. d. Königl. Lehrerinnen-Seminar.
_	27.			Frankfurt	a. D.	Kommiss. Prüf.
Ray	2 .	_	-	Marienbur	B	Abg. Prüf. a. d. städt. Lehr. Bild. Anst.
	5.	_		X anten		Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinnen=Seminar.
	9.	_	_	Bromberg		Kommiss. Prüf.
	9.	_	,	Bromberg		Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. Anst. des FrI. Droeger.
	9.		_	Bre8lau		Abg. Prüf. a. b. Brivat= Lehr. Bilb. Anst. des Dr. Nisle.
	10.	_	-	Trier		Abg. Prüf. a. d. Königl. Lehrerinn. Seminar.
	12.	_	13 .	Augustenbur Bromberg	rg	bsgĺ.
	16.			Potsbam		Kommiss. Prüf.
	16. —	16.		Posen Bosen		bsgl.
						400

Monat.	Behre- rinnen.	lehre	Schul- vorstehe	d Drt.	Art der Lehrerinnen-Pr
		rinnen.	rinnen.		1
(nochMärz)	17 .	16 .	16.	Caffel	
	18 .	_		Posen	Abg. Prüf. a. d.
					Lehrerinnen=3
	18.	_		Aachen	Abg. Prüf. a.
				a	Lehr. Bild. An
	2 0.	_	_	Görlig	bøgl.
	_		21.	Posen	~~ ~
	21.	23.	24 .	Danzig	Abg. Prüf. a. Lehr. Bild. An
					für Auswärtig
	23 .	_	_	Breslau	Abg. Prüf. a d.
					Lehr. Bild. A
					Frl. Anittel.
	24.	24.		Schleswig	
	24 .	26 .	26 .	Coblenz	Abg. Prüf. a. d
					Lehr. Bild. A
					für Auswärtig
		26 .	26 .	Breslau	Kommiss. Prüf.
	26 .	_	-	Saarburg	Abg. Prüf. a. d.
					Lehrerinnen = &
			00	≈ fr. o. :	zugl. für Aus
	_		28.	Schleswig	e 'r m 'r
April	9.	_	9.	Liegnis	Kommiss. Prüf.
	13.	_	_	Münstereifel	Abg. Prüf. a. d. l
		റെ	• •	@Aattin	fath. Lehr. Bil
			14.	Stettin	Kommiss. Prüs.
	16. 17.	_	2 3.	Königsberg i. Pr. Cöln	døgl.
	11.	_		COLII	Abg. Prüf. a. t
					Lehr. Bild. An
	20.			Côln	Wg. Prüf. a. b
	20.		_	Cont	Rurjus für Bol
					lehrerinnen.
Mai	1.	_		Berlin	Kommiss. Pruf.
2141		5.		Königsberg i. Pr.	
	5.	_		Elberfelb	Abg. Prüf. a. d
					evang. Lehr. Bil
	6.			Coblenz	Rommiff. Bruf. fi
				U	Bewerberinnen.
					~
	8.	_	_	Graubenz	Abg. Prüf. a. b

ag b	es Be	ginnes	der	Prüfung für	1 ~
11.	2ctre-	Sprad-	Schul-	1	Art der
	rinnes.	rinnen.	runen.	7 011.	Lehrerinnen-Brüfung.
Mai)	12.	_	12.	Cõslin	Kommiss. Prüf.
	15.	_	_	Marienwerder	Abg. Prüf. a. d. städtisch.
					Lehr. Bild. Anst.
	_	15 .		Magdeburg	•
	15.	_	15 .	Reppel, Stift	Kommiss. Prüf.
	_		15 .	Coblenz	Kommiss. Prüf. Kommiss. Prüf. für kath.
	19.	10	10	om * *	Bewerberinnen.
	19.	19. 19.	19.	Münfter	L ommiss. Prüf.
	<u> </u>	19.	19.	Wiesbaden	
	IJ.	_	-	Neuwied	Abg. Prüf. a. b. städt. Lehr. Bild. Anst.
	_	27.	20 .	Berlin	Kommiss. Prüf.
	20 .	_	_	Wiesbaden	ose massifi. Paul.
\$	5 .		_	G nabau	Abg. Prüf. a. d. Lehr.
					Bild.Anft. d.ev.Brüber= gemeinde.
	8.		_	Tilsit	Abg. Prüf. a. d. Privat=
					Lehr. Bilb. Anft. des Direkt. der höh. Mäd=
	15.		40	CP' ox x	denschule Willing.
	19.		19.	Eisleben	Kommiss. Prüf.
		_	_	Berent	Abg. Brüf. a. d. Marien= ftifte.
ä	23.		25 .	Halberstadt	Kommijj. Prüf.
	anja	ng —	_	Droykig	Abg. Prüf. a. d. Königl.
	œ			~	evang. Gouvern. Inft.
	anija	ng —		Dronßig	Abg. Prüf. a. d. Königl.
					evang. Lehrerinn, Se= minar.
	6.		_	Breslau	døgl. a. d. Privat-Lehr.
				~	Bild. Anst. des Frl.
	46				Holthausen.
	13.		14.	Düsseldorf	dögl. a. b. Luisenschule,
	20			om e e	zugl. für Auswärtige.
	30 .	_	_	Münster	dögl a. d. Königl. kathol.
4.4	11.		11.	Ş agen	Lehrerinnen=Seminar. Kommiss. Prüf.
	29.			Thorn	Abg. Prüf. a. d. städtisch.
	-		•	~7~•••	Lehr. Bild. Anst.
C. Clipa	3.		_ 9	Bosen	Rommiss. Prüf.
	_	3.		Bosen	The state of the s
				• •	

Tag b Monat.	Lehre- rinnen.	Sprace lehre	der Schuls vorstehe rinnen.	Prüfung für Ort.	Art der Lehrerinnen-Pr
(noch September)	4.	7.	8.	Danzig	Abg. Prüf. a. d. f Lehr. Bild. An für Auswärtig
	8.	_		Halle a. S.	Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. A
	14. 14.	_	_	Bromberg Bre§lau	France'ichenSti Kommiss. Prüf. Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bilb. A
	15.	-	_	Bromberg	Frl. Knittel. Abg. Brüf. a. Bild. Anst. d Droeger.
	16.	1 5.	15 .	Frankfurt a. M.	J
			18.	Bromberg	
	21.			Breslau -	Abg. Brüf. a. d. Lehr. Bilb. A Dr. Nisle.
	21. 21.	18. —	19. —	Hannover Coblenz	Kommiss. Prüf. Kommiss. Prüf. Bewerberinnen
	22. 22.	<u>-</u> 22.	_	Frankfurt a. D. Schleswig	Kommiss. Prüf.
	24. 24.	24. —	24. —	Breslau Osnabrück	Kommiss. Prüf. Abg. Prüf. a. d. Lehr. Bild. A
			26.	Schleswig	
	29 .			Erfurt	Kommiff. Pruf.
	3 0.		30.	Pleg	bøgl.
Ottober			1.	Erfurt	bøgl.
		2.	1.	Coblenz	bøgl. für kath. berinnen.
	9.	_	13.	Elbing	Abg. Prüf. a. b. Lehr. Bild. An für Auswärtig
	13.	22.	13.	Stettin	Kommiff. Pruf.
	15.			Memel	Abg. Pruf. a.
					Lehr. Bilb. A
	22 .		97	Königsberg i. Pr	. Նևարարի բար . Ֆու
	27.	97	27.	Stralfund	begi.
	27.	27.	27.	Münster	bøgl.

Zag Lnat	des B Beigre- riseaess.	eginne: Eprad- lehre- tinnen.	g Der Schub Dorftehe Linnen	Prdfung für Ort.	Art ber Lehrerinnen=Prüfung.
:di liuberi	_	_	29.	Königsberg i. Pr.	Abg. Prüf. a. d. ftädt. Lehr. Bild. Anst.
rember	2 .	<u> </u>	_	Berlin Wagdeburg	Kommiss. Prüf.
	16. —	- 27.	16. 25.	Reppel, Stift Berlin	Kommiss. Prüf. digl.
gamber	14.	2 .	_	Königsberg i. Pr. Breslau	bsgl. Abg. Prüf. a. d. Privat= Lehr. Bild. Anft. des Frl. Holthausen.

I. Orie und Cermine für Prüfungen der Tehreeinnen für weibliche Handarbeilen im Jahre 1896.

Ar. Proving.	Ort der Prüfung.	Tag bes Beginnes ber Prüfung.
1. Oftpreußen	<i>R</i> õnigsberg	9. Juni
2. Bestpreußen	a. Danzig	16. März
	b. Danzig	14. September
3. Brandenburg	a. Berlin	11. Mai
J	(Augusta=Schule)	
	b. Berlin	9. November
_	(Elisabeth=Schule)	
4. Bommern	a. Stettin	23. April
	b. Stettin	19. Ottober
5. Bojen	a. Bosen	13. März
	b. Bromberg	16. März
	c. Bromberg	10. September
	d. Posen	14. September
6. Shlefien	a. Breslau	24. Mårz
·	b. Liegnis	24. März
	c. Breşlau	17. September
ī. Sachjen	a. Magbeburg	16. April
	b. Erfurt	17. September
^{8.} Soleswig=	Riel	12. Mårz
Holftein		
8. Hannover	a. Hannover	3. März

Ort der Prüfung.	Tag des Beginnel der Prüfung.
b. Hannover	1. September
a. Münster	15. Juli
b. Keppel, Stift	7. Ottober
a. Cassel	20. März
b. Wiesbaben	12. Mai
c. Frankfurt a. M.	22. September
	19. Mai
b. Coblenz	13. Ottober.
	b. Hannover a. Münster b. Keppel, Stift a. Cassel b. Wiesbaden c. Frankfurt a. M. a. Coblenz

Y. Orie und Termine für die Prüfungen als Vorsieher und als Tehrer für Taubstummenanstalten im Jahre 1896.

1. Brufung als Borfteber:

zu Berlin an der Königl. Taubstummenanstalt Anfang September 1896.

	II. Prüfungen als Lehrer:								
	Provinz.	٤	Ort (Anstalt).	5		des Beginnes er Prüfung.			
1.	Oftpreußen	дU	R önigsberg	am	7.	Dezember.			
	Westpreußen	=	Marienburg	=	17.	November.			
	Brandenburg	=	Berlin	=	15.	September.			
	· ·		(Rgl.Taubst.A	nst.)		•			
4.	Pommern	3	Stettin	=	25 .	April.			
5.	Bosen	3	Bosen	=	3.	November.			
6.	Schlesien	=	Breslau	=	10 .	Ottober.			
7.	Sachsen	=	Erfurt	=		September.			
8.	Schleswig-Holstein	=	Schleswig	=	15.	Ditober.			
	Hannover	2	Hilbesheim	=	29 .	Mai.			
	Bestfalen	=	Büren '	=	7.	Juli.			
	Hessen=Nassau	=	Camberg	=	5.	August.			
12.	Rheinprovinz	=	Neuwied	=	7 .	Juli.			

L Orfe und Termine für die Prüfungen der Lurulehrer und Turnlehrerinnen im Jahre 1896.

Froving.	Tag des Prüf Turnlehrer.	Beginnes ber ung für Turnlehrerinnen.	Drt.
	Zathitytti	Zurntegretiniten.	
Spreußen	24. März	21. März	Königsberg.
Handenburg	24. Februar	15. Wai u. November*)	Berlin.
રેફોર્લ્મા લા	16. März	19. März	Breslau.
3:drien	12. März	_	Halle a. S.
#cinproving	_ `	17. April 26. November	Magdeburg. Bonn.

As. Cermin für Eröffnung des Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in r Röniglichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird zu fang bes Monats Oktober 1896 eröffnet werden.

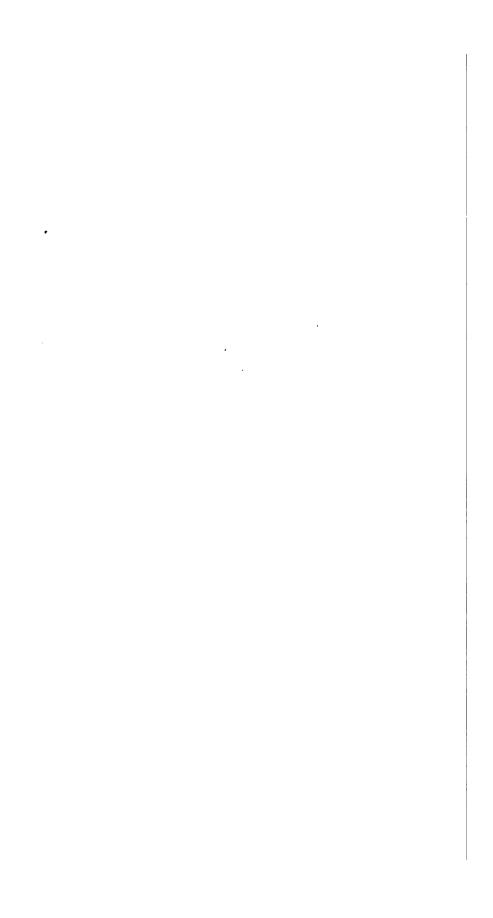
19. **Term**in für Eröffnung des Kursus zur Kusbildung von Turnlehrerinnen.

Der nächste Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen in Rönigl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird am Donnerstag den 6. April 1896

^{*)} Begen ber Brufungstage werben befondere Betanntmachungen er-

	Inhalts-Verzeichnis des Januar-Heftes.	
A.	Minifterium ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten	Seite
	Die Sachverstandigen-Bereine	
	Landes-Kommiffion zur Berathung über die Berwen-	
	dung ber Fonds für Runfigmede	•
	Turnlehrer-Bilbungsanftalt zu Berlin	
	Evang. Lehrerinnen-Bildungsanftalten und Benfionat	
B.	au Dropfig	•
D.	waltung	
	1. Proving Ofipreußen	
	2 Bestpreußen	
	8. * Brandenburg	
	4 Pommern	
	5. = Boien	
	6 Echlefien	
	7 Sachsen	
	8 Schleswig-Holftein	
	9. • Dannover	
	10. Beftfalen	
	11. • Denen-Manau	
	12. Rheinproving	
		•
C.	14. Furpenigumer wattbett und pyrmont Rreis-Schulinspettoren	•
U.	1 Waning Dilmenton	
	2. = Bestpreußen	
	8 Brandenburg	
	4. = Bommern	_
	5 B ofen	
	6 Schlesten	
	7 Sachsen	
	8 Schleswig-Holftein	•
	9. Pannover	
	10 Bestaten	•
	19 Astrono Warnette Camba	
D.	Rönigliche Alabemie ber Biffenschaften gu Berlin	•
Ē.	Roniglide Atabemie ber Runfte ju Berlin	
F.	Königliche Museen zu Berlin	
Ġ.	Rational-Galerie zu Berlin	
Ħ.	Rauch-Museum zu Berlin	
J.	Raud-Dufeum gu Berlin . Roniglide miffenfchaftliche Anftalten gu Berlin (Botsbam)	
	1. Rönigliche Bibliothet	
	2. Rönigliche Sternwarte	
	8. Röniglicher Botanischer Garten	•
	4. Rönigliches Geodätisches Institut und Central-	
	bureau der Internationalen Erdmeffung auf dem	
	Telegraphenberge bei Botsbam	•
	5. Königliches Meteorologisches Institut zu Berlin nebst Observatorien auf bem Telegraphenberge	
	neon Dojervaiorien auf dem Leiegraphenderge	
	bei Potsbam	•

	6. Königliches	Aftrophyfikalisches	Dbservatorium		
	bei Boisdan	n		Seite	85
K	Die Roniglichen Univer				
	1. Ronigsberg			•	85
	2. Berlin .				88
	8. Greifswald				96
	4. Breslau .				99
	5. Halle				102
	6. Ž ieľ				106
	7. Gottingen	 .	<i></i>		108
	8. Marbura				111
	9. Bonn				114
	10. Afademie au	Dunfter			117
	11. Lyceum gu	Braunsberg			119
L.	Die Roniglichen Technif	den Bodidulen			
	• O*: ·				119
					128
					125
ı	Die boberen Lebranftal				127
5.	Die Roniglichen Schulle		en-Seminare	-	151
13	Die Raatlichen und ftab				157
P	Die Saubitummenanftal	ten		_	160
Ų	Die Taubstummenanstal Die Blindenanstalten .		· · · · · ·		162
Ř	Die öffentlichen höheren	. Wähdenichulen			168
~	Termine für die fechem	ämiaen Seminarturi	her enangelis	-	100
	then Prehictor	mt8-Randibaten im	Tahre 1886		164
T.	Termine für die Brufur	agen on hen Schulleh	rer unh Rehre-	-	104
•.	rinnen-Semine	ren im Jahre 1896	itt- und Ligit-	_	166
τ.	Termine für die Brufun	naen an hen C änialia	hen Arönarana	-	100
	henoustolten is	m Jahre 1896	men spruparans	_	171
۲.	Orte und Termine für	hie Writingen her A	hran on Mittal.	-	111
• .	Souler und he	er Rektoren im Jahr	a 1906	_	178
W	Dsal für die Brufun			-	110
•••		id der Schulvorsteher			
	1896	to bet Schutontheder	innen im Jugte	_	175
X.		gen ber Lehrerinnen		•	110
~				_	188
Y.	Degl. für bie Brufunge	im Jahre 1896 .	ate Oakses film	•	100
1.	madr int ac beninude	mstalten im Zahre 1	ara nenter int		184
7				•	104
Z.	Dagl für die Brufungen				10"
	im Jahre 189 Termin für Gröffnung	0		•	185
Aa.	Zermin jur Groffnung	n ce within the street	nanmand pou		101
		m Jahre 1896		•	186
Ab.	Degl für Eröffnung	des Kurjus zur A en im Sahre 1896	naounnug pon	_	185



Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

eransgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts und Medizinal-Angelegenheiten.

¥2.

Berlin, den 20. Februar

1896.

A. Behörden und Beamte.

: amtsbezeichnung ber nebenamtlichen ftanbigen Di= rettoren ber Provinzial=Schulfollegien.

Auf den Bericht vom 14. d. Mts. bestimme Ich hierdurch, daß die nebenamtlichen ständigen Direktoren der Provinzialschulloslegien, insoweit sie nicht etwa bereits in ihrem Hauptsinke denselben oder einen mit einem höheren Range verbundenen Sarakter besigen, kunftig die Amtsbezeichnung "Ober-Regierungssach" sübren.

Reues Balais, den 18. November 1895.

Bilhelm. R.

Fürst zu hohenlohe. von Boetticher. Enherr von Berlepich. Miquel. Thielen. Boffc. Gronfart von Schellenborff. von Köller. Freiherr von Rarfcall. Freiherr von hammerstein. Schönftebt.

An :: 5 Staatsministerium.

4 heranziehung ber Dienstaufwands=Entschäbigungen ber Beamten zur Deckung ber Kosten einer langeren Stellvertretung.

Berlin, ben 27. November 1895. Auf den Bericht vom 12. November d. Is. erwidere ich in Königlichen Regierung, daß die Dienstaufwands-Entschädisungen der Beamten lediglich zur Bestreitung der mit dem bestreichen Amte verbundenen Untosten bestimmt sind. Ich vermag ber Königlichen Regierung daher nicht darin beizustimmen, das bem beurlaubt gewesenen Kreis-Schulinspektor N. zu N. für die Dauer der Urlaubszeit die Dienstunkosten-Entschädigung mit Rücksicht auf seine nicht günstigen Vermögensverhältnisse voll zu belassen gewesen sei.

Zwar will ich von ber nachträglichen Heranziehung ber gebachten Entschädigung bes p. N. zur Deckung ber Unkosten seines Stellvertreters absehen, veranlasse bie Königliche Regierung aber, in kunftigen Fällen bei Anordnung einer längeren Stellvertretung auf eine entsprechende Regelung Bedacht zu nehmen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. B. 8255.

3) Gemährung von Tagegelbern und Reifekosten aus Staatsfonds an orbentliche Lehrer an Provinzial:

Taubstummenanstalten.

Berlin, den 2. Dezember 1895. Auf den Bericht vom 7. November d. Js. erwidere ich im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister dem Königlichen Provinzial=Schulkollegium, daß hinsichtlich der Gewährung vom Tagegeldern und Reisekosten aus Staatssonds die ordentlichen Lehrer an Provinzial=Taubstummenanstalten den Beamten du Klasse V gleichzustellen sind. Dieselben erhalten daher im Jakkihrer Heranziehung zur staatlichen Prüfungskommission für Lehrer an Taubstummenanstalten nach Waßgabe der Verordnung vom 15. April 1876, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Slaatsbeamten, an Tagesdiäten 9 M, an Fuhrkosten pro Klometer: a. Landweg 40 Pf, d. Eisenbahn 13 Pf und sür zur und Abgang 3 M.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

an das Königliche Provinzial-Schulfollegium zu R. U. III. A. 2721.

4) Zulassung ber Prioritats-Obligationen ber Beimar: Geraer, Saal= und Berra-Gisenbahn zur Bestellung von Amtstautionen.

Berlin, den 5. Dezember 1895. Den nachgeordneten Behörden übersende ich beifolgend Abschrift der von dem Herrn Finanzminister an die Königlichen R gierungen 2c. erlassenen Berfügung vom 19. November d. 38. l. 18004. —, betreffend die Zulassung der Prioritäts-Obliscanonen der Weimar-Geraer, Saals und Werras-Eisenbahn zur Kenntnisnahme und gleichstelligen Beachtung.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

un . nachgeordneten Behörden des diesseitigen Refforts. G. III. 8210.

Berlin, den 19. November 1895. Der Königlichen Regierung theile ich hierdurch zur Nachstaung und weiteren Beranlassung mit, daß die Obligationen Dernoritäts-Anleihen der Weimar-Geraer, Saals und Werrastreibahn, nachdem der Staat diese Anleihen mit dem Eigenthumsscreebe der gedachten Bahnen als Sclöstschuldner übernommen im sortan zur Bestellung von Amtskautionen nach Maßgabe 3.5, 5. des Gesetz vom 25. März 1873 (G. S. S. 125)

Der Finanzminister. In Bertretung: Meinece.

An miliche Königliche Regierungen; an die Königliche Kiniherials, Militärs und Bau-Kommission hier; an die Königliche General-Lotterie-Direktion hier; an die Konigliche General-Lotterie-Direktion hier; an die Konigli. Minz-Direktion hier; sowie an die Königli. Genesal-Direktion der Seehandlungs-Societät hier; an die Linigliche Hauptverwaltung der Staatsschlen hier; in die General-Staatslasse; an die Königlichen Direktionen der Kentenbanken – an letztere unter gleichseitiger Mitzeichnung des Herrn Ministers für Landschlichaft, Domänen und Forsten – I. 27128 –.

1. 18004.

Die Anrechnung von Kriegsjahren nach §. 17. bes infionsgeses vom 27. März 1872 hat zur Boraus=
3ung, daß der betreffende Beamte sich bereits während
Seldzuges in einem entsprechenden dienstlichen Berhältnisse befunden hat.

Berlin, den 9. Dezember 1895. Auf den Bericht vom 26. September d. 38. erwidere ich Im Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß dem Antrage Bitwe des Oberlehrers N. in P., ihr einen Betrag von jährlich 20 M., um welchen ihr Witwengeld nachträglich vom 1. April d. 38. ab erhöht worden ist, für die Zeit vom 1. Februar 1884 bis Ende März b. 38. nachzuzahlen, nicht entsprochen werden kann.

Das Königliche Provinzial=Schultollegium hat eine Ershöhung bes ursprünglich auf jährlich 583 M bemeffenen Bitwenzgeldes der p. N. auf den Jahresbetrag von 611 M eintreten lassen, weil erst neuerdings der Nachweis geführt sei, daß ihr verstorbener Schemann am Feldzuge des Jahres 1866 Theil genommen habe und daß daher bei Berechnung seiner eventuellen Pension, bezw. des Bitwengeldes für seine Bitwe ein Kriegsjahr in Anrechnung zu bringen sei. Lettere Annahme ist indessen uns begründet.

Der p. N., bamals stud. phil., hat zwar während jenes Feldzuges als freiwilliger Krankenpfleger Verwendung gefunden, auch ist ihm das Erinnerungskreuz für Nichtkombattanten von 1866 verliehen worden. Gleichwohl war die Berücksichtigung dieses Jahres als Kriegsjahr nicht zulässig, da der p. N. zu jener Zeit weder Willitär noch Beamter gewesen ist und die Ansrechnung von Kriegsjahren nach §. 17 des Civil-Pensionsgesets vom 27. März 1872 — G. S. S. 268 — nur auf der Grundlage einer an sich anrechnungssähigen Dienstzeit im Preußsischen Geere oder der Marine ersolgen kann.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse id hiernach, bas Erforderliche wegen Herabsehung des Witwengeldes der p. N. und Wiedereinziehung des an sie seit dem 1. April d. 3-

zuviel gezahlten Betrages in Die Bege zu leiten.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Eroig.

An das Ronigliche Provinzial-Schulfollegium zu R. U. II. 7844.

6) Erläuterung ber Rr. 3 ber Allerhöchft unter bem 14. Dezember 1891 genehmigten Bestimmungen über bie Anrechnung ber Militarbienstzeit auf bas Dienstalter ber Civilbeamten.

Berlin, ben 16. Januar 1896. Seine Majestät ber Kaiser und König haben auf Bortrag bes Königlichen Staatsministeriums burch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Dezember v. Is. die Nr. 3 der Allerhöchst unter dem 14. Dezember 1891 genehmigten Bestimmungen, betreffend die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Dienstalter der Civilsbeamten (Anlage C meines Runderlasses vom 1. Mai 1893 — G. III. 781. — Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Bers

malmng 1894 Seite 213), dahin zu erläutern geruht, daß biefe Beimmung feine Anwendung zu finden hat, wenn Berfonen, melde bei ber Benbarmerie ober ber Schutmannichaft etatsmäßig angeitellt waren, bemnachft in einer Stelle bes Subalternbienftes angestellt merben.

Die nachgeordneten Behörden setze ich hiervon in Kenntnis. Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: von Benraud.

: e nachgeordneten Behorben bes biesfeitigen Prodattsbereiches.

G. III. 20.

i Friedrich=Bilhelms=Stiftung für Marienbad in Bohmen.

Um Berjonen aus gebildeten Standen, welchen die Mittel cmer Babetur gang ober theilmeise fehlen, ben Gebrauch ber inguellen und Baber zu Marienbad in Bohmen zu ermöglichen in zu erleichtern, wird benselben seitens ber Friedrich-Bilhelms-Etimng für Marienbad eine Gelbunterstützung von je 100 M

Dem unterzeichneten Minister steht ber Borschlag zur Ber-

tung biefer Beihilfen von jahrlich zwei zu.

Sierauf reflettirende Bewerber werden aufgeforbert, ibre duche mit den nöthigen Beugniffen verfehen alsbalb und Berlin, den 23. Januar 1896.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: von Bartich.

Etanimadung.

M. 680.

B. Universitäten.

Regelung ber Behalter ber etatemagigen miffen= faitlichen Beamten an ben größeren Universitats= cammlungen und den Sternwarten (Ruftoden, Obfer= vatoren 2c.) nach Dienstaltersstufen.

Berlin, ben 10. Dezember 1895. Bom 1. April b 38. ab find die Gehälter der etatsmäßigen Menschaftlichen Beamten an den größeren Universitäts=Samm= lungen und den Sternwarten (Kuftoden, Observatoren 2c.) nach Waßgabe des für die wissenschaftlichen Lehrer an den höheren Unterrichts-Anstalten erlassenen Normaletats vom 4. Wai 1819

geregelt worben.

Indem ich eine Nachweisung*), aus welcher das vom 1. April d. 38. ab den betheiligten Beamten zu gewährende Gehalt 2c. sowie das für das Aufsteigen im Gehalte nach Dienstaltersftusen maßgebende Dienstalter ersichtlich ist, hier beisüge, ermächtige ich Eure Hochwohlgeboren, das danach kunftig zustehende Gehalt dortseits selbständig zu bewilligen, und bemerk, daß hierbei im Allgemeinen die für die Regelung der Gehälter der etatsmäßigen mittleren, Kanzleis und Unterbeamten nach Dienstaltersstusen ergangenen Bestimmungen zu beachten sind. Im Einzelnen hebe ich noch Folgendes hervor.

1) Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Alterszulagen steht keinem Beamten zu; auch durfen demselben weder bei der Anstellung noch anderweit Zusicherungen gemacht werden, auf welche ein solcher Anspruch etwa gegründet werden könnte.

2) Die Bewilligung von Alterszulagen hat nur bei befriedigendem dienstlichen und außerdienstlichen Berhalten des Beamten zu erfolgen. Falls sein Berhalten dazu führt, die Alterszulage einstweisen vorzuenthalten, ist mir darüber sofort 311 berichten.

3) Die Neuanstellung sowie die anderweite Bertheilung eint burch Stellenerledigung verfügbar gewordenen festen pensions

fähigen Zulage behalte ich mir vor.

Soweit die Anrechnung einer Dienstzeit nach Maßgabe des §. 3 Abs. 2 des Normaletats angängig war, ist daraus bei Festschung der anliegenden Nachweisung Nücksicht genommen. Kommt bei Neuanstellungen eine solche Anrechnung in Frage, so ist darüber in jedem Falle besonders zu berichten und hierbei auf die persönlichen und sonstigen Verhältnisse, insbesondere auf die Art und den Umfang der anzurchnenden Beschäftigung und das Ergebnis der abgelegten Prüfungen und die gesammte Dienstschrung des Vetressenden sowie die Gründe eines vershältnismäßig späten Eintretens in die Stelle einzugehen.

4) Ersparnisse an Alterszulagen und festen Bulagen fliegen ben allgemeinen Staatsfonds zu. Mehrausgaben an Alterszulagen und festen Zulagen sind zu Lasten ber allgemeinen

Staatsfonds zu verrechnen.

5) In die nach den Annderlassen vom 11. September 1892 und 5. August 1893 — G. III. 2537 und 2191 — alljährlich

^{*)} Die Rachweifung gelangt nicht jum Abbrud.

um 5. Oktober hierher einzureichenden Befoldungsnachweisungen ind fernerhin auch die Befoldungen der nach vorliegendem Erlaß Baheiligten nach dem Stande vom 1. Oktober des betreffenden

Jahres aufzunehmen.

6) Die Borschriften ber Ober-Rechnungstammer vom 9. September 1893 Rr. 11893 (Centrbl. S. 761) "über die Einrichtung und Justifizirung der Besoldungsrechnungen bezüglich der Besoldungen derjenigen etatsmäßigen Beamten, deren Gehälter nach Dienstaltersstufen geregelt sind", sinden auf die Gehälter der Bescheiligten sinngemäße Anwendung.

Eure Hochwohlgeboren ersuche ich, die Betheiligten und den benefienden Anstituts-Direktor hiernach mit Nachricht zu versehen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

die betheiligten Herren Universitäts-Auratoren und das Königliche Universitäts-Auratorium zu Bonn. U. I. 8028.

h Zulassung zur Doktorpromotion ohne Beibringung bes vorgeschriebenen Reifezeugnisses.

Berlin, den 6. Januar 1896. Anläßlich eines neuerdings zur Entscheidung gekommenen Tispensationsgesuches ersuche ich Guere Hochwohlgeboren ergebenst, die Fakultäten gesälligst darauf ausmerksam zu machen, daß in Fakultäten gesälligst darauf ausmerksam zu machen, daß in Fakultäten gesälligst darauf ausmerksam zur Doktorpromotion ohne Beibringung des Reisezeugnisses von einem deutschen Gymnasium oder Realgymnasium handelt, besonderer Werth darauf pu legen ist, ob der Kandidat sich während seiner Studienzeit kandt hat, die Lücken seiner schulwissenschaftlichen Vorlesungen zurch Besuch von allgemeinwissenschaftlichen Vorlesungen zu ergänzen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

an ammiliche herren Universitäts-Kuratoren, das Universitätskuratorium zu Bonn und den herrn Kurator der Königlichen Afademie zu Münster i. B.

U. I. 28889. IL

Berfchiedene Amtsgerichte haben die von den Universitäts=

¹⁰⁾ Führung von Bormunbschaften burch Universitäts = Brofessoren.

Auratoren zur Führung der von den Bormundschaftsgerichten einaeleiteten Bormunbicaften, Gegenvormunbicaften und Bflig: icaften an Universitats-Brofefforen ertheilte Genehmigung nicht für ausreichend erachtet und meine Entscheidung geforbert. Berren Auratoren die Unannehmlichkeit zu ersparen, daß ihre Maßnahmen gerichtlicherseits beanstandet werden, bestimme ich daber, daß kunftighin alle Gesuche von Professoren um Ertheilung ber in §.22 ber Bormunbicafts-Dronung gedachten Genehmigung durch Bermittelung und mit einer Aeußerung des Kurators mir vorzulegen find.

> Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

bie fammtlichen Berren Univerfitats-Ruratoren und an bas Ruratorium ber Universität Bonn, sowie an bie herren Auratoren ber Roniglichen Afabemie gu Münfter und das Lyceum Hofianum zu Braunsberg. U. I. 28176/95.

11) Beuth=Stipenbium.

Zum 1. April 1896 kommt ein Beuth-Stipendium im jährlichen Betrage von 1200 M auf fünf Jahre zur Bergebung.

Die Bewerber muffen wurdige und bedürftige Studirende fein und einer ber vier Fatultaten ber hiefigen Universität ober einer ber Abtheilungen I und II ber Technischen Sochschule

Berlin angehören.

Nachkommen des Generalmajors von Willisen, des Geheimen Finanzraths und Brovinzial-Steuerdirektors August von Maaken, des Ober=Regierungsraths Hugo von Schierstädt ober des Geheimen Medizinalraths Dr. Hermann Quinde haben, ohne ben Nachweis der Bedürftigkeit führen zu muffen, ein unbedingtes Borzugsrecht; nächst diesen steht den Eingeborenen der Stadt Rleve ein Borzugsrecht vor anderen Bewerbern zu.

Die Inhaber der Stipendien sind verpflichtet, mindestens ein Jahr auf der hiefigen Universität zu studiren; die übrige Zeit können sie sich den Studien auf einer anderen deutschen Universität widmen, die Stipendien auch nach beendigten Studien in der Reit fortbeziehen, die sie zu ihrer weiteren Ausbildung verwenden, bevor fie in eine felbstanbige, mit einem Gintommen verbundene

Berufsthätigkeit eintreten.

Bewerbungen sind bis zum 31. März 1896 einschließlich an uns einzureichen.

Berlin, ben 27. Dezember 1895.

Rektor und Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität. A. Bagner.

C. Alademien, Museen 2c.

12) Theilweise Reueinbedung ber Dacher an alten Bau= benkmalern.

Berlin, ben 3. Januar 1896.

Es ift neuerdings wiederholt vorgekommen, daß bei theilwiser Reueindedung der Dächer an alten Baudenkmälern (Rirchen E) ein anderes Deckungsmaterial verwendet worden ift, als das tit alten Eindeckung oder der bestehenbleibenden Dachslächen.

Ein solches Berfahren widerspricht den Grundsagen der Intmalspflege. Für die Zukunft wird in Fällen dieser Art wohl für die Kostenweranschlagung als auch für die Ausführung drauf Bedacht zu nehmen sein, daß die neue Deckung nicht nur Raterial, sondern auch in der Form und in den Abmessungen die einzelnen Deckstücke der zu beseitigenden alten Bedachung da der der stehenbleibenden Dachflächen thunlichst vollkommen

An camilide Ronigliche Regierungen und an die Aonfitorien in den neuen Provinzen.

Dem Evangelischen Ober-Kirchenrath beehre ich mich beistigend Abschrift eines unterm heutigen Datum an sammtliche sigierungen und an die Konsistorien in den neuen Provinzen unchteten Erlasses, betreffend die theilweise Neueindeckung der acher an alten Baudenkmälern (Kirchen 2c.) mit dem Ersuchen imz ergebenst zu übersenden, die Wohldemselben unterstellten konsistorien gefälligst mit entsprechender Anweisung versehen zu zollen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

An toangelifchen Ober-Rirchenrath.

G III. A. 2657.

D. Söhere Lehranftalten.

13) Unterricht in der Erdfunde an höheren Unterrichte: anstalten.

Berlin, den 2. Dezember 1895.

Nachbem ich von den durch Ew. Hochwohlgeboren mir vorgelegten beiden Resolutionen des XI. Deutschen Geographentages, den Unterricht in der Erdkunde an höheren Schulen betreffend, und deren Begründung Kenntnis genommen habe, erwidere ich Ihnen ergebenst, daß für die Unterrichtsverwaltung, wie hoch sie auch die Erdkunde als Wissenschaft schätzt, doch in erster Linie deren Bedeutung innerhalb des Gesammtlehrplanes unserer höheren Schulen in Betracht kommt. Nach dieser Bedeutung ist die Anzahl der diesem Fache gewidmeten Bochenstunden der messen, und darnach richtet sich wiederum die Berwendbarkeit der Lehrer der Erdkunde an der einzelnen Schule. Hierin also, nicht in einer willkürlichen Minderschätzung des Fachs, ist die ihm in unseren höheren Schulen zugewiesene Stellung begründet.

Benn ferner nach den methodischen Bemerkungen zu den Lehrolanen vom 6. Januar 1892 ju 8. Erdfunde, c. letter Abfas, es von ber Berfonlichteit bes Lehrers und beffen Befahigung abhängig gemacht wird, ob der Unterricht in der Erdfunde von bem Lehrer ber Geschichte ober ber Naturwiffenschaft zu ertheiln sei, und wenn ferner bestimmt ist, daß die Wiederholungen auf ber Oberstufe in der allgemeinen und besonders in der mathe matischen Erdkunde von dem Lehrer der Mathematik oder Physik anzustellen seien: so liegt barin teine Berreigung bes Faches, sondern ift nur dem gerade von dem Geographentage selbst vertretenen Grundfate ber Befähigung ber Lehrer Rechnung getragen. Die Befähigung auch in ber Erdfunde fich zu erwerben, steht nach der Brüfungs-Ordnung vom 5. Februar 1887, durch welche die Erdfunde als selbständiges Fach mit jedem Fache ber fprachlich = historischen ober ber mathematisch = naturwissen= schaftlichen Gruppe als Haupt- ober Nebenfach verbunden werben kann, unbedingt frei, und von dieser Freiheit Gebrauch zu machen, empfiehlt sich gerade für die Bertreter der oben bezeichneten Fächer vorzugsweise. Daß von derselben auch vielfach Gebrauch gemacht worden ist, bezeugt der Geographentag selbst.

Wenn aber die Verwendung der so befähigten Lehrer an höheren Schulen nicht ganz in dem gewünschten Umfange erfolgt, so liegt dies eben an der nicht zu andernden geringen Stundensahl für Erdfunde und an den auch von dem Geographentage anerkannten Schwierigkeiten, den einzelnen für dieses Fach be-

idbigten Lehrer barin auch burch alle Klassen wirtsam zu besidistigen. Daran wird auch in Zukunft schwerlich viel zu andern icm, wenn es auch sehr erwünscht ist, daß allmählich mehr Lehrer mebesondere der Geschichte, der Mathematik und Naturwissensichaften sich auch eine Lehrbefähigung in Erdkunde erwerben.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

an Georg Rollm, Röniglichen Ingenicur-Sauptmann a. D., Geschäftssührer bes Central-Ausschuffes bes Deutschen Geographentages Hochwohlgeboren ju Berlin.

Г. П. 2723.

141 Gemahrung der festen Zulage von 900 Man Lehrer höherer Unterrichtsanstalten.

Berlin, den 9. Dezember 1895.

Auf den Bericht vom 21. November d. 38., betreffend das wird des Oberlehrers N. am Gymnasium zu N. um Gezihrung der sesten Zulage von 900 M., beaustrage ich das Lenigliche Provinzial-Schulkollegium, dem p. N. auf sein an Ach gerichtetes Gesuch vom 3. Oktober d. 38. im Sinne des dertigen Berichtes zu eröffnen, daß, sobald das Königliche Prozesial-Schulkollegium in der Lage sein wird, dem Erlasse vom 2. Juli 1892 — U. II. 1229 — (Centrell. S. 635) entsprechend him das erforderliche Maß von praktischer Tücktigkeit und Bezachrung als Lehrer und Erzieher zu bezeugen, auch bezüglich inner Person die Gewährung der Julage in Erwägung gezummen werden soll. Dabei überlasse ich dem Königlichen Prozenzial-Schulkollegium, den p. N. auf die Mängel in seiner Lehrz

thätigkeit besonders hinzuweisen, welche seine Berücksichtigung bei im hier betreffs der Zulage zu machenden Borschlägen bisher

At angangig erscheinen ließen.

Im Nebrigen bemerke ich, daß nach den Bestimmungen des wertwähnten Runderlasses Männer, die nach dem Ergebnisse ker Prüsungen für den Unterricht auf der Oberstuse durch das zeugnis nicht besähigt sind, die Zulage nur dann erhalten sollen, dem sie als Lehrer und Erzieher in ihrer amtlichen Thätigkeit des Königliche Provinzialsechulkollegium, wie in dem Berichte vom 21. November d. Is. zugegeben wird, dieser Bestimmung wegenüber früher sur die Gewährung der Zulage sogar Lehrer Abrichlag gebracht hat, denen selbst die praktische Tücktigkeit wir mit einiger Nachsicht zuerkannt werden konnte. In Zukunft

muß barauf gefehen werben, baß in solchen Fällen wenigstens bie volle Bewährung ber nach ihrem Zeugnisse von der Zulage zunächst ausgeschlossenen Lehrer unbedenklich und ruchaltlos zu bezeugen ist.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

bas Rönigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 12858.

15) Brufung von Schülern höherer Lehranstalten burd bie Brufungstommiffionen für Ginjahrig-Freiwillige.

Berlin, ben 24. Dezember 1895.

Nach den Berichten des Königl. Provinzial=Schulkollegiums vom 25. November und 3. Dezember d. Is. ist es in dem dortigen Aufsichtsbezirke zu meinem Befremden wiederholt vorzgekommen, daß Schüler der Unter=Sekunda höherer Lehranstalten iheils mit, theils ohne Vorwissen der betreffenden Direktoren behufs Erlangung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Bestähigung für den einjährig=freiwilligen Dienst sich der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskommission für Einjährig=Freiwillige unterzogen haben, ohne die Schule zu verlassen, in einem Falle sogar unter Berzichtleistung auf die Theilnahme an der

unmittelbar bevorftebenden Abichlufprufung.

Allerdings tommt nach den Bestimmungen der Behrordnung bei der Zulassung junger Leute zur Prüfung vor den Königl. Prüfungstommissionen für Einjährig-Freiwillige nicht in Frage, ob die fich melbenden Pruflinge noch Schuler einer hoberen Lehr: anstalt find ober nicht; die Schulverwaltung muß aber Berth barauf legen, daß einer willfürlichen Durchbrechung ber für diese Schulen vorgeschriebenen Ordnungen, wie fie in den zu meiner Renntnis gelangten Fällen thatfächlich vorliegt, wirkfam entgegen= getreten wird. Schuler einer Unter-Sekunda, die es vorziehen, Die wiffenschaftliche Befähigung für ben einjährig-freiwilligen Dienst durch Ablegung ber Brufung por einer Departements= Brufungstommiffion nachzuweisen, geben icon burch ihre Anmelbung bei einer folden zu ertennen, daß fie auf die andere Art des Nachweises, die Beibringung ber erforberlichen Soulzeugnisse, verzichten und die Beurtheilung ihrer Leistungen seitens der Schule bedeutungslos zu machen versuchen wollen.

Mit Rudficht hierauf veranlaffe ich das Königl. Provinzial= Schultollegium, die Direktoren der höheren Lehranftalten an= zuweisen, daß in Zukunft nach folgenden Gesichtspunkten zu ver=

fahren ift:

1) Beabsichtigt ein Schüler der Anstalt sich der Prüfung ror einer Königlichen Prüfungskommission sür Einjährig-Freismilige zu unterziehen, so hat er davon seinem Direktor rechtsing Anzeige zu machen, dieser aber in jedem einzelnen Falle iorgiam zu prüfen, ob ein solches Verfahren durch besonders wingende Verhältnisse gercchtfertigt und das Verbleiben des Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse Schülers auf der Anstalt unbedenklich ist, oder ob im Interesse Schulzucht darauf gedrungen werden muß, daß er nach Ausselbrung seines Vorhabens die Schule sofort verläßt.

2) Unterzieht sich in Zukunft ein Schüler ohne Borwissen wies Direktors der Prüfung vor einer Königlichen Prüfungskummission für Ginjährig-Freiwillige, so ist er von der Schule

u entlaffen.

3) Der Wiedereintritt in eine höhere Lehranstalt ist Schülern, in nach Rafgabe der Bestimmungen unter 1 und 2 die Schule itasien mußten, erst mit dem Beginn des neuen Schuljahres gritatten, und zwar ist dabei auf das Ergebnis der vor der berüglichen Prüfungskommission für EinjährigsFreiwillige absiegten Prüfung keinerlei Rücksicht zu nehmen, sondern lediglich ich den Bestimmungen zu versahren, die für die Aufnahme zuer Schüler — namentlich auch betress der Klassenstuse — ibzebend sind.

In den dreijährigen Berwaltungsberichten erwarte ich eine :fammensaffende Angabe betreffs der in dem dortigen Auffichts=

sirfe vorgetommenen Falle ber in Rebe ftehenben Art.

An :24 Rouigliche Provinzial-Schultollegium zu R.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial-Schulkollegium ar Renntnis und gleichmäßigen Nachachtung.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

un übrigen Roniglichen Provinzial-Schultollegien. U. II. 2972.

19 Unterstellung ber höheren Stadtschulen unter bie Roniglichen Provinzial=Schulkollegien.

Berlin, den 28. Dezember 1895. Auf die Eingabe vom 19. Februar d. J8., in welcher um Etellung der höheren Stadtschulen in Preußen unter die Königschen Provinzial-Schulkollegien und um Anerkennung der von Liefen Anstalten ausgestellten Abgangszeugnisse für eine bestimmte Rlasse einer höheren Lehranstalt gebeten wird, erwidere ich dem Borftande, daß ich auch nach erneuter eingehender Brufung ber Angelegenheit mich nicht in ber Lage befinde, eine andere Entscheidung als die durch meinen Erlaß vom 3. Februar 1894 -U. II. 103 — (Centrbl. S. 284) getroffene zu fällen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

ben Borftand des Bereines der Philologen an den höheren Stadtichulen Preußens, 3. D. des Rettors der höheren Stadtichule herrn Dr. Benders Bohl-geboren zu Stolberg bei Aachen. U. III. C. 8128. U. II.

17) Berleihung bes Charakters "Professor" an Oberlehrer höberer Lehranstalten.

Den Oberlehrern:

Dr. Anuth an der Oberrealschule zu Riel, Dr. Sprenger am Realprogymnafium zu Rortheim, Effert an der Stadtifchen Realfcule zu Ronigsberg i. Br., Sanio am Realgymnasium auf ber Burg zu Konigsberg i. Br., Dr. Benge am Dorotheenstädtischen Realgymnafium zu Berlin. Strumpfler am Gymnasium zu Guben, Lieder am Gymnasium zu Schwedt a. D., Dr. Suble am Gymnasium zu Nordhausen, Dr. Suchstand an der Lateinischen Hauptschule zuhalle a.S., Bindel am Realgymnasium zu Quakenbrud, Dr. Bilte am Symnafium zu Lauban, Ringeltaube am Badagogium zu Butbus, Dr. Doerks am Gymnasium zu Treptow a. R., Bille am Symnafium zu Reuftettin, Dr. Horowit am Gymnasium zu Thorn, Dr. Bordelle am Evangelischen Gymnasium zu Glogau, Dr. Glagel an ber Oberrealichule ju Breslau, Dr. Godt am Gymnasium zu Altona, Boigt am Gymnasium zu Thorn, Dr. Beermann am Gymnasium zu Norbhausen, Ramlah am Realgymnasium zu Denabrud, Reimann am Gymnafium zu Graubeng,

Dr. Rogberg am Gymnafium Andreanum zu Silbesheim, Dr. Borchardt am Städtischen Gymnafium zu Danzig, Knoch an dem von Conradi'ichen Erziehungsinstitut (Real:

progymnasium) zu Jenkau.

Echeeffer am Realgymnafium St. Johann zu Danzig, Ehlokmann am Biktoria-Gymnasium zu Botsbam, Dr. Evers am Rönigstädtischen Realgymnasium zu Berlin, Edaub am Bilbelms-Gymnasium zu Berlin, Gidhoff am Onmnafium zu Schwedt a. D., Boelkel am Französischen Gymnasium zu Berlin, Dr. Baege am Konigftadtifchen Gymnasium zu Berlin, Rademann am Symnasium zu Cottbus, Dr. Serchner am Sumboldt-Gymnasium zu Berlin, Dr. Bater am Gymnasium zu Stralfund, Ecluter am Brogymnafium zu Striegau, Dr. Balter am Realgymnasium zu Tarnowis, Dr. Steiner am Realprogymnafium zu Schonebed, Braafc am Gymnasium zu Zeit, Dr. Scheibler am Realgymnasium zu Magbeburg, Bormann am Onmnafium zu Redlinghaufen, Manns am Bilhelms-Gymnafium gu Caffel, Bild am Bilbelms-Gnmnafium zu Caffel, br. Ruppel am Realgymnafinm zu Biesbaben, dr Lohr am Symnasium zu Wiesbaben, Riden am Realgymnasium zu Ruhrort, Adeneuer am Realgymnasium zu Coln ber Charafter als "Professor" beigelegt worden.

É fan**tinachung.** Γ. Π. 2518.

Tierlehrer Behrendsen: Behandlung ber Glettricitatslehre auf hoheren Schulen.

cieffor von Buckta: Die Berwendung elektrolytischer Methoden für den Anfängerunterricht im chemischen Laboratorium.

stofessor Ehlers: Die Umgestaltung der systematischen Aufsiassungen in der Zoologie durch die Aufsindung und Erstenntnis neuer Thiersormen in der letzten Zeit.

Silbert: Elemente ber modernen Zahlen und Gleichungstheorie.

mitrostopischer Bilber und die Grenze mitrostopischer Wahr= nehmungen. 2) Besichtigung des mineralogischen Instituts und Demonstration von Lehrmitteln.

Frogramm für ben vom 9.—22. April 1896 in Got= ::gen abzuhaltenden naturmiffenschaftlichen Ferien= furfus für Lehrer an höheren Schulen.

Professor Peter: Neuere Thatsachen und Anschauungen auf dem Gebiete der Aryptogamenkunde. 2) Besprechung von Lehrmitteln und Konservirungsmethoden. 3) Botanische Extersion.

Dr. Pockels: Borführung und Erklärung der Herzischen Bersuch: Professor Riecke: 1) Experimentelle Entwickelung von Maxwells Theorie des elektrischen Feldes. 2) Induktionserscheinungen, insbesondere Demonstrationen zu der Lehre von den dynamoelektrischen Maschinen. 3) Demonstrationen zur Lehre von den Beränderungen des Aggregatzustandes.

Professor Ballach: 1) Demonstration neuerer Borlesungsversuche 2) Besichtigung der Einrichtungen und Unterrichtsmittel des

Laboratoriums.

Bemertungen.

Für diejenigen Herren, welche besondere Interessen versolgen oder in Einzelgebieten zusammenhängender zu arbeiten wünschen, stehen Institute und sachmännische Anweisungen zu Gebote:

für Chemie 20.—22. April 3—7 Uhr = Physik 15.—22. = 10—1 = = Botanik 15.—22. = 10—12 = = Poologie 15.—22. = 8—10 =

= Zoologie 15.—22. = 8—10 = Die nicht allgemein zugänglichen naturwissenschaftlichen Inftitute und Sammlungen werden in später zu bezeichnenden Stunden für die Theilnehmer am Kursus zur Besichtigung, eventuell unter erklärender Führung, geöffnet sein.

eventuell unter erklarender Führung, geöffnet sein. Auch der Zutritt zu den Lese= und Gesellschaftsraumen da "Union" wird auf kostenfrei zu ertheilende Eintrittskarten gen

gestattet.

	Bonners.	Supposi	design.	Septime	Pentag	Dienetng Mittwech		Donners.	Freitag	gen: chen)	Immog	Denteg	Diensting Mittwood	Mittwed
-	oi.	8 5	, =	3 ·ವ	18.	7	16.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
8 8 8	Erdffnung d. Kurjus.	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	A PA		Behrenb.	Behrend. Behrend. Behrend.	Behrenb.	S. I Fort	Sirkert	Silher		2tebifc	Biebifc	Bicbifd
9—10	(Eh) cra	9	a direct		Len Len	Ē	<u></u>		August 1					
10-11														
11-12	Seter	8 eter	Beter		Siede	Siede	Silbert	Siede		Rathe- matifches		28a II ada	Ballad	Buchta
12-1		,								Institut			`	
1-2														
8 7														
8-4				a(b)			SP Spfile	Bhyfilalifches	Societs.	Bodela		Socte!	Bodels	
20	Botan.	Zoolog. Infiltut		iani Jano			(mg)	Htut		•		•	-	
9-9				139 088										
6-7														
7-8														

um 10 Uhr Eröffnung des Kurfus. Prof. Kabi ich. Ueber Iwect, Gang und		Montag 30. März	19) Progr Friebrich=2
bild jranzoj. Elementar- phonetit mit pratisiden tlebungen. 10—11 M. Duch ate- let Bortesunge- nach vorge- leden Texten.	9—10 Prof. Ka-	Dienstag 81. März	19) Programm für ben in ber Zeit vom 30. Wars bis sum 11. April 1816 im koniglicen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin Sw., Kochftraße 13, abzuhaltenden französischen Ferienkursus für Lehrer höherer Lehranstalten.
bisch Pho- netit. 10—11 M. Dreschung Bortesung- legten Texten in phonetischer Umschrift.	9—10. Brof. Ka-	Mittwoch 1. April	en in ber dymnasium Ferientursi
9—10 Prof. Kas bif d Phones tif (Schluß). 10—111/2 M. Dreich Les Ecoles de poésie contem-		Donnerstag 2. April	ben in ber Beit vom 30. warz bis zum 11. April Bymnafium zu Berlin SW., Rochstraße 13, abzuho Ferienkursus für Lehrer höherer Lehranstalten.
	täglich v	Sonn- abend 4. April	o. Ward SW., Re
s ber s Souidé De: La iférences. La simpli Duchâtelet de la pei de la pei nsac). — I	on 9—11 l		bis gur chitrage erer Leh
Vorträge ber Herren Marelle, Vanjac, Bouichere, Griffon un Gegenstände: La Poésie populais (deux conférences. I. Les chansons. relle). — La simplicité chez Racinen français (Duchâtelet). E Zola comme parallèle de la penture et de la peconte chez A. Daudet. — Promena Paris (Dansac). — La cour de Louis	12 uh 4 und	Dienstag Mittwoch 7. April 8. April	n 11. Ap 13, abzu ranstalte
Vorträge der Herren Marelle, Duchâtelet, Dresch, Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Praise (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Les chansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Les A. Daudet. — Promenade d'un provincial dans Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Les Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac). — La cour de Louis XIV. d'après H. Taine. — Paris (Dansac).	täglich von 9—11 bezw. 12 Uhr (ober Rachmittag zwischen 4 und 7 Uhr).	d Sonners- Freitag it ag 10. April 10. April	rii 181116 haltende
Duchâtelet, Dresch nb anderer über solgend ne dans l'enseignemen II. Les contes etc.) (Ma — Les Lycées et Collège ne critique d'art-Evolation obsie au 19e siècle. — Lo nde d'un provincial dan XIV. d'après H. Tanne.	chmittag	Freitag 10. April	im sconi
ilet, Dresch, iber solgende l'enseignement ntes etc.) (Masées et Collèges d'art-Evolation e siècle. — Le rovincial dans et H. Taine. —	3mifchen	abend 11. April	öfifchen

bes Kurius. 11—12 11—12 Prof. Ka-bild Phober Birtel. (11—1 Uhr. Gintheilung (4-7 llhr.) Bon Dienstag den 31. Marz bis zum Schluß des Kursus täglich von 11—1 Uhr (bezw. 12—11/2 Uhr) Uebung im freien Gebrauch der französischen Sprache in kleinen Zirkeln von 5—6 Herren unter Leitung eines der obengenannten Nationalfranzosen. Weitere Uebungen betreffend siehe unter Bemerkungen 2. Prof. Ka-bisch Phoporaines. Les femmes de Molière-Gay de Maupassant-Lamartine (Dresch). Bunfche anderer, Bortragsgegenstände betreffend, fiebe unter Bemerkungen 1.

Le Roman naturaliste.

Rachmittage zwifden 4 und 7 Uhr Bortrage nach ben Buniden ber Theilnehmer, fiebe oben (9-11 Uhr) BemertungenSeite 207.

1) & werden vielleicht nicht alle oben angegebenen Vorträge gehalten werden können; andererecks hat vielleicht einer oder der andere der Theilnehmer einen bestimmten Bunsch einen Vorträge seinelsteit einer oder der andere der Theilnehmer einen bestimmten Bunsch einen Vorträge verein Vorträge der seine Vorträge der seine Konnen konnen können der eine Vorträgen des und Vorträgen die seine Vorträgen die seine Vorträgen die lieden Gelegenheit zur Uedung im freien Gedrauch er seussstigen diglichen Gelegenheit zur Uedung im freien Gedrauch er seine Vorträgenden von ihm die von ihm die eine sie für henreit der inder liege Vorträgende vom Vormitig auf den Wunsch von Theilnehmern bereit, am Abend mit dere Konnen in vorträge, die sie in den Jirfeln halben wochen, empsteht es sich, daß die wieden laufen vorträge, die sie in den Jirfeln halben wochen, (e.—A Welniten), aber in iber Franzen der Vranmenit, vor dem Aufried dem Leiter desseiten, (e.—A Wellen anzeigen.

4) Wele in den delben ersten Ferienkursen wird auch in biesen versucht werden, der Ersten wert der Vranzen werden der vorträgen der der Vranzen und der Vranzen und der Vranzen und der der Franzen und der Vranzen und der der der der Vranzen und der

29 Schulferien für die höheren Lehranstalten der Brovinz Brandenburg sowie für die Elisabeth= und bie Augustafdule zu Berlin.

Berlin, den 1. November 1895.

Die Ferien der höheren Lehranstalten unserer Provinz sind ir das Sahr 1896 in folgender Beise festgesett:

1) Ofterferien.

Edlug des Schuljahrs: Sonnabend, den 28. März; Anfang bes neuen Schuljahrs: Dienstag, ben 14. April.

2) Pfingstferien.

Shluß des Unterrichts: Freitag, den 22. Mai; Anfang desselben: Donnerstag, den 28. Mai.

3) Sommerferien.

Echluß des Unterrichts: Freitag, den 3. Juli; Anfang desselben: Dienstag, ben 4. Auguft; fur bie Anftalten von Berlin, Spandau, Botsbam, Charlottenburg, Schoneberg, Steglit und Groß'= Lichterfelbe: Dienstag, ben 11. August

4) Berbstferien.

င်စုံဖြ**န် bes Sommerhal**bjahrs: Sonnabend, den 26. September; für die unter 3. besonders genannten Anstalten: Anfang des Winterhalb= Sonnabend, den 3. Oftober. jahrs: Dienstag, den 13. Oftober.

5) Beihnachtsferien. Ehluß des Unterrichts: Sonnabend, den 19. Dezember; Anfang

desselben: Dienstag, den 5. Januar 1897.

Jede Abweichung von diefer Ordnung bedarf unserer be= inderen Genehmigung.

Konialides Provinzial-Schultollegium.

21) Schulferien für bie boheren Lehranstalten ber Broving Bommern.

Stettin, ben 14. Dezember 1895.

Wir bestimmen hierdurch, daß die Ferien an den höheren Schulen unseres Berwaltungsbezirks im Jahre 1896 solgende Lage und Ausdehnung haben sollen:

1) Ofterferien.

Schulschluß: Sonnabend, 28. März Mittags. Schulansang: Dienstag, 14. April früh.

2) Pfingstferien.

Schulschluß: Freitag, 22. Mai Nachmittags. Schulanfang: Donnerstag, 28. Mai früh.

3) Sommerferien.

Schulschluß: Sonnabend, 4. Juli Mittags. Schulansang: Dienstag, 4. August früh.

4) Berbftferien.

Schulschluß: Mittwoch, 30. September Mittags. Schulansang: Donnerstag, 15. Oktober früh. 5) Beihnachtsferien.

Schulschluß: Dienstag, 22. Dezember Nachmittags. Schulansang: Mittwoch, 6. Januar 1897 früh.

Roniglides Brovinzial-Schultollegium.

22) Schulferien für die höheren Lehranstalten ber Proving Pofen.

Posen, den 4. Januar 1896. Bezüglich der Ferien bei den höheren Lehranstalten in der Provinz Posen bestimmen wir hiermit, daß im Jahre 1896

a. ber Soulschluß: b. ber Soulanfang:

1) Zu Oftern:

Sonnabend ben 28 Marz, Dienstag, ben 14. April,

2) Bu Pfingften:

Freitag, ben 22. Mai (Nachm. 4Uhr) Donnerstag, ben 28. Mai, 3) Bor ben Sommerferien:

Freitag, ben 10. Juli, Mittwoch, ben 12. August,

4) Zu Michaelis:

Sonnabend, den 26. September, Dienstag, den 13. Oktober.

5) Zu Weihnachten:

Dienstag, ben 22. Dezember, Donnerstag, ben 7. Januar 1897 stattzusinden hat.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

23) Soulferien für die höheren Lehranstalten, sowie die Soullehrer-Seminare und die Praparandenanstalten der Proving Schlesien.

Berlin, ben 30. Oktober 1895.

Die Ferien für das Jahr 1896 find von uns, wie folgt, iefigestellt worden.

Dftern 1896:

Schulschluß: Dienstag, ben 31. Marz. Schulanfang: Mittwoch, den 15. April.

Pfingftferien:

Schulschluß: Freitag, den 22. Mai. Schulanfang: Donners= tag, den 28. Mai.

Sommerferien.

Shulfdluß: Mittwoch, ben 15. Juli. Schulanfang: Dienstag, ben 18. August.

Micaelisferien.

Shulfdluß: Freitag, den 25. September. Schulanfang: Mittwoch, den 7. Oktober.

Beihnachtsferien.

Schulschluß: Dienstag, ben 22. Dezember. Schulanfang: Donnerstag, ben 7. Januar 1897. Die Herren Direttoren 2c. weisen wir gleichzeitig barauf

Die Herren Direktoren 2c. weisen wir gleichzeitig barauf hm, daß an den Tagen, an denen nach der Ferienordnung die Schule zu schließen ist, der Schluß erft nach vollständiger Ersledigung des für diesen Tag vorgeschriebenen schulplanmäßigen Unterrichts erfolgen darf und daß nur diesenigen auswärtigen Schüler, die sonst erst den nächsten Tag die Sisenbahn benußen müßten, um nach Hause zu kommen, schon um 10 Uhr bezw. 11 Uhr Bormittags von der Theilnahme am Unterricht entbunden werden können.

Ronigliches Provinzial=Schulkollegium.

24) Soulferien für die höheren Lehranstalten ber Proving Schleswig-Holftein.

Schleswig, ben 10. Dezember 1895. Die Ferienordnung für bas Jahr 1896/97 ift, wie folgt, itilaeiest worden:

Dfterferien.

öchluß des Schuljahres: Sonnabend, den 28. Marz. Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 14. April.

Pfingstferien. Shluß des Unterrichts: Sonnabend, den 23. Mai. Anfang des Unterrichts: Donnerstag, den 28. Mai. Sommerferien.

Schluß bes Unterrichts: Sonnabend, ben 4. Juli. Anfang bes Unterrichts: Dienstag, ben 4. August.

Michaelisferien.

Schluß des Sommerhalbjahres: Mittwoch, den 30. September. Anfang des Winterhalbjahres: Donnerstag, den 15. Oktober. (Für einzelne Anstalten Dienstag, den 13. oder Wittwoch, den 14. Oktober.)

Beihnachtsferien.

Schluß des Unterrichts: Mittwoch, ben 23. Dezember. Anfang bes Unterrichts: Donnerstag, ben 7. Januar 1897. Die außerhalb ber vorstehend sestgesetzen Ferien liegenden

Die außerhalb ber vorstehend sestgesetzen Ferien liegenden freien Tage, die einzelne Anstalten aus örtlichen Grunden noch nicht aufgegeben haben, sind bei den Michaelisserien in Abzug zu bringen.

Königliches Provinzial-Schulkollegium.

25) Shulferien für die höheren Lehranstalten, sowie die Shullehrer-Seminare und die Präparandenanstalten der Provinz Hannover.

Hannover, den 4. Dezember 1895. Die Ferien bei den uns unterstellten Anstalten werden für das Jahr 1896 in folgender Weise festgesetzt.

1) Dfterferien.

Schluß bes Unterrichts: Sonnabend, 28. März, Biederbeginn: Dienstag, 14. April.

2) Bfingften.

Schluß des Unterrichts: Freitag, 22. Mai Nachmittags ober Sonnabend, 23. Mai Mittags, Biederbeginn: Wittwoch, 27. Mai, bezw. Donnerstag, 28. Mai.

3) Sommerferien.

Schluß bes Unterrichts: Freitag, 3. Juli, Wiederbeginn: Dienstag, 4. August.

4. Berbftferien

Schluß bes Unterrichts: Sonnabend, 26. September bezw. Sonnsabend, 3. Oktober, Wiederbeginn: Dienstag, 13. Oktober bezw. Dienstag, ben 20. Oktober.

5) Beihnachten.

Schluß des Unterrichts: Sonnabend, 19. Dezember, Bieders beginn: Dienstag, 5. Januar 1897.

Abweichungen hiervon sind bei uns zu beantragen. Hin= sichtlich ber beweglichen Ferien (2 und 4) haben die Direktoren

aller Schulen ein und besselben Schulortes sich zu einigen und über ihre Entschließung wegen ber Herbstferien (4) uns spätestens bis 1. Juli t. Is. Mittheilung zu machen.

Ronigliches Brovinzial-Schulfollegium.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber= hältnisse.

254 Anrechnung ber aktiven Militarbienstzeit bei Be= meilung ber staatlichen Dienstalterszulagen für Bolks= foullehrer.

Berlin, den 27. November 1895.

Auf den Bericht vom 31. August d. 38. erwidere ich der Remylichen Regierung, daß nach der Bestimmung unter 36 des Amderlasses vom 28. Juni 1890 — Centralblatt für die Unterschüssberwaltung Seite 614 — bei Bemessung der staatlichen Lunitalterszulage für Lehrer diejenige Zeit in Anrechnung kommen ich, während welcher ein Lehrer nach der Anstellung im öffentschen Schuldienst im aktiven Willitärdienst eines deutschen Bundesschaes gestanden hat. Im Sinne dieser Borschrift gilt als Anstellung im öffentlichen Schuldienst auch die Berusung eines Lehrers zur Lebernahme oder kommissarischen oder vertretungsweisen Berwaltung einer Lehrerstelle an einer öffentlichen Bolksschule – zu vergleichen Erlaß vom 14. Oktober 1893 — (Centralblatt für die Unterrichts-Berwaltung Seite 790).

Es ift aber auch unbedenklich, auf Grund des Erlasses vom ib. Juli 1895 — (Centralblatt für die Unterrichts-Berwaltung Stue 630 f.) — diejenige Zeit anzurechnen, welche ein Lehrer nach bestandener Brüfung und dadurch erlangter Anstellungsütigkeit zur Erfüllung seiner Wehrpflicht im aktiven Wilitärdienst

urudgelegt hat.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rügler.

te Königliche Regierung zu R. C. III. E. 6255. 27) Zeugnisse für die Lehrerinnen an Bolts=, mittleren und höheren Mabchenschulen.

Berlin, ben 28. November 1895.
Der Bestimmung in meiner allgemeinen Verfügung vom 31. Mai 1894 — U. III. D. 1260b — (Centrbl. S. 483), wonach das Ergebnis der Lehrerinnenprüfung in den einzelnen Lehrgegenständen nicht in das Prüfungszeugnis einzutragen ist, liegt, wie ich der Königlichen Regierung auf den Bericht vom 23. Oktober d. Is. erwidere, der Gedanke zu Grunde, daß das Prüfungszeugnis lediglich als ein Patent über die erwordene Besähigung anzusehen ist. Dieser Gedanke war schon dei Erlaß der Prüfungsordnung vom 24. April 1874 leitend und ist dadurch zum Ausdruck gekommen, daß in derselben die Abschaffung der Reugnisnummern erfolgt ist.

Durch irgendwelche Zusätze in den Prüfungszeugnissen murde der Zweck, der mit der neuen Vorschrift erreicht werden soll, mehr oder weniger vereitelt werden; ich besinde mich aus den in meinem Runderlasse vom 26. September d. Is. — U. III. D. 2868 — (Centrol. S. 728) aussührlich dargelegten Gründen nicht in der Lage, Abweichungen von der im §. 20 der abzgeänderten Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fassung der Zeugenisse zu gestatten oder eine Modisitation der im Eingange er

wähnten Beftimmung herbeizuführen.

Insbesondere scheint mir kein hinreichender Aulaß dafür vorzuliegen, in die Zeugnisse berjenigen Bewerberinnen, welche neben der allgemeinen Lehrbefähigung für Bolks-, mittlere und höhere Rädchenschulen schon vorher Besähigungen in technischen Fächem erworben haben, einen darauf bezüglichen Bermerk aufzunehmen, da über diese Besähigung in den technischen Fächern je besondere Zeugnisse ertheilt werden und es Sache jeder Bewerberin ist, bei Reldungen um erledigte Stellen sich über sämmtliche Besähigungen, die sie erlangt hat, durch Borlage ihrer Brüsungszeugnisse auszuweisen.

An die Königliche Regierung zu R.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial-Schultollegium auf den Bericht vom 30. Oktober d. Is. zur Kenntnisnahme. Ob und inwieweit es ersorderlich scheint, in einzelnen Fallen über die Grenzen der in meinem Runderlasse vom 26. September d. Is. — U. III. D. 2868 — hinaus auch Privatpersonen, welche eine bestimmte Bewerberin für eine von ihnen zu vergebende Stellung ins Auge gesaßt haben, ausnahmsweise

auf desfallfiges Ersuchen einen Auszug aus dem betreffenden Brusmasprotokoll mitzutheilen, muß dem Ermessen des König-

liden Brovingial-Schultollegiums überlaffen bleiben.

Bur Bermeidung von Nachtheilen, welche etwa aus dem Jehlen von Censuren in den einzelnen Lehrsächern der Lehrantssbewerberinnen erwachsen könnten, veranlasse ich das Königliche Brovinzial-Schulkollegium, künftig die Zeugnisse über die Besähigung für den Unterricht an Volks, mittleren und höheren Rädchenschulen mit einer Jukanmerkung des Inhalts zu versichen, daß in Gemäßheit meiner allgemeinen Verfügung vom 31. Nai 1894 — U. III. D. 1260 d. — das Ergebnis der Lehsteinnenprüsung in den einzelnen Lehrgegenständen nicht in das Brüsungszeugnis einzutragen ist.

An tas Kinigliche Provinzial-Schulfollegium zu R.

Abschrift erhalt bas Königliche Provinzial-Schulkollegium genntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

an tu übrigen Roniglichen Brovingial-Schultollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenninisnahme. Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Bosse.

An idmnissiche Königliche Regierungen. U. III. D. 4081.

28) Anrechnung ber auswärtigen Dienstzeit für Rektoren an Bolksichulen bei ber Gemahrung von Alterszulagen.

Berlin, ben 14. Dezember 1895.

Ew. Wohlgeboren erwidere ich auf die Eingabe vom 29. April d. 38., daß dem darin gestellten Antrage nicht ent=

procen werben kann.

Die Borschriften bes Runderlasses vom 30. Juni 1893 — U. III. E. 1934. — (Centralblatt Seite 648.) über die Anstigung der auswärtigen Dienstzeit sinden für Rottoren von Bollsschulen nur dann Anwendung, wenn sie dasselbe Grundschalt wie die Lehrer des betreffenden Schulverbandes beziehen, für ihre Thätigkeit als Rektor aber durch eine Junktionszulage auchädigt werden. Sosern aber für die Rektoren ein besonderes Erundgehalt und besondere Alterszulagen sestgeset sind, kann sur

bie Gemährung ber letteren nur bie Dienstzeit bes Rettors in bem betreffenben Schulperbanbe in Anrechnung kommen .

Die volle Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit als Rektor ober Lehrer ist in Fällen letterer Art wie eine anläßlich Ihres Antrages gehaltene Umfrage ergeben hat, nur vereinzelt vorgesehen. Zu einer solchen ausnahmsweisen Anrechnung die Stadt R. anzuhalten, liegt keine Beranlassung vor, zumal Ihr gegenwärtiges Einkommen als angemessen und ausreichend zu erzachten ist. Der Umstand, daß der Rektor der dortigen Rittelsschule ein höheres Einkommen bezieht, ist, wie die Königliche Regierung zu R. in dem wieder beigefügten Bescheide vom 6. Februar d. Is. zutressend ausgeführt hat, durch die längere Dienstzeit des Betressenden als Rektor, sowie durch dessen besondere Amtsstellung gerechtsertigt.

Un ben Reftor herrn R. Bohlgeboren zu R.

Abschrift erhalt bie Königliche Regierung zur Kenntnis.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

an fammiliche Ronigliche Regierungen. U. III. E. 7408.

29) Mitwirkung kirchlicher Rommissare an ben Ents lassungsprüfungen ber Lehrer= und Lehrerinnen= Seminare.

Berlin, ben 16. Dezember 1895.

Bon mehreren General=Superintendenten ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß ihnen gestattet werden möge, sich bei den Seminar=Entlassungsprüfungen auch durch solche Geistliche vertreten zu lassen, welche den bezüglichen Provinzial=Ronfistorien

nicht angehören.

Im Einverständnisse mit dem Spangelischen Ober-Kirchensrath genehmige ich baher, daß für jedes evangelische Lehrers oder Lehrerinnen-Seminar ein ständiger kirchlicher Kommissar in Aussisch genommen wird, welcher den General-Superintendenten in Behinderungsfällen vertritt, und daß dieser ständige Kommissar aus der Zahl der Superintendenten von dem Provinzial-Konssistorium unter Genehmigung des Evangelischen Ober-Kirchenraths ausgewählt wird.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

die Ronigliden Provinzial-Schultollegien der alteren Provinzen. U. III. C. 8785. U. III. U. II. G. I. 3.) Berechnung bes Dienftalters für Lehrer, welche bei ber Berufung in ben Seminardienft an ber Boridule einer inlandifden hoberen Unterrichtsanftalt bereits definitiv angestellt maren.

Berlin, ben 16. Dezember 1895.

3m Einverftandniffe mit bem Herrn Finanzminifter beftimme ್ಲು daß bei der Berufung eines an der Borschule einer inlan= ಾರ್ಡ್ hoheren Unterrichtsanstalt definitiv angestellten Lehrers " ben Seminardienft die Berechnung bes Dienstalters nach ben in minem Runderlasse vom 2. Februar 1894 — U. III Nr. 1342 n. U. III B. G. III — (Centrbl. S. 286) unter 6 Ic. für die Be-:.. img befinitiv angestellter Leiter und Lehrer hoherer Unterrichts= amalten in ben Seminarbienft gegebenen Grunbfapen zu erfolgen at. Der Lehrer ist baber mit seinem bis dahin bezogenen Ge= talte zu übernehmen und bementsprechend einzurangiren. Selbstrianblich findet eine Singurechnung ber Balfte von ber nur " die Oberlehrer vorgesehenen Zulage von 900 M nicht statt.

Insofern jedoch den Lehrern, welche, von nichtstaatlichen malten übernommen werben, in ber früheren Stellung nicht ibm der Befoldung eine Dienstwohnung oder eine besondere Schnungskompetenz gewährt ist, muß zunächst von ihrer früheren riammteinnahme ein dem gefetlichen Wohnungsgeldzuschuffe der muen Stellung gleichkommender Betrag abgerechnet werden.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Begrauch.

muliche Ronigliche Brovingial-Schultollegien. T. III. D. 4410. U. II. U. III.

🚻 Rothwendigkeit der Beibringung eines Bürgschafts= ampels zu Berpflichtungs=Beicheinigungen, melde ber Bater oder Bormund eines Seminar-Aspiranten dem ton biefem por feiner Aufnahme in bas Geminar auszustellenden Revers beizufügen hat.

Berlin, ben 17. Dezember 1895.

Auf den Bericht vom 7. Ottober b. 38. erwidere ich dem Königl. stovingial-Schulkollegium nach Benehmen mit dem herrn Finang-Amister, daß in den Erinnerungen 1 bis 6 der Berhandlung iber die Stempelprufung bei ber Königl. Regierung zu R. vom 20 Rai b. 38. zu Berpflichtungsbescheinigungen, welche ber Bater oder Bormund eines Seminar=Afpiranten dem von diesem vor imer Aufnahme in das Seminar auszustellenden Revers beizu= Agen hat, ber in den Tarifnummern 11 und 12 der Stempel= steuer-Berordnung vom 19. Juli 1867 (G. S. S. 1191) vorgeschriebene Stempel für Bürgschaften ober Kautions-Instrument

von je 1,50 M mit Recht nachgeforbert ift.

Nach der Fassung der Erklärungen kann es nicht wohl zweifelhaft sein, daß der Aussteller dadurch die selbstschuldnerische Burgschaft für die in dem Reverse selbst von dem Seminar Afpiranten eingegangenen Berpflichtungen übernimmt. Die bem Fistus nach S. 4 a ber Berordnung zustehende Stempelfreiheit gilt nur für Urtunben, welche von fistalischen Behörden ausgestellt sind, tann bagegen teine Anwendung auf Urtunden finden, die von einem Privatmann zu Gunften des Fistus ausgestellt werden. Ueberdies sind die Reverse und die ihnen beigefügten Berpflichtungs-Erklarungen auch nicht ausschlieflich im fiskalischen Interesse ausgestellt; neben diesem besteht vielmehr ein Brwat-Interesse, indem der Seminar-Aspirant ein Interesse daran hat, in das Seminar aufgenommen zu werden, mas nur nach Beibringung des Reverses und ber Berpflichtungs-Erklarung gefchehen tann; es wird aber felbft bei Atteften, Die nach Tarif nummer 61 des Gesetzes vom 24. Februar 1869 (G. S. S. 366) nur bann einem Stempel unterliegen, wenn fie in Brivatfacen ausgestellt sind, zur Begründung ber Stempelpflichtigkeit sur genügend erachtet, wenn sie zugleich im öffentlichen und im Brwatznteresse ausgestellt sind. Die Bestimmung des §. 1 Ziffer 2 des Geses vom 26. März 1873 (G. S. S. 131) kann in biem Falle nicht zur Anwendung kommen, weil fich von vornherein nicht übersehen läßt, ein wie hoher Betrag bemnächst eventuell zu etstatten ift. Daß die Reverse ber Seminar-Afpiranten felbst nicht als stempelpflichtig angesehen werben, hat seinen Grund darin, daß sie fich unter teine Bestimmung des Stempeltarifs bringen laffen; ber Tariffat Schuldverschreibungen (Tarifnummer 52 ber angezogenen Berordnung) paßt auf sie nicht, weil sie nicht auf

cinen bestimmten Betrag lauten.
Siernach muß der Auffassung des Stempelsiskals und des Provinzial-Steuerdirektors dortselbst, daß die gedachte Berpflichtungs-Bescheinigung als Bürgschaft anzusehen und der Bürgschaftsstempel von 1,50 M zu derselben beizubringen ist, beigestimmt

werben.

An das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu R.

Abschrift erhalt das Ronial. Brovinzial-Schulkollegium zur Lemminis und Beachtung.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

fanutliche übrige Ronigliche Brovinzial-Schullollegien. []. III. 8812 G. III.

321 Bergeichnis ber Lehrer und Lehrerinnen, welche bie Brufung für das Lehramt an Taubstummenanstalten im Sahre 1895 bestanden haben.

Die Brufung für bas Lehramt an Taubstummenanstalten armaf der Brufungs-Ordnung vom 27. Juni 1878 haben im Jahre 1895 bestanden:

1) Antlam, Taubsummenlehrerin gu Guben,

2 Beder, Taubstummen-Bilfelehrer au Somberg,

- 3 Boefe, Brobelehrer an der Taubstummenanstalt zu Dena= brud,
- i Fischer, Taubstummen-Hilfslehrer zu Erfurt,
- 5) Fleig, Taubstummen-Sulfslehrer zu Bromberg, 6) Jantowsti, Taubstummen-Sulfslehrer zu Pofen,

i) Rod. Taubstummen-Bilfelehrer zu Somberg,

2) Rrafft, Taubstummen-hilfslehrer zu Konigsberg i. Br., Bellen, Taubstummen-hilfslehrerin zu Buren,

10) Baul. Taubstummen-Hilfslehrer zu Breslau,

11) Boeppel, Stipendiat an der Provinzial-Taubstummenanstalt m Ronigsberg i. Br.,

12) Budel, Tanbftummen-Silfslehrer zu Angerburg,

13) Sauer, Taubstummen-hilfslehrer zu Ratibor,

141 Schabeboth, Taubstummen-Silfslehrer zu Buren,

- 15) Shoed, Taubstummen-Lehrer zu Worms (Sud-Rugland),
- 16) Soonau, Taubstummen-Hilfslehrer zu Schlochau, 16) Sewing, Taubstummen-Hilfslehrer zu Betershagen.

Pelanntmaduna.

T. III. A. 2960.

33) Soulferien für die Schullehrer=Seminare und Bra= paranbenanftalten ber Broving Bofen.

Bosen, den 14. Januar 1896. Unter Bezugnahme auf unfere Berfügung vom 2. Juli 1883 R. 3193, betreffend die Ferien-Ordnung, bestimmen wir, daß **Tahre** 1896

der Schulschluß vor den Sommerferien, Freitag, den 10. Juli, der Schulschluß vor den Herbstferien, Sonnabend, den 26. September.

ber Schulanfang nach ben Sommerferien, Mittwoch, den 12. August, der Schulanfang nach den Herbstferien, Donnerstag, den 8. Ottober stattzusinden hat.

Ronigliches Provinzial-Schultollegium.

F. Söhere Mäddenichulen.

34) Die Bestimmungen in ber allgemeinen Berfügung vom 31. Mai 1894 über die Amtsbezeichnung ber Leiter, Lehrer und Lehrerinnen an höheren Madchenschulen sinden auf berartige Anstalten privaten Charakters keine Anwendung.

Berlin, ben 3. Januar 1896. Aus Anlaß eines Spezialfalles mache ich darauf aufmertfam, daß die Bestimmung in meiner allgemeinen Berfügung vom 31. Mai 1894 — U. III. D. 1260 a. — (Centrol. S. 447) über die Amtsbezeichnung der Leiter, Lehrer und Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen sich nicht auf berartige Anstaltm privaten Charakters bezieht.

> Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

An die fammtlichen Königlichen Regierungen und Brovinzial-Schultollegien.

U. III. D. 4441.

G. Deffentliches Boltsichulmejen.

35) Der Beibringung von Gnabengefchents=Anertennt= niffen über bie Staatsbeihilfen zu Schulbauten bedarf es nicht mehr.

Berlin, den 16. Januar 1893. Auf den Bericht vom 12. Dezember v. Is. erwidere ich, daß seit Erlaß des diesseitigen Reskripts vom 20. Dezember 1823 die demselben zum Grunde liegenden Berhältniffe so wesentliche Bandelungen erfahren haben und die Borbereitung, Gewährung, Berwendung 2c. von Bewilligungen aus Staatssonds zu Kirchen-, Piarz und Schulbauten nunmehr berart anderweit geregelt sind, daß es vor Ueberweisung von Gnadenbewilligungen oder Beistillen der Forderung einer protokollarischen Erklärung darüber, daß die Gemeinde 2c. die betreffende Bewilligung als im Bege der Gnade erfolgt ansdrücklich anerkenne, nicht mehr bedarf.

Bur Unterstützung unvermögender Schulverbande bei Elementarschulbauten sind jetzt die im Staatshaushalts-Etat Kap. 121
Intl 38 vorgesehenen Fonds bestimmt und hinsichtlich der Berwendung der Bewilligungen aus denselben unter Anderem die
in den Cirkular-Erlassen vom 26. August 1843 — 15290 M.
d. g. A. — und 30. November 1874 — G. III. 6175 M. d. g. A. —
(Central. für 1874. S. 711) gegebenen Borschriften zu begehten.

Centrbl. für 1874, S. 711) gegebenen Borschriften zu beachten. Sonach kann von der bei Revision der Buchhalterei= und Emaordinarien=Rechnung Ihrer Hauptkasse von der geistlichen und Unterrichts=Berwaltung für das Etatsjahr 1890/91 gefor= kann Anzeige, ob wegen der im Monitum der Königlichen Ober= Rechnungskammer vom 29. März 1892 bezeichneten Beihilsen des Schulbauverpflichteten die Gnadengeschenks-Anerkenntnisse ausselticht haben und letztere zu den betressenden Regierungs-Akten zwammen worden seien, abgesehen werden.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

un die Königliche Regierung zu R. U. III. E. 5958.

361 Die Feststellung ber Leistungsfähigkeit eines Schulzerbandes zu einer neuen ober erhöhten Leistung barf nicht unter einer auflöfenden Bedingung erfolgen.

Berlin, den 9. Februar 1895.

Ew. Excellenz trete ich auf ben gefälligen Bericht vom 16. Desember v. Is. bezüglich ber Feststellung des Lehrereinkommens in den Schulgemeinden H., R. und W. darin ganz ergebenst bei, die es nicht angängig ist, in dem durch das Geset vom 26. Mai 1887 sorgeschriebenen Feststellungsversahren einem Schulverbande gegenster eine neue oder erhöhte Leistung ausdrücklich nur für die Lauer dessenigen Zeitraums, während dessen freiwillige Beihilsen siedens des Staats oder Dritter thatsächlich geleistet werden, also anter einer auslösenden Bedingung sestzustellen.

Bie in dem Berichte zutreffend ausgeführt ist, muß bas em Lehrer aus ber endgultigen Anstellung erwachsende Recht auf Bezug seines Stelleneinkommens, eventuell ber gesetzlichen Benfion, ber Berforgung von Bitwen und Baifen burd eine entsprechenbe bauernde Berpflichtung bes Schulver: banbes fichergeftellt fein. Auf Die weitere Ausführung Em. Ercelleng, ber Umftand, daß die Ronigliche Regierung ben vorgenannten Schulverbanben gur Deding ber geforberten erhöhten Leistung Staatsbeihilfen in Aussicht gestellt habe, muffe prasumtiv bazu führen, die Leifningsfähigkeit der Schulverbande im Beschlußverfahren zu verneinen, bemerke ich ergebenft bas Folgende: Rach ber Ausführung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts in dem Erkenntnisse vom 19. Oktober v. 38. (Centrbl. für 1894, S. 783) muß bie Fahigfeit eines Schulverbandes zu einer bauernben Leiftung unter ber ftillichweigenben Borausfegung geprüft werden, es murben die zur Reit obwaltenden, zur Bejahung berechtigenden Besitz-, Erwerbs- und Schuldenverhaltniffe auch für die Butunft fortbefteben. Die Leiftungsfähigfeit fei zu bejaben, fofern nicht icon zur Zeit biefe Berhaltniffe unzureichend feien oder thatfächliche Umftande nach verftandigem Ermeffen zu ber Annahme berechtigten, daß sie in Butunft nicht ausreichend fein wurden. Mit diefer Ausführung ift es wohl vereinbar, in denjenigen Fallen, in welchen die Königliche Regierung Beihilfen in Aussicht gestellt hat, die Leistungsfähigkeit unter der stillschweigenden Boraussetzung zu bejahen, bag biefe Beihilfen, wem sie auch etatsmäßig vorbehaltlich bes Widerrufs bewilligt werden muffen, solange werden gezahlt werden, als die zur Zeit ihm Zusage bestehenden Besitz-, Erwerbs- und Schuldenverhaltnisse feine wesentliche Befferung erfahren. In Diesem Sinne haben auch bereits die Beschlukbehörden in anderen Provinzen in abnlichen Fallen tein Bebenten getragen, die Leiftungsfähigteit gu bejahen.

Bur gefälligen Kenntnisnahme füge ich Abschrift der Entscheidung des Provinzialraths der Provinz Brandenburg vom 8. Oktober 1891, betreffend die Errichtung einer katholischen Schule in R., unter Bezugnahme insbesondere auf die Aussührung im vorletzten Absche, sowie Abschrift einer Entscheidung des Provinzialraths für Schlesien vom 3. September v. Js., betreffend die anderweite Feststellung der Gehälter der Lehrer an der katholischen Schule in P., Areis G., unter Bezugnahme auf den vors und drittletzten Satzergebenst bei. Ew. Excellenz ersuche ich ganz ergebenst, die Aussührungen meines vorstehenden Erlasses und die betreffenden Beschlüsse den bevorstehenden Berathungen des dortigen Provinzialraths gefälligst zu dessen Kenntnis zu bringen. Mit bessonderem Danke würde ich es begrüßen, wenn es dem Einssusse

Jüllen entsprechende Beschlußfassungen des dortigen Provinzial= raths herbeizusühren. Im anderen Falle würde die Unterrichts= verwaltung in Zukunft nicht mehr in der Lage sein, die Entswicklung des Bolksschulwesens gerade in den leistungsschwachen Bemeinden der Provinz mit Staatsbeihilsen zu fördern und daher deie Entwicklung sehr bald erheblich hinter den in anderen Landestheilen zurückleiben.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

un a königlichen Ober-Präsidenten Herrn R. Excellenz zu R. C. III. E. 9150.

In der die Errichtung einer katholischen Gemeindeschule in betreffenden Angelegenheit hat der Provinzialrath in seiner

Enung vom 1. Ottober 1891 beschloffen,

auf die Beschwerde der Königlichen Regierung zu Potsdam vom 2., 21. Juli 1891 den Beschluß des Kreisausschusses des Kreisausschusses des Kreisausschusses des Kreises T. vom 26. Mai, 21. Juni 1891 aufzuheben und die Gemeinde R. für verpflichtet zu erklären, eine fünfklassige katholische Gemeindeschuse einzurichten und zu unterhalten.

Grunbe.

Der die Errichtung einer katholischen Gemeindeschule in R. imedende Antrag der Schulauffichtsbehörde ist durch den im nor bezeichneten Kreisausschuß-Beschluß, auf bessen Sachbar-umg Bezug genommen wird, abgelehnt worden, weil einesals die vom fürstbischöflichen Stuhle zu Breslau gegründete amatiqule bem Bedürfniffe fowohl jur Zeit genüge, als auch, a eine Burudziehung ber von ber genannten Stelle gewährten "ingiellen Unterstützung nicht zu besorgen sei, in Zutunft ge= werde, und weil anderntheils die schon jest mit Abgaben arburdete Gemeinde eine Bermehrung ber Lasten um den für anthaltung einer neuen Schule erforderlichen Jahresbetrag von ma 5500 Mart ober 8 Prozent ber perfonlichen Staatssteuern it zu tragen vermöge, die Erklärung des Herrn Ministers an, daß die Gemahrung einer Staatsbeihilfe seiner Zeit in ohlwollende Erwägung gezogen werden solle, keine hinreichend bere Unterlage bilbe, um zu einer, die Leiftungsfähigkeit ber mflichteten außer Acht laffenden Beschluffassung zu gelangen.

Die Königliche Regierung hat das Rechtsmittel der Bewerde eingelegt und zur Begründung unter Wiederholung der üheren Anführungen insbesondere hervorgehoben, daß die vorindene Brivatschule schon deshalb den vom Standpunkte der Unterrichtsverwaltung zu stellenden Anforderungen nicht genüge, weil ihr Fortbestand von Zufälligkeiten und dem guten Billen Aber auch abgefeben hiervon eines Einzelnen abhangig fei. muffe mit Rudficht auf die fehr erhebliche, in stetiger Bunahme begriffene Rahl ber schulpflichtigen katholischen Rinder und zur thunlichsten Erfüllung ber wohl begrundeten Forderung unentgeltlichen Unterrichts für Diefe, sowie behufs Durchführung einer wirksameren Schulaufficht eine öffentliche katholische Bolksschule für R. als unerläglich erachtet werden. Die Leiftungsfähigkeit ber Gemeinde fei im Gegensaße zum Kreisausschuffe zu bejahen. Namentlich habe ber Werth bes Grund und Bobens in den Bororten B.'s eine solche Steigerung erfahren, daß die Rosten der neuen Schulanstalt sehr wohl durch Zuschläge zu den Staats: ftenern aufgebracht werden könnten. Uebrigens fielen diese Rosten. bie der Kreisausschuß sehr hoch veranschlage, im Berhaltnis zu ben sonstigen, auf jährlich 138 000 M sich beziffernden Aufwendungen für Schulzwecke nicht erheblich ins Gewicht, und entspreche es nur der Billigkeit, daß eine Gemeinde, welche derartige Summen für den Unterricht der evangelischen Kinder verausgabe, auch für die Schule der anderen Konfession in entsprechendem Maße Sorge trage. In Bezug auf die erwähnte Zusicherung des Herrn Ministers sei hervorzuheben, daß die rechtsverbindliche Uebernahme eines Theils der in Rede ftebenden Last auf den Staat, zumal im gegenwärtigen Stadium der Sache, nicht angängig sei; der Herr Minister habe sich aber ausdrudlich bereit erklart, nach Erledigung bes Befchlugverfahrens Antrage auf Bewilligung einer Staatsunterftügung fo weit als möglich zu berücksichtigen.

Der zur Gegenerklärung aufgeforberte Gemeindevorstand von R. wiederholt unter Bezugnahme auf die Begründung des KreissaussschußeBeschlusses die früher abgegebenen Erklärungen, kommt namentlich auf den Borschlag der Gründung einer von Gemeindewegen zu unterstüßenden katholischen Societätsschule, sowie auf die von der Gemeindevertretung in der Berhandlung vom 22. Oktober 1890 gestellten Bedingungen zurück und führt zur weiteren Unterstüßung der Behauptung, daß die Leistungsschigkeit der Gemeinde erschöpft sei, noch Folgendes an: Die Behauptung, daß sich seine Leberbürdung mit Schulsabgaben vorhanden sei, habe die Königliche Staatsregierung selbst dadurch anerkannt, daß seit einer Reihe von Jahren neben den gesetzlichen Beiträgen zur Lehrerbesoldung Bedürsniszuschüßsin Höhe von gegenwärtig 15 000 M jährlich aus der Staatsstasse kasse stasse staats beiteigerung der Bodenwerthe sinde allerdings statt, erstrecke sich

aber nur auf die in den handen auswärtiger Spekulanten bestudlichen, noch unbebauten Grundstücke und kame deshalb für bie Leistungsfähigkeit der Gemeinde um so weniger in Betracht, wis diese selbst verwerthbare Grundstücke überhaupt nicht besitze. Die vom herrn Minister nicht fest versprochene, sondern nur in anbestimmte Aussicht gestellte Bewilligung einer Staatsbeihilfe seifur das gegenwärtige Beschluftversahren ohne jede Bedeutung.

Gs mar, wie geschehen, zu beschließen.

Der Provinzialrath geht von ber Auffaffung aus, daß eine meinde, welche die Unterhaltung der öffentlichen Boltsschule der Bemeindehaushalt übernommen hat, grundfatlich in Licher Beise für ben Unterricht ber ber evangelischen ober ubolijden Ronfeffion angehörigen Rinder Sorge tragen muß. win der vollständigen praktischen Durchführung dieses Grund= inon in fo geringer Angahl porhanden find, daß die Gin= dung einer besonderen Schule, beziehungsweise die Gintheilung rielben in mehrere Klassen billigerweise nicht verlangt werden In R. aber giebt es mehr als 300 schulpflichtige katho= & Rinder, und ift banach, wie auch ber Kreisausschuß im Engange feiner Begrundung anerkennt, "bie Forberung ber Erndtung einer besonderen katholischen Gemeindeschule wohl be-grundet". Der Erfüllung dieser Forderung kann sich die Ge-mainde nicht durch den Hinweis auf das Borhandensein der inholischen Brivatschule entziehen, benn es fteht im Widerspruche den Grundsaben ber Billigfeit und Gerechtigfeit, daß bie mirden, die eine beträchtliche Minderheit der Gemeinde ausmachenden Ratholischen dagegen in Betreff der Gewährung des Unterrichts für ihre Kinder auf sich felbst ober die freiwillige, Derzeit widerrufliche Unterftugung eines Dritten, des fürft= höflichen Stuhles zu Breslau angewiesen sind. Aus dem= inden Grunde erscheint auch der bereits früher von der Gemeinde amachte Borfcblag, die tatholischen Sausväter zu einer Schuli tietat zu vereinigen, welcher ein Zuschuß aus Kommunalmitteln mahrt werden folle, nicht annehmbar, vielmehr kann nur da= and ein für die Dauer befriedigender Zustand herbeigeführt und in von fatholischer Seite erhobenen Rlagen über Berletung der Britat der Grund entzogen werden, daß die Gemeinde R. an= chalten wird, Die Fürsorge für den Unterricht der katholischen binder in gleicher Beife ju übernehmen, wie bies hinfichtlich der wangelischen geschehen ift.

Ericheint aus biefen prinzipiellen und ben von ber Regierung

im Interesse einer befferen Aufsichtsführung, sowie ber Sicherung bes dauernden Bestandes der katholischen Schule, die gestellte Anforderung gerechtfertigt, fo fragt es sich nur, ob die Gemeinde im Stande ift, diefer Anforderung zu gemügen. Hierbei muß allerbings anertannt werben, daß die Steuertraft ber Bewohner von R. ichon gegenwärtig in fo hohem Mage angespannt ifi, baß eine weitere Bermehrung der Laften allmählich die Bejahr einer wirklichen Ueberburdung herbeiführen tann. vinzialrath hat aber im vorliegenden Falle dieses Bedenken aus mehrfachen Grunden für nicht durchschlagend erachtet. Bunachi ift die Erhöhung der Rommunalabgaben um ungefähr 5500 .# jahrlich an sich nicht bedeutend genug, um jene Gefahr icon jett als eine nahe liegende bezeichnen zu konnen. Sodann wird die Beantwortung der Frage, ob die finanziellen Berhaltnisse einer Gemeinde die Stellung einer neuen Anforderung geftatten, in gewissem Maße auch von der größeren oder geringeren Rothwendigkeit der letteren abhängig sein; der Provinzialrath ist aber, wie aus Obigem hervorgeht, der Anficht, daß die Gleichstellung ber Konfessionen in Bezug auf die Gemährung des Boltsichuls unterrichts eine gerechte und billige Forderung bildet, der gegenüber die Befriedigung anderer Bedürfnisse nothigenfalls zurüdztreten müßte. Endlich ist der Provinzialrath der Auffassung des Areisausschusses, daß die mehrerwähnte Erklärung des hem Ministers im Beschlußverfahren völlig unberucksichtigt blaben muffe, nicht beigetreten, hat vielmehr bei dem gesaßten Beichluß auch erftere insofern in Betracht ziehen zu durfen geglaubt, als fie die Gefahr ausschließt, daß die Errichtung und Unterhaltung ber tatholischen Schule eine wirkliche Nothlage für bie Gemeinde herbeiführen könne. Denn es darf im hinblid auf jene Er-klärung angenommen werden, daß der Gemeinde R., deren ge-ringe Leistungsfähigkeit bereits durch Bewilligung des erwähnten Jahreszuschusses von 15 000 M anerkannt ift, weitere Unterstützungen aus Staatsmitteln zufließen werden, sobald das Bedurfnis des Raberen gepruft und festgestellt sein wird.

Hiernach konnte unter Aufhebung bes Kreisausschuß-Beichlusses dem Antrage der Schulauffichtsbehörde im vollen Um-

fange Folge gegeben werben.

Potsbam, ben 8. Oftober 1891.

L. S.

Der Provinzialrath. Dr. von Achenbach.

Befcluß. O. P. 9585. Breslau, den 3. September 1894. Befchluß.

In Sachen, betreffend die anderweite Feststellung der Gesaller der Lehrer an der katholischen Schule zu B., Kreis G., who die dazu erforderliche Mehrleistung der Schulbetheiligten, zu der Provinzialrath auf die von der Königlichen Regierung, kotheilung für Kirchens und Schulwesen, zu D. gegen den Besätuß des Kreisausschusses G. vom 13. März 1894 rechtzeitig maclegte Beschwerde vom 29. März 1894 in seiner heutigen Schung beschlossen,

daß der Beschluß des Kreisausschusses G. vom 13. März d. 38. aufzuheben und in Gemäßheit der §§. 2 und 3 des Gesetzes vom 26. Mai 1887 die Gehälter der Lehrer an der katholischen Schule zu P. nach solgender Skala beziehungsweise folgenden Grundsähen setzusehen:

den desinitiv angestellten und länger als 5 Jahre in preußissichen Schuldiensten thätigen Lehrern muß ein Grundgehalt von jährlich 800 M einschließlich Feuerungsentschädigung und Werth des Deputatgetreides, und nach 10, 15, 20, 25 und 30 jähriger Thätigkeit in preußischen Schuldiensten mussen neben den staatlichen Dienstalterszulagen solche von je 50 M von den Schulunterhaltungspflichtigen gewährt werden;

b. der Ertragswerth der Schullandereien kommt mit dem Grundsteuerreinertrage, der Werth der Sinkunfte aus dem von dem ersten Lehrer verwalteten Kirchenamte mit der

balfte auf biefes Grundgehalt in Anrechnung;

c der erfte Lehrer erhalt außerdem eine Funktionszulage

von jährlich 100 M;

d. die noch nicht besinitiv angestellten und noch nicht 5 Jahre in preußischen Schuldiensten thätigen Lehrer erhalten jährlich 750 M einschließlich Beheizungs-Entschäbigung und Werth des zur Zeit gewährten Deputatgetreides;

e. der zweite Lehrer, welcher bereits ein höheres Einkommen hat, als er nach der vorstehenden Skala haben wurde, verbleibt in dem Genuß seines derzeitigen Einkommens

bis zum Aufruden in eine höhere Stufe.

Grunde.

Der Kreisausschuß zu G. hat in seinem Beschluß vom ib. Rarz d. 38., auf bessen Sachdarstellung und Begründung bermit Bezug genommen wird, den im Tenor jenes Beschlusses wiedergegebenen Antrag der Königlichen Regierung, Abtheilung in Kirchen= und Schulwesen, zu D. abgelehnt, weil das Geseh

vom 26. Mai 1887 auf den vorliegenden Fall nicht anzuwenden sei, im Uebrigen auch ein Bedürfnis zur Erhöhung der Lehrersgehälter nicht vorhanden sei und endlich die betheiligten Gemeinden so wenig leistungsfähig seien, daß sie selbst eine unber

beutende Mehrbelastung nicht zu tragen vermochten.

Begen Diefen Beschluß bat die Konigliche Regierung unter Bieberholung ihres Antrages rechtzeitig Beschwerbe eingelegt, indem sie ihren Antrag damit rechtfertigt, daß die Befoldung nicht ausreichend sei, zumal die Lebensbedürfnisse gestiegen sein Daß die Gemeinden des Schulverbandes — B., R. und Ri. mit Rommunal= und Schulabgaben überlaftet feien, ertennt ne jest an, sie hat bemselben baber vom 1. April b. 38. zur Dedung der derzeit ihnen obliegenden baaren Auslagen zu Schulzwecken eine laufende Beihilfe von zusammen 410 M bewilligt, sodat die Gemeinden, deren Mehrbelastung durch die neue Anforderung weit weniger - nämlich nur 232 M - betrage, jest nur noch etwa 863 M für Schulzwecke aufzubringen haben wurden. Bahrend die Gemeinde N. die gegenwärtige Befoldung ber Lehrer für ausreichend halt, erkennt die Gemeinde Ri. das Unzureichenbe berfelben an und verlangt Staatsunterftugung gur Erhöhung der Lehrergehälter, die Gemeinde B. hat eine Gr flarung nicht abgegeben, die Gutsherrichaft endlich hat aus;ur führen gefucht, daß die Befoldung genuge, besonders eine Stala nicht nothig sei.

Es war — wie geschehen — zu beschließen.

Es ist der Königlichen Regierung zunächst darin beizutreten, daß dieselbe im vorliegenden Falle auf Grund des §. 18 der Regierungs-Instruktion vom 23. Oktober 1817 wohl besugt war, an die Reuregelung der Lehrergehälter in P. heranzutreten und einen auf die Feststellung der Mehrleistung gerichteten Antrag beim zuständigen Kreisausschuß in Gemäßheit der §§. 2 und 3 des Geses vom 26. Mai 1887 zu stellen, und endlich, das der Kreisausschuß zu G. über diesen Antrag, in Gemäßheit jenes Geses materiell zu besinden völlig kompetent war.

Aber auch in der Sache selbst muß der Provinzialrath der Königlichen Regierung darin beipflichten, daß die Besoldung der Lehrer in B. einer Aufbesserung bedarf, und daß es sich empsiehlt, diese Aufbesserung in Form einer Stala, wie solche bei antragt ift, eintreten zu lassen. Auch die übrigen beantragtes Modalitäten erscheinen zweckentsprechend. Nur erschien es nicht nothwendig, das Grundgehalt für den ersten Lehrer auf 900. Kau bemessen, da mit Rücksicht auf die örtlichen Berhältnisse Schulverbandes P. ein Grundgehalt in Höhe von 800. M völlig

ausreichend erscheint.

Freilich ist unstreitig, daß die drei betheiligten Gemeinden nicht leistungsfähig sind und daher nicht eine Mehrbelastung für Schulzwecke zu ertragen vermögen. Nachdem nun aber denselben eine Staatsunterstützung von 410 M zugefichert ist, wird es ihnen nicht weiter schwer fallen, die Mehrleistung, welche in Folge der Ausbesserung der Lehrergehälter durch Einführung der Elala von ihnen gesordert wird und welche nur 132 M beträgt, auszubringen.

Diefer Befchluß ift endgültig.

Der Provinzialrath ber Provinz Schlefien. Unterschriften.

Borftehender Beschluß wird hierdurch ausgefertigt. Breslau, den 3. September 1894.

> L. S. Der Provinzialrath der Provinz Schlesien. von Sendewig.

37) Die Brüfung der Leistungsfähigkeit der Schulversbande bei Gewährung von Staatsbeihilfen aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 34 des Staatshaushalts-Etats muß sich auch auf die übrigen öffentlichen Abgaben der Schulunterhaltungspflichtigen erstrecken.

Berlin, den 22. Oftober 1895.

Bie ich der Königl. Regierung auf den Bericht vom 12. Sepstember d. 38., betreffend das Gesuch des Schulvorstandes in N. um Beitergewährung der bisher für die Lehrerinstelle daselbst bewilligten Staatsbeihilfe, erwidere, ist Ihre Ausführung, daß nach den Grundsäten der Runderlasse vom 21. Juni 1894 — U. III E. 3006 ^{I.} — (Centroll. S. 571) und vom 15. Februar d. 38. — U. III E. 9336 — (Centroll. S. 367) Beihilfen nur an solche Schulverbände geleistet werden sollen, welche mit Schulsabgaben in Höhe von über 75% der Staatss und staatlich versanlagten Steuern belastet sind, nicht zutressend.

In den Erlassen vom 21. Juni v. 38. und 15. Februar d. 38.

In den Erlassen vom 21. Juni v. Is. und 15. Februar d. Is. iit eine Belastung mit Bolksschulabgaben in Höhe von 75% der Real- und Einkommensteuern lediglich deshalb als Regel oder durchschnittliche Belastung bezeichnet, weil der derzeitige Umsang des Fonds Kapitel 121 Titel 34 des Staatshaushalts-Etats zu Staatsbeihilsen für unvermögende Schulverbände eine allgemeine Ermäßigung der Bolksschullasten unter diesen Sat nicht gestattet. Es ist indessen zugleich ausdrücklich betont, daß neben den Schul-

lasten auch auf die anderen öffentlichen Abgaben, sowie auf die besonderen wirthschaftlichen und Erwerbsverhältnisse der Gemeinden billige Rücksicht zu nehmen ist. Demgemäß ist auch nachgelassen, daß in bensenigen Fällen, in denen die Gemeinden sich in bessonders ungünstigen Berhältnissen besinden, die Schullasten die auf 50% der genannten Steuern und ausnahmsweise auch darunter ermäßigt werden können, während in anderen Fällen, in denen die Steuerkraft der Gemeinden eine besonders hohe ist, eine Beslastung für die Zwecke der Bolksschule dis zu 100% der Staatsssteuern gesordert werden muß.

Die Königl. Regierung veranlaffe ich, hiernach bas wieder beigefügte Gesuch des Schulvorstandes in N. einer nochmaligen Prüfung zu unterziehen und benfelben entsprechend zu bescheiden.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rügler.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. E. 6477.

38) Grundfate für die Gemährung von Staatsbeihilfen an leiftungsunfähige Schulverbande.

Berlin, ben 4. Januar 1896.

Auf den Bericht vom 29. Ottober v. 38. erwidere ich ber

Rönigl. Regierung Folgendes:

In den Erlassen vom 21. Juni 1894 — Central-Blatt für die Unterrichtsnerwaltung S. 571 ff. — und vom 15. Februar 1895 — Central=Blatt für die Unterrichtsverwaltung S. 367 ff. – ist allerdings eine Belastung mit Volksschulabgaben in Höhe von 75% ber Real= und Einkommensteuern als durchschnittliche Belaftung bezeichnet worden. Zugleich ist indessen auch ausdrucklich betont, daß bei ber Brufung der Leistungsfähigkeit der Gemeinden neben den Schullasten auch auf die anderen öffentlichen Abgaben, sowie auf die besonderen wirthschaftlichen und Erwerbsverhaltnisse der Gemeinden billige Rucficht genommen werden foll. gemäß ift einerseits nachgelassen, daß in benjenigen Fällen, in denen die Gemeinden sich in besonders ungunstigen Berhaltniffen befinden, die Schullaften bis auf 50 % der genannten Steuern und ausnahmsweise auch darunter ermäßigt werden können. Andererseits ist aber auch bestimmt, daß in anderen Fällen die Schullasten entsprechend höher bemessen werden mussen. Es ist bei dem beschränkten Umfange der Fonds Rapitel 121 Titel 34 und Titel 36 bes Staatshaushalts-Etats und bem arofen Beburfniffe nach Beihilfen für mit Schul= und anderen öffentlichen

Abgaben hoch belaftete Schulverbande unerläßlich, schuluntershalungspflichtige Gemeinden und Berbande, deren Steuerkraft eine besonders hohe oder deren Gesammtbelastung mit öffentlichen Abgaben eine verhältnismäßig niedrige ist, für die Zwecke der Vollsschule dis zu 100% der Reals und Einkommensteuern und mesnahmsweise auch darüber in Anspruch zu nehmen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

n Rinigliche Regierung zu R. U. III. E. 7288.

39) Infeftenpraparate von S. Borgichulze, Lehrer zu Bochum.

Arnsberg, den 6. Januar 1896. Bon dem Lehrer H. Borgschulze in Bochum, welcher sich turch jahrelange Uebung ein hervorragendes Geschick in der Priparation von Insetten und Pflanzen zum Zwecke biologischer Lastellungen angeeignet hat, sind eine größere Anzahl lebensstoller Insettenpräparate hergestellt worden, welche sich vorzüglich für den Unterrichtsgebrauch eignen. Die uns vorgelegten Broben

maren mufterhaft ausgeführt.

Indem wir hierunter ein Berzeichnis der jedesmal in mehreren Exemplaren vorräthigen Insektenpräparate unter Angabe des sehr äßigen Preises mittheilen, empsehlen wir die Anschaffung solcher Braparate als Lehrmittel für die uns unterstellten Schulen.

Bestellungen sind an den Lehrer H. Borgschulze zu richten.

Rönigliche Regierung, Abtheilung für Kirchen= und Schulwesen. Schreiber.

immtliche herren Areis-Schulinipettoren und Die herren Direttoren ber höheren Mädchenimlen bes Begirts.

B. II. 20495.

Infektenpraparate von S. Borgidulze, Lehrer in Bodum.

Benennung.		Preis.	Größe.
Papilio machaon,	Schwalbenfcmang.	8,50	18×20 cm
Pieris brassicae,	Rohlmeigling.	8,50	i .
Vanessa urticae.	Rleiner Suchs.	8,50	[
Vanessa io,	Tagpfauenauge.	8,50	
Vanessa antiopa,	Trauermantel.	8,50	-
Acherontia atropos,	Tobtentopf.	7,50	20×80 cm
Smerinthus populi,	Bappelidmarmer.		18×20 cm
Smerinthus ocellatus.	Abendpfauenauge.	8,50	
Sphinx ligustri,	Ligufterichwärmer.	8,50	
Arctia caja,	Brauner Bar.	8,50	
Cossus ligniperda,	Beibenbobrer.	4,00	
Dasychira pudibunda,	Stredfuß.	8,50	[~
Psilura (Liparis) mo-		-,	"
nacha.		8,50	
Ocneria (Liparis) dispar	Schmammipinner.	8.50	l "
Bombyx rubi,	Brombeerglude.	8,50	" 1
Bombyx neustria,	Ringelfpinner.	8,50	
Bombyx mori,	Raulbeerfeibenfpinner.	8,50	
Antherea (Saturnia)	Gichenseibenspinner.	0,00	"
pernyi,	Gragenjewenjpinnez.	8.00	20×80 cm
Saturnia carpini,	Rleines Rachtpfauenauge		18×20 cm
Saturnia pyri,	Großes (Wiener) Racht-		10 / 20 0
Januar Pyll,	pfauenauge.	6.00	20×80 cm
Lasiocampa potatoria,	Grasglude.		18×20 cm
Aglia tau,	Ragelfled.	4,00	10 / 20 4
Harpyia vinula,	Gabelichwanz.	8,50	
Phalera bucephala,	Mondvogel.	8,50	"
Agrotis pronuba,	Erdmutter.	8,50	
Abraxas grossulariata,	1	8,50	•
Locusta viridissima,	Stachelbeerfpanner.	8.50	, ,
Necrophorus,	Beufchrede.	0,00	•
vecropuorus,	Todtengraber, einen	4 50	1
Malalaméha mulmamia	Bogel verscharrend.	4,50	•
Melolontha vulgaris,	Mailafer.	8,50	
	aitafers nebft 12 ge-		00
möhnlichen Rafern.	alations make to	6,00	20×80 cm
	igfalters nebst 10 ge-	0.00	
wöhnlichen Tagfalter		6,00	"
	chtfalters nebst 10 ge-		
wöhnlichen Rachtfalte	rn.	6,00	

Alle Praparate befinden sich in dauerhaften Glaskasten von 5 cm Tiefe. Die einzelnen Objekte sind mit wissenschaftlichen und deutschen Bezeichnungen versehen. Die drei letten Praparate enthalten außerdem Angaben über den Grad der Schädlickiei, die Zeit des Borkommens und die Futterpflanze.

Abschrift lasse ich ben Herren Landrathen und den Königlichen Landrathsamtern zur Kenntnisnahme und Beachtung bei Ergänzung ber Lehrmittelsammlungen der landwirthschaftlichen Schulen zugehen.

> Der Regierungs=Prafibent. Binger.

An iammtliche herren Landräthe und die Königlichen Landrathsämter des Bezirks.

B. II. 20495.

Berleihung bon Orden tc. anläglich des Krönungs: und Ordensfeltes.

Bei ber Feier bes Krönungs= und Orbensfestes am 19. Januar 1896 haben nachgenannte, bem Ressort ber Untersichtsverwaltung ausschließlich ober gleichzeitig angehörige Persionen erhalten:

- 1) Den Stern zum Rothen Abler-Orden zweiter Klaffe mit Gichenlaub:
- Dr. Rügler, Birklicher Geheimer Ober=Regierungsrath und Ministerial=Direktor im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.
 - 2) Den Rothen Abler-Drben zweiter Rlaffe mit Gichenlaub:
- von Arnftebt, Regierungs-Prafibent zu Minben.
- Dr. Raumann, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium ber geistlichen zc. Angelegenheiten.
- Dr. Pflüger, Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Bonn.
- 3) Die Schleife zum Rothen Abler=Orden britter Klaffe: Dr. Tobold, Geheimer Sanitätsrath und Brofessor zu Berlin.
 - 4) Den Rothen Abler-Orben britter Rlaffe mit ber Schleife:
- Dr. Dible, Gymnafial-Direktor zu Quedlinburg.
- Dr. Förfter, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.
- Linnig, Geheimer Regierungerath und Brovingial Schulrath zu Coblenz.

Dr. Passauer, Regierungs= und Geheimer Medizinalrath zu Gumbinnen.

Dr. Renvers, Geheimer Ober-Regierungsrath und vortragender Rath im Ministerium ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Dr. Somoller, ordentlicher Professor an ber Universitat und Mitglied ber Atabemie ber Biffenschaften zu Berlin.

von Schwart, Regierungs-Brafibent zu Sigmaringen.

5) Den Rothen Abler=Orden vierter Rlasse:

D. Achelis, orbentlicher Professor an der Universität zu Marburg. Dr. Barmald, Direttor ber Realidule und hoberen Dabdenschule ber israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M.

Barthaufen, Brofeffor an ber Tednifden Sodidule zu Sannover. Beil, Kanzleirath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

D. Dr. Bellermann, Direttor bes Gymnafiums jum Grauen Rlofter zu Berlin.

Bennewit, Rreis-Schulinspektor zu Flatow.

Braune, Strafanftalte : Beiftlicher und Rreis : Schulinfpettor ju Görliß.

Dr. Cohn, ordentlicher Professor an der Universität zu Göttingen. Friese, Provinzial-Schulrath zu Magdeburg. Beibrich, Brofessor und Gymnasial-Direttor zu Ratel.

Dr. Retteler, ordentlicher Brofessor an der Afademie zu Munster,

3. 3. Rettor der Atademie. Dr. Riehl, Realgymnasial-Direktor zu Bromberg.

Körner, Professor und Landschaftsmaler zu Bromberg. Rupfer, Regierungs= und Schulrath zu Oppeln.

Liefen, Direttor Des Brogymnafiums zu Efchweiler, Landfreis Aachen.

Dr. Nagel, Regierungs= und Schulrath zu Nachen. Dr. Rehring, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Brofeffor an ber Universität zu Breslau.

Dr. Pach, Gymnafial-Direktor zu Breslau.

Dr. Belman, Geheimer Medizinalrath, Direktor ber Provinzial= Arren=Anstalt und ordentlicher Professor zu Bonn.

Dr. Rapmund, Regierungs- und Medizinalrath zu Minden. Dr. Ritter, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Brofessor

an der Universität zu Bonn. Runde, Rechnungerath im Minifterium ber geiftlichen zc. An: gelegenheiten.

Saß, Regierungs= und Schulrath zu Schleswig.

Dr. Schneider, außerordentlicher Professor an ber Universität zu Königsberg i. Br.

Schonwalder, Regierungs= und Schulrath zu Liegnit.

Simon, Kreis-Schulinspektor zu Wittlich.

Dr. Bangerin, orbentlicher Professor an ber Universitat au Halle a. d. S.

Berner, Brofeffor an ber Technischen Sochicule zu Aachen.

- 6) Den Ronigliden Rronen=Drben erfter Rlaffe:
- Studt, Birklicher Geheimer Rath und Ober-Brafident der Broving Beftfalen, zu Munfter.
 - 7) Den Königlichen Kronen=Orben zweiter Rlaffe mit bem Stern:
- Dr. Soneiber, Birklicher Bebeimer Ober-Regierungerath und vortragender Rath im Ministerium der geistlichen 2c. An= gelegenheiten.
 - 8) Den Roniglichen Rronen-Drben zweiter Rlaffe:
- Dr. Benfen, Beheimer Mediginalrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Riel.

Dr. Sopfner, Geheimer Ober-Regierungsrath, Rurator ber Univerfitat zu Göttingen.

Dr. Lippmann, Beheimer Regierungerath und Direftor bes Aupferftichkabinets ber Koniglichen Mufeen zu Berlin.

Dr. Probst, Domberr und Papstlicher Hauspralat, ordentlicher Brofessor an ber Universität zu Breslau.

- 9) Den Königlichen Kronen=Orben britter Rlaffe: Saffelbach, Geheimer Rechnungsrath, Rendant der Generaltaffe bes Ministeriums ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.
- 10) Den Roniglichen Rronen=Orben vierter Rlaffe: Edersberg, Bebeimer Ranglei=Setretar im Ministerium ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Brafer, Professor am Wilhelms-Gymnasium zu Emben.

Rener, Oberlehrer zu Alfeld.

- 11) Den Röniglichen Saus-Orden von Sohenzollern: Den Adler ber Ritter:
- von Drygalski, Symnasial-Direktor zu Königsberg i. Br.

Dr. Fren, Gymnasial-Direttor zu Münster.

Rody, Schulrath und Seminar-Direttor zu Hannover.

- Dr. Bilger, Geheimer Regierungsrath und Provinzial=Schulrath au Berlin.
 - 12) Den Abler ber Inhaber:
- Blauert, evangelischer Erster Lehrer, Kantor und Rufter zu Biet, Kreis Landsberg a. d. 28.
- Dohmen, katholischer Hauptlehrer zu Burticheid.

Gonnermann, evangelischer Lehrer zu Sontra, Kreis Rotenburg. Gottwald, evangelischer Hauptlehrer und Kantor zu Schreiberhau, Kreis Hirscherg.

Graul, evangelischer Lehrer und Rüster zu Radis, Rreis Bittenberg.

Rarnid, evangelischer Lehrer zu Bodwit, Kreis Rulm.

Menzel, evangelischer Hauptlehrer und Organist zu Ober-Stephansdorf, Kreis Neumarkt.

Reuschmidt, evangelischer Hauptlehrer, Organist und Rufter ju

Fröndenberg, Kreis Hamm.

Nisius, katholischer Lehrer zu Bengel, Kreis Bittlich.

Dluffen, Erfter evangelischer Lehrer, Rufter und Organist zu Duars, Kreis Apenrade.

Reinede, Lehrer zu Jelmftorf, Rreis Uelgen.

Rogalewsti, fatholifcher Lehrer zu Massenau, Kreis Oftrowo. Schumacher, tatholischer Erster Lehrer und Organist zu Warburg. Steinbel, evangelischer Lehrer und Kantor zu Glashütte, Kreis Filchne.

Wibera, katholischer Hauptlehrer und Organist zu Lomnis, Kreis Rosenberg i. D. Schl.

Wiefe, katholischer Lehrer zu Marzborf, Rreis Dt. Krone.

13) Das Allgemeine Chrenzeichen:

Brehme, Schuldiener beim Symnasium zu Flensburg. Jobte, Bortier beim Königlichen Klinikum zu Berlin.

Müller, Kaftellan bei der Atademischen Hochschule für Duft zu Berlin.

Neumann, Raftellan bei ber Turnlehrer=Bildungsanftalt gu Berlin.

Otto, Schuldiener beim Schullehrer-Seminar zu Breslau.

Paleschte, Schulvorsteher und Schulkassen Rendant zu Dreidori, Kreis Pr. Stargard.

Reichenbach, Kangleidiener beim Brovingial-Schulkollegium gu Berlin.

Riemann, Pförtner bei ber medizinischen Rlinik ber Univerfitat zu Salle a. S.

Sittel, Geheimer Kanzleidiener beim Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Stiffel, Mechaniker bei der mechanischen Berkftatt der Technischen Hochschule zu Berlin.

Thelen, Dritter Hausdiener und Maschinist beim demischen Institut ber Universität zu Bonn.

Triptow, Geheimer Kangleidiener beim Ministerium ber geiste lichen 2c. Angelegenheiten.

Biefe, Berbandwarter beim Charité-Arankenhause zu Berlin. Bilte, Geheimer Rangleidiener beim Ministerium der geist= liden ic. Angelegenheiten.

Kersnal-Beränderungen, Titel: und Ordensberleihungen.

Behörben und Beamte.

Es ist verlieben worden:

den im Ministerium ber geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten angeftellten Beamten, nämlich:

den Rechnungsrathen Bathe und Scheibe der Charatter

als Geheimer Rechnungsrath und

den Geheimen expedirenden Sefretaren und Ralfulatoren Damm, Reishaus und Berner ber Charafter als Rechnungsrath;

ben Direttoren ber Provinzial-Schultollegien zu Sannover und Breslau Gebeimen Regierungsrathen Dr. Bieben= weg und Dr. Billbenow ber Charafter als Ober=Re= gierungsrath fowie

dem Sefretar Gotthard bei dem Provinzial-Schulkollegium

zu Coblenz ber Charafter als Rechnungsrath;

dem Regierungs= und Schulrath Dr. Dittmar zu Potsbam

ber Charafter als Beheimer Regierungsrath;

den Kreis-Schulinspettoren Arlt zu Beuthen D. Schl., Dr. Robels zu Bochum und Woitylat zu Tarnowig ber Charafter als Schulrath mit dem Range ber Rathe vierter Rlaffe.

In gleicher Gigenschaft sind versett worden die Kreis-Schul-

miveltoren:

Dr. Baier zu Samter in ben Kreis-Schulinspettions-Bezirk Arotoschin und

Schulrath Gartner zu Posen in ben Kreis-Schulinspettions-Bezirk Nordhausen.

Es find ernannt worden zu Kreis-Schulinspektoren:

ber bisherige Hilfsprediger Fernidel,

ber bisherige Baftor Flebbe,

der bisherige Pfarrer Ridell und

der bisherige Braparandenanstalts-Borsteher Franz Schmibt.

B. Universitaten. Universitat Ronigsberg.

Gs find ernannt worden:

ber bisherige ordentliche Professor an der Universität Utrecht Dr. Freiherr von Giselsberg zum ordentlichen Prosessor in der Medizinischen Fakultät der Universität Königs: berg,

der bisherige außerordentliche Brofessor Dr. Rügge zu Münster i. 28. zum ordentlichen Brofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg und

der bisherige Privatdozent Dr. Franke zu Berlin zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg.

Universitat Berlin.

Dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Friedrich=Bilhelms=Universität zu Berlin Idr. Schöler ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden.

Es find ernannt worden die bisherigen Privatdozenten Professor Dr. Biermann und Dr. Dertmann zu Berlin zu außers ordentlichen Professoren in der Juristischen Fakultät der Friedrich=Wilhelms=Universität daselbst.

Dem Privatbozenten in der Philosophischen Fakultät der Friedricks-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Rubens ist das Prädikat "Professor" beigelegt worden.

Universitat Greifsmalb.

Der bisherige außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Gerde ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Universitat Breslau.

Es sind ernannt worden:

ber bisherige ordentliche Professor Dr. Jörs zu Gießen zum ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Breslau,

bie bisherigen außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Koch und Dr. Wuther zu ordentlichen Professoren in derselben Fakultät und

ber bisherige Privatbozent Professor Dr. Hurthle zu Breslau zum außerorbentlichen Professor in ber Rebiszinischen Fakultat ber bortigen Universität.

Dem Universitäts=Raffen=Kontroleur Rrause zu Breslau ift der Charafter als Rechnungsrath verlieben worben.

Universität Salle=Bittenberg.

Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Umwersität Halle Dr. Lindner ist der Charakter als Geseimer Regierungsrath verliehen worden.

2m atademischen Musiklehrer an der Universität Halle König= lichen Universitäts=Musikdirektor Reubke ist das Bradikat

"Brofeffor" beigelegt worden.

Universität Riel.

Dem ordentlichen Brofessor in der Philosophischen Fakultat der Universität Riel Dr. Reinke ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Universität Marburg.

den ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg Dr. Behring ist der Charakter als Beheimer Wedizinalrath verliehen worden.

एंड find ernannt worden:

der bisherige Privatdozent an der Universität Göttingen Dr. von Blume zum außerordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Marburg und

ber bisherige Privatdozent Professor Dr. Wachenfeld zu Marburg zum außerordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der dortigen Universität.

C. Tednische Sochschulen.

Sannover.

dem Proseffor an der Technischen Hochschule zu Hannover Reck ift der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

D. Museen u. f. w.

🛂 find ernannt worden:

ber Fürst von Bismarc, Herzog von Lauenburg, ber Prasident ber Physikalisch-Technischen Reichsanstalt Brosessior Dr. Kohlrausch zu Charlottenburg, der Gesheime Regierungsrath Professor Dr. Grimm zu Berlin, der Geheime Justizrath Brosessor Dr. Brunner zu Berlin und der Königlich bayerische Geheimrath Professor Dr. Kölliker zu Bürzburg nach stattgehabter Wahl

zu stimmfähigen Rittern bes Ordens pour le mérite für

Biffenschaften und Runfte.

Die von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin getroffenen Wahlen des ordentlichen Professors in der Philosophischen Fakultät der Friedrich=Wilhelms=Universität daselbst Dr. Diels und des ordentlichen Professors in der Medizinischen Fakultät derselben Universität Geheimen Medizinalraths Dr. Waldener zu beständigen Sekretaren der Akademie ist bestätigt worden.

Es ist verliehen worden:

dem Mitgliede des Senates der Königlichen Atademie der Künste zu Berlin Geschichtsmaler Professor Dr. Adolf Menzel der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat "Excellenz" und

bem Dr. phil. Rruse zu Budeburg ber Charafter als

Geheimer Regierungsrath.

Es ist beigelegt worden: das Pradikat "Professor"

dem Rammervirtuosen und Cellisten Beder zu Frantfurt a. M.

bem Chemifer Dr. Fifcher zu Göttingen,

dem Lehrer an der Kunst-Atademie zu Caffel Maler Roch und

ben Lehrern an der Unterrichtsanftalt des Kunftgeweite Museums zu Berlin, Privatdozenten an der Technichm Hochschule Baurath Nitka und Architekten Zaar;

das Braditat "Röniglicher Musit-Direttor"

dem ftadtischen Mufit-Dirigenten Jangen zu Dortmund

E. Sohere Lehranftalten.

Es ift verliehen worden:

dem Oberlehrer am Königstädtischen Realgymnasium 3u Berlin Professor Dr. Heinrichs der Königliche Kronen: Orden britter Klasse.

Es ift beigelegt worden:

der Charafter als "Professor"

dem Oberlehrer am Realprogymnasium zu Marburg Dute.

bem Oberlehrer am Gymnasium zu Dramburg Dr. Gulbenvenning,

dem Direktor der Gewerbeschule (Realichule mit Fachilaffen) zu Sagen Dr. Holzmuller,

bem Oberlehrer an der Mufterschule zu Frankfurt a. R. Thevenot und

dem Oberlehrer am Realprogymnasium zu Spremberg Dr. Binfler;

das Brädikat "Oberlehrer"

dem Lehrer am Gymnasium zu Prenglau Stegemann.

Es find befordert worden:

der Sberlebrer am Symnafium und Realgymnafium zu Guben Brofessor Dr. Solfeld jum Direttor bes Real-

gymnafiums zu Gsen,

ber wissenschaftliche Lehrer Dr. Loreng, welcher bisher bie Städtische Realschule zu Quedlinburg, Regierungs= bezirk Magdeburg, kommissarisch geleitet hat, zum Direktor derfelben und

der Oberlehrer am Gymnasium zu Schwedt a. D. Prosessor Dr. Wodrig zum Direktor der genannten Anstalt.

Es find angeftellt worden als Dberlehrer:

a Gymnasium

ju Berlin (Graues Rlofter) der Silfslehrer Sildebrandt,

ju Bofen (Marien-Gymnafium) ber hilfslehrer Dr. Klinke, ju Burg (Bittoria-Symnafium) ber Silfslehrer Rogmann,

zu Brandenburg a. S. ber Bilfelehrer Guhle und

m Sangerhaufen ber Bilfslehrer Bille:

am Realgymnafium

zu Perleberg ber Gymnasiallehrer a. D. Beber;

an der Oberrealschule

ju Saarbruden ber hilfslehrer beg und

ju Berlin (Friedrich: Berberiche) Der bisherige ordentliche Lehrer an der Sophienschule daselbst Dr. Suhle;

am Brognmuafium

ju Rempen ber Silfolehrer Dr. Trachmann;

an der Realschule

ju Roln ber Silfelehrer Sofer,

zu Berlin (XI.) der hilfslehrer Dr. Soofe,

ju Berlin (IX.) ber Bilfslehrer Junad und zu Duffelborf ber Hilfslehrer Sanders.

Soullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Es ift verliehen worben:

bem ordentlichen Seminarlehrer Rienaft zu Dranienburg ber Königliche Kronen-Drben vierter Rlaffe.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden:

Die Seminar-Oberlehrer

Radede von Dranienburg nach Aprit und

Rosenthal von Rnrig nach Delitsich.

Es find beförbert morben:

zum Direktor

bes Schullehrer=Seminars zu Parabies ber bisherige Kreis=Schulinspektor Pelz zu Ratibor;

zum Oberlehrer

am Schullehrer-Seminar zu Münstermaifelb der bisherige ordentliche Lehrer Dietrich,

am Schullehrer-Seminar zu Droffen ber bisherige ordentliche Seminarlehrer Hammerschmidt zu Kyrit und am Schullehrer-Seminar zu Pilchowitz der bisherige ordentliche Seminarlehrer Krömer zu Rofenberg D. S.

Es sind angestellt worden:

als ordentliche Lehrer

am Schullehrer-Seminar zu Tuchel der bisherige tom-

missarische Lehrer Roschorred,

am Schullehrer Seminar zu herbecke ber hauptlehm Mevius aus Bickern und der Lehrer Scharf aus Dberfischbach und

am Schullehrer=Seminar zu Rhendt der Kandidat des Pfarr= und des höheren Schulamts Dr. Runkel baselbst;

als Hilfslehrer

am Schullehrer-Seminar zu Bunftorf ber Lehrer Biefterfelb zu Döhren.

G. Ausgeschieben aus dem Amte.

1) Beftorben:

Buettner, Kreis-Schulinspettor zu Posen,

Gerigt, Seminarhilfslehrer zu Berent,

Gildifc, Kanzleirath, Geheimer Regiftrator im Ministerium ber geistlichen 2c. Angelegenheiten,

Dr. Sennig, Kreis-Schulinspettor zu Berlin,

von Hugo, Oberlehrer an der Oberrealschule zu Creseld, Kühne, Direktor der Taubstummenanstalt zu Ofterburg, Otto, Seminarlehrer am Lehrerinnenseminar zu Posen, Pensky, Schulrath, Kreis-Schulinspektor zu Schneidemühl, Kühle, Realgymnasial-Oberlehrer zu Danzig,

Dr. Schirmer, Geheimer Medizinalrath, ordentlicher Professor in ber Medizinischen Fatultat ber Universität Greifs:

wald,

Dr. Schott, ordentlicher Professor in der Juristischen Falultät der Universität Breslau,

Dr. Schult, Gymnafial-Direttor zu Bartenftein,

Dr. Schulte, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Rauburg a. S., Dr. Beissenbach, Prosessor, Oberlehrer an der Klingerschung Frankfurt a. M., und Dr. Bendlandt, Prosessor, Nealprogymnasial=Oberlehrer Remscheid. 2) In den Ruhestand getreten: Dr. Jordan, Geheimer Ober=Regierungsrath und vortrager Rath im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenhei unter Berleihung des Sternes zum Königlichen Kron Orden zweiter Klasse, und Dr. Reuter, Seminar-Oberlehrer zu Münstermaiseld, und Berleihung des Rothen Abler=Ordens vierter Klasse.	hule au ander iten, nen=
3) Ausgeschieden, Anlaß nicht angezeigt: Gallert, Realgymnafial-Oberlehrer zu Stralfund.	
Inhalts-Berzeichnis des Februar-Heftes.	
A. 1) Amisbezeichnung der nebenamtlichen ständigen Direktoren der Provinzial-Schulfollegien. Allerhöchster Erlaß vom 18. Rovember 1895	Seite
2) heranziehung der Dienstaufwands-Entschädigungen der Be- amten zur Deckung der Kosten einer längeren Stellvertretung. Erlaß vom 27. Rovember 1895	189
3) Gewährung von Tagegelbern und Reisetosten aus Staats- fonds an ordentliche Lehrer an Provinzial-Taubstummen-	
anstalten. Erlaß vom 2. Dezember 1896	190
lautionen. Erlaß vom 5. Dezember 1895	190
Grlag vom 9. Dezember 1895	191
ber Militärdienstzeit auf das Dienstalter der Civilbeamten. Erlaß vom 16. Januar d. Js	192
Betannimachung vom 28. Januar d. 38	198

8) Regelung der Gehälter der etatsmäßigen wiffenschaftlichen Beamten an den größeren Universitäts-Sammlungen und den Sternwarten (Auftoden, Observatoren 2c.) nach Dienstaltersstufen. Erlag vom 10. Dezember 1895

198

ß.

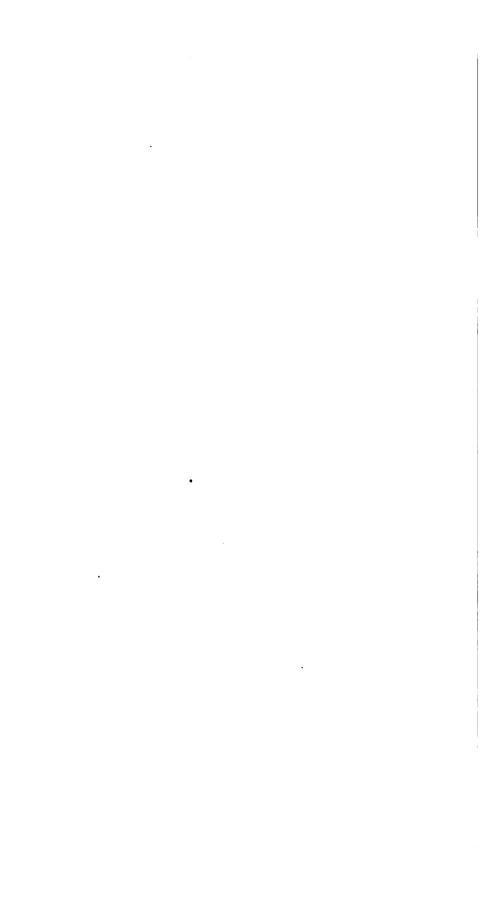
C.

D.

E.

	Sente
9) Zulassung zur Dottorpromotion ohne Beibringung bei geschriebenen Reifezeugnisses. Erlas vom 6. Januar	8 vor- d. Js. 195
10) Führung von Bormundichaften durch Universitäts-Profes Erlag vom 21. Januar b. 38	Joren. 195
11) Befanntmachung bes Rettors und bes Senats ber Univ zu Berlin vom 27. Dezember 1895	erfitāt 196
12) Theilweise Reueindedung ber Dacher an alien Bar malern. Erlag vom 8. Januar b. 38	ubeni- 197
18) Unterricht in ber Erdfunde an hoheren Unterrichtsanfi Erlag vom 2. Dezember 1895	ialten.
14) Gemahrung ber festen Bulage von 900 & an Lehrer b. Unterrichtsanftalten. Erlag vom 9. Dezember 1895 .	
15) Prüfung von Schülern höherer Lehranftalten dure	
vom 24. Dezember 1895	200
Brovingial-Schulfollegien. Erlag vom 28. Dezember 17) Berleihung bes Charafters "Profeffor" an Oberlehrer	1895 . 201
rer Lehranstalten	909
abzuhaltenden naturwiffenschaftlichen Ferienkursus für ! an höheren Schulen	Lehrer 203
19) Programm für ben in ber Zeit vom 80. Marz bie 11. April 1896 im Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gi fum zu Berlin SW., Rochftraße 18, abzuhaltenben fi	gmna• canzō•
fifchen Ferienturfus für Lehrer höherer Lehranftalten. 20) Schulferien für die höheren Lehranftalten der Bi Brandenburg sowie für die Glifabeth- und die Augusta	rovinz
zu Berlin. Berfügung des Königlichen Provinzial-Ciolegiums zu Berlin vom 1. Rovember 1895	Schul 207
21) Schulferien für die höheren Lehranftalten der Pi Bommern. Berfügung des Königlichen Provinzial-C	rovinz Schul- 206
	spinz
Bofen. Berfügung bes Königlichen Provinzial-Schu giums zu Bofen vom 4. Januar b. 38.	206
28) Schulferien für die höheren Lehranstalten, sowie die Clehrer-Seminare und die Praparandenanstalten der Presiden. Berfügung des Königlichen Provinzial-C	rovinz Schul-
follegiums zu Breslau vom 80. Oftober 1895 24) Schulferien für bie höheren Lehranstalten ber Pr	coving
Schleswig-Holstein. Berfügung des Königlichen Brovi Schulkollegiums zu Schleswig vom 10. Dezember 189	njial= 5 · · 24#
25) Schulferien für die höheren Lehranstalten, sowie die Elehrer-Seminare und die Praparandenanstalten der Praguant Prantische	oving
Hannover. Berfügung bes Königlichen Provinzial-C tollegiums zu hannover vom 4. Dezember 1895 26) Anrechnung der altiven Militardienstzeit bei Bemeffun	210
ftaatlichen Dienftalterszulagen für Boltsschullehrer. (Erlaß 211
27) Zeugniffe für bie Lehrerinnen an Bolts-, mittleren höheren Maddenichulen. Erlag vom 28. Rovember 1	und 895 . 212

·	Seite
26) Anrechnung der auswärtigen Diensizeit für Rektoren an Bollsschulen bei der Gewährung von Alterszulagen. Erlaß	
vom 14. Dezember 1895	218
29) Mitwirtung firchlicher Kommissare an den Entlassungs- prüfungen der Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare. Erlaß vom 16. Dezember 1895	214
30) Berechnung bes Dienftalters fur Lehrer, welche bei ber Be-	
rujung in den Seminardiens an der Vorjabile einer in- ländischen höheren Unterrichtsanstalt bereits besinitiv ange- stellt waren. Erlaß vom 16. Dezember 1895 81) Rothwendigkeit der Beibringung eines Bürgschaftsstempels zu Verpstichtunge-Bescheinigungen, welche der Bater oder	215
Bormund eines Seminar-Afpiranten bem von diefem vor	
feiner Aufnahme in das Seminar auszustellenden Revers beizufügen hat. Erlaß vom 17. Dezember 1895 32) Berzeichnis der Lehrer und Lehrerinnen, welche die Prü fung für das Lehramt an Taubstummenanstalten im Jahre 1895	215
bestanden haben. Befanntmachung	217
3) Soulferien für die Schullehrer-Seminare und Präparanden- anfialten der Provinz Bosen. Berfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Posen vom 14. Januar d. 38.	217
F. 21) Die Bestimmungen in ber allgemeinen Berfügung pom	
F. 24) Die Bestimmungen in der allgemeinen Berfügung vom 81. Mai 1894 über die Amisbezeichnung der Leiter, Lehrer und Lehrerinnen an höheren Mädchenschulen finden auf der- artige Anstalten privaten Charafters keine Anwendung. Erlas vom 8. Januar d. 38.	218
6. 85) Der Beibringung von Gnadengeschents-Anertenntniffen über die Staatsbeihilfen zu Schulbauten bedarf es nicht mehr. Erlaß	
vom 16. Januar 1898	218
86) Die Feststellung ber Leistungsfähigkeit eines Schulverbandes zu einer neuen ober erhöhten Leiftung barf nicht unter einer auflösenden Bedingung erfolgen. Erlag vom 9. Februar 1895	219
87) Die Brüfung der Leiftungsfähigkeit der Schulverbande bei Gewährung von Staatsbeihilfen aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 84 des Staatshaushalts-Etats muß sich auch auf die übrigen öffentlichen Abgaben der Schulunterhaltungspflichtigen	213
erftreden. Erlaß vom 22. Oftober 1895	227
20) Amenhiche für hie Alemohrung nan Stagiskeititeit au	221
38) Grundfage für die Gemährung von Staatsbeihilfen an leiftungsunfähige Schulverbande. Erlag vom 4. Januard. 38. 39) Insettenpraparate von h. Borgschulze, Lehrer zu Bochum.	228
Berfügung der Koniglichen Regierung zu Arnsberg vom 6. Januar d. 38.	229
Betleihung von Orden 2c. anläglich des Krönungs. und Ordensfestes	281
Becfonalien	285



Centralblatt

die gesammte Anterrichts-Berwaltung in Preußen.

herausgegeben in bem Dinisterium ber geiftlichen, Unterrichts - und Medizinal-Angelegenheiten.

¥3.

Berlin, den 20. März

1896.

17

Behörden und Beamte.

🐠 Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei ver= riteter Anmelbung ber Berufung zu beobachtenbe Berfahren.

Berlin, den 5. Februar 1896. Das Königliche Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mt dem Gutachten bes Disciplinarhofs am 11. Oktober 1895 ociclossen, unter Aufhebung seines früheren Beschlusses vom 25. Rai 1892, nach welchem über die Rechtzeitigkeit der Beminngen in Disciplinaruntersuchungssachen lediglich im geordiden Instanzenzuge das Königliche Staatsministerium zu befinden tat (Erlaß vom 21. Juli 1892 — Centralblatt für die Untersichtsverwaltung S. 795 —), das in dieser Beziehung zu beobs achtende Berfahren babin au regeln, daß funftig:

1) über Die Rechtzeitigkeit ber Berufungsanmelbung bas

Disciplinargericht I. Instanz entscheibet,

2) gegen eine bas Rechtsmittel wegen verspäteter Anmelbung als unzulaffig verwerfende Entscheidung dem Appellanten innerhalb einer einwöchentlichen Frift von Buftellung biefes Beschlusses an die Beschwerde — ohne aufschiebende Birkung — an das Staatsministerium zusteht,

3) die Bollstreckung des ersten Urtheils burch die verspätete

Berufsanmelbung nicht gehindert wird,

4) das Disciplinargericht I. Inftanz bei genügender, die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand rechtsertigender Entschuldigung der Bersamung der Berusungsfrist die vorläufige Aussetzung ber Bollstreckung bes Urtheils bis zur Entscheidung bes Staatsministeriums anordnen kann. 1896.

Indem ich die Königliche Regierung, das Königliche Brovinzial=Schulkollegium, hiervon in Kenntnis setze, veranlasse ich Dieselbe, Dasselbe, jedem nach Maßgabe von Nr. 1 zu fassenden Beschlusse, durch welchen das Rechtsmittel der Berufung als verspätet verworfen wird, das unter Nr. 2 erwähnte Prajudiz aus:

drudlich hinzuzufügen.

Dabei weise ich darauf hin, daß die zur Bollziehung des Urtheils berufenen Berwaltungsbehörben nicht auf Grund eigener Brufung des Ablaufs der Rechtsmittelfrift, sondern, entsprechend ben allgemeinen prozefrechtlichen Grundfagen, nur auf Grund gerichtsfeitiger Feststellung ber Bollftredbarteit bes erften Urtheils befugt find, deffen Bollziehung, insbesondere bei einer auf Dienftentlaffung lautenden Enticheibung Ginftellung bie der Gehaltszahlung, zu veranlaffen. Dementsprechend ersicheint nach Ablauf der Berufungsfrist zwar in benjenigen Fallen, in welchen die den Angeschuldigten vorgesette Bro-vinzialbehörde gleichzeitig Disciplinargericht I. Instanz ist, die zu den Alten durch Berfügung zu treffende Feststellung der eingetretenen Rechtstraft bes Urtheils ausreichend, bamit barauf hin ohne Beiteres das Erforderliche wegen feiner Bollziehung in die Wege geleitet werden kann. Dagegen wird in den Fallen, in welchen der Disciplinarhof in erster Instanz entschieden hat, die von diesem bei Rucksendung der Alten abzugebende Erklarung. daß das Urtheil rechtskräftig sei, für die Berwaltungsbehinde als Grundlage für die Vollstreckung des Urtheils anzusehen fen.

> Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

an fammtliche Ronigliche Regierungen und Brovingial-Schultollegien.

U. III. C. 107. G. I. II. III. U. I. II. III. III A. B. D. E. U. IV. M.

B. Universitäten.

41) Immatritulation attiver Offiziere ber Armee.

Berlin, den 12. Februar 1896. Auf den gefälligen Bericht vom 30. Januar d. Is. erwidere ich dem Königlichen Universitäts-Kuratorium ergebenst, daß aktive Offiziere der Armee nach S. 5 Nr. 1 der Borschriften für die Studirenden der Landesuniversitäten vom 1. Oktober 1879 von der Immatrikulation ausgeschlossen sind und daher in der Regel nur als Hospitanten zum Hören von Borlesungen zugelassen werden können. In besonders gearteten Fällen hiervon Ausnahmen zu gestatten, bleibt diesseitiger Entscheidung vorbehalten.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

An die Königliche Universitäts-Kuratorium zu R. U. I. 220.

42) Bettrubern für alle Universitäten Deutschlands im Jahre 1896.

Berlin, den 26. Februar 1896. Jusolge meines Runderlasses vom 30. August 1894 — U. I. 1810 — haben Seine Majestät der Kaiser und König in Gnaden gruht, eine silberne Kanne als Preis für Wettrudern für alle Unwerstäten Deutschlands zu stissen. Dieser Wanderpreis soll auch in diesem Jahre in Grünau bei Berlin ausgerudert werden. Seine Rajestät sind bereit, Beihilsen zu den besonderen Kosten, wiche durch die Betheiligung an dem in Aussicht genommenen Benrudern in Grünau erwachsen, den akademischen Rudervereinen aus Nitteln des Allerhöchsten Dispositionssonds bei der General-

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

an de herren Universitäts-Kuratoren zu Breslau, Greijswald und Halle, ben Herrn Kurator der Königlichen Afademie zu Münster i. W. und das Königliche Universitäts-Kuratorium zu Bonn. U. 1. 422. IL

naatstaffe zu bewilligen.

C. Alademien, Mufeen 2c.

43) Stellung ber Königlichen Rational-Galerie unter bie Generalverwaltung ber Königlichen Ruseen zu Berlin.

Auf den Bericht vom 23. d. Mts. will Ich hierdurch genchmigen, daß die National-Galerie der Generalverwaltung der Rufeen in Berlin unterstellt werde unter sinngemäßer Anwendung bes Statuts der Ruseen vom 25. Rai 1868 und der Beimmungen über die Stellung der Abtheilungs-Direktoren und über die Berwendung der sächlichen Fonds bei den Museen zu Berlin vom 13. Rovember 1878. In Bezug auf die für die National=Galerie bestimmten Erwerbungen aus dem Fonds Kapitel 122 Titel 33 des Staatshaushaltsetats behält es bei dem bisherigen Bersahren sein Bewenden. Ich beauftrage Sie, die weiter ersorderlichen Anordnungen zu treffen.

Berlin, ben 29. Januar 1896.

Wilhelm. R.

Boffe.

dn ben Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

44) Bedingungen für den Wettbewerb um den von Seiner Majestät dem Kaiser und König ausgesetzten Preis von 3000 M zur Förderung des Studiums der klassischen Kunst unter den Künstlern Deutschlands.

Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Januar d. Is. für den nächsten Wettbewerb um den von Allerhöchstdemselben zur Förderung des Studiums der klassischen Kunst unter den Künstlern Deutschslands am 27. Januar 1894 gestisteten Jahrespreis dieselbe Aufgabe wie im vorigen Jahre zu bestimmen, nämlich:

die Ergänzung eines Abgusses ber antiken Marmorstatue einer tanzenden Manade in den Königlichen Musech 3u

Berlin.

Den Preis haben Seine Majeftat auf 3000 M erhöht. Für ben Wettbewerb find nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Alle dem Deutschen Reiche angehörigen Künstler sind berechtigt, an der Bewerbung theilzunehmen.

9

An einem Abguß der tanzenden Mänade, welche im Erdzeschoß des hiesigen Alten Museums unter Nummer 208 auszestellt ist, soll eine vollständige Ergänzung aller verloren gegangenen antiken Theile hergestellt werden. Bon der ergänzten Figur ist ein Abguß dis zum 31. Dezember d. Is. Nachmittags punktlich 3 Uhr an die Generalverwaltung der Königlichen Ruseen in Berlin unter Angade des Namens und Bohnorts des Künstlers kostenfrei einzuliefern. Für auswärts wohnende Künstler genügt der Nachweis, daß sie dis zum 31. Dezember das Werk behus Beförderung an die genannte Behörde als Eilfrachtgut der Eisendahn übergeben haben.

3.

An jeden Deutschen Kunftler, welcher sich bis zum 30. April d. 38. als Theilnehmer an dem Wettbewerd bei der General-verwaltung der Königlichen Museen in Berlin meldet, wird ein Abguß der Statue in ihrem jetigen theilweise ergänzten Justande gegen Zahlung des Borzugspreises von 30 M geliefert. Später im der gewöhnliche Verkaufspreis (90 M) ein.

Die bereits an dem Original erganzten Theile werden in den zu liefernden Abguffen durch dunklere Farbung kenntlich ge=macht werden und sind für die in den Wettbewerd eintretenden

Runitler in teiner Beise makgebend.

Lichtbrucke nach einer photographischen Abbildung ber Figur lönnen von der Generalverwaltung der Museen gegen Einsendung von 75 Pf bezogen werden.

1

Die Entscheidung über ben Preis erfolgt burch Seine Majenat den Raifer und König unmittelbar und wird an bem Geburtstage Allerhöchstesselben, bem 27. Januar 1897, bekannt gemacht.

Die jum Bettbewerb zugelaffenen Ginfendungen werden nach erfolgter Entscheidung für zwei Bochen öffentlich ausgestellt.

5.

Ueber das mit dem Preise ausgezeichnete Werk und bessen Bervielfältigung bleibt Seiner Majestät dem Kaiser und König bie freie Berfügung vorbehalten.

B.

Die nicht pramiirten Berke sind nach Schluß ber Auskallung, spätestens aber binnen 4 Wochen nach Bekanntmachung bes Preises, wieder abzuholen. Nach diesem Zeitpunkte werden we den Eigenthumern auf deren Kosten zugesandt werden.

Berlin, den 12. Februar 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Bedanntmachung. U. IV. 388.

451 Bettbewerb um den Preis der Giacomo Meger= beer'schen Stiftung für Tonkunstler für das Jahr 1897.

Die nächste Breisbewerbung um bas Stipenbium ber Giacomo Regerbeer'schen Stiftung für Tonkunftler wird hiermit für bas Ihr 1897 eröffnet.

I. Um zu berfelben zugelaffen zu werden, muß der Konkurrent:

1) in Deutschland geboren und erzogen sein und darf das

28. Jahr nicht überschritten haben;

2) seine Sindien in einer der zur Königlichen Atademie der Künste gehörigen Lehranstalten (Atademische Meisterschulen, Königliche atademische Hochschule für Musit, Königliches atademisches Institut für Kirchenmusit, oder in dem vom Brosessor Stern gegründeten Konservatorium für Musit, oder in dem Konservatorium für Rusit in Coln gemacht haben;

3) sich über seine Befähigung und seine Studien durch Zeug-

niffe feiner Lehrer ausweisen.

II. Die Preisaufgaben bestehen:

a. in einer achtstimmigen Bokal-Doppelfuge, deren Hauptthema mit dem Texte von den Preisrichtern gegeben wird,

b. in einer Duverture für großes Orchefter,

c. in einer durch ein entsprechendes Instrumentalvorspiel einzuleitenden dramatischen Kantate für drei Stimmen mit Orchesterbegleitung, deren Text den Bewerbern mitgetheilt wird.

III. Die Bewerber haben ihre Annielbung nebst den betreffens den Zeugnissen (ad I. 1, 2 und 3) mit genauer Angabe ihrer Wohnung der Königlichen Akademie der Kunste bis zum 1. Rai

b. 38. auf ihre Kosten einzusenden.

Die Zusendung des Themas der Bokal-Doppelfuge sowie des Textes der Kantate an die den gestellten Bedingungen entsprechen-

ben Bewerber erfolgt bis jum 1. Juni b. 38.

IV. Die Arbeiten mussen bis zum 1. Februar 1897 in eigenhändiger, sauberer und leserlicher Schrift, versiegelt an die Königliche Akademie der Künste kostenfrei abgeliesert werden. Später eingehende Arbeiten werden nicht berücksichtigt. Den Arbeiten ist ein den Namen des Bewerbers enthaltender versiegelter Umschlag beizusügen, dessen Außenseite mit einem ebenfalls auf dem Titel der Arbeiten befindlichen Motto zu versehen ist. Das Manuskript der preisgekrönten Arbeiten verbleibt Eigenthum der Königlichen Akademie der Künste. Die Verkündigung des Siegers und Juerkennung des Preises erfolgt im Monat Juni 1897. Die unseröffneten Umschläge nebst den betreffenden Arbeiten werden dem sich persönlich oder schriftlich legitimirenden Eigenthümer durch den Inspektor der Königlichen Akademie der Künste zurückgegeben werden.

V. Der Preis besteht für ben biesmaligen Bettbewerb in einem auf 4500 M erhöhten Stipenbium, welches ber Sieger zum Zwede weiterer musikalischer Ausbildung, insbesondere für

cme Studienreife nach Maggabe spater erfolgender, besonderer

Inordnungen zu verwenden hat.

Der Sieger ist verpflichtet, als Beweis seiner sortgesetzten tunstlerischen Thatigkeit nach gewissen vorzuschreibenden Zeitraumen an die unterzeichnete Sektion der Königlichen Akademie der Kunste zu Berlin zwei eigene größere Rompositionen einzusenden. Die eine muß eine Duverture ober ein Symphoniesas, die andere das Fragment einer Oper oder eines Dratoriums (Psalms oder einer Resse)sein, dessen Ausführung etwa eine Biertelstunde dauern wurde.

VI. Das Stipendium wird in drei Raten verabfolgt, die erste thunlichst bald nach Erkennung des Preises, die zweite und dritte erst nach Einsendung je einer der unter V gesorderten

Arbeiten.

VII. Das Kollegium ber Preisrichter besteht statutenmäßig aus ben in Berlin wohnhaften ordentlichen Mitgliedern der mustalischen Sektion ber Königlichen Akademie der Künste und den Kapellmeistern der hiesigen Königlichen Oper.

Berlin, den 15. Februar 1896.

Der Senat der Königlichen Afademie der Künste. Sektion für Musik.

Dr. Martin Blumner.

D. Söhere Lehranftalten.

46) Jubelfeier höherer Lehranstalten.

Berlin, den 5. Dezember 1895. Auf den Bericht vom 10. November d. 38. will ich gestatten, daß am Gymnafium zu N. die Feier des 350 jährigen Bestehens am . . . begangen wird, mache jedoch darauf ausmerksam, daß außer bei dem 50 jährigen Jubiläum einer Anstalt immer nur bei Feiern, die sich auf den Abschluß eines vollen Jahrhunderts beziehen, zur Bestreitung der Kosten Mittel aus Centralsonds bewilligt werden können.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

An das Königliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 12797.

47) Erhebung eines höheren Schulgelbes von ausmartigen Schulern städtischer höherer Schulen.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichts vom 16. Jamuar b. Is. genehmige ich, daß beim städtischen Gymnasium in N. das Schulgeld für diejenigen Schüler, welche nicht in der Stadigemeinde N. wohnen, vom 1. April 1896 ab um jährlich je

20 M erhöht werde.

Ich bemerke hierbei, daß die Vorschriften des Kommunalsabgabengesets vom 14. Juli 1893 — G. S. S. 152 — nicht hindern, von den auswärtigen Schülern ein höheres Schulgeld zu erheben, als von den einheimischen. In diese Weise zu versahren, entspricht vielmehr im Allgemeinen der Billigkeit, weil das zur Erhebung gelangende Schulgeld zur Deckung der Kosten der Anstalten nicht auszureichen pflegt und der Ausfall in der Regel aus den Steuern der Einwohnerschaft gedeckt wird, an deren Aufbringung die Eltern der auswärtigen Schüler nicht theilnehmen.

Berlin, ben 4. Februar 1896.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: De la Croix.

das Königliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 5124.

48) Archaologischer Kursus für Lehrer höherer Unterrichtsanstalten in ben Königlichen Mufeen zu Berlin Oftern 1896.

Die Vorlesungen beginnen Vormittags um 9 Uhr und bauern — mit einer kurzen Unterbrechung — bis gegen 2 Uhr. Für den Vortrag über griechische Vasen und Geräthe (Nr. 6) sind die Stunden von 9—12 und von 2—5 Uhr in Aussicht gesnommen.

1) Mittwoch, ben 8. April. Im Neuen Museum am Lusts garten. Direktor Professor Dr. Erman: Aegyptische und affprische Denkmaler.

2) Donnerstag, ben 9. April. Im Museum für Bölkerkunde, Königgräherstraße 120. Oberlehrer Dr. Brudner: Die Ausgrabungen Schliemanns in hissarlik, Tiryns und Mytenae.

3) Freitag, den 10. April. In der Olympia-Ausstellung hinter ber National-Galerie. Oberlehrer Professor Dr. Trendelenburg: Alterthumer von Olympia. 4) Sonnabend, den 11. April. In der Sammlung der Gipsabguffe im Neuen Museum. Generalsekretar Prosessor Dr. Conze: Die attische Kunft auf ihrer Höhe.

Conze: Die attische Kunst auf ihrer Höhe.
5) Rontag, den 13. April. In der Aula des Museums für Böltertunde. Direktor Professor Dr. Richter: Das alte Rom.

6) Dienstag, ben 14. April (von 9—12 und von 2—5 Uhr). 3m Reuen Museum am Luftgarten (Antiquarium). Direktorial= Affisent Dr. Winter: Antike Basen und Geräthe.

7) Rittwoch, ben 15. April. 3m Alten Mufeum am Lust= garten (Mungkabinet). Direktor Professor Dr. von Sallet:

Antite Dungen.

8) Donnerstag, ben 16. April. Im Alten Museum am Lustgarten. Direktorial-Affistent Dr. Buchstein: Alterthumer

von Bergamon.

Die Direktorial-Beamten bes Alten und bes Neuen Museums, sowie bes Museums für Bolkerkunde sind bereit, während der Dauer des Kursus die Herren Theilnehmer an demselben personslich durch die ihnen unterstellten Sammlungen zu führen.

49) Programm für ben in ber Zeit vom 8. bis 18. April Ferienkursus für Lehrer

Mittwoch, 8. April	Donnerstag, 9. April	Freitag, 10. Apri l	Sonnabend, 11. April	Montag, 13. April
	9—10 ¹ /2 Aubitorium der Bost und Telegraphen- ichule (Ar- tilleriestr. 4a). Dr. Lüpke: "Ueber neuere Beleuchtungs- methoden."	(Schinkelplat Dr. Agmanr ichaftliche Er Atmosphäre	9—10 jches Institut. 3 6.) Prosessor 1: "Die wissen- sorichung der mittels des 15". (I, II)	9—10 ¹ /2 Dorotheen- stadtisches Real- gymnasium. (Physikal. Auditorium.) Dr. Bohn: "Neber neuere Lustpumpen."
111/2 Uhr	11-12	101/2-111/2	11-12	11—12
Aula des Dorotheen- fiadtischen Realgym- nafiums. (Georgen- straße 30/31.) Eröffnung des Kursus durch Direktor Prof. Dr. Schwalbe.	mijches In- ftitut. (Thier- arzneijchul- garten). Geheimer Re- gierungsrath Prof. Dr. Walbener:	Bergakademie, (Invaliden- firaße 44). Brof. Dr. Scheibe: "DerDiamant und fein Bor- kommen." (I)	Erftes anate Geheimer Reg Dr. Balbe bes Rervenft	omijces Inkitut. ierungsrath Prof 9 er: "Ueberficht 9ftems." (II, III.)
12—11/2 Dorotheen- padtifches Realgym- nafium. (Chemisches Laborato- rium.) Dr. Lüpfe: "Ueber neuere Beleuchtungs- methoden."		111/9—11/9 Besichtigung ber König- lichen Geolo- gischen Landesanstalt und Berg- afademie unter Führung des Direstors der- selben Herrn Geheimen Ober-Berg- raths Dr. Haude- corne.	121/9—11/9 Bergatabemie. Prof. Dr. Scheibe: "DerDiamant und sein Bor- tommen."	

ł

1896 in Berlin abzuhaltenben naturmiffenschaftlichen an höheren Lehranftalten.

Dienstag, 14. April	Mittwoch, 15. April	Donnerstag, 16. April	Freitag, 17. April	Sonnabend, 18. April
9—10 Landwirthi Auditorium Stoffumfas	Befichtigung des tertiären fojfilen Baldmoors, der Braunkohlen- gruben und Fabrikanlagen in Groß-Rächen (Riederlaufis) unter Führung			
10—12 Refictigung der land- wirthickaft- licen Doch- ichule.	11—12 Erftes anatomisches Institut. Geheimer Re- gierungsrath Prof. Dr. Balbeyer: "Uebersicht bes Rerven- spitems." (IV)	libenfir. 48) unter Füh- rung bes Herrn Ge- heimen Regie-	11—1 Joologijces Institut. (In- validenstr 48.) Geheimer Re- gierungsrath Prof. Dr. Schulze: "Besichtigung des Instituts unter Bor- sührung einiger inter- essage	bes Dozenten ber Bergafabemie Herrn Dr. Kotonié. Absahrt c. 8 h Bahnhos Friedrichstraße. Schluß des Kursus in Groß- Räschen durch Direktor Dr. Bogel.
121/2—11/2 Phyfitalifches Prof. Dr. Rubens: Reues über eleftrische Wellen (Interferenz und Polari- iation)." (I)	12 ¹ / ₂ —1 ¹ / ₂ Institut. (Rei Brof. Dr. Barburg und Brof. Dr. Rubens: "Reue Borlefungs." (II)	12½—1½ chstag-Ufer.) Brof. Dr. Barburg: "Licht- elektrische Er- scheinungen." (III)	parate und Apparate und unter Erörte- rung neuer Methoben."	

Mittwoch, 8. April	Donnerstag, 9. April	Freitag, 10. April	Sonnabend, 11. April	Wontag, 18. April
	8—4 Dorotheen- ftäbtisches Realgym- nasium. Pros. Dr. Goldstein: "Ueder Ka- thodenstrah- lung mit be- sonderer Be- rückschigung der neuen X.—Strahlen."	8—4 Dorotheen- fläbtisches Realgym- nasium. Direktor Prof. Dr. Schwalbe: "BurMethobik bes physila- lischen Expe- rimentes."	8—4 Dorotheen- ftäbitices Realgym- nafium. Prof. Dr. Goldfiein: "Ueber Ka- ithobenstrah- lung mit be- fonderer Be- rückichtigung der neuen X-Strahlen."	8—51/2 Rönigftädtisches Realgymnafium. (Elisabeth- firahe 57/58.) 8—4 Direktor Dr. Bogel: Besichtigung und Erläuterung der Sammlungen der Anstalt. 4—51/2 (Chemisches Laboratorium.) Pros. Dr. Schwannede: "Ueber die Be- lebung und Ber- tiefung des che- mischen Unter- richts durch Be- rückichtigung der verwandten naturwissenschete unter Borführung einiger neueren Apparate und Bersuche."
	6 Uhr Bejuch ber Urania.			

In Aussicht genommen find ferner bie Besichtigungen ber fiabtifchen auch ber bis babin vollenbeten Theile ber Berliner Gewerbe-Ausstellung.

In der Zeit vom 6. bis 31. Juli werden in Greifswald folgende Borlesungen und Uebungen abgehalten werden: Physikalische Analyse und Synthese der Klänge. Prof. Dr. Richarz, 2 Borträge mit Demonstrationen (im physikal. Institut).

⁵⁰⁾ Greifswalder Ferienkurfus - 1896 - für Lehrer und Lehrerinnen.

Dienstag, 14. April	Wittwoch, 15. April	Donnerstag, 16. April	Freitag, 17. April	Sonnabend, 18. April
gymnafium Goldstein: denstrahlung Beräckschiau	8—4 biifcs Real- Prof. Dr. Ueber Ratho- mit besonberer ng ber neuen (III, IV.)	8—4 "Dorotheen- flädtisches Realgym- nafium. Oberlehrer Dr. Geißler: "Borführung von Appara- ten und Ber- suchen aus dem Gebiete der Bellen- lehre."	8—5 Dorotheen- flädtifces Realgym- nafium. Direftor Prof. Dr. Shwalbe: "Geologifce Experimente in der Schule."	
İ		•		

Cletrizitätswerte, des Posimuseums, der Centraltelegraphenanstalt, eventl. Rähere Mittheilungen während der Kurse.

(im physiologischen Institut). Grundzüge der Phonetit unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Aussprache: Prof. Dr. Siebs, zweistündig.

Geschichte ber beutschen Sprache. Prof. Dr. Reifferscheib, zweistundig.

Gründzüge der deutschen Syntax mit praktischen Uebungen für Ausländer. Privatdozent Dr. Bruinier, zweistündig.

Bau und Thatigkeit ber Stimm= und Sprach-Organe. Geh. Rath Prof. Dr. Landois, 3 Bortrage mit Demonstrationen (im physiologischen Institut).

Goethe (bis jum Jahre 1786). Prof. Dr. Siebs, zweistundig. Die Anfänge ber Romantiter. Prof. Dr. Reifferscheib, einstundia.

Uebungen zur Ginführung in bas Studium bes Deutschen (Erflarung ber Lieber Balthers von der Bogelweibe; Erflarung bes Martusevangeliums Luthers) wird Prof. Dr. Reiffericheib zweistundig auf Bunich halten.

Prattifche mundliche und schriftliche Sprachubungen, in fleinen Birteln von 10-12 Theilnehmern nach Anleitung von Brof. Dr. Reifferscheib.

Uebungen aus bem Gebiete ber Synonymit, für Auslander. Dr. Bruinier, einftundig.

Ueberblick über die Geschichte der enalischen Sprache. Brof. Dr. Konrath, zweistündig.

Einleitung in bas historische Studium ber frangofischen Sprace. Prof. Dr. Stengel, zweistundig.

Frangofische Metrit. Derfelbe, zweistundig.

Methodit des neusprachlichen Unterrichts. Bon einem praktischen Schulmann.

Composition française. Durch einen Franzosen.

Uebungen in ber frangofischen und englischen Konversation unter Leitung von Ausländern.

Altfranzösische Uebungen (Rolands Lieb) ober an Stelle berfelben Italienische Sprachübungen wird Prof. Dr. Stengel auf Bunich halten.

Geschichte ber beutschen Philosophie seit Leibnig. Geh. Rath Brof. Dr. Schuppe, einstundig.

Bollswirthichaft bes Deutschen Reiches. Prof. Dr. Fuchs, zweistündig.

Die Rechtsgrundlagen bes Deutschen Staates (in einer Anleitung zum staatsburgerlichen Unterricht). Brof. Dr. Stoert, zweistundig.

Geschichtsanschauung bes modernen Sozialismus.

Bernheim, einstündig.

Das wirthschaftliche Leben bes romischen Alterthums. Dr. Seed, zweistundig.

Einleitung in die Geschichte des Wittelalters. Privatdozent Dr.

Altmann, zweistündig.

Geschichte Friedrichs des Großen. Brof. Dr. Schmitt, vier: stundig.

Methodische Uebungen auf dem Gebiete der mittelalterlichen Geschichte. Prof. Dr. Bernheim, zweistundig.

Methobifche Uebungen auf bem Gebiete ber preußischen Geschichte. Brof. Dr. Schmitt, zweistundig.

lleber die neuesten Fortschritte der physischen Geographie (mit Demonstrationen mittels Brojektions-Apparat). Brof. Dr.

Credner, zweistundig.

Geographifche Exturfionen. Derfelbe, fonntaglich.

Der Kurfus soll akademisch gebilbeten Lehrern Gelegenheit zur Erweiterung oder Erneuerung ihrer Kenntnisse geben, und Lehrerinnen, insbesondere solchen, die sich für die Oberlehrerinnens vrüsung vorbereiten, Anleitung gewähren, sich wissenschaftlich witzubilden. Er nimmt aber auch auf Ausländer volle Rücksicht, die sich im Gebrauche der deutschen Sprache vervollkommen wollen, und giebt ihnen Anleitung, sich gründlich mit deutscher Sprache und Litteratur zu beschäftigen.

Die Borlefungen finden taglich, außer Sonnabends, in den Bormittagsftunden von 8—1 Uhr statt. Für die praktischen Uedungen werden auch die Nachmittagsstunden benutt werden. Am Solusse des Kursus werden auf Bunsch Besuchsbescheinigungen

ausgeftellt.

Behufs gleichzeitiger Gewährung einer Ferienerholung werden, wie in den Borjahren, an den Sonnabenden gemeinschaftliche Ausflüge an die Oftseekuste und nach der Insel Rügen veranstallet werden.

Das Honorar für sämmtliche Borlesungen und Uebungen beträgt 20 M. Es steht jedem Theilnehmer frei, sich aus der Gesammtheit der Borlesungen die ihm genehmen auszuwählen. Rur an Greifswalder Damen und Herren werden Karten für Einzelvorlesungen (gleichviel von welcher Stundenzahl) zu 5 Mausgegeben.

Schriftliche ober mundliche Anmelbungen sind, und zwar thunlichst zeitig, an Ginen ber Unterzeichneten zu richten, welche ebenso wie auch die übrigen Dozenten zur Ertheilung jeglicher

Aushmft gern bereit sind, und zwar wird gebeten, sich

in Bezug auf die Deutschen Borlefungen an Brof. Dr. Reifferscheib,

Französisch-englischen Borlesungen an Prof. Dr. Stengel,

= = = übrigen Borlefungen an Prof. Dr. Seect

venden zu wollen.

Jür die sich anmelbenden Herren wird ein Berzeichnis freier möblirter Wohnungen auf der Universitäts-Ranzlei (siehe unten) bereit liegen. Die auswärtigen Damen erhalten ihren Wünsichen entsprechende Wohnungen mit oder ohne Pension durch harn Dr. Schone, Direktor der städtischen Höheren Töchters (Auguste-Biktoria-) Schule, Steinstraße 61, vermittelt. For-

mulare werden den sich anmeldenden Damen behufs Eintragung

ihrer Buniche rechtzeitig zugestellt werben.

Die endgültige Anmeldung und die Lösung der Theilnehmerstarten erfolgt vom 1. Juli an täglich von 11—12 Uhr auf der Universitätsskanzlei im Universitätsgebäude, Rubenowplaz, 2. Thür, links bei Herrn UniversitätsseSekretär Bohn. Zur Begrüßung der Theilnehmer wird am 5. Juli Abends 8 Uhr ein Empfangsabend veranstaltet werden.

Absteigequartiere: Deutsches Haus, Hotel be Bruffe, Soolund Moorbad und fur bescheidenere Ansprüche: Hotel du Rord,

Schwarzer Abler, Jarmer's Sotel.

Dr. Stengel, Dr. Reifferscheid, o.ö. Prof. d. romanisch. Philologie, o.ö. Prof. d. beutsch. Philologie, Wartt Nr. 24. Wiesenstr. 59.

Dr. Seeck, Dr. Crebner,
o. ö. Prof. der alten Geschichte, o. ö. Prof. der Geographie,
Brinkstein Dr. Skrof. der Geographie,
Brokkstein Dr. Skrof. der Geographie,

Professor Dr. Schmitt, Burgstr. 37.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber= hältnisse.

51) Beseitigung der Entlassungsprüfungen an Privat= feminaren für Lehrerinnen.

Berlin, den 30. November 1895. Dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium übersende ich g. R. die beifolgenden Borstellungen der Schulvorsteherin Frau N. zu N. vom 18. Oktober und 12. November d. Is., in welchen dieselbe um Ertheilung der Berechtigung zur Abhaltung von Entslassungsprüfungen an dem von ihr geleiteten Privatseminar für Lehrerinnen bittet, zur Kenntnisnahme mit dem Hinzusügen, daß ich keine Beranlassung sinde, im vorliegenden Falle von dem in dem Schlußsate meiner Rundversügung vom 27. April 1894 — U. III. D. 1176 — ausgesprochenen Grundsate, wonach die erwähnte Berechtigung den Privatanstalten nicht mehr ertheilt wird, und bei einem Wechsel in der Person des Trägers oder der Trägerin die Konzession erlischt, abzuweichen.

Die dort getrossene Bestimmung beruht vornehmlich auf der Erwägung, daß an Privatschulen ein weit häusigerer, der bestimmenden Einwirdung der Schulaussichtsbehörden sich entziehender Bechiel der Lehrkräfte einzutreten pflegt, als an öffentlichen Schulen. Es sehlen also an den Privatschulen die Garantien für eine, auf Erfahrung sich stützende Gleichmäßigkeit der Besurtheilung der Ergebnisse der Prüfung. Dazu kommt, daß die Lehrpersonen an einer Privatschule nicht in gleicher Beise unabhängig von dem Besinden des Vorstehers oder der Vorsteherin der Schule gestellt sind, wie die desinitiv angestellten Lehrkräfte einer öffentlichen Schule. In dieser Unabhängigkeit aber liegt auch nach außen hin eine besondere Gewähr dasür, daß das Urtheil des prüfenden Lehrers und der prüfenden Lehrerin ohne jede Rebenrücksichten abgegeben wird.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

un ?: Avuigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. M. D. 4175.

52) Ausbildung von Lehrern auf bem Königlichen In= ftitut für Rirchenmufit zu Berlin.

Berlin, den 21. Januar 1896.

Um das Königliche Institut für Kirchenmusik seinen Aufgaben emiprechend zu fördern, habe ich in den letzten Jahren nicht nur auf eine reichere Ausstattung desselben, sondern auch auf eine Bewehrung der Unterrichtsstunden in einigen praktischen Dissylmen Bedacht genommen.

Die Unterrichtserfolge des Instituts hängen aber zum nicht geringen Theile auch davon ab, ob es gelingt, ihm Zöglinge zususühren, deren besondere musikalische Besähigung und Vorbildung erwarten läßt, daß sie bei entsprechendem Fleiße eine allseitig befriedigende Ausbildung zum Musiklehrer an höheren Lehranstalten und Schullehrer-Seminaren erlangen werden.

Richt selten werden für diesen Beruf fehr gunstig beanlagte Lehter wegen Mangels an Mitteln von dem Besuche der er-

wähnten Anftalt zurudgehalten.

Ich bin daher bereit, in besonders geeigneten Fällen Lehrern mit guter musikalischer Besähigung und Borbildung, die unter Jurudlassung ihres Gehalts in das Königliche Institut für Kirchensmusik eintreten, eine angewessene Beihilfe zu den Kosten ihrer Ausbildung zu gewähren.

Die Ronigliche Regierung wolle in geeigneten Fallen hierauf

1896.

hinweisen und in Zukunft bei den Anmeldungen zur Aufnahme in das Institut unter Darlegung der Bermögens= und Familienverhältnisse der betreffenden Lehrer bemerken, ob und in welcher Höhe die Gewährung einer Unterstützung angezeigt erscheint.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rügler.

An fammtliche Ronigliche Regierungen.

U. III. B. 98.

53) Aufnahme von Böglingen in die evangelischen Lehrerinnen=Bilbungsanftalten ju Dropfig.

Die biesjährige Aufnahme von Zöglingen in die evangelischen Lehrerinnen-Bildungsanstalten zu Dropfig bei Zeit findet in der

erften Salfte bes Monats August statt.

Die Relbungen sowohl für das Gouvernanten-Institut wie für das Lehrerinnen-Seminar sind bis zum 15. Mai d. Is. unter Beachtung der in dem Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Berwaltung in Preußen für 1892, Seite 415 ff., veröffentlichten Aufnahme-Bestimmungen an den Leiter der Anstalten, Seminarbirektor Dr. vom Berg in Dropfig, einzusenden.

Der Eintritt in die mit den Lehrerinnen-Bildungsanstalten verbundene Erziehungsanstalt für evangelische Mädchen (Benfionat) soll in der Regel zu Oftern oder Anfang August erfolgen. Die Weldungen für diese Anstalt sind ebenfalls an den Seminar-

birettor Dr. vom Berg in Dropfig zu richten.

Auf besonderes portofreies Ersuchen werden Abdrucke der Nachrichten und Bestimmungen über die Dropfiger Anstalten von der Seminardirektion übersandt.

Berlin, den 10. Februar 1896.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

Bekanntmachung. U. III. 252.

54) Prüfungen ber Lehrerinnen für weibliche Sand: arbeiten im Jahre 1896.

Bom laufenden Jahre ab ist eine zweite Kommission zur Brüfung der Handarbeitslehrerinnen in der Rheinprovinz und zwar bei der Luisenschule zu Dufseldorf eingerichtet worden.

Die biedjahrige Brufung findet am 15. und 16. Juli ftatt.

												<u>ə</u>	_												
eminare	ige tm	II	(1.Riaffe).	506	787	0/28	166	256	9	899	828	88	188	888	848	98 28	13	498	8646		8642	4			
Lehrerinnen. Geminare	der 38gli	Sugigang I. II. II.	(2. Rlaffe).	222	78 5	418	226	216	á	020	819	41	192	817	270	96	1 0	528	0698		8725	•	62	82	27
Lehreri	1908	-	(8. Riaffe).	142	217	598 888	219	248	Š	orfurfue 129		17	188	828	292	181	∞	585	8944		8886	89		weniger	find mehr
Frequeng ber ftaatliden Schullehrer- und ber Monardie im Binterfemefter 1895/96.	Gefaumt- Zahl.			\$ 18	888	1172	611	714	000	1/08 Bot	1028	96	558	878	910	551	3 2	1561	11280		11258	<i>1</i> 23			
llehr fter		1.	8a.	62	8	989	22	840	100	999	481	•	410	280	459	261	φ	758	4920		4876	44	•		
ம் இழி		Erternen	fath.	18	•	4	55	119	10 jabijae	4.0	•	•	•	64	146	108	∞	566	1491	ĕ	105 1459 12 jabijaje	85	•		
Frequenz ber staatlichen Schullehr der Monarchie im Wintersemester	Bahl ber		ep.	88	88	580	29	211	25	} •	481	•	410	476	818	158	87	192	8416	18 jubijaje	8405 12 jan	12	•		
fiaat e im			Sa.	622	545	976	556	874	100	204	547	96	148	448	461	280	ୟ	808	0989		6877		17		
d ber		Internen	fath.	72	275	•	•	219		7.0	85	•		•	249	8	•	519	2088		2024	6	•		
cone.		6	co.	099	270	9/.0	999	155	500	è	486	96	148	448	202 202	280	2	284	4827		4858		56		
56) Ueberficht von der Fr	Bezeichnung der Anftalt.		enipain.									Droybig					Muslander		6 Sa	6 maren vor-	•	•			
	Brovins.			Oftpreußen	Beftpreußen	Brandenburg	Bommern	Bofen		Capitelien	Sachfen	:	Schleswig			Deffen-Raffau	:	Rheinland	3m Binterfemefter 1895/96 Sa	Im Sommerfemefter 1895 maren vor-	handen	Danach find jest , mehr .	2 weniger		
45	.15	P. 9	18	-	ci i	æi	_	ض	•	ó	7.		σċ		10	11.		12	E	E		San *8			

	8	E S	달	12:	=	10.	9	œ :	.7	<u>.</u>	ص	-	œ	'n	-	र्ध	b. 9	lt.	
	Danach find jest mehr	handen		Rheinland		28eftfalen	Hannover	Schlesmig-Golftein.	Cachien	Schleften	Bojen	Bommern.	Brandenburg	Befipreußen	Ofwreußen		Proving.		56) Ueberficht von ber Frequenz ber staatlichen Praparanbenanstalten ber Monarcie im Wintersemester 1895/96.
	ger	b waren vor)6 Sp.													auput.	ber	Bezeichnung	oon ber Fi
	. ~	72	75		,	•		•		•	41	•	•	84	•	8	ده		ineque
			•		,					•						tath.	Internen.		11.3 bic 111.3 83 i
	. 00	72	75		•	•					41			∞	•	8a.	-	Bahl ber	r staa uterse
	. 18	1428 1 jili	1441	85	58	1 86	254	115	188	181	88	280		69	252	ev.	6	ber	enz ber staatlichen Brapare im Wintersemester 1895/96
	. %	8 828 jubijajer	41 849 1 jubilaher	25	5.4	2 .	•		5	8	194	•		126	•	îată,	Egternen.		189răi
		2252	2291	80	197	α	254	115	188	581	277	280		195	252	Sa			96.
***************************************	42	2824	2866	60	107	œ	254	115	188	581	818	280		229	252		zahl.	Aciammt-	benauste
find mehr	. 10	206	216		25	8	3 %	•	•	96	3.	•		•		(8. Staffe).	:	3ahi	alten bei
\$2	. 10	11114	1124	8	±	8	3 %	61	¥	204	165	115		118	119	(2. Rlaffe).	ı.	Zahl der Zöglinge Rahrgang	r Mona
	. %	1004	1026	8	41	۶	9 6	9	3	181	158	116		116	188	(1. Rlaffe.)	H	ge im	rojie

F. Söhere Mäddenichulen.

57) Zulaffung von Lehrerinnen gur wiffenschaftlichen Prufung ber Lehrerinnen.

Berlin, ben 3. Februar 1896.

In einem hier zur Sprache gebrachten Spezialfalle ist es zu meiner Ueberraschung als fraglich bezeichnet worden, ob eine Lehrerin, welche nur die Brüfung in der französischen und der englischen Sprache bestanden hat, zur wissenschaftlichen Brüfung

der Lehrerinnen zugelaffen werben fann.

Selbstverständlich ist diese Frage zu verneinen, da schon §. 1 Absat 2 der Brüfungsordnung vom 31. Mai 1894 vorsichreibt, daß betreffs der Zulassung zur wissenschaftlichen Brüfung der Lehrerinnen die Borschriften über die Schulvorsteherinnens Brüfung entsprechende Anwendung sinden. Außerdem soll nach §. 5 a. a. D. diese Brüfung, welche nach §. 6 in zwei Gegenständen abgelegt wird, von denen nur für den ersten die Bahl zwischen Französisch und Englisch freisteht, zeigen, daß die Beswerberin auf Grundlage der in der ersten Prüfung nachgewiesenen Kenntnisse sich fortgebildet und die Befähigung erworben hat, in wissenschaftlicher Beise selbständig weiter zu arbeiten.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Kügler.

an fammtliche Königliche Provinzial-Schultollegien und Regierungen.

U. III. D. 297.

G. Deffentliches Boltsichulwejen.

58) Stempelpflichtigkeit der auf Grund der Allerhöchsten Rabinets=Ordre vom 29. September 1833 (G. S. S. 121) ertheilten Genehmigungen bezw. Bestätigungen von Statuten (Sazungen) und Statuten= Nachträgen der Lehrer=Sterbe= 2c. Kassen.

Berlin, den 5. Februar 1896. Ew. Excellenz erwidern wir auf den gefälligen Bericht vom 16. Oktober 1895 — Nr. 8131. O. P. II. Ang. — nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister, daß auch zu den auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 29. September 1833 (G. S. S. 121) biesseits ertheilten Genehmigungen bezw. Bestätigungen von Statuten (Satzungen) und Statuten - Rachträgen
der Lehrer=Sterbe= 2c. Kassen der Aussertigungsstempel von
1 M 50 Pf zu verwenden ist. In gleicher Weise wird auch bei
ben gemäß jener Allerhöchsten Kabinets=Ordre in der Centralinstanz genehmigten Statuten von Witwen=, Waisen=, Sterbe= 2c.
Kassen dann zu versahren sein, wenn Ew. Excellenz auf Grund
der in den Statuten ertheilten Ermächtigung die von den Be=
theiligten beschlossenen Statuten=Nachträge genehmigen.

Ew. Excellenz wollen daher gefälligst dafür Sorge tragen, daß zu der unter dem 27. September 1895 ausgesertigten Genehmigungs-Urtunde des abgeänderten Statuts der Lehrer-Sterbekasse vom 22. März 1895 der erforderliche Aussfertigungsstempel von 1 *M* 50 Pf noch nachträglich auf Rosten der Kasse verwendet bezw. zu den bortigen Atten kassirt werde.

An ben Roniglichen Ober-Brafidenten herrn R. Excelleng ju R.

Abschrift hiervon theilen wir Ew. Excellenz zur gefälligen Renntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung ganz ergebenst mit. Der Minister ber geistlichen 2c. Der Minister bes Innern.
Angelegenheiten. Im Auftrage: Haase.

In Bertretung: von Begrauch.

An die übrigen Königlichen Ober-Prafidenten. D. d. g. A. U. III. D. 4786. G. III. U. I. U. II. DR. d. J. I. A. 1096.

59) Rompeteng ber Roniglichen Regierungen, bie Gins führung von Lefebuchern zu genehmigen.

Berlin, den 11. Februar 1896. Auf die Berichte vom 2. Oktober, 8. und 17. Dezember v. Is. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß nur zur Einführung deutscher Lesedücher, sowie der dem Religionsunterricht zu Grunde liegenden Lehr= und Lernbücher in den Unterrichtsgebrauch der Ihrer Aussicht unterstellten Schulen die diesseitige

Genehmigung einzuholen ift. Siervon abgesehen, hat die Königliche Regierung bezüglich der in diesen Schulen in Gebrauch zu nehmenden Lehrbücher und Lernmittel selbständig zu befinden.

An bie Ronigliche Regierung ju R.

Abidrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Radachtung.

> Der Minister der geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

die übrigen Roniglichen Regierungen. U. III. D. 4768.

60) Polizeiliche Genehmigung für öffentliche Schuler= aufzüge.

Berlin, den 12. Februar 1896. Die unter Aufficht der Lebrer mit oder ohne Musikbegleitung in Orticaften ober auf öffentlichen Stragen ftattfindenben Schuleraufzuge find bann als öffentliche Aufzuge im Sinne bes §. 10 Der Berordnung über die Berhutung eines die gefetliche Freiheit und Ordnung gefährdenden Digbrauchs bes Berfammlungs- und Bereinigungsrechtes vom 11. Marg 1850 (G. S. S. 277) angufeben, wenn fie aus außerordentlicher, nicht lediglich in Erfüllung ber Schulpflicht und innerhalb der geordneten Einrichtungen der Schulanstalt liegender Beranlassung und nicht auf Anordnung ber Schulauffichtsbehörden erfolgen.

Bon öffentlichen Schuleraufzügen, welche hiernach ber vorgangigen polizeilichen Genehmigung nicht bedürfen, ist in solchen Fallen, wo es sich um größere Beranstaltungen handelt, der Ortspolizei vorher Kenntnis zu geben, damit zur Bermeidung etwaiger Bertehrsftorungen rechtzeitig bic erforderlichen polizei-

lichen Magregeln getroffen werben tonnen.

Indem wir noch auf das Erkenntnis des Königlichen Rammergerichts vom 5. Mai 1881 (Jahrbuch für die Entscheidungen des Kammergerichts Bb. 2 S. 248) ausmerksam machen, ersuchen wir Ew. Ercellenz, die in Betracht tommenden Behörden gefälligft mit entiprechender Beisung zu verseben.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

Der Justigminister. In beffen Bertretung: Rebe=Bflugftabt.

Der Minister bes Innern. In Bertretung: Saafe.

fammtliche herren Dber-Brafibenten und ben Roniglichen Regierungs-Brafibenten gu Sigmaringen.

M. d. g. A. U. III. 281. U. III. A. 3. M. I. 980. M. d. J. II. 888.

- 61) Rechtsgrundfate bes Koniglichen Dbervermaltungs: gerichts.
- Mit ber Soule ift die Rufterei ber unter bem Batronate bes beklagten Gutsbesitzers stehenden Ortstirche organisch verbunden, und im hinblice hierauf durfte die Magende Landgemeinde bei ber Auslegung, welche bas Martifche Provinzialrecht in der Judikatur gefunden hat, davon ausgehen, daß die öffentlich=rechtliche Bflicht zur baulichen Unterhaltung bes Rufterfculhauses ihr in Gemeinschaft mit dem Batrone obliege. aber in biefer Boraussegung eine Bauleiftung erfüllt, zu welcher ihres Grachtens der Patron verpflichtet war, so stand ihr die Erstattungsklage gegen Letteren gemäß §§. 49, 47 Absat 3 des Zuständigkeitsgesets vom 1. August 1883 (Gesetsamml. Seite 237) offen, wenngleich zu deren Begrundung aus bem öffentlichen Rechte das privatrechtliche Moment der nützlichen Berwendung hinzutrat (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Bb. XVIII Seite 169).

Als Kirchempatron muß der Beklagte nach Brovingialrecht bei Bauten und Reparaturen am Rufterfculhaufe, abgesehen von bem bier nicht gutreffenden Ausnahmefalle bes S. 3 bes Befeges vom 21. Juli 1846 (Gesetssammlung Seite 392), die erforderlichen Materialien, u. A. an Kalk hergeben. Es ist daher seitens der Rlagerin durch die in Rebe stehende Beschaffung von Rall eine nach bem bestehenben Rechte bem Beklagten zur Laft fallende Ausgabe für diesen bestritten worden und deshalb (f. §§. 262, 268, 269 Titel 13 Theil I des Allgemeinen Landrechts) der Be-

Kaate erstattungspflichtig.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs: gerichts vom 4. Oktober 1895 — I. 1256 —.)

b. Die Erstattungsklage aus g. 47 Abfat 3 (g. 49) des Buftanbigkeitsgesetes vom 1. August 1883 (Gesetsamml. Seite 237) ift von einer vergeblich gebliebenen Aufforderung zur Leistung an ben nach öffentlichem Rechte Leiftungspflichtigen nicht unbedingt, beispielsweise dann nicht abhängig, wenn der Kläger durch Beschluß der Aufsichtsbehörde mit der Leistung belastet war oder von dem Borhandensein eines zur Uebernahme der Leistung anstatt ober neben ihm öffentlich-rechtlich Berpflichteten keine Kenntnis besaß. Hier lagen indeß berartige besondere Umstände nicht vor Die klagende Gemeinde hat sich vielmehr, ohne dazu durch behordliche Anordnung genothigt zu sein und ungeachtet zuverlaffiger Wiffenschaft bavon, daß nach dem Gefete und ber Dris:

verfassung nicht ihr, sondern dem Bellagten die Leistung obliege,

dieser unterzogen. Rach den Bestimmungen der §§. 231 ff. und 256 ff. Titel 13 Theil I des Allgemeinen Landrechts wurde Klägerin daher, wie der Gerichtshof auf verwandten Gebieten, insbesondere bei der Handhabung des §. 56 Absas 5 des Zusständigkeitsgesess mehrfach dargelegt hat, Erstattung ihrer Auslagen zu verlangen, nur in dem Falle berechtigt gewesen sein, wenn eine derartige Dringlichkeit der Leistung ihrerseits darsgethan wäre, daß die Lieserung des erforderlichen Holzes von dem dazu verpflichteten Beklagten selbst nicht zeitig genug hätte geleistet werden können, oder wenn Klägerin dargethan hätte, daß dem Beklagten durch den von ihr bewirtten Ankauf der Bretter in dem Umfange des Klageanspruchs Bereicherung oder Bortheil erwachsen wäre.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs:

gerichts vom 4. Oktober 1895 — I. 1257 —.)

Den Sausväterbeitragen im Geltungsbereiche des All= gemeinen Landrechts wohnt die rechtliche Eigenschaft rein perfonlicher Abgaben bei, die zur Boraussegung haben, daß der Cenfit im Schulbezirke seinen Wohnsit hat (§§. 29 ff. Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts). An diefem Charafter ber Hausvaterbeitrage wird dadurch nichts geandert, wenn gemaß §. 31 a. a. D. als Vertheilungsmaßstab außer der Einkommensteuer die Grund= und Gebaubefteuer in Anwendung gebracht wird (Ent= scheidung des Oberverwaltungsgerichts Band II Seite 208). Begen ihrer rein perfonlichen Natur unterscheiben sich die Sausvaterbeitrage wesentlich von den Kreisabgaben, bezüglich deren bie Zulässigteit einer Rachsorderung in dem Endurtheil vom 2. Dezember 1880 (Enticheidung des Oberverwaltungsgerichts Band VII Seite 77) erörtert worden ift. Die als Rreisabgaben erhobenen Zuschläge zu den Staatssteuern theilen die rechtliche Natur der Bringipalsteuern und tennzeichnen fich je nach ihrer Eigenschaft als vom Grundbefit, vom Gewerbe oder vom Gin= kommen erhobene Steuern, stellen also auch, obwohl fie in einem Betrage berechnet werden, verschiedene Steuerarten dar, mahrend bie Schulbeitrage ber Hausvater, mogen sie nach biefem ober jenem Rafftabe berechnet werden, ftets als eine einheitliche, per= sonliche Steuer erscheinen.

Die Zulässigkeit der Nachforderung im vorliegenden Falle ist danach gemäß §. 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1840, bestreffend die Berjährungsfristen dei öffentlichen Abgaben (Gesetzenmlung Seite 140), nicht nach §. 5, sondern nach §. 6 dieses Gesetz zu beurtheilen. Eine Nachsorderung persönlicher Steuern

aber ift nach §. 6 nur bei ganglicher Uebergehung ftatthaft, nicht

im Falle eines zu geringen Unfages.

Rläger ist nicht übergangen, sonbern ursprünglich nur nach einem zu niedrigen Ansabe herangezogen worden. Db ber Grund dazu in einem Freihum des veranlagenden Organs beruhte ober nicht, andert in der Sache selbst nichts. Da im Falle eines zu geringen Ansahes jede Nachforderung wegsiel, war es unstatthaft, an den Kläger eine zweite Anforderung, wie geschehen, zu stellen.

Der Bersuch bes Revisionsklägers, aus §. 80 bes Ginkommen= steuergesetes vom 24. Juni 1891 (Gesehlammlung Seite 175)

das Gegentheil nachzuweisen, war fehlfam.

Nach &. 80 a. a. D. sind Steuerpflichtige, welche zu einer ihrem wirklichen Einkommen nicht entsprechenden niedrigen Steuer= stufe veranlagt worden sind, ohne daß eine strafbare Hinter= ziehung der Steuer stattgefunden hatte, jur Entrichtung des ber Staatstaffe entzogenen Betrages verpflichtet, jo daß bezüglich ber Einkommensteuer allerdings die Bulaffigkeit einer Rachforberung anerkannt ift. Die Entstehung des Gesetzes vom 24. Juni 1891 lagt jedoch teinen 3weifel barüber, bag ber Gefengeber aus beionderen Grunden von ben Beftimmungen bes S. 6 bes Gefetes vom 18. Juni 1840 abzuweichen Anlaß gefunden hatte (§. 82 des Entwurfs und die dazu gegebene Begründung Seite 25 und 70 ber Druckfachen Rr.5 bes Abgeordnetenhauses, Session 1890/91). Eine Aufhebung ber in §§. 6, 14 bes Gefebes vom 18. Juni 1840 enthaltenen Borichriften ift aber nicht erfolgt. Für das Bebiet des Schulabgabenwesens sind diese nach wie vor in Rraft geblieben; die Ausbehnung ber im §. 80 bes Gintommenfteuer= gefehes enthaltenen Reuerung ift zwar für bie Gewerbefteuer (S. 78 bes Bewerbesteuergesetes vom 24. Juni 1891 - Befetssammlung Seite 205 —), für die Erganzungssteuer (§. 46 bes Erganzungssteuergesetes vom 14. Juli 1893 — Gesetsammlung Seite 134 -) und für die Rommunalsteuer (§. 85 des Rom= munalabgabengefeges vom 14. Juli 1893 — Gefessammlung Seite 152 -), nirgends aber für Schulabgaben, ausgesprochen morben.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs= gerichts vom 6. Dezember 1895 — I. 1529 —.)

d. Der Gerichtshof hat bereits anderweit ausgesprochen (Entscheidungen, Band XIV Seite 246), daß die Aushebung und Abanderung von Sahungen, die in Auseinandersehungs=, Gemeinheitstheilungs= und Ablösungs=Rezessen über die Regelung öffentlich rechtlicher Berhältnisse, wie über den Bau und die

Unterhaltung von öffentlichen Begen und Graben, über bas Beitrageperhalmis zu den Gemeinde-, Rirchen- und Schullaften-2c. Festsetzungen treffen, durch Observanz zulässig ist, ungeachtet berartige Rezesse unter Mitwirtung der hierzu staatlich verordneten Auseinandersetungsbehörden zu Stande getommen find und biefe hierbei die Auffichtsbehörden vertreten (§. 17 der Berordnung wegen Organisation ber Generaltommissionen 2c. vom 20. Juni 1817 - Besetssammlung Seite 161 - und §. 11 ber Berordnung vom 30. Juni 1834 — Gesetssammlung Seite 96 —). Wenn das durch Rezesse der ermahnten Art zu Stande gekommene geschriebene Lokalrecht durch die von den Betheiligten allein bethätigte Uebung, falls dieser die zur Bildung eines Bewohnheitsrechts fonst erforberlichen Mertmale nicht fehlen, verändert und dadurch ein Rechtszustand geschaffen werden kann, ber an die Stelle des geschriebenen Lokalrechts anderes objektives Recht fest, so ist badurch klar zu erkennen gegeben, bag ber allein wefentliche Faktor ber Observanzbildung die durch gleichmäßige llebung bethätigte Rechtsüberzeugung, die autonome Billens= angerung der Betheiligten ift. Bringt die Auffichtsbehörbe eine hiervon abweichende Auffassung jum Ausbrucke und fahren die Betheiligten beffen ungeachtet fort, ihrer bisher bethätigten Rechtsüberzeugung gemäß zu handeln, fo tann dies nur zu der Un-nahme führen, daß lettere bei ihnen besonders ftart ausgebilbet und felbst burch eine Rundgebung von beachtenswerther Stelle nicht erschüttert worden ift; nicht aber rechtfertigt eine berartige Aeußerung ben Schluß, daß der Bildung eines Gewohnheitsrechts badurch ein unüberwindliches Hindernis bereitet fei.

(Erlenntnis des I. Senates des Roniglichen Oberverwaltungs:

gerichts vom 10. Dezember 1895 — I. 1541 —.)

Fur die Erhebung des Ginfpruchs besteht die im §. 1 des

Befetes vom 18. Juni 1840 porgefebene Frist.

e. 1) Der Schulvorstand ist in seiner Eigenschaft als Ortssshulbehörde zur Bertheilung und Ausschreibung der Schuluntershaltungskosten berusen; tritt der hiernach zur Beranlagung an sich zuständige Schulvorstand bei der Heranziehung im Einzelsfalle aus dem Rahmen seiner materiellen Besugnisse heraus, so verliert dadurch die Heranziehung ihre Bedeutung in dem Sinne, daß der Herangezogene der Einspruchserhebung enthoben wäre, durchaus nicht (vergl. Entscheibungen des Oberverwaltungsgerichts Band III Seite 71 und Band XVI Seite 244). Die Heranziehung kann im Streitfalle anders als durch Einspruch und Klage nicht beseitigt werden.

2) Die Schule zu R. ift nach ben im Schulreglement vom 18. Mai 1801 enthaltenen Beftimmungen zu unterhalten. Nicht bagegen spricht es, wenn das Diensteinkommen des Lehrers nicht nach ben im § 19 bes Reglements enthaltenen Grundfaten Die Schule ift firchlichen Urfprungs und exiftirte geregelt ift. nachweislich bereits im siebzehnten Jahrhundert. Bezog der Lehrer beim Erscheinen des Reglements ein Ginkommen, das ben im Reglement vorgesehenen Mindestbetrag überstieg, so verblieb es nach §. 18 des Reglements nicht nur hierbei, fonbern auch bei der bisherigen observanzmäßigen Aufbringung der Emolumente awischen Berrschaften und Gemeinben. Bei allen neu hervor= getretenen Schulbeburfniffen find lediglich die Grundfage bes §. 19 a. a. D. zur Anwendung gebracht, so bei der Aufbefferuna des Diensteinkommens des Abjuvanten in den Jahren 1858 und 1874, sowie bei der späteren Umwandlung der Abjuvantenftelle in eine Lehrerftelle, ferner bei Aufbringung der in Folge bes Gefetes vom 23. Juli 1893 (Gefetsfammlung Seite 194) er= forberten Beitrage gur Lehrer-Rubegehaltstaffe.

In allen Diefen Fallen ift bie Bedarfssumme nach §. 19 bes Reglements zwischen ben zum Schulbezirke gehörigen Ge-

meinden und Berrichaften vertheilt worben.

Sollten eiwa, wie es den Anschein hat, und bei dem Bestehen einer besonderen evangelischen Schule zu R. erklärlich wäre, die durch Umlage zu beschaffenden Bedürfnisse der kathoslischen Schule daselbst nur von den Katholiken des Schulbezirts erhoben sein, so wäre dadurch an sich noch nichts an der rechtslichen Natur der Schulunterhaltungslast als einer Gemeindelast geändert. Wie in dem Endurtheile des Gerichtshofes vom 7. Dezember 1881 (Entscheidungen Band VIII Seite 171) beseits des Näheren ausgesührt worden ist, sind Abweichungen von dem Grundsaße, daß Gemeindelasten von der Gesammtheit der Gemeindemitglieder zu tragen sind, den Gesehen nicht fremd; Lasten der Gemeinde hören also dadurch, daß nur ein Theil der Gemeinde sie trägt, nicht auf, Gemeindelasten zu sein.

Eine Umwandlung der auf dem Kommunalprinzip beruhenden Schule in eine nach den Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts §§. 29 ff. Titel 12 Theil II zu unterhaltende Haus-vätersocietätssichule war, wie der Gerichtshof bereits wiederholt näher nachgewiesen hat (Entscheidungen Band XX Seite 202, Band XXIV Seite 181), weder durch Beschluß des Schulvorsstandes, noch durch Anordnung der Aufsichtsbehörde zulässig. Bollends unerheblich war in dieser Beziehung die durch Respräsentanten kund gegebene Willensäußerung; denn mehrere zur Schulunterhaltung verpslichtete Gemeinden bilden keine Korpo-

ration, die ihren Willen nach §§. 114 ff. Titel 6 Theil II des Allgemeinen Landrechts durch Reprasentanten außern könnte.

Zuläsig war allein, daß die durch Umlage zu beschaffenden Schulbedürsnisse durch den Schulvorstand auf Herrschaften und Gemeinden vertheilt, und daß die auf jede einzelne Gemeinde entfallenden Antheile von den Gemeindevorstehern auf die Mitglieder der Gemeinde, sei es nach ihrer Gesammtheit, sei es nach deren Konfession gesondert, untervertheilt wurden. Bei dieser Untervertheilung hätte Kläger (Pfarrer) von seinem Diensteinstommen nicht herangezogen werden dursen (§. 29 der Landsgemeindeordnung vom 3. Juli 1891, Geschsammlung Seite 233).

(Ertenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs:

gerichts vom 20. Dezember 1895 — I. 1594 —.)

Perfonal=Beränderungen, Litel= und Ordensberleihungen.

A. Behörden und Beamte.

Es ift verliehen worden:

bem Seheimen Baurath Sindelbenn, vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Wedizinals-Angelegenheiten, der Rothe Abler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und

bem Regierungs-Baumeister Guth, bautechnischen Silfsarbeiter in bemielben Ministerium, ber Ronialiche Kronen-

Orden vierter Rlaffe;

den Rreis-Schulinspektoren Ritsch zu Berent und Dr. Scharfe zu Danzig der Charakter als Schulrath mit dem Range der Rathe vierter Klasse.

Es find ernannt worden:

der Geheime Medizinalrath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Dr. Pistor zum Geheimen Ober-Medizinalrath und

ber Gebeime Ober-Finangrath und vortragende Rath im Finangministerium Freiherr von Rheinbaben zu Berlin zum Brafibenten ber Regierung zu Duffelborf.

B. Universitäten.

Universität Ronigsberg.

Der bisherige Brivatbogent Dr. hoffmann ju Ronigsberg i. Br.

ift zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Universitat Berlin.

Es find ernannt worden:

ber bisherige außerorbentliche Professor in der Bhilosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Delbrud zum ordentlichen Professor in derfelben Fakultät und

ber bisherige Brivatbogent Dr. Breyfig zu Berlin zum außerorbentlichen Brofeffor in ber Philosophischen Fatultat

der Friedrich=Wilhelms=Universität daselbit.

Universitat Breslau.

Der Direktor des Städtischen Johannes-Gymnasiums zu Breslau Prosessor Dr. Müller ist mit Allerhöchster Genehmigung zum ordentlichen Honorar-Prosessor in der Philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Universität Halle=Bittenberg.

Dem ordentlichen Prosessor in der Juristischen Fakultät der Universität Halle Dr. von Liszt ist der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden.

Der bisherige Ingenieur Dr. phil. Lorenz zu München ist zum außerordentlichen Prosessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Salle=Bittenberg ernannt worden.

. C. Tednifde Sochidulen.

Berlin.

Das Praditat "Professor" ist beigelegt worden: dem Dozenten an der Technischen Hochschule zu Berlin Regierungs= und Baurath Krüger und dem Privatdozenten und Assistenten an derselben Hochschule Dr. Rößler.

D. Mufeen u. f. m.

Es ift verliehen worden:

bem orbentlichen Brofessor an der Friedrich-Wilhelms-Unisversität zu Berlin Dr. Friedrich Albrecht Weber, orbentslichen Mitgliede der Königlichen Academie der Wissenschaften baselbst, die Große Goldene Medaille für Wissenschaft, und

bem bisherigen ftellvertretenben birigirenben Arzt ber Chirur= gifchen Abtheilung ber Charite zu Berlin Oberftabsarzt criter Rlaffe à la suite des Sanitatstorps Professor Dr. Robler ber Charafter als Geheimer Debiginalrath.

Der bisherige Direktorial-Affiftent bei ben Roniglichen Mufeen Profesor Dr. von Tichubi zu Berlin ift zum Direttor ber Roniglichen National-Galerie ernannt worden.

Das Brabikat "Brofeffor" ift beigelegt worben:

bem Gefanglehrer Blume zu London, bem prattifchen Arzt Dr. Sbinger zu Frankfurt a. M., bem Ersten Fachlehrer an der Königlichen Maschinenbauichule zu Dortmund Ingenieur Röhler daselbst und bem Dr. phil. Liebermann zu Berlin.

Bobere Lehranftalten. E.

Es ift verliehen worden:

dem Direttor der Realschule und höheren Mädchenschule der israelitischen Gemeinde zu Frankfurt a. M. Dr. Baer= wald der Rothe Abler-Orden vierter Rlaffe.

In gleicher Gigenschaft sind versett worden die Oberlehrer:

Dr. Abed von ber Oberrealschule zu Coln an bas Stabtifche Symnafium und Realgymnafium in der Kreuzgasse daselbst, Dr. Frang von dem Realgymnasium zu Effen an bas Proanmnafium zu St. Benbel,

Ruberka von dem Programasium zu St. Wendel an das

Realgymnafium zu Effen,

Dr. Lauterbach von der Evangelischen Realichule I zu Breslau an das Realgymnasium zum heiligen Geift da= selbst und

Dr. Spies von dem Gymnasium zu Wetlar an das Gym=

nafium zu Duffelborf.

Es find befordert bezw. berufen worden:

ber Oberlehrer am Luisen-Gymnafium zu Berlin Dr. Bartels zum Direktor der neu zu errichtenden Realschule zu Scoeneberg,

der Oberlehrer an der Musterschule zu Frankfurt a. M. Dr. Bode zum Direttor der Ablerflychtschule baselbst, bem= jelben ist zugleich ber Rang ber Rathe vierter Rlaffe bei= gelegt worden,

der Direttor des Brogymnasiums zu Neumark (Beftpreußen) Dr. Breuf jum Direttor des Symnafiums zu Rulm, der Brofessor am Raiser Bilhelms-Gymnasium zu Monta-

baur Dr. Bable zum Direttor diefer Anftalt,

ber Oberlehrer Dr. Bilbers am Gymnasium zu Effen zum Direttor des Brogymnasiums zu Neumart in Wester. und

der Oberlehrer am Gymnasium nebst Realgymnasium in der Areuzgasse zu Coln Dr. Willenberg zum Direktor ber Realicule ju Elmshorn. Es find angeftellt worden als Oberlehrer:

am Opmnasium

ju Bochum der Silfelehrer Dr. Mengel, zu Torgan ber Silfelehrer Raundorf und

au Liegnis (Ritter-Atabemie) ber Schulamtstanbibat Schaff;

am Realaymnasium

au Mulheim am Rhein ber Silfslehrer Dr. Bedmann und au Barmen ber Silfelehrer Dr. Lord:

an der Oberrealicule

zu Barmen=Bupperfeld ber Silfslehrer Dr. Ronte;

am Brogymnasium

zu Solingen (verbunden mit Realschule) ber Silfslehrer Friedrich:

an ber Realicule

gu Elberfeld bie Silfslehrer Dr. Bedmann und Dr. Othmer und

au Breslau (I. Evangelifche) ber Silfslehrer Schmirgel.

F. Soullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Es ist verlieben worden:

bem Seminar-Direttor Schulrath Rochy ju Sannover ber Abler der Ritter des Königlichen Hausordens von Sohensollern unb

bem pensionirten orbentlichen Seminarlehrer Rielczewsti zu Breslau, früher zu Rawitsch, das Brädikat "Oberlehrer".

In gleicher Gigenschaft find versest worden:

ber Seminar-Direttor Schulrath Rogmann unter Belaffung in seiner kommissarischen Beschäftigung bei der Regierung zu Bofen von Droffen nach Ortelsburg;

bie Seminarlehrer Sendler von Ober-Glogau nach Breslau und Ender von Rosenberg nach Dber = Glogau.

Es ist befördert worden:

aum Oberlehrer

am Schullehrer-Seminar zu Dranienburg ber bisherige ordentliche Seminarlehrer Dr. Frenzel zu Berdeck;

zum ordentlichen Lehrer

am Shullehrer-Seminar zu Rofenberg D. S. ber bisherige Seminar-Silfslehrer Radgiej zu Beistreticam.

Es find angestellt worden:

als ordentliche Lehrer

am Schullehrer-Seminar zu Rosenberg D. S. ber Raplan Alexander zu Groß-Strehlig,

am Schullehrer=Seminar zu Pölit der Lehrer und Organist Callies zu Heiligenhafen und am Schullehrer=Seminar zu Oranienburg der bisherige kommissarische Lehrer am Schullehrer=Seminar zu Drossen Schönfeld; als Hilfslehrer
am Schullehrer-Seminar zu Peiskretscham ber bisherige Zweite Bräparandenlehrer Biehweger zu Zülz. An der Bräparandenaustalt zu Zülz ist der bisherige Bräparanden- anstalts-Hissehrer Marwan zu Landeck als Zweiter Brä- parandenlehrer angestellt worden.
G. Ausgeschieben aus bem Amte.
1) Gestorben:
Bartel, Professor, Gymnasial=Oberlehrer zu Breslau, Blunck, Realschul=Oberlehrer zu Altona=Ottensen, Burgdorf, Schulrath, Kreis=Schulinspektor zu Tondern, Decken, Prosessor, Gymnasial=Oberlehrer zu Berlin, Dr. Eggers, Gymnasial=Oberlehrer zu Warendorf, Dr. Franzen, Prosessor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Crefeld, Schaefer, Realprogymnasial=Oberlehrer zu Höchst a. M., Thalwizer, Realprogymnasial=Oberlehrer zu Einbeck und Dr. Wagner, Geheimer Medizinalrath, ordentlicher Honorar= Prosessor in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg.
2) In ben Ruheftand getreten:
Bertram, Professor, Realgymnafial-Oberlehrer zu Breslau, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse und
Anop, ordentlicher Seminarlehrer zu Karalene, unter Berleihung des Pradikats "Oberlehrer".
Inhalts-Verzeichnis des März-Heftes.
A. 40) Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei verspäteter Anmelbung ber Berusung zu beobachtenbe Bersahren. Erlaß vom 5. Februar b. 38.
B. 41) Immatrifulation aftiver Offiziere ber Armee. Erlag vom
12. Februar d. Is

19

1896.

			Ecit e
C.	48)	Stellung ber Königlichen Rational-Galerie unter die General- verwaltung ber Königlichen Rufeen zu Berlin. Allerhöchster	247
	44)	Erlaß vom 29. Januar d. 38. Bedingungen für den Bettbewerb um den von Seiner Ma- jestät dem Kaiser und König ausgesesten Preis von 8000 & zur Förderung des Studiums der kassichen Kunft unter den Kunstlern Deutschlands. Bekanntmachung vom 12. Fe-	
	45)	bruar b. 38	248 249
T.	40)	Cartathan talaman Calmandiation (Entailment & Committee 1905	251
D.		Jubelfeier höherer Lehranstalten. Erlag vom 5. Dezember 1895 Erhebung eines höheren Schulgelbes von auswärtigen Schullern städtischer höherer Schulen. Grlag vom 4. Februar	
	48)	b. 38. Archaologifcher Aurfus für Lehrer höherer Unterrichtsanftalten	252
	49)	in ben Königlichen Dufeen zu Berlin. Oftern 1896 Brogramm fur ben in ber Beit nom 8. bis 18. April 1896	2 52
		in Berlin abzuhaltenden naturwiffenschaftlichen Ferienkurjus für Lehrer an höheren Lehranstalten	254
	50)	Greifswalder Ferientursus — 1896 — für Lehrer und Lehrerinnen	256
E.	•	Befeitigung der Entlaffungsprüfungen an Privatseminaren für Lehrerinnen. Erlag vom 80. Rovember 1895	260
	•	Ausbildung von Lehrern auf bem Königlichen Institut für Kirchenmufit zu Berlin. Grlaß vom 21. Januar b. 38.	261
	58)	Aufnahme von Zöglingen in die evangelischen Lehrerinnen- Bildungsanstalten zu Dropsig. Bekanntmachung vom 10. Februar d. Is.	262
	54)	Brufungen ber Lehrerinnen für weibliche Sanbarbeiten im	262
	55)	Ueberficht von ber Frequeng ber staatlichen Schullehrer- und Lehrerinnen - Seminare ber Monarchie im Binterfemefter	
	56)	1895/96 Brequeng ber ftaatlichen Braparanben-	263
_		anstalten ber Monarchie im Bintersemester 1895/96	264
F.	57)	Bulaffung von Lehrerinnen jur wiffenschaftlichen Brufung ber Lehrerinnen. Erlag vom 8. Februar b. 38	265
G.	58)	Stempelpflichtigfeit ber auf Grund ber Allerhochften Rabinets- Drbre vom 29. September 1888 (G. S. E. 121) ertheilten Genehmigungen bezw. Beftdtigungen von Statuten (Sagungen)	
		und Statuten - Rachtragen ber Lebrer - Sterbe - 'ze. Raffen.	00-
	59)	Erlag vom 5. Februar d. 38. Rompetenz der Röniglichen Regierungen, die Einführung von	265
	60)	Lehrbuchern zu genehmigen. Erlag vom 11. Februar b. 38. Polizeiliche Genehmigung fur öffentliche Schuleraufzuge.	266
	61)	Erlag vom 12. Februar D. 38. Rechtsgrunbfage bes Roniglichen Dberverwaltungsgerichts.	267
		Erteuniniffe bes I. Senates vom 4. Oftober, 6., 10. und 20. Dezember 1895	268
Ber	ona	lien	273

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Hedizinal-Angelegenheiten.

X4.

Berlin, den 20. April

1896.

A. Behörden und Beamte.

62) Berfahren bei der Festsezung des Besoldungsdienste alters für folche Beamte, welche den Dienst bei einer Behörde beabsichtigtermaßen mit dem Beginne eines Kalendervierteljahres antreten sollten, welche indessen, weil der erste bezw. auch der zweite Tag des betreffensten Kalendervierteljahres ein Sonn= oder Festag war, den Dienst erst am darauf folgenden Werktage antreten konnten.

Berlin, den 22. Februar 1896. In einem Einzelfalle ist von den Herren Ministern der Fimanzen und des Innern dahin Entscheidung getrossen, daß es lein Bedenken sindet, bei der Festsehung des Besoldungsdienstalters sür solche Beamte, welche den Dienst bei einer Behörde beadsücktigtermaßen mit dem Beginne eines Kalenderviertelzighres answeien sollten, welche indessen, weil der erste bezw. auch der zweite Tag des betressenden Kalenderviertelzighres ein Sonns oder Festtag war, den Dienst erst am darauf solgenden Berktage antreten lonnten, so zu versahren, als ob der Dienstantritt am ersten Tage des betressenden Kalenderviertelzighres wirklich ersolgt wäre.

Beispielsweise ist also bas Besoldungsbienstalter eines mittleren Beamten, welcher bei einer Behörde am 2. Januar 1885 als Civil-Supernumerar eingetreten und am 1. April 1893 etats= mäßig angestellt worden ist, auf den 1. Januar 1893 sestausen.

hiernach ist auch innerhalb bes biesseitigen Geschäftsbereiches in abnlichen Fallen zu verfahren.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An die nachgeordneten Behörden des diesseitigen Geschäftsbereiches.

G. III. 425.

B. Söhere Lehranftalten.

63) Anrechnung ber Thatigkeit ber Kandidaten bes höheren Schulamts als Affistenten für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer an Technischen Hoch: foulen auf die Wartezeit als Kandidat.

Berlin, den 21. Februar 1896. In meinem Runderlasse vom 18. November v. Is. — U. II. 2514. U. I. — (Centrbl. S. 804) habe ich angeordnet, daß den Kandidaten des höheren Lehramts, welche nach erlangter Anstellungsfähigkeit und nach Ausnahme in die Anciennetätsliste einer Provinz Assistentenstellen an Universitäts zc. Instituten bezw. an physikalischen und chemischen Instituten der Technischen Hochschulen übernehmen, die Zeit ihrer Beschäftigung als Assistent wir die Wartezeit als Kandidat die zur desinitiven Anstellung unverkürzt in Anrechnung zu dringen sei. Diese Bestimmung wird hiermit allgemein auch auf diesenigen Kandidaten ausgedehnt, welche als Assistenten für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer an Technischen Hochschulen wirken.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fete ich hiervon

zur kunftigen Beachtung in Renntnis.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

An fammtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien. U. II. 205. U. I. 64) Bflege bes physikalischen Unterrichts an Gymnasien und Progymnasien.

Berlin, den 26. Februar 1896. Obicon ich nach ben mir erstatteten Berichten über Revi= sionen boberer Lehranstalten und den Beobachtungen meiner Kommissare zu meiner Befriedigung annehmen darf, daß die methodischen Bemerkungen, welche auf Seite 54 und 55 der Lehr= plane vom 6. Januar 1892 zu den Naturwiffenschaften an Gym= naffen und Progymnafien bezüglich der Phyfit gemacht find, von den Lehrern im ganzen genau beachtet werden und daß auch der Erfolg meist nicht fehlt, so sehe ich mich doch bestimmt, im Anichluß an Diese Bemertungen ben Königlichen Provinzial-Schultollegien und den Direktoren der genannten Anstalten, welche nicht in dem Umfange und mit der Intenfität, wie es an den realistischen Amitalten geschehen muß, ben Unterricht in der Physik betreiben fonnen, die besondere Bilege gerade dieses hochwichtigen Unterrichts noch einmal ans Herz zu legen. Je wichtiger die Elemente ber Phyfit, insbesondere der Elektrizitätslehre für das Verständnis der das moderne Leben beherrschenden großen Kräfte und Entdeckungen sind, um so nothwendiger ist es, daß sowohl in dem provädeutischen ersten Kursus auf III A und II B, als auch in dem zweiten Kursus auf II A und I klare und feste arundlegende Anschauungen und Kenntnisse ber Jugend vermittelt werden. Um dies sicher zu stellen, werden die Königlichen Provinzial=Schul= tollegien diefem Lehrgegenstande unausgesett ihre Aufmerkamkeit auzuwenden und insbesondere bei jeder Anstalt genau zu prüfen haben, ob der physitalische Unterricht in den Handen eines geeigneten Lehrers liegt und ob derfelbe die physikalischen Apparate der Schule in zweckentiprechender Beife in seinem Unterrichte verwenhet, auch diese in einem folden Bustande erhalt, daß bas Intereffe ber Schuler bafür erregt werben kann. Wo vereinzelt nach biefer Richtung Mängel beobachtet werden, werden bie Königlichen Brovinzial-Schulkollegien erwägen muffen, in welcher Beise bald am besten Abhilfe zu schaffen ist.

Rach Borftehendem find die Direktoren ber gymnafialen Ansitalten, auf beren Mitwirtung ich besonders rechne, mit Weisung

su verschen.

Damit mir aber ein Einblick in den Bestand der physikalischen Apparate an staatlichen Gymnasien und Progymnasien ermöglicht werde, wollen die Königlichen Provinzial-Schulkollegien bis zum 15. Rai d. Is. mir anzeigen, in welchem Umfange im allgemeinen diese Anstalten mit Apparaten bereits ausgerüstet sind, und in welchem Zustande diese sich besinden, event. nach welcher Richtung eine Ergänzung nicht etwa blos wünschenswerth, sondern noth-

wendig erscheint und wie hoch etwa die Kosten dafür zu ber rechnen seien. Giner detaillirten Angabe des Borhandenen bedarf es dabei nicht. Auch ist sestzuhalten, daß der Zweck der Ershebung nur ein informatorischer ist.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

An fammiliche Ronigliche Provingial-Schultollegien. U. II. 818.

65) Programme ber höheren Lehranftalten.

Berlin, den 17. März 1896. Infolge eines besonderen Falles veranlasse ich das König- liche Provinzial-Schulkollegium, die Direktoren der höheren Lehr- anstalten Seines Berwaltungsbezirls wiederholt an die bezüglich der Schulprogramme und der ihnen beizugebenden wissenschaftlichen Abhandlungen erlassenen Cirkularversügungen vom 17. Januar 1866 — U. 853., 53., — (Centrol. S. 91) und vom 10. Juli 1893 — U. II. 1867. — zu erinnern und sie auf die Berantwortung hinzuweisen, die sie für diese wie für alle von der Schule ausgehenden Beröffentlichungen zu tragen haben.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An fammtliche Rönigliche Provinzial-Schultollegien mit Ausnahme von R.

U. II. 448.

- 66) Programm für den zu Pfingsten 1896 in Bonn und Trier abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus für Lehrer höherer Schulen.

Dienstag ben 26. Mai.

Bormittags von 8 bis 12 Uhr. Die griechische Kultur im 2. Jahrtausend v. Chr. und die archäologischen Hilfsmittel zur Erflärung der homerischen Gebichte. (Loeschete.) — Rachtmittags von 3 bis 5 Uhr. Uebersicht über die ägyptischen Denkmäler, mit besonderer Berücksichtigung von Herodots Beschreibung Aegyptens. (Prosessor Dr. Wiedemann.)

Mittwoch ben 27. Mai.

Bormittags von 8 bis 12 Uhr. Erklärung ber Abguffe im Alabemischen Kunftmuseum in hiftorischer Abfolge, mit besonderer Berücksichtigung ber für ben Symnasial-Unterricht wichtigen historischen und mythologischen Monumente (Altersthümliche Kunft). (Loeschäde.) — Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Geschichte ber Afropolis in Athen und ihrer Denksmäler. (Loeschäde.)

Donnerstag den 28. Mai.

Bormittags von 8 bis 12 Uhr. Fortsetzung der Erklärung der Abgüsse im Akademischen Kunstmuseum (Griechische Kunst im V. und IV. Jahrhundert vor Chr.). — Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Besichtigung der griechischen Originale im Akas demischen Kunstmuseum (Basen und Terracotten). (Loeschake.)

Freitag ben 29. Mai.

Kahrt mit der Eisenbahn nach Sayn und Besichtigung des römischen Limes und der von der Reichs-Limes-Kommission veranstalteten Ausgrabungen.

Sonnabend ben 30. Mai.

Somittags von 8 bis 12 Uhr. Schluß der Erklärung der Abguffe im Runftmuseum (hellenistische Kunst). (Loeschäde.) — Rachmittags von 3 bis 5 Uhr. Bortrag über die römische Herrschaft am Rhein mit Erläuterungen der römischen Denkmäler im Provinzial-Museum. (Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Nißen.)

Sonntag ben 31. Mai.

Fahrt von Bonn nach Trier.

Montag den 1. Juni.

don 8 bis 10¹/2 Uhr Bormittags im Museum: Erklärung der auf die Geschichte der Stadt Trier bezüglichen Monumente. (hettner.) — Bon 11 bis 12 Uhr Besichtigung der Basilika mb des Domes. (hettner.) — Bon 3 bis 6 Uhr Nachsmittags im Museum: Bortrag über die Topographie Triers, alsdam Besichtigung des Amphitheaters und der Portanigra. (Lehner.)

Dienstag ben 2. Juni.

Bon 8 bis 9½ Uhr Bormittags. Bortrag über ben Stand ber Reichs-Limesgrabungen und unsere Kenntnis des römischen Besestigungswesens und der Wassen. (Hettner.) — Bon 9½ bis 10½ Uhr Erklärung der Neumagener Skulpturen. (Lehner.) — Bon 11 bis 12½ Uhr. Erklärung der Botivmonumente, der Mosaise und der wichtigsten Marmorskulpturen. (Lehner.) — Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Rusenm: Bortrag über römische Thermen im Allgemeinen, alsdann Besichtigung des Kaiserpalastes und der Thermen. (Hettner.) Mittwoch ben 3. Juni.

Bon 9 bis $10^{1/2}$ Uhr Bormittags im Museum: Betrachtung der Ueberreste römischer Villen und Gräber. (Hettner.) 11^{32} Absahrt nach Nennig zur Besichtigung der römischen Villa und des großen Mosaiks. — 2^{55} Ankunft in Conz, woselbst Mittagessen; von da Besuch der Zgeler Säule. Ankunst in Trier 7^{37} Uhr Nachmittags. — Bemerkung: Der Besuch von Nennig und Zgel ist als ein wichtiger und integrirender Theil des Programms zu betrachten.

Bonn, den 12. Februar 1896.

Der Direktor bes Alabemischen Kunstmuseum. G. Loeschate.

C. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare 1c., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber= hältnisse.

67) Zweites Nachtrags = Berzeichnis berjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugniffen über bie wissenschaftliche Befähigung für ben einjährig-freiwilligen Wilitärdienst berechtigt find.

(Bergl. Centralblatt für 1896 Seite 127 ff.)

C. Lehranstalten, bei welchen bas Bestehen ber Ent: lassungsprüfung zur Darlegung ber Befähigung geforbert wirb.

f) Staatlide Soullehrer-Seminare. Rönigreich Preugen.

Alfelb: Evangelifches Seminar, Altböbern: Evangelifches Seminar, Angerburg: Evangelifches Seminar, Aurich: Evangelifches Seminar, Barby: Evangelifches Seminar, Bederkefa: Evangelifches Seminar,

Berent: Katholisches Seminar, Berlin: Evangelisches Seminar für Stadtschullehrer,

Boppard: Katholisches Seminar, Braunsberg: Katholisches Seminar, Breslau: Katholisches Seminar, Brieg: Evangelisches Seminar, Bromberg: Evangelisches Seminar, Brühl: Ratholisches Seminar, Büren: Ratholisches Seminar, Butow: Evangelisches Seminar, Bunzlau: Evangelisches Seminar, Cammin: Evangelisches Seminar, Cornelimünster: Ratholisches Seminar, Delizich: Evangelisches Seminar, Dillenburg: Paritätisches Seminar, Dramburg: Evangelisches Seminar,

Trossen: Evangelisches Seminar, Edensörde: Evangelisches Seminar, Eisleben: Evangelisches Seminar, Elsurwerda: Evangelisches Seminar,

Ellen: Katholisches Seminar, Erjunt: Evangelisches Seminar, Exin: Katholisches Seminar,

Franzburg: Evangelisches Seminar,

Friedeberg i. d. Neumark: Evangelisches Seminar,

Julda: Katholisches Seminar, Genthin: Evangelisches Seminar, Genthin: Evangelisches Seminar, Graudenz: Katholisches Seminar, Gütersloh: Evangelisches Seminar, Habelschwerdt: Katholisches Seminar, Habersleben: Evangelisches Seminar, Halberstadt: Evangelisches Seminar, Halberstadt: Evangelisches Seminar, Halberstadt: Evangelisches Seminar,

heiligenstadt: Ratholisches Seminar, habede: Evangelisches Seminar, hilchenbach: Evangelisches Seminar, hilchescheim: Ratholisches Seminar, homberg: Evangelisches Seminar, karalene: Evangelisches Seminar,

Rempen (Regierungsbezirk Duffelborf): Katholifches Seminar,

Kömgsberg i. b. Neumart: Evangelisches Seminar,

Ropenid: Evangelisches Seminar, Roslin: Evangelisches Seminar, Koslin: Evangelisches Seminar, Koschwin: Evangelisches Seminar, Kreuzburg: Evangelisches Seminar, Kreuzburg: Evangelisches Seminar, Liebenthal: Katholisches Seminar, Liegnis: Evangelisches Seminar, Linnich: Katholisches Seminar, Lobau: Evangelisches Seminar,

Lineburg: Evangelisches Seminar,

Marienburg i. Beftpreußen: Evangelifches Seminar,

Mettmann: Evangelisches Seminar, Moers: Evangelisches Seminar, Wontabaur: Baritatisches Seminar,

Muhlhausen i. Thuringen: Evangelisches Seminar,

Münsterberg: Evangelisches Seminar, Münstermaiseld: Katholisches Seminar, Neu-Ruppin: Evangelisches Seminar, Neuwied: Evangelisches Seminar, Neuzelle: Evangelisches Seminar, Northeim: Evangelisches Seminar, Ober-Glogan: Katholisches Seminar,

Odenkirchen: Ratholisches Seminar, Dels: Evangelisches Seminar,

Dranienburg: Evangelisches Seminar, Ortelsburg: Evangelisches Seminar, Osnabrüd: Evangelisches Seminar, Ofterburg: Evangelisches Seminar,

Dfterobe i. Dftpreugen: Evangelifches Seminar,

Ottweiler: Evangelisches Seminar, Paradies: Katholisches Seminar, Peiskretscham: Katholisches Seminar, Betershagen: Evangelisches Seminar, Vilchowig: Katholisches Seminar, Pölig: Evangelisches Seminar, Vrenzlau: Evangelisches Seminar,

Preußisch-Gylau: Evangelisches Seminar, Preußisch-Friedland: Evangelisches Seminar,

Brostau: Katholisches Seminar, Brüm: Katholisches Seminar, Byrig: Evangelisches Seminar, Ragnit: Evangelisches Seminar, Raßeburg: Evangelisches Seminar, Rawitsch: Baritätisches Seminar,

Reichenbach i. b. Ober-Lausit: Evangelisches Seminar,

Mheydt: Evangelisches Seminar, Nosenberg: Katholisches Seminar, Nüthen: Katholisches Seminar, Sagan: Evangelisches Seminar, Schlüchtern: Evangelisches Seminar, Segeberg: Evangelisches Seminar, Siegburg: Katholisches Seminar, Soeft: Evangelisches Seminar, Soeft: Evangelisches Seminar, Stabe: Evangelisches Seminar,

Steinau a. d. Ober: Evangelisches Seminar,

Tondern: Evangelisches Seminar, Luchel: Ratholisches Seminar, lletersen: Evangelisches Seminar, llingen: Baritätisches Seminar, Berden: Evangelisches Seminar, Baldau: Evangelisches Seminar, Barendorf: Ratholisches Seminar, Beihensels: Evangelisches Seminar, Bittlich: Ratholisches Seminar, Bunstorf: Evangelisches Seminar, Bunstorf: Evangelisches Seminar, Zunktorf: Evangelisches Seminar, Ziegenhals: Ratholisches Seminar,

Berlin, den 19. Februar 1896.

Der Reichskanzler. In Bertretung: von Boetticher.

68) Kurfus zur Ausbildung von Turnlehrern im Jahre 1896.

Berlin, den 2. März 1896. In der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt hierselbst wird ju Ansang Oktober d. Is. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus jur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden.

Für den Eintritt in die Anstalt sind die Bestimmungen vom

15. Rai 1894 maßgebend.

Die Königliche Regierung, das Königliche Provinzial-Schulstollegium, veranlasse ich, diese Anordnung in Ihrem, Seinem, Berwaltungsbezirke in geeigneter Weise bekannt zu machen und über die dort eingehenden Meldungen vor Ablauf des Juli d. 38. 34 berichten.

Auch wenn Aufnahmegesuche bort nicht eingehen sollten, er=

warte ich Bericht.

Unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung vom 25. April 1587 — U. IIIb. 5992. — erinnere ich wiederholt daran, daß jedem Bewerber ein Exemplar der Bestimmungen vom 15. Mai 1894 mitzutheilen ist und daß die anmeldende Behörde sich von der genügenden Turnfertigkeit des Anzumeldenden lleberzeugung zu verschaffen hat, damit nicht etwa aufsgenommene Bewerber wegen nicht genügender Turnsertigkeit wieder entlassen werden müssen. Indem ich noch besonders auf den §. 6 der Bestimmungen vom 15. Mai 1894 verweise, veranlasse ich die Königliche Regierung, das Königliche Provinzial=Schulkollegium,

bie Unterstühungsbedürftigkeit der Bewerber sorgfältigst zu prüfen, so daß die bezüglichen Angaben in der durch meinen Erlaß vom 20. März 1877 — U. III. 7340. — vorgeschriebenen Nachweisung als unbedingt zuverlässig bei Bewilligung und Bemessung der Unterstühungen zu Grunde gelegt werden können.

Bemessung der Unterstützungen zu Grunde gelegt werden können.
Auch noch im letten Jahre sind trot des wiederholten ausbrucklichen Hinweises auf diesen Punkt in einzelnen Fallen erhebliche Schwierigkeiten daraus erwachsen, daß die pekuniare Lage
einberusener Lehrer sich hier wesentlich anders auswies, als nach
jenen vorläusigen Angaben bei der Einberusung angenommen
werden durfte. Die betreffenden Lehrer sind ausdrucklich
auf die mißlichen Folgen ungenauer Angaben hinzuweisen.

Die Lebensläufe, Beugniffe 2c. find von jedem Bewerber gu

einem besonderen Befte vereinigt vorzulegen.

In den im vergangenen Jahre eingereichten Rachweisungen haben wiederum mehrere der anmelbenden Behörden in Spalte "Bemerkungen" auf frühere Nachweisungen, Berichte, den Begleitbericht und der Meldung beiliegende Zeugnisse 2c. verwiesen. Dieses ist unzulässig. Die genannte Spalte ist der Ueberschrift entsprechend kurz und bestimmt auszufüllen.

An fammiliche Königliche Regierungen und bas Königliche Provinzial-Schulkollegium hier.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Nachricht und gleichmäßigen weiteren Beranlassung bezüglich der

zu Seinem Geschäftstreife gehörigen Unterrichtsanftalten.

Dabei bemerke ich, daß es in hohem Waße erwünscht ist, eine größere Zahl wissenschaftlicher Lehrer, welche für die Erstheilung des Turnunterrichts geeignet sind, durch Theilnahme an dem Kursus dafür ordnungsmäßig zu befähigen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Kügler.

ni fammiliche Königliche Provinzial-Schulfollegien. U. III. B. 674.

Söhere Mäddenidulen. D.

69) Neberführung von höheren Mabchenschulen aus dem Beidaftsbereiche verichiebener Roniglicher Re= gierungen in ben Beichaftsbereich ber betreffenben Roniglichen Provinzial=Schultollegien.

(Bergl. Centralblatt für 1895 @. 811.)

Bom Beginne des Schuljahres 1896/97 ab find ferner die nachnebend bezeichneten öffentlichen höheren Madchenschulen und zwar in der Broving Brandenburg

die städtischen höheren Mädchenschulen zu Brandenburg a. H.,

Neu-Ruppin und Berleberg,

in der Broving Bommern

die städtischen höheren Madchenschulen zu Stargard i. Bom., Stolp i. Bom. und Greifsmald (Raiferin Auguste-Bictoria-Schule)

aus bem Geschäftsbereiche ber betreffenden Roniglichen Regierungen in den Geschäftsbereich der betreffenden Königlichen Provinzial-Soultollegien übergeführt worben.

E. Deffentliches Bollsichulweien.

70) Mitwirkung ber Kreiskassen bei ber Rechnungs= legung über ben Fonds Rapitel 121 Titel 39 bes Staats= haushalts-Etats. — Einnahmen und Ausgaben ber Ruhegehaltstaffen fur Lehrer und Lehrerinnen an ben öffentlichen Boltsichulen.

Berlin, ben 22. Februar 1896. Zur Bescitigung von Zweifeln bestimme ich in Ergänzung meines Erlasses vom 5. Juli v. Is. im Einverständnisse mit dem herm Minister der geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten und ber Koniglichen Ober-Rechnungstammer Folgendes:

1) Bon den Ginnahmen für die hiefige allgemeine Witwen-Beroflegungs-Anftalt — No. 1 jenes Erlaffes — find nur diejenigen ben Kreistaffen zur speziellen Buchung und Berrechnung zu überweisen, welche bei benjelben - burch baare Gingahlung ober burch Rurgung bei Befoldungs-, Benfions= 2c. Zahlungen — auftommen. Dagegen sind die bei den Regierungs-Hauptkassen zur Vereinnahmung gelangenden Beträge, namentlich die von anderen -

Juftig=, Gifenbahn=, Boft= 2c. — Kaffen abgelieferten, weiter

bei den Regierungs-Hauptkassen nachzuweisen.

2) Außer den Staatsbeiträgen zu den Pensionen für Lehrer und Lehrerinnen an össentlichen Bolksschulen — Nr. 4 jenes Erlasses — sind auch die Beiträge der Schulverbände sowie die aus den Ruhegehaltskassen zu zahlenden vollen Pensionen, soweit deren Hebung bezw. Zahlung durch die Kreiskassen erfolgt, diesen zur speziellen Buchung und Berrechnung zu überweisen.

Die Buchung der desfalsigen Einnahmen und Ausgaben ersfolgt bei den Regierungs-Hauptkassen auf Grund der nach dem anliegenden Formular A aufzustellenden Abrechnung der Kreistassen, die Rechnungslegung der letteren nach den ebenfalls ansgeschlossen Formularen B und C.

Die Königliche Regierung wolle bas hiernach Erforberliche

ichleunigst an Die betheiligten Raffen verfügen.

Der Finanzminister. In Bertretung: Meinede.

An fammtliche Rönigliche Regierungen mit Ausschluß von Sigmaxingen.

I. 1889. 2. Ang. II. 1829. 2. Ang.

Königliche Kreistasse. , ben m

Abrechnung zur Ruhegehaltstaffe für Lehrer und Lehrerinnen an ben öffentlichen Boltsichulen.

I. An Pensionsbeiträgen (Umlagen) sind eingegangen und wurden zur Regierungs-Hauptkasse abgeführt M Pf buchstäblich

189 .

II. An Bensionen sind dagegen gezahlt worden M Pf buchstäblich welcher Betrag von der Königl. Regierungs-Hauptkasse zu R. hierher erstattet worden ist.

III. Bemerkt wird noch, daß in dem zu II angegebenen Betrage M Pf

buchstäblich

ben Staat treffende Pensionszuschüsse (Antheil bis zu 600 M zu jeder Pension) enthalten sind.

(Unterschrift.) I. Rr. Daß die oben zu I, II und III angegebenen Summen nach ben von mir geprüften Kassenbüchern und Belägen richtig sind, bescheinigt.

, ben im 189. Der Kaffenrevisor.

B.	Bemeestungen.		Bemertungen.						
			ರ	Rr. der Beläge					
	Rt. der Beläge		'		Restausgabe				
i	ome da				7				
	2 2			Staatsbeitrag ?		च			
-	8 H %			1880		atunte			
1	<u>_</u>			Sfausgabe	Summe R		Ž ,	1	
1	Summe			l 1					
١				-36	exfolgte in der Ge- meinde: Arcis:			١	
l	: :			=	Die Benfionirung			╅	
١	3 Óãn			Der Benftons.		ger	igaj do8%	İ	
١	[aet]				empfänger	Bun	11216	+	
-	Bezeichnung ber pflichtigen Schulverbande 2c.			E		ərədüri gnullət©		١	
1	8 E			r E		Зпичше		1	
ł	æ€tig			04		qun	-108		
1					Seite Der vorigen Rr. Rechnung Laufende Rr.				
١	Laufende Re.			8					
1	P Fr.			uət				_b	
١	Rech nafile nnafile	5522		Bantisdeitrag F				=	
					dia roinuras.			3	
	5 <u>7 </u>			-egnunchok z -euß eogiddin z Uolodag z			m Ž	7	
	Abgang A P								
				R6- gang & Pf			5		
	ang P			-					
I	Bugang A P			Bu. gang				5	
ł			4 m						
١	ach bem cestähriengen eilungs plane		•	ğ	tun	٠ م	163	- 1	
1	nach dem diesjährie gen Ber- theilungs- plane			l ă	Rechnung	,	melten- Jagresjou	*	
	aus di gre th		-	Soll nach ber vorher-	gehenben 9	eć i	۾ ج	2	
	88,5						<u> </u>	ı	
1	Section 18	l					*	¥	

71) Auslegung bes §. 7 Abs. 3 bes Gesetes vom 11. Juni 1894, betreffend bas Ruhegehalt ber Lehrer und Lehrerinnen an ben öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen und die Fürforge für ihre Hinters bliebenen, — G. S. S. 109. —

Berlin, ben 25. Februar 1896. Auf den Bericht vom 14. Januar d. Js. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß der §. 7 Abs. 3 des Gesetzes vom 11. Juni 1894, betreffend das Ruhegehalt der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen und die Fürsorge für ihre hinterbliebenen, — G. S. S. 109— auf solche Fälle überhaupt keine Anwendung sindet, wo eine Neubesetzung von Stellen an Mittelschulen erfolgt, auch wenn die berusenen Lehrer in ihrer früheren Stellung Mitglieder von Elementarlehrer-Witwen= und Waisenkassen.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An bie Königliche Regierung zu R. G. III. 227. U. III. D.

72) Mitglieder der Elementarlehrer-Bitwen= und Baisenkassen der einzelnen Regierungsbezirke gehören zu den unter die Borschrift des §. 23 Abs. 1 des Relikten= gesetzes vom 20. Wai 1882 fallenden Beamten und Lehrern und sind demnach berechtigt, aus der Allsgemeinen Witwen=Berpflegungs=Anstalt auszuscheiden.

Berlin, ben 29. Februar 1896.

Bei Ruchenbung ber Anlagen des Berichts vom 8. Dezember v. 38. erwidere ich nach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister dem Königlichen Provinzial-Schulfollegium, daß die Mitglieder der Elementarlehrer-Witwen= und Waisenkassen der einzelnen Regierungsbezirke zu den unter die Vorschrift des §. 23 Abs. 1 des Reliktengesets vom 20. Mai 1882 fallenden Beamten und Lehrern gehören und demnach berechtigt sind, aus der Allgemeinen Witwen-Berpstegungs-Anstalt auszuscheiden.

Da der Elementarlehrer N. am städtischen Progymnasium in A. Mitglied der Elementarlehrer-Bitwen= und Baisenkasse des Regierungsbezirks A. ist, so hat der Herr Finanzminister demsgemäß die Generaldirektion der Allgemeinen Witwen-Berpstegungsanstalt durch Berfügung vom 7. Februar d. 38. ermächtigt, dem bei ihren Akten besindlichen Antrage des p. N. auf Ausscheiden

aus der Allgemeinen Witwen-Berpflegungs-Anstalt zu dem Termine des 1. Oktober v. Is. noch nachträglich stattzugeben.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An das Königliche Provinzial-Schultollegium zu R. G. M. 400. U. II.

73) Ordnung einer städtischen Schuldeputation im Wege eines Ortsstatuts.

Berlin, ben 12. Marz 1896.

2C.

Im Uebrigen bemerke ich, bag die Ordnung einer ftabtischen Soulbevutation formell im Bege eines Ortsstatuts zuluffig erichemt, insoweit die Schuldeputation in Ansehung der Externa mit Angelegenheiten ber kommunalen Berwaltung befaßt ift. Wenn Die ftabtischen Behorben zu D. daber Werth barauf legen, Diese Regelung, ohne daß eine erkennbare Röthigung dazu vorliegt, durch ein Ortsftatut festzulegen, so will ich, um die lange in dieser Richtung geführten Berhandlungen abzuschließen, dem nicht enigegentreten. Für zukunftige Falle bemerke ich aber ganz all= gemein, daß es den Interessen einer stadtischen Berwaltung selbst nicht entsprechen dürfte, sich bei berartigen Regelungen dauernd formell zu binden. Gerade die Zusammensetzung der Deputation wird bei bem zunehmenden Umfange rafch aufbluhender Stadte häufiger einer Aenberung und die Mitaliederzahl einer Bermehrung bedürfen. Was aber die staatlichen Interessen betrifft, io muß unter allen Umständen grundsätlich daran festgehalten werden, daß jede Ordnung der Schulaufficht im Auftrage des Staates dem wechselnden Bedürfniffe ichnell folgen, also ohne besondere Schwierigkeit entsprechend abgeandert werden kann.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. B. 587.

⁷⁴⁾ Als Dienstzeit im Sinne bes §. 5 bes Geseses vom 6 Juli 1885 (G. S. S. 298) ist auch biejenige Zeit ans zusehen, während welcher mit Genehmigung der Schuls aussichtsbehörde vor der definitiven Anstellung fakulstativer Turnunterricht an einer öffentlichen Schule wenn

auch nur probeweise und gegen eine nicht penfionsfähige Remuneration ertheilt worben ift.

Im Namen bes Königs.

In ber Berwaltungsstreitsache

ber Stadtgemeinde N., vertreten durch ben Magiftrat bafelbst, Klägerin,

wiber

ben Königlichen Regierungs-Präsidenten ebenda, Bestagten, hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner Sizung vom 10. Januar 1896 für Recht erkannt,

daß die Klage gegen die Zwangsetatisirungsverfügung des beklagten Königlichen Regierungs-Präsidenten vom 30. März 1895 zuruckzuweisen und die Kosten — unter Festsetzung des Werths des Streitgegenstandes auf 50 M — der Klägerin zur Last zu legen.

Bon Rechts Wegen.

Grunbe.

Für die Lehrerinnen an der Bolksschule der Stadtgemeinde A. befteht seit bem 1. April 1893 eine Befoldungsordnung zu Recht, welcher gemäß das Anfangsgehalt 1000 M beträgt und nach fünf Jahren auf 1200 M, nach zehn Jahren auf 1300 M u. s. w. steigt, die Steigesätze aber nach benfelben Grundsätzen wie die staatlichen Dienstalterszulagen gewährt werden. Sinsichtlich der letteren enthält ber Erlaß bes Minifters ber geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten vom 28. Juni 1890 (Centralblatt für bie Unterrichts-Berwaltung Seite 614) folgende Borfdriften, welche theils wortlich, theils bem wesentlichen Inhalte nach bem Lehrervenfionsgesetze vom 6. Juli 1885 (G. S. S. 298) und ber zu biesem gemäß Artitel IV von dem Unterrichts= und dem Finangminister erlassenen Ausführungsinstruktion vom 2. Marz 1886 (Ministerialblatt der inneren Berwaltung Seite 37) entlehnt sind: Nr. 3. Bei Berechnung des Dienstalters kommt die gesammte Zeit in Anrechnung, mahrend welcher ein Lehrer (Lehrerin) im öffentlichen Schuldienst in Breußen sich befunden bat.

Die Dienstzeit wird vom Tage ber erften eiblichen Berpflichtung fur ben öffentlichen Schuldienst an gerechnet.

Kann ein Lehrer nachweisen, daß seine Bereidigung erst nach seinem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst stattgefunden hat, so wird die Dienstzeit von letterem Zeitpunkt an gerechnet.

Als Dienstzeit kommt auch biejenige Zeit in An-

rechnung, mabrend welcher ein Lehrer

a. mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde eine erledigte Lehrerstelle kommissarisch verwaltet oder einen Lehrer vertreten hat,

b. 2c. (Militairdienft).

Rr. 4. Der Bezug von Dienstalterszulagen beginnt mit dem Ablaufe desjenigen Bierteljahres, in welchem die erforderliche Dienstzeit vollendet wird 2c.

Ein erganzender Erlaß vom 6. Oktober 1891 (Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung Seite 710) trifft endlich mit Bezugsnahme auf eine zum Pensionsgesetze ergangene Entscheidung des Reichsgerichts vom 23. Februar 1891 Bestimmung noch dahin:

Als Dienstzeit im Sinne dieser Vorschriften ist auch das mit Genehmigung der Schulaussichtsbehörde thatsächlich erfolgte Funktioniren als Lehrer an einer öffentlichen Schule selbst dann anzusehen, wenn es in die Zeit vor Erlangung der sormalen, vom Bestehen der angeordneten Prüfung abhängigen Austellungsfähigkeit im Schuldienste fällt.

Ueber die Bedeutung und Tragweite der porstehend wieder= gegebenen Normen ist zwischen der Stadtgemeinde und der Aufnichtsbehörde Streit in einem Falle entstanden, der die Gemährung der zweiten Dienstalterszulage für die an einer ftabtischen Bemeindeschule angestellte Lehrerin R. betrifft. Im Jahre 1883 Satte namlich die Stadt an einer öffentlichen mittleren Dabchen= ihule, der = Schule, mit Genehmigung der Regierungs= abtheilung für Kirchen und Schulwesen fakultativen Turnunterricht Angeführt. Mittelst Berichts vom 4. Juli 1884 brachte ber Ragistrat "in Stelle ber aus diesem Amte geschiedenen" Turnsteterin X. Die damalige Schulamtskandidatin, wissenschaftliche und Turnlehrerin R. mit dem Bemerken in Borfchlag, daß er brichloffen habe, ihr den Turnunterricht an jener Schule mit 16 Stunden wochentlich "gegen die bisherige Remuneration von 640 M jahrlich" und zwar vorläufig "probeweise bis Oftern 1885" übertragen. Nachdem Seitens der Regierung am 18. Juli 1884 "die Bahl genehmigt" war, machte unter Mittheilung biervon der Magistrat in einem Schreiben vom 29. besselben Monats der R. ihre probeweise Annahme als Turnlehrerin bekannt und croffnete ihr, daß fie eine nicht pensionsberechtigte Remuneration von 40 M jahrlich für je eine Stunde wochentlich, mithin gur Bit, bei einer Beschäftigung mit 16 Wochenstunden, für das Jahr 140 M im Betrage von je 160 M am Schlusse eines jeden Bierteljahres, zum erften Male am 30. September 1884 für zwei Monate erhalten werbe. Zugleich behielt fich ber Magiftrat binnotlich des dienstlichen Berhaltnisses der N. wahrend der Probezeit und binsichtlich bes Umfanges ihrer Beschäftigung ben jeber= zeitigen Biderruf vor, mahrend fie felbst, sofern fie die "Be= schäftigung" aufzugeben beabsichtigen sollte, an eine dreimonatliche Rundigungsfrift gebunden murde. Am Schlusse ber Bufdrift bieß es: Der Magistrat bege zu der R. das Bertrauen, daß sie das ihr übertragene "Amt" treu und gewissenhaft verwalten und es fich angelegen fein laffen werbe, das Bohl ber ihr anvertrauten Schuljugend nach Kraften zu förbern, auch ben Anweisungen ,ihrer bienftlichen Borgesetten" . . . willig und gewissenhaft zu Bei der Uebernahme des Turnunterrichts murde die R. durch Handschlag verpflichtet. Am 1. Ottober 1885 erfolate ihre Annahme als wiffenschaftliche Hilfslehrerin. Sobann wurde fie am 16. Dezember 1888 provisorisch und, nachdem am 16. 3a= muar 1889 ihre Bereidigung ftattgefunden hatte, am 17. Mai 1889 befinitiv als Lehrerin ber städtischen Gemeindeschulen anaestellt.

Im Haushaltsetat pro 1894/95 war nun für die N. ein Gehalt von 1200 M ausgeworfen. Die Regierungsschulabtheilung nahm jedoch an, daß fie nach Maggabe ihres Dienstalters, welches unter Berucksichtigung auch ber anfänglichen Beschäftigung mit Turnunterricht berechnet werben muffe, vom 1. Ottober 1894 ab jum Bezuge von 1300 M berechtigt gewesen fei, und ftellte am 2. Marz 1895 eine bem entsprechende anderweite Regelung ibres Gehalts als eine ber Stadtgemeinde gesetlich obliegende Leiftung Da ber Magistrat die Flussigmachung ber hierzu erforderlichen Geldmittel verweigerte, ordnete ber Regierungs-Brafident burch Berfügung vom 30. Marg 1895 die Gemahrung ber auf die beiden letten Bierteljahre bes Gtatsjahres entfallenden Raten von zusammen 50 M durch außerordentliche Verausgabung Dieser

Summe an.

In der hieraegen Namens der Stadtgemeinde fristzeitig mit bem Antrage auf Außertraftfetung ber Zwangsetatifirung bobenen Rlage macht ber Magiftrat geltenb:

Bei der Berechnung des Dienstalters komme allerdings nach bem Ministerialerlaffe vom 28. Juni 1890 biejenige Zeit im Anrechnung, mabrend welcher eine Lehrperfon fich im öffentlichen Schuldienste befunden habe. Diese Boraussetung werde nicht schon burch Ertheilung einiger Unterrichtsftunden an einer öffentlichen Schule erfüllt; fie treffe vielmehr nur bei bemjenigen au, welcher eine "bem §. 1 bes Gefetes, betreffend die Erleichterung ber Boltsschullaften, vom 14. Juni 1888 (G. S. S. 240) ent= fprechenbe Schulftelle inne habe", und eine folche fei im liegenden Falle für die Turnlehrerin nicht vorhanden gewesen. Die nur probeweise und gegen Remuneration, nicht gegen Gehalt

criolgte Beschäftigung ber N. könne daher als eine nach dem städischen Besoldungsplane anrechnungssähige um so weniger angesehen werden, als eine vollbeschäftigte Lehrerin zu 24 Stunden röchentlich verpflichtet sei, die N. aber zunächst nur 16 Stunden ertheilt habe. Mit Rückicht darauf, daß diese Zahl im Sommersiemeiter 1885 auf 18 Stunden gestiegen sei, werde allerdings im städischen Etat — so heißt es in einem bei den Borverhandlungen besindlichen Berichte des Magistrats an die Regierung — ihr Dienstalter schon vom 1. April 1885, nicht erst von ihrer Annahme als wissenschaftliche Hilselchrerin, d. i. vom 1. Oktober desselben Jahres ab, berechnet. Zedenfalls habe sie aber am 1. Oktober 1894 eine zehnjährige Dienstzeit noch nicht hinter sich, mithin auf ein Behalt von 1300 M keinen Anspruch gehabt.

Der Regierungs-Brafident, Abweifung beantragend, entgegnet:

Das Berfahren bei ber Annahme und die Art ber Beidaftigung übten auf die Anrechnung ber Dienstzeit teinen Ginfluß aus. Genfowenig tomme bas Schullaftenerleichterungsgefet in Frage. Auch das mit Genehmigung der Schulauffichtsbehörde thatiablich erfolgte Wirken als Lehrer (Lehrerin) an einer öffentliden Schule sei als anrechnungsfähige Dienstzeit in Betracht zu ziehen. Die R. habe aber den ihr übertragenen Turnunterricht bereits am 1. August 1884, sowie später neben biesem — was die porliegenden Regierungsatten bestätigen — pom 1. Kuli bis 1. Ottober 1885 auch wissenschaftlichen Unterricht in 6 Bochen= funden ertheilt und seitdem sich ununterbrochen im öffentlichen Schuldienste ber Stadt R. befunden. Ihr Dienstalter sei baber vom 1. August 1884 ab zu berechnen und es habe ihr somit, da fie Ende Juli 1894 eine zehnjährige Dienstzeit vollendet gebabt, vom 1. Oktober desfelben Jahres ab ein Behalt von 1300 M zugestanden.

Bei dieser Sachlage war nach mundlicher Berhandlung, in der Seitens des allein erschienenen Bertreters der Klägerin Neues

nicht angeführt wurde, wie geschehen, zu erkennen.

Die Gewährung periodischer Steigesätze für die Gemeindesichullehrerinnen in N. regelt sich ortsverfassungsmäßig nach densimigen Grundsätzen, welche betreffs der staatlichen Dienstalterssulagen für die Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksüchlen gelten. Bei der anderweiten Feststellung dieser Grundsätze durch den Erlaß des Ministers der geistlichen, Unterrichtssund Redizinal-Angelegenheiten vom 28. Juni 1890 ist, wie die Fassungergiebt und in späteren Erläuterungen und Ergänzungen noch besonders bezeugt ist (siehe u. A. den Erlaß vom 31. Dezember 1891 — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1892 Seite 411), die Absicht leitend gewesen, die Borschriften über die Berechnung

ber Dienstzeit für die Alterszulagen thunlichst mit den Bestimmungen bes Lehrerpensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 über die Berechnung der pensionssähigen Dienstzeit in Uebereinstimmung zu bringen. Um zu einer richtigen Auslegung jener Grundsähe, soweit sie im vorliegenden Falle in Betracht kommen, zu gelangen, erscheint es deshalb geboten, auf die entsprechenden Normen des Pensionszgesehrs wie auch auf den Inhalt der Instruktion zu dessen Aus-

führung vom 2. Marz 1886 einzugehen.

Nach den dort gegebenen Bestimmungen kommt bei der Berechnung ber Dienstzeit die gesammte Dienstzeit in Anrechnung, mahrend welcher ein Lehrer im öffentlichen Schuldienste in Breufen sich befunden hat (Artitel I & 5 des Gefetes) - und gilt ferner als Dienstzeit auch die Zeit der Adjuvantur und der provisorischen Austellung sowie diejenige Zeit, während welcher einem "anstellungsfähigen" Schulamtstandibaten Seitens ber Schulauffichtsbehörde auch nur die tommiffarische Berwaltung einer vakanten Schulftelle ober die Bertretung eines beurlaubten ober fonft behinderten Lehrers übertragen mar (Ausführungsinstruttion S. 13). Auf ben erften Blick konnte es nun den Anschein gewinnen, als ließe der letigedachte instructionelle Bufat fich fur ben von ber flagenben Stadtgemeinde vertretenen Standpunkt verwerthen, daß nur eine unterrichtliche Thatigkeit im Rahmen einer als bauernde Einrichtung bestehenden, mithin den Anspruch ber Unterhaltungspflichtigen auf ben Staatsbeitrag gemäß den Entlastungsgesehen vom 14. Juni 1888 und 30. Marz 1889 begründenden Schulftelle anrechnungsfähig fei, hier also die Zeit, während welcher die N. mit Turnunterricht an ber Schule beauftragt war, obwohl an ber letteren damals eine dem Organismus der Anftalt eingegliederte Turnlehrerinstelle nach der Darstellung des Magistrats nicht bestand, außer Anfat zu bleiben habe. Dem murbe namentlich auch das oben ermahnte Ertenntnis bes Reichsgerichts nicht entgegenstehen. Denn biefes enthalt zwar ben Ausspruch, bag als Dienstzeit selbit bas icon vor formaler Erlangung ber Anftellungsfähigkeit mit Genehmigung der Auffichtsbehörde thatfächlich erfolgte Funktioniren als Lehrer an einer öffentlichen Schule fich barftelle und bag bas nur in der Ausführungsinstruktion aufgestellte Erfordernis der "Anftellungsfähigkeit" im Befete keine ausreichenbe Stute finde; — es erging aber auf Grund der thatsächlichen Feststellung, daß in dem zu entscheidenden Falle jenes Funktioniren sich zufolge Betrauung mit ber provisorischen Berwaltung einer Lebrerftelle gegen den Bezug bes mit derfelben verbundenen Gehalts vollzogen hatte, und berührt in keiner Beise die Frage, ob eine Beschäftigung im öffentlichen Schuldienste selbst dann in die Dienst-

zeit einzurechnen sei, wenn es dabei an jedem Zusammenhange mit einer Lehrerftelle fehlt. Allein die Anrechnungsfähigteit auch einer unter folden Umftanden ftattgehabten unterrichtlichen Thatigku mierliegt nach bem Wortlaute und logischen Zusammenhange bis Befches keinem Zweifel. Denn bas Befet bezeichnet als remionsberechtiate Dienstzeit aanz allgemein die gefammte Reit. während welcher ein Lehrer im öffentlichen Schuldienste sich be= iunden bat. Der mannigfach verschiebenen Formen, in welchen eine Lehrthätigkeit auch ohne eigentliche Anstellung, sei es durch tommiffarische bezw. vertretungsweise Berwaltung einer Stelle cer ohne folde zur Befriedigung fonftiger Unterrichts= bedürfnisse ausgeübt werden tann, thut das Gefes - anders als es in der Ausführungsinstruktion jum Zwecke der Berdeutlichung, jedoch unvollständig, nämlich mit Uebergehung der lett= gedachten und gerade im vorliegenden Streitfalle zutreffenden Röglichteit geschieht — überhaupt keine Erwähnung. grichloffen wird aber im Gefege lediglich die Anrechnung berjengen Dienstzeit, mabrend welcher Die Beit und Rrafte eines Libres durch die ihm übertragenen Beschäfte "nur nebenbei" in Unipruch genommen gewesen sind (Abs. 2 bes §. 6).

Bei Berechnung ber pensionsfähigen Dienstzeit zählt bem= nach zweifellos auch eine Dienstzeit mit, welche, obschon nicht in Bahmehmung der Funktionen einer etatsmäßigen Stelle, so doch immerhin im öffentlichen Schuldienste zurückgelegt ist, und des= bilb muß ein Gleiches hinsichtlich ber Berechnung ber für ben Brung von Alterszulagen maßgebenben Dienstzeit gelten, ba die, wie vorstehend nachgewiesen, benfelben Grundsätzen wie 1 me iolgt, die Borichriften für beide thunlichst in Uebereinstimmung G. bracht werben follten und in Birklichkeit großentheils fogar rottlich übereinstimmen. Abweichungen von ben Grundfagen des Benfionsgesetes werden daher betreffs der Alterszulagen nur zu= illaffen fein, fofern fie für lettere positiv verordnet sind. Dies ift beifvielsweise dabin geschehen, daß die Beftimmung in Rr. 14 der Ausführungsinstruttion jum Benfionsgesete, wonach bei Berechnung der penfionsfähigen Dienstzeit die bis zum Ausbeiden in Folge eines Disziplinarerkenntnisses zuruckgelegte Dienstreit unberucffichtigt bleiben soll, als eine nur im Bereiche the jenes Besetze bestehende besondere Borschrift keine An= wendung für die Gewährung der staatlichen Dienstalterszulagen andet (Erlaß vom 13. April 1891, Centralblatt für die Unterrichts= verwaltung Seite 377, — und vom 29. Juni 1895, ebenda Seite 637). Rirgends ift aber in Ansehung ber Alterszulagen Die Berucfichtigung einer in die Zeit vor der Unstellung im Shuldienfte fallenden Dienstzeit an Die Boraussetzung gefnupft,

daß sie nothwendig durch kommissarische oder vertretungsweise Berfehung einer Schulftelle, für welche ber Trager ber Untershaltungslaft ben gefetlichen Staatsbeitrag empfangt, zugebracht fein muffe. Rur die vor Beginn des 21. Lebensjahres zurudgelegte Dienstzeit soll, wie für die Berechnung der penfionsfähigen Dienstzeit (Artikel I &. 8 des Gesess), so auch bei der Bemeffung der staatlichen Dienstalterszulagen nach bem Erlaffe vom 31. Dezember 1891 (Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung Seite 411) in der Regel und namentlich dann, wenn sie por erlangter Anftellungsfähigkeit lediglich ber Borbereitung für ben Lehrerberuf gedient hat, außer Anfat bleiben. Abgesehen von Fällen dieser Art betont aber der schon oben angezogene Erlag vom 13. April 1891 nachbrudlich, daß in dem für die Gewährung ber Dienstalterszulagen grundlegenden Runderlaffe vom 28. Jumi 1890 die Unrechnung der gesammten Dienstzeit ohne irgend melde Einschränkung vorgeschrieben fei. Augenscheinlich bat banach ber Unterrichtsverwaltung auch die Einschränkung auf eine Beschäftigung burch Uebertragung aller ober einzelner zu vorhandenen Lehrerstellen gehöriger Funktionen und gegen ben Bezug einer etatsmäßigen Remuneration völlig fern gelegen. Einen Ruckschluß hierauf gestattet endlich auch ber Erlaß vom 14. Rovember 1894 (Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1895 Seite 575), wofelbft auf dem verwandten Gebiete der Gewährung von Alterszulagen an die Lehrer höherer Unterrichtsanstalten bestimmt ist, daß für die fakultative Anrechnung der Zeit einer Be fcaftigung als Silfelehrer ber Bezug einer etatsmäßigen Re muneration nicht die unbedingte Boraussetzung bilde, daß vielmehr selbst die Zeit einer unentgeltlichen Beschäftigung angerechnet werben tonne, wenn ber Ranbibat nicht nur in einzelnen Stunden Unterricht ertheilt habe.

Nach allebem ift hier das angebliche Nichtbestehen der Stelle einer Turnlehrerin an der Schule in der Zeit, als daselbst die R. den ihr mit Genehmigung der Aussichtsbehörde überstragenen Turnunterricht ertheilte, sowie serner der Umstand, das die N. nicht in ein etatsmäßiges Gehalt eingewiesen war, sondern nach Berhältnis der Wochenstunden remuneratorisch entschädigt wurde, ohne alle rechtliche Bedeutung. Nicht minder ist es des langlos, daß ihre Annahme auf Probe mit Vorbehalt des Wicktruss behörde, wie in Fällen provisorischer Anstellung (vergl. die Rinisterialerlasse vom 6. Februar 1864 und 31. Närz 1873 in Schneider und von Bremen, Volksschulwesen Band I Seite 619. 637) — erfolgt und so von der Regierung gebilligt war. Ebenso wenig fällt entscheidend in das Gewicht, daß die Rahl der Pslichte

stunden, welche durch allgemein verbindliche Borichriften niemals istgefest ift (vergl. Ministerialerlaß vom 6. August 1873, eben-tafelbst Band I Seite 799), in N. ortsrechtlich nach ber Behauptung des Magistrats 24 für eine vollbeschäftigte Lehrerin Worauf es ausschlaggebend antommt, daß ift betragen foll. ausschlieflich dieses: daß die N. an der =Schule mit Ge= nehmigung ber Schulauffichtsbehörbe feit bem 1. August 1884 Turminterricht in 16 Wochenftunden, mithin in einem Umfange ertheilt hat, von welchem der Magiftrat nicht behauptet und un= möglich behaupten könnte, daß dadurch ihre Zeit und Krafte nur nebenbei in Anspruch genommen worden feien. Die R. tat fic daber schon vom Beginne jenes Unterrichts, b. i. vom 1. August 1884 ab im öffentlichen Schuldienste befunden und ift in diefen nicht etwa erft mit bem Sommersemester 1885 ein= geweten, in welchem die Bahl ber Turnftunden auf 18 stieg und ihnen noch 6 wissenschaftliche Unterrichtsstunden hinzutraten, so daß munmehr, was an sich unerheblich ift, die in R. übliche Pflichtundenzahl einer vollbeschäftigten Lehrerin erreicht wurde. Da ferner an die vorgebachte Beschäftigung der N. fich beren Annahme als wiffenschaftliche Hilfslehrerin am 1. Ottober 1885 anichlog und sie sodann erft provisorisch und endlich befinitiv Anstellung als Gemeinbeschullehrerin in R. fand, hat fie fich vom 1. August 1884 ab, wenn auch ihre Bereidigung erft spater er= folgte, ununterbrochen im öffentlichen Schuldienste befunden, so daß fie bereits am 31. Juli 1894 eine zehnjährige Dienstzeit voll= endet batte. Demgemäß stand ihr vom Ablaufe des mit dem 30. September endigenden Bierteljahres ab die zweite Dienftalters= zulage und also ein Einkommen von zusammen 1300 M zu. Die Zeit ihrer Beschäftigung vom 1. August 1884 bis zum 1. Othober 1885 murbe bei ber Berechnung ihrer Dienstzeit nur dann außer Ansag bleiben, wenn sie damals noch nicht anstellungs= fühig und zugleich noch nicht 21 Jahre alt gewesen mare, was indek vom Magistrate nicht behauptet ist.

Entsprach somit die Feststellungsverfügung der Regierung dem bestehenden Rechte, so erweist sich die Klage gegen die auf Grund derfelben bemirkte Amanasetatisirung als hinkallig

Grund derfelben bewirkte Zwangsetatisirung als hinfällig. Da die Klägerin in der Hauptsache unterliegt, fallen ihr nach §. 103 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung dom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) die Kosten zur Last.

Urfundlich unter dem Siegel bes Roniglichen Dberverwaltungs=

gerichts und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Perfius.

E. B. G. L 89.

- 75) Rechtsgrundsate bes Röniglichen Oberverwaltungs= gerichts.
- Das Allgemeine Landrecht legt die Schulunterhaltung den selbständigen Einwohnern bes Schulbezirks auf und thut ber Uebernahme berfelben burch die politischen Bemeinden überhaupt keine Erwähnung. Gleichwohl ist, wie in der Wissenschaft und Rechtsprechung feststeht, den politischen Gemeinden das Gintreten für die Schullaft unverwehrt. Dazu bedarf es allerdings zweifellos einer entfprechenden Billensaußerung. Nixaendwo ist aber vorgeschrieben, daß biefe "ausdrudlich" erklart und in "form-lichen" Beschluffen niedergelegt sein musse. Das Gefet hat es daber in diefer Sinficht bei ben allgemeinen Grundfagen belaffen, wonach ftillschweigende Billensaugerungen mit einer ausbrudlichen, fofern nicht eine folche gur rechtsgultigen Form bes Beschäfts positiv erfordert ist, gleiche Kraft haben (§§. 59, 60 Titel 4 Theil I des Allgemeinen Landrechts). Hiervon Abweichendes ift in den vom Borderrichter angezogenen diesseitigen Entscheidungen mit keinem Worte angebeutet. Wenn daselbit "Beschluffe" ber politischen Gemeinden als Voraussetzung für beren Eintreten in die Schullast bezeichnet werden, so ift dies boch nur in bem porftebend bargelegten Sinne geschehen, ju deffen näherer Erläuterung es nach Lage ber damaligen Streitfalle an zureichenbem Anlaffe fehlte. Notorisch hat sich denn auch vielfach, sowohl in Stadten wie auf bem Lande, das Ber: haltnis in der Art gestaltet, daß die politischen Gemeinden ihre Entschließung, entweder die Schule als Kommunalanstalt w übernehmen bezw. neu zu errichten oder gegenüber der fortbestehenden Schulsozietat für die Beitrage der Hausväter aus Rommunalmitteln aufzukommen, lediglich burch konkludente Handlungen mit hinzutritt ber in gleicher Beise erkennbar gewordenen Genehmigung der Soul- bezw. der Rommunalauffichtsbehörde, soweit es der letteren bedurfte, bethatigt haben, ohne bag jemals die Rechtsbestandigkeit diefer Entwickelung in Zweifel gezogen wāre.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs: gerichts vom 10. Dezember 1895 — I. 1542 —.)

b. Die zur Verhandlung vom Jahre 1854 seitens des damaligen Besiters der Herrschaft L. der Schule mit Zustimmung der Aussichtsbehörde gemachten, durch hypothekarische Eintragung sichergestellten und seitdem in ununterbrochener Uebung erfüllten dauernden Zuwendungen wurzeln zweisellos im öffentlichen Rechte. Wenn aber der Schulvorstand meint, sie seien in Erfüllung der

nach &. 33 Titel 12 Theil II bes Allgemeinen Landrechts ber Gutsberrschaft obliegenden Berbindlichkeiten bewilligt worden, so geht dies offensichtlich fehl, weil die in der Berhandlung unter Rr. 1 bis 6 aufgeführten prinzipalen Leiftungen weit über bas= jenige hinausgingen, mas der Gutsherr auf Grund jener Gefetes= iclle zu gewähren verpflichtet mar. Die Zuwendungen stellen nich vielmehr als eine Stiftung im Sinne des S. 29 a. a. D. bar. Bei beren Errichtung bemertte der Stifter: Sein Streben gehe dabin, daß in E. eine öffentliche evangelische Elementarschule errichtet werbe, welche in ihren Unterrichtstreis auch Anleitung um Obst- und Gemusebau und Unterweisung in anderen, ber landlichen Jugend nothigen Kenntnissen aufnehmen solle und über welche ihm das Batronat vorbehalten bleibe. "In dieser Beziehung" — so heißt es wortlich weiter — "welche naturlich die Bedingung involvirt, daß dem Dominium L. die Berufung des Lehrers vorbehalten bleibt, verpflichte ich mich, — . . . nachschende Dotation für das neu zu errichtende Schulfpstem ju übernehmen." Aus dem lettgebachten Borbehalte in Berbindung mit dem Gesetze vom 15. Juli 1886 (G. S. S. 185), durch welches in den Provinzen Posen und Westpreußen die Anwllung ber Lehrtrafte an den Bolksichulen auf den Staat übergegangen ift, leitet nun ber Rlager die Folgerung ab, bag die Boraussesung der Stiftung befeitigt und baburch die stiftungs= matige Leiftungspflicht bes Gutsherrn von L. in Wegfall ge= Diefer Standpunkt giebt jedoch zu erheblichen ig. Zwar irrt der Schulvorstand, wenn er aus tommen jei. Bedenken Anlag. da Borfdrift im §. 1 zu 2 bes vorerwähnten Geseges, wonach auf dem Lande bei Gemeindeschulen ber Gemeinde= (Guts=) Bor= nand, bei Sozietatsschulen der Schulvorstand mit etwaigen Gin= wendungen gegen die Berson des staatsseitig fur die betreffende Eule Beftimmten zu horen ift, entnehmen zu follen glaubt, baß tas Anftellungerecht bes Gutsberrn nur eingeschränkt, nicht vollnändig fortgefallen sei. Dem Gutsherrn ist vielmehr sein früheres Lehrerberufungsrecht, bei bessen Ausübung er lediglich an Benatigung ber getroffenen Wahl burch die Aufsichtsbehörde gebunden war, ganzlich entzogen worden. Allein dieser Umstand iallt, soweit fich wenigstens das Sach= und Rechtsverhaltnis ohne heranziehung auch der, ber Berlautbarung der Stiftungs= urtunde vorangegangenen Berhandlungen zwijchen der Schulauf: hisbehorde und dem Gutsherrn übersehen läßt, nicht enticheidend in das Gewicht. Nach dem Inhalte jener Urfunde, wie er ohne ionftiges zu beren Auslegung verwerthbares Material gegen= wartig vorliegt, mißt vielmehr Kläger bem Borbehalte bes Bc= rumgerechts eine Bedeutung bei, welche demfelben nicht zukommt.

Denn nach ben in ber Urfunde angegebenen Motiven war, was ber Stifter "erftrebte", Die Errichtung ber Schule, und wollte er biefer gegenüber bie Stellung bes Batrons - ober richtiger, da ein dem Kirchenpatronate ahnliches Schulpatronat dem Allgemeinen Landrechte unbefannt ift, die bem Butsherrn des Schulorts gebührende exemte Stellung - einnehmen. Mit biefer war aber nach bamaliger Lage ber Gefetzebung ber Regel nach, namlich — abgesehen von lokalrechtlichen Berschiedenheiten nur bann nicht, wenn ausnahmsmeife bie Berichtsobrigkeit einem Anderen als dem Gutsherrn zustand (§§. 22, 12 Titel 12 Theil II a. a. D.), das Lehrerberufungsrecht verbunden. Daraus erflan sich ber Zusak in ber Stiftungsurfunde, ber Borbehalt bes Schulpatronats schließe "natürlich" auch die "Bedingung" bes Lehrerberufungerechts in sich, ungezwungen dabin, daß er mir zur naheren Rennzeichnung bes fogenannten Schulpatronats, zur Bervorhebung einer mit diesem gemeinhin verbundenen, rechtlichen Befugnis bienen follte. Legte nun auch unverkennbar ber Stifter auf diese Befugnis besonderen Werth, so muß boch die Annahme, als könnte speziell ihre Erlangung der mit der Stiftung verfolgte Endzweck gewesen sein, immer bei Rugrundelegung nur ber Stiftungsurfunde und unter ber Borausjegung, bag nicht etwaige andere Erkenntnisquellen zu einem abweichenden Ergebnisse führen, als ausgeschlossen erscheinen. Alleiniger und bort ausbrudlich erklarter Endamed ber Stiftung mar vielmehr die Ginrichtung einer Schule ber naber bezeichneten Art unter bem Patronate bes Stifters und feiner Rechtsnachfolger mit ben fich aus bicjem Berhaltniffe nach Maggabe bes Gefetes ergebenden Befugnissen, und zwar, worüber nach ber Behauptung bes Schulvorftandes vorangegangene Berhandlungen noch naberen Aufschluß geben sollen, unter Bestimmung gerade von E. (statt L.) zum Schulorte. Dieser Endzweck ist aber erfüllt, da die Schule in E. ins Leben gerusen wurde und noch jest besteht, Rlager auch nicht behauptet, daß jemals bem Gutsherrn des Schulorts feine gefetlichen Rechte gegenüber ber Schule ver: Bollte man aber felbft nach Daggabe ber tummert seien. Stiftungsurtunde ben Endamed ber Stiftung als burch ben Begfall des Lehrerberufungsrechts vereitelt ansehen, so wurde gleich wohl der Rlager nicht berechtigt sein, die stistungsmäßigen Leistungen ohne Beiteres einzustellen. Denn ber Grundsat im §. 154 Titel 4 Theil I des Allgemeinen Landrechts (vergl. auch §. 1053 Titel 11 Theil I), wonach ber sub modo Bedachte bas ihm bewilligte Recht, fofern er bereits in beffen Genuß getreten, im Falle ber Richterfüllung bes 3weds gleich wie beim Gintritte einer auflosenden Bedingung wieder verliert, hat auf dem Gebiete

des öffentlichen Rechts nicht uneingeschränkte Geltung. Insbessondere kann nach den Borschriften in §§. 74, 193 Titel 16 Theil II des Allgemeinen Landrechts, welche analog auch auf die mit Rechtspersönlichkeit nicht ausgestatteten Stiftungen für Schulzwecke Anwendung leiden, nur der Stifter selbst wegen veränderter Umstände über die zu der Stiftung verwendeten Bersmögensstucke anderweitig versügen, wohingegen nach seinem Absleben es die Ausgabe des Staates ist, der Stiftung eine andere Richtung thunlichst unter Berücksichtigung der Absichten des Stifters zu geben.

(Ertenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs-

gerichts vom 13. Dezember 1895 — I 1564 —.)

c. Die mit Benfion zur Disposition gestellten Offiziere follen hinfictlich ihrer Behalts= und sonstigen dienstlichen Bezüge nach §. 1 Rr. 2 ber Berordnung vom 23. September 1867 — G. S. 3. 1648 — vollständige Befreiung von allen direkten Kommunal= auflagen jowohl der einzelnen burgerlichen Stadt- und Landgemeinden als ber weiteren kommunalen Körperschaften (Amts= bezirke, Distriktsgemeinden, Armendistrikte, Wegeverbande u. f. w.) und der Rreis=, Kommunal= und provinzialständischen Berbande genießen. Rirchengemeinden und Schulfogietaten, infofern fie eine von der burgerlichen Gemeinde gesonderte Eriftenz haben, find hierunter nicht begriffen, wie bereits in dem Restripte des Ministers des Innern vom 3. Februar 1868 — Ministerial-Blatt für die innere Berwaltung Seite 98 - ausgesprochen ift. Diese Aus= laffung des Ministers bald nach Erlaß der Berordnung hat für deren Auslegung besonderen Werth. Die Berordnung vom 23. September 1867 verfolgt den im Eingang ausbrudlich ausgesprochenen 3med, die Staatsdiener in ben neu erworbenen Landestheilen bezüglich ihrer Beitragspflicht zu ben Kommunal= bedürfniffen den Staatsdienern in der übrigen Monarchie gleich= zustellen (vergl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XII Seite 74; von Brauchitsch, Berwaltungsgesete, Anm. 2 ju S. 41 des Kommunal=Abgabengesetes vom 14. Juli 1893, Band III S. 420). Demgemäß hat auch nach dem gedachten Reftript die Absicht obgewaltet, alle nicht bringend gebotenen Abweichungen von dem Rechtszustande in den alteren Landes= theilen zu vermeiden. Auf der Borausfehung der Uebereinstimmung ber Berordnung vom 23. September 1867 mit bem Recht der alteren Provinzen beruht auch die Berordnung, betreffend die Ginführung der in Preugen geltenden Borichriften über die Heranziehung der Militarpersonen zu Kommunal=

auflagen im ganzen Bundesgebiet, vom 22. Dezember 1868 -Bundesgesetblatt Seite 571 —, wodurch diese Borschriften, wie sie in der Berordnung vom 23. September 1867 enthalten find. im gangen Bunbesgebiete eingeführt worben finb. Für die älteren Breugischen Provingen ift es aber anertannten Rechtens, daß fich die Befreiung ber Militarperfonen von ben Rommunalabgaben nicht auf die Schulfozietatslaften bezieht (vergl. Entscheidungen bes Oberverwaltungsgerichts Band II Seite 199 mit den dortigen Rachweisungen —, Band VII Seite 226, Band XII Seite 204). Insbesondere spricht auch die vom Rlager in Bezug genommene Enticheidung bes Dberverwaltungsgerichts vom 13. April 1889 (Band XVIII Seite 155) aus, daß die bem Offizierstande angehörigen attiven Militarversonen vervilichtet sind, Schulsteuern zu entrichten, sosern nicht die Schule eine Anstalt ber politischen Gemeinde ist. Etwas Anderes ist also auch nicht aus ber Verordnung vom 23. September 1867 au entnehmen. Zwischen Schulsteuern und anderen Schulverbandslaften ift in biefer Sinficht nicht zu unterscheiben. Gin Sinweis barauf, daß sich die Berordnung vom 23. September 1867 nicht auf die Abgaben an Rirchen- und Schulgemeinden beziehen foll, ift darin zu finden, daß im S. 1 von den Kommunalauflagen einzelner burgerlicher Stadt- und Landgemeinden die Rebe ift, worunter bie Schulgemeinden offenbar nicht fallen. Diese gehören aber auch nicht zu den außerdem im Gegensatz zu den einzelnen Gemeinden ermähnten weiteren tommunalen Körperunter welchen vielmehr die mehrere burgerliche schaften. Einzelgemeinden bezw. Gutsbezirte umfaffenden Berbande, nicht aber die aus ben Ginwohnern des Begirts einer einzelnen oder mehrerer Gemeinden bezw. Gutsbezirke bestehenden, besonders organisirten Schulgemeinden zu verstehen find.

Ist freilich die Schule eine Anstalt der politischen Gemeinde oder die Unterhaltung derselben von dieser übernommen (vergl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XIX Seite 176, Band XXVII Seite 144), so sind auch für die von den politischen Gemeinden zur Unterhaltung der Schule erhobenen Absgaben die Borschriften maßgebend, welche für die Kommunalausslagen der politischen Gemeinden gelten. Unter dieser Boraussssehung also würde die Berordnung vom 23. September 1867

anmendbar fein.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 10. Januar 1896 — I. 38 —).

d. Nach §. 6 ber Berordnung vom 22. Februar 1867 (G. S. S. 273) umfaßt ber Wirkungstreis ber Regierungen in

ben neuen Brovingen alle biejenigen Angelegenheiten ihres Begirts, welche in den alten Provinzen den Regierungen überwiesen find, und haben fie die ihnen übertragenen Geschäfte nach Daßgabe der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817 und den zu dieser ergangenen erläuternden, erganzenden und abandernden Beftimmungen zu führen. Bu den in der gedachten Instruktion §. 18 lit. o den Regierungsabtheilungen für Rirchen= und Schulwejen (val. Allerhöchste Kabinetsordre vom 23. Dezember 1825. lit. D II — G. S. 1826 S. 5 —) übertragenen Geschäften ge= bort aber die Aufficht und Berwaltung des gesammten Elementarfoulwefens, und in diefer mar (fiehe Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Bb. IV S. 182, Bb. XI S. 144) bie Befugnis zur felbständigen Regelung ber Gintommensverhaltniffe der Lehrer, insbesondere auch zur Festsetzung ber Besoldungen nach dem Ermessen der Aufsichtsbehörde so lange einbegriffen, bis durch das Gefet vom 26. Mai 1887 in Ansehung derartiger Anforderungen, soweit fie burch neue ober erhöhte Leiftungen ju gewähren find, an Stelle der Schulabtheilungen die Beschlußbeborben traten.

(Erfenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs-

gerichts vom 4. Februar 1896 — I 122 —.)

e. Das Nassauische Gesetz vom 10. Marz 1862 — Berordnungsblatt D. 81 fteht insoweit, als es die (Mindest= und bie) Sochftbetrage ber Lehrerbefolbungen normirt, noch in fort= dauernder Geltung und hat es diese namentlich nicht etwa durch ober in Folge ber Berordnung vom 13. Mai 1867 (G. S. 8. 667) verloren, welche ben Rultusminifter "ermächtigte, innerhalb der neuen Landestheile in Angelegenheiten, welche betreffen die Normirung der Lehrerbesoldungen , in dem= iclben Dage Berfügung zu treffen, wie ihm solches in den älteren Landestheilen reffortmäßig zukommt". Denn bie Berordnung legte zwar, wie aus ihrer Entstehungsgeschichte in ber Ent= scheidung des Gerichtshofes vom 6. Juli 1894 (Preußisches Ber= waltungsblatt Jahrgang XVI Seite 433 und Centralblatt für die Unterrichts-Berwaltung Jahrgang 1894 Seite 770) nachs gewiesen ift, für die neuen Landestheile dem Kultusminister zweds Ueberleitung ber fonft zu feiner Kompetenz gehörigen Angelegenheiten in die Bahnen altpreußischer Berwaltung die Befugnis bei, entgegenftebenbe altere Beftimmungen, auch wenn ne auf landesherrlichen Berordnungen ober Befeten beruhten, seinerseits durch Berfügungen zu beseitigen und stattete also biese Berfügungen im Boraus mit ber Birtung legislativer Atte aus, sette aber keineswegs alle vom altlanbischen Rechtszustande abweichenben, die Berwaltung hindernden Landesgesetze und Erlasse sofort und unmittelbar außer Kraft. Wit dem Zeitpunkte ferner, da in den neuerworbenen Landeskheilen die Berfassung in Krast trat, nach deren Art. 62 die gesetzebende Gewalt gemeinschaftlich durch den König und die beiden Kammern ausgeübt wird, d. i. mit dem 1. Oktober 1867 erreichte jene außerordentliche Bollmacht des Kultusministers ihr Ende, und dis dahin hatte er von derselben zum Erlasse irgend welcher, sei es organisatorischer oder sonstiger Berfügungen, durch welche die objektiven Normen des Nassausschaften Gesetzes vom 10. März 1862 beseitigt sein könnten, keinen Gebrauch gemacht.

(Erfenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs:

gerichts vom 4. Februar 1896 — I. 122 —).

Perfonal=Beränderungen, Titel= und Ordensberleihungen.

A. Behörben und Beamte.

Dem Kreis-Schulinspektor Schuldirektor Junghenn zu Hanau ift ber Charakter als Schulrath verliehen worden.

Es find ernannt worden zu Kreis-Schulinspettoren:

ber bisherige Rettor Neibel und ber bisherige Lehrer ber ftadtischen höheren Madchenschule zu Duffelborf Riemer.

B. Universitäten.

Universitat Ronigsberg.

Dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Königsberg Medizinalrath Dr. Lichtheim ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden. Es sind ernannt worden:

ber bisherige außerorbentliche Brofessor in ber Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Haendde zum orbentlichen Professor in berselben Fakultät sowie ber bisherige Privatbozent Dr. Brinkmann zu Bonn und ber bisherige Histothere an der Landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin Dr. Körig zu außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg.

Universitat Berlin.

Der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultat der Königlichen Friedrich=Wilhelms-Universität zu Berlin Gespeine Wedizinalrath Dr. Lenden ist in den erblichen Abelsstand erhoben worden.

Es sind ernannt worden:

ber bisherige Observator an der Sternwarte zu Munchen und Privatdozent an der dortigen Universität Dr. Bau= schinger zum ordentlichen Prosessor in der Philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin,

ber bisherige Privatbozent in ber Medizinischen Fakultat ber Friedrich-Wilhelms-Universität, Afsistenzarzt an ber Chirurgischen Klinik bei ber Charité zu Berlin Professor Dr. Hilbebrand zum außerordentlichen Professor in ber-

selben Fatiltät,

ber bisherige Brivatbozent in ber Medizinischen Fakultät ber Friedrich=Wilhelms-Universität, Erster Affistenzarzt an ber Psychiatrischen Klinik zu Berlin Dr. Koeppen zum außerordentlichen Professor in berselben Fakultät,

der bisherige Privatdozent in der Medizinischen Fakultät der Friedrich=Wilhelms=Universität, Erster Assistenzarzt am Klinischen Institut für Chirurgie zu Berlin Dr. Nasse zum außerordentlichen Prosessor in derselben Fakultät und

ber bisherige Privatdozent in der Medizinischen Fakultät der Friedrich=Wilhelms-Universität, Abtheilungsvorsteher am Physiologischen Institut zu Berlin Dr. Thierfelder zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät.

Universitat Greifsmalb.

Der bisherige außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Greifswald Dr. Schirmer ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Universitat Breslau.

Der außerorbentliche Professor Dr. Schulte zu Halle a. S. ift in gleicher Eigenschaft in die Juriftische Fakultat der Universität Breslau, versetzt worden.

Dem Brivatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau Dr. Pfannenstiel ist das Pradikat "Professor"

beigelegt worden.

Universität Marburg.

Der bisherige Privatdozent Dr. Barth zu Marburg ist zum außerordentlichen Prosessor in der Medizinischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Universitat Bonn.

Der Unterstaatssekretär a. D. Wirkliche Geheime Rath Dr. von Rottenburg zu Berlin ift mit ber Bahrnehmung ber Geicafte bes Universitats=Ruratoriums zu Bonn beauftragt worden.

Dem Amtsgerichtsrath Riefenstabl zu Bonn ift bas Amt bes Universitätsrichters der dortigen Universität nebenamtlich übertragen worben.

Dem Universitäts=Raffen= und Quaftur=Kontroleur Schubert au Bonn ist der Charafter als Rechnungsrath verlieben worden.

Tednifde Sodidulen.

Aachen.

Der Regierungs-Baumeifter Solg zu Machen ift gum etatsmakigen Brofeffor an der Tednischen Sochfcule bafelbit ernannt worden.

Museen u. f. m.

Es ift beigelegt worden:

das Praditat "Professor"

bem Privatgelehrten Dr. Buttner-Pfanner zu Thal in Dessau: und

bas Prabitat "Königlicher Musit-Direttor"

bem Dirigenten bes ftabtifchen Orchefters zu Duffelborf Zerbe.

Die von der Atademie der Wiffenschaften zu Berlin vollzogene Bahl bes vormaligen Professors an ber Universität zu Umfterbam Dr. van't Soff, jur Beit zu Rotterbam, zum orbentlichen Mitgliebe ber Physitalisch-mathematischen Rlaffe der Atademie ist bestätigt worden.

Der Dr. Bidell zu Marburg ist zum Bezirkstonservator des Regierungsbezirks Cassel bestellt worden.

E. Sobere Lebranstalten.

Es ist verliehen worden:

bem Direttor bes Gymnafiums jum grauen Rlofter ju Berlin D. Dr. Bellermann ber Rothe Abler-Orden vierter **R**lasse.

In gleicher Gigenschaft sind verfett bezw. berufen worben: ber Direktor bes Stabtischen Gymnasiums zu Seehausen, Regierungsbezirt Magbeburg, Dr. Binbfeil als Roniglicher Symnafial-Director an das Gymnafium zu Rreug = burg D. S.;

die Oberlehrer

Beder vom Gymnasium zu Cleve an bas Gymnasium zu Saarbruden.

Dr. Borf von der Realschule zu Liegnit an die Realschule zu Cottbus,

Brofessor Dr. Braun vom Gymnasium zu Hadamar an bas Gymnasium zu Fulba,

Dr. Dißelntötter vom Gymnasium zu Saarbrucken an das Gymnasium zu Trarbach,

Dr. Goerbig vom Gymnasium zu Saarbruden an bas Gymnasium zu Eleve,

Brofeffor Range vom Symnasium zu Fulda an das Symnasium zu Wiesbaden,

Brosessor Dr. Reuß vom Gymnasium zu Trarbach an das Gymnasium zu Saarbrücken und

Schnee vom Realgymnafium zu Rawitsch an das Gymnas fium zu Gnesen.

Es find befordert worden:

der Projessor am Gymnasium zu Riel Dr. Cauer zum Direttor des Gymnasiums nebst Realgymnasium zu Flensburg,

der Oberlehrer an der Realschule zu Erfurt Dr. Dobbertin zum Direktor des Städtischen Realprogymnasiums zu Langensalza.

ber Oberlehrer am Realgymnasium zu Magbeburg Ispert zum Direktor der Realschule in der Nordstadt zu Elber= feld,

ber Oberlehrer am Gymnasium zu Stoglit Dr. Lübeke zum Direktor der in der Entwickelung begriffenen Reals schule daselbst,

der Professor am Wilhelms-Gymnasium zu Königsberg i. Pr. Dr. Sachse zum Direktor bes Gymnasiums zu Bartenstein.

der Oberleffrer am Gymnasium zu Kiel Dr. Spanuth zum Königlichen Direktor einer sechsklassigen höheren Lehranstalt, demselben ist die Direktion des Realprogymnasiums zu Sonderburg übertragen worden und der Oberlehrer am Gymnasium zu Mülheim an der Ruhr

ber Oberlehrer am Gymnafium zu Mulheim an der Ruhr Bernide zum Direktor des in der Entwidelung begriffenen

Brogymnafiums zu Reunkirchen.

1896.

Es sind angestellt worden als Oberlehrer:

am Gymnafium

ju Groß=Lichterfelde ber Oberlehrer Sader von der Haupt-Rabetten-Anstalt baselbst und

zu Beglar ber Silfelehrer Dr. Relleter;

am Realgymnafium

zu Ramitich ber Silfelehrer Eccarbt;

an der Realschule

zu Copenid ber Schulamtstandibat Rungen.

Es ift angestellt worden:

ber Hilfslehrer am Fürstlichen Symnasium zu Corbach Runge als orbentlicher Lehrer mit der Amtsbezeichnung "Oberlehrer".

Der Borschullehrer Clausniger ist bei ber mit dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium und dem Königlichen Realgymnasium zu Berlin verbundenen Borschule zum Direktorialgehilsen unter Beilegung des Prädikats "Oberlehrer" ernannt worden

- F. Shullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.
- Dem orbentlichen Seminarlehrer Kropf zu Delitssch ist bas Prabikat "Königlicher Musik-Direktor" beigelegt worden. Der bisherige Seminar-Oberlehrer Cremer zu Drossen ist zum
- Direktor des Schullehrer-Seminars daselbst ernannt worden.
 - G. Deffentliche höhere Madcenschulen.
- Die Amtsbezeichnung "Oberlehrerin" ist beigelegt worden: den ordentlichen Lehrerinnen und Direktorialgehilsinnen Fürbringer an der Sophienschule, Manten an der Biktoriaschule, Biaste an der Margarethenschule, Piaste an der Worotheenschule, Pisabl an der Dorotheenschule, Ribbach an der Luisenschule und Seldmann an der Charlottenschule, sammtlich zu Berlin.
 - H. Ausgeschieben aus bem Amte.
- 1) Beftorben:

Binbfeil, Brofessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Rolberg, Johannsen, Seminarlehrer zu Ueterfen,

Dr. Rrey, Professor, Gymnasial-Oberlehrer ju Greifs:

wald und

Dr. Rebling, Kreis-Schulinspektor zu Altenahr.

2) In ben Rubeftand getreten:

Angermann, Oberlehrer am Fürstlichen Gymnasium zu Corbach,

Rod, Seminarlehrerin an der Koniglichen Quifenftiftung au

Bofen,

Dr. von Gozlowski, Symnasial-Oberlehrer zu Gnesen, Dr. Muller, Symnasialbirettor zu Flensburg, unter Berleihung bes Charafters als Gebeimer Regierungsrath

Beife, Regierungs= und Schulrath zu Coslin, unter Berleibung des Rothen Abler=Ordens vierter Rlaffe.

3) Ausgeschieden wegen Gintritts in ein anderes Amt im Inlande.

Tägert, Oberlehrer am Realprogymnasium zu Ems.

4) Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb der Breußi= iden Monardie.

Dr. van Calker, außerorbentlicher Professor in ber Juriftischen Fakultat der Universität Salle.

5) Auf eigenen Antrag ausgeschieben.

Dr. Suffer, ordentlicher Professor in ber Philosophischen Fatultat der Universitat Breslau, unter Berleihung des Rothen Abler-Drdens vierter Klasse, demselben ift zugleich gestattet worden, au Stelle seines bisherigen Umtspraditats mit dem Busate "außer Diensten" den Titel "Brofessor" zu führen.

Inhalts=Verzeichnis des April-Heftes.

62) Berfahren bei ber Festsehung des Besolbungsdienstalters für jolche Beamte, welche ben Dienst bei einer Behorbe beabfichtigtermaßen mit dem Beginne eines Kalendervierteljahres antreten sollten, welche indessen, weil der erste bezw. auch der zweite Tag des betreffenden Kalendervierteljahres ein Sonn- oder zefttag war, den Dienst erst am darauf solgenden Bertiage antreten konnten. Erlaß vom 22. Februar d. 38.

68) Anrechnung ber Thatigleit ber Randibaten bes höheren Schul-amts als Affiftenten für mathematische und naturwiffenichaft-

66) Programm für ben gu Pfingften 1896 in Bonn und Trier

Seite

280

279

281

282

		G et
	abzuhaltenden archäologischen Ferientursus für Lehrer höherer Schulen	26
·	Zweites Rachtrags-Berzeichnis derjenigen Lehranstalten, welche zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Bestähigung für den einsährig-freiwilligen Willitardienst berechtigt sind. Bekanntmachung des herrn Reichskanzlers vom 19. Februar d. Is	284
_	Erlaß vom 2. März d. Is	26
·	Ueberführung von höheren Mäbchenschulen aus bem Ge- ichaftsbereiche verschiebener Königlicher Regierungen in den Geschäftsbereich der betreffenden Königlichen Provinzial-Schul- kollegien	28
E. 70)	Mitwirtung der Arcistassen bei der Rechnungslegung über ben Fonds Rapitel 121 Sitel 39 des Staatshaushalts-Stats. — Einnahmen und Ausgaben der Ruhegehaltstaffen für Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Boltsschulen.	
71)	Erlaß des herrn Finanzministers vom 22. Februar d. 38. Auslegung des §. 7 Abs. 8 des Geses vom 11. Juni 1894, betreffend das Ruhegehalt der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen und die Fürsorge für ihre hinterbliebenen, — G. S. 109. —	289
72)	Erlaß vom 25. Februar b. Is. Mitglieder der Elementarlehrer-Bitwen- und Baisenkassen der einzelnen Regierungsbezirke gehören zu den unter die Borschrift des §. 28 Abs. 1 des Relittengesess vom 20. Mai	292
	1882 fallenden Beamten und Lehrern und sind demnach berechtigt, aus der Allgemeinen Bitwen-Berpstegungs-Anstalt auszuscheiden. Erlaß vom 29. Februar d. Is Drbnung einer städtischen Schuldeputation im Bege eines	292
-	Ortsstatuts. Erlaß vom 12. März d. Is	298
;	1885 (G. S. S. 298) ift auch diejenige Zeit anzusehen, während welcher mit Genehmigung der Schulauffichtsbehörde vor der definitiven Anstellung safultativer Turnunterricht an einer öffentlichen Schule wenn auch nur probeweise und gegen eine nicht pensonsfähige Remuneration ertheilt worden ist. Erkenninisdes I. Senates des Königl. Oberverwaltungsgerichts vom	200
75)	10. Januar b. Is. Rechtsgrundsage bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts. Ertenntniffe bes I. Senates bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 10., 18. Dezember 1895, 10. Januar, 4. und	298
	4. Februar d. 38	802
Berjonali	ien	808

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Bedizinal-Angelegenheiten. Unterrichts - und

X 5.

1896.

Berlin, den 20. Mai

1896.

A. Behörden und Beamte.

76) Berordnung, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Un= terrichts=und Medizinal=Angelegenheiten. Bom 23. März 1896. (G. S. S. 81).

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesets, bestressen die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 — G. S. S. 125 — was folgt:

Einziger Baragraph.

Den zur Kautionsleiftung verpflichteten Beamtenklaffen aus bem Bereiche bes Ministeriums ber geistlichen, Unterrichts- und

Redizinal-Angelegenheiten treten hinzu:

ber zweite etatsmäßige Inspektionsbeamte bei ber Irrenund Nervenklinik ber Universität Halle und, sofern sie mit ber Abnahme und Aufbewahrung der Beköstigungs= 2c. Gegenstände sowie mit der Vertretung der etatsmäßigen Inspektionsbeamten in Behinderungsfällen betraut sind, die Bureauhilssarbeiter (=Diatarien) bei den Universitäts= Kiniken.

Die Höhe ber von ben Inhabern biefer Stellen zu leistenden Amtstautionen wird für ben genannten Inspektionsbeamten auf Eintausendachthundert Mark und für die Bureauhilfsarbeiter auf je Eintausend Mark festgesetzt.

Im Uebrigen finden die Borschriften der Berordnung vom 10. Juli 1874, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem

21

Bereiche des Staatsministeriums und bes Finanzministeriums — G. S. S. 260 — Anwendung.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, ben 23. Marg 1896.

Bilhelm R. Miquel. Boffe.

77) Deckblätter Ar. 52 bis 56 zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern= und Unterbeamtenstellen bei den Reichs= und Staatsbehörden mit Wilitäran= wärtern.

Berlin, den 16. April 1896. Den nachgeordneten Behörden meines Ressorts lasse ich unter Bezugnahme auf die Cirkular-Berfügung vom 11. August 1894 — G. III. 2202 (Centroll. S. 684) — beifolgend je ein Exemplar der Deckolätter Nr. 52 dis 56 zu den Grundsähen für die Besehung, der Subaltern= und Unterbeamtenstellen dei den Reichs= und Staatsbehörden mit Militäranwärtern nehst Anlagen zur Kenntnisnahme zugehen.

Der Minifter ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beprauch.

An bie nachgeordneten Behörden des diesseitigen Resorts, sowie an sämmtliche Königliche Ober-Bräsidenten.

G. III. 1071.

Deckblätter Rr. 52 bis 56 zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern= und Unterbeamtenstellen bei den Reichs= und Staatsbehörden mit Militäranwärtern.

59) zu S. 7. — 59) zu S. 18 u. 19. — 54) zu S. 26. — 56) zu S. 47 u. fi. 56) zu S. 75.

Seite 7. Der §. 1 erhält am Schlusse folgenden Zusat: Dem Eintritt in eine militärisch organisirte Gendarmerie oder Schutzmannschaft steht der Eintritt in eine der in den beutschen Schutzgebieten durch das Reich oder die Landess verwaltung errichteten Schutz- oder Polizeitruppen oder die Anstellung als Grenz- oder Zollaussichtsbeamter in den Schutzgebieten gleich.

Ein auf Grund biefer Bestimmung ausgestellter Civilversorgungsschein hat für ben Reichsbienst sowie für ben

3

A ectol. at ... Dedbi fic.

Civilbienft aller Bundesstaaten Giltigkeit; er wird nach bem anliegenden Muster (A1) burch bas Reichs-Marine-Amt ausgestellt. Diejenigen, welche auf Grund der vorstehenden Bestimmung ben Civilverforgungsschein erhalten haben, steben in Bezug auf die Reihenfolge ber Ginberufung von Stellenanwärtern den im S. 18 unter Nr. 3 bezeichneten Unteroffizieren gleich, insoweit fie im stehenden Heere oder in der Kaiserlichen Marine unter hinzurechnung der Dienst= zeit in ben Schutgebieten eine Befammtbienftzeit von minbeftens acht Jahren erreicht haben.

Seite 18 und 19. Rusabestimmungen zu §. 16. "Landwehr=Bezirkstommando" ift überall zu lefen: Bezirkstommando

Ferner ift zu feten auf G. 19

Biffer 5: Neufalz a. D. ftatt "Frenftadt",

6: II Breslau statt "Breslau II", 7: I Münster statt "Münster".

Erite 26. Hinter Anlage A ist das beiliegende Muster als Unlage A1 einzuschalten.

Seite 47 und folgende. An die Stelle der Anlagen Jund K treten die beiliegenden Berzeichniffe.

Anlage L, Ziffer 14. In der dritten und vierten Beile ist statt "Aribb= und Buhnenmeister, Waffer= bauaufseher", zu setzen: Seite 75.

Strommeister.

Anlage A1.

Civilversoraunasschein.

Dem (Bor- und Zuname, lette Stellung in einem ber Schutsgebiete) ift gegenwartiger Civilversorgungsschein nach einer attiven Militardienstzeit von

. . Jahren Monaten, einer weiteren Dienstzeit in ber Bolizeitruppe (Schuttruppe, im Greng- bg. Bollauffictebienft) von

. . : . Jahren Monaten

mithin nach einer Gesammtbienstzeit von

. Jahren Monaten

etheilt worden.

E ist auf Grund bieses Scheines zur Bersorgung im Civil= dienst bei ben

Reichsbehörden so nach Waßgabe der d Der Inhaber be monatlich. N. N., den i (Stempel.)	ftaaten arüber bestehend zieht eine Bensio ien	en Bestimmungen l n von	berechtigt.
Alter: Jahre. (Ar. des Civilverforgun, (Ar. der Invalidenliste.)	(Unterschrift bes	betreffenben Militärvo	
	Berzeichni nwärtern im Kr vorbehaltenen S	eußischen Staatsdi	Anlage J. enste
jofe bri 2. Die beh ode	ı Militäranwärtern ern bei ben einzel idlich bemerft ift. ejenigen Stellen, w jalten, aber benfelb	niffen aufgeführten Sin ausschließ lich von en schwas Anderes elde ben Militäranwören nur im Wege des Jugängig find, find n	orbehalten, nicht aus- irtern vor- Aufrückens
Bezeichnung ber Stellen.	Militaranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen.	Bezeichnung der Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertunger
T Ste	i sammtlichen B	ermaltungen	
Ranzleibeamte (Ranzleisetre- täre, Ranzlifen, Kanzlei- afsitenten, Kanzleibiätare, Kanzleigehilsen, Kopisten, Lohnscher u. s. w.), Botenmeister, Aufseher (Magazin-, Haus-, Bau- u. andere Ausseh, Chener (Vireau-, Haus-, Kanzlei-, Kassen-, Amts-, Diener (Kireau-, Haus-, Diener (Kireau-, Haus-, Liebliothet-, Galerie-, Gerichts-, Instituts-, Labo- ratorten-, Museums-, Ho- lizei-, Schul- und andere Diener, Wärter und Boten),		Bei der Eisenbahn- verwaltung an die- jenigen Eisenbahn- Direktionen, in deren Bezirk die betreffende Stelle zu besehen ist. Begen der Amts- dienerstellen bei der Allgemeinen Bauver- waltung an den be- treffenden Regie- rungs-Präsidenten. Bei der Bezirks-, Kreis- und Amtsver- waltung an die Re-	Mit Ausnah: derStellen der Art det der d fandtichalm

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bet den für Militäranwärter nicht ausschlichlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	
irclutoren, iariner, soweit nicht er- böbe: Anforderungen ge- fielt werden, austnechte, kniedlane, Hausinspektoren inivedioren, soweit sie den Tenk als Aastellane ver- iehen, Hauswarte, Haus- verwalter, Hausweister, jetter, Bortiers, Pföriner, Haus- bilter, Bedelle, Lichter (Instituts-, Maga- im., Aachi- und andere	-	gierungs-Bräfibenten und Regierungen. Bei den Gerichten, den Staatsanwaltschaften und den Gerichten, dagien und den Gerichten und den Oberlandesgerichts-Bräfibenten und den Oberftaatsanwalt des Bezirfs. Bewerbungen um Lohnschreiberftellen dei einem Amtsericht find an den auffichtführenden Amtsericht oder Oberlandesgericht und der zu demjelben gehörigen Staatsanwaltschaft an den Bräfien den Gericht den Gerichtsund den Griften Staatsanwalt den Gerftaatsanwalt den Gerftaatsanwalt der Staatsanwalt der Gerichten. Dierftaatsanwalt der Steinerten den Gerichten. Dierftaatsanwalt der Geremaltung an die betreffenden Regierungen.	Mit Ausnahme
	II. Staatsministe	rium.	
1. Anfebeiungstommiffion für Beibrenfen und Bofen: Eckretariatsaffiftenten, Eckretare. 2. Berneftung bes Dent- ihrn Reichs und Königlich	mindeftens gur Salfte.	Präfibent ber Anfiedelungs- tommission.	

minbeftens gur Salfte.

Emedienten, Bureauassistenten.

Bezeichnung ber Stellen.	velitminten Steuen,	Bezeichnung ber Behörben, an welche bie Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörbe felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertung
	III. Finanzminis	terium.	
1. Ober-Bräfibien, Regierun- gen, Ministerial-, Militär- und Ban-Rommiffion 3n Berlin: Selretariatsafsistenten, Raffereassistenten, Raffenassistenten,	mindestens zur Hälfte.		
*Setretare, *Buchhalter. 2. Rentenbanten: Setretare 2. Rlaffe, *Setretare 1. Rlaffe,	minbestens zur Sälfte.	### ##################################	
*Buchhalter. 8. Ostierieverwaltung: Registrator, Rorrespondenzsetretär, Buchhalter.	minbeftens zur) General-Lotterie- bireftion 3u Berlin.	
4. Mängverwaltung: Büreaubeamte, Buchhalter. 5. Seehandlungsinstitut:	minbeftens zur Hälfte.	Münzbirettion zu Berlin.	
Bureaubeamte ber Ro- niglichen Leihamter.	Balfte.	Generalbirektion ber Seehanblungs= fozietät zu Berlin.	
6. Direktion für die Berwaltung ber direkten Steuern an Berlin: Selretariatsaffiftenten, *Selretariatsaffiftenten, *Buchhalter. 7. Gintommenftener-Beranlagungs-Kommiffionen und Gewerbeftener-Ausschaffe:	minbestens zur Hälfte.	_ _ _	
Steuerfetretare. 8. Areistaffe gu Frantfurt	minbestens zur Hälfte.	Die Regierungen.	Siffer & !! Stellen ber Ring Rentmeifer find far bie a
a. M.: Raffenaftitenten, *Buchhalter. 9. Areistaffen: (Siehe Bemertungs- fpalte.)	d minbestens zur dälfte.		bem Militerfan hervorgeganga Peamten in il der Weife wie bei bei bei bei bei bei bei bei bei b

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bet den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange diefelben vorbehalten find.		Bemertungen.
). Bervaltung ber inbiretten Stenern:			
a) deiger, Mairosen und Saisser auf Bacht- und Areuzerschissen, Gewichtssetzer, Boots- jührer x., Lhorwärter; b) Ausschen Grenzaus- sichten im aus- übenden Grenzaus- sichtsdienß; c) Awistons- und Etenerausseher; d) Thorsontroleure, Boll- und Steuerein- nehmer 1. u. 2. Alasse, assuland Steuerauss- assuland Steuerauss- assuland Steuerauss- assuland Sachtschissen, Assuland Sachtschissen, Assuland Sachtschissen, assuland Sachtschissen, assuland Sachtschissen, singenen dei dem dauptsempelmaga- ju; e) Eber-Kontrole - Assuland keneramisassuland keneramisassuland schissenten bei den Brovingial Steuerdi- retionen, nicht aber bei den Grbschaftskieuer- ämtern.	unter Konturrenz der Steuersuper- numerare. sammtlich für die zu a und b auf- geführten Beamten. zusammen- gerechnet minde- stens zu zwei Drittigetien. zusammen- gerechnet minde- stens zu einem Drittigeil.	Pr ovinzia I - Steuerdire it ion.	
	sterium ber öffen		
l. Cifessafuverwaltung: *Etationsvorsteher 1. Riaffe,	_	Diejenige Eisen- bahn-Direktion, in beren Bezirk bie	

l. Eifenbahnverwaltung:	1	Diejenige Gifen-
*Etationsvorfteher		bahn-Direttion, in beren Bezirt bie
l. Alaffe, Etationsvorfteher	_	Stelle zu beseten
2. Rlaffe,	_	ift.

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschliehlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung ber Behörben, an welche bie Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht bie Behörde felbst ift, bei welcher bie Anstellung gewünscht wirb.	Bemerfunga
Stationsverwalter, Stationsafsistenen, Stationsafsistenen, Stationsafsistenen, Stationsafsistenen Raterialienverwalter 2. Rlasse, Telegraphisten, Telegraphendiatare, Lademeister aspeneister aspeneister aspeneister aspiranten,*Bugführer Bremser (ausschließlid der Stellen für Wagen wärter), *Steuerleute auf Trajett schiffen, sosen ein nöttigen Kenntnisse nach gewiesen werben, Ratrosen, Billetdruder, *Baltestellenausser, Baltestellenausser, Buster, Krahn meister, Krahn meister, Krahn meister, Krahn meister, Krahn wärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter, Bahnwärter,	- - - - -	Diejenige Eisen- bahn-Direktion, in deren Bezirt die Stelle zu besethen ift.	Werben aus ver ilchen Trinke Affiftenten fiellen des Caticof die nftes mit. villupernuman. Deren den Beiten Bend dem Ministen kann dem Ministen kann dem Ministen kann dem Ministen der Min

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umsange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemerfungen.
Gierezpeditionsvor- neber, Eintionseinnehmer, Isuterezpedienten, Etations- zifükenten, Eintions- dictare, Eintions- dictare, Eintions- dictare, Eintions- dictare, Eintions- dictare, Eintions- dictare, Cipicanten Compilafientalfierer, inicht technische Eisenschaften, (nicht technische) Büreaudiktare, (nicht echnische) Büreaudipi- ranten, Raierialienverwalter 1. Klaffe.	mindestens zur Hälfte.	Diejenige Eisen- bahn-Direktion, in beren Bezirt bie Stelle zu besetzen ist.	Die für Militäransmärber bestimmte Sälfte ber Stellen f. Materialien verwalter 1. N. wird mit verfors gungsberechtigten
Allgemeine Banderwal- tang: 2 uneninfpektor, Dünen- merker; bei erwiesener hinreichender Besähi- aung haben die Mili- iranwärter den Bor- jug, kanalinspektor, kridenmeister, kridenmeister, kridenmeister, ker, sosen die ersorder- iten und Baggermei- ker, sosen die ersorder- ichen Kenntnisse des Shiffshits-, Maschi- nen- und Baggerbe- triebs nachgewiesen werden.	- - -	Die betreffenben Regierungs-Bräsi- benten, sowie die Ministerial-, Mili- tär- und Bau-Rom- misson zu Berlin. Im Ressort der Beichsel-, Oder-, Elb- und Rhein- Strombauverwal- tung sind Be- werbungen an die Chess derselben zu richten.	Materialtemerwaltern ober Bürcaubeamien 2. Laffe befest.

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange diefelben vorbehalten find.	Bezeichnung ber Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemerlung
Magazinverwalter und Hafenbauschreiber, Schloßbaumaterialien- verwalter, Kanal-Oberausseher und Flößerei-Kontroleur, Leuchtseuer-Oberwärter, Lagerhosverwalter, Fährmeister, Strommeister, Strommeister, Bebr- und Schleusen- meister, Steuerleute, Ballastmeister, Maschimensührer am Oberländischen Kanal, Maschimenscher- gehilsen, Obersteuermann, Krahmmeister, Brüdenmatrosen, Stadmeister, Brüdenmatrosen, Stadmeister,	- - - - - - - - - -	Die beireffenden Regierungs-Prafi- benten, sowie die Ministerials, Mili- tärs und Bau-Com- mission zu Berlin. Im Resort der Beichsels, Oders, Elbs und Rheins- Strombauverwal- tung find Beswerbungen an die Chefs derselben zu richten.	
fahrts- und Ruhrhafen- Berwaltung: Safentaffenrendant, Safentaffenaffiftent, Hafenteiter, Etrommeister, Safenpolizeifergeanten, Schleufenmeister. Bei der Röniglichen Ranaltommiffion zu Rünfter: Büreaubeamte.	minbestens zur Sälfte. ————————————————————————————————————	Regierungs-Prafi- bent zu Düffeldorf	Die Stelles frehen mit die Laue d Baued det Si fahriffand von Dortus nach den Es hafen.

Bemertungen,

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bet den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umsange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.
V. Minist	erium für Hand	el und Gemerke
bantels und Gewerbe-		1
rewaltung, gewerbliches Unterrichtswefen, Par- jelan-Kannfaltur:		
Setretare und Maga-		Die Direttion der
inverwalter bei der		Porzellan-Manu-
Dingliden Borgellan-		faltur.
Navnfattur zu Berlin, Barranbeamte bei ber	minhallane ann	Die DineNieus ben
Bridenalademie zu	mindeftens zur Dalfte.	Die Direktion ber Zeichenakabemie.
Danan'	Putite.	Schafematabenite.
haienmeißer,	ausschließlich, mit	Dber-Brafibent gu
	Ausnahme ber	Breslau, Regie-
	felbständigen	rungs-Brafibenten zu
		Ronigsberg, Danzig,
	ftellen zu harburg,	Schleswig, Stade.
	Seeftemunde,	
Brigana II ail aller d'Ence	Emden und Leer.	Mariamura Muis
haiempolizeisekretare,	minbestens zur Hälfte.	Regierungs-Prafi- benten zu Stettin,
	Antire.	Ronigsberg, Stabe,
		Schlesmig,
Untere Schifffahrts- unb	_	Regierungs-Brafi-
Caremolizei bearn te		denten zu Ronigs.
Giemoligeifergeanten,		berg, Gumbinnen,
Acoccionsmanner,		Danzig, Stettin,
Daine, Langle, Strom-		Lüneburg, Stade,
und Shifffahrts-Auf- icher, Strompolizei-		Danabrud, Bies- baben, Schleswig.
auficher, Bafenwächter		ouven, Supresiony.
und Boten).		
Lootenamisaffiftenten.	ausichließlich für	Regierungs-Brafi-
ecclootien, Strom-	Militaranwarter	benten zu Ronigs-
iosticu, Revierlootse,	der Marine; diese	berg, Danzig,
	Stellen fonnen	Stettin, Roslin,
	auch mit Richtan- wärtern befet	Stralfund.
	werden, falls die	
	fich bewerbenden	
	Militaranwarter	
	ber Marine bas	
	86. Lebensjahr	
	überschritten haben.	į

Bezeichnung der Stellen.		Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertunge
Rechnungsführer und Bureaubeamte bei ben Aichungsamtern,	mindestens zur Hälfte.	Aidungsinspel- toren zu Berlin, Magbeburg, Bres- lau, Caffel, Kiel, Cöln.	
Bleichschreiber bei ber Mufterbleiche zu Soh- lingen. 2. Berg-, hütten- und Sa-		Regierungs-Brafi- bent zu hilbesheim.	
lineuverwaltung:	mindestens zur Hälfte.	Dasjenige Ober- bergamt, in bessen Bezirk die Stelle zu besetzen ist.	
Telegraphisten und Tele-	ľ –	_	
graphengehilfen, Huttenvögte, Playmeister und Bistatoren,	_	_	
Baagemeifter,	–		Ī
Salzausgeber, Materia-		_	j.
lienabnehmer und Ma- terialienausgeber,			
Steinanmeifer,	<u> </u>	_	ŀ
Kohlenmesser und Wächter aller Art (mit Ausschluß ber auf ben fistalischen Stein- und Brauntoh- lengruben erforderlichen		_	

	327		
Bezeichnung der Stellen.	Militäranwärter nicht ausschlieklich		Bemerfungen,
Buntionare diefer Art, welche aus ben wegen vorgerüdten Alters zur Grubenarbeit nicht mehr tauglichen Bergleuten zu entnehmen find), Eidemeister bei der Soolbadeanstalt zu Elmen.		Das Salzamt zu Schönebeck	
	VI. Justizminist	erum.	
Berichte und Stantfan- waltigeften: benichtenoligieher,		Eberlandes- gerichts Brafident des Bezirfs.	
sterichtsichreibergehiljen bei den Landgerichten und den Amisgerichten, Liftenten bei den Staats- anwalifchaften der Land- artichte und der Amis- artichte.	mindeftens zur Hälfte.	Dberlandes- gerichts-Bräfident und Oberflaats- anwalt des Bo- zirks.	

gerichte. Gefängniberwaltung: in inguisoberauffeher, Grangenauffeher, hausvater, Pridinenmeister,

(ismeiner, Berimeifter, Rudenmeifter, Baidmeifter,

Raidiniften, Rede, Scheidre bei ben befon-) minbeftens zur Salfte. beren Befangniffen, dripettionsaffiftenten.

VII. Ministerium bes Innern.

Emifilises Bareau: Lutranbeamte, mit Gin-ichluf des Plankammerinfpettors.

minbeftens gur Balfte.

Der Direttor bes Statiftifchen Bureaus.

Dberlanbes-

gerichts-Brafibent und Oberftaats-anwalt des Be-girks.

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei ben für Wilitäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung ber Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertunga
2. Bolizei-Brafibium an Berlin und Bolizei-Direktion an Charlottenburg: Büreau- und Rassenbe- amte (*Polizeiseiretäre und Büreauassistenten, *Dberbuchhalter, Rassirer und *Buchhalter),	hälfte, unter An- rechnung ber von ber Befehung mit Militäranwärtern ausgeschlossenen		
Obertelegraphisten, Telegraphisten, Leitungsreviforen und hilfstelegraphisten bei der Central-Telegraphenstation des Bolizei-Prasidums zu Berlin. Abtheilungswachtmeister, Polizeimachtmeister, Solizeimachtmeister und Schuhmanner,	fammtlich, jedoch unter Ausschluß derjenigen Stellen für Bachtmeister und Schugmanner, welche im Arimi- naldienste ver- wendet werden.	Polizei-Präfibent zu Berlin.	Die Angali bet ausgeschlieben den Angare und Insern und er- genigien Ben- men mit ber Kriegsmunde bestimmt.
	mindestens zur Hälfte. fämmtlich, jedoch mit Ausschluß derjenigen Stellen für Wachtmeister und Schusmänner, welche im Arimi- naldienste ver- wendet werden.	Der Borfteher ber betreffenben Boli- zeiverwaltung.	Die Angahi ist andreichte des Stellen wirde des Sengen nach :» gängigen Sen nen mit der Artegonieris destaunt

Bezeichnung der Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bemertungen.
Straf. und Gefüngnis- aniniten: S.fretare und Büreau- ifftenten, Blatooter, Dierauffeher und Auf- iber.	Hälfte.	Die Angahl ber ausguschliefenden Siellen wird durch den Minister des Innern nach vors gängtgem Bened, men mit dem Kriegsminister bestimmt.

VIII. Minifterium fur Landwirthschaft, Domanen und Forsten.

•		1-7
Cheriandestulturgericht: 'Edreiare.	mindeftens zur Balfte.	
Generalismmiffisnen:	minbeftens gur) General-
Litemaffiftenten, Litater, Lrader (in ber Ranglei).	Sälfte.	lommissions-Pra-
· Schriften :	minbeftens gur) General-
Lidiare.	dalfte.	kommissions-Pra- fibenten.
Entwirtifdaftlide unb Girter-Lehranftalten: Rechonten (Rechnungs-))
iabret), Schriäre (Kalfulator, Argificator), Lidare.	indektone and	Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.
· Thirirgilide Codifinien:		Ministerium für
Acadanten, Schriäre (Registrator), Calminicinspellor,	mindestens zur Hälfte.	Landwirthschaft, Domänen und Forften.
Suttermeifter.	_	_

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei ben für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung der Behörben, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertung
6. Meliorations- und Deich- beamte: Deichwögte in ber Pro- vinz Hannover, Behrmeister, Dünen- meister, Dammeister, Ballmeister	- - -	Die betreffende Regierung ober der Regierungs- Präfident.	
7. Gestütverwaltung: *Rendanten der Haupt- gestüte, Rechnungsführer und Se- tretäre der Landgestüte, Futter- und Sattelmeister bei sämmtlichen Gestüt- anstalten.	minbeftens gur Dalfte.	Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten.	
8. Domanenverwaltung: a) Domanial - Babe - und Rineralbrun - nen-Berwaltungen: Babemeifter, Brun- nenmeifter, Jähler; b) Shlopverwaltung zu Caffel:	-	Die betreffenden Regierungen.	
Schlohverwalter, Saalwärter, Schloh- biener; c) Gartenverwaltung zu Caffel: Gartenauffeher, Park- auffeher;	-	Die Regierung zu Caffel.	
d) Sonstige ber Do- mänenverwaltung unterstellte Ber- waltungen: Shlohwarte, Stad- meister, Damm-, Graben- und Fehn- meister.	-	Die betreffenden Regierungen.	
9. Forfiverwaltung: Hausmeifter und Pebelle bei benKöniglichen Forfi- atabemien zu Chers- walbe und Münben,	-	Direktoren ber Königlichen Forß- akademien.	Die Stellen verb bet eintretrats Erlebigung au gefarteter.

Bezeichnung der Stellen.	Militaranwarter	Bezeichnung ber Behörben, an welche bie Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemerkungen.
Bald-, Torf-, Wiefen-, Bege- und Flößwärter.	soweit diese Stellen nicht mit Forswer- sorgungsberech- tigten bezw. mit auf Forswersorgung dienenden An- wärtern der Jäger- Bataillone besett werden können.	Die betreffenden Regierungen.	Die etaismößigen Stellen ber Königl. Forfikalfen = Renbauten find für die aus dem Willtärfiande herworgegangenen Heamten in glei- der Weife, wie für die aus dem Civil- liande hervorge- gangenen erreich dar, wenn sie die erforderliche Be- jädigung bestigen

IX. Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal= Angelegenheiten.

Bei famitligen Bermalingen: Raiginiften, Beiger, Röhrmeifter und sonstige gleichartige Stellen. Amfikarien:	_	_	
*Büreaubeamte.	minbeftens zur Hälfte.	Die Königlichen Konfistorien, einschl des Landes- konfistoriums zu Hannover.	
Provincial - Schulfolle -		·	
Bureanbeamte.	mindestens zur Hälfte.	_	
Universitäten: *Büreau- und *Raffen- beamte.	zu drei Bierteln, mit Ausnahme der Stellen der Rendanten und Ducftoren.	Rettor und Senat ber Universität zu Berlin, fowie die Kuratorien der übrigen Uni-	
lehrerinnen-Seminar gu Dropfig:		verfitäten.	
Rendant.	alternirend, d. h. zwischen Militär- und Civilanwärter abwechselnd.	Der Seminar- direktor.	
1 896 .			22

			
Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bet ben für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten find.	Bezeichnung der Behörden, an welche die Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde selbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertunga
6. Runfgewerbe-Museum zu Berlin: Selretär der Unterrichts- anstalt, Ginnehmer am Jähltrenz.	aussalieblich in-	Die General- verwaltung ber Königlichen Rufeen.	
7. Königliche Rationalgalerie gu Berlin: Büreaubeamte. 8. Königliche Bibliothel gu	minbeftens zur Salfte.	_	
Berlin: *Bürcaubeamte.	mindeftens zur Hälfte.	Der Generalbirektor ber Königlichen Bibli- othel zu Berlin.	
9. Königliches meteorolo- gisches Inftitut zu Berlin nebk Observatorien bei Botsbam: *Bureaubeamte.	minbeftens zur	Der Direktor bes	
10. Rönigliche Alabemie ber Räufte zu Berlin:	Sälfte.	Röniglichen meteoro- logischen Instituts.	ı
	minbestens zur Hälfte, mit Aus- nahme der beiben ständigen Sekre- täre bei der Afa- bemie.	Der Präfibent ber Alabemie.	
11. Teguifge Sodfaulen: *Bureaubeamie.	minbeftens zur Salfte.	Die Rektoren ber Röniglichen tech- nischen Hochschulen.	İ
12. Rönigliche Charité unb Juftint für Jufettions- transpeiten zu Berlin: "Büreaubeamte,	minbeftens zur	_	
*Defonomie- und *Sta- tionsbeamte.	Salfte. Bierteln.	-	
			1

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Militäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange diefelben vorbehalten find.		Bemertungen
13. Unter Stnatsverwaltung flefende Stiftungsfonds: "Burcaubeamte.	mindeftens zur Sälfte.	Die Berwaltungen der betreffenden Stiftungen.	
14. Kinflide Inflitute, weide and finatliden ober habtiden Fonds unter- haten werden: Die Stellen der Rüfter und Organisten, sofern islde nicht zugleich öf- ientliche Lehrer find, der Kallanten, Kirchendie- ner, Glödner, Lobten- gräber und andere nie- dere Kirchenbediente.	-	_	
	X. Kriegsminift	erium.	
1. Bermaltung bes Beng-		1	1
benfed zu Berlin: Sekretär und Registrator, Oberzeugwart, Jangwarte,	=	=	Die Zeugwartz ftellen werben im Wege bes Auf- rüdens nur mit
Reidwift und Heiger.		-	Bachiern bei ber Berwaltung bes Zeughaufes befeht.
L Pathanifics großes Miliak-Beifenhans: a) Haupttaffe zu Ber- lin: "Rendant, Loutroleur und Raf- ürer;	=	Direktorium des Potsdamichen großen Wilitär- watjenhauses zu	
b. Militär - Waifen- haus zu Potsbam: "Aendant, "Sefretär, "Asntroleur, "Delonomieinspektor,	=	Berlin. d Direction bes großen Militärwaijen- hauses zu Botsbam und Schloß Pressch	

Bezeichnung ber Stellen.	Angabe bei den für Wilttäranwärter nicht ausschließlich bestimmten Stellen, in welchem Umfange dieselben vorbehalten sind.	Bezeichnung ber Behörben, an welche bie Bewerbungen zu richten find, wenn es nicht die Behörde felbst ist, bei welcher die Anstellung gewünscht wird.	Bemertung:a
*Hausinspeltor, Belleidungsinspeltor, Heilgebilfe, Brolidneider; c) Militar = Mabden = Baifenhaus zu Schloß Pressch: *Rendant, *Kontroleur.	=	Direktion des großen Militärwaisen- hauses zu Botsdam und Schloß Pressch.	

Mulage L

Berzeichnis

der Privat-Sisendahnen und durch Private betriebenen Sisendahnen, welchen die Verpflichtung auferlegt ift, bei Besetzung von Beaminstellen Wilitäranwärter vorzugsweise zu berücksichtigen.

Bezeichnung der Eisenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen find.	Alters- grenze, bis zu welcher Militär- anwärter berück- fichtigt werben müssen.		l
1. Altbamm - Rolberger Gifenbahn.	Subaltern- und Unter- beamte.	40 Jahre	Direttion berAltbamm- RolbergerGifenbahn- gefellschaft zu Stettin.	Bei ber Be jegung fint ble für bei Staatiseiten beigen Be- siehung, mi- bejonberr im stellung bei Beigenberrich werter bei werter bei gerter bei jegenberrich jeg

Bezeichnung der Gifenbahn.	Bezeichnung der Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen find.	Alters- grenze, bis zu welcher Rilitär- anwärter berüd- fichtigt werben müffen.		Bemer- fungen.
l Altenburg-ZeiperGi- iendahnstür die preu- zeige Strede).	Bahnwärter, Schaffner und fonstige Unterbe- amte, mit Ans- nahme ber einer technischen Bor- bildung behärs- fruden.	85 Jahre.	Rönigliche Generaldi- rektion ber fächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden.	
8. Altona-KaltenKirche- ner Cijenbahn.	23ie zu 1.	4 0 -	Direktion ber Altona- Kaltenkirchener Gijen- bahngefellschaft zu Al- tona.	Bie zu 1.
4. Eransichweigische Landeseisenbahn einr die preußische Strede der Bahn Launschweig-Der- burg-Seefen).	983ie zu 1.	40 -	Direttion ber Braun- fcweigischen Landes- eisenbahngesellschaft zu Braunschweig.	28ie zu 1.
5. Breslau-Barfcau= er Eisenbahn (preu- ice Abtheilung).	Wie zu 2.	85 -	Direktion ber Breslau- Barichauer Gifen- bahngefellschaft zu Dels.	
i Bredihal-Bahn.	23 ie zu 1.	40 -	Direktion der Broeltha- ler Gisenbahn-Aktien- gesellsch. zu Hennes a.d. Siea.	B ie zu 1.
Gifelber Gifen- bajn.	23 ie zu 1.	85 -	Direktion der Crefelder Gifenbahngefellichaft zu Crefelb.	983ie zu 1.
5. Cronberger Eifen- bahn.	28ie zu 2.	85 -	Berwaltungsrath ber Cronberger Gifen- bahngefellschaft zu Cronberg.	
 Pahme-Udroer Gi- icubahn. 	183ie zu 1.	40 -	Direttion ber Dahme- Udroer Gifenbahnge-	Bie zu 1.
le Dertmund-Gro- nan-Enicheber Gi- lenbahn.	18ie zu 2.	85 -	gesellichaft zu Dahme. Direktion der Dort- mund - Gronau - En- scheder Eisenbahnge- sellschaft zu Dortmund.	
1: Carnförde-Kap- peinerSchmalfpur- dağn.	923 ie zu 1.	4 0 -	filiging ber Edern- förde-Kappelner Schmalfpurbahnge- fellschaftzuEdernförde.	13ie zu 1.

Bezeichnung der Eifenbahn.	Bezei ber © welch zuge mit A anwär besetze	stel e v dwe Rili cter	len, or- ife tär- n zu	gre zu M an be fi	lters= nze, bis welcher ilitär= wärter erüd= chtigt crben üffen.		Beno- tunger
12. Gifenberg - Croffe- ner Gifenbahn (für bic preußifche Strede).	28ie	zu	1.	85	Jahre.	Borftand berGifenberg- Croffener Gifenbahn- gefellichaft zu Gifen- berg in Altenburg.	Bie pa L
18. Eifern - Stegener Eifenbahn.	25 3ic	zu	1.	40	-	Direttion ber Gifern- Stegener Gifenbahn- gefellschaft zu Siegen.	Bie p.:
14. Farge - Begefader Gifenbahn.	25 8ie	•		40	٠	Ronigl. Gifenbahndi- rettion zu Sannover.	Bie pi i.
15. Flensburg - Rappel- ner Eifenbahn. 16. Halberftadt - Blan-	983ie 983ie			40 a) t	- 15 Jahre	Rreis-Gisenbahntom- mission zuFlensburg. Direttion der Halber-	Wie zu 1. Wie zu L
fenburg. Eisenbahn (für die preußischen Theile der Bahn- fireden Langenstein- Derenburg nnd Blantenburg-Rübe- Land-Elbingerode- Tanne).		9H	1.	für fteir b) für	Bangens 1-Derens burg, 10 Jahre Blankens g-Rübes 1-Zanne.	ftabt - Blantenburger Eifenbahngefellschaft Bu Blantenburg a. H.	atore an L
17. Hansborf-Priebus.	B ie	Зu	1.	40	-	Betriebsverwaltung der Rebenbahnhans- dorf-Briebus zuForft i. L.	Wie zu 1.
18. Sannsborf-Biegen- hals (für bie im preußischen Gebiete belegene Strede).		•		40	-	Direktion ber Defterrei- difchen Lokal Gifen- bahngefellschaft zu Bien.	W ie zu L
19. hestische Ludwigs- bahn (für die preu- gischen Theile der BahnstredenMainz- Biesbaden, Frant- furt a. MGriesheim und Hanau-Baben- hausen, sowie für Frankfurt a. M Camberg - Gscho- fen und Wiesbaden- Riedernhausen).				85	•	Berwaltungsrath der Heffischen Lubwigs. Etsenbahngesellschaft zu Mainz.	
20. Hoyaer Gifenbahn.	B ic	gu	1.	85	•	Borftand ber Hoyaer Eisenbahngesellschaft zu Hoya.	Bic 31 1.

Bezeichnung der Cifenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen sind.	Alters- grenze, bis zu welcher Militär- anwärter berüd- fichtigt werben muffen.	Bezeichnung ber Behörbe, an welche bie Bewerbungen zu richten find, soweit nicht in ben Bakanzanmel- bungen andere Anstellungsbehörben ausbrücklich bezeichnet werden.	Bemer- fungen.
Ilme-Bahn (Ein- bed-Laffel).	Wie zu 1.	40 Jahre.	Königliche Eisenbahn- birettion zu Cassel.	28ie zu 1.
! Kerlerbachbahn (Hecholyhaufen- Lehrn).	123ie zu 1.	40 -	Borftand ber Kerter- bachbahn-Attiengesell- schaft zu Christians-	23 ie zu 1.
3. Riel - Edernförde - Flensburger Gifen- bahn.	983ie zu 1.	85 -	hütte (Boftamt Runfel). Direttion der Riel- Edernförde-Flens- burger Eifenbahnge-	28 ie zu 1.
4. Länigsberg- Cranzer Cifenbahn.	233 ie zu 1.	40 -	fellschaft zu Riel. Direktion ber Königs- berg-Eranzer Eisen- bahngefellschaft zu	28ie zu 1.
5. Areis Altenaer Schmalfpurbahnen.	Wie zu 1.	40 -	Rönigsberg i. Dipr. Direktion ber Areis Al- tenaer Schmalspur- bahnen zu Altena.	28ie zu 1.
t. Areis Dibenburger Eifenbahn (Reu- gabt-Olbenburg).	28 ie zu 1.	85 -	Rönigliche Eisenbahn- direction zu Altona.	253ie zu 1.
Rarienburg- Miewitzer Eifen- bahn.	a) Wie zu 2 für die Strede Ras- rienburg - Miand-	85 -	Direktion der Marien- burg - Mlawkaer Gi- fenbahngefellschaftzu	
,	b) Bie zu 1 für die Strede Za- jondtowo-Lödan.	40 -	Danzig.	b)Biczu1.
24. Actenburgifche Friedrich-Wilhelm- Friedrich-Wilhelm- Frienbahn (für die im prengifchen Ge- biete belegene Etrede).	123ie zu 1.	87 -	Direktion der Medlen- burgischen Friedrich- Bilhelm-Eisenbahn- gesellschaft zu Wesen- berg.	Dei ber Am- ftellung fin- ben ble für ble Befetung ber Eubals terns unblin- ierbeamtens ftellen mit Militäran- martern je- weilig gels tenben Grunbfähe Ampenbung.
4. Reppen-Hafelün- ner Eisenbahn. 30 Renhalbensleben- Gilslebener Eisen- bahn.	Bie zu 1.	40 - 40 -	Rreis · Eifenbahntom- miffion zu Meppen. Borfiand der Reuhal- denslebener Eifen- bahngefellschaft zu Reuhaldensleben.	Wie zu 1.

Bezeichnung ber Eifenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen find.	Alters- grenze, bis zu welcher Militär- anwärter berüc- fichtigt werben müffen.		Bemet- fungen.
31. Nordbrabant-Deut- jche Eifenbahn (für den preußischen Theil der Bahn- firede Gennep- Wefel).	porfteher, Sta- tionsauffeher	85 Jahre.	Direktion ber Rorbbra- bant-Deutschen-Gisen- bahngesellschaft zu Gennep.	Bie ju l Die Sei len der Sei tionsver fieher ist mare im Sau des Auf- ridered me der Befri- derung for Bellinarm- martein is gängig
82. Diterwied - Baffer- lebener Gifenbahn.	98ie zu 1.	40 -	Magistrat der Stadt Osterwied.	
83. Dfipreußische Sub- bahn.	a) Wie zu 2 für Billau - Rönigs- berg-Brofifen. b) Wie zu 1 für Fischhausen- Balmniden.	85 - 4 0 -	Direktion ber Oftpreu- hilchen Subbahngefell- ichaft zu Königsberg i. Oftpr.	
84. Paulinenaue - Reu- Ruppiner Eisen- bahn.	283ie zu 1.	85 -	Direktion berPaulinen- aue-Reu-AuppinerGi- fenbahngefellschaft zu Reu-Auppin.	
85. Pfälzische Ludwigs- bahn (für die preu- gischen Theile der Bahnstreden-Wel- lesweiler-Grube König dei Reun- firchen und St.Ing- bert-St. Johann).	Ç	85 -	Direttion ber Pfälzi- fchen Gifenbahnen zu Ludwigshafen a. Rh.	B ic pu l.
86. Priegniber Eisen- bahn (Perseberg- Brihwalf-Wittstod- Landesgrenze in ber Richtung auf	, and the second	4 0 -	Direktion ber Brieg- niger Eifenbahngefell- fcaft zu Berleberg.	23ie zu 1.
Mirow). 87. Rhene - Diemelthal- Gifenbahu.	Wie zu 1.	40 -	Borftand ber Rhene- Diemelthal - Eisen- bahngesellschaft zu Siegen.	Bie zu 1.
88. Ronsborf-Wüng- ftener Gifenbahn.	923ie zu 1.	4 0 -	Borffand ber Rons- borf-Rungftener Ci- fenbahngefellichaft zu Ronsborf.	28 ie zu 1.

Bczeichnung der Eifenbahn.	Bezeichnung ber Stellen, welche vor- zugsweise mit Militär- anwärtern zu besetzen find.		Bezeichnung ber Behörde, an welche die Bewerbungen zu richten find, soweit nicht in den Bakanzanmel- dungen andere Anstellungsbehörden ausdrücklich bezeichnet werden.	Bemer- fungen.
9. Echleswig -Angeler Gilenbahn (Schles- wig-Süberbrarup).		40 Jahre.	Direktion ber Schles- wig - Angeler Gifen- bahngefellschaft zu Schleswig.	28ie zu 1.
i Zward - Herzogen- rath (für die preu- riche Strede).	28 ie zu 1.	40 -	Direttion der Rieder- ländischen Süd-Eisen- bahngesellschaft zu Magitricht.	Bie zu 1.
1! Etargard - Güftri- ner Eijenbahn.	23ie zu 1.	40 -	Direttion der Stargard- Cüftriner Gisenbahn- gesellschaft zu Soldin- RM.	23ie zu 1.
12 Siendal-Zanger- mander Gifenbahn.	23 ie zu 1.	40 -	Direktion der Stendal- Tangermünder Eifen- bahngefellschaft zu Tangermünde.	Wie zu 1.
3. Barftein-Lipp- findter Gifenbahn.	Bie zu 1.	40 -	Borftand der Barftein- Lippstadter Gifenbahn= gesculschaftzu Lippstadt.	Bie zu 1.
H. Bermeisfirchen- Burger Gijenbahn.	983ie zu 1.	40 -	Borftand ber Bermels- firchen-Burger Gijen- bahngefellichaft zu Bermelsfirchen.	Bie zu 1.
45 Binenberge -Berle- birger Gifenbahn.	23ie zu 1.	40 -	Magistrat der Stadt Berleberg.	28ie zu 1.
46 Jidiplau-Finfter- walder Gifenbahn.	Bie zu 1.	40 -	Direttion der Bichiptau- Finsterwalber Gijen- bahngefellichaft zu Finsterwalbe.	Wie zu 1.

B. Universitäten.

73) Mitwiriung der Polizeibehörden behufs Berhinderung allgemeiner Studenten-Bersammlungen, welche chne Genehmigung des Rektors veranstaltet werden.

1. Berlin, den 22. Februar 1896. Auf den gefälligen Bericht vom 6. September v. Is., betreffend Mitwirtung der Polizeibehörden behufs Berbinderung allgemeiner Studenten-Bersammlungen, welche ohne Genehmigung des Rektors veranstaltet werden,

erwidern wir Em. Sochwohlgeboren Nachstehendes ergebenft. Bemaß S. 1 bes Befeges, betreffend die Rechtsverhaltniffe ber Studirenden und die Disziplin auf den Landes-Universitäten x. vom 29. Mai 1879 (G. S. S. 389) begründet die Eigenschaft eines Studirenden feine Ausnahme von den Bestimmungen bes Allgemeinen Rechtes. Die Berordnung über die Berhütung eines die gesetliche Freiheit und Ordnung gefährdenden Difbrauches bes Berfammlungs= und Bereinigungsrechtes vom 11. Marz 1850 (G. S. S. 277) bilbet Allgemeines Recht im Sinne bes erwähnten §. 1, folglich finden ihre Beftimmungen auch auf Berfammlungen ber Studirenden Anwendung. Hieraus ergiebt sich, daß, sofern es sich um Studenten-Bersammlungen handelt, in welchen öffentliche Angelegenheiten erörtert oder berathen werden follen, ber Unternehmer gemäß §. 1 ber Berordnung vorher Anzeige bei der Ortspolizeibehörde zu machen hat, und baß, wenn öffentliche Studenten=Berfammlungen unter freiem himmel ober öffentliche Aufzüge ber Studirenden in Frage kommen, nach §§. 9, 10 ber Berordnung die vorgangige schriftliche Genehmigung ber Ortspolizeibehorbe einzuholen ift.

Neben diesen Bestimmungen des Allgemeinen Rechtes gelten für die Studirenden die Sonder-Borschriften, welche der damalige Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten auf Grund §. 3 des oben genannten Gesetzs vom 29. Mai 1879 unter dem 1. Oktober 1879 (Centrol. S. 521) erlassen hat (vgl. auch §. 38 dieser Borschriften). Lettere be-

ftimmen im §. 44:

"Allgemeine Studenten-Berfammlungen, Festlichkriten und öffentliche Aufzüge, sowie öffentliche Antundigungen von bergleichen, bedürfen der vorherigen Genehmigung des Rektors".

Bei diesem Rechtszustande ist die Polizeibehörde, bei welcher nach §. 1 der Berordnung vom 11. März 1850 eine Anzeige über eine Studenten=Bersammlung erstattet wird, oder gemäß §§. 9, 10 a. a. D. die Genehmigung zu einer öffentlichen Studenten=Bersammlung unter freiem Himmel oder einem Aufzuge nachgesucht wird, sowohl berechtigt, als verpslichtet, vor Ertheilung der polizeilichen Bescheinigung oder Genehmigung sich zu vergeswissern, ob auch die erforderliche Genehmigung des Rektors einsgeholt ist. Kann letztere nicht beigebracht werden, so wird zwar — falls sonst die Boraussehungen der Berordnung vom 10. März 1850 erfüllt sind — die polizeiliche Bescheinigung

oder Genehmigung ertheilt werden können; gleichzeitig wird den Unternehmern indessen zu eröffnen sein, daß die Versammlung oder der Aufzug nicht zugelassen werden könne, wenn nicht svätestens dis zum Beginn die erforderliche Genehmigung des Rettors beigebracht werde. Andererseits wird allerdings aus dem Umstande, daß der Rettor die nach §. 44 der oben erwähnten Borschriften erforderliche Genehmigung ausgesprochen hat, nicht gefolgert werden können, daß die polizeiliche Bescheinigung oder Genehmigung ohne Weiteres zu ertheilen sei; vielmehr wird die Bolizeibehörde nach pflichtmäßigem Ermessen zu prüsen haben, ob im Uedrigen die Boraussehungen der Verordnung vom 11. Närz 1850 gegeben sind. Es lassen sich also Fälle denken, in denen die Polizeibehörde ungeachtet der durch den Rettor ersiolgten Genehmigung die polizeiliche Vescheinigung oder Genehmigung für Bersammlungen oder Aufzüge von Studirenden zu versagen Veranlassung sindet.

Ew. Hochwohlgeboren ersuchen wir ergebenst, gefälligst ben bortigen Polizei-Brasidenten mit entsprechender Weisung zu versichen und denselben zugleich anzuweisen, in allen Fällen, in den Anzeigen über abzuhaltende Studenten-Bersammlungen erstattet, oder Anträge auf Genehmigung von öffentlichen Studenten-Bersammlungen unter freiem himmel oder Aufzügen gestellt werden, dem Rettor unverzüglich davon Mittheilung zu machen.

Ic Ortspolizeibehörde richten.

Bei dieser Gelegenheit beabsichtige ich, der Minister der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal-Angelegenheiten, serner den Rektoren zu empsehlen, in den geeigneten Fällen ihre Genehmigung nur unter der Bedingung zu ertheileu, daß die vorzeichriebene Bescheinigung über die erfolgte polizeiliche Anmeldung von Bersammlungen bezw. die schriftliche polizeiliche Genehmigung pu Bersammlungen unter freiem Himmel oder zu öffentlichen Auszugen vor Beginn derselben dem Rektor vorgelegt wird.

An ten Regierungs-Brafibenten zu Breslau.

Abschrift laffen wir Em. Sochwohlgeboren zur gefällige Renntnisnahme und Nachachtung ergebenft zugeben.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Ungelegenheiten.

Der Minister bes Innern Freiherr von der Rede.

Boife.

bie Roniglichen Regierungs-Brafibenten gu Ronigsberg, Stralfund, Merfeburg, Schlesmig, Silbes-heim, Caffel, Munfter und Coln, jowie ben Roniglichen Bolizei-Brafibenten zu Berlin.

9R. b. g. A. U. I. 15188. G. III. 9R. b. S. II. 15555.

2.

Berlin, ben 17. Marg 1896.

Em. Hochwohlgeboren übersende ich beifolgend zur gefälligen Kenntnisnahme Abschrift der von dem Herrn Minister des Innern und mir erlaffenen Berfügung vom 22. Februar b. 36. — D. d. g. A. U. I. 15188. G. III., M. b. J. II. 15555. (f. vorst. unter Nr. 1) —, betreffend die Mitwirkung der Polizeibehörden behuse Berhinderung allgemeiner Studenten-Berfammlungen, welche ohne Genehmigung bes Rettors veranftaltet werben. Em. Sochwohigeboren erfuche ich ergebenft, diefen Unlag dem Rettor ber bortigen Universität gefälligst mitzutheilen und ihn aufzufordern, bas nach den beiden letten Absaten desselben Erforderliche zu veranlassen.

> Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croir.

fammtliche Ronigliche Univerfitats-Ruratoren, ben Rurator ber Roniglichen Atabemie zu Münfter i. 28. und bes Lyceums Sofianum ju Braunsberg, fowie bas Universitats-Ruratoriums zu Bonn. U. I. 582.

79) Unzulässigkeit ber weiteren Immatrikulation eines in den Reichsdienst eingetretenen Studirenden. — Bast= weise Zulassung desselben als Hörer.

Berlin, ben 31. Marz 1896. Auf die Eingabe vom 8. Marz d. 38. erwidere ich Ew. Wohlgeboren, daß ich Ihrem Antrage wegen weiteren Berbleibens als immatritulirter Studirender an der hiefigen Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität nach Ihrem Gintritte in ben Reichs-Postdienst nach den bestehenden Berwaltungsgrundsäpen nicht stattzugeben vermag. Dagegen malten bezüglich Ihrer etwaigen Buaffung zu den Borlesungen als Gasthörer aus diesem Gesichts= puntte Bedenken nicht ob. Es bleibt Ihnen überlassen, Sich an den Rektor der Universität mit einem dahingehenden Antrage zu wenden.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.

3m Auftrage: De la Croix.

du Bosteleven Herrn R. Wohlgeboren zu R. U. I. 5877.

200 Aurse in den Jugend= und Bolksspielen an den Universitäten für die Studirenden.

Berlin, ben 8. April 1896.

In Anschluß an meinen Erlaß vom 5. Februar v. Is. — U I 106 U III B (Centrbl. S. 238) — benachrichtige ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß der Centralausschuß zur Förderung
der Bolls- und Jugendspiele in Deutschland, gestützt auf die guten
Erolge des Borjahres, nach einer mir gemachten Mittheilung
beabsichtigt, die Kurse in den Bolls- und Jugendspielen sür
Eindirende im laufenden Jahre bereits auf 23 deutsche Hochchulen auszudehnen. Die Anregung hierzu hat der Centralausichuß in die Hand einzelner Mitglieder gelegt. Wie im Vorjahre,
so entspreche ich auch jetzt gern der mir von demselben vorgetrazinen Bitte, den Herren Restoren die Förderung dieser Kurse
anzuempsehlen, und ersuche demgemäß Ew. Hochwohlgeboren, den
Herrn Restor der dortigen Universität hiervon gefälligst zu vernändigen. Jur Beledung des Interesses der Studentenschaft wird
der Centralausschuß den Herren Restoren den schon im vorigen
Jahre übersandten "Aufruf an die deutsche Studentenschaft" wiederum übermitteln. Letzterer ist an hervorragender Stelle am schwarzen
Brett zu veröffentlichen.

Der Centralausschuß hat mir zugleich mitgetheilt, daß für die an ben Universitäten zu Stande kommenden Kurse ber Kursleiter

toftenfrei geftellt werben wirb.

An bie fammtlichen herren Universitäts-Ruratoren.

Abschrift lasse ich Ew. Magnifizenz zur gefälligen Kenntnisnahme und Beachtung zugehen.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

An den Rettor ber Königlichen Friedrich-Bilhelms-Universität herrn Geh. Regierungsrath Professor Dr. Bagner Ragnifizenz zu Berlin.
U. L 628. U. III. B.

81) Aufnahme von unbemittelten Beamten und Lehrem in die Universitäts=Kliniken.

Schon häusig ist beobachtet worden, daß unbemittelte Beame und Lehrer in Krankheitsfällen für sich oder ihre Angehörigen theuere Privat-Rliniken aufsuchen. Es scheint in diesen Kreisen nicht genügend bekannt zu sein, daß die Kliniken der Universitäten zu sehr mäßigen Bedingungen Aufnahme gewähren. Die Kurund Berpslegungskosten, welche in den Kliniken der einzelnen Universitäten zur Zeit (Upril 1896) für den Kopf und den Tagzu zahlen sind, ergeben sich aus der nachstehenden Jusammenstellung. Daneben sind noch die Kosten für Berbandmaterial. Brillen und dergleichen zu erstatten. Aerztliches Honorar in nicht zu gablen.

R laffe	Medi- zinische Klinik	Chirurgische Rlinit	Frauen- Rlinit	Augen- Klinik M	Rlinif für Haut- trantheiten			
			fitat Ronigsbe					
II.	8	1,50	inar monthage	-y. 8	ı			
ıii.	1,50	1,25	2	1,50				
	1,00		erfität Berlin.		'			
1		R linifum	1	Rlinitum .	ſ			
II.		6	5	6				
Ш.	•	2-2,50	2	2-2,50				
		Univer	sitat Greifswa	lb.				
II.	4	4	8	4				
ш.	1,80	1,80	1	1,20				
		Univ	erfität Breslau	l.				
II.	4,50	4,50	4,50	1-2	4,50			
III.	1,50	1,50	1,50	} 1—2	1,50			
	Univerfitat Salle.							
II.	4	4	4	4				
Ш.	1,75	1,75	1,75	1,75				
		Uni	versität Riel.					
II.	8	8	8	8				
III.	1,70	1,70	1,70	1,70				
		Unive	rfitāt Göttinge	n.				
II.	8	8	2	8				
III.	1,50	1,50	1	1,50				
Universität Marburg.								
II.	28	4	1,508	8				
ш.	1,50	1,50	0,75—1,50	1,50				
	Univerfitat Bonn.							
II.	5	5	5	1,20	6			
III.	1,70	1,70	1,70	11	8			

C. Alademien, Museen 2c.

82) Joseph Joadim=Stiftung.

Anläßlich bes 50 jährigen Kunstler-Jubilaums bes Professors Dr. Joseph Joachim, Kapellmeisters ber Königlichen Atademie der Künste und Mitgliedes des Direktoriums der Königlichen alademischen Hochschule für Musik, ist eine Stiftung errichtet worden, deren Zweck ist: unbemittelten Schülern der in Deutschand vom Staat oder von Stadtgemeinden errichteten oder untersingten musikalischen Bildungsanstalten ohne Unterschied des Alers, des Geschlechtes, der Religion und der Staatsangehörigskit Prämien in Gestalt von Streich-Instrumenten (Geigen und Celli) oder in Geld zu gewähren. Die Prämien werden in diesem Jahre in Geld bestehen.

Bewerbungsfähig ift nur berjenige, welcher mindeftens ein

halbes Jahr einer der genannten Anstalten angehört hat.

Bei der Bewerbung find folgende Schriftstude einzureichen:

1) ein vom Bewerber verfagter furger Lebenslauf,

2) eine schriftliche Auskunft bes Borstandes der vom Bewerber besuchten Anstalt über Würdigkeit und Bedürstigkeit des Bewerbers, sowie die Genehmigung derselben zur Theilnahme an der Bewerbung auf Grund der zu bezeugenden Thatsache, daß der. Bewerber mindestens ein halbes Jahr der Anstalt angehört bat.

Die Ausantwortung beziehungsweise Auszahlung der zuerstamten Pramien erfolgt am 1. Oktober cr. Gine Benachrichtigung der nicht berücksichtigten Bewerber sowie eine Rücksendung der

emgereichten Schriftstude findet nicht ftatt.

Seeignete Bewerber haben ihre Gesuche mit den in Borsstehenden geforderten Schriftstüden bis zum 1. Juni cr. an das unterzeichnete Kuratorium, Berlin W., Potsdamerstraße 120, einzureichen.

Berlin, ben 1. April 1896.

Das Kuratorium für die Berwaltung der Joseph Joachim=Stiftung. Blankenberg.

⁵³⁾ Felig Mendelssohn=Bartholdy=Staats=Stipendien für Musiker.

Am 1. Oktober cr. kommen zwei Stipendien der Felix Rendelssohn=Bartholdy'schen Stiftung für befähigte und streb=

same Musiker zur Berleihung. Jebes berselben beträgt 1500 M. Das eine ist für Komponisten, bas andere für ausübende Tonkünstler bestimmt. Die Berleihung erfolgt an Schüler der in Deutschland vom Staat subventionirten musikalischen Ausbildungs-Institute ohne Unterschied des Alters, des Gesschlechtes, der Religion und der Nationalität.

Bewerbungsfähig ist nur berjenige, welcher mindestens ein halbes Jahr Studien an einem der genannten Institute gemacht hat. Ausnahmsweise können preußische Staatsangehörige, ohne daß sie diese Bedingungen erfüllen, ein Stipendium empfangen, wenn das Kuratorium für die Verwaltung der Stipendien aus Grund eigener Prüsung ihrer Besähigung sie dazu für qualisizi

erachtet.

Die Stipendien werden zur Fortbildung auf einem der betreffenden, vom Staat subventionirten Institute ertheilt, das Kuratorium ist aber berechtigt, hervorragend begabten Bewerbem nach Bollendung ihrer Studien auf dem Institut ein Stipendium für Jahresfrist zu weiterer Ausbildung (auf Reisen, durch Besuch

auswärtiger Institute 2c.) zu verleihen.

Sammtliche Bewerbungen nebst den Nachweisen über die Erfüllung der oben gedachten Bedingungen und einem kurzen, selbstgeschricbenen Lebenslauf, in welchem besonders der Studiengang hervorgehoben wird, sind nebst einer Bescheinigung der Reife zur Konkurrenz durch den bisherigen Lehrer oder dem Absgangszeugnis von der zulett besuchten Anstalt dis zum 1. Julican das unterzeichnete Kuratorium — Berlin W., Potsdamerstraße Rr. 120 — einzureichen.

Den Bewerbungen um das Stipendium für Komponisten sind eigene Kompositionen nach freier Wahl, unter eidesstattlicher Bersicherung, daß die Arbeit ohne fremde Beihilfe ausgeführt

worden ift, beizufügen.

Die Berleihung des Stipendiums für ausübende Tonkunstler erfolgt auf Grund einer am 30. September cr. in Berlin durch das Kuratorium abzuhaltenden Brüfung.

Berlin, den 1. April 1896.

Das Kuratorium für die Bermaltung der Felig Mendelssohn=Bartholdy=Stipendien. Blankenberg.

Die nach ber Prüfungsordnung vom 23. April 1885 abzu-

⁸⁴⁾ Befanntmachung, betreffend die Prufung der Beidenlehrer und Zeichenlehrerinnen.

haltenden Brüfungen ber Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen finden in diesem Jahre statt:

a. in Caffel

am Montag, den 15. Juni d. 38. Bormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen in der gewerblichen Zeichen= und Kunft= gewerbeschule daselbst,

b. in Ronigsberg i. Br.

am Rontag, den 22. Juni d. Is. Bormittags 9 Uhr und an den iolgenden Tagen in der Königlichen Kunft= und Gewerkichtle daielbst.

c. in Duffeldorf

am Dienstag, den 30. Juni d. Is. Bormittags 9 Uhr und an din jolgenden Tagen in der Kunstgewerbeschule baselbst,

d. in Berlin

am Montag, den 20. Juli d. Is. Bormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen bis zum 28. Juli in der Königlichen Kunftschule, Klosterstraße hier,

e. in Breslau

am Donnerstag, den 30. Juli d. 38. Bormittags 9 Uhr und an ben folgenden Tagen in der Königlichen Kunftschule baselbst.

Die Anmelbungen 2c. zu Diesen Brufungen find:

jür Cassel und Königsberg i. Br. bis zum 27. Mai d. Is., für Düsseldorf, Berlin und Breslau bis zum 13. Juni d. Is.
in die betreffenden Königlichen Provinzial=Schulkollegien einzu=
nichen.

Berlin, ben 1. Mai 1896.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: de la Croix.

Betannimachung. U. IV. 1751.

D. Söhere Lehrauftalten.

5) Bflege bes phyfikalifden Unterrichts an ben Gym=
nafien und Progymnafien.

Berlin, den 25. März 1896. Unter Bezugnahme auf meinen Runderlaß vom 26. Februar d. II. 318 — (Centralblatt Seite 281), betreffend die 1896. Pflege bes physikalischen Unterrichts an den Gymnasien und Progymnasien, mache ich das Königliche Brovinzial-Schulkollegium auf den in der Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht (9. Jahrgang) erschienenen Artikel "Beiträge zur Wethodik des Experiments" von Prosessor Dr. B. Schwalbe in Berlin, sowie auf den in der Naturwissenschaftlichen Rundschau, herausgegeben von Dr. W. Sklarek, Berlag von Friedrich Vieweg und Sohn, und zwar in Nr. 6 vom 8. Februar d. Js. Seite 74 ff. abgedruckten Aussag "Ueber die Schulbuchfrage" gleichfalls von Prosessor Dr. B. Schwalbe, mit dem Austrage hierdurch ausmerksam, die Direktoren der höheren Lehranstalten auf das in diesen Zeitschriften gebotene reichhaltige Material bessonders hinzuweisen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

An fammtliche Königliche Provinzial-Schultollegien. U. II. 660.

86) Nachholung ber Reifeprüfung im Sebraischen vor einer Biffenschaftlichen Brufungs-Rommission für bas höhere Schulamt.

Berlin, ben 2. April 1896. Unter Bezugnahme auf die diessseitigen Runderlasse vom 9. Oktober 1866 (Centrol. f. d. ges. Unterr. Berw. von 1866 S. 607) und vom 8. Dezember 1869 (Centrol. von 1870 S. 861, betreffend die Borbisbung der Studirenden der Theologie im Hebrässehen, beaustrage ich das Königliche Provinzialschulzkollegium, die Direktoren der Gymnassen Seines Aufsichtskreises dahin mit Anweisung zu versehen, daß sie denzenigen Abiturienten, welche, ohne die Reise im Hebrässchen erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergehen, die Beachtung des §. 16 Absa 3 der Ordnung der Reiseprüfung an Gymnassen vom 6. Januar 1892 zu empsehlen bezw. dieselben auf die baldige Nachholung der Reiseprüfung im Hebrässchen vor einer Wissenschaftlichen Brüfungs-Kommission für das höhere Schulamt hinz zuweisen haben.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Begrauch.

An jämmilige Röniglige Brovinzial-Schultollegien.

U. II. 475. G. I. U. I.

87) Anrechnung ber Zeit einer vorübergehenden Ber= waltung einer Oberlehrerftelle an einer höheren Schule auf bas Dienstalter als Hilfslehrer.

Berlin, ben 14. April 1896.

Die am Schlusse des Berichts gestellte Anfrage, ob und unter welchen Boraussezungen die vorübergehende Berwaltung einer rafanten Oberlehrerstelle oder die Bertretung eines erkrankten bezw. beurlaubten Oberlehrers als eine kommissarische Beschäftigung m Sinne des Runderlasses vom 6. März 1893 — U. II. 460 — (Centrol. f. d. ges. Unterr. Berw. für 1893 S. 313) aufzusassen und demgemäß auf die Dienstzeit der wissenschaftlichen Hilßlehrer anzurechnen ist, ist dahin zu beantworten, daß die Anrechnung immer dann und insoweit stattzusinden hat, als die betreffende Oberlehrerstelle von dem Kandidaten gegen Bezug einer Remmeration von jährlich mindestens 1500 M voll verwaltet wird bezw. verwaltet worden ist.

Der Minifter ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An das Rönigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 5746.

88) Anrechnung der Theilnahme an dem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Eurnlehrern bei der König= lichen Eurnlehrerbildungsanstalt zu Berlin auf die Hilfslehrerbienstzeit.

Berlin, den 18. April 1896. Im Einverständnisse mit dem Hern Finanzminister eröffne ich dem Königlichen Provinzial=Schulkollegium, daß denjenigen anstellungsfähigen Kandidaten des höheren Schulamts, welche bereits als Hilfslehrer eine etatsmäßige oder zur Aufnahme in den Etat geeignete Remuneration von 1500 M jährlich oder darüber beziehen und ihre Thätigkeit im unmittelbaren Schulzbiense unterdrechen, um an einem sechsmonatigen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern an der hiefigen Königlichen Turnschrerbildungsanstalt theilzunehmen, die Zeit dieser Ausbildung vos Silfslehrerdienstzeit angerechnet werden darf.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium wolle banach bas Erforderliche veranlassen, im Uebrigen aber darauf achten, daß nur solche wissenschaftliche Hilfslehrer für den Besuch der Turnslehrerbildungsanstalt hier angemeldet werden, die nach ihren persönlichen Sigenschaften sich überhaupt für die Betheiligung

am Turnunterrichte der höheren Lehranstalten eignen und auch nach dem Maße ihrer bereits erworbenen turnerischen Fertigkeit zu der begründeten Erwartung berechtigen, daß es ihnen gelingen werde, das Ziel ihrer Ausbildung bei der Turnlehrers bildungsanstalt, die Befähigung zur Ertheilung von Turnunterricht, zu erreichen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croir.

An fammtliche Königliche Provinzial-Schulfollegien. U. II. 691.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare u., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber= hältnisse.

89) Termin für die diesjährige Prüfung als Borsteher an Taubstummenanstalten.

Die im Jahre 1896 zu Berlin abzuhaltende Prüfung für Borsteher an Taubstummenanstalten wird am 25. August be-

ainnen.

Melbungen zu berselben sind an den Unterrichtsminister zu richten und dis zum 20. Juli d. Is. bei demjenigen Königlichen Provinzial-Schulkollegium bezw. bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Aufsichtskreise der Bewerber im Taubstummensoder Bolksschuldienste angestellt oder beschäftigt ist, unter Einzreichung der im §. 5 der Prüfungsordnung vom 11. Juni 1881 bezeichneten Schriftstüde anzubringen. Bewerber, welche nicht an einer Anstalt in Preußen ihätig sind, können ihre Weldung bei Führung des Nachweises, daß solche mit Zustimmung ihrer Borgesetten bezw. ihrer Landesbehörde erfolgt, bis zum 30. Juli d. Is. unmittelbar an mich richten.

Berlin, ben 21. Marz 1896.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

Bekanntmachung. U. III. A. 489. 90) Beschaffung bes zur Durchführung bes auf ein Jahr verlängerten Heeresbienstes ber Bolksschullehrer ersforderlichen Ersates an Schulamtsbewerbern. 1)

Berlin, den 4. April 1896.

Durch das Extraordinarium des Staatshaushalts-Etats für 1. April 1896/97 find unter Kapitel 15 Titel 56 zum Zwecke der Beschaffung des zur Durchführung des auf ein Jahr verslängerten Heeresdienstes der Boltsschullehrer erforderlichen Ersäges an Schulamtsbewerbern als erste Rate 192000 M bewilligt worden. Die Ueberweisung der Mittel für die in der dortigen Provinz zunächst erforderlichen Maßnahmen, bezüglich deren ich auf den Erlaß vom 17. Januar d. 38. — U. III. 2— Bezug nehme, wird demnächst erfolgen.

Rach ber Bestimmung des Staatshaushalts-Etats ist der obige Fonds zur einmaligen Berstärfung der Etatssonds Raputel 121 Titel 3 bis 8 und 11 bis 15 bestimmt. Es sind demnach alle auf jenen Fonds zur Anweisung gelangenden Beträge in den Jahresrechnungen der betheiligten Anstalten unter den entsprechenden Titeln der Anstaltsetats als Mehrausgabe zu verzrechnen und ist eine Uebernahme der Kosten auf die Anstaltsetats

nicht angangia.

Um nun zu verhüten, daß der in Rede stehende Fonds zu anderen als den in dem Etat bezeichneten Zwecken verwendet wird und andererseits, daß Ausgaben, welche dem Fonds zur Last sallen, auf andere Centralsonds übernommen werden, ist es ersorderlich, kunftig bei Anträgen auf Bewilligung außerordentlicher Aredite in solchen Fällen, in welchen Zweisel entstehen können, ausdrücklich anzugeben, ob der Aredit für die regelmäßigen Bedürsnisse der betreffenden Anstalt oder aber für die zur Durchsschung des verlängerten Heresbienstes der Bolksschullehrer gestrossen Maßnahmen erforderlich ist. Dies ist auch zu beachten bei Beantragung der Unterstützungen für die Externats-Zöglinge, iowohl für diesenigen der Nebenkurse, als auch für die über den Etat ausgenommenen Zöglinge.

Da ferner die am Jahresschlusse verbleibenden Bestände des Fonds in das solgende Rechnungsjahr übertragen werden, muß diesseits bei dem Finalabschlusse genau sestgestellt werden können, welche Beträge bei den einzelnen Anstalten zu Lasten des Fonds im abgelaufenen Rechnungsjahre wirklich verausgabt worden sind. Es ist also erforderlich, daß die Finalabschlusse der betheiligten Anstalten zuverlässige Angaben hierüber enthalten. Da aber nach erfolgter Einreichung der Abschlüsse zu etwaigen

^{&#}x27;) In gleicher Beise ist durch Erlaß vom 18. April b. Is. — U. III. 1484 — beiress der Praparandenbildung Berfügung ergangen.

Rückfragen genügende Zeit nicht mehr vorhanden, auch eine Berichtigung falfcher Angaben nicht angängig ift, wird es mit Rücksicht auf die große Wichtigkeit, welche einer vorschriftsmäßigen Berrechnung der in Rede stehenden Ausgaben beigemessen werden muß, für erforderlich erachtet, daß gegen Schluß des Rechnungsjahres von den Anstaltsrendanten eine Uebersicht der im Lause des zu Ende gehenden Etatsjahres geleisteten Ausgaben jener Art nach Waßgabe des beiliegenden Musters ausgestellt wird. Diese Zusammenstellungen sind mir nach sorgfältiger Prüsung dis spätestens zum 5. April j. Is. einzureichen. Jur Bermeidung unrichtiger Angaben in den Uebersichten wird es sich empsehlen, die regelmäßigen Ausgaben und die extraordinären Wehrausgaben in den Manualen zwar unter benselben Titeln, aber getrenm von einander, zu buchen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An fammtliche Ronigliche Brovingial-Schultollegien.

II	TTT	866.	I.	Ana.

	Es find bewilligt			Es find wirklich auf	gewendet		
Bezeich- nung der Anstalt	durch Erlaß vom	für Litel	N Betrag	Bezeichnung ber Ausgabe	A Ausgabe im	Bufammen K (für fom Tit.	
9 2. 9 2.	25.April 1896 U. III. 1240.	8	4000	Remuneration für Lehrer R. besgleichen für Lehrer B Bur Erhöhung der Remu- neration des Anstalts- arztes	2000 1800	8850	
	26.Juni 1896 U. III. 1448. 18. Dezember 1896	5	1800 1800	Unterftützungen für bie 80 Böglinge bes Reben- turfus	8600	8600	
	U. III. 2540.] 25. April 1896 U. III. 1240. besgl.			Bur Einrichtung eines Rau- mes für den Rebenturfus Bur Befchaffung eines Uebungstlaviers für den Rebenturfus	128	128	
				Bur Beschaffung von Lehr- mitteln	540 200	740	
			8490	u. s. w. • Busammen		8818	

91) Roften ber Feier von Festen in ben Seminaren.

Berlin, ben 7. April 1896.

Auf ben Bericht vom 7. März d. 38. erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß diesseits bisher eine allgemeine Anordnung bezüglich der Grundsätze über die Kosten der Feier von Festen in den Seminaren nicht ergangen ist.

Rach den mit der Finanzverwaltung getroffenen Berseinbarungen sollen denjenigen Seminaren, bei denen gegenwärtig Mittel zu Festlichkeiten durch den Anstaltsetat bereitgestellt sind, auch für die Folge die einmal bewilligten Summen nicht ohne Beiteres entzogen werden. Dagegen können Mehrausgaben für den gedachten Zweck künftig nicht mehr zugelassen werden.

An die Provinzial-Schulkollegium zu R.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial-Schulkollegium gur Kenntnis und Nachachtung.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Rügler.

un die übrigen Roniglichen Provinzial-Schulkollegien. C. IIL 708.

92) Unzulässigkeit der Uebertragung der Kassenver= waltung eines Seminars an den Direktor der Anstalt.

Berlin, den 7. April 1896.

Auf den Bericht vom 16. März d. Is. erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß die Uebertragung der Kassemerwaltung eines Seminars an den Direktor der Anstalt nicht für erwünscht erachtet werden kann. Ich beauftrage Dassielbe daher, bei dem Schullehrer-Seminar zu N. in der erwähnten Beziehung bei geeigneter Gelegenheit eine Aenderung herbeiszuführen.

An bas Königliche Provinzial-Schulkollegium zu R.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Kügler.

An jammiliche Ronigliche Provinzial-Schultollegien. U. III. 1087. 93) Zahlung bes Suspensionsgehalts an stabtische Ge= meinbeschullehrer.

Berlin, ben 10. April 1896.

Auf den Bericht vom 25. Februar d. Is., betreffend die Bahlung der Hälfte des Diensteinkommens an einen vom Amte suspendirten städtischen Gemeindeschullehrer zu N., erwidere ich dem Königlichen Provinzial=Schulkollegium, wie ich in Ueberzeinstimmung mit dem Antrage des Magistrats zu N. nichts das gegen zu erinnern habe, daß dem betreffenden Lehrer vom Tage der Suspensionsversügung bezw. vom Tage der Zustellung dieser Berfügung ab nur noch die Hälfte des Gehalts gezahlt werde

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Kualer.

An das Ronigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. III. C. 721.

F. Deffentliches Bollsichulwejen.

94) Uebereinkommen mit bem Fürstlich Schwarzburgischen Ministerium zu Sondershausen über gegenseitige Anserkennung der Prüfungszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen.

Berlin, ben 23. Marz 1896.
Unter Bezugnahme auf die diessseitige Aundverfügung vom 7. Februar 1877 — U. II. 7094 — (Centrbl. S. 113) sek ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium, die Königliche Regierung, davon in Kenntnis, daß das Fürstlich Schwarzburgische Ministerium zu Sondershausen nach einer mir von demselben gemachten Mittheilung beschlossen hat, entsprechend meiner allgemeinen Berfügung vom 31. Mai 1894 — U. III. D. 1260 b — (Centrbl. S. 483) dem §. 4 der von dem genannten Ministerium erlassenen Prüfungsordnung für Lehrerinnen vom 15. September 1876 folgende Fassung zu geben:

"Alter und Qualifikation der zu Prüfenden. Zu derselben werden nur solche Bewerberinnen zugelassen, welche das 19. Lebensjahr vollendet haben, sittlich unbescholten und körperlich zur Berwaltung eines Lehramtes befähigt sind. Die frühere Bestimmung, nach welcher das vollendete 18. Lebensjahr gemigte, wird hiermit aufgehoben, gilt aber noch bis zum 1. Oktober 1897."

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

an bie jämmtlichen Königlichen Provinzial-Schultollegien und Königlichen Regierungen.

T. III. D. 1157.

36) Rechtsgrundfage bes Röniglichen Oberverwaltungs.

a. Ein durch Observanz begründetes Rechtsverhaltnis kann burch eine einseitige Willensaußerung des einen Berbandsgenoffen nicht geandert werden.

Aus dem Begriffe der Observanz als einer Rechtsnorm, die ich durch gleichmäßige, langdauernde Uebung in der Ueberstugung von deren rechtlicher Nothwendigkeit kundgiebt, folgt von iehit, daß von eben denselben Boraussehungen wie das Entsichen, auch das Fortbestehen der Observanz abhängt. Nehmen Laher die Betheiligten eine von der bisherigen abweichende Uebung vor oder stellt sich ihr Handeln nicht mehr als Bethätigung der übereinstimmenden Aussassung dar, daß es das aus den Umständen geschöpfte nothwendige Recht verwirkliche, so ist damit die Observanz durch desuetudo untergegangen.

(Entideidung des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs=

genats vom 7. Ramuar 1896 — Nr. I. 23 —.)

b. 1) Das Berwaltungsstreitversahren ist nur in denjenigen dilm statthaft, wo es von dem Gesetze besonders zugelassen ist. That 2 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung com 30. Juli 1883 — G. S. S. 195 —.

2) Wie in den im Band XXV S. 175 ff. der Entscheidungen des Gerichtshoses abgedruckten Endurtheilen vom 24. Mai und 1. Rovember 1893 unter Gegenüberstellung der Bestimmungen § 77 des früheren Zuständigkeitsgesetzes vom 26. Juli 1876 (§ S. S. 297) und im §. 46 des jett geltenden Zuständigkeitsscies vom 1. August 1883 aus den Materialien zum letzidachten Gesetz des Räheren nachgewiesen ist, kann der Streit iher die Berpflichtung zur Schulunterhaltung zwischen dem Leistungsberechtigten und dem Leistungspflichtigen nicht anders als im Bege der Absätz 1 und 2 des §. 46 des Zuständigkeitssgrieses d. h. durch Heranziehung Seitens der örtlichen Schulzbehörde und durch Einspruch und Klage Seitens des heranz

gezogenen Pflichtigen ausgetragen werden. Die Klage aus Absat 3 a. a. D. steht nur den wirklich oder vermeintlich Pflichtigen (Kontribuenten) gegeneinander zu, folglich kann der Leistungsberechtigte niemals auf Anerkennung der Leistungspflicht, Erfüllung oder Erstattung gegen einen Pflichtigen klagen oder von einem solchen mittelst der Klage aus Absat 3 a. a. D belangt werden.

3) Nach der Aufstellung, wie sie in der Begründung des Regierungsentwurses eines Gesetzs, betreffend die Erleichterung der Bolksschullasten, über die Zahl der Bolksschulen und der ersten ordentlichen Lehrer gegeben ist (Seite 7 Nr. 15 der Druckschm des Hauses der Abgeordneten, Session 1888), kann darüber keinerlei Zweisel entstehen, daß an jeder Bolksschule nur ein ersten ordentlicher Lehrer im Sinne des S. 1 des Gesetzs vorhandmist, urd daß alle übrigen Lehrer, soweit sie nicht als Hilfslehra anzusehen sind, unter die vom Gesetze als "andere ordentliche bezeichneten Lehrer gehören. Der Begriff "Hauptlehrer" ist dem erwähnten Gesetz überhaupt fremd, ist er identisch mit dem von ihm hervorgehobenen ersten ordentlichen Lehrer, so gilt von dem Hauptlehrer dasselbe, wie von dem ersten ordentlichen Lehre, es kann also im Sinne des Gesetzes mehr als ein Hauptlehrer für eine jede Schule nicht in Betracht kommen.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs:

gerichts vom 11. Februar 1896 — I. 195. —.)

Nichtamtliches.

1) Hofpiz des Rlofters Loccum im Nordfeebabe Langeoog.

In dem auf der Nordseeinsel Langeoog von dem Kloster Loccum errichteten Hospiz sinden Badegäste aller gebildeten Stände, insbesondere evangelische Geistliche, Lehrer, Beamt. Offiziere u. s. w. einen ruhigen, behaglichen Aufenthalt. Das Hospiz dietet unter Fernhaltung jedes Luxus bei mäßigen Preisen den Komfort in Wohnung und Beköstigung, welcher den Lebense gewohnheiten der gedachten Kreise entspricht und zur Sicherung eines guten Kurerfolges erforderlich ist, zugleich auch die Rögelichseit, sern von dem aufregenden Treiben größerer Bäder, stei von lästigem Etiquettenzwang in einem Hause mit gut deutscher, christlicher Lebensordnung unter gleichgesinnten, gleichen Lebenstreisen entstammenden Personen nur den Zweden körperlicher und geistiger Erholung zu leben.

Die Insel Langeoog bietet bei ausgezeichnetem Wellenschlage inen vorzüglichen, in ununterbrochen glatter und fester Fläche erlaufenden Babe= und Promenadenstrand, welcher in funf bis chn Minuten vom Hospiz bezw. vom Dorfe Langeoog aus auf ten Pfaben zu erreichen ift. Im Norden und Beften von hen, grun bewachsenen Dunen beschützt, liegen auf der Gudte ber Infel weitgestrectte Flachen von Wiesen und Beibeland, con Rinderheerden beweidet, sodaß frische Milch ftets ausreichend

porbanden ift.

Auf einer Dunenhohe am Beftstrande, etwa in ber Mitte :wiichen herren= und Damenftrand, ift eine Aussichtshalle (mit Refraurationsbetrieb und Kegelbahnen) errichtet, welche durch feste Piade mit dem Dorfe und dem Hospize einerseits und dem vorliegenden, mit Strandförben befesten "neutralen" Strande in Berbundung steht und ber Babegefellschaft als Bereinigungspunkt diem. In der Rähe der Halle ist eine Anstalt zur Berabreichung marmer Seebader und falter Douchen hergestellt. Bu weiteren Spaziergangen, Luftfahrten zu Bagen und zu Schiff, zur Theil= nahme am Fischfange und gur Geehundsjagd bietet fich Belegen-Gin Befuch ber fehr intereffanten Bogeltolonie auf bem Dilande ift auch zu Fuß ohne Schwierigkeit ausführbar. Spiele 2c. im Freien (Regel, Krocket, Boccia, Lawn Tennis) ift Giorgt. Gine kleine Bibliothet steht den Gaften des Hofpiges zur Benutung. Dagegen werden Konzerte, Tanzpartien und Bere abnliche Unterhaltungen von der Babeverwaltung nicht arrangiri.

Bostagentur und Telegraphenstation befinden sich auf der ৈর্ম Gil= und Frachtgüter (von und nach allen Bahn=Stationen Emichlands) werden bahnseitig bis in die Wohnung auf ber

Inid geliefert und von dort abgeholt.

Die Berwaltung des Seebades Langeoog ist vom Kloster Loccum übernommen. Als Babekommissar fungirt ber Arzt, weicher seit Anfang 1894 ständig auf der Insel wohnt.

Die Babefaison beginnt am 12. Juni und endet am 34. September. Gine Kurtage wird nicht gezahlt.

Die Badezeit, welche mit dem Gintritt ber Fluth wechselt and, regelmäßig eine Stunde vor Hochwasser beginnend, eine Sunde nach Eintritt ber Ebbe schließt, wird burch öffentlichen Anichlag auf der Insel bekannt gemacht.

Die Breife ber Baber betragen:

A. in der See aus fahrbaren Badekutschen 60 Pf, aus fest= stehenden Zelten 40 Pf das Bad (Kinder die Halfte),

B. Barm=Seewasser=Bannenbader mit Douche 1,50 M das Bab.

C. Kalt=Seewasser=Douchen (ohne Warmbad) 75 Pf.

Rum Besuch der Insel Langeoog werden auf den größere Gifenbahnstationen Best- und Nordbeutschlands durchgebend Rudfahrtarten mit 45 tagiger Giltigfeit und Freigepad bis gu Insel zu ermäßigtem Preise ausgegeben. Der birette Reisewe nach Langeoog führt entweder über Bremen=Oldenbura=Rever ode über Münster-Emden-Norden nach dem Bahnhofe Gfens ber Di friesischen Küstenbahn. Bon Gens erfolgt die Beiterfahrt mittel Linien-Bagen (Omnibus) auf einer Klinkerchaussee nach dem un mittelbar am Deiche belegenen Hafen von Benjerfiel in etw 25 Minuten. Bon Benfersiel findet täglich ein bis zwei Da mittelst des geräumigen und bequemen Dampfschiffes "Raisen Auguste Biktoria" die Beförderung nach der Insel in eine 40 Minuten statt. Zu jedem absahrenden bezw. ankommende Dampsichiffe werden Omnibus- und andere Wagen von bezw nach Esens den Verkehr vermitteln. Der Dampfer legt sowoh in Benferfiel als in Langevog an einer festen Landungsbrucke an

Naherc Austunft über Abfahrtzeit des Dampficiffes, di bequemfte Reiferoute, Gisenbahn-Anschluffe, Saifonbillets 2c. er theilt auf portofreie Anfragen die Direktion der Dampfichifffahrts Gefellichaft (herr D. Beder) zu Gfens, welche auf Bunfch aus

einen Führer burch die Insel Langeoog versendet.

Das massiv gebaute Hospiz enthält neben zwei geräumiga Speisehallen, einem Gefellichaftssaal, Konversations= und Lefe raumen, sowie Billardzimmer, 115 für die Aufnahme von etwa 160 bis 200 Bersonen eingerichtete Logirzimmer. Gin Gebaude flügel ist so belegen, daß darin Familien mit Kindern getremt von den übrigen Gaften Untertommen finden tonnen. Die Breife im Hofpiz sind so festgesett, daß nur die dem Rloster burch Ginrichtung und Unterhaltung entstehenden Selbstfosten badurch gebect werden. Die Aufnahme geschieht in der Regel mit völlige Benfion (Wohnung, Berpflegung und Bedienung) und nicht unter einer Boche. Badegaften, welchen wegen Ueberfullung im Soipij Unterkommen nicht gewährt werden fann, ober welche aus Gesundheitsrücksichten das Wohnen in einem Privathause der Nach barschaft vorziehen, kann nach vorheriger Anmeldung von der leitenden Sausbame auch volle ober theilmeife Berpflegung im Sofpige zugeftanden werden. Bein- und Bierzwang befteht nicht Die Annahme von Trinkgelbern ift bem Berfonal bes Sofpige unterfaat.

Die Wohnungspreise find je nach Lage und Größe der Zimmer

verschieden. Es sind im Hospige vorhanden: A. 10 Zimmer zu 18 M für die Woche

B. 45 " 15 " "

C. 38 Zimmer zu 11 M für die Woche

D. 12

E. 10 fleine Mansarbenzimmer in einfacherer Ausstattung zu

4 bezw. 6 M für die Boche.

Für jedes Bett (Bettwäsche und hausordnungsmäßige Bedienung eingeschloffen) wird 3 M für die Woche gegablt. Bu ben größeren Bimmern tonnen 3 Betien geftellt werben, jedes der Zimmer zu A-D enthält ein Rubepoliter (Chaifelonque).

Die pensionsmäßige Berpflegung besteht aus

a bem Fruhftud (nach Bahl Raffee, Thee ober Milch) mit reichlicher Beigabe von Geback und Butter,

b. dem Mittagessen (Suppe, drei Gange, Kaffee), je nach der Badezeit wechselnd zwischen 12 und 3 Uhr,

c dem Abendessen (nach Wahl entweder Thee mit kaltem

Aufichnitt ober Fleischgericht),

.nd wird mit 24 M pro Berfon und Boche berechnet.

Mittageffen allein 15 M, Abendessen allein 8 M pro Boche. amber und Dienstboten billiger.

Echtes und einheimisches Bier vom Faß. Weine von zu-

ertläffigen Häusern.

Antrage auf Aufnahme ins Hospiz sind zu richten an die Berwaltung des Hospizes im Seebade Langeoog, welche auf ranfirte Anfrage die Bedingungen der Aufnahme mittheilen wird. La erfahrungsgemaß für die Zeit der Sommerschulferien ein so Andrang stattfindet, daß längst nicht alle Anmelbungen imdichtigt werden können, so empfiehlt es sich, Anmeldungen in twie Zeit möglichst zeitig einzusenden. Aufnahmezusicherungen waden vor dem 15. Mai nicht ertheilt.

Ueber Brivatwohnungen wird auf Bunsch durch ben Bade= lemmiffar und Inselarzt, über die Wohnungen in den Gafthöfen Don deren Besitzern (Ahrenholt, Meinen, Leiß, Tjark) Auskunft

ાં પ્રાથા

Den früheren Besuchern ber Insel Langeoog zur gefälligen Radricht:

1) An Stelle des Dampfbootes "Stadt Efens" wird fortan der neugebaute erheblich größere Dampfer "Raiserin Auguste Viktoria" ben Berkehr zwischen Benferfiel und der Insel vermitteln.

2) Die Eisenbahnverbindung nach Efens weist wiederum

mehrere Verbefferungen gegen die Vorjahre auf.

3) Auf einer Dehrzahl größerer Gifenbahnstationen des Beftens werden neben den über Osnabrud-Emden führen= den Sommerkarten auch folche, welche zur Fahrt über Bremen berechtigen, ausgegeben, so daß die Wöglichte der Gewinnung direkter Anschlüsse wesentlich vermehrt if 4) Für das Warmbad wird neben dem Windmotor ein vo Winde unabhängiger Wotor in Betrieb geset werden.

Berfonal-Beränderungen, Titel= und Ordensberleihungen

A. Behörben unb Beamte.

Bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal Angelegenheiten sind der Regierungs=Sekretariate=Assissis Boss aus Lüneburg zum Geheimen expedirenden Sekreid und Kalkulator und der Regierungs-Civil=Supernumena Lied aus Posen zum Geheimen Registrator ernannt worden

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden der Regierungs- und Schulrath Tarony von Königsberg i. Br. nach Potsbam

Dem Klofter Bergeschen Stiftungsgutspächter Oberamtmam Fließ zu Carith ift der Charakter als Königlicher Amserath verliehen worden.

B. Universitäten.

Universität Berlin.

Dem außerorbentlichen Professor in ber Juriftischen Fakuld ber Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin, vortragme ben Rath und Justitiar im Reichs=Postamte, Wirklichen Geheimen Ober=Postrath Dr. Dambach ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Pradikat "Excellen," verliehen worden.

Es sind ernannt worden:

das ordentliche Witglieb der Königlichen Afademie der Wissenschaften zu Berlin Dr. van't Hoff auf Grund Allerhöchster Ermächtigung zum ordentlichen Honorar-Professor in der Philosophischen Fakultät der Friedrich=Wilhelms-Universität daselbst und

ber bisherige Silfsbibliothetar bei ber Königlichen Universitäts: Bibliothet zu Berlin Dr. Simon zum Bibliothetar an

berselben Bibliothet.

Universitat Breslau.

Der bisherige Hilfsbibliothekar Dr. Marquarbt zu Göttingen ist zum Bibliothekar an ber Königlichen und Universitätsbibliothek zu Breslau ernannt worden.

Universität Salle=Bittenberg.

is nind ernannt worden:

der bisherige außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Halle und Direktor der Ohrenstlinik und Boliklinik daselbst Geheime Medizinalrath Dr. Schwarze auf Grund Allerhöchster Ermächtigung zum ordentlichen Honorar-Professor in derselben Fakultät und der bisherige Privatdozent Oberarzt an der Psychiatrischen und Nerven-Klinik und Poliklinik der Universität Halle Dr. Wollenberg zum außerordentlichen Professor in der Redizinischen Fakultät berselben Universität.

Universität Göttingen.

Universität Göttingen Dr. Orth ist der Charakter als Gesheimer Medizinalrath verliehen worden.

Em Krivatdozenten in ber Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Henking, Generalsekretär des Deutschen Seefischereivereins, ist das Prädikat "Prosessor" beigelegt worden.

Universitat Bonn.

dem Auratorial-Sekretar bei dem Auratorium der Universität Bonn Beigand ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

der ordentliche Professor an der Universität Jena und Direktor der Großherzoglich Sächsischen Lehranstalt für Landwirthe daselbst Dr. Freiherr von der Golk ist unter Berleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrath mit dem Range den Räthe dritter Klasse zum Direktor der Landwirthschaftslichen Akademie zu Poppelsdorf und zum ordentlichen Prosiessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn mannt worden.

Atabemie Munfter.

der bisherige Privatdozent Dr. Busz zu Marburg ist zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Aademie zu Münster ernannt worden.

Lyceum Sofianum Braunsberg.

Dr. Rohrich zu Braunsberg sind zu ordentlichen Professoren, ersterer in der Theologischen Fakultät, letterer in
der Philosophischen Fakultät des Lyceum Hosianum daselbst
ernannt worden.

C. Mufeen u. f. m.

Es ist beigelegt worden das Bradikat "Brofessor":

bem Dr. Frande, außerordentlichem Mitgliebe bes Et tiftischen Bureaus zu Berlin und

dem Konzertmeister Naret=Koning zu Frankfurt a. A. Die bisherigen Hiljsbibliothekare Dr. Luther zu Berlin m Dr. Boulliéme zu Bonn sind zu Bibliothekaren an d Königlichen Bibliothek zu Berlin ernannt worden.

Der Architekt Laur zu Sigmaringen ist zum Konservator fi

die Hohenzollernschen Lande bestellt worden.

D. Sohere Lehranftalten.

Es ift verliehen worden:

bem Oberlehrer am Köllnischen Gymnasium zu Berli Professor Dr. Hermes der Abler der Ritter des König lichen Hausordens von Hohenzollern und

dem Professor Hertwig am Gymnasium zu Sagan be

Rang ber Rathe vierter Rlaffe.

Es ist beigelegt worden das Praditat "Professor":

bem Oberlehrer am Frangofischen Gymnasium zu Berlit Efternaux und

bem Oberlehrer Dr. Franz am Gymnasium zu Sagan. In gleicher Eigenschaft sind versetzt bezw. berufen worden di Oberlehrer:

Dr. Burmester von dem in der Umwandlung zu einer Realschule begriffenen Realprogymnasium zu Segebas an das Domgymnasium zu Schleswig,

Doormann vom Gymnasium zu Altona an das Gymna

sium zu Riel,

Dr. Droege vom Ulrichs-Gymnasium zu Norden an bal Gymnasium zu Wilhelmshaven,

Herrmann vom Gymnasium zu Freienwalde a. D. an de Brinz Heinrichs-Gymnasium zu Schöneberg,

Dr. Solftein von ber Rlofterschule zu Ilfeld an bal Ulrichs-Gymnafium zu Norden,

Dr. Lämmerhirt vom Gymnasium zu Fraustadt an das Gymnasium zu Schneidemußl,

Langhans vom Gymnasium zu Gluckstadt an bas Gymnasium zu Ploen,

Dr. Miehle vom Gymnasium zu Schneidemuhl an bal Symnasium zu Fraustadt,

Dr. Raufenberger von der Ablerfinchtschule ju Frantsfurt a. M. an die Mufterschule bafelbit,

Rebhan von dem in der Umwandlung zu einer Realfchule begriffenen Realprogymnasium zu Lauenburg an das Gymnasium zu Husum,

Dr. Reichert vom Gymnafinm zu Schneibemühl an bas

Gymnafium zu Liffa,

Rijop vom Symnafium zu Botsbam an die II. Realschule

zu Berlin.

Dr. Rohdewald vom Raiserin Auguste Viktoria=Gymna= num zu Linden an das Realanmnafium zu Osnabrud, Baftor Schoeler vom Gymnafium zu Munfter an bas Inmnasium zu Riel,

Dr. Bagner vom Gymnasium zu Bilhelmshaven an die

Rlofterichule zu Ilfeld und

Biegand vom Gymnafium zu Rateburg an bas in ber Umwandlung zu einer Realschule begriffene Realprogym= nafium zu Sonderburg.

एँ find angestellt worden als Oberlehrer:

am Symnasium

ju Bromberg ber Silfelehrer Dr. Baumert,

zu Montabaur (Raifer Wilhelms-Gymnafium) ber hilfslehrer Beder,

ju Linden der Silfelehrer Berneder,

zu Schleswig (Gymnasium und Realprogymnasium, letzteres in der Umwandlung zu einer Realschule) der Hilfs= lehrer Bertling,

ju Bludftadt der Silfslehrer Dr. Bunte,

m Inowraglam der hilfslehrer Gaebel,

m Riel der Bilfslehrer Bager,

m Magbeburg (Badagogium bes Rlofters Unfer Lieben Frauen) der Hilfslehrer Dr. Haufe,

3u Hujum der Hilfslehrer Möller,

m Denabrud (Rathes) die Hilfslehrer Dr. Ranisch und Tägert,

m Sannover (Lyceum II) ber Silfslehrer Reich,

ju Schneidemuhl ber hilfslehrer Dr. Roeper,

ju hadersleben der hilfslehrer Stölting,

ju Rageburg ber Silfslehrer Dr. Bolger,

zu Dillenburg der hilfslehrer Witthoeft und

zu Guben der Hilfslehrer Wulff;

am Realanmnafium

ju Denabrud ber Bilislehrer Cramer,

zu Frankfurt a. D. (Musterschule) ber Silfslehrer Dr. Did,

24

m Caffel die Hilfslehrer Dithmar und Rratich, 1896.

zu Quakenbrück ber hilfslehrer Dr. Praffe und au Ofterobe der Silfelehrer Dr. Brengel;

an ber Oberrealichule

zu Riel der Hilfslehrer Anc; am Realproanmnafium

zu Schmalkalben der Hilfslehrer Brandes, zu Ems die Hilfslehrer Dr. Edhardt und Freise und zu Ginbed ber hilfslehrer Balther;

an ber Realschule

zu Blankenese (in ber Entwicklung begriffen) ber Lehrer an der Grammer=School zu Manchefter Dr. Altona,

zu Altona Ditensen ber Oberlehrer an der Realschule : Oberftein a. b. Nahe Bund,

ju Sanau bie Silfelehrer Dr. Antel und Dr. Bauer, ju Bannover (II) bie Bilfelehrer Dr. Blume, Gidhon

und Dr. Warnecke, gu Berlin (II) ber Bilfolehrer Beeft,

gu Gr. Lichterfelde der Silfslehrer Dr. Ruppers und zu Sannover (I) der Hilfslehrer Stempell.

Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Dem ordentlichen Seminarlehrer Schmidt zu Breslau ist bat Brabitat "Oberlehrer" verliehen worden.

In gleicher Gigenschaft sind versett worden:

Baradies not der Seminarlehrer Koltermann von Petershagen und

der Seminarlehrer Körner von Königsberg R. M. md Knriß.

Es ist befördert worden zum ordentlichen Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Raralene ber bisherige Bille lehrer an dieser Unftalt Milthaler.

Es sind anaestellt worden:

als Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Roschmin ber bisherige tom: missarische Lehrer Dr. Bergemann;

als Hilfslehrer

am Schullehrer=Seminar zu Karalene ber bisherige Praparandenanstalts-Hilfslehrer Strud aus Friedrichshof.

F. Taubstummenanstalten.

Der bisherige ordentliche Lehrer Franke an der Provinzial: Taubstummenaustalt zu Schleswig ift zum Direttor ber Provinzial-Taubstummenanftalt zu Ofterburg ernannt und

der bisherige Silfslehrer Rugler am Wilhelm-Augusta-Stift gu Briegen ift jum orbentlichen Lehrer an biefer Anftalt berufen worden.

Deffentliche bobere Mabdenfdulen.

Es ist beigelegt worden:

das Praditat "Professor"

dem Oberlehrer an der Raiserin Auguste Bittoria=Schule zu halberstadt Dr. Boltholz;

die Amtsbezeichnung "Oberlehrerin"
ben orbentlichen Seminarlehrerinnen Feller und Poppe an dem Königlichen Lehrerinnen-Seminar und der Augustaidule zu Berlin.

te find berufen worden als Oberlehrer:

der ordentliche Lehrer Dr. Goerliger von der Luisenschule ju Berlin an bie Margaretenschule baselbst und ber ordentliche Lehrer Dr. Billert von der Margareten= ichule zu Berlin an die Quisenschule baselbft.

Ausgeschieben aus bem Umte.

1) Geftorben:

Dr. Subrich, Rreis-Schulinspettor zu Culmfee,

Dr. Sumann, Geheimer Regierungsrath zu Smyrna, Di-reftor bei ben Königlichen Museen zu Berlin,

Dr. Rohler, Gymnasial-Oberlehrer zu Spandan,

Krüger, Geheimer Regierungerath, ordentlicher Professor in ber Philosophischen Fakultat ber Universität Riel, Dr. Lierfemann, Realgymnafial-Direttor zu Rawitsch,

Dr. Scholz, Brofessor, Gymnasial-Dberlehrer zu Glogan, Timmermann, Brofessor, Gymnasial-Dberlehrer zu D8= nabrūđ und

Dr. von Treitschte, Beh. Regierungsrath, orbentlicher Brofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin, Historiograph des Breußischen Staates und Mitglied der Atademie der Wissenschaften.

2) In ben Ruhestand getreten:

Dr. Döring, Professor, Realprogymnasial=Direktor zu Sonderburg, unter Berleibung bes Rothen Abler-Drbens vierter Rlaffe.

Dute, Professor, Realprogymnafial-Oberlehrer zu Marburg, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe, Dr. Beibel, Inmnafial Dberlehrer ju Sabersleben,

Gerstenberg, Brosessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Plock unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klass Meyer, Prosessor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Osnabrud, Dr. Nepker, Realprogymnasial-Oberlehrer zu Forst i. L. Dr. Bieper, Brosessor, Realgymnasial - Oberlehrer zu

Sannover,

Dr. Scheer, Professor, Realschul-Oberlehrer zu Sangal Dr. Scholberer, Direktor der Ablerslinchtschule zu Frankfurt a. M., unter Berleihung des Rothen AblersOrders britter Klasse mit der Schleife.

Dr. Schmidt, Realprogymnafial-Oberlehrer zu Sondt: burg, unter Berleihung des Königlichen Kronen-Ordent vierter Klasse,

Thevenot, Brofessor, Oberlehrer an der Musterschule u Frankfurt a. M., unter Berleihung des Rothen Ablanders Ordens vierter Klasse,

Bogt, Gymnasial-Oberlehrer zu Osnabrud, unter Batleihung bes Rothen Abler-Orbens vierter Rlaffe und

Dr. Berneke, Gymnasial-Direktor zu Montabaur, umit Berleihung bes Rothen Abler-Ordens britter Rlasse me ber Schleife.

3) Ausgeschieden wegen Gintritts in ein anderes Ami im Inlande.

Abbetmeyer, Seminarhilfslehrer zu Hannover, Hagemann, Seminarhilfslehrer zu Donabruck und Dr. Koser, ordentlicher Professor in der Philosophicer Fakultät der Universität Bonn.

4) Ausgeschieden, Anlaß nicht angezeigt: Dr. Honfel, Realgymnafial-Oberlehrer zu Ofterobe.

Inhalts-Verzeichnis des Mai-Heftes.

vom 16. April b. 38.

316

Sel!

	Ecite
781 Mitwirfung der Bolizeibehörden behufs Berhinderung all- gemeiner Studenten-Berjammlungen, welche ohne Genehmigung des Neftors veranstattet werden. Erlasse vom 22. Februar	389
und 17. Marz d. 38	000
laffung desfelben als hörer. Erlag vom 81. Marz b. 38.	342
für die Studirenden. Erlaß vom 8. April d. 38	343 344
21 Jojeph Boachim-Stiftung. Befanntmachung bes Ruratoriums	0.45
jur die Berwaltung der Stiftung vom 1. April d. 38. 3) Felix Mendelssohn-Bartholdy-Staats-Stipendien für Musiker. Bekanntmachung des Kuratoriums für die Berwaltung der	345
Stiftung vom 1. April d. Is	845 346
. Diege bes phyfitalifchen Unterrichts an ben Gymnafien und	
Brognmnafien. Erlaß vom 25. Marz d. 38	347
amt. Erlaß vom 2. April d. 38	348
als hilfslehrer. Erlaß vom 14. April d. 38	349
Erlag vom 18. April d. Is	349
Taubstummenanstalten. Bekanntmachung vom 21. März d. 38. 31) Beichaffung des zur Durchführung des auf ein Jahr ver- längerten Heeresdienstes der Bolksschullehrer ersorderlichen Ersages an Schulamtsbewerbern. Erlasse vom 4. und	350
18. April d. Is	851
7. April d. 38	353
b. 38	858
icullehrer. Erlaß vom 10. April d. 38	354
14) Uebereinkommen mit bem Fürstlich Schwarzburgischen Mini- sterium zu Sondershausen über gegenseitige Anerkennung ber Brufungszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorftebe-	
rinnen. Erlaß vom 23. Marz b. 38	854
bruar d. Is	355
Fistamtliches. 1) hofpig bes Klofters Loccum im Rorbseebabe Langeoog	356
Errionalien	86 0

•				
			÷	
		•		
;				
				•

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

erausgegeben in dem Ministerium ber geistlichen, Unterrichts - und Medizinal-Angelegenheiten.

¥ 6.

Berlin, den 20. Juni

1896.

A. Behörden und Beamte.

Rreisvertheilung auf der Deutschen Unterrichts= ausstellung in Chicago, 1893.

Auf der Weltausstellung in Chicago 1893 ist von den an der Deutschen Unterrichtsausstellung betheiligten Ausstellern (Beberden, Universitäten, Instituten, Schulanstalten, Gelehrten, Firmen u. s. w.) eine große Zahl (über 400) durch Preise ausgezeichnet vorden. Die Auszeichnungen, bestehend aus Wedaille und Diplom, und in den letzten Wochen im Reichsamte des Innern eingesangen und den Beliehenen übermittelt. Auch auf das Ministerium at geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten als inches sind mehrere Preise entfallen. Das für die Unterrichts= ausinklung im Ganzen bestimmte Ehrendiplom hat solgenden Vordaut:

The United States of America by act of their Congress Lave authorized the World's Columbian Commission at the International Exhibition held in the city of Chicago, State Illinois, in the year 1893, to decree a medal for specific Lerit which is set forth below over the name of an individual ladge acting as an examiner, upon the finding of a board of Externational judges, to

Sr. Excellenz, dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Berlin, Germany.

Educational Exhibit

- Award -

1896.

For its comprehensiveness, including as it does the work of all character of educational institutions, from the kindergarten to the university; exhaustive presentation of departmental work; the unbounded interest of the Government in all matters pertaining to the development of the highest educational interest, and for the spirit manifested in their maintenance; the superior power of the work. Pedagogy in ithighest manifestation is presented in splendid gradation. Principles are exemplified in wonderful variety. Devices armultiplied and improved. Execution of rare merit crowns thewhole work, which is an honor to the Empire and an example to the world.

K. Buenz, President Departmental Committee. Josiah H. Shinn, Individual Judge.

Geo R. Davis, Director General. John Boyd Thacher, Chairman, Executive Committee of Awards.

T. W. Palmer, President, World's Columbian Commission.

Ino T. Dickinson, Secretary, World's Columbian Commission.

In deutscher Sprace läßt sich das Schriftstuck etwa folgender: maßen wiedergeben:

Die Bereinigten Staaten von Amerika haben die National-Kommission der im Jahre 1893 in der Stadt Chicago, Staat Illinois, veranstalteten Weltausstellung durch Congreß-Alte ermächtigt, für hervorragendes Berdienst, welches unter Bafügung der Unterschrift des prüsenden Ginzelrichters hier unten näher dargelegt ist, auf Beschluß eines internationalen Richter-Kollegiums eine Medaille zuzuerkennen

Seiner Ercellenz, bem Minister ber geistlichen, Unterrichtsund Medizinal-Angelegenheiten in Berlin, Deutschland.

Unterrichts=Ausstellung. Ehrenpreis:

Für die umfassende Gestaltung der Ausstellung, welche die Leistungen jeder Art von Unterrichtsanstalten vom Kindergarten bis zur Universität einschließt;

für die erschöpfende Darstellung der Arbeit innerhalb der einzelnen Unterrichtsaebiete:

für die unbegrenzte Theilnahme der Staatsregierung an allen.

die höchsten padagogischen Fragen berührenden Interenen, sowie für den Geist, der sich in ihrer Bilege betundet;

für die außerorbentliche Wirkung der Erziehungsarbeit.

Die Badagogik in ihrer höchsten Entfaltung ist in glanzender Steigerung zur Darstellung gebracht. Ihre Grundlehren sind durch Beispiele in wundervoller Mannigsaltigkeit erlautert. Gute Klane und Zeichnungen sind in großer Zahl vorhanden. Eine kubsührung von seltener Borzüglichkeit kront das Ganze, das eine Ehre für das Reich ist und ein Beispiel für die Welt.

K. Buenz, Bräsident des Abtheilungs= Comités. Jofiah H. Shinn, Einzelrichter.

Geo. R. Davis, General = Direktor. John Bond Thacher, Borfigender des ausführenden Ausschuffes für Auszeichnungen.

T. W. Palmer, Prafibent der Nationalkommission für die Kolumbische Welt= ausstellung.

> Ino T. Dickinson, Sekretar ber Nationalkommission.

97) Denkschrift, betreffend bie Bereinigung von Bureaus beamtenstellen I. und II. Rlasse zu Giner Besolbungs= tlasse, sowie die Aenderung der Dienstaltersstufen= Dronung für mehrere Beamtenkategorien.*)

Nach Abschnitt D Nr. IX ber Allerhöchsten Kabinetsordre vom 31. Dezember 1825, betressend eine Abanderung in der bissherigen Organisation der Provinzial-Berwaltungsbehörden (G. S. von 1826 S. 5) zerfallen die Subalternbeamten der Regierungen in Beamte I. und II. Klasse, Regierungs-Sekretäre und Assistenten, haben sich jedoch "nicht als nur zu einem speziellen Geschäftssweige ausschließlich bestimmt zu betrachten, sondern alles dassinige zu verrichten, was der Präsident oder der vorgesetze Rathinen überweist und wozu er sie am tauglichsten sindet". Eskrieht demnach in der dienstlichen Beschäftigung beider Kategorien und in den an die geschäftliche Qualisitation der Beamten zu siellenden Ansorderungen kein Unterschied. In gleicher Weise sind

^{*)} Die Ausführungs-Berfügungen in Betreff ber Bureaubeamtenftellen ba Univerfitaten und ber Provingial-Schultollegien fiehe unter Ifb. Rr. 98 und 106.

auch bei anberen Provinzial= und Lokalbehörden zwei Alane: von Büreaubeamten vorhanden, bezüglich deren das Borbement:

ebenfalls zutrifft.

Die bezeichnete Einrichtung hat wefentliche Ungleichheiten m ber Gehaltsbemeffung zur Folge, da ber Zeitpunkt ber Beforderun; jum Gefretar von ben eintretenden Batangen abbangt und fic beshalb für die einzelnen Beamten verschiedenartig gestaltet. Ut ben Nachtheil eines verspäteten Auffteigens in die Setretärstellm einigermaßen auszugleichen, wird feit Einführung bes Spiteme ber Dienstalterszulagen bei Berechnung bes Dienstalters als Subalternbeamter I. Rlaffe zwar die über 6 Jahre hinausgehend Beit als Subalternbeamter II. Klasse mitberucksichtigt; jedoch in Diefer Ausgleich erft bei ber Beforderung zum Sefretar ein, 't daß die Beamten sich bis dahin mit dem niedrigeren Assistentie aebalte begnugen muffen, mahrend haufig dienstjungere Amis genoffen, welche in weniger als 6 Jahren jum Gefretar ernamt werden, icon entsprechend früher in die höheren Behalteftufc ber Setretare auffteigen. Gine Beseitigung ber Difftande unt eine gleichmäßige Behandlung ber Beamten lagt fich burch be Bereinigung der Subalternbeamten I. und II. Rlaffe zu Gint Befoldungstlaffe erreichen, und biefe Bereinigung erscheint aud wegen ber gleichwerthigen Thatigkeit ber Beamten beider Klaffe: gerechtfertigt.

Auf welche Beamtenkategorien sich die Maßregel erstrecktifoll, ergiebt die beiliegende Uebersicht. In derselben sind auch die weiterhin noch zu erwähnenden Aenderungen nachgewissen. welche in der bisherigen Dienstaltersstufen=Ordnung sowohl in die kunftigen vereinigten, als auch für einige andere Beamten

klassen eintreten sollen.

Für jede der künftigen vereinigten Beamtenklassen ist als Ansangsgehalt im Allgemeinen das jezige Ansangsgehalt der der kressenden Beamten II. Klasse, als Höchstigehalt das jezige Höchigehalt der Beamten I. Klasse, als Höchstigehalt das jezige Höchigehalt der Beamten I. Klasse in Aussicht genommen; die Amisbezeichnung soll für alle Beamten der vereinigten Klassen die der bisherigen Beamten I. Klasse seiner der Vereinigten Beschaftigung alle Beamtenkategorien, dei welchen die dienstliche Beschäftigung der Beamten I. und II. Klasse nicht gleichartig und gleichwerthig ist und an die Qualisitation der Beamten II. Klasse nicht dieselben Ansorderungen gestellt werden, wie an die Beamten I. Klasse Aus diesem Grunde ist 3. B. eint Bereinigung der Beamten II. Klasse im Büreau= und im Stationsdienst der Eisenbahn=Berwaltung und der betreffenden Beamten I. Klasse zu Einer Besoldungsklasse nicht in Aussicht genommen. Hinsschlich der unter Nr. 13 der Uebersicht ausgeschlichten

Berichtsschreibergehilfen und Affistenten bei ben Land- und den Imisgerichten ift zu bemerken, daß biefe Stellen abwechselnd mit Rilitär= und Civilanwärtern besett werden und daß die letteren ur Erlangung einer folden Stelle die volle Qualififation gum berichtsschreiber (§. 19 Abs. 2 ber Berichtsschreiber-Drbnung vom 19. Februar 1886 — J. M. Bl. S. 37 —) besitzen mussen, während von den Militaranwartern nur die Ablegung der Gerichts= dribergehilfen = Brufung verlangt wird. Unter den Gerichts= dreibergehilfen (Affistenten) befinden sich daher einerseits zum Aufniden in Gerichtsichreiber- (Sefretar-) Stellen befähigte Civilanmarur und andererfeits Militaranwarter, von benen nur ein fleiner Theil fich fpater die Qualifitation jum Gerichtsichreiber erworben bat aukerdem ift zur Reit noch eine allmählich verschwindende 316l von Civilanwartern (168) vorhanden, welche anläglich organisatorischer Aenderungen in dieje Stellen übernommen find und die Qualifikation zum Gerichtsschreiber nicht besitzen, sowie eme fleine Rahl von Dolmetichern, welche nur die Dolmeticher= Priming, nicht aber auch die Brufung zum Gerichtsichreiber abgelegt taben. Es ift für die Folge eine Trennung der verschiedenartig malifizirten Bewerber in ber Beije in Aussicht genommen, daß mit Civilanwartern befetten Stellen II. Rlaffe mit den Stellen l Klasse vereinigt werden und die übrigen Stellen II. Klasse als= dann ausschließlich den Wilitaranwärtern und denjenigen Beamten, welche nur die Dolmetscher=Brufung bestanden haben, verbleiben. Die gegenwärtige Zahl der etatsmäßigen Stellen für Gerichts= mibergehilfen und Affiftenten beträgt it Militaranwarter, welche die Berichtsidreiber-Quali-

zusammen 1290 so daß im Ganzen 738

Stellen II. Klasse in solche I. Klasse umzuwandeln sind. Hiervon und indessen einstweilen noch 168 Stellen als Stellen II. Klasse ir die vorbezeichneten Civilanwärter, welche die Qualisitation um Gerichtsschreiber nicht besitzen, beizubehalten, so daß vorstäufig nur 570 Stellen II. Klasse zur Umwandlung gelangen, während die weiteren 168 Stellen erst nach dem Ausschen ihrer gegenwärtigen Inhaber in Stellen I. Klasse umzuwandeln ind. Diese 168 Stellen sind daher im Etat als kunftig wegsiallend bezeichnet und ist zugleich durch einen Bermerk im Etat ihre demnächstige Umwandlung in Stellen I. Klasse vorgesehen. Bon der Ausbringung von Orts 2c. Zulagen für die in

Sekretärstellen umzuwandelnden Assistentenstellen derjenigen Behörden, bei welchen gegenwärtig nur die Beamten I. Klasse solche Zulagen beziehen, ist abgesehen worden. Soweit dagegen schon seither auch für die Assistentenstellen solche Zulagen bestanden, sind sie in derselben Höhe auch für die umzuwandelnden Stellen vorgesehen. Es sind dies die Stellen der Sekretariats-Assistenten bei der Ansiedelungs-Kommission, für welche je 300 M nicht pensionssähige Funktionszulage bestimmt sind, und die Stellen der Gerichtsschreibergehilsen und Assistenten bei den Land- und den Amtsgerichten zu Berlin und Frankfurt a. M., welche an ersterem Orte pensionssähige Ortszulagen nach dem Durchschnittssate von 225 M, an letterem Orte nicht pensionssähige Ortszulagen von je 450 M beziehen.

Mit Rücksicht auf die sonach eintretenden Aenderungen in der Zahl der an den Zulagen theilnehmenden Beamten und um die dadurch nothwendig werdende anderweite Bertheilung der Zulagen zu ermöglichen, ist bei den betreffenden Etats=Bositionen von der Angabe der Zahl der Beamten und des Durchschnitts=betrages der Zulage abgesehen und nur der Gesammtbetrag der Zulagen, sowie der höchste zulässige Betrag der einzelnen Zulage

angegeben.

Bu ber nach Inhalt ber Uebersicht beabsichtigten anderweiten Festsehung der Dienstalterstufen-Ordnung für die tunftigen vereinigten Beamtenklaffen, sowie für einige andere Beamtenklategorien

ift Folgendes zu bemerken:

Die Zeit, welche die Beamten von der Anftellung in einer Stelle II. Rlaffe ab bis zur Erreichung des Höchftgehalts ter Stellen I. Rlaffe gurudzulegen haben, beträgt gegenwärtig für nahezu alle in ber Ueberficht aufgeführten Beamten bochftens 24 Jahre, und zwar entfallen hiervon 6 Jahre auf die Affiftenten zeit und 18 Jahre auf die Sekretarzeit; die etwa in der Stelle als Affistent über 6 Jahre hinaus zugebrachte Zeit wird auf das Befoldungsbienstalter als Sefretar angerechnet. Die seitherige Beit von 24 Jahren auch für die kunftige vereinigte Beamten-Haffe beizubehalten, murbe für bie Beamten gegenüber ben feitherigen thatfachlichen Berhaltniffen um beswillen ungunftig fein, weil bie Affistenten vielfach schon in fürzerer Zeit als nach 6 Jahren gur Beforberung jum Setretar gelangen und bemnach auch die Setretare schon jest vielfach früher als 24 Jahre nach ber Anstellung als Affiftent bas Sochstgehalt ber Setretare erreichen. Erscheint es schon aus diesem Grunde, wie im hinblid auf die bezüglichen Festsegungen für andere Kategorien von mittleren Beamten gerechtfertigt, die Zeitdauer für die Erreichung bes Höchstgehalts in ben vereinigten Rlaffen nicht auf 24 Jahre,

pbem, wie in der Uebersicht auswicken. 200 II Julius pu des vien, so spricht hierfür auch die producte Kinkliche das 2000 ind ermöglicht wird, die neue Lieben er-Dennen im Rehrzahl der fünstigen vereinizien Klussen und und ndmäßigster Weise so zu treffen. dis der II Die State stiehenden Gehaltsstufen nur die Swie des jegaren Andaries thalts ber Affiftenten als Mindengebeit verengenelle weit der ettalt, daß das jetige Mindengebeit der Schwitz I de initiaen vereinigten Klane nach 3 Rities erreit with ie bereits vorhandenen etatemäßigen Bermen in Liedenn bus beioldungsbienstalter in den vereinigen Rinen von Jen gen unte ab zu rechnen, auf welchen das Seintrageren nich ffinitent fesigesett ist, und wird nur eine eine eine eine eine eine beite beingelnen Falle vorzubehalten ein, wwei eine biete riotderlich fein follte, um eine Benachten anna der Beimer

higmiber der bisherigen Ordnung ausgenangen

Die vorerörterte Herabiesung der Franker in der ferten der franker in der ferten der der ferten der lleberficht ergiebt, auch auf die in Rlane 24 der Berte : 300 Lenfidrift, betreffend die Regelung der Gebalter der earen gant minleren und Ranzleibeamten nach Dieminitersinet . - In lagen Bb. II Rr. 14 bes Gtats für das in Line Line 1. April 1893/94 — bezeichneten Beamten mit Gefeinen nur 1800 M bis 3600 M (Domaneurenibenzie, Kreinfreite Konfistorialsekretare 20.), ferner auf die Gieninischen ber Staats-Gisenbahnverwaltung, deren Gehälter burch der Staats bandhalts-Gtat für 1. April 1895 96 in gleicher Sein gleicher ind, sowie auf die in der Rlaffe 27 der vorermalizzer Eman augeführten Forsikassen-Rendamen min Gekalbern von 1900 ... chen erwähnten Denkschrift mitgetheilt worden, ferzer Gen ber 24 jahrige Beitraum nur im hinblid auf bie gierte Ringer ur die in Setretare und Afficienten geriallenden Rimme geiest war.

Dagegen foll es bei ber bisherigen Zeitbauer von 24 Julian auch fernerweil verbleiben für die in Berlin angestellen Birenleamten, deren Höchstgehalt nicht 3600 M, sondern 450 M beträgt (Rlaffe 17 der gebachten Beilage), da tiefe Beamen band as höhere Höchstgehalt vor den übrigen mir bis zu einem Cocijehalt von 3600 M auffteigenden Beamien in Berlin einen Berheil haben, welcher auch durch die Ortszulagen, die ein Theil er letteren Beamten bezieht, nicht ausgeglichen wird. In gleicher

^{*)} Centrol. f. b. g. U. B. für 1894 Ceite 217.

Weise soll bei ben in der Uebersicht unter Nr. 7 und Nr. 34 aufgeführten Beamtenkategorien das Höchstgehalt der vereinigter Klasse von 4200 M künftig in 24 Jahren erreicht werden.

Bei den Bergwerken, Hutten und Salzwerken steigen gegenwärtig die Assistenten in 6 Jahren und die Schichtmeister und Sekretäre in 9 Jahren in das Höchstgehalt ihrer Klasse auf; die über 6 Jahre hinausgehende Assistentenzeit wird bei Festsehung des Dienstalters als Schichtmeister und Sekretär mitberücksichtigt, so daß das Höchstgehalt spälestens in 15 Jahren erreicht wird. In der vereinigten Klasse soll der Zeitraum für die Erreichung des Höchstgehalts entsprechend der Abkürzung bei der Mehrzahl der übrigen Klassen von 15 auf 12 Jahr herabgesett werden.

Der durch die Bereinigung der Beamten I. und II. Klam und durch die Aenderungen der Dienstaltersstusen=Ordnung emftehende Mehrauswand ist für das Jahr 1896/97 auf insgesamm rund 450 000 M zu veranschlagen; die Mehrbeträge sind im

Einzelnen bei ben betreffenben Etatstiteln vorgefeben.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß die beabsichtigte Reuregelung auf die ben Beamten zustehenden Tagegelber, Reisetoften und Umzugskosten insofern von Ginfluß ist, als die Regierungs-Setretare und die benfelben im Range gleich ftehenden Beamten zu den im S. 1 Dr. V bes Tagegelber- und Reisekoftengeses vom 24. Marz 1873 (G. S. S. 122) bezw. des Umzugskoften: aeletes vom 24. Februar 1877 (G. S. S. 15) bezeichneten Be amien gehoren, welchen Tagegelber nach bem Sate von 9 & und Umzugstoften nach ben Saben von 240 M bezw. 7 M pi stehen, mahrend die Setretariats-Affistenten nur 6 M Tagegeda und Umzugskosten nur in Sohe von 180 M bezw. 6 M erhalten. Da indeß die Bahl der Dienstreisen und Bersetzungen der Affistenten nur gang geringfügig ift und voraussichtlich auch in ber Zutunt bleiben wird, so erscheint es unbebenklich, die bestehenden Be stimmungen unverändert zu lassen und damit auch ben Inhabem ber jegigen Affistentenftellen nach beren Umwandlung in Setretar stellen die den betreffenden Beamten I. Klasse zustehenden höheren Diaten= 2c. Sape zuzubilligen. Den Anwärtern für Stellen der vereinigten Beamtentlaffen werben bei Dienftreifen Tagegelber und Reisekosten nur nach ben Sapen ber bisherigen Subaltern: beamten II. Rlaffe und nicht nach den höheren Gagen ber Beamten I. Rlasse gewährt werden, insoweit nicht ausbrücklich noch niedrigere Sape für fie festgesett finb.

Uebersicht, betreffend bie Bereinigung der Bureaus beamtenstellen I. und II. Klasse zu Giner Besoldungsstlasse, sowie die Aenderung der Dienstaltersstufen= Ordnung für mehrere Beamtenkategorien.

•		c\$	<u> </u>	Der Büreaubeamt	en IL Rlaffe	Der Büreanbeante		
æ.		Staats-				1		
Laufende Rr.	haus- halis- Etais.		3ahi	Dienststellung.	Gehalt.	Dienftftellung.		
	Rap.	Tit.						
1.		2.	8.	4.	5.	6.		
1.	6.	1.	48	Setretariats. Affisten- ten bei der Direttion für die Berwaltung der diretten Steuern in Berlin.	1800 Marl, steigend in 8 Jahren auf 1950 Marl.	Regierungs-Scho: tare		
2.	6.	8.	2	Kaffen-Affistenten bei der Kreistaffe in Frankfurt a. Main.		Buchhalter		
8.	8.	2.		Affistenten bei ben Provinzial - Steuer- birektionen.	J	Ralhilatoren, Seko- täre und Regipis- toren.		
4.	14.	1.	10	Affisienten bei ber Bergwertsbirettion in Saarbrüden.	1650 Mart, steigend in 6 Jahren auf 1950 Mart, und zwar um je 150 Wart.	Setretare und Bud- halter		
5.	14. 15. 16.	1. 1. 1.		Affistenten bei ben Bergwerken, Hütten- und Salzwerken.	1500 Marl, fiei- gend in 6 Jahren auf 1800 Marl, und zwar um je 150 Marl.	Schlätmeister und Setretäre		
6.	20.	2.	24	Büreau-Affistenten bei ben Oberberg- ämtern.	Bie zu 1	Setretäre		
7.	58.	1.	1	Bureau-Affiftent beim Reichs- und Staats- Anzeiger.	23 ie zu 1	Expedienten		
8.	5 4 a .	8.	11	Setretariais-Affiften- ten bei der Anfiede- Lungstommission.	Bie zu 1	Sefreiäre		
9.	58.	2.	477	Sekretariats-Affiken- ten bei ben Ober- Bräfibien und Re- gierungen einschließ- lich ber bei Land- rathsämtern beschäftigten 24 etatsmäßi- gen Regierungs- Büreaubeamten.	183ie zu 1	Setretäre bei den Ober-Präfibien und Regierungen.		

^{*)} Bu Rr. 9. Für die in Rreissetretärfiellen umzuwandelnden 24 Regierungs-Büreaubeamtenfiellen find die Mindefigehalter mit je 1800 Mart, zusammen

	T		
. Kiaffe Gehalt.	Bezeichnung der vereinigten Beamien- Naffe und Befoldungsfage derfelben.	Mehrbedarf für den Staatshaus- halts-Etat für 1. April 1896/97. Mart.	Bemertungen.
7.	8.	9.	10,
21(1) Nacl, fieigend in 18 Jahren auf 600 Nacl, und part 8malum 800 Nacl und 8 mal um 200 Nacl.	und awar 4 mal um 800 Mart und	1050	
	Buchhalter wie zu 1	1100	
£αμ1	Ralfulatoren, Sefretäre und Regifiratoren wie zu 1	48000	
2100 Mart, stei- gad in 18 Jahren zu: 8800 Mart, and mar um je 200 Kart.	und amor 5 mol um 250 Morf und	2150	
and poor um je 250 Mart,	einmal um 150 Mark.	8450	
Bit ju 1	Sefretare wie zu 1	8000	
4200 Maxt, und ivar un je 800 Kart	um ie 800 Mart	-	
	Selretäre wie zu 1		
But fin 1	Setretäre bei den Ober-Präfidien und Rogerungen wie zu 1, bezw. Areissetretäre.		*)
4000	Seite	68750	

⁴⁸²⁰⁰ Mark, bei Kap. 58 Tit. 2 des Ctats des Finanzministeriums abgesett und nach Kap. 90 Tit. 2 des Ctats des Ministeriums des Innern übertragen.

괊		es ets-		Der Bureaubeamte	n II. Rlaffe	Der Büreaubeans
Laufende Rr.	haus- halis- Etats.		halts-		Gehalt.	Dienstflellung.
	Rap.					
1.	2). 	8.	4.	5.	6.
10.	58.	2.	56	Raffen-Affistenten bei ben Regierungs- Hauptkaffen.	Bie zu 1	Buchhalter
11.	59.	1.	80	Sefretare" II. Rlaffe bei ben Rentenbant-		Buchhalter, Ron- troleure und Edm
12.	78.	6.		Direktionen. Gerichtsschreiber- gehilsen u. Affistenten bei ben Oberlandes- gerichten.		tåre I. Rlaffe. Gerichtsschreiber un Setretäre bei ka Oberlandesgerich- ten.
18.	74.		570	Gerichtsichreiber- gehilfen u. Affiftenten bei ben Land- und ben Amtsgerichten.	gendin18Jahren auf 2200 Mark.	Gerichtsschreiber und Sekretäre bei der Land- und der Amtsgerichten.
14.	84.	2.	4	Büreau-Affistenten beim statistischen Bü- reau.		Büreaubeamte ·
15.	91.	8/4.	100	Büreau-Affistenten bei der Bolizei-Ber- waltung in Berlin.	28ie zu 1	Bolizeisetretare ban Buchhalter und And firer bei ber Bolige-
16.	92.	2.	9	Büreaubeamte II. Rlaffe bei ber Po- lizei-Berwaltung in Charlottenburg.		Büreaubeamte I. Rlaffe
17.	92.	2.	108	Desgleichen bei ben anderen Bolizei-Ber- waltungen in ben Brovingen.	gend in 6 Jahren	
18.	101.	2.	49	General - Rommif- fions - Büreau- affistenten.	28ie zu 1	General-Rommij- fionsfelretare

^{*)} Bu Rr. 18. Außerbem find 168Gerichtsichreibergehilfen. und Affiftentenftellen nach bem Ausscheiben ihrer gegenwärtigen Inhaber in Gerichtsichreiber-

Riaffe		Mehrhedari iar den	=
Gehalt.	Bezeichnung ber vereinigten Beamten- Naffe und Befoldungefäpe berfelben	Sunstand- buid-Sun fur 1. April 1898 97	Bemerfungen.
7.	8.	9.	10
Er # 1	llebertrag . Buchhalter wie zu 1	63 750 17 9 87 5	
ж ци1 .	Buchhalter, Rontroleure und Setretare wie zu 1	9760	
Segul	Gerichtsschreiber und Sefreiäre bei den Oberlandesgerichten wie zu 1	6150	
Mart, fleigend 18 Jahren auf 18 Mart, und 1211 6mal um 121 Kart.	Sefreiare bei ben Land- und den Amte-		*,
Wart, fleigend 24 Jahren auf 429 Mart, und Tar um je 800 Lart.	Bureaubeamte wie zu 7	_	
	Bolizeisetretäre, Buchhalter und Raffirer wie zu 1	29550	
\$131	Bolizeisetretare wie zu 1	750	
Sahren au GRarf, und Rarf, und Rarf and um 200 Sarf und 8 ma	200 Mart.		
.m 150 Marl S: yı 1	. General-Rommissionssetretäre wie zu 1 .	17550	
	Seite	887875	

Ediciarfiellen umzumanbeln.

<u> </u>	Des Staats-			Der Büreaubeamte	n II. R laffe	Der Büreauberra
Laufende Rr.	hal Gta	16= 16= 16.	Zahl.	Dienststellung.	Gehalt.	Dienfifickung
1.	Rap.		8.			<u> </u>
<u> 1.</u>	2	<u> </u>	8.	4.	5.	6.
19.	112.	2.	28	Sekretariats-Affisten- ten bei den Kon- fistorien.	28ie zu 1	Setretäre
20.	117.	2.	17	Affistenten bei ben Provinzial - Schul-		Setretäre
21.	119.	2.	2	tollegien. Registrator beim Rli- nitum und Inspet- tions - Assistant bei ber Frauenklinit ber	1800 Mari.	Büreaus und Aufer beamte
22.	119.	8.	2	Universität in Berlin. Kassenietretär (Kon- troleur) und Inspet- tionsgehilfe am Uni- versitätstranten- hause in Greiswald.	1800 Mart bezw. 1500 Mart.	Wie vor
28.	119.	4.	1	Inspektions - Affistent bei ben flinischen Anftalten ber Uni-		Bie vor
24.	119.	5.	8	versität in Breslau. Büreau-Affiftent, so- wie 2 Inspektions- Affiftenten bei ben Kliniken ber Univer-		Wie vor .
2 5.	119.	6.	1	fität in Halle. Inspektionsgehilse bei den akademischen Heilanstalten der Universität in Kiel.		Bie vor
26.	119.	7.	1	Infpettions - Affiftent bei ben flinischen Anstalten ber Uni- versitätin Göttingen.	1800 Mari	B ic vor
27.	119.	9.	2	Reftorats- bezw. Ru- ratorial - Sefreta- riats-Affiftent bei der Univerfität in Bonn.		B ic vor ·

^{*)} Bu Rr. 19. Die im vorigen Ctat als fünftig wegfallend bezeichneten 2 Setretarfiellen, welche gur Umwandlung in Affiftentenftellen bestimmt

. Laffe	,		Mehrbedarf für den	Ë
Gehalt.	Bezeichnung ber vereinigten Beamte Naffe und Befolbungsfage berfelbe	Staatshaus- halts-Etat für 1. April 1896/97.	Bemertungen.	
7.	8.		9.	10.
			887875	
Вер1	Setretare wie zu 1		4400	*)
Su pa 1	Setretare wie zu 1		2050	
Buc pa 14	. Amisbezeichnung verschieden; Gehalt 1 Mart, steigend in 24 Jahren auf 4 Mart, und zwar je um 800 Mart.	1200	750	
24 Jahren au 2600 Karl, uni 1901: Lualum 800 Karl und 6 ma	Mart, und zwar 4 mal um 800 D und 8 mal um 200 Mart.	3600I	1600	
um 200 Mart. Bic vor	- 133 ie vor	٠ .	450	
Bu vor	. 23 ie vor		1000	
Be m	- Wie vor		1500	
Bit set	- W ie vor	٠ .	100	
Sie vor	. W ie por		1900	
	Seite		401125	

varen, sind nunmehr als Getretärstellen mit 1800 Mart bis 8600 Mart beinabehalten.

%r.		es es	l	Der Büreaubeamt	en II. Rlaffe	Der Büreaubeame		
aufende	haus- halts- Etats.		Ba h l.	Dienftstellung.	G ehalt.	Dienststellung.		
1.	Rap.	2.	l I 8.	1 4.	5.	6.		
		<u>. </u>	<u></u>	7.	J. J.	0.		
28.	122.	1.	1	Bürcau-Affistent bei ben Runstmuseen in Berlin.		Büreaubeamte 4		
29.	122.	6 a.	6	Sefreiar ber Unter- richtsanftalt, 4 Bi- bliotheffefretare und Sefretar ber Samm- lungen beim Runft- Bewerbemufcum.	und zwar 2 mai			
8 0.	122.	7.	1	Büreau-Affistent bei der Rationalgalerie.	1800 Mart	Registrator		
81.	122.	20 a.	8	Büreau-Affiftentenfoei bem meteorologi- fcen Institut zu Berlin.	1800 Mari	Büreaubeamte		
82.	122.	87.	1	Bureau-Affistent bei der Hochschule für Rufik.		Büreaubeamte beide Alabemie der Richt und den mit derfellei verbundenen Iniv tuten.		
88.	122.	42.	1	Bureau-Affiftent bei ber Runftschule in Berlin.	1950 Mart	Inspettor		
84.	128.	1.	1	Bureau-Affiftent bei ber Technischen Soch- fcule in Berlin.	Q	Raffen- und Bünau- beamte		
85.	128.	2.	1	Bureau-Affiftent bei ber Technischen hoch- fcule in hannover.		Rendant u. Schraft		
86.	128.	8.	1	Bureau-Affiftent bei ber Technischen hoch- ichule in Aachen.	283 ie zu 1	Rendant		
87.	125.	7.	2	Büreau-Affiftenten bei dem Charité- Krankenhaufe in Berlin.		Büreau- und Kaffar- beamte.		

श वर्गेश		Mehrbedarf für den	ä.
Gehalt.	Bezeichnung der vereinigten Beamten- flaffe und Befoldungsfase berfelben.	Staatshans- halts-Etat für 1. April 1896 97. Mart	Bemerfungen.
7.	8.	9.	10
	Uebertrag .	401125	i
ч <u>ш 14</u>	.Amtsbezeichnung verschieden; Gehalt 1800 Mart, steigend in 24 Jahren auf 4200 Mart, und zwar um je 800 Nart.	300	
к да 14	. Wie vor	1050	
ke ju 14	. B ie vor	-	
u pa 14	. 28ie vor	600	
куш 22	Mutsbezeichnung verschieben; Gehalt 1800 Mart, fieigend in 21 Jahren auf 8600 Mart, und zwar 4 mal um 800 Mart und 8 mal um 200 Mart.	1	
иµ 22	. Wie vor	650	
kp7	Mutsbezeichnung verschieden; Gehalt 1800 Dart, freigend in 24 Jahren auf 4200	150	
he pe 1	Mark, und zwar um je 800 Mark. Amisbezeichnung verschieden; Gehalt 1800 Mark, fleigend in 21 Jahren auf 8600 Mark, und zwar 4 mal um 800 Mark	×	
Auf	und 8 mal um 200 Mart. .Wie vor	450	
^{he} µs 14	.Bureau- und Raffenbeamte wie zu 7 .	_	
	Summa	405175	+

Bu Rr. 21/86. Bei ben Universitäten, ben Runft- und ben mine schaftlichen Anstalten und bei ben Technischen Hochschulen follen gur herbe führung einer größeren Ginheitlichkeit in ben Besolbungssaten außerte eingereiht werben:

a. Bei der Universität in Berlin, Kap. 119 Tit. 2, die mit je 3000 Ra Einzelgehalt ausgestatteten Stellen des Stations- und Dekonomi Inspektors beim Klinikum und des Haus- und Dekonomie-Inspektor bei der Universitäts-Frauen-Klinik in die Besoldungsklasse d Büreau- und Kassendemen mit 1800 Mark dis 4200 Mark Gehel serner 1 Büreau-Assistenten- und 1 Kassen-Schretärstelle mit je 185 Mark Einzelgehalt in die Besoldungsklasse der Kanzlisten mit 186 Mark bis 2700 Mark.

b. Bei ber Universität in Marburg, Rap. 119 Tit. 8, Die Stelle & Inspettors bei ber medizinischen Klinit mit 1800 Mart Ginzelgebu in Die Befoldungsklaffe ber Kanglisten mit 1650 Mart bis 2700 Ra

c. Bei der Königlichen Bibliothet in Berlin, Kap. 122 Tit. 12, die m 1950 Mart (davon 150 Mart tünftig wegfallend) ausgestattete Büress Assistentenstelle in die Besoldungsklasse der Kanzlisten mit 1650 Mm bis 2700 Mark.

d. Bei der Technischen Hochschule in Hannover, Rap. 128 Tit. 2. &: mit einem Gehalte bis zu 8000 Mart ausgestattete Stelle des Biblio thetars in die Besoldungsklasse der Büreau- und Rassenbeamten w. 1800 Mart bis 3600 Mart.

e. Bei ber Technischen Sochschule in Nachen, Rap. 128 Tit. 8, die mi einem Ginzelgehalt von 3000 Mart ausgestattete Stelle des Bibliothetars in die Besoldungstlasse ber Büreau- und Kassenbeamten er 1800 Mart bis 8600 Mart.

Bezüglich der nachbezeichneten Beamtentategorien, welche ichon icitet nicht in Beamte I. und II. Klaffe getheilt waren, follen in der bestehenden Dienstattersstufen-Ordnung folgende Aenderungen eintreten:

I. Die Domanen-Rentbeamien, die Steuersetretäre, die Sijenbahnsetria der Staats-Gisenbahnverwaltung (einschließlich Kassenkontroleure was bautechnische Gisenbahnkontroleure), die Arcissekretäre, die Burca und Kassen bezw. technischen Beamten der landwirthichaftlichen witherärztlichen Lehranstalten, die Büreau und Kassen Zehranstalten, die Büreau und Kassenbeamten Universitäten zu Königsberg und Warburg, der Büreaubeamte dem geodätischen Institut und der Büreaubeamte bei dem meteor logischen Observatorium bei Potsdam, sowie die Inspektoren bei Kunstakademien in Königsberg und Düsseldorf, welche gegenwärt ein Gehalt von 1800 Wart dis 8600 Wart, das Höchtgehalt 24 Jahren in Abstusungen von 2 mal 800 Wart und 6 m 200 Wart erreichbar, beziehen, sollen das Höchtgehalt fünsig 21 Jahren in Abstusungen von 4 mal 800 Wart und 8 mal 200 Kastereichen.

II. Die Forstkassen-Renbanten, welche gegenwärtig ein Gehalt von 1800 Mark bis 8400 Mark, bas Höchstechalt in 24 Jahren in Aftusungen von je 200 Mark erreichbar, beziehen, follen kunsig bochstgehalt in 21 Jahren in Abstusungen von 2 mal 800 Mark was mal 200 Mark erreichen.

Der Dehrbebarf für bas	Jahr	r 18	396/97	beti	rägi	:			
Comanen-Rentbeamte			Rap.			1.		2 500	Mart.
Steuerfefretare			•	6	-	4.		100	-
Gienbahnfetretare			-	28	-	1.			-
Rreisfetretare			-	90	-	2.		82 750	-
Beunte der landwirthschaftliche	en u	nd							
Sierarztlichen Lehranftalten .			•	102	-	1 u.	3	_	-
			-	102	-	4.		800	_
			-	103	-	i.			-
			-	103	-	2.		_	•
tame und Raffenbeamte ber	Univ	er-							
finien in Ronigeberg und De	arbur	α	-	119	-	1.			-
		-	-	119	-	8.		200	-
Bureaubeamter bei dem geodatifd	hen 9	n=							
fitut in Potsbam	. .	٠.	-	122	-	17.		800	-
Bateanbeamter bei dem meteoroli	oaifa	en							
Ebiematorium bei Botsbam			•	122	-	20a		800	-
Coctor bei der Runftatabe	mie	in							
ginigsberg			-	122	-	89.			-
aleiden in Duffelbori			-	122		40 .			-
diffaffen-Rendanten			•	2	•	2 a		4 100	-
				2	ufai	mmer	_	40 550	Mart.

Dazu: bie auf Seite 885 nachgewiesenen 405 175 Bejammter Dehrbedarf 445 725 Dart

B. Universitäten.

Bereinigung der Subalternbeamtenstellen I. und Il Rlaffe bei ben Universitaten gu einer Befoldungs= flasse.

Berlin, ben 25. April 1896.

durch Allerhöchsten Erlaß vom 14. Dezember v. 38. ist Universitäten bestehenden Subalternbeamtenstellen I. und II. Klaffe " emer Besoldungsklaffe mit dem den Beamten I. Klaffe zu= ichenden Amtscharafter vereinigt werden.

Nachdem die erforderlichen Geldmittel in dem Staatshaus= Lits-Gtat für 1. April 1896/97 vorgesehen find, ift die Stellen-Rinigung vom 1. April d. 38. ab durchzuführen. eines Drudezemplares ber bem Landtage vorgelegten ार्मिकांति, in welcher auch biejenigen Aenderungen aufgeführt ab, welche vom 1. April d. 38. ab in der bestehenden DiensteetersiniensDrdnung für die schon seither nicht in Beamte I. und
I. Klase getheilten Beamtenkategorien eintreten sollen, theile ich ichliehend die Grundfage mit, nach benen die Reuregelung gu Golgen hat.

1) Die Amtsbezeichnung ift in der vereinigten Klasse in

alle Beamte Diejenige ber bisherigen Beamten I. Rlaffe.

2) Das Gehalt in der vereinigten Klasse beträgt 1800. M. steigend in 21 Jahren auf 3600 M, und zwar 4 mal um 300. M und 3 mal um 200 M. Die Beamten haben danach zu beziehen:

in	der	1.	Stufe						1800 M
,,	"	2.	,	(nach	3	Jahren)			2100 "
,,	"	3.	"	<i>(,, '</i>	6	,)			2400 "
,,	"	4.	,,	(",	9	", j			2700 "
"	"	5.	,,	(",	12	",			3000 "
		6.		(",	15	, i			3200 "
"	"	7.	"	1	18	" }			3400 "
"	"	8	"	("	21	" {	•	•	3600 ".
".	⊸ ‼	~:	, <i>!</i> "	. " .		<i>"</i>		÷	0000 ,, .

3) Die Inhaber der jetigen Affistentenftellen behalten aus in der vereinigten Klasse ihr gegenwärtiges Besoldungsdienstalter.

4) Für biejenigen Inhaber der jetzigen Büreaus, Kasim und Inspektionsbeamtenstellen I. Klasse, welche als Büreaus. Kasiens oder Inspektions-Assisient bei einer Universität nicht ausgestellt gewesen sind, tritt eine anderweite Festsetzung des Kesoldungsdienstalters nicht ein. Dagegen ist bei denjenigs Beamten, welche vor ihrer Beförderung zum Büreaus, Kasis oder Inspektionsbeamten I. Klasse bei einer Universität Büreaus, Kassens oder Inspektionsbeamten für Alasse beise seiner Universität bas Besoldungsdienstalter in der Beise sestzusetzen, daß das hiecherige Besoldungsdienstalter als Büreaus, Kassens oder Inspektionsbeamter I. Klasse um die in der Stellung als Assistationsbeamter Dienstzeit zurückbatirt wird. Wo in einzelnen Fallen eine solche Zurückbatirung bereits früher stattgefunden hat, verbleibt es bei der disherigen Festsetzung.

5) Sind unter ben Inhabern der jetigen Bureaus, Kassen und Inspektionsbeamtenstellen I. Klasse Beamte, welche wegen unzureichender Qualisikation oder aus sonstigen in ihrer Beisen liegenden Gründen verspätet zum Beamten I. Klasse befördet sind, so ist das nach Ar. 4 Sat 2 sestzusetzende Besoldungsteinsteller um den Zeitraum der Berzögerung zu kurzen.

6) Die mit der neuen Regelung verbundenen Einkomments verbefferungen sind den betreffenden Beamten, den maßgebenden allgemeinen Grundsähen entsprechend, nur zu gewähren, wem dagegen mit Rucksicht auf die dienstliche und außerdienflicht Führung keine Bedenken obwalten.

7) Bo bei Anwendung obiger Grundsate im einzelnen Falle fich besondere Harten gegenüber den betreffenden Beamten ergeben

ollien, oder wo jene Grundiäte Ah els mite enwenden weien sollten, ist jedesmal die diekkinge Emilieidung wentwert

8) Die Festsetung des Besoldungsburden mis der vereinigten Klasse neu anzusuländen Sommer sinden num Raßgabe der bestehenden Besimmungen. Institutionen von der des den Borschriften wegen Amerikanz der Municipaliter auf das Civildienstalter der Bennen, weber Amerikan und nehen Amerikanng früherer Dienstein der Sosiabenden und nehen Amechnung früherer Dienstein der Sosiabenden und

rungen von etatsmäßigen Beamen

9) Die Beamten der vereinigen American den Tremsteilen und Bersetzungen Tagegelder, American und Impurenteilen durchweg nach den den disderigen Surens. Latiens und Inspectionen der der Schieben und Inspectionen der Schieben und Inspectionen der Schieben und Meistoftengesetzes vom 24. Narz 1873 & S. S. Ind der des illigigstostengesetzes vom 24. Februar 1877 & S. S. Ind des illigigstostengesetzes vom 24. Februar 1877 & S. S. Ind des inhanden Sätzen. Den Anwärtern im Sullen der vernichten von nach den Sätzen der Diehengen Substandigung und nicht nach den höheren Sätzen der Vernicht und den höheren Sätzen der Vernicht und den höheren Sätzen der Vernicht Sitze im zie seitgesetzt find.

Ew. Hochwohlgeboren erinde ich erzebend, weber Medubrung der Renordnung das Erforderliche baldgefälligt in die

Bege zu leiten.

Der Minister der geistlichen un Angelegenbenen In Bertretung: von Bezrana

An de ham Universitäts - Aucutoren zu Königsberg i fin, Greifswald, Breslau, Halle, Keil Girlingen und Marburg, sowie an den tomminerihm Universitäts-Kurator zu Bonn.

U. L 851. G. III.

19) Errichtung ber Braiungs anmmiffin in in tie bibliothetarifde Fachprafung bei ber Abrigingen Ur:
verfitats Bibliothet gu Goningen

In Berfolg meines Erlaffes, betreffend die Seitlichung finn wisenschaftlichen Bibliothefsdienst bei der Könnlichen Einlurcht zu Berlin und den Universitäts-Bibliotheten, vom 15 Tiernom 1893 – U. I. 2407 – (Centrbl. für 1894 S. 1997, n. 1. ich die Brüfungs-Kommission für die bibliotheteniche Fechanisch biermit bei der Königlichen Universitäts-Sibliothet in Gemannen errichten und für die Zeit bis zum 1. April 1899 zum Betstenenden den Direktor der letztgenannten Bibliothek und order lichen Professor Geheimen Regierungsrath Dr. Dziapko, pu Mitgliedern den Direktor der Königlichen Universitäts-Bibliocht in Halle Geheimen Regierungsrath Dr. Hartwig und den Drektor der Druckschriften-Abtheilung bei der Königlichen Bibliocht

bierfelbft Dr. Gerhard ernennen.

Bur Ausführung der §§. 6 ff. des Erlasses vom 15. & zember 1893 bestimme ich im Uebrigen: Die Prüfungs-Kommissertitt dis auf Weiteres nach näherer Bestimmung des Borsisender jährlich einmal während des Sommersemesters zur Abhaltung der Prüfungen zusammen. Ist eine genügende Zahl von Bewerbern vorhanden, welche die für die Zulassung vorgeschriebena Boraussezungen erfüllt haben, so bleibt vorbehalten, auf Anna des Borsisenden die Abhaltung weiterer Prüfungstermine in der Zwischenzeit anzuordnen. Die zur Prüfung zugelassenen Bewerden sind durch den Borsisenden zum Prüfungstermine zu laden. Zuweinzelnen Termine sollen thunlicht nicht mehr als zwei Bewerder geladen werden. Als Dauer der Prüfung wird in der Regiein Zeitraum von zwei Stunden genügen, der beim Borhandersein nur eines Bewerders angemessen verfürzt werden sam Abweichungen bleiben dem Ermessen der Kommission überlasse

Die Prüfungsgebühren betragen 18 M und sind vor du Prüfungsterminc an die Königliche Universitätskasse in Göttings einzuzahlen. Die lettere erstattet von dem Eingange der Gebühren dem Borsitzenden der Kommission Anzeige und führt die selben auf Anweisung des Borsitzenden an diesen und die beiden Witglieder der Kommission zu gleichen Antheilen ab. Den aufrihalb des Prüfungsortes wohnhaften Kommissionsmitgliedern siehen für die Reisen zu und von diesem sowie für den Aufenthalt des selbst während der Prüfungen Diäten und Reisekosten nach den

üblichen Tariffagen zu.

Ew. Hochwohlgeboren erfuche ich ergebenft, ben Direfter ber Universitäts= 2c. Bibliothet und die betheiligten akademischen Behörden hiernach gefälligft in Kenntnis zu setzen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An fammiliche herren Universitäts-Ruratoren und ben herrn Kurator ber Königlichen Alabemie zu Münster i. B.

U. I. 2740.

C. Atademien, Mujeen 2c.

1(0) Rechtzeitige Ginholung ber vorgeschriebenen staat= liden Genehmigung zur Niederlegung, Beranderung und Berauferung von Baudenkmalern und beweglichen Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wiffen= fcaftlichen ober Kunftwerth haben.

Berlin, ben 9. April 1896.

Bei dem zum überwiegenden Theile schnellen Bachsthume der Gemeinden und dem Bestreben derselben, den Interessen des exemtlichen Berkehrs 2c. Rechnung zu tragen, mehren sich sortsgeicht die Fälle, in denen zur Erreichung dieser Zwecke Bauswerte und andere Gegenstände von wissenschaftlichem, historischem aber künstlerischem Berthe ganz oder theilweise preisgegeben werden sollen. Soweit dazu gemäß den bestehenden geschlichen Bestwaltungsvorschriften überhaupt die Gesnehmigung der Staatsregierung nachgesucht wird, geschicht dies

als ob es fich dabei nur um die Erfüllung einer Form handle m der Regel erft bann, wenn die betheiligten örtlichen Organe Die beabsichtigten Dagnahmen gur Ausführung fertig vorbereitet haben. Es werden vollständige Entwürfe und Anschläge ausgearbeitet zur Ausführung von Reubauten an Stelle vorhandener Baubentmaler, zur Erweiterung, Beranderung oder modernen Ausimudung ber letteren, zu neuen Straßenanlagen und zur Festicsung von Baufluchtlinien, welche ben Abbruch von Bauwerten ter in Rede ftehenden Art bedingen, auch werden, und zwar besonders rem es fich um die Beräukerung von beweglichen Kunftgegen= fianden handelt, bindende Bereinbarungen und Bertrage abgeschlof= in mb erft bann bie Antrage wegen Ertheilung ber erforber= iden staatlichen Genehmigung gestellt. Häufig wird sogar in Un= lennmis oder Nichtbeachtung der bereits wiederholt in Erinnerung gebrachten bezüglichen Beftimmungen mit Ausführung der betteffenden Bauarbeiten ohne jede Anzeige begonnen, mas die vatere Inhibirung ber Arbeiten zur Folge hat. Wenn bamn in iolden Fällen die verspätet nachgesuchte Staatsgenehmigung nicht logleich ertheilt werden kann, sondern im Interesse der Erhaltung der Bau= und Runfibentmaler Bedenten zu erheben find, werben über angebliche Berzögerung der Angelegenheit durch die Staats= regierung gewöhnlich lebhafte, ganz unberechtigte Klagen geführt.

Wit Ruchicht hierauf erfuche ich Em. Hochwohlgeboren ergebenft, gefälligst auf geeignete Weise den Gemeinden des dortigen Amtsbezirks in ihrem eigenen Interesse die sorgfältige Beachtung der bestehenden Bestimmungen nochmals zu empfehlen, da fie nur in diefem Falle ohne Zeitverluft jum Ziele gelangen werben.

> Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

Mn

bie fammtlichen Roniglichen Regierungs-Brafibenten. U. IV. 685. G. I. G. II. G. III. A.

101) Die Organisation ber Denkmalspflege in ben Brovingen. Stand ber Angelegenheit am 1. Dazz 1896.

1) Oftpreußen. Provingial=Ronfervator:

Ab. Bötticher, Architekt zu Königsberg.

Bemahlt am 16. Dezember 1893 für die Beit feiner Beschäftigung bei der Inventarisation der Denkmaler der Broving Bestätigt durch Erlaß vom 8. März 1894.

Brovinzial=Kommission.

Bericht des Ober-Prasidenten vom 17. Marz 1893:

Der Brovinzial-Landtag hat die Borschläge des Brovinzial-Ausschuffes zur Bildung einer Brovinzial-Rommission und Wahl eines Brovinzial-Konservators angenommen.

Die Kommission besteht aus 9 Mitgliedern,

(und zwar 7 Mitgliedern bes Provinzial = Ausschufiet und 2 Sachverständigen) unter dem Borfit des Landet hauptmanns (als zehntes Mitglied).

Der standige Ausschuß zur Führung der Kommissions: geschäfte besteht aus 3 Mitgliedern unter Borfit bes Landes: hauptmanns (als viertes Mitglieb).

In der Sigung des Provinzial-Ausschuffes von

27. Juni 1893 werden die Mitglieder ber Rommiffion, in der Sigung der Provinzial=Rommiffion von 16. Dezember 1893 ber standige Ausschuß, Die Sad:

verständigen und der Provinzial-Konservator gewählt. 2) Beftpreußen. Provinzial=Ronfervator:

Beise, Landes-Bauinspettor zu Danzig.

Gemahlt am 27. Februar 1892 auf 6 Jahre.

Bestätigt burch Erlaß vom 23. Marz 1893.

Provinzial=Rommission.

Vorbereitender Beschluß des Provinzial-Ausschusses vom 18. November 1891.

Beschluß bes Provinzial=Landtages vom 24. Fe-

bruar 1892:

Das bereits unterm 16. Marg 1882 befchloffen gemefene

Reglement, betreffend Bestellung einer Brovinzial-Rommission zur Berwaltung des Beftpreußischen Brovinzial-Ruseums, mirb im Sinne des Erlaffes vom 28. Januar 1891 (betreffend bie Organisation der Denkmalspflege) abgeandert.

Die Brovingial-Rommission soll aus 3-5 Mitaliedern be-

stehen, die auf 3 Jahre wählbar sind.

Bu ben Situngen, die minbeftens jahrlich einmal ftattzu= imben haben, werden Abgeordnete ber Geschichts= und Alter= humsvereine der Broving, firchliche Bertreter und andere um bie Dentmalspflege verdiente Brivatpersonen eingeladen werden. In ber Sigung ber Brovinzial=Rommission vom

- 11. Ottober 1894 werben folgende Mitglieder ernannt: A. der Ober-Brafibent als Bertreter von Staatsbehorden.
 - B. 9 Bertreter von firchlichen Behorben und Bereinen,
 - C. Die Rommission für die Berwaltung der Westpreukischen Brovingial-Museen, bestehend aus 5 Mitgliedern.

D. ber Brovingial-Ronfervator,

E. 50 Brivatpersonen.

Brovingial=Ronfervator: 3) Branbenburg.

Landes-Baurath Bluth, Beheimer Baurath ju Berlin.

Gewählt am 25. Februar 1892 auf 3 Jahre. Bestätigt burch Erlaß vom 23. Marz 1893.

Biedergewählt burch ben Provinzial=Ausschuß am 16. Februar 1895.

Brovinzial=Rommission.

Borbereitende Sigung des Provinzial=Ausschusses vom 10. September 1891.

Beidluß des Brovinzial-Landtages vom 25. Fe-

bruar 1892:

Die Konftituirung der Brovingial=Kommission wird beiconen.

Der Brovinzial-Konservator wird gewählt.

Sigung bes Provinzial=Ausschusses vom 29. Fe= bruar 1892:

An Mitaliedern ber Brovinzial=Rommission werden gewählt: von vornherein:

1) der Ober-Brafident der Proving Brandenburg.

2) der Borfigende des Provinzial-Ausschusses.

3) der Landes-Direktor,

4) der Provinzial-Konservator. Außerdem 14 Mitglieder. Bahlzeit 6 Jahre.

DerAusichuf ber Provinzial=Rommiffion besteht aus:

1) bem Ober-Brafidenten als Borfigenden,

2) bem Landes=Direktor,

3) dem Provinzial=Konservator.

Sigungen der Kommission mindestens einmal jahrlich. Der Ausschuß tritt so oft zusammen, als die Geschästle lage es erfordert.

Um 16. November 1892

ift die Geschäftsordnung für die Provinzial-Rommission beschlossen worden.

Um 9. November 1893

hat die Bahl von Bertrauensmännern für die Denlmalspflege und die Berathung einer Geschäftsanleitung für dieselbe stattgefunden.

Um 19. Dezember 1894:

Berathung wegen Bearbeitung einer Anweisung für bie Bertrauensmänner über die Behandlung von Funden, sowie über die Pflege und Unterhaltung von Kunftbenkmälern.

4) Pommern. Provinzial=Ronfervator:

Professor Lemde, Symnasial-Direttor ju Stettin.

Gewählt am 9. März 1894 auf 6 Jähre. Bestätigt durch Erlaß vom 30. April 1894.

Provinzial=Rommission. Am 20. November 1893

hat zu Stettin auf Anregung des Ober-Prasidents eine Berathung zur Besprechung der für die anderwem Organisation einzuleitenden Schritte unter Betheiligung der Ministerial-Rommissare stattgesunden.

Bericht bes Ober-Brafidenten vom 10. Marg 1894:

Der Provinzial-Landtag hat in seiner Sitzung vom 9. d. Mts. den Remunerationsantheil von 1200 M für den Provinzial-Konservator bewilligt.

Als folder ift Gymnafial-Direttor Lemde vom Bro-

vinzial=Ausschuß gewählt worden.

Situng bes Provinzial-Ausschuffes vom 13. Juni

1894:

Als Mitglieder ber Provinzial-Rommission werden ber rufen:

als Borsigender der Borsigende des Brovinzial-Aus-

als Stellvertreter besfelben ber Landeshauptmann.

Außerdem 5 Mitglieder und 5 Stellverfreter. Gemablt auf 6 Jahre.

Ein Ausschuß ift nicht gebilbet.

In berfelben Sigung wird auch bie Befchafts:

ordnung fur die Rommiffion feftgefest. Die Rommission

tritt jahrlich mindeftens einmal zusammen.

Der Brovinzial-Konservator ist der sachverständige Beirath der Rommiffion, aber nicht Mitglied berfelben. Er führt die laufenden Beschäfte.

Am 17. Mai 1895:

erfte Sigung der Provingial-Rommiffion.

Feststellung Des Arbeitsplanes.

5) Bofen. Brovingial=Ronfervator:

Landesbibliothetar, Ardivaffiftent a. D. Dr. Schwart. Direttor des Provinzial-Museums zu Bosen.

Bewählt am 27. Februar 1895 auf 6 Jahre. Bestätigt durch Erlaß vom 12. August 1895.

Brovingial=Rommission.

Ronftituirende Sigung ber Brovingial = Rommiffion vom 26. November 1895:

biefelbe befteht aus folgenden Mitgliedern:

1) dem Borfigenden bes Brovingial=Ausschuffes als Borfitenden,

2) dem Candeshauptmann ober feinem Stellvertreter als itellvertretendem Borfikenden von Amtswegen und

3) aus 8 weiteren, vom Provinzial-Ausschuß auf 6 Jahre gemählten Mitgliedern.

Fur die letteren find aukerbem 8 Stellvertreter.

ebenfalls auf 6 Jahre, gewählt.
4) Sigungen der Rommission mindestens einmal jahrlich. Der Provinzial=Ronfervator nimmt an benfelben mit berathender Stimme Theil.

Die Mitglieder erhalten außer Diaten und Reise= toften teine Bergutigung. Die laufenden Beichafte

ber Kommission führt ber Landesbauptmann.

6) Schlesien. Provinzial=Ronservator:

S. Lutid, Roniglicher Land-Bauinfpettor zu Breslau. Gewählt von der Provinzial-Rommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmaler am 9. September 1891 auf 5 Rahre.

Bestätigt burch Erlaß vom 7. Juni 1892.

Provinzial=Rommission.

Ronftituirende Sigung ber Brovinzial=Rommiffion vom 9. September 1891:

biefelbe besteht aus folgenden Mitgliedern:

1) bem Landeshauptmann als Borfigenden,

2) dem Borfigenden des Provinzial-Ausschuffes und aus 10 weiteren, auf 6 Sahre gemablten Mitgliebern.

Der Ausschuß ber Brovinzial=Rommission beiteh: aus 5 Mitgliedern unter dem Borfit des Brovinzial-Ronferpators.

Sikungen der Rommission mindestens einmal jabrlich.

Sizungen des Ausschusses so oft als erforderlich. Seit dem 1. April 1893

find dem geschäftsführenden Ausschuffe jahrlich 3000 M gur Berfügung geftellt, die in Abschnitten bis 500 M vertheilt werden burfen. Refte find übertragbar.

Dem geschäftsführenden Ausschusse ift die Ernennung von Pflegern der Aunstdenkmäler übertragen.

Es find beren 50 ernannt.

7) Sachsen. Provinzial=Ronfervator:

Dr. Theuner, Archiv-Affistent zu Magdeburg. Gemählt am 4. Januar 1893 auf 5 Jahre.

Beftätigt burch Erlaß vom 31. Marz 1893.

Provinzial=Rommiffion.

Borbereitender Beschluß bes Brovinzial=Landtages von 12. März 1892.

Ronftituirende Sigung der Brovinzial=Rommission

vom 4. Januar 1893:

Es werden zu Mitgliedern gewählt: von vornherein

1) der Borsigende des Provinzial-Ausschusses als Bor figender der Rommission,

2) der Landeshauptmann,

3) der Bertreter des Provinzial=Ausschusses in de historischen Rommiffion,

4) der Borfipende der hiftorischen Rommission,

5) der Direttor des Provinzial=Mufeums.

Ferner 14 Witglieder (Brivatpersonen) auf 6 Jahre Der Ausschuß der Provinzial=Kommission besteht aus 6 Mitgliedern, unter bem Borfite des Provingials Ronfervators.

Sigungen der Rommission jährlich mindeftens einmal.

Sigungen bes Musichuffes fo oft als erforberlich.

Sigung ber Provinzial=Rommiffion vom 24. Fer bruar 1894:

Die Gründung eines Bereins zur Erhaltung bet Dentmaler ber Proving Sachfen wird befchloffen, welchen hauptfächlich die Beschaffung ber nöthigen Geldmittel zufallen foll

Ronstituirende Sizung dieses Bereins vom 25. Sep:

tember 1894:

das Raffenwesen des Bereins wird mit dem der Kom-

mission gemeinsam bei der stadmiden haut ichen permaltet.

8) Soleswig-Holftein. Provingial-Accieration:

Brofessor Dr. Haupt, Spmnefiel-Dietieben pe Schiebung. Gewählt am 6. März 1883.

Bestätigt durch Erlaß rom 26. Serzeite 1883.

Brovinzial=Rommijion

Borbereitenbe Sigung tes Preruguistrums mu

29. Februar 1892:

die Bildung einer Provinzial Komman im find berung der wissenschaftlichen, im mariam und im gewerblichen Bestrebungen in der Living Schiedungen Holstein" wird beschlosen.

Sigung des Brovinzial-Ausignifes ron 5. Armi

1892:

Bu Mitgliedern (5, feit 16. Mir; 1995 7) werten gewählt:

1) ber Borsigende der Provinzial-Ausigungs,

2) der Landes-Directior,

3) der Provinzial = Konfervater und 2 weiter in 16. März 1895 4 weitere, Ruglicher.

Sigung bes Provinzial=Lantrages rom 6. Mirg. 1893:

Die Anstellung des Provinzial-Acmiercaurs with beschlossen und die Bahl durch den Ausichus an temselben Tage vollzogen.

9 hannover. Provinzial=Roniervator:

Dr. Reimers, Direktor des Provingial-Billeums pu

Gewählt am 9. April 1894 auf 5 Jahre. Bestätigt durch Erlaß vom 9. Juni 1894.

Brovingial=Rommiffion.

Sigung bes Provinzial-Ausichufies vom 9. April 1894:

der Provinzial-Konservator und die Provinzial-Kommission werden gewählt. Die lettere besieht ans 6 Mitgliedern und 6 Stellvertretern.

Der Provinzial-Rommission gehören von vornherein an:

1) der Borsigende des Provinzial-Ausschusses als Borsigender,

2) ein Mitglied des Landes Direktoriums als stellvers tretender Borsigender,

3) der Provinzial=Ronfervator.

Der engere Ausschuß ber Provinzial=Rommiffion besteht von vornherein:

1) aus bem ber Provinzial=Rommission angehörenben Mitaliebe des Landes-Direktoriums als Borfitenden,

2) dem Brovinzial=Ronservator, ferner

3) aus einem von der Kommission aus ihren gewählten Mitgliedern zu ernennenden, thunlichst in der Stadt Hannover oder deren Nähe wohnenden Mitaliede.

10) Bestfalen. Provinzial=Ronfervator:

Luborff, Brovinzial=Bauinspektor zu Münfter. Gewählt am 16. Februar 1892 auf 5 Jahre. Bestätigt burch Erlaß vom 7. Juni 1892.

Brovinzial=Rommission.

Vorbereitender Beschluß des Provinzial-Ausschuffes von 15. **M**ai 1891.

Beschluß bes Provinzial=Landtages vom 16. Februar 1892:

Der Provinzial=Ausschuß, unter Kooptation geeigneter Sachverständiger, bildet die Provinzial-Rommission.

In der Sigung des Provinzial=Ausichuffes von 5. Mai 1892 werden 10 Sachverständige gewählt.

Die Geschäftsordnung ber Kommission ist bie bie Mittel zu Geldbewilligungen ftehn Provinzial = Ausschusses. derselben nicht zur Verfügung. Gewährungen von Beihilfen im Interesse der Denkmalspflege beschließt der Provinzial-Ausschuß als solcher.

In Folge weiterer Erganzungswahlen von Sachverständigen besteht die Kommission nunmehr aus 14 Witgliedern des Brovinzial=Ausschusses und 18 kooptirten Witgliedern, Jährlich einmal erftattet ber lettere auf 6 Jahre gewählt. Provinzial=Ronservator nach voraufgegangener Sigung, zu welcher fammtliche Kommiffions-Mitglieder eingeladen werben, Bericht über seine Thatigkeit als Kommissar zum Schute und zur Erhaltung ber Denkmäler.

11) Beffen=Raffan.

a. Reg. Bez. Caffel. Bezirts=Ronfervator:

Dr. Bidell zu Marburg.

Gewählt am 23. April 1893 auf 6 Jahre.

Bestätigung ift noch nicht erfolgt.

Bezirks=Rommiffion.

Borbereitende Sigung vom 3. Dezember 1891: Caffel-Wiesbaden follen getrennt behandelt werden.

Für den Regierungs=Bezirk Cassel ist eine Bezirks-Kom= mission einzuseten.

Sigung berBezirks=Rommission vom 23. April 1892; Die Beidaftsordnung ber Bezirks-Rommission, batirt

vom 8. Februar 1892, wird angenommen.

Demnach besteht die Begirts=Rommiffion aus bem Borfipenden des Landesausschusses, dem Landes=Direktor und 10 vom Landesausschuß auf mindestens 6 Jahre mählbaren Mitgliedern.

Der Ausschuß ber Bezirks=Rommission besteht aus 5 Mitgliedern, unter bem Borfige bes Bezirts-Ronfervators.

Situngen ber Rommiffion minbestens einmal jahrlich. Sigungen des Ausschusses so oft als erforderlich.

b. Reg. Bez. Wiesbaden. Die Organisation steht noch aus. 121 Rheinproving. Brovinzial=Ronservator:

Dr. Clemen zu Bonn.

Gewählt am 30. Mai 1893 auf 5 Jahre.

Bestätigt durch Erlaß vom 1. Juli 1893.

Brovinzial=Rommission.

Borbereitende Situng des Provinzial=Ausschusses vom 18. Mara 1892.

Beschluß bes Provinzial=Landtages vom 6. De=

zember 1892:

Der Brovingial=Ausschuß, unter Rooptation von ge= eigneten Sachverständigen, bildet die Brovinzial=Rom= miffion. Die Bahl eines Provinzial=Ronfervators wird be= Bu beffen Entlaftung sind für die Bearbeitung der icolonen. vor= und fruhgeschichtlichen Alterthumer die Direktoren der Rufeen zu Trier und Bonn heranguziehen.

Sizung des Provinzial=Ausschusses vom 11. April

1893:

Bahl von 9 Sachverständigen (zur Ergänzung bes Provinzial=Ausschusses in der Brovinzial=Rommission).

Rachwahl von 3 weiteren Sachverständigen

17. Juli 1894.

Ronstituirende Siguna ber Brovinzial=Rom= mission vom 30. Mai 1893:

Sitzungen der Rommission jährlich mindestens einmal. Geschäftsordnung der Provinzial-Kommission festgesett am

3. Oftober 1894.

Als Organe des Provinzial-Ronservators fungiren außer= dem Korrespondenten der Denkmalspflege (zur Zeit 70). 13) Hohenzollernsche Lande. Provinzial=Ronjervator:

Árchitett W. Laur zu Sigmaringen. Gewählt am 23. Januar 1896 auf 5 Jahre mit dem Titel "Landes-Konservator".

Provinzial=Kommission.

Sigung bes Rommunal=Landtages vom 31. Di:

tober 1892:

Es wird die Bahl einer Denkmalschuß=Rommission beschlossen, die aus dem Borsigenden des Landesausschusset als Borsigenden und 6 Mitgliedern bestehen soll. (Diese Die glieder wurden gewählt.)

Die formliche Ronftituirung ber Kommission foll erft nach

Abichluß bes Denkmäler-Inventars erfolgen.

Die Kommission soll alsdann den Konservator mablen.

Bollsigung bes Kommunal = Landtages von

23. Januar 1896:

Der Provinzial-Konfervator wird unter dem Titel "Landes-Konfervator" gewählt.

D. Söhere Lehranftalten.

102) Beseitigung der Gebühren für Abgangs = und Reifezeugnisse bei ben höheren Lehranstalten.

Berlin, den 18. Dezember 1895. Dei einigen staatlichen höheren Lehranstalten ist gelegentlich der diesjährigen Erneuerung der Anstalts-Stats für angemesserachtet worden, die von den Schülern bisher erhobenen Gebühren für Abgangs= und Reisezeugnisse in Wegsall zu bringen. Es wird beabsichtigt, diese Waßregel auch auf die übrigen staatlichen höheren Schulen nach und nach allgemein und zwar ebensalls bei Gelegenheit der Erneuerung der betreffenden Anstalts=Ctats auszudehnen.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium hat baher bei der nachsten Aufstellung der Gymnasial= 2c. Stats die gedachten Gebuhren von der Ginnahme abzusehen, auch thunlichst datauf hinzuwirken, daß ein Gleiches bei den Ctats der stadischen und vom Staate und Anderen gemeinsam zu unterhaltenden Anstalten

aeldbiebt.

Bemerkt wird hierbei, daß Aufnahme= (Einschreibe=) Gebühren beizubehalten sind.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.
Im Auftrage: be la Croix.

An fammtliche Ronigliche Provinzial-Schultollegien. U. II. 2988. 103) Befeitigung ber Reifeprüfungsgebühren bei ben ftaatlichen höheren Unterrichtsanftalten.

Berlin, ben 22. April 1896.

In Ergänzung bes Runderlasses vom 18. Dezember v. 38. — U. II. 2938 — (siehe vorstehend) bestimme ich, daß mit dem Zeitpunkte des angeordneten Fortfalles der von den Schülern der staatlichen höheren Unterrichtsanstalten bisher erhobenen Kibuhren für Abgangs= und Reisezeugnisse auch die an einzelnen Arfialten anstatt der Zeugnisgebühren erhobenen Reiseprüsungs= zehühren in Wegsall zu bringen sind.

An tas Königliche Provinzial-Schulfollegium zu R.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial-Schulkollegium Renntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: de la Croix.

An ibrigen Königlichen Provinzial-Schultollegien.
U. II. 867.

104) Die Kandidaten des höheren Schulamtes besitzen während der Dauer des Probejahres nicht die Eigen=
ihast als Staatsbeamte. — Gewährung von Reisekosten=
Entschädigungen an dieselben bei auswärtigen
Kommissorien.

Bei Rücksendung der Anlagen des Berichts vom 19. Sepsiember v. 38. erwidere ich dem Königlichen Provinzial=Schulslollegium, daß die Kandidaten des höheren Schulamtes während der Dauer des Probejahres die Eigenschaft als Staatsbeamte micht besitzen. Im §. 14 Nr. 5 des Pensionsgesetzes vom 27. März 1872 — G. S. S. 268 — ist die Anrechnung des Probejahres der Lehrer dei Berechnung der für ihre Pension in Betracht dommenden Dienstzeit zugelassen worden und damit eine Besimmung getrossen, der es nicht bedurft hätte, wenn die Lehrer während des Probejahres bereits als Beamte anzusehen wären. Es sommt demnach ein rechtlicher Anspruch der Kandidaten im Irobejahre auf Bewilligung der den Beamten zustehenden Reisestoften-Entschädigungen nicht in Frage.

Da ein großer Ueberfluß an anstellungsfähigen Kanbidaten bes höheren Schulamtes vorhanden ift, wird es sich bei zweck-

entsprechender Bertheilung derselben auf die Lehrerftellen im Algemeinen vermeiden lassen, noch nicht anstellungsfähige Landibaten mit auswärtigen Kommissorien zur Bertretung am Diens verhinderter Lehrer zu betrauen. In den seltenen Ausnahmefäller aber, in denen dies gleichwohl nothwendig werden sollte, sind den Kandidaten die ihnen thatsächlich erwachsenden Kosten de Hin= und Rückreise zu, beziehungsweise von dem Orte des Kommissoriums zur Bermeidung einer nicht zu verkennenden Hinsoriums den Witteln der betressenden Anstalt zu erstatten. Im Falle des Unvermögens einer Anstaltstasse würde ich bereit sein, die ersorderlichen Wittel aus Centralsonds zu decken.

An bas Rönigliche Provinzial-Schultollegium zu R.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial=Schultollegium zur Kenntnisnahme und Nachachtung.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An bie übrigen Ronigliden Provingial-Schultollegien.
U. II. 857.

105) Bereinigung der bei den Provinzial=Schulkollegin bestehenden Subalternbeamtenstellen I. und II. Rlaik (Sekretär= bezw. Büreau=Assistentenstellen) zu einer Bestolbungsklasse.

solbungsklasse.
Berlin, den 25. April 1896.
Durch Allerhöchsten Erlaß vom 14. Dezember v. Is. ist genehmigt worden, daß vom 1. April d. Is. ab die bei den Pro-

vinzial-Schultollegien bestehenden Subalternbeamtenstellen I. und II. Klaffe (Setretar= bezw. Büreau-Affistentenstellen) zu einer Besolbungsklasse mit dem den Beamten I. Klasse zustehenden Amtscharakter vereinigt werden.

Nachdem die erforderlichen Geldmittel in dem Staatshaushalts-Etat für 1. April 1896/97 vorgesehen sind, ist die Stellenvereinigung vom 1. April d. Is. ab durchzusühren. Unter Anschlußeines Druckezemplares der dem Landtage vorgelegten Denkschift theile ich nachstehend die Grundsähe mit, nach denen die Reuregelung zu erfolgen hat.

1) Die Amtsbezeichnung ist in der vereinigten Rasse sin alle Beamte diejenige der bisherigen Beamten I. Rasse (Setretän). Die Inhaber der jetzigen Bureau-Assistentenstellen sind sammtlich zu Setretären zu ernennen.

2) Das Gehalt in der vereinigten Klasse beträgt 1800 M, ütigend in 21 Jahren auf 3600 M, und zwar 4 mal um 300 M und 3 mal um 200 M.

Die Beamten haben banach zu beziehen:

in	ber	1.	Stufe						1800	М
n	**	2.	,,	(nach	3	Jahren)			2100	,,
,,	**	3.	"	("	6	,)			2400	,,
,,	77	4.	"	(,,	9	")			2700	,,
		5 .	,,	<i>`</i> ,	12	·")			3000	"
"	n	6.	"	("	15	")			3200	"
,,	,,	7.	"	<i>('</i>	18	")			3400	**
.,	"	8.	••	ì"	21				3600	.,
ν,	~"	~	- ''	<i>\`''</i> .	. •	Over ci	٠.	~		•!"

3) Die Inhaber ber jetigen Affistentenstellen behalten auch in ber vereinigten Klasse ihr gegenwärtiges Besoldungsbienstalter.

4) Für diejenigen Inhaber ber jezigen Setretärstellen, welche :: der Beforberung jum Setretar als Bureau-Affiftent angestellt meien find, ift bas Besolbungsbienstalter in ber vereinigten Raffe von bemjenigen Zeitpunfte ab zu rechnen, auf welchen bas Bioldungsbienstalter als Affistent festgesett mar. Bei benjenigen amten, welche nach weniger als 3 Jahren vom Affistenten jum Sefretar befördert find, oder welche etwa unmittelbar vom Liatar in eine Sekretärstelle der Gehaltsklasse von 2100 bis 3600 M beförbert sein sollten, ist jedoch, bamit sie gegenüber ber bisherigen Ordnung keinerlei Nachtheil erleiden, das Befoldungs= dienstalter in der Beise festzusepen, daß das bisherige Besoldungs= Amftalter als Setretar um 3 Jahre, d. h. um die Zeit zurucktatirt wird, welche auf die jest neu gebildete Gehaltsstufe von 1900 M entfallen mare. Gine gleiche Zuruckatirung hat bei benfenigen Beamten zu erfolgen, beren Befoldungsbienstalter als Krovinzial=Schulsekretar nach Maßgabe bes von ihnen in einer anderen etatsmäßigen Stellung bereits bezogenen Gehalts feft= gentellt ift.

Bas diejenigen Inhaber der jezigen Sekretärstellen betrifft, welche vor der Bildung von Assistentenstellen bei den Provinzialschultollegien als Sekretäre mit einem Gehalt von 1800 bis 3500 M angestellt worden sind, so ist adweichend von den vorwehenden Grundsähen, das Besoldungsdienstalter derselben auf den Beitpunkt ihrer etatsmäßigen Anstellung als Provinzialschulstetar in der Gehaltsklasse von 1800 bis 3600 M oder, inlis eine Anrechnung von über 5 Jahre hinausgehender diätarischer Lienstzeit oder von Dienstzeit aus einer anderen etatsmäßigen Anstellung in Betracht kommt, auf den ermittelten früheren Zeitstusehen. Insoweit hierdurch etwa einzelne Beamte eine

Benachtheiligung gegenüber ber bisherigen Ordnung erleiden sollten ift ihr seitheriges Besoldungsdienstalter als Inhaber einer Stell der Besoldungsklaffe 2100 bis 3600 M um ben Zeitraum vor

3 Rahren vorzubatiren.

5) Sind unter den Inhabern der jetigen Setretarstelles Beamte, welche wegen unzureichender Qualifikation oder auf sonstigen in ihrer Berson liegenden Grunden verspätet zum Kamten I. Klasse befördert sind, so ist das nach Rr. 4 festzusetends Besoldungsdienstalter um den Zeitraum der Berzögerung pturzen.

6) Die mit der neuen Regelung verbundenen Ginkommene verbesserungen sind den betreffenden Beamten, den maßgebender allgemeinen Grundsätzen entsprechend, nur zu gewähren, went dagegen mit Rudficht auf die dienstliche und außerdienstliche

Führung keine Bedenken obwalten.

7) Wo bei Anwendung obiger Grundsate im einzelnen Falle sich besondere Harten gegenüber den betreffenden Beamten ergeben sollten, ober wo jene Grundsate sich als nicht anwendbar erweisen sollten, ist jedesmal die diesseitige Entscheidung einzuholen.

8) Die Festschung des Besoldungsdienstalters der künftig m der vereinigten Klasse neu anzustellenden Beamten ersolgt nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen. Insbesondere verbleitz, es bei den Borschriften wegen Anrechnung der Wilitärdienstza auf das Civildienstalter der Beamten, wegen Anrechnung da über 5 Jahre hinausgehenden diätarischen Dienstzeit und wegen Anrechnung früherer Dienstzeit dei Besörderungen und Berzietzungen von etatsmäßigen Beamten. Dagegen treten selbswerzständlich die Bestimmungen wegen Anrechnung der über 6 Jahr hinausgehenden Dienstzeit als Assistent auf das Besoldungsdienstalter als Setretär außer Araft.

9) Die Beamten der vereinigten Klasse erhalten bei Dienstereisen und Bersetungen Tagegelder, Reiselosten und Umzugsekosten durchweg nach den den disherigen Provinzial-Schulsekreisen nach §. 1 Ar. V des Tagegelder- und Reiselostengesetes vom 24. März 1873 (G. S. S. 122) bezw. des Umzugskostengesetsvom 24. Februar 1877 (G. S. S. 15) zustehenden Sätzen. Den Anwärtern für Stellen der vereinigten Beamtenklasse sind der Dienstreisen Tagegelder und Reiselosten nur nach den Sätzen der bisherigen Subalternbeamten II. Klasse und nicht nach den höheren Sätzen der Beamten I. Klasse zu gewähren, insoweit nicht aus-

brudlich noch niedrigere Sage für fie festgesett find.

Em. Ercellenz, das Prafidium, erfuche ich ergebenft, wegen

Ausführung ber Reuordnung bas Erforderliche balbgefälligst m die Wege zu leiten.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

An beeren Brafibenten ber Röniglichen Brovinzial-Schultollegien und an bas Brafibium bes Roniglichen Brovingial-Schultollegiums zu Berlin.
U. II. 827. G. III.

106) Zusammensetzung der Königlichen Wissenschaft= lichen Prüfungs=Kommissionen für das Jahr vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Die Königlichen Wissenschaftlichen Brufungs=Kommissionen ind für das Jahr vom 1. April 1896 bis 31. Marz 1897 wie ielgt zusammengesett:

(Die Brufungsfächer find in Barenthefe angebeutet.)

1) Für die Probinzen Oft: und Bestpreußen zu Rönigsberg i. Pr.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Carnuth, Provinzial=Schulrath (Badagogik und zugleich Direktor ber Kommiffion),

= Shabe, Geheimer Regierungsrath und Professor (beutsche Sprache),

Sprace),

Lubwich, Professor (klassische Philologie),
Roßbach, = (klassische Philologie),

Balter, = (Philosophie und Bropabeutit),

D. Jacobi, Konfistorialrath und Professor (evangelische Religion und hebraische Sprache),

Dr. Rigner, Professor (frangosische Sprache),

= Stodel, = (Mathematif), = hahn, = (Geographie),

20ffen, Beheimer Regierungerath und Professor (Chemie),

Erler, Professor (Geschichte), Boltmann, = (Bhnfif),

Raluza, = (englische Sprache).

Außerordentliche Mitglieder.

Dr. Dittrich, Professor zu Braunsberg (katholische Theologie und hebraische Sprache),

;

· Lürffen, Professor (Botanif),

Ragimilian Braun, Brofeffor (Boologie),

* Rügge, Professor (Mineralogie),

Bobenborff, Professor am Friedrichs=Rollegium zu Königsberg i. Br. (frangosische Sprache),

Dr. Hartmann, Oberlehrer am Realgymnafium auf ber Burg zu Königsberg i. Br. (englische Sprache).

2) Für die Brobing Brandenburg ju Berlin.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Pilger, Geheimer Regierungs= und Provinzial=Schulrach (beutsche Sprache und Litteratur, zugleich Direktor de: Kommission),

R. N., Professor (beutsche Sprache und Litteratur),

Dr. Bahlen, Geheimer Regierungerath und Professor (Masside Bhilologie),

= Subner, Professor (flaffifde Philologie),

= Fuchs, = (Wathematik), = Schwarz, = (Wathematik), = Warburg, = (Physik),

Eeng, (Defcicte),

= Dilthen, Geheimer Regierungsrath und Brofeffor (Bhilefophie und Babagogit),

= Stumpf, Profeffor (Philosophie und Babagogif),

Lic. Dr. Runze, = (evangelische Theologie), Dr. Brandl, = (englische Sprace),

or. Brandt, (englique Sprage), = Ulbrich, Oberrealschul-Direktor (französische Sprace),

Dr. Freiherr von Richthofen, Geheimer Regierungsrath um Professor (Geographie).

Außerordentliche Mitglieber.

Dr. Soulge, Beheimer Regierungsrath und Brofeffor (Boologie),

= Engler, Geheimer Regierungsrath und Professor (Botanit),

= Landolt, Geheimer Regierungsrath und Brofessor (Chemie),

= Dames, Professor (Mineralogie),

D. Strad, = (hebraifche Sprache), Dr. Brudner, = (polnifche Sprache),

= Pariselle, Oberlehrer, Lektor (neufranzösische Sprace und Litteratur),

= Schleich, Oberlehrer (neuenglische Sprache und Litteratur),

s Jahnel, Propst ju St. Hebmig, Fürstbischöflicher Delegat und Chrendomberr (tatholische Theologie).

3) Für die Probing Pommern gu Greifswald.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Schwanert, Professor (Chemie und zugleich Direttor ber Rommission),

```
D. von Rathufius, Professor (evangelische Theologie und
       Debråijd),
Dr. Minnigerobe, Professor (Mathematit),
                               (Bhyfit),
    Ridara,
Ξ
    Rorben,
                               (Haffische Philologie),
    Gerde (Massifice Philologie und alte Geschichte),
 =
    Ulmann, Beheimer Regierungerath und Brofeffor (alte,
 z
       mittlere und neuere Gefdichte),
    Crebner, Professor (Geographie),
 •
    Souppe, Bebeimer Regierungsrath und Professor (Philo-
 =
       sophie und Padagogit),
    Reifferscheib, Brofeffor (beutsche Sprache und Litteratur),
 £
                             (französische und italienische Sprache),
 =
    Stenael,
    Ronrath,
                             (enalische Sprace).
    Muller,
                             (Roologie),
 2
                        =
                            (Mineralogie),
    Deede.
                        =
    Sdutt.
                            (Botanik).
               Außerordentliches Mitglied.
Bfarrer Struif (tatholische Religionslehre).
  4) Mur die Brobingen Bofen und Schleften au Breslan.
                  Orbentliche Mitglieber.
                      Gebeimer Regierungsrath, Provinzial=
Dr. Sommerbrobt
       Schulrath a. D. (Direttor ber Rommission),
    Rogbach, Geheimer Regierungsrath und Professor (Haffische
    Bhilologie), 
Marx, Brofessor (Aassische Philologie),
    Sholz Beiftlicher Rath und Profeffor (tatholifde Theologie
       und Bebraifc),
 D. Lawerau, Konfiftorialrath und Professor (evangelische Theo-
       Loaie).
 Dr. Sturm,
                   Brofessor (Mathematik),
    Baumter,
                            (Bhilosophie und Babagogif),
                             (Bhilosophie und Babagogit),
    Ebbinghaus,
                       2
    Freudenthal,
                            (Bhilosophie und Babagogit),
                       5
    Bilden,
                       £
                            (alte Geschichte),
     Caro,
                            (mittlere und neuere Geschichte),
                       3
                            - für die Beit vom 1. April bis
    Raufmann,
       1. Oftober b. 38.
                         - (mittlere und neuere Beschichte),
```

Professor (beutsche Sprache und Litteratur),

(frangolifche Sprache).

(Geographie),

5

=

(beutsche Sprace und Litteratur),

Bogt,

Rod,

= Appel,

Bartid,

Dr. Kölbing, Professor (englische Sprache),

D. G. Meyer, Geheimer Regierungsrath und Professor
(Bbusit).

Außerorbentliche Mitglieber.

Dr. Chun, Professor (Zoologie),
= Bar. = (Botanit),

= Ladenburg, Geheimer Regierungsrath und Professor (Chemie),

= Singe, Brofessor (Mineralogie),

D. Kittel, = (Hebraisch),

Dr. Rehring, Geheimer Regierungsrath und Professor (polnifche Sprache),

Billet, Professor (französische Sprache),

= Meffert, Realgymnafial-Direttor (englische Sprache).

5) Für die Proving Sachjen zu Salle a. C.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Fries, Direttor ber Franceschen Stiftungen (Babagogit und jugleich Direttor ber Kommission),

= Blaß, Professor (Massiche Philologie),

= Bissowa, = (Kassische Philosogie), = Cantor, = (Wathematik),

= Haifinger, = (Philosophie),
= Baihinger, = (Philosophie),

= Burdach, = (deutsche Sprache und Litteratur),

= Mener, = (alte Geschichte),

= Dronfen, = (mittlere und neuere Geschichte),

= Rirchhoff, = (Geographie),

= Bolhard, Geheimer Regierungsrath und Brofeffor (Chemie),

= Bagner, Professor (englische Sprace), = Suchier, = (frangolische Sprace),

D. Hering, Konfistorialrath und Professor (evangelische Theologie und Hebraisch),

Dr. Kautich, Professor (evangelische Theologie und Hebraifch).

Dr. Dorn, Professor (Physit),

= Rraus, = (Botanit), = Grenacher, = (Boologie),

Freiherr von Fritsch, Geheimer Regierungsrath und Professor (Mineralogie).

Außerordentliche Mitglieber.

Schwermer, tatholischer Pfarrer (tatholische Theologie), Mftr. Thiftlethwaite, Lettor bes Englischen (englische Sprace).

6) Aur die Brobing Schleswig: Solftein zu Riel.

Orbentliche Mitalieber.

Dr. Rammer, Provinzial=Schulrath (Babagogit, zugleich Di= rettor ber Kommission).

RiebI. Professor (Philosophie und Badagogit), (Bhilosophie und Babagogit), Deuken.

Rauffmann, (beutsche Sprache und Litteratur).

D. Müblau. (evangelische Theologie und Hebraisch), Dr. Bochhammer, Beheimer Regierungsrath und Professor (Mathematit),

Dr. Ebert, Professor (Physit),

s Sarrazin, (enalische Sprache). Rorting, = (frangofifche Sprache),

Bufolt, (Geschichte),

5 5dirren, Bebeimer Regierungerath und Brofeffor (Befdicte),

. Rrummel, Brofessor (Geographie),

= Soone, Beheimer Regierungsrath und Professor (Klassische **Bhi**loloaie).

Bruns, Professor (flassische Philologie).

Außerorbentliche Mitglieber.

Dr. Branbt, Professor (Boologie),

= Curtius, Geheimer Regierungsrath und Brofeffor (Chemie),

= Gering, Professor (banische Sprache),
= Reinte, Geheimer Regierungsrath und Professor (Botanit),

= Lehmann, Brofessor (Mineralogie).

7) Für die Brobing Sannober zu Göttingen.

Orbentliche Mitglieder.

Dr. Biertel, Symnasial-Direktor, Direktor ber Rommission, = von Bilamowig=Mollenborff, Geheimer Regierungs= rath und Brofeffor (flaffische Philologie und alte Beſфiфtе),

Leo, Professor (flaffische Philologie und alte Geschichte),

Rag Lehmann, Professor (alte, mittlere und neuere Beichichte),

Rehr, Profeffor (alte, mittlere und neuere Geschichte).

G. E. Ruller, Professor (Philosophie und Badagogit), Baumann, Geheimer Regierungsrath und Professor (Philo= sophie und Badagogit),

Brofeffor (beutsche Sprache), Roethe,

Stimming, (frangösische Sprache),

Morsbach, (englische Sprache), D. Anote, Professor (evangelische Theologie und Hebraisch),

Dr. Schering, Geheimer Regierungsrath und Profesior (Dath matif),

= Silbert, Professor (Mathematit),

= Riede, = (Physit),

= Ballach, = (Chemie), = Ehlers, Geheimer Regierungsrath und Brofessor (Roologie,

= S. Bagner, Professor (Geographie),

Berthold, = (Botanik),

= von Koenen, Geheimer Bergrath und Profesior (Dime ralogie).

Außerorbentliches Mitglieb.

Schraber, Pfarrer (fatholische Theologie).

8) Für die Proving Beftfalen zu Münfter.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Rothfuchs, Geheimer Regierungs- und Provinzial-Schulrath (Pabagogit und zugleich Direktor ber Kommission),

stord, Geheimer Regierungsrath und Professor (beutide Sprache, eventl. auch Bertreter bes Direktors),

= Langen, Geheimer Regierungsrath und Professor (Mafiide Philologie),

= Stahl, Geheimer Regierungsrath und Professor (Nassii)* Bhilologie),

niehues, Geheimer Regierungsrath und Professor (Geschicke und Geographie),

= von Below, Professor (Geschichte und Geographie),

= Fell, = (kathol. Theologie und Hebraifch),

= Hagemann, = (Philosophie und Badagogit), = Spider, = (Philosophie und Badagogit),

= von Lilienthal, = (Mathematif),

= Andresen, = (französische Sprache), = Einenkel, = (englische Sprache),

= Brefeld, = (Botanik), = Retteler, = (Bhysik),

Buchfel, Konfistorialrath (evangelische Theologie und Hebraisch), Dr. Landois, Professor (Roologie),

= Saltowsti, = (Chemie),

· Lehmann, - (Geographie),

Außerorbentliche Mitglieder.

Deiters, Lektor (neufranzösische Sprace und Litteratur), Hafe, Oberlehrer (neuenglische Sprace und Litteratur).

9) Aur die Brobing heffen:Raffan an Marburg.

Orbentliche Mitalieber.

Dr. Budenau, Symnasial=Direktor (Pabagogit und zugleich Direttor ber Kommission),

Professor (flassische Philologie), Maak.

. Birt, (flaffifche Philologie),

Sorober, (deutsche Sprache und Litteratur), = (deutsche Sprache und Litteratur), (Philosophie und Propadeutit), . Rofter. = . Ratorp, 3

Lie. D. Dirbt, (evangelische Theologie). =

Dr. Schottin, (Mathematif). 3 : Fifder, (Geographie), =

= Relde, Geheimer Regierungerath und Brofeffor (Bhyfit),

. Robl, Professor (Botanit), : Roridelt. (Boologie), =

. Ranfer, (Mineralogie).

(Chemie), Rinde. =

: Riefe, (alte Beschichte), =

Freiherr von der Ropp, Professor (mittlere und neuere Geidichte),

Bietor, Professor (englische Sprache), Rojdwig, (frangolifche Sprache).

Außerordentliche Mitglieder.

D. Dr. Graf von Baubiffin, Professor (Sebraifche Sprache), Dr. Beber, Bfarrer (fatholische Religionslehre).

10) Aur die Rheinbrobiug an Boun.

Orbentliche Mitglieber.

Dr. Reuhaeuser, Beheimer Regierungsrath und Professor (Bhilosophie und Babagogit),

D. Kamphausen, Professor (evangelische Theologie und He braifc),

Dr. Schrörs, Professor (katholische Theologie und Hebraisch), = Usener, Geheimer Regierungsrath und Professor (klassische Philologie),

Riffen, Gebeimer Regierungsrath und Brofessor (alte Geschichte),

Ritter, Geheimer Regierungsrath und Brofessor (mittlere und neuere Geschichte),

Rein, Beheimer Regierungsrath und Professor (Geographie),

Lipfdit, Bebeimer Regierungerath und Profeffor (Dathematif).

Dr. Martius, Brofessor (Philosophie und Babaqvail).

Bilmanns, Geheimer Regierungsrath und Professor (beutich Sprace und Litteratur),

Likmann. Brofessor (beutsche Sprache und Litteratur),

Trautmann, (englische Sprache).

Körfter. (frangofifche Sprache),

Retule von Stradonis, Geheimer Regierungsrath und Brofessor (Chemie),

Ranfer, Professor (Physit).

Außerordentliche Mitglieber.

Dr. Langen, Brofeffor (tatholifche Theologie und Sebraifd),

Förster, Lettor (englische Sprache).

Ludwig, Professor (Boologie), = Strasburger, Beheimer Regierungsrath und Brofeffot (Botanif).

Laspenres, Geheimer Bergrath und Brofeffor (Mineralogie. Berlin, den 22. Mai 1896.

> Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Stauder.

Betannimaduna. U. II. 1142.

107) Programm für ben frangofischen Lehrer-Rursus : Bonn vom 3. bis einschließlich 11. August 1896.

Der Kurfus steht unter ber Oberleitung des Beheimer Regierungs= und Provinzial=Sculraths Dr. Münch aus Coblenz der auch bei einem Theile der Berhandlungen den Borsit sühren wird. In seiner Bertretung übernimmt die Leitung der Universitäts Brofessor Dr. Bendelin Foerster zu Bonn. Die Geschaits führung ist bem Oberlehrer vom Königlichen Gymnasium be

selbst Dr. Ferdinand Stein übertragen. Die Arbeiten bes Kursus bestehen in Bortragen (311m Theil mit angeschlossener Erörterung), Uebungen verschiedener Art, sachlichen Besprechungen, sowie dem Besuche von Klassen unterricht. Im Ginzelnen sind in Aussicht genommen:

A. Biffenicaftliche Bortrage vom Brofeffor Foerftet: 1) Bie foll man frangofische Berfe in ber Schule lefen'

(2 Borträge). 2) Französische Elementar= oder Artikulationsphonetik (3 Bor:

träge).

B. Litterarische Bortrage in französischer Sprache vom Lettor Dr. Gaufineg:

1) L'Académie française. 2) L'Université de France,

3) Flaubert. 4) Pierre Loti.

C. Mustervortrag französischer Poesie und Prosa burch Dr. Gaufinez (4 Séances de lecture).

D. Uebungen:

1) Bemeinsame bes Gesammtcoetus unter Leitung von Profeffor Foerster bezw. Dr. Gaufinez (Textlesen mit Inter=

pretation und Erörterung).

2) Uebungen in einzelnen Cirfeln, jeder unter Leitung eines Franzosen (Lesen von Lustspielen mit vertheilten Rollen Sprechübungen im Anschluß. Außerdem freie Sprechubungen über bestimmte Sachgebiete.

E. Dibattifche Bortrage von

1) Oberlehrer Leithaufer (Barmen). Gin Lehrge die erste Einführung in die französische Lautwelt. Ein Lehrgang für

2) Professor Mehlkopf (Duisburg). Die stufenmäßige

Steigerung der Anspruche an die Sprechsertigkeit. 3) Oberlehrer Dr. Bogels (Crefeld). Auswahl u Auswahl und Be= handlung bes inntattischen Stoffes für ben erften grammatischen Kursus (bis incl. U. II.).

4) Oberlehrer Dr. F. Stein (Bonn). Grammatisches im Unterrichte nach neueren (wiffenschaftlichen) Gesichtspunkten.

F. Besuch französischer Unterrichtsstunden:

1) an dem Gymnafium zu Bonn,

2) an Colner Lehranstalten.

G Fachbefprechungen jum Austaufch gemachter Beobachtungen, auftauchenber Fragen u. f. m., gegen Schluß

des Kurfus (2 Stunden).

Die Arbeiten werden auf die Zeit Bormittags 81/2 bis 1 Uhr mit Unterbrechungen) und Nachmittags von 4 bis 61/2 vertheilt. Athan benfelben ist geselliges Zusammensein (möglichst mit ausichließlichem Gebrauche der französischen Sprache) in Aussicht nommen. Für die gemeinsame Fahrt nach Coln ist ein ganzer Tag orbehalten. Für gunftige Bedingungen betr. Wohnung in ialihaufern wird durch den obenerwähnten Geschäftsführer Obermer Dr. Stein (Goetheftr. 7 in Bonn) geforgt werben. Mafragen und Mittheilungen können an diesen gerichtet rerden.

Den angemelbeten Mitaliedern wird von Bonn aus alsbald an "Stundenplan" mit bestimmter Bertheilung ber einzelnen arbeiten auf die Zeit des Kursus zugehen. Ebenso werden die= ben benachrichtigt werden, welche frangofische Texte gur Emugung tommen werden und mitzubringen bezw. in Bonn zu addaffen find.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare u., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber: hältnisse.

108) Rurfus für Randibaten ber Theologie am Schullehrer Seminar zu Northeim.

Am Schullehrer-Seminar zu Northeim wird alljährlich en Kursus für Kandidaten der Theologie stattfinden, welcher ax 1. Montage des November beginnen wird.

109) Berzeichnis ber Lehrer 2c., welche bie Prufung int bas Lehramt an Taubstummenanstalten im Jahre 1886 bestanden haben.

Für die Theilnehmer an dem bei der Königlichen Taubstummen anstalt zu Berlin im Etatsjahre 1. April 1895/96 abgehaltene Lehrkursus ist am 19. März 1896 eine Prüfung nach Maßgabt der Prüfungsordnung vom 27. Juni 1878 abgehalten worder, in welcher das Zeugnis der Befähigung für das Lehramt Aubstummenanstalten erlangt haben:

1) Dolfs, Otto, Lehrer zu Dalldorf bei Berlin,

2) Graßmann, Antonie, Kursistin an ber Königlichen Tatftummenanstalt zu Berlin,

3) Lamprecht, Emil, Lehrer ju Dubeningten, Rreis Golba.

4) Reinbacher, Matthias, Lehrer zu Buhlgarten bei Berlunund

5) Stern, Otto, Lehrer zu Marggrabowa, Kreis Olesso. Berlin, ben 24. April 1896.

> Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

Bekanntmachung. U. III. A. 941.

110) Unterstützungen für Privatlehrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, bie nicht im öffentlichen Schuldienste gestanden haben.

nste gestanden haben. Berlin, den 5. Mai 1896:

In den Staatshaushalts-Stat für 1. April 1896/97 ift im Kapitel 121 bei Titel 35a. der Bermerk aufgenommen: "Aus diesem Fonds können auch Privatlehrer und Lehrerinnen m dringenden Bedarfsfällen Unterstützungen bis zum Gesammt:

ketrage von jährlich 8000 M erhalten" und bei Titel 40 der Bermert: "Aus biefem Fonds kommen auch frühere Lehrer und ichrerinnen, die nicht im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, n bringenden Bedarfsfällen Unterftützungen bis zum Gesammtmage von jährlich 10 000 M erhalten". Durch diese Bermerke ind einerseits die neuerdings hervorgetretenen Zweifel über die Bulaffigkeit ber Berwendung bieser Fonds für Privatlehrer und ..brerinnen beseitigt. Andererseits ist durch die Beschränkung bestimmte Summen flargestellt, daß die Fonds hauptfachlich Eehrpersonen bestimmt sind, die im offentlichen Schuldienste wan ober gestanden haben. Damit eine Ueberschreitung ber zur Briggung stehenden Summen vermieden wird, ist es erforderlich, 195 bis auf Beiteres die Bewilligung derartiger Unterstützungen in der Centralftelle aus erfolgt.

Die **Rönigliche Regierung veranla**sse ich daher, künstig etwa eingebende Unterftugungs-Besuche fruberer ober noch in Berufe thatiger Privatlehrer und Lehrerinnen (Erzieherinnen) and Berichtes, in bem bie Berhaltniffe ber Bittsteller jugleich tiba darzulegen find, hierher einzureichen. Ich bemerke dabei ். d, daß, soweit fruhere Lehrer und Lehrerinnen in Frage mmen, welche während ihrer Lehrthätigkeit, wenn auch nur jorubergebend im öffentlichen Schuldienste gestanden ober als dandarbeitslehrerinnen an öffentlichen Schulen beschäftigt gewesen mb, nichts im Wege steht, ihnen im Bedarfsfalle aus den der Eniglichen Regierung aus dem Fonds Kapitel 121 Titel 40 ाक्ष durch Erlaß vom 26. März 1895 — U. III. D. 160 — Ende Marz 1898 überwiesenen Mitteln eine Unterftützung umahren. Bei einer berartigen Bewilligung ist aber in ber und gum Ausdruck zu bringen, daß sie mit Rucksicht auf ें व्या diffentlichen Schuldienste ober an öffentlichen Schulen zu= idegte Dienftzeit erfolgt.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rügler.

mide Ronigliche Regierungen. [III. E. 1654. U. III. D. 1856.

Berlin, den 6. Mai 1896. In Erwiderung auf den Bericht vom 21. April d. Is. er= michige ich bas Königliche Provinzial-Schulkollegium, Bolks=

¹¹¹⁾ Ertheilung ber Befähigung an Bolfsicullehrer um Unterrichte in ben Unterklaffen von Mittelfculen und höheren Maddenschulen.

jöullehrern, welche den Bestimmungen des §. 26 der Prüsungs ordnung vom 15. Oktober 1872 sonst genügt haben, die Bestähigung zum Unterrichte in den Unterklassen won Wittelschule und höheren Mädchenschulen auch dann noch zuzusprechen, wen sie in einem technischen Fache, z. B. im Turnen, dei der zweiten Prüsung das Prädikat "gut bestanden" nicht erlangt haben.

An bas Rönigliche Provingial-Schulfollegium gu R.

Abschrift erhalt bas Königliche Provinzial=Schulkollegiun zur Kenntnis und Nachachtung.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

An bie übrigen Roniglichen Provingial-Schulfollegien. U. III. C. 1896.

112) Anrechnung ber einjährigen aktiven Militarbienstz zeit ber Bolksschullehrer bei Gemährung ber staatlichen Alterszulagen.

Berlin, ben 8. Mai 18% 3m Anschluß an den Erlaß vom 15. Juli 1895 — U. A. C. 2094 U. III. — (Centrbl. S. 630) benachrichtige ich königliche Regierung, daß durch den Staatshaushalts-Gtat i. April 1896/97 genehmigt worden ist, daß bei Gewährung der staatlichen Alterszulagen der Bolksschullehrer auch die von ihnen nach bestandener Prüfung und dadurch erlangter Anstellungsfähigkeit vor der Anstellung im öffentlichen Schuldienste in Erstüllung der gesehlichen Wehrpssicht zurückgelegte aktive einjähige Militärdienstzeit, zur Anrechnung kommen darf.

Die Königliche Regierung wolle hiernach bas Weitere ver-

anlassen.

An fammiliche Ronigliche Regierungen.

Abschrift erhält das Königliche Provinzial=Schulkollegium im Anschluß an den Erlaß vom 15. Juli 1895 — U. III. C. 2094 U. III. — zur Kenntnis.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An bie fammilichen Roniglichen Provinzial-Schultollegien. U. III. E. 1647. U. III. 113) Die öffentlichen Lehrer un ftabtifden Schulen find ebiglich nach bem allgemeinen Dienst= und Berfassungs= Eibe zu beeibigen.

Berlin, den 9. Mai 1896. Auf den an die dortige Königliche Regierung erstatteten und con dieser mir vorgelegten Bericht vom 6. Rovember v. Is. erzidere ich dem Magistrat im Einverständnisse mit dem Herrn Kmister des Innern, daß nach meinem Erlasse vom 13. August erigen Jahres — U. II. 1836 U. III. C. — kein Zweisel darzichen bestehen kann, daß auch die Lehrer an den mittleren und inderen Schulen dortselbst lediglich nach dem allgemeinen Dienst

mb Berjaffungs-Gibe zu beeibigen finb.

Die eventuelle Berpstichtung neben dem allgemeinen Diensteite noch einen besonderen Diensteid zu leisten, besteht nach 59 Absa 1 und 3 der Hannoverschen Städteordnung vom 24 Juni 1858 nur für die Mitglieder des Magistrats und die Higgen, bei und von dem Magistrate anzustellenden städtischen Framen (§. 41 a. a. D.). Für die öffentlichen Lehrer besteht wie Berpstichtung jedoch nicht, da dieselben nicht zu den städtischen Framen im Sinne der §§. 41 und 58 a. a. D. zählen. Auf weichter sindet lediglich die Bestimmung in §. 3 der Berordnung 22. Januar 1867 Anwendung, wonach der im §. 1 Abs. 1 domitte Eid an die Stelle aller nach den bisherigen Bestimmungen allessenden Huldigungs und Diensteide zu treten hat.

Der Ragiftrat wolle dies fur die Butunft beachten.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An Ragifirat zu M. C. M. C. 928. U. II.

114) Altersbispens bei der Aufnahme von Böglingen in "adtische, sonftige öffentliche und private Lehrerinnen= Bildungsanstalten.

Berlin, den 12. Mai 1896.
Im Anschluß an meinen Aunderlaß vom 14. Dezember v. Is.
U. III. 3796 U. III. D. — (Centrbl. S. 816) will ich das königliche Provinzial-Schulkollegium, die Königliche Regierung, induch ermächtigen, auch bei der Aufnahme von Zöglingen in iddische, sonstige öffentliche und private Lehrerinnen-Bildungsmialten einen Dispens von dem vorgeschriebenen Alter von Is Jahren bis zur Dauer eines Vierteljahres zu ertheilen.

für ben erwähnten Zwed zum Gegenstande haben, sind in in Regel abzulehnen, nur in dringenden Fällen ist an mich zu berichten.

Der Minifter ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An bie fammilichen Roniglichen Provinzial-Schultollegien und Regierungen.

U. III. D. 2002.

115) Beseitigung ber Entlassungsprüfungen an privater Lehrerinnen-Seminaren.

Berlin, ben 18. Mai 1896 Es ift zu meiner Kenntnis gekommen, daß Königlich Provinzial = Schulkollegien oder Regierungen sich für ermachtsgehalten haben, die einem privaten Lehrerinnen=Seminare verliehen Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen auch dam ohne Weiteres fortdauern zu lassen, wenn eine Personenveränderunz in der Leitung der betreffenden Anstalt eingetreten ist. Sin solche Bersahren entspricht nicht den Borschriften der StaatsministendsInstruktion vom 31. Dezember 1839 und dem Sinne der Prüfungsvordnung für Lehrerinnen vom 24. April 1874.

Die Ermächtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungsisch, ebenso wie diesenige zur Leitung von Privat-Lehrerinne: Bildungsanstalten, immer nur auf Grund eingehender Prüfung de in Betracht kommenden Berhältnisse einer bestimmten Person übertragen worden und erlischt demnach bei dem Ableden oder Rüdtritt derselben.

Das Königliche Provinzial = Schulkollegium, die Königliche Regierung, wolle daher, wenn eine mit der erwähnten Berechtigung versehene private Lehrerinnen-Bildungsanstalt in andere Hände übergeht, die Berechtigung zurückziehen. Betreffs der Gründe. aus denen ich die Berechtigung zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen an Privatanstalten nicht mehr verleihe, verweise ich auf meine Berfügung vom 30. November 1896 (Centrol. 1896).

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

An die fammilichen Roniglichen Provinzial-Schullollegien und Regierungen.

U. III. D. 1044.

116) Abhaltung ber Entlassungsprüfungen an ben haatlichen und den öffentlichen städtischen Braparanden=
anftalten. — Grundsate für die Aufnahme von Bog=
lingen in ein Schullehrer=Seminar.

1.

Berlin, ben 22. Mai 1896.

Durch ben Runberlaß vom 14. Februar 1888 — U. III. 3:4 — (Centrbl. S. 234) ist ben staatlichen Praparandenanstalten die Berechtigung ertheilt worden, alljährlich ein= oder zweimal eine Entlassungsprüfung abzuhalten, auf Grund deren die Jöglinge, welche die Prüfung bestanden haben, die Befähigung zum Eintritt in ein Lehrerseminar erhalten. Diese Berechtigung intinte ich hierdurch insofern ein, als zu der Prüfung nur Schüler der betreffenden Anstalten, nicht auch anderweit vorgestilbes Zöglinge, zuzulassen sind.
In dieser Begrenzung ertheile ich aber die Berechtigung

In dieser Begrenzung ertheile ich aber die Berechtigung im Abhaltung der Brüfungen auch den öffentlichen städtischen Kräparandenanstaltenzu Friedland, Regierungs=Bezirk Königsberg, Ihannisdurg, Regierungs=Bezirk Gumbinnen, Joachimsthal, Regierungs=Bezirk Potsdam, Belgard, Regierungs=Bezirk Köslin, Inmhinund Ofterwied, Regierungs=Bezirk Magdeburg, Sommerda, Regierungs=Bezirk Ersurt, Einbeck, Regierungs=Bezirk Hilbesheim,

und Gifhorn, Regierungs=Bezirk Luneburg.

Gleichzeitig unterstelle ich diese Anstalten der Aufsicht der kitteffenden Königlichen Provinzial=Schulkollegien. Sollte das durch eine Ueberbürdung der zuständigen Provinzial=Schulkathe kerbeigeführt werden, so sind Regierungs=Schulkathe oder Sesumar=Direktoren des betreffenden Bezirks mit dem Borsits in den Prüfungs=Kommissionen zu betrauen.

An der gonigliden Brovingial-Schulfollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme. Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten.

3m Auftrage: Rugler.

An bie fammilichen Roniglichen Regierungen.

U. III. 2828, 1. Mng.

2.

Berlin, den 23. Wai 1896. Durch die allgemeine Berfügung über die Aufnahmeprüjung bei den Schullehrer-Seminaren vom 15. Oktober 1872

(Centrbl. S. 609) war dieser Prüfing den auch bis dabir. geltenden Bestimmungen gemäß ber Charafter einer Ronfurren: prüfung gegeben worben, b. h. es wurden aus ber Bahl ba Bewerber, welche fich fur bas Seminar melbeten, jebesmal bi: Beften ausgewählt und durch fie die am Seminare vorhandenen etatsmäßigen Böglingsstellen befest. Den übrigen Bewerbern blieb es überlaffen, fich bei einer anderen Unftalt zu melben und bort einer erneuten Brufung zu unterwerfen. Diese Borfdein ist mittels der Berfügung vom 14. Februar 1888 — U. III. 364 - (Centrbl. S. 234) dahin abgeandert worden, daß von da an ein absoluter Dagftab an die Bruflinge gelegt werben follie und daß ohne Rudficht auf die Bahl der verfügbaren Blar. jeder Bewerber, welcher ben Anforderungen ber Brufungsort nung genügte, eine Bescheinigung barüber erhalten folle, daß er fur die Aufnahme in ein Seminar reif fei. Diefes Zeugnis eröffnete ihm fodann ohne jede weitere Prufung den Gintritt in ein anderes Geminar, an welchem etwa Blate frei maren.

Die neue Einrichtung hat nach den Berichten der zuständigen Provinzialbehörden zu Rißständen geführt seit der Andrang zur Aufnahme in die Schullehrer-Seminare soweit gestiegen ist, der bei der gebotenen vorzugsweisen Berückschigtigung der Zöglingt der Königlichen und der städtischen Praparandenanstalten nut alle Gesuche anderer reif befundener Praparanden berücksichen werden konnten. Die sich selbst überlassenen, von der Berpfliedtung zu einer neuen Prüfung entbundenen Lehramtsbewerder haben der Mehrzahl nach nicht vermocht, sich auf derzenigen Bildungshöhe zu erhalten, welche sie bei der Prüfung nachgewiesen hatten. Der Umstand, daß es vielen von ihnen an der nöthigen Anleitung zu ihrer Weiterbildung sehlte, daß andere genöthigt waren, während der Wartezeit für ihren Unterhalt zu sorgen, und daß sich diese Wartezeit oft ziemlich lang ausdehnte,

läßt diese Thatsache erklärlich erscheinen.

Durch die Bermehrung wohleingerichteter Praparandensanstalten an den Schullehrers Seminaren selbst und namentlich durch die Begründung einer größeren Zahl städtischer Praparandenanstalten ist es nicht nur möglich geworden, den Wangel an Bewerbern in einzelnen Bezirken, welcher die Beranlassung zu der Berfügung vom 14. Februar 1888 gegeben hat, zu beseitigen, sondern auch den Schullehrers Seminaren einen stenigen, den Ansprüchen genügenden Nachwuchs zu sichern.

Finden aber bei biefer Sachlage die bei einem Seminare wegen Ueberfullung zuruckgewiesenen Praparanden der Regel nach aus dem gleichen Grunde auch bei anderen Anstalten Aufprahme nicht, so wird die Ausstellung eines Zeugnisses über die

Beiähigung zum Eintritt in ein Schullehrer-Seminar zur leeren vorm und ist geeignet, salice Hossnungen zu erwecken, sowie das rechtzeitige Ergreisen eines andern Beruses zu hindern. Es mit hinzu, daß diesenigen Schüler, welche, um unterzusommen, Ausnahme in ein Seminar gesucht und gesunden haben, welches ihrer Peimathsprovinz sern liegt, dei Eintritt in das Lehramt ansprüche auf Anstellung in der Heimath erheben, die sich nicht erüllen lassen, weil die Seminare nach dem Bedarf an Lehrern in ihrem Bezirke bemessen sind. Hieraus ergeben sich vielsache Unzuträglichseiten.

Ich setze daher die Bestimmung wegen Ausstellung von Beugniffen über die Besähigung zum Eintritt in ein Lehrersiemmar, soweit sie nicht bei den zur Abhaltung von Entlassungsprüfungen berechtigten Praparandenanstalten ausgestellt werden,

von Ditern 1897 ab außer Rraft.

Unter Berücksichtigung der Borschriften in der Berfügung vom 17. Juni 1892 — U. III. 2345 — (Centrbl. S. 833), bestreffend das Berfahren bei Aufnahme der Zöglinge in die Schulslehrer-Seminare, sind demgemäß auf Grund der jedesmaligen Aufnahmeprüfung nur soviel Braparanden als bestanden zu ertlaren, als in dem Seminare noch Aufnahme sinden können, den übrigen Bewerbern aber sind Besähigungs-Zeugnisse nicht weiter zu ertheilen.

harten werden sich hieraus für die nur wegen Ueberfüllung troß genügender Renntnisse zurückgewiesenen Schüler bei dem awaigen Borhandensein verfügbarer Plate in anderen Seminaren nicht ergeben, da bei einer dortigen Meldung in Korrespondenz wichen den betheiligten Seminar-Direktoren eine Berückschtigung bes Ergebnisses der erfolgten Prufung durchaus angängig sein

wirde.

An Brovingial-Schultollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme. Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rügler.

An bie fammtlichen Roniglichen Regierungen.
U. III. 8828.62. ang.

F. Deffentliches Bollsichulmejen.

117) Rechtsgrunbfate bes Roniglicen Dber= verwaltungsgerichts.

a. Nach §. 3 bes Gesetzes vom 14. Mai 1873 bewirkt die Austrittserklärung, wie sie von dem Kläger abgegeben ist, das der Ausgetretene zu Leistungen, die auf der persönlichen Kirchenzund Kirchengemeinde-Angehörigkeit beruhen, nicht mehr verpflichtet ist. Die von dem Beklagten an den Kläger sur Zwecke der jüdischen Bolksschule zu N. erlassene Anforderung beruht aber keineswegs auf dieser Angehörigkeit.

Die jubifche Boltofcule in R. fann unabhangig von der

auf firchlichem Gebiete getroffenen Organisationen besteben.

Bunadft maltet nach Lage ber Hannoverschen Befetgebung en Aweisel darüber nicht ob, daß der Verband der judischen Boltsichule sich nicht mit bem Berbande ber Synagogengemeinde ju beden braucht. Zwar follen nach §. 40 Abfat 2 bes Gefetet über die Rechtsverhaltniffe der Juden vom 30. September 1842 die Bezirke der Synagogengemeinden den für die judischen Schulch abzugrenzenden Bezirten zu Grunde gelegt werden; wenn die Bestimmung aber mit der Ginschrantung: "fofern es thunlich" versehen ist, so hat das Geset selbst die Zulässigteit von Antenahmen offen gelassen. Die das judische Synagogen=, Schule und Armenwesen betreffende Befanntmachung bes Sannoveride Ministeriums des Innern vom 19. Januar 1844 sieht bemgemit §. 15 ausdrucklich die Falle vor, wo ber Bezirk der Schule nicht mit dem Bezirke Der Spnagogengemeinde zusammenfällt. Auch die Schulordnung für die judischen Schulen vom 5. Februar 1854 bestimmt im §. 10, daß, wenn auch in ber Regel jebe Synagogengemeinde einen Schulverband bilbet, in besonderen Fällen mit Genehmigung der Landdrostei die Bezirte anderweitig festgestellt merben konnen.

Am beutlichsten bringt aber der Schlußsatz des §. 6 bes Gesches vom 28. Juli 1876, betreffend den Austritt aus der jüdischen Synagogengemeinde, zum Ausdrucke, daß die Untershaltung der jüdischen Bolksschule mit den vorhandenen Kirchenseinrichtungen an sich nichts gemein hat. Denn wenn dort bestimmt ist, daß Leistungen, welche nicht auf persönlicher Angeshörigkeit zur Synagogengemeinde beruhen, insbesondere auch sämmtliche Leistungen für Zwecke der öffentlichen jüdischen Schulen (mit Ausnahme nur der Religionsschulen der Synagogengemeinden) durch die Erklärung des Austrittes aus der Synagogengemeinde nicht berührt werden, so ist es klar, daß zur Unters

Laltung der judischen Bolksschule auch solche Personen herangezogen werden können, welche auf firchlichem Gebiete in keiner Gemeinschaft mit den anderen Schulunterhaltungspflichtigen sehen

(Ertenntnis des Röniglichen Oberverwaltungsgerichts vom

17. Januar 1896 — I. 67 —.)

b. Unter ben Parteien besteht darüber kein Streit, daß das Schulhaus zu R. zugleich die Küsterwohnung, daß bei dem hause disher ein Brunnen nicht vorhanden gewesen, dessen Herrichung aber aus Anlaß veränderter Umstände neuerdings nothewendig geworden ist, endlich daß für die Ausbringung der Bausausgaden dieselben Grundsätze gelten müssen, wie bei sonstigen Bauten auf dem Küsterschuletablissement. Die Richtigkeit der letten Ansicht kann einem Zweisel füglich nicht unterliegen, da, ras bezüglich der Baukosten vom Küsterschulhause gilt, auch von lein Jubehör gelten muß, und zu diesem ist der Brunnen zu wehnen. (§§. 42 ff. Titel 2 Theil I des Allgemeinen Landrechts, Frückeidungen des Obertribunals Band 82 Seite 124, und die den Schneider und von Vremen, Bolksschulwesen, Bd. II S. 640 ss.

Streit besteht nur darüber, ob die Herrichtung des Brunnens ein den Schulbaupflichtigen zur Last fallender Erweiterungsbau im Sinne der §§. 3 ff. des Gesetes vom 21. Juli 1846, bestreffend den Bau und die Unterhaltung der Schuls und Küstersbäuser (G. S. 892) ist, oder ob die Kosten des Brunnenbaues

von den Bfarrbaupflichtigen zu tragen find.

Der die Baupflicht der Pfarrbaupflichtigen verneinende Sundpunkt des Klägers ist vom Borderrichter mit Recht ver-

urien morben.

Da das hier in Betracht zu ziehende Neumärkische Provinzialsteht bezüglich der Bauten bei Küsterschulen keine anderen Besimmungen als §. 37 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landstechts enthält (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XIV Seite 241), so sind gemäß §. 6 des Geseges vom 21. Juli 1846 die Bestimmungen dieses letzteren Geseges auf den vorliegenden Fall zur Anwendung zu bringen. Kläger geht anscheinend davon aus, daß Bauten, die im Küsterschulhause ausschließlich aus einem mit der Schulanstalt allein zusammenstängenden Anlasse geboten sind, den Schuldauinteressenten zur Last sallen. Das bestimmt das Geset vom 21. Juli 1846 aber duchaus nicht. Beispielsweise sällt die Erneuerung der Fenster zer des Fußbodens in dem Unterrichtslotale gewiß unter jenen Gesückspunkt, und doch ist nicht daran zu zweiseln, daß die

Rosten basür nicht ben Schulbauinteressenten, sondern den Pfarbaupslichtigen obliegen. Denn die provinzial= und landrechtiche Pfarrbaulast hat das Geset vom 21. Juli 1846 an sich bestehen lassen und nursortan gewissen Beschränkungen und Raßgaben unterworsen. Diese zählt das Geset besonders auf; sie wurzeln in der Erwägung, daß die Pfarrbaulast keine Erweiterung in denjenigen Fällen erleiden soll, wo lediglich in Folge der Emiwickelung der Schulanstalt ausschließlich in deren Interesse Bauten ersorderlich werden. Die Erweiterung der Schulstube, die Reubeschaffung von Unterrichtsräumen und Lehrerwohnungen und der Bau der im §. 4 erwähnten Wirthschaftsgebäude sollen sortan nicht mehr den Pfarrbau= sondern den Schulbaupslichtigen zur Last gelegt werden.

Ein solcher Bau ist hier nicht in Frage. Es handelt sich nicht um eine Erweiterung der Schulanstalt lediglich aus Gründen, die ausschließlich diese angehen, sondern um eine Bervollständigung des Kuster= und Schulhauses, die den dabei Betheiligten prassumtiv gleichmäßig zu gute kommt. Die Behauptung des Klägers, daß der Brunnen nicht für den Küster, sondern allein sur die Schüler gebaut wird, entbehrt jeder Begründung. Entscheidend allein ist, daß das Küsterschulgehöft einen Brunnen bisher übershaupt nicht gehabt hat und daß in der Anforderung der Gebauung eines solchen eine ampliatto, nicht aber ein Schu

erweiterungsbau zu finben ift.

(Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XIV

Seite 249).

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 21. Januar 1896 — I. 92 —.)

c. 1) Da der Schulaufsichtsbehörde nach §. 47 des Zu: ftandigfeitsgesehes die vorläufige Enticheibung für den Fall bes Streites in Baufachen ohne weitere Boraussesjungen ift, eine altere partitularrechtliche übertragen muß Bestim: die gebachte Behorde eine berartiae muna, wonad fceidung nicht ohne vorgangige Anhörung der Schul- bezw. Rirchengemeinde treffen darf, für beseitigt angeseben werden Dies ergiebt sich auch baraus, bag die Regierung anerkanntermaßen noch nach Bollenbung bes Baues ohne Rucficht barauf, ob vor Beginn besselben eine Bernehmung ber Intereffenten stattgefunden hat oder nicht, eine Entscheidung über die Berpflichtung zur Tragung ber Roften treffen tann (Enticeibungen bes Oberverwaltungsgerichts Band XII Seite 226, Band XX Insofern also nach der Bestimmung der Lauen-Seite 197). burgischen Landschulordnung vom 10. Ottober 1868, §. 38, die Rechtsgiltigkeit ber Entscheidung des Konsistoriums bezw. spater

der Regierung durch die vorgängige Anhörung der Schuls bezw. Kirchengemeinde bedingt war, ist ein solches, dem Zuständigkeitsgriebe fremdes, formelles Erfordernis für die Rechtsgiltigkeit der Einscheidung der Schulaussichtsbehörde nicht mehr vorhanden, wie denn auch die Bedeutung dieser Entscheidung durch die Zuslässeit des Berwaltungsstreitverfahrens, worin die Betheiligten mit allen Einwendungen zu hören sind, eine wesentlich andere geworden ist. Die mehrgedachte Bestimmung der Lauenburgischen Lindschulordnung in Betreff vorgängiger Vernehmung der Schulsund Kirchengemeinde kann also — abgesehen von der darin entschlenen Abgrenzung der Kompetenz des Schulvorstandes — nur wah eine instruktionelle Bedeutung haben, so daß aus deren Richtsbachtung die Ungiltigkeit der Entscheidung der Schulaussichts

thorde nicht gefolgert werben kann.

2) Da die Nothwendigkeit der Blipableiteranlage nicht ion durch eine frühere Enticheibung unanfechtbar festgestellt ift, tam allerdings die Rlage auch darauf gestützt werden, daß die Arlaze entbehrlich gewesen sei. In dieser Beziehung hat jedoch an Bezirtsausschuß mit Recht barauf hingewiesen, daß der Erlas des Unterrichtsministers über die Anbringung von Bligableitern vom 28. Marg 1884 (vergl. Schneiber und von Bremen, Bollsschulmefen, Band II Seite 632) nach §. 49 Absat 2 bes Zuitandigkeitsgeseges auch für den Berwaltungsrichter maßgebend it. Die Zuständigkeit des Unterrichtsministers zu einer derartigen Anordnung kann nicht bezweifelt werben. Rach biefem Erlaß ift drauf hinzuwirken, daß nach und nach thunlichst alle Schulhäuser m Blipableitern versehen werden. hiernach ift allerdings bem ermeisen ber Regierung infofern noch Raum gelaffen, als die dus ührung "nach und nach thunlichst" geschehen soll, und es untritigt daher nach dieser Richtung das Vorgehen der Regierung ்ப இர்படு auf das Schul- und Rufterhaus zu S. der Nachprufung 265 Berwaltungsrichters. Wenn fich alfo bie Rlagerin auf bas Borhandenfein besonderer Umftande berufen hatte, welche die Aningung ber Blipableiteranlage auf dem Schulhause zn S. berhaupt oder boch zur Zeit "unthunlich" hatten erscheinen laffen, wirde sich der Berwaltungsrichter des Eingehens auf diesen Ein= Dand nicht haben entziehen können.

3) Die Blizableiteranlage, welche zum Schutze des Gebäudes mit diesem dauernd verbunden wird, wird zu einem Theil des Gebäudes im Sinne der Schulbaupflicht. Diese erstreckt sich daher auf die Blizableiteranlage, sofern die Andringung eines

Bligableiters im Schulintereffe nothwendig erscheint.

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 21. Januar 1896 — I. 93 —.)

d. Nach §. 15 bes Gesetes vom 23. Juli 1893, betressend Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den össenlichen Bolkschulen (G. S. S. 194), sinden für die Ausbringung des Beitrages der Schulverbände (Schulsocietäten, Gemeinden, Gutsbezirke) mit der Einschränkung, daß das Stelleneinkommen nicht herangezogen werden darf, die Bestimmungen des Antikels [§. 26 des Lehrerpensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 (G. S. S. 298) über die Ausbringung des Auhegehalts Anwendung. Antikel [§. 26 a. a. D. lautet in dem hier allein interessirenden Absache 1:

"Die Pension wird bis zur Höhe von sechshunden Mark aus der Staatskasse, über diesen Betrag hinaus von den sonstigen bisher zur Aufbringung der Pension des Lehrers Berpflichteten, sofern solche nicht vorhanden sind, von den bisher zur Unterhaltung des Lehrers während der Dienstzeit Berpflichteten gezahlt. Die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden Verpflichtungen dritter bleiben

beftehen."

Daß unter den auf besonderen Rechtstiteln beruhenden Liv pflichtungen Dritter nur folche Berpflichtungen zu verfteben find, welche auf die Benfionszahlung, nicht folde, welche auf lie Diensteinkommen des Lehrers Bezug haben, ist von der Revisiont beschwerde mit Recht hervorgehoben worden. Bei der Berailung bes Entwurfes zu bem Lehrerpenfionsgesete wurde alljeitig & erkannt, daß, abgesehen von den Brovingen Dit= und Bi preußen, in den altlandischen Provinzen gesetliche Borfchriften über das Lehrerpensionswesen nicht beständen, daß dem in im Ruhestand tretenden Lehrer usancemākig nach Analogie des von Beiftlichen handelnden §. 529 Titel 11 Theil II. des Allatmeinen Landrechts, ohne Rudficht auf die Dauer der Dienst zeit ein Drittel seines Diensteinkommens als Benfion gewähn. sowie daß lettere aus dem Stelleneinkommen entnommen werdt. Stenographische Berichte des Saufes der Abgeordneten Seite 1335 Session 1885 Band I Seite 279 und Band III bis 1406; Anlagen zu diesen Berichten Session 1885 Band III Seite 1438 und Band IV Seite 1764; Stenographische Bericht bes Herrenhauses Session 1885 Band I S. 244 ff. - Du Auffaffung, daß die Hausväter des Schulbezirks bisher jui Rahlung des Lehrerruhegehalts verpflichtet gewesen seien, cutbehrte der rechtlichen Begrundung. Jedenfalls hat der Border richter aber nicht geirrt in bem Schlugergebniffe, bag, weil im vorliegenden Falle zur Aufbringung des Auhegehalts die bieber zur Unterhaltung bes Lehrers mahrend ber Dienfizeit Ber pflichteten einzutreten haben, auch der Rlager dazu heranzuziehm

iei, da er durch Hergabe des vom Mittergute N. zu gewährenden Ramraldeputats zur Unterhaltung des Lehrers beisteuere. Es trifft nicht zu, daß bei den parlamentarischen Berhandlungen über das Lehrerpensionsgeset für die Ausbringung der Lehrerpension, abgesehen von dem Staate und dem Stelleninhaber, nur noch die Gemeinde in Betracht gezogen sei. In Frage standen die Lehrerunterhaltungspsischtigen, und wenn statt dieses Ausstudes bei den Debatien der Ausdruck "Gemeinde" gebraucht i. io ist das ersichtlich nur der Kürze wegen geschehen und imeswegs in der Absicht, etwa je nach Lage des lokalen Rechts wir noch vorhandene Pssichtige auszuschließen.

(Ertenntnis bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

24. Januar 1896 — I. 105 —.)

e. 1) Der Vorderrichter geht von der Feststellung aus, daß in Schulverband R. allein aus dem durch die Alleihöchste Emdließung vom 15. Mai 1875 gebildeten Gutsbezirke besteht, und zelangt von dieser aus zu dem ganz richtigen Schlusse, daß siedes Gutsbezirks nicht ist und deshalb auch uten gutsberrlichen Leistungen weder gesetzlich verpslichtet ist, noch hierzu durch Hersommen verpslichtet werden kann. Gutsehen im Sinne des S. 46 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 ist auch der Besiger eines Gutes, welches nach Maßgabe des Geses vom 14. April 1856 (G. S. S. 359) zu einem ilbitändigen Gutsbezirke erhoben ist. Hat ein solches Gut früher um Domanium gehört, so ist es durch die Erhebung zum ielbitändigen Gutsbezirke aus diesem ausgeschieden, und damit is die Verpslichtung des Fiskus aus S. 45, für das Gut einzusnen, erloschen.

Las Gleiche findet auch flatt, wenn die Ländereien einer ihn unter der Gutsherrschaft des Fistus stehenden Gemeinde mm Brivatgutebezirte zugeschlagen werben. Wenn Beklagter gegen diese in den veröffentlichten Entscheidungen des Gerichts= force Band XIII Seite 241 aufgestellten und seitdem in gleich= masiger Rechtsprechung festgehaltenen Gate anführt, daß die wutsherrschaft auf bem ursprünglichen Besitz an Grund und Zoden beruhe, so ist dies irrig, sie beruht vielmehr auf der dem "utsherrn zustehenden obrigfeitlichen Gewalt und diefe geht auch innerhalb der Gutsbezirke neueren Rechts auf deren Inhaber Richt minder verfehlt ift es, wenn Beklagter aus der in unvorbenklicher Zeit erfolgten Lieferung ein ben Fistus ver-Flichtendes Herfommen herleitet. So lange Fistus allein Guts= in des Schulbezirts war, mar die Lieferung des Brennholzes iediglich Erfüllung einer schon in den principiis regulativis sest= gestellten gesetzlichen Pflicht. Nach Bildung des neuen Gutsbezirks aber konnte sich ein den Fiskus verpflichtendes herkommen nur auf Grund des h. 47 der Schulordnung vom
11. Dezember 1845 entwickeln. Fehlten die Boraussetzungen
dieser Borschrift, was jedenfalls dann zutraf, wenn der Schulbezirk allein aus dem neugebildeten Gutsbezirke bestand, so komke
eine Berpflichtung des Fiskus nur auf Grund eines besonderen
Rechtstitels entstehen (h. 38 a. a. D.) und ein solcher ist das herkommen im Sinne der Schulordnung eben nicht (zu vergl. Entscheidungen des Gerichtshoses Band XII Seite 204, Band XIV
Seite 207, Band XV Seite 224).

2) Die Verpflichtung des Fiskus zur Zahlung der als Erink des sehlenden kulmischen Morgens dienenden Rente hat die rechtliche Katur einer unmittelbar aus dem Gesetze entspringenden Verbindlichkeit, zur Unterhaltung des Lehrers beizutragen. Rechtsgrund für die Verpflichtung zur Zahlung des Jahresbeitrages in demnach nicht, daß der Fiskus in der Vergangenheit einmal, als die Lehrerstelle eingerichtet wurde und die Nothwendigkeit ihm Ausstatung sich ergad, Gutsherr war, sondern der, daß er ein dem Zeitraum, für welchen die Rente beansprucht wird, noch ist. Mit dieser rechtlichen Katur der Verpflichtung ist eine Fordauer nach Wegfall des den gesetzlichen Verpflichtungsgrund bildenden Zustandes, der gutsherrlichen Stellung unvereindat

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts va

24. Januar 1896 — I. 106 —.)

f. Nach §. 1 bes Gesches vom 23. Juli 1893 werden behufs gemeinsamer Bestreitung bes durch den Staatsbeitrag nicht gebeckten Theiles der Ruhegehälter die Ruhegehaltskassen nicht etwa für die zur Aufbringung des Ruhegehalts Berpslichteten, sondern für "die zur Aufbringung verpslichteten Schulverbande (Schulsocietäten, Gemeinden, Gutsbezirke)" gebildet. Genau dieselbe Bezeichnung sindet sich wieder in den §§. 5, 7, 11, 12 und 15 des Gesehes, so daß, wenn im §. 3 von den Interessen der "Schulunterhaltungspslichtigen" an der Kasse die Rede it, unter diesen etwas Anderes als jene Schulverbande nicht vertanden werden kann.

Belchen Sinn das Gesch mit diesem Ausdrucke verbindet.

ergiebt fich flar aus feiner Entstehungsgeschichte:

In der Begründung der Regierungsvorlage (Druchachen Nr. 24 des Herrenhauses, Session 1892/93) wird betont, das das Lehrerbesoldungsgesetz sich im Allgemeinen bewährt und das nur die Art der Ausbringung des durch den Staatsbeitrag nicht gedeckten Theiles des Ruhegehalts seitens der Lehrerunter.

kalmngspflichtigen, namentlich in den kleinen und ländlichen Schulverbänden, zu besonderen Beschwerden Beranlassung gegeben wabe, serner daß eine Abstellung der dabei zu Tage getretenen Ristlände um so nothwendiger sei, als daraus auch für die Aubesserung der Lehrergehälter Hindernisse erwüchsen. Im Anstluß an diese, den Anlaß zu der Regierungsvorlage klarstellende Imerkungen heißt es dann, Seite 10 a. a. D.:

"Es sollen in jedem Regierungsbezirke die Schulunters haltungspflichtigen zu einer Gemeinschaft dergestallt verseinigt werden, daß die Ruhegehälter, soweit sie nicht durch den Staatsbeitrag gedeckt werden, oder von Anderen als den Schulverbänden, insbesondere von Dritten zu

den Schulverbänden, insbesondere von Dritten zu gewähren sind, fortan aus der gemeinschaftlichen Kasse zu zahlen sind. Zur Dectung dieser Zahlungen werden Um= lagen auf die Schulverbände nach dem Waße des

Eintommens ber Lehrerftellen ausgeschrieben."

In keinem Stadium der parlamentarischen Erörterung der Igerungsvorlage sind dagegen Bedenken erhoben worden, daß im duck dinrichtung der Ruhegehaltskassen gewährte Gelegenheit Bersicherung für den Fall der Pensionszahlung auf die zur jahlung verpflichteten Schulverbände (Schulsocietäten, Gemeinden, musbezirte) beschränkt bleiben soll. Die in der Regierungsvorsate enthaltene Bezeichnung der bei den Ruhegehaltskassen Intersimmen ist unbeanstandet in das Geset übernommen; dieses ersückt sich nicht auf Andere als verpflichtete Schulverbände.

Allerdings ift, wie in der Berufungsschrift richtig bemerkt ind, in den Eingangsworten des Gesetses zum Ausdrucke gestracht, daß es die Borschriften des Art. I §§. 4, 15, 26 des Ethiopensionsgesetses ergänzen soll; der Schluß aber, daß es im deshalb alle Schulen umfassen muß, auf die sich das Lehrersinsonsgesets bezieht, ist ungerechtsertigt, weil nach den erwähnten viesesmaterialien diesenigen Schulen ausgeschlossen wurden, dei inen der durch den Staatsbeitrag nicht gedeckte Theil der Lehrerstension von Anderen als den Schulverbänden, insbesondere von dienen geleistet wird.

(Ertenntnis des Roniglichen Oberverwaltungsgerichts vom

4 Januar 1896 — I. 108 —.)

Richtamtliches.

1) Jahresbericht der unter dem Allerhöchsten Brotektorau Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich stehenden Allgemeinen Deutschen Bensionsanstalt jut Lehrerinnen und Erzieherinnen für das Jahr 1895.

Bon ben am Schlusse bes Jahres 1894 ber Pensionsansul angehörenden 2849 Mitgliedern sind im Laufe des Jahres, det 20. ihres Bestehens, gestorben 20, freiwillig ausgeschieden 24 in der Mitgliederliste auf Grund von §. 13 des Statuts (em jährige Unterlassung der Beitragszahlungen) gelöscht 3, im ganzen 47, dagegen sind neu eingetreten 158, sodaß die 3ah der Mitglieder am 31. Dezember 1895 sich beläuft auf 2960 Bon diesen 2960 Mitgliedern beziehen Bension 425 mit zusammt jährlich 116 294,32 M und außerdem bestehen im ganzen 2950 Bersicherungen mit einem Gesammtbetrage von 946 950 M versicherter Bensionen.

Der Rechnungsabschluß stellt sich wie folgt:

I. Ginnahme:	
1) Eintrittsgelber	732,00 M
2) Laufende Mitgliederbeitrage	248258,83 =
3) Kapitalzahlungen für Ablösung ber	210200,00
Beiträge	133059,42 =
	190017,22
5) Für den Hilfsfonds	2805,00 =
(barunter 2100 M durch Pfarrer	
Dietlein in Stemmern und 310 M	•
als Ertrag des Programmentausches	
durch die Firma Franz Wagner	
in Cainsia)	
ui Eupau).	
in Leipzig). Summe der Ginnahme	574879 47 W
Summe der Einnahme:	574872,47 M.
	574872,47 M.
Summe der Einnahme: II. Ausgabe:	·
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungstosten	574872,47 M. 9594,30 M
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungstosten	·
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskoften	·
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskoften	·
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskoften	9594,30 M
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskoften	·
Summe ber Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskosten	9594,30 M
Summe der Einnahme: II. Ausgabe: 1) Berwaltungskoften	9594,30 M

4 Unichipunga in Seiffer und Sei-	
magkris ^m er	5077.10 =
5) Honiamiende Bemngsenloffe aus der	
Grand Lee Cried	34 [4.5]: =
े 🕏 🗫 विकास 🕒 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀 🗀	11076669 =
le Cometi-Amerij bei Ans mit Bertiuf	
rea Gretina	78 90 ±
Summe der Ausgabe	131757.84 .4.
, ribme des Bermögens	4451(2.53 , 4
Die bas Bermögen aus bem Borjabre .	4782144,17 =
ा लंब ल Berm ögensbefiand am 31. De-	
gember ron	5225246.70 =
Is Bemögen beicht int 1. Hrreibeim .	4970925,00 =
2. E ⁻ chen	21000000 :
3. baar	44 321,70 =
de Bearbeitand hat pur Deckung einer	
Hapothel Bervendung gefunden.1	
ter tem Bermogen entiallen:	
11 auf den ausichliehlich zur Berreitung	
ber verficherten Penfionen bestimmten	
Bennousionds	4761394,71 .K
2 ani den Hilisionds	463851,99 =
giebt obige	5225246,70 . M.

Einmalige Beihilsen sind gemäß §. 10 d. des Statuts in Fillen gewährt worden und zwar 2 zu 30, 11 zu 40, 18 illen gewährt worden und zwar 2 zu 30, 11 zu 40, 18 illen gewährt worden und zwar 2 zu 80, 2 zu 100 und 280,80 a.; außerdem sind in 35 Fällen Eigserlasse auf ein oder mehrere Bierteljahre bewilligt und die inchenden Summen aus dem Hilsssonds gedeckt worden — Betrage von 1496,30 a. Dazu treten 169 fortlausende Beisserlasse aus der Grossmann'schen Stiftung mit 3404,60 a. Innach sind im ganzen 8481,70 a zu Unterstützungen veraussin worden, und daran sind betheiligt 264 Mitglieder. Wenn diese Summe gegen das Borjahr um etwas zurückleibt, in diese Summe gegen das Borjahr um etwas zurückleibt, in diese Summe gegen das Borjahr um etwas zurückleibt, in diese Summe gegen das Borjahr um etwas zurückleibt, in diese Summe gegen das Borjahr um etwas zurückleibt, in diese Serwaltung in Rücksichnahme auf den zur Zeit gesteren Zinsertrag der Kapitalien der Anstalt darauf Bedacht in muß, den Hilssonds nicht zu sehr in Anspruch zu weimen, um denselben thunlichst hoch zu erhalten, so hat sich andererseits ein Ausgleich dadurch ermöglichen lassen, das her Perr Minister der geistlichen z. Angelegenheiten in dankensenüher Weise auf Besürwortung des Central=Berwaltungsausse

schusses 28 Mitaliedern der Benfionsanstalt aukerordentlicht Unterftützungen im Gesammtbetrage von 2490 & bewilligt bat

Kassenrevisionen durch den stellvertretenden Direktor und den Schapmeifter, bezw. ein anderes Mitalied des Central-Berwaltungsausschusses haben innerhalb des Berichtsjahres stattgefunden am 31. Januar, 30. März, 27. Juni, 30. September und 23. De zember; bei keiner derfelben fand sich, wie durch jedesmaliges Protokoll festgestellt wurde, etwas zu erinnern. Die Jahresrechnung für 1895 nebst allen Belägen ist von

dem versicherungs=technischen Mitaliede des Kuratoriums. Mathematiker und Berficherungsbeamten Marmetschke, eingehend gepruft und für richtig befunden, und auf seinen Antrag ift ben Central-Berwaltungsausschusse in der heutigen Situng einstimmig Entlastung ertheilt worden. Bu Unterstützungen von Anstalts-mitgliedern wird dem Central-Berwaltungsausschuffe für das Jahr 1896 außer den aus der Groffmann'schen Stiftung im Berfügung stehenden Mitteln die Summe von 8000 a über: wiesen.

Durch bas am 22. Juli 1895 erfolgte Ableben bes Birflichm Beheimen Raths Dr. v. Gneist Ercellenz haben wir einen schmage Seit Begrundung der Benfionsaniu: lichen Berluft erlitten. hat er als stellvertretender Vorsigender des Kuratoriums 2 jährlich die Berhandlungen in unseren Sitzungen geleitet, at: auch außerbem hat er zu jeder Beit bas Befte ber von ihm = ins Leben gerufenen Auftalt mit Rath und That zu fordern ge sucht. Für alle Beweise langjähriger treuer Fürsorge auch nich an dieser Stelle tief empfundenen Dank auszusprechen, ift unb ein Bedürfnis.

Bu lebhafter Freude gereicht es uns, daß Ge. Maje un der Raifer und Ronig allergnadigft geruht haben, auf den aus unserer Mitte angeregten Vorschlag der Allerhöchsten Brotektorm unferem hochverdienten Mitgliede Fraulein Quife Sadenfdmidt in Charlottenburg aus Anlag ber Feier ihres 90. Geburtstages die zweite Rlasse der zweiten Abtheilung des Luisen-Ordens mit

der Jahreszahl 1875 allerhöchst zu verleihen.

Indem wir allen bisherigen Freunden und Gonnern ber Benfionsanstalt für ihre fortgesette Beisteuer jum Silfsfonds unseren marmften Dant fagen, geben wir wiederum dem lebhaften Bunfche Ausbruck, daß ihr Beispiel in immer weiteren Rreifen mehr und mehr Nacheiferung erweden moge, da einzig burch Mehrung der dem Silfsfonds zufließenden Mittel die Möglichtett gegeben ift, gegen die Anstaltsmitglieder in noch ausgiebigerem Maße Bohlthätigkeit zu üben.

Gesuche um Aufnahme in die Benfionsanftalt, Anmelde

bogen, Erläuterungen des Statuts, sowie Ausburft über irgend eine Bestimmung des Statuts sind an den Direktor des Generalsewallungsausschusses MinisterialsDirektor Dr. Kügler oder an den stellvertretenden Direktor Städel und "Beilin W., Behrenstraße 72", zu richten, Gesuche um Bemiligungen aus dem hilfssjonds in der Regel an die Beringenden oder Schriftsührer der BezirfssBerwaltungsausschünke. Kan einnerenden Rigliedern ist dringend zu empfillen, über den Bemiligung des Alter 50 nur dann zu wählen, wern das Nurdensboumn das Alter 50 nur dann zu wählen, wern das Nurdensboumn das mien Falle zu entrichtenden höheren Bemilige ohne Bedrüngnis absen kann. Die LehrerinnensBemilionskame besindet sich nach wie vor in dem Rimisterialgebände "Behrenstraße 72", die Umtsinnden der Kassenbeamten sind von 12—2 Uhr Rachsmittags.

Die Mitglieder der Benfionsanfialt wollen nicht umterlaffen, iowhl bei Gesuchen an den Central-Berwaltungsausichuß, als uch bei Einsendung der Beiträge, wie Anfragen an die Kaffe int die Rummer des Aufnahmeicheines anzugeben.

Berlin, ben 3. Mai 1896.

Das Ruratorium

Krisnal-Beränderungen, Litel: und Ordensberleihungen.

A. Behorben und Beamte.

र्षे विके ernannt worden:

der bisherige Seminar=Direktor Schulrath Ruete aus Waldau zum Regierungs= und Schulrath bei der Regierung zu Frankfurt a. D. und

ber bisherige Seminar-Direftor Dr. Gregorovius zu Copenict zum Regierungs = und Schulrath bei ber Regierung zu Köslin

Im Areis-Schulinspektor Bindrath zu Barmen ift ber Chatakter als Schulrath verliehen worden.

ेंग gleicher Eigenschaft find versetzt worden:

ber Rreis-Schulinspettor Brandenburger zu Schroda in

ben Rreis-Schulinspettionsbezirt Bofen II,

der Kreis-Schulinspettor Dr. Hilfer zu Kempen in den Kreis-Schulinspettionsbezirk Kolmar i. B., unter Anweisung seines Wohnsiges zu Schneidemubl, und

ber Rreis-Schulinspeftor Stordeur von Schwelm nach

Sagan.

1896.

Der bisherige Seminarlehrer Bedig ist zum Kreis=Schulinspetter ernannt worden.

B. Universitäten.

Universität Königsberg.

Dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät da Universität Königsberg Dr. Kuhnt ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden.

Es find ernannt worben:

ber bisherige außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Gradenwis zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Klinger p

der bisherige außerordenkliche Professor Dr. Alinger p Bonn zum ordentlichen Professor in der Philosophichm Fakultät der Universität Königsberg.

Universität Berlin.

Dem Bibliothekar an der Königlichen Universitäts=Bibliothekar Berlin Dr. Seelmann ist der Titel "Ober=Bibliothekar verliehen worden.

Universität Greifswald.

Dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fahlist der Universität Greifswald Dr. Krabler ist der Charatus als Geheimer Medizinalrath verliehen worden.

Universitat Breslau.

Der bisherige ordentliche Professor Dr. Schulte zu Freiburg i Bist jum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fahltat der Universität Breslau ernannt worden.

Universität Salle=Bittenberg.

Dem Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät und Prosetten am Anatomischen Institut und Zootomischen Wuseum der Universität Halle Dr. Eisler ist das Prädikat "Prosessor" beigelegt worden.

Universität Göttingen.

Es ist verliehen worden der Charakter als Geheimer Regierungsrahd ben ordentlichen Prosessoren in der Philosophischen Fakultat der Universität Göttingen Dr. Klein und Dr. von Wilamowig=Woellendorff.

Der bisherige Privatdozent Lic. theol. Bousset zu Göttingen ist zum außerordentlichen Prosessor in der Theologischen Fartultät der dortigen Universität ernannt worden.

Universitat Marburg.

Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultat ber Universität Marburg Dr. Bauer ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Dem Landgerichtsrath Martin zu Marburg ist das Amt des Universitätsrichters der dortigen Universität nebenamtlich übertragen worden.

Universitat Bonn.

Dem Brivatdozenten in der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Bonn Lic. theol. Weyer ist das Prädikat "Prosessor" beigelegt worden.

Afabemie Münfter.

Det bisherige Privatdozent Dr. Kappes zu Münfter i. W. ist zum außerordentlichen Prosessor in der Philosophischen Fatultät der dortigen Akademie ernannt worden.

C. Technische Sochschulen.

Machen.

Im Dozenten an ber Technischen hochschule zu Machen Bildhauer Krauß ist bas Prabikat "Professor" beigelegt worben.

D. Museen u. f. w.

Aus Anlaß der 200 jährigen Jubelfeier der Afademie der Linite zu Berlin sind den nachbenannten Personen Orden bestehungsweise das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden, 200 zwar:

ta Stern gum Ronigliden Rronen=Drben zweiter Rlaffe:

Am Chren-Prafibenten ber Akademie ber Kunfte Geschichtsmaler Professor Beder;

ber Ronigliche Rronen=Orben zweiter Rlaffe:

bem Prafibenten ber Atabemie ber Runfte Architekten Geheimen Regierungsrath Professor Enbe;

der Rothe Adler=Orden dritter Klasse mit der Schleife:

bem Boriteher eines mit der Afademie der Runfte verbundenen Reifter-Ateliers für Malerei Geschichtsmaler Professor Anille,

dem Direktor des akademischen Inflituts für Kirchenmusik Broiessor Rabecke und

dem Borfteher einer mit der Afademie der Kunfte verbundenen Reisterschule für musikalische Komposition Professor Bargiel;

ber Ronigliche Rronen=Orden britter Rlaffe:

den Lehrern an der akademischen Hochschule für die bildenden Künste Maler Professor Meyerheim, Maler Professor Bracht und Kunsthistoriter Professor Dr. Dobbert,

bem Borfteher ber Abtheilung für Klavier und Orgel der atabemischen Hochschule für Mufik Professor Ruborff und

bem Borfteher der Abtheilung für Gefang diefer Sochicule Brofessor Schulze;

der Rothe Adler=Orben vierter Rlaffe:

dem Borfteher des mit der Atademic der Kunfte verbundenen Meifter-Ateliers für Aupferftecher Professor Köpping,

dem Ersten ständigen Sekretar der Akademie der Kunfte Brofessor Dr. Muller,

ben Lehrern an ber akademischen Hochschule für die bilbenden Kunfte Maler Professor Hande, Maler Professor Sprenstraut, Maler Professor Friedrich, Bildhauer Professor Herter und Kupferstecher Professor Meyer,

ben Lehrern an ber atademischen hochschule für Dusit Professores Dorn, Birth, Schmidt und Sausmann;

ber Ronigliche Rronen-Orden vierter Rlaffe:

dem Registrator und Kalfulator der Atademie der Kunste Schupple und

dem Inspektor der akademischen Hochschule für die bilbenden Künste Croner; sowie

bas Allgemeine Chrenzeichen:

ben Sausbienern bei ber Atabemie ber Runfte Chrlich unt Binge.

Den Mitgliedern der Königlichen Afademic der Kunste zu Berlir Maler Kiesel daselbst, Bildhauer Brütt daselbst, Bildhauer Geiger zu Wilmersdorf bei Berlin und Bildhauer Manzel zu Charlottenburg, den Lehrern an der Königlichen afademischen Hochschle für die bildenden Künste zu Berlin Maler Herwarth, Bildhauer Janensch, Waler Borgang und Maler Saltmann und dem außerordentlichen Lehrer an der Königlichen afademischen Hochschle für Musit zu Berlin Königlichen Armees Musikinspizienten Roßberg ist das Prädikat "Prosessor",

dem hilfslehrer an der Königlichen atademischen hochschule für Rusit zu Berlin Stange das Braditat "Königlicher Musikdirektor" beigelegt worden.

Dem Bibliothetar an der Königlichen Bibliothet zu Berlin Dr. Beil ift der Titel "Ober-Bibliothekar" beigelegt worden.

E. Sohere Lehranftalten.

is mi verliehen worden der Rothe Abler-Orden vierter Klaffe: dem Gymnasial-Direktor Dr. Nieberding zu Sagan, dem Gymnasial-Oberlehrer Brofessor Heinrich daselbst und dem Realgymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Volkenrath zu Rulheim am Rhein.

em Cberlehrer am Symnafium zu Mors Prenzel ift ber

Charatter als "Professor" beigelegt worden.

1 gleicher Eigenschaft sind versett bezw. berufen worden:

der Direktor der Realschule zu Charlottenburg Dr. Gropp als Direktor der in der Entwickelung begriffenen Oberrealschule daselbst,

der Direktor Dr. Jaenicke vom Gymnasium zu Kreuzburg an das Friedrichs-Gymnasium zu Gumbinnen und

der Direktor Kanzow vom Gymnasium zu Gumbinnen an das Stiftsgymnasium zu Zeit;

die Oberlehrer

Brofeffor Dr. Beermann vom Gymnafium zu Nordhaufen an bas Gymnafium zu Erfurt,

Brofessor Bert vom Realgymnasium zu Dortmund an das

Gymnasium daselbst,

Beuriger vom Symnasium zu Reuwied an das Symnasium zu Bonn,

Dr. Biefe vom Domgymnasium zu Schleswig an das Gymnasium zu Coblenz,

Dr. Brandt vom Symnafium zu DR. Glabbach an bie

Dberrealschule zu Bonn, Dr. Cauer von der 11. Realschule zu Berlin an das Prinz

beinrichs-Gomnasium zu Schoneberg,

Brofeffor Dr. Egner vom Gymnasium zu Neustadt an das Ratholische Gymnasium zu Glogau,

Dr. Haensichel von der 3. Realschule an das Köllnische Gymnafium zu Berlin,

Jahn vom Bādagogium zu Buttbus an das Bismarct= Gymnafium zu Byriş,

Dr. Köhler vom Gymnasium zu Sorau an das Luisen-Gymnasium zu Berlin,

Rutnewsky von der 2. an die 12. Realschule zu Berlin, Dr. Lange vom Progymnasium zu Neumark an das Gym= nasium zu Neustadt,

Lehmann von der 4. an die 2. Realschule zu Berlin, Leja vom Gymnasium zu Sagan an das Gymnasium zu Reustadt D. S., Dr. Lemmen vom Gomnasium zu Brum an bas Im nasium zu Coblenz,

Professor Dr. Lorenz vom Gymnasium zu Rreugburg i das Gymnafium zu Ratibor.

Dr. Martel vom Dorotheenstadtischen Realanmnafium

das Astanische Gymnafium zu Berlin, Professor Muhlenbach vom Gymnafium zu Ratibor

das Gymnasium zu Jauer,

Brofessor Dr. Rerrlich vom Astanischen Symnasium bas Dorotheenstadtifche Realgymnafium zu Berlin,

Reumann (Mar) von der 7. an die 4. Realichule zu Berlit Professor Onbrusch vom Gymnasium zu Reuftabt an bi

Gymnasium zu Sagan, Professor Dr. Reichling vom Gymnasium zu Heiligemid an das Gymnafium zu Münfter,

Dr. Röstens vom Brogymnasium zu Eupen an das Gm nafium zu Duffelborf,

Pastor Schoeler vom Gymnasium zu Münster an de Onmnasium zu Riel,

Dr. Scholl vom Symnasium zu Siegburg an das In nasium zu Wünstereifel.

Schulte vom Symnasium zu Marienwerber an bas (100 nafium zu Elbing,

Stelamann vom Gymnasium zu Münstereifel an bas Go nafium zu Siegburg,

Brofessor Dr. Triemel vom Gymnasium zu Coblenz an de Domanmnasium zu Schleswig,

Tichierich vom Gymnafium zu Dortmund an bas Red anmnafium dafelbft,

Ulrich von ber 1. an die 7. Realicule zu Berlin,

Dr. Bachter von der Realicule zu Magbeburg an bi Realaymnafium bafelbft,

Warmuth vom Realgymnasium zu Landeshut an das Gyn nasium zu Kreuzburg und Bunbich vom Realgymnasium zu Elbing an das Go

nasium daselbst.

Es ist befördert worden:

ber bisherige Leiter bes Progymafiums zu Grevenbroit Ernst zum Direktor ber Anstalt.

Es find angestellt worden als Oberlehrer:

am Gnmnasium

au Belgard ber Bilfelehrer Dronfen.

zu Merfeburg (Domgymnafium) ber Hilfslehrer Friside zu Freienwalde a. D. der Bilfslehrer George,

```
zu Dorimund ber Silfelehrer Dr. Gregorius,
   au Marienwerber ber hilfslehrer Dr. Sohnfeldt,
   ju Reuftabt ber Silfelebrer Rubiftn,
   zu Coln (Stabtisches Gymnafium und Realgymnafium in
     der Areuggaffe) die Hilfslehrer Leimbach und Deefe,
  zu Raumburg a. S. (Domgymnafium) bie hilfslehrer Dr. Rebert und Dr. Pilling,
  zu Sorau der Hilfslehrer Dr. Bomtom,
  zu Reiffe ber Bilfelehrer Ruffert,
  ju Reuwied ber hilfslehrer Sarragin,
  zu Coln (an Marzellen) der hilfslehrer Dr. Schafer,
  ju habamar ber hilfslehrer Stemmler,
  m Breslau (Elifabeth) ber Hilfslehrer Tauber,
  m DR. Glabbach ber Silfelehrer Berth,
  m Salle a. S. (Lateinische Hauptschule ber Franckschen
    Stiftu ngen) ber Schulamtstandibat Brebbin,
  3u Berlin (Humboldt8=Gymnasium) der Schulamt8kandidat
    Dr. Ries und
  m Gutersloh ber Schulamtstanbibat Dr. Baltemath;
am Realgymnasium
 ju Siegen ber Silfslehrer Dr. Estuche,
 ju Dortmund die Silfslehrer Dr. Juhr und Leffer,
 ju Landeshut der Hilfslehrer Salbicheffel,
 ju Danzig (St. Johann) ber BilfBlehrer Beg, ju Erfurt ber wiffenschaftliche Lehrer von ber hoheren
    Sandelsschule daselbst Dr. Bid und
 m Witten der Hilfslehrer Waechter;
m ber Oberrealichule
 ju Bonn die hilfslehrer Dr. Cremer und Dr. Anidenberg,
 m Biesbaben ber Bilfslehrer Efcher und
    Saarbruden die Hilfslehrer Krumbiegel
    Sowerthführer;
am Brogymnafium
 zu Reumart ber hilfslehrer Dr. Rarften,
 zu Eupen ber Silfelehrer Rochels,
 zu homburg v. b. H. ber hilfslehrer Rudolph,
 zu Andernach ber Silfslehrer Sturmer und
 zu Beigenfels der hilfslehrer Dr. Bilte;
an der Realschule
  zu Copenid ber bisherige Mittelschulreftor Blod bafelbft,
  ju Berlin (3.) ber hilfelehrer Fabiente,
  ju hannover (II.) ber hilfslehrer Früchtenicht,
  zu Effen die hilfslehrer Dr. Grimm, heinzerling, Dr.
    Müller und Simons,
```

au M. Gladbach die Hilfslehrer Dr. Herber und Dr. Loht, zu Duedlinburg die Hilfslehrer Habenicht, Huttnet, Dr. Kron und Dr. Kitschel, zu Görlit der Hilfslehrer Dr. Liese, zu Altonas Dittensen der Hilfslehrer Oltmann, zu Graudenz der Hilfslehrer Reimer, zu Liegnit der Hilfslehrer Dr. Schindelwick, zu Breslau (II. evang.) der Hilfslehrer Dr. Heinr. Schmidt, zu Breslau (II. evang.) der Hilfslehrer Dr. Hieprecht, zu Berlin (11.) der Schulamtstandidat Böttcher, zu Bitterseld der Schulamtstandidat Gohdes und zu Berlin (12.) der Schulamtstandidat Dr. Bulf; am Realprogymnasium

F. Shullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

ju Schwelm ber Bilfelchrer Dr. Schulenburg.

Es ist verliehen worden:

dem Seminar-Direktor Dr. Renisch zu Copenia ber Gerakter als Schulrath.

In gleicher Gigenschaft find verfest worben:

die Seminar-Oberlehrer

Hotop von Barby nach Aurich, Köhn von Aurich nach Barby und Wiebel von Alfelb nach Hannover; die ordentlichen Seminarlehrer Carl von Rhendt nach Mettmann,

Musikbirektor Gösse von Ziegenhals nach Breslau, Hesse von Marienburg nach Mühlhausen i. Th., Osburg von Pilchowis nach Ziegenhals und Schmidt von Petershagen nach Soest.

Es sind beforbert worden:

jum Oberlehrer

am Schullehrer-Seminar zu Breslau der bisherige ordentliche Seminarlehrer an dieser Anstalt Reudecker;

jum ordentlichen Lehrer

am Schullehrer=Seminar zu Hannover der bisherige Seminar Hilfslehrer Menner zu Bromberg.

Es sind angestellt worden: als ordentliche Lehrerinnen

am Lehrerinnen-Seminar zu Bofen die Lehrerinnen Balbamus zu Bofen und Langhans zu Sommerfelb; als ordentliche Lehrer

am Schullehrer=Seminar zu Königsberg R. M. der Lehren Dr. Burchardt zu Schweidnig, am Schullehrer-Seminar zu Berent der Lehrer Chlert zu Danzig,

am Schullehrer-Seminar zu Bilchowis der Lehrer Kotalla

zu Ottmachau,

am Lehrerinnen=Seminar zu Augustenburg der Mittelfcul= lehrer Rehl zu Mölln,

am Schullehrer-Seminar zu Rhendt ber Reltor Ritter zu

Homberg,

am Schullehrer=Seminar zu Münftermaifeld der Kaplan Schmit zu Coblenz,

am Schullehrer-Seminar zu Donabrück der bisherige kommissarische Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Hannover Lic, thool. Dr. Thomas und

am Lehrerinnen-Seminar zu Posen ber Lehrer Bill von bort.

G. Braparanbenanftalten.

🚱 iii befördert worden:

an der Praparandenanstalt zu Lobsens der bisherige Zweite Praparandenlehrer Pade zu Meserit zum Borsteher und Ersten Lehrer.

imb angestellt worden:

als Zweite Lehrer

an der Braparandenanstalt zu Bandersleben der bisherige Seminar-Hilfslehrer Haase zu Friedeberg R. M. und an der Braparandenanstalt zu Lobsens der Lehrer Petelt aus Dubin.

H. Deffentliche höhere Dabdenfculen.

😘 jind angestellt worden:

als ordentliche Lehrerin

an der Margarethenschule zu Berlin die wissenschaftliche bilfslehrerin Spielhagen;

als ordentlicher Lehrer

an der Sophienschule zu Berlin der wissenschaftliche Hilfs= lehrer Dr. Schauer.

J. Ausgeschieben aus bem Umte.

1) Beftorben:

Dr. Finkelnburg, Geheimer Regierungsrath, außerorbentlicher Professor in der Medizinischen Fakultat der Universität Bonn,

halbeisen, Professor, Gymnafial-Oberlehrer zu Münster,

Dr. Soff, Gymnafial-Direttor zu Coesfeld,

Dr. Hofius, Geheimer Regierungsrath, ordentlicher Bm fessor in der Philosophischen Fakultat ber Akademie ju Münster,

Rlipfel, Beheimer Rangleirath, Beheimer Registrator m Ministerium der geiftlichen, Unterrichts= und Dedigmal Angelegenheiten,

Dr. Liebicher, orbentlicher Brofeffor in ber Bhilosophica Fatultat ber Universität Gottingen,

Dr. Maret, außerorbentlicher Brofessor in ber Bhilosophischen Fafultat ber Universitat Ronigsberg,

Rabed, Brofessor, Onmnasial-Direttor ju Sannover, Rottfahl, Realprogymnafial-Oberlehrer zu Langenfalza. Dr. Scharfe, Schulrath, Rreis-Schulinspettor zu Danzig und Dr. Sorof, Gymnafial-Oberlehrer zu Berlin.

2) In ben Ruheftand getreten:

Dr. Bernhardt, Brofeffor, Onmnafial-Oberlehrer zu Erjuit unter Verleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlafic. Dr. Brieden, Professor, Gymnasial-Dberlehrer ju Arnte

Buchholz, Gymnafial-Dberlehrer zu Pyrit, unter & leihung des Rothen Adler=Ordens vierter Klasse,

Dr. Caspar, Professor, Ogmnasial-Oberlehrer zu Bon. unter Berleihung bes Rothen Abler-Drbens vierter Rlart. Dr. Cremans, Brofessor, Onmnasial-Oberlehrer zu Duisie dorf,

Dr. Dittmar, Geheimer Regierungsrath, Regierungs: mb Schulrath zu Potsbam,

Fifder, Professor, Onmnafial-Dberlehrer ju Greifsmalt. unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rane, Dr. Franke, Profeffor, Gymnafial-Oberlehrer gu Reiffe.

unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Raffe. Gerner, Rreis-Schulinspektor zu Br. Friedland, unm Beilegung des Charakters als Schulrath mit dem Range

eines Rathes vierter Klasse,

Hartung, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Sprottau. unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlafic, hemmerling, Professor, Opmnasial-Oberlehrer zu Coln. unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe. Dr. Hermes, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Berlin. Bouben, Professor, Onmnasial-Oberlehrer zu Duffeldor'. unter Verleihung des Rothen Abler-Drbens vierter Rlaft

Dr. Superg, Brofeffor, Ogmnafial-Oberlehrer zu Runfter. unter Berleihung des Rothen Abler-Drdens vierter Rlanc,

Klewe, Gymnasial-Oberlehrer zu Belgard, unter B leihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse, Kortbrae, Gymnasial-Oberlehrer zu Dortmund, Kothe, Seminar-Oberlehrer zu Breslau,	er=
	zu ens
Dr. Rosect, Brofessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Bresto unter Berleihung des Ablers der Ritter des Königlid Hausordens von Hohenzollern, Dr. Roudolf, Prosessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Rei	hen
unter Berleihung bes Ablers der Ritter bes Königlich Hausordens von Hohenzollern, Samland, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Reusta unter Berleihung bes Rothen Abler-Ordens vierter Rla	hen dt, isse,
Dr. Scholz, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Gloge unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Kla Lic. Tauscher, Gymnasial-Direktor zu Zeitz, unter L leihung des Rothen Abler-Ordens dritter Klasse mit	iffe, Ber=
Schleife, Dr. Ulrich, Direktor des Realprogymnasiums zu Lang salza, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vie Klasse, und	rter
Dr. Ulrich, Brofessor, Gymnasial-Dberlehrer zu Brest unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Alc 31 Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Vin Inlande:	isse.
Bartscher, Seminar-Hilfslehrer zu Usingen und hindelbenn, Geheimer Baurath und vortragender Kim Winisterium der geistlichen, Unterrichts= und Medizin Angelegenheiten.	lath 1aL=
Inhalts-Verzeichnis des Juni-Heftes.	Scite
A. 96) Breisvertheilung auf der Deutschen Unterrichtsausstellung in Chicago, 1898	869
Beamtentategorien	871
bei den Universitäten zu einer Besoldungsklasse. Erlaß vom 25. April d. Is. 99) Errichtung der Prüfungs-Kommission für die bibliothekarische Fachprüfung bei der Königlichen Universitäts-Bibliothek zu	887
Göttingen. Erlaß vom 28. April d. 38	889

			Sett.
C.	Ť	Rechtzeitige Einholung der vorgeschriebenen ftaatlichen Genehmigung zur Riederlegung, Beränderung und Beräußerung von Baudenkmälern und beweglichen Gegenständen, welche einen geschichtlichen, wissenschaftlichen oder Aunstwerth haben. Erlak vom 9. April d. 38.	391
	101)	Erlaß vom 9. April b. 38. Die Organisation ber Denkmalspflege in ben Provingen. Stand ber Angelegenheit am 1. Marz b. 38.	392
D.	102)	Befeitigung ber Gebuhren fur Abgangs- und Reifegeugniffe bei ben höberen Lebranftalten. Erlag vom 18. Dezember 1895	400
	108)	Befeitigung der Reifeprufungsgebuhren bei den flaatlichen boberen Unterrichtsanfialten. Erlag vom 22. April D. 38.	46:
	104)	Die Randidaten des höheren Schulamtes befigen mahrend ber Dauer des Brobejahres nicht die Eigenschaft als Staats- beamte. — Gemährung von Reifetosten-Entschädigungen an	4 V
	105\	biefelben bei auswärtigen Rommifforien. Erlag vom 20. April b. 38.	401
	106)	Bereinigung der bei den Provinzial-Schultollegien bestehenden Subalternbeamtenstellen I. und II. Rlaffe (Setretar- bezw. Büreau-Affitentenstellen) zu einer Besoldungsklaffe. Erlaß	
	1061	vom 25. April d. 34.	40.
	106)	Rommissionen für das Jahr vom 1. April 1896 bis 81. März	40:
	107)	Brogramm für ben frangofifden Lehrer-Rurfus in Bonn vom	
E.	108)	8. bis einschlichlich 11. August b. 38. Betanntmachung . Rurfus für Ranbibaten ber Theologie am Schullehrer-Semi-	412
	109)	nar zu Rortheim. Befanntmachung Berzeichnis ber Lefter ze., welche die Brufung für das Lehr- mit er Toublemmen welchten im Leften 1804 bekonden	4i•
	440\	amt an Laubstummenanstalten im Jahre 1896 beftanben baben. Befanntmachung vom 24. April b. 38.	£i‡
	110)	Unterfichungen für Privatlehrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, die nicht im öffentlichen Schuldienste gestanden haben. Erlag vom 5. Dai b. 35.	414
	111)	Ertheilung ber Befähigung an Boltsfcullehrer zum Unterrichte in ben Unterflaffen von Mittelichulen und hoberen	•••
		Madchenschulen. Erlag vom 6. Mai b. 38	415
	112)	Anrechnung der einjährigen aftiven Militardienftzeit der Bollefdullchrer bei Gemahrung der ftaatlichen Alterezulagen.	415
	118)	Erlag vom 8. Mai b. 38	416
)	nach dem allgemeinen Dienst- und Berfaffungs-Eide zu be-	417
	114)	eibigen. Erlag vom 9. Mai d. 38	21.
	,	fonstige öffentliche und private Lehrerinnen-Bilbungsanftalten. Erlag vom 12. Dai b. 38.	417
	115)	Befeitigung ber Entlaffungeprufungen an privaten Lehre-	
	116)	rinnen-Seminaren. Erlag vom 18. Mai d. 34. Abhaltung ber Entlaffungsprufungen an ben ftaatlichen und	416
		ben öffentlichen städtischen Praparandenanftalten. — Grund- fage für die Aufnahme von Boglingen in ein Schullebrer-	
		Seminar. Erlasse vom 22. und 28. Mai d. 34	419
F.	117)	Rechtsgrundfase bes Röniglichen Oberverwaltungsgerichts. Ertenniniffe bes I. Senates vom 17., 21., 21., 24., 24. unb	
90HA	htamt	24. Januar b. 38	422
		Bahresbericht ber unter bem Allerhöchsten Broteftorate Ihrer	
	-,	Majeftat ber Raiferin und Ronigin Friedrich ftebenden MB- gemeinen Deutschen Benfionsanftalt fur Lehrerinnen und	
	٠	Erzieherinnen für das Jahr 1895 vom 8. Mai d. 38.	480
#CI	Jonal	ien	488

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

hausgegeben in bem Ministerium der geistlichen, Unterrichts - und Debiginal-Angelegenheiten.

¥7 n. 8.

Berlin, den 25. Juli

1896.

A. Behörden und Beamte.

118) Gefet, betreffend Abanderungen des Penfions = gefetes vom 27. Marz 1872. Bom 25. April 1896.
(G. S. S. 87.)

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. rerordnen, mit Zustimmung beiber Häuser des Landtages der Bonarchie, was folgt:

Artifel I.

An Stelle des letzten Sates des §. 6 Abs. 2 des Penfions=geiches vom 27. März 1872 (G. S. S. 268) treten nachstehende Londriften:

Begen Aufbringung der Pension für die Lehrer und Beamten an denjenigen vorbezeichneten Schulen, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind, bleiben die bestehenden Borschriften, insbesondere die §§. 4 bis 9 und 16 bis 18 der Berordnung vom 28. Mai 1846 (G. S. S. 214), mit der aus dem Begsall der Pensionsbeiträge der unsmittelbaren Staatsbeamten sich ergebenden Maßgabe in Araft. Desgleichen sinden die Borschriften des §. 13 der Berordnung auf die zur Zeit des Inkrafttretens des gegenswartigen Gesess an den vom Staate allein zu untershaltenden Unterrichtsanstalten angestellten Lehrer und Beamten auch serner Anwendung. Im Uebrigen treten die Beslümmungen der Berordnung mit der Maßgabe außer Kraft, daß Zusicherungen einer Anrechnung von Dienstzeiten, soweit sie für die Betreffenden günstiger sind, in Geltung bleiben.

1896.

Artifel II.

Der §. 14 Nr. 5 bes Gesetzes vom 27. Marz 1872 erhil: folgende Fassung:

als Tehrer (§. 6 Absat 2) ber vorgeschriebenen prakticher Ausbilbung fich unterzogen hat. Dabei wird ein vorschmitmäßig zurudgelegtes Ausbildungsjahr ftets zu zwölf volle Monaten gerechnet.

Artifel III.

Hinter §. 19 bes Gefetes vom 27. Marg 1872 wir

folgender §. 19a eingeschaltet:

Bei ber Berechnung ber Dienstzeit eines in ben Rutz stand zu versetzenden Lehrers an einer im §. 6 Absat 2 be zeichneten Unterrichtsanstalt muß mit ber in bem §. 201 bestimmten Maggabe die gesammte Zeit angerechnet werden. mahrend welcher der Lehrer innerhalb Breukens ober em. von Preußen erworbenen Landestheils im offentlichen Edudienst gestanden hat.

Artitel IV.

Auf die Lehrer und Beamten folder im §. 6 Absat 2 :3 Gefetes vom 27. März 1872 bezeichneten Unterrichtsanfit. welche nicht vom Staate allein zu unterhalten find, finden wiehende besondere Borschriften Anwendung:

§. 1.

Bei der Entscheidung über das Recht auf Pension und bei der Uebertragung der Befugnis zu diefer Entscheidung an eine nachgeordnete Behorbe (§§. 22 und 23 bes Geich vom 27. Marz 1872 und bes Gesetzes vom 30. April 125 — G. S. S. 126 —) findet eine Mitwirkung des Finanministers nicht statt.

Die Beschwerbe über die Entscheidung und die Rlag gegen dieselbe fteht auch ben zur Zahlung ber Pension Ber pflichteten innerhalb ber für die Beamten (Lehrer) bestimmte Fristen offen. Die Rlage ist von den Lehrern und Beamu gegen die zur Zahlung der Bension Berpflichteten, vol letteren gegen erstere zu erheben.

Bis zur endailtigen Erledigung ber Beschwerbe obt Rlage gegen die getroffene Entscheidung über die zu ge mahrende Benfion wird dieselbe nach Maggabe diefer En scheidung vorschuftweise an ben Bezugsberechtigten gezahl

§. 2.

Bon bem in bem §. 20 bes Gesets vom 27. Marz 1871 vorgeschriebenen Nachweise ber Dienstunfähigkeit kann im Gin verständnisse mit dem Unterhaltungspflichtigen abgesehen werden.

§. 3.

Die Bewilligung einer Pension auf Grund bes §. 2 Absat 2 und des §. 7 des Gesetzes vom 27. März 1872 sowie die Anrechnung von Dienstzeiten, auf welche den Lehrern oder Beamten ein Rechtsanspruch nicht zusteht, ersiolgt mit Zustimmung der zur Aufbringung der Pension Berpslichteten durch die für die Entscheidung über den Rechtsanspruch des Lehrers oder Beamten zuständige Beshörde (§. 22 des Gesetzes vom 27. März 1872 und des Gesetzes vom 30. April 1884 — G. S. S. 126 —).

§. 4.

Den Lehrern und Beamten steht ein Anspruch auf Ansrchnung einer im Reichs- oder Staatsdienst zurückgelegten Ewildienstzeit, abgesehen von dem Falle des §. 19a, nicht zu. Dagegen ist denselben die gesammte Zeit anzurechnen, während welcher sie in einem Amte der zur Aufbringung ihrer Pension ganz oder theilweise verpslichteten Gemeinde oder Stistung oder des betreffenden größeren Kommunalsverbandes gestanden haben.

Artifel V.

Honter §. 29 des Gesets vom 27. Marz 1872 tritt folgender §. 29a:

Die in dem §. 27 Nr. 2 sowie in den §§. 28 und 29 für den Fall des Wiedereintritts eines Pensionärs in den Reichs= oder Staatsdienst getroffenen Borschriften sinden wie diesenigen unter die Borschriften des §. 6 fallenden vensionirten Lehrer und Beamten, deren Pension nicht aus der Staatstasse zu zahlen ist, nur dann sinngemäße Answendung, wenn sie im Dienste der zur Ausbringung ihrer Pension ganz oder theilweise verpslichteten Gemeinde oder Stiftung oder des betreffenden Kommunalverbandes wieder angestellt oder beschäftigt werden.

Ist ein unter die Borschriften des §. 6 fallender Pensionar, dessen Pension nicht aus der Staatskasse zu zahlen ist, in ein zur Bension berechtigendes Amt des unmittelbaren Staatsbienstes oder an einer der im §. 6 Absatz 2 bezeichneten Unterrichtsanstalten, deren Unterhaltung Anderen, als den zur Ausbringung seiner Bension Berpstichteten obliegt, wieder eingetreten, so bleibt für den Fall des Zurücktretens in den Ruhestand bei der Entscheidung über eine ihm zu gewährende

neue Benfion die Dienstzeit vor seiner früheren Bersetung

in den Rubestand auker Anrechnung.

Diese Bestimmung findet auf diejenigen Benfionare, bere: Penfion aus der Staatskasse zu zahlen ist, alsdann glich falls Anwendung, wenn sie in ein zu Benfion berechtigendes Amt an einer ber im §. 6 Absat 2 bezeichneten Umm richtsanftalten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalter find, wieber eingetreten find.

Artifel VI.

Der §. 30 bes Gesets vom 27. Marz 1872 erhalt folgenden Zusat:

Die Bestimmungen ber §§. 88 bis 93 bes Gefetes von 21. Juli 1852 (G. S. S. 465) finden auch auf die Lehre und Beamten berjenigen im §. 6 Abfat 2 genannten In stalten Anwendung, welche nicht vom Staate allein zu umm halten find.

Artifel VII.

Ist die nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesetzes ju be meffende Benfion geringer als die Benfion, welche bem Lem ober Beamten hatte gewährt werden muffen, wenn er jur je des Intrafttretens dieses Gesetzes nach den bis dabin fin geltenden Bestimmungen penfionirt worden ware, fo wird in lettere Pension an Stelle der ersteren bewilliat.

Artifel VIII.

Dieses Geset tritt mit dem 1. April 1896 in Rraft. Urtundlich unter Unferer Sochsteigenhandigen Unterschrift und beigebructtem Koniglichen Infiegel.

Gegeben Wartburg, den 25. April 1896.

(L. S.) Bilhelm.

v. Boetticher. Frhr. v. Berlepid Fürst zu Hohenlohe. Boffe. Bronfart v. Schellendorii Frhr. v. Sammerstein. Schönstedt Miquel. Thielen. Frhr. v. Marschall. Frhr. v. d. Rece.

119) Ausführungsverfügung zu bem Gefete vom 25. April 1896, betreffend Abanderungen bes Benfiont gefetes vom 27. Marg 1872.

Berlin, ben 1. Juni 199 Nachdem das Gesetz vom 25. April 1896, betreffend A änderungen bes Benfionsgefeges vom 27. Mara 1872, in

Besetsammlung Seite 87 ff. publizirt worden ift, laffe ich dem Roniglichen Brovinzial-Schultollegium den Regierungsentwurf ubit Bearundung und ben Kommissionsbericht des Abgeordnetenjaujes vom 4. März 1896 (Drucksachen bes Hauses ber Abjeordneten Rr. 8 und 86) in je einem Exemplare zur Kenntnis-Das neue Gefet entspricht burchaus bem im kommissionsberichte Borgeschlagenen. Die beiden Anlagen geben iba den Zweck und die für die einzelnen Bestimmungen maßgibenden Gesichtspuntte ausreichenden Aufschluß, so daß nähere Ausführungen dazu nur in wenigen Bunkten erforderlich sind.

In dieser Hinsicht bemerke ich im Einverständnisse mit dem

berm Jinanzminister das Folgende:

Diejenigen Blinden= und Taubstummenanstalten, welche von bin Provinzen unterhalten werden und deren Berhaltniffe durch the knowingialordnung ober durch die auf Grund berfelben erianicum Reglements geregelt sind, fallen nicht unter die Be-immungen des Gesetzes vom 25. April 1896.

Mit Bezug auf die nach Art. I. des Gesetzes vom 25. April im fortbauernde Geltung der die Aufbringung der Penfionen karessenden Borschriften der Berordnung vom 28. Mai 1846 ist p awahnen, daß die eine Abweichung von den Bestimmungen er §§. 16 und 17 der Berordnung zu Gunften der größeren Stadigemeinden zulaffende Allerhöchste Ordre vom 13. Marz 1848 - G. S. S. 113 — nach wie vor in Anwendung zu bringen ist.

Rateriell Neues von größerer Tragweite bestimmen nur die In. II und III des Gesetzes, indem neben dem Probejahre das im Jahre 1890 neueingeführte Seminarjahr allgemein und inna die gesammte im inlandischen öffentlichen Schuldienste, also and an den Bolks- und Mittelschulen, zugebrachte Zeit für die mirmatlichen Lehrer als pensionsberechtigt erklärt wird.

Bon minderer Bedeutung find folgende Puntte:

Bährend bisher bei den staatlichen Lehrern die Zeit des 21. slånbilden öffentlichen Schuldienstes ohne Beiteres mit= ingerechnet wurde, wenn die Uebernahme der Lehrer in den inandiiden Staatsdienst vorzugsweise im Interesse bes öffentlichen merrichts erfolgt war, ist dies in Zukunft nur noch der Fall den bereits am 1. April d. 38. im Amte befindlichen Lehrern Deamten, dagegen nicht mehr bei den von diesem Tage ab Maritellten. Diefen kann in Uebereinstimmung mit ben auch ni für unmittelbare Staatsbeamte geltenden Borschriften die klandische Dienstzeit nur noch nach Maßgabe des §. 19 des liebes von 1872 und der Novelle vom 20. März 1890 bezw. Mt. IV S. 3 bes neuen Gesetzes angerechnet werden.

Bei den Beamten der staatlichen hoheren Schulen ist

funftig auch nur noch die inlandische staatliche Dienstreit, bagegen nicht mehr die an nichtftaatlichen inlandischen Schulen gugebrachte Zeit ohne Weiteres anrechenbar; dasselbe ist der Fal bei den Beamten an den nichtstaatlichen höheren Schulen bezige lich der im Schuldienste eines Anderen als des zur Benfionsgahlung Berpflichteten zugebrachten Zeit. Die Anrechnung biefet Reiten kann fünftig bei ben Beamten ber boberen Schulen nur in berfelben Beife herbeigeführt werben, wie bies nach dem ober Erwähnten bei ben Lehrern bezüglich ber ausländischen Soul bienstzeit geschehen kann. Hierauf ist zur Bermeidung von Rad: theilen für die betreffenden Beamten besonders bei Bersebungen von Schuldienern nichtstaatlicher Schulen an staatliche Anstalten, sowie bei der Verstaatlichung höherer Schulen zu achten. 🕏 diefen und ähnlichen Fällen find baber ichon vor der Uebn nahme bes Beamten in den Staatsdienst die erforderlichen ficht ftellungen zu ermirken.

Ferner ist noch auf eine zwischen den Verhältnissen der Lehrer an den staatlichen und an den nichtstaatlichen Schule sich ergebende Differenz ausmerksam zu machen. Während närlich bei den staatlichen Lehrern auf Grund des §. 14 Nr. 2 kgeletes von 1872 auch die im Dienste des Norddeutschen Vurdender des Deutschen Reiches (also an Kadettenhäusern, Kusschulen, in der Marine) und gemäß der Anlage zum Schwides Herrn Finanzministers und des Herrn Ministers kannern vom 10. April 1883 bei Nr. 9 (Centrbl. f. d. gellnt.-Verw. S. 483) im Elsaß-Lothringischen Landesdienste pregebrachte Zeit angerechnet wird, ist dies gemäß Art. IV §. 4 des Gesehes vom 25. April 1896 bei den nichtstaatlichen Lehren nicht der Fall. Die Anrechnung bei diesen kann also gemäß Art. IV §. 7 des Gesehes von 1896 nur mit Zustimmung der Aufbringung der Venssion Verpflichteten erfolgen.

Eine etwa außerhalb des öffentlichen Schuldienstes geleint: inländische Dienstzeit eines Lehrers oder Beamten ist, sojern fir nicht dem zur Zahlung der Pension Berpflichteten geleistet worden ist, bezüglich der Anrechnung bei der Pension ebenso zu be-

handeln, wie ausländische Dienstzeit.

Die Zeit, während welcher ein zur vollen Beschäftigung berusener Hilfslehrer an der Wahrnehmung seiner Dienstigeschäft durch vorübergehende Krankheit, Beurlaubung, Einberusung willtarischen Uebungen u. s. w. behindert war, ist als pensionstädige Dienstzeit anzurechnen. Dagegen kommt die Zeit, währen welcher ein nicht in einer etatsmäßigen Stelle angestellter Lehranur nebenbei beschäftigt gewesen ist, gemäß dem im §. 5 de Geses von 1872 ausgesprochenen Grundsate nicht zur An

richnung (Erlaß bes Ministers bes Innern und ber Finanzen rom 29. Juli 1884 zu Nr. 11 — Centrbl. f. d. ges. Unt.-Berw. 1885 S. 138). Als nicht blos nebenbei beschäftigt gilt ein Kilislehrer, wenn er wöchentlich mindestens 12 Stunden zu untersten hat (vergl. Erlaß vom 5. Juni 1895 — U. II. 1425. — Centrbl. S. 574).

Bur Anrechnung einer an Privatschulen zugebrachten Dienstein besteht eine Berpflichtung des Patronats nicht; bezüglich der Staate zu pensionirenden Lehrer ist in dieser Beziehung ich fünstig nach Maßgabe des Erlasses vom 28. Januar 1875 Seie-Rübler Berordn. und Gesehe II. S. 368 — Centrbl. f.

: gef. Unt.=Berw. S. 387) zu verfahren.

Bu benjenigen Anstalten, auf welche sich der Art. IV des Glieges vom 25. April 1896 bezieht, d. h. zu den nicht vom State allein zu unterhaltenden Schulen, zählen auch die im Kastul 120 Titel 3 des Staatshaushaltsestats aufgeführten Anstaltm gemischten Batronats. Es bedarf also bei der Pensionirung im Lehrern und Beamten an diesen Anstalten behufs Anrechnung der im §. 19 erwähnten Dienstzeiten weder der bei reinstaatlichen Anstalten erforderlichen Allerhöchsten Genehmigung noch der Mitswirtung des Herrn Finanzministers.

Dagegen ist von den mit der Pensionsseltsetzung beauftragten "Latlichen Behörden dabei nach denselben Grundsagen zu ver=

ahren, wie bei den unmittelbaren Staatsbeamten.

Die Lehrer und Beamten an den zwar nicht vom Staate unterhaltenden aber unter alleiniger Berwaltung des Staates wienden höheren Schulen, im Wesentlichen also an den sog. Amalten landesherrlichen Patronats, sind bezüglich der Ansichung der pensionsberechtigten Dienstzeit ebenso zu behandeln, wie die staatlichen Lehrer und Beamten.

Hinschlich des formellen Berfahrens bei der Pensionirung ton Lehrern und Beamten nichtstaatlicher höherer Schulen ist zu Schen, daß gemäß Art. IV S. 3- des Gesehes vom 25. April 1596 kinstig die die Bersehung in den Ruhestand aussprechende Bersügung lediglich von der staatlichen Aussichtsbehörde, selbstermandlich nach Benehmen mit dem Unterhaltungspflichtigen, zu

igehen hat.

Behufs besserrt lebersichtlichkeit der geltenden Borschriften über die Benfionirung der Lehrer an höheren Schulen meines Amisbereiches habe ich eine einheitliche Zusammenstellung dieser Lorichriften nach Maßgabe des Gesetzes vom 27. März 1872 und der bisher dazu ergangenen Abanderungsgesetze fertigen lassen. Las Königliche Brovinzial-Schulkollegium erhält hierbei ein

Druckezemplar biefer Zusammenstellung, die auch im Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Berwaltung zur Beröffentlichun; gelangt.

An die fammtlichen Roniglichen Provinzial-Schultollegien.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und Nachachtung bezüglich der Ihr unterstehenden unter §. 6 des Bensionsgesetes vom 27. März 1872 fallenden Anstalten meines Amtsbereiches. Bon der Beisügung der anderweit zugängigm beiden Drucksachen des Hauses der Abgeordneten ist abgesehn. Dagegen lasse ich der Königlichen Regierung ein Druckzemplar der oben erwähnten Zusammenstellung der Bensionsvorschriften anbei zugehen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An die sämmtlichen Königlichen Regierungen. U. II. Ar. 1088. U. III. U. IV.

8.

Entwurf eines Gesets, betreffend Abanderungen die Benfionsgesets vom 27. Marz 1872.

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen uverordnen, mit Zustimmung beiber Häuser des Landtages & Monarchie, was folgt:

art. I.

An Stelle des §. 6 Absatz 2 des Benfionsgesetes von 27. Marz 1872 (G. S. S. 268) treten nachstehende Borfchriften:

Dagegen sind die Bestimmungen desselben anzuwenden auf die Lehrer und Beamten an Gymnasien, Realgymnasien, Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen (höhere Bürgerschulen), Schullehrer-Seminarien, Taubstummen= und Blindenanstalten und Kunstschulen.

Begen Aufbringung der Pension für die Lehrer und Beamten an denjenigen vorbezeichneten Schulen, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind, bleiben die bestehenden Borschriften, insbesondere die §§. 4 bis 9 und 16 bis 18 der Berordnung vom 28. Mai 1846 (G. S. S. 214), mit der aus dem Begfall der Pensionsbeiträge der unmittelbaren Staatsbeamten sich ergebenden Maßgabe in Kraft.

gleichen finden die Borschriften des §. 13 der Berordnung über die Anrechnung im Auslande geleisteter Dienste auf die zur Zeit des Inkrafttretens des gegenwärtigen Gesches an den vom Staate allein zu unterhaltenden Unterrichtsanstalten angestellten Lehrer und Beamten auch serner Anwendung. Im Uedrigen treten die Bestimmungen der Berordnung mit der Maßgabe außer Krast, daß Zusicherungen einer Ansrechnung von Dienstzeiten in Geltung bleiben.

Art. II.

Der §. 14 Mr. 5 des Gesetzes vom 27. Marz 1872 erhalt

lgende Faffung:

als Lehrer (§. 6 Abs. 2) der vorgeschriebenen praktischen Ausbildung sich unterzogen hat. Dabei wird ein vorschriftsmäßig zurückgelegtes Ausbildungsjahr stets zu 12 vollen Ronaten gerechnet.

art. III.

hinter §. 19 bes Gesets vom 27. Marz 1872 wird

olgender §. 19a eingeschaltet:

Bei der Berechnung der Dienstzeit eines in den Ruhestand zu versetzenden Lehrers an einer im §. 6 Abs. 2 bezeichneten Unterrichtsanstalt muß mit der in dem §. 29a
bestimmten Maßgabe die gesammte Zeit angerechnet werden,
während welcher der Lehrer innerhalb Preußens oder eines
von Preußen erworbenen Landestheils im öffentlichen Schuldienst gestanden hat.

art. IV.

Auf die Lehrer und Beamten solcher im §. 6 Absat 2 des Geicks vom 27. März 1872 bezeichneten Unterrichtsanstalten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind, sinden nach= ichende besondere Borschriften Anwendung:

§. 1.

Bei der Entscheidung über das Recht auf Penfion und bei der Uebertragung der Befugnis zu dieser Entscheidung an eine nachgeordnete Behörde (§§. 22 und 23 des Geses vom 27. März 1872 und des Geses vom 30. April 1884— G. S. S. 126) sindet eine Mitwirkung des Finanzministers nicht statt.

Die Beschwerde über die Entscheidung und die Rlage gegen dieselbe steht auch den zur Zahlung der Bension Berpflichteten innerhalb der für die Beamten (Lehrer) belümmten Fristen offen. Die Klage ist von den Lehrern und Beamten gegen die zur Zahlung ber Penfion Berpflichteten,

von letteren gegen erftere ju erheben.

Bis zur endgiltigen Erledigung der Beschwerde oder Rlage gegen die getroffene Entscheidung über die zu gewährende Pension wird dieselbe nach Maßgabe dieser Entscheidung vorschußweise an den Bezugsberechtigten gezahlt

§. 2.

Bon dem in dem §. 20 des Gesets vom 27. März 1872 vorgeschriebenen Nachweise der Dienstunfähigkeit kann im Einverständnisse mit dem Unterhaltungspflichtigen abgesehm werden.

§. 3

Die Bewilligung einer Penfion auf Grund des §. 2 Absat 2 und des §. 7 des Gesetzes vom 27. März 1872, sowie die Anrechnung von Dienstzeiten, auf welche der Lehrern oder Beamten ein Rechtsanspruch nicht zusteht, auf wilcht, auf mit Zustimmung der zur Ausbringung der Pension Berpslichteten durch die für die Entscheidung über den Rechtsanspruch des Lehrers oder Beamten zuständige Behörk (§. 22 des Gesetze vom 27. März 1872 und des Geiges vom 30. April 1884 — G. S. S. 126 —).

§. 4.

Den Lehrern und Beamten steht ein Anspruch auf kerchnung einer im Reichs- ober Staatsbienst zurückgelegts Civildienstzeit abgesehen von dem Falle des S. 19a nicht zu. Dagegen ist denselben die gesammte Zeit anzurechnen. während welcher sie in einem Amte der zur Aufbringung ihrer Bension ganz oder theilweise verpflichteten Gemeind oder Stiftung oder des betreffenden größeren Rommundwerbandes gestanden haben.

art. V.

Hinter §. 29 des Gesets vom 27. Marz 1872 int

folgender §. 29a:

Die in dem §. 27 Nr. 2 sowie in den §§. 28 und ½ für den Fall des Wiedereintritts eines Pensionars in den Reichs= oder Staatsdienst getroffenen Vorschriften sinden au diesenigen unter die Vorschriften des §. 6 sallenden pensioniten Lehrer und Beamten, deren Pension nicht aus der Staatstasse zu zahlen ist, nur dann sinngemäße Anwendung, wem sie im Dienste der zur Ausbringung ihrer Pension ganz oder theilweise verpslichteten Gemeinde oder Stiftung oder des

betreffenden Kommunalverbandes wieder angestellt oder be=

idaftigt werden.

Ift ein unter die Borschriften des §. 6 fallender Pensionär, bessen Benfion nicht aus der Staatskasse zu zahlen ist, in ein zur Benfion berechtigendes Amt des unmittelbaren Staatsdienstes ober an einer der im §. 6 Abs. 2 bezeichneten Unterrichtsanstalten, deren Unterhaltung Anderen, als den jur Aufbringung seiner Benfion Berpflichteten obliegt, wieder eingetreten, fo bleibt fur ben Fall des Burudtretens in ben Rubestand bei der Entscheidung über eine ihm zu gewährende neue Benfion die Dienstzeit por feiner fruberen Berfetung in den Ruhestand außer Anrechnung.

Diefe Bestimmung findet auf diejenigen Benfionare, beren Benfion aus ber Staatstaffe zu zahlen ift, alsbann gleich= ialls Anwendung, wenn fie in ein zu Benfion berechtigendes Amt an einer der im §. 6 Absat 2 bezeichneten Unterrichts= anftalten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten

find, wieder eingetreten find.

art. VI.

Der §. 30 bes Gefețes vom 27. Marz 1872 erhalt ilgenden Zusat:

Die Bestimmungen ber §§. 88 bis 93 des Gesets vom 21. Juli 1852 (G. S. S. 465) finden auch auf die Lehrer und Beamten derjenigen im §. 6 Absat 2 genannten An= stalten Anwendung, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind.

art VII.

It die nach Maßgabe des gegenwärtigen Gesețes zu beminabe Penfion geringer, als die Penfion, welche dem Lehrer oda Beamten hatte gewährt werden muffen, wenn er zur Zeit 3nkrafttretens biefes Gefeges nach den bis dahin fur ihn geltenden Bestimmungen pensionirt worden ware, so wird diese lettere Benfion an Stelle der erfteren bewilligt.

art. VIII.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1896 in Kraft. Urfundlich 2c.

Beglaubigt.

Miauel. Boffe.

Begrunbung.

In dem Regierungsentwurfe des Pensionsgesetzes vom 27. Rary 1872 (G. S. S. 268) war die Neuregelung des Penfions= wesens nur für die unmittelbaren Staatsbeamten in Ausficht genommen und die Anwendung des Gesetzes auf die Lehrer an Den Unterrichtsanstalten im Bereiche ber Unterrichts=Berwaltung ausbrücklich ausgeschloffen. Bei ber Berathung im Landtage wurde das Gesetz durch Abanderung des §. 6 auf alle an den dort genannten höheren Unterrichtsanstalten angestellten Lehm und Beamten, also einschließlich derjenigen ausgedehnt, welche wegen bes fommunalen ober ftiftischen Batronats ber Schulen nicht im unmittelbaren Staatsbienste fteben. Dabei blieb uns beachtet, daß die ausschließlich zur Regelung der Rechtsverhaltniffe unmittelbarer Staatsbeamter bestimmten Borfdriften bes Entwurfs nicht ohne Weiteres allgemein zu einem angemessenen Ergebnis für die obengebachten Lehrer und Beamten führen. Da vorliegende Gesetzentwurf ist bestimmt, die in Folge dessen bei ber Anwendung des Gefetes hervorgetretenen Schwierigleim und Ameifel zu beseitigen.

Insbesondere fehlt es jett an klaren und den thatsächliche Berhältnissen entsprechenden Borschriften über die bei de

Penfionirung der Lehrer anzurechnenden Dienstzeiten.

Nach den §§. 13 und 14 der Berordnung vom 28. Nat 1846, betreffend die Pensionirung der Lehrer und Beamten a den höheren Unterrichtsanstalten mit Ausschluß der Universität (G. S. S. 214), sollten außer dem Militärdienste den Lehren zi Beamten an staatlichen höheren Unterrichtsanstalten alle Dieri im Staatsdienste und an öffentlichen Unterrichtsanstalten, de Angestellten an den nicht oder nicht allein vom Staate zu umze haltenden höheren Schulen neben der Zeit der Beschäftigung an der betreffenden Schule nur diesenigen Dienste angerechnet werden, welche sie der zur Pensionszahlung verpflichteten Kommune geleistet hatten, falls hierüber nicht andere Berabredungen getroffen waren.

Nach dem Pensionsgesetz sind dagegen, außer der Zeit des aktiven Militärdienstes und des Reichsdienstes, der Regel nach nur die im unmittelbaren Staatsdienste zugebrachten Dienstjahre anzurechnen. Ferner bestimmt der §. 19, 1a. dieses Gesetz, daß mit Allerhöchster Genehmigung die Zeit angerechnet werdm kann, während welcher ein Beamter im Gemeindes oder Schultbienste sich besunden hat.

Die Anwendung dieser Borschriften auf die im §. 6 genannten Lehrer entsprach zweisellos nicht der bei Erlaß des Penssonsgeses maßgebend gewesenen Absicht. Es war u. A. nicht anzunehmen, daß die Anrechnung eines nicht staatlichen öffentlichen Schuldienstes für die Lehrer an Staatsanstalten von einer jedesmaligen Allerhöchsten Genehmigung habe abhängig gemacht, oder die Anrechnung eines außerhalb des Batronatsbereiches einer nicht staatlichen Anstalt geleisteten Dienstes für die an einer solchen Schule angestellten Lehrer und Beamten auf Grund Allerhöchster Ordre habe zugelassen werden sollen. Unter solchen Umständen blieb nur die Auslegung des Gesets dahin übrig, daß die §§. 13 und 14 der Berordnung vom 28. Mai 1846 auch serner als maßgebend erachtet werden müßten, daß inskrondere der §. 13 der gedachten Berordnung nicht mit §. 19 kr. 1a des Gesetzes vom 27. März 1872 im Widerspruch stehe und demgemäß nicht durch §. 38 des Gesetzes außer Krast gesist sei.

Der hiernach auf Grund einer anfechtbaren Auslegung des Emponsgesetes fich ergebende Rechtszustand führt inden fur die Litter an nicht staatlichen hoberen Unterrichtsanstalten nament= lich infofern zu einem unbefriedigenden Ergebnis, als ihnen ein Anipunch auf Anrechnung derjenigen Zeit nicht zusteht, während wicher sie außerhalb bes Bereiches des Patronats derjenigen Edule, bei welcher fie zur Beit ihrer Berfegung in den Rube= amd angestellt waren, im öffentlichen Schuldienste in Breußen nd befunden haben. Zwar haben die angestellten Ermittelungen ergeben, daß auch diesen Lehrern die bezeichneten Dienstjahre mentens angerechnet werden. Dies beruht aber nur in ver= haltnismäßig seltenen Fällen auf statutarischer Festsetzung; häufig liegen besondere Berabredungen vor, welche bei Aufnahme des einzelnen Lehrers in den Batronatsdienst getroffen worden sind, wer die Anrechnung ist auf wohlwollende Erwägungen der Armmunalbehörden zurückzuführen. Diejenigen Lehrer, welche 13 unterlaffen haben, bei ihrer Anstellung an einer nicht ftaatliden Lehranstalt wegen Anrechnung ihrer früheren Dienstzeit be-lendene Bedingungen zu stellen, befinden sich also in einer un= ideren Lage, welche von ihnen um so schwerer empfunden wird, als es immerhin nicht an solchen Fallen fehlt, in denen bei der Benfionirung folder Lehrer bie Anrechnung früherer Dienstjahre an anderen Unterrichtsanstalten von den Gemeindebehörden abgelehnt worden ift.

Der wiederholt zum Ausbruck gebrachte Wunsch des Lehrerstandes, daß diese ohne zureichenden inneren Grund in einer für sie bedeutenden Frage bestehende Ungleichmäßigkeit der Behandlung der Lehrer beseitigt, mithin der öffentliche Schuldienst im Inlande allen Lehrern an höheren Unterrichtsanstalten in gleicher Weise bei der Kensionirung angerechnet werde, erscheint berechtigt. Die Bedenken, welche gegen die Erfüllung dieses Wunsches von dem Standpunkte der Schulunterhaltungspflichtigen aus geltend gemacht werden könnten, werden zurücktreten mussen, da eine jenem Bunsche gemägende geseliche Vorschrift der Auffassung entspricht,

auf welcher das Gesetz vom 25. Juli 1892, betreffend das Diemi einkommen der Lehrer an den nichtstaatlichen öffentlichen höhere Schulen (G. S. S. 219), beruht, und solche Borschrift sich, wischen bemerkt, an eine vielsach geübte Praxis anschließt, mithu eine erhebliche Mehrbelastung der Unterhaltungspflichtigen mich herbeisühren wird.

Soll hiernach kunftig in der wichtigsten Beziehung ein Gleichstellung sammtlicher Lehrer an öffentlichen höheren Unterrichtsanstalten in Betreff ihrer Pensionsansprüche stattsinden, is werden die §§. 13 und 14 der Berordnung vom 28. Mai 1848 ausdrücklich aufzuheben und allgemein durch sachgemäße Ber

fdriften zu erfegen fein.

Die oben hervorgehobene Thatsache, daß das Geset von 27. März 1872 ursprünglich nur für die unmittelbaren Staatsbeamten Geltung haben sollte und daher eine Anzahl für du Lehrer an nichtstaatlichen Schulen ungeeigneter Borschriften en halt, erfordert auch anderweit erganzende Bestimmungen.

Da endlich die Aufzählung ber Unterrichtsanftalten im & & Absat 2 des Gesehes vielfach den gegenwärtigen Schulsomen nicht mehr entspricht, so erscheint auch hier eine Aenderung &

Gefeges zwedmäßig.

Das lettere Bedürfnis wird erfüllt durch den

art. I.

des Entwurfs. Derselbe bezeichnet außerdem die noch serner Wirksamkeit bleibenden Bestimmungen der Berordnung ver 28. Mai 1846 über die Aufbringung der Pensionen. Er ist im Uedrigen alle anderen Borschriften der Berordnung mit d.: Maßgabe außer Kraft, daß schon ertheilte Zusicherungen über Anrechnung von Dienstzeiten in Geltung bleiben und den bereich jetzt an Staatsanstalten angestellten Lehrern und Beamten dienigen Rechte erhalten werden, welche ihnen disher auf Grund der Borschrift des §. 13 der Berordnung vom 28. Mai 1843 augestanden sind; hiernach werden diesen Lehrern und Beamten auch die im Auslande geleisteten Dienste angerechnet, wenn ih: Anstellung im Inlande vorzugsweise im Interesse des öffentlichen Unterrichts stattgefunden hat. Für die in Zukunft zur Anstellung an Staatsanstalten gelangenden Lehrer und Beamten wird da gegen die allgemeine Borschrift des §. 19 1a des Pensionsigeses in Kraft treten, nach welcher es zur Anrechnung eines Dienstes im Auslande der Königlichen Genehmigung bedarf.

art. II.

Der gegenwärtigen Bestimmung über Anrechnung des Probe jahres im §. 14 Nr. 5 des Bensionsgesetzes ist eine Fassung gegeben, welche den neuerdings veränderten Borschriften über die Ausbildung der Kandidaten bes höheren Lehramtes entspricht.

Jur Erlangung der Anstellungsfähigkeit als Lehrer an höheren Schulen ist dem früher vorgeschriebenen Probejahre seit dem Jahre 1990 ein Seminarjahr hinzugetreten, welches entweder an einem vädagogischen Seminare oder an einer der dem Zwecke der praktivden Ausbildung von Schulamtskandidaten entsprechend eingeschteten höheren Unterrichtsanstalten, sog. Seminaranstalten, zurücklegt wird. Dem Sinne des Gesetses entspricht es, dies Seminarathe dem bisherigen Probejahre in Bezug auf die Berechnung der reminassähigen Dienstzeit gleichzustellen. Die hiernach erforderlich zwordene Erweiterung der Bestimmung im §. 14 Nr. 5 des Kenionsgeses ist so gesaßt worden, daß sie auch für eine etwaige zutinstige Beränderung der Borschriften über die praktische Vors

bereitung der Schulamtstandibaten Raum gewährt.

Es waren ferner Zweifel darüber entstanden, wie das Probe-அ நம berechnen sei, ob als ein volles Jahr ohne Rucksicht auf 213 Jehlen einiger Tage am Beginn ober Ende dieser sich naturmaß dem Schuljahre anschließenden Ausbildungszeit oder nur für die Zeit der thatfächlichen Dauer derfelben, wie dies in einigen killen von der Ober=Rechnungskammer angenommen war. Würde nach dem Wortlaute des Gesetzes vom 27. März 1872 diese trengere Auslegung Plat greifen, so wurde das Ausbildungsjahr in in keinem Falle als volles Jahr in Ansat kommen können, ta ce in der Regel mit dem Anfange eines Schuljahres begonnen und mit dem Schlusse eines solchen beendet wird, zwischen biesen erminen aber jedesmal Ferien liegen. Die Nichtanrechnung bein Ferientage murbe ber Absicht bes Gesetzes nicht entsprechen. on hinblick ferner barauf, daß z. B. bei Erkrankung des Ran-Makn bas Ausbildungsjahr nicht in allen Fällen mit dem ेर्जुर्धावhre zusammenfällt, ist eine Fassung für angemessen erachtet worden, welche bie Anrechnung jedes im Uebrigen ordnungsmäßig uridgelegten Ausbildungsjahres als eines vollen Dienstjahres nchert.

Art. III

enthält die bereits oben eingehend begründete wichtigste Vorschrift des Entwurfs, daß die Anrechnung der im inländischen öffentslichen Schuldienste zugebrachten Zeit für alle Lehrer an öffentslichen höheren Unterrichtsanstalten gleichmäßig zu erfolgen hat. Begen der Ausnahme von dieser Regel für die nach erfolgter Bensionirung wieder angestellten Lehrer wird auf die Begründung ju §. 29a Bezug genommen.

Ein ausreichender Grund, ben an ben Staatsanstalten in Butunft anzustellenden Beamten gemäß §. 13 ber Berordnung

vom 28. Mai 1846 einen Anspruch auf Anrechnung der Zei einer Dienstleistung an nichtstaatlichen öffentlichen Schulen ein zuräumen, ist nicht vorhanden. Solche Anrechnung wird dahe für diese Beamten nur noch auf Grund der Vorschrift des §. 18

bes Penfionsgesetes erfolgen konnen.

Im Uebrigen ist hier hervorzuheben, daß ein Anspruch eines Lehrers auf Anrechnung einer Zeit der Dienstleistung an einer Schule in gleicher Weise, wie die Anrechnung der Zeit der Dienstleistung von Beamten im anderweitigen Staatsdienste, voraussetz, daß die Zeit und Kräfte des Lehrers durch den Schuldiert mehr als nur nebenbei in Anspruch genommen gewesen sind (Centralblatt für die gesammte Unterr. Berw. 1885, S. 136).

Art. IV

faßt diejenigen Abanderungen des Pensionsgesetes zusammen welche ausschließlich auf Besonderheiten der nichtstaatlichen höhme Lehranstalten beruhen und daher eine nur diese Anstalten tressmit

Regelung angezeigt erscheinen laffen.

In dem S. 1 wird die hier nicht erforderliche Betheiligum des Finanzministers bei der Entscheidung über die Gewährug von Bension ausgeschlossen und nach Analogie der Borschrift des S. 17 des Ruhegehaltskassengesesses für die Bolksschullen vom 23. Juli 1893 (G. S. S. 194) auch der Patronatsbesid vom 25. Juli 1893 (G. S. 194) auch der Patronatsbesid über die Hoshe und Klage gegen die von der Aufsichtsisch über die Hohe der Bension zu treffende Entscheidung eingering süber die Vorläusige Bollstreckbarkeit der letzteren angeoring. Dabei ist es für zweckmäßig erachtet, ausdrücklich klar zu stellen daß die Aussichtsbehörde, welche die Entscheidung über die Pensissgetroffen hat, bei einem hierüber eingeleiteten gerichtlichen Berfahren nicht Prozesppartei ist.

§. 2 gestattet, von der bei unmittelbaren Staatsbeamten wachteresse der Staatssinanzen erforderlichen ausdrücklichen Fristellung der Dienstunfähigkeit des unter 65 Jahre alten Lehntbund Beamten im Einverständnisse mit dem Patron der Ansach

abzusehen.

§. 3 ordnet die Zuständigkeit der Behörden bei der Ge währung einer Benfion und bei der Anrechnung von Dienstzeitzt für diejenigen Fälle, in denen eine Rechtspflicht des Battons nicht besteht; sie stellt insbesondere sest, daß nur mit Einwilligung

des Patrons solche Zugeständnisse erfolgen durfen.

S. 4. Außer der Zeit des aktiven Militardienstes und bes in dem gegenwärtigen Entwurse besonders geregelten öffentlicher Schuldienstes werden den Lehrern und Beamten an höhent Unterrichtsanstalten in Uebereinstimmung mit dem jesigen Rechts

ustand bei der Benfionirung auch die anderweitigen Dienste an= urechnen sein, welche sie ben zur Aufbringung ihrer Pension kemilichteten geleistet haben. Daß bemgemäß ben Lehrern und Reamten an den von dem Staate allein zu unterhaltenden Unterichtsanftalten die Zeit einer früheren Dienstleiftung im Staats= ienste und in dem mit demselben für die unmittelbaren Staats= eamten gleichgeftellten Reichsbienfte anzurechnen find, ergiebt fich in Beiteres aus ben §§. 13 und 14 Rr. 2 des Penfions= kamten find ausdruckliche bem vorbezeichneten Grundsage und m Borschriften des §. 14 der Verordnung vom 28. Mai 1846 anipredende Anordnungen hierüber erforderlich und in den Ge= Bentwurf aufgenommen. Die Anrechnung anderweitiger Dienste ut diese Lehrer und Beamten wird nach Analogie der in dem 19 des Penfionsgesetes für die unmittelbaren Staatsbeamten ietroffenen Borfchriften gemäß Art. IV §. 3 bes Gesehentwurfs ten der freien Entschließung ber Patronate abhängig bleiben.

Art. V.

Die §§. 27 Nr. 2, 28 und 29 bes Bensionsgesetes über a Einziehung und Kürzung von Bensionen und die Berechnung et Lienstzeit eines wieder angestellten Pensionärs enthalten nur brichristen für den Fall der Wiederbeschäftigung und Anstellung üherer unmittelbarer Staatsbeamter einschließlich der Lehrer und Leamten an den vom Staate allein zu unterhaltenden öhren Unterrichtsanstalten und früherer Reichsbeamte im unsintelbaren Staats und Reichsbienste. Nach dem leitenden Gestanden sollen diese Bestimmungen zur Anwendung gelangen, wolle Austringung der Bension und des neuen Diensteinkommens der der früheren und der neuen Bension den nämlichen Berschicken obliegt, unter Gleichstellung der Staatskasse, deren Leistungen thatsächlich dem Preußischen Staate röstentheils zur Last fallen.

Der innere Grund dieser Borschriften trifft für die pensonnten Lehrer und Beamten derjenigen höheren Unterrichtssnialten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind, ledann, aber auch nur dann zu, wenn sie im Dienste der zur widringung ihrer Pension Berpslichteten wieder beschäftigt oder ngeitellt, oder aus solchem Dienste wieder in den Ruhestand erset werden. Demgemäß sind in den ersten Absat des §. 29a

Mprechende Anordnungen aufgenommen.

Durch die Borschriften der Absate 2 und 3 soll ferner die Imechnung einer vor der früheren Bersehung in den Ruhestand ion einem pensionirten Lehrer einer höheren Unterrichtsanstalt

oder einem pensionirten unmittelbaren Staatsbeamten zuruchgelegu: Dienstzeit für diejenigen Fälle ausgeschlossen werden, in demo die frühere Bension nicht mit der Gewährung einer neuen Bensicht für diese Dienstze eine doppelte Bension erhalten würde.

art. VI.

Ueber die Boraussekungen der freiwilligen Bensionirung und bas Berfahren bei berfelben sind schon jest für alle Lehrer und Beamten an boberen Unterrichtsanstalten im Besentlichen gleich mäßige und mit den Normen für die unmittelbaren Stamt beamten übereinstimmende Boridriften in Geltung. nach Artifel III des Gesetzes vom 31. Marz 1882 (G. S. S. 133 die Dienstentlassung der über 65 Jahre alten Lehrer und Beama jener Anstalten allgemein in der gleichen Beise statt. Dagige bestehen Zweifel darüber, ob die Borschriften der §§. 88 bis is bes Disziplinargesetes vom 21. Juli 1852 (G. S. S. 465) # die unfreiwillige Versetzung der noch nicht 65 Jahre alten Litm und Beamten an benjenigen höheren Unterrichtsanftalten am wenden find, welche nicht allein vom Staate unterhalten water ba nach den §§. 94 und 95 des Disziplinargesetzes ju b mittelbaren Staatsdiener die bamals geltenden Borfchriften in ihre unfreiwillige Pensionirung in Kraft geblieben waren. M in der Berordnung vom 29. Marz 1844 (G. S. S. 91 . haltenen Normen weichen zwar in keiner wesentlichen Bezie von denjenigen des Disziplinargesetes ab. Es ist idea wunschenswerth, die eingetretene Unsicherheit des Rechtszusiants Dies wird in geeigneter Beife baburch haber zu beseitigen. zuführen sein, daß auch hier ausdrücklich eine Gleichstellung ale in Betracht kommenden Lehrer und Beamten stattfindet.

b.

Bericht ber Rommission für bas Unterrichtswesen ut: ben Gesegentwurf, betreffend Abanderungen des Bensionsgesetzes vom 27. März 1872. Rr. 8 ber Drudsachts

Der Entwurf eines Gesetzs, betreffend Abanderungen bet Bensionsgesetzs vom 27. März 1872, war der Unterrickstommission zur Berathung überwiesen worden. Der Borsikand der Kommission machte zunächst darauf ausmerksam, daß dies Gesetzentwurf eine alte Forderung sowohl des Plenums als aus der Unterrichtskommission sei, welche sich jedes Jahr mit den verschiedensten Betitionen auf Anrechnung der im öffentlichen Schiedenste verbrachten Zeit bei der Pensionirung beschäftigt hab.

zwar habe man diese Anrechnung der Dienstzeit schon bei der Berathung des angesührten Gesetzes vom Jahre 1872 erreichen wollen, allein der Versuch sei migglückt und die Anrechnung sei den nichtstaatlichen Anstalten nicht durchführbar gewesen. Für diese sei der §. 14 der Verordnung vom 28. Mai 1846 bestehen zehlieben. Es hätten allerdings auch schon disher durch Versuche Vereinder Vereinderungen zwischen dem Lehrer und der anstellenden Kommune getrossen werden können, wenn solche aber nicht zu Samde kamen, hatten diese Lehrer an nichtstaatlichen Anstalten zu Nachtheile. Was damals nicht gelungen, soll dieser Gesetzenwurf nachholen.

Die Kommission beschloß hierauf, von einer Generaldiskussion

abzuschen, jedoch eine zweimalige Lesung vorzunehmen.

In der ersten Lesung nahmen als Regierungsvertreter Theil:

1. Beheimer Dber=Regierungerath Bobs,

2. = Ober-Finangrath Dr. Germar,

3. = = Belian.

Eine längere Debatte knüpfte sich zunächt an den ersten icias des Artikels I, welcher die Anstalten aufführt, sürdern Lehrer die Bestimmungen dieses Gesesentwurfs Geltung hiden sollen. Es wurde die Frage ausgeworsen, ob diese Aufsählung genüge oder ob es nicht nothwendig sei, dieselbe zu ersänzen. Bei dem Geses von 1872 habe man nicht gesagt "höhere Ledianstalten und dergleichen", sondern die einzelnen Anstalten ungesührt, dasselbe müsse man auch jetzt thun und versuchen, nicht halbe, sondern ganze Arbeit zu leisten. Diese Bervollständigung wine nach zwei Seiten erfolgen, indem man festzustellen sucht, ummal was unter "höheren Lehranstalten" zu verstehen sei und dam, welche von diesen Anstalten noch unter dieses Gesetz fallen und in dem Absat 1 des Artikel I doch nicht genannt seinen. Denn nur dadurch sei es möglich, in der Zukunst Streitigkeiten zu besieingen, denen bei einer Unklarheit oder Unvollständigkeit des beiteses Thur und Thor geöffnet sei.

Bu diesen höheren Lehranstalten, welche nicht genannt seien, ber in dies Gesetz gehörten, zählten zunächst die Landwirthschaftsstulen. Sie ständen auf dem Standpunkte der Realschulen, ihr lbgangszeugnis gewähre die Berechtigung zum einjährigen Militärstenste und sie dienten landwirthschaftlichen Zwecken. Der Charakter infer 16 Schulen, welche es im preußischen Staate gebe, sei llerdings kein kommunaler, denn sie seien nicht von Gemeinden, mdern von Bereinen gegründet und würden von Kommunen, krovinzen oder vom Staat nur unterstützt. Aber trothem gesörten sie hierher, denn es sei eine Ungerechtigkeit, wenn diesen lehrern, welche meist eine wissenschaftliche Bildung genossen hätten,

bei ihrer Benfionirung die im öffentlichen Schuldienste verbrach: Beit nicht angerechnet werben follte. Baren Diese Anftalten mit: im Stande, diefe Penfion zu tragen, fo muffe eben ber Sun eingreifen und ein Opfer bringen, zu welchem er bei ber jegigt Nothlage der Landwirthschaft verpflichtet sei.

Ferner gehörten hierber die Kunstschulen: Man durfe duir Begriff nicht im engen Sinne auffassen und als solche nur dr Runftschulen in Berlin und Breslau ansehen, es gebe beren and in Königsberg, Danzig, Hanau und anderen Orten, wie aus ba Denkichrift zu Rr. 43 ber Drucksachen hervorgebe. Der enger Begriff "Runftichule" fei heut überholt, weil die Grenze zwiiche Runft und Gewerbe schwer zu ziehen sei und dadurch vor Ala ein Anlaß zu Streitigkeiten gegeben fei; beshalb muffe bier ein Deklaration des Begriffs Kunftschule gegeben werben.

In der Aufführung der Anstalten im 1. Absatz fehlten dur auch die Praparandenanstalten, welche im innigsten Zusamme hange zu den Seminaren ständen. Bei diefer engen Bezichum zu einander sei nichts natürlicher, als daß die Lehrer von con in die andere übergingen, aber dies werde verhindert, wem tr Bravarandenanftalten im Gefet fehlten. Endlich fehlten bier a die technischen Schulbeamten, also die Schulrathe und Am Schulinspektoren, welche als technische Organe zu diesen t stalten gehörten. Die Jahre, welche biefe Beamte im Rirchemen oder an nicht staatlichen Unstalten verbracht hatten, wurden im bei der Benfionirung nicht angerechnet.

Das Kultusministerium habe durch den Erlak vom 1. \$\mathbb{L}\$: 1891 — und dieser treffe besonders die Kreis-Schulinsvellen. die Regierungs= und die Provinzial-Schulrathe — angeordin daß die Festsehung der dem fruheren Dienstverhaltnis and rechnenden Dienstjahre in der Regel erft beim Gintritt bis

Benfionirung stattfinden sollte. Run zeigt fich auf Grundlage ber vorliegenden gesethide: Bestimmungen und biefes Erlasses nach einer zweifacher Richtung bin eine weiterhin taum zu rechtfertigende miglid: Lage der technischen Schulbeamten. In erfter Linie wird durch den Artikel III dieses Gesetzes jedem Lehrer der höheren Leht anstalten und der Lehrerseminarien ein Recht auf Anrechnung aller im öffentlichen Schuldienste Preugens zugebrachten Dient jahre zugestanden. Da eine gleiche gesetliche Bestimmung für N. Bolksichul= und die Mittelschullehrer bestehe, so zeige sich be-Umstand, daß die Aufsichtsbeamten aller dieser Lehrer biesem Bunkte ungunftiger burch bas Gefet gestellt seien, als ti ihrer Aufficht unterstellten Lehrer. Dies sei für die Dauer mat halibar.

Zweitens sei hierdurch das Dienstverhältnis dieser Beimten selbst nachtheilig beeinflußt, indem es in der Hand der
Einatsregierung liege, denselben je nach ihrer Führung im Dienste
ihr oder weniger Dienstjahre im Bensionsfalle anzurechnen.
Ini Auffassung von der Lage der Dinge besteht jedensalls in
min Kreisen, und man erachtet diesen Erlaß des Kultusimmiteriums — ob mit Recht oder Unrecht, sei dahingestellt —
im Mittel zur Förderung guter Disziplin. Ein solches Berlamis bestehe aber doch bei keinem andern Staatsbeamten und
inne ein Abhängigkeitsverhältnis, das nicht zu billigen sei und
it auch im hinblick auf das bestehende Disziplinargesetz vollmmen erübrige. Der an sich schwierige Dienst dieser Schulumschisbeamten dürse durch eine solche Ausnahmestellung weiterhin
ib beschwert werden.

Die Bertreter ber Königlichen Staatsregierung widersprachen

1. Borhaben, den Absag 1 des Artifel I zu andern.

In gleichem Sinne wurde auch aus der Mitte der Komstemm ausgeführt, daß seit 1872 diese Aufzählung der Anstalten währeicht habe. Jeht musse man entweder sich mit dieser Aufstrung begnügen, oder alle in Betracht kommenden Anstalten das Gesetz aufnehmen. Dies sei aber überaus schwierig, und sonders müßte auch gefragt werden, ob später entstehende Katesten von Anstalten unter dieses Gesetz fallen würden. Ein Weler sei 1872 insofern gemacht worden, daß man die einzelnen wirdlen aufgeführt habe. Dieser Fehler würde aber durch sernere wirdlung von Anstalten nur vermehrt.

Bolle man aber diesen Bersuch machen, so fei es nothwendig, auch aus ben andern Ministerien Kommissare hinzugezogen

.:::ben.

Ins der Rommission heraus wurde ein diesbezüglicher An=

::: geite Ut.

Es wurde hierauf zunächst der erste Sat des Artikel I einsmig angenommen, zugleich aber auch beschlossen, für die zweite ung aus den Ministerien des Innern, für Handel und Gestebe und für Landwirthschaft Regierungskommissarien zuzuziehen.

In Folge beffen waren zur zweiten Lesung außer ben ichon in angeführten Bertretern ber Königlichen Staatsregierung noch

in herren

Birflicher Geheimer Ober-Regierungsrath Luders, Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Thiel,

Dr. Lindig, pon Bremen,

=

Müller

indienen.

Gegen jede beabsichtigte Aenderung des ersten Sages spracher sich die Bertreter des Finanzministeriums, wie folgt, aus:

"Aus der Begrundung des Gesetzentwurfs ergebe sich, des nach der Absicht der Staatsregierung der Kreis der dem Bensions: gefet vom 27. Marg 1872 unterliegenden Beamten und Lehre durch die zur Berathung stehende Novelle nicht habe geanden werden sollen. Die Aufnahme des Absabes 2 des Artikels I :: ben Entwurf habe nur den gwed, eine Uebereinstimmung awijden ber seit dem Jahre 1872 abgeanderten Benennung der unter bas Gesetz fallenden Schulen mit ihrer Benennung in dem Beicke felbft herbeiguführen und zugleich die Berathung bes Geiesentwurfs badurch zu erleichtern, daß ber Rreis der burch benfelben betroffenen Lehrer und Beamten in der Novelle felbit be zeichnet werbe. Materielle Bedeutung habe der Abjat 2 nicht. insbesondere sei es außer Zweifel, daß auf die Lehrer an d. jenigen Anstalten, welche in Folge der seit dem Jahre 1872 cm getretenen Menderungen ber Organisation ber hoberen Schule im Bereiche der Unterrichtsverwaltung an solchen Anstalten em gestellt werden, die an die Stelle früherer abweichend gestalten Schulen getreten seien und daher eine etwas abweichende 🕏 zeichnung erhalten hatten, wie z. B. die Oberrealschulen, die 🗫 fcriften des Benfionsaesetes und des gegenwärtigen Gesetenturs auch bann Anwendung fanden, wenn ber Abfat 2 in die Rock nicht aufgenommen werde.

Die vorbezeichnete Beschränkung der Tragweite des Gesentwurfs beruhe auf der Erwägung, daß es seit langer Zen ih sehr erwünscht erachtet sei, das Bensionsrecht für die unter de Borschrift des §. 6 Absat 2 des Bensionsgesetes vom 27. Ran 1872 fallenden Lehrer und Beamton in zweiselskreier Beise pregeln und denselben namentlich einen Rechtsanspruch auf Anrechnung des öffentlichen Schuldienstes in Breußen zu verschaffen. In dieser Beziehung glaube die Staatsregierung auf alleinge Zustimmung rechnen zu dürsen. Wenn aber der Bersich gemacht werde, zugleich noch anderweitige Aenderungen des Pensionsredisherbeizusühren, so erscheine die Erreichung auch jenes Zieles um so mehr gesährdet, als eine Ausdehnung der Borschriften der Rovelle nach einer Richtung voraussichtlich Anlaß zur Gelteidmachung mannigsacher sonstiger nicht erfüllbarer Wünsche geben

mürde.

Wollte man insbesondere dazu übergehen, den Kreis der unter das Gesetz sallenden Lehrer und Beamten zu andern, is sei die erste Boraussetzung hierfür, daß der gegenwärtige Rechtstauf auf diesem Gebiete und die gesammten Verhälmisse den m Frage kommenden Schulen mit Sicherheit sestgestellt würden

Rabei tämen Anstalten mannigfaltiger Art in Betracht, deren manzielle Lage keineswegs allgemein ohne Weiteres als dergestalt esüdert erachtet werden könne, um es unbedenklich erscheinen zu wien, ihnen die Berpflichtung zur Gewährung von Pension nach Passabe des Gesess von 1872 und der Vorschriften des Gesesswurfs aufzuerlegen. Hier sei bisher in der Weise versahren, das bei gegebener Veranlassung im einzelnen Falle nach näherer Prijung der Sachlage eine Ordnung der Angelegenheit im Versulmaswege herbeigeführt sei."

Bas die einzelnen Anstalten anlangt, welche von Mitgliedern der Kommission als in dem Gesetse sehlend bezeichnet worden waren, so erklärte zunächst der Kommissar des Ministers für Landwirthschaft ze., daß es erheblichen Bedenken unterliegen würde, die zwingenden Borschriften des Pensionsgesetzes auf die Landswithschaftsschulen auszudehnen, da die Träger derselben vielsach nicht ohne Weiteres im Stande seien, die dadurch ihnen auss

mlegten Berpflichtungen mit Sicherheit zu erfüllen.

Für eine solche Ausdehnung des Bensionsgesetes auf die landwirthschaftlichen Schulen bestehe jedenfalls ein dringendes Bedürsnis nicht. Nach den bisherigen Ersahrungen sei es viels mehr ohne besondere Schwierigkeiten erreicht worden, überall da, wo dies als wünschenswerth habe erachtet werden müssen, den Lehrern auch an diesen Schulen entsprechende Pensionsrechte auf irund einer Verständigung mit den Kuratorien der Anstalten zu verschaffen.

Auf die Frage, ob nicht der Begriff "Kunstschule" in einem weiteren Sinne zu sassen sei, als in dem Geset von 1872 gesickhen, antwortete der Birkliche Geheime Ober-Regierungsrath Lübers, daß das Handelsministerium an den Borarbeiten für dahers, daß das Handelsministerium an den Borarbeiten für daher disher angenommen worden, daß die beabsichtigten Amderungen des Pensionsgesetses vom 27. März 1872 nur für die Schulen und Lehrer der allgemeinen Unterrichtsverwaltung eingesührt werden sollten. Da er erst vorgestern Nachmittag ersichen habe, daß er heute als Kommissar hier erscheinen solle und deute den ganzen Tag im Plenum dei der Berhandlung über den Etat der Handelss und Gewerbeverwaltung habe zugegen in müssen, so sei ihm ein eingehendes Studium der Akten nicht noglich gewesen und er müsse sich zum Theil auf sein Gedächtnis verlassen.

Die Berwaltung bes gewerblichen Unterrichts sei nun beim bandelsministerium stets der Ansicht gewesen, daß die gewerbsichen Fachschulen nicht zu den Anstalten gehörten, auf die sich der §. 6 des Bensionsgesetes vom 27. März 1872 beziehe. Diese

Auffassung werbe seines Erachtens burch bie Motive bes Benfions gesetzes zum §. 6 (Anlagen zu ben stenographischen Berichten über bie Berhandlungen bes Abgeordnetenhauses, Session 1871.72 Band 2 Seite 666) gerechtfertigt. Danach follten "bie im unmittelbaren Staatsdienste angestellten und aus Staatssond: salarirten Lehrer, soweit sie nicht von der Unterrichtsverwaltung ressortiren" nach Maßgabe des zu erlassenden Gesets pensionin "Beispielsweise gehören dahin die Lehrer ber biengen Gewerbe-Atademie, ber polytechnischen Schulm Mau: Navigationsschulen " Für die Lehrer der allgemeinen Unter richtsverwaltung follte es lediglich bei der Berordnung vor 28. Mai 1846 bezw. den besonderen in den neuen Provinze geltenden Bestimmungen bleiben. Durch die veranderte Faffung, die der §. 6 durch die Kommissionsberathung erhalten habe, in hinsichtlich ber übrigen Lehranstalten nichts geanbert worden Für sie gelte das Beset vom 27. Marz 1872, soweit fie Staats: anstalten seien. So lange die jezigen technischen Sochschulen gum Reffort des Handelsministeriums gehort hatten, seien bu Benfionsangelegenheiten der Brofessoren und Beamten, soviel a wisse, nach dem Bensionsgesetz vom 27. März 1872 ohne Ric sicht auf die Allerhöchste Berordnung vom 28. Mai 1846 be handelt worden. Auch die vom Staate und Gemeinden geme schaftlich unterhaltenen gewerblichen Schulen habe man als 🗈 unter den §. 6 fallend, angesehen. Die Mehrzahl ber Direben und fast alle Lehrer hatten feine Benfionsanspruche. wenigen Fällen habe ber Staat sich verpflichtet, zu ben fpier eventuell zu zahlenden Benfionen beizutragen. Dies fei geschete bei der im Jahre 1880 erfolgten Anstellung des Direttors &: Bebe-, Farberei- und Appreturschule in Rrefeld, und bei der be-Direktors der Fachschule für Bronzeindustrie in Iferlohn im 3cht. 1879. Der Handelsminister habe mit Zustimmung des bamaliger Finanzministers genehmigt, daß der erstere lebenslänglich angestell und ihm die Zusicherung ertheilt werde, daß ihm die im sachsichen Staatsbienste zugebrachten 10 Jahre bei seiner späteren nach Rafgabe bes Benfionsgesetes vom 27. Marg 1872 erfolgenden Benfionirung angerechnet werden sollten. Dem Direktor in Ferlohn feien dieselben Ansprüche, aber nur von seiner Anstellung in Ferlohn angerechnet, zugestanden worden. Im ersteren Falle sei keine Allerhöchtt Genehmigung nach &. 19 Nr. 1 bes Penfionsgeseges nachgesuch worden, weil es sich nicht um eine Anstellung im unmittelbarm Staatsdienste gehandelt habe. In beiden Fallen aber sei aub kein Penfionsfonds gebildet worden, was nothwendig gewelm ware, wenn der §. 14 der Berordnung vom 28. Mai 1846 em fprechend bem §. 6 bes Benfionsgesetzes vom 27. Dan 1872

als maßgebend angesehen worden wäre. Es sei angenommen worden, daß die zur Unterhaltung der Anstalten ersorderlichen sährlichen Juschüsse Staates und der Städte um soviel, als de Bensionen betragen würden, so lange als sie zu zahlen seien, erhöht werden würden. Einen direkten Anspruch auf Pension dien die Direktoren gegen den Staat nicht. Ebenso wenig sei, wenn es sich um die Anstellung im unmittelbaren Staatsdienste undle, der §. 13 der Berordnung vom 28. Mai 1846 angeswichen Hoochschuse in Dresden angestellter Gelehrter als Lehrer die Königlichen Maschinenbauschulen in Dortmund berusen worden. Durch eine Allerhöchste Kabinetsordre sei genehmigt worden, daß ihm bei seiner späteren Pensionirung 8 Jahre der un Sachsen zugebrachten Dienstzeit anzurechnen seinen.

Die Königliche Genehmigung wäre nicht erforderlich gewesen, mem der Minister für Handel 2c. und der Finanzminister den 13 cit. statt des §. 19 Nr. 1 des Gesetzes vom 27. März 1872 mowendbar gehalten hätten. In zwei anderen Fällen seien Tuckloren von Baugewerkschulen, die von Anstalten gemischten kanonats an Staatsanstalten versetzt waren, und die später die winezung ihrer Bensionsansprüche beantragten, eröffnet worden, 13 dies nach den bestehenden Grundsätzen nicht früher als bei brem Ausschein aus dem Staatsdienste geschehen könne; nach im Dasürhalten des Handelsministeriums werde ihnen aber ihre nichte Dienstzeit gemäß der Bestimmung des §. 13 der Berzitdnung vom 28. Rai 1846 zu Gute kommen. Eine Rusicherung

i damit nicht ertheilt worden.

Die Handels= und Gewerbeverwaltung wünsche lebhaft, daß ta Emfionsverhaltniffe ber Lehrer und Direttoren an den ge-Arthlichen Rachschulen, die vom Staate und Gemeinden gemein= Lanich unterhalten werden, bald in befriedigender Beise ge= mer werden möchten. Die darüber eingeleiteten Berhandlungen an noch nicht beendigt. Die jest zur Berhandlung stehende ifpesvorlage auf die gewerblichen Fachschulen ber Handels= Bewerbeverwaltung auszubehnen, fei indeffen nicht zwed-115ig, weil damit ein nicht auf die Berhältnisse aller Anstalten mender Bertheilungsmaßstab der Kosten eingeführt werden ruide, weil die Bildung von Benfionsfonds, wie fie in der Berrdnung vom 28. Mai 1846 angeordnet fei, auf Schwierigkeiten Ben werbe und weil ben Lehrern nur die im öffentlichen Schul= iemte zugebrachte Zeit angerechnet werden folle. Den Lehrern n den gewerblichen Unterrichtsanstalten mußte aber auch ihre entige Dienstzeit, insbesondere die Regierungsbaumeisterjahre der die im Gemeindebaudienst zugebrachte Reit angerechnet werden.

Auch die Bestimmungen über die Anrechnung des Probejahres und des Seminarjahres pagten jedenfalls nur für die sogenammen

wiffenschaftlichen Lehrer.

Es sei aber wünschenswerth, den Artikel I des Gesetses is zu sassen, daß Zweisel darüber, für welche Anstalten das Geig gelten solle, ausgeschlossen würden. Man werde daher entwede an Stelle des auch wohl für die Unterrichtsverwaltung nickt ganz präcisen Ausdrucks: Runstschulen, wohl richtiger sagn: Blindenanstalten, Kunstatademien und an den Kunstschulen in Berlin und Bresslau, sowie dem Kunstgewerbemuseum in Berlin oder noch besser hinter: Kunstschulen hinzusügen: "soweit sie der allgemeinen Unterrichtsverwaltung unterstellt sind". Damit würde alle Unterrichtsanstalten der Handels= und Gewerbeverwaltung der landwirthschaftlichen und der Berwaltung des Innern vor der Anwendung des Gesetse ausgeschlossen werden.

Gegenüber dem Borichlage, auch die Schulaussichtsbeamten in dieses Gesetzes mit hinein zu beziehen, wurde regierungsläugentgegen gehalten, daß die Schulaussichtsbeamten Berwaltungsbeamte seine und nicht anders, wie die übrigen unmittelbaten Staatsbeamten behandelt werden könnten. Wit ihrer himer ziehung in dieses Gesetz würde ihnen eine Begünftigung in anderen Staatsbeamten zu Theil werden, welche zu weitgehaten Berusungen sühren müßte. Außerdem sei es schon jetz ziehund der Borschrift des §. 19 Nr. 1 des Pensionsgesetze lässig, ihnen mit Königlicher Genehmigung auch außerstaatie: Dienstzeiten bei der Vensionirung in Anrechnung zu bringen

Dienstzeiten bei der Bensionirung in Anrechnung zu bringen Bon einem Mitgliede der Kommission war der Antrag sestellt worden, die Idiotenanstalten in den Artikel I aufzunehmer. Nachdem aber entgegengehalten worden war, daß diese Anfallen Provinzialinstitute seien, deren Berhältnisse durch Allerhöchs bestätigte Regulative geordnet seien, wurde der Antrag zunick-

gezogen.

Ebenso wurde einem Bunsche, die Taubstummen- und

Blindenanstalten zu ftreichen, nicht Folge gegeben.

Die Kommission gelangte vielmehr nach ben Aussührunger ber Regierungsvertreter zu der Ueberzeugung, daß kein Bedürsten vorliege, die Zahl der aufgeführten Anstalten zu vermehren obn vermindern.

Hierauf fand ber Antrag: im Artikel I bie Worte:

"Dagegen" bis "Kunftschulen" zu streichen, einstimmige Annahme.

Daraus ergiebt fich von felbst die Aenderung, im Artifel! hinter: "An Stelle" die Worte "des letzten Sates" einzusügen In der ersten Lesung führte bei der Berathung des zweiten

Sapes bes Artikel I ein Mitglied ber Rommiffion bas Folgende ans. Rach den Motiven zu Artitel I des Gesegentivurfe follen ben bereits an Staatsanftalten angestellten Lehrern und Beamten dicjenigen Rechte erhalten werden, welche ihnen bisher auf Grund der Borichrift bes §. 13 ber Berordnung vom 28. Mai 1846 zu= acitanden feien. Das ftehe aber nicht im Artifel I des Gefets= utwurfs, fonbern nach dem Wortlaute besfelben fanden lediglich Borfdriften bes &. 13 ber Berordnung über die Anrechnung in Auslande geleisteter Dienste auf die gur Beit des Intraftitiens bes gegenwärtigen Befetes an den vom Staate allein zu muerhaltenden Unterrichtsanstalten angestellten Lehrern und Bramten auch ferner Anwendung, mahrend ber §. 13 a. a. D. auch diejenigen Dienste angerechnet wissen will, welche sie sonst im Staatsdienste ober an öffentlichen Unterrichtsanstalten geleiftet baben Burden die Borte: "über die Anrechnung im Auslande geleciter Dienfte" nicht beseitigt, fo könnten, da der Artikel III 33 Entwurfs auf Beamte feine Anwendung habe, den bereits ingestellten Beamten Dienste, "welche sie sonst im Staatsdienste com an öffentlichen Unterrichtsanstalten geleistet haben" th. § 13 l. c. Sat 2 — nicht angerechnet werden. Er beantrage deshalb, dem zweiten Sape des Artikel I folgende Fassung zu acben:

"Desgleichen werden den Lehrern und Beamten, welche zur Zeit des Inkrafttretens des gegenwärtigen Gesets an den vom Staate allein zu unterhaltenden Unterrichts= anstalten angestellt sind, diejenigen Rechte erhalten, welche ihnen bisher auf Grund der Borschrift des §. 13 der Berordnung vom 28. Mai 1846 zugestanden sind"

eda die Worte:

"über die Anrechnung im Auslande geleifteter Dienfte"

Der lettere Antrag wurde, nachdem die Regierungsvertreter dagegen keine Sinwendungen geltend gemacht hatten, angenommen.

Ebenso fand ein Antrag, hinter das Wort Dienstzeiten in der vorletzen Zeile des zweiten Sates des Artikel I die Worte:

"soweit sie für die Betreffenden gunstiger find"

Artitel II wird ohne Abstimmung angenommen.

Bu Artikel III wurde der Antrag gestellt: hinter "Schulsdenift" einzuschalten: "oder in einem Dienste an einer solchen mich öffentlichen Schule, welche öffentlichen Schulzwecken bient,".

Bur Begründung dieses Antrages wurde ausgeführt, daß wir zur Zeit die Brivatschulen gar nicht entbehren könnten, sie leim für viele Berhaltnisse und Gegenden eine absolute Roths

wendigkeit und deshalb waren sie "im öffentlichen Interesse" vorshanden. Nun sei es eine Ungerechtigkeit, wenn man die Lehra an eben solchen Schulen nicht ebenso behandeln wollte, wie die an öffentlichen Schulen angestellten. Hierhin gehörten vor Allen auch die Lehrer an Missionsschulen. Dort lehrten ausgezeichner Kräfte, welche mit Rugen auch an anderen Anstalten wirten würden. Der Staat oder auch die Kommune brauchen diese Lehrer ja nicht zu übernehmen, thun sie dies aber, dann mussen

fie fie auch unter diefes Befet ftellen.

In gleichem Sinne sprach sich noch ein anderer Abgeordnets aus, während diesem Antrage von verschiedenen Seiten widersprochen wurde. Es sei unmöglich — so sührten diese Redan aus — die privaten Schulen den öffentlichen und kommunalen gleichzustellen. Denn in gewissem Grade diene jede Privatschult dem öffentlichen Interesse, wenn sie z. B. dis Quarta emes Gymnasiums vorbereite und dergleichen mehr. Die Kommunader zu zwingen, daß sie die Dienstzeit dieser Lehrer bei de Pensionirung an ihren Anstalten anrechneten, sei eine Ungerechtzkeit. Wolle man in dieser Beziehung die Privatschulen die öffentlichen und kommunalen gleich stellen, so werde sich das als Konsequenz ergeben, daß der Normaletat auch bei den Privatschulen eingeführt werden müsse.

Je nachdem Lehrermangel oder Ueberfluß sei, wurde sich er für den Staat und die Kommunen ungünstiges oder günickt. Berhältnis herausbilden. In ersterem Falle würden den Lehren von den Privatschulen hohe Gehälter geboten werden und der Staat oder die Kommune würde zu ihrem Nachtheil gezwungsiein, um die nöthige Anzahl Lehrer zu erhalten, auf diese Lehre unter Anrechnung ihrer Dienstzeit zu recurriren. In anderer Falle — nämlich dem Lehrerüberfluß — würde der Antrag muben Lehrer schädigen, denn dann würde weder Staat noch Kommune einen solchen Lehrer von einer Privatschule übernehmen

Schon jest könne der Staat oder die Kommune ganz de sonders tüchtige Lehrer aus dem Privatdienste übernehmen und es geschehe dies auch oft genug. Es komme hierbei aben mu darauf an, daß vorher eine Bereinbarung über die Anrechnung des Gehaltes bei der dereinstigen Pensionirung getroffen werde.

In gleicher Weise verhielten sich auch die Regierungskommisate bem Antrage gegenüber ablehnend. Sie sprachen sich dahin aus. daß dieser Antrag geradezu ein Schaden für die Unterrichtstanstalten werden würde. Denn es würden dadurch die jungen Lehrer veranlaßt, an Privatschulen zu gehen, auch wenn sichtlechter ausgebildet seien, nur, weil sie dort früher zu Gehalt kämen, als an öffentlichen oder kommunalen Schulen. Die bort

zugebrachte Zeit wurde ihnen aber später ebenso wie benjenigen Behrern angerechnet, welche bei geringeren Bezugen im öffentlichen Schuldienste gestanden hätten. Das sei eine Ungerechtigkeit acaen biefe.

Die Gleichstellung der privaten mit den öffentlichen Schulen ici aber auch beshalb unmöglich, weil bamit bas ganze Befet inchbrochen wurde. Wolle eine Kommune einem Lehrer die an mer Privatschule verbrachte Zeit anrechnen, so konne fie es jest hon freiwillig thun, nur musse ein Zwang bazu vermieden maden.

Der Zusabantrag wurde barauf mit allen gegen 4 Stimmen

abgelehnt.

Die Artikel IV bis VIII wurden in der ersten Lesung und die Artitel II bis VIII in der zweiten Lefung ohne Debatte ge= nebmiat.

Aus der Kommission wurden aber noch zwei Fragen an-

arcgt. Ein Mitglied führte nämlich das Folgende aus:

Der Gang ber Berhandlungen habe die Schwierigkeit nacharmiejen, die Einreihung der technischen Schulbeamten in diefem Gesegentwurf bewirken zu konnen. Die ganze Schwere dier Lage der Dinge zeige fich aber, wenn ber technische Schulbeamte im Dienste stirbt. Dann ift niemand da, der seine Rechte hinfictlich ber Unrechnung Diefer Dienstjahre mahrnehmen lann; und da die Höhe der Reliftengelder von der Höhe der Lemion des Berftorbenen abhängig ift, fo fällt nun auf die binterbliebenen die ganze Konsequenz der gesetlichen und Berwaltungsbestimmungen. Das muß aber für jeden Schulceamten, der gewiffenhaft auch auf die Zukunft seiner Familien= ingorigen fieht, in hohem Grade belaftend einwirken. bum, daß nach den bestehenden Bestimmungen in solchen Fällen de Bedürftigkeit ber Hinterbliebenen gepruft, und auch die Burbigkeit des hingeschiedenen Beamten mit in Betracht gezogen waben soll. So wird ein geschäftlicher Apparat hier in Thatighu gefest, der doch bei Lage dieser Gesetzgebung, die für die Diefen Schulbeamten nachgeordneten Lehrer jest volltommen ge= ordnet ift, nicht weiter aufrecht erhalten werden kann.

Run sei zwar nicht zu verkennen, daß der jetige Finanz-miller und ebenso ber Kultusminister überaus wohlwollend m solden Fällen verfahren. Aber nicht immer fei dies in rüheren Zeiten geschehen, und es fehle die Garantie, daß dies auch bei fpater folgenden Ministern geschehen werde. Deshalb empfehle sich, da diese Schulbeamten nicht unter das gegenwärtige Gelet fallen konnen, boch für fie, wie folgerecht auch für alle hier weiter in Betracht kommenden Staatsbeamten eine Regel

1) daß bei kunftigen Neuanstellungen die Bereinbarung him sichtlich der anzurechnenden Dienstjahre auf Anregung die Staatsbehörden schon vor dem Diensteintritte getroffen

werde, und

2) daß bei den heute schon im Staatsdienste stehenden Beamter die Berhandlungen über eine solche Bereinbarung unmittelbar nach der Beröffentlichung dieses Gesetze im geleitet und auf Grund der Novelle zum Pensionsgrist vom 20. März 1890 baldmöglichst die Allerhöchste G.

nehmigung hierfür eingeholt werbe.

Die Kommissare des Finanzministers erklärten, daß in Zuluri grundsätliche Bedenken gegen die Ertheilung von Zusicherunge wegen Unrechnung an sich nicht anrechnungsfähiger Dienstzeit bei Anstellung von Beamten und Lehrern nicht wurden erhobt werden. Den Beamten und Lehrern aber Seitens der Stambehörden Anregung zur Stellung entsprechender Anträge zu gehaund insbesondere die Frage der Anrechnung allgemein noch noch träglich zu regeln, glaubten die Kommissare nicht für angeste halten zu können.

Die zweite Frage, welche angeregt wurde, ging bahin, wes nicht angebracht sei, dem ganzen Pensionsgesete nach duckt änderung des vorliegenden Entwurfs eine einheitliche zuz zu geben? In der hierüber gepflogenen Debatte wurde aber is seitig anerkannt, daß eine solche Jusammenstellung durch kommission nicht ohne eine Berathung über den materiellen kahalt möglich sei. Auch von anderer Seite wurde auf die Ummöglichkeit dieses Borhabens hingewiesen schon mit Rücksicht daraubaß der Termin, in welchem das Geset von 1872 in Kraft getreten sei, und der Termin für den Beginn dieses Gesets vorschieden sei. Es würde das ganze Pensionsgesetz zur Berathung gestellt werden müssen, und welche Konsequenzen daraus entstehen würden, sei nicht zu übersehen. In gleichem Sinne sprachen sich die Bertreter der Regierung aus.

Da bestimmte Antrage nicht gestellt waren, wurde über biet

Fragen ohne Beschluffassung hinweggegangen.

Bei ber Schlugabstimmung fand ber Gesetentwurf in bit aus ben Einzelbeschlussen sich ergebenden Fassung einstimmige Annahme.

Die Rommission beantragt beshalb:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, dem Gesetzentwurfe in Nr. 8 der Drucksachen in der aus der anliegenden Zusammenstellung ets sichtlichen Fassung ber Kommissionsbeschlusse die Zustimmung zu ertheilen. Berlin, den 4. Marz 1896.

Die Rommission für bas Unterrichtswefen.

Dr. Kropatscheck, Borsisender. v. Kölichen, Berichterstatter.
Dr. Arendt. Bachmann. v. Bonin. Brütt. Dr. Dittrich.
Dr. Gerlich. Dr. Glattfelter. v. Heyden. Kache.
Dr. Köhler (Trier). Krawinkel. Krebs. Frhr. v. Pletten=
1:11g=Mehrum. Schall. v. Schenckendorff. Senffardt
(Magdeburg). Stanke. Bawrzyniak. Wetekamp.

Bujammenstellung bes Entwurfs eines Gesetes, betreffend Abanderungen bes Benfionsgesetes vom I. Marz 1872. — Rr. 8 der Drucksachen — nach ben Beschlüssen ber Kommission.

Regierungsvorlage.

Entwurf eines Gesetzes, betreffend Ibanberungen des Pensions= gesetzes vom 27. Marz 1872.

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung bider hauser bes Landtages in Monarchie, was folgt:

art. I.

An Stelle des §. 6 Abf. 2 dis Pensionsgesetzes vom 27. Närz 1872 (G. S. S. 268) treten nachstehende Vorschriften:

Dagegen sind die Bestimmungen desselben anzuwenden auf die Lehrer
und Beamten an Gymnasien, Realgymnasien,
Oberrealschulen, Progymnasien, Realprogymnasien, Realschulen
(höhere Bürgerschulen),
Schullehrer-Seminarien,

Beschluffe ber Rommiffion.

Entwurf eines Gefeges, betreffenb

Abānderungen des Pensions= gesepes vom 27. Wārz 1872.

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages der Monarchie, was folgt:

art. I.

An Stelle des letzten Sates des §. 6 Absat 2 des Pensionsgesetes vom 27. März 1872 (G. S. S. 268) treten nachstehende Vorschriften: Regierungevorlage.

Taubstummen= und Blin= benanstalten und Runst=

schulen.

Wegen Aufbringung der Benfion für die Lehrer und Beamten an denjenigen vor= bezeichneten Schulen, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten sind, bleiben bie bestehenden Borschriften, ins= besondere die §§. 4 bis 9 und 16 bis 18 der Berord= nung vom 28. Mai 1846 (G. S. S. 214), mit ber aus dem Wegfall der Benfions= beiträge der unmittelbaren Staatsbeamten fich ergeben= den Maggabe in Kraft. Des= gleichen finden die Borfdriften des §. 13 der Berordnung Anrechnung über Die im Auslande geleifteter Dienste auf die gur Beit bes Intrafttretens Des gegen= martigen Gefetes an ben vom Staate allein zu unterhalten= den Unterrichtsanstalten an= gestellten Lehrer und Beamten auch ferner Anwendung. Im Nebrigen treten die Bestim= mungen ber Berordnung mit der Magaabe außer Kraft, daß Zusicherungen einer An= rechnung von Dienstzeiten in Geltung bleiben.

art. II.

Der §. 14 Nr. 5 des Ges sehes vom 27. März 1872 ers halt folgende Fassung:

als Lehrer (§. 6 Abs. 2) der vorgeschriebenen praktischen Ausbildung sich unterzogen

Beschlüffe der Kommission

Wegen Aufbringung ber Bension für die Lehrer und Beamten an benjenigen vor: bezeichneten Schulen, welche nicht vom Staate allein w unterhalten sind, bleiben du bestehenden Borschriften, ins besondere die §§. 4 bis 9 und 16 bis 18 ber Beron nung vom 28. Mai 196 (G. S. S. 214), mit der au: dem Wegfall der Benfions unmittelban beiträae der Staatsbeamten fich ergeben ben Maggabe in Rraft. Dealeichen finden die Boridika des §. 13 der Berordung auf die zur Zeit des Intei tretens bes gegenwärz Befeges an ben vom Sta allein zu unterhaltenden & terrichtsanstalten angestelle: Lehrer und Beamten ald ferner Anwendung. Uebrigen treten die Bestimmus gen ber Berordnung mit de Maßgabe außer Kraft, das Busicherungen einer Amch nung von Dienstzeiten, ic meit fie fur bie Betreffen: ben günstiger sinb, 🖪 Geltung bleiben.

Art. II. Unperändert. Regierungsvorlage. hat. Dabei wird ein vorschrifts= mäßig zurüdgelegtes Aus= bildungsjahr stets zu 12 vollen Ronaten gerechnet.

art. III.

hinter §. 19 bes Gesetses 27. Marz 1872 wird folziet §. 19a eingeschaltet:

Bei der Berechnung der Lienizeit eines in den Ruheiand zu versetzenden Lehrers
m einer im §. 6 Absat 2
bezeichneten Unterrichtsanstalt
mut mit der in dem §. 29 a
besimmten Maßgabe die gemmte Zeit angerechnet werten, während welcher der
Lehrer innerhalb Breußens
der eines von Preußen ervorbenen Landestheils im
mentlichen Schuldienste getanden hat.

art. IV.

duj die Lehrer und Beamten im §. 6 Absat 2 des im §. 6 Absat 2 des ins vom 27. März 1872 incheten Unterrichtsanstalten, ich nicht vom Staate allein unterhalten sind, finden nachshade besondere Borschriften wendung:

§. 1.

Bei der Entscheidung über das Recht auf Pension und bei der Uebertragung der Beignis zu dieser Entsichtung an eine nachgeordsnete Behörde (§§. 22 und 23 des Geses vom 27. März

Beschlüsse ber Kommission.

Art. III. Unverändert.

Art. IV. Unperändert

§. 1. Unverändert.

Beschluffe ber Rommiffion

Regierungsvorlage.

1872 und des Gesets vom 30. April 1884 — G. S. S. (5. 126) sindet eine Mitwirtung des Finanzministers

nicht statt.

Die Beschwerde über die Entscheidung und die Alage gegen dieselbe steht auch den zur Zahlung der Bension Berpslichteten innerhalb der für die Beamten (Lehrer) bestimmten Fristen offen. Die Alage ist von den Lehrern und Beamten gegen die zur Zahlung der Bension Berspslichteten, von lehteren gegen ersiere zu erheben.

Bis zur endgiltigen Erledigung der Beschwerde oder Klage gegen die getroffene Entscheidung über die zu gewährende Pension wird dieselbe nach Waßgabe dieser Entscheidung vorschußweise an den Bezugsberechtigten

gezahlt.

§. 2.

Bon bem in bem §. 20 bes Gesets vom 27. März 1872 vorgeschriebenen Nach-weise ber Dienstunfähigkeit kann im Einverständnisse mit bem Unterhaltungspflichtigen abgesehen werden.

§. 3.

Die Bewilligung einer Benfion auf Grund des §. 2 Absat 2 und des §. 7 des Gesets vom 27. Marz 1872 sowie die Anrechnung von Dienstzeiten, auf welche den §. 2. Unverändert.

§. 3. Unverändert. Regierungsvorlage.

Kehrern oder Beamten ein Rechtsanspruch nicht zusteht, molgt mit Zustimmung der zur Ausbringung der Pension Berpslichteten durch die für die Entscheidung über den Rechtsanspruch des Lehrers der Beamten zuständige Bestörde (§. 22 des Gesess vom 27. März 1872 und des Gesires vom 30. April 1884 — G. S. S. 126 —).

§. 4.

Den Lehrern und Beamten ieht ein Anspruch auf Anrechnung einer im Reichs= zurud= sder Staatsdienste gelegten Civildienstzeit, abge= sehen von dem Falle des § 19a, nicht zu. Dagegen ift denselben die gesammte Zeit anzurechnen, während welcher fie in einem Amte der zur Aufbringung ihrer Benfion ganz oder theilweise remflichteten Gemeinde oder Suftung ober bes betreffenden größeren Rommunalverban= des geftanden haben.

art. V.

pinter §. 29 bes Gesetses m 27. März 1872 tritt fol= nber §. 29a:

Die in dem §. 27 Nr. 2 sowie in den §§. 28 und 29 iur den Fall des Wiedereinstrins eines Penfionars in den Reichssoder Staatsdienst gestroffenen Borschriften finden zuf diesenigen unter die Bors

Beschlüffe ber Kommiffion.

§. 4. Unveränbert.

art. V.

Unperanbert.

Regierungsvorlage.

Beschluffe ber Rommiffion

schriften des §. 6 fallenden pensionirten Lehrer und Beamten, deren Pension nicht aus der Staatskasse zu zahlen ift, nur dann sinngemäße Anwendung, wenn sie im Dienste der zur Aufbringung ihrer Pension ganz oder theil= weise verpflichteten Gemeinde oder Stiftung oder des betreffenden Kommunalverbandes wieder angestellt oder beschäftigt werden.

Ast ein unter die Bor= schriften bes §. 6 fallenber Benfionar, deffen Benfion nicht aus der Staatskasse zu zahlen ift, in ein zur Penfion berechtigendes Amt des un= mittelbaren Staatsbienstes ober an einer ber im §. 6 Absat 2 bezeichneten Unter= richtsanstalten, beren Unterhaltung Anberen, als ben zur Aufbringung feiner Ben= sion Berpflichteten obliegt, wieder eingetreten, fo bleibt für den Fall des Zurück= tretens in ben Ruheftand bei der Entscheidung über eine zu gewährende neue ibm Benfion die Dienstzeit vor seiner früheren Bersetung in den Rubestand außer An= rechnung.

Diese Bestimmung sindet auf diejenigen Pensionare, beren Pension aus der Staatskaffe zu zahlen ist, alsdann

Regierungsvorlage.

gleichfalls Anwendung, wenn ju in ein zu Pension berechtigendes Amt an einer der im §. 6 Absatz 2 bezeichneten Unterrichtsanstalten, welche nicht vom Staate allein pu unterhalten sind, wieder eingetreten sind.

art. VI.

Der §. 30 des Gesets vom . Ratz 1872 erhält folgenden pia:

Die Bestimmungen ber § 88 bis 93 bes Gesets vom 21. Juli 1852 (G. S. E. 465) finden auch auf die Lehrer und Beamten dersjerigen im §. 6 Absatz 2 genannten Anstalten Anwensbung, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten ind.

art. VII.

In die nach Maßgabe des kymwärtigen Gesets zu bestende Bension geringer, als is kension, welche dem Lehrer der Beamten hätte gewährt erden müssen, wenn er zur Zeit Inkrasttretens dieses Gesks nach den bis dahin für n geltenden Bestimmungen msionirt worden wäre, so ib diese letztere Bension an telle der ersteren bewilligt.

Beschluffe der Kommission.

art. VI.

Unverändert.

art. VII.

Unverandert.

Regierungsvorlage. Mrt. VIII.

Beschliffe der Kommission. Mrt. VIII. Unverändert.

Diefes Gefet tritt mit bem 1. April 1896 in Kraft. Urhmblich 2c.

C. Benfions-Gefet vom 27. Darg 1872, in ber burch bu Rovellen vom 31. Marz 1882, vom 30. April 1884, von vom 25. April 1896 geanberter 20. März 1890 und Fassung. *)

Gefet, betreffend die Benfionirung der unmittelbaren Staatsbeamten, fom ber Lehrer und Beamten an den hoheren Unterrichtsanstalten mit Ausschlif ber Univerfitaten. Bom 27. Mary 1872 (G. S. S. 268).

Gefes, betreffend die Abanberung bes Benfionsgefeges vom 27. Rat; 1572 Bom 81. Mary 1882 (G. S. S. 188).

Gefes, betreffend Abanberungen bes Benftonsgefeses vom 27. Rarg 154 Bom 80. April 1884 (G. S. S. 126.)

Gefet, betreffend die Abanderung bes §. 19 Abfat 1 bes Benfionsgeicht vom 27. Marz 1872. Bom 20. Marz 1890 (G. S. S. 43). Gefet, betreffend Abanderungen bes Benfionsgefetes vom 27. Marz 142 Bom 25. April 1896 (G. S. S. 87)

Bir Bilhelm, von Gottes Gnaden König von Preufe verordnen, mit Zustimmung beider Häuser des Landtages Unich Monarchie, was folgt:

§. 1.

Jeder unmittelbare Staatsbeamte, welcher sein Diem: einkommen aus der Staatskaffe bezieht, erhalt aus derfelben em lebenslängliche Benfion, wenn er nach einer Dienftzeit por wenigstens zehn Jahren in Folge eines korperlichen Gebrechen ober wegen Schwäche seiner torperlichen ober geistigen Rrafte 3 ber Erfullung seiner Amtspflichten dauernd unfahig ift, und bes halb in den Ruhestand verset wird.

Ist die Dienstunfähigkeit die Folge einer Krankheit, Betwundung oder sonstigen Beschädigung 1), welche ber Beamte b. Ausübung des Dienstes oder aus Beranlassung deffelben obn: eigene Berschuldung sich zugezogen hat, so tritt die Pensions berechtigung auch bei kurgerer als zehnjähriger Dienstzeit em

urfprunglichen Form abgebruct.

¹⁾ Siehe das Gesetz, betreffend die Fürsorge für Beamte in Folge vil Betriebsunfällen. Bom 18. Juni 1887 (G. S. S. 282). *) Die Gesetz u. s. w. sind in Orthographie und Interpunktion in ba

Bei Staatsministern, welche aus dem Staatsdienste aus = Wei. v. 31. Mai deiden, ist eingetretene Dienstunfähigkeit nicht Borbedingung wit. I. ses Anspruchs auf Benfion. Diefe Bestimmung findet gleichfalls Anwendung auf diejenigen Beamten, welche das fünfundsechs= jigfte Lebensjahr vollendet haben.

§. 2.

Die unter dem Borbehalte des Widerrufs oder der Kündi= gung angestellten Beamten haben einen Anspruch auf Penfion nad Raggabe biefes Gefeges nur dann, wenn fie eine in ben Beioldungsetats aufgeführte Stelle betleiben.

68 kann ihnen jedoch, wenn sie eine solche Stelle nicht be= Meiden, bei ihrer Berfetjung in ben Rubeftand eine Benfion bis wi Hobe der durch dieses Geset bestimmten Sate bewilligt verden.

Auf die Lehrer und Beamten folcher in §. 6 Abf. 2 Gef. v. 25. Mpr bes Gefeges vom 27. Marz 1872 bezeichneten Unterrichts-1896 (G.C. 8.8 anstalten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten find, finden nachstehende besondere Vorschriften Anwendung.

§. 3.

Die Bewilligung einer Penfion auf Grund des §. 2 Absat 2 und des §. 7 des Gesets vom 27. Mars 1872 jowie die Anrechnung von Dienstzeiten, auf welche ben Lehrern ober Beamten ein Rechtsanspruch nicht zusteht, erfolgt mit Zustimmung ber zur Aufbringung ber Benfion Berpflichteten burch bie fur bie Entscheidung über ben Rechtsanspruch des Lehrers oder Beamten zuständige Behorbe (§. 22 bes Gefetes vom 27. Marg 1872 und bes Gefetes pom 30. April 1884 — Gefet Samml. S. 126 -).

§. 3.

Die bei den Auseinandersetzungsbehörden beschäftigten Ectonomiekommissarien und Feldmesser, sowie die bei Landes= meliorationen beschäftigten Wiesenbautechniker und Wiesenbau= meister haben nur insoweit einen Anspruch auf Pension, als ihnen em folder durch ben Departementschef befonders beigelegt worden ift.

Bie vielen dieser Beamten und nach welchen Dienstein= lommensagen die Benfionsberechtigung beigelegt werden barf, wird durch ben Staatshaushalts-Etat beftimmt. Für jest bewendet es bei den hierüber durch Königliche Erlaffe gegebenen Borldriften.

§. 4.

Das gegenwärtige Gefetz findet auch auf die Oberwachs meister und Gendarmen der Landgendarmerie Anwendung; & gegen erfolgt die Pensionirung der Offiziere der Landgendarum nach den für die Offiziere des Reichsheeres geltenden Borschrijter.

§. 5.

Beamte, beren Zeit und Kräfte burch die ihnen übertragena Geschäfte nur nebenbei in Anspruch genommen, ober welche aus brudlich nur auf eine bestimmte Zeit ober für ein seiner Raus nach vorübergehendes Geschäft angenommen werden, erweibakeinen Anspruch auf Bension nach den Bestimmungen dieses Gesch.

Darüber, ob eine Dienststellung eine solche ist, daß sie die Zeit und Kräfte eines Beamten nur nebenbei in Anspruch nimm, entscheidet mit Ausschluß des Rechtsweges die dem Beamten vor

gefette Dienstbehörde.

§. 6.

Dagegen sind die Bestimmungen besselben anzuwenden af

Auf die Lehrer an den Universitäten ist bieses Geset wit anwendbar.

alle Lehrer und Beamten an Gymnasien, Progymnasien, Meschulen, Schullehrer-Seminarien, Taubstummen: und Bliden, Schullehrer-Seminarien, Taubstummen: und Bliden, Best. v. 25. upril Anstalten, Kunst: und höheren Bürgerschulen. Wegen Aufbringsperichten. Wegen Aufbringsperichten. Der Pension für die Lehrer und Beamten an denzenigen und zeichneten Schulen, welche nicht vom Staate allein zu unterhänsfind, bleiben die bestehenden Borschriften, insbesondere die §§ bis 9 und 16 bis 18 der Berordnung vom 28. Mai 18 (Gesensen Berschulen), mit der aus dem Wegsall der Bensionsbir

3) Berordnung, betreffend bie Benfionirung ber Lehrer und Bemisa an ben höheren Unterrichtsanstalten, mit Ausnahme ber Universitäten. Bos 28 Mai 1846 (G. S. S. 214).

28. Mai 1846 (G. S. 214).

Bir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen R. L. verorbnen über die Pensionirung der Lehrer und Beamten an den höhant Unterrichtsanstalten, mit Ausschluß der Universitäten, nach Anhörung Unserteuen Stände, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, für des ganzen Umsang Unserer Monarchie, was folgt:

Unipruch auf Benfton.

Alle Lehrer und Beamte an Symnasien und anderen zur Unwersit entlassenden Lehranstalten, desgleichen an Progymnasien, Shullchrofeminarien, Taubstummen- und Blindenanstalten, Kunst- und höhen: Dürgerschulen haben einen Anspruch auf lebenslängliche Pension, wau iste nach einer bestimmten Dienstatiohne ihre Schuld dienstunsähig werden und beim Eintritt ihrer Dienstunsähigsteit desinitiv und nicht blos interiors stillt oder auf Kundigung angestellt sind.)

trage der unmittelbaren Staatsbeamten fich ergebenben Dag-Desalciden finden die Borichriften des &. 13 gabe in Kraft.

L. Ş. 4.
Tie Pension wird zunächst aus dem etwa vorhandenen eigenthumliden Bermögen derzenigen Anstalt, an welcher der Lehrer oder Beamtegur Zahlung dem Zeit seiner Pensionirung angestellt ist, gewährt, soweit von den laukinden Einkünsten dieses Bermögens, nach Bestreitung des zur Erreichung der Lehrzwecke erforderlichen Auswandes, ein Ueberschuß verbleibt. Könau auf diese Beise die Mittel zur Pensionirung nicht beschafft werden,
wird sind auch keine anderen hierzu verwendbaren Jonds vorhanden, so ist
der Pension von demzenigen auszubringen, welcher zur Unterhaltung der
krieft nermstlichtet ist Aritalt verpflichtet ift.

§. 5. Liegt dieje Berpflichtung mehreren ob, fo haben fie zu ben Benftonen m bemielben Berhaltniß, wie zu ben Unterhaltungstoften ber Anftalt, bei-

§. 6. Auf ber blogen Gemahrung eines auf einen bestimmten Betrag be-erinden ober zu einem bestimmten 3med ausgesetten Bufchuffes zu ben Erzehaltungstoften einer Anftalt folgt teine Berpflichtung, bie Benftonen ra u übernehmen.

Ber bei ben einzelnen Anftalten, welche gar tein ober tein ausridembes eigenthumliches Bermogen besiten, zur Jablung ober Erganzung in Benfionen verpflichtet ift, wird, wenn Zweifel beshalb obwalten, nach Kaatgabe ber Berhaltniffe ber einzelnen Anftalten, von Unseren Ober-Brafilenten feftgejest.

Begen biefe Reftfebung ift ber Returs an Unferen Minifter ber geiftbeine Betriegung in ver Neutre an unjeren Betiniet ver geine beim und Unterrichts-Angelegenheiten und die hierbei fonft noch betheiligten Leartmentschefs zuläsig. Der Rechtsweg sindet nur dann Statt, wenn zi Grund eines speziellen Rechtstitels die Befreiung von Beiträgen zu kraimen behauptet wird. In einem solchen Falle gilt jedoch die im Berweitungswege getrossen Bestimmung dis zur rechtskrästigen Entscheidung als m Interimistitum.

§. 9. Bri folden Unterrichtsanstalten, zu beren Unterbaltung weber Rommunen, 34 der Staat verpflichtet, die vielmehr nur aus ihrem eigenen Bermogen ort Staat verpftigtet, die vielmegt nur aus igrem eigenen vermiogen ibn von anderen Korporationen, ober von Privatpersonen zu unterhalten kab, wird das Pensionswesen für die Lehrer und Beamten, unter Zuziehung den Betheiligten, durch Unsere Ober-Präsidenten nach Maaßgabe der obstältenden Berhältnisse für jede einzelne Anstalt besonders geordnet; die rittig bleibenden Punkte werden von Unserem Minister der geststichen und Entrichtsangelegenheiten unter Mitwirkung ber etwa fonft noch betheiligten Ergartementschefe und nach vorgängiger Einholung Unferer Genehmigung midieben. Den Betheiligten follen jedoch teine größeren Leiftungen zu-gemulbet werben, als bei ben übrigen, nicht vom Staate zu unterhaltenden Anftalten berfelben Art.

It ein Bufchuß oder eine Erhöhung der Dotation bei biefen Anftalten jur Aufbringung der Benfionen erforderlich, fo bedarf es hierzu jedenfalls der Butimmung der betheiligten Korporationen oder Privatperfonen.

§. 16. Bur Dedung ber Benfionen für Lehrer und Beamte an den anderen*)

^{*)} b. h. den nicht aus Staatssonds zu unterhaltenden

ber Berordnung auf die zur Zeit des Intrafttretens des gegenmartigen Gefehes an ben vom Staate allein zu unterhaltenber Unterrichtsanftalten angestellten Lehrer und Beamten auch jemn Anwendung. Im Uebrigen treten bie Beftimmungen der Baordnung mit der Maggabe außer Rraft, daß Buficherungen einn Anrechnung von Dienstzeiten, soweit sie für Die Betreffenden aunftiger find, in Geltung bleiben.

Anftalten, namentlich auch an benjenigen, welche vom Staate und von 200 munen gemeinschaftlich ober von einzelnen Rommunen ober größeren tow munalverbanden zu unterhalten find, werden für jede Anftalt besonder Fonds aus den Einkunften des Bermögens der Anftalt und aus jahrliche Beitragen sowohl der zu Zahlung der Benfion Berpflichteten,*) als auf der befinitiv angestellten Lehrer und Beamten gebildet. Den letteren dir fen jedoch keine höheren Beitrage, als den penfionsberechtigten Zivil-Stantdienern auferlegt merben.

§. 17.
Der Betrag ber zur Bilbung biefer Benfionsfonds (§. 16) erforbetlichen Bufchuffe wird von Unferen Ober-Brafibenten, unter Borbehalt bes Relagie an Unferen Minifter ber geiftlichen und Unterrichtsangelegenheiten und bei fonft betheiligten Departementschefs, mit Ausschluß des Rechtsweges. 60 gefett.

§. 18. 3ft hiernach ber Bufchuß auf bas Bermogen ber Anftalt zu übernem und reichen bie Ginfunfte ber letteren nicht hin, um ben Bufchuß, obuto ichrantung bes zur Erreichung ber Lehrzwede erforberlichen Aufwande : zahlen, fo haben bie fubfibiarifch zur Unterhaltung ber Anftalt Berpflitt auch ben laufenben Beitrag zum Benftonsfonds zu erganzen. Dieden find auch in allen Fallen verpflichtet, etwanige Aussalle bei bem Benfinst fonds zu beden.

*) Allerhöchster Erlaß vom 18. März 1848, wegen Entbindung größen: Stadigemeinden, denen die alleinige Unterhaltung einer mit zureichnden eigenen Bermögen nicht ausgestatteten höheren Unterrichtsanstall obliegt von der im §. 16. der Berordnung vom 28. Mai 1846 vorgeschriebene Bildung eines besonderen Bensionsfonds für die Lehrer und Beamten solcher Unterrichtsanstalt (G. S. S. 118).

Auf Ihren Antrag vom 4. b. Dis. ermachtige 3ch Sie, größere Stadte Auf Igren anirag vom 4. d. Alls. ermaginge Ig Sie, grogere Elwegemeinden, benen die alleinige Unterhaltung einer mit zureichendem eigenm Bermögen nicht ausgestatteten höheren Unterrichtsanstalt obliegt, von di im §. 16. der Verordnung vom 28. Mai 1846 vorgeschriebenen Bildung eines besonderen Pensionssonds für die Lehrer und Beamten solcher Unterrichtsanstalt zu entbinden, und ihnen die Einziehung der Pensionsbeiticher Tehrer und Beamten zur Stadtsasse zu gestatten. Dagegen bekält auch in Fällen dieser Art bei der durch jene Berordnung bestimmten Benindlichtet der Stadtsemeinden zur Gemöhrung der gestellichen Rensione binblichteit ber Stadigemeinben zur Gewährung ber gefeslichen Benfioner an die gedachten Lehrer und Beamten fein Bewenden. Berlin, ben 18. Marz 1848.

gez. Friedrich Bilbelm.

bie Staatsminifter Gidborn und v. Bobelfdmingh.

§. 7.

Bird außer bem im zweiten Absatz bes &. 1. bezeichneten Falle ein Beamter vor Bollendung des zehnten Dienstjahres dienft= un'ahia und beshalb in ben Ruhestand verfett, so tann bemielben bei vorhandener Bedürftigkeit mit Königlicher Genehmigung me Benfion entweder auf bestimmte Zeit oder lebenslänglich be-Maiat werben.

Bergl. bezüglich der Lehrer und Beamten an den nicht= staatlichen boheren Schulen die Einschaltung aus dem Gesetz vom 25. April 1896 Art. IV §. 3, oben bei §. 2 Abs. 2.

§. 8.

Die Benfion beträgt, wenn bie Berfetung in den Ruheftand met. p. 81. 2006: nach vollenbetem zehnten, jedoch vor vollenbetem elften Dienst= 1882(6.6.6.18 jahre eintritt, 15/60 und steigt von da ab mit jedem weiter zurud= alegen Dienstjahre um 1/60 des in den §§. 10 bis 12 bestimmter Diensteinkommens.

Ueber ben Betrag von 45/60 biefes Ginkommens hinaus

indet eine Steigerung nicht ftatt.

In dem im §. 1 Absat 2 erwähnten Falle beträgt die Kinfion 15/es, in dem Falle des S. 7 hochstens 15/60 des vor= bieichneten Diensteinkommens.

§. 9.

Bei jeder Benfion werden überschießende Thalerbrüche auf rolle Thaler abgerundet.

§. 10.

Der Berechnung der Pension wird das von dem Beamten wirt bezogene gesammte Diensteinkommen, soweit es nicht zur knitting von Repräsentations- ober Dienstauswandskoften gemit wird, nach Maggabe ber folgenden näheren Bestimmungen # Grunde gelegt.

1) Feststehende Dienstemolumente, namentlich freie Dienst= wohnung, sowie die auftatt derselben gewährte Mieths= entschädigung,) Feuerungs= und Erleuchtungsmaterial,

bet für bie Leiter hoherer Unterrichtsanftalten beftimmten Diethsent-Labigungen ausbehnt.

¹⁾ Begen Anrechnung bes Bohnungsgelbzuschuffes fiebe bie Bestimmung : 5.6bes Gefeges vom 12. Mai 1878 (Gefeg-Samml C. 209): 2c. "Bei Bemeffung het Bension (§. 10 des Geseges, betreffend die Bensionirung der unmittelstension (§. 10 des Geseges, betreffend die Bensionirung der unmittelstensionische Stensische Stadesbeamten ze. vom 27. März 1872 (Gesessemml. S. 268) wird der Luchischnittssatz des Wohnungsgeldzuschusses für die Servisklassen I bis V Anrechnung gebracht. Dieser Satz gilt auch sür diezenigen Beamten, welche eine Dienstwohnung bezw. eine Wiethsentschädigung erhalten ze."
Bergl. serner §. 5 Abs. 2 des Rormaletats vom 4. Wai 1892 (Centrbl.
Untern. Berw. S. 646), welcher die vorstehende Bestimmung auf bie der für die Leiter habten unternichtsanstalten hebtimmten Wiethstente

Naturalbezüge an Getreibe, Bintersutter u. s. w., sowie bat Ertrag von Dienstgrundstücken kommen nur insoweit zu Anrechnung, als deren Werth in den Besoldungsetats ar die Geldbesoldung des Beamten in Rechnung gestellt, od.z zu einem bestimmten Geldbetrage als anrechnungsfällig bezeichnet ist.

૧૦૦૧૭૬૭૦ સ્ટારિક કે મામ્યા

2) Dienstemolumente, welche ihrer Natur nach steigend und fallend sind, werden nach ben in den Besoldungs-Gans oder sonst bei Berleihung des Rechts auf diese Emolumente deshalb getroffenen Festsehungen und in Ermangelung solcher Festsehungen nach ihrem durchschnittlichen Betrage während der drei letzten Statsjahre vor dem Etatsjahre, in welchem die Bension sestgest wird, zur Anrechnung gebracht.

3) Blos zufällige Diensteinkunfte, wie wiberrufliche Tantiem. Rommissionsgebühren, außerordentliche Remunerationa. Gratisikationen und dergleichen kommen nicht zur Berechnung.

4) Das gesammte zur Berechnung zu ziehende Diensteinkomm: ciner Stelle darf den Betrag des höchsten Normalgehis derjenigen Dienstkategorie, zu welcher die Stelle geka

nicht übersteigen.

Ohne diese Beschränkung kommen jedoch solche in haltstheile oder Besoldungszulagen, welche zur Arsgleichung eines von dem betreffenden Beamten in frührta Stellung bezogenen Diensteinkommens demfelben mit Pensionsberechtigung gewährt sind, zur vollen Anrechnung.

5) Benn das nach den Bestimmungen dieses Paragraphin ermittelte Einkommen eines Beamten insgesammt mehr als 4000 Athlir. beträgt, wird von dem überschießenden Be-

trag nur die Balfte in Anrechnung gebracht.

§. 11.

Ein Beamter, welcher früher ein mit einem höheren Dienkeinkommen verbundenes Amt bekleidet und dieses Einkommen wenigstens Ein Jahr lang bezogen hat, erhält, sofern der Entritt oder die Versetzung in ein Amt von geringerem Diensteinkommen nicht lediglich auf seinen im eigenen Interesse gestellten Antrag erfolgt oder als Strase auf Grund des §. 16. des Geseses, betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Veamten u. s. w., vom 21. Juli 1852 (Gesessamml. S. 465), etw des §. 1. des Gesess, betreffend einige Abanderungen des sesses über die Dienstvergehen der Richter vom 7. Mai 1851 u. s. vom 22. März 1856 (Gesessamml. S. 201), gegen ihn von

1. v. 30. April 34(6.6.6. 126)

hangt ift, bei seiner Bersetzung in den Ruhestand eine nach Maß= gabe des früheren hoberen Diensteinkommens unter Berudfichtigung der gefammten Dienftzeit berechnete Benfion; jedoch foll die geiammte Benfion bas lette venfionsberechtigte Diensteinkommen nicht überfteigen.

§. 12.

Das mit Rebenämtern ober Nebengeschäften verbundene Ginbamen begründet nur dann einen Anspruch auf Pension, wenn me etatsmäßige Stelle als Nebenamt bleibend verliehen ift. 4)

§. 13.

Die Dienstzeit wird vom Tage der Ableistung des Dienst= gerechnet. Rann jedoch ein Beamter nachweisen, daß feine Breibigung erft nach dem Zeitpunkte seines Eintritts in den Stansdienst stattgefunden hat, so wird die Dienstzeit von diesem Zcipmite an gerechnet.

Auf die Lehrer und Beamten folder im §. 6 Abs. 2 Gef. n. 25. Apr des Gesets vom 27. März 1872 bezeichneten Unterrichts= anstalten, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten find, finden nachstehende besondere Borschriften Anwenduna:

§. 4.

Den Lehrern und Beamten steht ein Anspruch auf Anrechnung einer im Reichs- ober Staatsbienft jurudgelegten Civildienstzeit, abgesehen von dem Falle des §. 19a micht zu. Dagegen ist denselben die gesammte Zeit anzurechnen, während welcher fie in einem Amte der zur Aufbringung ihrer Penfion ganz oder theilweise verpflichteten Gemeinde oder Stiftung oder des betreffenden größeren Rommunalverbandes gestanden haben.

§. 14.

Bei Berechnung der Dienstzeit kommt auch die Zeit in Anrichnung, mahrend welcher ein Beamter 5):

1) unter Bezug von Wartegelb im einstweiligen Ruhestand

^{*)} Bergl. die Allerhöchste Rabinetsorber vom 18. Juli 1889, die für die Folge rückschilich ber Uebernahme von Rebenamtern durch Staatsbeamte zu beobachtenden Bestimmungen betreffend, §§. 8 und 4 (G. S. E. 286). — Berordnung vom 23. September 1867 §. 1 Ar. 5 (G. S. S. 1619) für die neu erworbenen Landestheile. Geset vom 25. Februar 1878 §. 1 Ar. 4 (G. S. S. 97), für den Areis Herzogthum Lauenburg.

**) Für die älteren Beamten des Aunstgewerbemuseums zu Berlin siehe Gest vom 19. Juli 1886 (G. S. S. 206).

**Jür den Areis Herzogthum Lauenburg Geset vom 25. Februar 1878 §. 1 Ar. 2 u. 8 (G. S. S. 97).

nach Maßgabe der Borschriften des Gesetzes vom 21. Juli 1852 S. 87 Nr. 2 (Gesetz-Samml. S. 465.), der Erland vom 14. Juni 1848. (Gesetz-Samml. S. 153.) und 24. Ohnber 1848. (Gesetz-Samml. S. 338.) und der Berordnurg vom 23. September 1867. S. 1. Nr. 4. (Gesetz-Samml S. 1619.), oder

2) im Dienste bes Nordbeutschen Bundes ober bes Deutscha

Reichs sich befunden hat,

Bergl. bezüglich der Lehrer und Beamten an den nicht staatlichen höheren Schulen die Einschaltung aus den Gesetz vom 25. April 1896 Art. IV §. 4, oben bei §. 13,

ober 3) als anftellungsberechtigte ehemalige Militärperson nur vorläusig ober auf Probe im Civildienste des Staats, des Nordbeutschen Bundes oder des Deutschen Reichs bes schaftigt worden ist, oder

4) eine praktische Beschäftigung außerhalb des Staatsdiemits ausübte, insofern und insoweit diese Beschäftigung vor Erlangung der Anstellung in einem unmittelbaren Stantsamte Behufs der technischen Ausbildung in den Prüsungs vorschriften ausdrücklich angeordnet ist, oder

5) als Lehrer (§ 6 Abi. 2) ber vorgeschriebenen praktiese Ausbildung sich unterzogen hat. Dabei wird ein am schriftsmäßig zurückgelegtes Ausbildungsjahr stets # !? vollen Monaten gerechnet.

§. 15.

Der Civildienstzeit wird die Zeit des aktiven Militardiensies hinzugerechnet.

§. 16.

lei. v. 31. Mar. 32. War. Die Dienstzeit, welche vor den Beginn des einundzwanzig: Art. I. sten Lebensjahres fällt, bleibt außer Berechnung.

Nur die in die Dauer eines Krieges fallende und ba einem mobilen oder Ersattruppentheile abgeleistete Militäts dienstzeit kommt ohne Rücksicht auf das Lebensalter zur Anrechnung.

Alls Kriegszeit gilt in dieser Beziehung die Zeit vom Tage einer angeordneten Mobilmachung, auf welche ein Krieg folgt

bis zum Tage der Demobilmachung.

§. 17.

Für jeden Feldzug, an welchem ein Beamter im Preußische oder im Reichsheer oder in der Preußischen oder Kaiserlichen Marine derart Theil genommen hat, daß er wirklich vor den Feind gekommen oder in dienstlicher Stellung den mobilen Truppen

ij. v. 25. April 36 (S.S. S.87) Art. II. in das Felb gefolgt ift, wird bemfelben zu ber wirklichen Dauer

ber Dienftzeit Ein Jahr zugerechnet.

Ob eine militairische Unternehmung in dieser Beziehung als ein Feldzug anzusehen ist, und inwiesern bei Ariegen von längerer Tauer mehrere Ariegsjahre in Anrechnung kommen sollen, dasürit die nach §. 23. des Reichsgesehes vom 27. Juni 1871. (Reichsgesehl. S. 275.) in jedem Falle ergehende Bestimmung des Kaiters makaebend.

Für die Bergangenheit bewendet es bei den hierüber durch

Amigliche Erlasse gegebenen Borschriften. 9

§. 18.

Die Zeit

a) eines Festungsarrestes von einjähriger und längerer Dauer, sowie

b) der Kriegsgefangenschaft lann nur unter besonderen Umständen mit Königlicher Genehmigung angerechnet werden.

S. 19. Rit Königlicher Genehmigung kann zukunstig nach Maßgabe Gef. 10. 20. Mei der Bestimmungen in den §§. 13. bis 18. angerechnet werden: 1890 (G.E. G.

1) Die Zeit, mahrend welcher ein Beamter,

a) sei es im In= oder Auslande als Sachwalter oder Rotar fungirt, im Gemeinde-, Kirchen= oder Schuls dienste, im ständischen Dienste, oder im Dienste einer landesherrlichen Haus= oder Hofverwaltung sich bestunden, oder

b) im Dienste eines fremben Staates gestanden hat;

2) die Zeit praktischer Beschäftigung außerhalb des Staatsdienstes, insofern und insoweit diese Beschäftigung vor Erlangung der Anstellung in einem unmittelbaren Staatsamte herkömmlich war.

Die Anrechnung der unter 1. erwähnten Beschäftigung muß triolgen bei denjenigen Beamten, welche mit den im Jahre 1866. aworbenen Landestheilen in den unmittelbaren Staatsdienst überscommen worden sind, sosern dieselben auf diese Anrechnung nach den dis dahin für sie maßgebenden Bensionsvorschriften einen Rechtsanspruch hatten.

⁹ Bergl. die Aufzählung der hauptfächlich in Betracht kommenden Romiglichen Erlaffe in der Anlage a bei 18 zum Cirkularerlaß der Minister
des Innern und der Finanzen vom 10. April 1888 (Min. Bl. d. i. Berw.
5.58 und Centrbl. f. d. ges. Unterr. Berw. S. 484); ferner Herrfurth: Das
gei. Preng. Etats-, Raffen- und Rechnungswesen 2c. 2. Auslage 1887.
E. 987—989; 8. Auslage 1896, II. Theil, Abschnitt "Benfionen".

Bergl. bezüglich der Lehrer und Beamten an den nid staatlichen höheren Schulen die Einschaltung aus dem Gel vom 25. April 1896 Art. IV & 3, oben bei & 2 Abj.

§. 19a.

v. 25. April

Bei der Berechnung der Dienstzeit eines in den Rubesta (C. S. S. 87) zu versehenden Lehrers an einer im §. 6 Absat 2 bezeichnet Unterrichtsanstalt muß mit ber in dem &. 29a bestimmten Do gabe die gesammte Beit angerechnet werden, mahrend weld der Lehrer innerhalb Breugens ober eines von Preugen worbenen Landestheiles im öffentlichen Schuldienst geftanden be

§. 20.

Bum Erweise ber Dienstunfähigkeit eines feine Berfepung den Ruhestand nachsuchenden Beamten ift die Erflarung der der selben unmittelbar vorgesetten Dienstbehörde erforderlich, das nach pflichtmäßigem Ermeffen ben Beamten für unfähig bat feine Umtepflichten ferner zu erfullen.

Inwieweit noch andere Beweismittel zu erfordern ober & Erflarung ber unmittelbar vorgesetten Beborbe entgegen für aus reichend zu erachten sind, hangt von dem Ermeffen der übn ! Berfepung in ben Ruheftand entscheidenden Behorbe ab.

f. v. 25. April 6 (**G.** S. S. 87) Art. IV.

Auf die Lehrer und Beamten solcher im S. 6 E. bes Gefetes vom 27. März 1872 bezeichneten Untente Anstalten, welche nicht vom Staate allein zu unterwie finden nachstehende besondere Borschriften 🛂 sind, wendung.

§. 2.

Bon bem in bem §. 20 bes Befetes vom 27. Min 1872 vorgeschriebenen Nachweise ber Dienstunfähigteit land im Einverständnisse mit dem Unterhaltungspflichtigen a gesehen merben.

§. 21.

Seles vom Die Bestimmung daruver, ov und zu wertreten Justil 1884 1. S. S. 126). dem Antrage eines Beamten auf Bersetung in den Rubesta Die Bestimmung barüber, ob und zu welchem Zeitpun stattzugeben ift, erfolgt burch ben Departementschef.

Bei benjenigen Beamten, welche durch ben Konia gu iff Aemtern ernannt worben find, ift die Genehmigung des Roni

zur Berfetung in ben Ruheftand erforberlich.

Für die Beamten derjenigen Kategorien, deren Anstellu burch eine bem Departementschef nachgeordnete Beborbe erfolg tann ber Departementschef letterer ober ber ihr vorgefetten B borbe bie Beftimmung über ben Antrag auf Berfetung in Rubestand übertragen.

§. 22.

Die Entscheidung darüber, ob und welche Pension einem Beamten bei seiner Bersetzung in den Ruhestand zusteht, erfolgt 30 wird durch den Departementschef in Gemeinschaft mit dem Finanzminifter.

Dieselben können die Befugniß zu dieser Entscheidung derjaigen dem Departementschef nachgeordneten Behörde übertragen. wicher die Bestimmung über die Bersetzung des Beamten in den Amestand zusteht (S. 21 Absat 3).

Bergl. bezüglich der Lehrer und Beamten an den nichtstaatlichen hoheren Schulen die Einschaltung aus dem Gefet vom 25. April 1896, Art. IV §. 3, oben bei §. 2 Abs. 2. ferner Art. IV & 1. unten bei & 23.

§. 23.

Die Beschreitung des Rechtsweges gegen die Entscheidung 30. Mint 188 lamber, ob und welche Benfion einem Beamten bei feiner Ber= (6. 6. 6. 126) iqung in den Ruhestand zu gewähren ist, steht dem Beamten nim, doch muß bie Entscheidung bes Departementschefs und 329 Finanzministers der Klage vorhergehen, und lettere sodann ni Berluft bes Klagerechts innerhalb fechs Monaten, nachdem em Beamten Diefe Entscheidung befannt gemacht ift, erhoben verden. Der Berluft des Rlagerechts tritt auch dann ein, wenn icht von dem Beamten, über bessen Anspruch auf Pension die em Departementschef nachgeordnete Behörde Entscheidung geropen hat (S. 22 Absat 2), gegen biefe Entscheidung binnen glicher Frist die Beschwerde an den Departementschef und den manzminister erhoben ist.

Auf die Lehrer und Beamten folder im S. 6 Abs. 2 det v. 28. Apr bes Befetes vom 27. Marg 1872 bezeichneten Unterrichts= 1896 (G.C. anftalten, welche nicht vom Staat allein zu unterhalten sind, finden nachstehende besondere Vorschriften An-

wendung:

§. 1.

Bei der Entscheidung über das Recht auf Pension und bei ber Uebertragung ber Befugnig zu biefer Entscheibung an eine nachgeordnete Behorde (§§. 22 und 23 bes Gejeges vom 27. Marg 1872 und bes Gefeges vom 30. April 1884 — Gesetz-Samml. S. 126 —) findet eine Mitwirkung bes Finanzministers nicht statt.

Die Beschwerde über bie Entscheidung und die Rlage gegen dieselbe steht auch den zur Zahlung der Pension Berpflichteten innerhalb der für die Beamten (Lehrer) be=

1896.

stimmten Fristen offen. Die Klage ist von den Lehrem und Beamten gegen die zur Zahlung der Pension Ber-

pflichteten, von letteren gegen erftere zu erheben.

Bis zur endgültigen Erledigung der Beschwerde oder Rlage gegen die getroffene Entscheidung über die zu gemährende Pension wird dieselbe nach Maßgabe diese Entscheidung vorschußweise an den Bezugsberechtigter gezahlt.

§. 24.

Die Bersetzung in den Auhestand tritt, sofern nicht auf der Antrag oder mit ausdrücklicher Zustimmung des Beamten em früherer Zeitpunkt festgesetzt wird, mit dem Ablauf des Bienteljahres ein, welches auf den Monat folgt, in welchem dem Beamten die Entscheidung über seine Versetzung in den Auhestand und die Höhe der ihm etwa zustehenden Pension (§. 22.) bekann gemacht worden ist.

§. 25.

Die Benfionen werden monatlich im Boraus gezahlt.

§. 26.

Das Recht auf ben Bezug ber Pension kann weber de getreten noch verpfändet werden.

In Ansehung ber Beschlagnahme ber Benfionen bleiber

bestehenden Bestimmungen in Rraft. 7

§. 27.

Das Recht auf ben Bezug ber Benfion ruht:

1) wenn ein Benfionair das Deutsche Indigenat verliert, bis

ju etwaiger Biedererlangung besselben;

2) wenn und so lange ein Bensionair im Reichs= oder Staatsbienste ein Diensteinkommen bezieht, insoweit als der Betrag dieses neuen Diensteinkommens unter Hinzurechnung der Pension den Betrag des von dem Beamten vor der Pensionirung bezogenen Diensteinkommens übersteigt.

§. 28.

Ein Bensionair, welcher in eine an sich zur Bension berechtigende Stellung des unmittelbaren Staatsdienstes wieder eingetreten ist (§. 27. Nr. 2.), erwirdt für den Fall des Juridtretens in den Ruhestand den Anspruch auf Gewährung eine nach Maßgabe seiner nunmehrigen verlängerten Dienstzeit und des in der neuen Stellung bezogenen Diensteinkommens be-

⁷⁾ Siehe §. 749 Rr. 8 der Civilprozehordnung vom 80. Januar 187: (Reichsgesethlatt S. 88) und §. 51 Rr. 7 der Berordnung, betreffend bat Berwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, von 7. September 1879 (G. S. S. 591).

rechneten Benfion nur bann, wenn die neu hinzutretende Dienstzeit

wenigstens ein Jahr betragen hat.

Rit der Gewährung einer hiernach neu berechneten Benfion iall bis auf Höhe des Betrages berfelben das Recht auf den Bezug der früher bezogenen Benfion hinweg.

Dasselbe gilt, wenn ein Benfionair im Deutschen Reichs=

dunte eine Benfion erdient.

§. 29.

Die Einziehung, Kurzung oder Wiedergewährung der Pension auf Grund der Bestimmungen in den §§. 27. und 28. tritt mit bem Beginn desjenigen Monats ein, welcher auf das, eine solche

Beranderung nach sich ziehende Ereigniß folgt.

Im Falle vorübergehender Beschäftigung im Reichs= oder im Swatsdienste gegen Tagegelber oder eine anderweite Entsichigung wird die Pension für die ersten sechs Monate dieser Schäftigung unverfürzt, dagegen vom siebenten Monate ab nur in dem nach den vorstehenden Bestimmungen zulässigen Betrage zunährt.

§. 29a.

Die in bem §. 27 Nr. 2 sowie in den §§. 28 und 29 sūr. 1886 (C. S. S. S. der Fall des Wiedereintritts eines Pensionärs in den Reichs= art. v. oder Staatsdiemst getrossenen Borschriften sinden auf diesenigen wier die Borschriften des §. 6 fallenden pensionirten Lehrer und Beamten, deren Pension nicht aus der Staatskasse zu zahlen ist, wir dann sinngemäße Anwendung, wenn sie im Dienste der und Ausbringung ihrer Pension ganz oder theilweise verpslichteten Kwiendes oder Stiftung oder des betressenden Kommunal=

Ist ein unter die Vorschriften des §. 6 fallender Pensionar, ihm Bension nicht aus der Staatskasse zu zahlen ist, in ein zur Kinson berechtigendes Amt des unmittelbaren Staatsdienstes oder an einer der im §. 6 Absat 2 bezeichneten Unterrichtsanstalten, deren Unterhaltung Anderen, als den zur Aufbringung seiner Bension Berpflichteten obliegt, wieder eingetreten, so bleibt für In In des Jurucktretens in den Auhestand dei der Entscheidung iber eine ihm zu gewährende neue Pension die Dienstzeit vor immer früheren Bersehung in den Auhestand außer Anrechnung.

Diese Bestimmung sindet auf diesenigen Bensionare, deren Bension aus der Staatskasse zu zahlen ist, alsdann gleichfalls amendung, wenn sie in ein zu Pension berechtigendes Amt an ener der im §. 6 Absatz 2 bezeichneten Unterrichtsanstalten, welche mot vom Staate allein zu unterhalten sind, wieder eingetreten sind.

§. 30.

ief. v. 81. Märş 82(G.S.S.E.188) Art. I.

Sucht ein nicht richterlicher Beamter, welcher bas fünjundsechszigste Lebensjahr vollendet hat, seine Bersetzung in den Rube stand nicht nach, so kann diese nach Anhorung des Beamen unter Beobachtung der Borschriften der §§. 20 ff. dieses Gesest in der nämlichen Beise verfügt werden, wie wenn der Beame

seine Pensionirung selbst beantragt hätte. Im Uebrigen behält es in Ansehung der unfreiwilligen Basettung in den Ruhestand und des dabei stattfindenden Berfahrns bei den Bestimmungen in den §§. 56—64 des Gesetzes, betreffen die Dienstwergeben ber Richter und die unfreiwillige Berfepung berselben auf eine andere Stelle ober in den Ruhestand, von 7. Mai 1851 (Gefet = Samml. S. 218) und in den §§. 88-93 des Ge setzes, betreffend die Dienstwergehen der nicht richterlichen Beamer. bie Bersetzung derfelben auf eine andere Stelle ober in de Rubestand, vom 21. Juli 1852 (Gefet-Samml. S. 465) in Bewenden.

Wird hiernach gemäß §. 90 bes letterwähnten Gesets 15. bem Rechtsmittel des Returfes an das Staatsminifterium Gebruid gemacht, so läuft die sechsmonatliche Frist zur Anstellung & Klage wegen unrichtiger Festsesung des Benfionsbetrages & bes Gesetze, betreffend die Erweiterung des Rechtsweges, * 24. Mai 1861., (Gefet-Samml. S. 241) erft von bem Tag. = welchem bem Beamten die Entscheidung bes Staatsministen bekannt gemacht ist.

ej. v. 25. April 196 (G.S. S.87) Art. VI.

Die Bestimmungen ber §§. 88 bis 93 bes Gefeges wa 21. Juli 1852 (Gefet = Samml. S. 465) finden auch auf die Lehm und Beamten berjenigen in §. 6 Absat 2 genannten Anftalier Anwendung, welche nicht vom Staate allein zu unterhalten im

§. 31.

Hinterläßt ein Pensionair eine Bittwe ober eheliche Ruch kommen, so wird die Benfion noch für den auf den Sterbemonnt folgenden Monat gezahlt.

An wen die Zahlung erfolgt, bestimmt die Provinzialbehörde.

auf deren Etat die Pension übernommen war.

Die Bahlung ber Benfion fur ben auf ben Sterbemonut folgenden Monat kann auf Berfügung diefer Behörde auch bank stattfinden, wenn der Berftorbene Eltern, Geschwister, Geschwitte kinder oder Pflegekinder, beren Ernährer er gewesen ift, in Be dürftigkeit hinterläßt, ober wenn der Nachlaß nicht ausreicht, ut die Roften ber letten Krantheit und ber Beerdigung ju beder

Der über ben Sterbemonat hinaus gewährte einmonatlicht Betrag der Penfion tann nicht Gegenstand einer Befdlagnahme fem

&. 32.

It die nach Makgabe dieses Gesetes bemessene Bension ge= nimit als die Benfion, welche bem Beamten hatte gewährt werden musen, wenn er am 31. Marz 1872.8) nach den bis dahin für hn geltenben Bestimmungen penssionirt worden ware, so wird dien lestere Bension an Stelle der ersteren bewilligt.

§. 33.

Den in Folge der Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit 2112 dem Brivatgerichtsbienst in den unmittelbaren Staatsbienst ibemommenen oder bereits vor dieser Aushebung in den unmittel= bann Staatsdienst übergegangenen Beamten wird die Zeit des Broatgerichtsdienstes nach Makgabe der Bestimmungen des gegenwärtigen Gefetes angerechnet.

Den vormals Schleswig-Holsteinischen Beamten wird die 3011. welche fie als beeidigte Setretaire ober Bolontaire bei den Ohnbeamten zugebracht haben, bei Feststellung ihrer Dienstzeit

mi angerechnet.

§. 34.

Die Zeit, während welcher ein Beamter in den neu errorbenen Landestheilen oder ein mit einem solchen Landestheile wernommener Beamter auch in einem anderen Theile des Landes, velchem feine Beimath vor der Bereinigung mit Preußen angeion hat, im unmittelbaren Dienste der damaligen Landesherrschaft intanden hat, wird in allen Fällen bei der Benfionirung nach Rakgabe des gegenwärtigen Gesches in Anrechnung gebracht.

§. 35.

Dinsichtlich ber Hohenzollernschen, in ben Preußischen Staats= den übernommenen Beamten bleiben die Bestimmungen unter R. 2. und 3. des Erlasses vom 26. August 1854. (Gesetz-Samml. 155. S. 33.) in Rraft.

36.

§ 36. Zusicherungen, welche in Bezug auf bereinftige Bewilligung ton Benfionen an einzelne Beamte ober Kategorien von Beamten ben Ronig ober einen ber Minifter gemacht worben finb, bleiben in Rraft.)

Doch finden auf Beamte, hinsichtlich beren durch Staats= berträge bie Bewilligung von Penfionen nach ben Grundfagen

[&]quot;) Für die abandernden Bestimmungen des Ges. v. 81. Marz 1882 (C. S. S. 188) ist der Termin des 81. Marz 1882 (Art. II), für die des Ges. dem 25. April 1896 (G. S. S. 87) der 1. April 1896 (Art. VII u. VIII) maigedend; in den beiden Geseten vom 30. April 1884 (G. S. S. 126) und dem 20. Marz 1890 (G. S. S. 48) ist eine gleiche Borschrift nicht enthalten. dergl. oben §. 6 Abs. 2 lester Sas.

fremblandischer Penfionsbestimmungen zugefichert worden ift, die Borichriften bes gegenwärtigen Gefetes insoweit Anwendung, als fie für die Beamten aunstiger find.

Die im S. 79. des Gesetes, betreffend die Verfaffung und Berwaltung der Städte und Fleden in der Proving Schleswig: Holftein, vom 14. April 1869. (Gefetz-Samml. S. 589.) festgestellte Berpflichtung ber Staatstaffe zur antheiligen Uebernahme da Benfionen städtischer Beamten wird durch das gegenwärtige Gris nicht berührt.

§. 38.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit bem 1. April 1872. in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte treten, soweit nicht durch §. 32. Ausnahmen bedingt werden, alle den Borschriften dieses Geses entaeaenstehenden Bestimmungen, insbesondere das Benfionsragle ment für die Civil-Staatsdiener vom 30. April 1825. und du basselbe erganzenden, erlanternden und abandernden Bestimmung außer Rraft. Wo in ben bestehenden Gesetzen und Berordnunga auf dieselben Bezug genommen wird, kommen die Bestimmungs bes gegenwärtigen Gefetes zur Anwendung.

Urfundlich 2c.

Gefetz vom . März 1882 . S. S. 188).

Bejeh von 1. Märg 1890 B. S. S. 48).

Gejet vom

B. C. E. 87)

Art. III. Die Borschriften dieses Gesetes ina ausschließlich Anwendung auf unmittelbare Gus beamte und bie in bem zweiten Absat bes §. 6. 36 Benfionsgesetes vom 27. Marx 1872 genamme Lehrer und Beamten. 10)

Art. IV. Das gegenwärtige Geset tritt mit im

1. April 1882 in Kraft.

Urkundlich 2c.

Art. II. Diefes Gefetz tritt mit bem Tage bei Bertundigung 12) in Kraft.

Urtundlich 2c.

Diefes Gefet tritt mit bem 1. April Art. VIII. 1896 in **K**raft.

Urfundlich 2c.

19) b. i. ber 10. April 1890 (Rr. 12 ber Gef. Samml.).

¹⁶⁾ Ift ausgebehnt auf mittelbare Staatsbeamte, welche nach ben für bie unmittelbaren Staatsbeamten beftebenden Grundfagen gu penfioniten find, burch bas Gef. v. 1. Marg 1891 (G. S. S. 19), betreffend die Ausbeb nung einiger Beftimmungen bes Gefeges vom 81. Mary 1882, megen Ab-

ander einiger vestimmungen des Sejeges vom 81. Marz 1882, vegin anderung des Penfionsgeses vom 27. März 1872 auf mittelbare Statisbeamte, Art. I.

11) In dem Geset vom 80. April 1884 (G. S. S. 126) ift eine aufdrückliche Bestimmung über den Termin seines Intrastiretens nicht mihalten. Die betreffende Ar. 15 der Ges. Samml. ist am 12. Mai 1884 veröffmilicht.

120) Ausführung bes Stempelfteuergefetes vom 31. Juli 1895.

Berlin, den 9. Mai 1896.

In Aussührung des am 1. April d. 38. in Araft getretenen Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli v. 38. (G. S. S. 413) sind von dem Herrn Finanzminister die Bollzugsbestimmungen erlassen worden. Dieselben zerfallen in zwei Theile, von denen der eine Iheil — die Bekanntmachung vom 13. Februar d. 38. — die das Publikum interessirenden Borschriften, der andere Theil — die Lienstvorschriften vom 14. Februar d. 38. — die haupt-

jählich die Behörden angehenden Bestimmungen enthält.

Rach den gemachten Wahrnehmungen haben die ftempeliteueraeseklichen Borfdriften bei ben Behörden nicht immer dieinige Beachtung gefunden, welche bas Interesse bes Steuerfistus Die Finanzverwaltung hat fich diesem Berhalten ber Behirden gegenüber bis jett im Allgemeinen barauf beschränkt, de nicht verwendeten Stempel nachaufordern, ohne eine ftrafrichtliche Ahndung ber Steuerhinterziehungen herbeizuführen. Rabgebend für diese milde Praxis war der Umstand, daß die Bujammenhanglofigkeit, Unübersichtlichkeit und Unklarheit der bis= herigen stempelsteuerlichen Vorschriften ihre Anwendung in hohem Brade erschwerte und deshalb vielfach angenommen werden muste, daß der Staatstaffe die ihr gebührenden Abgaben ohne boje Absicht vorenthalten wurden. Diese Grunde find weggefallen, nachdem in dem neuen Stempelfteuergefete und den das Befet rtlauternden Ausführungsanweifungen bas gefammte Stempel= refen übersichtlich geregelt und damit jedem Beamten die Möglich= In gegeben ift, fich über die steuerliche Behandlung ber bei seinen Inshandlungen vorkommenden Urkunden oder der von ihm Amens einer Behörde abgeschloffenen Vertrage zu unterrichten. Emb im Gingelfalle über die Hohe bes zu einer Urfunde zu verwendenden Stempels ober darüber, ob eine Berpflichtung 341 Entrichtung einer Stempelgebühr überhaupt besteht, Zweifel porhanden, fo gewährt das Gefet im §. 30 das Mittel gur Beleitigung diefer Zweifel, indem es allen Hauptamtern und Stempel= heueramtern die Pflicht auferlegt, auf Anfragen Auskunft über Die Bersteuerung zu ertheilen (vergl. Ziffer 24 ber Bekanntmachung). Bird ber Stempel biefer Auskunft entfprechend verwendet, fo tritt nach §. 20 des Gefetes ein Strafverfahren nicht ein. Einwand, daß die Beibringung des erforderlichen Stempels nicht aus Absicht, sondern aus Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen unterblieben sei, wird daher in Zukunft nicht mehr so allgemein wie bisher mit Erfolg geltend gemacht werben konnen.

Die nachgeordneten Behörden veranlasse ich, dasur Sorge zu tragen, daß die an der Aussührung des Gesetzes betheiligter Beamten sich mit den Aussührungs-Bestimmungen genau vertrau machen. Ich bemerke, daß dieselben in amtlicher Ausgade erschienen und von allen Königlichen Hauptamtern, Zoll- und Steuerämtern zum Preise von 1 \mathcal{M} — bei Entnahme von mehr als 500 Exemplaren zum Preise von 95 Pf — das Stüd zu beziehen sind.

Auf folgende Bestimmungen mache ich noch besonders auf

merkam:

1) Ziffer 7 der Dienstvorschriften (Seite 131 und 132 der amtlichen Ausgabe), betreffend die Bermerke über die Berwendung

der Stempel:

"Alle Behörden und Beamten haben die Pflicht, di Berwendung der Stempel, mit welchen die von ihnen ausgesertigten Schriftstüde versehen sind, auf den Urschriften Abschriften 2c. ober, wo dergleichen Urkunden nicht vorhanden sind, durch einen besonderen Bermerk in der Alten zu bescheinigen. Diese Pflicht erstreckt sich nick auf die in der Ziffer 14 C. Ar. 1 Buchstabe a bis d der Bekanntmachung erwähnten Gewerbelegitimationskanz Pässe, Baßkarten und Besähigungszeugnisse 2c. sür Erschlifter, Seesteuerleute und Maschinisten."

"Sosern sich ber erforderliche Stempel nicht ok-Beiteres aus der Urkunde berechnen läßt, sind Behöde und Beamte einschließlich der Notare verpstichtet, ar den Urschriften oder Abschriften der ausgesertigten Ber handlungen 2c. oder, wenn solche Urkunden nicht vorhanden sind, an der betreffenden Stelle der Atten ein turze Stempelberechnung auszustellen, auch die Berechnung auf den Aussertigungen 2c. zu vermerken. Bei Stempelbefreiungen und Stempelermäßigungen sind die Befreiungsgründe, sowie die Gründe für die Anwendung eines geringeren als des höchsten Steuersaßes sowohl an gehörign Stelle in den Atten als auch auf den Aussertigungen au zu vermerken."

2) Ziffer 33 der Bekanntmachung (Seite 106) und Ziffer 32 der Dienstvorschriften (Seite 153 und 154), betreffend die Ber-

steuerung ber Ausfertigungen:

33. "Die Steuerpflicht ist auf Ausfertigungen von bereits vorhandenen Schriftstuden eingeschränkt, sodaß, wenn nicht eine anderc Tarifftelle (z. B. Nr. 22, 39 x.) Anwendung findet, Steuerfreiheit in allen benjenigen Fällen

eintritt, in benen es an einer Urkunde fehlt, von welcher die amtliche Aussertigung entnommen ist. Alle Behörden und Beamten einschließlich der Rotare sind verpflichtet, auf den von ihnen stempelfrei ertheilten Aussertigungen, insoweit sie nicht unter die Befreiungen zu a und bfallen, den Grund der Stempelfreiheit zu bescheinigen, 3. B. "Stempelfrei Mangels Borhandenseins einer Ur=ichrist."

32. "Begen der Berpsichtung der Behörden und Beamten, auf jeder zweiten und weiteren Aussertigung und jedem Auszuge aus einer stempelpflichtigen Urkunde den zu der Hauptausfertigung oder Urschrift verwendeten Stempel zu vermerken (vergl. §. 9 Absaß 3 des Geses) sudet die Bestimmung des zweiten Absases der Jiffer 30 dieser Borschriften entsprechende Anwendung."

Biffer 30 Abs. 2. "Auf jeder amtlich beglaubigten Abschrift muß nach §. 9 Absah 3 des Gesehes vermerkt werden, welcher Stempel zu der Hauptausfertigung oder Urschrift verwendet worden ift. Der Bermerk wird beis

spielsweise lauten:

"Beglaubigte Abschrift stempelfrei, weil wegen Zahlung eines Bensionsbetrages ertheilt. Zur Ursschrift (bezw. Aussertigung) 300 M (in Worten) verswendet."

Berlin, ben 1. April 1896.

Amtsftelle.

Schwarzstempel.

Unterfcrift.

oder:

"Bur beglaubigten Abschrift 1,50 M entwerthet.

Bur Urschrift u. s. w. wie vor."

3) Ziffer 14 C. Ar. 2 Buchstabe a der Bekanntmachung (me 78 bis 80) und die Ziffer 33 der Dienstvorschriften (me 154), betreffend die Versteuerung der Bestallungen:

14 C. Rr. 2. "Auf Ansuchen von Behörden, Gewerkichaften, Bersicherungsgesellschaften und abnlichen Brivatunternehmungen werden gedruckte Formulare ober auch beschriebene Bogen bei dem Haupt-Stempel-Magazin geftempelt

Abgestempelt konnen insbesondere folgende Schrift=

ftuce werden:

a. Bestallungen (Tarifitelle 12);

b. 2c. 2c.

Die Stempelung der Formulare 2c. erfolgt durch Aufter des preußischen Werthstempels in Schwarzdruck und des Bour-Trocenstempels, jedoch ohne den für das weiße Stempelpen

vorgeschriebenen farbigen Unterbrud."

33. "Die Bersteuerung der Bestallungen :: schließlich der Offizierpatente erfolgt entweder durch so wendung von Stempelbogen oder Stempelmarken sen der Behörden oder durch Abstempelung der Formule oder beschriebenen Bogen scitens des Haupt-Stemp: Magazins.

Es ist auch zulässig, ben Stempel statt zu der Au

fertigung zu ben Aften zu verwenden."

4) Ziffer 47 ber Dienstvorschriften (Seite 158), betreffent ! Bersteuerung der Bacht-, Mieth= 2c. Bertrage, bei denen Bebeite

betheiligt find:

"Behörden steht es frei, in Ansehung derjenigen Sc träge, welche sie als Berpächter, Bermiether u. s. w. geschlossen haben, die Bersteuerung der Berzeichnisse icht zu bewirken. Hinschlich der Berträge, welche su Wächter, Miether u. s. w. abgeschlossen haben, liegt webie Berpslichtung ob, demienigen Stempelsteuerum beise Berpslichtung ob, demienigen Stempelsteuerum besselfen Geschäftsbezirk der Bertrag errichtet ist, ans schrift einzusenden oder ihm den Namen der Benata. Bermiether u. s. w., das Grundstück, dem Zins der Rutzung, die Dauer des Bertrages, die Bereindurgs wegen stillschweigender Berlängerungen, sowie sonstellen wegen stillschweigender Berlängerungen, sowie sonstellen webeilen."

Sulas für bie 5) Ziffer 35 ber Bekanntmachung Seite 106 und 10%, le stein ober pra treffend die Bersteuerung der Apothekerkonzessionen:

"Behufs Ermittelung des stempelpslichtigen Benke vererblicher oder veräußerlicher Konzessionen ist zumid der die Konzession Nachsuchende zur Werthangabe us zur Borlegung des über den Berkauf der Apothekt im geschlossen Bertrages aufzusordern. Falls ein solch Bertrag vorhanden ist, so ist aus ihm setzzustellen, ob in was die Bertragschließenden über die Bergütung sur killebergang der Konzession auf den neuen Erwerden in abredet haben. Wird der angegebene Berth sin iniedrig erachtet und sindet eine Einigung mit dem Stimpslichtigen nicht statt, so ist der Berth, salls ihn die Konzession ertheilende Behörde nicht selbst zu begutades vermag, nach der Borschrift des §. 7 Absat 3 des Geisst und unter Beachtung der Borschrift der Lisses 6 des

Bekanntmachung anderweitig zu ermitteln, wobei unter-Umständen auch die in früheren Berträgen über das Entgeld für die betreffende Konzession getroffenen Bereinbarungen als Anhaltspunkte werden dienen können. Den Ober-Präsidenten bleibt es überlassen, zur Ermittelung der Konzessionswerthe die Mitwirkung der Provinzial-Steuer-Direktoren in Anspruch zu nehmen.

Insoweit der Werthstempel unstreitig ist, muß seine Berwendung auf der Konzessionsurkunde innerhalb der im §. 15 Absah 1 des Gesehes angegebenen Frist erfolgen, während der Stempel für den etwaigen nachträglich ermittelten Mehrwerth später auf der Urkunde zu ent-

werthen ist."

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

un u radgeordneten Behörden des Ministeriums. 6 III. Ar. 1088.

41) Erläuterung ber Bestimmungen wegen Bereinigung der Bürcaubeamten I. und II. Klaffe zu einer Besolbungstlaffe.

Berlin, den 8. Juni 1896. Em. Hochwohlgeboren lasse ich in Bersolg meiner Bersügung m 25. April d. Is. (Centrol. S. 387 und 402) beisolgend Abzürdes Aunderlasses der Herren Winister der Finanzen und des man vom 1. Mai d. Is., betreffend Erläuterung der Bestimzurgen wegen Bereinigung der Büreaubeamten I. und II. Klasse und Beschung ergebenst zugehen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An Inachgeordneten betheiligten Behörben. 6. III. Rr. 1568. G. I. U. II. U. III. B.

Berlin, den 1. Mai 1896. Auf den gefälligen Bericht vom 9. v. Mts. erwidern wir D. Hohwohlgeboren ergebenst, daß die Bestimmung unter Nr. 5 Erlasses vom 18. März d. Is.*), betreffend die Bereinigung T Büreaubeamten I. und II. Klasse zu einer Besoldungsklasse,

⁴¹ Rinisterium ber geiftlichen, Unterrichts- und Mediginal-Angelegenitn. Rr. 4 bes Grlaffes vom 25. April b. 38.

wonach bei benjenigen Beamten, welche bereits vor dem 1. And dieses Jahres Sekretärs bezw. Buchhalterstellen inne hatten we wolche nach weniger als 3 Jahren vom Affistenten zum Sekun bezw. Buchhalter befördert worden sind, das seitherige Besoldungsbienstalter als Sekretär bezw. Buchhalter um 3 Jahre vorzbatiren ist, dahin zu verstehen ist, daß die Afsistentendienstzeit er demjenigen Zeitpunkte zu berechnen ist, auf welchen unter etwage. Aurechnung früherer, bezw. diätarischer Dienstzeit oder einer zu des Militärdienstes das Besoldungsbienstalter als Assisien

feftgefest mar bezw. feftzusepen gemefen mare.

Der Regierungs-Sauptkaffen-Buchhalter B. baselbst ift nut bem Berichte vom 9. v. Dis. am 1. Juni 1872 als Cim Supernumerar eingetreten, am 1. April 1881 als Kaffenaffine etatsmäßig angestellt und am 1. Dezember 1883 zum Budbait Sein Dienstalter als Diatar rechnet me beforbert morben. 1. Juni 1875 und ba die erfte etatsmäßige Unftellung fich ibr. 5 Jahre verzögert hat, so ware sein Besoldungsbienstalter if Affiftent auf den 1. Juni 1880 — 5 Jahre nach Beginn be Diatariats - festzusegen gewesen. Bon diesem Beitpuntte gerechnet bis zur Beforderung zum Buchhalter (1. Dezember 158 ergiebt einen langeren als Sjährigen Beitraum, fodaß in bis Falle nicht die vorerwähnte, sondern die unmittelbar mis gehende Bestimmung in Rr. 5 des Erlasses Anwendung in wonach bas Besolbungsbienstalter in ber vereinigten Rlaum bemjenigen Zeitpunkte ab zu berechnen ift, auf welchen but soldungsbienstalter als Affistent festgesetzt war. Dieser Zeine ist nach Vorstehendem bei bem 2c. B. ber 1. Juni 1880.

Der Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter S. baselbst in an 22. Januar 1881 besinitiv als Militär-Supernumerar angenommam 1. April 1889 als Sekretariats-Assistent etatsmäßig angeick und am 1. Juni 1891 zum Buchhalter beförbert worden. In die erste etatsmäßige Anstellung vor dem 1. Januar 1892 erfolgsist, so hatte eine Anrechnung von Militärdienstzeit nicht statzssinden. Dagegen hat sich die Anstellung über 5 Jahre verzögen weshalb das Besoldungsdienstalter als Assistent aus die 22. Januar 1886 — 5 Jahre nach Beginn des Diätariats sestzusezen gewesen wäre. Bon diesem Zeitpunkte ab gerechnt bis zur Besörderung zum Buchhalter (1. Juni 1891) ergiebt einst längeren als Ziährigen Zeitraum; auch in diesem Falle ist dabs das Besoldungsdienstalter in der vereinigten Klasse aus der jenigen Zeitpunkt seitpunkt
alter als Affistent festgesett war.

Diefer Zeitpunkt ist nach Borstehenbem bei bem 2c. S. ber ?. Jamuar 1886.

An n Löniglichen Regierungs-Präfibenten herrn R., Hochwohlgeboren zu R.

Whichrift überfenden wir Em. Hochwohlgeboren zur gefälligen :: mmisnahme und Beachtung.

da Finanzminister.

Der Minister bes Innern.

Riquel.

In Bertretung: Braunbehrens.

muliche herren Ober-Prafibenten und Regierungs-Brandenten, mit Ausnahme des Regierungs-Brakraten zu R., sowie den herrn Dirigenten der Konglisen Ministerial-, Militär- und Bautomwies zu Berlin.

永.R. L. 6585. — SR. d. S. I. A. 4506.

2) Boraussetzungen für ben Anspruch eines Beamten auf Umzugstoften.

In Sachen des Königlich Preußischen Justizfistus, vertreten ich den Königlichen Oberstaatsanwalt . . ., Beklagten und Resnosklägers.

wiber

n Amtsgerichts=Setretar a. D. B. in M., Rlager und Revisions= clagten,

a de Reichsgericht, vierter Civilsenat, auf die mundliche Ber=

anding vom 30. Marz 1896 für Recht erkannt:

Die Revision gegen das Urtheil des Ersten Civilsenats des Königlich Breußischen Oberlandesgerichts zu N. vom 13. November 1895 wird zurückgewiesen; die Kosten der Revisionsinstanz werden dem Revisionskläger auferlegt. Bon Rechts Wegen.

Thatbestand.

Der Kläger wurde, während er in M. als etatsmäßiger knichtsschreibergehilse des dortigen Amtsgerichts wohnte, von dem Oberlandesgerichts-Präsidenten zu H. für die Zeit vom September 1894 ab bei dem Amtsgerichte zu S. zum Gerichtsschreiber unter gleichzeitiger Uebertragung der Geschäfte des Gesängnisinspektors und unter Ueberweisung der Dienstwohnung mannt. Er trat das Amt in S. unter Uebernahme der Dienstwohnung am 1. September 1894 an, bestellte auch die von ihm

für die Berwaltung des eisernen Borschusses zu leistende Kautz von 200 M. Nach Bestellung der Kaution erhielt er den m ihm bereits am 1. September erbetenen Urlaub auf drei in bewilligt, trat ihn am 6. September an und reifte nach M z Bon hier aus suchte er schriftlich einen langeren Urla zur Wieberherftellung feiner zerrutteten Gefundheit nach, ber t schlieklich auf Grund eines Kreisphysikatsattestes 1. Dezember 1894 gemahrt wurde. Die von ibm demnachit er M. aus erbetene Verlängerung dieses Urlaubs wurde ihm st geschlagen, worauf er seine Entlassung aus dem Justigdier nachsuchte und erhielt. Als er mit bem 1. September 1894 in Amt als Gerichtsschreiber in S. übernommen, hatte er um Hinweis auf den Umstand, daß er Witwer und Bater 12 vicr Kindern war, die gesetlichen Umzugskosten mit 264 M u außerdem, da er seine Wohnung in M. gekundigt und für !! Monate September und Oktober die Miethe fur dieselbe " 91,67 M dem Hauswirthe zu vergüten hatte, den letztgenamm Betrag als Miethsentschädigung vom Fistus beansprucht. L beiben Anspruchen murbe er gurudgewiesen. Die von ihm im auf erhobene Rlage auf Berurtheilung bes Fistus zur Batin hat das Landgericht für begründet erachtet und das Beruirs gericht hat die Berufung des Fistus zuruckgewiesen. Der die hat deshalb Revision eingelegt und seinen Berufungsamm ni Abweisung der Rlage wiederholt. Der Kläger hat beantmu w Revision zurudzuweisen.

Enticheidungsgrunde.

Der Fiskus hat für seine Zahlungsverweigerung 🚉 Grunde geltend gemacht, einmal, daß der Rlager nicht bie 15 ficht gehabt habe, bas ihm übertragene Amt in S. bauern übernehmen, und dann, daß der Rlager feinen Umzug nad 3 nicht bewirft habe. Die Verwerfung bes erften Grundes inus des Berufungsgerichts giebt zu rechtlichen Bedenken keinen Anim Als Einrede ber Simulation in dem Sinne, daß ber Rlager m jum Scheine bas Amt übernommen habe, ift die Behaupun des Beklagten nicht aufgestellt; auf die Absicht ber bauembe Uebernahme kommt es aber, wenn die Uebernahme emflich o folgt ift, nicht weiter an (Urtheil des Preußischen Obertribund vom 12. Mai 1876 in Striethorft Archiv Bb. 96 G. 83). liegt, wie das Berufungsurtheil weiter ausführt, kein Anlaz ber Annahme vor, daß ber Rlager arglistig seine Absicht & nicht dauernden Uebernahme der Dienstbehörde gegenüber un: druckt habe, um die Bortheile aus einer Berfetzung für sich = gewinnen. In dem Ergebniffe, daß auch der zweite von ME

Magten vorgebrachte Brund, ber die Richtausführung des Um-2008 betrifft, zu verwerfen sei, ist dem Berufungsgerichte aleich= 13 beimtreten, nicht aber in der Begrundung. Das Berufungs= richt ftellt fich auf ben Standpunkt, daß lediglich auf Grund ir pur Ausführung getommenen Bersetzung, ohne Rucksicht auf a Andjuhrung des Umzuges, der Fistus zur Bablung ber mingstoften verpflichtet fei. Das foll fich aus dem §. 1 bes 5. 3es vom 24. Februar 1877, betreffend die Umzugskoften ber 3:2013 beamten, ergeben, der folgenden Wortlaut hat: "Die Staats-. men erhalten bei Berfegungen eine Bergutung fur Umaugs= Aus diefer Bestimmung ist jedoch nicht zu entnehmen, == Umzugskosten zu zahlen sind, wenn kein Umzug erfolgt ist. : Faffung "Bergutung für Umzugstoften" ergiebt vielmehr, i, ein Umzug stattgefunden haben muß und die Rojten desselben 2:3 Die gefeslich festgesette Bergutung abgegolten werben follen. i:: melder Art ber Umzug bewirft sein muffe, ist allerdings eine Turage. Es tann fehr mohl als Umzug angesehen werben, Der Beamte nur einen Theil feiner Mobel nach dem Orte feines un Autsfiges mitnimmt und in der dort von ihm gemietheten chrung aufftellt, wie es in dem der oben genannten Entscheidung # Obertribunals zu Grunde liegenden Falle geschehen mar. cht aber tann als Umzug gelten, wenn der Beamte seine Faim der bisherigen Bohnung des bisherigen Bohnorts nicklaffen, allein ohne irgend welche Mobel nach dem Orte nes neuen Amtes reisen, von hier nach llebernahme des Amtes siald auf Urlaub zu seiner Familie nach dem bisherigen ecanorte in die bisherige Wohnung zurücktehren und bort bis - iemer Dienstentlaffung verbleiben murbe. Go aber hat der . 2ger bier auch nicht verfahren. Er hat nach den thatbestands= :5igen Unterlagen feiner Diethsentschabigungsforderung feine ээнинд in D. alsbald nach Empfang seiner Ernennung zum :ichtsschreiber in S. gekindigt und vor seiner Abreise nach S. ne Rinder von DR. fortgeschafft und bei Berwandten in 28. 2 untergebracht. Bei biefer Sachlage ift die Annahme, baß : Rlager in Folge seiner Bersehung nach S. auf die Ausimng feines Umzuges von D. Koften verwendet hat, gerecht= and beshalb außer seiner Diethsentschädigungsforderung 🛰 sein Anspruch auf Umzugskosten begründet.

Die Revision hat hiernach auf Rosten bes Revisionsklagers

midgewiesen werben muffen.

B. Universitäten.

123) Gleichstellung der Bersuchsstation des Landwirtsschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen was Halle a. S. mit den zur Zeit noch fehlenden staatliche Anstalten zur technischen Untersuchung von Rahrungsund Genußmitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittels-Chemikern.

Auf Grund des S. 16 Abs. 4 der Borschriften, betreffet die Prüfung der Nahrungsmittel-Chemiker, ist den zur Zeit wie sehlenden staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, an welchen die nach Nr. 4 wersten Absah des genannten Paragraphen nachzuweisende prakiste Ausbildung erworden werden kann, die Versuchsstation des Lendwirtsschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen zu Halle a. Worsteher Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Naendagleichgestellt worden.

Berlin, ben 26. Mai 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

Bekanntmachung. U. I. 2411 II.

C. Alademien, Museen 2c.

124) Organifirung der Denkmalspflege in Breufin

Berlin, ben 6. Juni 184.

Die von der Königlichen Staatsregierung in Anregung is brachte einheitliche Organisirung der Denkmalspflege ist nummer von sammtlichen Provinzial-Berbänden angenommen und in alle Theilen der Preußischen Monarchie, mit Ausnahme des Regierungt bezirks Wiesbaden, durchgeführt worden. Es sind Provinzial bezw. Bezirks-Rommissionen zur Erforschung und zum Schweren Denkmäler gebildet, denen der betreffende Ober-Präsiken und zumeist der Landesdirektor, Delegirte des Kreisausschunkt des Konsistoriums, der bischöslichen Organe, sowie Witglieder Egrößeren Geschichts= und Alterthumsvereine angehören, welchen als sachverständiger Beirath und zugleich als staatlicken Delegirter der Provinzial= bezw. Bezirks-Ronservator zur Schleht. Letzterer fungirt, ebenso wie die Witglieder der Denkmäler Kommissionen im Chrenamte.

Bu Brovingial= beam. Begirts=Ronfervatoren find ernannt: jür die Broving Oftvreußen der Architekt Adolf Bötticher au Ronigsberg i. Br.,

für die Broving Bestwreuken der Landes-Bauinspettor Seise

yu Danzia.

jur die Provinz Brandenburg der Landes-Baurath Geheime Baurath Bluth zu Berlin,

für die Brovinz Bommern der Gymnafial=Director Brofessor

Lemde zu Stettin,

iir die Provinz Posen der Landes-Bibliothekar und Direktor bes Brovingial-Dufeums Dr. Schwary zu Bofen, für die Brovinz Schlefien der Land=Bauinspektor Lutsch m Breslau.

ju die Provinz Sachsen der Archiv-Assistent Dr. Theuner

m Magdeburg,

it die Proving Schleswig-Solftein der Gymnafial-Oberlehrer Professor Dr. Saupt zu Schleswig,

m die Provinz Hannover der Direktor des Provinzial= Ruseums Dr. Reimers zu Hannover,

für die Broving Bestfalen der Brovingial=Bauinspettor

Ludorff zu Münfter,

für den Regierungsbezirk Caffel Dr. Bidell zu Marburg, für die Rheinprovinz der Brivatdozent Dr. phil. Baul Clemen zu Bonn,

für die Hohenzollernschen Lande der Architekt Wilhelm

Friedrich Laur zu Sigmaringen.

La die Genannten für ihren Amtsbezirk in jeder Hinsicht Anfervator ber Runftbentmaler zu Berlin vertreten, fo find ार धार्क alle bezuglichen Anzeigen und Anträge zu richten.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

T. IV. 2880.

D. Söhere Lehranstalten.

5) Anatomische Wandtafeln für den naturgeschicht= ligen Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Ferdinand Frenkel.

Berlin, den 16. Mai 1896. Die anatomischen Banbtafeln für den naturgeschichtlichen lletricht an höheren Lehranstalten von Dr. Ferdinand Frenkel, 1896.

Professor am Königlichen Symnasium zu Göttingen, herausgegeker von Gustav Fischer in Jena, enthalten nach einem diesseits en gezogenen sachverständigen Urtheil gut ausgewählte, für ihr Zwed sehr geeignete Abbildungen. Auch die Aussührung ist zigut anerkannt worden.

Das gesammte Werk umfaßt 8 Tafeln, von welchen biet zwei erschienen sind. Die übrigen Taseln werden demnich in mäßigen Zwischenräumen zur Ausgabe gelangen. Der krifter eine unausgezogene Tasel beträgt 5 M, derzenige sür ei auf Leinwand gezogene und mit lackirten Holzrollen verschu Tasel 10 M, sodaß das ganze Werk 40 bezw. 80 M wir würde.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium beauftrage wie Leiter ber Ihm unterstellten höheren Lehranstalten auf die Werk aufmerkam zu machen.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Stauber.

An fammtliche Konigliche Provinzial-Schulkollegien. U. II. 417.

126) Folgen der Weigerung von Kandidatu !!!
höheren Schulamtes, einer Einberufung zu einer !!z
missarischen Beschäftigung seitens des betressellen
Provinzial=Schulkollegiums Folge zu leisten

Berlin, ben 22. Mai 189 In Folge ber Beigerung von Kandibaten bes boban Schulamtes, einer Einberufung zu einer kommiffarischen fcaftigung feitens bes betreffenden Brovinzial=Schultollegim Folge zu leiften, find nicht felten Unzuträglichkeiten entstand Um diesen zu begegnen, bestimme ich hiermit, unter Aufhebu der Rr. 4 Absatz 2 meines Erlasses vom 7. August 1892 U. II. 1388 — (Centr. Bl. S. 816), daß auch bezüglich der A lehnung einer seitens bes zuständigen Provinzial-Schultollegim angebotenen nicht unter brei Monaten bauernben kommiffarisch Beschäftigung, mit welcher eine Remuneration von mindent 125 M monatlich verbunden ift, in Zukunft die in Rr. 4 & fat 3 für den Fall der Ablehnung einer definitiven Anstellu angebrohten Magregeln Blat greifen, d. h. bag ein Ranbibl welcher eine ber vorbezeichneten Beschäftigungen zur Beit ob für einen bestimmten Ort ablehnt, durch Beschluß des Provingu Schulkollegiums um ein halbes Jahr zurückgesett wird, i Bieberholungsfalle aber mit meiner Genehmigung von b Inciemetatsliste gestrichen werden kann. Borausgeset wird abei, daß die von dem Kandidaten geltend gemachten Gründe er Beigerung von dem Provinzial-Schulkollegium als berechtigte icht anerkannt worden sind. Ob die angebotene Beschäftigung n einer staatlichen oder an einer nichtstaatlichen Anstalt statzuden sollte, macht keinen Unterschied.

Bezüglich der Zuweisung von turzeren Kommissorien ist für Brovinzial=Schulkollegien por allem die Möglichkeit einer

ciden Aushilfe enticheidend.

Im Anschlusse hieran mache ich wiederholt darauf ausmerksam. at bei der ersten befinitiven Anstellung von Kandidaten an den om Staate unterhaltenen und den auch bezüglich des Besetzungs= rhis von Lehrerstellen unter staatlicher Berwaltung stehenden ichulen das unter Rr. 2 des oben bezeichneten Erlasses grund= Flich zugestandene Anciennetätsprinzip nicht nur den dort unter Mt. 3 Abfat 1 und 2 vorgesehenen Beschränkungen unterliegt, reiche durch Konfession, Lehrbefähigung und Unterrichtsbedürfnis allgemeinen geboten sind, sondern daß für die Deckung des luernichtsbedurfnisses im besonderen auch die in Rr. 2 b. Ab= 18 4 meines Erlasses vom 22. November 1892 — U. II. 2100 - (Centr. Bl. S. 821) betonte praktische Bewährung ber Ran= waten und die bezüglichen seitens der Unterrichts-Berwaltung ieberholt abgegebenen Erklarungen zu beachten find. n einzelnen Falle einem Provinzial=Schulkollegium wegen Rangels an Kandidaten es nicht möglich ist, das Unterrichts= edurmis aus älteren Jahrgangen zu beden, so ist mir bavon Ingige zu machen, damit ich einen älteren Kandidaten aus einer amen Proving überweisen kann.

palten die Provinzial-Schulkollegien sich diese Bestimmungen segenwärtig und prüfen Sie in jedem einzelnen Falle geröckhaft, in wie weit die für eine erste desinitive Anstellung uch ihrer Anciennetät, ihrer Lehrbesähigung und ihrer Konsession

Betracht zu ziehenden Kandidaten auch bezüglich ihrer seitkrigen praktischen Bewährung für die Deckung des Unterrichtskrigen praktischen Bewährung ber Interessen seinen sind, so

mid sich eine billige Ausgleichung der Interessen der Kandidaten

mb der der höheren Schulen von selbst sinden. Bei ungefähr
leicher Lehrbesähigung und praktischer Bewährung entscheidet
elbstrebend die Anciennetät der betreffenden Kandidaten.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An ámmtliche Königliche Provinzial-Schulkollegien. C. II. 2182/95. 127) Berleihung bes Ranges ber Rathe vierter Rlaffe a: Direktoren von Richtvollanstalten und an Professone hoherer Lehranstalten.

Seine Majestat ber König haben Allergnabigst geruht, de nachbenannten Direktoren an Nichtvollanftalten und Professorm whöheren Lehranstalten ben Rang ber Rathe vierter Rlasse zu verleihm

A. den Direktoren: Meißner am Realprogymnasium zu Billau, Dr. Klipstein am Realprogymnasium zu Freiburg, Dr. Klausing an der Realschule zu M.-Gladbach.

B. ben Professoren: Subner am Rneiphöfischen Gymnasium zu Ronigsberg i. B. Dr. Schulz am Friedrich-Wilhelms-Realanmnafium au Stetten Bohme am Gymnasium zu Stolp, Jobst am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin, Dr. Schmolling am Marienftifts-Gymnafium zu Stettin, Lic. Dr. Lehmann am Symnasium zu Ratel, Dr. Kroll am Progymnasium zu Striegau, Dr. Schneiber am Symnafium zu Görlit, Born am Gymnasium zu Ohlau, Bopf am Realgymnasium zum heiligen Geist zu Breslau, Dr. Bacr an der Oberrealschule zu Riel, Riebler am Gymnafium zu Schleswig, Řönig = Meldorf, Andreanum zu Silbesheim, Dr. Hoppe = Wendlandt am Rathsaymnasium zu Osnabruck. Bofing am Gymnasium zu Habamar, Buth an ber Oberrealschule zu Biesbaben, Dr. Muller am Symnafium zu Beilburg, Dr. Reuß am Städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. A. Betannimaduna.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare K., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber, hältnisse.

U. II. 1898.

128) Bewilligung von Gnabenkompetenzen an die hinter bliebenen von Bolksichullehrern von ben ftaatlichit Dienstalterszulagen.

Berlin, den 25. April 1896 Auf den Bericht vom 29. März d. Is., betreffend die Gnadm bewilligung von dem Gehalte des verstorbenen Konrektors L. in G. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß nach meinem Runderlasse vom 27. Juli 1892 — U. III. E. 2075 — den Hinterschiebenen von Bolksschullehrern von den staatlichen Dienstaltersqulagen die nämlichen Gnadenkompetenzen zustehen, wie von dem irmigen vorbehaltlos gewährten Diensteinkommen. Die Bewilligung der Gnadenkompetenzen hängt außerdem nicht von dem irien Erwessen der Schulgemeinden ab, sondern es ist nach den Bimmungen der Allerhöchsten Erlasse vom 27. April 1816 und in Rovember 1819 vielmehr den Ministern als Departementsschieb streigelassen, geeigneten Falls die Anweisung zu ertheilen.

Tris freigelassen, geeigneten Falls die Anweisung zu ertheilen. Da num der Konrektor L. zu G., wie anzunehmen ist, in wum kollegialischen Berhältnisse gestanden hat, so würde der Schweier desselben eventl. auch von dem gesammten Dienstendummen desselben das Gnadenquartal zu gewähren sein. 20.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Kügler.

An lu Linigliche Regierung zu R. C. III. D. 1655.

129 Birtungen ber freiwilligen Aufgabe ber bisherigen lienstwohnung feitens eines vom Amte suspendirten Lehrers.

Berlin, den 4. Mai 1896. Der Königlichen Regierung sende ich auf den Bericht vom Rärz d. Is. andei die Beschwerde von Mitgliedern des Schworttandes zu S., Kreis R., mit dem Bemerken zurück, daß wielebe insoweit begründet erscheint, als der Schulverband S. wielebe insoweit begründet werden kann, dem vom Amte sussimien Lehrer B., welcher seine disherige Dienstwohnung das irreiwillig, nicht aber auf Anordnung des Herrn Krästnen der Königlichen Regierung dei Berhängung der Amtssimen der Königlichen Regierung dei Berhängung der Amtssiment ab während der Amtssuspension auch die Hälfte des Schwerthes der Dienstwohnung zu zahlen. Hierauf hat der p. B. kinn Anspruch.

Die Königliche Regierung wolle baber die Beschwerdeführer mach entivrechend bescheiben und bas Beitere veranlassen.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An Me Königliche Regierung zu R. T. III. C. 1104. 130) Auszahlung der im voraus zahlbaren Dienstbezüge ber Elementarlehrer und Lehrerinnen, sowie der aus den Ruhegehaltskassen zahlbaren Bezüge der pensionirte zehrer und Lehrerinnen, wenn der Fälligkeitstag au einen Sonn= oder Festag fällt.

Berlin, den 9. Mai 1896.

Im Anschluß an ben Aunderlaß vom 26. Juni 1894 – G. III. 1891 — (Centrbl. S. 531) bestimme ich im Einverständenisse mit dem Herrn Finanzminister, daß auch die aus Staatsmitteln im voraus zahlbaren Dienstbezüge der Geistlichen, sowe der Elementarlehrer und Lehrerinnen, wenn der Fälligkeitstag auf einen Sonn= oder Festtag fällt, schon am letztvorhergehenden Werttage gezahlt werden dürfen. Diese Bestimmung erstreck sich auch auf die in Gemäßheit des Gesetzs vom 23. Juli 1893 (G. S. 5. 194) aus der Auhegehaltstasse zahlbaren Bezüge der pensionirten Lehrer und Lehrerinnen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

jämmiliche Königliche Regierungen. V. III. E. 521 G. III. G. I. G. II. V. III. D.

131) Bulaffung von Bewerberinnen zur Lehrerinne prüfung, die ihre Borbildung außerhalb eines Seminal gewonnen haben.

Berlin, ben 26. Mai 1884. Dem Königlichen Provinzial=Schulkollegium erwidere ich and die Berichte vom 6. und 15. Mai d. Is., betreffend Zulastunz zur Lehrerinnenprüfung in N., daß die Zurückweisung der nicht in Lehranstalten mit dreisährigem Kursus vorgebildeten Bewerderinnen von der Lehrerinnenprüfung durch den Erlaß vom 2. Januar 1893 — U. III. C. 4489 — (Centroll. S. 252) nicht begründt werden kann. Abgesehen davon, daß dieser Erlaß nicht die Bodingungen für die Zulassung zur Prüfung betrifft, sondern zur die Einrichtung der Lehrerinnen-Bildungsanstalten, ist überhaust der Besuch einer solchen Anstalt für die angehenden Lehrerinnst bekanntlich nicht vorgeschrieden und der S. 4 der Prüfungsordnung vom 24. Februar 1874 läßt keinen Zweisel barüber, daß auf solche Bewerberinnen zur Prüfung zuzulassen sind, die ihre Borbildung außerhalb eines Seminars gewonnen haben. Selbir verständliche Boraussetzung hierbei ist nur, daß diese Borbildunz

ne inländische sei, weil allein eine solche die Gewähr bieten inn, daß die Bewerberin in die Grundsätze unserer Jugendziehung eingedrungen ist und für die Ziele unserer Schule n Berständnis besitzt.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

An 12 Königliche Provinzial-Schullollegium zu R. C. UL. D. 2406.

32) Form der Zeugnisse über die bestandene Schul= vorsteherinnen=Brufung.

Berlin, den 27. Mai 1896. Rach §. 1 der Prüfungsordnung vom 31. Mai 1894 wird die Beichigung zur Anstellung als Leiterin einer höheren Rädchensalle durch die Ablegung einer wissenschaftlichen Prüfung bedingt. In denjenigen Fällen, in welchen die Schulvorsteherinnen-Prüfung or der wissenschaftlichen Prüfung abgelegt wird, ist nach meiner Lzemeinen Berfügung vom 31. Mai 1894 — U. III. D. 1260b — dentrol. S. 483) in dem Zeugnisse über die bestandene Schulsosieherinnen-Prüfung zu vermerken, daß die Besähigung für die eitung von höheren Rädchenschulen noch von der späteren Abzung der wissenschaftlichen Prüfung abhängig bleibt.

Bie ich aus einem bei mir zur Sprache gebrachten Einzelille ersehen habe, haben sich aus der Fassung eines Zeugnisses,
kloes die Befähigung für die Leitung mittlerer und höherer
Riddenschulen bestätigt, und dem darauf folgenden vorbezeichiden Bermerke Widersprüche ergeben, und es erscheint eine jeden
ineit ausschließende Fassung der bezüglichen Zeugnisse geboten.

34 bestimme daher, daß fortan für die Zeugniffe über die Seindene Schulvorsteherinnen-Prüfung die beisolgenden Formulare imd B allgemein zur Anwendung gelangen.

An immiliden Ronigliden Provinzial-Schultollegien

Abschrift erhält die Königliche Regierung unter Anschluß je Ers Cremplares der Zeugnisformulare zur Kenntnis.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

An ne iammiliden Röniglichen Regierungen. V. III. D. 828.

A.

Frau , geboren zu am Bekenntnisses, ift im Auftrage des Königlichen Por vinzial=Schulkollegiums zu am zur Schul vorsteherinnen=Prüfung zugelassen worden. Auf Grund der in der Prüfung hervorgetretenen Gesammtleistungen wird derselbe hiermit bezeugt, daß sie zur Leitung von mehrklassigen öffentliche und privaten Mädchenschulen, welche nach dem Lehrplane der Bolksschule arbeiten, befähigt ist.

, ben ten

Die Rönigliche Brufungs=Rommiffion.

(L. S.)

B.

Frau , geboren zu am Bekenntnisses, ist im Auftrage des Königlichen Pervinzial=Schulkollegiums zu am zur Schulkollegiums zu am zur Schulkollegiums zu am zur Schulkollegiums der Brüfung hervorgetretenen Gesammtleistungen wird beisch hiermit bezeugt, daß sie zur Leitung von Rädchenschulm köhigt ist.

Die Befugnis zur Leitung von höheren Mabhenkin bleibt jedoch noch von der späteren erfolgreichen Ablegmin wissenschaftlichen Brüfung der Lehrerinnen abhängig.

. den ten

Die Königliche Prufungs-Rommiffion.

(L. S.)

133) Anerkennung ber Seminar-Praparanbenanstalten als öffentliche Schulen.

Berlin, den 6. Juni 1896 Jm Cinverständnisse mit dem Herrn Finanzminister eröffit ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß eine emeux Prüfung der Berhältnisse der mit Schulkehrer-Seminaren verbundenen Präparandenanstalten dahin geführt hat, diesenger Anstalten der bezeichneten Art als öffentliche Anstalten anzurkennen, welche in Uebereinstimmung mit den Grundsähen meinen Prunderlasses vom 15. Juli 1892 — U. III. 2261 — organischund, bei welchen also namentlich für die innere und äußer Leitung der maßgebende Einsluß der Schulbehörde in jeder Leizigehung gesichert ist. Den vollbeschäftigten Lehrern an der

anig organisirten Seminar-Präparandenanstalten ist daher die an denselben abgeleistete Dienstzeit bei Gewährung von Alterszulagen umd bei der Pensionirung als im öffentlichen Schuldienste

jugebracht anzurechnen.

Der vielsach beklagte Uebelstand, daß nicht immer geeignete Lehrer für die Seminar-Präparandenanstalten zu sinden und kzw. an denselben für längere Zeit zu halten sind, wird unter dien Umständen, wie ich hosse, in Zukunft weniger hervor= urzen.

Die Direktoren berjenigen Schullehrer-Seminare, mit welchen Praparandenanstalten verbunden sind, wolle das Königliche Brovinzial-Schulkollegium hiervon in Kenntnis sehen.

An 'imuliige Ronigliche Provinzial-Schultollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenntnis=

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Bosse.

U. III. 2088 U. III. D.

134) Turnlehrerinnen=Brufung im Berbft 1896.

Für die Turnlehrerinnen=Brüfung, welche im Herbst 1898 Berlin abzuhalten ist, habe ich Termin auf Montag, den ²³ Rovember d. Is. und die folgenden Tage anberaumt.

Relbungen ber in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen find bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Die wert d. Is., Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ibenfalls bis zum 1. Oktober d. Is. anzubringen.

Die in Berlin wohnenden Bewerberinnen, welche in keinem Behramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen kolizei-Prasidium in Berlin bis zum 1. Oktober d. 38. einzu-

Itiden.

Die Melbungen können nur dann Beruchichtigung finden, wenn ihnen die nach §. 4 der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 vorgeschriebenen Schriftstude ordnungsmäßig beigefügt sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrthätigkeit beizus bringenden Zeugniffe muffen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Die Anlagen jedes Gesuches find zu einem hefte vereinigt einzureichen.

Berlin, ben 9. Juni 1896.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

Betanntmachung.

U. III. B. 1896.

135) Termin für die wiffenschaftliche Prüfung ber Lehrerinnen.

Zur Abhaltung der durch meine allgemeine Berfügung vom 31. Mai 1894 eingeführten wissenschaftlichen Prüfung der Lehrerinnen habe ich den nächsten Termin auf Donnerstag, den 17. Dezember d. 38., Bormittags 9 Uhr,

Donnerstag, den 17. Dezember d. Is., Bormittags 9 Uhr, im Gebäude der hiefigen Augustaschule, Kleinbeerenstraße Rr. 16, 19,

angesett.

Die Melbungen zu biefer Prüfung sind bis spätestens zum 17. September b. Is. und zwar seitens der im Lehramte stehenden Bewerberinnen durch die vorgesetzte Dienstbehörde, seitens andern Bewerberinnen unmittelbar an mich einzureichen.

Ich mache noch besonders darauf ausmerksam, das mis. 4 der Brüfungsordnung vom 31. Mai 1894 der Meldung a selbstgefertigter Lebenslauf sowie die Zeugnisse über die ketandenen Prüfungen und die bisherige Lehrthätigkeit beizuspisch, auch die Bewerberinnen die Fächer zu bezeichnen haben, wwelchen sie die Prüfung abzulegen wünschen.

Berlin, ben 26. Juni 1896.

Der Minister der geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schneiber.

Bekannimachung.

U. III. D. 2982.

F. Söhere Mäddenichulen.

136) Ueberführung von höheren Maddenschulen aus bem Geschäftsbereiche verschiedener Königlicher Regierrungen in ben Geschäftsbereich ber betreffenden Königlichen Provinzial=Schulkollegien.

(Bergl. Centralblatt für 1896 Seite 289.)

In neuerer Zeit find die städtischen hoheren Maddenschulen zu Landsberg a. B. (Provinz Brandenburg) und zu Cassel (Pro-

vinz heffen = Nassau) aus bem Geschäftsbereiche ber betreffenden Königlichen Regierungen in den Geschäftsbereich der betreffenden Königlichen Provinzial=Schulkollegien übergeführt worden.

G. Deffentliches Bollsichnlwefen.

137) Beitergewährung staatlicher Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen a. in Orten, welche am 1. April 1890 bereits mehr als 10 000 Einwohner (Civilbevölkerung) zählten — Nr. 10 bes Erlasses vom 28. Juni 1890 Centralblatt S. 614 — b. in Orten, deren Sivilbevölkerung nach der endgiltigen fesstellung des Ergebnisses einer nach dem 1. April 1890 stattgehabten amtlichen Bolkszählung diese Zahl von 10 000 überschritten hat. — Nr. 7 a. a. D. —

Berlin, den 22. Mai 1896.

In Erwiderung auf den Bericht vom 21. Dezember 1895 nimme ich der Königlichen Regierung darin bei, daß dem im Jahre 1892 nach N. berufenen Lehrer N. staatliche Dienstalterszulagen nicht gewährt werden können und überlasse der Königzlichen Regierung, denselben entsprechend zu bescheiden.

Im Üebrigen geben mir die Ausführungen bes Berichts zu iblgenden Bemerkungen Anlaß: Nr. 10 des Erlaffes vom E. Juni 1890 (Centrol. f. d. U. B. S. 614) findet nur auf Orte Ausendung, deren Seelenzahl schon bei der letzten vor dem 1. April 1890 erfolgten amtlichen Bolkszählung die Riffer von

10000 überstiegen hatte.

Diesenigen Lehrer und Lehrerinnen in diesen Orten, welche ich am 1. April 1890 bereits im Genuß staatlicher Dienstalterspulagen befanden, sollen diese für die Dauer ihres Berbleibens im öffentlichen Bolksschuldienste des betreffenden Schulverbandes

m ber bisherigen Sohe behalten.

Für diejenigen Orte, beren Seelenzahl erst bei einer nach dem 1. April 1890 vorgenommenen amtlichen Bolkszählung die Jiffer 10000 überschreitet, bestimmt Ar. 7 a. a. D., daß allen Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen die staatsichen Alterszulagen fort und neu zu gewähren sind, welche zur Zeit der endgiltigen amtlichen Feststellung des Ergebnisses der Bolkszählung in dem betreffenden Orte angestellt waren.

Bu den Orten dieser Kategorie gehört die Stadt N. Die

bei ber unter bem 30. November 1891 veröffentlichten enbgiltigen Feststellung bes Ergebnisses ber amtlichen Bolkszählung vom 1. Dezember 1890 bortselbst an ben Bolksschulen angestellen Lehrer und Lehrerinnen erhalten baher in bemselben Umfange staatliche Alterszulagen, wie die Bolksschullehrer und Lehrerinnen in Drten mit 10000 und weniger Einwohnern, gleichviel welche Diemszeit sie zur Zeit der vorerwähnten Feststellung zurückgelegt hatten

S. 3 des Besoldungsregulativs der Stadt R. vom 9./22. Auguit 1893 konnte hiernach also für Bolksschullehrer daselbst keine praktische Anwendung sinden, wenn die Königliche Regierung der Borschrift unter Nr. 7 a. a. D. gemäß für alle vor Feststellung des Ergebnisses der Bolkszählung vom 1. Dezember 1890 w. N. angestellten Lehrpersonen die staatlichen Alterszulagen angewiesen hat.

Soweit dies verfaumt ift, wolle die Königliche Regierung alsbald die Anweisung nachholen und mir anzeigen, welche Betrage von der Stadt derartigen Lehrern ersatweise bisher gezah:

worden find.

Der Königlichen Regierung überlasse ich, ber Stadtgemeinder gur Erwägung zu stellen, ob sie aus ben bei Ausführung biede Erlasses für sie eintretenden Ersparnissen dem Lehrer R. auentsprechende Zuwendung machen will.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An bie Königliche Regierung zu R. U. III. E. 8092.

138) Aufbringung ber Roften ber Bertretung eines wereinigten Schul= und Rirchenamte angestellten etellten Erantten Lehrers im Rirchenbienste.

Dem Königlichen Konsistorium lasse ich nach Benehmen mit dem Evangelischen Ober-Kirchenrath die Anlagen des Berichts vom 31. Juli v. Is. mit dem Bemerken wieder zugehen, daß ich die Schulgemeinden G. und S. nicht für verpslichtet erachten kann. die Kosten der Bertretung des im vereinigten Schul-, Kantor-, Küster- und Organistenamte angestellten erkrankten Lehrers in G. im Kirchendienste zu tragen, die Zahlung dieser Kosten vielmehr den Kirchengemeinden G. und S. obliegt.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

dn das Königliche Konsistorium zu R. G. I. 11295 U. III. D.

139) Unzulässigkeit ber Heranziehung an Bord tommandirter Seeoffiziere ohne felbstgemahlten wirklichen Bohnsis an Land zu Schulunterhaltungstoften.

Im Namen bes Konias.

In der Berwaltungsstreitsache

des Rapitans z. S. und Rommandanten S. M. S. Mars. R. zu Bilhelmshaven, Rlagers und Revisionstlägers. miber

ben Schulvorstand zu Wilhelmshaven, Beklagten und Revisionsbeklagten,

hat das Königliche Oberverwaltungsgericht, Erster Senat, in seiner

Situng vom 14. April 1896 für Recht erkannt, daß auf die Revision des Klägers die Entscheidung des Bezirksausschusses zu Aurich vom 5. Februar 1895 auf-zuheben und auf die Berufung des Beklagten diejenige des Kreisausschusses des Kreises Wittmund vom 13. September 1894 zu bestätigen; sowie die Kosten der Berufungs= und der Revisions-Instanz — unter Festsehung des Werths bes Streitgegenstandes auf 36.48 M - bem Beklagten zur Laft zu legen.

> Bon Rechts Begen.

Grunbe.

Zum 1. Oktober 1893 war der damalige Korvetten=Rapitän, Bige Kapitan zur See N. von Riel nach Wilhelmshaven verth und zugleich an Bord S. M. S. Mars, des Artillerie-Soulschiffs der Kaiserlichen Warine, kommandirt worden, mit richem er als beffen Kommandant bemnächst mahrend ber Zeit vom 13. Dezember 1893 bis jum 31. Marz 1894 in dem Kriegs= haien Bilhelmshaven lag. Geftügt auf die Annahme, daß er ladurch Hausvafer der Schulgemeinde Wilhelmshaven geworden it, deren Begirt fich mit demjenigen der Stadtgemeinde Wilhelmsbaven beckt, zog ber Schulvorstand ihn zu ben Schulunterhaltungslosten für das zweite Halbjahr des Rechnungsjahres 1893/94 mit einem Beitrage von 36,48 M heran. Mit seiner hiergegen nach fruchtlosem Ginspruche erhobenen Rlage auf Freistellung ift n in erster Inftang burchgebrungen, in ber zweiten aber abgewiesen und hat nunmehr fristzeitig noch Revision eingelegt, der auch, entgegen bem Antrage bes beklagten Schulvorftandes, ftatt= gegeben werden mußte.

Im Jadegebiete, zu bem bie Stadt Wilhelmshaven gehört, bat auf Grund bes Gefetes vom 23. Marz 1873 (Gefetsfammlung Seite 107) das Allgemeine Landrecht gesetzliche Geltung. Nach dessen Borschriften in §§. 29 ff. Titel 12 Theil II liegt die Unter=

haltung ber Volksschulen in Ermangelung abweichender onterechtlicher Normen, die hier von keiner Seite behauptet sind, der "Hausvätern jedes Orts", d. i. den physischen, wirthschaftlich selbständigen Personen ob, welche im Schulbezirke ihrer Wohnsitz haben. Von der Verpslichtung, zur Unterhaltung der Sozietätsschulen ihres Wohnorts Hausväterbeiträge zu leisten, sind auch die dem Offizierstande angehörenden aktiven Wilitärpersonen nicht befreit. An diesem Grundsase hat der Gerichtscheibertess der Offiziere des Landheeres in gleichmäßiger Rechsprechung sestgehalten und er muß, im Wesentlichen aus denselber Gründen, welche in dem Revisionsurtheil vom 13. April 1889 — Band XVIII. Seite 155 ff. der veröffentlichten Entscheidungs des Oberverwaltungsgerichts — dargelegt sind, auch hinschlich der Offiziere der Kaiserlichen Narine als dem bestehenden Rechtentsprechend anerkannt werden.

Deungemäß macht Kläger eine Exemtion von der Schulbeitragspflicht, welche ihm Kraft Gesets in seiner Eigenschaft als Naturoffizier zustehe, nicht geltend. Er will jedoch durch die Berichung von Kiel nach Wilhelmshaven und durch die Kommanditung won des dis dahin innegehabten Wohnsites in Kiel, woister unbestritten seine Familie in einer eingerichteten Bohmiz zurückgelassen hatte, nicht verlustig gegangen sein und stellt wertlich in Abrede, Kraft jener dienstlichen Anordnungen oder piete sines Ausenthaltes mit und auf dem Schiffe im Hafa wir Wilhelmshaven einen Wohnsit in der Stadt Wilhelmshaven zalso im Bezirke der dortigen Schule erlangt zu haben.

Der Borberrichter hat in letterer Sinfict bas Gegenthen angenommen. Er geht bavon aus, daß mit einem fingirten Bohnfipe bei Schulsteuerstreitigkeiten allerdings nicht gerechnet werden könne, ift aber der Anficht, daß, da laut Auskunft des Kailte licen Reichsmarineamtes die Befagung bes Artillerie-Schuliching Mars zur Garnifon Wilhelmshaven gehore, bas Schiff, menn in Bilhemshaven befindlich, im Begirte ber Stadtgemeinte Bilhelmshaven, folglich auch ber Schule bafelbft liege, und bak bies auch mahrend ber Abmefenheit bes Schiffs zu Uebunge: zweden und zwar felbst bann fortbauere, wenn bie Abwesenheit fich häufiger wiederhole und vielleicht fogar die Dauer ber Inwesenheit im Safen überfteige. Als Kommandant des Sching habe Rlager — so fahrt der Borderrichter fort — "nach der bem Bezirksausichuffe insoweit bekannten Berhaltniffen ber Raifer lichen Marine" an Bord eine eigentliche Wohnung, nicht bles einen Aufenthaltsraum zur Berrichtung bienftlicher Obliegenheiten gehabt. Das Wohnen in diefer muffe, trot der dienftlichen Umzuläffigkeit eines Mitwohnens ber Familien an Bord, als Bohnit

begründend angesehen werden, sofern sich nicht aus besonderen limständen ein anderweiter Wohnsitz ergebe, und dies sei hier nicht der Fall, da der persönliche Wohnsitz des Klägers durch den Ausenthalt seiner Familie nicht bestimmt werde. Für einen Bohnsitz des Klägers in Wilhelmshaven spreche zudem die des Käheren erörterte Regelung der Dienstbezüge an Wohnungsgeldwichung und Servis, welche Kläger auch an Bord stets nach den Taissand, daß er sich zugeständlich und anscheinend mit gutem Grunde, gemäß §. 3810 der Marinereiseordnung vom 28. März 1892, jur Forderung von Umzugskosten nach den für Verheirathete ziltigen Sähen für berechtigt erachte, wenn er auch solche disher noch nicht liquidirt und gezahlt erhalten habe.

Diesen Aussuhrungen tann nur insoweit, als sie die Zulängleit der Fingirung eines in Wirklickeit nicht vorhandenen Somites als Rechtsgrund für die Schulsteuerpflicht verneinen,

begetreten werden. Im Uebrigen gehen fie fehl.

Ueber die in Betracht kommenden Berhältnisse der Kaiserslichen Marine geben die für dieselbe durch Allerhöchste Kabinetssorder vom 14. Juni 1888 erlassenen "organisatorischen Bes

inmmungen" nachstehenden erschöpfenden Aufschluß:

Die deutschen Kusten und die sie begrenzenden Meeres= theile, die heimischen Gemässer, sind in zwei Bezirke, die beimischen Stationen, eingetheilt: Die Station ber Oftfee und die Station der Nordsee, von denen erstere die Gewäffer ber Oftfee und alle an berfelben liegenden beutschen Ruften und Safen, lettere bie Gemaffer ber Nordfee innerhalb näher angegebener Linien sowie alle an diesem Meere liegenden deutschen Safen und Ruften umfaßt (§. 22). Jeder der beiden heimischen Stationen steht ein Marine-Stationstommando als oberfte Territorialbehörde der Marine und als Kommandobehörde der ihnen besonders unterftellten Marinetheile, ber Stationschef in Wilhelms= haven zugleich mit den Rechten und Pflichten eines Festungskommandanten vor (ebenda sowie §§. 14 und Die foeben genannten Marinetheile bestehen aus solchen zur See (Flotte — Schiffe und Fahrzeuge) und solchen an Lande (§§. 18 und 5); jene sind entweber in ober außer Dienst gestellt (§. 47); zu ihnen gehört bas Artillerieschulschiff (§§. 45, 191). Gin Glieb des Offiziertorps der Marine bildet das Seeoffiziertorps, welches — abgesehen von den Offizieren der Admirali= tat — in den Berband des Seeoffizierkorps der Marine= station ber Oftsee bezw. ber Nordsee zerfallt. Alle Seeoffiziere, welche eine Dienststelle im Bezirke eines ber

beiben heimischen Marine-Stationskommandos inne haben, gehoren jum Berbanbe bes Seeoffigiertorps bei betreffenden Stationstommandos. Eingeschiffte Seeoffiziere verbleiben mährend des Bordkommandos mit einer hier nicht interessirenden Ausnahme - in dem: selben Berbande, welchem sie vor der Ginschiffung ange hörten (8. 24). An Bord werden die Stellen der Rom: mandanten auf allen Schiffen durch Raiferliche "Ernennung" befett; Berfetungen von einer Garnison in die anden erfolgen gemeinhin durch den Chef der Admiralität, bezw. jest (siehe Allerhöchsten Erlaß vom 30. März 1889, Reichsgeset=Blatt Seite 47) durch das Oberkommando de Marine, sofern sie nicht ohne Weiteres als Folge einer G: nennung einzutreten haben ober ausbrudlich - bei bir Abmiralität und bem Seebataillon — ber Allerhöchsten Entschließung vorbehalten sind (§§. 268. 9, 28). -

Der bestehenden Organisation gemäß trat somit der Rlage: zufolge seiner Bersehung von Riel nach Wilhelmshaven, unge achtet gleichzeitiger Kommandirung an Bord bes Artillericial fciffs Mars, mit bem 1. Oftober 1893 gum Berbande be Seeoffizierkorps der Station der Nordsee über verblieb in diesem, gleichviel ob das Schiff in Wilhelmstem ober in Riel lag ober zur Abhaltung von Schiefübunge, & es in den Gemässern der Oftsee oder der Nordsee auslief. In bemselben Zeitpunkte ab gehörte Rlager ohne Unterschied je it bem Aufenthalte bes Schiffs im hafen ober auf See ta Garnifon Wilhelmshaven an. Daraus ergaben fich, neba. ben rein marinedienstlichen, auch sonstige öffentlich rechtlich Wirkungen, insbesondere die: daß Kläger fortan gur Militar: Rirchengemeinde feines Garnifonortes Bilhelmshaven gebott (S. 279 Titel 11 Theil II. des Allgemeinen Landrechts), - bas er in letterem Bohnfit in Anfehung bes Berichtsftandes hatte (§. 14 der Civilprozefordnung), — und daß sich nach dem Garnisonorte sein dienstlicher Bohnfit im Sinne ber bu Staatseinkommensteuerpflicht ber Militarpersonen sowie ber bit Pflicht berfelben zur Entrichtung von perfonlichen Abgaben an die bürgerlichen Gemeinden regelnden gefetlichen Borfdriften bestimmte (§. 2 Abs. 3 des Gefeges jur Bermeidung der Doppel besteuerung vom 13. Mai 1870 — Bundesgesethlatt Seite 114 -, S. 1 Nr. 2b. des Einkommensteuergesetes vom 24. Juni 189! — Gesetssammlung Seite 175 —, SS. 1, 3 Abs. 2 bes Besets betreffend die Heranziehung von Militarpersonen zu Abgaben für Gemeindezwecke, vom 29. Juni 1886 — Befehfammlung Seite 181). Der dienstliche, lediglich fingirte Bohnfit braucht

aber, worauf die letigebachte Gefetesstelle noch besonders bin= weift, mit bem wirklichen Bobnfige nicht übereinzustimmen; es it vielmehr sehr wohl möglich, daß eine Militärperson nur den dienstlichen und sonft gar keinen, ober umgekehrt, daß fie außer dem dienstlichen anderwärts und selbst an mehreren Orten einen wullichen Bohnfig im Inlande hat. Unter den Abgaben an burgerliche Gemeinden find ferner die aus dem Schulver= bande entspringenden Laften teineswegs einbegriffen. - es rige benn fein, daß jene zufolge freiwilliger Entschließung entsucht die Schule als Rommunalanftalt ober die Leiftungspflicht In hausväter gegenüber ber als Sozietatseinrichtung fortdeitehenden Schule übernommen haben, was in Wilhelmshaven nicht geschen ist. Auf dem Gebiete des Schulrechts ist endlich in benftlicher Wohnsit der Militarpersonen nicht vorgesehen; an der Schulunterhaltungslaft nehmen darum Offiziere sowohl at dimee wie ber Marine nur Theil, wenn fie Ginwohner Me Soulbezirts finb.

Bohnsig hat nach Preußischem Rechte eine physische Person in demjenigen Orte, welchen sie durch Willensbestimmung und intiprechendes Handeln zum Mittelpunkte ihrer Lebensverhältnisse ind Veschäfte macht. Die Frage, ob und wie durch Aufenthalt wie einem Schiffe Wohnsis für einen Ort am Lande begründet

verden tann, ift nach folgenden Gesichtspuntten zu beautworten: Shiffe find nicht, wie Kläger meint, Immobilien, sondern itwegliche Sachen. Dies erhellt nach der Terminologie des Allameinen Landrechts flar barans, bag fie, ihrer Substanz ungethi, von einer Stelle zur anderen gebracht werden konnen is Titel 2 Theil I a. a. D.) und hat in der Gesetzgebung mehr= 34 Anerfennung in ausbrudlichen Worten gefunden (§§. 299 ff. ini 20 Theil I a. a. D., §. 2 zu II ber Allerhöchsten Dekla-inn vom 16. Juli 1785 — N. C. C. Band VII Seite 3149). Larin andert die Thatsache nichts, daß positive Satungen einielne Schiffsfahrzeuge, nämlich binfichtlich der Reallastenablösung ेष Ediffsmublen, wenn fie Bertinenzien einer Muhlengerechtigfeit ind, und hinfichtlich der Zwangsvollstreckung Rauffahrteischiffe ab gewiffe gur Frachtschiffahrt bestimmte Schiffsgefaße bem un= emeglichen Bermogen beigablen (§. 7 des Ablofungsergangungs= drietes vom 11. Marz 1850 — Gefetssammlung Seite 146 1 der Subhaftationsordnung vom 13. Juli 1883 — Gefehlammlung Seite 131). Nach althergebrachter Gewohnheit in Berbindung mit der Gerichtspragis und Doktrin besteht jedoch die, ju internationaler Geltung gelangte, in ihrem letten Grunde auf bas Bedurfnis ber Rechtsficherheit im Allgemeinen und ber Rechtsordnung auf See im Besonderen gurudguführende Rechts=

filtion, daß Schiffe, wo sie auch immer sein mogen, Theile ihre Heimathsstaates, wandelnde Gebietstheile darstellen, welche ihr Nationalität, äußerlich gekennzeichnet durch die Flagge, mit üt führen, beren Rechtsboden daher berfelbe wie berjenige ihm Auf dieser Annahme beruht die Junis Staates überhaupt ist. biktionsgewalt des Heimathsstaates über die auf freiem Meer befindlichen Schiffe, wie fie in ber Deutschen Reichsgefetgebung fo in §. 10 des Strafgesethuches, §. 102 ber Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872 (Reichsgesethlatt Seite 409) und in sonstigen hierher gehörigen Stellen bes Raberen geregelt it Richt minder ist jenes Prinzip für die privatrechtlichen Berhall nisse in ber Wissenschaft und Rechtsprechung dabin anertann daß bei Rauffahrteischiffen, weil sie in ihrer Berwendung durt ben Eigenthumer fremde Orte nur vorübergebend und mit be: Bestimmung der Rückfehr an denjenigen Ort berühren, an welchen der Sit ihrer Rechtsverhaltnisse sich befindet, diefer Ausganges ort die Richtschnur aller ihrer rechtlichen Beziehungen bilba (siehe Perels Seerecht Seite 47, 71 und die dort angezogen Entscheidungen des vormaligen Obertribunals und Reichs-Dir handelsgerichts). Im Einklange hiermit verordnen die An & 448, 455, 495 ff. des Handelsgesethuches, daß der Heimath hafen eines zum Erwerbe burch bie Seefahrt bestimmten Gri b. i. berjenige Hafen, von welchem aus mit bem Schatz Seefahrt betrieben werben foll, als das Domizil bes Ching und als ber Mittelpunkt ber Geschäftsführung des Rhebers gin und schreibt weiter Art. 53 §§. 2 ff. bes Ginführungsgeset 3 Handelsgesethuche vom 24. Juni 1861 (Gesetsammlung S. 44" vor, daß in das für biefen Safen geführte Schiffsregister ba Schiff von dem Handelsgerichte des Bezirks, dessen Stelle 14 das zuständige Amtsgericht einnimmt, einzutragen sei. find nun an sich geeignet, zur Wohnung von Menschen zu bienen. worauf bas Gefet felbft hinweift, indem es im Strafgefetbuch §§. 243 Nr. 7 und 306 Nr. 2 von "bewohnten Schiffen" ipricht Daraus läßt fich allerdings nicht etwa herleiten, daß bas Bohner auf einem Schiffe, fofern ber bamit zugleich gewonnene Aufent halt am Ausgangsorte bes Schiffereibetriebes burch regelmäßigt Ruckehr borthin nach Beendigung der einzelnen Fahrten fortge fest wird, den zivilrechtlichen Wohnfit an jenem Orte nothwendi; und namentlich selbst bann begrunde, wenn ein vorher ander marts gemahlter Bohnfit beibehalten mar. Bohl aber ift bu rechtliche Möglichkeit gegeben, burch Bohnungnehmen an Bon eines registrirten Seeschiffs Wohnsit im Hafenorte zu begrunden. und ebendasselbe gilt hinsichtlich der, bem Registrirungezwange gemäß Art. 438 bes Handelsgesetbuches landesgeseglich nicht

unterworfenen (kleineren) Schiffsfahrzeuge, wie es benn, nebenbei bemerk, nach der Rechtsprechung des Bundesamtes für das Heinschwesen (siehe Wohlers Entscheidungen Het IV Seite 6, Deit V Seite 77, Heft XI Seite 6) beim Zutressen der vorgedachten Voraussehung regelmäßiger Rücksehr in den Heimathshafen nicht ausgeschlossen ist, durch Wohnen auf einem "Kahne" auch den Unterstützungswohnsis als am Hasenorte begründet anzusehen. En aber durch Wohnen auf einem Schisse gegebenen Falles Sohnsis im Hasenorte ausschlägt, wird dadurch von selbst beitragspilichtges Mitglied der Schulgemeinde dieses Ortes; denn daß Schulbezirke auf das Festland beschränkt seien, sich auf Schisse, die im Wasser schwimmen, bezw. deren Bewohnerschaft nicht witrecken könnten, wie der Kläger meint, ist weder im Allsgemeinn Landrechte noch irgendwo sonst im Gesehe gesagt und

aus der Ratur ber Sache feineswegs zu entnehmen.

Besentlich anders ist dagegen die Wohnsitzfrage zu beuritilen, wenn es fich um Rriegsschiffe und beren Bejagung, ramentlich an Offizieren handelt. Zwar trifft die Rechtsfiftion, milde Seefchiffe auch auf offener See als eine Art Fortsetzung des heimathsstaates ansieht, für Kriegsschiffe ganz besonders zu, wil sie ein Theil der bewaffneten Dacht des letteren und mit allen Brarogativen besselben, vorzüglich den Souveränitätsrechten ausgestattet sind (fiehe Berels a. a. D.). Andererseits ist aber dem Seelriegswefen ber Begriff bes Heimathshafens in bem oben dargelegten Sinne fremd. Speziell nach den organisatorischen Betimmungen für die Deutsche Marine stehen freilich alle Marine Hale zur See ber Regel nach in dem Befehlsverbande des Stoonstommandos zu Riel ober Wilhelmshaven und gehören ibit Diffiziere unbedingt einer jener beiden Stationen, sowie einer Erritorialbereiche berfelben gelegenen Garnison mit den men gelennzeichneten Rechtswirtungen an (§§. 24, 28° a. a. D.). Einen Beimathshafen aber, der als solcher mit dem am Bajenorte geltenden gesetlichen oder Partikularrechte hinsichtlich der an Bord fommandirten Seeoffiziere bestimmend mare, gibt es für Schiffe und Fahrzeuge ber Flotte nicht (siehe Natower, Handelsgesethuch, 7. Auflage Seite 427 Note 2). Terfelbe ist insbesondere nicht etwa in demjenigen Hafen zu erbiiden, wo ein Rriegsschiff ober Kriegsfahrzeug in ben Dienft geitellt ist oder wo es - nach bem von bem Beklagten, jedoch ohne Anhalt bafür in ben organisatorischen Bestimmungen, gebrauchten Ausbrucke — "ftationirt" ift, d. i. in den es nach Beendigung jeder einzelnen Uebung ober der gesammten Jahres= übungen so lange zurückfehrt, bis etwas Anderes befohlen wird. Im vorliegenden Falle ist es deshalb unerheblich, daß das

Artillerieschulschiff Mars früher fast 15 Jahre lang nur in da Gewässern der Nordsee manoverirt und erft 1893 seine Schie übungen in die Oftsee verlegt hat, sowie ob sich dies, was n ber munblichen Berhandlung vor dem unterzeichneten Gericht hofe ber Bertreter bes Schulvorstandes als fehr mahricheinich glaubte bezeichnen zu können, in Zukunft wieder andern wit Auch auf die unter den Barteien streitigen Ursachen, aus welche bas Schiff zu Beginn bes Winters 1893/94 in ben Rriegshafe Bilhelmshaven eingelaufen ist, und auf die Dauer seines damalga Aufenthalts bafelbit, ober auf die Beschaffenheit ber Unterfunis bezw. Bohn= ober Dienstwohnungsraume, welche dem Rlaga an Bord angewiesen waren, kommt es nicht im Mindesten an benn durch keinen wie immer gearteten Aufenthalt des Somi und feiner Befatung im Safen murben, weil eben bas Gu als Rriegsschiff eines Beimathshafens in ber gefetlichen Bedeutun diefes Wortes entbehrt, zwischen ber Stadt Wilhelmshaven im ben Schiffsoffizieren mit Einschluf bes bas Rommando führme Klägers rechtliche Beziehungen erzeugt, welche Letterem, obibon er einen Bohnfit am Lande nicht hatte, Die Gigenschaft em Hausvaters der Ortsichule hatten aufpragen konnen. Dazu wit es einer, die Rechtswirtung des fingirten dienftlichen Bobes! am Garnisonorte auf die Steuerpflicht auch gegenüber der gemeinde ausbehnenden positiven Norm bedurft haben, with nirgends erlassen und am wenigsten in den gesetzliche w instruttionellen Bestimmungen zu erbliden ist, welche die Aniva an Bord tommandirter Offiziere auf Bohnungsgeld= und Sent zuschuß nach ben für ben Garnisonort geltenden Saten ober will Umzugskoften in Folge einer Bersetzung regeln. Böllig belang los ist endlich die Ramens des Schulvorstandes in der min lichen Berhandlung noch vorgetragene Behauptung, daß ber Rlage neuerdings perfonlich und mit feiner Familie Bohnung in be Stadt Wilhelmshaven genommen babe; benn badurch tonnte un möglich seine Schulsteuerpflicht mit rudwirtender Rraft fur be bier in Rebe ftebenben Zeitraum begrundet werben, in welcha er eben Wohnsit in Wilhelmshaven noch nicht gehabt hat.

Borstehende Erwägungen entsprechen auch mit ihrem End ergebnis durchaus den Grundgedanken, welche das landrechtlich Schulunterhaltungssystem beherrschen. Denn der gesetzeberischenund für die Schulunterhaltungspflicht der "Hausväter jede Orts" liegt einmal in dem Interesse an dem Unterricht und de Erziehung der Jugend, welches bei den Einwohnern des Schuldezirks ohne Unterschied, ob sie Kinder haben oder nicht, vorausgeseht werden muß, und serner darin, daß jedem Hausvater mit Kindern in schulpflichtigem Alter ein Anspruch auf die Diense

der Soule als Gegenleiftung für die von ihm zu entrichtenden Beitrage aufteht. Solche Befichtspunkte treffen aber auf Seiten emes eingeschifften Seeoffiziers ohne felbstgemählten wirklichen Bohnns an Land im Bezirke der Schulgemeinde offenbar nicht ;u, da er fich weber in örtliche Gemeinschaft mit den Schulbezirts= inwohnern begeben hat, noch wegen der Unftatthaftigkeit des Muwohnens von Frauen und Kindern an Bord jemals und ibit nicht mahrend des Aufenthalts des Schiffs im Safen in Schulortes in die Lage kommen kann, von den Diensten der Shule Gebrauch zu machen. Wollte man ihn gleichwohl als Mitträger ber Schulunterhaltungslaft am Garnisonorte ans ichen, was in der Rechtsprechung nicht einmal bei Offizieren der Armee geschehen ift, welche an ihrem Garnisonorte keinen anderen als den fingirten dienstlichen Wohnsis haben, so mußte er Leitungen ohne irgend welches benkbare Interesse an dem Erwendungszwecke und ohne daß auch nur die Möglichkeit ausandender Gegenleistungen gegeben wäre, auf sich nehmen, was Im Intentionen des Gesetzebers birett zuwiderlaufen murbe.

Rach alledem war die Borentscheidung, weil sie auf uns nichtiger Anwendung des bestehenden Rechts beruht, aufzuheben und bei freier Beurtheilung auf die Berufung des beklagten Schulvorstandes das erste Erkenntnis, durch welches er zur Zurucksahlung der erhobenen Schulstener verurtheilt ist, wiederhers

witellen.

Die Bestimmung über ben Kostenpunkt rechtsertigt sich aus 103 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Geseksammlung Seite 195).

31 Juli 1883 (Gesetsammlung Seite 195). Urtundlich unter bem Siegel bes Königlichen Oberverwaltungs-

smals und der verordneten Unterschrift.

(L. S.) Perfius.

î. B. G. Mr. L. 489.

140) Rechtsgrundfage bes Roniglichen Oberver= maltungsgerichts.

a. 1) Es handelt sich in der vorliegenden Sache nicht darum, ob ein von der zuständigen Behörde sestgeseter Abgabenstegulirungsplan die Rechtsregel der §§. 29 und 34 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts allgemein oder doch nur für einen bestimmten örtlichen Bezirk beseitigen kann, sondern um die hiervon völlig verschiedene Frage, ob seine Jestseyungen für den einzelnen Fall sormales, von den gesetlichen Borschriften abweichendes Recht schaffen können.

Benn ber Borberrichter bies ichon beshalb bejaht, weil bie

Abgabenvertheilungsplane nicht privatrechtliche Bereinbarungen, sondern öffentlich-rechtliche Festsetzungen der Berwaltungsbehörden sich als Theil und Quelle der Ortsverfassung, hier der örtlichen Schulversassung, darstellen, so ist dies rechtsirrig. Lu Ortsversassung kann zwar etwas von subsidiärischen Regeln da Gesetze Abweichendes bestimmen, aber sie darf nicht mit den Gesetze in Widerspruch treten. Dies selbst dann nicht, wam sie auf bestätigten Gemeindebeschlüssen oder Festsetzungen der Aufsichtsbehörden beruht (zu vergleichen Entscheidungen des Gerichtshoses Band II Seite 110—112). Dadurch also, das der Abgabenregulirungsplan vom 24. Januar 1857 als ein Ibc der Ortsversassung anzusehen ist, wird eine Brüsung, ob sach Festseungen dem Gesetzentsprechen, nicht ausgeschlossen.

Ebensowenig ist dies aus der rechtlichen Natur des Abgabervertheilungsplanes zu folgern. Gegenstand und Ziel der Rezulirung ist nicht die Schaffung neuer Berbindlichkeiten, sowie nur die Bertheilung der bestehenden. Boraussezung derschaften bleibt aber die Ermittelung der zu vertheilenden Lasten, dem Ergebnisse in den Abgabenregulirungsplan aufzunehmen in Es fragt sich daher, ob diejenigen Feststellungen, welche die kortheilungsbehörden hinsichtlich der Existenz, des Umfanges wertheilungsbehörden Katur der zu vertheilenden Lasten treffen und der Feststellungen des Bertheilungsplanes zu Grunde legen, in Rochteiligten nach positiver gesehlicher Bestimmung unanschweit

werden.

Das ist hinsichtlich ber nach dem Gesetze vom 25. Augs 1876 aufgestellten Abgabenregulirungspläne zu verneinen. Rab §. 11 a. a. D. ift die Entscheidung von Streitigkeiten über da Eristenz, den Umfang und die rechtliche Ratur der zu vertheilenden Laften ben Gerichten verblieben. Sieraus folgt, bag ber mb giltig festgesette Bertheilungsplan nur insoweit Rraft bat, als es sich um die Bertheilung selbst, den Bertheilungsmaßnab handelt, daß er jedoch ben Trennftudsbefiger nicht hindert, bar: authun, die Boraussehung, von welcher die vertheilende Bebotit ausgegangen ist, beruhe auf einem Frethum, daß vielmehr dem Trennstudsbesiger bas Recht, welches jeder Besiger eines unge theilten Grundstude hat, nachzuweisen, daß er zu der von der Behörde geforderten Leiftung nicht verpflichtet sei, nicht verlagt werden tann. Deshalb ift in dem im Band XII Seite 209 la Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts abgedructen Urthel gerade in einem Falle, in welchem Hausväterbeitrage als bing liche Laften behandelt und als folche vertheilt waren, der Klage bes Trennstuckbesigers gegen die Berangichung zu ben auf ihr vertheilten Leiftungen darum stattgegeben worden, weil er nachwics, daß er nicht Hausvater sei.

Abweichende Borschriften enthält das Gesetz vom 3. Januar 1845 (Gesetsammlung Seite 25). Nach §. 20 a. a. D. hat die Regierung Streitigkeiten über öffentliche Abgaben und Leistungen, velche sich "bei" der Regulirung ergeben, selbst zu entscheiden, venn sie sich zur Feststellung im Berwaltungswege eignen, das gegen zur Entscheidung der Gerichte zu verweisen, salls sie zur uchtlichen Erörterung geeignet sind. Damit war der Regierung we Besugnis ertheilt, Streitigkeiten über Eristenz, Umsang und uchtliche Natur der zu vertheilenden Lasten unter gewissen Borzussezungen zu entschen und auch darüber zu besinden, ob we Boraussezung ihrer Zuständigkeit vorlag. Aus den solgenden Besimmungen über das an eine Frist gebundene Nechtsmittel des Returses (§. 22 a. a. D.) könnte man also vielleicht den Ichliz ziehen, daß die Feststellungen der Regierung über die wenheilenden Lasten als Theil der im Regulirungsplane zu

umanfechtbar werden.

Dieser Schluß trifft indes beshalb nicht zu, weil ber von der Regierung bestätigte ober burch Rekursentscheidung festgesetzte klan nach §. 23 a. a. D. nur die Wirtung einer gerichtlich betatigten und vollstreckbaren Urkunde haben soll. Gerichtlich be= tängte Urtunden unterliegen der Anfechtung sowohl im Falle mes bei der Aufnahme vorgefallenen Frrihums als auch im falle innerer Mängel bes beurfundeten Rechtsgeschäfts, was für en ersten Fall im §. 126 Titel 10 Theil I der Allgemeinen berichtsordnung vorgeschrieben ift und für den letteren Fall aus den von gerichtlich bestätigten Verträgen handelnden §§. 200 th 204 Titel 5 Theil I des Allgemeinen Landrechts sich ergiebt, ic hier die Erhebung von Einwendungen nicht ausgeschloffen, unden nur prozessualisch erschwert wirb. Die rechtliche Mög= ibit, gerichtlich bestätigte Urfunden anzusechten, fällt auch nicht tann weg, wenn fie fur vollstrectbar erklart find; benn dies hat wir die Bedeutung, daß Einwendungen die Bollstredung nicht auhalten. Durch die Bestimmung des Gesetes vom 3. Januar 1.45 ift alfo die Anfechtung ber Abgabenregulirungsplane nicht ausgeichloffen, fondern im Gegentheil zugelaffen. Auch in der Etwaltungspraris ift angenommen worden, daß die nach bem Biege vom 3. Januar 1845 aufgestellten Abgabenregulirungs= Mane nicht unansechtbare und unwiderrufliche Entscheidungen tarfiellen, sondern auf Anrusen eines Betheiligten aufgehoben ober abgeandert werden konnen, wenn ihnen ein Irrihum gu Grunde liegt (Ministerial-Erlaß vom 31. Mai 1863 — Ministe= falblatt ber inneren Berwaltung Seite 168), und insbesondere tann aufzuheben find, wenn Laften vertheilt find, die nach ben Birbliden Borfdriften nicht zu vertheilen waren, fo z. B. bann, wenn bei Zerftückelung eines Grundstücks, das einen selbständiger Gutsbezirk bildet, die den Gemeindelasten entsprechenden Leitungen des Gutsherrn auf die Erwerber der Trennstücke vertheilt sind (Ministerialerlaß vom 23. April 1873 — Ministerialblatt der inneren Berwaltung Jahrgang 1874 Seite 123). Dieser Berwaltungspraxis entspricht die Rechtsprechung des Gerichtshofes, da in dem im Band XII Seite 174 der Entscheidungen abzehruckten Urtheile die Bestimmung eines nach dem Gesetz vom 3. Januar 1845 aufgestellten Regulirungsplanes, welche der kommunalen Lasten eines Gutsbezirks auf die Erwerber der Trennstücke vertheilt hatte, für rechtsunwirksam erklärt ist.

Hiernach ist die Ansicht, daß die Festsetungen des Abgaberegulirungsplanes einer Nachprüfung nicht unterliegen, ce

rechtsirriae.

2) Es handelt sich nicht um eine steuerartige Leistung, sonder um Sinziehung der Kosten für Raturaldienste, welche für Rotuung der Klägerin geleistet sind. Auf die Raturaldienste und ihre Kosten sindet aber das Gesetz vom 18. Juni 1840 km² Anwendung (zu vgl. Band V Seite 100, 101 der Entscheidungen des Gerichtshofes).

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts .=

17. Januar 1896 — I. 69 —.)

b. Bo das partifulare Ortsrecht mit der Bertheilung derzie nach bem Makstabe ber Staatssteuern lediglich bas System : Zuschläge zu den vollen Staatssteuern eingeführt hat, if ub der gleichmäßigen Rechtsprechung des Gerichtshofes (fieht die Sammlung der Entscheidungen Band XX Seite 147 nebst Allegair die veranlagende Behörde allerdings nicht befugt, an Stelle folcha Bufchläge ihrerseits den Steuerpflichtigen zu einem fingitun Steuersape einzuschätzen und dann von diesem einen Zuschlag # fordern. Demgemäß ist zwar beispielsweise im Bereiche det Kommunalabgabengesehes vom 27. Juli 1885 (Gesetssammlung Seite 327) stets baran festgehalten worden, daß eine politicht Bemeinde, nach beren bisheriger Steuerverfaffung Abgaben von dem Einkommen aus Grundbesit nur durch Zuschläge zu M staatlichen Einkommensteuer erhoben wurden, zuvorderst eine besondere dirette Gemeindeeinkommenfteuer in formell verbindlicht Beise einführen muffe, um ben Fistus von seinem Grundbenfi im Gemeindebezirke nach einer fingirten Ginkommenfteuer belafien Anders verhält es sich dagegen bei den auf ben Grundbesite haftenben ober mit Rudfict auf Grund befit zu entrichtenden Abgaben und Leiftungen an tommunit Berbande im weitesten Sinne des Wortes. Diefen find, glad

em Forensalbesite überhaupt, so auch die fiskalischen Liegen= haften - mit Ausnahme ber zum öffentlichen Dienste bestimmten kundstude — von jeher unterworfen gewesen (Entscheidungen es Oberverwaltungsgerichts Band II Seite 100, Band III iente 112, Band XI Seite 62); fie können baher von ben slittischen Gemeinden ohne Weiteres auch dem Fistus gegenüber, imohl diefer von der Grund= und Gebaudesteuer, nicht etwa tait eines ihm zustehenden Privilegiums, sondern aus Zweck-aufgleitsgrunden befreit ist, und zwar auch in Gestalt von Zubligen zu fingirt zu veranlagenden Brinzipalsteuersätzen geltend macht werden (ebenda Band VII Seite 161/2). Ebendasselbe Acht zur Besteuerung siskalischen Grundbesiges steht den Schul= erbanden zu, sofern die Schulunterhaltungslast, sei es nach der unmittelbar maßgebenden gesetlichen ober einer partifularen Norm, Imglider Natur ist. Die Ausübung dieses Rechts ber Schuluntinde ist ferner, je nach beren örtlichen Steuerverfassung, in aumigiach verschiedener Weise möglich, so können dingliche Ver= andslasten von fistalischen Grundstuden nachbargleich nach bem ilagenmaß ober bergleichen mehr, fie können aber auch nach m Ettrage und nicht minder, was speziell in Schulfteuer= reitigkeiten von dem Gerichtshofe wiederholt anerkanut ist (fiehe nticheidungen Band XVI Seite 278, Band XVIII Scite 225), nter singirter Beranlagung der Grund= und Gebäudesteuer in kftalt prozentualer Zuschläge ausgeschrieben werden. Denn bei " lid begrundeter Steuerpflicht ift es feineswegs begriffs= ibrig ober auch nur ungebräuchlich, da, wo es an wirklich zur danstaffe — beziehungsweise jett nach Ueberweisung der Real"durn an die Gemeinden zur Gemeindekasse — sließenden Steuer-Infen fehlt, Brozentfate von den an deren Stelle fiftiv eingedipen Prinzipalsteuersähen unter ber Bezeichnung als Zuschläge ill etheben. Selbst die Sprache ber Gesetzgebung wendet den insbrud "Zuschläge" in biesem Sinne an, wie benn z. B. S. 10 16. 1 der Kreisordnung für die Brovinz Hannover vom 6. Mai 1884 (Gefetsammlung Seite 181) die Erhebung der Kreisabgaben .burch Zuschläge zu den direkten Staatssteuern beziehungsweise aben nach §§. 14 und 15 zu ermittelnden fingirten Steuerfagen forensen 2c." vorschreibt.

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

^{1.} Februar 1896 — Nr. I. 125 —.)

c. Das Hypothekenbuch ist, wie der Gerichtshof bereits bei rüherer Gelegenheit ausgesprochen hat (Entscheidungen des Oberstwaltungsgerichts Band XXIII Seite 334), wesentlich zur Regelung civilrechtlicher Berhältnisse bestimmt. Die Einleitung

gur Preußischen Hypothekenordnung vom 20. Dezember 178 (N. C. C. tom. VII pag. 2566 ff.) bringt dies mit den Bona zum Ausbruck, daß der "Haupt-Endzweck" des Hypothetenweien in der "Feststellung der Eigenthumsrechte und des Kredits in Besitzer unbeweglicher Grundstude sowie in ber Sicherung bet Publikums bei ben barauf gemachten Anlehnen" zu finden mit baß an diesen Grundsagen festzuhalten sei. Allerdings heißt et im Art. V der Berordnung vom 15. Dezember 1830 (Beid fammlung 1832 Seite 9) wegen ber nach bem Befete wa 27. Marg 1824, bie Anordnung ber Provinzialftanbe im Gui herzogthum Bosen betreffend, vorbehaltenen Beftimmungen, 14 im Stande der Ritterschaft, Die fonftigen gefetlichen Erforden vorausgesett, mahlberechtigt und mahlbar seien die Befiger to jenigen Guter, welche in ben Spothetenbuchern ber Landgente au Posen und Bromberg als Rittergüter aufgeführt ständer. Diese ersichtlich öffentlich-rechtliche Berhältnisse berührende Sw schrift beruht aber auf positiver Sapung, über deren Inhalt in aus nicht gegangen werben barf. An ahnlichen positiven & schriften, durch die den Eintragungen im Sppothetenbuche für be vorliegenden Amede öffentlich=rechtliche Bedeutung beigelegt nin fehlt es ganzlich.

Wenn die Hypothekenakten ergeben, daß N. niemal areigenes Hypothekenblatt gehabt habe und bereits bei der Propien Besigergreisung 1794/95 mit der Herrschaft G. vereinigt gestallterner daß seitdem in letzterem Berhälknisse eine Aendermy wie eingetreten sei, so beweist dies nichts weiter, als daß R. 1965 her und dis jest denselben Eigenthümer wie G. gehabt hat soft aber die öffentlich rechtliche Stellung von N. als selbständigts Gut durchaus unberührt. Nach § 39 der Preußischen Hypotheken ordnung vom 20. Dezember 1783, auf deren Grundlage noch dem bei Raabe Band III Seite 126 ff. abgedruckten Patente von 10. August 1795 die Einrichtung des Hypothekenweims w

bamaligen Gubpreußen erfolgte, follten,

wenn mehrere einzelne Güter von ein und eben demielda Gigenthümer in einer solchen Berbindung besessen werder, daß sie zusammengenommen ein Ganzes oder eine is genannte Herrschaft konstituiren, auf dem Titelblatt in Nummer und Benennung der Herrschaft ausgedrückt und die Namen der einzelnen Güter, woraus solche beiten darunter verzeichnet

werden. Die Bercinigung mehrerer, demselben Eigenthumen in höriger Güter auf einem und demselben Hypothekenfolium aufick Folgen lediglich auf die Eigenthums- und Kreditsverhälmis Es lag deshalb durchaus kein Hindernis vor, Güter verschieden.

irt auf einem und demselben Hypothekensolium zu vereinigen; i Gejete waren die Fälle vorgesehen, wo die solchergestalt vermigten Güter in verschiedenen Gerichts, ja in verschiedenen Obersenchtsbezirken belegen waren (§. 16 der Berordnung vom Januar 1849, betreffend die Aushebung der Brivatgerichtszakeit 2c. — Gesetssammlung Seite 1). Daß auch Rittergüter zu zweiselsfrei öffentlich=rechtlicher Selbständigkeit, auf einem weimm vereinigt werden durften und daß es statthaft war, solche witer späterhin wieder auf besondere Folien zu schreiben, ergiebt is bei Rauer, Ständische Gesetzgebung der Preußischen Staaten, kand II Seite 144 im Zusat 276 mitgetheilte Justizministerialskeiltigt vom 1. November 1836 unzweideutia.

Keitrut vom 1. November 1836 unzweideutig.
Bollends unerheblich für die Frage, ob das Gut N. im vientlicherechtlichen Sinne als ein selbständiges anzusehen sei, ist de daß N. nach einer Erklärung der Frau von G. aus dem ahre 1795 schon damals seit langer Zeit zu G. "gehört" habe, men, "daß N. in den Grundakten stets als Pertinenz oder Borsert von G. bezeichnet wird". Diese Thatsachen beweisen nicht icht, als daß N. und G. schon vor dem Jahre 1795 sich in wer und derselben Hand befunden haben und man gewöhnt ar, G. als das bedeutendere und wesentlichere Gut anzusehen.

Diese Berhältnisse geben kein Hindernis dafür ab, daß N. ine besonderen Unterthanen behalten hatte, die nach §. 309 m.d 7 Theil II Allgemeinen Landrechts auf einem anderen Gute wierhald R. Dienste zu leisten nicht verpflichtet waren. Daß tanige Beziehungen zwischen dem Gute N. und den bäuerlichen Inchen zu N. noch in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts ir inden, ergiebt der Auseinandersegungsrezeß ganz unzweiselhaft. In dem durch diesen Rezeß zum Abschluß gebrachten Berfahren in senen Wirthen nicht die Gutsherrschaft G., sondern das in N. gegenüber, und als ein Zubehör des Gutes N. werden N. S. 4 des Rezesses die den bänerlichen Wirthen für Erlaß der Lunite und Verleihung des Eigenthums an ihren Stellen aufschigten Renten konstituirt.

Entideibung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

d. Nach 8 47 Misch 1 und

d. Nach §. 47 Absat 1 und 2 des Zuständigkeitsgesetes 2011 1. August 1883 (Gesetssammlung Seite 237) hat über die die die die Berpflichtung zur Aufbringung der Schulbausioten, sowie über deren Bertheilung auf Gemeinden (Gutsbezirke), Industration und Dritte, statt derselben oder neben denselben Letpslichtete, sosen Streit entsteht, die Schulaussichtsbehörde,

vorbehaltlich ber Berwaltungsflage, zu beschließen. Der Abi. 3 ebendaselbst verweist "auch im Uebrigen . . . Streitigkeiten de Betheiligten (Abf. 1)" über ihre im öffentlichen Rochte begründen Soulbaupflichten der Entscheidung im Berwaltungsftreitverfahm Bu ben Betheiligten im Sinne des Abs. 3 gehört, wie aus der in Klammern beigefügten Zusape "Abs. 1" Klar erhellt, im Be reiche des Allgemeinen Landrechts gleich der Schulgemeinde i: auch der Gutsherr des Schulortes, da er nicht Mitglied in erfteren ift, vielmehr neben diefer die ihm in &. 36 Titel !! Theil II a. a. D. auferlegten besonderen Bauleistungen übernehmt Zweifellos ftand baber bem Fistus als Gutsberrn beir Beltendmachung des von ihm verfolgten Anspruchs die Am gegen ben forporativen Berband ber Schulgemeinbe zu. Br Die Revision meint, die Rlage hatte nur gegen die einzelne Hausväter als biejenigen gerichtet werben können, welchm 🕏 Beschaffung des Bauholzes obgelegen haben wurde, wenn & nicht vom Fistus hergegeben ware, so übersieht sie den Umt ichied, welcher zwischen ben Intereffentenklagen aus bem bruc-Absahe in §. 46 und §. 47 des Zustandigkeitsgesets obwitt Rur Erftere finden, mag es fich um untervertheilte Baubent oder um fonftige Abgaben und Leiftungen an die Schule buit ausschlieklich unter den innerhalb der Gemeinkix ftebenden pflichtigen Ginzelkontribuenten ftatt, mabrent im nach der positiven Borschrift des Gesetes gerade dazu tin Streitigkeiten zwischen ben Gemeinden zc. felbst oder mit 200 jum Austrage zu bringen, welche, ohne jenen anzugebotie wirklich ober vermeintlich Trager ober Mittrager ber Bullit find (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XXI Seite 174 ff., besonders 184/185).

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts von 8. Marz 1896 — I. 295 —.)

e. 1) Unzweiselhaft ging der Wille der beiden Bertrauttheile dahin, die fünftige Betheiligung des Gutsbezirfs an da Schulunterhaltungskoften nicht von dem jeweiligen Bedürink abhängig zu machen, sondern durch Zahlung einer ein sur AR Male festgesetzen jährlichen Pauschalsumme zu regeln. Sine der artige Vertragsabrede enthält unter allen Umständen eine Anderung der bisherigen Ortsschulverfassung, welche in Ermangelun sonstiger die Betheiligung der Berbandsgenossen an den Bedmenissen bes Schulverbandes regelnder Normen die Gleichmäßigk der Betheiligung zur Boraussehung hatte. Sine solche Nendenus der Ortsschulversassung konnte aber allein durch Abmadungs der Berbandsgenossen unter sich nicht bewirkt werden.

mar vielmehr die Mitwirfung der Schulauffichtsbehörbe erforderich; erst wenn diese die unter den Berbandsgenoffen getroffene Bereinbarung genehmigte, erhielt die Bereinbarung einen öffent= lich-rechtlichen Charafter und konnte sie ein Theil der Ortsschul= rerjaffung werben (Enticheibungen bes Oberverwaltungsgerichts Pand XI Seite 166/9, Band XIV Seite 213, Band XIX Ente 169 ff.; Breukisches Berwaltungsblatt Jahraana XIII Brite 6).

2) Anlangend ben amischen ber Gemeinde und bem Guts= tegutebei den strittigen Schulbautoften anzuwenden den Bertheilungs= makitab, so hat der Gerichtshof bereits in dem im Band XVIII Beite 215 ff. seiner Entscheidungen abgedruckten Endurtheile vom 4 Rai 1889 des Näheren ausgeführt und seitdem in gleich= mafiger Rechtsprechung festgehalten, daß, soweit nicht burch Thiewang oder rechtsgiltige Bereinbarung etwas anderes beimm ift, ber Dagitab nach ben biretten Staatssteuern - ab-Richen von der Steuer für das Gewerbe im Umherziehen — crechtfertigt fei, sowohl weil er eine billige Bertheilung nach am Bermögen und Einkommen ermöglicht, als auch weil für Edulzwede im Gefete auf biefen Dafftab verwiesen ift (§. 3 in Berordnung vom 29. Juli 1867, betreffend bas Diensteinommen der öffentlichen Bolksschullehrer im Regierungsbezirk Jaffel - Gesetsammlung Seite 1245 - §. 4 bes Gefetes vom 2 Dezember 1869, beireffend die Bitwen- und Baifenkaffen in Elementarlehrer — Gesetssammlung 1870 Seite 1).

Entideidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

'3 Ráta 1896 — I. 342 —.)

L Die Bolksschule im vormaligen Kurfürstenthum Seffen, -ipringlich als eine Einrichtung der Kirche in das Leben gestein, hat sich seit den ersten Dezennien des gegenwärtigen ahrhunderts zu einem organisch dem Staate eingegliederten, mi eigener Rechtspersonlichkeit ausgestatteten Institute entwickelt, m als Träger der Unterhaltungslast gemeinhin die bürgerlichen bemeinden und selbständigen Gutsbezirke gegenüberstehen (siehe 3 der Preußischen Berordnung vom 29. Juli 1867 — Ge= Pammlung Seite 1245 — in Berbindung mit §. 37, Absat 2 a Kreisordnung fur die Broving Beffen-Daffau vom 7. Juni 565 — Gesetssammlung Seite 193). Nicht burchweg ebenso ethalt es fich im Bereiche des Konfistorial-Ausschreibens und legulativs, "die Beitrage zur Unterhaltung der Mutterfirchen ne auch der Pfarr-, Rufter- und Schulgebaude 2c. betreffend", om 28. Februar 1766 (neue Sammlung der Landesordnungen, and III, Seite 175). Diese mit Gesetzestraft erlassene und bis-

her im Wege der Gesetzebung nicht beseitigte Verordnung legt die Baulast ben Eingepfarrten auf. Sie behandelt aber, mas aus der Ueberschrift und dem nachfolgenden Texte flar erhell nur die geistlichen Gebaude am Orte ber Mutterkirche. Alle außer ben Bauten erforderlichen Aufwendungen fur die Soule am Orte ber Mutterfirche, besgleichen die Roften überhaupt für die "übrigen" Schulen bilden zufolge des Uebergangs der Firforge für bie Schule von ber Kirche auf ben Staat eine Lan ba burgerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke. Dieier Grundsat, den der Gerichtshof in dem Revisionsurtheile von 4. Mai 1889 — Band XVIII Seite 215 ff. der Sammlung bes Näheren bargelegt hat, gilt insbesondere auch hinfictlich ber Ruftericulen an firchlichen Filialorten. In voller Uebereinstimmung mit jenem veröffentlichten Erkenntniffe faßt bas in bem H.'er Schulbauftreite ergangene vom 24. September 1841 – I. 948 — das bestehende Recht nochmals in den Saten 311: fanimen: daß die bauliche Unterhaltung der Ruftericule an Mutterkirchorte nach Maggabe des Konfistorial=Ausschreibens von 1766 eine kirchliche Last der Gingepfarrten darftelle, dahingen die sonstige Unterhaltung dieser Schule sowie der "übrigen" Spula überhaupt sich nach dem Kommunalprinzipe regele. Hieran ibis sich dann die Bemerkung, bezüglich der Kufterschule minich in matro, liege mithin wie anderwarts, wo die Fürsorge fit bie Schule als staatliche Aufgabe anerkannt fei, beispielswin m Gebiete des Preußischen Allgemeinen Landrechts, so auch 162 Rurheisischem Rechte die bauliche Unterhaltung des Gebäudes ben Rirchenverbande, die Aufbringung der sonstigen Rosten bem Schult verbande ob. Mit den "übrigen" Schulen sollten indes somool hier wie in dem abgedruckten alteren Urtheile, welches benfelbin Ausbruck gebrauchte, lediglich die nicht als Rufterschulen an Orte der Mutterfirche zu beurtheilenden Schulen bezeichnet werben. Es tam bamals ausschlieglich barauf an, ben Begenich amischen den unter das Ronfistorial-Ausschreiben fallenden Rufter schulen in matro einerseits und allen anderen, jener Gattung nicht beizugählenden Schulen andererseits hervorzuheben, und bie konkrete Lage ber Falle bot nicht den mindeften Anlag bar, bi lettgedachte Rategorie, d. i. die "außerhalb des Ortes der Mutter kirche im Rirchspiele vorhandenen oder errichteten Schulen", ned weiter in die beiden Unterarten ber gewöhnlichen und ber mi ber Rufterei einer Filialfirche verbundenen Schulen zu theili und etwaigen, baraus fur die Baupflicht herzuleitenden Unter scheidungen nachzugeben.

Speziell von ben in Filialgemeinden zugleich bem Rinchaur Wohnung bienenben ober boch mit ber Kirche und Ruftern

erbundenen Schulgebäuden ist zum allerersten Male in der den ial A. betreffenden Entscheidung vom 3. November 1891 — . 1054 — die Rede. Dort heißt es: bas Rufterschulhaus muffe - wie am Orte der Mutterkirche nach den Grundsagen des lonfistorial=Ausschreibens von 1766, so - in Filialen "nach cm für diese makaebenden gemeinen Rechte" als ein firchliches ibaude, falls es ein solches schon vor dem Eintritte des Staates n die Furforge fur die Schule gewesen sei und auch ferner aben folle, nicht von ben burgerlichen Gemeinden (und ben abständigen Gutsbezirken), sondern von den Eingepfarrten im imeiterungsbauten im Schulinteresse möglicherweise, abnlich wie unter der Herrschaft des Preußischen Gesetzes vom 21. Juli 1:46 (Gefetssammlung Seite 392), der Schulverband pflichtig iem moge. Unter dem "gemeinen" Rechte war aber an jener Stelle das Deutsche evangelische Kirchenrecht verstanden, udbem gemäß auch in Kurheffen die Unterhaltung ber zur Rufterpfrunde gehörigen Baulichkeiten nicht anders als diejenige der Kirchen= und Bfarrgebaude auf der Kirchenfabrik und bei रेत्रम Unvermögen auf den Kirchspielsbewohnern ruhte, soweit nicht ber Pfründeninhaber felbst ober vermöge besonderer Rechts= perhältnisse ein Dritter, namentlich der Patron als Nießbraucher lichlichen Gutes eintreten mußte (Kirchenrecht von Gichhorn Band II Seite 628, 803 und von Friedberg Seite 156, 424; - Rurhessischen Rirchenrecht von Ledderhose Seite 430, 434/5; vergl. auch Entscheidung bes Reichsgerichts in Gruchot, Beis jur Erlauterung bes Preußischen bezw. Deutschen Rechts, LandXXVI Seite 1018, und Entscheidungen des Oberverwaltungs= strick Band XXI Seite 205/6). Nicht weiter verfolgt wurde amals, weil der Streit einen reinen Schul=, nicht einen Rufter= Lulbau gum Gegenftande hatte, die banach in ben hintergrund utende Frage, ob es bei dem angedeuteten ursprünglichen Rechts= ultande, wie ihn das Konsistorial-Ausschreiben von 1766 für de baulice Unterhaltung der Küsterschulhäuser am Mutterkirch= Re grundfählich aufrecht erhalten hat, in Ansehung derartiger baude in Filialgemeinden auch in der Folge geblieben oder meweit berfelbe betreffs ber letteren von der Umwandlung Soule aus einer kirchlichen in eine staatliche Anstalt mit er-Fien worden fei.

Bestimmte Stellungnahme hierzu erforderte nunmehr aber gegenwärtige Streitsall, und der Gerichtshof hat kein Besalen getragen, dem Borderrichter darin beizutreten, daß in urhessen, außerhalb des Geltungsbereiches des Konsistorialschiens von 1766, der Eigenschaft einer Schule als

Küsterschule keine Bedeutung für die Baupflicht zu kommt, diese vielmehr bei Küsterschulen sich nach ebendenselber Normen wie bei gewöhnlichen Schulen regelt und solglich – vorbehaltlich nur besonderer ortsrechtlicher, hier jedoch von kein: Seite behaupteter Berhältnisse, — den Gemeinden und Gutsbezirken als den subsidiären Trägern der gesammten Schulumus

haltungslaft obliegt.

Die neuere Rurheffische Gefetgebung, soweit in ihr bereits die Auffassung von dem staatlichen Charatter der Bolls: schule in einer Reihe von theils organisatorischen, theils materieller Einzelbestimmungen und im §. 137 der Berfassungsurfunde von 5. Januar 1831 auch in einem grundfäglichen Ausspruch ha vortritt (vergl. die erschöpfende Aufammenftellung bei Stoppel mann, neue Sammlung 2c. Theil III Seite 282 ff.), kennt keiner Unterschied mehr zwischen Kuster= und Nichtkusterschulhausem und thut jener als einer abweichend von diesen zu behandelnden Unterart überhaupt keine Erwähnung. Ebenso wurde (siehe tas Rabere Band XVIII Seite 220 der Entscheidungen des Chr verwaltungsgerichts) von den Faktoren der Befetgebung beiter Berhandlungen über die Gemeindeordnung vom 13. Oftoba Wi die Schulunterhaltungspflicht der burgerlichen Gemeind durch die Rechtsentwickelung von selbst gegeben angeschen mit keinem Worte bes Fortbestehens ber chebem im gemin Rechte begründet gewesenen Pflicht der Filialeingepfarrten park ihr Kufterschulhaus in derfelben Weise baulich zu untertain wie foldes das Konfiftorial=Ausschreiben von 1766 für 12 Rusterschulhaus am Orte der Mutterkirche positiv verordnet bu

Nicht minder hat die Hessische oberstgerichtliche Rechtsprechung (siehe beispielsweise Strippelmann a. a. D. Seite 302, 326, sowie Häuser Annalen Band XII Seite 280, Band XII Seite 272) fortgeset die Baukosten der Ortsschulen in Fäller wo nicht das Konsistorial-Ausschreiben Plat griff, sur eine Lord der bürgerlichen Gemeinden erklärt, ohne, soviel ersichtlich, der Entscheidung davon abhängig zu machen oder auch nur zu a örtern, ob das betreffende Schulhaus einstmals ein kirchliches gewesen sein, oder gar noch jest dem Küster zur Bohnung dies

Dieser Standpunkt erfreute sich des Beifalls auch is Rechtslehrer. Während Ledderhose in seinem oben angeit genen, schon 1821 herausgegebenen Kirchenrecht noch mit is alteren Rechtszustande, d. i. mit der gemeinrechtlichen Schulums haltungspslicht der Eingepfarrten rechnet, kennzeichnet Bueff, den Kirchenrecht erst 1861 erschienen ist, auf Seite 978 bezw. 900 die neuere Entwickelung dahin, daß nun, da die Kirche zu den ihr getrennten Schule nur noch die Kusterpfrunde beitrags

im Allgemeinen (b. i. abgesehen von besonderen Berbindlichkeiten britter Personen) die bürgerlichen Gemeinden zu der gesiammten Schullast, insonderheit auch zur Erhaltung der ganz in den Schulhäusern aufgegangenen Küsterhäuser rechtslich verbunden seien; der innere Grund hierfür liege darin, daß alle Kosten für Zwecke einer Gesellschaft von dieser, in deren unsmittelbarem Interesse sie aufgewendet werden, aufgebracht werden wikten.

Bu demselben Ergebnisse gelangt Strippelmann a. a. D. Seite 292, 295/6; auch er betont die Erwägung, daß der Regel nach und soweit nicht das Geset oder die Ortsversassung ein Anderes bestimme, die Schulen von Denjenigen zu unterhalten sein, zu deren Nutzen zunächst sie dienen, und stellt mit Rücksicht bierauf betreffs der Volksschulen ohne Ausscheidung der Küsterschulen als Träger der Unterhaltungs= einschließlich der Baulast die "dürgerlichen Gemeinden" hin, "welchen dann die weitere

Mepartition überlaffen bleibe".

In dem Werke eines Ungenannten "die Verfassung und Verswaltung der Gemeinden" Cassel 1854, sindet sich zwar, nachdem Seite 91 ff. ebenfalls ausgeführt worden, daß zu allen Aussgaben und Auswendungen für die Volksschule, als eine von der Kirche auf den Staat übergegangenen Anstalt, die zugeschlagenen Ertsgemeinden verpslichtet seien, im Anschlusse hieran die Beswertung, diese Verpslichtung der Gemeinden trete "dei rein kirchslichen (Parochials) Schulen" nicht ein. Wit den letztgedachten ind indeß offenbar lediglich diesenigen wenigen Schulen gemeint, welche ausweislich der sogleich zu erwähnenden Regierungsatten wenden weise für Konsessionsminderheiten eingerichtet sind und den Konsessionsverwandten unterhalten werden, hier aber schlich Wetracht kommen, weil weder behauptet noch anzunehmen in daß ihnen die Schule in I. beizuzählen sei.

Gefetzebung, Rechtsprechung und Wissenschaft gehen sonach ihon in Hessischer Zeit völlig gleichmäßig davon aus, daß — immer abgesehen von den Satungen des Konsistorial-Ausschreisdens von 1766 — die bauliche Unterhaltung der Schulhäuser, ielbst wenn sie kirchlichen Ursprungs und früher von den Eingesdarten unterhalten bezw. noch jetzt die eingewiesenen Lehrer zusglich als Küster angestellt sind, einen Bestandtheil der Schulslaß ausmache, für welche die Gemeinden (und Gutsbezirke) aufs

julommen haben.

Im Einklange hiermit steht endlich die thatsachliche Uebung auch seit der Einverleibung des Kurstaates in die Preußische Ronarchie. Im Jahre 1889 hatte die beklagte Regierungsabtheilung, wie ihre zum Zwecke der Beweisaufnahme über das provinzielle Gewohnheitsrecht in der mündlichen Berhandlung vorgelegten bezüglichen Akten darthun, einen auf Anweisung des Unterrichtsministers ausgearbeiteten Gesehentwurf, der die Austhebung des Konsistorial-Ausschreibens von 1766 und eine anderweite Regelung der Schulbaulast für dessen Gediet vorschlug, den nachgeordneten Behörden, namentlich den Kreislandräthen, zur Begutachtung und gleichzeitigen Aeußerung u. A. darübazugehen lassen, in welcher Weise die Schulbaus und Unterhaltungskosten, soweit das Konsistorial-Ausschreiben nicht Amwendung sinde, aufgebracht würden. In einem hiernächst an der Minister erstatteten Berichte gab die Regierung den wesenlicha Inhalt der eingelausenen Aeußerungen zutreffend mit den Bonne wieder:

"In den nicht in den Geltungsbereich des Konsistenden Ausschreibens fallenden Theilen des Regierungsbezinkt würden die Schulbaukoften den übrigen Schullasten glacken gestellt"

und betreffs dieser lautete der Bericht dahin, daß sie, möge das Konsistorial-Ausschreiben räumlich oder wegen Fehlens simm materiellen Boraussehungen außer Betracht bleiben, der allgemeinen Regel nach, welcher allerdings in den örtlichen Badanden nicht selten durch statutarische Bereinbarungen oder dogebrachte Gewohnheiten derogirt werde, von den bürgerichen Gemeinden sowie den nicht inkommunalisirten selbständigen Gestellen getragen, in zusammengesetzen Schulverbänden aber nicht würden.

Nach alledem kann nicht füglich ein Zweisel an dem Hitchen einer ungeschriebenen, in der Ueberzeugung von der nechtlichen Nothwendigkeit wurzelnden und in langdauernder gleich mäßiger Uebung bethätigten provinziellen Norm obwalten, welch partikularen Sondergestaltungen freien Spielraum lassend, deren Ermangelung die Gemeinden und Gutsbezirke verpslicht für die in der Schulunterhaltungslast einbegriffenen Bautoit der Küsterschulhäuser mit Ausnahme jedoch derzenigen am Et der Mutterkirche, — und zwar ohne Unterschied zwischen Bautour Erhaltung oder Wiederherstellung der Gebäude im bisheried Umfange und Erweiterungsbauten im Schulinteresse ausplanmen.

Da das Gesetz einen Maßstab für die Bertheilung ro Schulbaukosten zwischen mehreren, zu derselben Schule gewiesen Gemeinden oder Gutsbezirken nicht vorgesehen hat, war k Aufsichtsbehörde kraft der ihr durch §. 18 der Regierungs instruktion vom 23. Oktober 1847 (Gesetzsammlung Seite 24) bertragenen Machtvollkommenheiten an sich befugt, über ben keitragssuß zu besinden, und der Berwaltungsrichter zu bessen lachprüfung nicht nach Gesichtspunkten der Zweckbienlichkeit, mbern nur nach der Richtung hin berusen, ob er den Rormen is bestehenden Rechts nicht widerstreite. In dieser Beziehung webt die getrossene Anordnung aber zu Ausstellungen keinen nlaß. Denn nachdem die Regierung den Staatssteuersuß geählt hat, folgt aus der Bestimmung im § 37 Absap 2 der reisordnung, daß sich der Beitrag auch des Klägers nach der mzen Steuerkraft des Gutsbezirks und seiner Einsassen, nämlich wohl nach den wirklich aussommenden, wie nach den singirten rekten Steuern bemißt.

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

7. März 1896 — I. 411 —.)

Richtamtliches.

minimum.																										
Enbe 1895 verblieben	Im Laufe von 1896 gingen ab	Unterricht erhielten im ganzen	Dazu tamen 1895	Enbe 1894 verblieben						Enbe 1895 verblieben	Im Laufe 1895 gingen ab	Böglinge	Im Laufe 1895 waren	Aufgenommen wurden im Laufe bes Jahres 1895 .	Enbe 1894 verblieben						1) Siebenunbsiebzigster Jahresbertigt aber bie wirtsamteit Unterrichtsanfeger im Jahre 1895.					
25	9	84	8	18	liche	mānn-		1		188 80 89	29	162		84	128		haupt	über	:		dafter					
15	5	20	8	17	lidje	weib.		Shul-Unterricht		8	15	95		18	177	m.	Sugn	11-20	Ħ		32. 12.					
-	_	_	_		_	_		prid		89	9	4 8		7	41	8.	agn		PCT	801	nte					
4 0	14	54	6	48	me	HH.		_		~	l	&		~	ı	3	Sogunge wohner Cums	Seimbe	in ber Anstalt	ber 3	trid,					
89	9	48	8	88	lidge	dinn.		nace		122	24	146	-	28	118		E E	_	ılt	Bahl ber Böglinge	8011					
6	1	7	1	7	liche	Sum- mann- weib-		Musit-Unterricht		-	8	=		*	7	lidge	mann- weib-	lug	außer ber	8	1011					
45	10	66	8	46	me	Sum-		rid)t		8	2	5		8	8	liche		alt	ber		in Sa					
88	82	65	29	98		lidje	männ-		8	65	18	&		16	67	gelifc)	coan-		Meridin	3	rtfam hre 18					
22	5	27	7	20		Tidye	weib.		lls Ern	66	10	76		18	83	li(d)	- 1		meligionsverhalmis							
55	87	92	86	66		me	Sum.		Als Erwachsene nur Arbeits unterricht	20	1	∞		ı	8	Ymaelm	inbifc		almis		ber Schlesischen Blinben-					
ı	T	ı	20	1	m.	ger	mad	Ω	H	78	18	91		16	75	lau	-\$31B				plef					
<u> </u>	1	١	5	١	ä	genommen	als Er-	Senc Se G	bene	816	_	_	_	_			ı	60		CT.	E	ifa				
	-	ı	25	-	(P)	3	<u>a</u>	E A		au T		cits u	21	*	25		12	18	niş	Bicg-	•	aicrungsbezirte	Mus dem Re-	: R		
	1	ī	9	I	m.	aus		dus b		aus ber Schul		men	87	-	14		5	89	peln	ĝ		airte	8)(in)		
1	ī	1	2	1	₽.	ausgetreten	ber Anftali	er @	S L	Ä	S S	Ä) E	ğ	_	<u> </u>		_		_	n					ben
1	I	l	=	1	Ġ	2	E I	djule		8		8		-	_		nyen Ki		ten : bet 1 anbe	benn	ů					

Berional-Beränderungen, Titel: und Ordensberleihungen.

Beborben und Beamte. A.

er bisherige Seminar-Direktor Tobias zu Bromberg ift zum Regierungs= und Schulrath bei ber Regierung zu Konigs= berg i. Br. ernannt worden.

gleicher Eigenschaft ist verset worden der Kreis-Schulinspektor

Schulrath Dr. Huppe von Cofel nach Ratibor.

r bisherige Seminarlehrer Moslehner ift zum Kreis-Schulinivettor ernannt worden.

B. Universitaten.

Universitat Ronigsberg.

m ordentlichen Professor in der Juriftischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Salkowski ist der Charakter als Geheimer Justizrath verliehen worden.

Universität Halle=Bittenberg.

18 Bradikat "Brofessor" ist beigelegt worden: dem Brivatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Salle und Affistenten am dortigen Landwirth= icaftlichen Institut Dr. Baumert und

dem Privatdozenten in der Medizinischen Fakultat der Unis versität Salle Dr. Befler.

Universität Riel.

m Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel Dr. Eugen Wolff ist bas Prabitat "Professor" beigelegt worden.

Universität Böttingen.

m orbentlichen Professor in der Philosophischen Fakultat der Universität Göttingen Dr. Lexis ist ber Charatter als Geheimer Regierungsrath verliehen worben. 18 Brabitat "Brofessor" ift beigelegt worben:

ben Privatbozenten in der Philosophischen Fakultat der Universität Göttingen Dr. Bürger und Dr. Des Coubres Somie

dem Brivatdozenten in der Theologischen Fakultät der Unis versität Göttingen Lic. Dr. Rahlfs.

Universität Marburg.

m ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultat ber Universität Marburg Dr. Marchand ist der Charakter als Geheimer Medizinalrath verliehen worden.

Universität Bonn.

Der außerordentliche Professor Dr. Partheil zu Marburg in gleicher Eigenschaft in die Philosophische Fakultat de Universität Bonn versetzt worden.

Das Prabitat "Professor" ist beigelegt worden:

ben Privatbozenten in der Medizinischen Fakultät der Umversität Bonn Dr. Dr. Bohland, Oberarzt an der dortigen Medizinischen Klinik, und Thomsen sowie den Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn Dr. Dr. Rauff, Schend und Boigt

A. A. V. 18 S. A. V. 8 S. V.

C. Technische Hochschulen.

Berlin.

Die Wahl des Geheimen Regierungsraths Professors Dr. hand zum Rektor der Technischen Hochschule zu Berlin für die Amtsperiode vom 1. Juli 1896 bis dahin 1897 ist bestänz worden.

Der Charafter als Geheimer Regierungsrath ist verliehen wedte bem berzeitigen Rektor ber Technischen Hochschule zu Beim Prosessor Müller=Bresson und

bem Professor an berfelben Hochschule Riebler. Das Prabitat "Professor" ist beigelegt worben:

dem Dozenten Leist, dem Privatdozenten Lynen wie Dozenten Dr. Carl Müller an der Technischen in schule zu Berlin.

Bu etatsmäßigen Professoren an der Technischen Hochschule "Berlin find ernannt worden:

der Ober-Ingenieur und Privatdozent Josse zu Berlin, der Ober-Ingenieur Kammerer zu-Hamburg und der bisherige Professor an der Großherzoglichen Technicht Hochschule zu Darmstadt Reichel.

Hannover.

Der Dozent an ber Technischen Hochschule zu Hannover Brofessor Ernst Muller ist zum etatsmäßigen Professor an
dieser Anstalt ernannt worden.

Aachen.

Dem derzeitigen Rektor der Technischen Hochschule zu Aacht Brofessor Inge ist der Charakter als Geheimer Regierungs rath verliehen worden.

D. Mufeen u. f. m.

Es ift verliehen worden:

bem Professor Dr. mod. Weigert zu Frankfurt a. M. ber Charakter als Geheimer Sanitätsrath und

dem Büreau=Borsteher am Kunstgewerbe=Wuseum zu Berlin Scheringer der Charakter als Rechnungsrath.

Das Brabitat "Professor" ist beigelegt worben: bem Chemiter Dr. Bifchof zu Biesbaden,

bem prattifchen Argt Dr. med. Rehr zu Salberftabt,

ben Direktorial-Affistenten bei ben Königlichen Muscen zu Berlin Dr. Menabier und Dr. Springer und

dem praktischen Arzt Sanitatsrath Dr. Ruge zu Berlin.

E. Sohere Lehranstalten.

Es ift verlieben worben:

bem Direktor des Realprogymnasiums zu Arolsen Professor Dr. Ebersbach, schultechnischem Beirathe des dortigen Landesdirektors, der Charakter als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Klasse;

dem Symnafial Direttor Dr. Bahn zu Mors ber Abler ber Ritter bes Königlichen hausorbens von hohenzollern;

der Rothe Abler-Orden vierter Klasse

bem Gymnafial=Direttor Professor Dr. Beider zu Gis= leben.

den Symnafial Dberlehrern Professor Dr. Größler und Brofessor Mehlis daselbst sowie

bem Gymnafial-Oberlehrer Professor Dr. Wimmenauer zu Dors.

In Charafter als "Profeffor" ift beigelegt worden:

dem Oberlehrer am Gymnasium zu Erfurt Brandis, dem Oberlehrer an der Klosterschule zu Ilfeld Dr. Mener somie

ben Oberlehrern am Gymnasium zu Rastenburg Schlicht und Dr. Zimmermann.

In gleicher Eigenschaft sind versetzt worden:

ber Direktor Dr. Richl vom Realgymnasium zu Bromberg an bas Realgymnasium zu Rawitsch;

die Oberlehrer

Professor Bed vom Symnasium zu Glat an das Matthias= Symnasium zu Breslau,

Beller vom Symnafium zu Bielefelb an die Realichule bafelbft,

Dr. Meier von der Oberrealschule zu Crefeld an de Realgymnasium daselbst und

Dr. Muhlan vom Symnafium zu Gleiwit an bas Gm: nafium zu Glat.

Es sind befördert worden:

ber Oberlehrer am Gymnasium zu Bochum Professor Dr Darpe zum Direktor des Gymnasiums zu Coesseld und ber Oberlehrer am Realgymnafium zu Rawitsch Reffeler zum Direktor des Realgymnasiums zu Bromberg.

Es sind angestellt worden als Oberlehrer:

am Gymnasium

ju Barendorf der hilfslehrer birfdmann, zu Elberfeld ber Silfelehrer Dr. Jahnte,

ju Mulheim a. b. R. ber Silfslehrer Dr. Rirchner,

zu Spandau der Hilfslehrer Lamprecht,

zu Schwedt a. D. der Hilfslehrer Dr. Schreiber,

zu Gleiwit ber Silfslehrer Schubert und

zu Sigmaringen der Religionslehrer Strobel;

am Progymnasium au Beigenfels ber Silfslehrer Dr. Fifcher,

ju Frankenftein ber Silfslehrer Dr. Anton Duller

ju Donnborf (Rloftericule) ber Silfelehrer Beis;

an ber Realschule

ju Briegen ber Silfslehrer Dr. Bottger, gu Berlin (12.) ber Silfslehrer Engel,

zu Schöneberg der Gilfslehrer Dr. Gruber,

zu Quedlinburg ber hilfslehrer Dr. Roch,

zu Berlin (1.) ber Silfslehrer Dr. Rud, zu Berlin (11.) ber Silfslehrer Dr. Bierfon,

au Breslau (1. evangel.) die Hilfslehrer Dr. Reichel mi Dr. Rohr.

zu Berlin (11.) ber Gemeinbeschullehrer, Schulamistanbibu Dr. Rube und

au Berlin (3.) ber Borfdullehrer am Dorotheenstädifchen Realgymnasium, Schulamtstandibat Dr. Richert;

am Realprognmuafium ju bodft a. M. ber hilfslehrer Franke.

Shullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Es ist befördert worden:

zum Direttor des Schullehrer-Seminars zu Bromberg M bisherige Baftor Reichert baselbst.

is sind angestellt worden: als ordentliche Lehrer am Schullehrer=Seminar zu Brühl der Lehrer Faßbind zu Trier, am Schullehrer=Seminar zu Usingen der Rektor Krön zu Hessischenders, am Schullehrer=Seminar zu Br. Friedland der bisheri Rektor der Stadtschule zu Gilgenburg D. Pr. Dumare us am Schullehrer=Seminar zu Baradies der Lehrer Weiße stein zu Rordhausen.	er ige
G. Deffentliche höhere Mabdenschulen.	
s find angestellt worden: als ordentliche Lehrer an der Biktoriaschule zu Berlin der Hilfslehrer I Hing und an der Sophienschule zu Berlin der Hilfslehrer Kühne	
H. Ausgeschieden aus dem Amte.	
Bestorben:	
Lichtenstein, Oberlehrer an der Wöhlerschule zu Fran furt a. M., Moureau, Realprogymnasial-Oberlehrer zu Biedenkox Mittell, Prosessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Hilde heim und Dr. Schaper, Realprogymnasial-Direktor zu Nauen. Ausgeschieden wegen Eintritts in ein anderes Austande: Julande:	of, :8=
Inhalts=Berzeichnis des Juli=August=Heftes.	
	Seit
118) Gefet, betreffend Abanderungen bes Benfionsgesets vom 27. Mary 1872. Bom 25. April b. 38.	44
120) Ausführung bes Stempelfteuergefetes vom 31. Juli 1895.	44! 49!
Büreaubeamten I. und II. Klasse zu einer Besoldungsklasse. Erlaß vom 8. Juni d. Is	50 50
•	

В.	128)	Gleichstellung ber Bersuchsstation bes Landwirthichaftlichen Centralvereins ber Proving Sachsen zu Halle a. S. mit ben zur Zeit noch sehlenden staatlichen Anftalten zur technischen Untersuchung von Rahrungs- und Genusmitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittel-Chemikern. Bekanntmachung vom 26. Mai b. 38.	 5(4
C.	124)	Organifirung der Dentmalspflege in Breugen. Erlag vom	56×
D.	•		SUY
,	126)	Folgen ber Beigerung von Randibaten bes hoheren Soul- amtes, einer Einberufung zu einer tommiffarischen Be- schäftigung feitens bes betreffenden Provinzial-Schultollegiums	E 1
	127)	Berleifung bes Ranges ber Rathe vierter Rlaffe an Direftoren von Richtvollanftalten und an Brofefforen hoherer Lehr-	51:1 51:2
E.	128)	Bewilligung von Gnadentompetengen an die Sinterbliebena von Boltsfcullehrern von den ftaatlichen Dienftalterszulaga.	512
	129) •	Birfungen ber freiwilligen Aufgabe ber bisherigen Dienst wohnung feitens eines vom Amte fuspenbirten Lebrers.	g!
	180)	Auszahlung ber im voraus zahlbaren Dienfibezüge ber Elementarlehrer und Lehrerinnen, sowie ber aus ben Rubegehaltskaffen zahlbaren Bezüge ber penfionirten Lehrer und Lehrerinnen, wenn ber Fälligkeitstag auf einen Sonn- der	14
	181)	Bulaffung von Bewerberinnen zur Lehrerinnenprufung, kither Borbilbung außerhalb eines Seminars gewonnen haba	23
	182)	Form der Zeugniffe über die bestandene Schulvorsteberinner	şşş
	_	Anerkennung ber Seminar-Braparandenanstalten als öffent- liche Schulen. Erlag vom 6. Juni d. 38.	31-
	-	Turnlehrerinnen-Brufung im herbft 1896. Betanntmachung vom 9. Juni b. 38.	517
	185)	Termin für die wissenschaftliche Brufung ber Lehrerinnen. Bekanntmachung vom 26. Juni d. 38	518
F.	186)	lleberführung von höheren Maddenschulen aus bem Geschästsbereiche verschiedener Königlicher Regierungen in den Geschäftsbereich der betreffenden Königlichen Brovinzial-Schultollegien.	513
G.	187)	Beitergewährung staatlicher Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Bolksschulen a. in Orten, welche am 1. April 1890 bereits mehr als 10000 Einwohner (Civilbevölkerung) zählten — Rr. 10 bes Erlasses vom 28. Juni 1890 — Centralblatt S. 614 — b. in Orten, beren Civilbevölkerung nach der endgiltigen Feststellung des Ergebnisses einer nach dem 1. April 1890 stattgehabten amlüchen Bolkszählung diese Jahl von 10000 überschritten hat	519

	Selle
188) Aufbringung ber Rosten ber Bertretung eines im vereinigten	
Schul- und Rirchenamte angestellten erfrankten Lehrers im	
Kirchendienste. Erlaß vom 26. Mai d. 38	520
139) Ungulaffigteit ber Beranziehung an Bord tommanbirter Gee-	
offiziere ohne felbitgemablten wirklichen Bohnfit an Land	
ju Schulunterhaltungstoften. Ertenntnis des I. Senates	
has Conjulitare Dhamanna Phone Sami Lis nam 14 Annil h Ce	E01
des Röniglichen Obervermaltungsgerichts vom 14. April b. 38.	521
140) Rechtsgrundfage bes Roniglichen Dberverwaltungsgerichts.	
Erkenntniffe bes I. Senates vom 17. Januar, 4., 11. Februar,	
8., 18. und 27. März d. Js	529
Richtamtliches.	
1) Siebenunbfiebzigfter Jahresbericht über bie Birffamteit ber	
Schlefischen Blinden-Unterrichteanftalt im Jahre 1895	544
Personalien	545

Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

Lemusgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts = und Medizinal-Angelegenheiten.

¥9.

Berlin, den 20. September

1896.

Ministerium der geistlichen zc. Jugelegenheiten.

dem Unter-Staatssekretär im Ministerium der geistelichen, Unterrichtse und Medizinal-Angelegenheiten D. Dr. von Weyrauch den Königlichen Kronenschen zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen.

A. Behörden und Beamte.

141) Berordnung, betreffend die Kautionen der Beamta aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen. Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten. Bon 25. Juni 1896.

Wir **Bilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen u verordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gesetzes, he treffend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. März 1873 — G. S. S. 125 — was folgt:

Einziger Baragraph.

Den zur Kautionsleistung verpflichteten Beamtenklassen wie bem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts m' Medizinal-Angelegenheiten tritt hinzu:

der zweite etatsmäßige Inspektionsbeamte bei dem Um

versitäts=Krankenhause zu Greifswald.

Die Höhe der von dem Inhaber dieser Stelle zu leisender Amtstaution wird auf Eintausendzweihundert Mark festgeser

Im Uebrigen finden die Vorschriften der Berordnung 10. Juli 1874, betreffend die Rautionen der Beamten aus W. Bereiche des Staatsministeriums und des Finanzministeriums — G. S. S. 260 — Anwendung.

Urkundlich unter Unsere Höchsteigenhandigen Unterschmis beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Riel, ben 25. Juni 1896.

(L. S.) Bilhelm R.

Miquel. Boffe.

142) Dentichrift über "Blattern und Schuppoden: impfung".

Berlin, den 4. August 136 Das Kaiserliche Gesundheitsamt hierselbst hat eine Denschmäber "Blattern und Schutpockenimpfung" ausarbeiten lassen durch welche der Nuten des Impsgesetzes erwiesen und die wieden Impsgegnern erhobenen Einwände gegen dasselbe widerler werden.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium, die Königlis Regierung, mache ich auf dieses Werk, das im Berlage vir Julius Springer hierselbst zum Einzelpreise von 80 Pfennigerschienen und bessen thunlichste Verbreitung erwunscht ist, wie

dem Bemerken besonders aufmerksam, daß die Anschaffung des= jelben fich empfiehlt

1) für die Bibliothefen der Roniglichen Provinzial=Schul=

tollegien und Koniglichen Regierungen,

2) für die Bibliotheken sammtlicher Lehrer= und Lehrerinnen= Seminare, sowie der Praparandenanstalten,

3) für fammtliche Lehrerbibliotheten.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

immtliche Ronigliche Brovinzial-Schultollegien und Ronigliche Regierungen.

U. III. A. 1929 U. II. 1786.

1431 Prüfungs = Ordnung für die im Bureaudienste bei den Königlichen Provinzial = Schulkollegien anzustellenden Subalternbeamten.

Berlin, den 15. Auguft 1896. In der Anlage erhalten Ew. Excellenz 2 Exemplare der von mir unter dem heutigen Tage erlassenen Prüsungs-Ordnung für die im Bureaudienste dei den Königlichen Provinzial-Schulfollegien anzusellenden Subalternbeamten mit der Beranlassung, von dem Inhalte dieser Bestimmungen den beim dortigen Königlichen Provinzial-Schulfollegium beschäftigten Civilsupernumeraren und Militäranwärtern alsbald Kenntnis zu geben.

Die Anordnung der Brüfung soll dazu beitragen, die Answiter für den Bureaudienst in allen Zweigen desselben sowohl duch angemessene dienstliche Beschäftigung wie auch durch private Arbeit möglichst gründlich vorzubereiten. Dieserhalb die erforderslichen Bestimmungen im Einzelnen zu treffen, überlasse ich den

Brandien.

Die in Nr. V bezw. Nr. IX angeordnete Berichterstattung erwarte ich bas erste Mal zum 1. Oktober 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Begrauch.

An ber Roniglichen Provinzial-Eculfollegien.

U. IL. 1981.

Prüfungs-Ordnung für die im Bureaudienste bei der Königlichen Provinzial-Schulkollegien anzustellende:
Subalternbeamten.

I. Die im Subalterndienste bei den Provinzial Schultollegien beschäftigten Civilsupernumerare und Militäranwärm haben sich einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ablegun: ihre etatsmäßige Anstellung als Büreaubeamte bei den Pre-

vinzial=Schulkollegien abhängig ift.

II. Die Brüfung ist abzulegen vor einer Brüfungs-Kommission, welche je nach Bedarf für die Anwärter eines oder mehrerer Bezirke am Sitze eines Provinzial-Schulkollegiums gebildet wird und aus einem Borsitzenden und zwei Witglieder besteht. Der Minister beruft den Borsitzenden und die beder Witglieder für eine oder mehrere Prüfungen in der Regel aus den Mitgliedern und Beamten der Provinzial-Schulkollegien od in geeigneten Fällen durch Entsendung von Kommissaren.

Der Borstigende leitet den Gang der Prüfungen. &: Brüfungs=Kommission faßt ihre Beschlüsse nach Stimmenmehrke.

III. Die Zulassung zur Prüfung soll für die Civiliusnumerare in der Regel erst nach abgelegtem Triennium ersolsfür die Wilitäranwärter kann die Borbereitungszeit die Schereichender Dualisikation auf zwei Jahre absenwerden.

IV. Reisekosten und Tagegelber werben den Anwamm'r

die Hin= und Rudreise nicht gewährt.

V. Die Meldung zur Prüfung ist Seitens des Anderstunter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes an der Präsidenten des Provinzial-Schulkollegiums zu richten, bei welder er zur Zeit der Meldung beschäftigt ist. Halt der Präsident der Anwärter noch nicht für genügend vorbereitet, so hat er der Meldung zurückzuweisen. Anderenfalls überreicht er die Meldung nebst Lebenslauf mit Begleitbericht nach anliegendem Formulation den Minister zur Ueberweisung des Anwärters an die Prüfungskommission.

Die Berichte sind zum 1. April und 1. Oktober jedes Jahn!

vorzulegen. Einer Fehlanzeige bedarf es nicht.

Der Minister überweist die Anwärter der Prüfungs-Kommission. Die Vorladung derselben zur Brüfung geschieht Seitzis des Vorsitzenden der Prüfungs-Kommission durch Vermittelum: der Präsidenten der Provinzial-Schulkollegien.

VI. 1) Die Prüfung ist eine schriftliche und eine mundlich und soll thunlichst den Zeitraum von 2 Tagen nicht überschreite 2) Die schriftliche Prüfung geht der mundlichen vorau Die Aufgaben, beren Zahl — etwa 6 — ber Borsitsende der Rommission bestimmt, sind dem Gebiete der praktischen Thätigkeit der Bureau-Subalternbeamten bei den Provinzial-Schulkollegien, insbesondere auch dem Gebiete des Kassen- und Rechnungswesens untnehmen. Für die Bearbeitung einer seden Aufgabe ist eme bestimmte, für einen mäßig Begabten ausreichende Zeit fest- uitzen. Zur Bearbeitung der Aufgaben dürsen nur diesenigen Tucken benutt werden, welche der Borsitsende der Prüfungs- Kommisson zugelassen hat.

Die Bearbeitung der Aufgaben erfolgt am Site der Brüfungs=

Rommission unter Aufsicht eines Beamten.

3) Erachtet die Brüfungs-Kommission die sämmtlichen Arbeiten in völlig mißlungen, so gilt die Brüfung als nicht bestanden. In Brüfungs-Kommission kann die Brüfung auch alsdann für mich bestanden erachten, wenn der größere Theil der Arbeiten der auch nur die Kassen= und Rechnungsarbeiten völlig miß= lungen sind. In den vorgedachten Fällen unterbleibt die münd=

. ф Brufung.

4) Die mündliche Prüfung ist, ohne daß wissenschaftliche Miorderungen bezüglich der Gesetzestenntnis der Anwärter zu iden sind, darauf zu richten, ob der Anwärter sich die für den raktischen Dienst im Expeditions= und Registratursache, sowie m Kassen= und Rechnungswesen erforderlichen Kenntnisse erworben sat. Derselbe muß mit den im Geschäftsbereiche der Provinzial=dullollegien häusiger zur Anwendung kommenden Gesehen, Restaments u. s. w. vertraut sein, sowie eine gründliche Kenntnissen der Behörden=Organisation und den Beamtenverhältnissen, wert von den auf das Rechnungswesen und die Kassenverwaltung wissen Bestimmungen, welche im Geschäftsbereiche der Prosingal=Schulkollegien zur Anwendung kommen, besiten.

5) Die mundliche Brufung ist nicht öffentlich. Zu einem Brufungstermine sollen in der Regel nicht mehr als 6 Anwärter

mgelaffen werden.

Die Entscheidung darüber, ob die Prüfung überhaupt belanden und im Bejahungsfalle, ob dieselbe "ausreichend", "gut", der "mit Auszeichnung" bestanden sei, erfolgt nach dem Gesammtlabnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung und ist den Imvartern im Anschluß an die Prüfung mitzutheilen.

Ueber ben Gang der mundlichen Brufung im Allgemeinen ind bas Gefammtergebnis ber Prufung ift eine Berhandlung zu

en Alten aufzunehmen.

Ueber bas Ergebnis ber Brufung erhalt ber Unwarter ein

dengnis nach folgendem Formulare:

Der Civilsupernumerar (Militäranwärter) hat vor

der unterzeichneten Brufungs-Kommission die für die Buren: beamten bei den Königlichen Brovinzial = Schulfollegien von geschriebene Brufung bestanden.

. , ben . . ten

Die Brüfungs=Rommission

bei bem Königlichen Provinzial=Schulfollegium.

Der Borfigenbe.

Die Bieberholung der nicht bestandenen Brufung i nur einmal und zwar frühestens nach Ablauf einer weitem Borbereitungszeit von 6 Monaten zuläffig. Anwärter, welche innerhalb 5 Jahren seit Beginn bes Bo:

bereitungsbienstes die Brufung nicht bestehen, find in der Rach

au entlassen.

Der Vorsikende ber Brufungs-Kommission bat w Anschluß an die Brufung über die in derfelben gemachten &: fahrungen unter Beifügung einer Abschrift bes Brufungsprowdi und unter Beifügung ber Zeugniffe an ben Minifter gu berichten Letterer übermittelt die Zeugniffe an die Brafidenten ber Em

vinzial=Schulkollegien.

Der Minister behalt sich vor, auf Antrag be & fibenten des Provinzial=Schultollegiums diejenigen Civilian numerare, welche am 1. Juli 1896 zwei Jahre und dienen Militaranwarter, welche zu bemfelben Zeitpunkte ein 34 M Borbereitungszeit zuruckgelegt haben, von Ablegung ber Bris Mit dem besfällfigen Antrage ist ber Gante zu entbinden. bisherigen geschäftlichen Ausbildung darzulegen und ein Und über die Befähigung und Führung des Anwarters abzugete. Berlin, den 15. August 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

Bergeichnis ber zur Prufung fur ben Bureaus und Raffendienft bei ber zuzulaffenden Civilsupernumeran **R**onialichen und Militaranmarter.

Laufende Dr.	Bor- und Zuname.	Lebensalter.	a Civil- fuper-	sialier Is Militär= an=	Bemerkungen. (Frühere Dienftbefchäftigurs furze Darftellung ber Beidat gung im Borbereitungsbient Urtheil des Bräfidenten üb-		
1.	2.	33X 8:	rar.	mårter.	Befahigung und Leiftunger		
_			İ	i			

144) Unterhaltung ber Gasglühlichtapparate in ben Dienstwohnungen von Staatsbeamten.

Berlin, ben 21. Auguft 1896.

Berlin, den 3. August 1896.

Den nachgeordneten Behörden lasse ich einen Abdruck der Rundversügung der Herren Minister der Finanzen und der öffentslichen Arbeiten vom 3. August d. 38., betreffend die Unterhaltung der Gasglühlichtapparate in den Dienstwohnungen von Staatsstamten, zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Beachtung zugehen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An bit nachgeordneten Behörben bes biesfeitigen Gedaltsbereiches.

G. III. 2559.

Ein Spezialfall giebt uns Beranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Inhaber dersenigen Dienstwohnungen, in welchen Gasschihlichtbeleuchtung eingeführt worden ist, die Ausgaben für die Intandhaltung dieser Einrichtung, insbesondere auch für die Ersneuerung der Glühlörper aus eigenen Mitteln zu bestreiten haben. Die Glühlichtapparate werden mit dem Gebäude nicht in dauernde Verbindung gebracht und gehören als bewegliche Theile der Gassleitung zu den unter den Begriff der Mobilien sallenden Besleichtungsgegenständen, welche nach §. 14 Absah des Regulativsührt die Dienstwohnungen der Staatsbeamten vom 26. Juli 1880 In. Bl. s. d. i. B. für 1880 S. 263) von den Wohnungssuchbern zu unterhalten sind. Lettere werden übrigens für die

Ucbanahme ber fraglichen Koften durch die nicht unwesentliche

Der Finanzminister. In Bertretung: Der Minister ber öffentlichen

Arbeiten.

Meinecte.

3m Auftrage: von Rügelgen.

bie iammtlichen herren Ober-Prafibenten und Regierungs-Prafibenten, die Königliche Ministerial-Lau-Kommission zu Berlin und die Königliche Kanal-Kommission zu Münster i. B.

Eriparnis an dem Gasverbrauche entschäbigt.

9R. b. 5. 91. III. 28050/95. 2. 2ng. IV. b. B. 7379/96. S. 9R. I. 12700. II. 10440. III. 10828.

145) Behandlung der Bauangelegenheiten bei den staatlichen höheren Lehranstalten und Schullehrer: Seminaren.

Königsberg i. Br., ben 29. Juli 1896 Im Einverständnisse mit den Herren Regierungs-Präsidente der Provinz, sowie in Uebereinstimmung mit den Ministerial-Erlassen vom 13. Juli, 15. August 1879 und 12. Juli 1889 – III. 8682. M. d. ö. A., U. II. 1861 M. d. g. A. — III. 12925 M. d. ö. A., U. II. 2128 U. III. und III. 13194 M. d. ö. A., U. III. 2100 M. d. g. A. — und mit den Borschriften der Dienstanweisung für die Bauinspektoren der Hochbauverwaltung destimmen wir hierdurch unter Ausbedung unserer Cirkular: Bersügung vom 4. April 1894 Mr. 1420 S., daß die Behandlung der Bauangelegenheiten in Jukunst in nachstehender Weise zu ersolgten hat:

1) Die Kreis-Bauinspektoren untersuchen im Frühjahre jedes Jahres gemäß §§. 110 und 121 der Bienskanweisung in Gemanschaft mit den Anstaltsdirektoren sämmtliche staatlichen Schulgebäude und stellen die Rosten der in technischer Beziehung

forderlichen Bauarbeiten überschläglich fest.

2) In die hierüber aufzunehmende Berhandlung sind state Wünsche und Anträge der Anstaltsdirektoren in Bezu Geränderungen, Berschönerungen des Bestehenden oder beide Wasnahmen anderer Art mit aufzunehmen und die Kosen selben, soweit diese Wünsche von dem Kreis-Baubeamten für gattertigt erachtet werden, ebenfalls überschläglich zu ermitteln. Unträge, denen der Kreis-Baubeamte nicht beitreten zu können glaubt, ist zunächst unsere Entscheidung einzuholen.

3) Auch in Bezug auf die Kostenbeckung sind die Aeußerunger der Anstaltsdirektoren in die Berhandlung aufzunehmen, nament lich Angaben darüber, in welcher Höhe etatsmäßige Fonds da Anstalten zur Deckung der überschläglich ermittelten Gesammkom

zur Berfügung stehen murben.

4) Hinsichtlich der Aussührung baulicher Instanbsetungen muß unterschieden werden zwischen solchen, deren Kosten auf mehr als 500 M veranschlagt sind (unter Kr. 8 und 9) und anderen, welche mit einem geringeren Kostenauswande ausgeführt werden können (unter Kr. 5, 6 und 7). Unter den letzteren sind diezenigen außergewöhnlichen Arbeiten noch besonders hervorzuheben, welche Eingriffe in die Konstruktion des Gebäudes ersorderlich machen oder besondere sachverständige Kenntnisse voraussetzen (unter Kr. 5, letzter Sat und Kr. 9).

5) Beringfügige Inftandsetzungen, beren Roften fich in ben

Frenzen des Dispositionsfonds der Anstaltsdirektoren bewegen, tönnen, sofern die am Schlusse der Nr. 4 gedachte Boraussezung nicht zutrifft, auf der Grundlage des von dem Kreis-Baubeamten anlählich der jährlichen Besichtigung ausgestellten Ueberschlages von den Anstaltsdirektoren ohne Weiteres verdungen und von den letzteren auch die Rechnungen über die Ausführung der Arbeiten bezüglich ihrer Richtigkeit bescheinigt und zur Zahlung angewiesen werden, ohne daß eine technische Brüfung der Beläge wirderlich wäre. Anderensalls dagegen greifen die Festsehungen der Rr. 9 (unten) Blas.

6) Zur Disposition der Direktoren bleibt der Theil des Baussonds, welcher durch Arbeiten über 500 M nicht beansprucht wird. Reicht für alle als nothwendig anerkannten Arbeiten der Bausonds nicht aus, so ist in allen Fällen doch ein Dispositions=

quantum für den Direttor zu reserviren.

Azur Aussührung von gewöhnlichen Bauarbeiten, deren Koinen den Betrag von 500 M nicht erreichen, bedarf es nur is dem Falle unferer vorgängigen Genehmigung, wenn die Kosten mus dem Dispositionsssonds nicht gedeckt werden können. Eine Rimirkung des Lokal-Baubeamten sindet indes auch dann nicht talt, wenn dei Bauten unter dem Kostenbetrage von 500 M miere Genehmigung nothwendig ist; insbesondere ist die Aussellung spezieller Kostenanschläge nicht ersorderlich.

8) Für die Ausführung der größeren Arbeiten (über 500 M)

unfere Benehmigung ftets erforderlich.

9) Beläuft sich ber Kostenauswand aller baulichen Instand= sungen an einem ber zur Anstalt gehörigen Bebaube auf mehr 500 M oder find außergewöhnliche Arbeiten im Sinne des Izum Sages der Nr. 4 erforderlich, so ist der Kreis-Baubeamte 44 ohne besonderen Auftrag verpflichtet, einen speziellen Rosten= idlag für die Instandsetzungen an sämmtlichen zur Anstalt geingen Gebäuben und Nebenanlagen auszuarbeiten, welcher mit a Berhandlung über die alljährliche Besichtigung dem Berrn legierungs=Prafidenten behufs Herbeiführung der technischen beingureichen ist. Eritt hiernach die Mitwirtung der tas-Baubeamten bei Instandsetzungen staatlicher Anstaltsgebäude io stellen wir dem Herrn Regierungs-Brafidenten den für aganze Stabliffement erforderlichen bezw. bewilligten Gelditig zur Berfügung und bezeichnen die Raffe, welche mit der scitens des Staats=Baubeamten angewiesenen 2hluna chnungsbelage beauftragt worden ift. Gleichzeitig geht auch Bejugnis zur Bergebung der Arbeiten und Lieferungen, zum bichlug von Bertragen und dergleichen, wie die Bahrnehmung 5 fistalischen Interesses überhaupt auf ben Rreis-Baubeamten bezw. ben diesem vorgesetzten Herrn Regierungs-Prassonten über S haben sich daher die Anstaltsdirektoren jeder Betheiligus; an der Bergebung der Arbeiten u. s. w. — felbst im Einvernehme mit dem Kreis-Baubeamten, welchem die volle Berantwortung

ausschließlich obliegt — unbedingt zu enthalten.

10) Ist die Aussührung eines unter Ar. 8 oder 9 bezich neten Baues beendet, so gelangen die sämmtlichen Beläge und Abrechnungsarbeiten durch Bermittelung des Areis-Baubeamman den Herrn Regierungs-Präsidenten zur technischen Prüsimqund rechnerischen Feststellung. Erst nachdem diese bewirkt und sämmtliche etwa erforderlichen Berichtigungen der geleisten Zahlungen durch Bermittelung des Areis-Bauinspektors erölzsind, wird uns seitens des Herrn Regierungs-Präsidenten alebigende Mittheilung über die gesammte Bauaussührung ums Borlage der Rechnungs-Justisstatorien und der genehmigten Duranschläge gemacht.

11) Hinsichtlich der Berrechnung der Rosten der unter Rich 6 und 7 bezeichneten gewöhnlichen Bauten bewendet es beite

unter Nr. 5 gegebenen Borschriften.

12) Da der in Borstehendem beschriebene Geschäftsgang gestie bisherige Behandlung der Bauangelegenheiten weicht Bortheile bietet und, sofern er in allen Bunkten zur Durchten gelangt, die jetzt in manchen Fällen obwaltende Unklicha un Bezug auf die Rechte und Pflichten der Anstaltsbirektom und der Staats-Baubeamten dauernd beseitigen wird, veranlasse Euer Hochwohlgeboren, fortan nach den vorstehenden Borschrifts zu verfahren.

Rönigliches Provinzial-Schultollegium. Maubach.

An die Herren Direktoren der Königlichen höheren Lehranstalten und Schullehrer-Seminare. S. 8648.

B. Universitäten.

146) Kommissionen für die Brüfungen der Nahrung: mittel=Chemiker für die Zeit vom 1. April 1896 !: Ende März 1897.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß die Kommissienstelle Brüfungen der Nahrungsmittelschemiker für die 3et

vom 1. April 1896 bis Ende März 1897, wie folgt, zusammengesett find:

A. Borprüfung.

1) Brufungs-Rommission an ber Königlichen Technischen Hochschule in Nachen:

Borfigender: Dber-Regierungsrath von Bremer.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Geheimer Regierungsrath Dr. Classen und Dr. Claisen, der Dozent der Botanik Dr. Wieler und der Professor der Physik Geheimer Regierungsrath Dr. Willner.

2) Brufungs=Rommiffion an der Königlichen Universität in

Berlin:

Borfitender: der Berwaltungs = Direktor des Königlichen Klinikums Geheimer Ober=Regierungsrath Spinola.

Examinatoren: die ordentlichen Professoren der Chemie Dr. E. Fischer und Geheimer Regierungsrath Dr. Landolt, der ordentliche Professor der Botanik Gesheimer Regierungsrath Dr. Engler und der ordentliche Professor der Physik Dr. Barburg.

3) Prüsungs-Rommission an der Königlichen Technischen Hoch-

Soule zu Berlin:

Borfisender: der Ober-Berwaltungsgerichtsrath Syndikus
Arnold.

Examinatoren: die Professoren der Chemie Dr. Rudorff und Dr. Liebermann, der Dozent der Botanik Professor Dr. Karl Müller und der Professor der Bhusik Dr. Baalzow.

4) Brufungs-Rommission an ber Königlichen Universität in

Bonn:

Borfitender: der kommissarische Universitäts-Kurator Birklicher Geheimer Rath Dr. von Rottenburg.

Examinatoren: ber ordentliche Professor der Chemie Geheimer Regierungsrath Dr. Kekule von Stradonig*), sowie vertretungsweise der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Partheil, der ordentliche Professor der Botanik Geheimer Regierungsrath Dr. Strasburger und der ordentliche Professor der Physik Dr. Kanser.

5) Brusungs-Rommission an der Königlichen Universität in

Breslau:

Borsitender: der Universitäts-Kuratorialrath Geheimer Resgierungsrath von Frankenberg-Proschlit.

^{*)} Ingwifden verftorben.

Eraminatoren: die ordentlichen Brofessoren der Chemie Geheime Regierungsrathe Dr. Labenburg und Dr. Bolect, der ordentliche Brofessor der Botanit Dr. Ba: und ber ordentliche Professor ber Physit Geheimn Regierungsrath Dr. D. E. Mener.

6) Brufungs-Rommission an der Königlichen Universität is

Göttingen:

Borsitender: der Königliche Universitäts-Kurator Geheima

Dber=Regierungerath Dr. Sopfner. Examinatoren: ber ordentliche Professor ber Chemie Dr

Ballach, der aukerordentliche Brofessor der Amfulturchemie Dr. Tollens, ber ordentliche Profenor ber Botanif Dr. Peter und ber ordentliche Projeffor ber Bhnsik Dr. Riecke.

7) Brüfungs-Rommission an der Königlichen Universität in

Greifswald:

Borsigender: der Königliche Universitäts=Kurator, &

heimer Regierungsrath von Haufen. Examinatoren: die ordentlichen Professoren der Char Geheimer Regierungsrath Dr. Limpricht und & Schwanert, der ordentliche Brofeffor der Mr. Dr. Richary und der ordentliche Professor der tanik Dr. Schütt.

8) Brüfungs-Rommission an der Königlichen Universit "

Salle a. S.:

Borsitzender: der Kreisphysikus Sanitātsrath und Brow

dozent Dr. Rifel.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie & heimer Regierungerath Dr. Bolhard, der aufer: ordentliche Professor der Chemie Dr. Doebner, bet ordentliche Professor ber Botanif Dr. Rraus und ba ordentliche Professor ber Physit Dr. Dorn.

9) Prüfungs-Kommission an der Königlichen Technischen hoch

schule zu Hannover:

Borsipender: der Regierungs= und Medizinalrath Dr. Becker.

Eraminatoren: ber Professor ber Chemie Dr. Seubert. der Dozent der Chemie Brofessor Dr. Behrend, ba Professor der Botanit Dr. Deg und ber Proiesse: ber Phnfit Dr. Dieterici.

10) Brufungs-Rommission an der Königlichen Universität in Rick Borsigender: der Beheime Medizinalrath und außerordent liche Brofeffor Dr. Bodenbahl.

Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie (G:

heimer Regierungsrath Dr. Curtius, ber außersorbentliche Professor ber Chemie Dr. Rügheimer, ber ordentliche Professor ber Botanik Geheimer Resgierungsrath Dr. Reinke und ber ordentliche Prossssor ber Physik Dr. Ebert.

1) Brufungs=Rommission an ber Königlichen Universität in

Ronigsberg i. Br.:

Borfisender: der Geheime Medizinalrath Dr. Nath. Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Ge-

heimer Regierungsrath Dr. Logen, der Spemie Gescheimer Regierungsrath Dr. Logen, der ordentliche Professor der Agrikulturchemie Dr. Ritthausen, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Lürgen und der ordentliche Professor der Physik Dr. Pape.

121 Brufungs=Kommission an der Königlichen Universität in

Rarburg:

Borfipender: der Königliche Universitäts-Kurator Geheimer

Ober-Regierungerath Steinmes.

Examinatoren: die ordentlichen Professoren der Chemie Geheimer Regierungsrath Dr. Schmidt und Dr. Zincke, der ordentliche Professor der Botanik Dr. A. Weger und der ordentliche Professor der Physik Geheimer Regierungsrath Dr. Welde.

13) Prüfungs = Kommission an der Königlichen Akademie in

Runfter i. 28.:

Vorsigender: der Geheime Medizinalrath Dr. Hölker. Examinatoren: der ordentliche Professor der Chemie Dr. Salkowski, der ordentliche Honorarprofessor der Nahrungsmittelchemie Dr. König, der ordentliche Professor der Botanik Dr. Brefeld und der ordent=

liche Professor ber Physik Dr. Retteler.

B. Hauptprufung.

1) Prüfungs=Kommission in Berlin:

Borsitenber: der ärztliche Direktor der Königlichen Charité, General-Arzt, Geheimer Ober-Wedizinalrath Dr.

Schaper.

Eraminatoren: In Vertretung des Dozenten der Nahrungsmittelchemie an der Königlichen Technischen Hochschule Geheimen Regierungsraths Professors Dr. Sell der technische Hilfsarbeiter im Kaiserlichen Gesundheitsamt und Privatdozent an der Königlichen Universität Dr. Bindisch, der Professor der chemischen Technologie an der Königlichen Technischen Hochschule Dr. Witt und der Professor der Botanik an der Königlichen Universität Geheimer Regierungsrath Dr. Schwen: dener.

2) Prüfungs-Rommission in Bonn:

Borfigender: der außerordentliche Universitäts-Projein:

Medizinalrath Dr. Ungar.

Examinatoren: der Borsteher der landwirthschaftlichen Berschaftlichen bes landwirthschaftlichen Bereins im Rheinpreußen Professor Dr. Stuper, der außarordentliche Professor der Chemie Dr. Anschüp und der außerordentliche Professor der Botanik Dr. Schimper.

3) Prüfungs-Rommission in Breslau:

Borstenber: der Stadtphysitus und Sanitätsrath Aufessor Dr. Racobi.

Examinatoren: ber außerordentliche Professor der Chemi Dr. Weiste, der Direktor des städtischen chemicken Untersuchungsamtes Dr. Fischer und der ordentlich: Prosessor der Botanik Geheimer Regierungsseid Dr. Cohn.

4) Brufungs-Rommiffion in Göttingen:

Borfigender: der Königliche Universitäts=Rurator Gom

Ober=Regierungsrath Dr. Höpfner.

Examinatoren: ber außerordentliche Professor der Gent Dr. Polstorff, der Dirigent der Kontrolstam !!!

Land= und forstwirthschaftlichen Hauptvereins Dr. L.!!

und der ordentliche Professor der Botanif Dr. Berthil

5) Brufungs-Rommission in Sannover:

Borsigender: der Regierungs= und Wedizinalrath Dr. Bedit. Examinatoren: der Leiter des städtischen Lebensmind: Untersuchungsamtes Dr. Schwarz, der Prosessor de technischen Chemie an der Königlichen Technische Hochschule Dr. Oft und der Prosessor der Botant an dieser Anstalt Dr. Heß.

6) Brüfungs=Rommission in Königsberg i. Pr.:

Borsigender: der Geheime Medizinalrath Dr. Nath. Examinatoren: der ordentliche Prosessor demie Dr. Ritthausen, der Borsteher der Bersuchtstation des Oftweußischen Landwirthschaftlichen Central vereins Dr. Klien und der ordentliche Prosessor Botanik Dr. Lürken.

7) Prufungs-Rommission in Münster i. 28.:

Borsikender: der Oberpräsidialrath von Biebahn. Examinatoren: der ordentliche Honorarprosessor du Nahrungsmittelchemie Dr. König, der außerorden liche Brofessor der pharmazeutischen Chemie Dr. Kaßner und der ordentliche Brofessor der Botanik Dr. Brefeld. n. den 10 Inli 1896

Berlin, den 10. Juli 1896.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

Edminadjung. C. L. 1545. M.

147) Zulassung von Frauen zum gastweisen Besuche von Universitätsvorlesungen.

Berlin, den 16. Juli 1896. Der gastweise Besuch von Universitätsvorlesungen durch kraum in Abweichung von dem Erlasse meines Herrn Amtsereigingers vom 9. August 1886 — U. I. 2403 — ist auf Antrag im Einzelsalle disher von hier aus gestattet worden, indem die withindige akademische Behörde veranlaßt worden ist, bei der krage wegen Zulassung der Antragstellerin zu bestimmter bestichneten Borlesungen vordehaltlich der Krüfung aller sonstigen Eriordernisse, insbesondere auch der genügenden Vorbildung, und rorbehaltlich des Einverständnisses der betressenden Lehrer aus der Jugehörigkeit zum weiblichen Geschlechte ein Bedenken nicht berzuleiten.

Ew. Hochwohlgeboren ermächtige ich hierdurch, kunftig in icidem Sinne von bort aus Berfügung zu treffen, ohne daß es ber Einholung meiner Genehmigung im Einzelfalle bedarf.

Ew. Hochwohlgeboren ersuche ich ergebenst, gefälligst hiernach das Erforderliche zu veranlassen. Wegen Einreichung eines
Erzeichnisses der zugelassenn Hospitantinnen bewendet es bei
nimm Erlasse vom 17. März d. Is. — U. I. 271 —.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beprauch.

un umiliche Herren Universitäts-Kuratoren, den kommissanichen Universitäts-Kurator zu Bonn, die Herren Kumoren der Königlichen Akademie zu Münster i. W. und des Lyceum Hostanum zu Braunsberg, sowie das Königliche Universitäts-Kuratorium zu Berlin.

U. I. 1689.

148) Bulaffung jum Praktiziren in ben Universitaties Rliniken und Bolikliniken.

Berlin, den 22. August 1896 Euerer Hochwohlgeboren lasse ich hierneben ergebenst eine Erlaß, betreffend die Zulassung zum Praktiziren in den Universitäts-Kliniken und Polikliniken, vom heutigen Tage in . . Abzügmmit dem Ersuchen zugehen, denselben gefälligst der Redizimischm Fakultät und den betheiligten klinischen bezw. poliklinischen Direktorm zur Beachtung mitzutheilen, sowie auch durch Anschlag am schwarze Brett zur Kenntnis der Studirenden zu bringen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beprauch.

An bie sammtlichen Herren Universitäts-Kuratoren einschl.
Bonn und bas Universitäts-Kuratorium zu Berlin.
U. I. 1211. M. II.

Berlin, den 22. August 1982. Im Interesse eines geordneten Ganges der medizieller Studien bestimme ich hierdurch, daß Studirende zum Product in den Universitäts-Aliniken und Polikliniken seitens der Die erst dann zugelassen werden dürfen, wenn sie die ärztlick karprüfung innerhalb des deutschen Reiches oder eine entspreiche Prüfung im Auslande vollständig bestanden haben.

Diefer Erlaß tritt mit bem Beginn bes bevorstehenden 2000

femesters in Rraft.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch. U. I. 1211. M. 1.

C. Alademien, Mufeen 2c.

149) Nachweis ausreichender schulwissenschaftlicht: Bildung behufs Zulassung zur Zeichenlehrer: ober Zeichenlehrer: ober Zeichenlehrerinnen=Brufung.

Berlin, den 25. Juni 1867 Für junge Leute, welche die Zeichenlehrer= oder Zeichenlehrer= oder Reicht lehrerinnen=Prüfung ablegen wollten, haben sich bei ihrer Reldux zu dieser Prüfung häusig dadurch Schwierigkeiten ergeben, die die geforderte schulwissenschaftliche Bildung nicht nachzuwerkt

vermochten, somit auf ihre zeichnerische Ausbildung Zeit und Mühe

verwandt hatten, ohne das erftrebte Ziel zu erreichen.

Um solche Borkommnisse zu vermeiden, ist für die staatlichen Anstalten, welche Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen ausbilden, die Anordnung getroffen, daß die Schüler schon bei ihrem Einstin in die Anstalt Zeugnisse über ihre Schulbildung vorzulegen und bei ungenügendem Befunde derselben sich einer Prüfung vor dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu unterwersen haben, von deren Ergebnisse die Aufnahme in die Anstalt abhängig zu machen ist.

Dem Bereine empfehle ich, junge Damen, welche sich zum Eintrit in die Zeichen= und Malschule des Bereins mit der Absücht melden, Zeichenlehrerinnen zu werden, auf die Anforderungen, welche an die Schulbildung der Zeichenlehrerinnen gestellt werden, aufmetsam zu wachen, und in geeigneter Weise darauf hinzuwiten, daß Zöglinge, deren Zeugnisse in dieser Beziehung nicht armigen, rechtzeitig dei mir die Erlaubnis einholen, durch eine kiender Prüfung vor dem Provinzial=Schulkollegium eine aussuchende schulwissenschaftliche Bildung nachweisen zu dürfen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schone.

An in Berein der Runftlerinnen und Runftfreundinnen ju Berlin.

C. IV. 2607.

150) Verleihung von Medaillen aus Anlaß der in diesem Jahre zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens die siesigen Akademie der Künste veranstalteten inter= nationalen Kunstausstellung hierselbst.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß der in diesem Jahre zur Feier des zweihundertjährigen Bestehens der hiesigen Asademie der Künste veranstalteten internationalen Kunstausstellung hierselbst für hervorragende Leistungen iolgende Wedaillen zu verleihen:

I. bie große goldene Medaille:

1) bem Maler Julius Q. Stewart in Paris,

21 = Maler Evarisse Carpentier in La Sulpe,

3) = Bilbhauer J. Lambeaux in Bruffel,

1) = Bildhauer Onslow Ford in London,

5) = Maler G. H. Breitner in Amsterdam,

i) = Maler Pietro Fragiacomo in Benedig, i) = Maler Otto Sinding in Lysater,

- bem Bildhauer Josef Mnsibet in Brag, 9) Maler Casimir Pochwalski in Wien, Maler G. Graf von Rofen in Stocholm, 10) = Maler A. Born bafelbft, 11) 5 12) Maler Zoaquin Sorolla=Bastida in Madrid, = 13) Bildhauer Augustin Querol baselbst, 14) Maler Brofeffor Gotthardt Ruehl in Dresben, = 15) Maler Abolf Echter in Munchen, = 16) Maler Professor Rarl Marr baselbit, = 17) Maler Dotar Frenzel in Berlin, = 18) = Bildhauer Professor Ludwig Manzel daselbst, 19) Bildhauer Michel Lod bafelbst und 20) Architetten Geheimen Regierungsrath Brofessor 3. Rajd = dorff daselbst; II. die tleine goldene Medaille: 1) bem Maler Balter Gan in Baris, Maler George Sitchcod baselbit, 21 3) Maler C. van Leemputten in Bruffel, 4) Maler Pierre J. van der Duderaa in Antwerpe. = Maler Jean de la Hoefe in Bruffel, 5) = Maler J. C. Gotch in Newlya, 6) 7) Maler Henry Woods in Benedig, = Maler G. W. Joy in London, 8) Maler E. A. Waterlow daselbst, 9) ber Malerin Frau Laura Alma-Tabema daselbst, bem Maler C. L. Date in Amsterdam, 10) 11) Maler &. Boggenbed bafelbit, 12) Maler B. Martens in Saag, 13) = Bildhauerin Fraulein M. Bofch=Reit in Amfterban 14) ber dem Maler Arturo Faldi in Florenz, 15) 16) Maler B. Caprile in Neapel, Bildhauer A. Rivalta in Florenz, 17) 5 Bildhauer F. Cifariello in Rom, 18) = 19) Maler hans henerbahl in Christiania, = Maler Frit Thaulow in Dieppe, 20) 21) Maler R. von Ottenfeld in Wien, =
- Maler Eduard Beith daselbst, 22) 23) Maler Rudolf Bacher dafelbit, = 24) Maler hans Temple baselbit, 5 25) = Maler A. F. Seeligmann daselbst,

=

- Maler Alois Delug in Munchen, 26) =
- Maler Karl Moll in Wien, 27) =
- 28) = Bildhauer Hans Scherpe daselbst, 29) Bilbhauer Stefan Schwart baselbst, =

```
30) dem Kupferstecher Ludwig Michalek in Wien,
       Maler Alexander von Augustynowicz in Lemberg,
       Maler A. von Kowalski=Bierusch in Munchen,
Maler J. B. Salgado in Lissabon,
32) =
331
34)
       Bildhauer A. Teixeira-Lopes in Villa Nova de Gaya,
35) =
       Maler Ilias Repin in St. Petersburg,
36) =
       Maler Bictor Simow in Mostau,
37) =
       Maler Bladimir Makowsky in St. Betersburg,
331 =
       Maler Baul Robert in Bienne,
391 =
       Maler B. Liljefors in Upfala,
401 =
       Maler C. Larffon in Stockholm,
       Maler E. Josephson daselbst,
Bilbhauer B. Aterman in Göteborg,
411 =
421 =
431 =
       Rupferstecher Nicardo de Los Rios in Baris,
44) =
       Maler Jacques Schenker in Dresben,
451 =
       Maler Rarl Banger bafelbit,
451
   z
       Bilbhauer Erich Soefel dafelbft,
471
       Maler Rarl Beder in Duffeldorf,
431
       Maler Sans Bachmann dafelbit,
   =
49)
   =
       Maler Billy von Bederath bafelbit,
50)
       Maler Sans Beterfen dafelbit,
51) =
       Maler Kafpar Ritter in Rarleruhe,
521
       Rupferftecher Wilhelm Rraustopf baselbit,
53)
       Maler Charles J. Palmis in München,
541 =
        Maler Frit Bar baselbst,
55) =
       Maler Richard Faltenberg baselbit,
)6) =
        Maler Rarl Blos bafelbft,
 50 =
        Bildhauer Beinrich Babere bafelbft,
 5Ŷ) =
        Maler Frit Fleischer in Beimar,
 ·)(i) =
        Maler Franz Bunke dasclbst,
Maler Frig Madensen in Worpswebe,
 11) =
 fill ber
        Malerin Frau Sophie Koner in Berlin,
(2) bem Maler Abolf Mannchen in Danzig,
 63) =
        Maler Willy Hamacher in Berlin,
 64) =
        Maler Ludwig von Hofmann daselbst,
 f5) =
        Maler Ronrad Leffing bafelbit,
 fifil =
        Bildhauer Otto Betri in Bankow bei Berlin,
 tiil =
        Architetten Brofeffor Georg Frengen in Aachen,
 63)
        Architeften Alfred Messel in Berlin und
 69)
```

Architekten Professor Friedrich Thiersch in München.

Letannimachung. C. IV. 8428.

D. Söhere Lehranftalten.

151) Anwendbarteit bes Artitels 1 bes Gesess von 19. Juni 1889, betreffend Abanderung des Geses iber die Erweiterung, Umwandlung und Reuerrichtung von Witwen= und Waisenkassen für Elementarlehrer von 22. Dezember 1869, auf alle Lehrer an öffentlichte Schulen einschließlich der Emeriten.

Berlin, ben 15. Juni 1896 Auf den Bericht vom 11. Mai d. Is. erwidere ich de Königlichen Regierung unter Hinweis auf die Erlasse w= 24. September 1889 - G. III. 2073 - und 9. Dezember 1889 — G. III. 2469 — Centralbl. f. d. g. U. B. 1890 S. 206), do; ber Art. 1 des Gesetzes vom 19. Juni 1889, betreffend Abänderung des Gesets über die Erweiterung, Umwandlung mi Neuerrichtung von Witwen= und Baisenkassen für Elementer Lehrer vom 22. Dezember 1869, auf alle Lehrer an össentiche Schulen einschließlich der Emeriten anzuwenden und es bedeutung los ist, ob der Lehrer als Bolksschullehrer ober an einer biben Schule angestellt ift. Dagegen sind von der Zahlung der fonlichen Beitrage diejenigen Kaffenmitglieder nicht befreit, weit ohne durch körperliche ober Beisteskrankheit bazu genothe sein, ihr Amt niedergelegt haben, ober in ein geistliche te übergetreten find und fich bie Mitgliedschaft ber Raffe aufem der §§. 7 und 10 des revidirten Kaffenstatuts für den doming Regierungsbezirk vom 26. Dezember 1885, 20. Mai 1886 n halten haben; denn bei diesen Kassenmitgliedern ift die Borows setzung bes Art. 1, die Bekleidung des Lehramtes an einer iffic lichen Schule bezw. die Emeritirung aus einem folchen, in Bo fall gekommen.

Der Minister der geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

die Königliche Regierung zu R. U. II. 1278. U. III. D. G. III.

152) Gleichwerthigkeit der Zeugnisse der realen Abtheilung eines Progymnasiums mit denen eines Realprogymnasiums für die Befähigung zum einjähriz freiwilligen Militardienste.

Berlin, den 1. Juli 189 Abniglichen Provinzial-Schulkollegum; von 4. April d. Is. bestimme ich im Einverständnisse mit den

haben, ein Jahr lang die Untersetunda des Realprogymnasiums in Nünden besucht haben und nach dem Eingehen und der Umwandlung dieser Anstalt zu Oftern dieses Jahres in die reale Abtheilung der Untersetunda des Progymnasiums aufgenommen worden sind, nach dem Bestehen der Reiseprüsung zu Michaelis dies Jahres — also nach halbjährigem Besuche dieser Klasse — das Zeugnis über die wissenschaftliche Besähigung für den mighnig-freiwilligen Dienst ertheilt werden kann, da die realen abtheilungen des Progymnasiums und ein Realprogymnasium vesentlich Anstalten derselben Kategorie sind.

Bur Bermeibung von Weiterungen seitens ber Prüfungslommissionen für Einjährig-Freiwillige ist in die Befähigungszugmse ein Bermert bahin aufzunehmen, daß in dem vorliegenden Falle die Ertheilung des Zeugnisses mit meiner und des herm Kriegsministers sowie des herrn Ministers des Innern

Ermächtigung erfolgt ift.

An 28 Roniglide Provinzial-Schultollegium zu hannover.

Abschrift erhalt das Königliche Provinzial=Schulkollegium ur Kenntnisnahme und kunftigen gleichmäßigen Beachtung.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

un undliche Königliche Provinzial-Schullollegien mit unahme von Hannover.
C. II. 6886.

153) Uebersichtlichkeit der statistischen Mittheilungen in von den Provinzial=Schulkollegien zu erstattenden Berwaltungsberichten.

Berlin, ben 8. Juli 1896. Die im dreijährigen Turnus von den Königlichen Provinzialschulkollegien zu erstattenden Berwaltungsberichte sollen nach der Kundversügung vom 23. März 1887 — Biese-Kübler II. S. 209 gewisse statistische Angaben enthalten. Neben den sortlaufenden der aus besonderer Beranlassung eingeforderten statistischen Witzschungen sollen diese Angaben einen zusammensassenden Ueberzich über die fraglichen Berhältnisse während der Berichtsperiode eben und Bergleiche zwischen verschiedenen Perioden, verschiedenen dularten, verschiedenen Provinzen u. dergl. möglich machen.

Hierzu ist eine möglichst übersichtliche und möglichst gleichmäkige Darftellung biefer Berhältniffe erforderlich. Um eine folde m den Puntten zu erzielen, welche in dem gedachten Erlaffe als nothwendig bezeichnet werden, bestimme ich hierdurch Folgendes:

1) Bei ber Gruppirung ber verschiebenen Schularten im Gymnafien und Progymnafien und bei ben Realanstalten latin treibende (Realaymnasien und Realprogymnasien) und latemlois

(Oberrealschulen und Realschulen) zu unterscheiden.

2) Außer ber Frequenzbewegung im Allgemeinen in di Berhaltnis der Besuchsziffer der oberen Rlassen (Ia Ib IIa) u ber ber mittleren (II b III a III b) und ber unteren (IV V II

Rlaffen zu betrachten.

3) Um ein Dak für die Betheiligung der Bevölkerung = bem Besuche ber höheren Schulen zu gewinnen, find die Ergebnie ber letten Boltszählung für bie betreffende Broving ober, we : erforderlich ist, für einzelne Bezirke derfelben zu Grunde zu leger Hiernach ift anzugeben:

Unter 10000 mannlichen Ginwohnern waren Schuler

im Tabian Samalian

				im feften	Semeher
			•	der vorigen Berwaltu	der je h igen ngsperiode
	a. 6	an an	Symnasien		
ober				l in Winte	mbalbiaka.
					rhalbjahre
				1894/5	1897/8
	a. b.	=	Realgymnasien Realprogymnasien . u. b zusammen:		•
	C. (an	Oberrealschulen		
	d.	=	Realschulen		
			Sauptlumme a $-d$:		

In derfelben Beise ist anzugeben: Unter 10000 evangelischen, katholischen 2c. oder, falls & Nationalität in Frage kommt, deutschen, polnischen: mannlichen Einwohnern waren evangelische, katholische : Schüler an.

a. Gymnasien,

b. 2c.

4) Angaben über die Betheiligung einzelner Berufsstände an dem Schulbesuche können nur insoweit besonderen Werth haben, als dadurch Schlüsse auf die Betheiligung des Elternhauses an den Aufgaben der Schule möglich werden.

Dazu wird es, wo derartige Betrachtungen überhaupt möglich find, in der Regel genügen, die Berufsstände nach diesem Beichspunkte in möglichst umfassende Gruppen zu ordnen.

5) In Bezug auf die Versetungen genügen zunächst Durchihmitsangaben über den Prozentsats der Versetzen und das Bachsen oder Fallen dieses Prozentsatzes; erhebliche Abweichungen von diesem Durchschnittssatze bei einzelnen Klassen oder Schulen sind aber besonders hervorzuheben.

6) Bie bei den Reifeprufungen, so ist auch für die Abschlußprüfungen bei jeder einzelnen Schule festzustellen, ob die Schüler am das erreichte Ziel in der vorgeschriebenen Zeit von 9 bezw. 6 Jahren gelangt sind und zwar wird hierzu folgendes Schema

empioblen:

1) Rame der Anstalt.

2) Gesammtzahl der Schüler, welche die Abschluß= (bezw. Reise=) Prüsung a. bestanden — b. nicht bestanden haben.

3) Der Schulbesuch der für bestanden erklärten Schüler (2a) hat die normale Zeit (6 bezw. 9 Jahre) a. innegehalten bei . ., b. überschritten bei . . Schülern.

4) Bei den unter Nr. 3b angegebenen Schülern hat die Ber= langerung des Schulbesuches betragen:

1/2 Jahr	1 Jahr	1½ Jahr	2 Jahr	21/2 Jahr	8 Jahr

Die obigen Bestimmungen sind, soweit das erforderliche Material vorhanden ist, schon im diesjährigen Berwaltungsberichte Symnasien, und demnächst in den folgenden Berwaltungsstrichten zur Aussührung zu bringen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croix.

un Emmiliche Ronigliche Provinzial-Schultollegien.
C. II. 420.

154) Betreffend biegAnrechnung ber von Lehrern höherer Unterrichtsanstalten an Landwirthschaftsschulen zuge= brachten Dienstzeiten.

Berlin, den 19. Juli 1896. In Uebereinstimmung mit den zwischen dem Herrn Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten und bem Herrn Finan: minister bezüglich der Stellung der Lehrer an Landwirthschaft. fculen vereinbarten Grundfagen beftimme ich hiermit, bag im wissenschaftlichen Lehrern staatlicher höherer Lehranstalten die 2021 ihnen als etatsmäßige Lehrer an Landwirthschaftsschulen zund gelegte Dienstzeit in Betreff ber Gemahrung von Dientalterszulagen in allen benjenigen Fällen in vollem Unfange anzurechnen ift, in welchen die feste Anstellung an der Land: wirthschaftsschule nach erfolgter Ginführung bes Rormal-Beioldunasetats vom 4. Mai 1892 an derfelben stattgefunden hu

Bezüglich folder Lehrer dagegen, welche schon vor Einführm: bes Normaletats bei einer Landwirthschaftsschule an biefer m gestellt gewesen sind, kann auch in Zukunft, entsprechend ber be herigen Braxis, die fragliche Dienstzeit auf Grund besonden Brufung der einzelnen Fälle nur insoweit angerechnet weden. daß diese Lehrer gegenüber anderen nicht benachtheiligt wede Die Entscheidung darüber, ob biefe Boraussegung vorliegt, it vorkommenden Falles unter Beachtung ber Borfdriften bes Amt erlasses vom 5. Juni 1895 — U. II. 1425 — (Centrbl. & 573 bei mir einzuholen.

Erläuternd bemerke ich bierbei, daß der Rormal=Befoldnit etat vom 4. Mai 1892 an ben Landwirthschaftsschule Heiligenbeil, Flensburg und Bitburg feit bem 1. April 1883. an der Landwirthschaftsschule zu Samter feit bem 1. April 180 an allen übrigen Landwirthschaftsschulen, namlich benjenign Marggrabowa, Marienburg, Dahme, Schivelbein, Elbena, Bur, Liegnis, Hilbesheim, Lubinghausen, Berford, Beilburg und Um

feit bem 1. April 1894 gur Ginführung gelangt ift.

Bas im Uebrigen Die Anrechnung der von wiffenschaftlichen Lehrern staatlicher hoherer Lehranstalten an Landwirthschafte foulen zurudgelegten Dienstzeit, einschließlich ber Dienfigeil als hilfslehrer sowie bes Probejahres, fur ben Fall ihrer Ben: fionirung betrifft, fo regelt fich biefelbe nach Daggabe ber Le ftimmungen ber Penfionsgesesnovelle vom 25. April b. 38. beim ber Borfdriften ber Ausführungsverfügung vom 1. Juni b 34. - U. II. 1088 U. III. U. IV. - (Centrol. S. 445 bezw. 449)

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: be la Croix.

fammtliche Ronigliche Provinzial-Schultollegien. U. II. 1549.

155) Abzweigung ber Stiftungstapitalien aus bem kapitalientitel in ben Etats ber ftaatlichen hoheren Unterrichtsanstalten.

Berlin, den 14. August 1896.

Die Stats der staatlichen hoberen Unterrichtsanstalten weisen mier Titel II der Einnahme (Kinsen von Kapitalien) in Unteribiheilungen nach:

Binsen. A von Kavitalien, welche nicht unter die Abtheilungen

B und C fallen.

B von Kapitalien, welche aus Ersparnissen der laufenden Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren,

C von Stiftungskapitalien.

In Abanderung diefer Sintheilung beftimme ich im Gin= erstandniffe mit dem Herrn Finanzminister für die kunftige Aufnellung der Anstaltsetats, daß die Zinsen von Stiftungskapitalien (C) in einem besonderen, hinter Titel II einzuschaltenden Titel zwischhrt werden. Diesem neuen Titel ist, wie dies schon jest wit der Fall, ein korrespondirender Ausgabetitel gegenüberutellen.

Aus Borftehendem ergiebt sich die Nothwendigkeit einer metweiten Bezeichnung des Textes der vorerwähnten Statstitel cyw. Positionen und zwar in folgender Fassung:

Einnahme: Titel II. Binfen von Rapitalien, die ben all=

gemeinen Zwecken ber Anftalt felbst bienen.

A von Rapitalien, welche nicht aus Ersparnissen ber laufenden Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren.

B von Kapitalien, welche aus Ersparnissen der laufenden

Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren. Titel III. Zinsen von Stiftungstapitalien — unter Hinweis auf den nachbenannten korrespondirenden Ausaabetitel -

Ausgabe: "Zu stiftungsmäßigen Zwecken" — mit Hinweis

auf den korrespondirenden Einnahmetitel —.

Shließlich bemerke ich, daß, wie bereits in der Rundversung vom 10. April 1886 — U. II. 489 — (Centrbl. S. 372) octgeschrieben, alle Aenderungen in dem Rapitalbestande der den amalten zugewiesenen Stiftungen sowohl in Ginnahme als auch Magabe unter den ebenerwähnten Titeln, nicht beim Titel insgemein, nachzuweisen sind.

Der Minister der geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

ammiliche Königliche Provinzial-Schultollegien. U. II. 1581. L.

156) Bestätigung gewählter Mitglieder der Kuratorie: nichtstaatlicher höherer Unterrichtsanstalten durch du Provinzial=Schulkollegien.

Berlin, ben 20. Auguft 1896.

20

Von der Aufnahme einer Bestimmung zu §. 5 des Gu wurfs dahin, daß die nach Nr. 3 und 4 zu mahlenden Mr glieder des Kuratoriums der Bestätigung durch das Königlide Provinzial=Schulkollegium bedürfen, kann nicht abgesehen werden Den Ausführungen des Magistratsberichtes in diesem Buntte : ein entscheidendes Gewicht nicht beizulegen. Wenn auch Schwirz teiten aus bem Nichtvorhandensein einer folden Bestimmung ber Symnasium in N. bisher nicht hervorgetreten sind, so ift tel doch für die Zukunft nicht unbedingt ausgeschloffen. Jedenili find bereits in anderen Fällen fehr erhebliche Unzuträglichten: aus dem Mangel einer entsprechenden Bestimmung entstanden: es liegt also ein praktisches Bedürfnis für einen solchen Zwis allerdings vor. Daß in einer Angahl älterer Statuten für mai Unterrichtsanstalten das Bestätigungsrecht der Auffichtsbelich nicht ausbrudlich vorbehalten worden ift, hat darin seinen Gat baß biefe aus bem Auffichtsrechte bes Staates fich cigde: Befugnis als selbstverständlich angesehen ift, und nich 3 nommen wurde, daß dieselbe seitens der städtischen Behinde I Abrede gestellt werden wurde. Dies lettere ist zwar antwerd auch seitens des Magistrats in R. nicht beabsichtigt, da m angebliche Unzuträglichkeiten aus der Geltendmachung diefes Achte hingewiesen wird. Indessen bemerke ich zur Rlarftellung tot baß das Bestätigungsrecht des Staates auch abgesehen von der allgemeinen Aufsichtsrechte, auch aus dem Schulaufsichtsich vom 11. Marg 1872 - G. S. S. 183 - fich ergiebt, nat welchem alle mit der Schulaufficht betrauten Behörden und Beamten im Auftrage des Staates handeln. Dem letteren mis daher die Möglichkeit gewahrt werben, sein Ginverständnis mi ber Bestallung der in seinem Auftrage handelnden Bersonen, ale auch der Mitglieder der Schulkuratorien, zu erklaren, d. h 22 Bestätigung der Gemählten auszusprechen, und erforderlichenig. burch Berfagung ber Bestätigung ungeeignete Berfonen von Theilnahme an der Auffichtsführung über Schulen auszuschließ:

Es handelt sich also hier um eine aus dem Soheitsnis des Staates abzuleitende Besugnis, auf die nicht verzichtet wirdenn. Wird der §. 5 entsprechend erganzt, so kann von der

§. 11 vorgesehenen Bestätigung des zur Brüfungskommission zu entjendenden Auratorialmitgliedes abgesehen werden.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beyrauch.

tis Linigliche Provinzial-Schullollegium zu L. U. II. 11624.

1571 Beilegung bes Charafters als "Brofeffor" an Ober= lehrer höherer Lehranstalten.

Den Oberlehrern Stein am Gymnafium zu Groß-Lichterfelde. Dr. Rägler am Realgymnaffum zu Rordhausen, Robley am Gymnafium zu Frankfurt a. D., Eidhoff am Gymnafium zu Bandsbed, Dr. Reurer am Realgymnafium zu Aachen, Dr. Ortmann am Progymnafium zu Reumunfter, Dr. Spitta am humboldt-Gymnafium zu Berlin, Dr. Beder an ber 9. Realichule zu Berlin, Baumm am Gymnasium zu Kreuzburg D.=Schl., Anaace am Realaymnafium zu Tilfit. Drit an ber 8. Realfchule zu Berlin, Jahr am Humboldt-Gymnafium zu Berlin, Dr. Röhler am Louisen-Gymnasium zu Berlin, Dr. Harber am Louisenstädtischen Gymnasium zu Berlin, Rluth am Symnafium zu Eberswalbe, Dr. Rrollid an der 5. Realichule zu Berlin, Dr. Porrath am Realprogymnasium zu Wollin, Saebel am Stadtanmnafium zu Stettin, Dr. Schwante am Gymnafium zu Bromberg, Dr. Sagawe am Magdalenen-Gymnafium zu Breslau, Dr. Rirchner am Gymnafium ju Brieg, Dr. Herstowsti am Opmnasium zu Riel, Dr. Roefler am Realgymnasium zu Celle, Toegel am Progymnasium zu Rienburg, Dr. Rinte am Symnafium zu Münfter, Dr. Schlag am Realgymnasium zu Siegen, Berjel am Realgymnasium zu Jerlohn, Dr. Rabge an der Realicule zu Elberfeld Norbstadt, Dr. Neide am Gymnasium zu Landsberg a. 28., Raumann am Realgymnasium zu Pofen, Dr. hoffmann am Gymnafium zu Rattowit, Dr. Riel am Lyceum I zu Hannover,

Dr. Meldior an ber Realidule zu Fulba,

Dr. Ederlin am Domgymnafium zu Salberftabt,

Dr. Rose am Symnasium zu Glucktabt, Begemann am Symnasium zu Altona,

Bicfenthal am Symnasium nebst Realgymnasium pansterburg.

Bordihn am Gymnasium zu Culm, Hafner am Gymnasium zu Hersselb.

Dr. Bulff am Stadtgymnasium zu Frankfurt a. R. ist der Charakter als Brosessor beigelegt worden.

Bekanntmachung. U. IL 1682.

158) Warnung der Shüler vor dem Baden an m botenen oder nicht ausdrücklich erlaubten Stellen

Breslau, ben 25. Juni 1896.

Bor Kurzem hat ein Quintaner des Gymnasiums zu D. bem Baden an einer nicht erlaubten Stelle in der Oder seinen Ix gefunden, ohne daß seine in der Nähe befindlichen Rithaus

ihm zu helfen im Stande waren.

Euer Hochwohlgeboren beauftragen wir, diesen betribate Borfall zur Kenntnis der Ihrer Fürsorge anvertrauten Stiezu bringen und dieselben im Verein mit den Lehrern de Kaleitung unterstellten Anstalt wiederholt, jedenfalls aber regelicht zu Beginn der Badezeit, vor dem Baden an verbotene den nicht ausdrücklich erlaubten Stellen dringend zu warnen, mat etwaige Zuwiderhandlungen gegebenenfalls nachdrücklich zughnden.

Rönigliches Provinzial=Schulkollegium. Willbenom.

An fammtliche Leiter ber höheren Lehranftalten ber Broving Schleften einschl. ber Lehrer-Seminare. P. S. C. 9255. IV.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare X., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber hältnisse.

159) Antrage auf Bewilligung außerordentlicher Kreditt zur Beschaffung von Lehrmitteln für die Schullehreit und Lehrerinnen=Seminare.

Berlin, den 12. Juni 1894 Die Antrage auf Bewilligung außerordentlicher Aredite un Beschaffung von Lehrmitteln, insbesonbere von Musikinstrumenten, sür die Schullehrers und Lehrerinnens-Seminare haben einen dersantigen Umsang angenommen, daß bei der Beschränktheit des betressenden Centralsonds — soweit nicht der Fonds bei Kapitel 15 des Extraordinariums des Staatshaushaltsetats pro 1896/97 Tuel 56 (besondere Seminars-Einrichtungen wegen Berlängerung der militärischen Dienstzeit der Bolksschullehrer) in Betracht kommt — nur die dringlichsten befriedigt werden können. Um hierbei mis Sicherheit erwägen zu können, welchen Gesuchen zu entsprechen in, werden künstig die eingehenden Anträge der bezeichneten Art, werden dieselben nicht ganz besonders dringlich sind, hier gesammelt und wird über dieselben erst Entscheidung getrossen zerden, sobald sich das Gesammtbedürsnis des Jahres einigersmaßen übersehen läkt.

Ich erwarte, daß das Königliche Provinzial=Schulkollegium alle don eingehenden derartigen Gesuche einer sorgfältigen Prüfung umazieht und nur die wirklich begründeten zur Vorlage bringt.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rügler.

An :: mutliche Königliche Provinzial-Schulkollegien.
C. III. 2162.

60) Anrechnung ber Urlaubszeit auf die Dienstzeit ber Lehrer.

Berlin, den 13. Juni 1896. Auf die Eingabe vom 7. Dezember v. Is. erwidere ich der Edichen Schul-Deputation, daß eine Ertheilung des Urlaubs in Lehrer unter der Bedingung einer Nichtanrechnung der Dauer des klaubs bei Berechnung der Dienstzeit und Bemessung der Alterszusgen dem Pensionsgesetz bezw. derbestehenden Besoldungsordnung überprechen würde und deshalb von dem Königlichen Provinzialschulkollegium nicht genehmigt werden konnte. Selbstwerständlich und aber dei Ertheilung von Urlaub, der nicht durch Gesundsücksichten geboten ist, nicht unerwogen bleiben, ob die Erziung des Urlaubs den Interessen der Gemeinde widerstreitet, ind es wird die Stellung, welche die städtische Schul-Deputation u dem Antrage einnimmt, für die Beantwortung dieser Frage itens der Aufsichtsbehörde von wesentlicher Bedeutung sein.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An k ftabtische Schul-Deputation zu R. C. III. E. 875. U. III D. U. III. C. 161) Gnabenkompetenzen für bie hinterbliebenen eines an einer zweiklaffigen ober an einer breiklaffigen Schule mit zwei Lehrkräften angestellten Lehrers.

Berlin, den 17. Juni 1894

Nachdem die Verhandlungen über die Frage, ob den hinter bliebenen eines Lehrers, welcher an einer zweiklassigen oder weiner dreiklassigen Schule mit zwei Lehrkräften angestellt war das Gehalt des Verstorbenen für ein Gnadenquartal oder me für einen Gnadenmonat zusteht, abgeschlossen sind, erössen der Königlichen Regierung im Anschluß an den Erlaß wer Königlichen Regierung im Anschluß an den Erlaß wer 23. März d. Is. — U. III. E. 1180, U. III. D. — das den Schuterbliebenen nur in denjenigen Fällen, in denen thatsäckliche Vertretung des verstorbenen Lehrers kostenlos hat eizelerkönnen, das Gnadenquartal nach Analogie der Borschrift werden, das Gnadenquartal nach Analogie der Borschrift werden. I der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 27. April 1816 paahlt werden kann. Im vorliegenden Falle hat die Vertretundes verstorbenen Lehrers K. in E., Kreis G., besondere konzersordert. Ich die daher nur in der Lage, dem Bater des und Schussenschen Schusse Sinkommen seines Sohnes für den Monat Januar das Gnadenkompetenz zu bewilligen.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, dafür Sous tragen, daß das vom 1. Februar d. Is. ab verfügbare Edere einkommen zur Deckung der Vertretungskosten verwende welle.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten 3m Auftrage: Rügler.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. E. 8120.

162) Unzulässigkeit der Fortsetzung der Witgliebschaft eines Wittelschullehrers an der Provinzial=Elementar lehrer=Witwen= und Waisenkasse nach Aufgabe der bis: herigen Lehrerstelle.

Berlin, den 20. Jumi 1996

Auf den Bericht vom 16. Mai b. Is. erwidere ich & Röniglichen Provinzial=Schulkollegium das Nachstehende:

Der bisher an der gehobenen Bolksschule (Mittelschule: G. angestellte Lehrer B. hat diese Stelle am 1. April d. 3s. ar gegeben und die Stelle des zweiten Direktors an der Geweilschule in G. übernommen.

Bis zum 1. April d. Is. hat der Magistrat in G. sur Die Mitgliedschaft an der Elementarlehrer-Witwen- und Baile kaffe der Provinz Hannover gemäß §. 7 Absah 3 des Gesch

etreffend das Ruhegehalt der Lehrer und Lehrerinnen an den fentlichen nichtstaatlichen mittleren Schulen und die Fürsorge ir ihre hinterbliebenen, vom 11. Juni 1894 (G. S. S. 109) mit echt fortgesett. Nach den anderweitigen Bestimmungen des 7 kann 2c. B. aber nicht für berechtigt erachtet werden, auf rund des §. 6a der Statuten der Elementarlehrer=Witwen= und laisenkasse der Provinz Hannover vom 16. September 1894 cm 1. April d. Js. ab selbst die Mitgliedschaft an der Kasse und Beiterzahlung der Stellen= und Gemeindebeiträge fortzu= zen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: De la Croix.

An : Königliche Provinzial-Schultollegium zu R. G. III. 1720. U. III. D.

(3) Abhaltung von Aufnahmeprüfungen bei der Auf= nahme in Lehrerinnen=Bildungsanstalten.

Berlin, ben 8. Juli 1896.

Bic ich in Erfahrung gebracht habe, erfolgt die Aufnahme die Lehrerinnen-Bildungsanstalten in den verschiedenen Prosisien der Monarchie nicht nach einheitlichen Grundsäpen.

Bahrend für einzelne derartige Anstalten in jedem Falle Aufnahme von dem vorherigen Bestehen einer Aufnahmesüung abhängig gemacht wird, werden bei anderen Lehrerinnensäungsanstalten solche Bewerberinnen, welche den Kursus einer Tiandig organisirten höheren Mädchenschule ganz absolvirt den und über den günstigen Ersolg ihres Schulbesuches ein ugnis des Lehrerkollegiums der betreffenden Schulbesuches ein und iber den günstigen der Aufnahmeprüfung entbunden, wenn dein längerer Zeitraum als ein Jahr seit dem Abgange von Schule verstossen ist. Diese Bestreiung gründet sich auf die erhandlungen, welche in der Zeit vom 18. dis zum 23. August im Unterrichtsministerium in Betreff der mittleren und Hären Rädchenschule gepstogen worden sind (Centrbl. S. 569 ff.).

Jur Herbeisührung einer Einheitlichkeit bei der Behandlung im Rede stehenden Angelegenheit bestimme ich hiermit, daß Inn in allen Fällen ohne Ausnahme der Aufnahme in Lehremen-Bildungsanstalten, sei es in öffentliche oder private Ansalten, eine Ausnahmeprüfung vorherzugehen hat.

Der Minifter ber geiftlichen ac. Angelegenheiten.

In Bertretung: von Begrauch.

an mmilice Königliche Provinzial-Schulfollegien und Regierungen. U. M. D. 2849.

					584					
છ	3 H	12.	10.	် ဇော်	7.	6.	ò. ir	∞ i∘ :-	27d. F	pr. =
Danach find jett { mehr . } weniger .	Im Sommersemester 1896 Sa	Mheinland	Westfalen Gesten-Rassau	Schleswig-Holstein.	Sachsen }	Schleften	Pommern	Ostpreußen	Broving.	80 cg
a: 	Ss 6 waren vor-	Auslander	1	8,000	Prantic				der Anstalt.	cid)nu
60.	4818 4827	284 284	202 228	149 457	498 94	814	552 151	586 269 578	co.	# ## c
Jan *	2082 2088	519	250 60	. 10.	60	576	228	76 266	Internen	Ber Wennardir
10	6860	808	452 288	151 457	558 94	890	552 874	612 585 578	Sa.	3001 1000111
. 69	8478 10 jû 8416 18 ji	20 8	278 151	441 494	527	884	214	610 82	8	i do en
• 52	1478 1548 10 jūbliche 1416 1491 18 jūbliche	589	171	25	•	467	51 184 214 184	18	tath.	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
· 11	5081 4920	797	444 261	441 547	527	851	856	58 82 615	Sp.	Babt ber Buttentefter 1
} .01 .ab find mehr	11381 11280	22 1600	896 549	1004 1004	1080	1741	608 780	665 617 1188	За\$1.	1 HOO.
180 79 101	4124 89 44	581 8	819 189	209 869	891	567	199 277	287 201 409	I. (8. % ľa∭e).	Bahl
85 79	8655 8690	517	178	191	857 41	507	206 212	220 215 408	1I. (2. R iaffe).	Jahl der Zöglinge im
44.	3602 3646	502	296 182	192 820	882 87	515	198 241	208 201 871	111. (1. R (affe).	ige im

8			,								
Seaci Chuina			Zahl der	Der			d of our man	3ah	Bahl ber Böglinge im	ige im	
מני		Internen		9	Externen.		gabl.	-	Sagrgang	III	
ankait.	9.	fath.	Sa.	e.	tath.	Sa.		(8. Riaffe).		크	
ļ .	_			286	•	236	286		126	110	
	45	•	42	74	182	206	248	•	121	127	
•	•		•	. 5	•	. 6	. 6	•		116	
•	•	•	• ;	7,97	•	787	787	•	911	011	
•	\$		Q	98	196	282	822	. 8	158	104	
_	-		•	149	9	549	549	96	087	077	5
•	•	•	•	187	20	187	187	•	10	90	85
Schleswig-Bolftein.	•	•	•	116	•	116	116	•	3	99	_
	•		•	262	•	262	262	61	108	86	_
•	•	•	•	88	•	68	68	82	81	56	
		_		<u>=</u>	1 jubifcher						
	•	•	•	2	28	128	128	28	48	47	
	_		•	34	52	59	69		81	28	
Im Commerfemefter 1896 Sa.	88	 -	85	1484	184 856	2841	2428	217	1128	1078	
200 mg mg mg mg mg mg mg mg mg mg mg mg mg				er -	if der						
מ/שם ווחוונוו ממו			t	.,,,,	9		0000	910	1101	4004	
	e -		e -	1441 1 jûd	1441 549 1 jübildiet	1622	2000	210	¥211	0701	
mehr	-	<u>.</u>	7	48	7	20	57	_	4	62	
meniger	· -	•	•	•	•	_					
1											
								finh mehr	57		

166) Frift jur Ablegung ber zweiten Boltsichullehm: prufung.

Dem Königlichen Provinzial Schulkollegium erwidere ich ard den Bericht vom 18. Juli d. Is., daß das Berfahren, die ix Ablegung der zweiten Bolksschullehrerprüfung zu gewährend Frist von der ersten provisorischen Anstellung zu berechnen, u Mißständen Anlaß gegeben hat. Es ist daher in Zukunst emprechend dem Bortlaute des §. 16 der Prüfungsordnung im Bolksschullehrer vom 15. Oktober 1872 bei der Berechnung der Frist nicht das Datum der ersten Anstellung, sondern das Damber ersten Prüfung zu Grunde zu legen. Ich sinde jedoch nicht dagegen zu erinnern, daß bei denen, wolche sich innerhald dinsten auf die Ablegung der ersten Prüfung folgenden Kalendrijahres zur zweiten Prüfung melden, von der Einholung meine Erlaubnis auch dann Abstand genommen wird, wenn die Zwischer zeit zwischen dem Tage der ersten und der zweiten Prüfung der Zeitraum von fünf Jahren um mehrere Monate übersteigt.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

das Königliche Provinzial-Schullollegium zu R. U. III. C. 2268.

167) Auflösung bes Anstellungsverhältnisses und Lehrerin im Falle ber Berheirathung.

Die Ansprüche, welche die Klägerin aus der Eigenschaft wird mittelbaren Staatsbeamten für sich herleitet, würden nur eine weiteren Erörterung nicht bedürfen, wenn die von der Bellagis erhobenen Einreden der Unzulässigfeit des Rechtsweges und de mangelnden Bassivlegitimation begründet wären. Dies ift aben nicht der Fall.

In ersterer Hinsicht beruft sich die Beklagte auf § 2 der Gesehes vom 24. Mai 1861, betreffend die Erweiterung der Rechtsweges, indem sie behauptet, daß die Klägerin nicht umarhalb der daselbst vorgeschriebenen Frist von sechs Ronarr nachdem ihr die Entscheidung des Verwaltungsches bekannt geworden, die Klage angebracht habe. Das Berusungsgericht bediesen Einwand unter der Erwägung verworfen, daß den mine baren Staatsbeamten schon vor Erlaß des Geses vom 24. Kr 1861 wegen ihrer Ansprüche auf Gehalt u. s. w. der Rechtswereissische gewesen sei. Dieser Ausführung war beizutreten. Die Borschrift der Kabinetsordre vom 7. Juli 1830, durch welch

der Rechtsweg für Besoldungsansprüche der Staatsbeamten ausgeichlossen wurde, bezog sich nur auf die unmittelbaren Staatsbeamten. Nur bezüglich dieser lag daher eine Beranlassung vor, m ihren Gunsten den Rechtsweg zu erweitern, wie dies durch das Geses vom 24. Mai 1861 geschehen ist. hinsichtlich der mutelbaren Staatsbeamten hat dieses Geset den bestehenden Rechtsmitand unberührt gesassen.

von Konne, Staatsrecht ber Preußischen Monarchie,

4. Auflage, Band 1 Seite 495,

Oppenhoff, die Breußischen Gesetze über die Resort= verhaltnisse, Seite 547 Rote 2, Seite 552 Note 8,

Entscheidungen bes Reichsgerichts in Civiljachen, Band 28 Seite 356.

Mus der Nichtbeachtung des §. 2 des Gesetzes vom 24. Mai

1361 tann baber ein Einwand nicht hergeleitet werden.

Bas nun die materiell rechtliche Begrundung der von der Aligem erhobenen Ansprüche anbelangt, so ift der Klägerin darin benutreten, daß die Lehrer an den städtischen Schulen, als mittelbare Staatsbeamte, bem staatlichen Disziplinargesetze unterworfen ind. Als folches kommt im vorliegenden Falle das Geset vom 21. Juli 1852, betreffend die Dienstvergeben der nicht richter= lichen Beamten u. f. w., in Betracht. Hieraus folgt aber nicht, bag die Klägerin, wie sie meint, nur gemäß §. 11 dieses Gesetzes im Bege bes formlichen Disziplinarverfahrens hatte entlaffen werden dürfen. Denn diese Borschrift betrifft nur die Entlassung ale Strafe für ein Dienstvergeben, und um ein solches handelt ich hier nicht. In Erwägung zu ziehen ift vielmehr die Borbin bes §. 83 bes gedachten Bejeges, wonach Beamte, welche auf Brobe, auf Kundigung oder sonst auf Widerruf angestellt sind, ohne ein formliches Disziplinarverfahren von der Behorde, welche thre Anftellung verfügt hat, entlassen werden konnen. Denn bie Beflagte bat den Einwand erhoben, daß nach §. 6 der Gehalts= und Benfionsordnung vom 5. November 1878, welche bei der Amiellung ber Klägerin in Geltung gewesen sei, im Falle ber Berheirathung einer Lehrerin die Auflösung des Anftellungs= rnhaltniffes erfolgen follte, und daß die Anstellung der Klägerin mi Grund diefer Gehalts= und Penfionsordnung geschehen fei. Die Anficht, daß diesem Einwande die Bestimmung des §. 56 Rr. 6 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 entgegenstehe, wonach bie Anstellung ber Gemeindebeamten, abgesehen von hier nicht in Betracht tommenden Fallen, auf Lebenszeit erfolgt, wird pon dem Berufungsgericht nicht aufgestellt, wie die Revision anzunchmen icheint. Diese Ansicht wurde auch fehl gehen, da Die Lehrer an ben städtischen Schulen nicht Gemeinde= beamte sind, die Borschrift des §. 56 Nr. 6 a. a. D. sich dake auf diese Lehrer und deren Anstellung nicht bezieht (vergl. Emischeidungen des Oberverwaltungsgerichts Band 14 Seite 751 Das Berusungsgericht führt aber aus, es habe sich entsprechend der an der erwähnten Stelle der Städteordnung hinschlich der Gemeindebeamten getrossenen Bestimmung, in der neueren zu bezüglich aller Beamten der Grundsatz herausgebildet, das der Anstellung nur auf Lebenszeit erfolgen solle. Dieser Grundiat leide, als dem öffentlichen Recht angehörend, keine Privatverandarungen, inhalts deren die Dauer der Anstellung auf eine histimmte Zeit eingeschänkt oder durch den Eintritt eines Ereignste beendigt werde. Die desinitive Anstellung der Klägerin charakteissie sieh demnach als eine lebenslängliche, und eine Bestimmurwie sie der §. 6 der gedachten Gehalts= und Pensionsordnurgenthalte, vermöge das Recht der Klägerin nicht zu beeinslussenthalte, vermöge das Recht der Klägerin nicht zu beeinslussenthalte, vermöge das

Der Revision ist darin beizutreten, daß diese Aussührungerechtsnormwidrig sind. Das Berusungsgericht verkennt, daß der Grundsat der Lebenslänglichen Anstellung der Beamten in der behaupteten Allgemeinheit in den Rechtsquellen, insbesonden ver Gesetzgebung nirgends Anerkennung gefunden hat. Der erwähnte §. 83 des Disciplinargesetzes vom 21. Juli 1852 i.d. indem er bezüglich der auf Probe, auf Kündigung oder som Widerruf angestellten Beamten Bestimmungen trifft, der Messauffassung des Berusungsgerichts direkt entgegen. Es kamdenach die Anstellung eines Beamten, soweit nicht durch bestimmungen das Gegentheil vorgeschrieben ist, soweil Eebenszeit, als auch auf Kündigung und selbst auf willtinder

Widerruf erfolgen.

Urtheil bes Reichsgerichts vom 6. Dezember 1888 r Gruchot, Beiträge Band 33 Seite 1038 ff., Allgemeins Landrecht §. 102 Theil II Titel 10, §. 169 Theil I Titel 6.

Hiernach muß, da eine besondere Ausnahmebestimmung bezüglich der Lehrer an den städtischen Schulen nicht gegeben in davon ausgegangen werden, daß es gesetlich zulässig war, die Alägerin in anderer Weise, als auf Lebenszeit anzustellen, und daraus folgt, daß die auf die entgegengesette Rechtsanschauum; gestützten Erwägungen des Berusungsgerichts die angesochen Entscheidung nicht rechtsertigen können.

Ebensowenig kann aber auch nach der Begründung des erstinstanzlichen Urtheils der Anspruch der Klägerin für gerechtertigt erachtet werden. Die Ausführungen des Landgerichts simt Wesentlichen dagegen gerichtet, daß die Beklagte eingewendet hat, es sei der Klägerin durch ihre seitens der Regierung ersolste

Intlassung unmöglich geworden, ihrerseits den mit ihr geschlossenen diensvertrag zu erfüllen, und die Beklagte sei auch in Folge der Berheirathung der Klägerin wegen veränderter Umstände beschigt, von dem Bertrage zurückzutreten. Mit Recht hat das Bricht erster Instanz unter Beitritt des Berufungsgerichts diese Immendungen für unbegründet erachtet, weil die bezüglichen Bestumungen der §§. 360 ff., 377 ff. Allgemeinen Landrechts Ibit I Titel 5 mit Kücksicht auf die öffentlich rechtliche Natur des Beamtenverhältnisses auf dieses keine Anwendung sinden.

Urtheile bes Reichsgerichts vom 19. Mai 1881 und 22. Mai 1890 in Gruchot, Beiträge Band 27 Seite 999,

Band 34 Seite 924.

Diefer Gesichtspunkt ist aber nicht entscheibend. Bielmehr immt serner in Betracht, daß der Natur des Beamtenverhältnisses der Begrenzung seiner Dauer durch Zeitablauf oder durch Berzahredung einer auflösenden Bedingung nicht entgegensteht, und Insbald müßte eine bei dem Abschluß des Anstellungsvertrages ver auch nachträglich vereinbarte Bedingung des Inhalts, daß Berheirathung der Klägerin die Ausbedung ihrer Anstellung is Lehrenin zur Folge haben sollte, als rechtswirksam und die

lagerin bindend angesehen merden.

Der Einwand, daß die Klägerin sich dieser Bedingung unterarien habe, ift in der Behauptung der Beklagten zu erblicken, 15 die Anstellung der Beklagten auf Grund der Gehalts- und mionsordnung vom 5. November 1878 geschehen sei, welche 🐪 6 die Bestirnmung enthalte, daß im Falle der Berheirathung at Lehrerin die Auflosung des Anftellungsverhaltniffes erfolgen Die Rlagerin hat Diesem Einwande widersprochen und mentlich behauptet, daß die Gehalts- und Penfionsordnung om 5. November 1878 ihr niemals bekannt gemacht worden In den Borinftanzen find aber nahere Feststellungen über n Inhalt der gedachten Gehalts= und Pensionsordnung, sowie ner von den Barteien ermahnten späteren Gehalts- und Benfionsdnung aus dem Jahre 1891 und darüber, ob die Klägerin sich n darin enthaltenen bezüglichen Bestimmungen bei Gingehung 3 Anstellungsvertrages ober burch spateres Uebereinkommen terworfen hat, nicht getroffen worden. Die beilaufige Beatung in ben Entscheidungsgrunden bes Berufungsurtheils, B in der Bokationsurkunde die in A. geltende Gehalts= und ensionsordnung nur insofern in Bezug genommen sei, als nach ten Grundfagen das Gehalt der Klägerin aufsteigen folle, rud= buich der Auflösung des Dienstverhältnisses dagegen dieselbe die erwähnt werde, läßt nicht erkennen, daß das Berufungs=
richt auf Grund des erwähnten Inhalts der Bokationsurkunde hat feststellen wollen, es habe eine der Gehalts- und Bensionsordnung entsprechende Bestimmung über die Auslösung des Dienstverhältnisses in dem Anstellungsvertrage nicht Ausnahme sinden sollen. Wenn aber anzunehmen wären, daß eine solche Feststellung von dem Berufungsgerichte beabsichtigt worden in.

fo murbe fie der erforderlichen Begrundung entbehren.

Sollte sich bei erneuter Berhandlung der Sache ergeben, dis eine vertragliche Festsehung, wonach die Berheirathung der Klägern die Lussehung ihrer Anstellung zur Folge haben sollte, nicht getrossen worden ist, so würde der Anspruch der Klägerin begründlerschienen, da alsdann ihre Entlassung nicht gerechtsertigt ware, diese Entlassung daher auch nicht den Berlust der der Klägern durch den Anstellungsvertrag zugesicherten Bortheile nach sich ziehen könnte.

(Erkenntnis bes vierten Civilsenates bes Reichsgerichts rom

30. April 1896 — IV. 416. 1895 —.)

F. Söhere Mädchenichulen.

168) Boraussehungen für die Ablegung der Dbalehrerinnenprüfung.

Berlin, ben 8. Augmi 1846.

Auf die Eingabe vom 18. Juli d. 38. erwidere ih Ex. Wohlgeboren, daß, sofern Sie zur wissenschaftlichen Lehreimassprüfung, welche jährlich einmal zu Berlin abgehalten wird und wozu Meldungen hierher zu richten sind, zugelassen werden woller. Sie nachzuweisen haben, daß Sie die erste Lehrerinnenprüfung abgelegt (daß Zeugnis über bestandene Sprachlehrerinnenprüfung genügt nicht) und ferner fünf Jahre, darunter zwei Jahre un Schulen, unterrichtet haben. Wie Sie Sich zur wissenschaftlichen Prüfung vorbereiten wollen, insbesondere ob durch Theilnahms an den Fortbildungskursen des Biktoria-Lyceums zu Berlin ober an den Fortbildungskursen zu Göttingen oder durch Theilnahms an Universitätsvorlesungen, bleibt vorbehaltlich der Erfüllung bestür diesen Zwee bestehenden Voraussetzungen Ihnen überlafiet

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: von Beyrauch.

An Fräulein R. Wohlgeboren zu R.

U. III. D. 8792.

G. Deffentliches Boltsichulmejen.

169) Gemährung der gesetzlichen Staatsbeiträge für die Lehrerstellen an den besonderen Schulanstalten für nicht vollbefähigte Rinder.

Berlin, ben 16. Juni 1896.

In mehreren größeren Orten bestehen, wie sich aus ben Erstenn vom 14. Rovember 1892, 16. Juni 1894 — U. III. A. 3018, 1030. (Centrbl. für 1893 S. 248 und für 1894 S. 568) — ergiebt, neben ben öffentlichen Volksschulen Schulanstalten für iolche schwachsinnige Kinder, die zwar nicht so hilflos sind, daß sie mInternaten untergebracht werden mussen, die aber doch für das Leben und die Arbeit in der Volksschule als ungeeignet

criceinen.

Es ift die Frage angeregt worden, ob für die ersten Lehrersuellen an diesen Schulen oder Hilfsklassen der in dem Geset vom 14. Juni 1888, 31. März 1889, sür die Stelle eines alleinsichenden oder eines ersten ordentlichen Lehrers ausgeworsene Staatsbeitrag von jährlich 500 M oder nur der für die Stelle eines anderen ordentlichen Lehrers vorgeschene Staatsbeitrag von jährlich 300 M zu zahlen ist. Ich trage kein Bedenken, mich dahin auszusprechen, daß für die Lehrerstellen an den gedachten Schulanstalten, sosern es sich nicht etwa um die Stelle eines zweiten oder folgenden Lehrers an denselben handelt, der höhere Staatsbeitrag von jährlich 500 M angewiesen werden muß. Boraussehung ist aber, daß bei den fraglichen Schulen nach innen besonderen Lehrplane unterrichtet wird, wie dies die Bersügung vom 16. Juni 1894 des Räheren erörtert.

Der Königlichen Regierung bleibt überlaffen, hiernach in

rorlommenden Fallen das Beitere zu verfügen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An fammiliche Ronigliche Regierungen.
U. III. A. 1203. U. III. E.

170) Bewilligung laufender Beihilfen zu ben fachlichen Schulunterhaltungskoften.

Berlin, den 21. Juni 1896. Rach der bisherigen Zweckbestimmung des unter Kap. 121 Lit. 34 des Staatshaushalts-Etats ausgesesten Fonds: "Zu Beihilsen an Schulverbände wegen Unvermögens für das Stelleneinkommen der Lehrer und Lehrerinnen" konnten unvermögender Schulverbanden laufende Beihilfen nur für das Stelleneinkomma der Lehrer und Lehrerinnen gewährt, zu den fächlichen Schulunterhaltungskoften aber nur einmalige Beihilfen und zwar aus

ben Ersparnissen des Titels bewilligt werden.

Dieses Versahren hatte den Nachtheil, daß die Schulverbinde auch dann, wenn ein Bedürfnis zur Bewilligung der Beihilfen zu sächlichen Ausgaben für längere Zeit anerkannt werden ruisie, durch die Form der Bewilligung beunruhigt und in der Auftellung ihrer Haushaltspläne gestört wurden, sowie daß ein alljährliche, mit erheblichem Schreibwerk verbundene Ueberweisung der erforderlichen Mittel nothwendig war. Zur Bermeidung dieser Unzuträglichkeiten ist durch den Staatshaushaltssetat im 1. April 1896/97 die Zweckbestimmung des Fonds Kap. 121 Tit. 34 dahin abgeändert worden, daß es künstig auch möglich ist, aus demselben lausende Beihilsen zu sächlichen Schulunterhaltungskosten zu gewähren. Die Zweckbestimmung des Fonds hat nunmehr folgende Fassung:

"Bu Beihilfen an Schulverbande wegen Unvermogens in

die laufenden Ausgaben der Schulunterhaltung."

Durch diese veränderte Zweckbestimmung soll aber an dem bisherigen Grundsate, nach welchem die Gemeinden die sächichen Schulunterhaltungskosten in der Acgel selbst ohne Beihilfe des Staates aufzubringen haben, im Allgemeinen nichts geindert werden. Die Bewilligung laufender Beihilfen zu diesen koinen soll vielmehr auch in Zukunst nur ausnahmsweise und nur psolchen Auswendungen erfolgen, welche, wie z. B. die Kosten im die Ertheilung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten, die Beiträge zur Auhegehaltskasse und zur Lehrerwitwenkasse, die Kosten für die Hamiethung von Klassenzum der Schulräume, die Kosten für die Anmiethung von Klassenzummern, die Zinden und Amortisationsraten für aufgenommene Baudarlehne u. s. w., dauernd oder wenigstens für eine längere Reihe von Jahren ersforderlich sind.

Soweit es sich aber um die Unterstützung von Gemeinden bei wirklich einmaligen Auswendungen, z. B. für Bertretung erstrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer, für Anschaffung von Lehr= und Lernmitteln, Schuluntensilien 2c., handelt, sind die ersforderlichen Beihilsen nach wie vor aus den Ersparnissen des Fonds Kap. 121 Tit. 34 zu gewähren. Es ist dagegen nicht gestattet, diese Ersparnisse auch zu Unterstützungen für attive oder ausgeschiedene Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen oder privaten Schulen oder zu denzenigen Zwecken zu verwenden, sür welche die Fonds Tit. 1 bis 16 Kap. 121 für Seminare und

Praparandenanstalten bestimmt sind.

Hiernach ermächtige ich im Einverständnisse mit dem Herrn Finanzminister und der Königlichen Ober-Rechnungskammer die Königliche Regierung, vom 1. April d. Is. ab unvermögenden Schulverbänden in geeigneten Fällen unter genauer Beachtung der vorstehenden Bestimmungen auch zu den sächlichen Schulumtrhaltungskosten widerrufliche laufende Beihilfen aus Ihrem Antheile an dem Fonds Kap. 121 Tit. 34 des Staatshaushaltsstats zu gewähren. Eine Berstärkung Ihres Antheils kann aber aus diesem Anlaß nicht eintreten.

In den dortseits zu erlassenden Bewilligungs-Berfügungen ind die Beihilfen nicht allgemein "zur Bestreitung der sächlichen Schulunterhaltungskosten" anzuweisen, sondern es sind die Aufwerdungen, für welche sie bewilligt werden, genau zu bezeichnen und diese Bezeichnungen in die Jahresrechnungen der Regierungs-Lamtlasse beziehungsweise in die Rahlungsnachweisungen der

Spezialfaffen zu übernchmen.

In Berbindung hiermit bestimme ich, um den Schulverbanden im Bewußtsein zu bringen, daß sie es sind, welche in erster Imic die Schullasten zu tragen haben, und um gleichzeitig die aus der disherigen Zahlungsweise der Staatsbeihilsen vielsach entstandenen Unzuträglickeiten zu beseitigen, daß diese Beihilsen und zwar sowohl die zur Lehrerbesoldung als auch die zu den lächlichen Schulunterhaltungskosten bewilligten, sernerhin nicht mehr direkt an die Lehrer, sondern an die Schulverbande bezw. in gleicher Weise, wie die gesetzlichen Staatsbeiträge, an diezwigen Kassen gezahlt werden, aus welchen die Schulunterbaltungskosten bestritten werden. Den Schulverbanden liegt es alsdann ob, ihrerseits sowohl das volle Stelleneinkommen an die Lehrer zu zahlen als auch die sonstigen Schulausgaben zu leiten.

Damit aber diese abgeänderte Form der Zahlungsleistung der Beihilfen nicht zu einer Berringerung der bisher, namentlich im Falle der Bakanz der Lehrerstellen, eingetretenen Ersparnisse an den zur Lehrerbesoldung bewilligten Beihilfen führt, ordne ich zugleich an, daß in Zukunst, wie es bei richtigem Bersahren ihon disher zu geschehen hatte, in jedem Falle der Erledigung uner Lehrerstelle, für welche eine Beihilse gezahlt wird, der beströnden Kasse eine Anweisung zur Einstellung der Zahlung dieser Beihilse und nach ersolgter ordnungsmäßiger Wiederbeseyung der Stelle eine sernere Anweisung zur Beiterzahlung der Beihilse gegeben wird. Außerdem bestimme ich, daß die Onittungen der Schulverbände bezw. Kassen, soweit solche sich auf widerrusslich lausende Beihilsen zu Lehrer= und Lehrerinnen=Besoldungen bessiehen, mit einer Bescheinigung des Schulvorstandes 2c. darüber

zu verseben sind, daß die Stellen, für welche die Befoldungs beihilfen aus der Staatstaffe gewährt worden find, mahrend bei Beitraums, für den diefe Bahlung geleistet worden, ordnung! mäßig befest waren. Auf folche Weife wird erreicht, daß der auf die Batanggeit entfallende Theilbetrag ber Beihilfe nicht gezahlt, sondern als erspart zu meiner Berfügung abgeführt wird. Falls jedoch eine Beihilfe für die Bakanzzeit oder einen Ihil derselben zu Unrecht gezahlt worden ist, sei es weil die Abgangsordre erft nach erfolgter Zahlung bei der betreffenden Raffe ein: ging, fei es aus einem anderen Grunde, fo ift ber zuviel ge zahlte Betrag von dem Schulverbande unverzüglich wicht einzuziehen bezw. auf die nachste Rate der Beihilfe in Anrechmung zu bringen. Jedenfalls hat die Königliche Regierung dafür Sonz zu tragen, daß der zuviel gezahlte Betrag noch vor dem Jahre-abschlusse der Regierungs-Hauptkasse erstattet werde, da som derfelbe in der Rechnung für das folgende Etatsjahr umm Kap. 34 Tit. 6 in Ruckeinnahme gebracht werden mußte und damit dem Fonds Kap. 121 Tit. 34 entzogen werden wirde

Alehnlich wird in Fällen, wo die Besoldungsordnung im einstweilig angestellte oder für junge Lehrer ein minderes Gwikommen vorschreibt, die Staatsbeihilse aber nach der Höhe M Besoldung für einen definitiv angestellten Lehrer bemessen in

icheiben fein.

Dbige Anordnung bezieht sich selbstverständlich nur mi die zu den Lehrerbesoldungen bewilligten lausenden Beihilfen. In den zu den sächlichen Schullasten bewilligten gleichen Beihilfen werden im Lause der Bewilligungsperiode Ersparnisse im Algemeinen nicht eintreten, da die Königliche Regierung vor Anweisung dieser Beihilfen eine eingehende Prüfung darüber stanssinden lassen muß, in welcher Höhe und für welche Zeit die Beihilsen erforderlich sind und danach die Dauer der Bewilligung zu demessen hat. Tritt jedoch tropdem der Fall ein, daß eine zu den sächlichen Schulunterhaltungskosten bewilligte lausende Beihilse zeitweise gekürzt oder ganz zurückgezogen werden kann, so hat die Königliche Regierung wegen Inabgangstellung die ersparten Betrages der betreffenden Kasse in jedem Falle bessondere Anweisung unverzüglich zu ertheilen.

Die vorstehende Berfügung findet auch auf die betreffenden Bahlungen aus dem Fonds Rap. 121 Tit. 36 des Staatshaus-

halts-Etats finngemäße Anwendung.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

fammtliche Ronigliche Regierungen. U. III. E. 8219.

171) Befcheinigung ber Schulvorftanbe über bie orba nungemäßige Befegung ber Lehrerftellen, fur welche miderrufliche Staatsbeihilfen aus dem Fonds Rap. 121 Tit. 34 des Staatshaushalts-Etats gezahlt merben.

Berlin, den 29. Juli 1896. Auf den Bericht vom 15. Juli d. Is. erwidere ich der König= lichen Regierung, daß durch den Runderlaß vom 21. Juni d. 38. - U. III. E. 3219 - (siehe oben Rr. 170) in der bisherigen Borauszahlung ber unvermögenden Schulverbanden bewilligten widerruflichen Staatsbeihilfen nichts geandert werben foll. Dem= mfolge erklare ich mich damit einverftanden, daß die Bescheinigungen ber Schulvorftande 2c. über die ordnungemäßige Bejegung ber Lehreriellen erft am Jahresichlusse ausgestellt und den Jahresquittungen der Schulverbande bezw. Raffen nachträglich beigefügt werden, Da, wie in dem Erlasse vom 21. Juni d. Is. ausdrücklich bestimmt ist, die Königliche Regierung in jedem Falle der Erledigung einer Lehrerstelle, für welche eine Beihilfe gezahlt wird, der bereffenden Kasse eine Anweisung zur Einstellung der Zahlung der Beihilfe und nach erfolgter ordnungsmäßiger Wiederbesetung ber Stelle eine fernere Anweifung jur Beiterzahlung ber Beihilfe gu geben und auf diese Weise bafür Sorge zu tragen hat, daß die Beihilfe nicht auch während der Bakanzzeit gezahlt wird, so ist cs unbedenklich, die oben gedachten Bescheinigungen der Schulvorstande erft am Schlusse bes Etatsjahres (31. Marz) ausstellen ju laffen. Selbstverftandlich murbe, wenn sich in einzelnen Fällen erft aus diesen Bescheinigungen ergeben sollte, daß die Beihilfe für einen Theil des Jahres zu Unrecht gezahlt worden ist, von der Königlichen Regierung wegen der Wiedereinziehung des zuviel gezahlten Betrages vor dem Jahresabschluffe der Regierungs= Sauptkaffe das Erforderliche sofort zu veranlassen sein.

> Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rügler.

Die Ronigliche Regierung ju R. U. III. E. 4287.

172) Behandlung ber Antrage auf Ginführung von Lefebuchern für Mitteliculen.

Berlin, den 24. Juli 1896. Auf den Bericht vom 10. Juli d. 38. erwidere ich der König= lichen Regierung, daß das durch den Runderlaß vom 24. August 1893 — U. III. A. 2215 — (Centrbl. für 1894 S. 747) vor= geschriebene Berfahren auch bann zu beobachten ift, wenn es fich um Einführung von Lesebüchern für Mittelschulen handelt.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. D. 8494.

173) Mitglieber des Schulvorstandes unterliegen nicht bem Beamten=Disciplinar=Gefete.

Berlin, ben 8. August 1896. Seitens des Unterrichts-Ministeriums ist, wie ich der Königlichen Regierung auf den Bericht vom 29. Mai d. Is. erwidere, daran sestgehalten worden, daß die Mitglieder des Schulvorstandes den Disciplinarvorschriften des Gesetes vom 21. Juli 1852, betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten :c., nicht unterliegen. Diesen bisher sestgehaltenen Standpunkt aufzugeben, liegt keine Beranlassung vor. Dagegen ist es ein seldiv verständlicher Ausfluß des Schulaussichtsrechts der Königlichen Regierung, solche Mitglieder des Schulvorstandes, welche ich durch ihr Berhalten unwürdig oder unfähig zeigen, die als Schulvorstandsmitglied übernommenen Pflichten zu erfüllen, auch aufzihalb des im Gesete vom 21. Juli 1852 vorgeschriebenen similichen Berfahrens ihrer Funktionen zu entheben.

lichen Berfahrens ihrer Funktionen zu entheben. Hiernach überlasse ich der Königlichen Regierung, in dem vor-

liegenden Falle weitere Magnahmen zu treffen.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An bie Königliche Regierung zu R. U. III. B. 1898. G. I. 174) Uebersicht über die Bahl der bei dem Landheere und bei ber Marine in dem Ersatjahre 1895/96 eingestellten Preußissen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung.

(Centrbl. für 1895 Seite 782.)

_	1	07: 51 . W.L	Rahi	ber eing	este Aten	Manni	chaften	1 E	81/78
98.7.		Gingestellt a. bei dem	mit (Schulbil		ohne	<u>, , </u>	Odi Dun(r 187 Ibilbur nt
Yaufenbe	Bezirk, Provinz	Landheere, b. bei ber Marine	in ber	nur in ber nicht beutschen Mutter= sprache	zusam- men	Sául-	über= haupt	s g ohne Schul-	Im Erfatjafir 1877/78 ogne Schulbildung Prozent
1	. Rönigsberg . }	a. L. b. M.	7872 840		7875 8 44	55 1	7480 845		
	Summe	a. und b.	7712	7	7719	56	7775	0,72	6,04
;	2. Sumbinnen {	a. L. b. M.	4998 152	_	4999 155	89 1	5088 156	-,	
	Summe	a. und b.	5150	4	5154	40	5194	0,77	7,15
I		a. L. b. M.	12870 492	7	12874 499	94 2	12468 501	0,40	
	Summe	a. und b.	12862	11	12873	96	12969	0,74	6,48
3,	Lanzig }	a. Q. b. 20.	8128 270	1 7	8124 277	14	8188 277	0,45 0,00	
	Summ e	a. und b.	8898	8	8401	14	8415	0,41	7,50
4.	Marienwer- (a. L. b. M.	5242 66	16 —	5258 66	44	5802 66	0,88 0,00	
	Summe	a. und b.	5808	16	5824	44	5868	0,82	11,32
П	Beftpreußen }	a. L. b. M.	8865 886	17 7	8882 848	58 —	8440 848	00,0	
	Summe	a. und b.	8701	24	8725	58	8788	0,66	9,79
5.	Potsbam mit g Berlin	a. L. b. W.	10586 209		10588 209		10595 209	0,07 0,00	
	Summe	a. und b.	10795	2	10797	7	10804	0,08	(),33
6.	Frankfurt (a./D	a. L. b. M.	6810 89		6810 89	15 —	6825 89	0,24 0,00	
	Summe	a. und b.	6899	_	6899	15	6414	0,23	0,51
Ū	Brandenburg {	a. L. b. M.	16896 298		16898 298		16920 298	0,00	
Į	Summe	a. und b.	17194	2	17196	22	17218	0,18	0,41

2		Eingeftellt	Zahl 1	der eing	estellten	Mann	c aften	©գիսք- սուց	Gablahern 1777 Gablaherna Gaster
%.	Regierungs= Bezirk,	a. bei bem	mit	Shulbil	ldung	obne		டூரி பாழ	
Laufenbe	Proving	Landheere, b. bei der Warine	in ber beutschen Sprache	nur in ber nicht beutschen Rutters sprache	zufam= men	@ 4I.	über= haupt	iqliq EE	ahne Sah
7.	Stettin	a. L. b. M.	8989 428	<u>-</u>	8989 424	1	8990 424	هم() ممر()	
	Summe	a. und b.	4412	1	4418	1	4414	Vat	94
8.	Röslin	a. L. b. 20%.	8050 182	<u>-</u>	8050 188	2 1	8052 134	. ,	
	Summe	a. und b.	8182	1	3188	8	3186	(),09	i.e
9.	Straljund .	a. 2. b. 20.	968 166	-8	968 169	_	968 169	-,	
	Summe	a. und b.	1184	8	1187		1137	Uni	15
IV.	Pommern .	a. Q. b. 20%.	8007 721	 5	8007 726	3 1	8010 727	.,	ļ _
	Summe	a. und b.	8728	5	8788	4	8787	0,00	0.,
10.	Posen }	a. L. b. M.	7025 41	441	7466 41	92	7558 41		
	Summe	a. und b.	7066	441	7507	92	7599	14	la.
11.	Bromberg .	a. L. b. 202.	8472 52	54 —	3526 52	12 —	85.98 52	0.ss Um	
	Summe	a. und b.	8524	54	8578	12	8590	Que	en t
v.	Bofen	a. Q. b. 20.	10497 98	495	10 9 92 98			0,00	
	Summe	a. und b.	10390	495	11085	104	11189	0,00	11.5
12.	Breslau}	a. L. b. M.	6917 189	=	6917 189	8	6920 140	0,04	
	Summe	a. und b.	7056	-	7056	4	7060	(),00	11 ==
18.	Liegnit }	a. Q. b. 202.	4819 86	<u>2</u>	4821 86	8	4824 86	عمر() ممر()	
	Summe	a. und b.	4855	2	4857	8	4860	U,46	1.::
14.	Oppeln	a. L. b. M.	6818 144	160 1	6978 145	42 —	7020 145	0a,() 0c,()	
	Summe	a. und b.	6962	161	7128	42	7165	(),59	144
V 1.	Schlesien	a. L. b. M.	18554 819	162 1	18716 820	48 1	18764 821	(),24 (),31	
	Summe	a. und b.	18878	168	19036	49	19085	0,26	2,:

									90
% t.	M i	Gingeftellt	3ahl 1	der eing	eftellten	Manns	thaften	હૈતીપા પાપછ	1877/7 ilibung il
	Regierungs- Bezirt,	a. bei bem		Shulbil	ldung	ohne		ıhne Schu bildung	kjahr 1877 Anibildur rozent
Laufende	1	Landheere, b. bei der	in ber	nur in der nicht	zujam-	Schul-	über=	hne bil	# C 2
auf	Proving	Marine	deutichen Sprace	deutschen Mutter=	men	bil- dung	haupt	क्षात्र च	In Cer
<u>3</u>			Opt	iprache				zent	6
15.	Magdeburg }	a. Q.	4424	_	4424	2	4426	0,05	
	Summe	b. M.	109 4533		109 4538	2	109 4535	0,00	0,22
		a. 2.	4461		4461	1	4462	0,02	0,21
16.	Rerjeburg .	b. 20%.	85	_	85		85	0,00	
	Summe	a. und b.	4546	_	4546	1	4547	0,02	0,26
17.	Erjurt	a. Q.	2067	_	2067	2	2069	0,10	
	Summe	b. M. a. und b.	36 2103		86 2103	2	2105	0,00	0,62
		a. Q.	10952		10952	5	10957	0,10	V,63
711.	Sachsen }	b. 📆.	230		230	_		0,00	
	Summe	a. und b.	11182	_	11182	5	11187	0,04	0,29
	~ (a. L.	5955	4	5959		5959	0,00	
18.	Shleswig . }	b. W.	619	14	633		638	0,00	
VIII.	Echleswig-		6574	18	6592		6 592	Λ	_
	Holftein Summe	a. und b.	0914	10	0002	_	0002	0,00	0,41
19.	Ganna (a. L.	2486		2486	1	2487	0,04	
13.	hannover .}	b. 20%.	74		74		74	0,00	
- 1	Summe	a. und b.	2560	_	2560	1	2561	0,04	
20.	hildesheim .	a. L. b. M.	2025 34	_	2025 84	1	2026 34	0,00	
- 1	Summe	a. und b.	2059		2059	1	2060	0,05	İ
21.	Luneburg . }	a. Q.	1982	_	1982	2	1984	0,10	
-11		b. 90?.	40		40		40	0,00	
	Summe	a. und b.	1972	_	1972	2	1974	0,10	
<u>22).</u>	Stade}	a. L. b. M.	1473 196	_	1478 196	1	1474 196	0,07	
	Summe	a. und b.	1669		1669	1	1670		
		a. Ω.	1466		1466	_	1466	0,00	
24.	Dsnabrüd .	b. 90%.	1400	_	1400	_	1400	0,00	
	Summe	a. und b.	1482	_	1482	_	1482	0,00	
24.	Aurich	a. Q.	1010		1010	_	1010		
}	Summe	b. 202.	166 1176		166		166 1176	0,00	ŀ
,,[a. 2.	10392		10392	5	10897	0,00	
IX.	Hannsber .	b. 90%.	526	_	526		526	0,00	
ļ	Summe	a. und b.	10918	_	10918	5	10923	0,05	0,41
•		•	•	•			•	•	•

%r.		Gingeftellt	Manns	hafter (dul.	#1/7# n:::a			
6 3	Regierungs-	a. bei bem	mit (Schulbil	bung	ohne			141 147 161 181
Laufende	Bezirt,	Landheere,	in ber	nur in ber nicht		Shul-	über=	hne Ebildu	dining.
Sau	Proving	b. bei ber Marine	beutschen	beutichen	zusam= men	bil- bung	haupt	© 1800≠	۽ و
			Sprache	Mutter: fprace		Dung		10th	E 3
25.	Münster	a. Q.	2884	_	2884	2	2886		1
25.		b. 90%.	189	<u> </u>	148	<u> </u>	143		1
	Summe	a. und b.	2528	4	2527	2	2529	,	1
2 6 .	Minden	a. L. b. 202.	2992	1	2992	1	2992		1
	Sum me	a. und b.	178 8165	<u>'</u>	178	<u>' </u>	178 8165		4
	Caman	a. 2.	6511	-		1	6511		i
27.	Arusberg .	b. 202.	870	_	6511 870		370		
	Summe	a. und b.	6881	i —	6881	 	6881	(),00	Uar
X.	grante fam	a. 2.	11887	_	11887	2	11889	0,02	ļ
Α.	Beftfalen .	b. 202.	682		686	1	686		
	Summe	a. und b.	12569	4	12578	2	12575	0,0	104
28.	Caffel	a. L.	4029	1	4029	1	4029	Um	l
		b. 20%.	85	<u> </u>	85	!	85	•	
	Summe	a. und b.	4064	1	4064	-	4064	1 1	L.E
29.	B iesbaden	a. L. b. 202.	8860 51	1 =	8860 51	1	8861 51		
	Summe	a. und b.	8911	-	8911	1 1	8912		1148
		. 0	7889		7889	_	7890	1 (
XI.	Heffen-Raffan	b. 902.	86		86		86	1 . 1	
	Summe	a. und b.	7975		7975	1	7976	0,4	0
30.	Coblenz	a. L.	3679		8679	_	8679	0,00	1
30.		b. 902.	41	<u> </u>	41	_	41		١
	Eumme	a. und b.	8720	1	8720	l	8720		هدرا)
31.	Duffelborf .	a. L. b. M.	9208 554	_	9208 554	1	9208	•	
	Summe	a. und b.	9762	!-=	9762	·	9762	0,00	0,44
	l ,	a. L.	4004	i	4004	i	4004	ľ	
32.	Cöln	b. 908.	49		49		49		
	Summe	a. und b.	4058	i	4058	<u> </u>	4053	000	1135
3 8 .	Trier	a. Q.	8459	_	8459	-	8459	Uping]
00.		1 0. 20.	19		19			U,vo	l
	Eumme	a. und b.	8478	İ	8478	_	8478		0,4
34.	Nachen	a. L. b. 202.	2887 43	1	2887 48	-	2887 48	0,00	1
	Eumme	la. und b.	1 2980		2980	 	2930	U,00	0,5
	1 .		28287	l	28287		28287	0,00	` "
11.	Rheinproving	b. 20%.	706	l	706	_	706		
	Summe	a. und b.	23948	<u> </u>	28943		28943		0,2
			-	-	•		•		

% T.	m	Gingeftellt	Zahl i	der eing	estellten	Manns	chaften	Schul- ung	81/1781 (Ubung
	Regierungs= Bezirt,	a. bei bem	mit (Schulbi)	dung	ohne		g m	291
Laufende	Proving	Landheere, b. bei ber Warine	in ber beutschen Sprache	nur in ber nicht beutschen Rutters sprache	zujam= men	Schul- bil- dung	über- haupt	gungjig Schul	In Crapjahr 12 ohne Chuibili Prozent
35.	Sigmaringen }	a. L. b. M.	289 2		289 2	_	289 2	0,00	
XIII	Summe Hohenzollern	a. und b.	291	_	291	_	291	0,00	0,00
		23	3iebei	holui	tg.				
1.	Ditpreußen	a. Land=	12870) 4	12874	94	1 12468	3 0,75	1
II.	Beitpreußen	heer	836	5 17	8882	2 58	8440	0,65	, [
111.	Brandenburg	1	16890		16898		16920	.,	
IV.	Bommern	l .	800′		800		8010	. ,	
- 6.	Bojen Schlefien	1	1049		10992		1109		
71.	Salepen	1	18554		18716		1876		
וווע	Sachjen	. 1	1095		10952		1095		
,111	Schleswig Dol	1	595	9 4	5959	, –	5959	9 0,00	1
ΙZ	Dannoper	ì	1039	2 _	10399	2 5	1039	0,0	
Α.	Beilialen		1188	_	1188		1188		
Al.	Hotien=Raffau	i	788		7889		7890	. , ,	
λЦ.	Mbeinpropinz	i	2828	7 -	2828	7 -	2828		
XIII	Bobenzollern	I	28		289		289		4
	Summ	e a. Land- heer	14529	684	145974	842	14681	8 0,21	7
Ĭ.	Dipreußen	b. Marine	49	2 7	499	9 2	50	0,40	, i
Ц,	Weiterennen		38		848	_	84		
111.	Branbenhura	ľ	29		298		298		
IV.	Rommern	1	72	1 5	726	6 1	72'		
١,	l'Eoien		9:	8 —	98	B	98	3 0,00	.
11.	lëdiellen	1	31		820		82		. [
711,	loadien	. 1	28		280	-	280		- 1
ищ	Soleswig -Sol	4	619	9 14	638	B —	688	3 0,00	1
IX.	stein Hannover	1	520	6 _	526	s	520	0.00	.
X.	Beitfalen	ì	68	-	686		686	.,,	
ΛI.	Beilen-Pattan	1	8	1	86		86		
AII.	Dibeinnroning	1	70		700		700		
XIII	Bohenzollern		į į	2		2 _	:	2 0,00	
	Summ Tazu Summ	e a. Land=	5110 14529		5148 145974		5159 14681		
	I	heer				<u> </u>		1_	_[
	lleberhaupt Wonarchie		15040	722	151129	346	15146	0,11	2.18
	•	•	•	1	1	1	1	•	•

l

175) Rechtsgrunbfage bes Ronigliden Dberverwaltungs: gerichts.

a. Kläger wenden gegen ihre, auf Grund des §. 46 Abf. 1 des Zuständigkeitsgesesse erfolgte Heranziehung zu den Schulunterhaltungskosten in A. in erster Linie ein, daß die ihnen als Besiger des Rittergutes A. zukommende Besreiung von diesen Kosten in einem zwischen ihnen und der Gemeinde A. anhängig gewesenen Civilprozesse durch das unstreitig rechtskräftig gewordene Urtheil des Landgerichts zu C. vom 17. April 1882 anerkannt worden sei.

Der Heranziehung der Kläger zu den Schulunterhaltungskosten für das Jahr 1893/94 steht in der That der Einwand durchschlagend entgegen, daß eine die Kläger von dem Ganzen dieses Anspruchs — von der Schulunterhaltungslast überhaum — befreiende gerichtliche Entscheidung rechtskräftig ergangen in. Die hieraegen vorgebrachten Bedenken sind unbegründet.

Berfehlt find auch die weiteren Ergebniffe, zu welchen bar Borberrichter gelangt ift und welche für feine Entscheidung bestimmend gewesen sind: daß nämlich das gerichtliche rechtsfraftige Urtheil nur privatrechtliche Wirkungen zu erzeugen vermöge, be öffentlich=rechtliche Berbindlichkeit ber Rlager gang unberührt lan und daher für das vorliegende Berwaltungsstreitverfahren & deutungslos sei. Im Gegentheil ist zu sagen: daß das reche fraftige gerichtliche Urtheil die alleinige Grundlage des awide Barteien bestehenden Rechtsverhaltnisses bildet, übrigens lediglich öffentlich=rechtlicher Natur ist und für 🚌 Danebenbestehen "privatrechtlicher" Wirkungen keinen Raum läst. Daß es ein Civilgericht ist, welches über die öffentlich-rechtliche Schulunterhaltungspflicht erkannt hat und nach den Gründen seiner Entscheidung zweifellos auch hat erkennen wollen, anden an jener Wirkung der Rechtsfraft des Urtheils nichts; das Gericht hat ben Rechtsweg für zulässig erachtet und seine Entscheidung ift rechtskräftig geworben, ohne daß zuvor der Kompetenzkonflit mit Erfolg beschritten ist (Berordnung vom 16. September 1867, betreffend die Zulässigkeit des Rechtsweges in den neuen Provinzen — G. S. S. 1515), daher "bleibt die Entscheidung des Gerichts maßgebend" (§. 17 Abs. 2 Rr. 4 des Gerichtsverfassungs: gesetes). Daraus folgt zugleich, daß eine nachträgliche Brujung, ob das Civilgericht seine Zustandigkeit (u. A. mit Ruchicht auf bie Bestimmungen des Gesetz vom 24. Mai 1861) überschritten habe, ausgeschloffen ift. Böllig zutreffend hat hiernach die Revision ausgeführt, daß die öffentlich=rechtliche Freiheit der Rlager von der Schulunterhaltungslaft (abgesehen immer von der Baulan rechtstraftig und endgiltig festgestellt ift.

Daß das mehrerwähnte, die Kläger gegen die Heranziehung zu den streitigen Lasten schützende Urtheil nicht etwa durch den 3 37 der Kreisordnung vom 7. Juni 1885 im Wege der Gesetzgebung beseitigt ist — wie der erste Richter angenommen hat —, it vom Berusungsgericht mit zutreffenden Gründen nachgewiesen und kann auf die desfallsigen Aussührungen hier verwiesen verden.

(Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 3. Marz 1896 — I. 291 —.)

b. Die vertragsmäßige Festlegung ber Brundsage für die ediglich und allein dem öffentlichen Rechte angehörende Schuldieuerung war, da fie weder einer allgemeinen noch einer provinzialgefestichen Boridrift zuwiderlief, an fich zulaffig und fie rlangte durch die Genehmigung der Auffichtsbehörde verbindliche weltung. Die so geschaffene ortsrechtliche Norm vermochte indes me weitere Entwidelung ber Abgabenverfaffung auch in Bezug auf die Batrone nicht zu hindern. Bare aber etwa, mas dahin meitellt bleiben mag, ber Bestimmung, daß auch in Zukunft unter teinen Umständen der Beitrag der Patrone höher als nach Maß= gabe des vereinbarten Berhaltnisses zu den Leistungen der sogen. suhrleute bemeffen werden durfe, nach der Absicht der Kontrahenten de Bedeutung eines Berzichtes des Schulvorstandes auf eine ben Batronen nachtheilige Aenderung der Abgabenverfassung beizuigen, so murbe sie insoweit, tros ihrer Billigung von Auffichts= wegen, unwirksam gewesen sein. Denn bas Gefet vom 14. Dt= iober 1848 (Hannoversche Gesetz-Sammlung Seite 301) giebt im i 19 Ar. 6 den Schulvorständen das Accht, den Beitragsfuß mi vorgangiger Zustimmung ber ihnen Borgesepten zu andern, and auf diefes Recht konnte ber beklagte Schulvorstand nach ben on dem Gerichtshofe auf verwandten Gebieten gleichmäßig fest= shaltenen Grundsäßen niemals, am allerwenigsten vermöge eines ibtommens mit einzelnen Personen, verzichten (Entscheidungen es Oberverwaltungsgerichts Band XII Seite 120 ff.; Band XIV Beite 186 ff.).

(Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom Raz 1896 — I. 311 —.)

c. Dadurch, daß die beklagte Landgemeinde laut Beschlusses om die Unterhaltungskosten für die katholische Bolkssaule des Ortes auf den Kommunaletat übernahm und in der olge jene Kosten aus der Gemeindekasse hergab, wurde die gesannte Schule keine kommunale Anstalt und die gesehliche Berschichtung der Hausväter zu ihrer Unterhaltung nicht aufgehoben.

Die Hausvätersozietät blieb so lange bestehen, als sie nicht mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde aufgelöst und von diese ein Anderer als Schulunterhaltungspflichtiger an ihrer Stan angenommen war (vergl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XXIV Seite 136). Weder ist ihre Auslösung angeordnet noch sind die Hausväter nach Eintritt eines Dritten in deren Verpflichtungen ihrer Obliegenheit bezüglich der Schul-

unterhaltung entlaffen.

Zutreffend sind deshalb ungeachtet jenes Beschlusses die duch die Schulerweiterung um eine zweite Lehrerstelle entstehenden Mehrkosten Seitens der Schulaufsichtsbehörde von der katholischen Schulgemeinde ersordert, in Ermangelung deren Einverständnisse auf Grund des §. 2 des Gesehes vom 26. Mai 1887 (G. S. 175) sestgestellt, und schließlich gemäß §. 48 des Zuständigkeitsgeses vom 1. August 1883 (G. S. S. 237) zwangsetatint. In der That ist die katholische Handvätersozietät noch gegewwärtig Trägerin der Schulunterhaltungslast und es ändert dam der Umstand nichts, daß die beklagte Landgemeinde wegen Ersüllung der im Beschlusse vom übernommenen Brivossichtung in Anspruch genommen werden kann.

Ist aber die katholische Hausvätersoziekat (Schulgemeinde das abgabenforderungsberechtigte Rechtssubjekt, so hatte sie er mäß Absat 1 §. 46 des Zuständigkeitsgesetzes durch ihr die Disschulbehörde darstellendes Organ, den Schulvorstand, den in Pflichtigen heranzuziehen und im Uedrigen abzuwarten, ob de Herangezogene gegen die Heranziehung Einspruch erhob.

In die Bahnen des Berwaltungsstreitversahrens kommt sonach der gegen die beklagte Landgemeinde erhobene Anspruck nur für den Fall gelenkt werden, daß von dieser gegen den ihren Einspruch zurückweisenden Beschulb des Schulvorstandes Klag-

angestrengt murbe.

Wenn die Schulgemeinde, statt die beklagte Landgemeinde heranzuziehen und eventuell sich in der Rolle der Beklagten von dieser belangen zu lassen, selbst in der Rolle der Klägerin ausgetreten ist, so hat sie übersehen, daß das Verwaltungsstrutversahren sür eine solche Klage nicht gegeben und deshalb unzulässig ist (§. 7 Absat 2 des Gesetes über die allgemein Landesverwaltung vom 30. Juli 1883, G. S. S. 195). Indesondere ist die Statthaftigkeit der Klage nicht etwa aus Absat §. 46 des Zuständigkeitsgesetes herzuleiten. Denn die Klage aus Absat 3 §. 46 sieht nur den Kontriduenten unter einanderzu, und zu diesen gehört das forderungsberechtigte Rechtssubständigt (vergl. Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XXV Seite 174 ff.).

Der Schulvorstand hat sich zur Berhandlung vom im Boraus bamit einverstanden erflart, daß die Schulunter= haltungskoften auf ben Ctat ber politischen Gemeinde übernommen Nachdem diese bemnächst den Beschluß vom gefaßt hatte, hat die Hausvätersozietät, da sie die zur Deckung ber Schulbedürfnisse bestimmten Betrage aus ber Gemeinbetasse amahm, burch konkludente Handlungen, welche einer ausbrucklichen Billensäußerung gleich zu erachten find (§§. 58ff. Titel 4 Theil I bes Allgemeinen Landrechts), ihr Einvernehmen mit diesem Beichluffe zu erkennen gegeben. Wie die beklagte Gemeinde in ber Revisionsschrift felbit ermabnt, ift bann auch vom Schulvorstande am ber Anspruch erhoben, daß sie bie der Schulsozietat obliegenden Lasten zu tragen habe. Nach alle dem wird in der Revisionsschrift zu Unrecht bestritten, daß die Hausvätersozietät dem Beschlusse der Beklagten vom bei= Die Schulauffichtsbehörde hat diefen Beitritt ihrer= getreten fei. icits genehmigt. Eine ausdruckliche Genehmigung ist zwar aus dem vorliegenden Aftenmaterial nicht nachweisbar; ein solcher Rachweis ift aber entbehrlich, wenn Thatfachen bafur fprechen, aus denen die Genehmigung gefolgert werden barf. An folden Thatfacen fehlt es nicht.

Bei dieser Sachlage sind alle Borbedingungen gegeben, unter benen die Schulgemeinde aus dem erwähnten Beschlusse durch Heranziehung der Beklagten zu den Schulbedürfnissen Rechte

geltend machen fann.

(Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 10. April 1896 — I. 475. —.)

d. Ein einmal erlassenes Schulbauresolut, bessen förmliche Burudnahme die Behörde verweigert, behält für die davon Be= troffenen verbindliche Geltung so lange, bis es durch richterliches Urtheil außer Kraft gesetzt wird. Die solchen Ausspruch be-Behrende Rlage kann aber nicht blos mit der Behauptung, daß un Bedürfnis zu dem angeordneten Baue niemals obgewaltet babe, sondern nicht minder mit der Behauptung begründet werden, baß das einstmals vorhanden gewesene Bedürfnis wegen veranderter Umstände nicht mehr bestehe, mithin die thatsächlichen Borausfepungen für ben Erlag bes Refoluts fortgefallen feien. dui dieses Fundament kann sogar noch, nachdem ein Resolut unanfechtbar geworden war, die Rlage gegen ein auf der Grundlage besfelben erlaffenes ferneres Refolut geftutt werben, wie der Gerichtshof in dem, die rechtliche Ratur der Schulbauresolute irlauternden Revisionsurtheile Band XXV, Seite 191 der versonentlichten Entscheidungen dargelegt hat. Und mit dem Forts

falle der thatfächlichen Boraussetzungen des Resoluts ift gang besonders gerade dann zu rechnen, wenn nach Erlag besjelber auf andere als die dort vorgeschriebene Art bem Bedurfniffe zwectbienlich bereits abgeholfen ift. Bu ber Feststellung, bag ben fo sei, sind aber auch die Berwaltungsgerichte wohl befugt, do fie in Schulbauftreitigkeiten — vorbehaltlich nur ber ihnen materiell burch §. 49 Abs. 2, 3 bes Zuständigkeitsgesets und formell durch §. 79 Sat 3 des Landesverwaltungsgesets gezogenen Schranken — in demselben Umsange und in demselben Make, wie dies den Regierungen por Einführung der Berwaltungsgerichtsbarteit nach §. 18 der Regierungsinstruction 311 stand und also vornehmlich auch über die Fortbauer ober ben Benfall bes Baubedurfniffes zu befinden haben. Erachtete bahn hier der Borderrichter für dargethan, daß von den Baupflichtiga die erforderlichen Räume durch Tausch anstatt durch Bauen beschafft seien und es zufolge bauernder Sicherftellung ihrer Ber wendung für Schulzwede ber Errichtung neuer Schulgebaude nicht erft bedurfe, so mußte er bas bann hinfallig gewordene, gleichwohl aber von der Regierung vertheidigte Refolut aug: Rraft fegen.

Zum Erwerbe wie zur Beräußerung von Grundeigenthum durch Rirchengemeinden ist außer der Genehmigung der kirchliche Auffichtsbehörbe die der Staatsbehörde erforderlich; lettere p ertheilen, steht bei Werthgegenständen von mehr als 10 000 & dem Rultusminister, soust dem Regierungs-Prafidenten zu (§§. 184. 219, 468, Titel 11, Theil II des Allgemeinen Landrecht Art. 24 Rr. 1 des Kirchenverfassungsgesetzes vom 3. Juni 1876 – G. S. S. 125 – und Art. I Nr. 2, III Nr. 4 der Ausführungsverordnung vom 9. September 1876 — 🛭 S. S. 395 – 1 Hinsichtlich der Grund-Erwerbungen und Beraußerungen be Schulen gelten die gleichen Normen mit ber Maggabe, bag bu Entschließung über die Genehmigung gemeinhin den Regierungen übertragen, jedoch in Fallen ber Beraugerung von gangen Land: gutern und Saufern, wie eine folche hier in Frage ftanb, bem Unterrichtsminister vorbehalten ist (§. 19, Titel 12, Theil II des Allgemeinen Landrechts; Ministerialerlaß vom 15. Marz 1867 bei Schneider und von Bremen, Boltsschulwefen, Band II §. 315, Nr. 1, Seite 761). Mag baber bas alte Ruftergrund-ftud Eigenthum ber Kirchengemeinde fein, wovon ber Borberrichter anscheinend ausgeht, ober mag es biefer in Gemeinschaft mit der Schulgemeinde ober ausschlieflich ber letteren gehören in keinem Falle war die Regierung befugt, abschließend über bie Annehmbarkeit bes Taufchgeschäfts zu entscheiben. Dazu hatte es, wenn nicht der Genehmigung des Konsistoriums bezw. bes Evanglischen Ober-Kirchenraths (s. bessen Erlaß vom 11. Dezember 1880, Kirchliches Gesetz und Verordnungsblatt Seite 190), so doch unbedingt derjenigen des Regierungs-Präsidenten oder des Ministers bedurft.

(Ertenntnis bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

17. April 1896 — I. 507. —.)

e. Unter ben Barteien herrscht barüber fein Streit, daß ber Bertheilungsplan, betreffend die Beitrage zu der Rubegehaltstaffe des Regierungsbezirks X. für das Rechnungsjahr 1894/95, gemäß § 10 des Gesetzes vom 23. Juli 1893 (G. S. S. 194) von ber Bezirksregierung durch das Amtsblatt bekannt gemacht worden ift, und daß ber Schulverband D. über bie ihm in biefem Bertheilungsvlane angefonnene Leistung von 102 M die Klage gegen die Bezirkeregierung gemäß §. 12 a. a. D. innerhalb ber vorgeschriebenen Frist von vier Wochen nach der Bekanntmachung des Bertheilungsplanes nicht angestellt hat. Dadurch war die Anforderung an den Schulverband der Schulaufsichtsbehörde gegenüber unanfechtbar geworden. Zwar mar der Schulverband nicht gehindert, feinerseits ben Fistus, wenn er diefen zur Zahlung des erwähnten Beitrages aus öffentlich=rechtlichen Gründen für materiell verpflichtet erachtete, zu beffen Leiftung heranzuziehen, wodurch der Fistus in die Lage gekommen ware, Einspruch und eventuell Rlage im Bermaltungsftreitverfahren gegen den Schul= vorstand zu erheben; Die Schulauffichtsbehörde mar aber durchaus befugt, alsbald gegen ben Schulverband die Beitreibung ber 102 *M* im Berwaltungszwangsverfahren anzuordnen. Rafnahme, wie sie im §. 48 bes Zustandigkeitsgesets vom 1. August 1883 (G. S. S. 237) vorgesehen ist, bedurfte es überhaupt nicht. Allerdings hat der mitbeklagte Königliche Landrath in der mit der Rlage angegriffenen Berfügung auf diese Gefetes= itelle Bezug genommen, in Birklichkeit aber eine Anwendung von ihr nicht gemacht. Denn er hat nicht angeordnet, daß die 102 M in den Etat des Schulverbandes eingestellt bezw. als außer= ordentliche Ausgabe festgestellt murben, sondern er hat verfügt, daß die fragliche Summe von den Hausvätern des Schulbezirks N. durch eine Scitens des Schulvorstandes auf die Hausväter zu vertheilende Umlage aufzubringen sei. Diese Berfügung enthielt somit lediglich eine der Rechtskontrole entzogene dienstliche Anweisung über die Beschaffung der Bedarfssumme durch Untervertheilung innerhalb der Schulgemeinde, aber nicht eine Zwangs= ctatifirung gegenüber der Korporation der Schulgemeinde, welche jum Gegenstande einer Rlage aus S. 48 des Zuständigkeitsgesetz hatte gemacht werden können.

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts von 24. April 1896 — I. 550 —.)

f. Die Beschlußbehörden sind zwar besugt, in dem duch das Geses vom 26. Mai 1887 — G. S. S. 175 — geordnem Feststellungsversahren, soweit nicht positive Borschristen des destehenden Rechts jedes behördliche Ermessen ausschließen, auch allgemeine Gesichtspunkte in den Arcis ihrer Erwägungen waiehen und zu grundsählichen Fragen grundsählich Stellung wnehmen; diese Stellungnahme darf aber nicht in der Ansordnung einer generellen Regel gipseln; sondern muß lediglich dem Zwecke dienen, eine sachgemäße Entscheidung über diesenigen Fragen zu sinden und zu begründen, welche in dem stels auf einzelne, bestimmte Neu= oder Mehranforderungen beschränkten Feststellungsverfahren nach Borschrift der Geses zum Austrag zu bringen sind.

Ein Provinzialrath, welcher eine abstratte Rechtsnorm dabm aufstellen wollte, daß die Stadtgemeinden nicht verpflichtet sein. den Bolksschullehrern die auswärtige Dienstzeit anzurechnn.

murbe feine Buftanbigkeit überschreiten.

Die rechtliche Unterscheidung zwischen Stadt= und Landschullehrern und zwischen den in Städten vor oder nach der erimaligen Stellungnahme eines Provinzialrathes zu der Anrechmunz der auswärtigen Dienstzeit angestellten Lehrern wurde eine Briletzung des bestehenden Rechts enthalten.

(Ertenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts w

12. Mai 1896 — I. 626 —.)

g. Die Zulässigkeit der Heranziehung des Klägers zu Schule beitragen für die tatholische Schule ju E. hangt bavon ab, ob er zu den Hausvätern des bortigen Schulverbandes gehört (§§. 29 ff. Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts). ist der Fall, wenn er im dortigen Schulbezirke seinen Wohnsip hat (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band II Seite 200, Band III Seite 138, Band VI Seite 177, Band VII Seite 226. Band IX Seite 127). Indem der Kreisausschuß dies verneim. ftupt er sich auf die im §. 1 Abs. 2 des Reichsgesetes vom 13. Mai 1870 gegebene Bestimmung des Begriffs eines Bohn: figes. Danach befindet sich der Wohnsig an dem Orte, wo man eine Wohnung unter Umständen inne hat, welche auf die Absicht ber bauernben Beibehaltung einer folden foliegen laffen. Allem diese, zunächst nur fur die Heranzichung zu den direkten Staats: ftenern gegebene und später auch in andere Gesetze übergegangen. Bestimmung des Wohnsigbegriffs (vergl. Landgemeindeordnung

für die sieben östlichen Brovinzen vom 3. Auli 1891 8. 7 Abs. 21 fann als eine allgemein giltige nicht angesehen werden (Ent= icheidungen bes Oberverwaltungsgerichts Band XV Seite 101, Band XVII Seite 145, Band XVIII Seite 85; Entscheidungen desselben Gerichtshofes in Staatssteuersachen Band I Seite 86. im Breußischen Berwaltungsblatt Jahrgang XV Seite 483 ff.; Entscheidungen bes Reichsgerichts Band XXIX Seite 24 ff.). Bur Begrundung, zum Saben und Beibehalten eines Wohnsiges gehört vielmehr sonst nach Preußischem wie nach Gemeinem Rechte einmal der Bille, einen bestimmten Ort jum Mittelpunkt ber Lebensverhaltniffe zu machen, und außerdem die Berwirklichung dieses Willens durch entsprechendes Handeln (Entscheidungen bes Oberverwaltungsgerichts Band XV Seite 61, Band X Seite 3; Entscheidungen des Reichsgerichts Band XV Seite 367. 368, Band XXX Seite 348). Demgemäß find auch zum Aufgeben eines Bobnfiges Rriterien zu verlangen, die im diretten Gegenfat ju den für die Begründung eines Wohnsites erforderlichen Boraussehungen stehen (facta contraria — L. 20 D. 50,1 —); es muß also zu der entsprechenden Erklärung ein positives, bieser Billensrichtung konformes Handeln hinzukommen (Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts im Preußischen Berwaltungsblatt Jahrgang XV Seite 483; Dernburg, Preußisches Privatrecht, 5. Auflage Band I §. 27 Rr. 2; Förster-Eccius Band I §. 11, 5. Auflage Scite 54; Entwurf des Bürgerlichen Gesetbuches, 2. Lesung, §. 17 Abs. 3; Motive zum Entwurfe, 1. Lesung, Band I Seite 70). Die Innehabung einer Wohnung — wie nach dem Reichsgesetze vom 13. Mai 1870 — ift für bie Beibehaltung des Wohnsitzes banach nicht entscheidend (Entscheidungen des Reichsgerichts Band XXX Seite 349). Trop des Mangels einer Bohnung in E. tann ber Bohnfit bafelbft fortbefteben. Benn es also in dem ersten Urtheile heißt:

"Einen Bohnfit hat Kläger in E. zweifellos nicht, da

er daselbst feine Wohnung besitt",

io ist dies nicht schlüssig. Der Kreisausschuß ist sonach zur Berneinung des Wohnsiges in E. durch unrichtige Anwendung des Reichsgesets vom 13. Mai 1870 bezw. der in diesem Gesche enthaltenen, nicht allgemein und namentlich auch nicht für den Bohnsik im Schulbezirke giltigen, Begriffsbestimmung gelangt. Tersche Borwurf trifft aber den Berufungsrichter, da dieser auf die von ihm als zutreffend bezeichnete Aussührung des Borderzichters verweist. Allerdings wird in der Begründung des Bezufungsurtheils außerdem bemerkt, daß der Kläger durch die beigebrachten Bescheinigungen sowohl seine vorschristsmäßige Abmeldung in E. und demnächstige Niederlassung in B. wie auch

feine Aufnahme in den Schaumburg-Lippeschen Unterthanenverband bargethan habe. Der Erwerb ber Schaumbura-Livveichen Staats: angehörigkeit, welcher für die Beranziehung zur Staatseinkommensteuer nach dem Gesetze vom 24. Juni 1891 von Bedeutung ift, berührt nicht unmittelbar die Frage, ob der Rlager als Sand vater zur fatholischen Schulgemeinde in G. gebort, mas ber fall sein kann, ohne daß er die Preußische Staatsangehörigkeit bent Rur infofern tommt hier die Aufnahme in den Schaumburg-Lippefchen Staatsverband in Betracht, als fie nach Inhalt ber Aufnahmeurtunde "in Folge seiner Niederlassung in B." geschehen ift, alfo ber Rlager banach gemäß §. 7 bes Reichsgefeges vom Juni 1870 seine Niederlassung ebenda nachgewiesen hat. Allein abgesehen bavon, ob sich ber Berwaltungsrichter bamit begnügen barf, daß bas Schaumburg-Lippesche Minifterium ben Nachweis der Niederlassung für geführt erachtet hat, und ob fic nicht der Berwaltungsrichter einer selbständigen Brüfung der Unterlagen bieses Rachweises unterziehen muß, ist vollig unberudfichtigt geblieben, daß aus der Aufnahmeurkunde höchstens eine im Laufe des Steuerjahres erfolgte Niederlaffung in B. berhat aber der Rlager seinen Wohnfit in G. erft im Laufe des Steuerjahres aufgegeben, fo tann er nicht barum gangliche Freilassung von der Schulfteuer für diefes Jahr verlangen (§. 1 Abs. 4, §. 14 des Gesets vom 18. Juni 1840, G. S. S. 140 Der Berufungerichter konnte also nicht ber Aufnahmeurkunde ent nehmen, daß dem Rlager der fur die Bulaffigfeit einer Berm giehung gur Schulfteuer erforderliche Bohnfig in G. überham gefehlt habe.

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

19. Mai 1896 — I. 664 —.)

h. Die hinsichtlich des Brennholzantheiles für das Gut B. getroffene Entscheidung des Borderrichters hat nicht bestätigt werden können, da sie auf unrichtigen Grundsäsen über den Begriff der sogenannten "kommunalfreien" Grundstücke beruht. Als solche sind Grundstücke anzusehen, welche für sich weder Gemeinden noch Gutsbezirke bilden, noch zu diesen oder jenen gehören. Diese Begriffsbestimmung ergiebt sich, wenn auch die Gesese den Ausdruck "kommunalfrei" nicht gebrauchen, doch aus der Naurder Sache und liegt u. A. der Borschrift im §. 8 des Armenspslegegesess vom 31. Dezember 1842 zu Grunde. Das Gut Batte dis zum Beschlusse vom einem siskalischen Gutszirte angehört; wenn jener, zweiscllos auf Grund des §. 4 bs. 2 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 ergangene beschluß das Gut für "kommunalfrei" erklärte, so ist freilich

nicht verständlich, weshalb ber Kreisausschuß zu dieser Beschlußfaffung gelangt ift, tropbem aber die aus diefer zu entnehmende Folge nicht abzulehnen, daß nämlich, so lange der Beschluß in Rraft bleibt, bas Gut einem fistalifchen Gutsbezirke nicht mehr Ift aber bas Gut aus bem raumlichen Bereiche ber angehört. fiskalijchen Gutsherrschaft ausgeschieden, so kann auch nicht weiter von ber Möglichkeit ber Ausübung herrschaftlicher Rechte und Pflichten über das Gut die Rebe sein. Der Borderrichter irrt, wenn er ausführt, daß das Gut B., obwohl für "kommunal= frei" erklart, bennoch in bem fruberen "gutsherrlichen Berhalt= nife" geblieben fei; bie für biefe Auffassung in Bezug ge= nommenen Ausspruche bes Ministers der geiftlichen, Unterrichts= und Redizinal=Angelegenheiten und des unterzeichneten Gerichts= hoses sind dafür durchaus nicht verwendbar. In dem Erlasse vom 19. September 1883 (Schneider und von Bremen, Bolfsichul= weien, Band II, Seite 331 ff.) handelt es sich um die Berpflichtung bes Fistus für Gemeinden, welche auf einem der gutsherr= ihaftlichen Gewalt des Fistus unterworfenen Gebiete neu gebildet find; wenn in diesem Falle die Patronatslast aus ben §§. 44-47 ber Schulordnung für fortbestehend erklart worden it, so erscheint dies vollkommen zutreffend und entspricht auch der Rechtsprechung des Gerichtshofes, da nach dieser (vergl. 3. B. Enticheibungen Band XII Seite 221) Die gutsherrichaftlichen Richte und Pflichten allen hintersaffen gegenüber stattfinden -gleichgiltig, ob diefe zu Gemeinden vereinigt find ober nicht. Dagegen ist von "tommunalfreien" Ortschaften im eigentlichen Sinne in dem Restripte gar keine Rede. — Und wenn der Borderrichter für seine Auffassung die diesseitige Entscheidung in Sachen Fistus (Marienwerder) wider den Schulvorstand M. vom 30. Oktober 1894 — I. 1242. — verwerthen zu können vermeint, so ist aus dieser vielmehr das Gegentheil zu entnehmen; denn es ist dort ausgeführt, daß durch die Eingemeindung der für gemeindefrei erklarten Drischaft F. in die der Gutsherr= ihaft des Fistus unterworfene Gemeinde M. die Schulbrenn= holzverpflichtungen der Gutsherrschaft nicht erweitert werden tonnen: bas entspricht gerade dem Grundsage, daß eine Guts= herrschaft "kommunalfreien" Grundstücken gegenüber herrschaft= liche Rechte und Pflichten nicht auszuüben hat, und zwar selbst dann nicht, wenn diese der herrschaftlichen Gemeinde im Wege der Bezirksveranderung einverleibt werden. (Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

29. Mai 1896 — I. 711. —.)

i. 1. Berfehlt ist die Ansicht des Klägers, daß er wegen seiner Eigenschaft als Vorfänger ber judischen Gemeinde zu ba "Rirchendienern" im Sinne ber Berordnung vom 23. Septemba Da die Berordnung in ihrem Eingange 1867 zu rechnen sei. als Biel bezeichnet, die in ben alteren Landestheilen beftehenden Borschriften über die Heranziehung der Staatsdiener zu der Gemeindelasten auf die neu erworbenen Landestheile auszudehnen und die in diesen angestellten Staatsdiener benen in der übrigen Monarchie gleichzustellen, so ist bem Borberrichter barin bagutreten, bag für die Auslegung ber Beftimmungen ber neuerm Berordnung basjenige Recht, auf dem die Bestimmungen bes Gefetes vom 11. Juli 1822 und die Borfdriften ber fich baran anschließenden Gemeindeverfaffungsgefete fußen, maggebend it. Danach kann es aber nicht zweifelhaft sein, daß unter ben Geiit: lichen und Rirchendienern im Sinne bes §. 1 Dr. 3 ber Berordnung vom 23. September 1867 nur die Diener der vom Staate ausbrudlich aufgenommenen driftlichen Rirchengefellschaften und nicht auch die anderer, vom Staate genehmigter Religionsgesellschaften zu verstehen sind; denn nur den Ersteren sind gleiche Rechte mit anderen Beamten verliehen worden (zu vergl. §§. 17, 19 und 20 Titel 11 Theil II des Allgemeinen Landrechts).
2) Mit Recht ift ber Vorberrichter bavon ausgegangen, dif

2) Wit Recht ist ber Vorberrichter bavon ausgegangen, das bem Kläger das Steuervorrecht der Elementarschullehrer nur dann zusteht, wenn die israelitische Religionsschule, an der als Lehrer fungirt, als eine öffentliche Bolksschule anzuerkemmeit, und er hat auch den jüdischen Schulen, welche lediglich de Ertheilung des israelitischen Religionsunterrichts dienen, diesen

Charafter mit Recht abgesprochen.

Bei der Prüsung, ob einer Schule der Charakter einer öffentlichen Schule beiwohnt, ist von dem im Band XX Sente 124/125 und im Band XVII Seite 117 ff. und 162/163 der veröffentlichten Entscheidungen des Gerichtshoses entwicklten Grundsate auszugehen, daß Elementarschulen — Bolksschulen — von den öffentslich-rechtlichen Trägern der Schulpslicht dienenden, von den öffentslich-rechtlichen Trägern der Schullast erzwingbaren Schulen sind, deren Besuch obligatorisch ist und die keinem im Schulbezirke sich regelmäßig aushaltenden Kinde verschlossen bleiben dürsen; es in aber das Zutressen dieser Voraussetzung im vorliegenden Falle zu verneinen.

Anzuerkennen ist, baß auch nach dem Kurhessischen Geiefe vom 30. Dezember 1823 den jüdischen Gemeinden die Fürsorge für den Unterricht der jüdischen Jugend in der Religion oblicht Zwar ist dies nicht so klar ausgesprochen wie in dem Preußischen Geseh über die Berhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847,

welches im §. 62 Abs. 2 die Synagogengemeinden ausbrucklich verpflichtet, folche Ginrichtungen zu treffen, daß es feinem judifchen Rinde mahrend des schulpflichtigen Alters an dem erforderlichen Religionsunterrichte fehlt; aber es ift aus ber Borschrift bes Rurhesischen Gesetzes zu entnehmen, nach welcher die judischen Gemeinden entweber jede für sich ober boch gemeinsam mit anderen Rabbiner anzustellen haben, beren Aufgabe neben ber Seelsorge auch ben Unterricht der Jugend in der Religion umsiaßt. Durch diese Vorschriften ist jedoch die Fürsorge für den judischen Religionsunterricht nicht als ein Theil der Schullast Nach den allgemeinen Bestimmungen über die Aufgaben nub Ziele ber Bolksichule, wie fie in der Berfügung bes Unterrichtsministers vom 15. Ottober 1872 (bei Schneider und von Bremen Band III Seite 403) zusammengefaßt sind, ist zwar der Religionsunterricht zu ben Lehrgegenständen ber Boltsicule 311 zählen (zu vergl. §. 13 Seite 405 a. a. D.). Dabei ist uides, wie die folgenden naberen Bestimmungen zeigen, nur ber driftliche Religionsunterricht ins Auge gefaßt. Nur diefer ist in den Borfchriften ber §§. 14-21 ber angezogenen Berfügung geregelt, mabrend der judische Religionsunterricht dort überhaupt nicht erwähnt und auch anderweit nicht durch allgemeine Beringungen der Unterrichts=Berwaltung geordnet ist (zu vergl. Zeite 405 und 406 a. a. D.). Daraus folgt, daß ber judische Religionsunterricht nicht ein Theil des schulplanmäßigen Unternchts in der Bolksschule ist, sondern lediglich den Charatter gemeinsamer Religionsübung und ber Unterweisung und Borbereitung für diese hat, ebenso wie der Beichtunterricht der latholischen und der Konfirmandenunterricht der evangelischen Rirchen, wenn er auch zeitlich einen größeren Umfang als diese hat. Die Pflicht zur Fürsorge für benfelben kann baber auch nicht als ein Theil ber Schullast, sondern nur als ein Aussluß ber Berbindlichfeit, für die zur gemeinsamen Religionsübung erforderlichen Einrichtungen Sorge zu tragen, angesehen werden. Bollte man aber auch den judischen Religionsunterricht als Theil des regelmäßigen Unterrichts der Bolksschule ansehen, so würde doch eine Einrichtung, die sich lediglich auf Ertheilung dieses Unterrichts beschränkt, nicht als eine der allgemeinen Schul= rilicht dienende aufgefaßt werden konnen, da sie nur einen ein= winen Gegenstand aus dem Unterrichte der Bolksichule heraus= greifen und im Uebrigen hinfichtlich der Erfüllung der Schulpflicht auf andere Einrichtungen verweisen wurde.

Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 29. Mai 1896 — I. 714. —.)

1) Die Kurheffische Brovinzial-Gefetgebung, in beim Bereiche bie Unterhaltung ber Bolisschule ben burgerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken obliegt (Enticheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XVIII Seite 215 ff.), bat allerdings unentschieden gelaffen, in welchem Berhalmiffe mehrere im Einzelfalle betheiligte kommungle Korver die in ber Unterhaltungslaft einbeariffene Baulaft tragen follen. Deshall find. wie bei abnlicher Rechtslage in anderen Landestheilen, beffpielsweise in Schlesien bei katholischen Schulen, so auch im vormals Rurheffischen Gebiete die Regierungen berufen, fraft bes Staatshoheitsrechts im Streit= ober Bedarfsfalle beim Mangel giltiger Bereinbarungen oder rechtsbeständiger Gewohnheiten nach pflicht mäßigem Ermessen sestzusezen, was von jedem Kontribuenten, Gemeinden und Gutsbezirken, zu leisten ist. Solche, nur mittels Beschwerde bei dem Unterrichtsminister ansechtbare Festsezung hatte das diesseitige, in dem Holzheimer Schulbauftreite ergangene Revisionsurtheil vom 24. September 1890 — I. 948 — jum Begenstande, auf welches ber Borberrichter hinweift. Bon einer Festsehung dieses Inhalts, d. i. der Festsehung einer Rorm als Grundlage für die Bertheilung ift aber deren demnächstige Anwendung auf ben streitigen Baufall, resolutorische Entscheidung aus S. 47 Abs. 1 des 3us standigkeitsgesetzes wesentlich und grundsatlich verschieden. Gegen lettere findet nach Abs. 2 a. a. D. die Rlage im Berwaltungsstreitverfahren statt. Wird von der Regierung, wie es hier geschehen ist, in einer und derfelben Berfügung sowohl der Bertheilungsmakstab bestimmt wie auch die Bertheilung selbit bewirkt, so mag ein berartiges Berfahren wegen der Berschiedenhen ber gegen jede von beiben Magnahmen zuläffigen Rechtsbehelfe ungwedmäßig fein; es verftößt indes nicht gegen bas Geick Dem als baupflichtig Herangezogenen steht alsbann ber Ausweg offen, die Rlage gegen das Resolut innerhalb der zweiwochent: lichen Braklusivfrist anzustellen, gleichzeitig aber, sofern er auch den Bertheilungsmaßstab als unbillig mit ber Beichwerbe an: fechten will, Aussetzung des Streitverfahrens bis zur Entscheidung über diese zu beantragen (siehe Entscheidungen bes Oberverwaltungs. gerichts Band XX Seite 189 ff.; besonders Seite 197/8).

2) Ueber das Baubedürfnis sowie die angemessenen Wittel und Wege zu seiner Befriedigung haben, wie der Gerichtshei bereits in der im Band XII Seite 223 der Sammlung abgedruckten Entscheidung dargelegt, und seitdem in gleichmäßiger Rechtsprechung sestgehalten hat, die Berwaltungsgerichte in dem selben Umfange und in demselben Maße zu besinden, wie dies den Regierungen vor Einführung der Berwaltungsgerichtsbarkeit

nach Rafgabe ber Instruction zu ihrer Geschäftsführung vom 23. Ottober 1817 (G. S. S. 248) auftand. Eine Schrante besteht in dieser Beziehung — abgesehen von der aus der Natur bes Streitverfahrens folgenden Borfchrift im §. 79 bes Gefeges über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883. wonach die Entscheidungen nur die Parteien und die von denielben erhobenen Anspruche betreffen durfen — einzig und allein dahin, daß gemäß dem S. 49 Abf. 2 und 3 des Buftandigkeits= gesetzes eine Rachprüfung der von den Schulaufsichtsbehörden innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeit getroffenen (generellen) Anordmungen über die Ausführung von Schulbauten, sowie ihrer die Errichtung neuer oder die Theilung vorhandener Schulverbande betreffenden Maßnahmen ausgeschlossen ist. Bare baber bie Frage, ob die von der Regierung angeordnete Errichtung eines abgesonderten Gebäudes auf einem anzukaufenden Plate, ober, dem Berlangen der Kläger gemäß, ein Neubau auf dem alten Bijtericulgrundstud ben Borzug verdiene, schon jest zum Ausrage zu bringen gewesen, so hatte der Borderrichter sich der von dem Ermeffen der Regierung völlig unabhängigen Aufgabe nicht intziehen konnen, zu berfelben seinerfeits Stellung zu nehmen und iie, accianetenfalls nach Erhebung des angetretenen ober erforder= lichen Beweises, nach seiner eigenen freien Ueberzeugung zu ent= idieiden.

Bei richtiger Gesetsanwendung scheidet indes jene Frage ganglich aus. Sie kann überhaupt erft aufgeworfen werben, wenn feststeht, ob das Interesse des Unterrichts und der Erziehung die Begründung einer zweiten Lehrerstelle in der That erheischt. lleber die Bermehrung der Lehrträfte und die zu deren Besoldung auszubringenden Mittel zu bestimmen, steht aber nicht mehr, wie ihedem, ben Schulauffichtsbehörden allein und ebensowenia ben Berwaltungsgerichten zu. Nach dem Gesetze vom 26. Mai 1887 19. S. S. 175) find vielmehr zur Feststellung der den Bervilichteten hierfür aufzuerlegenden neuen oder erhöhten Leistungen m Ermangelung des Ginverftandniffes derfelben bie Befchluß= behörden, d. i. bei Landschulen der Kreisausschuß vorbehaltlich der Beschwerde an den Brovinzialrath berufen. Seitbem fann. wie das Oberverwaltungsgericht in Uebereinstimmung mit ben Glaffen bes Unterrichtsministers vom 8. August und 10. Oktober 1887 (Centralblatt für die Unterrichts-Berwaltung Seite 657. 784) icts angenommen hat, die Nothwendigkeit einer baulichen Aulage, welche mit ber Errichtung einer neuen Lehrerftelle in un= trennbarem Zusammenhange steht, erft bejaht werden, nachdem vorher die lettere, sei es durch Zustimmung fammtlicher Trager der Anterhaltungslaft oder durch vollstreckbare Feststellung ber

Beschlußbehörde rechtlich gesichert ift.

3) Wie der Gerichtshof anderweit (Erkenntnis in Sachen Bellnhausen c./a. Isenhain vom 27. März 1896 — I. 411 —1 ausgesprochen hat, besteht nach Kurhessischem Provinzialrecht: außerhalb des Konsistorial-Ausschreibens und Regulativs vom 28. Februar 1766 (neue Sammlung der Landesordnungen Band III Seite 175) hinsichtlich der Schulbaupslicht der Gemeinden und Gutsbezirke, sofern nicht ortsverfassungsmäßige Normen Abweichendes bestimmen, kein rechtlicher Unterschied zwischen gewöhnlichen und den mit einer Küsterei verbundenen Schulen. Demgemäß und da das gedachte Konsistorialausschreiben in dem erst nach Erlaß desselben mit Kurhessen vereinigten Kreie Hünfeld keine Geltung hat, sind die Kläger vermöge der Zugehörigkeit ihrer Güter zum Schulverbande W. der dortigen Küsterschule baubeitragspflichtig, es müßte denn sein, daß ihner besondere Befreiungsgründe zur Seite stehen.

4) Kläger behaupten ein Recht auf Freilassung unter Anderen um deswillen, weil ihre Güter vormals reichsritterliches Ternstorium seien. Soweit indes Sonderrechte des früheren Reichsadels zu gesehlicher Anerkennung gelangt sind, stehen sie nicht dem zur Zeit der Mediatisirung im Besitze von Reichsriner: gewesenen Grund und Boden subjektiv dinglich, sondern der Mitgliedern der mediatisirten Familien persönlich zu. Aber an genommen selbst, die Kläger seien, was sie nicht behauptet haber für ihre Personen dem einstmals unmittelbaren Reichsadel bezuzählen, so entbehrt gleichwohl die von ihnen beanspruck:

Immunitat jedweden gesetlichen Anhalts.

Böllig belanglos sind zunächst die Zusicherungen, welche dit Kurfürst Wilhelm von Bessen durch Patent vom Jahre 1803 den Reichsrittern im Buchschen Quartier ertheilte, als er dieses, m welchem das damals reichsritterschaftliche Amt 28. mit den jetz im Besite der Rlager befindlichen Gutern lag, militarijch offuping. denn er mußte das Land in Folge Reichshofrathsdetrets vom 25. Januar 1804 wieder raumen und damit verlor selbswerstand lich sein Besitzergreifungspatent jede Bedeutung, die ihm bis dabm etwa zugekommen sein könnte. Die reichsritterlichen Familien im Buchschen Quartier blieben hiernächst im Besitze der Landeshobe: bis die Rheinbundakte vom 12. Juli 1806 der gesammten, nick schon vorher mediatisirten Ritterschaft alle politischen Rechte nah:" und ihr nur das Privateigenthum an ihren einstigen Gebieten Das Amt 28. fiel nunmehr an Kurheffen, bald daram an das Königreich Bestfalen und gelangte — nach mehriacher ferneren, hier im Einzelnen nicht interessirenden Besitwechseln -

durch die Wiener Kongresakte vom 9. Juni 1815 an Preußen, von dem es zusammen mit anderen Bezirken durch Bertrag vom 16. Oktober 1815 — 5. Februar 1816 — an Kurhessen abgestreten wurde (zu vergl. Kersting, Sonderrechte im Kurfürstenthum hessen, Einleitung Seite IV, — Bluntschli und Bruter, Deutsches dualswörterbuch Band X Seite 163 ff., namentlich Seite 166)

Enticheidend für die staatsrechtliche Stellung ber erft 1806 mittelbar gewordenen chemaligen (Reichsftande und) Reichs= angehörigen, somit auch der Reichsritter in der Herrschaft 2B., und die Bestimmungen ber Deutschen Bundesatte vom 8. Juni Diese sicherte im Ar= 1816 (G. S. 1818, Auhang S. 143). usel XIV den ehemaligen Reichsadligen, welche nicht zu den reichsständischen (fürstlichen und gräflichen) Geschlechtern ge= borten, zwar gleich den letteren unbeschränkte Freiheit des Aufinthalts und der Familienverträge, außerdem aber nur: "Antheil der Begüterten an der Landstandschaft, Batrimonial= und Forft= gerichtsbarteit, Ortspolizei und den privilegirten Gerichtsstand nach Rafgabe der landesgesehlichen Borschriften" zu. Dagegen atwährte sie ihnen nicht Befreiung von öffentlichen Lasten gegen= aber dem Staate, zu welchem fie als Mediatifirte erft durch ihre Subiettion in ein staatsrechtliches Berhältnis getreten waren, acidweige benn Laftenfreiheit gegenüber ben Gemeinden ober Edulen, zu welchen ihre Besitzungen ichon vor ber Gubiettion m einem durch diese in keiner Beise berührten öffentlich-rechtlichen Berhaltniffe gestanden hatten.

Hierbei behielt es sein Bewenden auch nach der Wiener Schlifakte vom 24. Juni 1820 (G. S. S. 113), durch welche in Art. LXIII (wie den Standesherren, so dem übrigen) semaligen Reichsadel ein — später durch Bundesbeschlüsse im Einzelnen geregelter — Rekurs an die Bundesversammlung igen landesgesetzliche Verkümmerung ihrer Souderrechte oder iegen Verweigerung der gesehlichen Rechtshisse im Staate zus intanden wurde (zu vergl. Weiske, Rechtslezikon Band IX Seite 447/48, — Röpfl, Deutsches Staatsrecht Theil II Seite 155,

151 52).

Als eine für sie sprechende landesgesetzliche Bestimmung meinen die Rläger nun die während der Zugehörigkeit des intes W. zur Preußischen Monarchie ergangene Königliche Bersidnung, betreffend die Berhältnisse der vormals unmittelbaren Leutschen Reichsstände, vom 21. Juni 1815 (G. S. S. 105) altend machen zu können, indes mit Unrecht. Die Berordnung andelt zwar nicht, wie der Borderrichter wohl im Hinblick auf ire lleberschrift und Einleitung annimmt, ausschließlich von den Landesherren, vielmehr insofern auch von den "Reichsanges

hörigen", als sie die durch Art. XIV der Wiener Schlukatte "dem ehemaligen Reichsadel" ohne Reichsstandschaft versicherten Rechte ebenfalls erwähnt und unter Wiederholung "von Bon zu Wort" noch besonders bestätigt. Andererseits beschränkt ich die Berordnung aber hierauf; irgend welche Rechte, aus welche eine, sei es persönliche oder dingliche Besreiung der Familien reichsritterlicher Abstammung von Kommunallasten hergeleint werden könnte, hat sie nicht hinzugesügt. Seensowenig ist dies in dem Patente vom 31. Januar 1816, durch welches der Kursürst von Hessen den Besit der ihm von Preußen abgetretenen Landestheile ergriff (G. S. S. 3) oder später durch die Kurchessische bezw. seit der Einverleibung von Kurhessen in die Preußische Wonarchie durch die Preußische Gesetzgebung oder die

des neuen Deutschen Reiches geschehen.

Richtig ist, daß in Kurhessen das ritterschaftliche Grundeigenthum erst zufolge Berordnung vom 10. Dezember 1823 (G. S. 69) bezw. Gesetzes vom 26. August 1848 (G. S. S. 66) zur staatlichen Grundsteuer voll herangezogen wurde. dies gestattet schon nach dem oben Gesagten nicht entfernt di. baraus von den Rlagern gezogene Schluffolgerung, als durie eine Person reichsritterlicher Abstammung im Falle ihrer Beguterung Mangels entsprechenber ausbrudlicher Gefekesporichrinen auch nicht mit Laften beschwert werden, welche im kommunaler Schulverbande wurzeln. Die Berordnung von 1823 und das Gefet von 1848 beziehen sich zudem allgemein auf das ritter schaftliche Grundeigenthum, ohne zwischen ehemals reichstina lichen und althessischen, gleichviel wann und von woher unter die Kurfürstliche Souveranitat gekommenen Gütern zu unter scheiden. Nach der Deduktion der Rläger mußten mithin alle abligen Guter in Rurheffen ober beren jeweiligen Gigenthumer von der Schulunterhaltungslaft befreit sein, und daß dem nicht so ift, steht in ber Rechtsprechung fest; ber von ben Rlagern auf: gestellte Sat beweift zu viel und ebenbeshalb überhaupt nichte

Rraft allgemeinen Gesetzes steht demnach ben Rlägern die begehrte Immunität zweifellos nicht zu, und daß sie ihner durch besonderes Privilegium verliehen sei, haben sie nich:

erwiesen.

(Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts von 9. Juni 1896 — I. 768 —.)

Richtamtliches.

1) Preußischer Beamten=Berein. Broteftor Seine Majeftat ber Raifer.

Der Breußische Beamten-Berein in Hannover, welcher seine Geschäftsthätigkeit am 1. Juli 1876 eröffnet hat, sucht auf der Grundlage der Gegenseitigkeit und Selbsthilfe die wirthschaftlichen

Bedürfniffe des Beamtenstandes zu befriedigen.

Aufnahmefähig sind Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Standesbeamte, Beamte der Sparkassen, Genossenschaften und Kommanditgesellschaften, Geistliche, Lehrer, Rechtsanwälte, Archieten und Ingenieure, Rebakteure, Aerzte und Apotheker, Jahnsätzte und Thierärzte, Offiziere z. D. und a. D., Militär-Aerzte, Militär-Apotheker und sonstige Militär-Beamte, sowie die auf Bartegeld oder Auhegehalt gesetzen Beamten, kerner weibliche Leamte (z. B. Lehrerinnen, Ausschennen), alle im Borbereitungssimite zur Beamtenlausbahn besindlichen und die im Heere auf Ewilversorgung dienenden Personen, Beamte der Standesherreichaften, Birthschafts-Juspektoren und Gutsverwalter, Molkereisbeamte, Gruben beamte, Fabrikbeamte, Beamte der Dampskesselleskwisions-Bereine und sonstige Privatbeamte.

Der Berein schließt Lebens-, Rapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Bersicherungen ab und gewährt seinen Mitgliedern

Rautions= und andere Bolicen=Darleben.

Die Lebens=Bersicherung behält auch im Kriegsfalle bis zur vöhe von 20000 M ohne Zahlung eines Pramienzuschlages oder einer Kriegsprämie ihre Giltigkeit.

Der Bersicherungsbestand betrug nach dem jett erschienenen

19. Geschäftsberichte Ende 1895

im Geschäftsjahre 1895 wurde ein lleberschuß von 1241557 M61 Pf iber 33,61 % der Pramien für Lebensversicherungen (gegen 1159281 M 65 Pf im Jahre 1894) erzielt.

Die Gewinn- und Berluftrechnung für 1895 sowie die Bilanz lauten nach dem Geschäftsberichte wie folgt:

Ginnahme.	A. Gewi	nu- und Berluft-
1. Ueberträge aus bem Borjahre:	M	P/ M P/
a. Uebericus aus 1894, zu vertheilen in 1895	_	1 159 281 65
b. Bramien-Referven:		1 200 201,00
1. für Lebensversicherungen	14265249	79
2 Sterbetaffenverficherungen	847 751	25
8. Rentenversicherungen	1 691 898	1
4 Rapitalverficherungen	8 446 296	
5 Rapitalien aus Lebensverficherungs-	1	-
Dividenden	678 545	56 25 429 28 6 34
. Brämienüberträge		- - :-
1. Shaden=Referve:	1 1	!
für Sterbefälle ber Lebensverficherung	99 800	
- unerhobene Guthaben aus fallig ge-		
wordenen Rapitalanfammlungen ber Lebens-	i i	1
verficherungs-Dividenden	528	60 100 828 80
. Dividenden zur Auszahlung an die		—
auf Todesfall Berficherten:	1	1
1. Ende 1894 nicht abgehobene Lebensver-	i i	+
ficherungs-Dividenden	51 546	69
2. Aus dem Ueberschusse von 1894 find ben		9
Lebensversicherten als Dividende überwiesen		34 692 778 02
	021 220	032 110,00
f. Sonstige Reserven:	1 000 450	
1. Sicherheitsfonds	1 892 458	
Zuweisung aus bem Ueberschuffe von 1894		
2. Rriegs-Refervefonds	528 079	
Zuweisung aus bem Ucberschuffe v. 1894	84 778	45 562 857 4
8. Beamten-Benfionsfonds	96 875	54
Zuwachs im Jahre 1895	28 085	
4. Dividenden-Erganzungsfonds	245 721	97
Buweifung aus dem Ueberichuffe v. 1894	65 492	
5. Rautionsfonds	82 240	
Zuwachs im Jahre 1895	12 206	94 440 0
6. Sicherheitsfonds für Berlufte an Bolicen-	1	
barlehen	I	7 256 24
7. Töchterfonds	1 118	41
Zuwachs im Jahre 1895	44	74 1 163,1
8. Fonds für Rursverlufte	- I	50 000 -
9. Richt erhobene Rudtaufswerthe aus Lebens-	1	
versicherungen		— 8 429 №
10. Richt erhobene Guthaben vorzeitig aufge-		1
hobener Rapitalversicherungen		14 448 5
11. Richt erhobene Guthaben aus aufgehobenen	l i	
Rapitalansammlungen der Tebensver-	1	
ficherungs-Dividenden	1 1	184 !*
2. Bramien-Ginnahme:	1	
a. für Rapitalversicherungen auf den Todesfall .	8 698 787	79
d. 💌 Radiiaideijiajetunaen aut den Eriebenstall	115 551	28
c Sterbelaffenverficherungen		/11
c. Gterbekassenversicherungen	474 896	
c Sterbelassenversicherungen		
c. Gterbekassenversicherungen	474 896 1 486 492	

Rechnung für bas Jahr 1895.	•		Musgabe.
1. Bertheilung bes Ueberschuffes a. b. Jahre 1894:	M	P	M Pj
a. zum Sicherheitsfonds	847 784		
b. Rriegs-Refervefonds	84 778		
a zu Dividenden an Lebensversicherte	641 226 20 000		
d. zum Beamten-Pensionssonds	65 4 92		
f Fonds für Rursverlufte	50 000		1 159 281 65
2. Schaben aus bem Borjahre:			
Sterbefalle ber Lebensverficherung:	99 500		
b. zurudgeftellt	800		99 800
Fällig gewordene Rapitalansammlungen aus Lebensversicherungs-Dividenden:			
a gezahlt	859		
b. zurudgeftellt	168	86	528 60
3. Schaben im Rechnungsjahre:			
1. Bei Todesfallversicherungen: 1. durch Sterbefälle in der Lebensversicher Abtheilung:			
a. gezahlt	619 900	_	
3 zurudgeftellt	102 600	_	722 500 —
2. durch Ablauf ber Berficherungszeit	_	=	52 800 —
3. durch Sterbefälle in ber Begrabnisgeld- Berficherungs-Abtheilung:			
a. gezahlt	25 961	50	20 524 50
3. zurudgeftellt	800	二	26 761 50
b. für Rapitalien auf den Erlebensfall.	_		- -
C. Renten:	127 845	ļ	
2. gezahlt			127 845 —
d sonftige fällig geworbene Bersicher.: 1. Rapitalverficherung:			
z. gezahlt	681 000	-	
A zurückgestellt	2 000		688 000
2. Kapitalansammlungen aus Lebensversicher Dividenden:			
2. gezahlt	8 800 167		8 967 19
	101	1.	030713
4. Ausgaben für vorzeitig aufgelöfte Ber- ficherungen:			
& zurudgetaufte Lebensverficherungen:		ı	
2. gezählt für die Borjahre . 814,04 M,			1
für 1895 29 917,94 <i>M</i> =	80 281	98	
3. zurückgestellt f. d. Borjahre 8 115,80 M, für 1895 887,00 M =	8 502	80	88 784 78
b. aufgehobene Rapitalversicherungen:			1
2. gezahlt für die Borjahre . 12 850,85 M,	100.001		
für 1895 96 170,77 M = 1 508 08 M	109 021	12	1
β. zurüdgestellt f. d. Borjahre 1 598,28 M, für 1895 19 556,88 M =	21 155	11	180 176 28
1000 10 000/00 Me		لت	

Ginnahme.	A. G	ewinn	- und Berind-
3. Zinsen und Miethserträge. a. Zinsen:	187 5 50 5	67 99 61 19 91 40 72 89	1 818 592 97 3 652 50 — — — — — — 8 726 35
			!
	٠		
			37 980 476 15

Requiring	fär	Ja 8	Jahr	1895.
-----------	-----	-------------	------	-------

Reguing für das Jahr 1895.			Ausgabe.
	K	P] M P)
c. aufgehobene Rapitalanfammlungen aus Le- bensversicherungs-Dividenden:]
2. gezahlt für die Borjahre. 89,80 M,	Į		1
für 1895 28 156,76 M	28 196	مرا	1
3. zurudgestellt f. b. Borjahre 145,60 M,	20 190	محار	1
für 1895 2,82 <i>K</i> =	147	99	28 848 98
d aufgehobene Rentenversicherungen:		1	20 040 30
2. gezahlt für 1895	118	56	1
3. zurudgeftellt für 1895		_	118 56
5. Lebensversicherungs-Dividenden an die		╁	1 220
Berficherten:	ŀ		
a gezahlt für 1894	581 551	08	1
bie Borjahre	44 541		
b. jurndgeftellt für 1894	59 67 5		
- die Borjahre	7 005	47	692 778 02
6. Rudverficherungs-Brämien		_	- -
i. Agenturprovifionen	_	_	- -
& Berwaltungstoften einschl. ber Steuern		_	118 098 85
9. Abichreibungen:			110 000 00
1'. auf Grundstüd Raschplat Rr. 18 von			
228 406.71(2 284	07	
150 auf Utensilien von 8 166,94 .	2 875		
10. Aursverlufte auf vertaufte Effetten und			
Baluten :			
Rurerudgang ber eigenen Effetten	-	-	945 66
11. Bramienüberträge			_ _
12. Brämien-Referven Ende 1895:			
a für Lebensperficherungen	16683454	48	
b Sterbetaffenverficherungen	409 958		
- Rentenversicherungen	2 188 125		
apitalversicherungen	9 464 249	66	
benben und venenwortlicherungs-vini-	010 000	00	00 514 000 05
	010 090	ZZ	29 514 686 07
13. Conflige Referven:	0 040 040		
Chiege-Refervefonds	2 240 242 562 857		
· ~tumten=usennongroupg	119 910		
1. Lividenden-Graanzungafanda	311 213		į.
v. adunonsionds	94 446		Į
6. Sicherheitsfonds für Berlufte an Bolicendar-		- 1	
icuen .	7 254		
Tochterfonds	1 168		
& Bonds für Rureverlufte	49 054	84	8 386 148 27
14. Conflige Ansgaben:		1	
a aus bem Sicherheitsfonds für Berlufte an		- 1	j
Policendarlegen b. für Ginrichtung einer elettrifchen Beleuchtungs-	2	-[I
			0.004
anlage			
aurage	2 802	98	2 804 98
anlage	2 802	=	1 241 557 61 87 980 476 18

Activa.		1	3. Bilang von
	M	Pf	M I
l. Bechfel ber Altionare ober Garanten	- '	-	
2. Grundbesiț:			l
Befchaftshaus in hannover, Rafchplas 18	228 406		
Ab 1% Abschreibung	2 284	07	221 172 ¹
(Miethsertrag 1895 = 8652 M 50 Pf.)			l
3. Supothelen	_	-	29 171 865 1
4. Darlehen auf Werthpapiere	_		
5. Werthpapiere:	į į		
a. Staatspapiere:			
800 000 & 40% Breuk, fonf. Staatsanleibe.			
Ruremerth am 81./12. 1896 bezw. Anfaufs-			
preis 841 808,34 M			l .
551 500 M 81/40/0 Deutsche			1
Reichsanleihe, Antaufspreis . 568 984,55 -	1 410 287	89	1
b. Pfandbriefe			ì
c. Kommunalpapiere	_	-	l
d. Sonstige Berthpapiere:			6
200 000 & 81/2% Sann. Lanbestreditanftalt-	200 285		1 610 472
Obligationen, Antaufspreis	200 200		1010412
6. Darlehen auf Bolicen:			l
a. Policendarlehen innerhalb bes Ructaufs-	1 220 547	20	I
werthes			
	000 000	00	1 261 686
7. Rantions-Darlehen an verficherte Beamte	_	-	1 201 000
8. Reichsbautmäßige Wechsel	_	-	_
9. Gnthaben bei Banthanfern:			
B. Guthaben bei ber Reichsbant	16 150	47	
b. Bantier-Guthaben, gedect burch Fauftpfand	569 450	40	612 600
an Werthpapieren	009 400	40	012 007
10. Guthaben bei anderen Berficherungs-Gefell-			
schaften	_	_	- .
11. Rudftändige Binfen:			Ι ΄
Am 81. Dezember 1895 noch nicht fällige, auf			302 007
bas Jahr 1895 fallenbe Zinsen			302 W.
12. Ausftände bei Agenten	-	_	_
l3. Gestundete Brämien		-	l –
14. Baare Raffe am 31./12. 1895	_	 -	38 037
l5. Juventar	8 166		
Ab Abschreibung 75%	2 875	21	791
16. Coustige Attiva:		Π	}
Eiserne und fonstige laufende Borfchuffe	l —		106
			•
			l
			1
		l	i
	i	ı	84 828 927

31. Dezember 1895.		Pa	ssiva.	
	1 M	P	М	P
1. Altien- sder Garantie-Rapital	l —	1-1		_
Siehe die unter 2 und 8 speciell aufgeführten,	į	1 1		1
in Baar vorhandenen Refervefonds.)				
2. Rapital-Refervefonds:				ŀ
Sicherheitsfonds	_	_	2 240 242	80
9 When and at 60 at any and		1 1		
3. Special-Reference : Rriegs-Refervefonds	562 857	94		
Beamten-Benfionsfonds	119 910			
Dividenden-Erganzungsfonds	811 218			
. Rautionsfonds	04 440			
Siderheitsfonds für Berlufte an Bolicendar-				
lehen	7 254	24		
Löchterfonds	1 1 1 6 8			
Bonds für Kursverlufte	49 054	84	1 145 900	47
4. Schaben-Referven:				
. MI angemelhete Sterheidlle ber Rehenaner-]		1	
nderung .	102 900			
hur angemelbete Sterbeialle ber Begrabnis-	1 202 000	1 1		
nicherung . iur angemelbete Sterbefalle ber Begrabnis- gelbversicherung . iur unerhobene fällige Kapitalversicherungen für unerhobene Guthoben aus fällig ge-	800	_		
für unerhobene fällige Kapitalperficherungen	2 000			
für unerhobene Guthaben aus fallig ge-	- 555	1 1	1	
wordenen Rapitalanfammil. ber Dividenben	886	08	106 086	OF
. Bramienüberträge				
R Walmian Walaman .	1		_	
. jür Lebensversicherungen . Sterbekassensicherungen . Leibrentenversicherungen . Rapitalversicherungen . Rapitalversicherungen . Rapitalversicherungen	10000454	40		
). s Sterhetassennersicherungen	400 059	10		
Peihrentennerhicherungen	0 199 195	50		
2 Panitalneriicherungen	0 464 949	66		
- Rapitalien a Rehenanersicherunga-Dinih	919 909	99	20 514 696	Λ2
Gewinn-Referven ber Berficherten	010 000	22	20 014 000	v
R Constant de le constant de la cons	1 —	-	-	_
8. Guthaben anderer Berficherungs-Auftalten bezw. Dritter	l	i		
		-		
d. Baar-Kantionen	_			_
_ 10. Conftige Bassiva:	l			
L Bordem Salligfeitstermine geleiftete Rablungen:			İ	
1. Lebensvers. Bramien 12 941,95 M	1			
2. Sterhefaffen-Bramien 280 71 -	I	1		

67 477,12 =

95 868,24

880,71 -61 854,98 •

288 518

250 500

147 92

580 504 56

1 241 557 61 84 828 927 54

b. Lombarbbarleben bei ber Reichsbant .

ansammlungen der Dividenden

c. Richt abgehob. 3. Zahlung ftebenbe Betrage:

1. Lebensversicherungs-Dividenden für 1894.
2. Desgleichen für die Borjahre.
3. Rücklaufswerthe aus Lebensversicherungen.
4. Guthaben aus Kapitalversicherungen.
5. Guthaben aus vorzeitig aufgelösten Kapital-

4. Rapitalverf. Beiträge .

5. Berichiebene Affervate

11. Neberfcunß

Das eigene Bermögen bes Bereins, welchem birette Baffin nicht gegenüberstehen, beläuft sich bereits auf 3 877 589 M 22 P/ Mus ben Binfen biefer Fonds tonnen fammtliche Berwaltung! toften beftritten werden, fo daß die ganzen lleberichuffe den Ba: sicherten zu Gute tommen.

Für die ersten 19 Geschäftsjahre sind den Bereinsmigliebern 4742829 M 46 Pf Dividende gezahlt worden, wovon

auf das Jahr 1895 750 111 M 66 Pf entfallen.
In demfelben Zeitraume wurden an fälligen Lebensversicherungssummen 5 702 434 M 92 Pf gezahlt.

Die Kapitalversicherung eignet sich auch zu Aussteuer-, Studiengelb- und Militardienstversicherungen.

In der Sterbefasse kann ein Begrabnisgeld bis zu 500 M auch auf das Leben der Frau und sonstiger Familienangehörigm versichert werden, ohne daß es zur Aufnahme einer arztlichen Untersuchung bedarf.

Die Stellung von Rautionen übernimmt ber Breufische Beamten-Berein für feine Mitglieder unter den portheilhafteften Be-

binaungen.

Die Direktion des genannten Vereins in Hannover versender auf Anfordern die Dructiachen besielben unentgeltlich und vortofm. ertheilt auch bereitwilligft jede gewünschte Auskunft.

2) Bufammenftellung ber im Reffort bes Minifteriums ber geiftlichen zc. Angelegenheiten mahrend bes Jahres 1895 burd Allerhöchfte Erlaffe genehmigten Schentungen und lettwilligen Buwenbungen. (Rach Rategorien geordnet.)

Auch im Jahre 1895 hat sich ber Wohlthatigkeitssinn der Bevölkerung burch Schenkungen und Zuwendungen an inlambifche Rorporationen und andere juristische Personen in reger Beife

bethätigt.

Soweit das Ressort des Ministeriums der geistlichen ze. Angelegenheiten hierbei in Betracht fommt, find wir in der Lage, eine nach Kategorien geordnete Zusammenstellung berjenigen 311: wendungen, welche im einzelnen Falle ben Betrag von 3000 .# überfteigen und bemnach gemäß ben Beftimnungen im § 2 bes Gesets vom 23. Februar 1870 der Allerhöchsten Genehmigung beduiften, nachstehend mitzutheilen:

Bezeichnung Betrag ber in Gelb ge- nicht in Gelb gemachten gu- ber machten gu- gemachten gu-	Survendungen.
Bezeichnung Betrag ber Berth ber Summe ber Spalten Bu- armachten Ru-	wendungen.
machten Ju- gemachten Zu- gema	ౙ
day not as a	_
2 Grangelisch-Kirchliche An=	17
Bisthumer und bie gu	27
denfelben gehörenden 3nstitute	24
meinden und Kirchen 1 259 798 50 808 841 58 1 568 640 08 12	28
Ratholisch-lirchliche An- stalten, Stiftungen 2c. 884 701 — 268 800 — 608 001 — 8 Universitäten und die zu	87
denselben gehörigen	10
die mit denselben ver-	18
bie den lesteren gleich-	
ftehenden Inftitute 86 100 — 5 000 — 41 110 — Zaubstummen- und Blin-	6
benanstalten 58 000 — — 58 000 —	8
dere Wohlthätigkeits- anstalten 76 000 — — 76 000 —	8
liche Institute, Anstal= 14 000 - 14 000 -	8
12 Stile 2c. Anstalten 144 600 - 8 000 - 152 600 -	9
3m Ganzen 5 088 184 26 1 466 971 58 6 555 155 79 88	380

Perfonal=Beränderungen, Litel= und Ordensberleihungen.

A. Behörben und Beamte.

Es ift verlieben worden:

dem Konservator der Kunstdenkmäler Geheimen Ober-Regierungsrath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal=Angelegenheiten Bersius die Königliche Krone zum Rothen Abler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub,

bem Beheimen Regierungsrath und vortragenden Rath in bemfelben Ministerium Steinhaufen ber Konigliche

Kronen-Orden dritter Rlaffe,

bem Geheimen expedirenden Sefretar und Kalkulator in demfelben Ministerium Rechnungsrath Hesse der Charakter als Geheimer Rechnungsrath,

bem Stadtschulrath Dr. Fürstenau zu Berlin ber Charatter

als Geheimer Regierungsrath,

bem Kreisschulinspettor Wernicke zu Neustadt B. B. ber Charatter als Schulrath mit dem Range eines Rather vierter Klasse und

bem Detonomie-Inspettor am Charité-Krankenhaufe zu Berlin Sirschmann ber Charafter als Rechnungsrath.

Es sind ernannt worden:

der bisherige Seminar-Direktor Dr. Schroller zu Rawiik zum Regierungs- und Schulrath bei der Regierung & Oppeln und

der bisherige Prediger Sakobielski zu Hohenstein 3000

Rreis=Schulinspettor.

B. Universitäten. Universität Berlin.

Die Bahl des ordentlichen Professors in der Juristischen Fatulia Geheimen Justizrathes Dr. Brunner zum Rektor der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin für dat Studienjahr 1896/97 ist bestätigt worden.

Der bisherige außerordentliche Prosessor Dr. Lesser zu Bern ift jum außerordentlichen Prosessor in der Medizinischen Fatulität der Königlichen Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin

ernannt worden.

Dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin Dr. Bies ift das Prädikat "Professor" beigelegt worden.

Universität Greifsmalb.

Dem ordentlichen Brofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifsmald Dr. Schwanert ift ber Charatter als Geheimer Regierungsrath verlieben worben.

is ist beigelegt worden das Praditat "Brofessor": ben Brivatdozenten in der Philosophischen Fakultat der Universität Greifsmald Dr. Bilt und Dr. Semmler.

Universität Breslau.

is sind versest worden in gleicher Gigenschaft:

ber orbentliche Professor Dr. Sbralet zu Münfter i. 28. in die Katholisch=theologische Fakultät der Universität Breslau und

der ordentliche Professor an der Universität Marburg Dr. Uhthoff in die Medizinische Fakultät der Universität Breslau.

der bisherige außerordentliche Professor in ber Philosophischen Fakultat ber Universität Breslau Dr. von Rumter ift zum ordentlichen Brofessor in derselben Fakultät ernannt worden.

dem Lehrer ber Zahnheilkunde am provisorischen Zahnärztlichen Institut der Universität Breslau Zahnarzt Dr. Sachs ist das Bradikat "Brofessor" beigelegt worden.

Universität Halle=Bittenberg.

der bisherige außerordentliche Professor Dr. Stein zu Leipzig ist jum orbentlichen Professor in ber Juriftischen Fakultat der Universität Salle-Wittenberg ernannt worden.

Universität Riel.

den Brivatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Riel Dr. Doehle und Dr. Hochhaus ist bas Prabitat "Brofeffor" beigelegt worben.

Universität Böttingen.

der ordentliche Professor Geheime Regierungsrath Dr. Fleisch= mann zu Königsberg i. Pr. ift in gleicher Gigenschaft in die Philosophische Fakultät der Universität Göttingen ver= fest worden.

Universität Marburg.

🛂 ist beigelegt worden das Prädikat "Professor": bem Brivatdozenten in der Theologischen Fakultät der Univerfitat Marburg Lic. Beg,

bem Brivatbozenten in ber Philosophischen Fatultat ber Universität Marburg Dr. Rufter und

bem Privatdozenten in ber Medizinischen Fakultat ber Universität Marburg Dr. Sandmeyer.

Universitat Bonn.

Der bisherige orbentliche Professor Dr. Cosac zu Freiburg i. Bist zum ordentlichen Professor in der Juristischen Fakulik der Universität Bonn ernannt worden.

Atademie Münfter.

Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultat und Direktor des Botanischen Instituts der Akademie Rungier Dr. Brefeld ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Der bisherige Privatdozent Dr. Koepp zu Berlin ist zum außer: orbentlichen Professor in ber Philosophischen Fakultat der

Akademie Münster ernannt worden.

C. Tednische Sochiculen.

Sannover.

Der Eisenbahn-Bauinspektor Troste ist zum etatsmäßigen Professor an ber Technischen Hochschule zu Hannover ernan:: worben.

Aachen.

Der Dozent an der Technischen Hochschule zu Berlin Profesier Lynen ist zum etatsmäßigen Professor an der Technischt Hochschule zu Nachen ernannt worden.

D. Mufeen u. f. w.

Es find bestätigt worden:

bie Bahl des Geheimen Regierungsrathes Professors Ende zu Berlin zum Prasidenten der Königlichen Alademic der Künste daselbst für die Zeit vom 1. Oktober 1890 bis dahin 1897 und die Bahl des Prosessors Dr. Blumner zum Stellvertreter des Prasidenten der Königlichen Akademic der Künste zu Berlin für denselben Zeitraum sowie

bie von der Afademie der Wissenschaften zu Berlin vollzogen. Wahl des Direktors der Königlichen Staatsarchive und des Geheimen Staatsarchivs Dr. Koser daselbst zum ordem lichen Mitgliede der Philosophisch=historischen Klasse der Akademie.

Dem Gesanglehrer Professor Stockhausen in Frankfurt a. K
ist die Große Goldene Medaille für Kunst verliehen worder.

Es ist beigelegt worden bas Brabitat "Brofessor":

bem ordentlichen Lehrer an ber Kunft= und Kunftgewert.
Schule zu Breslau Bante,

dem praktischen Arzte Dr. Fröhlich zu Berlin, dem vereideten Chemiker der Gerichte und der Handels= fammer zu Breslan Dr. Hulma und

dem Lehrer am Hoch'schen Konservatorium zu Frankfurt a. M. Romponisten humperbind.

Es find ernanut worden:

der Dr. Friedrich Müller und

der bisherige außerordentliche Professor an der Akademie Münfter Dr. Binnefelb zu Direttorial-Affiftenten bei den Koniglichen Mufeen zu Berlin.

E. Sohere Lehranstalten.

Es ist beigelegt worden das Bradikat "Brofeffor":

dem Oberlehrer am Städtischen Gymnasium zu Frantfurt a. M. Hauschild und

dem Oberlehrer am Gymnasium zu Glückftadt Dr. Roch. Las Pradikat "Oberlehrer" ist verliehen worden:

den Lehrern

Mettlich am Realgymnasium zu Trier,

Heinrich Joseph Muller am Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Aachen,

Otto am Gymnafium zu Saarbrucken,

Thomas am Realgymnasium zu Ruhrort und Breden am Gymnafium zu Crefeld fowie

den Zeichenlehrern herrmann am Realgymnasium zu Siegen

und Lubis am Realgymnasium zu Dortmund. In gleicher Eigenschaft find verfett bezw. berufen worben:

der Direktor ber Realschule zu Charlottenburg Dr. Gropp an die Oberrealschule daselbst:

die Oberlehrer

Dr. Albrecht vom Gymnasium zu Beuthen an bas Gymnasium m Reustadt D. S.,

Andam vom Gymnasium zu Neustadt D. S. an das Gymnafium zu Beuthen,

Professor Dr. Güldenpenning vom Gymnasium zu Dram= burg an bas Gymnafium zu Rolberg,

Mann vom Realgymnafium zu Bromberg an das Real= gymnasium zu Rawitsch,

Beister vom Realprogymnasium zu Freiburg an das Realgymnasium zu Tarnowit und

Binkler vom Gymnasium zu Sagan an das Matthias= Onmnafium zu Breslau.

Es sind befördert worden: ber Professor am Symnasium zu Franksurt a. Dr. Dr. Baier zum Direktor bes baselbst zu Reujahr 1897 ins Leben tretenden Lessing-Gymnasiums, ber Brofessor am Stabtischen Lyceum II zu Sannover Schäfer zum Direktor bieser Anstalt und ber bisherige Leiter ber Realschule zu Deiberich Schnuran zum Direktor dieser Anstalt. Es find angestellt worden als Oberlehrer: am Gnmnasium zu Bloen ber hilfslehrer Dr. Abrian, zu Lnd ber Silfelehrer Bedmann, zu Biesbaden der Silfslehrer Boffe, gu Brum ber Silfslehrer Donsbach, zu Burgsteinfurt der Hilfslehrer Drener, zu Münftereifel ber Hilfelehrer Dr. Fifcher, zu Sagan der Hilfslehrer Grügner, zu Dramburg der Hilfslehrer Hoenice, gu Bebburg (Ritter-Atabemie) ber Silfslehrer Dr. Riegen, zu Marburg ber hilfslehrer Dr. Schaefer, zu hanau der hilfelehrer Schlitt, zu Botsbam ber hilfslehrer Schneiber, zu Caffel (Wilhelms: Bymnafium) der Silfslehrer Bater: meyer und Züllichau (Pädagogium) ber Schulamtsfandidat Ammerlahn; am Realgymnafium zu Frankfurt a. D. der Hilfslehrer Dr. Baldow, zu Trier der Hilfslehrer Berkenbuich, zu Marburg der Hilfslehrer Foce, zu Bromberg ber hilfslehrer Rudert und zu Coblenz der Hilfelehrer Dr. Schmidt; am Brogymnasium zu Saarlouis ber Hilfslehrer Dr. Ballraff; an ber Realicule zu Berlin (12.) die hilfslehrer hoereng und Markgraf. zu Berlin (9.) ber hilfslehrer Raumann,

F. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

zu Steglig der Hilfslehrer Dr. August Schmidt und

zu Unna der Hilfslehrer Bollmer.

Es ist verliehen worden:

bem Seminar=Oberlehrer Professor Dr. Frige zu Coepenid ber Rothe Abler=Orden vierter Rlaffe.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden:

ber Seminar-Oberlehrer Gebler von Eckernförde nach
Alfeld.

Es find befordert worden:

jum Direktor des Schullehrer-Seminars zu Waldau

der bisherige Seminar-Dberlehrer Reddner zu Rönigs= berg R.=M.;

ur ordentlichen Seminarlehrerin

an den Evangelischen Bildungs= und Erziehungs-Anstalten ju Dropfig die bisherige hilfslehrerin Liman;

zu ordentlichen Seminarlehrern

am Schullehrer=Seminar zu Barby ber Praparanbenlehrer Gerlach aus Genthin,

am Schullehrer-Seminar zu Ofterburg der bisherige Seminarhilfslehrer Hergt aus Erfurt und

am Schullehrer=Seminar zu Ortelsburg der bisherige Seminarhilfslehrer Wiedenberg.

😘 jind angestellt worden:

als ordentliche Lehrer

am Schullehrer-Seminar zu Usingen der Pfarramtstandidat Bonsac zu Burg bei Magdeburg,

am Schullehrer=Seminar zu Uetersen der Kantor und

Mädchenschullehrer Ebert zu Oldesloe und

am Schullehrer-Seminar zu Mettmann der bisherige fommissariche Lehrer am Schullehrer-Seminar zu Barby Luede de:

als Hilfslehrer

am Schullehrer=Seminar zu Ortelsburg der kommissarische Lehrer Boettcher.

G. Deffentliche höhere Mabdenichulen.

Dir ordentlichen Lehrerin an ber Städtischen höheren Madchensichule zu Schönebeck Olga Schulte ist bas Prabikat "Oberlehrerin" verliehen worden.

H. Ausgeschieden aus bem Umte.

1 Beftorben:

Dr. Berneder, Gymnafial=Dberlehrer zu Allenftein,

Dr. Benrich, Geheimer Bergrath, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich= Bilhelms-Universität zu Berlin und Mitglied der König= lichen Afademie der Bissenschaften,

Bothe, Oberlehrer an der Oberrealschule zu Gleiwit,

Bueren, Brofeffor, Gymnafial-Dberlehrer zu Danabrud. Dr. Curtius, Birklicher Geheimer Rath, Excellenz, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fatultat der Roniglichen Friedrich=Bilhelms=Universität zu Berlin und Rie glied ber Röniglichen Atabemie ber Biffenschaften, Dr. Dreinhofer, Gymnafial-Dberlehrer ju Rordhaufen, Bemmersbach, Seminar-Dberlehrer zu Xanten, Dr. phil. et med. Ketule von Stradonis, Geheimet Regierungsrath, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fatultät der Universität Bonn und Ditglic ber Königlichen Atabemie ber Wissenschaften zu Berlin, Majewski, Gymnafial-Oberlehrer zu Lyd, Milfe, Realschul-Oberlehrer zu Unna, Dr. Minnigerode, ordentlicher Brofessor in der Philosophischen Fakultat ber Universität Greifswald, Dr. Saegert, Brofeffor, Gymnafial-Oberlehrer zu Demmin. Salamann, Gymnafial-Dberlehrer zu Cleve, Dr. Siemering, Realgymnasial-Oberlehrer zu Tilsit und Dr. Wiemann, Direktor des Realproapmnafiums p

2) In ben Rubeftand getreten:

Eilenburg.

May, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Ploen, Meyer, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Breslau, unter Verleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse. Dr. Otto, Gymnasial-Oberlehrer zu Breslau, Rademechers, Progymnasial-Oberlehrer zu Saarlouisum: Schutz, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Burgsteinsurt. unter Verleihung des Ablers der Ritter des Königlicher Hausordens von Hohenzollern.

3) Ausgeschieden wegen Gintritts in ein anderes Ami im Inlande:

Dr. Barth, außerordentlicher Professor in der Medizimiden Fakultät der Universität Marburg, Beneke, Seminarhilfslehrer zu Ofterburg und Bertling, Gymnasial-Oberlehrer zu Schleswig.

Inhalts-Berzeichnis des September-Heftes.

			5 011
	148	Brufungs-Ordnung für die im Bureaudienste bei den König- lichen Bropinzial-Schulkollegien anzustellenden Subaltern-	
	144	ocamien. Erlag vom 15. August d. 38.	555
	144	Unterhaltung ber Gasglühlichtapparate in ben Dienst- wohnungen von Staatsbeamten. Erlag vom 21. Auguft b. 36.	559
	145	deganolung der Bauangelegenheiten bei den staatlichen	000
		höheren Lehranstalten und Schullehrer-Seminaren. Ber- fügung des Königl. Provinzial-Schultollegiums zu Königs-	
		derg vom 29. Juli d. 38	560
В.	146)	Kommissionen für die Prüfungen der Rahrungsmittel-	
	4 4 81	Chemiter für die Zeit vom 1. April 1896 bis Ende Marz 1897. Bekanntmachung vom 10. Juli d. 38	562
	147)	Bulaffung von Frauen zum gaftweisen Besuche von Universitätsvorlesungen. Erlag vom 16. Juli d. 38.	
	148)	Judiung zum Brakiziren in den Universitäts-Kliniken und	567
r		Politituten. Erlaß vom 22. August d. Is	568
C	149)	Radweis ausreichenber ichulmiffenschaftlicher Bilbung be- bufs Bulaffung zur Zeichenlehrer- ober Zeichenlehrerinnen-	
	150\	prujung. Grian vom 25. Auni d. As.	568
	190)	Berleihung von Medaillen aus Anlag ber in biefem Jahre gur Beier bes zweihundertjährigen Bestebens ber hiefigen	
		atabemie der Runfte veranstalteten internationalen Runft-	
D	151)	ausstellung hierselbst. Befauntmachung	569
	101)	Anwendbarteit bes Artifels 1 bes Gefetes vom 19. Juni 1889, betreffend Abanderung bes Gefetes über bie Er-	
		1889, betreffend Abanderung des Gefetes über die Er- weiterung, Umwandlung und Reuerrichtung von Bitmen-	
		und Bailentaffen für Elementarlehrer vom 22. Dezember 1869, auf alle Lehrer an öffentlichen Schulen einschliehlich	
	152)	oer Emeriten. Erlak nom 15 Juni h Ja	572
	•••	Gleichwerthigkeit ber Zeugniffe ber realen Abtheilung eines Brogymnafiums mit benen eines Realprogymnafiums für	
		vie weignlaung zum einighrigstreimiligen Akilitärdienste	572
	158)	Erlaß vom 1. Juli b. 38	012
		den Brovinzial-Schulfollegien zu erstattenden Bermaltungs- berichten. Erlag vom 8. Juli b. 38	578
	154)	Beireffend die Anrechnung der von Lehrern höherer Unter-	010
		richtsanstalten an Landwirthschaftsschulen zugebrachten Dienst. zeiten. Erlag vom 19. Juli b. 33	575
	155)	Abzweigung ber Stiftungstapitalien aus bem Rapitalien-	
		titel in ben Etats ber staallichen hoheren Unterrichtsanstalten. Erlaß vom 14. August b. 38.	577
	156)	Bestätigung gewählter Mitglieder ber Kuratorien nichtstaat- licher hoherer Unterrichtsanstalten burch die Provinzial-	
	15.00	Schulfollegien. Erlan nom 20 August h Ra	5 78
	197)	berlegung des Charafters als "Professor" an Oberlehrer hö-	579
	158)	Barnung ber Schüler por bem Baben an verbotenen ober	J.U
		nicht ausbrudlich erlaubten Stellen. Berfügung bes Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Breslau vom 25. Juni b. 38.	580
E.	159)	Antrage auf Bewilligung außerorbentlicher Rrebite gur	
	·	Dejaulung bou redinitiesu int die Sannediete and	-00
		Lehrerinnen-Seminare. Erlaß vom 12. Juni b. 38	580

			e-s
	160)	Anrechnung ber Urlaubszeit auf bie Dienstzeit ber Lehrer. Grlag vom 18. Juni b. 3s	4.
	161)	Gnabentompetengen für die hinterbliebenen eines an einer	·
		ameiflaffigen ober an einer breiflaffigen Schule mit zwei Lehrfraften angestellten Lehrers. Erlag vom 17 Juni b. 38.	
	162)	Unguläsfigkeit ber Fortsetzung ber Mitgliedschaft eines Mittel-	
		fcullehrers an der Provinzial-Elementarlehrer-Bitwen- und Baifentaffe nach Aufgabe der bisherigen Lehrerftelle. Erlaß	
	_	pom 20. Juni d. 38	582
	168)	Abhaltung von Aufnahmeprüfungen bei ber Aufnahme in Lehrerinnen-Bilbungsanstalten. Erlag vom 8. Juli b. 38.	553
	164)	Uebersicht von der Frequenz der staatlichen Schullehrer-	• .
		und Lehrerinnen-Seminare ber Monarchie im Sommer- femester 1896	بدز
	165)	Ueberficht von ber Frequenz ber ftaatlichen Praparanden-	
	100)	anftalten ber Monarchie im Commerfemefter 1896 Frift zur Ablegung ber zweiten Bollsichullehrerprufung.	, · · ·
		Erlah vom 81. Juli d. 38.	j×.
	167)	Auflösung des Anstellungsverhaltnisses einer Lehrenn m	
		Falle ber Berheirathung. Erkenntnis des vierten Civil- fenates bes Reichsgerichts vom 80. April d. 3s	ju.
F.	168)	Boraussehungen für bie Ablegung ber Oberlehrerinnen-	
	,	prüfung. Erlaß vom 8. August d. Is	ų, 4
G.	169)	Gewährung der gesetlichen Staatsbeitrage für die Lehrer-	
		ftellen an ben besonderen Schulanstalten für nicht voll- befähigte Rinder. Erlag vom 16. Juni b. 38	į,v
	170)	Bewilligung laufender Beihilfen zu ben fachlichen Schul-	
	171)	unterhaltungstoften. Erlag vom 21. Juni b. 38. Beicheinigung ber Schulvorftanbe über bie ordnungsmaßige	٠
	,	Besehung der Lebrerstellen, für welche widerrufliche Staats-	
		beihilfen aus bem Jonds Rap. 121 Lit 84 bes Staatshaus- halis-Ctats gezahlt werden. Erlag vom 29. Juli b. 36.	: -
	172)	Behandlung ber Antrage auf Ginführung von Lefebuchern	
	178)	für Mitteliculen. Erlag vom 24. Juli b. 38	•
	•	amten-Disciplinar-Gefete. Erlag vom 8. August b. 35.	; •
	174)	Ueberficht über die Bahl ber bei bem Landheere und bei ber Marine in bem Erfagjahre 1895/96 eingestellten Preugifden	
		Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung	36*
	175)	Rechtsgrundfage des Königlichen Oberverwaltungsgerichts. Erfenntniffe des I. Senates vom 8., 6. März, 10., 17., 24. April.	
		12., 19., 29., 29. Mai und 9. Juni d. Js	11.
92i	hiami	lidjes.	
	1)	Breugischer Beamten-Berein. Broteftor Geine Majeftat ber Raifer	<i>.</i>
	2)	Bufammenftellung ber im Reffort bes Minifteriums ber geift-	
		lichen 2c. Angelegenheiten mahrend bes Jahres 1895 burd Allerhöchste Erlaffe genehmigten Schenkungen und lest	
		willigen Zuwendungen. (Rach Rategorien geordnet.)	12
₽ e	rfonal	lien	٠.٠

Centralblatt

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts = und Mediginal-Angelegenheiten.

№ 10.

Berlin, den 20. Oktober

1896.

Behörden und Beamte.

176) Berordnung, betreffend die Rautionen der Beamten ans bem Bereiche bes Ministeriums ber geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal = Angelegenheiten. 26. August 1896. (හි. පි. පි. 179.)

Bir **Bilhelm,** von Gottes Gnaden König von Preußen 2c. retordnen auf Grund der §§. 3, 7, 8 und 14 des Gefetes, bestreifend die Kautionen der Staatsbeamten, vom 25. Marg 1873 - G. S. S. 125 — was folgt:

Einziger Baragraph.

Den zur Rautionsleistung verpflichteten Beamtentlassen aus dem Bereiche des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts= und Redizinal=Angelegenheiten tritt hinzu:

der Inspektor der chirurgischen Klinik der Universität

zu Marburg.

Die Höhe der von dem Inhaber dieser Stelle zu leiftenden Amtstaution wird auf Gintaufenbachthundert Mart festgesett.

Im Uebrigen finden die Borschriften der Berordnung vom 10. Juli 1874, betreffend die Rautionen der Beamten aus dem Bereiche des Staatsministeriums und des Finanzministeriums - G. S. S. 260 - Anwendung.

Urfundlich unter Unserer Höchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Reues Palais, den 26. August 1896.

(L. S.) Bilhelm R.

Für ben Finanzminister und den Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten. Schonftebt.

1896.

177) Berudfichtigung ber Brobugenten bei Lieferungen für staatliche Anstalten.

Berlin, den 17. Juni 1896. Das Königliche Staatsministerium hat unterm 30. April d. 38. beschloffen, ben Berwaltungsorganen zur Pflicht zu machen, sower bies ohne Schädigung fistalischer ober allgemeiner Intereffen und ohne grundsähliche Ausschließung des legitimen Sandels ausführbar erscheint:

a. die Bedürfnisse der Verwaltungen an landwirthschaftliche Erzeugnissen thunlichst birett von den Produzenten zu er-

merben;

b. zu diesem Zwede insbesondere auch direkte Beziehungen jr bereits bestehenden Verkaufsgenoffenschaften anzuknupien. auch möglichst — um den Anforderungen der Verwaltungs: organe besser als zur Zeit genügen zu können — auf der Zusammenschluß der Produzenten zu Berkaufsgenossen Schaften an geeigneten Orten hinzuwirken und die Bilbung solder Genoffenschaften durch Beruchsichtigung bei der Bagebung von Lieferungen zu forbern;

c. sofern eine öffentliche Submission für die Lieferung der ::: Frage stehenden landwirthschaftlichen Erzeugnisse stattfinde. Bwifchenhandler nur dann zu berudfichtigen, wenn fie na von vornherein am Submissionsverfahren betheiligt um gunstigere Gebote bezüglich ber ausgeschriebenen Lieferung

abgegeben haben, als die übrigen Bewerber. Die Befugnis der Berwaltungsorgane, das Berdingungsversahren unter Umständen aufzuheben und eine anderweite Be darfsbeckung eintreten zu lassen, soll hierdurch nicht berührt werden

Die nachgeordneten Behörden weise ich an, nach Borftebenden

-zu verfahren.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croix.

die nachgeordneten Behörben.

G. III. 1516.

178) Berichterstattung bei Berufungen in Disciplinat: fachen.

Berlin, ben 3. Juli 1898 Nach &. 16 Nr. 2 bes Disciplinargesetes vom 21. Juli 185kann im Disciplinarverfahren gegen Beamte und Lehrer in de Entscheidung der Disciplinarbehorbe jugleich festgefest werder daß dem zur Dienstentlassung verurtheilten Angeschuldigten er Theil des reglementsmäßigen bezw. gesetlichen Bensionsbetrages auf Lebenszeit ober auf gewisse Jahre als Unterstützung zu ver=

abreichen fei.

Mit Rücksicht auf diese Bestimmung ersuche ich Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, gefälligst künstig in den an mich zu erstattenden Berichten über Disciplinar-Untersuchungen gegen Lehrer und zwar in denjenigen Fällen, in denen die Atten dem Königlichen Staatsministerium zur Beschlußfassung auf die gegen die Entscheidung erster Instanz eingelegte Berusung vorzulegen sind, zugleich anzugeben, wieviel Dienstjahre der betreffende Lehrer im örentlichen Schuldienste zurückgelegt hat bezw. wie hoch seine pensionsfähige Dienstzeit ist und welches pensionsfähige Diensteinsommen er zulet bezogen hat.

> Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

An iammtliche Rönigliche Regierungs-Prafibenten. C. III. C. 1887.

B. Universitäten.

179) Kommiffion für die Borprüfung der Nahrungs= mittel=Chemiker an der Universität zu Bonn.

(Centrbl. für 1896 S. 562.)

Bei der Kommission für die Borprüfung der Nahrungsmittelschemiter an der Universität zu Bonn ist an Stelle des verzitorbenen Geheimen Regierungsraths Professors Dr. Ketule von Stradonis der außerordentliche Professor der Chemie Dr. Anschütz für die Zeit die Ende Wärz 1897 als Examinator berusen worden.

Befanntmachung. U. I. 2124. M.

190) Zulassung ber außerpreußischen Reichsangehörigen 3ur Promotion an den preußischen Universitäten und der Akademie zu Münster i. 28.

Berlin, ben 14. September 1896. Mit Bezug auf die zufolge meines Erlasses vom 27. März d. Is. – U. I. 756 — eingegangenen Berichte will ich hierdurch unter Abanderung der entgegenstehenden Borschriften bestimmen, daß, •

wie dies bezüglich der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin bereits durch Erlaß vom 10. Februar 1894 — U. I. 5169 — angeordnet ist, auch an den übrigen Universitäten einschl. der Akademie zu Münster außerpreußische Reichsangehörige künstighin hinsichtlich der bei Zulassung zur Promotion beizudringenden Reisezeugnisse nach denselben Grundsähen zu behandeln sind wu preußische Staatsangehörige.

Die Herren Kuratoren ersuche ich, hiernach gefälligst das Ersorderliche wegen Mittheilung an die akademischen Behörder und Bekanntmachung an die Studirenden zu veranlassen.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Althoff.

An die sammtlichen Herren Universitäts-Auratoren, den kommiss. Universitäts-Aurator zu Bonn und den Herrn Aurator der Afademie zu Münster i. 28. U. I. 1620.

C. Alademien, Minfeen zc.

181) Geschäftliche Behandlung ber Antrage auf Abbrud von Baulichkeiten von kunftlerischem, geschichtlichem ober sonst wissenschaftlichem Werthe (einschließlich ber Kirchen, Stadtmauern, Thore und Thurme 2c.) sommauf bauliche Beränderungen an solchen.

Berlin, ben 16. September 1800 Jn Abanderung meines Runderlasses vom 3. Rovember 1800 — U. IV. 3969 G. II. G. III. A. — ermächtige ich Ew. Hoch wohlgeboren ergebenst, künftig über Anträge auf Abbruch von Baulichkeiten von künstlerischem, geschichtlichem oder sonst wösenschaftlichem Werthe (einschließlich der Kirchen, Stadtmauern, Ibon und Thürme 2c.) sowie auf bauliche Beränderungen an solche selbständig zu entscheiden, sosenn Ihr Urtheil über die Bedeums des betreffenden Gebäudes mit der einzuholenden gutachtlichen Beußerung des Provinzial-Konservators übereinstimmt.

Bei Meinungsverschiedenheiten sowie in besonders zweiten haften oder wichtigen Fällen ist auch in Zutunft die Entscheidung

ber Centralinstanz einzuholen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An fammtliche herren Regierungs-Brafibenten. U. IV. 8598. G. II. G. III. A.

D. Söhere Lehranftalten.

182) Einführung von Religionslehrbüchern in den Schulgebrauch.

Berlin, den 22. Februar 1896.

In der mit dem Berichte vom 4. Februar d. 38. eingereichten Labelle der für die dortige Brovinz zur Einführung in den Schulgebrauch vorgeschlagenen Lehrbucher findet sich unter I. Religion. Die Bemerkung: "Die beantragten Lehrbucher werden zunächst der in diesem Jahre zusammentretenden Provinzialsynode vor= gelegt."

Belder Art diese beantragten Lehrbücher sind, ift nicht ersichtlich. Jedenfalls scheint es nicht unangebracht, besonders darauf aufmerkam zu machen, daß unter den im §. 65 unter 3 ber Rirchengemeinde= und Synodalordnung vom 10. September 1873 genannten "Religionslehrbuchern", wie sich aus einem Bergleiche mit §. 7 unter 3 der Generalsynodalordnung vom 20. Januar 1876 ergiebt, nur folche Lehrbucher zu verftehen find, die für den kirch= lichen Gebrauch, g. B. beim Konfirmanbenunterricht, nicht aber für den Schulgebrauch beftimmt find.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

bas Ronigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 807. I. G. L.

183) Aufstellung ber Entwürfe zu ben Etats für bie höheren Lehranstalten.

1.

Coblenz, den 17. August 1896.

Mit bem 1. April 1898 beginnt für bie höheren Lehr= anstalten unseres Amtsbereiches die neue dreifahrige Ctatsperiode. Da die Etatsentwürfe für die neue Periode noch im Laufe des vorletten Jahres ber gegenwärtigen Ctatsperiobe bem Berrn Minister der geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten von uns einzureichen sind, so ift mit ber Aufftellung bes Entwurfe zu bem Ctat der bortigen Anftalt und ber fonftigen uns unterstellten Fonds für 1. April 1898/1901 alsbald zu beginnen.

Der Entwurf ift, soweit nachstehend nichts Abweichendes beftimmt wird, in Form und Inhalt genau nach Maßgabe bes icht geltenden Etats anzufertigen und zwar in der Art, daß, wie das anliegende Schema ergiebt, der Inhalt des künftigen Etats

auf der linken Seite eingetragen wird und auf der rechten Seite bie Spalten: ber vorige Etat sett aus, mithin für den 1. April 1898/1901 mehr oder weniger, Nummer der Beläge und Demerkungen hinzugesetzt werden. Jede beantragte Abweichung von dem jett geltenden Etat bedarf einer eingehenden Begründung, welche regelmäßig in ber Spalte Bemertungen, sonft etwa in einem besonderen Berichte, nie aber auf der linken Seite awijden bem Ctatsinhalt zu vermerken ift. Die für bereits genehmigte Abweichungen vom Boretat maßgebenden Berfügungen, Bertrage u. f. w. find als Belage in Abschrift beizufugen.

Bei Anfertigung des Entwurfs find zunachst alle biejenigen Anordnungen zu befolgen, welche bei oder nach Bollziehung bes geltenden Ctats erlaffen find und beren Erledigung ausbruckich

für die Neuausstellung des Stats zurückgestellt ist. Im Uebrigen ist Folgendes zu beachten: 1) Der Entwurf ist weitläusig zu ichreiben. Awijden da einzelnen Statspositionen ist ein freier Raum von mindeftens 2 cm zu lassen. Die Bieberholungen der Einnahmen und der Autgaben, sowie der Schluß des Etats find auf besondere Seiten w schreiben und auch hier das Mehr oder Minder gegen den Bot-

etat hervorzuheben.

2) Der Entwurf ist zu folitren, in startes Bapier zu beiten und als "Entwurf zum Stat bes Gymnafiums (ber Realichule x) au N. für 1. April 1898/1901" au bezeichnen. Zu dem Em wurfe und zu ben Belagen ift ausschließlich Papier von ber ver geschriebenen Große (Reichsformat) zu verwenden.

3) Auf dem Titelblatte ist der Kautionsvermerk anzubringen. welcher dahin zu lauten hat, daß ber Raffenführer (Rame und Stand) eine Raution von . . M in nach Art, Rummet und Rem werth zu bezeichnenden Papieren gestellt hat, welche bei der König:

lichen Regierungs-Hauptkasse zu . . . hinterlegt ist. Die Amtskaution ist auf das Doppelte des durch 50 that baren Jahresbetrages der für die Kassenführung gewährten Bergutung zu bemeffen. Sollten hiervon Abweichungen vorgefommen sein und die Raution nicht in dem vorgeschriebenen Berhälmise gu ber gegenwärtigen Remuneration bes Renbanten fieben, ie sehen wir alsbaldiger Anzeige entgegen.

4) Bur Erleichterung ber Berwaltung und Aufficht ift em einheitliche Bezeichnung und Bezifferung der einzelnen Titel M Etats ber höheren Lehranftalten ermunicht. Es find daher folgende

Titel in ben Entwürfen auszubringen: Einnabme:

I. Bom Grundeigenthum.

II. Zinsen von Kapitalien.

III. Berechtigungen.

IV. Hebungen aus Staats= und anderen Fonds. V. Hebungen von Schülern.

VI. Insgemein.

Ausgabe:

I. Befoldungen.

II. Diethsentichabigungen bezw. Bohnungsgeldzuschüsse.

III. Andere perfonliche Ausgaben.

IV. Unterrichtsmittel. V. Geräthschaften.

VI. Beizung und Beleuchtung. VII. Unterhaltung ber Gebaube und Garten.

VIII. Abgaben und Lasten.

IX. Stipendien und Unterstützungen.

X. Ausgaben auf Grund bes Invaliditats= und Alters= versicherunasaesekes.

XI. Insgemein.

Bei ben nichtstaatlichen Anstalten treten in Ginnahme und Ausgabe noch brei weitere Titel hinzu, — fo daß Titel Ins-gemein mit IX bezw. XIV bezeichnet wird —, nämlich

Einnahmetitel VI, Ausgabetitel XI: für Bensionen der

Lebrer und Beamten;

VII bezw. XII für die Bersorgung der Hinterbliebenen von Lehrern und Beamten;

VIII bezw. XIII Fonds zur Sicherstellung ber Dienst=

alterszulagen.

Berden bei einzelnen Anstalten weitere Titel erforberlich, so find diese an geeigneter Stelle als VIIa, VIIIa u. f. w. einzu-Sind Einnahmen ober Ausgaben unter ben obenbezeichneten Titeln nicht nachzuweisen, so ist der Titel gleichwohl in den Etat aufzunehmen, das Fehlen eines Betrages in der Spalte Jahresbetrag aber burch einen Bunkt anzudeuten.

Die einzelnen Etatspositionen werden mit Nummern be-

zeichnet, welche innerhalb der Titel fortlaufen.

5) Der Titel I ber Ginnahme zerfällt in die Abtheilungen:

A. Bur eigenen Benugung.

B. Un Zeitpachten.

Sammtliche Grundstude find unter Angabe bes Flachen=

inhaltes aufzuführen.

Auf Grund der Rataster-Auszüge ist die Nummer der Grundsteuermutterrolle, in welcher das Grundeigenthum eingetragen ift, iowie ber Rame bes im Ratafter eingetragenen Gigenthumers zu verzeichnen. Sollte bas Grundeigenthum in bas Grundbuch eingetragen sein, so ist anstatt bessen bie grundbuchmäßige Bezeich

nung anzugeben.

Wenn das Recht der Anftalt an dem Grundbesite einer Beschränkung unterliegt, namentlich wenn für den Fall einer Auftebung oder Umwandlung der Schule oder ihrer Lehrversassung Rechte eines früheren Patrons oder sonstiger Oritter auf den Grundbesitz in Kraft treten, so ist dies gleichfalls zu vermerken. Bei den Grundstücken zur eigenen Benutzung ist ersichtlich

Bei ben Grundstücken zur eigenen Benutung ist ersichtlich zu machen, für welche dienstliche oder Unterrichtszwecke sie verwendet werden; die in denselben vorhandenen Dienstwohnungen

und zu ihnen gehörigen Garten find aufzuführen.

Bei den Einnahmen aus Bachtzinsen ist Name und Bohnon des Bachters, Dauer, Anfangs- und Endtermin des Bachtvertrages

und Zahlungstag bes Pachtzinfes zu vermerten.

Bird ein ausgebehnter Grundbesit einer Anstalt in Cleineren Parzellen verpachtet, so werden diese Pachteinnahmen nur gruppenweise nach Belegenheit und Rachtperioden getrennt unter Angabi der Bahl der Pächter, der Gesammtgröße der Parzellen und der Pachtgelber dargestellt.

6) Im Titel II*) sind drei Abtheilungen zu unterscheiden.

A. Rapitalien, welche nicht unter die Abtheilungen Bund (fallen,

B. Kapitalien, welche aus Ersparnissen ber laufenden Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren,

C. Stiftungskapitalien.

In jeder Abtheilung sind Hypotheken, Inhaberpapiere und sonstige Kapitalien (z. B. anzulegende Bestände) gesondert auf auführen und bei größerem Kapitalbesit durch besondere Uebersschriften von einander zu trennen.

Bei den Ginnahmen an Zinfen ift der Rapitalbetrag und

ber Zinsfuß anzugeben.

Neben den Hypothelenzinseneinnahmen sind der Rame bes Schuldners, der Tag der Schuldurkunde und des Zinstermint die Kundigungsfrist und die Stelle, an welcher das Rapital im Grundbuche bezw. Hypothekenregister eingetragen ist, zu vermerken

Inhaberpapiere sind nach Nennwerth, Serie, Nummer, 3mefuß und Zinstermin zu bezeichnen. Gleichartige Papiere werder innerhalb der einzelnen Abtheilung (A—C) zusammen aufgeführt

Nach Eintragung im Schuldbuche sind nicht mehr die Rummen und Beträge der einzelnen Stücke, sondern nur noch die Rummen und die Höhe des für die Anstalt angelegten Kontos zu vermerken

^{*)} Bergl. hierzu ben Runberlaß bes herrn Minifters ber geiftlichen !! Angelegenheiten vom 14. August b. 38. — U. II. 1581 !- ... (Centrol. S. 577)

In der Spalte Bemerkungen ist neben den unter B nachsgewiesenen Ersparniskapitalien anzugeben, ob und welche Ersparnisse den in den Etat aufgenommenen Beträgen zur Zeit der Etataufstellung bei der Anstalt vorhanden sind. Ist etwa die Berwendung dieser, sowie sonstiger in dem Etat nachsgewiesenen Ersparnisse zu Gunsten dringender Bedürfnisse der Anstalt für die nächste Zeit in Aussicht genommen, so ist dies unter hinweis auf die betreffende höhere Berfügung zu erläutern und die Nichtaufnahme der betreffenden Beträge in dem festzuziellenden Etat zu begründen.

7) Im Titel IV der Ginnahme find folgende Abtheilungen

an unterscheiben:

A. Aus allgemeinen Staatsfonds.

1) Aus rechtlicher Berpflichtung. 2) Bur Dectung des Bedürfniffes.

B. Aus anderen Fonds.

Bei A. 2 ist der staatliche Bedürfniszuschuß

"Aus der Regierungs-Hauptkasse zu laut Etat der geistlichen und Unterrichts-Berwaltung"

vorzutragen. Aenderungen, welche im Lause der Etatsperiode bei dem staatlichen Bedürsniszuschusse in Folge ministerieller Ansordung eingetreten sind, müssen durch Beisügung beglaubigter Abschriften der betreffenden Berfügungen belegt werden. Alle Aenderungen sind in den Bemerkungen übersicklich zur Darsicklung zu bringen, so daß bezüglich des in dem Etatsentwurse gegen den Voretat nachgewiesenen Mehrs oder Minderbetrages ohne Beiteres ersichtlich ist, wie weit diese Abweichung bereits minsteriell genehmigt, ob sie lediglich durch Bewilligung oder Absehung von Alterss und sesten Julagen herbeigeführt ist oder erst durch die in dem Etatsentwurse beantragten Aenderungen eintreten soll. Der Bestügung von Abschriften unserer die Bewilligung von Alterszulagen genehmigenden Berfügungen bedarfes nicht, dagegen sind die durch Bersehungen und anderweite Festsehung des Dienstalters eingetretenen Aenderungen durch die betreffenden diesseitigen Bersügungen zu belegen.

Bei dem Bedarfe an Zuschuß für die Alterszulagen ist der am 1. April 1898 zu erwartende Stand zu berücksichtigen

(cf. zu Mr. 12).

8) Bei vertragsmäßigen Zahlungen aus anderen Fonds ist die Zahlungsweise — ob vierteljährlich, ob im Boraus — sowie Datum und Geschäftsnummer der betreffenden Urkunde (Berstrag, Beschluß oder dergl.) genau zu verzeichnen.

Bei ber Darftellung bes bei ben nichtstaatlichen Anftalten

feitens ber Stabte ober fonftigen Batronate gewährten Bedurmis zuschusses sind zu trennen:

a. fester Buschuß, b. veränderlicher Zuschuß.

Letterer bilbet fic aus ben über bie Dinbeftfate ber Bebalter ber Leiter und wissenschaftlichen Lehrer - die Gehalter der Elemen: tarlehrer und bes Schuldieners bleiben hierbei außer Betracht -. sowie der Remunerationen der Hilfslehrer hinaus zu gewähren ben Alterszulagen. Sind also 3. B. drei Lehrer mit 3000, 2700 und 2400 M Gehalt an der Anftalt angestellt, so wurden von bem städtischen Zuschusse die über das Mindestgehalt von 2100 .# hinausgehenden Beträge von $900+600+300~\mathcal{M}=1800~\mathcal{N}$ als veränderlicher Zuschuß zu bezeichnen sein. Die vorgeschriebenen festen Zulagen von 900 M werben bem festen, nicht dem veranderlichen Buschusse zugerechnet.

9) Bei den Einnahmen an Schulgeld ist in dem Gats: entwurfe die zu erwartende Schulerzahl nicht nur für die Gesamme anstalt, fondern auch für die einzelnen Rlassen und falls Rlassen: theilungen stattgefunden haben oder stattfinden sollen, für die einzelnen Abtheilungen (Coeten) darzustellen. In gleicher Beit find in ber bei biefem Titel in ber Spalte "Bemertungen" einzutragenden Durchschnittsberechnung die jegige Schulerzahl, sowie die Schulerzahlen in den vier Halbjahren 1894/95 und 1895/96 unter Benukung des folgenden Schemas erfichtlich u

machen.

		Durch- schnitt	Gegen.				
Klasse.	nach bem Laufenben Stat.	I. Halb- jahr.	1/95 II. Halb- jahr.	1891 I. Halb- jahr.	11 .	ber beiden Jahre.	wärtig.
Oberprima						•	
Zusammen							

Da die Einnahmen an Schulgeld auf die Bermögens: verwaltung der Anstalt mahrend der Etatsperiode von ent-

ideidendem Ginflusse find, muß der Ginstellung der Schülerzahl in den Entwurf die genaueste Brufung aller in Betracht kommen-ben Berhaltniffe vorausgehen. Im Allgemeinen soll sich die Edulerzahl des Entwurfs nach dem Ergebniffe der Durchschnitts= berechnung richten. Sofern aber nach ben gemachten Beobs achtungen Abweichungen von diesem Ergebniffe geboten erscheinen, io ift dies, sowie auffällige Abweichungen von der Schulerzahl des laufenden Gtats näher zu erläutern.

Grundfaplich wird es zu vermeiben fein, in dem Ctat für unzelne Rlaffenabtheilungen Schülerzahlen einzustellen, welche iber bie julaffigen Bahlen von 50 bezw. 40 bezw. 30 Schulern hinausgeben. Auch wenn folde Bahlen in ben Borjahren por= übergebend gebuldet sein follten, ift baran festzuhalten, daß in iolden Fallen entweder Rlaffentheilungen eintreten oder, falls biefe aus raumlichen oder fonstigen Grunden nicht möglich find, die Schuleraufnahme auf das zuläsfige Dag eingeschrantt wird.

Ergiebt fich nach bem Ergebniffe ber angestellten Erwägungen die Rothwendigkeit, die Frequenz gegen den geltenden Etat herabzuseten, so wird gleichzeitig zu erörtern sein, ob etwa durch zulaffige Bufammenlegung bis bahin getheilter Rlaffenabtheilungen eine der Berminderung der Ginnahme entsprechende Berabsehung des Aufwandes für die Unterrichtsertheilung erzielt werden fann.

Die von den Schülern bei einigen Anstalten bisber erhobenen Bebühren für Abgangs= und Reifezeugnisse tommen 1. April 1898 ab gemäß ministerieller Bestimmung in Begfall und find in dem Entwurfe bei der Einnahme des Titels V nicht mehr vorzusehen.

Bemerkt wird hierbei, daß Aufnahme= (Einschreibe=) Gebühren, wo dieselben bisher erhoben worden find, auch ferner beis

jubehalten find.

10) Die bei den nichtstaatlichen Anstalten auszuwerfenden Einnahmetitel für Benfionen, Relittenverforgung und Dienstaltersjulagen weisen jeder in der Einnahme gesondert nach

a. Zinsen von Ravitalien.

b. Zuschuß aus der Anstaltstaffe und in der Ausgabe

a. die zu zahlenden Benfionen,

b. bie zur Ansammlung beftimmten Betrage.

Werben berartige Zahlungen nicht aus ber Anftaltstaffe, iondern aus anderen Raffen (3. B. dirett aus der Stadttaffe) geleistet, so ist in den Titeln zu vermerken, welche Raffen zur Zahlung der Gehälter, Reliktengelber und Zulagen verpflichtet find und ob bezw. in welcher Bobe Beitrage aus ber Anftalts= taffe an biefe entrichtet werben.

Die Bohe bes Zuschusses zu bem Benfionsfonds wird buid Enticheibung des Herrn Ober-Brafidenten bestimmt. Der Rufchis zu dem Relittenfonds richtet sich nach dem betreffenden Statut Die Etatistrung der Ginnahme und Ausgabe des Fonds pur Sicherstellung der Alterszulagen ist nach dem anliegenden For

mulare zu bewirken.

Erläuternd wird zu demfelben bemerkt, daß bei Berechnung desjenigen Betrages, um welchen ber thatfachliche Gefamme aufwand an Gehältern und Remunerationen den bezüglichm Gefammtburchschnittsbetrag übersteigt ober hinter bemselben zurud: bleibt, die Gehälter der vollbeschäftigten Zeichenlehrer in Berudsichtigung zu ziehen, dagegen die jeweilig zahlbaren Gehälm ber übrigen technischen, ber Elementar und Borichullehrer, some ber Schuldiener außer Betracht zu laffen find.

Der [fo] eingeklammerte Baffus im Tert ber Ginnahme und Ausgabe mit dem Wortlaute: "ober ben besonders bestimmten Betrag" bleibt fort, insofern eine beftimmte Bereinbarung wegen der Sohe des zu kapitalisirenden Minderbedarfs mit den Ba-

tronaten nicht getroffen ift.

11) Unter bem Einnahmetitel "Insgemein" werden unter anderem die Bergutungen verrechnet, welche "von dem Schule diener für die ihm widerruflich gestattete Entnahme des Heizungsmaterials zum eigenen Bedarf aus den Borrathen der Anstalizu entrichten sind.

Die zu erhebende Entschädigung beträgt bei den etats: mäßig angestellten, aus Titel I befoldeten Schuldienern brei und einhalb Prozent des Durchschnittsgehalts von 1000 M, bei der anderen Beamten drei und einhalb Brozent der von ihnen wirfit

bezogenen Remuneration.

12) Der Titel I ber Ausgabe: "Besolbungen" ift unter 311grundelegung des beifolgenden Formulars derart aufzustellen, daß hinter einander ausgebracht merben:

a. der Anstaltsleiter,

b. die Oberlehrer in der Reihenfolge ihres für die Alurs: zulagen maßgebenben Dienstalters, bie Dienstälteren voran. und zwar unter Bermert ihres Titels und bes ihner etwa verliehenen höheren Ranges,

c. die definitiv angestellten mit 24, darunter mit mindeftens 14 Stunden Zeichenunterricht beschäftigten Zeichenlehm. sowie die ihnen etwa durch besondere Berfügung gleich. geftellten Lehrer mit feminariftischer Bildung,

d. die sonstigen technischen Elementar= und Boricullebrer,

e. die vollbeschäftigten Schuldiener.

Der Stand ber Besolbungen ift in ber Bobe jum Anfaf

ju bringen, wie er bei Bewilligung ber fälligen Alterszulagen am 1. April 1898 voraussichtlich sich ergeben wird. Neu zu errichtenbe oder sonst unbesetzte Stellen sind mit dem Mindest=

gehalt in den Stat einzustellen.

Bie bei Ginnahmetitel IV so bedarf es auch hier der Beisügung unserer die Bewilligung der Alterszulagen genehmigenden Berfügungen nicht, bagegen find die Berfügungen, welche fich auf den etwaigen Fall der einstweiligen Berfagung einer Alters= julage beziehen, der betreffenden Etatsposition als Belag beizugeben.

Unter jeder Besoldungsposition sind sammtliche Emolumente ju verzeichnen, welche der betreffende Lehrer ober Beamte außer der Befoldung noch an Gehalt, Civil- oder Militär- (Invaliden-, Gendarm=) Benfion, freier Wohnung, Feuerung, Licht oder bergl. aus Anftaltsfonds ober aus andern staatlichen ober öffentlichen

Fonds etwa bezieht.

Bei staatlichen Anstalten ist unter bem Abschlusse des Titels

au vermerken:

Ersparnisse an Alterszulagen und festen Rulagen

fließen den allgemeinen Staatsfonds zu.

Mehrausgaben an Alterszulagen und feften Bulagen find zu Laften ber allgemeinen Staatsfonds zu verrechnen.

Am Schlusse des Ausgabetitels I der nichtstaatlichen unternusten Anftalten bedarf es eines Hinweifes auf den Ausgabeionds zur Sicherstellung der Alterszulagen, wie dies auf dem bei Rr. 10 anliegenden Formulare ersichtlich gemacht ist.

Sinfichtlich ber Fassung bes Bermerks bei ben vom Staate und Anberen gemeinschaftlich zu unterhaltenben Anstalten wird auf den im C. Bl. f. d. g. U. B. f. 1895 S. 679 abgedruckten Erlaß vom 24. 7. 1895 — U. II. 942¹¹ — verwiesen.

Ift bei nicht staatlichen Anstalten die Zahl der festen Zulagen von 900 M für mehrere unter einem Batronate vereinigte Anstalten zu berechnen, so ist im Etat jeder Anstalt anzugeben, welche Anstalten Dieser Gemeinschaft zugehören, wieviel Oberlehrerstellen an jeder berfelben vorhanden, wieviel feste Zulagen insgesammt zu zahlen und wie diese auf die einzelnen Anstalten vertheilt sind.

13) Bei den einzelnen Gehältern ist der Reitpunkt, von welchem ab bas für Gehaltszulagen maßgebende Dienstalter zu berechnen ist, sowie der Zeitpunkt der nächsten Zulage zu be-

merfen.

Begen der dem Titel beizufügenden Belage der Berfonal= veranberungen verweisen wir auf bas im Eingange bezw. bei Rr. 12 dieser Berfügung Bestimmte.

14) Im Titel II ist ber Gesammtbetrag ber Bohnungsgeldzuschlie bezw. Wohnungsentschädigungen nur in einer Summe

"Nach Titel I" aufzuführen.

15) Unter Titel III ist ber in ber Linie in einer Summe auszuwersende Bedarf mit dem Bermert "Hieraus werden bis auf Beiteres gezahlt"; vor der Linie zu erläutern. Hierdei sind zunächst die Remunerationen der vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer — nach ihrem Dienstalter, der Dienstaltere voran, — aufzusühren und dabei das für die Zulagen maßgebende Dienstalter und der Zeitpunkt, mit welchem die nächste Zulage zu bewilligen ist, auzugeben.

Unter dieser Position ist bei staatlichen Anstalten der Bermert

einzutragen:

Erfparniffe an Alterszulagen fließen den allgemeinen

Staatsfonds zu.

Mehrausgaben an Alterszulagen find zu Laften be: allgemeinen Staatsfonds zu verrechnen.

Bei nichtstaatlichen Anstalten tritt der Bermerk wie w Nr. 12 ein.

Diese Position ift in gleicher Beise wie Titel I zu belegen.

16) Hinter ber Remuneration für Hilfslehrer sind die Remunerationen für sonstigen wissenschaftlichen und technischen Unterricht unter Angabe der wöchentlichen Stundenzahl und sodann die Remunerationen für die Berwaltung der Bibliothet, für die Kassenverwaltung u. s. w. aufzuführen.

für die Kassenverwaltung u. s. w. auszuführen.
Die Remuneration für die Berwaltung der Lehrers und der Schülerbibliothet ist nicht in einer Summe auszuwerfen, sondern, falls dies bisher noch nicht geschehen, dem Umfange der beider Bibliotheten entsprechend zu theilen, damit die für Lehrers und Schülerbibliothet erforderlichen Beträge getreunt ersichtlich werden

Die Remuneration für die Kassenverwaltung soll in einem sesten Betrage ausgeworsen werden und 1 Prozent der Gesammteinnahme nicht übersteigen. Ein hiervon abweichender Borschlag wurde näher zu begründen und dabei anzuzeigen sein, ob etwa anderweite rechtsverbindliche unkundbare Abmachungen mit dem Kassenschleren vorliegen.

17) Als Beilage zu ben Titeln I bis III ift von dem Anstraltsbirektor eine Berechnung über ben Bedarf an Lehrkräften aufzustellen, für welche der Herr Minister der geiftlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten die beiden hier anliegenden

Formulare vorgeschrieben hat.

Bei Ausfüllung der zweiten und folgenden Seiten der beiden Formulare ist ein breiter Rand zur Aufnahme diesseitiger Aenderungen oder Zufäte offen zu lassen. Die Gründe ber Entlastung einzelner Lehrer von ber vorgeichriebenen Maximalstundenzahl, wie Alter und Kränklichkeit der betreffenden Lehrer, Ueberfüllung der betreffenden Klassen, Belastung mit verschiedenen Korrekturen, Vermehrung derselben durch die größere Zahl von Schülern, Heranziehung von Lehrern zu besonderen Dienstleistungen im Interesse der Schule, z. B. bei Religionslehrern, sind in jedem einzelnen Falle genau anzugeben.

In Formular B sind insbesondere auch Angaben darüber mizunehmen, wieviel Schüler im Ganzen, sowie in den gesuldeten einzelnen Klassen bezw. Abtheilungen an dem Religionsemerrichte der beiden christlichen Konsessionen theilnehmen. Bei Inmasien ist ferner die Zahl der im Hebräschen und Engesichen unterrichteten Schüler und bei Anstalten mit Ergänzungsemerricht die Zahl der an diesem Theil nehmenden in gleicher Beise näher zu bezeichnen.

Der Feststellung des Bedürfnisses ist die nach der in der kunn Statsperiode zu erwartenden Frequenz ersorderliche Zahl im Klassenabtheilungen zu Grunde zu legen und darauf zu ichten, daß, sosern dies nicht bereits geschehen, die Borschriften ihr Lehrpläne vom 2. März 1892 über die Theilungen der Echunden und Tertien und über die Zahl der Unterrichtsstunden mebesondere auch im Turnen, Zeichnen und wahlfreien Englisch)

wulftandig zur Durchführung gelangen.

Sofern im Titel III besondere Remunerationen für wissenschaftlichen oder technischen Unterricht ausgeworsen sind, ist nachstumeisen, daß dieser Unterricht von den angestellten Lehrern emweder wegen voller Belastung mit anderen Stunden oder wegen

mangelnder Lehrbefähigung nicht ertheilt werden kann.

18) Soweit ein disher nur remuneratorisch aus Titel III kioldeter Schuldiener durch seine Dienstthätigkeit an der Anstalt is voll beschäftigt anzusehen ist, so daß er ein anderes Amt der Gewerbe daneben nicht ausüben kann, so ist sein Einsommen auf Titel I zu übernehmen. Das Mindestgehalt eines Schuldieners beträgt neben dem Wohnungsgeldzuschusse oder reier Wohnung 800 M jährlich und steigt in drei Jahren auf 1200 M und dann von drei zu drei Jahren um je 50 M bis auf 1200 M.

19) Soweit es sich nicht um vertragsmäßig feststehende Lauschalfage handelt, sind sammtlichen einzelnen Bositionen der sächlichen Titel in der Spalte Bemerkungen Durchschnitts-berechnungen beizugeben, welche die wirklich geleisteten Ausgaben der Jahre 1894/95 und 1895/96 enthalten und in ihren Erzschnissen auf volle Mark abzurunden sind.

Diefelben find in folgender Form einzutragen:

Die Ausgaben betragen:

1894/95 M 1895/96 Zusawmen: Durchschnitt: M

Bei Bemeffung der Sohe ber fächlichen Ausgaben ift bas im Allgemeinen aus bem Durchschnitte sich ergebende dauernde Bedürfnis in Betracht zu ziehen. Gin vorübergehender Deb: ober Minderbedarf rechtfertigt daher eine Abweichung von dem bisherigen Ctatsansage nicht. Ebenso ift, falls das Bedurfnis der Austalt sich dauernd abweichend von dem Ergebnisse der Durchschnittsberechnung gestalten follte, unter naberer Bearundung ber wirkliche Bebarf in den Entwurf einzustellen.

20) Im Titel IV find die Beträge "zur Unterhaltung und Bermehrung der Lehrerbibliothet", "zur Unterhaltung und Bermehrung der Schülerbibliothet", sowie "zur Unterhaltung und Bermehrung ber naturwiffenschaftlichen und phyfitalischen Samme lungen" und "zu Borschriften, Landkarten, Musikalien, Time, Kreide und Schwämme", sofern dies nicht bereits geschen, getrennt von den sonstigen Ausgaben auszuwerfen.

21) Dem Titel VII, welcher als erfte und meift einzige Bosition ben Betrag "zur Unterhaltung der Gebäude und Blate" auszuwerfen hat, ift der Bermerk anzuschließen:

Bestände können zur Berwendung in die folgenden Jahr

übertragen werden.

22) Aenderungen in den bisherigen Sagen für Bauunter haltung, Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung können mit auf Grund eines ben Belagen beizufügenden bautechnischen Gutachtens erfolgen.

Sofern die Direktoren bezw. Berwaltungsräthe staatlicht Anstalten auf unsere Anfrage vom 6. März d. 38. — 2612 – eine Aenderung in diesen Gtatsfäßen gewünscht haben, find bu betreffenden Butachen von uns inzwischen eingezogen. Diefelb n werden mittels besonderer Berfügung mitgetheilt werben. 36% Ergebniffe find in ben Entwurf aufzunehmen.

23) Die Ausgaben zu stiftungsmäßigen Zwecken muffen mit ben bei Titel IIC nachgewiesenen Ginnahmen des betreffenden Stiftungsfonds genau übereinstimmen. Anbere Theile bes Anftalis vermögens burfen zu solchen Stiftungsausgaben in keinem Falle

verwendet werden.

Die stiftungemäßigen Voraussehungen bes Empfange ber Stipendien u. f. w. find im Etat in gedrängter Rurze zu ver merfen.

24) Bei bem Titel Insgemein find fammiliche wieder

irenden Ausgaben aus der Position für unvorhergesehene sgaben auszuscheiben und unter besonderen Positionen aus-Die Ermittelung berartiger Ausgaben wird an ber mb ber letten beiben Jahregrechnungen ohne Schwierigkeiten tifinden konnen.

As besondere Bosition ist auch nach Makgabe des burch Rundverfügung vom 20. Januar b. Is. — 12839 — borthin lgetheilten Ministerial=Erlasses vom 24. August 1895 II. 1721 — (Centrbl. S. 683) auszubringen:

"Dem Direktor für die Anfertigung von Reinschriften" 25 M für ben Ropf ber etatsmäßigen Bahl an Schulern), ihrend bie Entschäbigung für ben Berbrauch von Schreib= uterialien.

"Dem Direktor für Schreibmaterial 2c." gemein auf 30 M festgeset ist. Zu bemerken bleibt, daß eine irjung bisher etwa bewilligter höherer Entschädigungen für die genwärtig im Amte befindlichen Direktoren nicht stattzufinden hat.

Bei Titel "Insgemein" sind ferner insbesondere auszubringen

"Drudtoften ber Programme",

"Beitrag zu ben Koften bes Progammaustausches" 9 M, "Druck der Zeugnisse, Klassenbücher und sonstiger Formularc, fowie Ginbinden der Rlaffenbucher",

"Beitrag zu ben zeitweiligen Direktoren-Bersammlungen der Brovina" 38 M

- bei den nichtstaatlichen Anstalten einschließlich Porto 38,20 ℋ -

"Für Reinigung ber Schornfteine mit Ausnahme bes auf bie Dienstwohnungen bes Direktors entfallenden Betrages", "Für Reinigung ber Aborte",

"Für Berficherung ber Bibliothet und ber Sammlungen

gegen Feuersgefahr"

"Dem Schuldiener Entschädigung für Arbeitshilfe bei ber Reinigung und Beschaffung ber Reinigungsgeräthe", "Für Bekanntmachungen"

"Bur Feier von vaterlandischen und fonftigen Anftaltsfeften". "Beitrag zu dem Bereine der Alterthumsfreunde in der Rheinprovinz" 10 M.

25) Bei den erhöhten Ansprücken, welche an die Reinhaltung Luftung der Schulraume gestellt werden, wird es sich fragen, die bereits ausgeworfene Entschädigung in der Art bemeffen daß der Schulbiener bei voller Berwerthung der eigenen the ohne Zuschuß aus eigenen Mitteln im Stande ist, die ihm krlegten Bflichten in vollem Umfange zu erfüllen.

26) Die lette Position des Titels Insgemein ist dahin zu fassen:

1896.

Bu unvorhergesehenen Ausgaben und zu Unterstützunger an im Dienste besindliche mittlere und Unterbeamte der Anstalt bis zur Höhe von 50 M burch das Provinzul-Schulfollegium zu Coblenz, darüber hinaus nur mit Genehmigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und

Medizinal-Angelegenheiten.

Hieran schließt sich bei ftaatlichen Anstalten folgender Bermel. Dieser Position fließen alle Wehreinnahmen mit Ausnahme derzenigen von Stistungssonds, Einnahmetitel II C, und alle Ausgabe-Ersparnisse zu, lettere jedoch ausschließlich derzenigen bei den Alterszulagen und festen Julagen umm Titel I und III, bei dem Bausonds und den Fonds ustistungsmäßigen Zwecken, wogegen aus derselben alle Einnahme-Aussälle und Wehrausgaden, ausschließlich der jenigen zu Alterszulagen und sesten Julagen sowie ustistungsmäßigen Zwecken, zu decken sind. Berfügdan Bestände können zur Berwendung in den folgenden Jahrzubertragen, auch kapitalisirt werden.

Bei den vom Staate und Anderen gemeinschaftlich zu unter haltenden Anstalten erthält der Bermerk die folgende Fassung.

Dieser Position sließen alle Mehreinnahmen mit Ausnahme bersenigen ber Stiftungssonds und alle Ausgabe-Erspanisse zu, letztere sedoch ausschließlich derzenigen bei den Alterszulagen und festen Zulagen unter Titel I und III. bei dem Bausonds und bei den Fonds zu stiftungsmäßigen Zwecken, wogegen aus derselben alle Einnahme-Aussälund Mehrausgaben, ausschließlich derzenigen zu Alterszulagen und festen Zulagen sowie zu stiftungsmäßigen Zwecken, zu becken sind.

Die vorstehenden Anordnungen ersuchen wir, bei der Anfertigung und Vorprüfung der Etatsentwürse möglichst vollständig zur Durchführung gelangen zu lassen, damit die hier vorzunehmende Bearbeitung und Begutachtung der einzelnen Entwürse ohne Zeitverlust und ohne weitere Rückfragen stattsinden und das für die Anmeldung neuer Zuschüsse auf den Staatshaushaltsetz vorgeschriedene Frist pünktlich inne gehalten werden kann.

Dem Gingange ber Etatsentwurfe feben wir fpateftens jum

1. November b. 38. entgegen.

Bei dem großen Geschäftsandrange, welcher in Folge der Prüfung der eingehenden Entwürfe entstehen wird, müssen wir dringend münschen, daß ein Theil der Etats bereits erheblich vordem Fälligkeitstermine eingereicht und uns damit die allmählich Erledigung der Etatsangelegenheiten ermöglicht wird.

Für den Kaffenführer, dem zunächst die Aufstellung be

Entwurfs obliegen wirb, ift ein Abbruck biefer Berfügung und beren Beilagen beigefügt.

Königliches Provinzial=Schulkollegium. Im Auftrage: Linnig.

tie Direttoren und die Bermaltungsrathe der ftaatlichen und die Auratorien zc. der vom Staate unterftüsten nichtstaatlichen hoheren Lehranstalten unseres Amtsbereiches.

S. C. 10060.

					_					1	
1 2	3.	4.		5.		6.	_	7.		Q	4
		Jahr Betr	eg.	Der vo Etat au	rige fest			ind füi l 18	r	Nr. der Beläge.	etungen.
2 tir.				ł		meh		weniq	ger	er E	eme
1		М	Pf	М	Pf	M	Pf	М	Pf	٥	82
								•			
								44			

					50						2	_
			Rapi	Total	Bett fü:	r Č	De	ige		in f 18	ind für	111611111111111111111111111111111111111
eľ.		Cinnahme.	stup	lui	1. % 18		Etat au		me	hr		Ŀ
Litel	¥.		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	MIP	F
	1.	Fonds zur Sicherstellung ber Alters- zulagen. Zinsen von Kapi- talien										
	1	Bermerk: Die Zierforderlichen Falle pitalien dieses Fo insoweit in Ansender Aufward haltern beziehungs munerationen (Tit dies Lusgabe) der Ausgabe) der Gestammten Beitrag sond Faufward freigt. Hoer Ausgabe) der Gestammten Beitrag soder der Alterszu Freigt. Hoer Ausgabe der den bestimmten Beitrag soder Ausgabe. Fonds zur Siche der Alterszu Ansendersz	nsen is bie onds pruch atsacise in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second is less in the second in the second is less in the second	find iche en find en f	1							
1	I. II.	l AmShluffezuverme Hinter ben die Ren rationen der vollbe	uuc	Sie	e Tit.		% r. 1	b. b	er Au	s gal	ginn auf Titehen	O.

ranonen ver vouvezage-tigten wissenschaftlichen Hilfslehrer nachweisenden Bostionen zu vermerken): Siehe Tit. . . . Rr. 1 b. der Ausgabe.

												8.	<u>. </u>
?	1	3.	4.		5.			6.	1	7	•	8.	Ī
					Aus	g a l	b e.					erië Erië	
-	zeichr u	sbe- iung ib its- iter.	Rame.		Zeitpu velcher f Berechn des Di ulters r gebend	ür bi iung enft= nak=	Reb u	eichn ber enär nd b üge nfelb	nter e	ionft	iges.	Metheenichabi	alimble
9.		10.	11		12		18		-14	.		15.	-
ıhı	:c g =	: feste Bu- ge	Bon 1 Betra Spalt	ige e 9	De: vori	ge	9X für 1.	ithir Apr	i find il 1895,	/98			en.
	rag	Darunter feste Zu- lage	find Lünft wegfal	ia	Etat aus		meķ	r	meni	ger	nâd	punkt er hiten age.	Bemerkungen
	Pf	M	M	Pf	M	Pf	M	Pf	М	Pf	0		82

S a				iфſ		••	•		ı	۱.	4
DE	r bei de Königl zu ertheilend	en.	Ün	terr	фtя	. zı Htu	nder	i.	• •	• •	• • •
Rt.	Unterrichtsgegenstand.					,					. :
els.	unterrichtsgegenfund.	IA.	IB	ΠĀ.	IIB.	III A.	III B.	IV.	Ď.	Δ.	318
1.	a. evang. Religion b. kathol. c. jübisch										i I
2. 8.	Deutsch und Geschichtserz.										l
4. 5. 6.	Grichijá										ī
7. 8. 9.	Sebraifd										1
10. 11.	Rechnen und Mathematit Raturbeichreibung										
12. 18.	Physit, Chemie, Mine-										!
14. 15.	Beichnen										
16.	Zurnen		-		_		-	<u> </u>	-		
b. (Angabe ber Frequenz bei Beginn des lezten Som- merhalbjahres (18) am 1. Februar des laufen- ben Jahres (18)										
feit ber	Rlassentheiluste nach Raßgabe der all der Ausstellung des letten neuen Etatsperiode eintret d, soweit dieselben sakultat erschen,	lgem Etcen f	ieine at s ollen gela	n L bere 1, sti sen	ehrp its nd i wer	lane hinz n F	ugei ugei olge tõi	m rete nber iner	6. S n fi n b	nd, ervo	oder s ranbebr
r	Rach Uebersicht A beträgt bedenbe Gesammtzahl ber 1 Bon biesen sollen nach ber vurse zum neuen Etat aus T vesonbers remunerirt werder	Inte n E1 itel I 1:	rrid) nt- III	t s ftv	mbe	ñ.			. i		3
	a ischer Religionsund b. c.	ierri(ogt.	• •	Stb	٠.		- H-	nter	-: 4.	8 fturis

der Maximal: Lecfügung: a. der Direction b Oberle mit zusamm c Oberle mit zusamm d technise Rach der Berei gehen davon in A	three mit Julage ten hrer ohne Julage ten he Lehrer mit	Zusammen Un	terrichtsstunden errichtsstunden
Durch die etat angestellten Lehr gebedt werben	Smäßigen befinitiv frafte tonnen also 	Mithin Un Within St weniger, als bas būrīnis erfordert.	terrichtsftunden. unden mehr Unterrichtsbe-
für das Herabgel Lid. Rame Rr. des Lehrers.	_	idung iftundenzahl bei einze die Entlaftung.	Zahl ber ab-
			Stumben.

2.

Coblenz, ben 29. September 1896 Nachdem durch den mittels diesseitiger Berfügung por: 27. August b. 38. — 11944 — borthin mitgetheilten Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts= und Redizinal= Angelegenheiten vom 14. dess. Wis. — U. II. 1531 — angeordnet worden ift, daß vom 1. April 1898 ab die bisher unter Einnahme-Titel II Abtheilung C ber Stats ber staatlichen hoberen Lehranstalten aufgeführten Stiftungstapitalien in einem besonderen, hinter Titel II einzuschaltenden Titel ausgebracht werden sollen. muß die in Ziffer 4 unferer Rundverfügung vom 17. August d. 3 — S. C. 10060 — angegebene Bezeichnung und Bezifferung ber einzelnen Titel ber Gtats eine entsprechenbe Abanderung erfahrer und sind in die Entwürfe der Stats für 1. April 1898, 1931 folgende Titel nunmehr einzutragen: Einnahme:

I. Bom Grundeigenthum.

II. Zinsen von Rapitalien, die ben allgemeinen Zweder der Anstalt selbst dienen.

III. Zinfen von Stiftungstapitalien.

IV. Berechtigungen.

V. Hebungen aus Staats= und anberen Fonds.

VI. Bebungen von ben Schülern.

VII. Insgemein.

Musaabe:

I. Befoldungen.

II. Diethsentschädigungen bezw. Bohnungsgeldzuschüff.

III. Andere persönliche Ausgaben. IV. Unterrichtsmittel.

V. Geräthschaften.

VI. Heizung und Beleuchtung. VII. Unterhaltung ber Gebaube und Garten.

VIII. Abgaben und Laften.

IX. Zu stiftungsmäßigen Zweden. X. Ausgaben auf Grund des Invaliditäts= und Aluxe verlicherungsgefeges.

XI. Insgemein.

Bei ben nichtstaatlichen Anstalten treten in Ginnahme und Ausgabe noch brei weitere Titel hinzu - so bag Titel "Ind gemein" mit X bezw. XIV bezeichnet wird —, namlich Einnahme-Titel VII, Ausgabe-Titel XI: fur Benfione

der Lehrer und Beamten:

VIII bezw. XII: für die Berforgung der hinterblieben: von Lehrern und Beamten;

IX bezw. XIII Fonds zur Sicherftellung der Tierie

alterszulagen.

Bu Ziffer 6 der Rundverfügung vom 17. Angur d. 35. fr. jodann zu bemerken, daß in Einnahme-Tuel II jest noch zwei Abtheilungen zu unterscheiben find, namlich:

A. von Kavitalien, welche nicht aus Erfparninen ber

laufenden Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren, B. von Kapitalien, welche aus Ersparnissen der lausenden Berwaltung seit 1. April 1879 herrühren.

Ein Abdruck dieser Berfügung für den Rechnungsführer liegt bei.

die Direttoren und die Berwaltungsrathe der faatlichen und die Auratorien z. der vom Staate unterftügten nichtftaatlichen hoberen Lehranfialten unferes Amisbereiches.

Abschrift übersenden wir in Berfolg unferer Berfügungen vom 17. und 27. August d. 35. — S. C. 1999 und 11944 zur gefälligen Kenntnisnahme und event, gleichmäßigen Beachtung.

> Rönigliches Brovinzial-Schulfollegium. Bentel.

die Auratorien der nicht ftaatlichen und nicht ftaatlich unterftusten boberen Lebranftalten. S. C. 18808.

Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren perfönliche Ber= hältniffe.

184) Befähigungszeugnis für einen Lehrer als Bor= fteber an Taubstummenanstalten.

In der zu Berlin im Monat August 1896 abgehaltenen Brufung für Borfteber an Taubftummenanstalten hat ber Lehrer an der Taubstummenanstalt zu Breslau Johannes Rarth das Bengnis ber Befähigung jur Leitung einer Taubstummenanstalt erlangt.

Belar	ıntv	ıadı	ung.
Ū.	Ш	A.	2185.

185) Turnlehrerprüfung zu Berlin im Jahre 1897.

Für die im Jahre 1897 in Berlin abzuhaltende Turnlehrer: prüfung ift Termin auf Dienstag den 23. Februar 1897 und

die folgenden Tage anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerber sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 1. Januar 1897, Meldungen anderer Bewerber bei derzenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk der Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 1. Januar k. 38. anzubringen.

Nur die in Berlin wohnenden Bewerber, welche in keinem Lehramte stehen, haben ihre Meldungen bei dem Königlichen Bolizei-Bräsidium hierselbst bis zum 1. Januar k. 38. einzureichen.

Die Welbungen können nur dann Berucksichtigung sinden, wenn ihnen die nach §. 4 der Prüfungsordnung vom 15. Rai 1894 vorgeschriebenen Schriftstude ordnungsmäßig beigesügt sind.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrthatigfeit beigubringenden Zeugniffe muffen in neuerer Zeit ausgestellt fein

Die Anlagen jebes Gesuches find zu einem hefte vereinigt vorzulegen.

Berlin, den 15. September 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Rügler.

Befanntmachung. U. III. B. 2604.

186) Militarbienft ber Boltsichullehrer.

Berlin, den 16. September 1896. Nachdem die staatlichen Lehrerseminare durch Erlaß des Herrn Reichskanzlers vom 19. Februar d. Is. — Centrol. s. d. ges. Unterrichts-Berwaltung S. 284 — als Lehranstalten anserkannt worden sind, die giltige Zeugnisse über die wissenschaften dursen, erhalten kunftig die Seminarzöglinge nach bestandenen Abgangsprüfung ein Zeugnis nach dem Muster 18 zu §. 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888. Aus Grund dieses Nachweises können sie die Berechtigung zum einzichrigsspreiwilligen Dienst nachsuchen.

Hierbei ist Folgendes zu beachten.

Solche Lehramtsbewerber, welche biese Berechtigung zu er langen wünschen, aber nicht in der Lage sind, die Entlassungsprüsung dis zum 1. April ihres ersten Wilitärjahres — d. i. der Kalenderjahres, innerhalb dessen sie ihr 20. Lebensjahr vollenden, — abzulegen, haben beim Eintritt in dieses Alter ihr

Zurückstellung in Gemäßheit des §. 32, 2 f. der Wehrordnung unter Beifügung einer entsprechenden Bescheinigung des Seminar-Direktors bei der Ersaskommission wie schon bisher zu beantragen. Diese Zurückstellung kann von der Ersaskommission (§. 29 4 der Wehrordnung) dis zum fünsten Militärpflichtjahre genehmigt und geeignetenfalls in der Ministerialinstanz noch verlängert werden (§. 29, 7 Abs. 2 daselbst).

Haben die zurückeftellten Seminaristen die Abgangsprüsung bestanden und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig=freiwilligen Dienste erhalten, so müssen sie sich behufs Erlangung der Berechtigung hierzu nach §. 89, 7 der Behrordnung unter Beifügung der übrigen in §. 89, 4 derselben vorgeschriebenen Papiere sofort, außerterminlich mit schriftlichem

Befuche an die Ersattommission wenden.

Es wird fich empfehlen, daß die Seminarzöglinge zur geeigneten Zeit auf die vorftehenden Bestimmungen hingewiesen werden, weshalb ich den Provinzial-Schulkollegien anheimgebe, den Königlichen Seminar-Direktoren das Erforderliche zu eröffnen.

An bie Königlichen Brovinzial-Schulfollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme. Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An immiliche Rönigliche Regierungen. U. III. C. 2506.

F. Deffentliches Boltsichulwejen.

187) Raumung von Lehrer=Dienstwohnungen im Bege bes 3manges.

Berlin, den 5. September 1896. Auf den Bericht vom 9. Mai d. Is., betreffend das Gesuch des Lehrers N. zu N., erwidere ich der Königlichen Regierung, daß ich die Riederschlagung der von der Königlichen Regierung unter dem 12. Mai 1894 über den p. N. verhängten Ordnungs= itrafe von 50 M für geboten erachte.

Zwar kann barüber kein Zweifel obwalten, daß die von R.

hierfür geltend gemachten Grunde unzutreffend sind.

Denn, wie bereits in dem Erlasse meines Herrn Amtsvor= gangers vom 12. Marz 1881 — Centrbl. f. d. ges. Unterr.=Berw.

1881 S. 469 — angenommen wird, ist das Recht der Lehrer an den ihnen von den dazu Berpslichteten gewährten Dienste wohnungen lediglich ein mit Rücksicht auf das Amt und die Berson des Inhabers des Amtes bewilligtes Gebrauchse oder Wohnungserecht, nicht aber ein Nießbrauchsrecht. Dem Lehrer steht also nicht ein dingliches Recht auf die von ihm innegehabte Wohnung, sondern nur ein persönlicher, durch das Dienstinteresse Wehnung, sondern nur ein persönlicher, durch das Dienstinteresse beschnung zu. Die vorationsmäßige Verpflichtung eines Schulverbandes ist daher nicht verletzt, wenn derselbe mit Genehmigung der Schulaussichtsbehörde aus dienstlich zureichenden Gründen dem Lehrer die Räumung der ihm bisher zugewiesenen Dienstwohnung ausgiebt, ihm aber zugleich eine andere Wohnung oder statt derselben die nöthigen Mittel zur Beschaffung einer solchen gewährt.

nöthigen Mittel zur Beschaffung einer solchen gewährt. Ein Streit über die Räumung der Dienstwohnung zwischen bem Schulverbande und dem Lehrer kann hiernach ausschlichtig nur die Frage betreffen, ob ausreichende dienstliche Gründe für

die Räumungsanordnung vorliegen.

Diefe Frage ift nicht im Rechtswege, sonbern von den Schul-

auffichtsbehörben zu entscheiben.

Einer berartigen Auffassung steht auch die von R. citite Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 4. Mai 1892 – Centrbl. 1893 S. 261 — nicht entgegen. Sie spricht nur aus, daß ein Streit über den Ersat von Auswendungen, die der Lehrer in seinem persönlichen Interesse zur Ausstattung der Dienstwohnung gemacht hat, vor den Civilrichter gehöre. Sie bestätigt damit im Gegentheil die hier vertretene Rechtsanschauung, da die Dienstwohnung, um deren Räumung es sich handel, nicht von dem Lehrer in seinem persönlichen Interesse, sondem von dem Schulverbande im Dienstinteresse zu beschaffen ist.

Hiernach war also die Königliche Regierung berechtigt, da ausreichende dienstliche Gründe vorlagen, dem Beschlusse des Schulvorftandes entsprechend, dem Lehrer R. die Räumung seiner bisherigen Dienstwohnung zum 1. Mai 1894 aufzugeben.

Wenn ich gleichwohl nicht in der Lage din, die zur Erzwingung der verweigerten Räumung dem p. R. auferlegte Ordnungsstrafe von 50 M aufrecht zu erhalten, so geschieht dies, weil eine Disciplinarstrafe nicht das nach den Borschriften da Gesetz anzuwendende richtige Mittel war, um die Räumung der Dienstwohnung, also die Leistung einer Handlung seitens des p. N. zu erzwingen.

Nach §. 48 ber Berordnung vom 26. Dezember 1808 (Anslage zur Reg.=Instruktion vom 31. Oktober 1817) in Berbindung mit Art. XII ber Allerh. Rab.=Ordre vom 31. Dezember 1825

— Schneider u. von Bremen, Bolksichulwejen Bb. II S. 511 hatte die Königliche Regierung die dort geordneten Grecutiv= maßregeln anwenden und eventuell durch Erlaß von Strafbesehlen bis zur Sohe von 300 M eventuell vier Bochen Saft ben p. R.

jur Raumung ber Wohnung anhalten muffen.

Für die Auferlegung einer Disciplinarstrafe ware erft nach Ericopfung der Executivmagnahmen Raum gewesen und hatte es hierfür auch einer Feststellung bedurft, daß der p. R. über die Unrichtigkeit seiner Rechtsanschauung eingehend belehrt worden mare, was nach bem Berichte ber Koniglichen Regierung feines= wegs mit Sicherheit feststeht.

3ch veranlaffe baher bie Königliche Regierung, Ihre Haupt= taffe wegen Ruderstattung der bereits eingezahlten Ordnungs= strafe mit Anweisung zu versehen und ben p. N. auf sein wieder beifolgendes Gesuch vom 11. April b. 38. in meinem Ramen

entsprechend zu bescheiben.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benraud.

die Ronigliche Regierung gu R. U. III. C. 2105.

188) Uebersicht über ben gegenwärtigen Stand bc8 Unterrichts ichwachbegabter Rinber.

Berlin, ben 28. August 1896. Der Königlichen Regierung überfende ich im Berfolg bes Glaffes vom 16. Juni 1894 — U. III. A. 1030. — (Centrbl. 3. 568) eine Ueberficht über ben gegenwärtigen Stand bes Unterrichts ichwachbegabter Kinder in besonderen Schulen. Wie die Entwickelung biefer Hilfsklassen zeigt, hat die Erkenntnis ihrer großen Bedeutung fortwährend zugenommen. Die Gesammtzahl der in ihnen untergebrachten Kinder beläuft sich auf 2017 gegen etwa 700 im Jahre 1894. Neben den auch jett bezeugten guten Erfolgen der Hilfsklassen ist besonders erfreulich, daß die fruhere Abneigung vieler Eltern gegen die Absonderung ihrer ichwachbegabten Kinder von der Boltsichule erkennbar zu weichen beginnt.

Indem ich vertraue, daß die Königliche Regierung diesen legensreichen Beranftaltungen auch ferner Ihre besondere Theil= nahme zuwenden und die dahin gerichteten opferwilligen Betrebungen vieler Stabte nach Möglichkeit forbern werbe, behalte ich mir weitere Anordnungen in diefer Angelegenheit vor.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Schneiber.

bie Roniglichen Regierungen. U. III. A. 1884.

Uebersicht ber vorhandenen Schuleinrichtungen 🖶

(Rund-Erlaß vom 18. Januar 1.-

Regierungs Rame der Stadt. Rinftatten. Rinder. Rlaffen. Etufen. Ceheftafte (1. Lehrer. 2. Lehrer trunen).				•	(8141		vm 18. Ju	maur 1
Regierungs Rame ber Stabt. Anftatten. Rinber. Rlassen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Staffen. Studen. Rinspen. Studen.	1.	2.				3.		
Regierungs Rame ber Stabt. Anftalten. Annber. Rlassen. Studen. Cehrträsse Cehr					30	hi der		
Regierungs Rame ber Stabt. Anftalten. Rinber. Rlaffen. Stufen. L. L. L. L. L. L. L. L. L. L. L. L. L.			a.	<u>b.</u>	C.	d.	e. ,	<u> </u>
Stable Antifalten Antifal			-		<u>.</u>			
berg. i. Hr. 2. Poisdam. Brandenburg a. H. 19 1 1 1 2ehrer. 2. Poisdam. Brandenburg a. H. 26hrer. 3. Charlottens burg. 4. Frankfurt a. D. 5. Stettin. 5. Stettin. 6. Bredlau. Bred			Anftalten.	Rinber.	£laffen.	Stufen.	(1. Lehrer, 2. Lehres	
2. Poisdam. Brandenburg 1 19 1 1 1 1 Lehrer. 8.	1. Rönig&	Rönigsberg	2	42 H. 17.	3 u. 1.	2 u. 1.		
1	berg.	i. Br.						
a. H. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 9. **Stettin. 1. ** Stettin. 1. ** Stettin. 2. ** Stettin. 2. ** Stettin. 3. ** Stettin. 4. ** Stene:								
a. H. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 9. **Stettin. 1. ** Stettin. 1. ** Stettin. 2. ** Stettin. 2. ** Stettin. 3. ** Stettin. 4. ** Stene:								į
a. H. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 9. **Stettin. 1. ** Stettin. 1. ** Stettin. 2. ** Stettin. 2. ** Stettin. 3. ** Stettin. 4. ** Stene:				1				!
a. H. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 8. ** Charlottens burg. 4. Grantfurt a. D. Stettin. 9. **Stettin. 1. ** Stettin. 1. ** Stettin. 2. ** Stettin. 2. ** Stettin. 3. ** Stettin. 4. ** Stene:	2. Boisbam.	Branbenburg	1	19	1	• 1	1 Lehrer.	
8.	•				-		1 Band:	ŀ
burg. 4. Frantfurt Guben. a. D. 5. Stettin. 5. Stettin. 6								!
4. Frankfurt a. D. 5. Stettin. 5. Stettin. 6. Breslau. 8 (5 Knaben, 5 Robe den.). 1 22 (14 Rnaben, 8 Robe den.). 1 1 (67 evange lifde, 3 lathos lifde). 8 evange lifde, 3 lathos lifde, 3 lathos lifde). 1 45 (1. Klasse 1.). 7. Klegnis. 6 dirtis. 1 1 1 stabt. Rehrer. 1 1 (1 stabt. Rehrer. 1 1 1 stabt. Rehrer. 1 1 1 stabt. Rehrer. 1 2 (mit Ablibeis lingen und rinnen (cilled Expanyings) lehrerinnen (8. s		1	86	4	4		22 kie :"
den). 5. Stettin. Stetti		· ·						i
6. Breslau. Breslau. 6 geonge lijche. 2 Latholitiche). 7. Riegnig. Görlig. 1 (Akanaben, 8 Mäde, dem). 111 (57 evange lijche. 2 Latholitiche). 1 (57 evange lijche. 3 ftabt. Lekrer. 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 1 (mit Ablitiche). 2 (differential). 2 (differential). 2 (mit Ablitiche). 2 (differential). 3 (tabt. Lekrer.) 1 (mit Ablitiche). 2 (differential). 2 (differential). 3 (tabt. Lekrer.) 2 (differential). 3 (tabt. Lekrer.) 2 (differential). 2 (differential). 3 (tabt. Lekrer.) 3 (tabt. Lekrer.) 3 (tabt. Lekrer.) 3 (tabt. Lekrer.) 4 diterential Ablitichen der diterential	4. Frantfuri	Guben.	1		1	3		
6. Breslau. 8 Mahr. 6. Breslau. 8 Mahr. 6 den). 111 67 evange- lidge, 3 latho- lidge). 8 Corliy. 1 1 6 evange- lidge, 3 latho- lidge). 1 2 mit Abheis lingen und 2 um lidge). 5 katho- lidge). 5 katho- lidge). 6 lund 2 um lidge, 3 flådd. Lechret lingen und rinnen (hilfs- Arganungs- lehrerinnen). 6 crange- lingen und rinnen (hilfs- Arganungs- lehrerinnen). 8 corliy. 6 lund 2 um lidge, 3 flådd. Lechret lingen und rinnen (hilfs- Arganungs- lehrerinnen). 8 corlig. 7. Legniy. 8 corlig. 8 cornge- lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lehrerinnen der 4 ålteren Rlaffen in 6 cumben). 5 lunds. Lechret lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lehrerinnen der 4 ålteren Rlaffen in 6 cumben). 2 flådd. Lechret lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lidge der lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lekretinnen der 4 ålteren Rlaffen in 6 cumben). 5 lunds. Lechret lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lekretinnen der 4 ålteren Rlaffen in 6 cumben). 2 flådd. Lechret lidge, 3 flådd. Lechret lingen und lekretinnen der 4 ålteren Rlaffen in 6 cumben). 2 flådd. Lechret lidge, 3 flådd. Lechret lidge, 4 flådd. Lechret lid				chen).			1	l
8 Made denn denn denn denn denn denn denn d	6. Stettin.	Stettin.	1		1	1	1 ftabt.Behrer.	1 1
6. Breslau. 6 evange liste, 8 katho- liste). 5 katho- liste). 7. Riegniz. 6 evange liste, 8 katho- liste). 6 evange liste, 5 katho- liste). 6 und 2 um Officen 1886 gegründet. 7. Liegniz. 6 vange liste, 5 katho- liste, 5 katho- liste). 7. Liegniz. 6 vange liste, 5 katho- liste, 5 katho- liste, 5 vange lingen und rinnen (hills lingen und ling		•		8 2Mab=				!
(3 evange- lifche, 8 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifche). 1 tatho- lifchen lifthe ling agründet. 2 tatho- lifchen ling agründet. 2 tatho- lifthe ling agründet. 3 tatho- lifthe ling agründet. 4 diteren der diteren der diteren der lifthe ling agriculturen der lifthe ling agriculturen der lifthe ling agriculturen der ling agriculturen d	6. Breslau.	Presion.	6		6	1	S ftábt Leibrer.	15-20
111 (13 e). 11 (13 e).			(8 evange	(57 evange		(mit Abtheis	3 ftabt. Lebre	
111 (13 e). 11 (13 e).			lique, 8 tatho	54 tatho		Erganzungs:	lehrerinnen)	1
7. Riegnig. Cōrliy. 1 45 2 (I.Riaffe 24, II. * 21). 5 (I.Riaffe 24, II. * 21). 5 (I.Riaffe 24, II. * 21).				Itjøe).		untettiot fut		1
7. Alegniy. Cōrliy. 1						Sorittenen der	•	1
7. Riegnig. Görlig. 1 45 (I.Riaffe 24, II. * 21). 6 Stunben). 2 ftābt. Lehrer. 22 S							•	
(I.Riaffe 24, [1]. 23 En. (19). 2 En. (20)		i .	l					
II. = 21). 2 Car 2 mer 2 mer 4 metric für Metri trice 1	7. Liegnig.	Görlig.	1	45 (T Q 1051e 9.1	2	5	2 ftabt.Behrer.	21 F.
Durse: Rusher: 2 Curl Gusharte: nuter: für Mata trees. U. A			ì					(10 ? ±
Enaber 2 Ensignment für Meter in mitter 2 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes 11 für Meter interes in			1					
Condert ' uniert 2 für Mata trette: U. A.								Rugbe: . '
uniert 2 für Mate trees- 11. für -						1		Samert"
uries.								unier: 2
		i	i					trric:
g g l l l l l l l l l l l l l l l l l l				[11 g

^{1) 1} Rnabe ist in die Blindenanstatt aufgenommen im Jahre 1891/92. Die entiasseme 1432:: Kinder haben sich als erwerdssäßig erwiesen.
2) Die Anstalt ist am 4. Rovember 1893 mit 2 Alassen und 47 Schulkindern eröffnet worden als 47 schulkindern eröffnet worden als 47 schulkinderne 1893 mit 2 Alassen und 47 Schulkinderne eröffnet worden als 47 schulkinderne 1893 mit 2 Alassen und 47 schulkinderne 1893 mit 2 Alassen und 47 schulkinderne 1893 mit schulkinderne 1893 mit 1894 mit 1894 mit gutem Erfolge That. With the Ainber der 4. Alasse und die schulkinderne 1894 mit 2004 mit 20

ht normal begabte Rinder schulpflichtigen Alters.

U. III. A. 3059.)

_	ш. д. о									
	£	5.	6.	In hie M	7. olfsichule finb	มหนักร	253ie pie	i. el G in	iher	9.
2::	Anfralten	₽∯	Wirb von	3" 5" 2	verfest	Juenu-		nb		
ap rbet infec	hallers	Erfolgt bie Aufnahme ber Kinder unter ärglicher Mits wirdung?	ben Lehrer täder über jedes Kind und seine End widelung von einem Halbi jahre jum andern sorg- fältig Buch geführt?	a. wie viel Rinber?	b. in welchem Alter ?	C. auf welcher Unters richisftufe?	anstalten	wegen eingetretener Epis G	Erziehungsanftalten	Bemertungen.
-	ber Stabtges weinbe.	ja.	nein.	In ben Schuljahren 1888/89 bis 1894/95 zusammen 9 Kinber (6 Knaben,	Im Alter von 9 ¹ / ₄ bis 12 ¹ / ₃ Zahren.	Mittels finfe 8, Uniers finfe 1.	jāhrlich 2—3.	_	1	1)
14	b å gL	nein.	ja.	3 Måbchen).	_	_	-		_	
13	bigL	ja.	oom 1. April 1896 ab ge	4	von 8 bis 12 Jahren.	I unb III.	t	-	-	2)
r).	begL	nein.	føehen. ja.	_	_	-	1	1	-	3)
112	bègL	ja.	nein.	-	-	-	1	-	-	9
-	b # gL	ja.	ja.	-	-	-	4	1	-	5)
23	bigL	ja.	ja.	4	von 9 bis 10 Jahren.	V. Rlaffe ber Bolts- fchule.	-	1		9

¹) 2 Knaben und 1 Mödigen haben fic als ganz bildungsunfähig erwiefen.

') Der Lehrer der hilfskaffe, welche felt 1. April 1892 besteht, erhält neben seinem Gehalte 150 . Ameration jährlich. Die Schiller bilden im Kelgions und Anschaungsunterrichte einen, im Sesen und ben 3 Aufgelungsunterrichte erheitt wird. Unterricht hilbsführlich,

') Eine Kächveriegung von Kindern in die Bolksschule hat bisder nicht stattgefunden, doch fönnen vorzitig 6 Schiler im Alter von 10—13 Jahren in die 5. Alasse der Bolksschule zurückverseht werden.

Bin vielen Kundern hat sich verlett der Sinnesorgane gezeigt.

') Der Unterricht wird in Klasse I 4/4 stündlich, in Klasse II 1/4 stündlich ertheilt.

1.	2.	· · · · · ·			3.		
				30	ihi ber		
	}	8.	b.	C.	d.	e.	Ĺ
Regierung& Begirk.	Rame ber Stabt.	Anftalten.	Rinber.	Rlaffen.	Stufen.		nidenisce Sauffmac
8. Mag bes burg.	Magbeburg.	5	180	5	1	5 ftåbi. Lehrez, 6 Hand= arbeits- Lehrezinnen.	23
9. =	Halberfladt.	1	42	2		2 ftåbt Sehrer	a. Ober- flaffe a. für kante (einfak 4 Stante A handierts ketkame- ridy) k. b. für Ach- den T; b. Anter- flaffe für Ante- 20, für
10. Merfes burg.	Halle a. S.	1	27 (13 R naben, 14 Wäb= chen).	1	2	l ftåbt.Sehrer, 1 Hand- arbeits- lehrerin.	要的4年二 1. 65年五 2. + 六
11. Erfurt.	Erfurt.	1	71	6	(Unter- und Mittelftufe).	arbetts-	20 lite 2
12. =	Rorbhaufen.	1	22	1	4	lehrerin. 1 ftåbt. Behrer, 1 ftåbt. Hanb- arbetts-	*
18. &.dle\$ wig	g. Altona.	1 .	118 (77 R naben, 41 Måb s Gen).	5	*	lehrerin. 8 stabt. Behrer. 2 stabt. Behrer. rinnen. 1 hands arbeits-	24 amb t En hemberhende maierral:
14. Hannove	fannover.	1	128 (73Knaben, 55 Måb=	6	6	lehrerin. 6 ftåbt. Behrer 1 ftåbt. Hanb arbeits	20 bel 3 nach Kiere freigent
15. Hilbes- heim.	Göttingen.	1	Феп). 21	1	2	lehrerin. 1 stäbt.Behrer, 1 Hands arbeitss	
16. Lünebur	g. Laneburg.	1 1	_	_	_	lehrerin.	-

¹⁾ Begen Bilbungsunfabigfeit haben in ben 3 Schulfahren 1893/94 bis 1895/96 gufammen 18 22 aus ben hilfstaffen entlaffen werben muffen.

7) Die Schuler konnten nach 21/2 bis 6 jährigem Befuche ber hilfstaule in die Bollstaule verfest werben.

_	4.	5.	6.		7.		8		_	9.
ie Mi	nftalten	z Š	Wirb von	In bie Bi	olfsjægule find verjegt	ming.	Wie vie ftr		iber	
ge nžei ahte	werben uniers halien von	Erfolgt die Aufnahme de Kinder unter ärzilicher Be	ben Sehrs Käften über jedes Arub und jeine Enis widelung von einem Halb- jahre zum anbern forg- fältig Buch geführt?	a. wie viel Rinber ?	b. in welchem Alter ?	c. auf welder Uniter- richisfusfe?	in Holotens anftalten übers geführt ?	wegen eingetretener Epis C	Erztehungsanstalten überwiesen ?	Bemertungen.
-	ber Stablges meinde.	nein.	bisher noch nicht, aber jeht ange- orbnet.	50 im Canyen.	9º/4 Jahre burche fcnittlich.	V. Riaffe ber Boits- fchule. (Stufe bes 2. Schul- ighres)	-		,	1)
-	b \$g L	ja.	nein (with aber angeorbnet).	8	im Alter von 11 begw. 12 Jahren.	jahres.) IV. Klafie ber (8 Agfie gen) Bolts- fchule.	1	_		
:	b êgL	nein.	ja.	11 (Im Schuls jahre 1894/95 = 4, 1895/96 = 7).	— ફ	V. Rlaffe ber Bolts: fcuie.	4 (1894/95 = 1, 1895/96 = 3.)	2	-	
•	bigL	ja.	j a .		_	_	1	-	-	
	Mas giftrat ju Rords kaufen.	ja.	ja.	_	_	-	2	-		
5-	Stabtges meinbe.	ja.	ja.	16 im Gangen.	im Alter von 8 bis 18 Jahren.	12. Mittels ftufe, 4. Obers ftufe.	5	3	-	3
2	b ēg i.	ja.	ja.	5	im Alter von 9 bis 11 Jahren.	V. unb VI. Rlaffe ber Bürger joule.		-	-	3)
•	bēgL	ja.	ja.	_	_	Inhare	-	-	-	
	bigL	I –	l –	l –	-	 	I –	_	_	19

^{7.} Die Klaffen gablen je 20—23 Kinder. Sehr forgfältige Prüfung vor 1. Aufnahme, daher felten Rūds ing in die Bolldschule. 4 Ergebniffe liegen noch nicht vor.

1.	2.				3.		
				30	hl ber		
		8.	b.	C.	d.	e.	· ·
Regierung&= Bezirk	Name ber Stabt.	Anstalten.	Rinber.	Llaffen.	Stufen.	Lehrträfte (1. Lehrer, 2. Lehrer rinnen).	Der den :
17. Arneberg	Dortmund.	1 (evange: Lijge Hilf8: Laffe).	22	1	3 bis 4 Abtheilungen.	1 Refycer.	20
18. #	£	1 (tatholifche Haffe).	37	1	1	1 Sehrer.	1
19. Gaffel.	Caffel.	1	101 (50Knaben, 51 Mäb= chen).	5	3	l ftäbt. Haupi Lehrer als Leiter, S ftäbt. Lehre 1 techn. Lehre rin (für Hand	ا پر
20. Wie8- baben.	Frankfurt a. M.	1	136 (75 R naben, 61 M āb= chen).	6		arbeit und Eurnen). 3 ftäbt Lehrei 3 jtäbt. Lehre rinnes.	; ;
21. Duffelborf.	Duffelborf.	1 (paritāt)	117 (63 R naben, 54_Måb=	4	4	3 flábt. Lehrer 1 flábt. Lehrerm.	24 =
22. s	Crefelb.	l (paritāt)	djen). 81 (46Rnaben, 85 Mābs	8	8	2 flåbi. Deirer 1 flåbi. Sefrerin.	nr
28. s	Elberfelb.	1 (paritāt.) f	djen). 108 (58 R naben, 45 M åbs	4	3	4 ftåbt. Lehrer	22:1
24. *	Effen.	1 evangel.	djen). 28 (17 R naben, 11 M abs	1	1	ı fidbi.Sehrer	,
2 5. s	r	i fathol.	Gen). 27 (14 R naben, 18 Mābs Gen).	1	1	i ftåbt.Behrer	

¹⁾ Die Jahl der schwachbegabten ift zu eiwa 2—8 vom Tautend aller schulestichtigen Kinde and 9 Es sind vorhanden 2 parall. Unterliassen, 2 parall. Mittellassen und 1 Oberklasse. 3 1898 wirde ine neue Parallellasse zur Oberklasse eingerichtet mit 3 weiteren Rehrbaften ! Vallender wieden und 1 Oberklasse ! Vallender wieden der Schulber mitten aus der Hillschule entlassen werden, da sie and in deser met werden konnten. Etat 20053 M.

9) 8 Linder find als bildungsunfähig in das Citernhaus entlassen. Epileptische Rube: grundsählich in die Hilfschule nicht ausgenommen.

4.		5.					8.					
		# £	Wird pon	In Die Bollsichule find gurud:			Bie viel Kinder					
gra- oles oles	werben unter= halten von	Erfolgt die Aufnahme ber Kinder unter ärztlicher Mit wirkung?	Erfolgt die Nufnahme de Kinder unter ärztlicher M vorrhing?	Erfolgt die Aufnahme des Kinder unter ärztlicher M vorrhung?	den Lehr- fräften über jedes Kind und seine Ent- widelung von einem Halb- jahre zum andern sorg- fättig Buch geführt?	n. wie viel Kinder?	h. in welchem Alter?	c. auf welder Unters richtsftufe?	in In In Infalten über= geführt?	wegen eingetretener Epis er lepfte ausgeschieben?	Grziehungsanffallen überwiesen?	Bemerhingen.
83	bet evans gelischen Schulges meinde in Dorts mund.	- 8	įα.	alljährlich etwa 25 %/% d. h. $= 5.$	im Durch= ichnittsalfer von 10 Jahren.	V. beziv. VI. Klajje ber Bolles fchule.	3 (inner: halb 12 Jahren).	1	-	1)		
in-	ber fatho: lischen Schulges meinde in Dorts	- 8	ja.	jährlidj 10 burdje fdjuittlidj.	im Alter von 8 bis 13 Jahren.	V. Klasse ber Bolfd: schule (3. Schul: jahr).	-	-	-			
	ber Stabtges meinde Caffel	in eine seinen Sallen.	ja.	im Gangen.	im Alter pon 9 bis 11 Zahren.	Mittels ftufe.	3			2)		
	ber Stadt Frantsfurta. M.	ja.	ja.	7 im Ganzen.	im Mier von 10 bis 14 Jahren.	in bie VI. bezw. V. und III. Klaffe ber Bolls-		-	-	3)		
,	ber Stadt Duffel= borf.	ja.	ja.	1	im Alter von 11 Jahren.	jchule. Mittel= ftufe.	7	-	-	5)		
	ber Stabt Crefelb.	įα.	ja.	im Gangen.	im Alter von 81/2 bis 131/2 Jahren.	Mittelfrufe und Unterftufe.	1	5	6	5)		
7	der Stadt Elbers felb.	ja.	ja.	im Gangen.	im Alter von 8 bis 13 Jahren.	Ober: und Mittel: finfe.	5	13	-	6)		
4	ber Stabt Gijen.	ja.	ja.	-	-	-	-	-	-	2		
E.	ber Stadt Gijen.	ja.	ja.	-	-	-	-	-	-	")		

1.	2.	I			3.				
		Zahl ber							
		8.	b.	C.	d.	e.	1		
Regierungs	Rame ber Stabt.	Anftalten.	Rinber.	Rlaffen.	Etufer.	Lehrträfte (1. Behrtz, 2. Lehrts rinnen.)	nedect.e		
26. C đin.	C öln.	2 (I. 3 II. für Anaben und Wähchen, II. 2 II. für Anaben und	II. Schule 128.	I. Schule 6, II. \$ 4.	I. Schule 3, II.	I. Schule 3 Lehrer und 2 Lehrerimen II. Schule 2 Lehrer und 2 Lehrerinnen	i (2		
27. Aaģe n.	Жафеп.	Mäbchen).	174 (88 R naben, unb 86 R ābchen).	6	8	8 Lehrez, 8 Lehre- rinnen.	3: 1: 4 		

^{1) 4} Ainder sind in eine Aubstummenanstalt überwiesen, 4 in Irrenanstalten, 2 geforde : Eltern gurudgegeben; 94 haben Erwerb gefunden. Beroährt hat sich die sortgesete Sorge den Brid Boglinge nach deren Entlassung, wobei Bereine helsen.

9) Der Name hilfsichule hat zur Beseitigung der früheren Abneigung vieler Eltern gegen bei beigetragen.

189) Rechtsgrundfage bes Röniglichen Oberverwaltung: gerichts.

a. Besondere Bestimmungen über Gewährung der Sommaweide für das Bieh des Lehrers sind in dem, die Schulen is den Domänendörfern behandelnden §. 45 der Schulordnung ers 11. Dezember 1845 nicht enthalten; es greist sonach sür der vorliegenden Fall die Regel des §. 41 a. a. D. Plat, wend die die Sommerweide gewährende Ortschaft die Entschädigurdafür von den übrigen zur Unterhaltung der Schule Berpsichter nach Maßgabe des §. 39 a. a. D. verlangen kann. §. 39 des stimmt, daß die Schule von den zu ihr gehörigen Ortschaft unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden muß, sofern keine besonderen Stiftungen unterhalten werden wollen von der Entschädigungsverpsichtung lediglich um deshalb befreit sein, weil sie früher niemals unterhalten auf herkalb befreit sein, weil sie früher niemals unterhalten auf Herkalbigung gewährt haben; sie stügen deshalb ihren Ansert, vor Allem auf Herkalden, und wollen dies als besonder

ie Anftalten		5. 6.		7. In die Bolfsschule find zurück- verfetzt			8. Wie viel Rinber finb			3.
go nbet same	werben unters halten von	Erfolgt die Aufnahme de Kinder unter ärztlicher wirkung ?	ben Lehr- fraften über jedes Kind und seine Ent- widelung von einem Halb- jahre zum andern jorg- fältig Buch geführt?	a. wie viel Rinber ?	b. in welchem Alter ?	c. auf welcher Unter- richtsftufe ?	anstalten	wegen eingetretener Epis lepfie ausgeschieden?	Erztehungsanstalten o	Benerfungen.
Sile Bu B-le	bet Stabt Coin.	ja.	ja.	6	im Alter von 10 bis 12 Jahren.	Mittels ftufe.	12	5	5	1)
IA.	ber Stabt Nachen.	-	noch nicht, ift aber beichloffen.	85 im Ganzen, jährlich 2—7.	im Alter von 8 bis 12 Jahren.	Unter- bis Oberftufe.	8	-	_	2)

^{3.} Betlin find die schwachsinnigen Kinder, soweit sie gesondert unterrichtet werden, in Privatsurfen terracht, und poar haben sie theils neben dem Unterrichte in der Gemeindeschule Privatunterricht facts ausschillieblich Privatunterricht. Im lepten Halbjahre find 48 Anaben und 52 Madden fatt worden.

Achtsgrund im Sinne bes &. 39 a. a. D. angesehen wissen.

रेला ift mit Recht entgegengetreten.

Es ist aus der Entstehungsgeschichte der Breufischen Schul= rdnung und aus deren Wortlaute in den §§. 6 und 47, wo erfommen neben den besonderen Rechstiteln genannt wird, so= 10hl von dem früheren Obertribunal (Entscheidungen Band 70 icite 335 ff.), als auch vom Oberverwaltungsgericht, von ftanbiger Rechtfprechung (z. B. Entscheidungen esterem in land XII Seite 214, Band XIV Seite 207), gefolgert, daß erfommen tein befonderer Rechtstitel im Sinne ber §§. 38 nd 40 der Schulordnung sei. Zwar spricht §. 39 a. a. D. icht von besonderen Rechtstiteln, sondern von besonderen Rechts= runden; nach dem Zusammenhange der §§. 38, 39 und 40 mn aber darüber kein Zweifel bestehen, daß mit dem Ausdrucke Rechtsgrund" im §. 39 nichts anderes gemeint ist, als mit dem usdrucke "Rechtstitel" in ben §§. 38 und 40. Das Her= mmen tommt also als ein besonderer Rechtsgrund, auf den der lageanspruch gestützt werden konnte, nicht in Betracht. Es be= ftimmt &. 509 Titel 9 Theil I bes Allgemeinen Landrechts, bei das Recht, jährliche Leistungen und Abgaben von der Perior oder dem Grundftude eines Anderen ju fordern, burch ben bloge Nichtgebrauch verjährt werben tonne. Es ift aber auerfanme Rechtens, daß diefe Beftimmung fich nur auf Brivatlaften beziet: und daß die Freiheit von öffentlichen Abgaben und Lasten but Berjährung nur auf bem im §. 656 a. a. D. bezeichneten Beit erworben werden kann (Entscheidungen bes früheren Obertribungis Band 67 Seite 157 ff.: Entscheidungen des Oberverwaltunggerichts Band I Seite 134). Nach letterer Gefetesstelle, and welche ber von ber Steuerbefreiung burch Berjahrung handelnti 8. 5 Titel 14 Theil II des Allgemeinen Landrechts ausbrückis verweist, greift bei Lasten und Abgaben, wozu jemand nach seine Stande und Berhältniffe an fich verpflichtet mar, die Bermuthum. daß er die Befreiung auf eine rechtsgiltige Beise erlangt har nur dann Plat, wenn er, zu ber Laft ober Abgabe aufgeforder sich beren Leistung geweigert hat, und wenn er seitbem recht verjährte Zeit hindurch frei geblieben ift. Benn ber Borbericht angenommen hat, daß die klagenden Gemeinden die behaupt. Befreiung von ber Entschädigungspflicht, soweit Berjahrung : Betracht kommt, nur im Wege ber Ersigung eines Rechts au unentgeltliche Gewährung der Sommerweide, nicht aber in Folisi blogen Nichtgebrauchs bes Rechts auf Entschädigung erwahr konnten, fo ift er von burchaus richtigen Ermagungen geit worben. Die im &. 41 ber Breugischen Schulordnung ben Ar. ortschaften auferlegte Berpflichtung, die Schulortschaft für die 🔀 Lehrer gewährte Sommerweide schadlos zu halten, wurzell ber Bemeinschaftlichkeit ber Bervflichtung zur Schulunterhalm also unzweifelhaft in einem öffentlich=rechtlichen Berhaltniffe, :: ber Entschädigungsanspruch ber Schulortschaft hat die Au: nicht einer privaten, sondern einer öffentlichen Laft.

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts res

19. Mai 1896 — I. 661 —.)

b. Eine den Kirchenpatron befreiende Observanz, betmert Bauten an dem Küsterschulhause, läßt die Verpflichtung Sushberrn, zu solchen Bauten Beiträge zu leisten, welche die Entwickelung der Schulanstalt erforderlich werden, underürdenn eine solche Observanz betrifft lediglich die Küsterei und hinden nach §. 6 des Gesehes vom 21. Juli 1846 keineswegs die wendung des §. 3, der für einen Fall wie den vorliegenden. Das Bedürfnis eingetreten ist, eine zweite Schulklasse und Wohnung für einen zweiten Lehrer zu beschaffen, gerade die Ppslicht benjenigen zuweist, welchen in Ermangelung eines Kint

hauses ber Bau und bie Unterhaltung einer gemeinen Schule am Orte obliegen. Zu diesen gehört ber Gutsherr des Schulorts mit ben im §. 36 Titel 12 Theil II bes Allgemeinen Landrechts rorgefehenen Obliegenheiten.

(Erkenntnis des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 2. Juni 1896 — I. 732 —.)

c. Zulässigkeit einer Anordnung auf Eintragung einer Leistung u Schulzwecken in ben Etat ber verpflichteten Gemeinde auf

mehrere Jahre im Boraus.

Der Ansicht bes Borberrichters, daß eine Anordnung, welche die Eintragung einer Leiftung zu Schulzwecken in ben Etat ber verpflichteten Gemeinde für mehrere Jahre im Boraus anordnet, ichlechthin unzulässig sei, ist nicht beizutreten. Der in das dies= ittige Urtheil vom 12. Juni 1894 (Entscheidungen Band XXVII Zeite 127 ff.) aufgenommene Sat: "Es stehe nichts entgegen, tag bei dauernden ober boch über mehrere Jahre sich erstreckenden Beifungen beren jebesmalige Gintragung in jeben ber zufunftigen Sahresetats von vornherein und ein für alle Mal verfügt werde 12. a. D. Seite 135), ist allerdings vom Gerichtshose bisher nicht ausjührlich begründet, aber sowohl vor als nach Erlaß des anwinhrten Erkenntnisses stets in gleichmäßiger Rechtsprechung fest= gehalten worden. Beispiele seiner Anwendung finden sich nicht nur in dem vom Vorderrichter angeführten Urtheile vom 19. April 1895 (Breußisches Berwaltungsblatt Jahrgang XVI Seite 631 ff., unabeiondere Seite 633 a. a. D.), fondern auch in anderen ver-. "entlichten Entscheidungen (zu vergl. Entscheidungen Band XXIII Zine 108, Band XXVI Seite 141, Band XXVIII Seite 69). mar ist dort die Zulässigkeit von Verfügungen, welche die Einragung wiederkehrender Leistungen in die jedesmaligen zukünstigen dahresetats anordnen, nicht ausdrücklich ausgesprochen, aber es und Klagen, welche sich gegen Verfügungen Dieser Art richteten, urudgewiesen worden, ohne daß es auch nur für nöthig erachtet rurde, die rechtliche Möglichkeit folder Anordnungen zu begründen; 16 ist vielmehr für selbstverständlich angesehen worden. Bon dieser naher vertretenen Rechtsauffassung abzuweichen, bieten die Ausuhrungen bes Borberrichters keinen Anlag. Seine Meinung, as eine auf mehrere Jahre hinaus wirkende Zwangsetatifirung at Ratur des Jahresetats widerspreche, ist nicht zu billigen. Er Jahresetat hat die Natur eines zusammenfassenden Vormidlages über die innerhalb eines Jahres zu erwartenden Gin= Ahmen und Ausgaben. Daraus folgt aber nicht, daß jede mielne Ausgabeposition alljährlich von Neuem zu prüfen und Muftellen ift; vielmehr enthält jeder Etat eine Reihe von Aus=

gabepositionen, die sich dauernd gleich bleiben, weil sie auf ein: bem Grunde und Betrage nach feftstehenden Berpflichtung beruhr und eine Reihe anderer, deren Sohe sich zwar nach dem wechselnder Bedürfnisse richtet, die jedoch wegen der Gleichmäßigkeit ber Bahaltniffe in langeren Zeitraumen fich gleich bleiben. Wenn ab: ber Borberrichter anzunehmen scheint, baß bie Beigerung, m Leiftung auf ben Saushaltsetat zu bringen, erft bann gegeber sei, wenn bei Berathung und Feststellung bes Jahresetats &:: Aufnahme einer entsprechenden Ausgabe verfagt werde, so üba sieht er, daß in der Weigerung, die Pflicht zu dauernd wieder kehrenden Leiftungen zu übernehmen, auch die Weigerung liegt bie einzelnen Jahresleiftungen auf den Haushaltsetat zu bringen und deshalb die Befugnis der Aufsichtsbehörde, die Aufnahm: in ben Saushalt anzuordnen, nicht von einer jahrlichen Bieber holung ber Beigerung abhängig gemacht werden tann. Ebenio: wenig ist anzuerkennen, daß durch die Zulassung bauernder Zwang! etatifirung irgend welche Unzuträglichkeiten entstehen konnen. Ber der Borderrichter ausführt, daß die Zwangsetatisirung that: facilich völlig illusorisch werde, gleichwohl aber rechtlich ion bestehe, wenn die Gemeinde sich spater zu der ihr angesonnener Leiftung bereit finden laffe, so ist dies nicht zutreffend; denn durch die nachträgliche Bereitwilligkeit wird die in der Zwangsetatificum: enthaltene Auflage nicht "illusorisch" gemacht, sondern erfüllt: # tritt also in biesem Falle ein Biberspruch zwischen thatsächlicht Wirkung und formalem Recht ebensowenig ein, wie in dem is. daß ein Privatmann einer polizeilichen Auflage nachträglich au: freien Studen nachkommt, ober daß ein zur Zahlung einer (del fumme verurtheilter Schuldner diese nicht wegen drohender Zwangtvollstredung, fondern im Bewußtsein seiner Berpflichtung lent Daß veränderte Umftande eine Aenderung der auf die Dauer wir tenben Zwangsetatisirungs-Berfügung erforderlich machen tome: ist gewiß anzuerkennen; allein in der durch das Urtheil von 19. April 1895 (Preußisches Berwaltungsblatt Jahrgang XVI Seite 631) hervorgehobenen Befugnis der in Anspruch genommener Gemeinde, die Aufhebung ober Abanderung ber erlaffenen An: ordnung zu beantragen und gegen die darauf ergangene Ber fügung zu klagen, ist ein ausreichenbes Korrektiv gegeben. Ber der Borderrichter dagegen bemerkt, daß auf diese Beise eine Rac prüfung der Zweckmäßigkeit und Angemessenheit der Zwangt etatisirung nicht zu erreichen sei, so übersieht er, daß auch ! einer jahrlich wiederkehrenden Zwangsetatistrung die Rachpritut ber Zwedmäßigkeit und Angemeffenheit im Berwaltungeinn verfahren nicht verlangt, sonbern nur durch Beschwerde bei b Auffichteinstanzen erreicht werben kann. Die Anrufung bie:

behufs Brüfung, ob eine auf die Dauer erlassene Zwangsetatissirung zur Zeit noch aufrecht zu erhalten oder ganz oder theilweise aufzuheben sei, bleibt der in Anspruch genommenen Gemeinde unsbenommen. Die Annahme des Borderrichters, daß die Lage der Gemeinden durch auf die Dauer wirkende Zwangsetatissirungen in irgend einer Beise verschlechtert würde, ist daher versehlt. Dagegen ist der Aussührung der Berufungsschrift, daß die Ansicht des Borderrichters zu unnüßen Beiterungen sühre, beizutreten. Die Wöglichkeit, die wiederholte Zwangsetatisirung alljährlich mit ausschlechten, die Wiederholte Brangsetatissirung alljährlich mit ausscheiden, die Erfüllung wiedersehrender Leistungen hikanöser Beise zu verschleppen, z. B. mißliedigen Gemeindesbeamten und Lehrern gegenüber, für die von Aussichtswegen eine Gehaltserhöhung durchgeset ist.

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

2. Juni 1896 — I. 7341 —.)

d. 1) Das Berwaltungsstreitverfahren ist nur in benjenigen Fallen ftatthaft, in benen es vom Gefete besonders vorgefeben ift (§. 7 Abs. 2 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 — G. S. S. 195), und ce fehlt an einer Bestimmung, wonach Mitglieder des Schulverbandes die Frage ihrer Leistungspflicht im Allgemeinen gegen den Borftand des Shulverbandes im Berwaltungsstreitverfahren zum Austrage bringen konnen. Insbesondere ift eine folche Bestimmung nicht m §. 46 Abs. 3 des Zuständigkeitsgesetes vom 1. August 1883 1(B. S. S. 237) enthalten, weil die dort den Betheiligten gegebene Alage nur den Berbandsgenoffen untereinander zusteht (Entsicheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XXV Seite 174 ff.). Mit dem Schulvorstande, der zu den Betheiligten im Sinne des erwähnten Abs. 3 nicht gehört, konnten die Rlager gemäß Abs. 1 des §. 46 a. a. D. nur in Betreff einzelner, bereits zur Bebung gestellter Anforderungen streiten; Gegenstand des Angriffs gegen ihn tonnte nur fein: ber ben Ginfpruch gegen die Beranziehung ju bestimmten Leiftungen gurudzuweisende Beschluß.

2) Wie die Revisionskläger in der Revisionsschrift auerkannt haben, ist die gesehlich für die Erhebung des Einspruchs vorgelehene Frist von drei Monaten bezüglich der Heranziehung zu den Schulbeiträgen für 1894 nicht beachtet. Dadurch ist die Ansivederung dem Schulvorstande gegenüber unansechtbar geworden (Abs. 1 und 2 des §. 1 des Gesehes vom 18. Juni 1840, bestreffend die Verjährungsfristen dei öffentlichen Abgaben — (G. S. S. 140). In Vetreff der Schulbeiträge sür 1894 mußte danach die Reklamationsklage für ausgeschlossen erachtet werden.

3) Insbesondere bedurfte es einer Zuziehung der Gemeinde, wie die Kläger behaupten, weder bei der Beschlußfassung über Nothwendigkeit des Schulbaues, noch bei der Beschlußfassung über die Aufnahme des Darlehns. Denn nach den §§. 18, 26, 27 des Gesehes vom 14. Oktober 1848 über die Kirchen= und Schulvorstände vertritt der Schulvorstand die Schulgemeinde in vermögensrechtlicher Beziehung und verwaltet das Bermögen du Bolksschule; nach §. 19 a. a. D. war zu seinem Beschlusse, detreffend den Neubau und betreffend die Darlehnsaufnahme, nicht die Zustimmung der Gemeinde, sondern die "der ihm Borgesehrn" erfordentlich und diese Zustimmung ist ertheilt worden. Zu einer Beschlußfassung der Schulaufsichtsbehörde gemäß Abs. 1 des §. 47 des Zuständigkeitsgesehes vom 1. August 1883, wie die Kläger vermeinen, sehlte es an jeder Boraussehung.

(Entscheidung des Koniglichen Oberverwaltungsgerichts von

9. Juni 1896 — I. 766 —.)

e. Nach Ansicht bes Borberrichters ist in der Provinz Bosen, in der das Geset vom 26. Mai 1887 (G. S. S. 175) teine Answendung sindet, in solchen Fällen, wo von der Schulaussichtsbehörde Anforderungen gestellt werden, die durch neue oder abhöhte Leistungen der Schulauterhaltungspflichtigen zu gewährn sind, in Ermangelung des Einverständnisses der Berpslichtel die Anforderung durch ausdrückliche Berfügung der Schulaussichen Beichtsbehörde endgiltig sestzusehen, und es muß in Fällen, wie Anforderung einen Schulbau nach sich zieht, diese dem Es. 47 des Juständigkeitsgesehes vorgesehenen Beschlusse vorausgehen, weil sonst die Pstichtigen das Rechtsmittel der Beschwert: bei der obersten Aussichtsinstanz verlieren und überhaupt du nothwendigen Grundlagen für das nachsolgende Berwaldungsstreitverfahren sehlen würden.

Da §. 47 Abs. 1 des Zuständigkeitrzesetzes vom 1. August 1883 der Schulaussichtsbehörde die Beschlußfassung über Stenisskeiten nur insosern zuweist, als die Anordnung von Reus und Reparaturbauten dei Bolksschulen, die öffentlichzrechtliche Berpschulug zur Ausbringung der Baukosten sowie deren Bertheilmang die Betheiligten in Frage kommen, so war für die Bethimmung, daß ein zweiter Lehrer anzustellen sei, in dem angegrissenn Bischlusse an sich kein Raum. Es mag auch zweckwidzig gewisssein, lehtere Bestimmung, die nur mit der nicht befristen Bischwerde dei der Aussichtsanz angegrissen werden konnte, was sammen mit jener Anordnung, gegen die eine Klage im Kaimmen mit jener Anordnung, gegen die eine Klage im Waltungsstreitversahren mit Bräklusivsrist statthaft war, in constant demselben Beschlusse zum Ausdrucke zu bringen. Recht

widrig war eine berartige Verbindung indessen nicht. Denn der Schulvorstand war nicht gehindert, die Beschwerde bei der Aufsüchtsinstanz und die Klage im Verwaltungsstreitversahren zu ersheben und in letterem nach Wahrung der Klagesrist die Verzugung der Sache auf so lange, dis Bescheid auf die Beschwerde ergangen sei, in Antrag zu dringen (vergl. Entscheidungen des Teberverwaltungsgerichts Band XX Seite 197/198). Daraus, daß in dem Beschlusse eine Bestimmung enthalten ist, die sür diesen an sich entbehrlich war, konnte keinerlei Schluß bezüglich der Rechtsgiltigkeit seines sonstigen Inhalts gezogen werden. Es tommt hinzu, daß die beslagte Regierungsabtheilung im Lause des Streitversahrens deutlich zu erkennen gegeben hat, wie sie keinerlei Werth darauf legt, daß neben der als Hauptsache beseichneten Anordnung aus §. 47 a. a. D. im Beschlusse noch der Anstellung eines zweiten Lehrers Erwähnung geschehen sei, vielmehr den Beschluß auf jene Anordnung eingeschränkt wissen will; zu einer derartigen Einschränkung des angegriffenen Besichlusse war die beklagte Regierungsabtheilung zweisellos besuchlusse war die beklagte Regierungsabtheilung zweisellos besuchlusse war die beklagte Regierungsabtheilung zweisellos besuchlusse war die beklagte Regierungsabtheilung zweisellos befingt.

Mit dieser Ginschränkung aber bewegt fich der angegriffene Beichluß durchaus in den Grenzen des §. 47 Abs. 1 a. a. D.

Begen leberfüllung der Schule erachtete die Schulauffichts= behörde die Einrichtung einer zweiten Schulklasse und der Bohnung für einen zweiten Lehrer für erforderlich; dem wider= ivrach die Schulgemeinde; diefe Meinungsverschiedenheit bedurfte der Entscheidung, und lettere erging babin, daß eine zweite Edulflaffe und die Wohnung für einen zweiten Lehrer zu be= Allerdings ermahnt der Beschluß nicht einen Bau, ihaffen seien. Es ift dies aber um deshalb unerheblich, weil, wie anerkannten Rechtens ist (von Brauchitsch, Berwaltungsgesete, Band I Note 24 iu & 47 a. a. D.) der nach & 47 Abj. 1 a. a. D. von der Edulauffichtsbehörbe zu faffende Beschluß fich nicht auf Falle beidrantt, wo eigentliches Bauen, b. h. das Zusammenfügen von Materialien jum 3mede ber Berftellung eines Bebaudes, in Betracht kommt, sondern alle Falle ber Bereitstellung ber im Edulintereffe benothigten Raumlichfeiten umfaßt, insbesondere alio auch bie miethsweise Beschaffung entsprechenber Raumlich= Der angegriffene Beschluß überließ ber Schulgemeinde nnachst, auf welchem Bege sie die erforderlichen Zimmer für ben Unterricht und die Unterbringung des zweiten Lehrers behaffen wollte, wies zwar in den Grunden auf die Möglichfeit und Angemessenheit einer Anmiethung im Klostergebaude zu D. Mothwendigkeit der Bereitstellung ber nothigen Raumlichkeiten auszusprechen. Im Uebrigen bestimmte ber Beschluß, daß die

badurch entstehenden Kosten gemäß §. 34 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts der Schulgemeinde zur Last sielen, trai jedoch über deren Leistungsfähigkeit noch keine unbedingte Gmischeidung, weil zu einem bestimmten Projekte, wie der Anforderung zu genügen sei, Stellung überhaupt noch nicht genommen war.

Es ist nicht zu verkennen, daß aus dem Beschlusse en exekutiver Titel zur Beitreibung einer bestimmten Geldsumme nicht entstehen kann. Wenn dieser Titel beschafft werden soll, bedaries eines weiteren Beschlusses, in welchem bestimmtere Anordnungen über die erforderlichen Einrichtungen zu treffen sind und danach die Leistungsfähigkeit der Bauverpflichteten zu bemeisen ist.

Bur vorläufigen Entscheidung ber erwähnten Brinzwiensfragen war die Schulauffichtsbehörde aber an sich wohlbefugt, weil weitere Streitfragen durch spätere Beschlußsassung ihre Ersledigung sinden können (Entscheidungen des Oberverwaltungssgerichts Band XXV Seite 186).

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 12. Juni 1896 — Nr. I. 779 —.)

f. Kläger irrt auch, wenn er meint, es sehle an einer gesetlichen Bestimmung, daß Gendarmen von ihrem Diensteinkommen zu diesen Lasten herangezogen werden dürsen. Denn nach §§. 200 und 30 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts hat, soften Stiftungen für die Bolksschule vorhanden sind, jeder Onseinwohner zu deren Unterhalt beizutragen; es hätte also einer besonderen Borschrift bedurft, wenn die Gendarmen bezüglich ihres Diensteinkommens hiervon ausgenommen sein sollten, und eine solche Vorschrift besteht nicht. Die Heranziehung des Klägers zu den Schulunterhaltungskosten wäre also an sich gerechtsertzt gewesen, wenn sich Zuschläge zu seiner Staatseinkommensteuer hätten berechnen lassen.

An dieser Boraussexung fehlt es aber. Es herrscht darübn kein Streit, daß Kläger anderes Einkommen als seine Diemisbezüge nicht besitzt. Seine Behauptung, daß diese Dienstbezügzur Staatseinkommensteuer nicht veranlagt seien, hat der beklaut Schulvorstand nicht bestritten; sie erscheint auch durchaus glaubhaft, weil das Diensteinkommen der Gendarmen normgemäß von der Beranlagung auszuschließen ist. Zwar erwähnt §. 6 Rr. 3 des Einkommensteuergeses vom 24. Juni 1891 (G. S. S. 1751 als von der Besteuerung ausgeschlossens Einkommen nur das Militäreinkommen der Personen des Unterossizierstandes, is daß die Anwendbarkeit dieser Borschrift auf die Gendarmen um deshald zweiselhaft sein könnte, weil diese kein Militäreinkommen

sondern ein aus den Fonds des Ministeriums des Junern zahls bares Diensteinkommen beziehen. Nach der bei der Berathung des Gesehes von dem Finanzminister in der Kommission des Herrenhauses abgegebenen Erklärung soll aber unter dem Militärzeinkommen der Personen des Unterossizierstandes im Sinne jener Gesehsstelle auch das Diensteinkommen der Wachtmeister und Gendarmen der Landgendarmerie einbegriffen sein (Fuisting, Sinstommensteuergeset, Ann. 10 zu §. 6 Nr. 3 a. a. D.). Demzgemäß ist in der nach §. 85 a. a. D. gegebenen Aussührungszanweisung vom 5. August 1891 im Art. 3 Nr. 3 das Dienstzeinkommen der Wachtmeister und Mannschaften der Landgendarmerie ausdrücklich dem Militäreinkommen der Personen des Unterossizierstandes gleichgestellt.

Benn der beklagte Schulvorstand darauf hinweist, daß die nicht zur Staatseinkommensteuer veranlagten Personen bisher nach den singirten Steuersätzen zu Schulbeiträgen herangezogen seien, io mag dies insoweit zulässig gewesen sein, als die im §. 74 des Einkommensteuergesesse erwähnten singirten Normalsteuersätze in Betracht kamen. Lettere betreffen aber nur die Einkommen von nicht mehr als 900 M, lassen also das hier in Frage

stehende höhere Diensteinkommen des Klägers unberührt.

Ersichtlich hat sich ber beklagte Schulvorstand, der weder bei der ursprünglichen Beranlagung des Klägers zu einem Jahresbeitrage von 21 M, noch bei dessen Ermäßigung auf 16 M einen Prinzipalsteuersat erwähnt hat, für befugt erachtet, den singirten Steuersatz selbst festzusehen und allein danach die für Schulzwecke zu erhebenden Zuschläge berechnet. Hierzu war der Schulvorstand aber nicht ohne Weiteres befugt.

Fehlte danach in Ermangelung einer von zuständiger Stelle eitgesehten Prinzipalsteuer, von der allein Zuschläge für Schulzwecke hatten berechnet werden können, der Heranziehung des klägers der gesetliche Boden, so war die Klage für begründet zu erachten und dem entsprechend die vorderrichterliche Ents

ideidung abzuändern.

(Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 19. Juni 1896 — I. 821 —.)

g. 1) Die katholische Schule in M. hat als Pfarrschule in Berbindung mit der katholischen Kirche daselbst schon im verzgangenen Jahrhundert und zwar neben einer evangelischen Ortszichule bestanden, wie aus dem vom Kläger vorgelegten Schöppenzbuche hervorgeht. Demgemäß kommt es für die Frage nach dem die Unterhaltungspflicht regelnden Gesetzerchte nur bei der vangelischen, dagegen nicht bei der katholischen Schule darauf

an, ob am 10. Juli 1801, dem Tage der Bublifation bes katholischen Schulreglements vom 18. Mai 1801, bas "Dorf ein folches vermischter Religion" gewesen ift. Wenn der Rreisausschuf für die Annahme bes Gegentheiles auf die diesseitige Entscheidung vom 26. September 1891 — I. 1024 — in Sachen bes Grafen S. wider ben Schulvorftand ju 28. verweift, jo bu er überfeben, daß es fich bamals um eine evangelifche Schult handelte. Hier steht von den beiden Schulen in DR. die katho: lische in Rede. Die Unterhaltung katholischer Schulen in Schleffen bestimmt sich aber auch dann nach dem Provinzialrecht, wenn fie in einem ganz protestantischen Dorfe bezw. für eine Rehrzahl solcher Dörfer am Normaltage, sei es allein oder neben einer evangelischen Schule, bereits vorhanden waren, und folgt dem Allgemeinen Landrecht nur unter ber Boraussegung, daß di: Schule erft nach bem Normaltage und bag fie ferner als Sonderschule im Sinne ber SS. 6, 22 bes Reglements ven 1801 errichtet ift. Betreffs ber Unterhaltung ber D.er tathe: lifden Schule murde baber, wenn ausschlieglich bie allgemeinen gesetlichen Borfdriften maggebend maren, auf das Reglemen: von 1801 und auf das durch biefes erganzte altere Reglemen: vom 3. November 1765 jurudjugehen fein, obicon nach ber Behauptung bes Rlagers die Schulauffichtsbehörbe bei Bauten an den Gebäuden ber Schule wiederholt das Landrecht angewendet haben foll.

Die unmittelbar maßgebenden gesetzlichen Normen greien indes nicht Play, soweit eine ordnungsmäßig zu Stande gekommene Schulversassung Abweichendes vorschreibt. Im vorliegenden Falle hat num übereinstimmend mit dem ersten Richter der Bezirksausschuß aus dem Protokolle vom 14. November 1811 eine zwischen den betheiligten Gemeinden und Dominien mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde errichtete, auf vertragsmäßiger Bereinbarung beruhende Schulversassung entwommen, welcher gemäß der Kläger als Besiger des Gutes M. dauernt verpslichtet sei, zum Diensteinkommen des katholischen Lehrens die nunmehr auch zum Maßstabe seiner Heranziehung zur Bensions:

last gemachten Jahresbeitrage zu leisten.

2) Jum Begriff und Wesen einer Ortsschulversassung gehön indes nicht, daß sie mit der Absicht immerwährend unveränderter Geltung errichtet und so auch beibehalten werde. Ihre Rormerstind vielmehr grundsätlich der Fortentwickelung, sei es durch Observanz, sosern nicht das maßgebende Gesetzecht eine solche ausschließt, oder durch autonome Beschlüsse der Betheiligten, vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Aussichtsbehörde fähig.

3) Zuzugeben ist der Revision, daß bei den Bereinbarungen an eine dereinstige Heranziehung der Gutsberren zu Penfions= beitragen nach Maggabe ber von ihnen übernommenen Besoldungsbeitrage schwerlich gebacht fein wird, ba damals eine auf Gefet beruhende allgemeine Pflicht ber Schulverbande gur Bemahrung von Benfionen an dienstuntauglich gewordene Bolts= ichullehrer noch nicht zu Recht bestand (Entscheidungen bes Oberverwaltungsgerichts Band XXII Seite 143). Seitbem ift aber das Gefet, betreffend die Benfionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Boltsschulen, vom 6. Juli 1885 (G. S. S. 298) ergangen und diefes, unter deffen Berrichaft die ftreitige Beranzichung erfolgt ist, legt im Art. I S. 26 die Aufbringung des durch den Staatsbeitrag bis zur Höhe von 600 M nicht ge-decken Theiles der Pension beim Nichtvorhandensein besonderer Träger der Bensionslaft, an welchen es im vorliegenden Falle unbestritten fehlt, ben gur Unterhaltung des Lehrers mahrend ber Dienstzeit Berpflichteten auf. Bu letteren gehört aber hier ber Mlager, ber fich sonach seiner, insoweit unmittelbar aus dem Befete entipringenden Pflicht nicht entziehen konnte, in demselben Berhaltniffe, wie er nach Maggabe ber rechtsbeständigen Shulverfaffung zum Lehrerdiensteinkommen beitragt, auch zur Aufbringung des dem Schulverbande zur Laft fallenden Theiles ber Penfion beizutragen.

4) Frig ift ferner bie Unficht bes Rlagers, daß von bem Staatsbeitrage von 500 M, welcher auf Grund ber Gefete vom 14. Juni 1888 und 31. Marz 1889 (G. S. S. 240 bezw. S. 64) sum Diensteinkommen des Lehrers gewährt wird, der zur Uebertragung ber baaren Befoldung angeblich nicht verbrauchte Theil, welchem er die Bezeichnung "Ueberschuß" beilegt, in erfter Linie gur Minberung ber Benfionsbeitrage zu verwenden gewesen mare. Rach bem klaren Wortlaute ber §g. 1 und 2 (fiehe auch §. 3) des Gefetes von 1888 ift der bort vorgesehene, durch die Novelle von 1889 gefteigerte Staatsbeitrag nur gur Beftreitung gunachft des baaren, bann bes sonstigen Diensteinkommens bes Lehrers einichlieflich der Aufwendungen für nicht vollbeschäftigte Lehr= trafte bestimmt und barf er also zu anderen 3meden, nament= lich jur Erleichterung ber Unterhaltungspflichtigen bei ber Aufbringung von Penfionsbeitragen - an beren Stelle feit bem Erlaß bes Gesetes betreffend Ruhegehaltstaffen für die Lehrer und Lehrerinnen an ben öffentlichen Boltsschulen, vom 23. Juli 1893 (G. S. S. 194) die Ruhegehaltskassenbeiträge getreten sind - unter feinen Umftanben verwendet werden, bem letteren Bedurfniffe bient vielmehr einzig und allein eben ber Beitrag von

600 M, bis zu welchem hin die Pension aus der Staatstaffe gezahlt wird.

(Entscheidung bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom

19. Juni 1896 — I. 826 —.)

Berleihung bon Orden zc.

Aus Anlaß der diesjährigen Anwesenheit Gr. Majestät des Kaisers und Königs in den Provinzen Posen und Schlesien haben nachbenannte, dem Ressort der Unterrichts-Berwaltung ausschließlich oder gleichzeitig angehörige Personen erhalten:

A. in ber Proving Pofen:

ben Stern zum Rothen Abler-Orden zweiter Rlaffe mit Eichenlaub und ber Königlichen Rrone:

Freiherr von Wilamowit = Mollenborff, Ober-Brafibent ba Proving Pofen, zu Bofen;

ben Rothen Abler=Drden britter Rlaffe mit ber Schleife:

Luke, Geheimer Regierungsrath, Brovinzial-Schulrath zu Bosen, Warnig, Superintenbent und Pfarrer, Kreis-Schulinspektor 31 Obornik:

ben Rothen Abler=Drben vierter Rlaffe:

Böttcher, Superintendent und Pfarrer, Kreis-Schulinspektor ju Neutomischel,

Dr. Dolega, Gymnafial-Direktor zu Rogafen, Kreis Obornit,

Dr. Gichner, Gymnafial-Direttor zu Inowrazlam,

Dr. Gunther, Professor am Symnasium zu Krotoschin,

Lust, Schulrath, Kreis-Schulinspettor zu Rogasen, Kreis Obomit, Dr. Martin, Symnasial-Director zu Gnesen;

ben Röniglichen Rronen=Orben zweiter Rlaffe mit bem Stern:

von Tiedemann, Regierungs-Brafibent, Birklicher Geheimer Dber-Regierungsrath zu Bromberg;

ben Roniglichen Rronen=Orden vierter Rlaffe:

Lehmann, Rettor zu Posen;

den Abler ber Ritter bes Koniglichen Saus-Orbens von Sobenzollern:

Stlabny, Geheimer Regierungsrath, Regierungs und Schultath zu Posen;

ben Abler ber Inhaber bes Roniglichen Saus-Orbens von Hohenzollern:

Antaszek, katholischer Lehrer zu Grodzisko, Kreis Pleschen, Dropinski, katholischer Lehrer zu Balczyn, Kreis Breschen, Hilbebrandt, evangelischer Lehrer zu Obergörzig, Kreis Meseriz, Hoch, Lehrer zu Prondy, Kreis Bromberg, Mertner, Hauptlehrer zu Reustadt b. P., Kreis Reutomischel, Pawlak, Hauptlehrer zu Gurtschin, Kreis Posen-Oft;

das Allgemeine Chrenzeichen:

Legans, Schuldiener am Gymnasium zu Bromberg, Rowakowski, Schuldiener am Gymnasium zu Schrimm.

Aus bem gleichen Anlaß haben erhalten:

bie Areis = Schulinspektoren Eberharbt zu Schildberg und Grubel zu Fraustadt ben Charakter als Schulrath mit bem Range ber Rathe vierter Alasse.

B. in ber Proving Schlesien:

das Großfreuz des Rothen Abler=Ordens:

Fürst von Hatfelbt-Trachenberg, Ober-Prasident der Proving Schlefien zu Breslau;

die Rönigliche Krone zum Rothen Abler=Orden zweiter Rlaffe mit Eichenlaub:

Dr. von Heydebrand und der Lasa, Regierungs=Prasident zu Breslau;

den Rothen Abler=Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Dr. Heidenhain, Geheimer Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau;

ben Rothen Abler-Drben britter Rlaffe mit ber Schleife: von Dallwig, Ober-Regierungsrath zu Liegnig,

Dr. Haffe, Geheimer Medizinalrath, ordentlicher Professor und Direktor der Anatomie der Universität zu Breslau,

Dr. Mener, Geheimer Regierungsrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau,

von Ballenberg, Ober-Regierungsrath zu Breslau;

ben Rothen Abler-Orden vierter Rlaffe:

Altenburg, Regierungs= und Schulrath zu Liegnit, Anschütz, Prosessor an der Königlichen Kitter=Akademie zu Liegnitz, Dr. Brod, Gymnasial=Direktor zu Dels,

Dr. Brull, Gymnafial-Direktor zu Oppeln,

Dr. Fischer, Ober-Landesgerichtsrath und ordentlicher Professor an ber Universität zu Breslau,

1896.

Hauer, Schulrath, Rreis-Schulinspektor zu Ratibor,

Dr. Labenburg, Geheimer Regierungsrath und orbentlicher Brofessor an ber Universität zu Breslau,

Lic. Dr. Leimbach, Provinzial-Schulrath zu Breslau,

Dr. Meister, Professor am St. Marien-Wagdalenen-Gymnasium zu Breslau,

D. Dr. Müller, Karl, ordentlicher Professor an der Universität zu Breslau,

Dr. Schäfer, orbentlicher Professor an der Universität zu Breslau, Thaiß, Regierungs- und Schulrath zu Breslau;

ben Königlichen Kronen=Orben zweiter Rlaffe mit bem Stern:

Dr. von Bitter, Regierungs-Brafibent zu Oppeln, Dr. von Sener, Regierungs-Brafibent zu Liegnig.

ben Königlichen Kronen=Orden zweiter Klasse:

Dr. Dahn, Geheimer Justigrath und ordentlicher Prosession an ber Universität zu Breslau;

ben Roniglichen Rronen=Orben vierter Rlaffe:

Rauhut, Seminar-Oberlehrer zu Zülz, Kreis Neustadt, Tiemann, Konservator am Zoologischen Museum der Universität zu Breslau;

ben Abler ber Ritter bes Königlichen Saus=Orbens von hohenzollern:

Dr. Montag, Provinzial=Schulrath zu Breslau;

ben Abler ber Inhaber bes Königlichen Saus-Orbens
von Hohenzollern:

Hoberg, evangelischer Hauptlehrer und Organist zu Jordans: muhl, Kreis Nimptsch,

Rapler, Gymnafial-Boridullehrer zu Balbenburg,

Rarger, Hauptlehrer zu Zweibrodt,

Pater, tatholischer Hauptlehrer zu Leschnis, Kreis Groß-Strehlen Sciut, katholischer Hauptlehrer und Organist zu Godullahim. Kreis Beuthen,

Seiler, evangelischer Hauptlehrer zu Klein-Zabrze, Kreis Zabril Surma, katholischer Hauptlehrer und Organist zu Landsbeit Kreis Rosenberg,

Beber, evangelischer Lehrer und Organist zu Tarnowit; bas Allgemeine Chrenzeichen:

Holubisky, Institutsbiener im Botanischen Garten ber Universität zu Breslau,

Lebiogfi, Schuldiener am Königlichen Realgymnasium A

Leschni, Schuldiener am Königlichen Gymnafium zu Brieg, Booft, Bibliothekbiener in der Königlichen und Universitäts= Bibliothet zu Breslau,

Sagawe, Diener bei bem pharmazeutischen Institut ber Uni-versität zu Breslau,

Shola, Kastellan bes städtischen Gymnasiums zu Walbenburg, Shulz, Schuldiener am Königlichen Gymnasium zu Wohlau, Binter, Sausmeister bei ber Universitäts=Frauenklinik zu Breslau.

Aus dem gleichen Anlaß haben erhalten:

der Rittergutsbesitzer und Professor, Mitglied der Königlichen Atademie ber Kunfte Ferdinand Graf von Harrach auf Tiefhartmannsborf, Kreis Schonau, ben Charafter als Wirtlicher Geheimer Rath mit bem Praditat "Ercellenz",

ber orbentliche Brofessor in der Medizinischen Fakultät der Uni= versität zu Breslau Dr. Kaft ben Charafter als Geheimer

Medizinalrath,

der ordentliche Professor in der Juristischen Fakultat der Uni= versität zu Breslau Dr. Leonhard den Charafter als Beheimer Juftigrath,

die Kreis-Schulinspektoren Schink zu Gleiwig und Bopf zu Wilitsch den Charakter als Schulrath mit dem Range der

Rathe vierter Rlaffe,

die Brovinzial=Schulsekreiäre Kraft und Renner zu Breslau den Charafter als Rechnungsrath.

Versonal=Beränderungen, Titel= und Ordensberleihungen.

A. Beborben und Beamte.

ind ernannt worden:

ber Regierungs= und Baurath Spitta zum Geheimen Baurath und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts= und Medizinal=Angelegenheiten und der frühere Bureau= Assistent bei ber Invaliditäts= und Alters=Bersicherungsanstalt der Provinz Brandenburg Unger zum Geheimen expedirenden Setretar und Kaltulator bei demfelben Ministerium.

Universitäten.

Universität Rönigsberg.

em orbentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Königsberg Dr. Spirgatis ift ber Charafter als Geheimer Regierungsrath verliehen worben.

Der außerordentliche Professor Dr. Badhaus zu Göttingen in in gleicher Eigenschaft in die Philosophische Fakultat der Universität Königsberg versest worden.

Universität Berlin.

Dem orbentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Johannes Schmidt ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Dem Privatdozenten in der Medizinischen Fakultat berselben Universität Stabsarzt Dr. Wernicke ist das Pradikat "Bw-

feffor" beigelegt worden.

Universitat Breslau.

Dem außerorbentlichen Professor in der Philosophischen Fakulta: der Universität Breslau Dr. Beiske ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Der außerordentliche Brofessor Dr. Hoffmann zu Konigsberg ift in gleicher Eigenschaft in die Philosophische Fatulia ba

Universität Breslau versett worden.

Der bisherige Brivatdozent in der Philosophischen Fakultät du Universität Breslau Dr. Skutsch ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt worden.

Universitat Riel.

Dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Umversität Riel Dr. Schneidemuhl ist das Pradikat "Krofessor" beigelegt worden.

Universität Marburg.

Der bisherige außerorbentliche Professor an der Universität Leipu: Dr. Heß ist zum ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Universität Marburg ernannt worden.

C. Museen u. f. w.

Das Prädikat "Professor" ist beigelegt worden: bem Borstande des Weister-Ateliers für Bildhauerei II Schlesischen Wuseum der bildenden Künste Bildhaus Behrens zu Breslau,

bem birigirenden Arzte am St. Hebwigs-Krankenhause

Berlin Dr. Rotter und

dem praktischen Arzte Dr. mod. Zabludowski zu Berlin. Dem Preußischen Staatsangehörigen Herzoglich Anhaltischen Heistung zu Deffau ist das Pradikat "Köm: licher Musik-Direktor verliehen worden.

Sobere Lehranftalten.

Das Bradikat "Brofessor" ist beigelegt worden:

dem Oberlehrer am Gymnasium zu Treptow a. R. Kalmus, dem Oberlehrer am Frangofischen Gymnafium zu Berlin Dr. Rothe und

dem Oberlehrer an der Wöhlerschule zu Frankfurt a. M. Dr. Berner.

58 find befördert worden:

der Oberlehrer Dr. Fries am Realgymnasium zu Wies= baden zum Direktor des Realprogymnasiums zu Nauen, ber Professor an der Rlofterschule zu Ilfeld Dr. Mude zum Direftor bes Symnafiums zu Aurich und

der Oberlehrer Dr. Reefe am Gymnasium zu Bielefeld zum Direktor ber daselbst zu Ostern b. 38. neu eröffneten Realschule.

58 find angeftellt worden als Oberlehrer:

am Gnunasium

zu Quedlinburg ber hilfslehrer Gruning,

ju Coesfelb ber Bilfslehrer Saines,

au Groß=Lichterfelde ber Silfslehrer Dr. Sartmann,

ju Beilburg der Hilfslehrer Birfchfeld,

zu Fulda der Hilfslehrer Dr. Kufter, m Bielefeld der Silfslehrer Dr. Reimte,

ju hamm ber hilfslehrer Bohlmann und

zu Emben der Schulamtskandidat Ritter;

am Realaymnasium

zu Frankfurt a. D. (Bohlerschule) ber hilfslehrer Schmidt; an ber Oberrealicule

zu Frankfurt a. D. (Rlingerichule) ber Silfslehrer Diehl;

am Brogymnasium

ju Grevenbroich der Lehrer Dr. Appel, sowie die Hilfs= lehrer Dr. Sippenftiel, Milau und Bumbufch; an der Realschule

zu Deiberich ber Hilfslehrer Bentel und

ju DR. Glabbach der Silfelehrer Dr. Rallmann; am Realprogymnasium

zu Diez ber hilfslehrer Dr. hoefer.

Soullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

n gleicher Eigenschaft find versetzt worden:

der Seminar-Direktor Dr. Heilmann von Ufingen nach Rapeburg und

der Seminar-Direktor Stolzenburg von Sagan nach Bromberg.

Es ist befördert worden:

am Schullehrer-Seminar zu Berent ber bisherige ordentliche Seminarlehrer Leffel zum Seminar-Oberlehrer.

Es find angestellt worben:

als ordentliche Lehrer

am Königlichen Waisenhause zu Bunzlau der Lehrer Hahn zu Schmiegrode, Kreis Willissch, und am Schullehrer-Seminar zu Problam der historia towe

am Schullehrer=Seminar zu Droffen der bisherige tom: missarische Lehrer Techter.

F. Ausgeschieben aus bem Umte.

1) Beftorben:

Dr. Bernard, Professor, Realgymnasial = Oberlehrer 32 Barmen,

Dr. Gulbenpenning, Professor, Gymnafial-Oberlehren :

Haas, Realprogymnafial Direktor zu Limburg a. b. L. Dr. Lehmann, Oberlehrer an ber Oberrealichule zu Caffet.

Dr. Willbenow, Ober- und Geheimer Regierungstalt.
Direktor bes Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und

Universitäts-Richter zu Breslau und Binkler, Professor, Progymnasial-Oberlehrer zu Julia

2) Ausgeschieben wegen Eintritts in ein anderes au: im Inlande:

Dr. Barth, außerorbentlicher Professor in der Medizimida: Fakultät der Universität Marburg.

3) Ausgeschieben wegen Berufung außerhalb ber Breu: fischen Monarchie:

Dr. von Lilienthal, orbentlicher Professor in ber Juristicher Fakultät der Universität Warburg, und

Dr. Mark, ordentlicher Professor in der Philosophilden Fatultät der Universität Breslau.

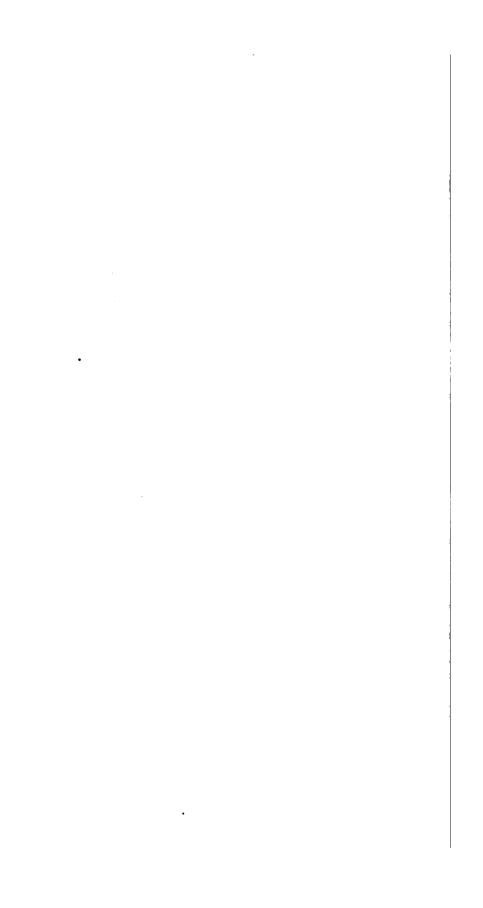
Inhalts-Berzeichnis des Ottober-Heftes.

.

A. 176) Berordnung, betreffend die Kautionen der Beamten aus dem Bereiche des Ministeriums der gespilichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Bom 26. August d. 35. (C. S.

177) Berudfichtigung ber Broduzenten bei Lieferungen für ftaatliche Anftalten. Erlag vom 17. Juni b. 38

1	78)	Berichterstattung bei Berufungen in Disciplinarsachen. Erlas vom 8. Juli b. 38
		Rommiffion für die Borprüfung ber Rahrungsmittel-Chemiter an ber Universität zu Bonn
18	80)	Julaffung der außerpreußischen Reichsangehörigen zur Pro- motion an den preußischen Universitäten und der Alademie zu Runfter i.B. Erlaß vom 14. September d. 38.
1. 18		Geschäftliche Behandlung der Anträge auf Abbruch von Bau- lichkeiten von künftlertschem, geschichtlichem oder sonst wissen- schaftlichem Werthe (einschließlich der Kirchen, Stadtmauern, Thore und Thürme 2c.) sowie auf bauliche Beränderungen an solchen. Erlaß vom 16. September d. 38
		Ginführung von Religionslehrbuchern in ben Schulgebrauch.
18	33)	Erlaß vom 22. Jebruar d. 38. Aufstellung der Entwürfe zu den Etats für die höheren Lehr- anstalten. Berfügungen des Königlichen Provinzial-Schul- kollegiums zu Coblenz vom 17. August und 29. September d. 38.
		Befähigungszeugnis für einen Lehrer als Borfieher an Taubftummenanstalten
18	35)	Turnsehrerprüfung zu Berlin im Jahre 1897. Besannt- machung vom 15. September d. Is.
18	6)	Militardienst ber Bollsschullehrer. Erlaß vom 16. Sep- tember d. Is
. 18	37)	Räumung von Lehrer-Dienstwohnungen im Wege des Zwanges. Erlaß vom 5. September d. Is
18	8)	Ueberfict über ben gegenwärtigen Stand bes Unterrichts schwachbegabter Kinder. Erlaß vom 28. August b. 38
18	9)	Rechtsgrundsage bes Königlichen Oberverwaltungsgerichts. Erkenntnisse bes I. Sepates vom 19. Mai, 2., 2., 9., 12., 19.
		und 19. Juni d. Is
erlei	hur	1g von Orben 2c
erio	nali	ien



Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

rrausgegeben in dem Ministerium der geiftlichen, Unterrichts - und Medizinal-Angelegenheiten.

111.

Berlin, den 20. November

1896.

A. Behörden und Beamte.

10) Aenderung der Grundsätze für die Berechnung der eise=und Umzugskosten der Preußischen Staatsbeamten.

Berlin, ben 18. September 1896.

Den nachgeordneten Behörden laffe ich beglaubigte Abschrift Beschlusses königlichen Staatsministeriums vom 12. August Is., betreffend die Aenderung der Grundsate für die Berechnung r Reise und Umzugskosten, zur Kenntnisnahme und Beachtung geben.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

An nachgeordneten Behörben des Ministeriums. 3. III. 2884.

Das Königliche Staatsministerium hat beschlossen, die Besmung unter B 3 der durch den Staatsministerialbeschluß vom Mai 1884 (Centrol. S. 397) für die Berechnung der Reisesten der Preußischen Staatsbeamten als maßgebend erklärten usammenstellung einiger Grundsäte, nach welchen bei Berechsing der Reises und Umzugskosten der Reichsbeamten zu verswen ist", durch solgende zu ersetzen: a. Als Ort im Sinne der vorstehenden Bestimmungen gilt

a. Als Ort im Sinne der vorstehenden Bestimmungen gilt hauptsächlich von Gebäuden oder eingefriedigten Grundstücken genommene Theil eines Gemeinde=(Guts=)Bezirks, so daß die isgrenze ohne Rücksicht auf vereinzelte Ausbauten oder Anlagen ich die Außenlinie jenes Bezirkstheiles gebildet wird. Derartig

räumlich zusammenhängende, demselben Gemeinde=(Guts=)Begittengehörende Kompleze von Gebäuden und eingefriedigten Grundfüden gelten auch dann als ein einziger Ort, wenn etwa für er

zene Theile besondere Ortsbezeichnungen üblich find.

I b. Sind in einem Gemeinde=(Guts=)Bezirke mehrere, getwar von einander liegende, geschlossene Ortschaften vorhanden, io it jede solche Ortschaft für sich als Ort in dem vorbezeichneten Samaangehen. Als Anfangspunkt der Reise gilt in diesen Fälls die Grenze der Ortschaft, worin der Beamte seinen dienstlicht. Wohnsit hat, als Endpunkt die Mitte des Ortes, in dem die Dienstgeschäft verrichtet wird.

c. Für Gemeinde=(Guts=) Bezirke, in denen ein durch die glichlossene Lage der Wohnstellen gekennzeichneter Ortschaftsberirüberhaupt nicht vorhanden ist, gilt als Ansangspunkt der Reddas Wohngehöft der Beamten, als Endpunkt stets die Sta

wo das Dienstgeschäft verrichtet wird.

d. Hat der Beamte seinen dienstlichen Wohnst in einer Gemeinde-(Guts-)Bezirke mit einer oder mehreren Ortschaften außeihalb eines geschlossenen Ortsringes isolirt auf dem Lande, so in das Wohngehöft als Ausgangspunkt der Reise anzusehen.

Berlin, ben 12. August 1896.

Königliches Staatsministerium. Fürst zu Hohenlohe. von Boetticher. Thiesen Freiherr von der Recke.

Beschluß. St. M. 8871/96.

191) Beitragspflicht zu ben Kreisabgaben. Durch bat neue Kommunalabgabengeset hat das Kreissteuerred: teine Erweiterung dahin erfahren, daß fortan auch von solchen Gebäuden (Dienstgrundstüden 20.), die bishetreissteuerfrei waren, nunmehr aber als der Gemeinde besteuerung unterworfen vom Staate zur Gebäudesteum veranlagt werden, Zuschläge zu dieser, ferner aut von solchen Rechtssubjekten (eingetragenen Genosierschaften 20.), die bisher nicht kreissteuerpflichtig waren nunmehr aber als der Gemeindebesteuerung unterworfer vom Staate zur Gewerbesteuer veranlagt werden, zu schläge zu dieser erhoben werden dürften.

Der §. 91 bes Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1861 ber den zweiten, von Kreis= und Provinzialsteuern handelnde Theil des Gesetzes einleitet, enthält zunächst an der Spipe des Sat, daß die bestehenden Borschriften über die Aufbringung ich

Steuern unberührt bleiben "mit folgenden Maggaben", und weiter

unten Rr. 2 die Makaabe.

bag bei ber Bertheilung ber Rreissteuern die Grund=, Gebäude= und die Gewerbesteuer der Rlaffen I und II in ber Regel mit bem gleichen Betrage besjenigen Brozent= fapes heranzuziehen find, mit welchem die Staatseinkommensteuer belastet wird.

Der letteren Bestimmung fügt die Ausführungsanweisung vom 10. Mai 1894 (Art. 59) folgenden Sat hinzu:

"Unter ber Grund= und Gebaudesteuer ift bie vom Staate veranlagte Steuer berjenigen Liegenschaften und Bebaube ju verftehen, welche ber Gemeindebesteuerung unter-

worfen find (§. 26 Abf. 3).

In Gleichem ist unter der Gewerbesteuer — und zwar nicht nur der Klassen I und II, sondern sämmtlicher Klassen Die vom Staate veranlagte Steuer berjenigen Gewerbebetriebe einschließlich bes Bergbaues zu verstehen, welche der Gemeindebesteuerung unterliegen (§. 30 **Abl.** 3)."*)

Als eine Konsequenz bieses Sates der Ausführungsanweisung hatte der Kreisausschuß des Kreises S. (Regierungsbezirk N.) bei Ausschreibung der Kreissteuern für das Jahr 1895/96 die angesehen, daß nunmehr auch von dem Dienstwohnungsgebäude der Provinzial=Frrenanstalt zu S., obschon dasselbe bisher nach \$. 17 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 Befreiung von Areissteuern genoffen hatte, Buschläge gur Gebaubefteuer, bes= gleichen von dem Gewerbebetriebe einer eingetragenen Genoffen= 199ft, dem Kreditverein zu S., obschon derselbe zu den im §. 14 der Kreisordnung als abgabepflichtig aufgeführten Rechtssubsetten nicht gehört, Bufchlage zur Gewerbefteuer zu entrichten feien, Beibes aus dem Grunde, weil jenes Gebäude, nicht minder aber auch diefer Gewerbebetrieb, nunmehr als der Gemeindebesteuerung unterliegend, zugleich von der staatlichen Beranlagung erfaßt würden.

Der Provinzialverband sowohl, als auch der genannte Berein, dementsprechend herangezogen, nahmen klagend Freistellung in

^{*)} Die hier in Bezug genommenen Bestimmungen bes Kommunalabgabengefeges lauten: §. 26 Abf. 8. Die (staatliche) Beranlagung hat sich suf sammtliche Grundstüde und Gebäude zu erstrecken, welche ber Gemeindebituerung unterliegen (§§. 8, 4 bes Gesehes wegen Aushebung birekter Staatssteuern). §. 80 Abf. 8. Die (staatliche) Beranlagung hat sich auf immtliche Gewerbebetriebe, einschliestlich des Bergbaues, zu erstrecken, welche ber Bemeindebesteuerung unterliegen (§§. 8, 4 bes Befeges megen Aufhebung direfter Staatssteuern).

Anspruch, wurden indes vom Bezirtsausschuffe, der lediglich dem Kreisausschuffe beitrat, abgewicsen. Dagegen erkannte das Obewerwaltungsgericht den eingelegten Revisionen gegenüber nach Aushebung der Borentscheidungen auf die verlangte Freistellung, in beiden Sachen aus folgenden gleichlautenden

Grunben:

Für die Rechtsauffassung des Bellagten und des Border richters sind im Wesentlichen nur die §§. 91, 24, 28 des Kommunalabgabengesesses und die §§. 3, 4, 5 des Gesetes wegen Aushebung direkter Staatssteuern vom 14. Juli 1893 in Berbindung mit §. 10 der Areisordnung herangezogen worden. Da §. 91 stellt nun an die Spize der wenigen auf die Areisbesteuerung bezüglichen Vorschriften den Sat: "Die bestehenden Borschrikten über die Ausbringung der Areis- und Provinzialsteuern bleiden

mit folgenden Maggaben unberührt."

... Angefichts biefer klaren Aufrechterhaltung bes bisherigen Rechtszustandes hätte es anderweit einer völlig unzweideutiger Bestimmung bedurft, um innerhalb des Kreissteuersustems bu Beranderung herbeizuführen, welche der Beklagte als berbeigeführt ansieht, und welche nicht nur die sachlichen Brivilegien des § 17 der Kreisordnung größtentheils beseitigen, sondern auch — dud Heranziehung der Realitäten ohne Rudsicht auf die Perfonlichten ihrer Inhaber — eine dem Kreissteuersnstem sonst fremde Lielojung ber Realfteuern von ben Steuersubjetten, eine reine & steuerung der Objekte einführen würde. Die in dem leitenden Sape des §. 91 vorbehaltenen "Maßgaben" enthalten eine baartige tief einschneibende Bestimmung nicht. Zwar sprechen in unter Rr. 2 aus, daß bei Bertheilung der Kreissteuern die Realsteuern in der Regel mit dem gleichen Betrage desjenigen Prozent sapes heranzuziehen sind, mit welchem die Staatseinkommensteun belastet wird. Es ift aber unmöglich, in diesen Worten auch nur die Andeutung einer Borschrift über die Art der Aufbringung der Realsteuern zu finden. Die Nr. 2 enthält nur Regeln für die Bertheilung des Steuerbedarfs auf die einzelnen Steuerarten, und vollends läßt der sonstige Inhalt des §. 91 das hier fraglich. Gebiet ganz unberührt. .

Da der §. 91 wegen der Abanderung des bestehenden Rechts ausschließlich auf die in ihm felbst ausgesprochenen "Raßgabent verweist, so ware es kaum einmal zulässig, daneben noch auf das gleichzeitig mit dem Kommunalabgabengesetze ergangene und mit ihm eng verbundene Gesetz wegen Aushebung direkter Staatssteuern hinüberzugreisen; aber selbst wenn — im Hinblid auf die Berathung des §. 91 gepslogenen Verhandlungen — das

sogenannte Ausschengsgesetz zu ben "bestehenden Borschriften" bes §. 91 gerechnet und bei dem Aufsuchen einer das Recht der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 abandernden Satung berücksichtigt wird, so ist doch auch in ihm keine Bestimmung zu sinden, welcher die vom Beklagten behauptete Tragweite zuzuerkennen ware. Seiner Meinung nach soll sie in den §§. 4 und 5 enthalten sein.

Der §. 5 fagt, daß die bestehenden gesetlichen Bestimmungen, welche von ber Veranlagung zu ben (ben Gemeinden überwiesenen) Realsteuern anderweite Rechtsfolgen, insbesondere die Begründung von Rechten ober Pflichten abhangig machen, aufrecht erhalten bleiben, und daß, soweit hierbei die Entrichtung folder Steuern vorausgesett wird, an die Stelle der zu entrichtenden die veranlagten Beträge treten, und ferner gebietet ber §. 4 bic Musdehnung der staatlichen Beraulagung auf alle Liegenschaften, Gebaude und Gewerbebetriebe, welche von der entsprechenden Staats= steuer frei geblieben, aber gemäß den Beftimmungen des Rom= munalabgabengesetes (§§. 24, 26 Abs. 3, §§. 28, 30 Abs. 3) der Kommunalsteuerpslicht unterworfen sind. Hieraus will ber Beflagte, ausgehend von der Erwägung, daß der §. 10 der Kreis= ordnung die Rreisstenerpflicht burch bas Buschlagssyftem an bie Entrichtung von Staatssteuern knupfe, folgern, daß jest, wo nach 5 5 an die Stelle der zu entrichtenden Staatssteuern die veranlagten Beträge traten, und wo die Beranlagung nach §. 4 alle der Gemeindebesteuerung unterliegenden Realitäten erfasse, der Areis der Objekte fur die Realsteuern der Kreise und der fur die der Gemeinden sich mit einander deckten. Dabei wird aber über= sehen, daß weder die Kreisordnung noch irgend eines der neueren Bejete eine Bestimmung enthält, nach welcher seitens bes Kreises auf jeden dem Staate zu entrichtenden Realsteuerbetrag ein Zu= ihlag gelegt werden durfte. Die Kreisordnung macht die Kreislleuerpflicht awar in erster Linie abhängig von der Entrichtung von Staatssteuern ober ber Beranlagung zu Staatssteuersagen (§ 10); außerbem aber knupft sie bieselbe noch an die beiben weiteren Bedingungen, daß erstens ber Censit zu ben Rechts= subjetten gehört, welche sie der Kreisbesteuerung unterwirft, und daß zweitens von ihr ber Realitat Abgabenfreiheit verfagt geblieben ift. In beiden Hinsichten giebt fie Beschränkungen; ihr 14 engt ben Rreis der Steuerschuldner ein, indem er als iolde, abgesehen von den physischen Bersonen, nur einige von den durch das sonstige Recht anerkannten Rechtssub= jetten benennt, und ihre §§. 17 und 18 scheiden aus dem Rreise ber Steuerobjekte die von ihnen aufgeführten Realitäten aus. Wie einerseits der Kreisbesteuerung durch §. 14 gewisse Rechtssubjette überwiesen wurben, benen eine Steuerpflicht bem Staate gegenüber nicht oblag, so sind ihr andererseits die im

S. 14 nicht genannten nichtphysischen Rechtsträger und bie in ba §§. 17, 18 bezeichneten Gegenstände — lediglich durch biefe, de Birkung bes §. 10 begrenzenden Sonbervorschriften — entzoga worden ohne Rucificht darauf, ob diefelben der Staatssteuer unter liegen ober nicht, mit anderen Worten: ihre Befreiung ift nicht abhängig gemacht von der Richtveranlagung zur Staatssteue, sondern sie ist gewährkeistet selbst für den Fall der Heranzichung feitens des Staates - eine Möglichkeit, die, ohne zu einer Rriubesteuerung zu führen, g. B. bei solchen Genossenschaften verwitlicht worden ift, die nach §. 5 des Gewerbesteuergesets von 24. Juni 1891 ber staatlichen Gewerbesteuer unterworfen sind. und bei denjenigen Ronfumvereinen, welchen durch §. 1 des Gm kommensteuergesetes vom 24. Juni 1891 die staatliche Einkommen fteuer auferlegt warb. - Satte aber jene Steuerbefreiung mit ihren Grund in einer — vielleicht zufälligerweise gleichfalls wir handenen — Freiheit von der Staatssteuer, so konnte sie auch nach §. 5 a. a. D. nicht baburch untergeben, daß jest eine staat liche Beranlagung für Zwecke ber Gemeindebesteuerung stattfinder Denn bann trifft ja bie Boraussegung fur bie vom §. 5 angeblich gewollte Ausbehnung ber Steuerpflicht nicht zu, daß nämlich tu Beranziehung oder Nichtheranzichung zur Staatssteuer für die Anie besteuerung maßgebend, daß bie Steuerfreiheit im Rreife im "Rechtsfolge" ber Nichtheranziehung zu den Staatssteuern wer

Eine andere Frage ist es, ob etwa durch die neue Staurgesetzgebung diejenigen Objekte kreissteuerpflichtig geworden int. welche disher nicht durch Eigenthumlichkeiten des Kreissteuerweich. sondern einzig und allein in Folge ihrer Befreiung von da Staatssteuer der Kreisbesteuerung entgingen, auf die das zu schlagsspstem an sich wohl hatte angewendet werden dursen, auf die es aber wegen des Fehlens einer Brinzipalsteuer mich

angewendet werden konnte.

Diese Frage braucht für jest nicht beantwortet zu werder, weil hier die beauspruchte Steuerfreiheit aus den Sondervorschriften der Areisordnung hergeleitet wird, deren thatsachliche Boraussezungen unbestritten und zweisellos vorliegen; es genunt festgestellt zu haben, daß dieses Sonderrecht durch kein Geite

abgeändert ift.

Nach den Berhandlungen des Abgeordnetenhauses somes allerdings die Absicht wenigstens eines Theiles der geich gebenden Faktoren gewesen zu sein, den mehrsach erwähmtel Geschesvorschriften die ihnen hier aberkannte Tragweite beizulegen zur Verwirklichung einer solchen Absicht genügt aber nicht ihr bloße Acuberung bei der Berathung eines Gesetses, dessen Fasium; den gewollten Sinn ausschließt, und ebensowenig hat die in der

isherige Recht so tief einschneibenbe Bestimmung durch die inisserielle Aussührungsanweisung ersett werden können, da iese nur bestimmt ist, das Geset auszusühren, welches selbst im 91 die bestehenden Borschriften aufrecht erhält. Uedrigens sci ier noch darauf hingewiesen, daß — wie anderweit dem Gerichtssose neuerlich bekannt geworden ist — aus dem Ministerium für andwirthschaft, Domanen und Forsten schon unter dem 3. September 1895 ein Cirkular-Erlaß an die Regierungen erungen ist, welcher den §. 17 der Areisordnung als gegenüber em Kommunalabgabengesetz vom 14. Juli 1893 noch zu Recht eitehend und die Dienstwohnungen der Forstbeamten als demziolge von den Kreislasten fortdauernd befreit bezeichnet; es einen wird darin angeordnet — gegen die Heranziehung dieser dienstwohnungen die zulässigen Rechtsmittel eingelegt werden, nd das ist denn auch bereits im weitesten Umfange geschehen.

Der Anspruch des Rlagers war bemnach für gerechtfertigt

u erachten.

(Erkenntnis des II. Senates des Königlichen Oberversaltungsgerichts vom 29. April 1896 — II. C. 24/96, 32/96.)

B. Universitäten.

192) Stempelverwendung zu den Berpflichtungsscheinen ber Studirenden der Universitäten über die Zahlung bes gestundeten Honorars und zu den Bürgschafts= erklärungen der Eltern.

Berlin, ben 28. September 1896.

Rach Benehmen mit dem Herrn Finanzminister erwidere ich 5w. Excellenz auf den gefälligen Bericht vom 28. Mai b. 38.

3ang ergebenft Folgendes:

Bu den Berpflichtungsscheinen der Studirenden der dortigen Iniversität über die Zahlung der gestundeten Honorarien, welche nach dem dort gebrauchten Muster von dem Universitätsrichter luigenommen werden, ist nach §. 15. des Stempelgesesses vom 31. Juli 1895 und Ziffer 10 Absat 2 der Bekanntmachung zur Aussührung dieses Gesetss vom 13. Februar 1896 der gedachte Reamte (nicht der Duastor) den Stempel, und zwar vor deren Aussändigung, spätestens aber binnen 2 Wochen nach dem Tage der Ausstellung selbst zu entwerthen verpflichtet, vorausgesetzt, as die Schuldsumme den Betrag von 150 M übersteigt. Der §. 8. des Gesets sindet hier nicht Anwendung, da nach dem

gedachten Muster ber Betrag ber Schulb aus der Urtunde völli;

bestimmt bervorgebt.

Bas die Stempelverwendung zu den Bürgschaftserklätunger der Eltern in der dort üblichen Form angeht, so hat sich der Herr Finanzminister, wenngleich die Borschrift der Zisser Finanzminister, wenngleich die Borschrift der Zisser 1.5 A II 2 der Aussührungs Bekanntmachung nicht unmittelbar zutressen, dennoch damit einverstanden erklärt, daß die Quastoren der Universität zu diesen Schriftstücken die ersorderlichen Stempel beibringen und daß diese Entwerthung, da hier thatsächlich der Werth des Geschäfts von vornherein nicht bestimmt werden kann, nach Rasgabe der Zisser 8 der Aussührungs-Bekanntmachung ersolgt, so bald sich die Stempelpslichtigkeit ergiebt bezw. sich der Werth des Gegenstandes sesststellen läßt. Einer Mitwirkung der Stempelvschaften bedarf es nach dem letzen Absate der Zisser 8 nicht

Bu den Ausführungen des Promomoria des Universitätsrichters vom 4. Mai 1896 bemerke ich ganz ergebenst, daß die Stempelfreiheit der Abgangszeugnisse der Studirenden von der Universität durch den Aunderlaß vom 23. Mai 1876 — M. 2715 — U. I. 2730 — (Centrbl. S. 363) ohne Rücksicht daraus amerkannt ist, ob die Zeugnisse zum Zwecke der Immatrikulation auf einer anderen Universität oder behuss Zulassung zur Prüsung ertheilt werden. Das neue Stempelgeset enthält keine Bestimmung

welche eine Aenderung biefer Entscheidung bedingt.

Ew. Ercellenz erfuche ich ganz ergebenft, hiernach bas &

forberliche anzuordnen.

An ben Königlichen Universitäts-Kurator zu R.

Abschrift erhalten Em. Hochwohlgeboren zur gefälligen Renntnisnahme und Beachtung.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: be la Croix.

Un bie übrigen Königlichen Universitäts-Kuratoren, bie Kuratoren ber Königlichen Alademie zu Münster i.B. und bes Lyceums Hosianum zu Braunsberg, sowie ben Herrn Rettor und ben Senat ber Königlichen Kriedrich-Bilbelms-Universität zu Berlin.

U. I. 2098. G. III.

193) Johann Chriftian Jungten=Stiftung.

Aus ben Einkunften ber bei der Universität Berlin bestehen ben Johann Chriftian Jungten-Stiftung sind an Studirende, ind

besondere Söhne von Universitäts-Professoren und von höheren Staatsbeamten, wenn sie von einer höheren Bildungsanstalt mit dem Zeugnis der Reise entlassen sind, während ihrer Berliner Studienzeit und auch über ihre Studienzeit hinaus, behufs Erslangung einer höheren wissenschaftlichen Ausbildung, Untersnüpungen von jährlich 900 bis 1800 M zu vergeben.

Die dem Einzelnen zu gewährende Unterstützung wird immer nur auf ein Jahr bewilligt, kann jedoch demselben Stipendiaten, weiten er sich bewährt, 4 bis 5 Jahre hintereinander zuertheilt werden. Zur Zeit der erstmaligen Bewerbung muß der Antragsieller jedenfalls auf der hiesigen Universität immatrikulirt sein.

Studirende haben ihrer Bewerbung das Zeugnis der Reife, das Anmeldungsbuch, die Abgangszeugnisse etwa früher besuchter Universitäten und ein Dekanatzeugnis, in welchem ausdrücklich bervorgehoben sein nuß, daß die Prüfung behuss Bewerbung um eine Unterftügung aus der Johann Christian Jüngken-Stiftung ersolgt ist, beizufügen.

Biederbewerber, welche nicht mehr auf der hiefigen Universität immatrikulirt sind, mussen ihr Reisezeugnis, ihre Universitäts= zeugnisse sowie Zeugnisse über ihre sittliche Führung und ihre

miffenschaftliche Tuchtigfeit einreichen.

Das Kuratorium ist außerdem berechtigt, von jedem Bewerber vor der Berleihung einen eingehenden Bericht über seine wissensichaftliche Thatigkeit sowie eine Darlegung seiner wissenschaftlichen Ziele zu erfordern, kann auch im Falle der Bewerbung um eine erneute Berleihung einen Bericht über die Studien des letztversgangenen Berleihungsjahres verlangen.

Bewerbungen um die für das Jahr 1. April 1897/98 zu vergebenden Unterstützungen sind schriftlich an den unterzeichneten Borfitzenden des Kuratoriums bis zum 31. Dezember d. 38.

einzureichen.

Berlin, den 16. Oftober 1896.

Das Kuratorium ber Johann Chriftian Jüngken-Stiftung. Brunner,

3. Rettor ber Universitat.

Befanntmachung.

C. Alademien, Mufeen 2c.

194) Bettbewerb um ben Preis ber Zweiten Dicael Beer'ichen Stiftung auf bem Gebiete ber Rufit fur bas Jahr 1897.

Der Wettbewerb um den Breis der Zweiten Dichael Beer'ichen Stiftung, zu welchem Bewerber aller Ronfessionen jugelaffen werben, wird im Jahre 1897 für Mufiter eröffnet.

Es wird als Aufgabe gestellt:

Ein aus mehreren Saben bestehender Pfalm nach Worten ber heiligen Schrift für Chor, Soli und

Drdefter.

Der Termin für die toftenfreie Ablieferung der Konturm; arbeiten an ben Senat ber Königlichen Atabemie ber Runfte in auf ben 1. April 1897 festgesett.

Die eingesandten Arbeiten und das schriftliche Bewerbungsgesuch muffen von folgenden Atteften und Schriftftuden be

aleitet sein:

1) einem amtlichen Atteste, aus dem hervorgeht, daß der Konkurrent ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten bat:

2) einem Nachweise, daß der Bewerber seine Studien auf einer deutschen höheren Lehranstalt für musikalische Komposition

aemacht bat:

3) einen turzen selbstgeschriebenen Lebenslauf, aus welchen

ber Studiengang bes Bewerbers erfictlich ift;

4) einer schriftlichen Berficherung an Gibesftatt, bag bu eingereichte Arbeit ohne jede Beihilfe von dem Bewerber ausgeführt ist.

Eingesandte Arbeiten, benen die verlangten Schriftftude pu

1 bis 4 nicht vollständig beiliegen, werben nicht berudfichtigt

Der Preis besteht in einem Stipendium von 2250 M ju einer einjährigen Studienreise nach Italien. Der Stipendiat m verpflichtet, fich acht Monate in Rom aufzuhalten, vor Ablaui der erften feche Monate über ben Fortgang feiner Studien dem Senat ber Atabemie fchriftlichen Bericht zu erftatten und, jum 3med des Studiennachweises, eigene Arbeiten beizufügen.

Der Genuß bes Stipendiums beginnt mit bem 1. Oftober 1897.

Die Zuerkennung bes Preises erfolgt spatestens im Monat Juni 1897.

Berlin, ben 20. September 1896.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für Mufil. Dr. M. Blumner.

Betannimadung.

D. Söhere Lehranstalten.

195) Amtsbezeichnung für die an höheren Lehranstalten angestellten seminarisch gebilbeten Lehrer.

Berlin, ben 23. September 1896. Dem Königlichen Brovinzial-Schulfollegium erwidere ich auf ben Bericht vom 7. August b. 38., betreffend bas Gesuch ber Lebrer NN. an der Realschule in N. um Belassung ihres seit= herigen Titels "Mittelschullehrer", daß es einen Titel "Mittelschul= lehrer" nicht giebt. Bie einerseits ein für Mittelschulen geprüfter Lehrer, wenn er an Bolksschulen thatig ist, die Amtsbezeichnung "Boltsschullehrer", und umgefehrt ein für Boltsschulen geprüfter Lehrer, wenn er an Mittelschulen unterrichtet, die Amtsbezeichnung "Lehrer an ber Mittelfcule" führt, fo ift in analoger Beife durch den Erlaß vom 7. April 1894 — U. II. 462 — (Centrbl. 3. 354) auch an höheren Schulen die Amtsbezeichnung für feminarisch gebildete Lehrer - seien sie nun für Elementarschulen oder überdies auch für Mittelschulen geprüft — geregelt worden. Die Amtsbezeichnung "Lehrer an der Realschule" bezeichnet nichts weiter als eine Funttion, ift aber tein Titel. Bon dieser allgemeinen Amordnung für die oben genannten 3 Lehrer an der Realschule 3u R. eine Abweichung eintreten zu lassen, liegt kein Grund vor.

Im Uebrigen ift es felbstredend, daß an den den Lehrern NN. volationsmagig auftebenden Rechten burch die neue Amtsbezeichnung

nichts geandert worden ift.

Das Königliche Provinzial=Schulkollegium wolle die Genamten auf die Eingabe vom 3. August d. Is. nach Borstehendem mit Bescheid versehen.

> Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: de la Croix.

An tas Rönigliche Provinzial-Schultollegium zu R. U. II. 6859.

196) Lehrern höherer Unterrichtsanstalten sind in der Regel nicht mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen.

Berlin, den 28. Oktober 1896.
Seit dem Erlasse der Lehrpläne vom 6. Januar 1892 ist insgesammt fast 300 akademisch vorgebildeten Lehrern und über 50 Studirenden nach Theilnahme an einem Kursus bei der hiefigen Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt oder nach Ablegung

ber Turnlehrerprüfung vor einer staatlichen Prüfungstommission die Beschigung für Ertheilung von Turnunterricht ordnungsmäßig zuerkannt worden, und ich vertraue, daß es auch serner unter den Kandidaten des höheren Lehramtes an solchen nicht sehlen wird' die in rechter Würdigung der hohen Bedeutung des Turmunterrichtes für die erziehliche Aufgabe der Schule in der personlichen Mitwirkung bei dessen Förderung eine wichtige Berusse

pflicht erkennen.

Man hegt aber, wie mir bekannt geworden ift, in den detreffenden Kreisen vielfach die Befürchtung, daß die Lehrbefähigung im Turnen für deren Besiter nicht blos eine verhältnismäßig zu starke Heranziehung zum Turnunterrichte überhaupt, sondern auch eine unerwünsichte Beschränkung der Betheiligung am wissenschaftlichen Unterrichte zur Folge haben könnte, und in der That sind Fälle zu meiner Kenntnis gekommen, in denen einzelnen wissenschaftlichen Lehrern eine bedenklich hohe Zahl von Turnstunden innerhalb der auf sie entfallenden wöchentlichen Pflichtstunden zus gewiesen worden ist.

Ich nehme Beranlassung, ausdrücklich festzustellen, daß Brofessoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern innerhalt ihrer Pflichtstunden, soweit es die besonderen Berhältnisse da Anstalt irgend zulassen, in der Regel nicht mehr als sechs Tun-

stunden in ber Boche zuzuweisen find.

Das Königliche Brovinzial-Schulkollegium wolle die Diecktoren der höheren Lehranstalten Seines Aufsichtsbezirkes mit emfprechender Beisung versehen und bei der Prüsung der Uebersichten über die Bertheilung des Unterrichtes unter die Lehren darauf achten, daß nach dem oben dargelegten Grundsatze überalgleichmäßig versahren wird.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. In Bertretung: von Benrauch.

An fammiliche Ronigliche Brovinzial-Schultollegien.

U. II. 2467. U. III. B.

E. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare 2c., Bildung der Lehrer und deren perfönliche Ber= hältnisse.

197) Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen im Sahre 1897.

Bur Ausbildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1897 ein etwa drei Monate mahrender Kursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin abgehalten werden.

Termin zur Eröffnung besselben ist auf Freitag den

2. April k. Is. anberaumt worden.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar k. Js., Meldungen anderer Bewerberinnen bei dersienigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, ebenfalls bis zum 15. Januar k. Js. anzubringen.

Die in Berlin wohnenden, in keinem Lehramte stehenden Bewerberinnen haben ihre Weldungen bei dem Königlichen Polizei= Brafidium in Berlin ebenfalls bis zum 15. Januar k. 38. an-

jubringen.

Den Meldungen find die im §. 3 der Aufnahmebestimmungen vom 15. Mai 1894 bezeichneten Schriftstude geheftet beizufügen, die Weldung selbst ist aber mit diesen Schriftstuden nicht zusiammenzuheften.

Berlin, den 28. September 1896.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

Belannimachung. U. III. B. 2715.

198) Anstellung von Lehrern im öffentlichen Boltsschuls bienste, welche ihre Befähigung nur burch Prufungsszeugnisse außerpreußischer Prufungsbehörben bes Deutschen Reiches barthun.

Berlin, ben 29. September 1896. Ew. Wohlgeboren erwidere ich auf die Anfrage vom 11. Sepstemberd. Is., daß Lehrer, welcheihre Befähigung nurdurch Brüfungsziugnisse außerpreußischer Prüfungsbehörden des deutschen Reichesdarthun, im diesseitigen Schuldienste unter Erlaß der ersten Prüfung provisorisch, aber unter der Bedingung angestellt werden können, daß sie die in Preußen vorgeschriebene zweite Prüfung nach Maß-

gabe ber Brüfungsordnung vom 15. Oktober 1872 vor eine preußischen Brüfungsbehörde ablegen. Da jedoch eine hinreichende Anzahl von Schulamtsbewerbern, welche in preußischen Seminaren vorgebildet sind, zur Verfügung steht, wird zu Ihrer Verwendung im dießseitigen Schuldienste schwerlich Gelegenheit sein.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

den Rufter und Lehrer Herrn R. Bohlgeboren zu R. U. III. C. 2860.

199) Mittheilung über die gerichtliche Beftrafung von Schulamtstandibaten und Seminaristen.

Berlin, ben 9. Oftober 1898

Es ift neuerdings der Fall vorgekommen, daß ein Soule amtskandidat als Hilfslehrer an einer Bolksichule angenith worden ist, obwohl berfelbe wegen Sittlichkeitsvergehens mu Gefängnis bestraft war.

Daß die Anstellung bieses Schulamtstandidaten erfolgen konnte, ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die betreffende Regierung von der erfolgten Bestrafung keine Kenntnis erlangt hanz

Um ähnlichen Borkommnissen für die Zukunft zu begegnen, hat der Herr Justizminisser auf mein Ansuchen durch den Ertzi vom 8. Juli d. 38. die Zisser 12 der allgemeinen Berfügmag vom 25. August 1879, betreffend die von den Beamten der Staatsanwaltschaft an andere Behörden zu machenden Rutheilungen, — Just. Win. Bl. S. 251 — durch den Zusatseitert, daß die unter Nr. 10 der setzteren Berfügung vorgeschriebenen Wittheilungen auch hinsichtlich der Schulamistandidaten und Seminaristen zu machen sind, und zwar bezüglich der Schulamtstandidaten an daszenige Provinzial=Schulkollegum, in dessen Bezirk der Kandidat die Prüsung für das Amt eines Bolksschullehrers bestanden hat, bezüglich der Seminaristen an den betreffenden Seminar=Direktor.

Der Erlaß des Herrn Justizministers vom 8. Juli b. 38.4 ist im biesjährigen Justizministerialblatt Seite 243 zum Abbrud

gelangt.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium veranlasse ich, in Seminar-Direktoren der dortigen Provinz hiervon in Kenntus zu sehen, und von den seitens der Königlichen Staatsanwallsschaften dort eingehenden Mittheilungen über die Bestrafung von

^{*)} nachstehend abgebruck

Shulamtskandidaten in jedem Falle umgehend berjenigen Regierung Mittheilung zu machen, welcher ber betreffende Ransbidat überwiesen ift.

An jammiliche Ronigliche Provinzial-Schulfollegien.

Abschrift erhält die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme, wobei ich zugleich wiederholt auf die genaue Innehaltung der in dem Runderlasse vom 4. April 1891 — U. IIIa. 14247/90 — (Eentrol. S. 365) gegebenen Borschriften hinweise.

Der Minister ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

An immiliche Königliche Regierungen. U. III. C. 2118. U. III.

Allgemeine Berfügung vom 8. Juli 1896 — enthaltend zusätzliche Bestimmungen zu der Allgemeinen Berfügung vom 25. August 1879 —, betreffend die von den Beamten der Staats=anwaltschaft an andere Behörden zu machenden Mittheilungen (Just. Min. Bl. S. 251).

Die Ziffer 12 ber Allgemeinen Berfügung vom 25. August 1879 — betreffend die von den Beamten der Staatsanwaltschaft an andere Behörden zu machenden Wittheilungen (Just. Win. Bl. S. 251), erhält folgende Zusätze:

Absat 1 bei d: Schulamtstandibaten und Semi=

naristen,

Absah 2 zu d: hinsichtlich ber Schulamtskandidaten an dassenige Provinzial-Schulkollegium, in dessen Bezirk ber Kandidat die Prüfung für das Amt eines Bolksschullehrers bestanden hat, hinsichtlich der Semisnaristen an den betreffenden Seminar-Direktor. Berlin, den 8. Juli 1896,

Der Justizminister. In befien Bertretung: Rebe=Bflugstaebt.

F. Deffentliches Bolfsichulweien.

200) Anschluß der Lehrer und Beamten der Baifen= und Rettungshäufer an die Provinzial=Benfions=, Bitmen: und Baifentaffen.

Berlin, ben 29. August 1896. Nach dem auf den Runderlaß vom 9. Juni 1893 — I. B. 3208 erstatteten Berichte vom hat die dortige Provinzialver-waltung den Anschluß der Lehrer und Beamten der Baijen: und Rettungshäufer an die Provinzial-Benfions. Bitwen- und Baisenkasse unter ber Bedingung für zulässig erklart, daß die Anstalten Korporationsrechte besitzen, ihren Lehrern und Beamten Benfionsberechtigung gewähren und das erforderliche Gintaufs: geld bezw. die entsprechenden Rachschuffe zahlen. Um bemgemat ben Beitritt ber erwähnten Lehrer und Beamten zur Provinzial: Benfions=, Witmen=und Baifentaffe zu ermöglichen, ift ben Anftalten und Gemeinden, welche folche Anftalten erhalten, zu empfehlen, den Lehrern und Beamten Penfionsberechtigung zu gewähren und sodann mit der Provinzialverwaltung wegen des Beitrittes zur Provinzial=Penfions=, Witwen= und Baifenkaffe in Berbindung zu treten. Zugleich wollen Sie auf die Provinzialverwaltung dahin einwirken, daß sie den Antragen der Anstalten und Ge-

meinden thunlichft willfahre. Ueber das Geschehene wollen Sie binnen Jahresfrist berichm

fammtliche herren Dber-Brafibenten ausgenommen Danzig, Stettin, Schleswig und Cobleng.

Abschrift erhalten Sie zur Kenntnisnahme auf den Bericht vom mit bem Ersuchen, die dortige Provinzialverwaltung mit Rudficht auf die in den übrigen Provinzen gezeigte Bereitwilligfeit, ben Beitritt ber Lehrer an ben Baifen= und Rettungs: häusern zur Provinzial=Benfions=, Bitmen= und Baifentaffe unter gemiffen Bedingungen zu gemahren, zu einem gleichen Entgegenkommen zu bewegen und über bas Geschehene binnen Jahresfriff au berichten

Der Minister ber geistlichen 2c. Der Minister des Innern. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Saafe. In Bertretung: von Benrauch.

bie Berren Dber-Brafibenten zu Stettin und Cobleng. M. b. g. A. U. III. D. 8989. M. b. J. I. B. 8661.

201) Beröffentlichung bes Bertheilungsplanes über bie Beiträge ber Schulverbanbe zu ben nach bem Gefețe vom 23. Juli 1893 (G. S. S. 194) gebilbeten Ruhegehalts = taffen.

Berlin, den 25. September 1896.

Auf den Bericht vom 19. Mai d. 38. erwidern wir der Königlichen Regierung, daß die Beröffentlichung des Bertheilungsplanes über die Beiträge der Schulverbände zu den nach dem Geiete vom 23. Juli 1893 (G. S. S. 194) gebilbeten Ruhesgehaltskassen in der ausführlichen Beise, wie dies dortseits gesichehen, nicht als erforderlich anerkannt werden kann. Der Bestimmung im §. 10 des gedachten Gesehes wird genügt, wenn aus dem Bertheilungsplane die Gesammtsumme des nach §. 7 des Gesehes beitragspflichtigen Diensteinkommens der Lehrer und Lehrerinnen der einzelnen Schulverbände und die von den letzteren zu zahlenden Beiträge zur Ruhegehaltskasse ersichtlich ist. Gegen eine solche einsachere Beröffentlichung, wie sie übrigens in der weitaus größeren Zahl von Regierungsbezirken ersolgt, lassen sich wechentliche praktische Bedenken nicht geltend machen.

Die Königliche Regierung wolle daher künftig hiernach ver=

fahren.

Der Finanzminister. In Bertretung: Meinede. Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Kügler.

die Königliche Regierung zu R. F.R. I. 9965. R. d. g. A. U. III. D. 2520.

202) Auslegung bes Art. I &. 22 Abf. 1 bes Bolfsschul= lehrer=Penfionsgesetzes vom 6. Juli 1885.

Berlin, den 29. September 1896. Auf den Bericht vom 6. Mai d. Is. erwidere ich der Königslichen Regierung im Einverständnisse mit dem Herrn Finanzminister, daß die darin enthaltenen Ausführungen bezüglich der Berechnung der Pension des in den Ruhestand versetzen Lehrers N. zu N. als zutressend nicht erachtet werden können.

Benn ber §. 22 Abf. 1 bes Bolksichullehrer-Benfionsgesches

vom 6. Juli 1885 bestimmt:

"Ist die nach Maßgabe dieses Gesetes bemeffene Benfion geringer als die Benfion, welche dem Lehrer hatte gewährt werden muffen, wenn er am 31. Marz 1886 nach den bis

dahin für ihn geltenden Bestimmungen pensioniert worden mare, so wird biese Pension an Stelle der exsteren bewilligt",

fo tann banach für die Bemeffung des Ruhegehalts, welches bem Lehrer am 31. Marg 1886 hatte gewährt werben muffen, nur bas bamalige, nicht aber bas Stelleneinkommen gur Beit ber spateren Penfionirung zu Grunde gelegt werben. ergiebt sich dies mit Nothwendigkeit aus dem Bortlaute und der Zwedbestimmung der Borfdrift, welche bas zur Zeit des Erlaffes des Gesehes bereits erdiente Ruhegehalt dem auf Grund des Befetes fpater zu gemahrenben gegenüberftellen und bas erftere bewilligen will, wenn es fich hoher als bas lettere berausftellen Die in bem Berichte ber Kommiffion des Abgeordnetenhauses gemachten Anführungen lassen nicht mit Zuverlässigkeit er= kennen, daß ce in der Absicht gelegen habe, weiter zu gehen und auch bei ber Berechnung bes Rubegehalts zur Beit bes 31. Dar; 1886 und nach den bis dahin geltenden Bestimmungen bas Stelleneinkommen im Beitpunkte ber fpateren Benfionirung gu Grunde zu legen. Sollte biefe Abficht aber auch bestanden baben, so ist sie thatfachlich in ber ergangenen Gesetesvorschrift nicht jum Ausbruck und jur Berwirklichung gebracht, tann baber auch bei der Anwendung des Gesetzes gegenüber dem Wortlaute des selben nicht maggebend sein. Denn ift ber Wortlaut eines Gefese flar und bietet derfelbe für die Auslegung keinen Zweifel, so tommer bem entgegenstehende Ausführungen einzelner Abgeordneten, wie fie durch den Kommissionsbericht wiedergegeben sind, eine Ab-Dazu tommt, daß ber 8. 22 weichung davon nicht rechtfertigen. Abs. 1 a. a. D. eine wortliche Nachbildung bes §. 32 bes Civilbeamten-Benfionsgesetes vom 27. Marg 1872 barftellt, bag letterer nach seiner Begrundung lediglich die zur Zeit des Intrafttretens bes Gefetes vom 27. Marg 1872 bereits mohlerworbenen Rechte gu mahren bestimmt war und daß daher hier nach ber tonftanten Braris auch nur bas Diensteinkommen bei ber Berechnung ber Benfion zu Grunde gelegt ift und gelegt werben tonnte, welches ber Beamte am 31. Mars 1872 bezogen hatte. Derfelbe Grund: fat ergiebt fich auch aus §. 3 und namentlich aus §. 5 ber Ber: ordnung vom 6. Mai 1867, betreffend die Benfionsanfpruche ber in ben neuerworbenen Landestheilen angestellten und ber mu Diesen Bebieten übernommenen unmittelbaren Civil-Staatsbeamten (Gef. S. S. 713).

Die Bension des p. N. ware hiernach, sofern ihm eine solde nach Maßgabe der Bestimmung des §. 22 Abs. 1 des Gesetzes vom 6. Juli 1885 bewilligt werden sollte, nur unter Zugrunde legung besjenigen Diensteinkommens, welches er am 31. März 1886 bezog, zu berechnen gewesen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Kugler.

An die Königliche Regierung zu R. U. III. D. 3848.

203) Anfnahme ber Ortsgeistlichen in die Schul= beputationen (Schulvorstände) bei Uebertragung er= weiterter Aufsichtsbefugnisse an die Leiter von Schul= anstalten mit sechs und mehr aufsteigenden Klassen*).

Berlin, ben 3. Oftober 1896.

Der in dem Berichte vom 26. Juni d. 38. entwickelten Anssicht, daß bei der Ausstattung der Rektoren von Schulen mit sechs und mehr aufsteigenden Klassen mit erweiterten Besugnissen von der Aufnahme des Ortsgeistlichen in die Schuldeputationen bezw. Schulvorstände dann abzusehen sei, wenn der dis zu der Reueinrichtung mit der Ortsschulinspektion betraute Geistliche gleichzeitig Kreis=Schulinspektor ist, kann ich nicht beipflichten.

Der Umstand, daß beide Aemter in einer Hand vereinigt sind, ist ein zufälliger. Das Nebenamt in der Schulaufsicht ist dem Bechsel unterworfen. Weine Absicht ist aber, bei Fortfall der Ortsschulaufsicht dem bis dahin die Aussicht führenden Ortssestilichen in jedem Falle einen Plat in der Schuldeputation

(Shulvorstand) zu sichern.

Die Königliche Regierung wolle hiernach in Zukunft verschren und in den Fällen von und nachträglich geeignete Schritte thun, das Verfäumte nachzuholen. Dies wird für Sozietätsgemeinden unbedenklich durch Erlaß einer zusätzlichen Aenderung der Instruktion vom 14. November 1872 ansgebahnt werden können.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

U. III. B. 2272.

204) Berufung von Lehrern in ben Schulvorstanb.

Berlin, ben 10. Oktober 1896. Nach dem gefälligen Berichte vom 21. Juli d. Is. ist die Aufnahme des Lehrers in den Schulvorstand auf dem Lande

^{*)} Bergl. Erlag vom 11. Oftober 1894 (Centrbl. 1894 S. 751).

3. It. in den drei schlesischen Regierungsbezirken übereinstimment abhangia von der Wahl des Lebrers in seiner Gigenschaft ale Hausvater burch ben Gutsherrn und Orts-Schulinspettor, unterliegt aber infofern vielfach Bebenken, als hierdurch die ohnehu gering bemeffene Bahl ber gemahlten Sausvater beidrantt mit. Um hierin die für erwünscht erachtete Aenderung eintreten ju lassen, ersuche ich Ew. Durchlaucht ganz ergebenft, die Regierungen ju veranlaffen, bie in Geltung befindlichen Beftimmungen über die Bildung von Schulvorständen durch einen Zusat zu erganzen, nach welchem neben ben gemählten Sausvätern ben Schulvor: ftanden als Mitglied hinzutritt ber Lehrer der Schule, vorausgeset, daß er definitiv angestellt ist, oder wenn mehrere Lehrer im Schulbezirke vorhanden sind, einer der definitiv angestellun, von der Regierung hierzu bestimmten Lehrer. Entipredente Anordnung ist bezüglich des Gintritts eines Rektors ober Lehrers in die städtischen Schuldeputationen oder Kommissionen zu tressen.

Der Minifter ber geiftlichen zc. Angelegenheiten. Boffe.

An ben Roniglichen Ober-Brafibenten, Fürften von Satfelbt-Trachenberg Durch-laucht zu Breslau.
U. III. B. 2455.

Richtamtliches.

1) Preußischer Beamten=Berein. Protettor: Seine Majeftat ber Kaifer.

Hannover, September 1896. Einlicgend beehren wir uns ein Exemplar unferes neu bearbeiteten Druckheftes*) "Einrichtungen und Erfolge" zur gefälligen Kenntnisnahme mit dem ergebensten Bemerken zu übersenden, daß die in der 19. ordentlichen Generalversammlung des Preußichen Beamten-Bereins am 12. Juni d. Is. beschlossenen Kenderungen der Statuten und Reglements am 1. dieses Monats in Krast getreten sind und wir von jest ab Bersicherungen nur noch unter Zugrundelegung dieser neuen Bestimmungen abschließen.

Die in Rede stehenden Aenderungen find zum Theil badurch veranlaßt, daß der Linssus für mundelfichere Rapitalanlagen fo

^{*)} Gelangt nicht jum Abbrud.

wesentlich gesunken ist, daß eine Umrechnung der Tarise sich als durch haushälterische Borsicht geboten darstellte (statt des bisherigen 3½% ozigen Zinssußes ist eine Berzinsung von 3% bezw. 3½% bezw. 3½% pu Grunde gelegt). Für die weiteren umfangreichen Neuerungen war aber die Rücksicht maßgebend, daß die Gesammtleitung des Bereins sich durch die bisherigen guten Ersolge ermuthigt fühlt, dem gemeinsamen Interesse der deutschen Beamtenschaft noch mehr entgegenzukommen, als bisher der Fall war.

Als Aenderungen und neugewährte Bortheile wollen wir

hier u. A. ermahnen:

a bezüglich der Lebensversicherung:

1) Die Prämien für Bersicherungen nach Tarif II und III sind niedriger als bisher. Die Prämien für Bersicherungen nach Tarif I sind in Folge der Umrechnung zwar etwas höher, jedoch beträgt der Unterschied bei den jährlichen Prämien für 100 M Bersicherungskapital nur 10—14 Pf. Außerdem wird diese unbedeutende Wehrzahlung dadurch ausgeglichen, daß die Prämienreserve entsprechend höher wird, und daß die nach dem neuen Tarif I Versicherten deshalb höhere Dividenden erhalten werden, Tarif II und III werden dagegen in Betreff des Dividenden=Bezugsrechts dem Tarif I gleichgeset.

2) Die Bedingungen fur Reisen in Europa und nach über-

seeischen Landern sind wesentlich erleichtert.

3) Die Konventionalstrafe bei Wieberinkraftsetung ber durch Richtzahlung der Brämie erloschenen Policen, welche bislang 1/2 % der Bersicherungssumme betrug, ist auf 5 M herabgesett und kann bei Bersicherungen bis zu 3000 M noch ermäßigt werden.

4) Die Policen find bereits rudtaufsfähig, wenn die Pramien

für 2 volle Sahre (bisher 3 Jahre) gezahlt find.

5) Die die Kriegsversicherung beschränkende Bestimmung, daß die Bersicherung am Mobilmachungstage mindestens drei Monate in Kraft gewesen sein mußte, ist aufgehoben.

6) Die volle Bersicherungssumme wird auch dann gezahlt, wenn der Bersicherte sein Leben im Duell verloren hat; b. Kapitalversicherungen können auch von anderen als den nach §. 3 der Statuten zur Aufnahme berechtigten oder zugeslassen Bersonen beantragt werden.

Die Bortheile diefer Ginrichtung fteben bemnach Jedermann

jur Benugung frei;

c. bezüglich der Sterbekaffe:

1) Gegen Zahlung eines Pramienzuschlages kann bie Aufnahme auch Personen mit nicht ganz normaler Gesundheit ermöglicht werden; 2) die Konventionalstrase bei Wieberinkraftsetzung erloschener Bersicherungen ist auf ½ % des versicherten Begräbnisgeldes (mindestens aber 1 M) herabgesetzt. Früher betrug dieselbe 2 % des versicherten Begräbnisgeldes;

3) die Todesurfache bleibt ohne Einfluß auf die Zahlung des Begräbnisgeldes. Danach wird also auch bei Selbstmod

ohne weiteres bas volle Begrabnisgeld gezahlt;

d. bezüglich ber Kautions-Darlehen find die von den Darlehnsnehmern zu zahlenden Bergutungen ermäßigt. Ferner werden in Zukunft auch Kautions-Darlehen gewährt, ohne daß es der Hinterlegung einer Lebensversicherungs-Bolice bedari.

Raheres über die Bortheile der Berficherungs= und Darlehns-Ginrichtungen bes Breufischen Beamten=Bereins ift in bem an-

liegenden Druckhefte enthalten.

Die Bergleichung mit den Einrichtungen und Leistungen anderer Gesellschaften wird jeden Unparteilschen zu der Ueberzeugung führen mussen, daß bei dem Preußischen Beamten-Berein lediglich die Rücksicht auf das Gesammt-Interesse der deutschen Beamtenschaft als maßgebende Norm gewirkt hat. Wir können daher auch an dieser Stelle allen Beamten in ihrem eigenen Interessen nur die Benutzung der Einrichtungen des Preußischen Beamtens Bereins dringend empsehlen.

Beitere Druckfachen, auch zur evtl. Bertheilung halten wir jederzeit koften= und portofrei zur Berfügung. Für die Aufgabe von Abressen, an welche zweckmäßig unsere Drucksachen gesamt

werden konnten, murden wir fehr bankbar fein.

Die Direttion bes Preußischen Beamten-Bereins.

Personal=Beränderungen, Litel= und Ordensverleihungen.

A. Behörden und Beamte.

In gleicher Eigenschaft ist versetzt worden:

ber Regierungs- und Schulrath Schulze von Merfeburg nach Minden.

Bu Rreis-Schulinspettoren find ernannt worben:

ber bisherige Rettor Buhrow und

ber bisherige Gymnasial-Dberlehrer Rleme.

B. Universitäten.

Universitat Ronigsberg.

Es find ernannt worden:

ber bisherige außerordentliche Professor Dr. Holder zu Tübingen

jum orbentlichen Brofeffor in ber Philosophischen Fakultat

ber Universität Ronigsberg und

der bisherige Privatdozent Dr. Falkenheim zu Königs = berg i. Br. zum außerordentlichen Professor in der Medizi= nischen Fakultät der dortigen Universität.

Universitat Berlin.

Es ift verliehen worden:

bem ordenklichen Professor in der Philosophischen Fakultat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität und beständigen Sekretar der Atademie der Wissenschaften zu Berlin Dr. Diels der Charakter als Geheimer Regierungsrath und

dem außerordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität und dirigirenden Arzte am Augusta-Hospitale zu Berlin Dr. Ewald der Charakter als Geheimer Medizinalrath.

Das Bradikat "Brofessor" ist beigelegt worden:

den Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Dessau, Dr. Seeliger und Dr. Traube.

Universität Breslau.

Das Pradikat "Professor" ist beigelegt worden:

ben Brivatdozenten in der Philosophischen Fakultat der Universität Breslau Dr. London und Dr. Mez.

Universitat Göttingen.

Der bisherige außerorbentliche Professor Dr. von Seelhorst zu Jena ist zum außerorbentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Göttingen ernannt worden.

C. Mufcen u. f. m.

Dem beständigen Sekretar der Königlichen Akademie der Wissenschaften Geheimen Regierungsrath Professor Dr. Auwers zu Berlin ist die Große Goldene Medaille für Wissenschaft verliehen worden.

Das Bradikat "Brofessor" ist beigelegt worden:

dem Zweiten Hausarchivar am Königlichen Haus-Archive Archivrath Dr. Berner,

ben Malern Friese und Schnars-Alquist zu Berlin,

dem Bibliothekar und Lehrer des Arabischen an dem Seminare für Orientalische Sprachen der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Moris,

bem Organisten Königlichen Musikbircktor Rebling zu Magde=

burg und bem Architekten Schmitz zu Berlin.

D. Bobere Lehranftalten.

Es ist verliehen worden:

ber Rothe Adler-Orden vierter Rlaffe:

dem Gymnasial-Direktor Dr. Brock zu Dels, dem Gymnasial-Direktor Dr. Brüll zu Oppeln,

bem Gnmnafial-Direttor Profesor Dr. Bennacher und bem Profesor Reuffel gu Aurich,

bem Brofessor Dr. Meister am Magbalenen=Gymnasium zu Breslau; sowie

dem Lehrer an der Realschule zu Kreuznach Riebergall der Titel "Oberlehrer".

In gleicher Eigenschaft find verfest worden:

die Direktoren

Professor Dr. Hennacher vom Gymnasium zu Aurich an das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim und

Dr. Schulze vom Gymnafium zu Landsberg a. 28. an bas Gymnafium zu Norbhaufen:

die Oberlehrer

Brofessor Dr. Diebitsch vom Gymnasium zu Oftrowo an bas Gymnasium zu Reustadt D.=Schl.,

Floed vom Gymnasium zu Düsseldorf an das Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Coblenz,

Graßmann vom Gymnafium zu Köslin an das Gymnafium zu Treptow a. R.,

Dr. Sau vom Gymnafium zu Munftereifel an bas Gymmi fium zu Duffelborf,

Dr. Hoefer vom Gymnasium zu Trarbach an das Gymna-

sium zu Wesel,

Brofessor Dr. van Hoffs vom Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Trier an das Raiserin-Augusta-Gymnasium ju
Coblenz,

Peters vom Babagogium zu Butbus an das Gymnasium zu Demmin,

Dr. Pitschel von der Realschule zu Quedlinburg an bie Musterschule (Realgymnasium) zu Frankfurt a. M.,

Schröber vom Padagogium zu Butbus an das Gymnasium zu Köslin,

Brofessor Toegel vom Progymnasium zu Nienburg an bas Gymnasium Andreanum zu Hildesheim,

Professor Wingen von dem Kaiserin-Augusta-Gymnasium w Coblenz an das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium zu Triet. Brosessor Witte vom Gymnasium zu Wesel an das Gymnas

stofessor zwitte vom Gymnastiin zu zweset an das Gymini

```
Dr. Zawadzti vom Realgymnasium zu Ruhrort an das
     Gymnasium zu Essen.
Es sind befördert worden:
 der Professor Dr. Coste zum Direktor des in der Entwickelung
   begriffenen Gymnasiums zu Deutsch=Wilmersdorf bei
   Berlin und
 der Professor am Gymnasium zu Beuthen D.=S. Dr. Holleck
  jum Direktor des Gymnafiums zu Leobichut.
Es sind angestellt worden als Oberlehrer:
 am Gymnasium
   ju Cobleng ber Silfelehrer Dr. Baftgen,
   zu Bittstock der Hilfslehrer Finzelberg,
   zu Berlin (Französisches Gymnasium) der Hilfslehrer Franck,
  zu Reuftettin der Silfslehrer Froese,
   ju Ratibor der Silfelehrer Dr. Geisler,
  zu Dramburg der hilfslehrer Dr. haeger,
  ju Gleiwit die Silfelehrer Sampel und Meier,
   3u Berlin (Luisen-Gymnasium) der Hilfslehrer Harnack,
  ju Reife ber hilfslehrer Dr. Bennig,
   ju Trarbach der hilfelehrer hummrich,
   zu Putbus (Badagogium) die Hilfslehrer Dr. Kausche,
     Rlohe und Baeplow,
   ju Dels der Hilfslehrer Lohde,
   311 Lauban der hilfslehrer Mertens,
   ju Lingen ber Silfelchrer R. Mener,
   zu Charlottenburg der Hilfslehrer Nauck,
   31 Berlin (Köllnisches Gymnasium) der Hilislehrer
     Dr. Rofenberg,
   34 Ilfeld (Rloftericule) ber hilfslehrer Rothfuchs,
   34 Rreuzburg der hilfslehrer Schimmel,
   3u Breslau (Matthias-Gymnaf.) der Hilfsl. Baul Schmidt,
   34 Reuß ber Hilfslehrer Joseph Schmig,
                 (Friedrichs = Gymnasium) der
                                               Hilfslehrer
      Breslau
     Dr. Schneege,
   311 Bohlau ber Silfslehrer Schöfinius,
   3u Duren der Silfslehrer Dr. Schoop,
   3u Rünstereifel der hilfslehrer Schulteis,
   3u Ronigshutte ber hilfslehrer Schwarz,
   zu Sameln der Silfslehrer Dr. Steininger,
   ju husum der Hilfslehrer Dr. Tomby,
```

zu Baberborn der Hilfslehrer Uppenkamp, zu Oppeln der Hilfslehrer Dr. Wilpert, zu Oftrowo der Hilfslehrer Dr. Wundrack und

3u Berlin (Wilhelms-Gymnasium) der Hilfslehrer Zeisiger;

am Realanmnasium zu Berlin (Ronigliches) ber Hilfslehrer Robbe, zu Pofen der Lehrer Dr. Sachs und zu Charlottenburg der hilfslehrer Dr. Trautwein; an ber Dberrealicule zu Riel ber Silfelehrer Dr. Krause, zu Flensburg (in der Entwickelung zu einer Oberrealschil begriffene Realichule) die Bilfslehrer Dr. Gerber, Dr. Rotichau und Lies, zu Coln der Silfslehrer Rusmacher; am Broanmnafium zu Grevenbroich der Hilfelehrer Mein und ju Dienburg ber Silfelehrer Billems: an der Realschule au Berlin (10.) die Hilfslehrer Dr. Buffe, Graffau mit Dr. Balther, ju Schöneberg ber hilfelehrer Bunther, ju Elmshorn (in der Entwidelung begriffene Realfoulit ber Silfslehrer Rufdmann, gu Berlin (12.) ber Silfslehrer Dr. Beriche und Bu Ihehoe (in ber Entwickelung zu einer Realfoule be griffenes Realprogymnafium) der Silfslehrer Dr. Bichers. am Realprogymnasium zu Schmalkalben der Silfelehrer Elichner und zu Forst i. L. ber Hilfslehrer Dr. Roellig. Soullehrer= und Lehrerinnen=Seminare. In gleicher Gigenschaft find verset worden: die ordentlichen Seminarlehrer Plenkner und Blugge m Segeberg nach Rateburg sowie Seminarhilfslehrer Fiebig von Lobau 28.28r. nad Bromberg. Es ist befördert worden: zum Oberlehrer am Schullehrer-Seminar zu Königsberg R.: D. der bie herige kommissarische Lehrer an dieser Austalt ordenlich Seminarlehrer Reiber aus Erfurt. Es find angestellt worden: als ordentliche Lehrer

am Schullehrer: Seminar zu Mors der Lehrer Frech auf

am Schullehrer=Seminar zu Herbecke ber bisherige for missarische Lehrer an bieser Anstalt Hofmann.

Bendorf bei Cobleng und

- Deffentliche bobere Dabdeniculen.
- Dem Oberlehrer an ber Stabtischen Luisenschule zu Berlin Dr. Jenkner ift bas Brabitat "Brofeffor" beigelegt worben.
 - G. Ausgeschieben aus bem Amte.
- 1) Beftorben:
 - Dr. Gidler, Brofeffor, Onmnafial-Oberlehrer gu Frantfurt a. D.,
 - Bechtenberg, Regierungs- und Schulrath zu Minden.
 - Richter, Realprogramnafial-Oberlehrer zu Raumburg a. S.,
 - Dr. Schaper, Oberlehrer an ber Ritteratabemie zu
 - Brandenburg a. H. und Begel, Braparandenlehrer zu Rummelsburg i. B.
- 2) In ben Ruhestand getreten:
 - Dr. Althaus, Professor, Gymnafial-Oberlehrer zu Spandau, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe,
 - Dr. Bach, Realgymnafial-Direktor zu Berlin, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens britter Rlaffe mit der Schleife,
 - Dr. Biermann, Professor, Oberlehrer an ber Ritteratabemie
 - ju Brandenburg a. S.,
 - Dr. Grofch, Symnafial-Direttor zu Rordhaufen, unter Berleihung bes Rothen Abler-Ordens britter Rlaffe mit ber Schleife,
 - Dr. Sasberg, Oberrealicul=Oberlehrer zu Riel,
 - Beufer, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Cassel, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe,
 - Dr. Soche, Gymnafial-Direttor zu Sildesheim, unter Berleihung bes Rothen Abler-Ordens britter Rlaffe mit ber Schleife,
 - Beron, Kreis-Schulinspektor zu Carlsruhe, unter Beis legung des Charakters als Schulrath mit dem Range eines Rathes vierter Rlasse,
 - Dr. Jorael-Holkwart, Brofessor, Gymnasial-Dberlehrer 34 Frankfurt a. M., unter Berleihung des Rothen Abler-Drbens vierter Rlaffe,
 - Klopfd, Realprogymnafial-Oberlehrer zu Ibehoe,
 - Rottenhahn, Professor, Realgymnasial=Oberlehrer zu Ruhrort, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe.
 - Dr. Menges, Gymnasial-Dberlehrer zu Reuftettin,
 - Mener, Brofeffor, Onmnafial-Oberlehrer zu Denabrud,

Blehwe, Professor, Realgymnasial-Oberlehrer zu Bosen. Dr. Röhrig, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Lingen, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klass.

Schneemelcher, Professor, Gymnafial = Oberlehrer pu Anklam, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse,

Dr. Sonoch aute, Brofeffor, Gymnafial-Dberlehrer zu Duren, unter Berleihung bes Rothen Abler-Orbens vierter Rlaffe,

Singer, Seminarlehrer zu Mors,

Stern, Oberlehrer an der Oberrealschule zu Caffel, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlaffe und Willers, Brofessor, Gymnasial-Oberlehrer zu Emmerich.

3) Ausgeschieben wegen Gintritts in ein anderes Am im Inlande:

Dr. Fries, Realgymnafial-Oberlehrer zu Biesbaden und Scheubel, Realprogymnafial-Oberlehrer zu Fulda.

4) Ausgeschieden wegen Berufung außerhalb ber Breugischen Monarchie:

Dr. Mintowsti, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultat der Universität Königsberg und Schoeler, Bastor, Gymnasial-Oberlehrer zu Riel.

5) Auf eigenen Antrag ausgeschieben:

Dr. Neumann, Gymnafial-Dberlehrer gu Frantfurt a.

Inhalts=Verzeichnis des November=Heftes.

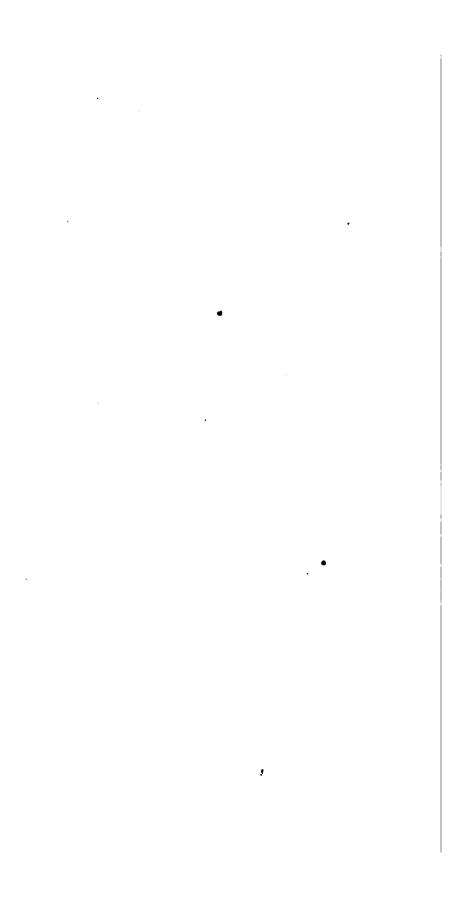
Scr.

693

A. 190) Aenberung ber Grundfage fur die Berechnung ber Reise und Umzugstoften ber Preußischen Staatsbeamten. Erlag pom 18. September b. 38.

191) Beitragspflicht zu ben Areisabgaben. Durch das neue Kommunalabgabengeset hat das Areissteuerrecht keine Erweiterung dahin ersahren, daß fortan auch von solchen Gebäuden (Diensteundstüden 2c.), die bisher kreissteuerfrei waren, nunntehr aber als der Gemeindebesteuerung unterworsen vom Staate zur Gebäudesteuer veranlagt werden, Juschläge zu dieter, serner auch von solchen Rechtssubjekten (eingetragenen Genossenschaften 2c.), die disher nicht kreissteuerpflichtig waren, nunmehr aber als der Gemeindebesteuerung unterworsen vom Staate zur Gewerbesteuer veranlagt werden, Juschläge zu dieser erhoben werden dürsten. Erkenntnis des II. Senates des Königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 29. April d. 38.

	Seite
B. 192) Stempelverwendung zu den Berpflichtungsicheinen de Studirenden der Universitäten über die Zahlung des geftundeten Honorars und zu den Burgschaftserklarungen be	r
Eltern. Erlaß vom 28. September d. 38	. 699 8 ս . 700
C. 194) Bettbewerb um ben Breis ber Zweiten Michael Beer'icher Stiftung auf bem Gebiete ber Mufit für bas Jahr 1897 Bekanntmachung bes Senates ber Königlichen Akademie be Kunfte zu Berlin, Settion für Mufit, vom 20. September b. Is	n !. T
D. 195) Amtsbezeichnung für die an höheren Lehranftalten angeftellter	n
feminarisch gebilbeten Lehrer. Erlaß vom 28. September b. Je 196) Lehrern höherer Unterrichtsanstalten find in der Regel nich mehr als sechs Turnstunden in der Woche zuzuweisen. Erla	В
vom 28. Oztober d. 38	. 708
E. 197) Aurfus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen im Jahre 1897 Bekanntmachung vom 28. September b. 38	. 705
198) Anstellung von Lehrern im öffentlichen Boltsichuldienste, welch ihre Befahigung nur durch Prufungszeugniffe außerpreußi icher Brufungsbehörben des Deutschen Reiches darthun	e -
Erlaß vom 29. September d. 38.	. 705
199) Mittheilung über die gerichtliche Bestrafung von Schulamts landibaten und Seminaristen. Erlaß vom 9. Oktober d. Is	. 706
F. 200) Anschluß der Lehrer und Beamten der Waisen- und Rettungs häuser an die Provinzial-Pensions-, Witwen- und Waisen taffen. Erlaß vom 29. August d. 38	. 708
201) Beröffentlichung bes Bertheilungsplanes über bie Beitrag. ber Schulverbande zu den nach dem Gesete vom 28. Juli 1891 (G. S. S. 194) gebildeten Ruhegehaltstaffen. Erlaß von	t 3 t
25. September b. 38	. 709
208) Aufnahme der Ortsgeiftlichen in die Schuldeputationen (Schulvorftande) bei Uebertragung erweiterter Auffichtsbefugniffe	. 709
an die Leiter von Schulanstalten mit sechs und mehr auf	. 711
fteigenden Rlaffen. Erlaß vom 8. Oftober b. 38	t
10. Oftober d. 38	. 711
Richtamtliches.	
1) Preußischer Beamten-Berein	. 712
Berfonalien	. 714



Centralblatt

für

die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen.

herausgegeben in dem Rinisterium der geistlichen, Unterrichts - und Wedizinal-Angelegenheiten.

N 12.

Berlin, den 20. Dezember

1896.

A. Behörden und Beamte.

205) Roftenanfat in Disziplinarfachen.

Berlin, den 3. November 1896. Das Königliche Staatsministerium hat zur Herbeiführung eines gleichmäßigen Verfahrens unterm 9. Dktober d. Is. bestimmt, daß zu den als baare Auslagen anzusehenden Kosten, deren Erstattung dem im Disziplinarversahren Verurtheilten gemäß §. 123 des Gerichtskostengesesses vom 25. Juni 1895 auferlegt wird, auch die in dem Versahren erwachsenen Portokosten und Schreibgebühren zu rechnen sind.

Die nachgeordneten Behörden setze ich hiervon zur Rach=

achtung in Renntnis.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Beprauch.

an fammiliche nachgeordnete Behörden.
G. III, 8170.

206) herftellung von Gipseftrich bei ftaatlichen Bau= ausführungen.

Berlin, den 13. November 1896. Den nachgeordneten Behörden meines Ministeriums lasse ich im der Anlage Abschrift des Runderlasses des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 24. Oktober d. Is., betreffend die Herstellung von Gipsestrich bei staatlichen Bauaussührungen, mit dem Austrage zugehen, die darin getroffenen Bestimmungen auch wei allen mein Ressort berührenden Bauten, deren Kosten ganz

49

ober theilweise aus Staatssonds ober solchen Stiftungssonds die unter Staatsverwaltung stehen, gedeckt werden, in volku Umfange zur Anwendung zu bringen.

Der Minifter ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. In Bertretung: von Begrauch.

bie nachgeordneten Behörben bes diesseitigen Refforts. G. III. A. 2881.

Berlin, ben 24. Oftober 1896.

Bei ber unter Tit. V. o. bes Nachtrags zur Geschäften weisung für das technische Büreau der Abtheilung für das Barwesen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten vom 16. Ra. 1890 — mitgetheilt durch Runderlaß von demselben Tage. III 8686 — empsohlenen Ausführung von Gipsestrichen ar Dachbaltenlagen ist in einzelnen Fällen infolge zu frühen Abschusses der Luft ein vollständiges Austrocknen der Balten arschwert und dadurch die Gesahr der Schwammbildung und der Trockenfäule der Balten hervorgerusen worden. Bei der Arwendung des Gipsestriches wird daher hinsort mit ganz besonden Borsicht zu versahren und in jedem einzelnen Falle sorgfältig prüsen sein, ob die zur Fertigstellung des Gebäudes versügden Zeit ausreicht um ein vollständiges Austrocknen der Dachbalt: abzuwarten, ehe der Gipsestrich ausgebracht wird.

Sollte bei den zur Zeit in der Ausführung begriffen. Staatsgebäuden die Anwendung eines Sipsestriches im koirsanschlage vorgesehen sein, sich aber Zweisel über dessen Jweinassigkeit ergeben, so sehe ich Abanderungsanträgen mit dem Bemerken (ergebenst) entgegen, daß die Rücksichten auf Feuersicht heit genügend gewahrt erscheinen, wenn in denjenigen Daträumen, welche keiner oder nur einer beschränkten Benupum unterliegen, die Balkensache bis zur Oberkante mit glatt gestrichenem Lehm ausgefüllt, in den zu wirthschaftlichen Zweden benutzten Dachräumen aber über dieser Lehmaussüllung die Fus

boben mit Brettern gedielt werden.

Ew. Hochgeboren (Hochwohlgeboren) ersuche ich ergebenit. (die Königliche Ministerial-Baukommission veranlasse ich), hiernach in Zukunft zu versahren, auch die betheiligten Lokalbaubeamten mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Der Minister ber öffentlichen Arbeiten. 3m Auftrage: Schult.

An fammtliche herren Regierungs-Prafibenten fowie an bie Rönigliche Miniterial-Bautommiffion zu Berlin.

III. 18214. 2. Ang.

Söhere Lehranftalten. B.

207) Das gesammte Erziehungs= und Unterrichtsmefen in ben Lanbern beutscher Bunge von Brofessor Dr. Karl Rehrbach.

Berlin, ben 3. Ottober 1896. Der Professor Dr. Karl Kehrbach hierselbst hat mir die

erften vier Sefte feines im Auftrage ber Befellichaft fur beutiche Criebungs= und Schulgeschichte herausgegebenen großen bibliographischen Werkes "Das gesammte Erziehungs- und Unterrichts-wefen in den Ländern deutscher Zunge" mit der Bitte um Empfehluna voraeleat.

Die Königlichen Provinzial-Schulkollegien mache ich auf dies

Bert hierdurch besonders aufmerksam.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

fammtliche Ronigliche Brovingial-Schultollegien. . U. IL 2178.

208) Berhütung ber forperlichen und geistigen Ueber= burdung von Schulern höherer Lehranftalten 2c.

Berlin, den 21. Oftober 1896. Die Berichte des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Dezember v. 38. und vom 19. Februar d. 38. über verschiedene gegen Ginrichtungen der Schule in der Breffe erhobene Anklagen habe ich mit anderen berartigen Klagen ber Königlichen Bissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen zur Begutachtung zugehen laffen. Einen Auszug aus dem hierauf erftatteten Gutachten vom 1. Juli d. Is. sowie einen Nachtrag 311 diesem Butachten von demselben Datum theile ich bem Ronig= lichen Brovinzial=Schulkollegium in den anliegenden Abschriften zur Kenntnisnahme und Beachtung mit.

insbesondere die bemangelten Einrichtungen Stundenplanes betrifft, so wird bas Königliche Provinzial-Schultollegium daran festhalten, daß ein sechsstundiger zusammen= hängender Unterricht nur als ein Rothbehelf zugelaffen werden fann zur Bermeidung einer allzugroßen Ausdehnung des Nach= mittagsunterrichts in größeren Städten. Die von dem König-lichen Provinzial = Schulkollegium durch die Berfügung vom 27. Februar 1891 bereits angeordneten Einschränkungen eines olden sechsstundigen Unterrichts, sowie die beabsichtigte Festlegung einer langeren Zwischenpause vor der legten Unterrichts= ftunde sind zwedmäßig, nur wird auch die Auswahl und Lage der zugelassenen 5 wissenschaftlichen Unterrichtsstunden bei der

Rontrole ber Stundenplane zu beachten fein.

Die zur Berhütung eines übergroßen Gewichts ber Schulsmappen von dem Königlichen Provinzial = Schulkollegium putreffenden Anordnungen sind auf alle Schulen, insbesondere auch auf die höheren Mädchenschulen auszudehnen.

An bas Königliche Provinzial-Schultollegium zu R.

Abschrift der vorstehenden Berfügung und der Anlagen übersende ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Kenntnisnahme und Beachtung.

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten. 3m Auftrage: de la Croir.

An bie übrigen Roniglichen Provinzial-Schultollegien. U. II. 12406. U. III. D.

Betrifft verschiedene Rlagen in der Bresse über Mange' ber Schulplane und körperliche und geistige Heberburdung ber Schüler.

Ew. Excellenz haben uns durch Erlasse vom 7. und 8. fer bruar d. 38. mit Gutachten über verschiedene, theils in der patissischen, theils in der Fachpresse veröffentlichten Klagen beauftragt welche gegen Schulplane und gegen sonstige Einrichtungen höhnt Schulen sich wendeten. Indem wir die uns gleichzeitig übersendeten Berichte der amtlichen Organe hierbei zurückreichen, auftatten wir im Nachstehenden ganz gehorsamst das von uns auforderte Gutachten:

Die ausgesprochenen Beschwerden sind von dem Projesior Dr. N. hierselbst erhoben worden, und zwar . . . vorzugsweise gegen das Gymnasium Aus den amtlichen Berichten ergiebt sich, daß ein nicht geringer Theil der Beschwerden ungerechtsertigt ist und daß ein anderer Theil nicht den Direktoren der Schulen zur Last fällt.

Im Uebrigen ist nachgewiesen, daß die Lektioneplane, insbesondere die freien Zwischenpausen, durchweg innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen angeordnet sind. Die erhobenen Beschwerden wurden daher im Sinne der Beschwerdeführer nur beseitigt werden können, wenn die generellen Borschristen geandert wurden.

Jebenfalls scheint bas auch offiziell gemachte Zugeftandnis.

an einzelnen Tagen hintereinander 6 Unterrichtsftunden zuzulaffen, zu weit gehend, auch wenn eine dieser Stunden eine Turnstunde ift Bir theilen die von dem einen Beschwerdeführer ausge= prodene Anficht, daß das Turnen eine forperliche Anftrengung und keine Erholung sei, nicht, wenigstens nicht in dem allgemeinen Sinne, daß jede turnerische llebung als eine Anftrenguna ju betrachten sei; auch hier kommt Alles darauf an, wie der Turnunterricht ertheilt wird. Wenn aber nur die Wahl gelassen wird zwischen einem 6 ftundigen Bormittagsunterrichte und einer Berlegung ber Turnftunde auf ben Rachmittag, fo murben wir das Lettere, zumal in nicht zu großen Städten, vorziehen.

Ew. Ercellenz haben mit Ruckficht auf Angaben bes Proicijors R. über bas Gewicht ber (gefüllten) Schulmappen und über die in Folge zu starker Belaftung nach ber Angabe einer hiefigen Zeitung sich vermehrenden Berkrummungen der Birbel= iaule, uns ferner beauftragt, in unferem Gutachten anzugeben,

ob und eventuell welche weiteren Erhebungen wegen bes Gewichts ber Schulmappen ber Knaben von 9-14 Jahren an unferen höheren Schulen zu veranlaffen seien, und ob eine Feststellung bezüglich der Rudgratsvertrummungen angezeigt erscheine.

Da iraend welche statistischen Angaben über die behauptete Bermehrung der Ruckgraisverkrümmungen nicht gemacht, auch uns sonst nicht bekannt find, so vermögen wir das Bedürfnis einer daraufhin gerichteten Untersuchung nicht zu erkennen. Sedenfalls wurde eine folche Untersuchung nicht so fehr auf das Gewicht ber Mappen, als auf die unzweckmäßige Art des Tra= gens berfelben sich erftreden muffen, ba es sich hauptfächlich um leilliche Bertrummungen (Stoliofe) handeln mußte. Diefe durfte aber mehr bei Madchen, welche bie Mappen vielfach in ber band ober am Arme und nicht, wie bei ben Anaben gewöhnlich, auf bem Ruden tragen, zu übermachen fein.

Dagegen halten wir es aus anderen Grunden für angezeigt, wiederholt Erhebungen über bas Gewicht ber (gefüllten) Schulmappen anzustellen. Zunächst wurde es dann erforderlich sein, ieitzustellen, welches Gewicht Mappe und Schulbücher zusammen ausmachen, wenn keine anderen Schulbücher in die Mappe gethan werden, als die für die Unterrichtsstunden des betreffenden lages erforberlichen. Sollte sich dabei eine ungehörige Belastung herausstellen, so mußte eine entsprechende Aenderung in der Bertheilung der Lehrgegenstände oder in den Lehrbuchern vorgenommen werden. Insbesondere mußte ftreng darauf gehalten werben, daß keine überfluffigen Lehrbucher mitgeschleppt werben.

Die porliegenden Untersuchungen beuten barauf bin, daß

gegenwartig das Gewicht ber Schulmappen von Sexta bis Duarta zwischen 5-68/4 Pfund schwantt, freilich auch bie Marmalhohe von 7,2-8,3 Pfund erreicht. Die Beurtheilung über die Zulässigkeit solcher Zahlen wird freilich wesentlich beeinfluft durch die Weite des Weges vom Haufe bis zur Schule und burch bie Art ber etwaigen Beförberung, indes wird jede Berminderung der Last als eine Wohlthat und bei schwächlichen Rindern als ein Beförberungsmittel der Gefundheit anzusehen sein; und schon aus diesem Grunde erscheint uns jede mögliche Reduktion als eine Nothwendigkeit.

Auf die von dem einen Beschwerdeführer behauptete Ueberdir= dung der Lehrer gehen wir nicht ein, da ausreichende Unterlagen für eine Begutachtung nicht geboten sind, Ew. Ercellenz diese auch

nicht erfordert baben.

Berlin, ben 1. Juli 1896.

Königliche Wissenschaftliche Deputation für das Medizinalwesen

Nachtrag zu bem Berichte ber Roniglicen Biffenfcaft= lichen Deputation für das Medizinalwesen.

Nachträglich ift uns auf Anordnung Ew. Ercelleng Abichrift eines Berichtes bes Koniglichen Provinzial-Schulkollegiums gu R. vom 19. Februar b. 38. jur Renntnisnahme zugegangen Rachdem wir dieses Schriftstud, das wir unter Anlage zurudreichen, geprüft haben, erlauben wir uns zu bem vorletten Bifate unferes Berichtes Folgendes hinzuzufügen:

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat in 68 Quarten, 66 Quinten und 64 Serten hoberer Schulen an ben 6 Schule tagen einer Boche die Mappen wiegen laffen. Danach ergiebt sich, daß die Angaben des Professors R. über das Bochenburchschnittsgewicht ber gefüllten Dappen für jebe Rategorie von Rlaffen zu hoch find. Wir möchten aber barauf aufmertiam machen, das biefes Gewicht für die Beurtheilung der Belaftung nur einen febr unficheren Dagftab abgiebt. Dit Recht ift baber neben den Durchschnittsberechnungen auch das Gewicht der einzelnen Mappen in Betracht gezogen worden. Darauf allein tann es hier ankommen, ba nach bem Berichte des Provinzial-Schultollegiums die icon in unferem erften Gutachten gerugte Unfitte, auch Bucher und hefte, die fur ben betreffenden Tag gar nicht gebraucht werben, in die Rlaffe mitzubringen, noch immer befteht Es wird ausbrucklich angeführt, daß in Quarta gefüllte Mappen von 91/2 Pfund Gewicht in 6 Fallen aufgefunden worden find. und daß das Gewicht bes "mitgeschleppten Ballaftes" in einzele nen Fällen nicht weniger als 2-2,5 kg betrug. Das Gewick

der leeren Mappen stieg "nicht selten bis auf 1,5, bisweilen bis auf 2, ja in einzelnen Fallen bis auf 2,5 kg", und bas ber mitgebrachten Atlanten bis 2 kg, das der leeren Federtaften bis auf 230 g. Die Bibeln allein, welche manche Schuler nicht in bem Rlaffenfdrant jurudlaffen tonnen, wiegen "nicht felten

 $1-2 \text{ kg.}^{\mu}$

Daß dies Unzuträglichkeiten find, welche beseitigt werben tonnen, lakt auch bas Konigliche Brovinzial-Schultollegium zu. Es lehnt jedoch die Berantwortlichteit bafur von der Schule ab und ichiebt fie "tem Saufe" alfo im Befentlichen ben Eltern au. Es will baber auch hier bie Abhilfe suchen. Dazu werben zwei Magregeln vorgeschlagen: einmal ein genügenber hinweis an das Saus etwa in den Brogrammen der betreffenden Anstalten, zum anderen gelegentliche Revision ber Mappen burch bie

Klassenordinarien.

Beides ist nach dem Mitgetheilten nicht nur zweckmäßig, jondern auch nothwendig. Bas die erstere Magregel betrifft, io mag es dahin geftellt bleiben, ob der Sinweis in den Bro-grammen ausreicht, ba es nicht sicher ift, ob derfelbe von den Eltern auch gelesen wird. Uns würde es richtiger erscheinen, wenn den Eltern bei ber Zuführung der Kinder zur Schule ein gedrucktes Blatt eingehandigt murbe, auf welchem die Borschriften für die Mappen und die Benugung derfelben turz und bestimmt angegeben find. Roch wichtiger aber wurde es fein, wenn für jede Rlaffe im Anschluffe an den Stundenplan eine Anweisung ertheilt murbe, welche Bucher für jeden Tag mitgebracht werben Es tonnte bann auch im Boraus burch Wiegung er= mittelt werben, welches Gewicht biefe Bucher haben und eventuell eine Aenderung bes Stundenplanes herbeigeführt werben. zweite Rafregel, die der gelegentlichen Revision der Rappen, mußte daneben festgehalten werden.

Hier tritt die Thatsache hervor, daß auch die Schule ihren Antheil an der Ueberlaftung der Schulkinder hat und daß fie nicht berechtigt ift, die Berantwortlichkeit gang "bem Saufe" jugu= Es genugt nicht, den Nachweis zu führen, daß "im Allgemeinen" die Belaftung nicht über das zuläffige Daß hinausgeht, sondern es muß durch rechtzeitige Belehrung und wieder= holte Rontrole fichergestellt werden, bag auch der einzelne Schuler

nicht über Bebuhr belaftet wird oder fich felbft belaftet.

Benn das Königliche Provinzial-Schultollegium den Nachweis erbringt, daß die Sclbstbelaftung der Schüler in der Quinta und Serta großer ift, als in ber Quarta, fo folgt baraus gerabe, daß Belehrung und Rontrole icon in ber Segta einsegen muffen. Es mag richtig fein, wenn die genannte Behorde annimint, bag

bei einem Schüler ber unteren Klasse die Belastung höchstens 1/8 bes Körpergewichts betragen sollte, aber es wird in diese Beziehung wohl kaum eine auf das einzelne Individum gerichtete Kontrole aussührbar sein. Praktisch aussührbar dagegen ist es, das Maximalgewicht der mitzubringenden Bücker, Heberkasten u. s. w., turz der gefüllten Mappe anzugeben, welche für jede Klasse und für jeden Tag zugelassen werden soll Nachdem sich thatsächlich herausgestellt hat, daß "in einzelnen, nicht sehr zahlreichen Fällen das Mappengewicht mehr als is des Körpergewichts" betragen hat, so wird bei der Feststellung des zulässigigen Gewichts "im Allgemeinen" doch eher weniger, als mehr von dem Körpergewichte als Norm angenommen werden müssen.

Damit scheinen uns die Hauptgesichtspunkte gegeben zu sein, nach welchen diese gewiß nicht unwichtige Angelegenheit behandet

werden sollte.

Berlin, ben 1. Juli 1896.

Königliche Wiffenschaftliche Deputation für bas Debizinalmefen.

209) Selbständige Anweisung der Umzugs= und Reiser kosten=Liquidationen von Lehrern und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten durch die Provinzialschulkollegien.

Berlin, den 29. Oftober 1898

Nach dem Runderlasse vom 19. August 1891 — G. III 1850 U. II. — (Centrbl. S. 573) sind die Königlichen Produngial=Schulkollegien bisher nur ermächtigt gewesen, die Liquidationen der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten Ihres Verwaltungsbezirkes über Umzugs und Resektoften selbständig zur Zahlung anzuweisen, wenn zur Dechung dieser Kosten in der betreffenden Anstaltskasse ausreichende Mittel vorhanden waren, während Denselben im anderen Falle die Barpflichtung oblag, wegen Bereitstellung der aus Centralsonds zu gewährenden Mittel vor der beabsichtigten Bersehung an mich zu berichten.

Bur Erleichterung des Geschäftsverkehrs will ich die Königlichen Provinzial-Schulkollegien nunmehr ermächtigen, die Liquibationen der Lehrer und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten Ihres Berwaltungsbezirkes kunftig in allen Fällen, gleichviel ob diese Kosten aus Anstaltsmitteln bestritten werden können oder aus dem Centralsonds Kap. 126 Tit. 3 zu deckn sind, nach Maßgabe des Runderlasses vom 29. Mai 1891 – G. II. 944 — (Centrbl. S. 437) selbständig zur Zahlung ans zuweisen. Dies geschieht jedoch nur in der bestimmten Boraussestung, daß die Königlichen Provinzial-Schulkollegien bei der Bersegung eines Lehrers und Beamten eine strenge Prüfung darüber eintreten lassen werden, ob die betreffende Anstaltskasse zur Lebernahme der Umzugs- und Reisekosten im Stande ist.

Am 1. Juni jedes Jahres ist eine Nachweisung der im vor= hergegangenen Statsjahre für Rechnung des gedachten Central= ionds angewiesenen Umzugs= und Reisekosten mir vorzulegen.

An fammiliche Ronigliche Brovingial-Schultollegien.

Abschrift erhalt die Königliche Regierung zur Kenntnisnahme und entsprechenden Anweisung Ihrer Hauptkasse.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten.

In Bertretung: von Wegrauch.

fammtliche Ronigliche Regierungen.

G. III. 8199. U. II.

:

210) Berleihung bes Ranges ber Räthe vierter Klasse an Direktoren von Richtvollanstalten und an Professoren höherer Lehranstalten.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Direktor des Realprogymnasiums zu Sonderburg Dr. Spanuth und den nachbenannten Professoren an höheren Lehranstalten den Rang der Käthe vierter Klasse zu verleihen:

bem Professor Kownatti am Gymnasium zu Rastenburg,

= Borowsti am Gymnasium zu Culm i. 28., = Wittto am Realprogymnasium zu Culm i. 28.,

Dr. Stroepel am Französischen Gymnasium zu Berlin,

= Dr. Schlegel am Bilhelms-Gymnasium zu Berlin,

F = Brawis am Gymnasium zu Friedeberg,
Dr. Haase am Gymnasium zu Küstrin,

= Gottichic am Gymnasium zu Charlottenburg,

Dr. Förster am Königlichen Realgymnasium zu Berlin,

Dr. Städel am Königlichen Realgymnafium zu Berlin.

Dr. Chlerding am Realprogymnasium zu Rauen,

= Dr. Weftphal am Gymnasium zu Freienwalbe,

bem	Professor	Dr. Althaus an ber Friedrich= Berbeifon		
		Oberrealschule zu Berlin,		
2	=	Dr. Bieling am Leffing-Gymnafium zu Berlin,		
=	=	Roeder am Sophien-Realgymnafium zu Berlin,		
\$	=	Dr. Rallenberg am Friedrich: Werberichen Onn:		
		nasium zu Berlin,		
2	2	Dr. Friedrich Muller am Realgymnasium pu		
		Brandenburg a. H.,		
5	3	Dr. Anorr am Gymnasium zu Belgarb.		
=	=	Dr. Groffe am Gymnasium zu Greifenberg,		
2	=	Dr. Rühl am Stadtgymnafium zu Stettin,		
=	=	Beise am Marienstifts-Gymnasium zu Stettin,		
	=	Dr. Haenide am Konig Bilhelms - Gymnasium		
		zu Stettin,		
=	=	Röhler am Friedrich Wilhelms-Gymnafium p		
		Posen,		
5	2	Dr. Lorenz am Gymnasium zu Ratibor,		
2	=	Dr. Blau am Gymnasium zu Görlit,		
=	=	Bollheim am Gymnafium zu Gisleben,		
=	=	Dr. Blath am Domgymnasium zu Magdebug.		
=	s	Dr. von Sagen am Gymnafium zu Schleufingen,		
=	=	Maennel am Realgymnasium zu Halle a. S.,		
=	=	Dr. Gibionfen am Gymnafium zu Rendsburg		
=	=	Dr. Ohlsen am Realgymnasium zu Altona,		
=	=	Dr. Bagge am Gymnafium zu habersleben,		
=	=	Dr. Bimmermann am Gymnasium zu Gelle.		
=	=	Dr. Deiter am Gymnasium zu Aurich,		
=	=	Dr. Hovesstadt am Realgymnasium zu Minfter.		
=	=	Dr. Wilbrand am Gymnafium nebft Realgym:		
		nafium ju Bielefelb,		
=	=	Guftav Abolf Rubel am Gymnafium nebst Real-		
		gymnafium zu Bielcfelb,		
=	=	Dr. Rarl Rubel am Realgymnafium zu Dortmund.		
=	=	Dr. Reulen am Inmnafium zu Duren,		
=	•	Dr. Joseph Schmit am Gymnafium zu Bonn		
Befannimadjung.				
	II. 2692.	•		
U.	· m. 2002.			

C. Atademien, Mufeen 2c.

211) Allerhöchste Bestimmung über ben zum Andenten an Schiller gestifteten Breis für Berte ber beutiches bramatifchen Runft aus ben letten brei Jahren.

Seine Majestat ber Raifer und König haben ben burd

Allerhöchstes Patent vom 9. November 1859 zum Anbenken an Friedrich von Schiller gestifteten Breis nach dem Borschlage ber jur Brufung von bramatischen Werken ber letten brei Sahre eingefetten Rommiffion bem Dichter Ernft von Bildenbruch gu Berlin für die Tragodie "Seinrich und Beinrichs Geschlecht" zu verleihen geruht. Der Breis besteht nach Allerhöchster Bestimmung in dem doppelten Gelbpreise jum Betrage von gufammen 3mei= tausend Thalern Gold, gleich Sechstausend achthundert Mark, und in einer goldenen Denkmunze im Werthe von Einhundert Thalern Gold.

Im Allerhöchsten Auftrage bringe ich bies hierdurch zur offentlichen Renninis.

Berlin, ben 10. November 1896.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

Befannimadung. B. 2699.

212) Bettbewerb um' ben großen Staatspreis auf bem Bebiete ber Architektur für bas Jahr 1897.

Der Wettbewerb ist hinsichtlich der Wahl des Gegenstandes

Ronfurrengfahig find: ein freier.

a. alle Arten felbstanbig burchgeführter Entwurfe von Donumentalbauten, die ausgeführt oder für die Ausführung ent= worfen sind, aus benen ein sicherer Schluß auf die fünstlerische und praktische Befähigung bes Bewerbers gezogen werden kann. Berfpektiven sind obligatorisch.

b. Photogramme des Innern und des Acuffern berartiger Gebäude, die durch Grundriffe und Schnitte erläutert sind.

Die für diesen Bettbewerb bestimmten Arbeiten nebst schrift= ligem Bewerbungsgesuche find nach Bahl der Bewerber bei bem unterzeichneten atabemischen Senate, ben Runft-Atabemien ju Duffelborf, Königsberg und Cassel oder dem Staedel'schen Kunst= institute zu Franksurt a. M. bis zum 13. März 1897, Nachmittags 3 Uhr, einzulicfern.

Der Ginfendung find beizufügen:

1) eine Lebensbeschreibung bes Bewerbers, aus welcher ber Sang seiner kunstlerischen Ausbildung ersichtlich ist, nebst ben

Brugniffen über die lettere,

2) Zeugniffe barüber, bag ber Bewerber ein Preuße ift und daß er zur Zeit ber Bewerbung bas zweiunddreißigste Lebens= iahr noch nicht überschritten hat, 3) die schriftliche Berficherung an Gibesstatt, daß die einge-

reichten Arbeiten von bem Bewerber felbständig entworfen find. Eingefandte Arbeiten, benen die vorstehend unter 1 bis 3 aufgeführten Schriftstude und Attefte nicht vollständig beiliegen, werden nicht berücknichtigt.

Die Roften ber Gin- und Ruchfenbung nach und von bem

Einlieferungsorte hat ber Bewerber zu tragen.

Der Breis besteht in einem Stivendium von 3000 M au einer einjährigen Studienreise nebft 300 M Reisetoften-Entfcabigung und ift zahlbar in zwei halbiabrigen Raten. Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. April 1897.

Der Stipendiat ist hinsichtlich seiner Reiseziele nicht beschräult; er hat aber Italien zu besuchen, falls er es noch nicht tennen Bor Ablauf von sechs Monaten hat der Stipendiat über ben Fortgang feiner Studien dem Senate der Roniglichen Alabemie ber Runfte schriftlichen Bericht zu erftatten. Der Studiennachweis ift burch Stiggenbucher zu führen.

Die Zuerkennung bes Preises erfolgt im Monat Mary 1897. Nach getroffener Entscheibung findet eine öffentliche Ausstellung

ber eingegangenen Konkurrenzarbeiten ftatt.

Berlin, ben 15. Oftober 1896.

Der Senat der Königlichen Afademie der Runfte, Settion fur Die bilbenden Runfte.

B. Ende.

213) Bettbewerb um ben großen Staatspreis auf bem Bebicte ber Bilbhauerei fur bas Jahr 1897.

Der Wettbewerb ist hinsichtlich ber Bahl bes Gegenstandes ein freier; indeffen foll in den Berten bas bewußte Streben ertennbar fein, größere und höhere Borftellungen entfprechend ju gestalten. Insbesondere wird Werth auf den nothwendig engen Busammenhang der drei Schwesterfunfte gelegt und demgemät auf die vom Bewerber bewiesene Fabigteit, in biefem Sinne ju arbeiten.

Einzureichen sind runde Figuren und Reliefs, erwünscht augerbem zeichnerische Entwürfe und gegebenen Falles Photo-

gramme nach ausgeführten Berten.

Die für diesen Wettbewerb bestimmten Arbeiten nebn fdriftlichem Bewerbungsgesuche find nach Bahl ber Bewerber bei bem unterzeichneten Senate ber Atabemie, ben Runft-Afabemien zu Duffelborf, Königsberg und Caffel ober bei dem Staebelichen Runftinstitute zu Frankfurt a. M. bis zum 12. Marz 1897. Rad: mittags 3 Uhr, einzuliefern.

Der Ginsendung find beigufügen:

1) eine Lebensbeschreibung bes Bewerbers, aus welcher ber Bang seiner tunftlerischen Ausbildung ersichtlich ist, nebst den Zeugnissen über die lettere,

2) Zeugnisse barüber, daß ber Bewerber ein Preuße ift und daß er gur Beit ber Bewerbung daß zweiundbreißigste Lebens:

jahr noch nicht überschritten hat,

3) die schriftliche Bersicherung an Eidesstatt, daß die einge= reichten Arbeiten von dem Bewerber selbständig erfunden und

ohne fremde Beihilfe ausgeführt find.

Eingefandte Arbeiten, denen die vorstehend unter 1 bis 3 ausgeführten Schriftstücke und Atteste nicht vollständig beiliegen, werden nicht berudfichtigt.

Die Rosten ber Gin= und Rucksendung nach und von bein

Einlieferungsorte hat der Bewerber zu tragen. Der Preis besteht in einem Stipenbium von 3000 M zu einer einjährigen Studienreise nebst 300 M Reisekosten=Ent= ihabigung und ist zahlbar in zwei halbjahrigen Raten. Benuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. April 1897.

Der Stipendiat hat den größten Theil seiner Studienzeit den Kunstwerken Italiens zu widmen; eine Unterbrechung dieser Thatiakeit zum Besuche anderer Länder ist gestattet. Bor Ablauf von sechs Monaten hat der Stipendiat über den Fortgang feiner Studien dem Senate der Akademie der Kunste schriftlichen Bericht ju erstatten und, zum Zweck bes Studiennachweises, zeichnerische Aufnahmen und Stizzen beizufügen.

Die Zuerkennung bes Breises erfolgt im Monat Marz 1897. Rach getroffener Entscheidung findet eine öffentliche Ausstellung

der Konkurrenzarbeiten statt.

Berlin, den 15. Oftober 1896.

Der Senat der Könialichen Atademie der Künfte, Settion für die bilbenden Runfte.

B. Ende.

214) Bettbewerb um das Stipendium der Dr. Paul Schulte=Stiftung für bas Jahr 1897.

Auf Grund des Statuts der Dr. Paul Schulze=Stiftung, Die den Zwed hat, jungen befähigten Kunftlern deutscher Abkunft hne Unterschied der Konfession, welche als immatritulirte Schüler iner der bei der hiefigen Koniglichen Atademie der Runfte bestehenen Unterrichts-Anstalten für die bildenden Künste (der akademischen oochschule für die bildenden Künste ober den akademischen Meister=

Ateliers) dem Studium der Bildhauerkunst obliegen, die Mittel zu einer Studienreise nach Italien zu gewähren, wird hierma zur Theilnahme an dem für die Erlangung des Stipendiums eröffneten Wettbewerb für das Jahr 1897 eingeladen.

Als Breisaufgabe ist gestellt eine burchgeführte Reliefstige,

darstellend:

"Christliche Martyrer in einem romifchen Birtus". Die Größe ber zur Darftellung gelangenden hauptfigum

erwachsener Versonen soll etwa 60 cm betragen.

Die kostenfreie Ablieserung der Konkurrenzarbeiten nebst foriftlichem Bewerbungsgesuche an den Senat der Königlichen Akademie der Kunste muß bis zum 15. Marz 1897 erfolgt sein

Der Bewerber hat gleichzeitig einzureichen:

1) einen von ihm verfaßten Lebenslauf, aus welchem ber Gang feiner tunftlerifchen Ausbildung erfichtlich ift,

2) verschiedene mabrend seiner bisherigen Studienzeit von

ihm selbst gefertigte Arbeiten,

3) eine ichriftliche Berficherung an Gidesftatt, bag a bie von ihm eingelieferte Konkurrenzarbeit felbst erfunden unt ohne frembe Beihilfe ausgeführt habe,

4) Zeugnisse darüber, daß der Bewerber ein Deutschen in und zur Zeit der Bewerbung als immatrikulirter Schüler eins der obenbezeichneten akademischen Unterrichts-Anstalten des Studium der Bildhauerkunst obliegt.

Eingesandte Arbeiten, benen die vorbezeichneten Schristischen Beugnisse nicht vollständig beiliegen, werden nicht bericht

fiфtigt.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 3000 M 📜

einer Studienreise nach Italien.

Der Genuß des Stipendiums beginnt mit dem 1. Oktober 1897. Die Auszahlung der ersten Rate im Betrage von 1500. Eersolgt beim Antritt der Studienreise; die zweite Rate in gleicher Höhe wird gezahlt, wenn der Stipendiat nach Berlauf von secht Monaten über den Fortgang seines Studiums an den Sent der Akademie der Künste einen für genügend erachteten Bericht erstattet hat.

Eine Theilung bes Stipenbiums an mehrere Bewerber if

ausgeschloffen.

Die Zuerkennung bes Preises erfolgt Ende Marz 1897 Nach getroffener Entscheidung kann auf Bestimmung des unictzeichneten Senates eine öffentliche Ausstellung der Bewerbungs: arbeiten stattfinden.

Die preisgefrönte Konkurrenzarbeit wird Gigenthum ber Alademie ber Runfte.

Berlin, den 15. Oftober 1896.

Der Senat der Königlichen Atademie der Künfte, Settion für die bilbenden Runfte. S. Enbe.

215) Bettbewerb um ben Preis ber erften Dichael Beer'ichen Stiftung auf bem Bebiete ber Bilbhauerei für bas 3ahr 1897.

Der Bettbewerb um ben Breis ber ersten Dichael Beer'ichen Stiftung für Maler und Bilbhauer jubischer Religion wird hiermit für das Jahr 1897 für Bildhauer eröffnet.

Die Bahl des darzustellenden Gegenstandes bleibt bem eigenen Ermeffen des Konkurrenten überlaffen. Die Romposition tann in einem runden Werte ober einem Relief, in Gruppen ober in einzelnen Figuren bestehen, nur muß sie ganze Figuren enthalten und zwar für runde Werke nicht unter einem Meter; das Relief aber foll in ber Sohe nicht unter 70 cm und in ber Breite nicht unter einem Deter meffen.

Die kostenfreie Ablickerung der Konkurrenzarbeiten nebst idriftlichem Bewerbungsgesuche an ben Senat ber Könialiden Afademie der Kunfte muß bis zum 13. März 1897, Rachmittags

3 Uhr, erfolgt seiri.

Es haben außerdem die Bewerber gleichzeitig einzusenben:

1) eine in Relief ausgeführte Stizze, barftellend: "Berihmachtende finden eine Quelle"

2) einige Studien nach ber Natur, die gur Beurtheilung bes

bisherigen Studienganges des Bewerbers dienen konnen;

3) eine amtliche Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Bewerber zur Zeit der Einsendung ein Alter von 22 Jahren erreicht, jedoch das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten hat und baß berfelbe fich zur jubifchen Religion betennt;

4) eine Bescheinigung barüber, daß ber Bewerber seine Studien auf einer beutschen Atademie gemacht hat;

5) einen Lebenslauf, aus dem insbesondere ber Studienaana

des Ronturrenten erfictlich ift;

6) eine schriftliche Versicherung an Eidesstatt, daß die ein= gereichten Arbeiten von dem Bewerber felbst erfunden und ohne fremde Beihilfe ausgeführt find.

Eingefandte Arbeiten, benen bie vorftebend unter 3 bis 6

aufgeführten Schriftftude nicht vollstandig beiliegen, werben nicht

beruckfichtigt.

Der Preis besteht in einem Stipendium von 2250 M zu einer Studienreise nach Italien unter der Bedingung, daß der Prämiirte sich acht Monate in Rom aushalten und über seine Studien vor Ablauf der ersten sechs Monate an die Alademie Bericht erstatten muß.

Der Genuß bes Stipenbiums beginnt mit bem 1. Di-

tober 1897.

Die Zuerkennung bes Preises erfolgt im Monat Marz 1897. Berlin, ben 15. Oftober 1896.

Der Senat der Königlichen Alabemie der Kunfte, Sektion für die bildenden Kunfte. S. Ende.

D. Schullehrer= und Lehrerinnen=Seminare x., Bildung der Lehrer und deren persönliche Ber: hältnisse.

216) Nichtanrechnung ber an Seminar-Braparandens anstalten zugebrachten Dienstzeit auf die Gewährung von Alterszulagen an Seminarlehrer.

Berlin, ben 20. November 1896. Auf den Bericht vom 6. November d. Is., betreffend du anderweite Festsezung des Besoldungsdienstalters für den ordemlichen Seminarlehrer N. zu N., erwidere ich dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium, daß der Cirkular-Erlaß vom 6. Jun d. II. 2083. U. III. D. — (Centroll. S. 516) auf die Gewährung von Alterszulagen an Seminarlehrer keine Anwendung findet.

Dem Königlichen Provinzial-Schultollegium überlaffe ich, ben

2c. N. hiernach zu bescheiben.

An das Königliche Provinzial-Schultollegium zu R.

Abschrift erhalt bas Königliche Provinzial = Schulkollegium zur Kenntnisnahme.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. 3m Auftrage: Rugler.

An bie übrigen Roniglichen Provinzial-Schultollegien. U. III. 8807. 217) Anstellung von Kandibaten der Theologie und bes höheren Schulamtes im Bolksschuldienste. — Anzeige sittlicher Bergehungen von Lehrern an Privatschulen burch die Leiter der letteren.

Berlin, den 23. November 1896. Es ist zu meiner Kenntnis gelangt, daß ein Lehrer, welcher wegen Sittlichkeitsverbrechen gerichtlich bestraft war, unter ber Borlegung gefälfchter Beugniffe in einem anderen Regierungs= bezirke wieder Anstellung gefunden hat. 3ch nehme hieraus Anlaß im Anschluß an ben Erlaß vom 4. April 1891 — U. III. A. 14247/90 — (Centrbl. S. 365) und unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 9. Oftober d. 38. — U. III. C. 2118. U. III. (Centrbl. S. 706) zu bestimmen, daß auch bei Randibaten ber Theologie und des hoberen Schulamtes, welche sich um Anstellung im Bolksschuldienste bewerben, eine Aeußerung derjenigen Regierung, in deren Aufsichtskreise dieselben früher beschäftigt gewesen sind, einzuholen ist. Namentlich ist bei Bersonen, welche Beschäftigung im Privatschuldienste erstreben, wenn das Borleben derselben nicht anderweitig genügend bekannt ist, die Prüfung der vorgelegten Zeugniffe burch geeignete birette Anfragen zu vervollständigen.

Den Leitern von Privatschulen ist unter Androhung der Entziehung der Konzession zur Pflicht zu machen, daß sie etwaige sittliche Bergehungen der von ihnen beschäftigten Lehrpersonen ungesäumt zur Kenntnis der nächstvorgesetzten Aufsichtsbehörde zu

bringen haben.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Boffe.

An bas Rönigliche Provinzial-Schultollegium zu Berlin und fammiliche Rönigliche Regierungen.
U. III. C. 8298.

E. Söhere Mädchenschulen.

218) Führung ber Amtsbezeichnung "Oberlehrerin".

Berlin, den 2. November 1896. Auf die Anfrage vom 22. Oktober d. Is. erwidere ich Ew. Bohlgeboren, daß die früher übliche Entlassungsprüfung aus den wissenschaftlichen Fortbildungskursen bei dem hiesigen Biktoria= Lyceum einen Ersat für die durch meine allgemeine Berfügung

1896.

vom 31. Mai 1894 eingeführte wissenschaftliche Brüfung de Lehrerinnen nicht bietet. Nach dem Wortlaute der erwähnten Berfügung bleiben aber diejenigen Lehrerinnen, welche bei Erlas berselben bereits Befähigungen erworben haben, im Besitze der letzteren, sie können daher auch ohne nachträgliche Ablegung der wissenschaftlichen Prüfung andere gleichartige Stellen übernehmen ober innerhalb der Grenzen ihrer Befähigung in höhere Stellen aufsteigen.

Die Berechtigung zur Führung! des Oberlehrerintitels giebt auch das Bestehen der wissenschaftlichen Brüsung an sich nicht. Die Lehrerinnen, welche diese Prüsung bestanden haben, sind gleichfalls erst dann zur Führung der Amtsbezeichnung "Oberlehrerin berechtigt, wenn ihnen eine etatsmäßige Oberlehrerinstelle an einer öffentlichen höheren Rädchenschule über

tragen worden ift.

Der Minister ber geistlichen 2c. Angelegenheiten. Im Auftrage: Rugler.

An bie Schulvorsteherin Fraulein R. Bohlgeboren zu R. U. III. D. 4677.

F. Deffentliches Boltsichulmefen.

219) Uebernahme von Bolksschulen auf den Haushalt der politischen Gemeinden unter Auflösung der Schulz sozietäten.

Berlin, den 26. Oktober 1896.

Auf die Berichte vom 16. Juli 1894 und vom 28. Mai v. 38' betreffend die Uebernahme der Bolksschulen auf den Haushalt der politischen Gemeinden unter Auflösung der Schulsozietäten, er widere ich der Königlichen Regierung Folgendes:

Dic von der Königlichen Regierung empfohlene bedingungelose Uebereignung des Schulvermögens auf die bürgerlichen Gemeinden kann schon dann nicht ohne Weiteres für zwecknäßig erachtet werden, wenn es sich bei Auflösung einer Schulsozietät ausschließlich um das Vermögen einer nicht organisch verbundenen Schul= und Kirchendienerstelle handelt.

Auch in solchen Fällen wird bei Uebernahme ber betreffenden Bolksschule auf den Etat der bürgerlichen Gemeinde darauf him zuwirken sein, daß das Schulvermögen der "Schule" bezw. "ba

Schulstelle" als besonderer juristischer Persönlichkeit erhalten bleibt und insbesondere das Grundeigenthum und die Gebäude der Schule auf den Namen der Schule im Grundbuche eingetragen und nicht ohne Weiteres auf die bürgerliche Gemeinde umsgeschrieben werden.

Anderenfalls entzieht sich eine Berwendung des Grundsvermögens für andere als Schulzwecke der bestimmenden Ginswitung und Prüfung der Schulaufsichtsbehörden, da die politischen Gemeinden hierbei nicht an die Genehmigung derselben gebunden

wären.

Ganz besonders bedenklich aber mußte der Königlichen Regierung das eingeschlagene Versahren in den zahlreichen Fällen erscheinen, in denen es sich um organisch verbundene Schul- und Kinchendienerstellen und das Vermögen derselben handelte, da hierbei gerade diesenigen Schwierigkeiten und Unzuträglichkeiten erwachsen, zu deren Verhütung mein in Uebereinstimmung mit dem Evangelischen Ober-Kirchenrath ergangener Erlaß vom 21. Rärz 1893 — G. I. 3150 U. III. D. — bestimmt war.

Es ist vielmehr auch hier darauf zu halten, daß das Bersmögen der vereinigten Stelle als besonderen juristischen Bersönlichsteit erhalten bleibt und soweit eine Beränderung in den Eigensthums und Nutzungsrechten eintritt, solche nur unter Zuziehung und nach vorgängigem Einvernehmen mit den kirchlichen Lokalsund Aussichtsorganen erfolgt.

Die Konigliche Regierung wolle hiernach in Butunft ver-

iahren und die schwebenden Fälle erledigen.

Der Minister ber geiftlichen 2c. Angelegenheiten. Bose.

die Rönigliche Regierung zu R. U. III. D. 8146. G. I.

220) Wenn einem Schulverbande für mehrere Schulstellen aus dem Fonds Kap. 121 Tit. 34 des Staatshaushalts= Etats Beihilfen bewilligt sind, mufsen dieselben in den Zahlungsnachweisungen und Quittungen einzeln auf= geführt werden.

Berlin, ben 27. November 1896.

Auf den Bericht vom 9. November d. Is. erwidere ich der Königlichen Regierung, daß, wenn ein Schulverband für mehrere Schulstellen Staatsbeihilfen aus dem Jonds Kap. 121 Tit. 34 des Staatshaushalts-Etats bezieht, diese Beihilfen sowohl in den Zahlungsnachweifungen der Kreiskassen als auch in den Duittungen

der Souls 2c. Kassen einzeln aufzuführen sind. Die Rochswendigkeit hiersur ergiebt sich schon daraus, daß die zu den Lehrerbesoldungen bewilligten Beihilfen nicht ohne Weiteres sin das ganze Rechnungsjahr, sondern nur während der ordnungsmäßigen Besehung der Schulstellen, also nicht auch während der Bakanzzeit gezahlt werden (vergl. Erlaß vom 21. Juni d. 38. — U. III. E. 3219 — Centrbl. S. 591).

Der Minister ber geistlichen zc. Angelegenheiten.

Im Auftrage: Rügler.

die Königliche Regierung zu R. U. III. E. 5911.

221) Strafbarkeit ber unentschuldigten Berfaumnis von Schulfeiern.

Der Borberrichter legt den Begriff der Lehrstunden, dem regelmäßiger Besuch durch die Kadinets-Ordre vom 14. Rai 1825 Ziffer 2 angeordnet ist, zu enge aus. Wenn bei einer Schulfeier, wie solche am Kaisersgeburtstage abgehalten wird, eine Ansprache an die Kinder stattsindet und die Letztern ihre Leistungen auf dem Gebiete des Unterrichts (Gesang, Borträgen oder Spielem zeigen, so kann es nicht dem geringsten Zweisel unterliegen, das diese Feier einen Theil der unterrichtlichen und erziehlichen Ausgaben der Schule bildet. Eine solche Feier hat für das schulpflichtige Kind den vollen Werth einer Lehrstunde, denn sie mitzigur Lösung der Ausgabe bei, welche der Schulunterricht durch Erweckung und Stärkung des vaterländischen Gefühls lösen sollen

Der Angeklagte, bessen Kind ohne Entschuldigung am 27. Januar 1896 die Schule versaumt hat, ist gemäß der ansgeführten Kabinets-Ordre vom 20. Juni 1835 und des §. 13 des Geses vom 23. April 1883 zu bestrafen.

(Auszug aus bem Erkenntnisse ber Ferien-Straftammer bes Königlichen Landgerichts zu Elberfelb vom 6. August 1896.)

222) Rechtsgrundfage bes Röniglichen Oberverwaltung : gerichts.

a. 1) Der angegriffene Beschluß bes Schulvorstandes wirde nicht haltbar sein, wenn zu der Sitzung, in der er gesatt wurde, Personen, die zur Mitwirtung zu berufen waren, nicht zugezogen oder bei seinem Zustandekommen Personen, denen die Besugut zur Beschlußfassung fehlte, thätig gewesen waren. Die Ein

stimmigkeit, mit der nach Angabe des Beklagten der angegriffene Beschluß gesaßt ist, würde, worauf der Kläger mit Recht hins gewiesen hat, darin nichts ändern; denn als rechtswirksamer Besihluß des Schulvorstandes kann nur eine Willensäußerung der zur Bertretung der Ortsschulbehörde besugten Personen gelten wergl. Erkenntnis des früheren Ober-Tribunals vom 17. Dezember

1872 - Striethorft's Archiv Band 87 S. 274 -.)

2) Fehlsam ist vorweg die Annahme des Borderrichters, daß die Insammensegung der Schulvorstände an den katholischen Landschulen der Brovinz Schlessen nicht durch gesetzliche, sondern nur durch Bestimmungen der Berwaltungsbehörden geregelt werde. Die gesetzlichen Bestimmungen sind im §. 13 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts und im Abschnitte 49 des Reglements für die niederen katholischen Schulen in den Städten und auf dem platten Lande von Schlessen und der Grasichaft Glas vom 18. Mai 1801 enthalten; die Instruktion des Departements für den Kultus und öffentlichen Unterricht vom 23. Oktober 1812 sowie die Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Oppeln vom 14. Dezember 1816 konnten nur den inneren Ausbau jener Bestimmungen zum Zwecke haben.

Die Einladung der Gutsherrschaft zu der Sitzung des Schulvorstandes durfte allerdings nicht unterbleiben; denn, wenn nach der erwähnten Instruktion in den Versammlungen des Schulvorstandes dem Gutsherrn, falls er persönlich zugegen ist, der Borsitz gedührt, und dieser nur in Abwesenheit des Gutskerm auf den "Prediger" übergehen soll, so solgt daraus, daß dem Gutsherrn Gelegenheit zum Erscheinen in den Versammlungen

gegeben werden muß.

3) Dem Schulvorstande war es nicht verwehrt, in Abwesenheit des Gutsherrn in die Tagesordnung der Situng einzutreten. Es ihlt an einer Bestimmung, daß die Schulvorstände nicht beschlußeschie sein, wenn ordnungsmäßiger Einladung sämmtlicher Bestheiligten ungeachtet einer derselben der Situng sern bleibt; im Gegentheil wird, wie bereits erwähnt, der Fall, daß der Gutsherr abwesend ist, in der oben genannten Instruktion vom 28. Ottober 1812 in der Weise ausdrücklich vorgesehen, daß der Schulvorstand unter dem Borsite des Ortsgeistlichen zu tagen hat.

Es kommt hinzu, daß es sich bei der Beschluffassung des Schulvorstandes über ben Einspruch des Gutsherrn gegen scine Beranziehung zu den Mieths= und Beheizungskoften um einen Gegenstand handelte, welcher den Gutsherrn selbst betraf, so daß er oder sein Bertreter bei dessen Berathung und Entscheidung überhaupt nicht hatte Theil nehmen durfen (vergl. die analoge

Bestimmung im §. 89 Absat 3 ber Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 — G. S. S. 233.)

4) Nicht minder versehlt erschien aber der Einwand, das die Schulvorsteher M. und S., weil ihre Wahl schon vor länger als sechs Jahren erfolgt war, nicht mehr als Witglieder des

Schulvorftandes hatten zugezogen werden burfen.

Zwar bestimmen die Instruktion vom 28. Oktober 1812 und die Bekanntmachung der Königlichen Regierung zu Oppeln vom 14. Dezember 1816, daß die Amtssührung der gewählten Wieglieder der Schulvorstände sechs Jahre dauert; es kann daraus aber keineswegs, wie es der Borderrichter gethan hat, gefolgen werden, daß die Amtssührung eine rechtswidrige gewesen sei, wenn die Gewählten in Ermangelung einer Reuwahl auch nach

Ablauf jener Beit weiter in Thatigfeit blieben.

Wenn es auch im §. 102 Titel 10 Theil II bes Allgemeinen Landrechts heißt, daß Amtsverbindungen, deren Dauer durch die Natur des Geschäftes ober durch ausbrucklichen Borbehalt auf eine gemiffe Beit eingeschrantt ift, mit bem Ablaufe biefer Beit von felbst erloschen, so ergiebt boch die diefer Bestimmung in Klammern beigefügte Bezugnahme auf §. 97 a. a. D., daß ne nur mit ber im §. 97 vorgesehenen Beschräntung gelten soll Nach &. 97 a. a. D. darf aber der abgehende Beamte seinen Posten in teinem Falle eher verlaffen, als bis wegen Bieberbesehung ober einstweiliger Berwaltung beffelben Berfügung ce troffen ist. In febr zahlreichen, die Amtsthätigkeit auf Beit gewählter Beamten betreffenben Ginzelgesetzen findet sich deshalb übereinstimmend die Borschrift, daß die Ausscheibenben ungeachten bes Ablaufes ber Zeit, für die sie gewählt find, so lange im Amte bleiben, bis ihre Nachfolger eintreten. So auf dem durche aus verwandten Gebiete ber tirchlichen Bermögensverwaltung im &. 43 ber Rirchengemeinde= und Synodal=Ordnung vom 10. September 1873 (G. S. S. 417) und im &. 33 bes Befeges über die Bermögensverwaltung in ben tatholischen Rirchengemeinden vom 20. Juni 1875 (G. S. S. 241). Aehnliche Bestimmungen sind ergangen für die ausscheidenden Witglieder des Rreis= und Stadtausichuffes (g. 133 der Rreisordnung vom 13. Dezember 1872, 19. Marg 1881 — G. S. 1881 G. 155 — und §. 38 bes Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 — G. S. S. 195), des Provinzialausschufics (§. 49 ber Provinzialordnung vom 29. Juni 1875, 22. Marz 1881 - 🚳. S. 1881 S. 233), des Provinzialraths und des Bezürfs: ausschuffes (§§. 12, 28 des Gesetzes über die allgemeine Landes verwaltung vom 30. Juli 1883). Alle biefe Ginzelbeftimmunger enthalten lediglich eine Nuyauwendung des das gesamm:

Breufifde Beamtenrecht beberrichenben Grundfages, wie er unbeschadet der eine Neuwahl erforderlich machenden Vorschrift des §. 102 Titel 10 Theil II bes Allgemeinen Landrechts im §. 97 a. a. D. zum Ausbrucke gekommen ift, so baß nicht etwa gesagt werden tann, daß jene Ginzelbestimmungen nur fur bie in ihnen behandelten Behörden positive, eine analoge Anwendung aus-

idliekende Sakungen aufstellen.

Es ist unbestrittenen Rechts, daß den gewählten Mitgliedern der Schulvorstande in dieser Stellung die Eigenschaft öffentlicher Beamten beiwohnt. (Entscheidungen des Königlichen Gerichts= hofs zur Entscheidung der Kompetenz-Konflitte vom 30. Januar 1858 und 13. September 1879 — Justiz-Ministerialblatt 1858 S. 202, Centrbl. 1879 S. 698; Enticheibungen bes fruheren Königlichen Ober-Tribunals vom 13. April 1866 — Striethorft's Ardin Band 62 S. 284 — und bes Oberverwaltungsgerichts vom 28. April 1882 — Schneider und von Bremen Bolksschulwefen Band I S. 95). Es andert darin auch nichts, daß die gewählten Mitglieder bes Schulporftandes, wie in ben Erlaffen des Unterrichtsministers vom 11. März 1863 (a. a. D. Band I 3. 97) und vom 8. Auguft 1896 (Centrbl. S. 596) ausgesprochen, den Disziplinarvorschriften des Gesetzes vom 21. Juli 1852, betreffend die Dienstvergeben der nicht richterlichen Beamten (6. S. S. 465) nicht unterliegen.

Die Anwendung jenes allgemeinen Grundsates auf die aewählten Mitglieder ber Schulvorftande mußte fur um fo unbedenklicher erachtet werden, als das öffentliche Interesse es mbedingt erheischt, daß in Ermangelung einer Neuwahl nicht Buftande eintreten, welche eine geregelte Fortführung ber Geschäfte Shulvorstande unmöglich machen konnten. Uebrigens findet fich sowohl in der allgemeinen Instruktion vom 28. Ditober 1812 als auch in der für den Regierungsbezirk Oppeln erlaffenen besonderen Bekanntmachung vom 14. Dezember 1816 eine Bestimmung, welche auf jenen Grundsat verweist. wie hier wird in Anknupfung an die Anordnung, daß die Amts= dauer der gemählten Schulvorsteher eine fechsjährige sei, por=

aeidrieben:

"es sollen aber nicht die sammtlichen Schulvorsteher zu-

gleich abgehen, sondern jedesmal nur zwei",

eine Borfdrift, die erfictlich ben 3weck verfolgt, die Befclußfähigkeit der Schulvorstände und damit die Kontinuität in deren Beicaftsführung sicher zu ftellen, und zu diesem Behufe es zu= laßt, die der Regel nach auf sechs Jahre angenommene Amts= dauer barüber hinaus zu erstrecken.

5) Um neue ober erhöhte Anforderungen, die von der Schul-

aufsichtsbehörde an den Schulverband gestellt werden, handelt es sich nicht, sondern um die Untervertheilung bestehender Berpflichtungen des Berbandes unter die Berbandsgenossen. Die Boraussehungen zur Anwendung des §. 2 des Geses vom 26. Mai 1887 (G. S. S. 175) sind danach in keiner Beise gegeben. Ebensowenig liegt ein Thatbestand vor, wie ihn die von dem Kläger angezogene diesseitige Entscheidung vom 15. April 1893 (Centrol. 1894 S. 313) im Auge hat; denn zu decken sind lediglich Kosten der laufenden Berwaltung, und im Streite dessangen ist nur die Frage, ob und wie die Berbandsgenossen dazu herauzuziehen sind.

Entscheidend dafür ist die Ortsschulversassung. In dieser Beziehung bedarf es der Beweiserhebung über die in der Berufungsschrift aufgestellten Behauptungen, daß Wiethsausgaben für den 2. Lehrer überhaupt nicht erforderlich gewesen, weil er die ihm vokationsmäßig zugesagte freie Wohnung im Schulhause erhalten habe, ferner daß vertragsmäßig die Rosten für die Beheizung der Schulzimmer von der Gemeinde übernommen seien.

Soweit durch die Beweisaufnahme der Streit nicht zu entscheiden ift, bleibt zu beachten, daß der im §. 19a des Schulreglements vom 18. Mai 1801 für das Brennmaterial bet Lehrers und beffen baare Befoldung aufgestellte Bertheilungs maßstab eine analoge Anwendung auf die hier streitigen Schulunterhaltungskoften nicht zuläßt, daß der Bertheilungsmaßsubfür derartige Ausgaben beim Mangel rechtsbeständiger Ber einbarungen oder Gewohnheiten vielmehr von der Schulauffichts: behörde zu bestimmen ist (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XV S. 235 und 236 u. ö.). Im Uebrigen war gu unterscheiben zwischen ben angeforberten Diethskolten und ben angeforderten Beheizungskoften. Da jene die rechtliche Ratur ner Ausgaben für Bauten an fich tragen (Entscheibungen bes Dberverwaltungsgerichts Band XX S. 178), mare ein Streit zwijden Gemeinde und Dominium über die Bertheilung junachit durch einen gemäß §. 47 Abf. 1 des Buftandigfeitsgefetes vom 1. August 1883 (G. S. S. 237) abzusassen Beschluß von ber Schulauffichtsbehorbe zu entscheiden gewesen. Anlangend aba bie Beheizungstoften fur die Unterrichtsraume, fo bliebe ju prüfen, ob die vom Schulvorstande in dem Beichluffe von 22. April v. 38. in Bezug genommene Berfügung vom 11. In 1889 den Schulvorstand ermächtigte, den von ihm seiner heranziehung zu Grunde gelegten Magitab zur Anwendung zu bringen, und, wenn bies zu verneinen, ob es angangig mare, bie emanachträglich beschafte Ermachtigung ber Schulauffichtsbehink zuzulaffen.

(Erkenntnis bes I. Senates bes Königlichen Obervers waltungsgerichts vom 18. September 1896 — I. 1098 —.)

b. 1) Die Nothwendigkeit des Schulbaues und die Art seiner Aussuhrung ift nicht Gegenstand bes Streites; streitig und burch Befoluß ber beklagten Koniglichen Regierung vorläufig entschieben int nur die Frage, wer zur Tragung des der Rlägerin als angeblicher Gutsherrin von R. angesonnenen Drittels der Bau-token verpflichtet sei. Der Ratur der streitigen Frage entsprechend hat die Klägerin in der Aufschrift der Klage die Schulgemeinde N. als Beklagte genannt und in ben Schlufworten noch einmal erflart, daß fie gegen biefe mitklage, "weil die durch das Regierungerefolut auferlegten Roften die Schulgemeinde treffen wurden". Hierburch hatte sie, obwohl in der Antragsformel nur Befreiung von der angesonnenen Leistung verlangt mar, deutlich w erkennen gegeben, daß fie die ihr auferlegte Leiftung auf die Shulgemeinde R. abwälzen wollte, und damit der Bestimmung im §. 47 Abs. 2 des Zuständigkeitsgeses vom 1. August 1883 genügt. Die Borderrichter hatten daher nicht nur zu prüfen, ob von der Alagerin die ihr angesonnene Berpflichtung mit Recht geforbert fei, sonbern auch, ob die von ber Rlagerin in Anspruch genommene Schulgemeinde anftatt ihrer zu ber geforderten Leiftung remilichtet sei, und mußten, wenn sie diese Frage verneinten, die Rlage abweisen, anderenfalls aber aussprechen, daß die mitbeflagte Schulgemeinde die öffentlich=rechtlich Berpflichtete fei; in timem Falle aber durften fie den Befdlug ber Königlichen Regierung, wie geschehen, aufheben, ohne etwas Anderes an seine Stelle zu feten, und die Frage, wer der öffentlich rechtlich, also der Schulauffichtsbehörde gegenüber zur Leistung Berpflichtete fei, Beibe Borderrichter haben sonach bie Bedeutunn onen laffen. bir Borfcbrift im §. 47 Abf. 2 bes Buftandigfeitsgefeges vom 1. August 1883 verkannt und ihr Berfahren mit einem wesent= lichen Mangel belastet. Der Berufungsrichter hat aber noch eines weiteren sich badurch schuldig gemacht, daß er die Zusiehung ber mitbeklagten Schulgemeinde zum Berfahren unterlaffen hat; benn die Frage, wer zu der von der Klagerin gesiorderten Leiftung verpflichtet fei; tonnte zwischen ben Barteien nur einheitlich entschieden werden. Es lag baber bei ber Stellung, melde bie Ronigliche Regierung jum Streite genommen hatte, nothwendige Streitgenoffenschaft zwischen ihr und der mitbeklagten Soulgemeinde vor, weshalb auch ohne deren Ruzichung dar= über, wer verpflichtet sei, weber nach ber positiven noch nach ber negativen Seite hin entschieden werben durfte. Dadurch, daß dies dennoch geschehen, und in Folge beffen auch eine positive Feststellung des Berpflichteten unterblieben ist, hat der Borderrichter auch die Rechte der beklagten Regierung berührt; ihn Revision erscheint daher begründet und zieht die Aushebung der Borentscheidung gemäß §§. 94 Nr. 1 und 2 und 98 des Landes-

verwaltungsgesess vom 30. Juli 1883 nach fich.

2) Die beklagte Konigliche Regierung irrt in ber Annahme baß ber unterzeichnete Berichtshof fich bisher einer eingehenberen Begrundung der in feinen veröffentlichten Entscheidungen Band XIV Seite 236 und Band XXI Seite 185 aufgestellten Rechtsanficht enthalten und lediglich auf die in den dort angeführten Urtheilen bes vormaligen Koniglichen Ober-Tribunals gegebene verwiefen In der That hat der Gerichtshof in mehrfachen Urtheilen seine Rechtsauffassung, daß sich eine die Berpflichtungen der Gutsherren anbernbe Observang gegenüber ben Borfdriften in §§. 34 und 36 Titel 12 Theil II des Allgemeinen Landrechts nach Ginführung biefes Gefegbuches nicht mehr babe bilber können, wiederholt in ber eingehendsten Beise begrundet und it babei auf fammtliche Momente, welche bie Revifionsichrift fin bie entgegengesette Ansicht auführt, eingegangen, insbesondere auf die Ausführungen in den von der beklagten Königlichen Regierung angezogenen Ministerialerlaffen und auf den vermeintlichen Biderfpruch mit bem in ben veröffentlichten Entscheidungen bes unterzeichneten Gerichtshofs Band I Seite 183 ff. abgebruckten Urtheile Unter anderen ist dies in dem im Jahrgang XIII Seite 255 # bes Preußischen Berwaltungsblattes abgebructen Ertenntniffe geschehen.

Hiernach hatte sich eine die Gutsherrschaft verpflichtende Observanz nur in der Zeit vor Einführung des Landrechts bilder können, die in der vormals Sächsischen Oberlausis burch das Batent vom 15. November 1816 (G. S. S. 233) erfolgt ist.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Oberverwaltungs: gerichts vom 2. Oktober 1896 — I. 1158 —.)

c. Aus der Natur einer Schule als einer katholischen Pfarsschule kann für das hier in Betracht zu ziehende Schlesisch Provinzialrecht nur dreierlei gesolgert werden: Mitwirkung des Kirchenpatronats bei der Lehrerberusung, Anwendung des Reglements de gravaminidus (Korn'sche Sammlung Band V Seite 411) bei Bauten, Anrechnung der sixirten Einnahmen aus dem Kirchenamte auf das Lehrerdiensteinkommen (Abschult 13 des Schulreglements vom 18. Mai 1801, Korn'sche Sammlung Band VII Seite 266). Im Uedrigen unterscheiden sich die auf kirchlichem Boden erwachsenen Schulen, sofern sie der allgemeinen Schulpssicht dienen, nicht von den sonstigen Bolksschulen; den

bei Ansetzung neuer Lehrkräfte übt das Berufungsrecht derjenige aus, dem diese Befuanis zustande, wenn die Schule nicht ben Charatter ber Pfarridule hatte: Erweiterungsbauten, bie lediglich in Folge der Entwickelung der Schulanstalt erforderlich werden, liegen nach Vorschrift des Gesetzes vom 21. Juli 1846 (G. S. S. 392) benen ob, welche in Ermangelung eines Pfarrschulhauses ben Bau und die Unterhaltung einer gemeinen Schule am Orte ju beforgen haben (Entscheidungen bes früheren Ober-Tribunals Band 60 Seite 219 ff.); die Aufbesserung des Lehrergehalts sowie die Befoldung weiterer Lehrfrafte haben nicht die kirchlichen Interessenten zu tragen, sondern die Schulunterhaltungspflichtigen (Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts Band XV Seite 275). Die Bezeichnung einer Schule als Kfarrschulen füpft alfo lediglich an ihren Urfprung und insbesondere an die von ber Kirche erhaltene Dotation an; im Uebrigen schließt aber dieser ursprüngliche Charakter ber Schule nicht aus, baß an ihr allerlei Beranberungen eintreten können, sei es nach Gesetzesrecht, sei es nach Observanz, sei es nach Uebereinkommen ber Betheiligten. Treten solche Beränderungen ein, so spielt der ursprüngliche Charatter ber Schule als einer Pfarricule insoweit eine weitere Rolle nicht mehr.

(Erkenntnis des I. Senates des Königlichen Dberverwaltungs-

gerichts vom 2. Oktober 1896 — I. 1159 —.)

Berjonal=Beränderungen, Titel= und Ordensberleihungen.

A. Behörben und Beamte.

Dem Provinzial-Schulrath Hoppe zu Breslau ist der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

Der Justitiar und Berwaltungsrath bei bem Provinzial-Schultollegium zu Coblenz Regierungsrath Dr. Mager ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und demselben die Stelle als Direktor des Provinzial-Schultollegiums zu Breslau übertragen worden.

Der bisherige Oberlehrer Dr. Seehausen ist zum Kreis-Schul-

inspettor ernannt worden.

B. Universitäten. Universität Berlin.

Der orbentliche Professor Geheime Regierungsrath Dr. von Bilamowig-Moellendorff zu Gottingen ift in gleicher Gigenschaft in die Philosophische Fakultät der Friedrich-Bilhelms-Universität zu Berlin versetzt worden.

Bu außerordentlichen Professoren find ernannt worden:

der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Professor Ide. Jahn und

ber bisherige Brivatbozent in ber Medizinischen Fatultat ber

selben Universität Dr. Nagel. Das Pradikat "Professor" ist beigelegt worden:

bem Privatdozenten in der Juristischen Fakultät der Königlichen Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin Amtsrichten Dr. Konrad Bornhak, sowie

ben Brivatdozenten in der Philosophischen Fakultat berselben Universität, Mitglied des Kaiserlichen Patentamts Dr. Friedsheim und Dr. Bringsheim.

Universität Marburg.

Dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultat der Universität Marburg Dr. Judeich ist das Pradikat "Prosessor" beigelegt worden.

Universität Bonn.

Der bisherige kommissarische Universitäts = Rurator zu Bonn Birkliche Geheime Rath Dr. von Rottenburg ist zum Kurator ber Universität Bonn ernannt worden.

Afademie Münster.

Der bisherige Privatdozent Dr. Bieper zu Munfter i. 28. ff zum außerordenilichen Professor in der Theologischen Fatultät der dortigen Atademie ernannt worden.

C. Mufeen u. f. w.

Dem Inspektor der Kunftakademie zu Duffelborf Bauer it ber Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Das Prabitat "Brofessor" ist beigelegt worden: bem Sanitatsrath und Hofarzt Dr. Boer zu Berlin,

dem Stadtarchivar zu Coln Dr. Hansen und dem Privatgelehrten Dr. phil. Karl Müller zu Hallea. S.

Das Praditat "Königlicher Musit-Direktor" ist beigelegt worden: bem Chordirigenten bei der katholischen Pfarrkirche zu Oppeln Musiklehrer Sauptmann und

bem Organisten und Gymnasialgesanglehrer Springer pu Rolberg.

Der Bortrat= und Genremaler Dr. Sceger ist zum Direktorial-Assistenten bei ber Königlichen akademischen Hochschule für bie bildenden Kunste zu Berlin ernannt worben.

Sobere Lehranstalten.

Es ift verliehen worden:

ber Rothe Abler-Drben vierter Rlaffe

dem Direktor Dr. Flebbe an der in der Entwickelung zu einer Oberrealschule begriffenen Realschule (verbunden mit Landwirthschaftsschule) zu Flensburg,

dem Direktor Strehlow an der Realichule zu Altonas

Ottensen und

bem Gymnasial=Oberlehrer Professor Raifer zu Trier;

ber Konigliche Kronen-Orden dritter Rlaffe

bem Symnafial=Direttor Dr. Dronte zu Trier.

In gleicher Eigenschaft sind versett worden die Oberlehrer:

Dr. Cramer vom Gymnasium zu Ratibor an das Gymnafium zu Erfurt,

Dr. Roch von der Realschule zu Quedlinburg an die Real=

foule zu Elberfeld (Rordstadt),

Brosessor Dr. Meinecke vom Gymnasium zn Hamm an das Symnasium zu Riel,

Dr. Prellwig vom Gymnafium zu Bartenftein an bas

Gymnasium zu Tilsit,

Dr. Ruchhöft vom Realprogymnasium zu Forst i. L. an die Realschule zu Cottbus,

Dr. Schuld vom Realprogymnafium zu Garbelegen an bas Somnafium zu Neu-Ruppin,

Strotkötter vom Progymnasium zu Dorsten an das Gym= nafium zu Arnsberg,

Dr. Teit vom Progymnafium zu Neumart an bas Onm=

nafium zu Culm nub

Theill vom Gymnasium zu Gnesen an bas Gymnasium zu Rordhausen.

🚱 ist befördert worden:

ber Oberlehrer am Falt-Realgymnafium zu Berlin Brofeffor Dr. Schellbach zum Direktor dieser Anstalt.

🚱 find angestellt worden als Oberlehrer:

am Gymnasium

zu Spandau der Schulamtskandibat Ashelm,

zu Ratibor ber hilfslehrer Brachmann, ju Linden ber Silfelehrer Dr. Burghard,

ju Münfter die Silfslehrer Boring und Dr. Rable,

zu Gutersloh ber hilfslehrer Dr. Graeber, zu Clausthal ber hilfslehrer Grevemeyer,

zu Brandenburg (Ritterakademie) ber Hilfslehrer Krüger,

ju Onefen die Gilfslehrer Ruhn und Schulge,

zu Beuthen ber Schulamtstandibat Menschig,

zu Nordhausen ber Hilfslehrer Dr. Reubauer, au Baderborn der Silfslehrer Beters, ju Rößel ber Silfelehrer Boetschti, zu Breslau ber (Elisabeth = Opmnasium) Hilfslehrer Sonobel. zu Thorn der hilfslehrer Semrau und zu Leer (und Realgymnasium) ber hilfslehrer Dr. Tammen, am Realanmnasium ju Ruhrort die Silfelehrer Dr. Barth und Dahne, zu Effen der Hilfslehrer Röftler und zu Mulheim a. Rh. ber Silfslehrer Bohl; an ber Oberrealschule zu Crefeld der Silfslehrer Dr. Buff; am Progymnasium zu Löbau der Hilfslehrer Müller, zu Julich der Hilfelehrer Schenke und zu Wipperfürth der Hilfelehrer Steffens; an ber Realicule ju Quedlinburg ber Silfelehrer Dr. Dorge und

zu Görlig der Hilfslehrer Liewald; am Realprogymnasium zu Gardelegen der Hilfslehrer Dr. Bächter.

Shullehrer= und Lehrerinnen=Seminare.

Dem orbentlichen Seminarlehrer Anabe zu Soeft iff bas Praabitat "Königlicher Musif-Direktor" beigelegt worden. In gleicher Gigenschaft find verfest worden:

die ordentlichen Seminarlehrer

Benahr von Balbau nach Friedeberg R. D., Glage von Br. Friedland nach Marienburg und Jaefchke von Lobau nach Balbau.

Es sind befördert worden:

zum Oberlehrer

am Schullehrer=Seminar zu Karalene der bisherige ordent: liche Seminarlehrer Tomuschat zu Ortelsburg;

zu ordentlichen Seminarlehrern

am Schullehrer-Seminar zu Ortelsburg ber bisherige Seminar-Hilfslehrer Molloisch zu Osterobe,

am Schullehrer-Seminar ju Beiligenftadt ber bisbengt

Seminar-hilfslehrer Bauly zu Brum, am Schullehrer-Seminar zu Karalene der bisherige Se minar-Silfelehrer Röber zu Balbau,

am Schullehrer-Seminar zu hohenstein D. Br. ber bie

herige Zweite Praparandenlehrer Storczył zu Friedrichs= hof und

am Schullehrer=Seminar zu Segeberg ber bisherige Se= minar=Hilfslehrer Stamm zu Liegnis.

Es find angestellt worden:

als Seminar=hilfslehrer

am Schullehrer-Seminar zu Ofterobe ber bisherige Braparanbenanftalts-Silfslehrer Chrosciel zu Hohenstein,

am Schullehrer-Seminar zu Prum der bisher am Schulslehrer Seminar zu Wittlich kommissarisch beschäftigte Lehrer Lennarz und

am Schullehrer-Seminar zu Balbau ber Lehrer Seibler

zu Algawischken.

F. Deffentliche höhere Anabenschulen.

Dem wissenschaftlichen Lehrer bei ber Städtischen höheren Rnabens schule zu Gevelsberg Dr. Schwarz ist ber Titel "Oberslehrer" beigelegt worden.

G. Ausgeschieben aus bem Umte.

1) Beftorben:

Dr. Adermann, Geheimer Mebizinalrath, ordentlicher Brofessor in ber Mebizinischen Fakultat ber Universität halle,
Berrmann, Seminarlehrer zu Reichenhach

Serrmann, Seminarlehrer zu Reichenbach, Dr. Lewin, Geheimer Medizinalrath, außerordentlicher Professor in der Medizinischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin,

Dr. Pabst, Oberlehrer an der Lateinischen Hauptschule ber Frankeschen Stiftungen zu Halle a. S.,

Sieg, Progymnasial-Direktor zu Pelplin,

Wendt, Professor, Realprogymnasial-Oberlehrer zu Lennep und

Boitylak, Schulrath, Kreis-Schulinspektor zu Tarnowis.

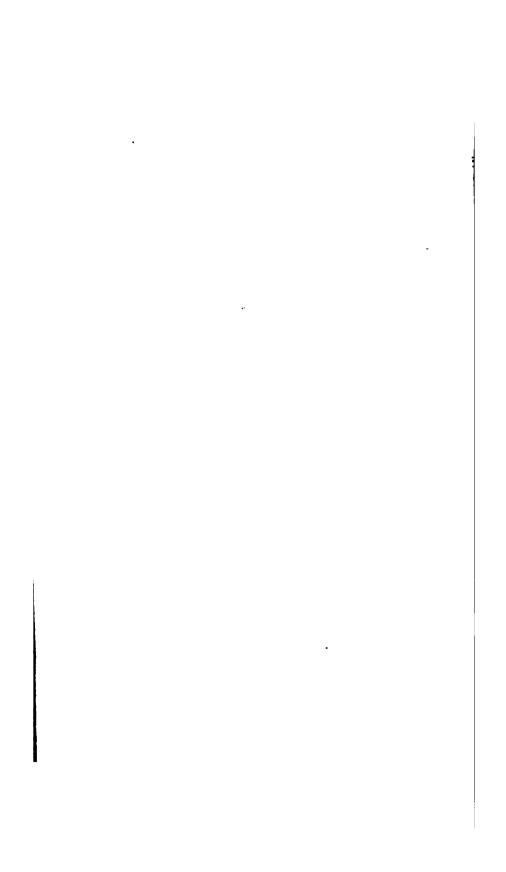
2) In ben Ruheftand getreten:

Sanfel, Gymnasial-Direktor zu Leobicut, unter Berleigung des Rothen Abler-Orbens britter Rlaffe mit ber Schleife,

Rleineidam, Professor, Gymnasial-Oberlehrer zu Neustadt, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlasse, Repdorf, Professor, Realschul-Oberlehrer zu Görlitz, unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Rlasse,

	R F S U D D R	uitler, Professor, Symnasial-Oberlehrer zu Brest unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Alleuß, Prosessor, Symnasial-Oberlehrer zu Rössel, lew, Prosessor, Symnasial-Oberlehrer zu Rössel, lew, Prosessor, Symnasial-Oberlehrer zu Tilsit, ußerleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse, imon, Kreiß-Schulinspettor zu Bittlich, ber, Prosessor, Symnasial-Oberlehrer zu Baldendu unter Berleihung des Kothen Abler-Ordens vierter Klasser, Prosessor, Symnasial-Oberlehrer zu Brest unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasser, ordenstlicher Seminarlehrer zu Petershagen unter Berleihung des Rothen Abler-Ordens vierter Klasser, Seminar-Oberlehrer zu Berent, unter Berleih des Rothen Abler-Ordens vierter Klasse.	nter rg, affe, affe,
		geschieben wegen Gintritts in ein anberes ?	Imt
im	-	lande:	
		r. Schotten, Gymnasial-Oberlehrer zu Cassel.	
4)		geschieden, Anlaß nicht angezeigt:	-E4
	וע	r. Haustein, Oberlehrer am Bädagogiu m zum R le Unfer Lieben Frauen zu Wagbeburg.	opiet
		Inhalts=Verzeichnis des Dezember-Heftes.	Seite
▲.	205)	Rostenansas in Disziplinarsachen. Erlaß vom 8. Rovember b. 38.	728
		herstellung von Gipsestrich bei ftaatlichen Bauausführungen. Erlag vom 18. Rovember b. 38.	728
В.		Das gesammte Erziehungs- und Unterrichtswesen in ben Ländern deutscher Junge von Prosessor Dr. Karl Kehrbach. Erlaß vom 8 Oktober d. 38.	725
		Berhutung ber torperlichen und geistigen Ueberburdung von Schulern höherer Lehranstalten zc. Erlag vom 21. Oftober b. 38.	72 5
	209)	Selbitändige Anweisung der Umzugs- und Reisetoften- Liquidationen von Lehrern und Beamten an den höheren Unterrichtsanstalten durch die Provinzial-Schultollegien. Erlah vom 29. Ottober d. 38.	7 8 U
	210)	Berleihung des Ranges der Rathe vierter Rlaffe an Direftoren von Richtvollanftalten und an Profesoren hoherer Lehr-	781
C.	211)	Allerhöchste Bestimmung über ben zum Andenten an Schiller gestisteten Preis für Werke ber beutschen dramatischen Aunst aus ben letzten brei Jahren. Bekanntmachung vom 10. Ro- vember b. 38.	78:2

			Seite
•		Bettbewerb um ben großen Staatspreis auf bem Gebiete ber Architektur für das Jahr 1897. Bekanntmachung des Senates der Königlichen Akademie der Künfte, Sektion für die bildenden Künfte vom 15. Oktober d. 38.	78 3
	213)	Bettbewerb um ben großen Staatspreis auf dem Gebiete der Bildhauerei für das Jahr 1897. Befanntmachung des Senates der Königlichen Afademie der Künste, Sestion für	504
	214)	bie bilbenben Kunfte, vom 15. Oftober b. 38	784
	215)	ben Künfte, vom 15. Oktober d. Is. Wettbewerb um ben Preis ber ersten Michael Beer'schen Stiftung auf bem Gebiete ber Bildhauerei für das Jahr 1897. Bekanntmachung des Senates der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste, vom 15. Oktober d. Is.	785 787
D.	216)	Richtanrechnung ber an Seminar-Braparandenanstalten zugebrachten Dienstzeit auf Die Gemahrung von Alterszulagen	
	217)	an Seininarlehrer. Erlaß vom 20. Rovember b. 38 Anstellung von Ranbidaten der Theologie und des höheren Schulamtes im Bolksschuldienste. — Anzeige sittlicher Bergehungen von Lehrern an Privatschulen burch die Leiter der letteren. Erlaß vom 28. Rovember d. 38	788 789
E.	218)	Führung ber Amisbezeichnung "Dberlehrerin". Erlaß vom 2. Rovember b. 38.	789
F.	219)	Uebernahme von Boltsichulen auf den Saushalt der politifchen Gemeinden unter Auflöfung der Schulfozietaten. Erlag vom	
	220)	26. Oftober d. 38	740
	221)	27. Rovember b. 38	741
	222)	gerichts zu Elberfeld vom 6. August b. 38	742
		2. Oftober d. 38	742
Re	rional	ien	749



Chronologisches Register zum Centralblatt für den Jahrgang 1>96.

Abtürzungen:
A. Drbre - A. Erl A. Berordn. = Allerhöchste Orbre - Aller-
höchster Erlag — Allerhöchste Berordnung.
Bel. b. Reichel. A. = Befanntmachung des herrn Reichstanzlers, bezw.
bes Reichstangler-Amtes.
St. R. Befchl. — St. M. Berordn. = Staats-Ministerial-Befchluß —
begl. Berordnung.
M. B. — M. Bet. — M. Befch. — M. Beftat. — M. Genehm. =
Ministerial-Berfügung, — Befanntmachung, — Bescheid, —
-Beftatigung,Genehmigung.
Sch. R. B. — Sch. R. Bet. — Berfügung — Bekanntmachung eines
Ronigl. Provinzial-Schulkollegiums.
R. B R. Bel. = bogl. einer Konigl. Regierung.
Der Buchstabe C. zugesest = Cirtular.
Erl. b. Reichs-Ger. = Erlenntnis bes Reichsgerichts.
Ert. b. Db. Berm. Ger. = Erkenninis bes Konigl. Oberverwaltungs-
gerichts.
Bet. b. Atab. b. R. = Bekanntmachung ber Königl. Atabemie ber
Runfte gu Berlin.
Bet. b. R. u. S. b. Univ. = Betanntmachung bes Rettors und Senates
ber Univerfitat.

	Seite	!	Seite •
18 46.			fien betr. Feft-
28. Mai	A. Benfions-Ber-		ftellung d. Lehr.
1848.	ordnung 484		gehälter an tath.
			Schulen 225
18. M ārz	A. Erl. betr. Pen-		•
•	fionsfonds 486	1895.	
1891.	1.021002	9. Rebruar	9R. B. (U. III. E.
8. Ottober	mater & manufact		9150) 219
o. whoser	Befdil. d. Proving.	4 Da.E	
	Naths v. Bran-	4. Oftober	
	denburg betr.		Ger. (I. 1256) . 268
	Errichtung kath.	4. —	Erf. b. Db. Berm.
	Gem. Schulen . 221		Øcr. (I. 1257) . 268
1893.	otin. Oguten . 221	22. —	9R. B. (U. III. E.
		ZZ. —	
10. Januar	9R. B. (U. III. E.		6477) 227
	5958) betr. @na=	80	Sch. R. Bel. zu
	bengefchents. Un-		Breslau betr.
		i	gerien 209
1894.	erkenntniffe 218		
1004		1. Rovbr.	Sch. R. Bet. zu
8. Septbr.	Befcil. d. Provinz.		Berlin betreff.
	Raths v. Schle-		Ferien ". 207
		1	
			58 *

	Seite		6da
1895.	0,	1895.	
18. Rovbr.	A. Erl. betr. Amts-	24. Dezember	9R. C. S. (U. II.
	bezeichnung des	07	2972) 200 Bet. b. R. u. E.
	Dirett. b. Prov.	27. —	d. Univ. Berlin 1%
19. —	Schultoll 189 C. B. d. Fin. Min.	28. —	902. Befch. (U. III.
10. —	betr. Rautionen 191		C. 8128 U. II.) 201
27. —	902. 93. (U. III. B.	1896.	O TT
	8255) 189 9R. B. (U. III. E. 6255) 211	8. Januar	902. G. 93. (G. III.
27. —	9R. B. (U. III. E.	•	A. 2657) 197 202. G. 33. (U. III.
00	6255) 211 R. C. B. (U. III.	8. —	D. 4441) 218
28. —	D. 4081) 212	4. —	Sch. R. Bd. ju
80. —	202. 23. (U. III. D.		Bofen betreffend
	4175)		Serien 208
2. Dezember	r 902. 98. (U. III. A	4. —	202. 28. (U. III. E. 7288)
_	27211 190	6. —	902. G. 18. (U. L
2. —	9R. Befdj. (U. II. 2728) 198	6. —	28889IL) 1%
4. —	Sch. R. Bet. zu	6. —	97 (X 98 211 Arns-
4.	Sannover betr.	1	berg(B.II.20495) 225
	Rerien 210	7. —	Ert. D. Db. Berm.
5. —	M. E. B. (G. 111.	1	Ger. (I. 28) . 355 Erf. d. Ob. Berm.
_	8210) 190	10. —	Ger. (I. 89)
5. —	M. B. (U.II. 12797) 251 Erf. d. Ob. Berm.	10. —	Erf. b. Db. Bem
6. —	Ger. (I. 1529) . 269	10.	Ger. (I, 88) . No
9. —	902. 92. (U.II. 7844) 191	14. —	Sch. R. Bel. P
9. —	9R. P. (U.II. 12858) 199	ļ	Bofen betreffen
10. —	9R. C. B. (U. I.	1.0	Ferien . 217 M. C. B. (G. III.
10	8028) 198 Sch. R. Bel. zu	16. —	20)
10. —	Schleswig betr.	17. —	Erf. d. Db. Berm
	Kerien 209		Ger. (I. 67) • 422
10. —	Ert. b. Db. Berm.	17. —	Ert. d. Db. Baw.
4.6	Øer. (1. 1541) . 270	01	Øer. (I. 69) . 529 9R. G. B. (U. I.
10. —	Erf. d. Ob. Berw. Ger. (I. 1542) . 802	21. —	28176) 195
18. —	Erf d. Db. Berw.	21. —	902. CE. 18. (U. III.
10.	Ger. (I. 1564) . 802	1	B. 98) · · · ^m
14. —	Sch. R. Bet. zu	21. —	Grt. d. Ob. Berw.
	Stettin betreff.	01	Ger. (I. 92) 425 Erl. d. Ob. Berm.
4.4	Ferien 208	21. —	Ger. (L. 98) . 424
14. —	202. 65. 28. (U. III. E. 7408)218	28	9R. Bet. (M. 680) 193
16. —	M. C. B. (U. III.	24. —	Ert. d. Db. Berw.
	C. 8785) 214	1	Ber. (L. 106) . 426
16. —	9R. C. B. (U. III.	24. —	Grl. d. Ob. Bern.
45	D. 4410) 215	24 —	Ger. (L. 106) 4. Grl. b. Db. Berm.
17. —	202. 65. 98. (U. III. 8812 G. III.) . 215	25	Ber. (L. 108) . 48
18. —	20. C. B. (U. II.	29. —	M (Eri bett Ma
201	2988) 400		tional-Galerie . "
20 . —	2988) 400 Erf. b. Db. Berm.	8. Februar	D. 297)
	Ger. (I. 1594) . 271	1	D. 281) · · ·

	6	ette		Seite-
1896.			1896.	
4. Februar 4. —	M. B. (U. II. 5124) 2 Ert. d. Ob. Berm.	252	26. Februar	9R. C. B. (U. I. 422II.) 247
4. —	Ger. (I. 122) . 8 Erf. d. Db. Berm.	106	26. —	902. C. 93. (U. II. 818) 281
4. —	Ger. (I. 122) . 8 Erf. d. Ob. Berm.	107	29. —	202. 98. (G. III. 400 U. II.) 292
5	Ger. (I. 125) . 5 Dr. C. 8. (U. III.	82	2. März	M. C. Ú. (U. 111.
5. —	C. 107) 2	45	8. —	B. 674) 287 Ert. b. Db. Berm.
ð. 	C. B. b. M. b. g. M. b. g.	1	8. —	Ger. (I. 295) . 585 Grf. d. Ob. Berw.
	3. betr.Stempel- pflichtigfeit der		4. —	Ger. (I. 291) . 602 Ber. b. Romm. f.
10	Genehmig. zu Statuten zc 2	65		d. Unterr. Befen beir. Benfions-
10. —	252) 2	262	6. —	Grf. b. Ob. Berm.
11. —	202. (c. 98. (U. III. D. 4768) 2	266	12. —	Ser. (I. 811) . 608 M. B. (U. III. B.
11. —	Grl. d. Db. Berm. Ger. (I. 195) . 8	555	18. —	587) 298 Erf. d. Ob. Berw.
11. —	Ger. d. Ob. Berm. Ger. (I. 197) . 5	88	17. —	9et. (I. 842) . 586 M. C. B. (U. II.
12. — 12. —	9R. 98. (U. I. 220) 2	246	18	448) 282 9R. G. B. (U. I. 582) 842
12. — 12. —	M. Bel. (U.IV. 888) 2 S. B. b. M. b. g.	40	17. — 21. —	M. Bet. (U III. A.
	A., b. Just.Min. u. d. M. b. J.	İ	28. —	489) 850 A. Berordn. betr.
10	betr. Schüler- aufzüge 2	67	28. —	Rautionen 815 M. C. B. (U. III.
12 —	Bel. b. Dirett. b. Alad. Runftmuf.		25. —	D. 1157) 854 9R. G. B. (U. II.
15. —	Bet. b. Afab. b. R. 2	49	27. —	660) 847 Erl. d. Db. Berw.
19. — 21. —	Bet. b. Reichst 2 Dr. C. B. (U. II.	284	80. —	Ger. (I. 411) . 587 Erl. d. Reichs-Ger. 505
22. —	205 U. I.) 2 208. C. 88. (G. III.	80	81. —	M. Besch. (U. I. 5877) 842
22	425) 2 C. B. d. Fin. Min.	79	1. April	Bet, b.Rurat b. J. Zoachim-Stiftg. 845
	(I. 1889. II. 1829 ^{2.} Ang.) betr.	i	1. —	Bet. d. Rurat. b. F.Mendelsjohn-
	Rechnungsleg. üb.d.Fondskap.	l		Bartholdy Sti- pendien 845
22. —	121 E it. 89 . 2	289	2. —	92. G. 93. (U. II. 475 G. I. U. I.) 848
	C. B. d. M. d. g. A. u. d. M. d. J.		4. —	202. C. 28. (U. III.
	(U. I. 15188 G. III. — II. 15555) hetr Studenten		7. — ·	966 ^{1.}) 851 20. C. 33. (U. III.
22	beir. Studenten- versammlungen 8		7. —	1087) 858 2R. C. B. (U. III.
25.	9R. 98. (U. II. 8071-) 6 9R. 98. (G. III. 227 U. III. D.) 2	92	8. —	708) 858 9R. G. 98. (U. I. 628 U. III. B.) 848

			
	Seite		6de
1896.	Seite	1896.	ox
9. April	9R. E. B. (U. IV.	8. Mai	998. C. 98. (U. III.
s. apru	685) 891	o. mu	E. 1647 U. IIL) 416
10. —	200. 28. (U. III. C.	9. —	202. Bejd. (U. III.
	721) 854	J **	C. 928 U. IL). 417
10. —	Grt. b. Db. Berm.	9. —	200. C. 18. (G. III.
	Ger. (I. 475) . 608		1088) 499
14. —	9R. B. (U. II. 5746) 849	9. —	908. CE. 188. (U. III.
14. —	Ert. d. Ob. Berm.	i	E. 521) 514
	Gcr. (I. 489) . 521	12. —	908. (S. 18. (U. III.
16. —	202. C. B. (G. 111.	l	D. 2002) 417
	1071) 816	12. —	Ert. b. Db. Berm.
17. —	Eri. d. Ob. Berm.		Ger. (I. 626) . 608
40	Øcr. (I. 507) . 605	16. —	9R. C. B. (U. II. 417) 509
18	9R. C. B. (U. 11.	18. —	90R. 65. 98. (U. III.
90	691) 849	1 10	D. 1044) 416
20. —	992. C. 98. (U. II.	19. —	Gri. d. Db. Berw.
22 . —	857) 401 907.65.98.(U.II.867) 401	10	Ger. (I. 664) . 608
24. —	2R. Bet. (U. III. A.	19	Grl b. Db. Berm. Ger. (I. 661) . 672
27.		22. —	DR. Bel. betreffend
24. —	Grf. d. Db. Berw.		Biffenfc. Pruf.
	Ger. (I. 550) . 607	[Romm. (U. II.
25. —	DR. G. B. (U. I. 851	į	1142) 46
	G. III.) 887	22. —	1142) 46 202. G. 28. (U. III.
25	DR. C. B. (U.II. 827		8828I.)
	G. III.) 402	22. —	9R. C. B. (U. II
25 . —	Benfionegejes 445. 482		2182/95)
25 . —	907. 93. (U. 111. D.	22. —	908. 98. (U. III. E.
			8092)
28	98. C. S. (U. I.	28 . —	99R. Cs. '89. (U. III.
			8828IL) 417
29. —	Ert. b. Db. Berm.	26	97. 98et. (U. L
	Øer.(II.C. 24/96,		2411[1] 508
90	82/96) 694	26. —	902. 28. (Ú. III. D. 2406) 514
80. —	Erf. d. Reichs-Ger.		
1. Mai	(IV. 416. 1895) 586	26. —	M. B. (Å. L. 11295) 520 M. C. B. betr. Schule
1. Mut	202. 28ef. (U. IV.	27. —	porfteherinnen-
1. —	1751) 846 C. B. d. Fin. Min.		Bruf Beugniffe
	u. d. M. d. J.		(U. III. D. 828) 515
	betr. Bereinig.	29	Erf. b. Db. Berm.
	d.Bureaubeamt.	-0.	Ber. (L. 711) . 610
	I. u. II. Rt. (I.	29	Ert. b. Db. Berm.
	6585—I.A.4506) 508		Ger. (I. 714) . 612
8. —	Bet. b. Rurat. b.	1. Juni	9DR. (E. 9B. bett.
	Mug. Benf. Anft.	_	Benfionsgef. (U.
	f. Lehrerinnen zc. 480	•	II. 1088 U. III.
4. —	900. 98. (U. III. C.		U. IV.)
_	1104) 518	2. —	Ert. b. Db. Berm.
5. —	202. C. 23. (U. III.)		Ger. (1. 782) · 67
	E. 1654. U. III.	2. —	Grt. d. Db. Berm.
	D. 1856) 414		Ger. (1. 7841). 6.5
6. —	9R. C. 18. (U. III.	6	20. Bet. (U. 17.
	C. 1896) 415		2880)

	Sette		Scile
1896.		1896.	
6. Zuni	282. 6 5. 28 . (U. III.	10. Juli	M. Bet. betr. Bruf.
•	2088) 516	_	Romm. f. Rah-
8. —	902. C. B. (G. III.		rungsmitt. Che-
	1568) 508		miler (U. L. 1545
9	902. Bet. (U. III. B.		M.) 562
••	1896) 517	16. —	9R.C.B.(U.I. 1689) 567
9. —	Ert. d. Ob. Berw.	19. —	202. C. 18. (U. 11.
••	Ger. (L. 768) . 614		1549) 575
9. —	Ert. d. Db. Berm.	24. —	9R. B. (U. III. D.
J	Ger. (L. 766) . 677	2.20	8494) 595
12. —	202. C. 18. (U. III.	29. —	Sá. L . L . B. zu
12. —		20.	Ronigsberg (8.
12 —	2162) 580 Erf. d. Ob. Berw.		8648) . 56 0
12	Alt. V. 100. 100110.	90	2R. 28. (U. DL. E.
10	Get. (I. 779) . 678	29 . —	
18. —	992. Beid). (U. III.	0.0	4287) 595 20. 38. (U. III. C.
4.5	E. 875) 581	81. —	20t. 15. (U. III. U.
15. —	902. 98. (U.H. 1278) 572	. ~	2268) 586
16. —	20. C. 3. (U. III.	8. Auguft	C. B. d. Fin. M.
	A. 1208) 591		n. d. M. d. off.
17. —	992. 93. (U. III. E.		arb. betr. Gas-
_	8120) 582		glühlichtappar 569
17. —	302. C. 33. (G. III.	4. —	902. G. B. (U. III.
	1516) 688		A. 1929) 554
19. —	Ext. d. Ob. Berm.	6. —	Erl. d. Straftamm.
	Ger. (I. 821) . 680		d. Landgerichts
19. —	Ert. d. Db. Berm.		Elberfeld 742
	Ger. (L 826) . 681	8. —	208. Besch. (U. 1111.
20. —	902. 98. (G.III. 1720) 582		D. 8792) 590
21. —	20R. C. B. (U. III.	8. —	9R. 18. (U. III. B.
	E. 8219) 591		1898)` 596
25. —	M. Berordn. betr.	12. —	St. DR. Befcl. betr.
	Rautionen 554		Reife- u. Umg
25. —	20R. Bejdy. (U. IV.		toften (8871/96) 698
	2607) 568	14. —	9R. C. B. (U. 11.
25. —	€d. L. C. B. zu	• • •	1581 ^L) 577
	Breslau (9266	15. —	DR. C. B. betr. Brūj.
	IV.) 580	20.	Ord. f. Büreau-
26. —	9R. Bet. (U. 111. D.		beamte d. Brov.
	2982) 518		Sch. Kolleg. (U.
1. Juli	9R. C. 18. (U. 11.	1	П. 1981) 555
Outi		17. —	Sch. L. C. B. zu
1. —	6886) 572 Ber. d. Biff. Deput.	17. —	
—		20	Coblenz (10060) 641
	f. d. Med. Befen	2 7	97.98. (U.II. 11624) 578
	berreff. Schüler-	21. —	972. C. 98. (G. III.
&	überburdung . 726		2559) 559
. –	98. C. V. (U. III.	22. —	9R. C. B. (U.L. 1211
9	C. 1587) 688	00	Mluit) 568
8. — 8. —	97. C. B. (U.11. 420) 578	26. —	A. Berord. betreff.
0. —	97. C. 18. (U. 111.	00	Rautionen 687
8	D. 2849) 588	28. —	9R. C. B. (U. III.
o	C. B. d. Juft. Min.		A. 1884) 665
	betr. Beftrafung	29. —	C. B. d. DR. d. g.
	pon Schulamis-		A. u. d. J. betr.
	fandidaten 2c . 707		AnfcLd.Lehr.2c.

1896. v. Baifenhäuß.c. an Frov. Bennfionskaffen (U. III. D. 8989. I. B. 8661) 708 5. Septör. R. B. (U. III. C. 2105) 668 14. — R. E. B. (U. I. B. 2604) 669 15. — R. E. B. (U. III. B. 2604) 669 16. — R. E. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. E. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. E. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. E. B. (III. 2884) 698 18. — Grt. b. Db. Berm. 22. — Bel. b. Atab. b. 2. 734 22. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 16. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 17. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 18. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 18. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 19. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 10. — Bel. b. Atab. b. 2. 735 10. — Bel. b.		Seite	t	Cat
## Strop. Bender Find Falfer U. H. D. 8989. I.	1896.		1896.	
Fineflaffer (U.		v.Baifenhauf.zc.	2. Oftober	Erl. d. Ob. Berm.
Fineflaffer (U.		an Brov. Ben-		Ger. (L. 1159) . 748
III. D. 8989. I. B. 8661) 708 R. & (U. III. C. 2106) 668 R. & (U. II. C. 2106) 668 R. & (U. II. C. 2118. U. III.) 705			8	902. 98. (U. III. B.
5. Septbr. R. B. (U. III. C. 2105)		III. D. 8989. I.		2272) 711
5. Septbr. R. B. (U. III. C. 2105)		B. 8661) 708	8. —	9R. G. B. (U.II.2178) 725
2105)	5. Septbr.	902. 93. (U. III. C.	9	902. C. 18. (U. III.
14. — R. E. B. (U. I. 1620)		2105) 668		C. 2118. U. III.) 706
16. — R. Set. (U. III. B. 2604) 662 16. — R. G. B. (U. IV. 8598) 640 16. — R. G. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. G. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. G. B. (G. III. 2884) 698 Get. (I. 1098) . 742 20. — Bel. b. Afab. b. R. 702 28. — R. B. (U. II. 6859) 708 25. — R. B. (U. II. 6859) 708 25. — R. B. Kin. R. u. b. R. b. Kin. R. u. b. R. b. Kin. R. betreff. Rubege-baltsaffen (I. 9965. U. III. D 2520) 705 28. — R. Set. (U. III. B. 2467. U. III. B.) M 29. — Sed. R. C. B. 3u Gobleng (18808) 660 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8146. G. I.) 725 29. — R. Beld. (U. III. D. 8170)	14. —	90R. C. SB. (U. L.	10. —	902. 98. (U. III. B.
16. — \$\mathbb{R}\$. \$\mathbb{Set}\$, \$\mathbb{L}\$. \$\mathbb{H}\$ \text{Bcd}\$, \$L		1620) 689		2455) 711
B. 2604) 662 35	15. —	9R. Bet. (U. III.	15	
16. — \$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc		B. 2604) 662	15. —	Bel. d. Alab. b. 2. 784
16. — R. C. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. C. B. (G. III. 2884) 698 18. — Grl. b. Db. Berw. Ger. (I. 1098) . 742 20. — Bel. b. Atab. b. R. 702 28. — M. B. b. Fin. M. 28. b. Fin. M. 28. b. Fin. M. 28. c. B. (U. II. 6859) 708 26. — M. B. b. Fin. M. 28. — M. C. B. (U. II. b. 2620) 709 28. — M. G. B. (U. I. 2098 G. III.) 699 28. — M. Bel. (U. III. B. 2715) 705 29. — Sch. R. C. B. Ju Goblenz (18808) 660 29. — M. Beld. (U. III. b. 28. C. B. (G. III. 8170) 722 10. — M. Bel. (B. 2699) 722 11. — Mel. b. M. D. M. Julian	16. —	902. 65. 88 . (U. IV.	15. —	Bel. b. Alad. b. 2. 785
16. — R. C. B. (U. III. C. 2506) 662 18. — R. C. B. (G. III. 2884) 698 18. — Grl. b. Db. Berw. Ger. (I. 1098) . 742 20. — Bel. b. Atab. b. R. 702 28. — M. B. b. Fin. M. u. b. R. b. Fin. M. betreff. Flubgge- haltstaffen (I. 9965. U. III. D 2520) 709 28. — R. C. B. (U. III. B. 2715) 705 29. — Sch. R. C. B. Ju Goblenz (18808) 660 29. — M. Beld. (U. III. D. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. C. B. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 20. — M. Beld. (U. III. 21. — M. C. Beld. (U. III. 21. — M.		8598) 640	15. —	Bck b. Atad. d. A. 787
18. — R. C. B. (G. III. 2884)	16. —	9R. C. B. (U. III.	16. —	Bel. d. Lurat. d.
18. — R. C. B. (G. III. 2884)		C. 2506) 662		Junglen-Stiftg. 700
2884) 698 Grt. b. Db. Berm. Ger. (I. 1098) . 742 20. — Bet. b. Mtab. b. R. 702 28. — M. B. (U.II. 6859) 703 25. — M. B. b. Fitt. M. u. b. M. b. gr. b. gr. betreff. Rubege- haltstaffen (I. 9965. U. III. D 2520) 709 28. — M. G. B. (U.I. 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U.III. B. 29. — M. Bet. (U.III. B. 29. — M. Bet. (U.III. B. 29. — M. Befd. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Befd. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U.III. D. 8848) 709 2 Dhober Grt. b. Db. Berm. 12406. U. III. D.) 725 24. — G. B. b. M. b. bff. 24. — G. B. b. M. b. bff. 24. — M. B. b. M. b. bff. 24. — M. B. b. M. b. bff. 24. — M. B. b. b. bff. 24. — M. B. b. b. bff. 26. M. B. b. b. b. bff. 27. — M. B. b. b. bff. 28. — M. B. (U. III. D.) 28. — M. G. B. (U. III. 8170) 723 29. — M. B. (U. III. D.) 20. — M. G. B. (U. III. 8807)	18. —	902. CG. 183. (G. III.	21	
## Ser. (I. 1098) . 742 20. —		2884) 698		
20. — Sel. D. Alfab. D. R. 702 28. — M. B. (U.II. 6859) 708 25. — M. B. D. Fin. M. u. D. M. D. F. B. M. betteff. Rubges haltstaffen (I. 9965. U. III. D 2520) 709 28. — M. E. B. (U.I 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U. III. B. 2715) 705 29. — Sch. R. C. B. Ju Coblems (18808) 660 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. D. 8848) 709 2. Dhober Grl. D. Db. Berw. 26. — M. S. (U. III. D. 8848) 709 2. Dhober Grl. D. Db. Berw. 26. — M. S. (U. III. D. 28. — M. G. B. (U. III. 8170) 722 18. — M. Sel. (B. 2699) 722 18. — M. Sel. (B. 2699) 722 28. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 20. — M. B. (U. III. E. 27. — M. B. (U. III. E.	18. —		24. —	G. 18. d. 19. d. off.
28. — M. B. (U.II. 6859) 708 25. — M. B. b. Fin. M. u. b. M. b. g. A. betreff. Ruhgge- haltstaffen (I. 9965. U. III. D 2520) 709 28. — M. E. B. (U.I. 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U.II. B. 2715) 705 29. — Sch. R. C. B. 3u Coblenz (18808) 660 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. Bejch. (U. III. S848) 709 2. Dhober Grl. b. Db. Berw.		Ger. (I. 1098) . 742		Arb. betr. Gips.
25. — R. B. b. Fin. M. u. b. M. b. g. a. betreff. Rubege- haltstaffen (L. 9965. U. III. D 2520) 709 28. — R. G. B. (U. I. 2098 G. III.) 699 28. — R. Set. (U. III. B. 29. — Sch. R. C. B. gu Coblenz (18808) 660 29. — M. Befd. (U. III. C. 2860) 705 29. — R. B. (U. III. D. 8848) 709 20. Ditober Grl. b. Ob. Berw. 8146. G. I.) . 740 2467. U. II. 2467. U. III. 2467. U. III. 8199. U. III. 8170) 722 10. — R. Set. (B. 111. 8170) 723 11. — R. C. B. (G. III. 8170) 723 20. — R. C. B. (U. III. 8807) 723 21. — R. G. B. (U. III. 22. Exorbr. 23. — R. C. B. (U. III. 2467. U. III. 8199. U. III. 8170) 722 11. — R. C. B. (U. III. 820	20. —			
U. b. M. b. g. A. betreff. Ruhege-haltstaffen (I. 9965. U. III. D 2520)	28	9R. 28. (U. II. 6859) 708	26. —	902. 98. (U. 1111. D.
Detreff. Ruhege-haltstaffen (I. 9965. U. III. D. 2520)	2 5. —			8146. G. L) . 740
Part		u. d. M. d. g. A.	28. —	9R. C. 18. (U. II.
9965. U. III. D 2520) 709 28. — M. C. B. (U.L 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U. III. B. 2715) 705 29. — Sch. L. C. B. zu Coblenz (18808) 660 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ditober Grl. b. Ob. Berw. 27. — M. B. (U. III. E.		betreff. Ruhege-		
25. — P. G. B. (U. I. 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U. III. B. 2715) 705 29. — Sch. R. G. B. 3u Gobleng (18808) 660 29. — M. Befd. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Dhober Grl. b. Db. Berw. 22. Rovbr. M. Befd. (U. III. D. 4677) 715 B. G. B. (G. III. B170) 725 B. W. G. B. (III. B. — M. G. B. (III. B. — M. G. B. (U. III. B. — M. G.		haltstaffen (L	2 9. —	
28. — P. C. B. (U. I. 2098 G. III.) 699 28. — M. Bet. (U. III. B. 29. — Sch. R. C. B. 3u Coblenz (18808) 660 29. — M. Bejch. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Dhober Grl. b. Db. Berw. D. 4677) 75 8. — M. C. B. (G. III. 8170) 72 10. — M. S. (I. III. 20. — M. C. B. (U. III. 8807) 73 28. — M. C. B. (U. III. C. 8298) 73 29. — M. S. (U. III. D. 8848) 709 20. — M. S. (U. III. E.				
G. III.) 699 8. — R. C. B. (G. III. 8170) 723 29. — Sch. R. C. B. zu Goblenz (18808) 660 29. — R. Beid. (U. III. D. C. 2860) 705 29. — R. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ditober Gril. b. Db. Berw. 27. — R. C. B. (U. III. E. 27. — R. C.	1.7		2. Rovbr.	
28. — N. Bet. (Ü. III. B. 2715) 705 29. — Sch. R. G. B. zu Gobienz (18808) 660 29. — M. Bejch. (Ü. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (Ü. III. D. 8848) 709 2. Ditober Grl. b. Ob. Berw. 27. — M. B. (Ü. III. E.	28		_	
29. — Sch. R. C. B. zu 18. — M. Sel. (B. 2899) 72 29. — M. Bejch. (U. III. 20. — M. S. (G. III. A. 2881) 73 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ottober Grl. b. Ob. Berw. 27. — M. S. (U. III. E.			8	9R. G. 18. (G. III.
29. — Sd. L. S. zu	28. —		l	
29. — M. Bejd, (U. III. D. 8848) 709 2. Dhober Grl. b. Ob. Berw. — A. 2881) 723 20. — M. C. B. (U. III. D. 8807) 725 28. — M. C. B. (U. III. D. 28 709 27. — M. C. B. (U. III. E. 27. — M. C. B. (U. III.				
29. — M. Befd. (U. III. C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ottober Grf. b. Ob. Berw. 27. — M. G. B. (U. III. E.	29 . —		18	9R. G. B. (G. III.
C. 2860) 705 29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ditober Gri. b. Ob. Berw. 27. — M. B. (U. III. E. 28. — M. B. (U. III. E. 27. — M.		Coblenz (18808) 660		A. 2881) 723
29. — M. B. (U. III. D. 8848) 709 2. Ottober Grf. b. Ob. Berw. 27. — M. C. 8298) 789 27. — M. B. (U. III. E. 27.	2 9	M. Bejd, (U. 111.	20	W. C. B. (U. III.
8848) 709 C. 8298) 789 2. Ditober Gri. d. Di. Berw. 27. — W. B. (U. III. E.		C. 2860) 705		8807) 748
2. Oftober Ert. d. Ob. Berw. 27. — M. B. (U. III. E.	29. —	ж. ж. (О. ш. D.	28. —	ж. <i>е</i> . ж. (п. тт.
φετ. (L. 1158) . 747 5911) 74	2. Onober		27. —	
		GCT. (L. 1158). 747	I	DA11) · · · · /4

Bach - Register zum Centralblatt für den Rahrgang 1896.

(Die Bahlen geben die Seitenzahlen an.)

Bemertung: Bur leichteren Drientirung wird bemertt, bag in erfter Linie alle bas Dienftalter, Die Gehalter, Die Bulagen ber Beamten und Lehrer betreffenden Berfügungen unter Befolbungen, alle die Gle-mentar- und Bolleichullehrer betr. Berf. unter Bolleichulmefen, alle bas bob. Schulmefen betr. Berf. unter Lebranftalten (bobere), alle bie Universitaten betr. Berf. unter Universitaten und alle Entscheibungen, Rechtsgrundfage u. Ertenntniffe bes Dbervermaltungsgerichts unter legterem Borte vermertt find.

Abbruch von Baulichkeiten von funftlerifchem zc. Berthe, geschäftliche Behandlung ber Antrage 640. Einholung ber ftaatlichen Genehmigung jur Riederlegung 2c. von Baudentmalern 2c. 891.

Abgaben, f. a. Obervermaltungsgericht, Bollefculmefen. Anfechtbarteit ber Abgabenregulirungsplane nach ben Gefegen vom 25. August 1876 und 8. Januar 1845 529. Beitragspflicht von Gebäuben (Dienstgrundftuden) zu den Rreisabgaben 694.

Abgangszeugniffe, f. a. Beugniffe. Anertennung ber von bob. Stabtfoulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer boberen Lebranftalt abgelehnt 201. Befeitigung ber Gebühren für

Abgangs- und Reifezeugniffe an hoberen Lehranftalten 400. 401 Ablofungs- 2c. Regeffe, Aufhebung und Abanderung der in benfelben über öffentlich-rechtliche Berhaltniffe getroffenen Festichungen durch Dbfervang 270.

Ablige Guter im ehem. Rurfürstenthum beffen, Beitragspflicht zu Schulunterhaltungetoften 616.

Acgyptische Alterthümer, Sammlung, in Berlin, Personal 80. Alabemie zu Münster, Bersonal 117. Braunsberg 119. Alabemie der Künste zu Berlin, Personal 72. Berleihung von Medaillen aus Anlah der zur Feier des 200 jährigen Bestehens veranstalteten Kunstausstellung 569. Sissung eines Preises zur Förderung des Studiums der Massischen Kunst durch Se. Wajestat, Bedingungen sind der Bathemark 2018. den Bettbewerb 248. Bedingungen für den Bettbewerb um die Giacomo Megerbeer'iche Stiftung für Tonkunftler 249, — Joseph den Bettbewerb 248. Sachim-Stiftung für Aufiter 845, — um das Mendelsscha-Bartholdy-Stipendium für Mufiter 845, — um die Zweite Michael Beer'iche Stiftung für Mufiter 702, — um den Ersten Preis der Michael Beer-iche Stiftung für Bildhauer 787, — Großen Staatspreis auf dem Gehiete der Bildhauerei 784, — um die Dr. Paul Schulze-Stiftung für Bildhauer 785, — um den Großen Staatspreis auf dem Gebiete der Architeftur 788.

Alabemifche Sochicule für bie bilbenben Runfte, Berfonal 76.

Meisterateliers. Berfonal 76. Sochschule für Musit, Berfonal 76. Reisterschulen für musikalische Composition, Bersonal 77.

Atademisches Institut für Rirchenmufit, Bersonal 77. Atademie ber Biffenschaften zu Berlin, Bersonal 70.

Allgemeine deutsche Benfionsanftalt für Lehrerinnen und Erzicherinnen. Jahresbericht 480.

Allgemeine Bitwen-Berpflegungsanftalt, Berechtigung ber Ditgliebn ber

Elementarlehrer-Witwen- und Waisentassen zum Ausscheiben 292. Altersdispens bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bildungsanstalten 417. Alterszulagen f. Dienstalterszulagen, Besoldungen.

Alterthumer. Theilmeife Reueindedung der Dacher an alten Baubent malern 197. Ginholung ber flaatlichen Genehmigung gur Richt-legung 2c. von Baubentmalern und beweglichen Gegenftanden, welche einen geschichtlichen ze. Werth haben 891. Organisation ber Led-malspflege in den Provinzen, Bezeichnung der Provinzial-Kommissionen und Konservatoren 892. 508. Geschäftliche Behandlung der Antrage auf Abbruch von Baubentmalern 2c. 640.

Amtsbezeichnung ber nebenamtlichen ftanbigen Direttoren ber Provingial. Schultollegien 189. Die Bestimmungen in ber allgemeinen Berfügur; vom 81. Dai 1894 über bie Amtebezeichnung ber Leiter ze an bi-Maddenfculen finden auf derartige Anftalten privaten Charaftat feine Anwendung 218. Amtsbezeichnung für Die an hoheren Lebranstalten angestellten semisfarisch gebildeten Lehrer 708. Buhrung ber Amtsbezeichnung "Oberlehrerin" 789.

Bjuspenfion. Bahlung bes Suspenfionsgehalts an ftabilik & meinbefchullehrer 854. Birtungen ber freiwilligen Aufgabe ber 2200 amtefuspenfion. wohnung feitens eines vom Amte fuspendirten Lehrers 518.

Anatomifche Bandtafeln für ben naturgefchichtlichen Unterricht w Dr. Frentel 509.

Anciennetat, f. Befolbungen.

Anertenntniffe über Gnabengefchente gu Schulbauten find nicht mit erforderlich 218.

Anrechnung von Dienstgeit, f. a. Befolbungen, Dienstgeit, Beamte. Er rechnung ber Thatigfeit ber Ranbibaten bes hoheren Schulamtes ali

Affisenten für mathematische und naturwissenschaftliche Sacher an Technischen Hochschulen auf die Wartezeit als Kandidat 200. Anstellung von Militäranwärtern 816. Auflösung des Anstellungen hältnisses einer Lehrerin im Falle der Berheirathung 586. Austellung von Lehrern im öffentl. Boltofculbienfte, welche ihre Befahigung at Brufungezeugniffe außerpreußifcher Brufungebehörben bi Deutschen Reiches barthun 706. Anftellung von Randidaten bat Theologie und des hoheren Schulamtes im Boltsschuldienfte 789.

Archaologischer Rurfus in den Roniglichen Rufeen gu Berlin 252, 11 Bonn und Trier 282.

Architettur, Bedingungen fur ben Bettbewerb um ben großen Emal. preis 788.

Schulbildung ber eingestellten Mannschaften 597. S. a. Milita armee. weien. Immatrikulation und Zulaffung aftiver Offiziere ju Belejungen an Universitäten 246.
Aftrophysikalisches Observatorium zu Botsdam, Personal 85.
Aufnahme, Aufnahme-Prüfungen. Termine bei den Schullichen Seminaren 166, bei den Präparandenanstalten 171, in Droppig

Grundfage fur die Aufnahme in ein Schullehrer - Seminar 419, Stempelpflichtigfeit ber Berpflichtungsbescheinigungen ber Seminar-Afpiranten. Reverse find stempelfrei 215. Brujung bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bildungsanfialten 588, Altersbispens 417. Augustaschule zu Berlin, Ferien 207. Auswärtige Schuler flabtischer boberer Schulen, Erhebung eines hoberen

Schulgeldes 252.

Auszeichnungen, Orben. G. a. Berfonaldronit. Anläglich bes Aronungsund Orbensfestes 281, anläglich ber Anwesenheit Gr. Majestat bes Raifers und Ronigs in Bosen und Schleften 684. Berleihung bes Kronen-Orbens 2. Rlaffe mit bem Stern an den Unter-Staatsfetretar D. Dr. von Beyrauch 558. Berleihung von Medaillen aus Anlah der jur Zeier des 200jährigen Bestehens der Alademie der Kunste veranstatten Kunstausstellung 569. Berleihung des Ranges der Rathe 4. Rlaffe an Direttoren u. Brofefforen boberer Lehranftalten 512. 781.

Baben an verbotenen Stellen, Barnung ber Schuler 580. Baubentmaler. Theilmeise Reueindedung ber Dacher an alten Baubentmalern 197. Einholung der staatlichen Genehmigung gur Rieber-legung 2c. von Baudentmalern und beweglichen Gegenständen, welche einen geschichtlichen Berth haben 891. Geschäftliche Behandlung ber Anträge auf Abbruch 640. Organisation der Denkmalspflege in den Provinzen. Bezeichnung der Provinzial-Kommissionen und Konserpatoren 892. 508.

Bauten. S. a. Schulbauten. Behandlung ber Bauangelegenheiten bei ben ftaatlichen hoheren Lehranstalten und Schullehrer Seminaren, Berfügung bes Provinzial-Schultollegiums Ronigsberg 560. Berftellung

von Gipseftrich bei ftaatlichen Bauten 728.

Beamte. S. a. Befoldungen, Giais. a. Borbildung, Prüfung. Prüfung ber für den Bureaudienst bei ben Provinzial-Shultollegien anzusiellenden Subalternbeamten 555.
Prüfungs-Ordnung 556. Errichtung einer Prüfungstommission für die bibliothetarische Fachprüfung zu Göttingen 889. Prüfungs-tommissionen für Rahrungsmittel-Chemiter 562, Borprüfungstommission in Bonn 689.

b. Anftellung und Entlaffung. Dedblatter zu ben Grundfagen für bie Befegung ber Subaltern 2c. Beamtenftellen mit Militaranmartern 816. Schema zum Civilversorgungsschein 817. Berzeichnis ber ben Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 818. Koftenanjag in Disschlinarsachen 728. Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei verspäteter Anmelbung ber Berufung zu beobachtende Bersahren 245. Berichterstattung bei Berufung in Disciplinarsachen 688.

Eintommensverhaltniffe. heranziehung ber Dienstauswands-entichabigungen zur Dedung von Bertretungstoften 189. Anrechnung ber Militardienstzeit auf bas Civildienstalter bei Personen, welche bet c. Gintommensverhaltniffe. der Gendarmerie oder der Schusmannschaft etatsmäßig angestellt waren und bemnachft in einer Stelle bes Subalterndienftes angestellt werden 192. Regelung ber Behalter ber etatsmähigen wiffenschaftlichen Beamten an ben großeren Univerfitats-Cammlungen nad Dienftaltersftufen 198. Dentidrift, betreffend die Bereinigung von Bureaubeamtenfiellen I. u. II. Rlaffe zu Giner Befolbungsklaffe, jowie die Aenberung ber Dienstaltersstusch-Ordnung für mehrere Beamtenkategorien 871. Ausführungs-Berfügungen in Betreff ber Büreaubeamtenstellen der Universitäten 887, der Provinzial-Schulkollegien 402. Tagegelder, Reifetoften und Umzugstoften ber Beamten nach Bereinigung be Stellen 1. u. II. Rlaffe gu Giner Befolbungstlaffe, fowie ber Anwing für derartige Stellen 871, — bei ben Universitäten 887, — bei ba Brovinzial-Schultollegien 402, — Erlauterung der Bestimmungen 508. Borausfegungen für ben Anfpruch eines Beamten auf Umgugstoin 505. Aenderung der Grundfage für Berechnung der Reife und Ungugstoften 698. Selbständige Anweifung der Umgugs- und Reifebiten Liquidationen von Lehrern und Beamten an hoberen Unternateanstalten burch die Provinzial-Schultollegien 780. Seffiegung bes Besolbungsbienstalters für solche Beamte, welche den Dienst bei auch Behörde beabsichtigtermaßen mit dem Beginne eines Kalendervientigahres antreten sollten, welche indessen, weil der erste bezw. auch da zweite Tag des bett. Kalendervierteljahres ein Sonne oder Festua war, ben Dienft erft am barauf folgenden Werttage antreten tounter 279. Unterhaltung ber Gasglühlichtapparate in Den Dienftwohnus

gen 559.
d. Benfionirung, hinterbliebenen-Berforgung. Anrechung von Benfionirung, hinterbliebenen-Berforgung. Anrechung von Ariegsjahren 191. Gefes, betr. Abanderungen des Benfionsgeicht vom 27. Marz 1872. Bom 25. April 1896, Ausführungsverfügung x 445. Anschluß der Lehrer und Beamten der Baifen- und Retungshäufer an die Brovinzial-Benfions-, Bitwen- und Baifentaffen 70.
e. Sonstiges. Aufnahme von unbemittelten Beamten und Lehrm war und Beimersteiten bei Anschlieben Beamten und Lehrm war und Beimersteiten bei Brovinzial bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Brovinzial bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten bei Beimersteiten beimersteit

die Universitätskliniten 844. Führung von Bormundicaften buri Universitäts-Brofessoren 195. Randidaten des hoberen Schulamte befigen mahrend der Dauer des Brobejahres nicht die Eigenschaft. Geaatsbeamte 401. Zulaffung der Brioritäts-Obligationen der Benedikterer, Saal- und Berra-Gisenbahn zur Bestellung von inter fautionen 190.

Beamten = Berein. Breugifder, Jahresbericht 619, Menberung ba

Statuten 2c. 712.

Bedürfnigzuschüffe, f. Staatsbeihilfen.

Beer'iche (Dichael) Stiftung für Duffer 702, für Bilbhauer 787. Befahigungezeugniffe, f. a. Zeugniffe. Faffung berjelben in Lehrerinnen an Bolts-, mittleren und hoheren Dabdenfchulen 212 Form der Brufungszeugniffe fur Schulvorfteberinnen 515.

Berechtigungen. Anertennung ber von höheren Stadtfculen aute ftellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer höheren 2cht anstalt abgelehnt 201. Gleichwerthigfeit ber Zeugniffe ber rain anstalt abgelehnt 201. Gleichwerthigfeit der Zeugnisse der raie Abtheilung eines Progymnasiums mit benen eines Realprogymnasiums für die Besähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste 572. La zeichnis der militärberechtigten Anstalten 127. Zweites Rachtragseitzeichnis der militärberechtigten Lehranftalten (Schullehrer-Seminar)

Berlin. Frangofifcher Ferienkurfus 206. Archaologifcher Rurfus 252 Raturmiffenicaftlicher Rurfus 254.

Berufung. Das in Disciplinarunterfuchungsfachen bei verfpatitat & melbung ber Berufung zu beobachtenbe Berfahren 245. Benth erstattung bei Berufungen in Disciplinarfachen 688.

Befdeinigungen, Berpflichtungs., ber Seminar-Afpiranten, Stape-pflichtigfeit 215, ber Studirenden über Zahlung bes geftanbem Sonorars, Stempelverwendung 699.

Beschlußbehörden, Befugnis 608. Besoldungen, s. a. Etats- und Raffenwesen. a. Beamte. Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Civildientum. bet Bersonen, welche bei der Gendarmerte oder der Schumannist. etatsmäßig angestellt maren und bemnachft in einer Stelle bes Eth

alternbienftes angestellt werben 192. Regelung ber Gehalter ber etaismaßigen wiffenschaftlichen Beamten an ben größeren Univerfitats-Sammlungen und ben Sternwarten (Ruftoben, Chiervatoren zc.) nach Dienftaltersstufen 198. Berfahren bei der Zeftiegung des Befoldungs-dienstalters für folche Beamte, welche den Dienst bei einer Behörde beabsichtigtermaßen mit dem Beginne eines Ralendervierteljahres autreten follten, welche indeffen, weil der erfte bezw. auch der zweite Lag des betreffenden Kalendervierteljahres ein Sonn- oder zestiag war, ben Dienft erft am barauffolgenden Bertiage antreten tonnten 279. Denfichrift, betr. die Bereinigung von Bureaubcamtenftellen L und IL Alasse zu Einer Besoldungestasse, sowie die Aenderung der Dienstaltersstusen-Ordnung für mehrere Beamtensategorien 871; Aussichtungs-Bersügungen in Betress der Bureaubeamtenfiellen der Universitäten 2027. verfitaten 887; ber Provingial-Schultollegien 402. Erlauterung ber Beftimmungen 508.

b. Lehrer an boberen Unterrichtsanftalten. Gewährung ber feften Bulage von 900 & 199. Anrechnung ber Beit einer vorübergebenben Berwaltung einer Oberlehrerftelle auf das Dienftalter als hilfslehrer 849. Anrechnung der Theilnahme an dem sechsmonatigen Aurjus bei der Zurnlehrerbildungsanstalt auf die hiljslehrerdienstzeit 849. Anrechnung der an Landwirthschaftsschulen zugebrachten Dienstzeit 576.

a Seminar- und Braparandenlehrer. Dienftaltereberechnung für Lehrer, welche bei ber Berufung in den Seminardienft an der Bor-idule einer inlandischen hoheren Unterrichtsanstalt bereits befinitiv angeftellt waren 215. Die Dienstzeit vollbeschästigter Lehrer an Seminar-Fräparandenanftalten ift bei Gewährung von Alterszulagen und bei der Pensionirung als im öffentlichen Schuldienste zugebracht anzu-rechnen 516. Richtanrechung der an Seminar-Präparandenanstalten zugebrachten Dienstzeit auf die Gewährung von Alterszulagen an Ceminarlehrer 788.

d Elementarlehrer. Anrechnung auswärtiger Dienstzeit für Rettoren an Boltsichulen bei Gemahrung von Alterszulagen 218. Als Dienftgeit im Sinne des §. 5 des Gefeges vom 6. Juli 1885 ift auch die zeit angulehen, während welcher mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde vor der desinitiven Anstellung fakultativer Turnunterricht ertheilt worden ist 298. Fortdauernde Geltung des Rassausschen Gefeges vom 10. März 1862 beir. Lehrerbesoldungen 307. Jahlung des Suspensionsgehalts an städtliche Gemeindeschullehrer 854. Borzeitige Aussehlung des Vierescheitskolfen zahlforen zahlung der Dienstbezüge und der aus Auhegehaltskassen zahlbaren Bezüge der Elementarlehrer und Lehrerinnen 514. Anrechnung der aktiven Militärdienstzeit dei Bemessung der staatlichen Dienstaltersqulagen 211 — der einjährigen Dienstzeit 416. Beitergewährung der staatlichen Dienstaltersqulagen an Orten von mehr als 10000 Einstläden dienstaltersqulagen der Kolonkarit auf die 10000 Einstläden Dienstaltersqulagen an Orten von mehr als 10000 Einstläden Dienstaltersqulagen der Kolonkarit auf die 10000 Einstläden die 10000 Einstläden der Neuen der Universitätel der die 10000 Einstläden der die 100000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 10000 Einstläden der die 1 einwohnern 519. Anrechnung ber Urlaubszeit auf Die Dienftzeit 581. Beuth-Ctipenbium 196.

Bibliotheten, f. a. Univerfitaten. Ronigliche ju Berlin, Berfonal 88. Bibli othefarifde Fadprufung, Ginridtung einer Brufungstommiffion

Ju Gottingen 889.

Bildhauerei. Bedingungen für ben Bettbewerb um ben großen Staats. preis 784, um bas Stipenbium ber Dr. Baul Schulge-Stiftung 785, um ben Erften Breis ber Dichael Beer'ichen Stiftung 787.

Blattern und Schuspodenimpfung, Denfichrift bes Raiferlichen Gefund-

heitsamtes 554.

Blindenanstalten, Berzeichnis 162. Jahresbericht ber Schlefischen Blinden-Unterrichtsanftalt 544.

Bligableiteranlage. Entscheibung über bie Rothmenbigfeit auf Rufter und Schulhaufern 425. Diefelbe ein Theil des Gebaudes im Sinne ber Schulbaupflicht 425. Bonn, archaologiicher Ferienturius 282. Franzöfischer Lehrerturius 412. Borgichulze, S., Insettenpraparate 229. Botanischer Garten zu Berlin, Bersonal 84.

Branbenburg, Broving, Schulferien ber hoberen Lehranftalten 207. Braunsberg, Lyceum, Perfonal 119.

Brunnen bau aufeinem Rufterfculetabliffement, Aufbringung der Roften 423. Bureaubeamte, Bureaubien ft, f. Beamte, Subalternbeamte. Burgerfculen, höhere, Berzeichnis 148. Burgichafts ftempel zu den Berpflichtungs-Befcheinigungen der Seminar-Afpiranten 215. Stempelverwendung zu den Berpflichtungsichen: ber Studiernben über Rahlung des geftundeten Honorars und zu den Burgichafteerflarungen ber Eltern 699.

Charakterverleihungen, Professor 202. 579. S. a. Personaldrork Chemiker. Gleichstellung der Bersuchstation des Landwirthschaftlet. Tertrolevreins der Proving Sachsen zu Halle a. S. mit den zur 3.2 noch sehlenden ftaatlichen Anstalten zur technischen Unterjucung ren Rahrungs- und Genusmitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittel-Chemisern 508. Prüsungstommissionen für Rahrungsmittel-Chemisern 508. Chemiter 562. Borprufungetommiffion in Bonn 689.

Chicago, Beltausftellung, Chrendiplom für das Unterrichtsminifterins Civilversorgung der Militaranwarter f. bort. Schema jum (=: verforgungsichein 817.

Dader, theilweife Reueindedung an alten Baudentmalern (Rirchen x1) Dedblatter zu ben Grundfagen für die Befegung ber Subalter -Beamtenftellen mit Militaranmartern 816.

Denkmalspflege, Denkmaler. Theilweise Reueinbedung ber Laber an alten Baubenkmälern, Rirchen zc. 197. Ginholung ber ftaatlit." Genehmigung zur Rieberlegung 2c. von Baubenkmalern und beneilichen Gegenständen von geschichtlichem zc. Werth 891. Behandlurt ber Antrage auf Abbruch 640. Organisation ber Denkmalspfiege den Brovingen, Bezeichnung ber Brovingial-Rommiffionen und 2:=
fervatoren 392. 508.

Dentidrift betr. Die Bereinigung von Bureaubeamtenftellen L 12. altereftufen-Ordnung für mehrere Beamtentategorien 871.

bes Raiferlichen Gefundheitsamtes über Blattern und Schumoden:3.

pfung 554.

Dienstalter, Dienstalterszulagen, Dienstzeit, f. a. Befoldunge: Benfionsmefen.

Beamte. Regelung ber Gehälter ber etatsmäßigen wiffenschaftlich.
Beamten an ben größeren Universitäts-Sammlungen und ben Erriporten nach Dienstaltersstufen 198. Dentschrift betr. die Bereinig-ipon Büreaubeamtenstellen I. und II. Rlasse zu Einer Besoldungestisowie die Aenderung der Dienstaltersftufen-Ordnung für metra Beamtenkategorien 871 – Aussachtungs-Berfügungen in Betrafie. Büreaubeamtenftellen bei den Universitäten 887 — bei den Brovin

Schultollegien 402 — Erlauterung der Bestimmungen 508. des Befolbungsbienftalters für folche Beamte, welche den Dien ::

einer Beforbe beabsichtigtermaßen mit bem Beginne eines Ralendervierteljahres antreten follten, welche indeffen, weil der erfte bezw. auch ber zweite Zag bes betr. Ralendervierteljahres ein Sonn- oder Festing war, den Dienft erft am darauffolgenden Berttage antreten tonnten Anrechnung ber Delitardienfizeit auf bas Civilbienftalter bei Berfonen, welche bei ber Bendarmerie ober ber Schutmannicaft etats-maßig angestellt maren und bemnachst in einer Stelle bes Subalterndienftes angestellt werden 192.

b. Lehrer an hoheren Lehranftalten. Anrechnung ber Beit einer vorübergehenden Bermaltung einer Oberlehrerfielle auf bas Dienftalter als hilfslehrer 849. Anrechnung ber Theilnahme an bem fechs-monatigen Aurfus an ber Turnlehrerbildungsanstalt auf die hilfs-lehrerdienstzeit 849. Anrechnung der an Landwirthschaftsschulen zu-gebrachten Dienstzeiten 675.

a Seminar- und Glementarlehrer. Dienstaltersberechnung für Lebrer, welche bei ber Berufung in ben Seminarbienft an ber Borfoule einer hoheren Unterrichtsanstalt bereits definitiv angestellt maren Anrechnung auswärtiger Dienftzeit fur Rettoren 218. rechnung ber aftiven Militarbienftzeit 211 - ber einfahrigen Dienft-Beitergemahrung staatlicher Dienstalterszulagen für Lehrer zeit 416. und Lehrerinnen an Bolfsschulen in Orten von mehr als 10000 Civil-einwohnern 519. Bewilligung von Gnabentompetenzen an die hinter-bliebenen von den staatlichen Dienstalterszulagen 512. Als Dienstzeit im Sinne bes §. 5 bes Befeges vom 6. Juli 1885 ift auch Die Beit anzusehen, mahrend welcher vor der definitiven Anstellung fakultativer Turnunterricht ertheilt worden ist 298. Anrechnung der Urlaubszeit auf die Dienftzeit 581. Die Dienstzeit vollbeschäftigter Lehrer an Seminar-Braparandenanstalten ist bei Gewährung von Alterszulagen und bet ber Benfionirung als im öffentlichen Schuldienste zugebracht anzurechnen 516. Richtanrechnung ber an Seminar-Braparanden-anstalten zugebrachten Diensitzeit auf die Gemährung von Alterszulagen an Ceminarlehrer 788.

Lienstaufmands-Entichabigungen. heranziehung zur Dedung ber Roften einer langeren Stellvertretung 189.

Dienfieid. Bereidigung der öffentlichen Lehrer an ftabtischen Schulen 417. Dienfieintommen, f. Besoldungen. Dienfientlassung. Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei ver-Dienftentlaffung. Das in Disciplinarunterfuchungsfachen bei ver-ipateter Anmelbung ber Berufung zu beobachtende Berfahren 245. Berichterftattung bei Berufungen in Disciplinarfachen 688. Roftenanfag in Disciplinarfachen 728.

Dienfigrundftude (Gebaude), Beitragspflicht zu ben Rreisabgaben 694.

Dienftreifen, f. Reifetoften.

Dienstuntosten-Entschädigung, f. Dienstauswands-Entschädigungen. Dienstwohnung. Birtungen der freiwilligen Aufgabe der Dienstwohnung feitens eines vom Amte fuspendirten Lehrers 518. Unterhaltung ber Gasglühlichtapparate 559. Raumung von Lehrerbienstwohnungen im

Bege bes Zwanges 668. Diplom für bas Unterrichtsministerium von der Beltausstellung in

Chicago 869.

Direttoren ber Provinzial-Chultollegien, Amtsbezeichnung 189. leibung bes Ranges ber Rathe vierter Rlaffe an Direttoren von Richtvollanstalten 512. 781. Seminardirettoren barf die Raffenverwaltung nicht übertragen werden 858.

Disciplin. Bolizeiliche Genehmigung von Schüleraufzügen 267. Berhinderung allgemeiner Studenten-Berfammlungen, welche ohne Genehmigung bes Rettors veranstaltet werden 889. Barnung ber Schüler por bem Baben an verbotenen Stellen 580. Strafbartet ber

unentidulbigten Berfaumnis von Schulfeiern 742. Disciplinar-Angelegenheiten. Das in Disciplinaruntersuchungs-fachen bei verfpateter Anmelbung ber Berufung zu beobachtenbe Berfahren 245. Mitglieder bes Schulvorftanbes unterliegen nicht bem fahren 240. Mitgiteber ver Schutorfunder unterliegen ling bem Beamten-Disciplinar-Gesche 596. Berichterstattung bei Berufungen in Disciplinarsachen 688. Räumung von Lehrerdienstwohnungen im Wege des Zwanges 668. Mittheilung über die gerichtliche Bestrafung von Schulamtskandidaten und Seminaristen 706. Anzeige sittlicher Vergehungen von Lehrern an Privalschulen 789. Kostenansas in Disciplinarfachen 728.

Dispens. Altersbispens b. Aufnahme in Lehrerinnen-Bilbungsanftalten 417.

Dottorpromotion, Zulaffung ohne Beibringung bes vorgeichriebenen Reifezeugniffes 195. Zulaffung außerpreußischer Reichsangehöriger 689. Drophig, Evangelisches Lehrerinnen-Seminar, Gouvernanten-Inftitut und Benfionat. Direttor 9. Aufnahme 262.

Chrenzeichen, f. Auszeichnungen, Berfonaldronit. Gib, Dienfteib, Berfaffungseib. Bereibigung ber öffentlichen Lehrer an stadtifchen Schulen 417.

Ginjahrig-Freiwillige, f. a. Militarwefen, Reifeprufung. Bergeichnis ber militarberechtigten Anftalten 127. Brufung von Schulern hohenn ber militärberechtigten Anstalten 127. Brüfung von Schülern höherer Lehranstalten burch die Brüfungssommissionen für Einjährig-Fremislige 200. Zweites Rachtragsverzeichnis der militärberechigen Lehranstalten (Schullehrer-Seminar) 284. Beschaftung des zur Turch führung des auf ein Jahr verlängerten heeresdienstes der Bollsschullehrer ersorderlichen Ersages an Schulamtsbewerbern, Bereitskullehrer ersorderlichen Ersages an Schulamtsbewerbern, Bereitskullehrer milligen Tienste Seitens der Seminar-Jöglinge 662. Anrechnung der einjährigen Militärdienstzeit der Bollsschullehrer det Gewährung der Alterszulagen 416. Gleichwerthigseit der Zeugnisse der realen Abteilung eines Progymnasiums mit denen eines Realprogymnasiums für die Beschigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste 572. Einfommen, f. Besoldungen.

Einspruchserhebung gegen heranziehung zu Schulunterhaltungstoften 271. 855. Frift für Erhebung des Einspruchs 677. Elementarlehrer, [. Boltsschulwesen, Lehrer. Edementarlehrer-Bitwentassen, 2. Bitwenversorgung.

Elementariehrer-witwentasse, i. witwenversprigung.
Elementarschulb auten, s. Schulbauten.
Elementarschulwesen, s. Bolisschulwesen.
Elisabeth-Schule zu Berlin, Schulserien 207.
Entlassungsprüsungen, s. a. Prüsungen, Reiseprüsungen. Termine an den Schulerter-Seminaren 1860, an den Präparandenanstatten 171. Mitwirkung kirchlicher Kommissare an Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren 214. Beseitigung an Privatseminaren für Lehrerinnen 260. 418. Abhaltung an staatlichen und ftädtischen Praparandenanftalten 419.

Enticheibungen, f. Dbervermaltungsgericht, Reichsgericht.

Erbtunde, Unterricht an boberen Lehranftalten 198.

Erdmeffung, internationale, Centralbureau ju Botsbam, Berfonal 84.

Ertenniniffe, wie Enifcheibungen. Erftattungsflage aus §. 47 Abf. 8 (§. 49) bes Juftanbigkeitsgefetet vom 1. 8. 1888 ift von einer vergeblich gebliebenen Aufforderung pur

Leiftung an den Leiftungspflichtigen nicht unbedingt abhängig 268. Buldffigfeit bei Rüfterichulhausbauten 268.

Ergieberinnen, Benfionsanftalt, Jahresbericht 480. G. a. Lehrerinnen. Erziehungs- und Unterrichtsmefen in ben Landern beutscher Bunge von Brofeffor Dr. Rarl Rehrbach 725.

Ctats-Raffen- und Rechnungsmefen. G. a. Dienftalter zc. fchrift, betreffend die Bereinigung von Bureaubeamtenftellen I. und II. Rlaffe gu Giner Befoldungstlaffe, fowie die Neuderung der Dienftaltersftufen-Dronung für mehrere Beamtentategorien 871, Ausführungs. auerssuhen-Dronung jur meyrere Beamtenfalegorien 871, AusjuhrungsBerfügungen in Betreff ber Beamtenstellen der Universitäten 887, der Brovinzial-Schulkollegien 402, Erläuterung der Bestimmungen 508. Boraussiehungen sur den Anspruch eines Beamten auf Umzugskosten 506. Aenderung der Grundsätze für Berechnung der Reise und Umzugskosten 698. Selbständige Anweisung der Umzugs- und Reiselosten-Liquidationen von Lehrern und Beamten an höheren Unterrichts-anstalten durch die Provinzial-Schulkollegien 780. Unterhaltung der Gasglühlichtapparate in den Dienswohnungen 559. Gesch, betreffend Abkönderungen des Bestionsacketes nom 27. Wärz 1872 nom 26. Anril Abanderungen bes Benfionsgefeges vom 27. Marg 1872, vom 26. April 1896 — Ausführungsverfügung 2c. 44b. Aufftellung ber Entwurfe zu ben Gtats ber hoberen Lebranftalten —

Berfügung Des Brovinzial-Schultollgiums Cobleng - 641, 660. zweigung der Stiftungstapitalien aus dem Rapitalientitel in den Gtats ber ftaatlichen hoheren Unterrichtsanstalten 577.

Bereitstellung ber Mittel jur Beichaffung bes gur Durchfuhrung bes auf ein Jahr verlangerten heeresbienftes ber Boltsichullehrer erforber-lichen Erfages an Schulamtsbewerbern 851. Roften ber Zeier von geften in ben Schulehrer-Seminaren 858 Uebertragung ber Raffenverwaltung eines Seminars an den Anftaltedirettor ift ungulaffig 858. Mitwirtung ber Rreistaffen bei ber Rechnungslegung über ben Fonds Rap. 121 Lit. 89 des Staatshaushalts-Etats — Ginnahmen und Ausgaben der Rubegehaltstaffen 289. Unterftugungen für Brivatlehrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, die nicht im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, aus Rap. 121 Lit. 85a und bezw. 40 des Staashaushalts-Ctats 414. Borzeitige Auszahlung der Dienstbezüge und der aus Rubegehaltstassen zahle baren Bezüge der Elementarichrer und Lehreriunen 514 Bewilligung laufender Beihilsen zu den sächlichen Schulunterhaltungskoften aus Kap. 121 It. 84 und 86 b91. Bescheinigung der Schulvorstände über Besetzung der Lehrerstellen, für welche widerrussiche Staatsbeihilsen die Besetzung der Lehrerstellen, für welche widerrussiche Staatsbeihilsen der Beschulvorstände der Beschulvorstände uber Beschulvorstände der Lehrerstellen, für welche widerrussiche Staatsbeihilsen der Beschulvorstände der aus Rap. 121 Eit. 84 gezahlt werden 59b. Bulaffigfeit einer An-ordnung auf Eintragung einer Leiftung zu Schulzweden in den Etat ber verpflichteten Gemeinde auf mehrere Jahre im Boraus 675. Benn einem Schulverbande für mehrere Schulftellen aus dem Fouds Rap. 121 Tit. 84 Des Staatshaushalts-Ctats Beihilfen bewilligt find, muffen diefelben in den Bahlungsnachweifungen und Duittungen einzeln auf-geführt werden 741.

Beier, Festlichteiten. Jubelfeier höherer Lehranstalten, Bewilligung von Mitteln aus Centralfonds 251. Mitwirtung ber Bolizeibehörden behufs Berhinderung allgemeiner Studenten-Zestlichkeiten zc., welche ohne Genehmigung bes Reltors veranstaltet werden 889. Rosten der Zeier von Zesten in den Schullebrer-Seminaren 858. Polizeiliche Genehmijung öffentlicher Schüleraufzüge 267. Strafbarteit der unentschuldigten Berfaumuis von Schulfeiern 742.

Feirien, für die höheren Lehranstalten in der Provinz Brandenburg, bie Elisabeth- und Augustaschule in Berlin 207, in den Provinzen Pommern 208, Posen — höhere Lehranstalten 208, Seminare und Proparandenanstalten 217, Schlesten (einschließt. der Seminare und Proparandenanstalten) 209, Schleswig-Holsten 209, Hannover (einschließtich der Seminare und Proparandenanstalten) 210.

Ferienturfe. Raturwiffenfchaftlicher in Gottingen, Brogramm 208, Berfin 254; französischer in Berlin 206, in Bonn 412; archaologischer in Berlin 252, in Bonn und Trier 282. Für Lehrer und Lehrerinnen in Greifs-

walb 256.

Fistus, f. a. Butsherr. Heranziehung von dem Grundbefige im Gemeindebezirfe zu Abgaben 2c. an kommunale Berbände 582. Guisherr im Sinne des §. 46 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845. — Sin früher zum Domanium gehöriges Gut scheidet aus diesem durch Erhebung zum selbständigen Gutsbezirfe aus und erlischt damit die Berpstächung des Fiskus, für das Gut einzutreten 427. Die Berpstächung des Fiskus zur Jahlung der als Erfat des sehlenden kulmischen Morgens dienenden Rennte hat die rechtliche Ratur einer kulmischen Morgens dienenden Rennte hat die rechtliche Ratur einer kulmischen Morgens dienenden Rennte hat die rechtliche Ratur einer kulmischen Morgens dienenden Rennte hat die rechtliche Ratur einer unmittelbar aus bem Gefege entfpringenden Berbindlichfeit, jur Unterhaltung bes Lehrers beizutragen 428.

Fortbildung sturfe, f. Rurfe. Franzöfische Sprache. Freienturfus in Berlin 206, in Bonn 412. Frauen, Zulassung zum gastweisen Besuche von Universitäts-Boriefungen 567. Frentel, Dr., anatomische Bandtaseln für den naturgeschickt. Unterricht 509. Frequenz der Schullebrer-Seminare und der Braparandenankalten, Binter 1895/96 268. 264 — Commer 1896 584. 585.

Friedrich-Bilbelms-Stiftung für Marienbad in Bohmen 198.

Gasglühlichtapparate, Unterhaltung in Dienftwohnungen 569. Gafthorer an Univerfitaten 842. Bulaffung von Frauen 567.

Bebaube, f. Bauten, Dienftgrundftude.

Sebunder, Befeitigung berjelben für Abgangs- und Reifezeugniffe ber höheren Behranftalten 400. 401.
Sehalt, Regelung nach Dienstaltersstufen ze., f. dort und Besoldungen, Bablung des Suspenstonsgehalts an städtische Gemeinbeschullehrer 854.
Seistliche, Aufnahme in die Schuldeputationen (Schulderstände) 711.
Gemälde-Galerie, Personal 77.

Gemeindeschullehrer, ftabtische, Zahlung bes Suspenfionsgehalts 854. Gendarmen, Heranziehung zu Schulunterhaltungstoften 680.

Benehmigungen von Statuten ic. ber Lehrer-Sterbe- ic. Raffen find ftempelpflichtig 265.

Geobatifches Inftitut und Centralbureau ber Internationalen Erbmeffung zu Botsbam, Berfonal 84. Geographie, Unterricht an hoheren Lehranstalten 198.

Gera-Beimarer Gifenbahn, Bulaffung der Prioritats-Dbligationen

jur Bestellung von Amtstautionen 190. Gerichtliche Bestrafung von Schulamtstandibaten und Seminarifien. Mittheilung an die Regierung 706. Anstellung gerichtlich bestrafter Lehrer zc., Anzeige fittlicher Bergehungen von Lehrern an Brivatioulen burch bie Leiter 789.

ege. Fortbauernbe Geltung bes Raffauischen Geseges vom 10. Mär: 1862, betr. Lehrerbesolbungen 807. Geset, betr. Abanderungen bes Benstonsgeseges vom 27 März 1872. Bom 25. April 1896 445 — Gefege. Ausführungsverfügung 448 - a. Entwurf 452 - Begründung 455 -

b. Bericht ber Rommiffion für das Unterrichtswefen 462 - Bufammenftellung des Entwurfs nach den Befdluffen der Rommiffion 476 c. Zusammenftellung des Gefeges in der geanderten Zaffung 482. Gipseprich, herstellung bei ftaatlichen Bauten 728.

Snabengefdents-Anertenniniffe über Staatsbeihilfen zu Schulbauten

find nicht mehr erforderlich 218.

Enabentompetengen ber hinterbliebenen von Bollsicullehrern von ben faatlichen Dienftalterszulagen 512. Für die hinterbliebenen eines an einer zweiklasigen ober an einer breiklassigen Schule mit zwei Lehreten traften angestellten Lehrers 582. S. a. Bensionswesen.
Göttingen, naturwissenschaftlicher Ferienturus 208. Errichtung einer Brüfungstommission für die bibliothetarische Fachprüfung an der Universitäts-Bibliothet 889.

Couvernanten - Inftitut zu Drogfig, Direttor 9. Aufnahme 262. Greifsmald, Fericutursus 256.

Grunau, Bettrudern für alle beutschen Universitaten, Banderpreis 247. Grund-Erwerbungen und Beraugerungen durch Schul- und Kirchen-

gemeinben, Genehmigung 605.

Grundfage für die Gemahrung von Staatsbeihilfen an leiftungsunfahige Schulverbanbe 228. Deciblatter zu ben Grundfagen für die Befegung ber Subaltern- 2c. Beamtenftellen mit Militaranwartern 816. Grundfage für die Aufnahme von Böglingen in Schullehrer-Seminare 419. Aenderung der Grundsage für Berechnung der Reise- und Umzugs-koften der Staatsbeamten 698.

losten der Staatsbeamten 698.

Gut, Gutsbezirke, Gutsherr, Gutsherrliche Leistungen, siehe auch Oberverwaltungsgericht. Bauliche Unterhaltung des Küsterschulhauses durch Kirchenpatron und Semeinde im Geltungsbereiche des Märkischen Brovinzialrechts — Zuläsisgeit der Erstattungsklage — 268. Erstattungsklage aus §. 47 Abs. 8 (§. 49) des Zuständigkeitsgesesses vom 1. August 1883 ist von einer vergeblich gebliebenen Aussorderung zur Leistung an den Leistungspsichtigen nicht unbedingt abhängig 268. Ausbringung des Beitrages der Schulverbände zu den Auhegehaltstassen des Gutsberr im Sinne des §. 46 der Schulvanung vom 11. Dezember 1845. Ein früher zum Domanium gehöriges dut scheibet aus diesem durch Ersebung zum selbständigen Gutsbezirke aus und erlischt damit die Berpstichtung des Fiskus sur Zahlung der als Ersat des seinenden Kente hat die rechtliche Katur einer unmitteldar aus dem Geste entspringenden Berbindlickeit, zur Unterhaltung des Lehers beizutragen 428. Die Behandlung eines selbständigen Gutes im Grundsücke, insbesondere seine Zussammenschen mit anderen Grundsücken, ist ohne Einsluß auf den Umssang der Schulbaulasst Sen Beschulbgesen aus der öffentlicherechtliche Berpsichtung zur Ausbrüngung der des Gestelbaufben, sowie Umfang ber Schulbaulaft 538. Beichlubfaffung über die öffentliche rechtliche Berpflichtung gur Aufbringung der Schulbautoften, fowie beren Bertheilung im Streitsalle. Betheiligung der Gutsberricaft 585. Bur Regelung ber fünstigen Betheiligung bes Gutsbezirks an den Schulunterhaltungstoften durch Bertrag — Aenderung der disherigen Drischulunterfastung — ift Genehmigung der Schulusssicht bei ersorberlich 586. Betr. den zwischen Gemeinde und Gutsbezirk bei firitigen Schulbaufosten anzuwendenden Bertheilung dans Methantschaft Bertheilung ber Schulbautoften zwifden Gemeinde und Butsherricaft 747. Ehemalige reichsritterliche Guter im Aurfürstenthum heffen find von Schullaften nicht frei 616. Das Lehrerberufungsrecht ber Guts-herren in ben Provinzen Pofen und Beftpreußen ift befeitigt. Ift ein fiftungsmäßig zu einer öffentlich-rechtlichen Leiftung Berpflichteter zur

Ginftellung ber Leiftung berechtigt, wenn ber Endzwed ber Stiftung in Folge veranberter Umftanbe vereitelt wird? 802. Rach furhefficen Provinzialrechte bilbet, joweit nicht bas Ronfiftorialausichreiben son 28. Februar 1766 Plat greift, Die bauliche Unterhaltung auch der Rufterichulhaufer vorbehaltlich ortsrechtlicher Sondergeftaltungen, eine Ruferigulhaufer vorbehaltlich ortsregtlicher Sondergenaltungen, eine Laft der zum Schulverbande gehörigen bürgerlichen Gemeinden und Schliedlich Gemeinden Bertsbezirte 587. Bertheilung der Schulbaupflicht auf Gemeinde und Gutsbezirte 18a. Bertheilung der Schulbaupflicht auf Gemeinde und Gutsbezirte nach Aurheistschen Frovinzialrechte 616. Eine den Kirchenpatron befreiende Observanz, betr. Bauten am dem Kusterschulkause, läßt die Berpstichtung des Gutsberrn, zu solchen Bauten Beiträge zu leisten, welche durch die Entwicklung der Saudenställung der Gutsberren zu Lehrerpensionsbeiträgen 688. Justammensetzung der Gutsberren zu Lehrerpensionsbeiträgen 688. Justammensetzung der Saudenprände an den katholischen Landschulen Schleines. Betheiligung des Gutsberren 748. Eine die Berpstichtungen der Gutsberren andernde Suisherrn 748. Gine die Berpflichtungen der Gutsberren andernde Objervanz gegenüber ben Borichriften des Allgemeinen Landrechts bat fich nach Einfuhrung biefes Gefesbuches nicht mehr bilben tonnen 742. Cymnafien 2c., Berzeichnis 128. 3m Fürftenthum Balbed 150. S. Lebr-

ð.

handarbeitsunterricht. Orte und Termine für bie Brufungen ber Sandarbeitslehrerinnen 188. Ginrichtung einer Brufungstommiffien

in Duffeldorf, Termin 262.

anftalten, bobere.

Sannover, Broving, Schulferien für hobere Lebranftalten, Die Seminare und Braparandenanftalten 210. Beststellung bes Beitragssuges für bie Schulabgaben burch ben Schulvorftand 608. Der Austritt aus der jüdischen Religionsgemeinschaft befreit in der Proving Dannover zwar von Leiftungen für Religionsschulen der Synagogengemeinden, dagegen von Leiftungen für Religionsschulen ber Synagogengemeinden, dagegen von Leiftungen für Zwecke ber öffentlichen judischen Schulen

Dagegen von Leinungen jur zwecke der offentlichen judigen Schulen für unter der Boraussickung, daß der Ausgetretene einer öffentlichen nicht jüdischen Schule zugewiesen ist 422. Unterhaltg. jüd. Schulen 612. Hauptle hrer, Feststellung des Begriffs 856.
Daus väter-Beiträge zur Schulunterhaltung. S. a. Gut, Oberverwaltungsgericht, Bolksschule. Hausväterbeiträgen wohnt die rechtliche Eigenschaft rein persönlicher Abgaben bei (Zulässigteit der Rachforderung) 269. Zulässigteit der Umwandlung einer auf dem Kommunalprinzipe bezuhenden Schule in eine Kausnöfersorietötelschule 279. Rernsichtung zuhenden Schule in eine Sausväterfocictatsichule 272. Bernflichtung ber hausvater zur Unterhaltung einer tatholifden Boltsichule aud nach Ucbernahme berfelben auf ben Rommunaletat 608.

Bebraifche Sprache, Rachholung der Reifeprüfung feitens der Theologie

Studirenben 848.

Deeresbienft der Bolfsichullebrer, Bereitstellung ber Mittel gur Beidaffung bes Erfages in Folge Berlangerung auf ein Jahr 851. S. a. Miluar-

bienstzeit.
Seffen, Bauliche Unterhaltung von Rufterschulhausern 587. Aufbringung ber Schulbaulasten im Bereiche ber Aurhessischen Provinzial-Geschagebung 614, desgl. außerhalb bes Konfistorial-Ausschreibens und Requicitos vom 28. 2. 1766 616. Chemalige reichsritterliche Gite find von Schullaften nicht frei 616.

Silfslehrer, wiscnichaftliche, Anrechnung der Zeit einer vorübergebenden Berwaltung einer Oberlehrerstelle auf das Dienstalter als hilfslehrer 849. Anrechnung der Theilnahme an dem sechsmonatigen Aurjus an der Turnlehrerbildungsanstalt auf die hilfslehrerdienstzeit 849.

hinterblieben en Berforgung, f. Bitwen- und Baifenverforgung.

Höhere Bürgerschulen, s. Lehranstalten. Berzeichnis 148. Sohere Lehranstalten, s. Lehranstalten, höhere. Berzeichnis 127. Bürstenthum Balbed 150.

Sohere Rabdenidulen j. Maddenidulwefen. Sohenzollernide Lande, Regierung 21. Arcisicullinipettoren 69. Sonorar der Studirenden an Universitäten, Stempelverwendung zu ben Berpflichtungsicheinen und Bürgichaftserklärungen 699.

Sabresberichte. Allgemeine beutiche Benfionsanfialt für Lehrerinnen und Erzieherinnen 480. Schlefifche Blinden-Unterrichtsanftalt 544. Breußischer Beamten-Berein 619.

Immatrikulation altiver Difiziere an Universitäten nicht zulässig 246. Unzulässigliet ber weiteren Immatrikulation eines in den Reichsdienst eingetretenen Studit. — Gastweise Zulassung desselben als hörer 842. Impfung, Denkschift des Kaiserlichen Gesundheitsamtes 554. Insektenpräparate von H. Borgschulze 229. Joachim-Stiftung für Musikschier, Bedingungen für Bewerbung 845. Indelfeier, s. a. Schulseter, höherer Lehranstalten, Bewilligungen von Mitteln aus Centralsonds 251.

Juden. Unterhaltung jubifder Boltsschulen in hannover. Borfanger find nicht Rirchendiener im Sinne ber Berordnung vom 28. September 1867 612. Heranziehung jübischer Religionslehrer zu Schulsteuern. Bestimmung des Characters jübischer Schulen. Der jüdische Religionsunterricht ist nicht ein Theil des schulpsanmäßigen Unterrichts in der Bolksschule 612. Der Austritt aus der jüdischen Religionsgemeinschaft befreit in der Provinz Hannover zwar von Leistungen für Religionsschulen der Synagogengemeinden, dagegen von Leistungen für Religionsschulen der Synagogengemeinden, dagegen von Leistungen für Redigionsschulen der Synagogengemeinden, dagegen von Leistungen für Rwecke ber öffentlichen jubifchen Schulen nur unter ber Borausfegung, bag ber Ausgetretene von ber Schulauffichtsbeborbe einer öffentlichen nicht

jubifden Soule zugewiesen ift 422. Jungten-Stiftung, Bedingungen für bie Bewerbung 700. Jugenb-und Bolfsspiele, Rurfe an ben Universitäten für Studirenbe 848.

Randibaten bes höheren Schulamtes. Anrechnung ber Thatigfeit als Affiftent für mathematifche und naturmiffenschaftliche Facher an Technifden Sochiculen auf Die Bartezeit als Randibat 289. Diefelben befiben während der Dauer des Probejahres nicht die Eigenschaft als Staatsbeamte. — Gewährung von Reifeloften-Entigabligungen bei auswärtigen Rommifforien 401. Folgen der Beigerung, einer Ein-berufung zu einer kommiffarischen Beschäftigung Folge zu leiften 510. Anstellung im Bolfsschuldienste. Anzeige sittlicher Bergehungen von

Lehrern an Brivatichulen 789. - der Theologic. Bädagogische Kurse 164. Rurfus am Seminar in Rortheim 414. Anftellung im Bollsschuldienfte. Anzeige fittlicher Bergebungen von Lehrern an Privatschulen 789. Rapitalientitel in ben Gtats ber hoberen Lehranftalten, Abzweigung ber

Stiftungstapitalien 577.

Raffen verwaltung. Uebertragung ber Raffenverwaltung eines Seminars an ben Anfialtsbirettor ift ungulaffig 858.

Raffen wefen, f. Etatswefen. Rantionen. Zulaffung der Brioritäts-Obligationen der Weimar-Geraer-Saal- und Werra-Eisenbahn zur Bestellung von Amtskautionen 190. Rautionen des 2. Inspektionsbeamten und der Büreauhilfsarbeiter bei der Universitäts-Rervenklinik in Halle 815, — des 2. Inspektions-

beamten bei bem Univerfitats-Arantenhaufe zu Greifswald 564, -Infpettors ber dirurgifden Rlinit ber Univerfitat Marburg 687.

Rehrbach, Dr. Rarl, Das gesammte Erziehungs- und Unterrichtsmejen 725. Rinber, schwachfinnige. Gemahrung ber gesetlichen Staatsbeitrage für Die Lehrerstellen an ben besonderen Schulanstalten für nicht vollebersicht über ben Stand bes Unterrichts 666.

Rirchen, f. a. Baudentmaler. Theilweise Reueindedung der Dacher 197. Rirchendienft. Aufbringung der Roften der Bertretung eines im vereinigten Schul- und Rirchenamte erfrantten Lehrers im Rirchendienfte

520. Borfanger ber jubifden Gemeinbe find ju Rirchenbienern im Sinne ber Berorbnung vom 28. September 1867 nicht ju rednem 612 Rirchengemeinbelaften, heranziehung mit Benfion jur Disposition ge-

ftellter Offiziere 806. Rirchenmufit, Atabemifches Inftitut, Berfonal 77. Beihilfen an Lebrer jur Ausbildung als Mufitlehrer 261. Rirchliche Rommiffare, Mitwirtung an ben Entlaffungsprufungen ber

Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare 214.

Alaffifche Runft, Forderung bes Studiums. Bedingungen für ben Bettbewerb um ben von Gr. Majestat ausgeseten Breis 248. Aliniken, f. a. Universitäten. Aufnahme von unbemittelten Beamten und

Lehrern 844. Bulaffung jum Braktiziren 568. Enabenichulen, Stabtichulen, bobere. Unterftellung berfelben unter bie Brovingial-Schultollegien und Anertennung ber von biefen Soulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer boberen

Lehranstalt abgelehnt 201.
Rommiffionen, Biffenschaftliche Brufungs- 405. Landestommissonen für die Kunstsonds 8. Provinzial-Kommissionen, Konservatoren, für die Dentmalspsiege in den Provinzen 892. 508. Für die Prüfungen der Rahrungsmittel-Chemiter 562, Borprüfungs-Kommission in Bonn

689. Errichtung einer zweiten Brüfungstommisston in Issue 689. Errichtung einer zweiten Brüfungstommisston sür handarbeitslehrerinnen in der Rheinprovinz 262. Errichtung einer Brüfungstommisson sür die bibliothekarische Fachprüfung in Göttingen 889. Kommisson sie Gewährung von Reisetosten-Entschädigungen an Kandidaten des höheren Schulamtes 401. Folgen der Beigerung von Kandidaten des höheren Schulamtes, einer Einberufung zu einer kommissarischen Beschäftigung Folge zu leisten 510. Rompetenz, f. a. Oberverwaltungsgericht. Kompetenz der Regierungen, die Kirksteinung nur Leieführen zu genehmigen 366

Die Einführung von Lefebuchern zu genehmigen 266. Ronfervatoren, Provinzial-Kommiffionen für die Denkmalspflege in den Provinzen 892. 508. Brantenpflege. Aufnahme von unbemittelten Beamten und Lehrern in

Die Universitatsflinifen 844.

Rreisabgaben, Beitragspflicht von Dienstgrundstüden 694. Rreisichulinspettoren, Berzeichnis 21. Die Dienstuntoften-Entschäugung ift für die Dauer der Urlaubszeit zur Dedung der Untoften des Stellvertreters heranzuziehen 189.

Rriegsjahre, Borausfegung für Anrechnung bei Benfionirung 191. Rronungs- und Orbensfest. Berleihung von Auszeichnungen 281.

Rüftericulhaus, bauliche Unterhaltung im Beltungsbereiche Martifden Brovinzialrechts, Bulaffigfelt ber Erflattungsflage 268. Aufbringung ber Roften eines Brunnenbaues 428. Unterhaltung im pormaligen Rurfürstenthum heffen 587. Bebeutung ber Lauenburgifden Lanbichulordnung bei Schul- und Rufterichulhausbauten 424. Eine ben Rirchenpatron befreiende Obfervanz, betr. Bauten an dem Rufter-ichulhause, lät die Berpflichtung bes Gutsherrn, zu folchen Bauten Beitrage zu leiften, welche burch die Entwicklung ber Schulanftalt

erforderlich werden, unberührt 674. Bligableiteranlage 425. Rufter- und Schulstellen. Aufbringung der Roften der Bertretung eines im Schul- und Rirchenamte angestellten ertrantten Lehrers im Kirchen-

bienfte 520. ofenne 620.

fc. Afabemie der Aunste zu Berlin, Personal 72. Alabemische Hochschule für die bildenden Künste, Personal 76. Meisterateliers 76.
Bedingungen für den Wettbewerb um den von Sr. Majestät ausgesetzen Preis zur Förderung des Studiums der klassischen Kunst 248.
Berleihung von Medaillen aus Anlas der zur Feier des 200jährigen
Bestehens der Alabemie der Künste veranstalteten Kunstaussiellung 569. Landestommiffion fur Die Runftfonds 8. Berleihung Des Schillerpreises 782.

Runftbentmaler, Runftgegenftande von geschichtlichem 2c. Berth, Genehmigung gur Beraugerung 2c. 891 Geschäftliche Behandlung ber Antrage auf Abbruch 640. S. a. Alterthumer, Dentmalspflege.

Runfigemerbe-Mufeum gu Berlin, Berfonal 81.

Run fizwede, Landestommission 8. Rupferstich-Rabinet zu Berlin, Personal 79. Ruratorien nicht staatlicher höherer Unterrichtsanstalten, Bestätigung det Mitglieder 578.

Rurfe, Raturwiffenfcaftlicher in Göttingen 208, in Berlin 254, - frangofifder tn Berlin 206, in Bonn 412, — archäologischer in Berlin 252, in Bonn und Trier 282. Kursus für Lehrer und Lehrerinnen in Greifswald 256. Kurse in den Jugend- und Bollsspielen an den Universitäten für die Studirenden 348. Babagogifche Rurfe für Bredigtamts-Randibaten an' ben Behrerfeminaren 164, in Rortheim 414. Lurnlehrer-Rurfus in Berlin, Binterfemefter 1896/97 287. Turnlehrerinnen-Rurfus in Berlin 1897 705.

Ruftoben an größeren Univerfitats-Sammlungen zc., Regelung ber Gehalter nach Dienftaltersftufen 198.

Lanbestommiffion für die Runftfonds 8.

Landheer, f. a. Militarwefen. Schulbilbung der Refruten im Jahre 1895/96 597.

Landwirthschaftsschulen. Berzeichnis 148. Anrechnung ber von Lehrern hoberer Unterrichtsanftalten an Landwirthicaitsichulen zugebrachten Dienftzeiten 575.

Langeog, Hofpig bes Alofters Loccum 856. Lauenburgifde Lanbichulordnung. Die Bestimmungen berfelben, wonach über alle vorfallenden Bauten die Schultommunen und bei Rufterfoulhaufern auch die Rirchengemeinden vorgangig gutachtlich zu horen find, die Entscheidung aber ber Schulauffichtsbehörde zusteht, hat in ihrem ersten Theile gegenüber den Borfchriften des Zustandigleitsgefeses

vom 1. August 1883 nur noch instruttionelle Bedeutung 424. Lehranstalten, höhere, Berzeichnis, 127 — Private 149 — im Fürsten-thum Balbed 150.

a. Angelegenheiten ber Anftalten. Brufung von Schulern burch Die Brufungetommiffionen fur Ginjahrig-Freiwillige 200. Unterfiellung ber höheren Stabtichulen unter Die Brovingial-Schultollegien und Anertennung ber von biefen Schulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Klasse einer höheren Lehranstalt abgelehnt 201. Ferten in der Provinz Brandenburg, Elisabeth- und Augustaschule zu Berlin 207 — in Pommern 208 — Posen 208 — Schleften 209 — SchleswigHolftein 209 — Hannover 210. Jubelfeier, Bewilligung von Mitteln aus Centralsonds 251. Erhebung eines höheren Schulgeldes von auswärtigen Schülern städtischer Schulen 252 Absassung der Programme 282. Ordnung einer städtischen Schülden schulen im Bege eines Ortsstatus 298. Beseitigung der Gedühren sür Abgangs und Reifezeugnisse 400, 401. Behandlung der Banangelegenheiten, Berfügung des Provinzial-Schulfollegiums zu Königsberg 560. Gleichwertsigkeit der Zeugnisse der realen Abtheilung eines Programasiums mit denen eines Realprogymnasiums sür die Besähigung zum einsährig-sreiwilligen Militärdienst 572. Uebersichtlichteit der Katikischen Krittheilungen in den Berwaltungsberichten 578. Abzweigung der Eristungskapitalien aus dem Kapitalientitel in den Etats 577. Bestätigung der Mitglieder der Kuratorien nichtstaatlicher Anstalten 578. Ausstellung der Entwürfe zu den Etats — Bersügung des Brovinzial-Schulkollegiums Koblenz — 641, 660. Das gesammte Erziehungsund Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Junge von Prosessungen an staatliche Anstalten 638.

b. Angelegenheiten ber Lebrer. Gemabrung ber feften Bulage von 900 1 199. Raturwiffenschaftlicher Ferienturfus in Gottingen 208 in Berlin 254. Frangofifcher Ferienturfus in Berlin 206 - in Bonn 412. Archaologifcher Rurfus in Berlin 252 - in Bonn und Erier 282. Rurfus für Lehrer und Lehrerinnen in Greifsmald 256. Turnlehrerturfus in Berlin, Winter 1896/97 287. Dienftaltersberechnung für Borfchullehrer beim Eintritt in den Seminardienst 215. Anrechnung ber Thatigfeit ber Ranbibaten bes boberen Schulamtes als Affiftenten für mathemathische und naturwiffenschaftliche Facter au als Allistenten sur mathemathiche und naturwissenschaftliche Jacker au Technischen Hochschulen auf die Bartezeit als Kandidat 2800. Ausechnung der Zeit einer vorübergehenden Berwaltung einer Oberlehrerstelle auf das Dienstalter als Hissehrer 849. Anrechnung der Theilnahme an dem sechsmonatigen Kursus dei der Turnlehrer-Bildungsanstalt auf die hilfslehrerdienszeit 849. Kandidaten des höheren Schulamies bestischen währerd der Dauer des Probesafres nicht die Gigenschaft als Staatsbeamte - Gewährung von Reifetoften. Kulfdadigungen an dieselben bei auswärtigen Kommissoria 401. Bissenschaftliche Prüfungskommissonen 405. Bereidigung der öffentlichen Lehrer an städtischen Schulen 417. Geset, betr. Abanderungen des Pensionsgesetz vom 27. März 1872. Bom 25. April 1896, Aussührungs-Berfügung 2c. 445. Folgen der Weigerung von Landidaten, einer Einberufung zu einer kommissorischen Peschäftigung Folgen der Merchen 510. Berleich zu einer kommissorischen Beschäftigung Folgen der Merchen 510. Berleich gut den Reness der Rötte ausgeber Weiter 510. daten, einer Einderujung zu einer tommigiarigen Beschaftigung zu leisten 510. Berleihung des Ranges der Räthe vierter Alase an Direktoren und Prosessoren 512. 781. Anwendbarkeit des Geseckt vom 19. Juni 1889, betr. Abänderung des Gesetes über die Erweiterung ze. von Bitwen- und Baisenkassen vom 22. Dezember 1869, auf alle Lehrer an öffentlichen Schulen einschließlich der Emeriten 572. Anrechnung der an Landwirthschaftsschulen zugebrachten Dienstzeiten 575. Beilegung des Charakters als Prosessor an Oberlehrer 579. Das in Disciplinaruntersuchungssachen dei verspokiete Anneldung der Berufung zu beobachtende Berfahren 245. Roftenanfat in Disciplinar jachen 728. Aufnahme unbemittelter Beamten und Lehrer in Universitäts-Rimiten 844. Amtsbezeichnung der seminarisch gebilden Lehrer 708. Zahl der den Lehrern für die Woche zuzuweisenden Turnstunden 708. Selbständige Anweisung der Umzugs- und Reise kosten-Liquidationen durch die Provinzial-Schulkollegien 780. c. Unterrichts betrieb. Unterricht in ber Grofunde 198. Bflege bes

phyfikalifchen Unterrichts an Chumnafien und Progymnafien 281. 847. Unatomische Bandtafeln für den naturwissenschaftlichen Unterricht von Dr. Frenkel 509. Einführung von Religionsbuchern 641. Zahl der den Lehrern für die Boche jugumeisenden Turnftunden 708. Ber-butung der forperlichen und geiftigen Ueberburdung der Schiller 725.

Borgidulge, Infettenpraparate 229.

d. Souler und Soulgucht. Brufung von Schulern burch die Brufungstommiffionen für Ginjabrig-Freiwillige 200. Unterftellung ber hoberen Stadtichulen unter die Brovingial-Schultollegien und Anertennung ber von biefen Schulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer hoheren Lehranstalt abgelehnt 201. Erhebung eines Rlaffe einer hoheren Lehranftalt abgelehnt 201. Erhebung eines boberen Schulgelbes von ausmartigen Schulern ftabtifcher Schulen 252. Befeitigung ber Gebubren fur Abgangs- und Reifezeugniffe 400. 401. Gleichwerthigkeit ber Zeugniffe ber realen Abtheilung eines Programafiums mit benen eines Realprogramafiums für die Besähigung zum einjährig-freiwilligen Wilitärdienste 572. Warnung der Schüler vor dem Baden an verbotenen Stellen 580. Berhütung der lörperlichen und geistigen Ueberburdung ber Schuler 725. Strafbarteit ber unentschuldigten Berfaumnis von Schulfeiern 742.

Lehrer an höheren Unterrichtsanftalten, f. Lehranftalten, höhere.

Lehrer und Lehrerinnen. S. a, Bollsschulwesen, popere.
Lehrer und Lehrerinnen. S. a, Bollsschulwesen.
Lehrer und Lehrerinnen. S. a, Bollsschulwesen.
Libung, Prüfungs. Prüfungstermine s. u. Termine. Fassung ber Brüfungszeugnisse für Lehreriunen an Bolls-, mittleren und höheren Mädchenschulen 212. Form der Schulvorsteherinnen-Prüfungszeugnisse 515. Witwirfung firchlicher Rommissare an den Seminar-Entlassungsprüfungen 214. Befeitigung der Entlassungsreitigen an Prüfungen. Lehrer unenseminaren 260. Fulassung zur wiffenschaftlichen Lehrerinnen-prüfung 265. Beschaffung bes gur Durchsührung bes auf ein Jahr verlangerten Geeresbienftes ber Bottsschullehrer erforberlichen Ersages an Schulamtsbewerbern — Bereitstellung ber Mittel — 851. einbarung mit dem Schwarzburgischen Ministerium zu Sondershausen über gegenseitige Anerkennung der Prüsungszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsieherinnen 854. Berzeichnis der für das Lehramt an Taubstummenanstalten geprüften Lehrer und Lehrerinnen 217, 414; als Borfteber 661. Befähigung ber Bollsichullehrer zum Unterrichte an Mittelschulen und höheren Radchenschulen 415. Zulasjung zur an Mittelschulen und höheren Madchenschulen 415. Zulassung zur Lehrerinnenprüfung von außerhalb eines Seminars vorgebildeten Bewerberinnen 514. Nachweis ausreichender schulmisenichaftlicher Bildung behufs Zulassung zur Zeichenlehrer- und Zeichenlehrerinnensprüfung 568 Frist zur Ablegung der zweiten Bollsschullehrerprüfung 586. Boraussehungen für die Ablegung der Oberlehrerinnenprüfung 590. Beihilfen zur Ausbildung auf dem Institut für Kirchenmusst zu Berlin 261. Greisswalder Zerientursus für Lehrer und Lehrerinnen 256. Turnlehrer-Kursus in Berlin, Winter 1896/97, 287. Turnlehrerinnen-Kursus in Berlin 1897 705.

An Rellung, Berusung: Uebereinkommen mit dem Schwerinnen

b. Anfellung, Berufung: Uebereintommen mit bem Schwarzburgifchen Miniferium zu Sondershausen über gegenseitige Anerkennung ber Brüfungszeugnisse sur Sebererinnen und Schulvorsteherinnen 854. Besähigung der Bollsschullehrer zum Unterrichte an Mittelschulen und höheren Mädchenschulen 415. Bereidigung der öffentlichen Lehrer an flädtischen Schulen 417. Auslösung des Anstellungsverhältnisse einer Lehrerin m Falle der Berheirathung 586. Das Lehrerberusungsrecht bes Gutsherrn in ben Brovingen Bofen und Beftpreugen ift befeitigt 802. Anftellung von Lehrern, welche ihre Befahigung nur burch Brufungszeugniffe augerpreugifcher Brufungsbehorben bes Deutschen

Reiches barthun 706. Mittheilung über gerichtliche Beftrafung von Schulamtstandibaten und Seminarifien 708. Anzeige fittlicher Bergebungen non Lehrern an Bringtichulen 789.

Ogniumisianvloaien und Semmarinen 708. Anzeige funicher Betgehungen von Lehrern an Brivatschlen 789.
2. Amtliche Stellung: An jeder Bollsschule ift nur ein erster ordentlicher Lehrer vorhanden — Feststellung des Begriffs "Hauptlehrer" —

856. Amtsbezeichnung der Leiter 2c. an privaten höheren Madcaschulen 218. Amtsbezeichnung der an höheren Lehranstalten angestellten
jeminarisch gebildeten Lehrer 708. Berufung von Lehrern in den
Schulportsan 711. Sührung der Antsbezeichnung "Derfehrerin" 280

- Schulvorstand 711. Führung der Amtsbezeichnung "Dersichrerin" 789.

 d. Einkommen, Dien fialter: Anrechnung der attiven Militärdienszeit bei Bemessung der staatlichen Dienstalterszulagen 211 Anrechnung der einsährigen Dienstzeit 416. Berechnung des Dienstalters für Lehrer, welche bei der Berusung in den Seminardienst an der Borschung einer inländischen höheren Unterrichtsanstalt bereits desinitis angestellt waren 215. Fortdauernde Geltung des Rassausschen Geseichs vom 10. März 1862 betr. Lehrerbesoldungen 807. Bestätigung der Bolksschulkehrer zum Unterrichte an Mittelschulen und höheren Madcenschulen 415. Borzeitige Auszahlung der Dienstbezüge und der aus Ausgegehaltskassen zuhlaren Bezüge 514. Beitergewährung staatlicher Dienstalterszulagen in Orten von mehr als 10000 Civileinwohnen 519. Anrechnung der Urlaubszeit auf die Dienstzeit der Lehrer 581. Die von vollbeschäftigten Lehrern an Seminar-Brüparandenanstalten zugedrachte Dienstzeit ist bei Gewährung von Alterszulagen und bei der Pensionirung anzurechnen 516. Käumung von Lehrerdiensmohnungen im Bege des Zwanges 668. Ausbringung der Kosten der Bertretung eines im Schul- und Kirchenamte angestellten und erfranken Lehrers im Kirchenbiensse 520. Gewährung der Sommerweide für das Vield des Lehrers 672.
- Bieh des Lehrers 672.

 e. Enilasung: Auslösung des Anstellungsverhältnisses einer Lehrerin im Falle der Berhetrathung 586. Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei verspäteter Anmeldung der Berusung zu beobachtende Berschern 245. Birtungen der seimilligen Ausgabe der Dienstwohnung seitens eines vom Amte suspendirten Lehrers 518. Jwangsweise Räumung von Lehrerdienstwohnungen 668. Berichterstattung dei Berusungen in Disciplinarsachen 688. Wittheilung über gerichsliche Bestrasung von Schulamtstandibaten und Seminaristen 706. Kostenauses in Disciplinarsachen 728. Anzeige stillscher Bergehungen von Lehreru an Privatschulen 789.
- an Prodigitien 709.

 f. Pensionirung, Hinterbliebenen-Bersorgung und Unterfühungen: §. 7 Abs. 8 des Gesets vom 11. Juni 1894 sindet auf solche Fälle keine Anwendung, wo eine Reubesehung von Stellen au Mittelschulen erfolgt 292. Mitglieder der Elementarlehrer-Bitwenund Baisenkassen sind berechtigt aus der Allgemeinen Bitwen-Berpstegungsanstalt auszuscheben 292. Als Dienstzeit im Sinne des Gesets vom 6. Juli 1885 ist auch diesenige Zeit anzuschen, während welcher mit Genehmigung der Schulaussichtsbehörde vor der desinitiven Anstellung sakuliativer Turnunterricht an einer össentlichen Schule ertheilt worden ist 298. Unterstügungen für Privatlehrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, die nicht im össentlichen Schuldienste gestanden haben, aus Kap. 121 Tit. 86a und bezw. 40 414. Allgemeine Bensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen. Jahresbericht 480. Gnadenkompetenzen der hinterbliebenen von den staatlichen Dienstalterszulagen 512. Borzeitige Auszahlung der Diensbezüge und der aus Aubegehaltskassen zahlbaren Bezüge 514. Kombendbarkeit des Geses vom 19. Juni 1889, betr. Abänderung des

Gefehes über bie Erweiterung zc. von Bitwen- und Baifentaffen für Elementarlehrer vom 22. Dezember 1869 auf alle Lehrer an öffend-lichen Schulen einschließt. ber Emeriten 572. Gnabentompetengen Onabentompetengen für bie hinterbliebenen eines an einer zweiklaffigen ober an einer breiklaffigen Soule mit zwei Lehrtraften angestellten Lehrers 582. Unzulaffigleit der Fortfegung der Mitgliedichaft eines Mittelichullebrers an der Provingial-Elementarlehrer-Bitwen- und Baifentaffe nach Aufgabe ber bisherigen Lehrerftelle 582. Aufnahme unbemittelter Beamten und Lehrer in Univerfitais-Aliniten 844. Die von vollbefchaftigten und Legrer in Universitäs-Klinten 844. Die von vollvejagitigten Lehrern an Seminar-Präparandenanskallten zugebrachte Diensteit ist bei der Pensionirung anzurechnen 516. Anschluß der Lehrer und Beamten der Walsen- und Rettungshäuser an die Provinzial-Pensions-, Witwen- und Waisenkassen 708. Auslegung des Art. I §. 22 Abs. 1 des Bollsschulehrer-Pensionsgesetzes vom 6. Juli 1885 709.
Lehrerinnen, s. Lehrer, Mädchenschulwesen.
Lehrerinnen- Bisdungsanstalten, s. a. Seminare, Mädchenschulwesen.
Altersdispens dei Ausnahme von Jöglingen 417. Ausnahmeprüsungen.

588. Aufnahme in Dropfig 262. Befeitig prufungen an Privatfeminaren 260. 418. Lehrerseminare, f. Seminare. Berzeichnis 151. Befeitigung ber Entlaffungs-

Lehrerinnenfeminare, f. Seminare. Berzeichnis 151. Lehr- und Lernmittel, Rompetenz der Regierungen bei Ginführung 266. Infettenpraparate von D. Borgichulze 229. Beichaffung für Seminare, Antrage auf Bewilligung außerordentlicher Aredite 580. Einführung von Lefebuchern an Mittelschulen 595. Einführung von Religions-buchern bei höheren Lehranstalten 641. Anatomische Bandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Frentel 509.

Leiftungsfähigteit, Leiftungen, f. a. Dberverwaltungsgericht, Bolls-fculmefen. Die geftstellung ber Leiftungsfähigfeit eines Schulverbandes zu einer neuen ober erhöhten Leistung barf nicht unter einer auflösen-ben Bebingung erfolgen 219. Die Brufung ber Leiftungsfähigkeit ber Schulverbande bei Gemahrung von Staatsbeihilfen aus bem Fonds Rap. 121 Tit. 84 bes Staatshaushalts-Etats muß sich auch auf die übrigen öffentlichen Abgaben der Schulunterhaltungspflichtigen erftreden 227.

Lefebucher, Genehmigung zur Ginführung in ben Boltsichulen 266. handlung ber Antrage auf Ginführung für Mitteliculen 595. Lehr- und Lernmittel.

Lieferungen für ftaatliche Anftalten, Berudfichtigung ber Probuzenten 688. Loccum 856.

Lyceum zu Braunsberg, Berfonal 119.

M.

Mabdenfdulmefen.

a. Angelegenheiten ber Anftalten: Berzeichnis tann noch nicht veroffentlicht werben 168. Die Beftimmungen ber allgemeinen Berfügung vom 81. Mai 1894 über die Amisbezeichnung der Leiter ze. an höheren Rabchenichulen finden auf derartige Anftalten privaten Charafters feine Anwendung 218. Ueberführung von höheren Radchenichulen aus bem Beichaftsbereiche vericiebener Regierungen in den Geichaftsbereich ber betreffenden Brovingial-Chultollegien 289. 518. Uebereintommen mit dem Schwarzburgifchen Ministerium zu Sondershaufen über gegenfeitige Anerkennung der Brüfungszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 864. Befähigung der Bolksichullehrer zum Unterrichte an Mittelfculen und hoheren Mabdenfdulen 415. Befeitigung ber Entlasungsprüfungen an Privatieminaren für Lehrerinnen 260. 418. Aufnahme in die Drophiger Anstalten 262. Aufnahmeprüfung bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bildungssanstalten 588. Altersdispens bei Aufnahme von Zöglingen 417. Termine für die Prüfungen an den Lebrerinnen-Seminaren 166.

b. Angelegenheiten der Lehrer- und Lehrerinnen: Termine für die Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen- und Schulvorfteberinnenprufungen 175, für die wiffenschaftliche Prüfung 518, für Sandarbeitslehrerinnen 188. 262, für Turnlehrerinnen 185. 517, für Turnlehrer 662, für Zeichen-lehrerinnen 846. Zulaffung zur wiffenschaftlichen Prüfung der Lehrerinnen 265. Saffung ber Beugniffe für die Lehrerinnen an Bolfs., mittleren und hoheren Raddenichulen 212. Bulaffung gur Lehrerinnenprufung von augerhalb eines Seminars vorgebilbeten Bewerberinnen 514. Form ber Schulvorfieherinnen-Brufungszeugniffe 515. Borausiegungen fur ber Schlobsfreierinnensprufung 510. Botausiegungen fut bie Ablegung der Dberlehrerinnenprufung 690. Führung der Amitsbezeichnung Oberlehrerin 789. Uebereinkommen mit dem Schwarzburgischen Ministerium zu Sondershausen über gegenseitige Anerkennung der Prusungszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 854. Die Bestimmungen der allgemeinen Berfügung vom 81. Mai 1894 über die Amtebezeichnung ber Leiler zc. an hoberen Maddenschulen finden auf derartige Anstalten privaten Charafters feine Anwendung 218. Besähigung der Bollsschullehrer zum Unterrichte an Mittelschulen 2c. 415. Greismalder Ferienkursus 256. Radweis ausreichender schulmiffenschaftlicher Bildung behus Zulassung zur Prüfung sir Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen 568.
Marien bad in Böhmen, Friedrich-Bilhelms-Stiftung 198.

Marine, f. a. Militarmefen. Schulbildung ber Refruten im Jahre 1895/96
597. Ungulaffigleit ber Beranziehung an Borb tommanbirter Seeoffiziere zu Schulunterbaltungetoften 521.

Mebaillen, Berleihung aus Anlag ber jur geier des 200 jahrigen Befichens ber Atabemie ber Runfte veranstalteten Runstausstellung 569.
Mebiatifirte ehemalige Reichsablige im Rurfürstenthum Deffen, welche nicht zu ben reichsftanbifden Gefchlechtern gehoren, find von Soul-

laften nicht fret 616.

Mediginer, Bulaffung zum Braftigiren in ben Universitäts-Rliniten 568. Menbelsfohn-Bartholdy-Stipenbium für Musiter, Bedingungen für Bewerbung 845. Defteber 4.

Meteorologisches Inftitut zu Botsbam, Berfonal 84.

Meyerbeer Giacomo, Bedingungen für ben Bettbewerb um ben Breis ber Stiftung für Confunftler 249.

Militaranmarter. Dedblatter zu ben Grunbfagen für Die Befegung der Subaltern- 2c. Beamtenftellen 816. Schema zum Civilverforgungsichein 817. Berzeichnis ber vorbehaltenen Stellen 818.

Militarberechtigte Unterrichtsanstalten, f. a. Militarwefen. Berzeichnis 127. Zweites Rachtragsverzeichnis (Schullehrer-Seminare) 284. Militarbien ft, f. Militarbien stzeit, Militarwesen. Militarbien ftzeit, Anrechnung berselben auf bas Civildien faller bei

Berfonen, welche bei ber Genbarmerie ober ber Schusmannicaft an gestellt waren und in einer Stelle bes Subalterndienstes angestellt werden 192. Anrechnung bei Bemessung ber staatlichen Dienstoltersqulagen für Boltsschullehrer 211, ber einjährigen Dienstzeit 416. Riltiarperionen, Deranziehung von Militarperionen zu Rirchengemeinde

und Schulfocietatslaften 805. Ungulaffigleit der herangiehung an

Bord tommandirter Seeoffiziere zu Shulunterhaltungstoften 521. Heranziehung von Gendarmen zu Shulunterhaltungstoften 680. itarwefen. Prüfung von Shulern höherer Lehranftalten durch die Prüfungstommissionen für Einjährig-Freiwillige 200. Berzeichnis der Militarmefen. militärberechtigten Unterrichtsanstalten 127, zweites Rachtragsverzeichnis (Schulehrer-Seminare) 284. Immatrifulation aftiver Offiziere an Univerfitäten 246. Beschaffung des zur Durchsührung des auf ein Jahr verlängerten Deeresdienstes der Bollsschullehrer erforderlichen Erfages an Schulamiebewerbern, Bereitstellung ber Mittel 851. Schul-bilbung ber Refruten im Jahre 1895/96 597. Rachfuchung der Be-rechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst Seitens ber Seminarzöglinge 662.

Miniferium ber geiftlichen ze. Angelegenheiten, Berfonal 1. Breife und Chrenbiplom fur bie Unterrichtsausftellung in Chicago 869. Berleihung bes Rronen-Drbens 2. Rlaffe mit bem Stern an ben Unter-

ftaatefetretar D. Dr. von Begrauch 558.

Mittelschullehrer, s. a. mittlere Schulen, Termine für die Brüfungen 178. Amtebezeichnung für die an höheren Lehranstalten angestellten, seminarisch gebildeten und sur Mittelschulen geprüften Lehrer 708. Unzulässigseit der Fortsetung ber Mitgliedschaft eines Mittelschullehrers an ber Provinzial-Glementarlehrer-Bitwen- und Baifentaffe nach Aufgabe ber bisherigen Lehrerftelle 582.

Mittlere Schulen, Mittelfculen. Faffung ber Zeugniffe fur die Lehrerinnen on Bolles, mittleren und höheren Madchenschulen 212. § 7. Abs. 8 bes Gefetes vom 11. Juni 1894 findet auf solche Falle teine Anwendung, mo eine Reubesetzung von Stellen an Mittelschulen erfolgt 292. Befahigung ber Bollsiculehrer jum Unterrichte in Mittelfchulen und höheren Dabchenfchulen 415. Behandlung ber Antrage auf Ginführung von Lefebuchern 595.

Mittlere Bcamte, f. Cubalternbeamte, Befoldungen. Runfter, Atademie, Berfonal 117. Rung-Rabinet zu Berlin, Berfonal 79.

Munz-Kabinet zu Berlin, Personal 79.
Museen, Königliche, zu Berlin, Personal 77. Sammlung der Bildwerke und Abgüsse des dristlichen Zeitalters, Personal 78. Sammlung der autiken Bildwerke, Personal 78. Antiquarium, Personal 79. Sammlung der ägyptischen Alterthümer, Versonal 80. Gemälde-Galerie, Personal 77. Museum sür Bölkerkunde, Personal 80. Aupferstiche Kabinet, Personal 79. Runftgewerbe-Museum, Personal 81. Münze Radinet, Personal 79. Rational-Galerie, Personal 82. Rauch-Museum Borsteher 82. Stellung der Rational-Galerie unter die Generalvermaltung der Länischen Museum 247. Archäusgeister Pursus für waltung ber Roniglichen Rufeen 247. Archaologifcher Rurfus für Lehrer hoherer Unterrichtsanftalten 252.

Mufit, Atademische Hochschule, Bersonal 76. Atademische Meifterschulen für musikalische Komposition, Bersonal 77. Atademisches Institut für Rirchennufit, Personal 77, Bewilligung von Beihilfen zur Ausbildung für Lehrer 261. Bedingungen für ben Bettbewerb um das Mendelsfoin-Bartholdy-Stipendium 345, um die Giacomo Regerbeer'iche Stiftung für Tontunftler 249. Joseph Joachim-Stiftung 846, um den Breis der Zweiten Richael Beer'ichen Stiftung auf dem Gebiete der

90Rufit 702

Mufitinftrumente, Bewilligung außerordentlicher Aredite gur Beschaffung folder für Seminare 580.

Rabrungsmittel-Chemiter. Bleichstellung ber Berfuchsftation bes Landwirthichaftlichen Centralvereins der Proving Sachien zu Salle a. S. mit ben zur Beit noch fehlenben ftaatlichen Anftalten gur technifden Untersuchung von Rahrungs- und Genugmitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittel-Chemitern 508. Prüfungstommiffionen 562, Borprüfungstommission in Bonn 689.

Raffauifches Gefes vom 10. Mars 1862, betr. Lehrerbesolungen, forbauernbe Geltung beffelben 807. Rational Galerie zu Berlin, Personal 82. Stellung unter die Generalverwaltung ber Roniglichen Rufeen 247.

Raturaldienfte, auf diefelben und auf ihre Roften findet bas Gefes von

18. Juni 1840 feine Anmenbung 582.

Raturgefdidtlider Unterricht, anatomifche Banbtafeln von Dr. Frentel 509. Raturmiffenicaftlicher Ferienturfus in Gottingen, Programm 208; in Berlin, Brogramm 254.

Dberlehrerin. Borausfegung für die Ablegung ber Brufung 590. Führung ber Amisbezeichnung "Dberlehrerin" 789. Dber- Prafibenten, Berzeichnis 9. Dberrealiculen, f. a. Lehranftalten. Berzeichnis 140.

Dber-Bermaltungsgericht. Rechtsgrundfase und Enticheidungen in Schulangelegenheiten. Bauliche Unterhaltung bes Ruftericulbanjes burd Rirdenpatron und Gemeinde im Geltungsbereiche bes Martifden Provinzialrechts — Zulässieit ber Erstattungsklage — 268. Erstattungsklage aus §. 47 Abs. 8 (§. 49) bes Zuständies wom 1. August 1888 ist von einer vergeblich gebliebenen Aufforderung zur Leistung an den Leistungspsichtigen nicht unbedingt abhängig 268. Hausväterbeiträgen im Geltungsbereiche des Allgemeinen Landrechts wohnt die rechtliche Eigenschaft rein personischer Abgaben bei — 3verliebeit der Verständigen 260. wohnt die rechtliche Eigenschaft rein personinger Abgaben ver — 31lässigkeit der Rachforderung — 269. Ausgebung und Abanderung
von Satungen, die in Auseinandersetzungs- 2c. Rezessen über die
Regelung össenlich-rechtlicher Berhältnisse, wie über das Beitragsverhältnis zu den Gemeinde- 2c. Lasten Festsetzungen tressen, duch
Observanz 270. Der Schulvorstand ist in seiner Eigenschaft als Ortsichulbehörde zur Bertheilung 2c. der Schulunterhaltungskosten berusen
— Einspruchserthebung — 271. Frist für die Erhebung des Einspruchs
677. Unterhaltung satholischer Schulen in Schlessen nach den Bestimmungen des Schulreglements von 1801 — Zulässigstit der Umwandlung einer auf dem Kommunalprinzin berusenden Schule in eine wandlung einer auf bem Rommunalpringip beruhenben Schule in eine Hausvätersocietätsschule — Heranziehung des Diensteinsommens der Pausvätersocietätsschule — Heranziehung des Diensteinsommens der Pfarrer zu Schulunterhaltungskosten 272. Unterhaltung katholischer Schulen in Schlesten 681, 745, 748. Als Dienstzeit im Sinne des §. 5 des Geses vom 6. Juli 1885 ist auch diesenige Zeit anzusehen. während welcher mit Genehmigung der Schulausschöftsbehörde vor der dessitieten Anstellung fakuliativer Lurnunterricht an einer öffentlichen Schule ertheilt worden ift 298. Die Errichtung oder Uebernahme von Bollsschulen als Kommunalanstalten, sowie das Eintreten bürgerlicher Gemeinden für die Beitragspflicht ihrer Mitglieder gegenüber einer sorbeiteschenden Schulsocietät kann sich ohne formliche Beschlüsse und ausbrüdliche Billenserklärungen durch fonkludente Handlungen der Gemeinden wit Kinnutrit der im Alikan Wife anderen der Gemeinden mit hinzutritt ber in gleicher Beife ertennbar gewordenen Genehmigung der Aussichtsbehörden vollziehen 802. Das Lehrer-berufungsrecht der Gutsberren in den Provinzen Posen und Bek-preußen ist beseitigt. Ist ein stiftungsmäßig zu einer öffentlich-rech-lichen Leiftung Berpflichteter zur Einstellung der Leistung berechigt. wenn der Endzweck der Stiftung in Folge veränderter Umftände vereitelt wird? 802. Heranziehung mit Benfion zur Disposition gestellter Ofsiziere zu Kirchengemeinbe- u. Schulsocietätslasten 805. Birtungstreis ber Regterungsabiheitungen sur Kirchen- und Schulwesen in ben neuen Brovinzen 806. Fortbauernde Geltung des Rassausschen Geses vom 10. Marz 1862 betr. Lehrerbefoldungen 807. Gin durch Observanz begründetes Rechtsverhältnis kann durch eine einseitige Billensäuherung nicht geändert werden 855. Das Berwaltungsstreitverfahren in ben Fällen statihaft, wo es von dem Gesehe besonders zugelassen ist 855. Russisiostelt bes Berwaltungsstreitvers zugelassen ist 855. Russisiostelt bes Berwaltungsstreitvers zwieden gelaffen ift 855. Buldffigleit bes Bermaltungsftreitverfahrens zwifden ben Mitgliebern und dem Borftanbe eines Schulverbandes 677. Austragung bes Streites über die Berpflichtung jur Schulunterhaltung zwiichen Leiftungsberechtigten und Leiftungspflichtigen 855. Staats-beitrag für die Stelle eines erften ordentlichen Lehrers. An jeder Bollsichule ift nur ein erfter Lehrer porhanden — Feftftellung bes Begriffs Sauptlehrer — 856. Der Austritt aus ber jubifden Religionsgemeinschaft befreit in der Provinz Hannover zwar von Leistungen für Religionsschulen, dagegen von Leistungen für Zwece der öffent-lichen jübischen Schulen nur unter der Boraussesung, daß der Ausgetretene von ber Schulaufichtsbeborbe, einer öffentlichen nicht jubifchen Schule zugewiesen ift 422. Aufbringung ber Roften eines Brunnen-baues auf einem Rufterschuletabliffement 428. Die Bestimmung ber baues auf einem Rüfterschuletablissement 428. Die Bestimmung der Lauenburgischen Landschulordnung vom 10. Oktober 1868, wonach über alle vorsallenden Bauten die Schultommunen und die Küfterschulkäusern auch die Kirchengemeinden vorgängig gutachtlich zu hören sind, die Entscheidung aber der Schulaussichtlichen zusteht, hat in ihrem ersten Theile gegenüber den Borschriften des Juständigleitsgeletes vom 1. August 1888 nur noch instruktionelle Bedeutung 424. Entscheidung über die Rothwendigkeit einer Bligableiterausage auf Rüster- und Schulkäuser im Sinne der Schulkaussicht 426. Die Bligableiteranslage ein Theil des Rüfer- und Schulhaufern 425. Die Blitableiteranlage ein Theil des Gebäudes im Sinne der Shulbaupslicht 425. Ausbringung des Beitrages der Schulverbände zu den Aubegehaltskassen. Die Kassenbeiträge sind von ben Trägern der Pensionslass und in Ermangelung solcher von den bisher zur Unterhaltung des Lehrers während der Dienstzeit Berpflichteten aufzudringen 426. Ist ein früher zum Domanium gehöriges Gut aus diesem durch Erhebung zum selbständigen Gutsbezirke ausgeschieden, so ist damit die Berpflichtung des Fiskus, sur das Gut einzutreten, erloschen. Gutsherr im Sinne des §. 46 der Schulordnung vom 11. Dezember 1845 427. Die Berpflichtung des Siskus zur Lassungen der als Erfak des sehlenden kumiden Morgens Siskus zur Bablung der als Erfat des fehlenden tulmifchen Morgens bienenden Rente hat die rechtliche Ratur einer unmittelbar aus bem Gefete entspringenden Berbindlichkeit, zur Unterhaltung des Lehrers beizutragen 428. 3med der Rubegebaltstaffen. Diefelben umfaffen nur Schulverbande, ausgeschlossen sind Schulen, bei welchen bie Benfionslast nicht einem Schulverbande obliegt 428. Unzuläsigigteit der Heranziehung an Bord fommandirter Seeoffiziere ohne selbstgewählten wirklichen Wohnsit an Land zu Schulunterhaltugstoften 521. Ansechtbarkeit der Abgabenrequlirungsvläne nach den Rarichriten ber Gefese vom 25. August 1876 und 8. Januar 1845 529. Auf Baturaldienste und ihre Koffen sindet das Gefes vom 18. Juni 1840 keine Anwendung 582. Bo das partikulare Ortsrecht mit der Bertheilung der Lasten nach Maßgabe der Staatssteuern lediglich das System der Juschläge zu den vollen Staatssteuern eingeführt hat, ist die veranlagende Behörde nicht befugt, an Stelle solcher Juschläge ihrerseits den Steuerpsichtigen zu einem singirten Steuersaße einzuschäften und dann von diesem einen Juschlag zu sordern. Heranschäften

fehung bes Fistus von feinem Grundbefige im Gemeinderick p Abgaben 2c. an tommunale Berbanbe 582. Die Behandlang eines Abgaben zc. an kommunale Berbande 582. Die Behandlung eines selbständigen Autes im Grundbuche, insbesondere seine Zusammehichreibung mit anderen Grundhüchen, ist ohne Einstuß auf den Umstang der Schulbaulast 588. Beschlussfassung über die öffentlichreitliche Berpstätung zur Ausbringung der Schulbaukosten, sowie über deren Bertheilung im Streitsalle. Betheiligung der Autsbezirfs an den Schulunterhaltungskosten durch Bertheiligung des Gutsbezirfs an den Schulunterhaltungskosten durch Bertrag — Aenderung der dischen Ortsschuloriassung der Schulaussbezirf der bei keinen der die Genehmigung der Schulaussbezirf der kritisien Schulkausschieden anzumendenden Bertsteilungskosten Schulkaussbezirk der kritisien Schulkaussbezirk der ftrittigen Schulbautoften anzuwendenden Bertheilungsmafftab 587. peringen Schuldationen anzuvenden Serigeiungsmappad 337. Bertheilung der Schuldaulosten zwifchen Gemeinde und Gutsberichaft 747. Rach surhessischen Provinzialrechte bildet, soweit nicht das Lossissischen vom 28. Februar 1766 Plas greift, die bauliche Unterhaltung auch der Küsterschulchaufer, vorbehaltlich ortsrechtlicher Sondergestaltungen, eine Laft der zum Schulverbande gehörigen bargerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezitre 587. Befreiung von der heranzichung zu Schulunterhaltungekoften im Civilprozesse 602. Die durch vertragsmäßige Festlegung der Grundsäte für die ledigich dem öffentlichen Rechte angehörende Schulbesteuerung geschaffene ortserechtliche Rorm vermag eine weitere Entwicklung der Abgabenverfastung auch in Bezug auf die Batrone nicht zu hindern 608. Berpflichtung ber Sausvater zur Unterhaltung einer fatholifden Bolfsicule aud nach Uebernahme berfelben auf den Rommunaletat 608. Rechtsgilligfeit eines Schulbaurefoluts nach Fortfall ber thatfachlichen Berausseinigen für dasselbe. Genehmigung zu Grunderwerbungen und Beraußerungen ber Schul- und Rirchengemeinden 605. Riage gegen Besteitung bes Bertheilungsplanes der Rubegehaltstaffenbeitrage 607.
Besugnis der Beschlichbeborben 608. Begriff Bohnfit fur Der Defchlufbeborben 608. Bejugnis der Beiglugdehorden 608. Begriff wognny jur die gerunziehung zu Schulbeiträgen 608. Begriff tommunalfreie. Heranziehung tommunalfreier Grundftüde zu Schulasgaben 610. Borjänger der jüdischen Gemeinde sind nicht Rirchendiener im Sinne der Berordnung vom 28. September 1867 612. Heranziehung jüdischer Religionsleiter zu Schulsteuern. Bestimmung des Charakters jüdischer Schulen. Der jüdische Religionsunterricht ist nicht ein Theil des schulpslanmößigen Unterrichts in der Bollsschule 612. Ausbringung der Bollsschuldung file. laften im Bereiche ber Rurheffifchen Brovingial-Gefegebung 614. Enifcheibung über bas Baubeburfnis fowie bie angemeffenen Mittel pa feiner Befriedigung bei Errichtung einer neuen Lehrerftelle 614. Bertheilung ber Schulbaupflicht im Bereiche bes Rurheffifchen Brovingial-rechts außerhalb bes Ronfistorialausschreibens und Regulativs von 28. Februar 1766 616. Ehemals reichsritterliche Guter im Rurfürften. thum Ocffen find von Schullaften nicht frei 616. Gemahrung ber Sommermeibe für bas Bich bes Lehrers 672. Eine ben Rirchenpatron befreiende Dbfervang, betr. Bauten an bem Rufterfchulhaufe, laft bte Berpflichtung des Gutsberen, zu solden Bauten Beiträge zu leiften, welche burch die Entwicklung der Schulanstalt erforderlich werden, unberührt 674. Julassigisteit einer Anordnung auf Eintragung einer Leistung zu Schulzweden in den Etat der verpflichteten Gemeinde auf mehrere Jahre im Boraus 675. Bur Beschulzsigingung über die Rotules eine Reine Gebelden Gemeinde auf mehrere Jahre fich Bellen Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gemeinde geber die Reine Gebelden gewein gestellt get gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt gestellt wendigfeit eines Schulbaues und Aufnahme eines Darlehns bedarf ce ber Buziehung ber Gemeinde nicht 678. Befdlufiaffung ber Schulanifichtebehorbe über Schulftreitigfeiten in Der Proving Bojen 678. heranziehung von Gendarmen zu Schulunterhaltungstoften 680. Begriff und Befen einer Ortsschulversassung 682. Heranziehung ber Gutsherren zu Lehrerpenstonsbeiträgen 688. Der auf Grund ber Gefege vom 14. Juni 1888 und 81. März 1889 zum Diensteinkommen des Lehrers gewährte Staatsbeitrag von 500 & darf zur Erleichterung der Unterhaltungspflichtigen bei Ausbringung von Benstonsbeiträgen nicht verwendet werden 688. Beitragspflicht zu den Kreisabgaben. Durch das neue Kommunalabgabengesetz hat das Kreissteuerrecht keine Erweiterung dahin ersahren, daß fortan auch von solchen Gebäuden (Dienstgrundfüden 2c.), die bisher treissteuerfrei waren, nunmehr aber Als der Gemeindebesseuerung unterworfen nom Staate zur Gehäuden als ber Gemeindebefteuerung unterworfen vom Staate gur Bebaubeficuer veranlagt werben, Buidlige zu biefer, ferner auch von folden Rechtsfubjetten (eingetragenen Genoffenschaften 2c.), die bisher nicht treissteuerpflichtig waren, nunmehr aber als der Gemeindebesteuerung unterworfen, vom Staate jur Gewerbesteuer veranlagt werben, unterworfen, vom Staate zur Gewerbesteuer veranlagt werben, Zuichläge zu biefer erhoben werben bürften 694. Rechtswirtsamkeit der Beschlässe echalvorstände 742. Jusammensetzung der Schulvorkrände an den katholischen Landschulen der Provinz Schlessen. Betheiligung des Gutsherrn 748. Amtsführung der gewählten Mitglieder der Schulvorstände auch nach Ablauf der Wahlperiode 744.
Eine die Berpstichtungen der Gutsherren zu Schulbeiträgen ändernde
Observanz gegenüber den Borschriften des Allgemeinen Landrechts
hat sich inch Einführung diese Gesetzbuches nicht mehr bilden können
748. Bezeichnung einer Schule als Pfarrschule. Unterhaltung in Schlefien 748.

Shervang, Objervangbilbung. Aufhebung und Abanderung von Satungen, Die in Auseinanderfetungs. Gemeinheitstheilungs. und Ablöfungs-Rezeffen über die Regelung öffentlich-rechtlicher Berhältniffe Festiebungen treffen, burch Observang 270. Gin burch Observang begrundetes Rechtsverhaltnis tann burch einseitige Billensaugerung Eine ben Rirdenpatron befreiende nicht geandert werben 855. nicht geandert werden 855. Eine den Kirchenpatron dejeciende Observanz, beit. Bauten am Kusterschulbause, lätt die Berpflichtung des Gutsherrn, zu solchen Bauten Beiträge zu leisten, welche durch die Entwicklung der Schulanftalt ersorderlich werden, unberührt 674. Sine die Berpflichtungen der Gutsherren zu Schulbeiträgen andernde Observanz gegenüber den Borschriften des Allgemeinen Landrechts hat sich nach Einsührung dieses Gesehuches nicht mehr bilden können 748.

aliersftufen 198.

Ebiervatorien bei Botsbam, Berfonal 84. 85.

Effiziere, Immatritulation und Bulaffung zu Borlefungen an Univer-fitaten 246. heranziehung mit Benfion zur Disposition gestellter Offiziere zu ben Rirchengemeinbe- und Schulfozietätslaften 806. Un-Buldffigfeit ber Berangiehung an Borb tommanbirter Secoffigiere gu Schulunterhaltungstoften 521.

Erden, f. a. Auszeichnungen, Berfonalchronik. Berleihungen anlählich des Krönungs- und Ordenssestes 281, aus Anlaß der diesjährigen Anwesenheit Gr. Majestät des Kaisers und Königs in den Provinzen Bosen und Schlessen 684. Berleihung des Kronen-Ordens 2. Klasse an den Unter-Staatssekretar D. Dr. von Bergauch 558.

Erganisation der Dentmalspflege in den Provinzen 892, 508. Eris-Schulinspettoren. Aufnahme von Ortsgeiftlichen in die Schulbeputationen (Schulvorstande) bei Uebertragung erweiterter Auffichte-befugniffe an die Leiter von Schulanstalten mit fechs und mehr auf-

fteigenden Rlaffen 711. S. a. Schulvorftanb. Ertsichulverfassung, Begriff und Befen 682.

Babagogifche Rurfe für Brebigtamtstandibaten bei ben Lehrerfeminaren. Bergeichnis ber Seminare und ber Termine 164. Am Semmar in

Rortheim 414.

Batronaisbauten. Bauliche Unterhaltung des Rufterfdulhaufes durch Rirchenpatron und Gemeinde im Geltungsbereiche des Rarfifder. Brovinzialrechts, Julaffigleit der Erstattungsklage 268. Gine den Rirchenpatron befreiende Observanz, betr. Bauten an dem Rufterfchulbause, lagt die Berpflichtung des Gutsberrn, zu solchen Bauten Beirage ju leiften, welche burch die Entwidlung ber Schulanftalt erforberlich merben, unberührt 674.

Batronatslaften, f. a. Dberverwaltungsgericht, Bolisichulmefen, Gut Die burch vertragsmäßige Feftlegung ber Grundfage für bie lebiglich bem öffentlichen Rechte angehörenbe Schulbesteuerung geschaffene orts-rechtliche Rorm vermag eine weitere Entwicklung der Abgabenver-

faffung auch in Bezug auf die Batrone nicht zu hindern 608.
Benfionat zu Droußig, Direttor 9, Aufnahme 262.
Benfionsanftalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen, Jahresbericht 48: Benfionswesen. S. a. Bitwen- 2c. Berjorgung. Boraussehung für Anrechnung von Ariegsjahren bei ber Benfionirung 191. Gefes, betr Abanberungen bes Benfionsgesetes vom 27. Marz 1872. Ben 25. April 1896 445 — Aussuhrungsverfügung 448 — a. Entwurf 45? Begrundung 455 - b. Bericht ber Unterrichtstommiffion 462 -Bufammenftellung bes Entwurfs nach ben Befcluffen ber Rommiffion 475 — Bujammenstellung bes Gefetes in ber geanberten Faffung 482 Anichlug ber Lehrer und Beamten ber Baifen- und Rettungshaufe: an die Propinzial-Pensions-, Witwen- und Waisenkaffen 708. Die von vollbeschäftigten Lehrern an Seminar-Präparandemanstalten ab-geleistete Dienstzeit ist bei der Pensionirung als im öffentlichen Schul-dienste zugebracht anzurechnen 516. §. 7 Abs. 8 des Gesets von 11. Juni 1894 findet auf folde galle keine Anwendung, wo eine Reubejegung von Stellen an Mittelichulen erfolgt 292. Ritglieder der Elementarlehrer-Bitmen- und Baifentaffen find berechtigt, aus ber Allgemeinen Bitwen-Berpflegungs-Anftalt auszuschen 292. Dir wirtung der Areiskassen dei der Rechnungslegung über den Jonds Kap. 121 Lit. 39 des Staatshaushalts-Ctats, Einnahmen und Ausgaben der Auhegehaltskassen 289. Als Dienstzeit im Sinne des §: des Geses vom 6. Juli 1885 ist auch diezenige Zeit anzuscher, während welcher mit Genehmigung der Schulaussächsbehörde vor des desinitiven Anstellung fakultativer Lurnunterricht au einer öffentlicher. Schule ertheilt worden ist 298. Aufbringung des Beitrages der Schulverbande zu den Außegehaltskassen. Die Kassenbeitrage find von den Trägern der Pensionslast und in Ermangelung solder von den zur Unterhaltung des Lehrers während der Dienstzeit Berpstichteten aufgubringen 426. 3wec der Rubegehaltskassen. Dieselben umfassen nur Schulverbande, ausgeschloffen find Schulen, bei melden die Benfionelaft nicht einem Schulverbande obliegt 428. Beröffentlichung bes Ber theilungsplanes über die Beiträge zu den Rubegehaltstaffen 70. Borzeitige Auszahlung der Bezüge aus Rubegehaltstaffen 514. Arwendbarkeit des Gefeges vom 19. Juni 1889, betr. Abanderung des Gefeges über die Erweiterung ze. von Witwen- und Baifentaffen für Elementarlehrer vom 22. Dezember 1869 auf alle Behrer an offentlichen Schulen einschlichlich ber Emeriten 572. Rlage über Berther lungsplan ber Ruhegehaltstaffenbeiträge 607. Herangtehung bes Gute-herrn zu Lehrerpenfionsbeiträgen 688. Der auf Grund ber Gejes-

vom 14. Juni 1988 und 31. Marg 1889 gum Diensteinkommen bes Bebrers gemahrte Staatsbeitrag pon 500 M barf gur Erleichterung ber Unterhaltungspflichtigen bei Aufbringung von Benforsbeitragen nicht verwendet werben 688. Auslegung des Art. I §. 22 Abf. 1 des Boltsfaullehrer-Benfionsgeses vom 6. Juli 1885 709.

Berfonalchronit 285. 278. 808. 860. 488. 545. 628. 687. 714. 749.

Pfarrer, Deranziehung des Diensteinkommens derselben zu Schulunter-

haltungstoften 272. Pfarrichulen, in Schlefien, Unterhaltung 2c. 748.

Pflegicaften, zur Fuhrung burch Universitats-Brofefforen ift Genehmi-gung bes Ministers erforbergich 195.

Physitalischer Unterricht an Symnasien und Progymnasien 281. 847.

Bomnern, Schulferien der höheren Lebranstalten 208.
Portotoften und Schreibgebühren in Disciplinarsachen, Rostenansag 728.
Posen, Schulferien der höheren Lehranstalten 208, der Seminare und Braparandenanstalten 217. Lehrerberusungsrecht der Gutsherren ift

Potebam, Ronigliche wiffenschaftliche Anstalten, Berfonal 83.

Praparanbenwesen. Berzeichnis der Anstalten, steinen 55.
Praparanbenwesen. Berzeichnis der Anstalten, staatliche 157, städtische 159. Frequenz. Uebersicht Winter 1895/96 264, Sommer 1896 585.
Prüfungstermine 171. Schulserien in Hannover 210, Posen 217, Schlesien 209. Beschaffung des zur Durchführung des auf ein Jahr verlängerten Heeresbienstes der Bollsschullehrer erforberlichen Ersases an Schulamtsbewerbern — Bereitstellung der Mittel — 851. Abstellung der Erstellung der Mittel — 861. Abstellung der Erstellung der Mittel — 861. haltung ber Entlaffungsprufungen an ben ftaatlichen und ftabtifchen Praparandenanstalten. Grundfage für die Aufnahme in ein Schul-lehrer-Seminar 419. Anertennung der Seminar-Praparandenanstalten als öffentliche Schulen. Anrechnung der Dienstzeit vollbeschäftigter Lehrer an denselben bei Gewährung von Alterszulagen und bei der Benstonirung 516. Richtanrechnung der an Seminar-Praparanden-anstalten zugebrachten Dienstzeit auf die Gewährung von Alterszulagen an Ceminarlehrer 788.

Braparate, Insettenpräparate von H. Borgichulze 229. Braktiziren in den Universitäts-Kliniken, Zulassung 568. Bredigtamtskandidaten, s. a. Kandidaten der Theologie. Pädagogische Kurse 164, in Rortheim 414.

Breisausichreiben, f. a. Stiftungen. Beuth-Stipendium 196. Breis Er Majeftat für Bettrubern für alle beutichen Universitäten 247. St. Majetat fur Wettrudern für alle deutschen Universitäten 247. Stiftung eines Preises zur Förberung des Studiums der klassischen Kunft durch Se. Majestät, Bedingungen für den Bettbewerb 248. Giacomo Meyerbeer'sche Stiftung für Tonkünstler 249. Joseph Joachim-Stiftung für Musiker 345. Mendelsschn-Bartholdy-Stipendien sur Musiker 845. Johann Christian Jüngken-Stiftung 700. Zweite Michael Beer'sche Stiftung für Musiker 702. Erster Preis der Michael Beer'schen Stiftung für Bildhauer 787. Großer Staatspreis aus dem Gebiete ber Rilbhauer 784. Dr. Roul Schulder-Stiftung für Mildhauer 785. ber Bilbhauerei 784. Dr. Paul Schulbe-Stiftung fur Bilbhauer 785. Großer Staatspreis auf bem Gebiete der Architektur 788.

Preise für das Unterrichtsministerium auf der Beltausstellung in Chicago

Berleihung bes Schillerpreifes an Ernft von Wilbenbruch 782. her Beamten - Berein, Jahresbericht 619, Aenberung ber Preugifcher

Statuten 2c. 712.

Privat. Lehran ftalten, f. a. Lehranftalten. Berzeichnis 149. 3m Fürstenthum Balbed, Berzeichnis 151. Amtebezeichnung ber Leiter 2c. an privaten höheren Dabchenschulen 218. Befeitigung ber Entlaffungsprüfungen an Brivatfeminaren für Lehrerinnen 260. 418.

dispens bei Aufnahme von Boglingen in private Lehrerinnen-Bilbungsanstalten 417. Anzeige fittlicher Bergehungen von Lehrern an Brivat-fchulen burch bie Leiter ber letteren 789.

Brivatlehrer und Lehrerinnen. Unterftugungen aus Rap. 121 Tit. 85a bezw. 40 bes Staatshaushalts-Gtats 414. Anzeige fittlider Bergehungen 789.

Brivat-Braparanbenanftalten, f. Braparanbenanftalten. Brivatfeminare für Lehrerinnen, Befeitigung ber Entlaffungsprafungen 260. 418. Altersbispens bei Aufnahme von Böglingen 417. Brobejahr. Brobefanbibaten, f. a. Ranbibaten. Ranbibaten bes höheren

Schulamtes besigen mahrend ber Dauer des Probejahres nicht die Eigenschaft als Staatsbeamte. Gewährung von Retjekoften an diejelben bei auswärtigen Rommifforien 401. Produgenten, Berudfichtigung berfelben bei Lieferungen an flaatliche

Unftalten 688.

Brofeffor, Berleihung bes Charafters 202. 579. Führung von Bormund-fchaften burch Universitäts-Professoren 195. Berleihung bes Ranges idaften burd Univerfitats-Profefforen 195.

ber Rathe vierter Rlaffe 512. 781.

Programme. Abfaffung berfelben für hobere Lehranstalten 282. Raturwiffenschaftlicher Ferienkurfus in Gottingen 208, in Berlin 254. Frangofifcher Ferienturfus in Berlin 206, in Bonn 412. Archaologifcher Rurfus in Berlin 252, in Bonn und Trier 282. Greifsmalber Zerienfurfus 256.

Berzeichnis 141. Gleichwerthigfeit ber Zeugniffe ber Progymnafien. realen Abtheilung eines Brogymnafiums mit benen eines Realprogymnafiums für Die Befähigung jum einjährig-freiwilligen Militärbienfie 572.

Promotion, Bulaffung jur Dottorpromotion ohne Beibringung bes vorgefdriebenen Reifegeugniffes 195. Bulaffung ber außerpreußifden Reichsangehörigen 689.

Provinzialbehörden für die Unterrichts-Berwaltung 9.

Brovinzial-Rommiffionen, Ronfervatoren, für die Dentmals-

pflege 892. 508.

Brobingial-Rath von Brandenburg und von Schleften, Beidluffe: Die Beiftellung ber Leiftungsfähigfeit eines Schulverbandes zu einer neuen ober erhöhten Leiftung barf nicht unter einer auflosenben Bedingung erfolgen 221. 225.

Brovingial-Schultollegien, Berfonal 9. Amtsbezeichnung ber neben-amtlichen ftanbigen Direttoren 189. Bereinigung ber Subalternbeamtenftellen I. u. II. Rlaffe gu Giner Befoldungstlaffe 402. Tagegelber, Reifeloften und Umzugstoften der Berbudugstaffe 402. Daggelber, Reifeloften und Umzugstoften der Bureaubeamten nach Bereinigung der Stellen L. u. II. Rlasse zu Einer Besoldungsklasse, sowie
der Anwärter für derartige Stellen 402. Prüsung der im Bureaudienste anzustellenden Subalternbeamten 555, Prüsungsordnung 556.
Prüsungen, Prüsungstommissionen, s. a. Termine, Reifeprüsung.
Bissenschaftliche Prüsungstommissionen 405.

Orte und Termine für die Brufungen für Lehrerinnen, Sprad-lehrerinnen und Schulvorfteberinnen 175 - für bie wiffenfchaftliche Prüfung der Lehrerinnen 518 — für handarbeitelehrerinnen 188. 262 - für Turnlehrer und Turnlehrerinnen 185. 517. 662 — für Zeichenlehrer und Beichenlehrerinnen 846 - an ben Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren 166 — an ben Braparanbenanftallen 171 — ber Lehrer an Mittelfchulen und ber Rettoren 178 — als Borfieher und als Lehrer an Laubftummen-Anftalten 850 bezw. 184.

Brujung von Schulern boberer Lehranftalten burch bie Brujunge-

tommiffipnen für Ginjafrig-Freiwillige 200. Befeitigung ber Gebubren für Abgangs- und Reifezeugniffe an höheren Lehranftalten 400. 401. Rachholung ber Reifeprufung im hebraifden feitens ber Theologie Studirenden 848. Anerkennung der von hoberen Stadticulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer hoberen Lehranstalt abgelehnt 201.

Die ordentlichen Lehrer an Provinzial-Laubstummenanstalten erhalten bei ihrer heranziehung zur staatlichen Prüfungstommission für Lehrer an Laubstummenanstalten Lagegelber und Reizelosten aus Staatsends 190. Berzeichnis ber für das Lehrant an Laubstummenanstalten geprüften Lehrer und Lehrerinnen 217. 414 - als Borfteber 661. Rachweis ausreichender ichulwiffenschaftlicher Bildung behufs Bulaffung gur Beichenlehrer- und Zeichenlehrerinnen-Brüfung berging Jutallung auf licher Kommissare und Zeichenlehrerinnen-Brüfung fongen der Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare 214. Abhaltung von Entlassungsprüfungen an den staatlichen und städtischen Präparandenanstalten. Grundsätze für die Ausnahme in ein Schullehrer-Seminar 419. Frist zur Ablegung ber zweiten Bolleichullehrerprufung 586. Prüfungen bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bilbungsanftalten 588.

Befeitigung ber Entlaffungsprufungen an Brivatfeminaren fur Lehrerinnen 260. 418. Bulaffung gur Lehrerinnenprufung von außer-halb eines Seminars vorgebilbeten Bewerberinnen 514. Faffung ber Brufungezeugniffe fur bie Lehrerinnen an Bolts-, mittleren und hoheren Mabchenichulen 212. Form ber Schulvorficherinnen-Brufungsgeugniffe 515. Uebereintommen mit bem Comarzburgifchen Dinifterium über gegenseitige Anerkennung der Brufungezeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 864. Inlassung zur wissenschaftlichen Brufung der Lehrerinnen 265. Boraussehungen für die Ablegung der Dberlehrerinprufung 590. Führung der Amtsbezeichnung "Ober-Oberlehrerinprufung 590. lehrerin" 789.

Errichtung einer Brufungstommiffion für die bibliothetarifche Fach-prufung in Göttingen 889. Rommiffionen für die Brufungen der Rahrungsmittelchemiter 562 — Borprufungstommiffion in Bonn 689. Brufung ber im Bureaudienfte bei ben Provinzial-Schultollegien an-

Brufungegebuhren, Befeitigung berfelben für Abgangs- und Reife-

zeugniffe an höheren Lehranstalten 400. 401.

Brufungszeug niffe, f. a. Priffungen, Gebuhren. Fassung ber Prufungszeugnisse für die Lehrerinnen an Bolts-, mittleren und höheren Maddenschulen 212. Uebereinkommen mit dem Schwarzburgischen Rinisterium über gegenseitige Anerkennung ber Prüfungszeugniffe für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 854. Form ber Schulvorsteherinnen-Prüfungszeugniffe 515. Anstellung von Lehrern, welche ihre Besähigung nur durch Prüfungszeugniffe außerpreußischer Prüfungsbehörden des Deutichen Reiches darthun 705.

Pyrmont, Landesdirettor 21. Sobere Lehranstalten, Berzeichnis 150.

Duittung. Form der Duittungen der Schulverbande über Staatsbei- bilfen 741.

Rangverhaltniffe. Bewilligung von Tagegelbern und Reifetoften an Lehrer an Provinzial-Zaubstummenanstalten im Falle der Heranziehung zu einer staatlichen Brufungstommission 190. Berleihung des Ranges der Rathe 4. Alasse an Direktoren und Professoren 512. 781. Amtsbezeichnung ber nebenamtlichen Direttoren ber Provingial-Schultollegien 189.

Rath, f. Rangverhaltniffe.

Rauch-Mufeum ju Berlin, Borfteber 82.

Realgymnafien, f. a. Legranftalten. Berzeichnis 186. Reallebranftalten, Realgymnaften, Realprogymnafien, Realfhulen,

böhere Bürgerschulen, s. a. Lehranstalten. Berzeichnis 136.
Realprogymnasien, s. a. Lehranstalten. Berzeichnis 145. Im Bürstenthum Balbed 151. Gleichwertsigseit ber Zeugnisse ber realen Abiteilung eines Progymnasiums mit benen eines Realprogymnasiums für bie Beschigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste 572.
Realphulen, s. a. Lehranstalten. Berzeichnis 148.

Rechnungslegung, s. a. Ctatswefen. Mitwirtung ber Areistaffen bei ber Rechnungslegung über ben Fonds Rap. 121 Lit. 89 des Staatshaushalts-Stats. — Einnahmen u. Ausgaben der Auhegehaltstaffen 289. Rechtsgrundsäte, s. Dberverwaltungsgericht, Reichsgericht. Regierungsabtheilungen für Kirchen- und Schulmesen in den neuen Provinzen 306.

Reichsabel, Reichsritter. Ehemals reichsablige Guter im Rurfürsten-

thum beffen find von Schullaften nicht frei 616.

Reichsangehörige, außerpreußische, Bulaffung zur Bromotion an preußischen Universitäten 689.

Reichsgericht. Ertenntnis, betr. Boraussegungen für ben Anspruch eines Beamten auf Umzugstoften 506. Auflösung bes Anftellungsverbaltniffes einer Lehrerin im Falle ber Berheirathung 586.

Reife- und Abichlugprufungen. Rachholung ber Reifeprufung im hebraiichen feitens ber Theologie Studirenben 848.

Reifegeugniffe, Befeitigung ber Gebuhren fur Diefelben an hoberen Lehranftalten 400. 401.

setoften und Tagegelber. Bewilligung für Lehrer an Provinzial-Taubstummenanstalten im Falle der Heranziehung zu einer staatlichen Prüfungstommission 190. Tagegelder, Reisetosten und Umzugstosten der Büreaubeamten nach Bereinigung der Stellen L. u. II. Klasse zu Reifetoften und Tagegelder. Giner Befolbungsflaffe, fowie ber Anmarter für berartige Stellen, 871 bei ben Universitaten 887, bei ben Brovingial-Schultollegien 402 -Erläuterung der Bestimmungen 508. Gewährung von Reisetoften an Kandidaten des höheren Schulamtes bei auswärtigen Kommisseria 401. Boraussesungen für den Anspruch auf Umzugskoften 505. Aenderung der Grundsase für Berechnung der Reise- und Umzugstoften der Staatsbeamten 698. Selbständige Anweisung der Liquidationen von Lehrern und Beamten an höheren Unterrichtsanstalten durch die Provinzial-Schulfollegien 780.

Reifestipendien, f. Stiftungen.

Rekruten, Schulbildung im Jahre 1895/96 597. Rekrorat, Krorettorat, Dekanat, f. Universitäten, Technische Hochschulen. Rekroren. Termine für die Prüfungen 178. Anrechnung der auswärtigen Dienstzeit bei Gewährung von Alterszulagen 218. Religions unterricht. Jur Einführung von Lehr- und Lernbüchern in

Boltsichulen ift minifterielle Genehmigung nothig 266. Der jubifche Religionsunterricht ift nicht ein Theil Des ichulplanmäßigen Unterrichts in der Bolksichule 612. Ginführung von Religionsbuchern an boberen Lebranftalten 641.

Relitten, f. Bitmen- und Baifenverforgung.

Reffortsverhaltniffe. Stellung ber Rational-Galerie unter bie Generalverwaltung der Roniglichen Mufcen 247. Beranderungen bei boberen Mabdenichulen 289. 518. Birtungefreis ber Regierungsabifeilungen fur Rirchen- und Schulmefen in ben neuen Provingen 806.

Reversen beizusügenden Berpflichtungs Bescheinigungen ift ein BurgReversen ift ein BurgReversen beizusügenden Berpflichtungs Bescheinigungen ift ein Burg-

schaftsstempel beizubringen 215. effe. Austebung und Abanberung von Sapungen, die in Ausein-anderseyungs- 2c. Rezessen über die Regelung öffentlich-rechtlicher Ber-Stezeffe.

hattniffe Feftegungen treffen, durch Dbfervanz 270. Rittergut, Rittergutsbefiger, f. Gut. Ruberfport, Bettrubern für alle beutschen Universitäten in Grunau, Banberpreis Gr. Majestat 247.

Rubegehalt, f. Benfionswefen, Rubegehaltstaffen.

Rubegehaltstaffen. Mitwirfung ber Rreistaffen bei ber Rechnungslegung über ben Bonds Rap. 121 Tit. 89 bes Staatshaushalts-Gtats. legung über den Fonds Kap. 121 Tit. 89 des Staatshaushalts-Etats.
— Einnahmen und Ausgaben der Auhegehaltskassen 289. Ausbringung des Beitrages der Schulverbände zu den Auhegehaltskassen. Die Kassenbeiträge sind von den Trägern der Pensionslast und in Ermangelung solcher von den zur Unterhaltung des Lehrers während der Dienstzeit Berpsichteten aufzubringen 426. Borzeitige Auszahlung der Bezüge aus Auhegehaltskassen 514. Klage gegen Festseung des Bertheilungsplanes der Auhegehaltskassen umsassen sie Go7. Zwed der Auhegehaltskassen. Dieselben umsassen nur Schulverbände; ausgescholssen sind Schulverbände deinem Schulverbände obliegt 428. Berössenlichung des Bertheilungsplanes über die Beiträge der Schulverbände zu den Auhegehaltskassen 709.

Saal-Gifenbahn, Zulaffung der Prioritäts-Dbligationen zur Beftellung von Amtstautionen 190.

Sachverständigen-Bereine 5.

Shentungen und lettwillige Zuwendungen im Jahre 1895 626. Shillerpreis, Berleihung an Ernft v. Bilbenbruch 782.

Solefien, Schulferien ber hoberen Lebranftalten, Seminare und Braparanbenanstalten 209. Unterhaltung ber tatholifden Schulen nach ben Bestimmungen bes Schulreglements von 1801 272. 681. 745. Busammensetzung ber Schulvorstände an den katholischen Landschulen. Betheiligung des Gutsherrn 748. Bezeichnung einer Schule als Pfarr-schule, Unterhaltung 2c. 748. Schlefische Blindenunterrichtsanstalt, Jahresbericht 544.

Schleswig-Bolftein, Ferien ber höheren Lehranftalten 209. Schreibgebühren, Portotoften in Disciplinarfachen, Roftenansat 728. Schuler, Barnung por bem Baben an verbotenen Stellen 580. Berhutung torperlidjer und geiftiger Ucberburdung 725.

Souleraufzüge, polizeiliche Benehmigung 267.

Schulabgaben, f. Bolfsichulmefen, Dbervermaltungsgericht.

Schulabgaben, f. Boltsignumejen, Doetverwattungsgeringt.
Chulamtsbewerber, Schulamtstanbibaten, f. a. Kandidaten bes höheren Schulamtes. Beschäffung bes zur Durchführung des auf ein Jahr verlängerten Hecresdienstes ber Boltsschullehrer erforderlichen Erfates 851. Rachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst 662. Mitheilung über die gerichtliche Bestrafung 706. Anzeige fittlicher Bergehungen von Lehrern an Privaticulen 739. Schulaufficht. Kreisichulinfpettoren 21. S. a. Schulbeputation, Schul-

portand.

Schulbauten, f. 'a. Oberverwaltungsgericht, Bollsichulwefen. Gnadengeschenks-Anerkenntnisse über Staatsbeihilfen zu Schulbauten find nicht mehr ersorderlich 218. Die Feststellung der Leistungsfähigkeit eines Schulverbandes zu einer neuen oder erhöhten Leistung darf nicht unter einer auslösenden Bedingung erfolgen 219. Bauliche Unterhaltung des Küsterschulfauses durch Rirchenpatron und Gemeende im Geltungs-Rufterschulhaufes durch Arrchenpatron und Gemeinde im Geltungsbereiche des Märkischen Provinzialrechts — Zulässigkeit der Erkattungsklage auß §. 47 Abs. 8 (§. 49) des Juständigkeitsgesets vom 1. August 1888 ist von einer vergeblich gebliebenen Ausschreich zur Leistung an den Leistungspstichtigen nicht unbedingt abhängig 268. Bedeutung der Lauenburgischen Landschulsordnung bei Schuls und Austerschulhausbauten 424. Entscheidung über die Arthwendigkeit einer Bligableiteranlage auf Schuls und Austerschulkaufern 425. Beisabetetanlage auf Schulsung über der Schulsungsicht 425. Beisabetestanlage auf Schulsung über der Schulsungsicht 425. um Sinne der Schulbaupslicht 425. Beschlußfaffung über die öffentlidrechtliche Berpstichtung zur Ausbringung der Schulbautoften, sowiüber deren Bertheilung im Streitsalle. Betheiligung der Entsherrschaft 535. Betr. den zwischen der Gemeinde und dem Gutsbezirke bei
firittigen Schulbautosten anzuwendenden Bertheilungsmaßsab 53. Bertheilung ber Schulbautoften zwifchen Gemeinde und Gutsherrichan: 747. Rechtsgiltigfeit eines Schulbaurefoluts nach Fortfall ber thatfad. lichen Borausfegungen für baffelbe. Genehmigung ju Grund. erwerbungen und Beraußerungen burch Schul- und Rirchengemeinden 605. Aufbringung ber Boltsichulbaulaften im Bereiche der Rurbeffichen Provinzial-Gejegebung 614. Entscheidung über das Baubeduffnissiowie die angemessenen Mittel zu seiner Befriedigung bei Errichtung einer neuen Lehrerstelle 614. Bertheilung der Schulbaupslicht im Bereiche des Aurhessischen Provinzialrechtes außerhalb des Konsidorials Ausschreibens und Regulativs vom 28. Februar 1766 616. Die Behandlung eines selbständigen Gutes im Grundbuche, insbesondere jetre Zusammenschreibung mit anderen Grundstücken, ist ohne Einstuß auf den Umsang der Schulbaulast 588. Rach Kurheistichem Provinzia-rechte bildet, soweit nicht das Konststallussschreiben vom 28. Februar 1766 Play greift, die bauliche Unterhaltung auch der Ruftericulhaufer vorbehaltlich orisrechtlicher Sondergestaltungen, eine Laft der zum Schulverbande gehörigen bürgerlichen Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke 587. Gine den Rirchenpatron befreiende Observanz, betr Bauten an dem Rüsterschulhause, läßt die Berpstichtung des Gutsbern, zu solchen Bauten Beiträge zu leisten, welche durch die Entwicklung der Schulanstalt ersorderlich werden, unberührt 674. Jur Beschlung fassung über die Rothwendigkeit eines Schulbaues und Aufnahme eines Darlehns bedarf es der Juziehung der Schulbaues und Aufnahme eines Darlehns bedarf es der Juziehung der Schulkreitigkeiten in der Provinz Bosen 678. Herstellung von Gipsestrich 728. Schulbildung der Ketruten im Jahre 1895/96 597.
Schulbildung der Retruten im Jahre 1895/96 597.
Schulbüchern kennschenz der Regierungen, die Einführung von Lehrund Von Religionsbüchern bei höheren Lehranstalten 641. Beschaffung im Seminare, Anträge auf Bewilligung außerordentlicher Credite 520 Einführung von Lesedüchern an Mittelschulen 595. porbehaltlich ortsrechtlicher Sondergestaltungen, eine Laft ber gum

Sould eputation, f. a. Soulvorstand. Dronung einer stadtifchen Soulbeputation im Bege eines Ortsstatts 298. Aufnahme von Ortegeistlichen in die Schuldeputationen (Schulvorstande) bei Uebertragung
erweiterter Aufsichtsbefugniffe an die Leiter von Schulanstalten mit feche und mehr auffteigenben Rlaffen 711. Berufung von Lehrern in

ben Schulvorftanb 711. Mitglieder unterliegen nicht bem Beamten-Disciplinargejese 596.

Soulen, f. Boltsiculmefen.

Schulfeier. Jubelfeier hoberer Lehranftalten, Bewilligung von Mitteln aus Centralfonds 251. Bolizeiliche Genehmigung öffentlicher Schuleraufzüge 267. Strafbarteit ber unenticulbigten Berfaumnis von Schuliciern 742.

Soulferien, f. Berien.

ulgelb. Erhebung eines höheren Schulgelbes von auswärtigen Schülern ftabtischer höherer Schulen 252. Shulgelb.

Soulin [pettion. Arcisschulinspettoren-Berzeichnis 21. S.a. Schulvorftanb. Schullaften, f. Oberverwaltungsgericht, Bollsschulmesen. Schullebrer-Seminare, f. Seminare. Berzeichnis 151. Schulrathe, Berzeichnis ber Regierungs- und Provinzial-Schulrathe 9.

Soulrathe, Berzeichnis der Regierungs- und Provinzial-Schulrathe 9. Soulraths Charafter, Berleitung f. Bersonaldronit. Schulfozietät, Oberverwaltungsgericht, Bollsschulmesen, Sozietätsschulen. Schulfellen-Errichtung. S. a. Oberverwaltungsgericht, Bollsschulmesen. Die Feststellung der Leistungsfähigkeit eines Schulverbandes zu einer neuen oder erhöhten Leistung darf nicht unter einer auslösenden Bedingung erfolgen 219, Entschung des Provinzialraths der Provinz Brandenburg 221, der Provinz Schulfrasch, i. Schulverfäumnis, Schulzucht.

Soulge-Stiftung für Bilbhauer 785.

Soulunterhaltung, f. Dberverwaltungsgericht, Bollsichulmefen.
Schulunterricht, f. Unterrichtsbetrieb.
Schulverbanbe, f. a. Oberverwaltungsgericht, Bollsichulmefen. 3u-läffigfeit bes Berwaltungsftreitverfahrens zwiichen Mitgliedern und bem Borftande eines Schulverbandes megen ber Leiftungspflicht 677. Staatsbeibilfen 227.

Shulverfaumnis. Strafbarteit ber unentschuldigten Berfaumnis von Soulfeiern 742.

Schulvorftand, Schuldeputation, f. a. Oberverwaltungsgericht, Bollsfchulwefen. Witglieder unterliegen nicht dem Beamten-Disciplinargesets 596. Ordnung einer Schuldeputation im Bege eines Ortsftatuts 298. Aufnahme der Ortsgeistlichen in die Schuldeputationen paunts 298. Aufnayme ver Ortsgeistichen in die Schuldeputationen (Schulvorstände) bei Uebertragung erweiterter Aufsichtsbesugnisse an die Leiter von Schulnstalten mit sechs- und mehr aufsteigenden Klassen 711. Berufung von Lehrern in den Schulvorstand 711. Rechtswirtsankeit der Beschlüsse er Schulvorstände 742. Zusammensehung der Schulvorstände an den katholischen Landschulen Schlesiens. Betheiligung des Gutsherrn 743. Amtsführung der gewählten Mitglieder der Schulvorstände auch nach Ablauf der Bahlperiode 744. ulportte bering meinskrüfung. Fermine 175. Nebereinsammen mit

Soulvorfteberinnen Prufung, Termine 175. Uebereinfommen mit bem Schwarzburgifden Ministerium über gegenseitige Anertennung ber Brufungszeugniffe für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 354.

Form ber Brufungeszeugniffe 515.

Soulzucht. Bolizeiliche Genehmigung für öffentliche Schüleraufzüge 267.
Barnung ber Schüler vor bem Baben an verbotenen Stellen 580.
Strafbarteit ber unenifoulbigten Berfaumnis von Schulfeiern 742.

Shugpodenimpfung, Denfichrift bes Raiferlichen Gefundheitsamtes 554. Schmachlinnige — fcmachbegabte — Rinder. Gemahrung ber gefetlichen Staatsbeitrage für die Lehrerstellen an den besonderen Schul-anstalten für nicht vollbesabigte Rinder 591. Neberficht über den Stand bes Unterrichts 665.

Sceoffiziere, Beranzichung zu Schulunterhaltungetoften 521.

Seminare, Lehrer- und Lehrerinnen . Bergeichnis 151. Brufungstermine 166. Frequenz Binter 1895/96 268, Commer 1896 584. Drophig, Direttor 9, Aufnahme 262. Berien in Schleften 209, in Hannover 210, in Bofen 217. Badagogifche Aurse für Bredigtamte-Kandidaten 164, in Northeim 414. Grundfage für die Aufnahme von Röglingen 419. Bu ben dem Reverfe beigufügenden Berpflichtungebeideinigungen ift ein Burgicaftsftempel beigubringen, Reverfe felbft find ftempelfrei 215. Altersbispens bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bildungsanftalten 417. Aufnahmeprüfung bei Aufnahme in Lehrerinnen-Bildungsanfialten 588. Mitwirtung fredlicher Rommiffare bei ben Entlaffungsprüfungen 214. Befeitigung ber Entlaffungsprüfungen an laffungsprüfungen 214. Befeitigung der Entlaffungsprüfungen an Privatieminaren für Lehrerinnen 260. 418. Zulaffung zur Lehrerinnenprüfung von außerhalb des Seminars vorgebildeten Bewerberinnen 514. Zweites Rachtragsverzeichnis der militärberechtigten Unterrichtsanfialten (Schullehrerfeminare) 284. Beschaffung bes jur Durchführung bes auf ein Jahr verlangerten heeresbienftes ber Boltsschullehrer erforderlichen Erfates an Schulamisbewerbern — Bereitfiellung ber Mittel — 861. Rachsuchung ber Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst seitens der Seminar-Zöglinge 662. Anerkennung der Seminar-Dienst seitens der Seminar-Jöglinge 662. Anerkennung der Seminar-Bräparandenanstalten als öffentliche Schulen, Anrechnung der Diens-geit vollbeschästigter Lehrer an denselben 516. Richtaurechnung der an Seminar-Präparandenanssalten zugebrachten Dienstzeit auf die Ge-währung von Alterszulagen an Seminarlehrer 788. Dienstalters-berechnung für Lehrer, welche bei der Berufung in den Seminardienst an der Borschule einer inländischen höheren Unterrichtsanstalt bereits desinitiv angestellt waren 215. Uebertragung der Kassenverwaltung an den Direktor ist unzulässig 858. Rosen der Feine 853. Behandlung der Bauangelegenheiten, Berfügung des Brovingial-Schultollegiums Königsberg 560. Antrage auf Bewilligung außer-ordentlicher Aredite zur Beschaffung von Lehrmitteln 580. Mittheilung über die gerichtliche Bestrafung von Schulamtstandibaten und Seminariften 706.

Seminarifch gebildete Lehrer an hobere Unterrichtsanftalten, Amti-

Seminar-Afpiranten. Beibringung eines Burgicaftsftempels zu Berpflichtungs-Befcheinigungen. Reverfe find ftempelfrei 215.

Seminartaffen. Uebertragung der Berwaltung an den Anftaltsbireftor

nicht zuläsfig 853.

Seminarturfe für Randidaten des evangel. Bredigtamtes, Termine 164.414 Sogietalefichulen. Bulaffigfeit ber Umwanblung einer auf bem Rommunalpringip beruhenben Schule in eine hausväterfozietatsichule 272. Die Errichtung oder Uebernahme von Bollsichulen als Rommunal-anftalten, sowie bas Gintreten burgerlicher Gemeinden fur die Beitragepflicht ihrer Mitglieder gegenüber einer fortbeftebenben Schulfozietat fann fich ohne formliche Beidluffe und ausbrudliche Billensertlarungen burch tontludente handlungen der Gemeinden mit hinzutritt der in gleicher Beise ertennbar gewordenen Genehmigung der Auffichtsbehörden vollziehen 802. Uebernahme von Boltsichulen auf den haushalt ber politischen Gemeinden unter Auflojung ber Soulfogictaten 740. Berangiehung mit Benfion gur Disposition gestellter Effi-giere zu Rirchengemeinbe- und Schulfogietatslaften 805.

Sommerweide für bas Bieh bes Lehrers 672.

Spiele, Jugenbspielturse an Universitäten 848. Sprachlehrerinnen-Prüfung, Termine 175. Staatsbeihilsen, Staatsbeiträge, Staatszuschüffe, s. a. Oberverwaltungs-

gericht, Bollsichulmefen. Gnabengefchents-Anertenniniffe über Staatsbeibilfen ju Soulbauten find nicht mehr erforberlich 218. Es ift nicht angängig, im Zestikellungsversahren einem Schulverbande gegenüber eine neue ober erhöhte Leiftung ausdrücklich nur für die Dauer desjenigen Zeitraums, mährend dessen freiwillige Beihilsen seitens des Staates oder Dritter thatsächlich geleistet werden, also unter einer auflösenden Bedingung sestantellen 219. Die Prüfung der Leistungsjähigkeit der Schulverbände bei Gewährung von Staatsbethilsen aus jahigteit der Schulverbande bet Gemahrung von Staatsbeihilfen aus bem Fonds Kap. 121 Tit. 34 des Staatshaushalts-Etats muß sich auch auf die übrigen öffentlichen Abgaben der Schulunterhaltungs-pflichtigen erstrecken 227. Grundsätze für die Gemährung von Staatsbeihilfen an leistungsunsätige Schulverbande 228. Bewilligung laufender Beihilfen zu den sächlichen Schulunterhaltungslosten aus Kap. 121 Tit. 84 und 36 591. Bescheinigung der Schulvorstände über Beschung der Lehrerstellen, sur welche widerrustliche Staatsbeihilfen aus Kap. 121 Tit. 34 gezahlt werden 595. Für Lehrersellen an den besonderen Schulanstalten sur nicht vollbesätigte Kinder 591. Bern einem Schulnerbande für nicht vollbesätigte Kinder 591. Benn einem Schulverbande für mehrere Schulftellen aus bem Bonds Rap. 121 Zit. 84 bes Staatshaushalts. Etats Beihilfen bewilligt find, muffen diefelben in ben Rablungenachweisungen und Quittungen einzeln aufgeführt werben 741.

Staatsbeiträge, f. Staatsbeihilfen.

Etabtichulen, hobere, Unterftellung berfelben unter die Brovingial-Schultollegien und Anertennung ber von biefen Schulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer boberen Lebranftalt abgelebni 201.

Statiftifche Mittheilungen in den von den Provinzial-Schultollegien zu erstattenden Berwaltungsberichten 578.

Statuten und Statuten-Rachtrage der Lehrer-Sterbe-Raffen, Stempel-

pflichtigleit 265.

- Stellvertreter, Stellvertretung. Heranziehung ber Dienstauswands-Entschädigungen ber Beamten zur Dedung ber Rosten einer langeren Stellvertretung 189. Aufbringung ber Rosten ber Bertretung eines im Schul- und Rirchenamte angestellten ertrantten Lehrers im Rirchendienfte 520.
- Stempel. Bu ben Berpflichtungsbeicheinigungen ber Seminar-Afpiranten ift ein Burgichaftsftempel beigubringen. Die Reverfe find ftempelfrei 215. Genehmigungen bezw. Bestätigungen von Statuten und Statuten-Rachtragen ber Lehrer-Bitwen-, Baifen-, Sterbe- 2c. Raffen find ftempelpflichtig 265. Aussubrungs-Berfügung jum Stempelfteuergefetse vom 81. Juli 1895 499. Stempelverwendung zu den Berpflichtungsichelnen der Studirenden der Universitäten über die Jahlung des geftundeten honorars und zu den Bürgichaftserklärungen der Eltern 699.

Sterbe- 2c. Raffen ber Lehrer, Stempelpflichtigfeit ber Statuten-Be-

nehmigungen 265.

Sternmarte zu Berlin. Berfonal 84.

Steuer, f. Stempel.

Stiftungen und Stipenbien. Friedrich-Bilhelms-Stiftung für Marten-bab in Bohmen 198. Beuth-Stipendium 196. Banderpreis Gr. Majeftat für Bettrudern für alle beutichen Univerfitaten 247. Bedingungen jur den Bettbewerb um den von Sr. Majefiat ausgesesten Breis zur Folderung des Studiums der klassischen Kunst 248. Giacomo Meyer-beer iche Stiftung für Tonkunstler 249. Joseph Joachim-Stiftung für Musikschuler 345. Mendelsjohn-Bartholdy-Staals-Stipendien für Mufitschüler 345. Mendelssohn.Bartholdy.Staats.Stipendien für Rufiter 845. Johann Christian Jüngken.Stiftung 700. Zweite Michael

Beer'iche Stiftung für Mufiler 702. Erfte Richael Beer'iche Stiftung für Bilbhauer 787. Großer Staatspreis auf dem Gebiete der Bilbhauer 784. Dr. Baul Schulge-Stiftung für Bilbhauer 785. Großer Staatspreis auf dem Gebiete der Architektur 788. Berleihung des Schillerpreifes 782. Ift ein fiestungsmäßig zu einer öffentlich-rechtlichen Leiftung Berpflichteter zur Einstellung ber Leiftung berechtigt, wenn ber Endywed
ber Stiftung in Folge veranderter Umstande vereitelt wird? 802.
Stiftungstapitalien, Abzweigung berfelben aus dem Rapitalientitel in
ben Etals ber höheren Unterrichtsanstalten 577.

Stipenbien, f. Stiftungen. Strafen, f. Schulverfaumnis.

Studirende, f. a. Univerfitaten. Mitwirtung ber Bolizeibehorden behuis Berhinderung allgemeiner Studenten = Berfammlungen, welche ohne Genehmigung des Rettors veranstallet werden 839. Ungulässigteit der weiteren Immatrifulation eines in den Reichsbienst eingetretenen Studirenden. — Gastweise Zulassug desselben als horer 842. Aurse in den Jugend- und Bolkspielen an den Universitäten 848. Rachholung der Reisprüfung im hebräischen seitens der Theologie Studirenden Stempelverwendung gu ben Berpflichtungeicheinen ber Stubirenben über Zahlung des geftundeten Honorars und zu den Burgidafts-erklärungen der Eitern 699. Zulaffung zur Dottorpromotion ohne Bei-bringung des vorgeschriebenen Reifezeugniffes 195. Zulaffung von außer-preußischen Reichsangehörigen zur Promotion 689. Immatrikulation aktiver Offiziere 246. Julaffung von Frauen jum gaftweisen Befuche von Borlefungen 567. Jungken-Stiftung 700. Beuth-Stipendium 196. Stundenzahl. Lehrern an höheren Unterrichtsanstalten find in der Regel

nicht mehr als feche Turuftunden in der Boche zuzuweisen 708.

Subalternbeamte, f. a. Beamte, Befoldungen. Anrechnung ber Rilitar-bienstgeit auf bas Civilbienftalter bei Berfonen, welche bei ber Gen-barmerie ober ber Schusmannichaft etatsmäßig angestellt waren und bemnachft in einer Stelle bes Subalternbienftes angeftellt werben 192 Dedblatter zu ben Grundfagen fur bie Befegung ber Subaltern- :c. Beamtenftellen mit Dilitaranmartern 816. Schema gum Civilverjorgungsfcin 817. Berzeichnis ber ben Militaranmartern vorbehaltenen Stellen 818. Dentschrift, betr. die Bereinigung der Bureaubeamtenftellen 1. u. II. Rlaffe zu Einer Befoldungsklaffe, sowie die Aenderung der hiend-altersftusen-Ordnung für mehrere Beantenkategorien 871; Ausschrungs-Berfügungen in Betreff der Bureaubeantenftellen der Universitäten 857. verjugungen in veren der vureauveamtenstellen der Universitäten 857, der Provinzial-Schultollegien 402. Tagegelder, Reiselosten und Umzugstosten der Büreaubeamten nach Bereinigung der Stellen I. u. II. Rlasse zu Einer Besoldungstlasse, sowie der Anwärter für derartige: Stellen, 871 — bei den Universitäten 887 — bei den Provinzialschultollegien 402 — Erläuterung der Bestimmungen 508. Boraussehungen für den Anspruch auf Umzugskosten 505. Aenderung der Grundsätz für Berechnung der Reise- und Umzugskosten 698. Selbständige Anweisung der Umzugs- und Reiselosten-Liquidatione von kehrern und Reamten an köheren Untersichte. Ansolden der der Lehrern und Beamten an hoheren Unterrichts-Anftalten durch die Bro-Properen und Beamten an goperen antertragis-Angaten outen die ptor vinzial-Schulkollegien 780. Prüfung der im Büreaudienst bei den Brovinzial - Schulkollegien anzustellenden Subalterndeamten 555 — Brüfungs-Ordnung 556. Anschluß der Lehrer und Beamten der Baisen- und Rettungshäuser an die Provinzial-Pensions-, Bitwen-und Baisenkassen 708. Anrechnung von Artegsjahren det der Perfionirung 191. Gefes, betr. Abanderungen bes Benfionsgefeses von 27. Marg 1872. Bom 25. April 1896. Ausführungs-Berfügung : 445. Reftfegung bes Befolbungebienftaltere für folde Beamte, welche

ben Dienft bei einer Beborbe beabsichtigtermaßen mit bem Beginne eines Ralendervierteljahres antreten follten, welche inbeffen, weil ber erfte bezw. auch ber zweite Zag bes betr. Ralendervierteljahres ein Sonn- oder Festtag war, ben Dienst erft am barauf folgenden Berttage antreten tonnten 279. Berichterftattung bei Berufungen in Disciplinarfachen 688. Roftenanfas in Disciplinarfachen 728. Das in Disciplinaruntersuchungsfachen bei verfpateter Anmelbung ber Berufung zu beobachtenbe Berfahren 245. Unterhaltung ber Gasgluhlichtapparate in den Dienstwohnungen 559. Aufnahme unbemitteller Beamten in die Universitätskliniken 844. Zulassung der Prioritäts-Obligationen der Weimar-Geraer-, Saal- und Werra-Gisenbahn zur

Bestellung von Amtskautionen 190.
pernumerare. Tagegelber und Reiselosten nach Bereinigung ber Bürcaubeamtenstellen I. u. II. Rlasse zu Einer Besoldungstlasse 871, bei den Universitäten 887, bei den Provinzial-Schulkollegien 402 — Erläuterung der Bestimmungen 508. Prüsung der im Büreaudienste bei den Brovinzial-Schulkollegien anzustellenden Sudalternbeamten 555 Supernumerare.

— Brufungs-Drbnung 556.
Suspenfionsgehalt, Zahlung an ftabtifche Gemeinbefchullehrer 854.

Zagegelber, f. Reifetoften.

Taubfrummenwesen, Berzeichnis ber Anstalten 160. Termine für bie Brüsungen als Borfteber und als Lehrer 350. 184. Berzeichnis für das Lehramt an Taubstummenanstalten geprüfter Lehrer und Lehrerinnen 217. 414, als Borsteher 661. Tagegelber und Reiselogen der Lehrer an Brovinzialauftalten im galle ber Beranziehung zu einer ftaatlichen

Brüfungstommission 190.

Technifche Dochfculen. Berfonal, Berlin 119, Sannover 128, Nachen 125. Anrechnung ber Thatigfeit ber Kanbibaten bes boberen Schulamtes als Assistenten für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer an Technischen Hochschulen auf die Wartezeit als Kandidat 280. Mitwirfung der Bolizeibehörden behufs Berhinderung allgemeiner Studentenversammlungen, welche ohne Genehmigung des Altieben verschiebet merhen 280. Studentenversammlungen, welche ohne Genehmigung des Rektors veranstaltet werden 889. Gleichstellung der Bersuchsstation des Landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen zu Halle a. S. mit den z. J. noch sehlenden staatlichen Ansialten zur technischen Untersuchung von Rahrungs- 2c. Mitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittel-Chemiker 508. Kommissionen für die Prüsungen der Rahrungsmittel-Chemiker 562, Borprüsungssommission in Bonn 689. Berückschieden der Produzenten bei Lieferungen an staatliche Ansialten 688. mine. Kur phodogogische Lurse der Rredictungskandichen 184 Sch

Termine. gur pabagogifche Rurfe ber Predigtamistandibaten 164. Bur bie Brufungen an ben Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren 166. Für die Prüsungen an den Letzers und Letzertniche-Seminaten lod. Fat bie Früsungen an den Praparandenanstalten 171. Für die Prüsungen der Lehrerinnen Mittelschulen und der Neftoren 178. Für die Prüsungen der Lehrerinnen, Sprachlehrerinnen und Schulvorsteherinnen 175. Für die Prüsungen der Handarbeitslehrerinnen 188, (in Düsseldorf) 262. Für die Prüsungen als Borsteher und als Lehrer an Taubstummenwur die Prujungen als Borpeber und als Lehrer an Taubstummen-anstalten 850. 184. Für die Prüjungen der Turnlehrer und Turn-lehrerinnen in Berlin, Königsberg, Breslau, halle a. S., Magdeburg, Bonn 185, in Berlin 517, 662. Für die wissenschaftliche Prüsung der Lehrerinnen 518. Für die Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen in Cassel, Königsberg i. Pr., Düsseldenschrer und Breslau 846. Für Erössnung des Kursus an der Turnlehrer-Bildungsanstalt sur Lehrer 185, für Lehrerinnen 185. Theologie-Studirende, Rachholung der Reifeprüfung im Bebraiiden

: 1. Berleihungen f. Personaldronit, Auszeichnungen. Berechtigung zur Führung des Oberlehrerintitels 789. kunftler. Bedingungen für den Wettbewerb um den Preis der Titel.

Zontunftler. Giacomo Meyerbeer'ichen Stiftung 249.

Trier und Bonn, Programme für den archaologischen Ferienturfus 282.

Turnlehrer, Turnlehrerinnen. Prüfungstermine 185, in Berlin
517. 662. S. a. Turnlehrer-Bilbungsanstalt Zahl der Lehrern an
höh. Unterrichtsanstalten für die Woche zuzuweisenden Turnstunden 703.
Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin. Personal 9. Kursus für
Turnlehrer 1896 185. Kursus für Turnlehrerinnen 1896 185, 1897 705.
Kursus, Winter 1896/97 287. Anrechnung der Theilnahme an dem

fechsmonatigen Rurfus auf die hilfslehrerbienstzeit 349. Turnuntericht, s. a. Turnlehrer-Bildungsanftalt. Die Zeit, während welcher mir Genchmigung der Schulauffichtsbehorbe vor der befinitiven Anstellung fatultativer Turnunterricht an einer öffentlichen Schule ertheilt worden ift, ift als Dienstzeit im Sinne bes §. 5 bes Gefeset vom 6. Juli 1885 anzusehen 298. Lehrern höherer Unterrichtsanftalten find in ber Regel nicht mehr als feche Turnftunden in ber Boche guzuweisen 708.

u.

Ueberburbung, forperliche und geistige ber Schuler, Berhutung 725. Heberficht über ben Stand bes Unterrichts schwachbegabter Rinder 665. Umlagen gur Unterhaltung ber Bollsichulen, f. Dberverwaltungsgeriat. Bolfeidulmejen.

Umzugstoften, f. a. Reifetoften. Borausfegungen für ben Anfpruch 506 Menderung ber Grundfage für die Berechnung 698. Umzugstoften ba Bureaubeamten nach Bereinigung ber Stellen I. u. II. Riaffe 371 — bei den Universitäten 887 — bet den Provinzial-Schulfollegien 402 — Erläuterung der Bestimmungen 508. Selbständige Anweisung ber Liquidationen von Lehrern und Beamten an hoberen Unterrichteauftalten burch bie Provinzial-Schulfollegien 780.

Ungludsfälle unter Schulern. Barnung por bem Baben an verbotenen Stellen 580.

Universitäten, Atademie zu Münfter, Lyccum zu Braunsberg. Bersonal: Königsberg 85. Berlin 88. Greifswald 96. Breslau 99. Hall 102. Riel 106. Göttingen 108. Marburg 111. Bonn 114. Halle 102. S Runfter 117.

Braunsberg 119. Beamte. S. a. Beamic. Regelung ber Gehalter ber a. Lehrer und Beamte. ctatemäßigen miffenichaftlichen Beamten an ben großeren Univerfitate-Cammlungen und ben Sternwarten nach Dienftaltereftufen 198. Sammungen und den Sternmarten nach Dienfalterspufen 198. In Führung von Bormunbschaften, Pflegschaften, Gegenvormundschaften, burch Universitäts-Prosessionen ist Genechmigung des Ministers nöttig 195. Rautionen des zweiten Inspektionsbeamten und der Bureau-hilsarbeiter bei der Universitäts-Rervenklinik in Halle 815. Laution des zweiten Inspektionsbeamten bei dem Universitäts-Arankenhause in Greiswald 554. Raution des Inspektiors der hirurgischen Alinik in Marburg 687. Bereinigung der Sudakenbeamtenstellen I. u. U. Alase. zu Giner Befoldungstlaffe 887. Tagegelber, Reife- und Umzugstofer ber Bureaubeamten nach Bereinigung ber Stellen I. u. II. Rlaffe ju Einer Befolbungsklaffe, fowie ber Anwarter filr berartige Stellen 887 Grrichtung einer Prufungskommiffion für bie bibliothetarifche gadprufung zu Göttingen 889.

b. Studirende. Zulassung zur Dottorpromotion ohne Beibringung bes vorgeschriebenen Reisezeugnisses 195. Immatrikulation aftiver Offiziere 246. Unzulässigkeit der weiteren Immatrikulation eines in den Reichsdienst eingetretenen Studirenden — Gastweise Julassung desselben als Hörer — 442. Zulassung von Frauen zum gastweisen Beselche von Borlesungen 567. Rachholung der Reiseprüsung im Hedrassischen Seitens der Abeologie Studirenden 848. Ritwirkung der Bolizeibehörden behus Berhinderung allgemeiner Studenten-Bersammlungen, welche ohne Genehmigung des Rettors veranstaltet werden 889. Ausse in den Jugend- und Boltsspielen sür die Studirenden 848. Julassung der außerpreußischen Reichsangebörigen zur Promotion 689. Stempelverwendung zu den Berpsichtungsscheinen der Studirenden über Jahlung des gestundeten Honorars und zu den Bürgschaftserklärungen der Eltern 699. Jüngten-Stistung 700. Bettrudern in Grünau, Banderpreis Sr. Majestät 247. Beuth-Stipendium 196.

c. Allgemeines. Aufnahme von unbemittelten Beamten in die Univerfitäts-Kliniken 844. Gleichstellung der Bersuchsstation des Landwirthsichaftlichen Centralvereins der Brovinz Sachsen zu halle a. S. mit den z. 3. noch sehlenden staatlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Rahrungs- 2c. Mitteln behufs Ausbildung von Rahrungsmittel- Chemitern 508. Kommissionen für die Prüsungen der Rahrungsmittel-

Chemiter 562, Borprüfungstommiffion in Bonn 689.

Bulaffung zum Prattiziren in den Universitäts-Kliniken und Bolifikniken 568. Berücksichtigung der Broduzenten bei Lieferungen 638.
Errichtung einer Brufungskommission für die bibliothekarische Fachprufung zu Göttingen 389.
Unterbeamte. S. a. Besoldungen. Anrechnung der Militärdienstzeit auf

ll nterbeamte. S. a. Besoldungen. Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Civildienstalter bei Personen, welche bei der Gendarmerie oder der Schutzmannschaft etatsmäßig angestellt waren und demnächt in einer Stelle des Subalterndienstes angestellt werden 192. Decklätter zu den Grundsäsen sür die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern 816. Schema zum Civil-Bersorgungssichen 317. Berzeichnis der den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen 318.

Unterhaltung der Bolfsichule, f. b.

Unterrichtsanftalten, hobere, f. Lehranftalten.

Unterrichts betrieb, Unterrichtsmittell. Unterricht in der Erdfunde an höheren Lehranstalten 198. Pflege des physikalischen Unterrichts an Gymnasten und Progymnasten 281. 847. Besähligung der Bolksschulen frer zum Unterrichte an Wittelschulen und höheren Mädchenschulen 415. Anatomische Wandtaseln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Frenkel 509. Einsührung von Religionsdüchern dei höheren Lehranstalten 641. Lehrern höherer Unterrichtsanstalten sind in der Regel nicht mehr als sechs Zurnstunden in der Woche zuzuweisen 708. Verhütung der lörperlichen und gesitigen Uederbürdung der Schüler höherer Lehranstalten 725. Borgschulze, D., Inschenpräparate 229. Kompetenz der Regierungen, die Einsührung von Lehr- und Lernbüchern zu genehmigen 266. Anträge auf Bewilligung außerordentlicher Kredite zur Beschaffung von Lehrmitteln sur Seminare 580. Einsührung von Lesbuchern an Mittelschulen 595.

Unterftühungen für Privallegrer und Lehrerinnen, sowie für frühere Lehrer und Lehrerinnen, bie nicht im öffentlichen Schuldienste geftanben haben, aus Rap. 121 Tit. 35 a bezw. 40 bes Staatshaushalts-

Etats 414.

Urlaub. Anrechnung auf die Dienftzeit ber Lehrer 581.

Bereibigung ber öffentlichen Lehrer an fiabtifden Schulen 417. Bereine. Sachverfiandigen-Bereine 5. Breugifcher Beamten

Breugifcher Beamten - Berein, Jahresbericht 619, Aenderung ber Statuten 2c. 712. Benfionsantalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen, Jahresbericht 480.

Berbeirathung einer Lehrerin, Auflojung bes Anftellungsverhaltniffes 586.

Bermachtniffe. Schentungen im Jahre 1895 626.

Berpflichtungs - Beideinigungen ju ben Reverfen ber Seminar-Afpiranten find ftempelpflichtig 215; ber Studirenden über Zahlung bes geftundeten honorars, Stempelverwendung 699. Berfammlungen ber Studenten ohne Genehmigung bes Reftors, Ber-

hinderung berfelben 889.

tretungen. herangiehung ber Dienstaufwands-Entschädigungen ber Beginten gur Dedung ber Roften einer langeren Stellvertretung 189. Bertretungen. Aufbringung ber Roften ber Bertretung eines im Soul- und Rirden-amte angestellten ertrautten Lehrers im Rirdendienfte 520. Bermaltungsberichte ber Brovingial-Shulfollegien. Ueberfichtlichten

ber ftatiftischen Mittheilungen in Denfelben 578.

Bermaltungsftreitverfahren ift nur in den Sallen flatthaft, mo es Bulaffigleit zwijchen ben vom Gefege befonders zugelaffen ift 855. Mitgliedern und bem Borfiande eines Schulverbandes 677. Bittoria-Lyceum, Bedeutung ber Entlaffungsprufung 789.

Boltsidullaften, f. Boltsidulwefen. "Boltsidullehrer und Lehrerinnen und Boltsichulmejen.

Bolfsichulmefen. Schulbauten f. d. Bezügl. Erfenntniffe und Rechte. grundfage des Oberverwaltungsgerichts f. u. Oberverwaltungsgericht

a. Unterhaltung: Die Heststellung ber Leistungsfähigkeit eines Shulverbandes zu einer neuen ober erhöhten Leistungs darf nicht unter einer aussölenden Bedingung erfolgen 219, Entscheidungen des Provinzialraths der Provinz Brandenburg 221, Schlessen 225. Die Prüjung der Leistungsfähigkeit der Schulverbande bei Gewährung von Staatschlieben 225. beihilfen aus bem Fonds Rap. 121 Tit 84 bes Staatshaushalts-Giate muß fich auch auf bie übrigen öffentlichen Abgaben ber Schulunter-haltungspflichtigen erftreden 227. Grundfase für die Gewährung von Staatsbeihilfen an leiftungsunfabige Schulverbande 228. Aufbringung ber Roften ber Bertretung eines im Soul- und Rirchenamte angefiellten und erfrankten Lehrers im Rirchendienste 520. Gewährung der geset-lichen Staatsbeitrage für die Lehrerstellen an den besonderen Schulen für nicht vollbefähigte Kinder 591. Bewilligung laufender Staatsbeihilfen au den faciliden Schulunterhaltungetoften 591. Befdeinigung der Schulporftande über die Befegung ber Lehrerftellen, fur welche wiberrufliche Staatsbeihilfen aus Rap. 121 Tit. 84 gezahlt werden 595. Raumung von Lehrerdienstwohnungen im Bege des Zwanges 668. Beröffentlichung des Bertheilungsplanes über die Beiträge der Soulverbande zu den Ruhegehaltskaffen 709. Uebernahme von Bollefculen auf ben Saushalt ber politifchen Gemeinden unter Auflojung Benn einem Schulverbande für mehrere der Schulfoziciaten 740. Schulftellen aus bem Fonds Rap. 121 Tit. 84 bes Staatshaushalts-Etats Beihilfen bewilligt find, muffen Diefelben in den Zahlungenach

weisungen und Quittungen einzeln aufgeführt werben 741. b. Behrer und Lehrerinnen: Anrechnung ber aftiven Militarbiensteit bei Bemeffung ber staatlichen Dienstalterszulagen 211; ber einjahrigen Dienftzeit 416. Faffung ber Zeugniffe für bie Lehrerinnen an Bolls.

mittleren und hoberen Daddenichulen 212. Unrechnung ber auswartigen Dienftzeit fur Rettoren an Boltsichulen bei ber Bemahrung von Alterszulagen 218. Beihilfen für Lehrer zur Ausbildung auf dem Langlichen Institut für Kirdenmusik zu Berlin 261. Kursus an der Turnlehrer-Bildungsanftalt zu Berlin 1896 185, Winter 1896/97 287; 1897 705 (Lehrerinnen). §. 7 Abs. 8 des Gesets vom 11. Juni 1894 findet auf solche Fälle keine Anwendung, wo eine Reubesetzung von Stellen an Mittelichulen erfolgt 292. Mitglieder der Clementarscherer Bitwen- und Baifentaffen ber einzelnen Regierungsbezirte geboren au den unter die Borichrift des §. 28 Abf. 1 des Relittengesesses vom 20. Mai 1882 fallenden Beamten und Lehrern und find demnach berechtigt, aus ber Allgemeinen Bitmen-Berpflegungs-Anftalt auszuscheiben 292. Als Dienstzeit im Sinne bes §. 5 bes Gefetes vom 6. Juli 1885 ift auch diejenige Zeit anzuschen, ma hrend welcher mit Genehmigung ber Schulauffichtsbehörde vor ber befinitiven Anstellung fatultativer Zurnunterricht an einer öffentlichen Schule ertheilt worden ift 298. Beichassung des zur Durchsührung des auf ein Jahr verlängerten Heresbienstes der Bolksichullehrer erforderlichen Erjages an Schulamtsbewerbern — Bereitstellung der Mittel — 851. Rachsuchung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst feitens der Seminar-Jöglinge 662. Jahlung bes Suspensionsgehalts an stabtifche Gemeinbefchill-lehrer 854. Uebereintommen mit bem Schwarzburgischen Ministerium über gegenseitige Anerkennung der Prufinngszeugnisse für Lehrerinnen und Schulvorsieherinn: n 354. Unterstützungen für Privatlehrer und Lehrerinnen, fowie für fruhere Lehrer und Lehrerinnen, die nicht im öffentlichen Boltsichuldienfte gestanden haben, aus Rap. 121 Sit. 85a bezw. 40 bes Staatshaushalts-Etats 414. Befähigung der Boltsichullehrer zum Unterrichte an Mittelichulen und höheren Madchenschulen 415. Bereidigung der öffentlichen Lehrer an städtischen Schulen 417. Bewilligung von Gnadentompetenzen an die hinterbliebenen von den staatlichen Dienstalterszulagen 512. Birtungen ber freiwilligen Aufgabe ber Dienstwohnung feitens eines vom Amte suspendirten Lehrers 513. Borzeitige Auszahlung ber Dienstbezüge und ber aus Rubegehaltskaffen gahlbaren Bezüge 514. Beitergewährung staatlicher Dienstalters-zulagen für Lehrer und Lehrerinnen an Boltsschulen in Orten von mehr als 10000 Civileinwohnern 519. Anwendbarteit des Gesets vom 19. Juni 1889, betr. Abanderung des Gefeges über die Ermeiterung zc. von Bitmen. und Baifentaffen fur Glementarlebrer vom 22. Dezember 1869, auf alle Lehrer an öffentlichen Schulen einschließlich ber Emeriten 572. Anrechnung ber Urlaubszeit auf Die Dienfizeit ber Lehrer 581. Gnadentompetenzen fur die Sinterbliebenen eines an einer zweiklassigen oder dreiklassigen Schule mit zwei Lehrkraften angestellten Lehrers 582. Unzulässigteit der Fortschung der Mitgliedschaft eines Mittelschullehrers an der Provinzial-Elementarlehrer-Witwen- und Baisenkasse nach Aufgabe der bisherigen Lehrerstelle 582. Frist zur Ablegung ber zweiten Bolfsichullehrer-Brufung 586. Auflojung Des Unftellungsverhaltniffes einer Lehrerin im Ralle ber Berbeirathung 586. Berichterstattung bei Berusungen in Disciplinarsachen 638. Das in Disciplinaruntersuchungssachen bei verspäteter Anmelbung ber Berufung zu beobachtende Berfahren 245. Raumung von Lehrerdienst-wohnungen im Bege des Zwanges 668. Anstellung von Lehrern im öffentlichen Bolfsichuldienste, welche ihre Befahigung nur durch Prüfungs-zeugnisse außerpreußischer Prüfungsbehörden des Teutschen Reiches darthun 705. Mittheilung über die gerichtliche Bestrafung von Schul-amtetandidaten und Seminariften 706. Auslegung Des Art. I §. 22

Abf. 1 bes Bolleschullehrer-Penfionsgejeges vom 6. Juli 1885 709. Berufung von Lehrern in ben Schulvorftanb 711. Anftellung von Kandidaten der Theologie und des höheren Schulamtes im Boltsichul-Anzeige fittlicher Bergdungen von Lehrern an Brivatdienste.

ichulen 789.
c. Allgemeines: Insettenpraparate von S. Borgichulze 229. Genehmigungen bezw. Bestätigungen von Statuten und Statuten-Rachtragen ber Lehrer-, Bitwen-, Baifen-, Sterbe- 2c. Raffen find ftempelpflichtig 265. Rompeteng ber Regierungen, Die Ginführung von Lehr- und Bernbuchern zu genehmigen 266. Polizeiliche Genehmigung für Schuler-aufzüge 267. Mitwirtung ber Kreistaffen bei der Rechnungslegung über den Fonds Kap. 121 Tit. 89 des Staatshaushalts Stats. — Einnahmen und Ausgaben der Ruhegehaltetaffen 289. Ordnung einer ftabtifchen Schuldeputation im Bege eines Ortsflatuts 293. Behandlung der Antrage auf Ginführung von Lesebuchern für Mittelfculen 595. Mitglieder des Schulvorstandes unterliegen nicht dem Beamten-595. Mitglieder des Schulvorstandes unterliegen nicht dem Beamen-Disciplinargelete 596. Schulbildung der bei dem Landheere und ber Marine eingestellten Mannschaften 597. Der jüdische Religionsbunterricht ift nicht ein Theil des schuldplanmäßigen Unterrichts in der Bolksschule 612. Uebersicht über den gegenwärtigen Stand des Unterrichts schwachbegabter Kinder 665. Aufnahme der Ortsgeistlichen in die Schuldputationen (Schuldviftände) bei Uebertragung erweiterter Aufsichtsbesugnisse an die Leiter von Schulanftalten mit sechs und nehren aufsteigenden Klassen 711. Berufung von Lehrern in den Schulnarftand 711. Strossorien der unentschuldigten Rerfäumnis non vorstand 711. Strafbarfeit ber unentschuldigten Berfaumnis von Schulfeiern 742. Raumung ber Lehrerdienstwohnungen im Bege bes Zwanges 668.

Bolfsspiele, Jugenbspiele, Rurfe an ben Universitäten für die Sw

direnden 348.

Borlefungen bei ben Univerfitaten, Bulaffung von attiven Offizieren 246; von Frauen 567.

Bormundidaften, Gegenvormundichaften, zur Führung burch Univerfitäts-Professoren ift Genehmigung bes Ministers nothig 195.

Borfanger ber jubifden Gemeinde find nicht Rirchenbiener im Sinne ber Berordnung vom 28. September 1867 612.

Borichullehrer, Dienftaltersberechnung bei Berufung in ben Seminardienft 215.

23.

Baifen, f. Bitwenverforgung.

Baifen= und Rettungshäufer, Aufchluß ber Lehrer und Beamten an Die Provinzial-Bitwen- und Baifentaffen 708.

Byrmont. Landesbirettor 21. Balbeck und Bobere Lebranftalten, Bergeichnis 150.

Banderpreis Gr. Majestat für Bettrubern für alle beutschen Univerfitaten in Grunau 247.

Bandtafeln, anatomifche fur ben naturgeschichtlichen Unterricht von Dr. Frentel 509.

Bartezeit ber Ranbibaten bes höheren Schulamtes, Anrechnung ber Thatigfeit als Affistenten für mathematifche und naturwiffenfcaftliche Facher an Technifden Sochidulen 280.

Beimar-Geraer Eifenbahn, Bulaffung ber Prioritats-Obligationen gur Bestellung von Amtstautionen 190.

Beltausstellung in Chicago, Preise und Chrendiplom des Unterrichtsminifteriums 369.

Berra-Gifenbahn, Bulaffung ber Prioritats-Obligationen gur Bestellung von Amtsfautionen 190.

Berthpapiere, f. Kantionen. Bestpreußen, Lehrerberufungsrecht ber Gutsherren ift beseitigt 302.

Bettbewerbe, f. Breisausschreiben. Bettrubern für die beutschen Univerfitäten in Grunau 247.

v. Benrauch, D. Dr., Unter-Staatsjefretar, Berleihung des Kronen-Ordens zweiter Rlaffe mit bem Stern 558.

Wiederanstellung, f. Anstellung, Beamte. Bilbenbruch, Ernst von, Berleihung des Schillerpreises 732.

Biffenicaftliche Lehrerinnenprujung, Bulaffung 265. Termin 518. Berchtigung zur Führung Des Dberlehrerintitels 789.

Prüfungs-Kommissionen 405. Biffenschaftliche Deputation für bas Medizinalwefen, Berichte wegen Berhutung ber Schulerüberburdung

Bitwen- und Baifenverforgung. Boraussetung für Anrechnung von Rriegsjahren bei Festsetung bes Bitwengelbes 191. Genehmigungen bez. Beftatigungen von Statuten und Statuten-Rachtragen ber Lehrer-Bitwene, Baifene, Sterbee zc. Raffen find ftempelpflichtig 265. § 7 Abf. 3 bes Gefetes vom 11. Juni 1894 findet auf folche Falle teine Anwendung, wo eine Reubefetung von Stellen an Mittelichulen er-folgt 292. Mitglieder der Clementarlebrer-Bitwene und Baifentaffen ber einzelnen Regierungsbezirfe gehören zu ben unter die Borschrift bes §. 28 Abs. 1 bes Relitengeses vom 20. Rai 1882 sallenden Beamten und Lehrern und find demnach berechtigt, aus ber Allgemeinen Bitwen-Berpflegungsanftalt auszuschein 292. Bewilligung von Gnabentompetenzen an die hinterbliebenen von Boltsichullehrern von ben flaatlichen Dienstalterszulagen 512. Anwendbarteit des Gefetes vom 19. Juni 1889, betr. die Abanderung des Gefetes über die Erweiterung zc. von Bitwen- und Baifentaffen für Elementarlehrer vom 22. Dezember 1869 auf alle Lehrer an öffentlichen Schulen einfchl. ber Emeriten 572. Gnabentompetengen für Die Sinterbliebenen eines an einer zweiflaffigen ober an einer breiflaffigen Schule mit zwei Lehr-traften angeftellten Lehrers 582. Unzulaffigfeit ber Fortfegung ber Mitgliebschaft eines Mittelschullehrers an der Provinzial-Elementar-lehrer-Bitwen- und Baifenkasse nach Aufgabe der bisherigen Lehrer-stelle 582. Anschluß der Lehrer und Beamten der Baisen- und Rettungshäuser an die Provinzial-Pensions-, Witwen- und Baisentaffen 708.

Bohnungen, f. Dienstwohnungen. Bohnfis. Bur Begrundung des Bohnfiges auf einem Schiffsfahrzeuge 521. Begriff Bohnfit fur bie Berangiehung ju Schulbeitragen 608.

Beidenlehrer und Beidenlehrerinnen. Brufungstermine in Caffel, Ronigsberg i./Br., Duffelborf, Berlin und Breslau 346. Rachweis ausreichender ichulwiffenicaftlicher Bildung behufs Zulaffung gur Prüfung 568.

Beugniffe, f. a. Reifezeugniffe, Prujungen. Anerrennung Der Don höheren Stadtichulen ausgestellten Abgangszeugniffe für eine bestimmte Rlaffe einer höheren Lehranstalt abgelehnt 201. Fassung ber Be-fabigungszeugnisse für bie Lehrerinnen an Bolls-, mittleren und höheren Rabchenschulen 212. Beseitigung ber Gebühren für Abgangsund Reifezeugniffe an hoberen Lebranftalten 400. 401. Form ber Schulvorfteberinnen - Brufungszeugniffe 515. Gleichwerthigfeit ber

Beugniffe ber realen Abtheilung eines Progymnafiums mit benen eines Realprogymnafiums für die Befähigung jum einjährig-freiwilligen Willitarbienfte 572. Uebereinfommen mit bem Schwarzburgifden Ministerium über gegenseitige Anerkennung ber Brufungezeugniffe für Lehrerinnen und Schulvorsteherinnen 354.
Zulagen, s. a. Befoldungen. Gemährung ber seiten Zulage von 900 & an Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten 199.

An Legter in gogeten interligischipungen in 358.
Zuwendungen und Schenkungen im Jahre 1895 626.
Zwangsetatisirung, f. a. Oberverwaltungsgericht Zuläsigkeit einer Anordnung auf Eintragung einer Leistung zu Schulzweden in den Etat der verpflichteten Gemeinde auf mehrere Jahre im Boraus 675.

Hamen-Berzeichnis zum Centralblatt für den Jahrgang 1896.

(Die Bahlen geben bie Seitenzahlen an.)

In bem nachfolgenden Berzeichnisse find die in den Rachweisungen über die Behörden, Anstalten u. s. w. auf den Seiten 1 bis 163, 202 bis 206, 217, 231 bis 285, 252 bis 260, 282 bis 284, 405 bis 414, 509, 512, 562 bis 567, 569 bis 571, 579 und 580, 689, 661, 684 bis 687, 781 und 782 vorfommenden Ramen nicht angegeben.

Barth, a. o. Prof. 809,

A.

Abbeimener 366. Abed 275. Adermann 753. Abrian 632. Albrecht 681 Alegander 276. Alquift f. Schnars. Althaus 719. Altona 864. Ammerlahn 682. Angermann 818. Antel 364. Appel 689. arit 285. Ashelm 751. Mumers 715. Andam 681. Mye 864.

8.

Bach 719.
Bachaus 688.
Baerwald 275.
Baier, Ar. Sch. Jnsp. 285.
—, Gymns. Dir. 682.
Balbamus 440.
Balbow 682.
Banse 680.
Bargiel 485.
Bartel 277.
Bartels 275.

634, 690. Realgnunf. Oberl. 752. Bartmuß 688. Bartider 448. Baftgen 717. Bauer, Realich. Dberl. 864 -, o. Brof., Geh. Reg. Rath 485. Rechnungsrath 750. Laumert, Onmnf. Oberl. 868. , **Bro**f. 545. Baufdinger 309. Bed 547. Beder, Brof. 288. -, Gymnj. Dberl. (Saarbruden) 811. bsgl. (Montabaur) 86**8**. -, Chren-Bräfident 435. Bedmann, Realgymnf. Dberl. 276. Gnunf. Dberl. 682. Beermann 437. Behrens 688. Behring 287. Beller 547. Bellermann 210. . Benefe 684.

Bergemann 364. Bertenbusch 682. Bernard 690. Berneder, Onmuf. Oberl. (Linben) 868. -, dågl. (Allenstein) 688. Berner 715. Bernhardt 442. Bert 487. Bertling 868, 684. Bertram 277. Beß 629. Beuriger 487. Benrich 688. Bidell 810. Biedenmeg 285. Biermann, a. o. Brof. 286. -, Brof., Gymnf. Oberl. 719. Bieje 487. Biefterfelb 240. Bilk 629. Bindfeil, Gymnf. Dir. 810. -, Brof., Onmnf. Oberl. 812. Bifchof 547. Fürst von Bismard 287. Blod 489. Blume, a.To. Brof. 287. -, Gefangl., Prof. 275. -, Realim. Dberl. 864.

Blumner 630.

Blund 277. Cofte 717. Gidler 719. Bobe 275. Boer 750. Boës 360. Eidhoff 864. von Eifelsberg 286. Des Coudres 545. Cramer. Realgymni. Dberl. 868. Gisler 484. Boettcher 688. Gnmnf. Oberl. 751. Elichner 718. Bobland 546. Cremans 442. Ende, Prof. 485. Bonfac 688. Cremer, Sem. Dir. 312. besal. Geb. Reg. Bort 811. -, Oberrealich. Oberl. Rath 630. Bornhaf 750. 439. Ender 276. Boffe 682. Croner 486. Engel 548. Bothe 688. Curtius 684. Ernft 438. Böttcher 440. Gider 489. Böttger 548. Estuche 489. Bouffet 484. Dähne 752. Efternaur 862. Brachmann 751. Dambach 860. Ewald 715. Bracht 486. Egner 487. Damm 285. Brandenburger 488. Darpe 548. F. Brandes 864. Deden 277. Branbis 547. Sabiente 489. Delbrud 274. Fallenheim 715. Faßbinder 549. Brandt 487. Deffau 715. Braun 811. Did 868. Feller, 865. Bredbin 489. Diebitich 716. Fernidel 285. Brefeld 680. Diehl 689. Fiebig 718. Brenfig 274. Diels 288, 715. Brieben 442. Dietrich 240. Fintelnburg 441. Fingelberg 717. Fifcher, Prof. 238. —, besgl., Gymuf. Oberl. 442. Brinkmann 808. Digelntötter 811. Brod 716. Dithmar 368. Brull 716. Dittmar 285, 442. Brunner 237, 628. Dobbert 486. –, Progymnf. Oberl. 548. Brütt 486. Dobbertin 811. Buchholz 442. Symnf. Dberl. 682. Doehle 629. Donsbach 682. Blebbe, Rr. Cd. 3nfp. 285. —, Realfc. Dir. 751. Bueren 684. Buettner 240. Buhrom 714. Doormann 362. Rleifcmann 629. Dörge 752. Döring, Realprogymns. Dir. 865. Fließ 860. Floed 716. Bünte 368. Burchardt 440. Burgborf 277. -, Gymnf. Oberl. 751. Fode 682. Burger 545. Dorn 486. Franc 717 Dreinhöfer 684. Burghard 751. Frande 862. Frante, a. o. Prof. 286.
—, Taubst. Anst. Dir. Burmefter 862. Dreger 682 Buffe 718. Droege 862. Bug 861 Dronte 751. 864. Buftner-Bfanner 810 Brof., Onmnf. Dberl. Dronfen 488. Dute 288, 865. 442 -, Realprogramuf. Oberi. Œ. van Calter 818. 548. Franz, Progymnf. Dberl. 275. Callies 277. Ebersbach 547. Carl 440. Eccardt 812. , Brof., Symnf. Dberl. **Caspar 442. Edh**ardt 364. Cauer, Omnf. Dir. 811. Ebert 688. 862. Franzen 277. Onmnf. Dberl 487 Edinger 275. Frech 718. Freise 864. Chrosciel 758. Eggers 277. Chiert 441. Clausniger 812.

Chrentraut 486.

Ehrlich 436.

Cofad 680.

Frenzel 276.

Friedbeim 750.

Friedrich, Realfch. Oberl.

276.

—, Prof. 486.
Fries, Realprogymns.
Dir. 689.

—, Realgymns. Oberl.
720.
Friese 632.
Friese 632.
Friese 632.
Friese 632.
Friese 717.
Friese 717.
Friese 717.
Friese 681.

Früchtenicht 489.

Fuhr 489.

Fürbringer 812. Aurstenau 628. Œ. Gaebel 863. Gallert 241. Gariner 285. Gebler 683. Beeft 864. Geibel 865. Geiger 486. Beisler 717. Genabr 752. George 488. Berber 718. Gerde 286. Gerig! 240. Gerlach 688. Gerner 442. Berftenberg 866. Gildisch 240. Blage 752. Goerbig 811. Goerliger 365. Gobbes 440. Frhr. von der Golt 361. Gotthard 235. Göse 440. Grabenwig 484. Graeber 751. Graffau 718. Graßmann 716. Gregorius 489. Gregorovius 438. Grevemener 751. Grimm, Brof., Gch. Reg. Rath 287. , Realsch. Oberl. 489. Gropp 487, 681. Grofd 719. Größler 547.

Grüning 689. Grügner 682. Buldenpenning 238, 681, 690. Gunther 718. Buth 278. Saas 690. Saafe 441. Sabenicht 440. Sader 812. Saeger 717. Saendde 308. Baentidel 487. Sagemann 366. Sager 368. hahn 690. Haines 689. Salbeifen 441. Halbicheffel 489. hammerschmidt 240. Sampel 717. Sande 486. Sanfel 758. Sanfen 750. Barnad 717. bartmann 689. Hartung 442. hasberg 719. Hau 716. Haud 546. Saufe 868. Hauptmann 750. Hauschild 631. Hausmann 436. Bauftein 754. Bechtenberg 719. Bedmann 276. Seilmann 689. Seinrich 487. Beinriche 288. Beinzerling 489. hemmerling 442. Bemmerebach 684. Bentel 689. Henking 861. Hennig, Ar. Sch. Jnsp. 240. ., Gnmnf. Dberl. 717. Berber 440.

Bergt 688.

862.

Bermes 862, 442.

Berrmann, Gymnf. Oberl.

Healgymnf. Dberl. 681. Sem. Q. 758. Serter 486. Sertwig 862. Bermarth 486. Deg, Oberrealich. Dberl. 289. Realgymni. Dberl. 489 o. Prof. 688. Beffe, v. Sem. 2. 440. Web. Rechn. Rath 628. Degler 545. Beufer 719. Heynacher 716. Hilbebrand 809. Hilbebrandt 289. Bilfer 488. Hillebrecht 440. hindelbenn 278, 448. Sing 549. hinze 486. Sippenstiel 689, birfcfelb 689. hirfdmann, Gym. Dberl. 548. ., Rechn. Rath 628. Бофе 719. Sochhaus 629. Soefer, Realprogymnf. Dberl. 689. Symnf. Oberl. 716. Soenide 682. Soereng 682. Sofer 289. van't Soff 810, 860. Hoffmann 278, 688. van Soffs 716. Hofmann 718. Dobnfeldt 489. Hölber 714. Holfeld 289. Фойе**с** 717. Holftein 862. Holywart f. Jerael. Holy 810. Holamuller 288. Bonicl 866. Boofe 289. Hoppe 749. Sofius 442. Sotop 440.

Houben 442.	Riejel 486.	Krömer 240.
Hubrich 865.	Rirchner 548.	Stron 440.
Büffer 818.	Rlein 484.	Rroner 549.
von Hugo 240.	Rleineidam 758.	Aropf 812.
Sulstötter 549.	Rleme, Gymnf. Dberl. 448.	Rruger, Brof. 274.
Hulwa 681.	—, Kr. Sch. Jusp. 714.	—, o. Prof., Geh. Reg.
Humann 865.	Rlinger 484.	Math 865.
Hummrich 717.	Rlinte 289.	-, Onmnf. Oberl. 751.
Sumperdina 681.	Rlipfel 442.	Rrumbiegel 439.
Huperz 442.	Rlohe 717.	Rrufe 238.
Hüppe 545.	Riopich 719.	Rube 548.
Hürthle 286.	Rnabe 752.	Ruberta 275.
Hüttner 440.	Anidenberg 489.	Rubiftn 439.
	Rnille 485.	Rügler 865.
3.	Strop 277.	Rühn 751.
Jaenide 487.		
Jaefchte 752.	Rody, o. Prof. (Breslau)	Ruhne, Taubst. Dir. 240.
Jahn, Gymnf. Dberl. 487.	286.	-, o. Lehrer 549.
—, a. o. Prof. 750.	—, Prof. 288.	Ruhnt 484.
Craffinda E40	-, Seminarlehrerin 318.	Runge 312.
Jahnke 548.	-, Realid. Oberl. 548,	Rungen 812.
Janensch 486.	751.	Ruppers 864.
Jangen 288.		Rufter, Brof. 629.
Jeniner 719. Jeron 719.	-, Gymnf. Oberl. Prof.	Commit Divil 600
Seron 719.	681.	-, Onmnf. Dberl. 689.
Inge 546.	Kōchy 276.	Ruinewsky 437.
Gohannian 210	Roepp 680.	
Johannsen 312. Jordan 241.	Roeppen 309.	2.
Soroan 241.	Röhler, Geh. Ded. Rath	Lämmerhirt 862.
Šör\$ 286.	275.	Lamprecht 548.
Gatta EAC		
Josse 546.	92rof 975	Vana AR7
Ispert 811.	—, Prof. 275.	Lange 487.
Ispert 811.	-, Gymnf. Oberl. (Span-	Langhans, Gymnf. Dberl.
Jepert 811. Ifracl-Holkwart 719.	—, Gymnf. Oberl. (Span- dau) 865.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862.
Jepert 811. Ifracl-Holkwart 719.	-, Gymnf. Oberl. (Span-	Langhans, Gymnf. Dberl.
Jøpert 811. Ifracl-Holkwart 719. Judeich 750. Junaa 289.	—, Gymnf. Oberl. (Span- dau) 865.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862.
Jöpert 811. Frack-Holkwart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808.	—, Gymnf. Oberl. (Span- bau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlraufch 287.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862.
Jøpert 811. Ifracl-Holkwart 719. Judeich 750. Junaa 289.	—, Gymnf. Oberl. (Span- bau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlraufch 287. Köhn 440.	Langhan s, Gym nf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275.
Jöpert 811. Ifraci-Holkwart 719. Judeich 750. Junaa 289. Junghenn 808.	—, Gymnf. Oberl. (Span- bau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlraufch 287. Köhn 440. Köllider 287.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Judeich 750. Junact 289. Junghenn 808. Rahle 751.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhn 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Judeich 750. Junach 289. Junghenn 808. R. Rahle 751. Raifer 751. Rallmann 689.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487.
Jöpert 811. Ifracl-Holkwart 719. Jubeich 750. Junad 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Rallmann 689. Ralmus 689.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486. Körner 864.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Judeich 750. Junach 289. Junghenn 808. R. Rahle 751. Raifer 751. Rallmann 689.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487.
Jöpert 811. IfracI-Holywart 719. Judeich 750. Junaa 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Rallmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486. Körner 864.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546.
Jöpert 811. IfracI-Holkwart 719. Iudeich 750. Iunaa 289. Iunghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Raimus 689. Rammerer 546. Ranzow 487.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlraufch 287. Röhn 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, f. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Rortbrae 448. Rofchorred 240.	Langhans, Gymns. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488.
Jöpert 811. IfracI-Holkwart 719. Iudeich 750. Iunaa 289. Iunghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Rallmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhn 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Rortbrae 448. Roschorred 240. Rosce 866, 680.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lemmen 488. Lennarz 758.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Judeich 750. Junach 289. Junghenn 808. R. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Raimus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhn 440. Köllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Roribrae 448. Rossofgorred 240. Rosse 866, 680. Rösser 752.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lemman 488. Lennarz 758. Leffel 690.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808. R. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Kösin 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486. Körner 864. Kortbrae 448. Koschorred 240. Kose 866, 680. Köster 752. Kotalla 441.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lemman 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raumann 682. Raufchc 717.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhlrausch 287. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Rortbrae 448. Roschorred 240. Roschorred 240. Rösser 866, 680. Röstler 752. Rotalla 441. Rothe 448.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymnf. Oberl. 489.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufche 717. Red 287.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlraufch 287. Köhn 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, f. Naret. Köpping 486. Körner 864. Kortbrae 448. Kofchorred 240. Köfer 866, 680. Köftler 752. Kotalla 441. Kotic 448.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628.
Jöpert 811. IfracI-Holkwart 719. Judeich 750. Junaa 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Raimus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raumann 682. Raufche 717. Rech 287.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlraufch 287. Röhlraufch 287. Rölider 287. Roltermann 864. Roning, f. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Roribrae 448. Rofchorred 240. Rofer 866, 680. Röftler 752. Rotalla 441. Rothe 448. Rötlichau 718. Rottenhahn 719.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymnf. Oberl. 489.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Judeich 750. Junad 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufche 717. Red 287.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Kösin 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486. Körner 864. Korterna 448. Koschorred 240. Koser 866, 680. Köstler 752. Kotalla 441. Kothe 448. Kötschgan 718. Kottenhahn 719. von Rozlowski 318.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628.
Jöpert 811. IfracI-Holkwart 719. Judeich 750. Junaa 289. Junghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Raimus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raumann 682. Raufche 717. Rech 287.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Kohlrausch 287. Kösin 440. Köllider 287. Koltermann 864. Koning, s. Naret. Köpping 486. Körner 864. Korterna 448. Koschorred 240. Koser 866, 680. Köstler 752. Kotalla 441. Kothe 448. Kötschgan 718. Kottenhahn 719. von Rozlowski 318.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leist 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Lesser, Realgymns. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Levis 545.
Jöpert 811. Ifract-Holkwart 719. Indeid 750. Innad 289. Innghenn 808. Rahle 751. Ratter 751. Rallmann 689. Ralmus 689. Ramwerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarten 489. Raumann 682. Raumann 682. Raudic 717. Red 287. Refr 547. Refr 547.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhlrausch 287. Rölider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Rortera 448. Roschorred 240. Roser 866, 680. Röstler 752. Rotalla 441. Rothe 448. Rötschau 718. Rottenhahn 719. von Rozlowsti 318. Rrabler 484.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 646. Lemmen 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758.
Jöpert 811. Ifraci-Holkwart 719. Indeich 750. Innac 289. Innghenn 808. Rahle 751. Ralimann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raumann 682. Raufc 717. Red 287. Rebr 547. Retrie von Strabonis 684. Relleter 812.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Röhn 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Naret. Röpping 486. Rörner 864. Roribrae 448. Roschorred 240. Roser 866, 680. Röstler 752. Rotalla 441. Rotse 448. Rotsenhahn 719. von Rozlowsti 318. Rrabler 484. Rratsch 868.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealfch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758. Lewin 758.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci 289. Inghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 632. Raumann 632. Raumann 634. Refr 547. Refule von Stradonis 684. Relleter 812. Reffeler 548.	—, Gymnf. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Köhraufch 287. Köhraufch 287. Kölider 287. Költermann 864. Koning, f. Waret. Köpping 486. Körner 864. Koribrae 448. Kofdorred 240. Köfer 866, 680. Köfler 752. Kotalla 441. Kothe 448. Kötjchau 718. Köttenhahn 719. von Rozlowski 318. Kratfch 868. Kratfch 868.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leiga 487. Leimbach 489. Leist 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Lesser, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Lewin 758. Lezis 545. von Leyben 809. Lichtenstein 549. Lichteliem 808.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci 289. Inghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufdec 717. Red 287. Rehr 547. Relule von Stradonis 684. Relleter 812. Relfeler 548. Reuffel 716.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Köhrausch 287. Köhrausch 287. Kölider 287. Költermann 864. Koning, s. Waret. Köpping 486. Körner 864. Kortbrae 448. Koschorred 240. Köser 866, 680. Köstler 752. Kotalla 441. Kotse 448. Kötschau 718. Kottenhahn 719. von Koslowski 318. Krabler 484. Kratsch 868. Krause, Rechn. Rath 287. —, Oberrealsch. Oberl.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehrerin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realfch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leigt 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Lewin 758. Lexis 545. von Leyden 809. Lichtenstein 549. Lichteliem 808. Leichermann 275.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci 289. Inaghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufder 717. Red 287. Rehr 547. Refule von Strabonis 684. Relleter 812. Reifeler 548. Reuffel 716. Riehl 547.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Rohlrausch 287. Rösin 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Waret. Röpping 486. Rörner 864. Rortbrae 448. Roschorred 240. Rosc	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leija 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Lessen, 268. Les
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci 289. Inghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufdec 717. Red 287. Rehr 547. Relule von Stradonis 684. Relleter 812. Relfeler 548. Reuffel 716.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Köhrausch 287. Köhrausch 287. Kölider 287. Költermann 864. Koning, s. Waret. Köpping 486. Körner 864. Kortbrae 448. Koschorred 240. Köser 866, 680. Köstler 752. Kotalla 441. Kotse 448. Kötschau 718. Kottenhahn 719. von Koslowski 318. Krabler 484. Kratsch 868. Krause, Rechn. Rath 287. —, Oberrealsch. Oberl.	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leja 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemnary 758. Leffel 690. Leffer, Realgymni. Oberl. 489. —, a. o. Prof. 628. Lewin 758. Leyis 545. von Leyben 809. Lichtenstein 549. Lichteim 808. Lichtermann 275. Lichter 442. Lichtenstein 540. Lichter 442. Lichtenstein 540. Lichtenstein 275. Lichter 442. Lichtenstein 540. Lichtenstein 540. Lichtenstein 275. Lichtenstein 540.
Jöpert 811. Ifraci-Holywart 719. Inaci-Holywart 719. Inaci 289. Inaghenn 808. Rahle 751. Raifer 751. Railmann 689. Ralmus 689. Rammerer 546. Ranzow 487. Rappes 485. Rarften 489. Raumann 682. Raufder 717. Red 287. Rehr 547. Refule von Strabonis 684. Relleter 812. Reifeler 548. Reuffel 716. Riehl 547.	—, Gymns. Oberl. (Spanbau) 865. —, desgl. (Berlin) 487. Rohlrausch 287. Rohlrausch 287. Rösin 440. Röllider 287. Roltermann 864. Roning, s. Waret. Röpping 486. Rörner 864. Rortbrae 448. Roschorred 240. Rosc	Langhans, Gymnf. Oberl. 862. —, o. Sem. Lehretin 440. Laur 862. Lauterbach 275. Lehmann, Realsch. Oberl. 487. —, Oberrealsch. Obl. 690. Leija 487. Leimbach 489. Leift 546. Lemmen 488. Lennarz 758. Lessen, 268. Les

Liefe, 440. Lief 718. Liewald 752. pon Lilienthal 690. Liman 688. Lindner 287. von Liszt 274. Lohde 717. Löhr 440. London 715. Qord 276. Lorenz, Realich. Dir. 289. -, a. o. Brof. 274. -, Prof., Ogmnf. Dberl. 488. Qubis 681. Quebede 688.

Qubefe 811. Innen 546, 680.

Mager 749. Majewski 684. Mann 681. Manten 812. Mangel 486. Marchand 545. Maret 442. Marbeinete 448. Märtel 488. Marigraf 682. Marquardt 860. Martin 485. Marwan 277. Marx 690. Man 684. Meeje 489. Mehliß 547. Meier, Realgymnf. Dberl. Symnf. Oberl. 717. Mein 718. Meinede 751. Meifter 716. Menadier 547. Menges 719. Menner 440. Menfchig 751. Mengel, Birfl. Geh. Rath, Grc. 288. Symnf. Dberl. 276. Mertens 717. Mettlich 681.

Metborf 758.

Meurer 448.

Mevius 240. Mener, Brof., Realgymni. Oberl. (Denabrud) 866. Priv. Doc., Prof. 485.

Prof., Rupferftecher 486.

Brof.,Rlofterich.Dberl. 547.

Broj., Realgymnf. Oberl. (Breslau) 684

Onmnf. Dberl. 717.

Brof., Onmnf. Oberl. 719. Meyerheim 486.

Mez 715. Miehle 862. Milau 689. Mille 684.

Milthaler 864. Minkowski 720. Minnigerobe 684.

Mittell 549. Möller 868. Molloifch 752. Moris 715. Moslehner 545.

Moureau 549. Müde 689. Mügge 286. Mühlan 548.

Mühlenbach 488. Dir., Gymnf. Müller, Honorar-Brof. 274.

Gnmnf. Dir., @ Reg. Rath 818. Geb. Erft. ftanbig. Sefretar

486. Realfc. Dberl. 489. Doz., Prof. (Berlin) 546.

etatem. Prof. (Bannover) 546. Dberl.

Progymni. Dberl. (Frankenstein) 548. Direkt. Affist. 681.

Gnmnf. Dberl. 681. , Brivatgelehrter, Prof. **75**0.

Dberl. Progymns. (Lõbaú) 752.

Brof., Gymnf. Dberl.

Müller-Brestau 546. Rusmacher 718. Muther 286.

Ragel 750. Raret-Roning 862. Raffe 809.

Raud 717. Raundorf 276. Rebert 489. Rebling 812.

Rehl 441. Reibel 808.

Reimte 689. Rerrlich 488. Repter 366. Reubauer 752.

Reubeder 440. Reumann, Realid. Oberl.

488. , Gymnf. Dberl. 720.

Reuß 754. Ridell 285. Rieberding 487. Riebergall 716. Riegen 682. Ritta 288. Ritsch 278. Robbe 718.

Rud 548.

Ð.

Derimann 286. Oltmann 440. Ondrusch 488. Drth 861. Dsburg 440. Othmer 276. Dtto, Sem. 2. 240. -, Gymnf.Dberl. (Saarbruden) 681. , bsgl. (Breslau) 684. Dumare 549.

Babft 758. Babe 441. Baeplow 717. Bartheil 546. Bathe 285. Bauly 752. Belz 240. Bensty 240. Berfius 628.

Ruffert 489.

Beters, Onmni. Dberl. | Reichert, Gym. Dberl. 868. |

(Demmin) 716. Sem. Dir. 548. Ruge 547. Rüble 240. degl. (Münfter) 752. Reichling 488. Beselt 441. Reimer 440. pon Rumfer 629. Reinte 287. Runtel 240. Bfannenfliel 809. Bfanner f. Buttner. Reishaus 285. Rufdmann 718. Biafte 812. Renifc 440. Bid 489. Reubte 287. Sachs, Prof. 629. Bieper, Prof., Realgymnf. Reug 311. Reuter 241. Realgymnf. Dberi Dberl. 866. a. o. Prof. 750. Arhr. pon Rheinbaben 718. Bierjon 548. 278. Sacie 811. Billing 489. Biftor 278. Ribbach 812. Richert 548. Saegert 684. Salobiesti 628. Bitschel 440, 716. Richter 719. Salfowsti 545. Salgmann, Broj. 486. —, Gymnf. Oberl. 684. Blebme 720. Riedler 546. Riefenstabl 810. Blenkner 718. Blem 754. Riemer 808. Samland 448. Blugge 718. Rics 489. Sanbers 289. Boeijati 752. Misop 368. Sandmeier 680. Bobl 752. Ritter, o. Sem. &. 441. Sarrazin 489. Schaefer, Realprogymni Boblmann 689. Gymnf. Dberl. 689. Bomtow 489. Robels 285. Dberl. 277. Boppe 865. Rober 752. Onmi. Dberl. 682 Rochels 489. Roellig 718. Roeper 868. Braße 864. Schafer, Gymnf. Oberl Brellwig 751. Prenzel, Realgym. Oberl. (Coln) 489. Lyceal-Dir. 682. **864**. Rohdewald 868. Schaff 276. Onmnf. Dberl., Brof. Rohr 548. Schaper, Realprogymul. 487. **Röhrich**, o. **Brof.** 861. Dir. 549. Brof., Gymnf. Dberl. Gymnf. Dberl. 719. Breug 275. Bringsheim 750. 720. Scharf 240. Bufahl 812. Buff 752. Bund 864. Ronte 276. Scharfe 278, 442. Mörig 808. Schauer 441. Rofed 448. Scheet 866. Rofenberg 717. Scibe 285. Rosenthal 289. Shellbach 761. Rabed 442. Röstens 488. Schend 546. Radede, Sem. Dberl. 289. Rogberg 486. Schente 752. Prof. 485. Rößler 274. Scheringer 547. Scheubel 720. Rabemachers 684. Rogmann, Gymnf. Dberl. Radziej 276. 289. Rahlfs 545. Sem. Dir. 276. Schindelwick 440. Range 811. Rothe 689. Shirmer, Geh. Med. Rath. Ranifc 868. Rothfuchs 717. o. Brof. 240. o. Prof. 809. von Rottenburg 810, 750. Mauff 546. Rausenberger 882. Rotter 688. **6**61icht 547. Rebhan 868. Rottfahl 442. Sáiití 682. Roudolf 448. Rebling 715. Schmidt, Kr. Sch. Jusp. Rebbner 688. Rubens 286. 285 Reefe 689. Ruchhöft 751. Sem. Dberl. 864. -, Realprogymuj.Dberl Reiber 718. Rüdert 682. Reich 868. Rudolph 489. 866. Reidel, etatsm. Brof. 546. Ruborff 486. Brof. 486. -, Realich. Oberl. 548. Ructe 438. -, o. Sem. L. 440.

Schmidt, Realid. Dberl. | Schulze, Reg. u. Sch. Rath | (Breslau) 440. Realgymnf. Dberl. 682. -, Realsch. Oberl. (Steglig) 682. , o. Prof., Geh. Reg. Rath 688. Realgymni. Dberl. (Frantf. a. M.) 689. , Ogmnf. Dberl. (Breslau) 717. Schmirgel 276. Schmit, o. Sem. & 441. Brof. 715. Ogmnf. Oberl. 717. Schnars-Alquist 715. Schnee 811. Schnecge 717. Schneemelcher 720. Schneidemühl 688. Schneiber 682. Sanobel 752. Schnüran 682. Schoeler 868, 488, 720. Schöfinius 717. Scholberer 366. Schöler 286. Scholl 488. Scholz 865, 448. Schönfeld 277. Schoop 717. Schott 240. Schotten 754. Schreiber 548. Schröber 716. Schroller 628. Schubert, Rechn. Rath 810. Onmnf. Oberl. 548. Schuld 751. Schulenburg 440. Schulte 484. Schulteis 717. Schult 240. Schulge, Brof., Onmnf. Dberl. (Raumburg a. S.) 241. a. o. Brof. (Bres--, a. o. Iau) 809. -, Onmnf. Dberl. (Glbing) 488. Oberlehrerin 688. Schnige, Abthigs. Bor-

fteber 486.

714. Onmnf. Dir. 716. Ogmnf. Dberl. 751. Schuppli 486. **S**ருப்த 684. Schwanert 629. Schwarze 861. Schwarz, Gymnf. Dberl. 717. Dberl. 758. Schwerthführer 489. Stralet 629 Seeger 750. Seehausen 749. pon Seelborit 715. Seeliger 715. Seelmann 484. Seidler 758. Seldmann 812. Semmler 629. Semrau 752. Sendler 276. Sénéchaute 720. Sieg 758. Siemering 684. Simon, Bibliothefar 860. , Kr. Sch. Jusp. 754. Simons 489. Singer 720. Storczni 758, Stutsch 688. Sorof 442. Spanuth 811. Spielhagen 441. Spics 275. Spirgatis 687. Spitta 687. Springer, Prof. 547. —, Mus. Dir. 750. Stamm 758. Stange 486. Steffens 752. Stegemann 289. Stein 629. Steinhausen 628. Steininger 717. Stelzmann 488. Stemmler 489. Stempell 864. Stern 720. Stodbaufen 680. Stolzenburg 689. Stordeur 488.

Streblow 751. Strobel 548. Strottötter 751. Strud 364. Stürmer 489. Suhle, Onninf. Dberl. 289. Dberrealid. Dberl. 289.

T.

Zägert, Realprogumnf. Dberl. 313. Onmnf. Dberl. 868. Tammen 752. Tarony 860. Zauber 489. Taufcher 448. Techter 690. Teis 751. Thalmiger 277. Theill 751. Thévenot 288, 866. Thierfelber 809. Thomas, o. Sem. 441. Realgymnf. Dberl. 681. Thomfen 546. Timmermann 865. Tobias 545. Toegel 716. Tombn 717. Tomuschat 752. Trachmann 289. Traube 715. Trautwein 718. von Treitichte 865. Triemel 488. Trosle 680. Tichierich 488. von Tschubi 275.

u.

Uber 754. Uhthoff 629. Realid. Dberl. Ulrich, 488 , Realprognmnf. Dir. 448. ., Brof., Onmni. Dberl. 448. Unger 687. Uppenfamp 717.

Billems 718. Beigand 861. Billenberg 276. Beigert 547. Biehmeger 277. Beil 486. 2Billers 720. Bogt 866. Billett 365. Beis 548. Boigt 646. Beife 818. Bilpert 717. Bolger 868. Boltenrath 487. Beiste 688. Bimmenauer 547. Beister 681. Windrath 488. Bollholz 865. Bollmer 682. Bingen 716. Beigenftein 549. Binfler, Realprogymni. Bendlandt 241. Borgang 486. Oberi., Brof. 239. Gnanf. Oberl. 631. 2Bendt 758. Boullieme 862. Bernele 866. Brof., Br Oberl. 690. Berner, Rechn. Rath 285. Brogymnj. 99. , Realgymnaf. Oberl., Bachenfeld 287. Brof. 689. Binnefeld 631. Bernide, Brogymnf. Dir. Birth 486. Bitte 716. 28achter 752. Realgymnf. Baechter, 811. Dberl. (Magbeburg) Rreis - Sch. Infp., Bitthoeft 868. Schulrath 628. 488. Bodrig 289. **28**0ityla**t** 235, 758. —, Realsch. Oberl. (Bit-**Brof.** 688. ten) 489. Bagner, Geh. Deb. Rath 9801 754. 9801 545 23eriche 718. Berth 489. Begel 719. 23ölle 754. 277. Onmnf. Oberl. 863. von Benrauch 558. Bollenberg 361. Bahle 275. Bichers 718. Breben 681. **B**albener 288. Biebel 440. 88ulf 440. 28allraff 682. Biebenberg 688. 23ulff 868. Baltemath 488. Biegand 868. Bunbrad 717. Balther, Realprogymnf. Biemann 684. Bundsch 488. Wien 628. Dberl. 864. Bieprecht 440. , Realsch. Oberl. 718. Bieszner 754. Zaar 288. Zahludowsk 688. Barmuth 489. Barnede 864. v. Wilamowig-Moellen-Zahn 547. Batermener 682. borff 484, 749. Bawadzfi 717. Zeifiger 717. Zerbe 810. Zimmermann 547. Beber, Realgym. Oberl. Bilbert 275. 289. Wille 489. o. Proj. 274. 23ia 441. 2Bebig 484. Billbenow 285, 690. Rumbufch 689. Beider 547. Bille 289.

Beiffenbach 241.



Postal

